This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

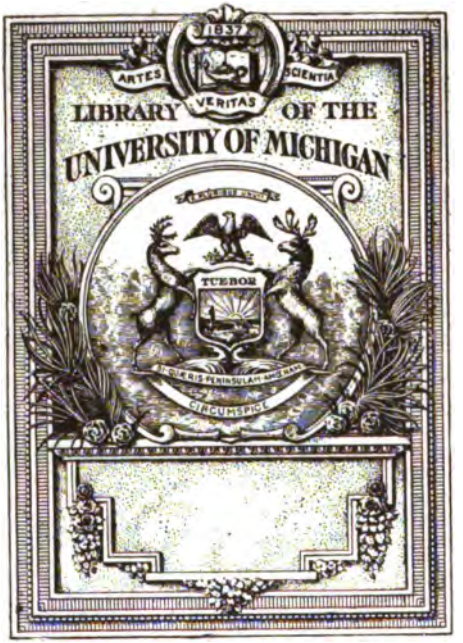
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE

HA
1330
.B52

Statistisches Jahrbuch

der

Stadt Berlin.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Statistik des Jahres 1896

nebst den weiteren Ergebnissen der beiden Volkszählungen vom Jahre 1895.

Im Auftrage des Magistrats

herausgegeben

von

R. Böckh,

Director des Statistischen Amts der Stadt Berlin.

Berlin.

Druck und Verlag von P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

1898.

Vorwort.

Mit dem Beginn des kommenden Jahres darf diejenige Institution, welche vermöge der ihr zugewiesenen Stellung vorzugsweise berufen ist, auf die Förderung der Statistik innerhalb des städtischen Organismus einzuwirken, die städtische Deputation für Statistik auf eine dreißigjährige Thätigkeit zurückblicken. Ihre Einsetzung erfolgte am 7. Januar 1869 und unmittelbar darauf folgte der Beschluß, den als ein Privatunternehmen H. Schwabe's übernommenen Berliner Gemeindekalender, welcher nun die Bezeichnung eines städtischen Jahrbuches für Volkswirthschaft und Statistik annahm und aus dem sich später das statistische Jahrbuch entwickelte, aus der Gemeindekasse zu unterstützen.

Diese Deputation bestand zunächst aus vier Stadtverordneten (Gneist, S. Neumann, Straßmann, Virchow) und zwei Stadträthen (Syndicus Duncker und Kämmerer Hagen) unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters (Seydel), im Jahre 1875 trat derselben der Stadtverordneten-Vorsteher (aufs neue Straßmann) hinzu. Seitdem der Oberbürgermeister von Forckenbeck im December 1886 den Vorsitz dem Stadtrath Eberty übertrug, würde ein dritter Stadtrath, und in Folge des gleichzeitigen Ablebens des Stadtverordneten-Vorstehers Straßmann ein fünfter Stadtverordneter hinzugewählt.

Von den bei der Errichtung der Deputation gewählten vier Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung gehören heute noch zwei derselben an: — der am 6. Januar 1859 in diese Versammlung eingetretene und schon damals um die Berliner Statistik hochverdiente Sanitätsrath Dr. S. Neumann, der Reformator des Berliner Volkszählungswesens und Begründer der Berliner Wohnstatistik, welcher die Volkszählungen von 1861 und 1864 als ein bleibendes Muster für die statistische Thätigkeit der Selbstverwaltung ins Werk gesetzt und persönlich bearbeitet hatte, — und Professor Dr. R. Virchow, welcher damals für sein den Canalisationsvorschlag betreffendes Gutachten die Thätigkeit des provisorisch eingerichteten statistischen Büreaus behufs Auszählung der Extracte aus den polizeilichen Todtenscheinen der Jahre 1854 bis 68 in Anspruch nahm. Beide haben als Mitglieder dieser Deputation nicht aufgehört, der Verwaltung des statistischen Amtes mit ihrem Rathe zur Seite zu stehen, indem, ein seltenes Beispiel, Neumann in 61 der in den drei Jahrzehnten stattgefundenen 69 Sitzungen für die Förderung der Statistik thätig mitwirkte, Virchow in der Fortbildung der Nomenclatur der Todesursachen und allen hieran sich knüpfenden Arbeiten in steter Beziehung zum statistischen Amte geblieben ist.

366016

Von den beiden andern gleichzeitig gewählten schied Gneist im Frühjahr 1875 aus, indem er gleichzeitig den heutigen Director dieses Amtes überredete, seine Stellung als erstes Mitglied des Königl. Statist. Bureaus aufzugeben und das erst zwei Jahre zuvor als ständiges Institut der Stadtgemeinde anerkannte, kleine, aber in höchstem Maaße entwickelungsfähige statistische Büreau der Stadt zu übernehmen; an den Sitzungen der Deputation selten betheiligt, hatte jedoch Gneist dieser Einrichtung von vornherein sein besonderes Interesse zugewandt und beherzigenswerthe Rathschläge für die Einfügung derselben in den städtischen Verwaltungs-Organismus gegeben. Gleichzeitig mit G.'s Ausscheiden trat Straßmann, welcher schon in den ersten beiden Jahren der Deputation angehört hatte, in dieselbe in seiner Eigenschaft als Stadtverordneten-Vorsteher von neuem ein; eine wie nützliche Thätigkeit er hier bis zu seinem Tode entfaltete, ist in dem Vorwort zum Jahrgang XII vom 30. October 1886 näher dargelegt worden.

Es würde hier zu weit führen, alle Aenderungen in dem Personal der Deputation anzuführen, welche in diesen dreißig Jahren 14 Magistratsmitglieder und 17 Stadtverordnete zählte, aber es sei gestattet, auch von den später eingetretenen noch diejenigen zu nennen, welche längere Zeit in derselben mitgewirkt haben: — in erster Stelle der ehrwürdige Veteran der städtischen Verwaltung Kämmerer Runge, welcher seit dem Antritt dieses Amtes bis zu seinem Tode, fast 16 Jahre hindurch an den statistischen Angelegenheiten betheiligt war, und dessen Verdienste um das Berliner Volkszählungswesen der Zählungsbericht für 1885 schilderte. Dann der Stadtrath Gilow, der als Vorsitzender der Volkszählungs-Commission schon in der Zeit, in welcher die Berliner Statistik in die Hände S. Neumanns gelegt war, und weiter als Vorsitzender der Armendirection namentlich der Entwickelung dieses Zweiges der Statistik ein reges Interesse und Verständniß entgegenbrachte; bei dem Ausscheiden des zum Bürgermeister gewählten Syndicus Duncker trat er in die Deputation für Statistik ein, welcher er sechs Jahre angehörte und deren Sitzungen er in Vertretung des Oberbürgermeisters Hobrecht leitete. Bei seinem Ausscheiden nahm der Oberbürgermeister von Forckenbeck im Mai 1881 den Syndicus Eberty in die Deputation auf und übertrug diesem, welcher wegen seiner Arbeiten zur Ausführung der Bestimmungen der sogenannten Socialgesetzgebung auf die Mitwirkung des Statistischen Amtes vorzugsweise angewiesen schien, im December 1886 den Vorsitz in derselben. Nach dessen Ausscheiden im Mai 1890 übernahm der Stadtrath Weise, welcher nach dem Tode Runge's in die Deputation eingetreten war, den Vorsitz; ihm folgte der Stadtrath Dr. Weigert, welcher bereits im Mai 1890 zugleich mit dem Stadtrath Dr. Straßmann in die Deputation eingetreten war. — Von den Stadtverordneten, welche außer den vier vorgenannten längere Zeit in der Deputation für Statistik mitwirkten, war der Geh. San.-Rath Dr. Cohn bereits 1872 in die Deputation gewählt, in welcher er namentlich den hygienischen Fragen ein reges Interesse zuwandte, an seine Stelle trat 1881 der Justizrath Meyer, der bis 1888 in der Deputation verblieb; von den heutigen Mitgliedern gehören der Stadtverordnete Kalisch seit 1886, Rechtsanwalt H. Sachs seit 1890 derselben an.

Worauf sich die Thätigkeit der Deputation erstreckt, ist aus der — nach fünfzehnjährigen Verhandlungen — am 12. 11. 1890 erlassenen Geschäftsordnung

für das Statistische Amt ersichtlich, welche die Angelegenheiten aufzählt, in denen der Director des Amts an die Zustimmung der Deputation bezw. ihres Vorsitzenden gebunden ist. In Bezug auf das eigentliche Ressort dieses Amtes muß der Herausgeber hervorheben, wie einerseits die Erweiterung der Fragebogen der fünf letzten Volkszählungen und die sowohl extensiv wie intensiv vergrößerte Durcharbeitung derselben, und anderseits ebenso die Erweiterung der Fragestellung auf den verschiedenen Formularen der Bewegung der Bevölkerung sich stets der hülfreichen Zustimmung der Deputation erfreute, und wie namentlich in Ansehung der letzteren die Gewinnung eines reicheren Materials behufs wahrhaft wissenschaftlicher Ausgestaltung stets die lebhafteste Unterstützung derselben gefunden hat; das grundlegende Unternehmen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung wird wie vieles andere der Initiative des Stadtverordneten S. Neumann verdankt. In allem Wechsel von Personen und Zeitströmungen hat die Deputation für Statistik den unanfechtbaren Grundsatz vertreten, daß die Statistik nicht die Aufgabe haben kann, die Wahrheit der gesellschaftlichen Zustände zu verschleiern, sondern sie zu enthüllen. Hierauf beruht auch die Förderung des Statistischen Jahrbuches, dessen vor mehr als zwanzig Jahren erfolgte Umgestaltung und Erweiterung die volle Zustimmung der Deputation gefunden hatte; auch die Aenderung der Bezeichnung, welche seit 1877 das wirklich behandelte Jahr an Stelle des sonst üblichen des Jahres des Erscheinens setzte, war dieser Anschauung entsprungen.

Wenn hiernach die Fortschritte der Berliner Statistik sich nothwendig an die Einwirkung dieses Organs der städtischen Selbstverwaltung knüpften, so kann doch allein aus dem städtischen Ressort heraus eine so vielseitige Statistik, wie sie das Jahrbuch bieten soll, nicht geschaffen werden; es bedarf dazu der wohlwollenden Mitwirkung aller, welche in ihrem Ressort nebenbei selbst Statistik treiben, oder wenigstens zahlenmäßige Data für eine solche zu liefern in der Lage sind. Und so folgt der Herausgeber einer angenehmen Pflicht, indem er auch in diesem Jahre den Behörden, welche die Herstellung dieses Werkes durch die Mittheilung ihrer statistischen Tabellen unterstützt haben, insbesondere dem Königlichen Polizeipräsidium, dem Landgericht I, der Königlichen Eisenbahndirection und der Oberpostdirection, der Königlichen Steuerdirection, der Veranlagungscommission und den Hauptsteuerämtern, dem Kaiserlichen Statistischen Amte und dem Königlichen Statistischen Bureau, sowie allen Anstalten, Vereinen und Privaten, welche demselben — diesmal noch zahlreicher als sonst — aus ihrem Bereiche die gewünschte Auskunft gewährt haben, hiermit seinen Dank für die Förderung dieses Unternehmens ausspricht.

Der Inhalt des Jahrbuches hat gegenüber dem Vorjahre keine wesentliche Erweiterung erfahren, wohl aber sind auch die in den letzten Jahrgängen anhangweise angeschlossenen Mittheilungen, insbesondere die der Ergebnisse der Volkszählungen von 1895 und die sich an dieselben anschließenden Untersuchungen über die criminelle Bestrafung der Bevölkerung und über die Arbeitslosigkeit in diesem Jahrgange fortgesetzt worden; hinsichtlich einer Stelle des letzten Vorwortes, welche zu Mißdeutung Anlaß geben konnte, ist (zu I 6 b 2 S. 84) die erforderliche Erläuterung gegeben. — Auch diesmal hat der Herausgeber die Abschnitte des Jahr-

buches unter seine Mitarbeiter vertheilt, und sind die Abschnitte V 9 nebst Anhang und VII durch den Assistenten Herrn Dr. Hirschberg, Abschnitt II, IV, X, Anhang zu I und Nachtrag (hinter XII) durch Herrn Heinecke, Abschnitt I 6 b 1, c 5 und e (Kindersterblichkeit), VI, VIII 1, 2 und IX (excl. 5 c) durch Herrn Dr. Meinerich, Abschnitt I 3 c, III (excl. 3), V (excl. 9), VIII 3, 4, XI und XII (excl. 7) durch Herrn Sandner bearbeitet worden; bei Bearbeitung des Abschnitts IX 5 c ist der Unterzeichnete durch Herrn Dr. Kuczynski unterstützt worden.

Berlin, den 24. November 1892.

Der Herausgeber.

Inhalts-Verzeichniß.

I. Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung S. 1.

Die Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895, nach dem Auszählungsplan S. 1. (Weitere Ergebnisse der Berufszählung s. den Anhang zu V, S. 581 bis 590, weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December s. den Nachtrag S. 591 ff.) Benutzung der Steuererhebungen vom 26. 10. für die Fortschreibung S. 2. Fortschreibung der Bevölkerungszahlen und Elemente der Fortschreibung (Geburten, Zuzüge, Sterbefälle, Abzüge, Zuschlag zu den letzteren) nach Geburtsjahr-Gruppen (männlich, weiblich) für 1896, S. 3, Fortschreibung und Elemente derselben nach Civilstandsclassen für 1896 S. 4, Fortschreibung der Bevölkerung und Elemente derselben nach Monaten 1896 (bez. 1895) S. 5.

2. Eheschließungen S. 5.

a. Nach Jahren 1887 bis 1896 S. 6, desgleichen Aufgebote, Eheschließungen im Verhältniß zur mittleren Bevölkerung 1817 bis 1896, S. 6, Eheschließung nach Monaten und Verhältniß zur Bevölkerung 1892/96 S. 6. Eheschließungen nach Standesämtern im Verhältniß zur Bevölkerung S. 7.

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden S. 7. Aufgebote von Berliner Ehepaaren bez. Bräutigam oder Braut, bei welchen auswärtige Standesämter betheiligt sind, mit Unterscheidung der Standesämter im vorm. weiteren Polizeibezirke S. 8, hinfällige Aufgebote.

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden S. 9, relative Frequenz 1892/96.

d. Heirathende nach Altersclassen mit Unterscheidung der wiederholten Ehen 1895, 96, S. 9, 10, Eheschließungen nach dem gegenseitigen Alter S. 10, nach der Altersdifferenz S. 11. Berechnung der Nuptialität für erste und wiederholte Ehen. Verehelichungs-Coefficienten der Frauen (Ledige, Wittwen, Geschiedene) nach Altersclassen für 1895/96 S. 12.

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden, comb. mit fünfjährigen Altersclassen S. 13, Wiedervereinigung Geschiedener S. 14.

f. Heirathen unter Blutsverwandten 1887/96 S. 14.

g. Eheschließungen nach dem Geburtsort der Heirathenden S. 15.

h. Eheschließungen nach Berufsclassen der Heirathenden 1895/96 Vergleich mit den Lebenden der Volkszählung S. 15, 16.

i. Eheschließungen nach Confession der Heirathenden S. 17, Vergleich der Heirathsfrequenz 1895/96 mit den Unverheiratheten der Volkszählung.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt 1885 bis 1896 nach Jahren S. 18. Berechnung der Abgangsordnung der Ehen und der Ehedauer für 1885/86 S. 19.

b. Ehelösungen durch den Tod des Mannes bez. der Frau nach Altersclassen und nach der Ehedauer S. 20, 21, Verwittwungen nach dem Alter S. 21.

c. Ehescheidungen S. 22, Zusammenstellung für 1885/96 nach Scheidungsgründen, nach Confession S. 23, nach Altersdifferenz S. 23, nach Beruf des Mannes S. 24, nach Ehedauer (nebst Reduction für 1885,86 und 1885/94) S. 25. Combinirte Tabelle für 1896. Geschiedene nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Ehescheidung S. 26, desgl. nach dem Alter der Frau, combinirt mit der Kinderzahl der Ehe S. 26. Geschiedene nach dem gegenseitigen Alter zur Zeit der Eheschließung S. 27 sowie nach dem Alter der Frau, combinirt mit der Kinderzahl S. 27. Dauer der geschiedenen Ehen, combinirt mit dem Alter der Frau S. 28 sowie mit der Kinderzahl S. 28. Geschiedene Ehen nach dem Scheidungsgrunde, combinirt mit dem Alter des Mannes zur Scheidungszeit S. 29, dem Alter der Frau S. 29, und der Altersdifferenz der Ehegatten S. 29, mit der Confession beider S. 30, mit der Ehedauer S. 31, mit der Kinderzahl S. 31, mit dem Berufe des Mannes S. 32, mit Unterscheidung des Klägers bezw. Widerklägers S. 32. Zusammentreffen verschiedener Scheidungsgründe bei einseitiger Klage, mit Unterscheidung der im Erkenntniß und der außerdem im Scheidungsproceß vorgebrachten Scheidungsgründe S. 33, desgleichen bei Klage und Widerklage S. 34/5, Uebersicht aller angebrachten Gründe nach Hauptscheidungsgründen S. 36/37. Frequenz der Scheidungen nach dem Altersjahr der Verheiratheten 1895/96 S. 38, nach Altersgruppen 1885/86, 1890/91, 1895/96, desgleichen Frequenz nach der Altersdifferenz S. 39, nach der Confession S. 40. Antheil der Scheidungsgründe innerhalb der Scheidungsfrequenz der Hauptconfessionsgruppen 1891/95 S. 42.

4. Geburten.

a. Ehelich bez. unehelich Geborene nach Jahren (1868 bis 1896) S. 43, Vergleich mit Bev. 1816/96 S. 43. Ehelich bez. unehelich Geborene nach Monaten 1890/96, S. 44/45, desgl. nach Standesämtern und Vergleich mit Bevölk. der Standesämter 1894, 95, 96, S. 46.

b. Mehrgeburten 1887/96 S. 47.

c. Todtgeborene, ehel., außerehel., 1885/96 S. 48, nach Monaten S. 48, nach Standesämtern S. 49.

d. Geborene Kinder nach dem Alter der Mutter, insbesondere eheliche und uneheliche Kinder 1892 bis 1896 S. 49, die gleichen Zahlen für die Todtgeborenen insbesondere S. 49. Vergleich der niederkommenden Ehefrauen und bez. der Unverheiratheten mit den gleichzeitig Lebenden für 1895/96 nach Altersclassen S. 50, daneben Durchschnitt für 1886/90. Gebärende Frauen und Unverheirathete 1886/90 reducirt auf die entsprechenden Sterblichkeitstafeln und Vertheilung der ehelichen Geburtenfälle nach der Geburtenfolge S. 52.

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge in der Ehe, combinirt mit dem Alter der Mutter und mit Unterscheidung der Todtgeborenen S. 52/53. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und Jahren der Ehedauer (Königsviertel) 1893, 1896, S. 53/54.

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach dem Alter der Mutter und der Altersdifferenz der Eltern S. 54/55, Geschlechtsverhältniß nach der Altersdifferenz S. 55 (auch für 1887 bis 1896 S. 55).

g. Ehelich und außerehelich Geborene nach Berufsclassen der Eltern mit Unterscheidung der selbstständigen und abhängigen Gewerbetreibenden S. 56, 57, Vergleich mit den Lebenden der Berufszählung S. 58.

b. Geborene nach der Confession der Eltern S. 59, Fruchtbarkeits-Coefficienten der Ehen nach der Confession 1895/96 und 1890/91.

5. Legitimirung unehelicher Kinder 1885 bis 1896 S. 60, legitimirte Knaben und Mädchen nach Geburtsjahren und Kalendermonaten S. 61, Berechnung des Legitimirungs-Verhältnisses. Legitimirte nach Standesämtern und Vergleich mit Eheschließungen S. 62.

6. Sterbefälle

a. nach Zeit und Ort.

1) Zeitabschnitte, Sterbefälle (einschl. bez. ausschl. Todtgeborene) in den Jahren 1897/96 S. 62, Vergleich mit der Bevölkerungszahl (gewöhnliche Sterblichkeitsziffer) 1817 bis 1896 S. 62, 63. Vergleich der falschen (gewöhnlichen) und richtigen Sterblichkeitsziffern für 1876 bis 1894 S. 63. Sterbefälle nach Kalendermonaten mit Unterscheidung der Sterbefälle kleiner Kinder S. 64, durchschnittliche Monatssterblichkeit pro Tag 1892 bis 1896 S. 64, mit Unterscheidung der Kinder unter 1 Jahr und der übrigen Altersclassen S. 65, und monatliche Sterblichkeitsziffer 1892/96 S. 59. (Außerdem Sterbefälle pro Woche mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten S. 143, pro Tag S. 144/45.)

2) nach Standesämtern S. 65, 66, Vergl. mit Bevölkerung 1894, 95, 96 S. 66, Sterbefälle Auswärtiger in Krankenhäusern, Kindersterblichkeit insbesondere, vergl. mit Bevölkerung wie vorst. S. 66.

3) Sterblichkeit in den einzelnen Stadtbezirken S. 67, 68 und den einzelnen Häusern, ferner nach der Stockwerklage der Wohnungen in den einzelnen Monaten und Jahren S. 70.

b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder S. 70, 71, Sterblichkeitstafel der ehelichen, unehelichen und aller Kinder (erstes Lebensjahr) für 1896 S. 72, 73. Abnahme der Kindersterblichkeit 1884 bis 1896.

2) Gestorbene nach Alters- und Civilstandsclassen S. 74. Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung (Beobachtungsperioden, Beobachtungsmaterial, Fortschreibung, Altersclassen der Gestorbenen, Geburtszeitclassen für die Lebensdauer, Ab- und Zuzüge) S. 74 ff., Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts aus den Fällen des Jahres 1893 (Absterbeordnung, durchlebte Zeit, Sterblichkeits-Coefficient und Lebensdauer) S. 76/77, desgl. aus den Fällen des Jahres 1894 S. 78/79. Durchschnittliche Lebensdauer (oder Lebenserwartung) 1876 bis 1894 S. 84, die falsche und die sogen. wahrscheinliche Lebensdauer. Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln S. 85.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Im Allgemeinen nach der Virchow'schen Nomenclatur S. 86, 87/89.

2) Nach Todesursachen und Kalendermonaten, elf ausgewählte Infectionskrankheiten und sechs andere Todesursachen nach Kalendermonaten S. 90, dreizehn Arten gewaltsamer Todesfälle und gemeldete Selbstmorde S. 91.

3) Die 17 ausgewählten Todesursachen nach der Wohnungslage S. 91, 92.

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen, Tabelle S. 87/89. Methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen

S. 92, Antheil der Todesursachen in 33 Gruppen an der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung (männlich, weiblich) nach 22 Altersclassen für 1893 S. 94/95, für 1894 S. 96/97. Antheil derselben Todesursachen innerhalb der Sterblichkeitstafel für die Jahre 1883 bis 1894 und Antheil derselben Todesursachen an der Sterblichkeitsziffer 1883 bis 1894 S. 98/99, Gang der Sterblichkeit an einzelnen Todesursachen, Sterblichkeits-Coefficienten der Altersclassen 1895 für zehn ausgewählte Todesursachen S. 101. Sterblichkeit der Frauen an Kindbettfieber.

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach 16 Todesursachen bez. Gruppen, combinirt mit dem Alter (Lebensmonaten und Jahren) S. 102, desgleichen ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder S. 103.

6) Sterbefälle an Unterleibstyphus, Diphtherie, Scharlach und Scharlachdiphtherie nach der Krankheitsdauer in Tagen und Wochen und nach Altersclassen S. 104, 105.

d. Gemeldete Erkrankungen an zehn Infectionskrankheiten.

1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten S. 106.

2) Erkrankungen nach Altersclassen bez. Geschlecht S. 107.

3) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern S. 107.

4) Nach der Wohnungslage S. 108.

5) Nach der Zahl der Fälle in einer Familie und in einem Hause S. 108.

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.

1) Gestorbene Kinder nach der Ernährung und Kalendermonaten S. 108, 109, insbesondere uneheliche Kinder S. 109.

2) Nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten S. 110, 111, gestorbene Kinder nach der Ernährungsweise ausgedrückt in Antheilen der Sterblichkeitstafel S. 112, desgleichen lebende Kinder der Volkszählung nach der Ernährungsweise und Sterblichkeits-Coefficienten nach Lebensmonaten S. 112, Verhältniß der Sterblichkeit der einzelnen Ernährungsarten und zwischen denselben S. 113, 114. Gestorbene eheliche und uneheliche Kinder nach Lebensmonaten und der Ernährungsweise S. 111.

3) Gestorbene Kinder nach der Ernährungsweise und Todesursachen: — a) Im Allgemeinen S. 115, Antheil der Brustmilchkinder unter den Gestorbenen nach Todesursachen S. 116. — b) Nach der Ernährungsweise, Todesursachen und einzelnen Lebensmonaten S. 118, 119/20. Vergleich der Sterblichkeit an bestimmten Todesursachen untereinander nach der Ernährungsart und Lebensmonaten S. 118. — c) Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit S. 121/129. Vergleich der Verhältnisse der mit Brustmilch und der anders ernährten Kinder. — d) Nach Ernährung, Todesursachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt 122, 123/124.

f. Gestorbene nach Berufsclassen und Arbeitstellung S. 125. Vergleich mit den Lebenden der Berufszählung.

g. Gestorbene nach dem Geburtsort und Altersclassen. Vergleich mit den Lebenden der Volkszählung S. 127.

h. Gestorbene nach der Confession S. 127/128.

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung S. 128.

a. Zu- und Abzüge nach und von Berlin.

1) In den Jahren 1887 bis 1896 S. 128, Verhältniß zur Bevölkerung S. 129. Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten S. 129.
2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen (Geburtsjahrgruppen) S. 129.
3) Nach dem Familienstand und Altersclassen (Geburtsjahrgruppen) S. 130.
4) Zu- und Abzüge geborener Berliner und Auswärtsgeborener 1891 bis 1896 und die sonstigen Elemente der Bewegung beider Theile sowie die Zahl der Berliner bez. Auswärtsgeborenen am J.-Schl. 1890 bis 1896, S. 131.
5) Zu- und Abzüge nach Berufsclassen S. 132.
6) Fremdenverkehr S. 133.

b. Wohnungswechsel überhaupt nach Jahren und Kalendermonaten S. 134, 135.

Anhang zu I. 2 bis 7: Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg S. 135, Fortschreibung der Bevölkerung, Sterbefälle in Charlottenburg nach Todesursachen mit Unterscheidung der Kinder und der über 60 Jahr Alten, Vergleich mit Berlin S. 136/137, Lebendgeborene und Todtgeborene S. 137, Legitimationen S. 137.
2. Geburten und Sterbefälle in achtzehn Ortschaften der Umgebung von Berlin mit Unterscheidung der unter 1 Jahr gestorbenen Kinder sowie von 11 ausgewählten Todesursachen, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Reichsgesundheitsamts, sowie Bevölkerung derselben S. 138, 138/139. Vergleich mit den entspr. Verhältnissen in Berlin.

II. Naturverhältnisse.

Beobachtungs-Stationen S. 141.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit S. 141, mittlere Monatstemperatur in den Jahren 1887 bis 1896 S. 141, Wochentemperatur (und Sterbefälle, insbesondere an unter-ein-jährigen und über-sechzig-jährigen Personen) S. 143, Tagestemperatur (und tägliche Sterbefälle) S. 144/145, Wärmeschwankungen S. 145, Erdtemperatur S. 146.
2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit nach Monaten S. 146, 147, nach Wochen S. 143.
3. Luftdruck, mittlerer Barometerstand nach Monaten 1892/96 S. 147, 148, nach Wochen S. 143.
4. Tägliche Messung des Ozongehaltes der Luft nach Monaten und Jahren auf den Stationen Weißenburger- bez. Frieden-Straße, Dalldorf und Friedrichshain, S. 148/149, nach Wochen (Weißenburger-Straße) S. 143.
5. Windrichtung, Zahl der Winde jeder Richtung nach Monaten S. 150, desgleichen nach der Windstärke S. 150, mittlere Windrichtung nach Monaten (1892/6) S. 150, tägliche Himmelsbedeckung nach Monaten S. 150.
6. Niederschläge, Zahl der Tage nach Art derselben nach Monaten sowie nach Jahren S. 151, Höhe der Niederschläge nach Monaten und Jahren (1886/95) S. 152, Niederschläge nach Wochen S. 143.
7. Grundwasserstand S. 153, nach Stationen und Monaten S. 153, Spreewasserstand S. 153.

Anhang zu II. Beobachtungen der meteorol. Station zu Blankenburg S. 154.

III. Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und der städtischen Aufnahme.
   a. Grundsteuer-Nachweisung, Areal und Reinertrag, Zusammenstellung für 1866/1896 S. 154, Zahl und Größe der Parcellen S. 154.
   b. Städtische Vermessung S. 155.

c. Gebäudesteuer-Nachweisung, Grundstücke, Gebäude und Steuerbetrag für 1866 bis 1897 S. 155.

2. Landwirthschaftliche Bodennutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation S. 156, durchschnittlicher Ernteertrag der einzelnen Fruchtarten S. 157. Pachterträge außerhalb des Weichbildes, desgleichen innerhalb des Weichbildes nach Stadttheilen S. 158, Miethpreise der Holz- und Lagerplätze nach Stadttheilen 1893 bis 1896 S. 159.

3. Aufnahme der Verhältnisse der Grundstücke und Wohnungen am 2. December 1895, System der Auszählungen S. 160.

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.
   a. Neubauten, polizeiliche Bauerlaubnißscheine S. 162, 163.
   b. Feuersocietäts-Cataster S. 163, versicherte Häuser, Versicherungssummen und Bewegung der Grundstückzahl nach Stadttheilen S. 163, Bewegung der Versicherungssumme 1887 bis 1896 S. 164, durchschnittlicher Feuerkassenwerth der Grundstücke und Zunahme desselben nach Stadttheilen S. 164.
   c. Communal-Grundsteuer-Cataster S. 165, Zahl und Nutzertrag der Grundstücke und Wohnungen und zwar der im ersten Quartal 1895, der überhaupt 1895 und der überhaupt 1896 benutzten Wohnungen und Gelasse und der im ersten Quartal 1895 und am Schluß der Jahre 1895 und 1896 unbenutzten Wohnungen und Gelasse nach Stadttheilen S. 166/67. Durchschnittszahl der Wohnungen pro Grundstück, Antheil der leerstehenden Wohnungen, durchschnittlicher Nutzungswerth derselben und annähernde Berechnung des durchschnittlichen Nutzertrages und Nutzungswerthes der Grundstücke und Wohnungen nach Stadttheilen, Unterscheidung der bebauten und unbebauten Grundstücke und Parcellen S. 169.

5. Wechsel des Grundbesitzes S. 171, Verkäufe und Kaufpreise von Häusern und Grundstücken nach Stadttheilen und Jahren S. 172, desgleichen Subhastationen und Vererbungen S. 173, Frequenz der Verkäufe und der Subhastationen nach Standesämtern S. 174. Zahl, Größe und Kaufpreis der verkauften, unbebauten Parcellen 1893 bis 96 nach Stadttheilen, mit Unterscheidung der selbständig gewordenen und der anderen zugeschlagenen S. 176 und Tabelle S. 174/75.

Anhang zu III, 5: Werth des Bodens der bebauten Grundstücke. Durchschnittlicher Versicherungs- und Miethertrag und berechneter Miethwerth der Grundstücke. Versicherungswerth und Preis der verkauften Grundstücke, berechneter Bodenkaufwerth und Ertragswerth für 1892 bis 1896 S. 177, 178.

6. Verschuldung des Grundbesitzes S. 179.
   a. Eingetragene und gelöschte Hypotheken und Grundschulden und Bestand derselben 1887 bis 1896 S. 179, Vergleich der eingetragenen Belastung mit dem Grundstückwerth S. 179.
   b. Das städtische Pfandbriefamt S. 180.

IV. Oeffentliche Fürsorge für Straßen und Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.
   a. Hochbau, Neubauten und Reparaturen S. 181.
   b. Tiefbau S. 181, Pflasterung, Umfang und Art des Straßenpflasters S. 181, Chausseen, Brücken, Brunnen, Bedürfnißanstalten.

2. Städtische Straßen-Reinigung und -Besprengung S. 182.

3. Städtische Park- und Gartenverwaltung S. 183.

4. Städtische allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem S. 183, Länge der gemauerten Canäle und Thonrohrleitungen, Etatsjahre 1894/97, Hausanschlüsse, Etatsjahre 1893 bis 1897 S. 183/84, Leistungen und Betriebskosten der Radialsysteme S. 184.
b. Die Rieselgüter S. 184. Aptirtes und nicht aptirtes Land nach der Nutzungsart und nach Administrationsbezirken S. 185, Menge der Abwässer S. 185, Rentabilität der Adm.-Bezirke S. 186, Ernteergebniß der aptirten und nicht aptirten Ländereien, nach Fruchtarten S. 186, Viehhaltung, Obstbau, Drainirung.
c. Kosten der Berliner Canalisation, Verwendung der Anleihefonds S. 187.
d. Erkrankungen auf den Rieselgütern S. 188, beobachtete und nicht beobachtete Bevölkerung S. 188, Erkrankungen nach Rieselgütern und Kalendermonaten, in Betracht kommende Bevölkerung und berieselte Fläche S. 188, Krankheits- und Sterbefälle nach Art der Krankheit und Kalendermonaten S. 189.
5. Die städtischen Wasserwerke S. 190, angeschlossene Grundstücke, Leistungen der Hebestationen und Wasserverbrauch der unteren und oberen Zone nach Monaten S. 190, Wasserverbrauch zu verschiedenen Zwecken S. 191, Schwankungen des Verbrauchs S. 191.
6. Das städtische Erleuchtungswesen S. 192, Gasproduction und Gasabgabe unterschieden nach dem Zwecke des Verbrauchs, das Rohrnetz.
7. Feuerlöschwesen S. 193, Personal, Wasserverbrauch, Brände S. 194, Brandursachen S. 195.

V. Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.
1. Allgemeine Aufnahmen über Gewerbeverhältnisse.
a. Metallische Production in Fabriken und Hütten S. 196.
b. Bierbrauerei, Production, Getreideverbrauch ꝛc. S. 196.
c. Pferde- und Rindvieh-Bestand 1882 bis 1896 nach Aufnahme der Steuerdeputation, Ergebniß der Viehzählungen von 1883 und 1892 S. 197.
2. Verkehr an der Productenbörse (Auszug aus dem Bericht von Emil Meyer)
a. Einfuhr, Bestand, Versand von Getreide, Mehl, Spiritus 1892 bis 1896 S. 198.
b. Spiritus-Ein- und -Ausfuhr nach Monaten S. 199.
c. Platzbestände an Getreide nach Monaten 1892 bis 1896 S. 199/200.
3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins S. 201.
4. Geschäftsverkehr der Reichsbank Activa und Passiva nach Jahren und Monaten S. 200/201, Geschäftsergebnisse nach Jahren 202/203.
5. In Berlin domicilirende Actiengesellschaften S. 203.
a. Bestehende Gesellschaften Werth der Capitalien von 143 Aktiengesellschaften und Rentabilität derselben S. 204/11, Werth der Capitalien mit Unterscheidung der Dividende bringenden, der Verlust bezw. unvertheilten Reingewinn bringenden, und Höhe der Dividenden bez. des Verlustes und unvertheilten Reingewinnes nach Gruppen S. 214/15. Zusammenstellung der Verluste S. 217.
b. Liquidirende Gesellschaften, Actiencapital, eingezahlte Beträge, Dividende, Rückzahlungen S. 218.
6. Auszug aus dem Berichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten für Berlin-Charlottenburg S. 219, beschäftigte Arbeiter und Arbeiterinnen nach Industriegruppen, darunter unter 16 Jahr bez. Arbeiterinnen über 21 Jahre S. 220/221,

Zuwiderhandlungen, Ueberarbeit und Sonntagsarbeit, Unfälle. Elektrischer Betrieb von Maschinen verschiedener Art, Motoren, Pferdestärke S. 223.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbedeputation.
   a. Innungen S. 225, Mitglieder und Lehrlinge, Einnahmen und Ausgaben, Capitalvermögen der Innungen S. 226/227, Fachschulen und Leistungen für dieselben S. 228, Nebenkassen, Innungsausschuß.
   b. Ausstellung von Arbeitsbüchern S. 230.
   c. Schankwirthschaften, Gesuche um Concessionirung S. 230.
   d. Naturalisationsgesuche S. 230.
8. Bericht über das Gewerbegericht.
   a. Gewerbliche Streitigkeiten bei den einzelnen Kammern, vier Jahre S. 230, Gerichtskosten S. 231.
   b. Einigungsamt, Verzeichniß der Strikes, Grund, Datum, Dauer, Beendigung, — 1) der Strikes, bei denen das Gewerbegericht von keinem Theile angerufen worden ist S. 232, — 2) von einer Seite angerufen S. 234, — 3) von beiden Seiten S. 235.
9. Lohnverhältnisse, Töpferei-Berufsgenossenschaft S. 236. Arbeitnehmer nach Arbeitstellung und Tagelohnclassen S. 237, nach Arbeitstellung und Beschäftigungsdauer S. 237.

Anhang zu V. Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895. Auszählungen des Kgl. Statistischen Bureaus (Fortsetzung). S. 237.
   a. s. Jahrg. 1894 S. 254/56. — b. bis d. s. Jahrg. 1895 S. 230/42.
   e. Erwachsene und jugendliche Arbeiter, Lehrlinge, verheirathete Arbeiterinnen mitarbeitende Familienangehörige nach Gewerbarten S. 239.
   f. In den Betrieben beschäftigtes Personal nach der Arbeitstellung, Zahl der Haupt- und Nebenbenbetriebe nach Gewerbearten S. 240/41.
   g. Hauptbetriebe nach der Personenzahl und Gewerbearten S. 242/43, 238.
   h. Hauptbetrieb nach der Dauer und der Jahreszeit des Betriebes und nach Gewerbearten S. 245/246.
   i. Hauptbetriebe mit Motoren, nach Pferdestärken und Art derselben, Gruppen nach der Personenzahl und nach Gewerbearten S. 246/47.
   k. Hausindustrie, Zahl der Betriebe, Leiter, erwachsene und jugendliche Arbeiter, Familienangehörige nach Gewerbearten S. 248.
   l. Betriebe mit außerhalb beschäftigten Personen nach der Zahl derselben und nach Gewerbearten S. 249.

(Die Statistik der Arbeitlosen s. hinter Abschn. XII.)

VI. Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen des Polizeipräsidiums. Verkaufstellen S. 250, Revisionen, Confiscationen, Getreidemarkt, Wollmarkt.
2. Preise.
   a. Getreide-, Mehl- und Brodpreise S. 251.
      1) Loco-Getreidepreise nach Monaten S. 252. — a) Nach dem Bericht von Emil Meyer. — b) nach den Ermittelungen der Aeltesten der Kaufmannschaft. — c) Marktpreise, Ermittelungen des Polizei-Präsidiums. — d) Stroh und Heu, Veröffentlichung des Königl. Stat. Büreaus.
      2) Mehlpreise S. 253. a) Nach Emil Meyer. — b) nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amts c) Durchschnitts-Marktpreise des Polizeipräsidiums.

3) Brodpreise von Berliner Bäckereien 1892/96 nach Ermittelungen des Statist. Amtes der Stadt für Roggenbrod S. 254. Stadtbrode, Landbrode S. 255, Weizenbrode S. 256.

b. Vieh- und Fleischpreise S. 256.

1) Viehpreise. — a) Monatl. Preise der Rinder, Kälber, Schweine, Hammel 1881/96 nach Angaben der Direction des Schlacht- und Viehhofs S. 257. — b) Schlachtviehpreis für 100 kg, Veröffentl. des Kais. Stat. Amts S. 258. — c) Schlachtviehpreise nach Fleischgewicht bez. Lebendgewicht, Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums S. 258.

2) Fleischpreise, Ermittelungen des Stat. Amts der Stadt. — a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle S. 259. — b) Kleinhandelspreise im Durchschnitt der Hallen S. 259. — c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen S. 260.

3) Fleischpreise, Ermittelungen des Königl. Polizeipräsidiums S. 261. — a) Höchste und niedrigste Preise. — b) Durchschnittspreise.

4) Fleischpreise, Ermittelungen des Königl. Preuß. Stat. Bureaus S. 262.

c. Preise sonstiger Nahrungsmittel.

1) Butter, Eier, Fische S. 263. — a) nach Angaben der Aeltesten der Kaufmannschaft, — b) des Polizeipräsidiums, — c) nach Ermittelungen des Stat. Amtes der Stadt (im Großhandel in der Central-Markthalle, im Kleinhandel Durchschnitt der Markthallen, höchste und niedrigste Preise der einzelnen Markthallen) S. 263/64.

2) Spiritus, Branntwein, Bier 2c., Nachrichten des Kais. Stat. Amts S. 265.

3) Kartoffeln, Hülsenfrüchte 2c. S. 265. — a) nach Ang. der Aeltesten der Kaufmannschaft, — b) Kleinhandel in den Markthallen, — c) nach Ang. des Königl. Stat. Bureaus, — d) nach Ang. des Königl. Polizeipräsidiums S. 266.

d. Preise von Metallen und Steinkohlen, aus Mittheil. der Aeltesten der Kaufmannschaft S. 266.

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr der Eisenbahnen nach der Statistik der Güterbewegung S. 268/69.

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf Eisenbahnen und Wasserstraßen nach Jahren und Monaten, aus den Aufstellungen der K. Eisenbahn-Direction S. 270/71. desgl. nach den Ankunftsstellen (Bahnhöfen) S. 271.

c. Waarenverkehr zu Wasser, durchgegangene, angekommene, abgegangene Güter, aufwärts, abwärts S. 272/75.

4. Personenverkehr auf der Stadtbahn und auf der Ringbahn, ausgegebene Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fernverkehr nach Stationen und Monaten S. 274/75.

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleischconsum in Berlin und der Umgebung S. 276, Ein- und Ausfuhr per Eisenbahn nach der Statistik der Güterbewegung S. 276, Auftrieb bez. Schlachtung auf dem Central-Viehhof und Schlachthof S. 276, Schlachtgewicht nach den Berichten der Central-Viehhofs-Verwaltung.

b. Andere Nahrungsmittel 277, 278.

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen. — 1) Berlin-Charlottenburger S. 278/279. — 2) Große Berliner S. 278, 279/80. — 3) Neue Berliner 281.
b. Droschken und Omnibus S. 282, Droschkenverkehr der Bahnhöfe S. 282.
c. Straßenverkehr überhaupt S. 283. Packetfahrt-Actiengesellschaft, Unfälle durch Straßenfuhrwerk.
7. Schiffsverkehr (Stat. des Verkehrs auf den deutschen Wasserstraßen), durchgegangene, angekommene, abgegangene Schiffe, aufwärts, abwärts S. 284. Spree-Havel-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.
8. Post-, Fernsprech- und Telegraphenverkehr S. 285, Bezirk der Berliner Ober-Postdirection, insbesondere Verkehr im Postbezirk Berlin S. 286, Vk. bei den von Berlin ressortirenden außerhalb belegenen Postämtern S. 287. Vertheilung der Bevölkerung der Berliner Postbezirke auf die geometrischen Zonen der Stadt S. 288.

VII. Versicherungswesen und Anstalten für Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.
a. Immobilien-Versicherung, Ergebnisse der städtischen Feuersocietät S. 288/89.
b. Mobiliar-Versicherung 1887 bis 1896 S. 289.
2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken S. 290. — a. Spiegelglas-Versicherung. — b. Vieh-Versicherung. — c. Transport-Versicherung. — d. Hagel-Versicherung.
3. Lebens- und Unfallversicherung bei Gesellschaften S. 290. — a. auf den Sterbefall, — b. auf den Lebensfall, — c. gegen Unfall S. 291. Gestorbene Versicherte nach Todesursachen comb. mit Altersclassen bez. mit der Dauer der Versicherung S. 290/93.
4. Arbeiter-Unfall-Versicherung S. 296. Versicherte Betriebe und Personen bei 24 Berufsgenossenschaften bez. 41 Gruppen von Betrieben sowie Entschädigungsfälle und Bestand an Entschädigungs-Berechtigten S. 295, 96.
5. Die Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt für Berlin S. 297, Vertheilung der Quittungskarten nach Geburtsjahrgängen der Inhaber S. 297, Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen und dorthin abgegebenen Karten S. 298, eigene Karten der Anstalt nach Jahrgängen, S. 298, Beitragsmarken nach Lohnclassen S. 298, Altersrentner nach Berufsclassen S. 299, nach Geburtsjahrgängen S. 299, Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen S. 300, nach dem Beruf S. 300, nach Ursachen der Invalidität und Berufsarten S. 301, Ursachen der Invalidität und Altersclassen S. 301, Erstattungen, Einnahmen und Ausgaben der Anstalt, Berufungen an das Schiedsgericht S. 302. Revisionen.
6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen S. 303.
a. Die dem Krankenversicherungsgesetz entsprechenden Kassen.
1) Betriebsergebnisse derselben, durchschnittliche Mitgliederzahl, Erkrankungen, Krankheitstage, Sterbefälle, Einnahmen, Ausgaben und Vermögen, — a. der Ortskrankenkassen S. 303, — b. der Betriebskrankenkassen S. 304, — c. der Innungs-Krankenkassen, — d. der Gemeinde-Krankenversicherung S. 307, — e. der staatlichen Betriebskassen, — f. der eingeschriebenen Hülfskassen, — g. der landesr. genehm. Hülfskassen S. 308. Monatlicher Mitgliederbestand von 6 Hülfskassen S. 307.
2) Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt: Erkrankungen bei allen bez. bei 20 größeren Kassen und Sterbefälle nach Krankheiten im Jahre 1896, S. 308/11.

b. Der Gewerks-Krankenverein.
1) nach dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, financielle Uebersicht S. 313, Verpflegung in Heimstätten für Genesende.
2) nach den Zusammenstellungen des statistischen Amtes S. 313, durchschnittliche Mitgliederzahl und Erkrankte der einzelnen Kassen mit Unterscheidung von neun Krankheiten für 1896 S. 314/15.
c. Eingeschriebene und freie Hülfskassen, welche den Anforderungen des Krankenversicherungs-Gesetzes nicht entsprechen, und Gewerkvereine S. 315. 1) Eingeschriebene Hülfskassen, Mitglieder, Einnahme, Ausgabe, Kassenbestand nach Aufstellung des Königl. Polizeipräsidiums S. 316, 2) Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen, Mitgl., Einn., Ausg., Vermögen S. 317/19. 3) Hirsch-Duncker'sche Gewerkvereine, Mitgl., Einn., Ausg., Vermögen — a) der Berliner Ortsvereine S. 319 — b) der örtlichen Verwaltungsstellen S. 320.
7. Vereine für Gesundheits- und Krankenpflege der Mitglieder S. 320.
8. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen- und Altersversorgungs-Kassen und Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder S. 321.
9. Städtische Sparkasse S. 321, Sparkassenbücher Zu- und Abgang 1886 bis 1896/97 S. 322, nach Werthclassen S. 322, Neueinzahlungen nach der Höhe classificirt S. 322, Neueinzahlungen und Rückzahlungen nach Monaten S. 323, Guthaben, Zugang und Abgang 1887 bis 1896/97 S. 327, Sparkassenvermögen S. 324.
10. Königliches Leihamt S. 324, Jahresabschlüsse, Uebersicht des Geschäftsverkehrs S. 325, Arten der Pfänder S. 326, betheiligte Berufsclassen S. 326, Tagesverkehr S. 326.
11. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Credit-Vereine S. 331.
a. Creditvereine und Darlehnskassen, Geschäftsergebnisse derselben — 1) nach directen Mittheilungen der Vereine S. 331, — 2) nach dem Bericht der Anwaltschaft der Genossenschaften S. 332/3.
b. Consumvereine, Rohstoffgenossenschaften, Baugenossenschaften nach directen Mittheilungen S. 329, 330 — Berufsverhältnisse der Mitglieder der Creditvereine, Baugenossenschaften und Consumvereine S. 330.
12. Veranstaltungen für Arbeitsnachweis, offene und besetzte Stellen, Bewerber, Vermittelungsgebühren — a. bei gewerblicher Vermittelung S. 331 — b. bei Innungen S. 331 — c. bei gemeinnützigen Vereinen — d. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung bei Stellenlosigkeit S. 333.

VIII. Armenwesen, Wohlthätigkeit und Krankenpflege.
1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit. Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege, Schätzung der Gesammtzahl der Berliner Armen S. 333.
a. Offene Armenpflege nach dem Bericht der Armenverwaltung S. 335.
1) Geldunterstützung S. 335: Almosen-, Pflegegeld- u. Extraunterstützungs-Empfänger S. 336, nach Stadttheilen S. 336, Höhe der Unterstützung, Alter der Unterstützten, Beruf der Männer, Familienstand der Frauen S. 337, Ab- und Zugänge S. 338.
Naturalunterstützung: — a) Kartoffelbau S. 338, — b) Suppen, — c) Holzgeld, — d) Confirmanden-Bekleidung, — e) Nachlaßstücke S. 339.
3 Armen-Krankenpflege, Zahl der Fälle, der Personen, Ueberweisung an Krankenhäuser S. 339, Sieben Krankheiten nach Stadttheilen 340.
b. Geschlossene Armenpflege.

1) In Krankenhäusern S. 340. — a) Auszug aus dem Berichte der Armendirection S. 341. In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt verpflegte Kranke, Verpflegungstage und Kosten S. 342. Kranke unterschieden nach der überweisenden Behörde, Kasse ꝛc. S. 342. — b) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt S. 342. Aus den städtischen Krankenhäusern entlassene Kranke nach der Art der Kostendeckung und nach der Krankheitsdauer S. 343. — c) Wiedereinziehung der Verpflegungskosten und Begräbnißkosten der städtischen und nicht städtischen Krankenhäuser S. 342, 344 und erstattende Stellen S. 345.

2) Städtisches Beerdigungswesen, Gemeindefriedhof bei Friedrichsfelde und Charitéfriedhof S. 345.

3) Heimstätten für Genesende auf den Rieselgütern S. 346, Aufgenommene nach Altersclassen.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten S. 347. — a) Irren-Anstalt zu Dalldorf einschl. Geisteskranke in Privatanstalten und Privatpflege, Bestand, Ab- und Zugang nach der Krankheitsform S. 347, aufgenommene Geisteskranke nach der Art der Geistesstörung unterschieden nach Alter, Familienstand, Beruf, Confession und zum wievielten Male aufgenommen S. 348, Abgang wohin, Aufenthaltsdauer S. 349. — b) Idiotenanstalt zu Dalldorf S. 350, Idioten nach Geburtsort, Confession, Erwerbfähigkeit, Kosten pro Kopf. — c) Irren-Anstalt Herzberge, Kranke nach Alter, Familienstand, Beruf, Zugang, Abgang, Bestand nach Art der Geistesstörung S. 351, wohin abgegangen S. 352. — d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten, Zugang nach Alter und Familienstand S. 352, 353.

5) In Siechenhäusern und Hospitälern. — a) Städtische Siechenhäuser ꝛc. S. 353, Alter der Hospitaliten S. 354, Alter, Familienstand und Beruf der Aufgenommenen, woher aufgenommen und wohin abgegangen S. 354, Hospital des Arbeitshauses, Gesinde-Belohnungsfonds. — b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städtisches Patronats S. 355, 356.

6) Städtische Asyle für Obdachlose. — a) Obdach für Familien S. 357, Aufgenommene nach Alter, Beruf, Staatsangehörigkeit ꝛc. S. 357, Verpflegungskosten. — b) Obdach für nächtliche Obdachlose S. 358. — c) Krankenstationen im städtischen Obdach S. 358.

c. Städtische Waisenverwaltung und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder S. 359, verpflegte Waisenkinder nach dem Aufenthalt, Neuaufnahme verwaister bez. verlassener Kinder nach Jahren S. 360.

1) Geschlossene Waisenpflege S. 360, Neuaufnahmen nach dem Grunde S. 360, Ab- und Zugänge im Depot, woher und wohin gekommen S. 361, Alter der Aufgenommenen, Lazareth, Wohlthätigkeitsfonds.

2) Waisen-Kostpflege S. 362. — a) Berliner S. 363. — b) auswärtige S. 363.

3) Zwangserziehungs-Kinder insbesondre S. 364, Zugang u. Abgang, Bestand nach dem Aufenthalt S. 364, Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Lichtenberg, für Mädchen zu Klein-Beeren.

d. Stiftungs-Deputation, städtische Wohlthätigkeitspflege S. 365.

e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung S. 365.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für Wohlthätigkeit.
a. Geschlossene Pflege S. 366.
1) Siechenhäuser und Hospitäler S. 366, 367.
2) Anstalten für Waisenpflege S. 367.
3) Erziehungs-Anstalten, Mägdebildungs-Anst., Taubstummen-Anst. S. 366, 367.
4) Mädchenhorte, Kinderschutz, Krippen S. 367, 368.
5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft S. 368, Asylverein für Obdachlose, Wärmehallen, Berliner Arbeitercolonie.
b. Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege S. 369, Verhältnisse der Wohlthätigkeitsvereine S. 370/71, Volksküchen S. 372.
3. Krankenhäuser S. 373. Zugang und Abgang, Geheilte, Gebesserte, Gestorbene der einzelnen öffentlichen und Privat-Krankenhäuser S. 374, 375, der Irren-Anstalten, Augenheil-Anstalten S. 375, Entbindungshäuser S. 376. Kurz nach der Aufnahme Gestorbene in den städtischen Krankenhäusern S. 376. Zahl der Betten, der Verpflegten und Verpflegungstagen in den allg. Krankenhäusern S. 377, desgl. in Irren-Anst., Augenheil-, Entbindungsanst. S. 378. Sonstige Privatheilanstalten S. 377. Privat-Irrenanstalten in den Vororten S. 377/78. Bestand, Zugang, Abgang und Sterbefälle in städtischen, anderen öffentlichen Krankenhäusern und Privat-Heilanstalten nach Krankheiten S. 380/382, Abgang (Geheilte, Gebesserte, ungeheilt Entlassene, Gestorbene) nach Krankheitsgruppen S. 383. Frauenkrankheiten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern 1887/96 S. 385. Die Station für Geschlechtskranke im städtischen Obdach S. 386. Desgleichen Zugang S. 387. Chirurgische Operationen S. 386/87. Diphtheriefälle mit Serumbehandlung 388/89.
4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.
a. Sanitätswachen, Verein für ärztliche Nachthilfe S. 390, 391.
b. Polikliniken, Frequenz derselben S. 391, 392/93.
c. Anstalten und Vereine für Ausbildung von Krankenpflegern und Krankenpflegerinnen, Ab- und Zugang, Verwendung S. 394.
d. Vereine und Anstalten für Krankenpflege, Unfallstationen und Rettungswesen S. 394.
e. Vereine für Gesundheitspflege S. 397. Feriencolonien.
f. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt S. 398.
g. Unternehmungen für Volksbäder. — 1) Städtische Volksbadeanstalten S. 399. — 2) Städtische Fluß-Bade- und Schwimmanstalten S. 400. — 3) Verein für V.-Bäder S. 401.
h. Städt. Desinfect.-Anstalten S. 402, Gegenstände, Wohnungslage und Beruf der Auftraggeber, veranlassende Krankheit S. 403.

IX. Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheitspolizei S. 403, Personal des Kgl. Polizei-Präsidiums.
a. Criminal-Commissariat.
1) Verhaftungen S. 404, zur Isolirhaft Gebrachte nach Ursachen der Sistirung S. 405, Einbrüche S. 404, Alter der Verhafteten S. 406, Beruf derselben S. 406.
2) Anzeigen bei dem Crim.-Comm. nach Verbrechen und Vergehen 1889/96 S. 404, 405, Verbrecher-Album.
3) Leichen-Commissariat S. 408.
b. Allgemeine Sicherheits-Polizei.

1) Zum Polizeigewahrsam Gebrachte nach den Gründen der Einlieferung und Verbleib derselben S. 409/410, Schwankung nach Kalendermonaten S. 410.
2) Aufgegriffene Bettler 1892/96 S. 410, Schwankungen nach Monaten S. 410.
3) Correctionshaft der gerichtlichen und der Nach-Haft, Dauer S. 410, Alter der Corrigenden S. 411.
4) Zwangserziehungs-Sachen S. 411.
5) Wegen Trunkenheit Sistirte nach Alter und der Jahreszeit S. 412.

c. Sittenpolizeiliche Controle S. 412.

2. Schiedsämter, Ergebnisse ihrer Thätigkeit S. 413.
3. Geschäfte des Amtsgerichts für die Stadt Berlin S. 413.
   a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 413/14, Sühnesachen ꝛc. Entmündigungen, Dauer der Processe. — 2) Concursverfahren S. 414. — 3) Nichtstreitige Angelegenheiten, Vormundschaften ꝛc. S. 415, öffentliche Register S. 415, Grundbuchsachen, Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit S. 416, Zwangserziehungs-Sachen.
   b. Strafsachen S. 416/7.
   c. Rechtshülfesachen S. 417.
4. Geschäfte des Landgerichts I und der Staatsanwaltschaft bei demselben S. 418, Personal.
   a. Civilsachen. — 1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten S. 418. — 2) Ergebnisse der mündlichen Verhandlungen 1891/95 a) in erster Instanz vor den Civilkammern bez. vor der Handelskammer S. 419 b) in der Berufungsinstanz S. 420. Dauer der Processe S. 420. — 3) Ehesachen und Entmündigungssachen S. 421. — 4) Beschwerden in Civilsachen S. 421. — 5) Thätigkeit der Staatsanwaltschaft S. 422.
   b. Strafsachen S. 422. — 1) Verhandlungen vor dem Schwurgericht und den Strafkammern, Vorverfahren, Hauptverfahren, S. 422, Berufungen, andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft S. 423. — 2) Hauptverhandlungen S. 423. — 3) Beendete Vorverfahren S. 423, Anträge auf Voruntersuchung ꝛc. Einstellungsbeschlüsse, Wiederaufnahme-Verfahren S. 424.
5. Criminalstatistik.
   a. Auszählungen des Kaiserl. Statistischen Amts S. 424, Verurtheilungen und Verurtheilte, darunter vorbestraft, nach Alter und Confession der Verurtheilten, unterschieden nach der Art des Verbrechens ꝛc., S. 425/27, Verurtheilte nach Vorbestrafung, ob jugendlich oder weiblich und nach der Confession S. 428. Antheile des weiblichen Geschlechts 1892 bis 96 S. 429, der jugendlichen Verbrecher S. 430.
   b. Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt. Verurtheilungen wegen Uebertretungen. Uebertretungen überhaupt und fünf ausgewählte Gruppen nach Monaten S. 430. Insbesondere Verurtheilungen wegen Bettelns und Obdachlosigkeit nach Berufsclassen S. 431, combinirt mit den Kalendermonaten S. 432. Desgleichen combinirt mit Altersclassen bez. mit der Dauer der Haft S. 433/34, wiederholte Bestrafungen innerhalb des Jahres mit Unterscheidung der Vorbestraften S. 434.
   c. Statistische Messung der Bestrafung der Bevölkerung, insbesondere mit Gefängniß und Zuchthaus (Fortsetzung des Artikels S. 433/53 des vorigen

Jahrgangs). Methodische Behandlung des Gegenstandes S. 435. Ergebniß der Ueberarbeitung der Zahlen der Bestraften.

1) Neubestrafungen mit Gefängniß im Jahre 1896. Bestrafte nach der Zahl der Bestrafungen, combinirt — a) mit Geburtsjahrclassen S. 436/7, — b) mit Civilstand und Geburtsjahrgruppen S. 438/9, — c) mit Berufsclassen S. 440/1, — d) mit der Confession S. 441, — e) mit der Dauer der verhängten Freiheitsstrafe S. 442/3, — f) mit der Zeit seit Verbüßung der letzten Freiheitsstrafe S. 444/5.
2) Bevölkerung am Jahresschluß 1895. Unbestrafte, Bestrafte, unterschieden nach der Zahl der Bestrafungen, Zahlen für die einzelnen Altersclassen, Jahresschluß 1895 S. 446/47, Antheil der Bestraften.
3) Neubestrafte nach Altersclassen zum 1., 2., 3., 4., 5. Male und darüber im Vergleich mit den entsprechenden Zahlen der Unbestraften, der zum 1., 2., 3., 4. Male und darüber Bestraften S. 451, auch Altersgruppen bis zum 11. Jahre und darüber S. 452.
4) Die Bestrafungsziffern der Berliner Bevölkerung, gewonnen aus der Reduction der lebenden Bestraften und der Neubestraften auf die Absterbeordnung, Ziffern nach Altersclassen für Erstbestrafte und Zweitbestrafte S. 455, Ziffern für weitere Bestrafungen S. 455, Durchschnittsalter der zum 1., 2., 3., 4., 5., Male Bestraften und durchschnittliche weitere Lebensdauer derselben S. 456/57.

6. Zellengefängniß Moabit (fällt aus).
7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg S. 458, Neueingelieferte, Corrigenden nach Religion, Alter, Familienstand, Schulbildung, Gesundheits-, Erziehungsverhältniß, Beruf, Geburtsort, Vorbestrafung, Dauer der Haft; Entlassene; Lazareth; Arbeitsbetrieb; Verpflegung, Bäckerei.

X. Anstalten und Vereine für Unterricht und Bildung.

1. Höhere Unterrichtsanstalten S. 461, Lehrkräfte und Frequenz der Universität S. 462/63 sowie der militärärztlichen Bildungsanstalten, desgl. der Bergakademie S. 464, der Technischen Hochschule S. 464, der Landwirthschaftlichen Hochschule S. 464, der Thierärztlichen Hochschule, sonstiger höheren Unterrichtsanstalten.
2. Mittlere Unterrichtsanstalten des Staates und der Stadt.
   a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 465, Personal und Frequenz derselben nach Classen und Confessionen (Erhebung der Schuldeputation vom 21. December) S. 466, Schüler der städtischen Gymnasien im Beginn der beiden Semester nach Classen und Classenalter, Geburtsjahr, Confession, Wohnort der Eltern, Ab- und Zugang bei der Versetzung und innerhalb des Semesters S. 467/68, desgl. Schüler der städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen S. 469/70, Schülerzahl und Durchschnittsalter (nach den Anstaltsberichten am 1. Februar) S. 471, Alter der Schüler der Königlichen Anstalten (am 21. December bez. 1. Februar) S. 472, Seminar für Stadtschullehrer.
   b. Städtische Realschulen, Schüler nach Classen, Confession, S. 474, nach dem Alter S. 474.
   c. Städt. Fortbildungs-Anst., Unterrichtsgegenstände, Stunden, Schüler S. 475.
   d. Oeffentl. höhere Töchterschulen S. 475, Lehrpersonal, Confession und Alter der Schülerinnen S. 476, Lehrerinnen-Seminar.
   e. Staatliche Fachschulen S. 476.

3. Staats- und städtische Unterrichtsanstalten des niederen Grades.
   a. Anstaltschulen S. 477.
   b. Gemeindeschulen S. 477, Alter der Schüler und Schülerinnen nach Classen S. 478, Confession nach Classen S. 479. Schulversäumniß-Strafen S. 479.
   c. Elementare Fortbildungsschulen für Jünglinge, bez. für Mädchen, S. 479. Unterrichts-Gegenstände, Curse, Schüler S. 480; Fortbildungsschulen für Taubstumme und Blinde.
   d. Fachschulen S. 481, Unterrichtsgegenstände, Schülerzahl, Einnahmen, Ausgaben S. 483.
4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichtsanstalten.
   a. Schulen von Vereinen, Kirchen, Instituten S. 483.
   b. Privatschulen und Seminare S. 484.
   c. Fortbildungsschulen S. 485.
   d. Fachschulen für gewerbliche Ausbildung S. 485, Militär-Pädagogien, Handelsschulen, Fachschulen für Frauen.
5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten S. 486, Schülerzahl derselben nach der Confession S. 487, desgl. nach Altersclassen S. 487/89,
6. Kindergärten S. 489, Oberlin-Verein, Kinderbewahr-Anstalten S. 491.
7. Kunstschulen u. Vereine für Kunstausübung.
   a. Hochschule für bildende Künste, Mal- und Zeichenschulen S. 491.
   b. Musikschulen: Privat-Musik-Institute, Unterrichts-Gegenstände, Lehrpersonal, Frequenz S. 492, Hochschule für Musik S. 494.
   c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst S. 493.
   d. Schulen für dramatische Kunst S. 494.
8. Vereine für Bildungszwecke.
   a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung S. 494.
   b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst S. 495.
   c. Wissenschaftliche Vereine S. 496.
   d. Stenographen-Vereine S. 498.
   e. Aerzte-Vereine S. 499.
   f. Lehrer-Vereine S. 499.
   g. Turn-Vereine S. 500.
   h. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst S. 500.
   i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel S. 501.
9. Sammlungen für Bildungszwecke.
   a. Städtische Sammlungen, Volksbibliotheken und deren Benutzung S. 502, andere städtische Bibliotheken, Schulmuseum, Provincialmuseum.
   b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden S. 503.

XI. Religionsverbände.

1 Evangelische Gemeinden.
   a. Evangelische Landeskirche S. 504. — 1) Kirchen und Geistliche S. 504, 506/509. — 2) Amtshandlungen in den einzelnen Parochien S. 505, eingesegnete Ehen S. 506, 508, Taufen und Begräbnisse S. 509, 506/09, Confirmationen, Communionen S. 511. — 3) Confessionswechsel S. 511. — 4) Haushalt der Kirchengemeinden S. 511. Vertheilung der Einkommensteuerpflichtigen nach der Confession, Kirchensteuersoll S. 512.
   b. Außerhalb der Landeskirche stehende evangelische Gemeinden. 1) Lutherische S. 513. — 2) Apostolische. — 3) Apostolisch-katholische. — 4) Engl.

Hochkirche S. 514. — 5) Methodistenkirche. — 6) Evangel. Gemeinschaft. — 7) Baptisten. — 8) Außerdem Mennoniten.

c. Evangelische kirchliche Vereine S. 515. — 1) Missionsvereine. — 2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke S. 516. — 3) Vereine für allgemein kirchliche Zwecke S. 520. — 4) Bibelgesellschaften S. 521.

2. Katholische Parochien S. 522, Amtshandlungen in denselben S. 522. Katholischer Verein (Altkatholische Gemeinde fehlt).

3. Dissidenten, freireligiöse Gemeinde, humanistische Gemeinde u. Verein S. 523.

4. Jüdische Gemeinde. — a. Gottesdienstliche Handlungen in der Gesammt-Gemeinde, Gemeindehaushalt S. 524. — b. Kleinere jüdische Cultusgemeinschaften S. 524. — c. Jüdische Vereine S. 524.

XII. Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militärverhältnisse.
   a. Ergebniß der Aushebung nach Mitth. der Ersatz-Commissionen S. 525.
   b. Einquartierung S. 526.
   c. Vorspann-Verwaltung S. 526.

2. Directe und indirecte Staatsabgaben S. 526.
   a. Einkommensteuer.
      1) Steuer-Einschätzung S. 526. Eingeschätzte Steuerpflichtige für 1895/96 und 1896/97 (entsprechende Einschätzung für 1897/98 fehlt noch) S. 528/30. Summe des geschätzten Einkommens. Zusammenstellung nach Gruppen S. 532.
      2) Veränderungen im Steuersoll durch Ab- und Zugänge S. 533. Berufungen und Erfolg derselben S. 534.
      3) Sollaufkommen für 1896/97 nach Stadtbezirken S. 534, 535.
   b. Ergänzungssteuer.
      1) Veranlagung S. 536, Veranlagte und Veranlagungssoll nach Gruppen, Vergleich mit dem ganzen Staat S. 537, Steuerpflichtige nach Stufen S. 538/39.
      2) Veränderungen im Steuersoll S. 540, 541, Zu- und Abgang, Berufungen.
   c. Verbrauchsabgaben nach Mitth. der Haupt-Steuerämter für inländische und für ausländische Gegenstände S. 541.

3. Städtische Gemeindeabgaben S. 542.
   a. Steuerveranlagung.
      1) Gemeinde-Einkommensteuer S. 542, Einschätzung für 1895/96 und 1896/97 S. 543, (Einschätzungfür 1897/98 fehlt), besondere Einschätzung der juristischen Personen, Forensen, Militärpersonen nach Stufen, S. 544, Klagen und Revisionen.
      2) Gemeindegrundsteuer S. 545, Veranlagungssoll, Einsprüche, Sublevationsbeiträge S. 546.
      3) Entwässerungsabgabe der Hausbesitzer.
      4) Hundesteuer S. 548.
      5) Umsatzsteuer S. 548.
      6) Bauplatzsteuer S. 549.
      7) Gewerbesteuer S. 547, Betriebsteuer.
   b. Steuereinziehung S. 550, Ergebniß derselben, Zwangsvollstreckungen und Pfändungen S. 550/53.

(4. Wahlen für die Volksvertretung fällt aus.)

(5. Stadtverordnetenwahlen fällt aus.)
6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken, Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine S. 553/56.
7. Stadthaushalt und Stadtvermögen S. 556 ff. Die in der Stadtverwaltung aufkommenden Gebühren, Zusammenstellung des Finanzbureaus der Stadt.
   a. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Finalabschlüssen für 1895/96 und 1896/97 S. 559 ff.
   b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke S. 572 ff., Gasanstalten S. 572 f., Wasserwerke S. 573, Canalisationswerke S. 574, Central-Viehmarkt S. 575, Central-Schlachthof S. 575/76, Fleischschau S. 576/77, Markthallen-Verwaltung S. 577/78, Zusammenstellung S. 579.
   c. Stadtschuld und Stadtvermögen nach Angaben des Finanzbureaus bez. der Grundeigenthums-Deputation S. 579/80.

Nachtrag: Weitere Ergebnisse der beiden Volkszählungen von 1895. Arbeiten des Statistischen Amts der Stadt.

1. Statistik der Arbeitlosen (Fortsetzung des Artikels Jahrg. 1894 S. 229/53, Jahrg. 1895 S. 243/50): Ergebniß der nachträglichen Ermittelungen für fünf Hauptgruppen der männl. bez. weibl. Arbeitlosen bez. vorübergehend Arbeitunfähigen S. 581. Die gezählten Arbeitlosen ꝛc. nach der bisherigen Dauer der Arbeitlosigkeit bis zum 182. Tage S. 583. Unterscheidung der Arbeitlosen nach der Gesammtdauer (am Tage des Wiederantritts der Arbeit) bis zum 182. Tage S. 584. Die Zahlen der präsumtiv Arbeitlosgewordenen S. 586. Promilleverhältniß der täglichen Verminderung bis zum 182. Tage S. 587. Tafel der Arbeitlosigkeit nach Tagen bis zum 182. S. 588. Tafel der Arbeitlosigkeit nach Wochen bis auf 52 S. 589. Die Verluste durch Arbeitlosigkeit im Vergleich mit der Gesammtzahl der Arbeitnehmer S. 590.
2. Ergebnisse der Volkszählung vom 2. December 1895 (Fortsetzung d. Nachtr. im Jahrg. 1894 S. 531/67 und Jahrg. 1895 S. 573/595).
   a. Bevölkerungsstatistik.
      1) Bev. nach der Zuzugszeit. — a) Geb. Berliner S. 592/93. — b) Ausw.-Geborene S. 594/95. — c) Verheirathete geb. Berliner S. 596. — d) Verheirathete Auswärts-Geborene S. 597.
      2) Verheirathete nach Eheschließungs- und Geburtsjahren. — a) Männer S. 598. — b) Frauen S. 599.
      3) Ehefrauen nach Eheschließungs- und Zuzugszeit S. 600.
      4) Gebrechliche nach Alter, Familienstd., Confess., Armenunterstütz. S. 601.
      5) Kinder unterschieden nach der Ernährungsweise und — a) nach dem Geburtstag S. 602/3. — b) nach dem Beruf des Familienhauptes S. 604/5. — c) nach dem Jahr der Eheschließung der Mutter S. 605.
   b. Wohnstatistik.
      1) Wohnungen nach Stadtth., Zimmerzahl und Miethverhältniß — a) ohne Gewerberäume S. 606. — b) mit zusammenliegenden S. 606/7. — c) mit getrennt liegenden Gewerberäumen S. 607.
      2) Wohnungen nach Zimmerzahl und Dauer des Wohnverhältnisses S. 608/9.
      3) Wohnungen der Hausindustriellen nach Zahl der Wohnräume, Stockwerklage, Miethwerth, Bewohnerzahl S. 610/11.
      4) Wohngebäude nach Zahl der bew. und unbew. Stockwerke S. 612/13.

Alphabetisches Register
zum Inhalts-Verzeichniß.

Abgaben, Staats- XII, 2. S. 526 ff.
Abgaben, städtische XII, 3. S. 542 ff.
Absterbeordnung d. Bevölkerung I, 6, b, 2). S. 76.
Absterbeordnung der ehel. u. unehel. Kinder I, 6 b, 1). S. 72.
Absterbeordnung d. K. nach der Ernährung I, 6 e, 2). S. 112.
Absterbeordnung nach Todesursachen I, 6c, 5). S. 103.
Abwässer, nach den Rieselgütern IV, 4 b. S. 185.
Abzüge von Berlin I, 7 a. S. 128.
Actiengesellsch., in Berlin domicil. V, 5. S. 203 ff.
Aerzte-Vereine X, 8 e. S. 499.
Almosen-Empfänger VIII, 1a, 1). S. 335 ff.
Alter der Bevölkerung nach der Fortschreibung I, 1. S. 3.
Alter der Eheleute nach der Volkszählung I, 3 c, S. 38.
Alter der Heirathenden I, 2 d. S. 9.
Alter der gestorbenen und überlebenden Gatten I, 36. S. 20.
Alter der Geschiedenen I, 3 c. S. 23, 26, 38.
Alter der Mütter bei den Geburten I, 4 d. S. 49.
Alter der Gestorbenen I, 6 b. S. 70, c 4), S. 87, d 2) S. 107.
Alter der Zugezogenen und Abgezogenen I, 7 a, 2). S. 129.
Alter der Bestraften IX, 5 c. S. 436, 446.
Altersdifferenz der Ehegatten nach der Volkszählung I, 3 c. S. 39.
Altersdifferenz der Heirathenden I, 2 d. S. 11.
Altersdifferenz der Eltern geborener Kinder I, 4 f. S. 54.
Altersdifferenz der Geschiedenen I, 3 c. S. 23, 29, 39.
Amtsgericht I, Geschäfte des IX, 3. S. 413 ff.
Amtshandlungen, Geistlich., Evang. XI, 1, a2). S. 505 ff.
Amtshandlungen, Geistlich., Katholische XI, 2. S. 522.
Anstaltschulen X, 8 a. S. 477.
Arbeitercolonie VIII, 2 a, 5). S. 369.
Arbeitlose n. d. Berufszählung Nachtrag 1. S. 581.
Arbeitlose, Wiedereintritt derselben in die Arbeit Nachtrag 1. S. 584.
Arbeitsnachweis, Verein, für VII, 12. S. 331 ff.
Arbeitshaus in Rummelsburg IX, 7. S. 458 ff.
Armen-Krankenpflege VIII, 1a, 3). S. 339 ff.
Armenpflege, allg. Aufnahmen VIII, 1. S. 333 ff.
Armenpflege, offene VIII, 1 a. S. 335 ff.
Armenpflege, geschlossene VIII, 1b. S. 340 ff.
Armenpflege in Krankenhäusern VIII, 1 b, 1). S. 340 ff.
Asylverein für Obdachlose VIII, 2 a, 5). S. 368.
Aufgebote I, 2 b. S. 7/9.
Auflassung von Grundstücken III, 5. S. 171.
Augenheilanstalten VIII, 3. S. 375 u. 378.
Aushebungsergebniß XII, 1 a. S. 525 f.
Badeanstalten VIII, 4 f. S. 399 ff.
Barometerstand II, 3. S. 147/148.
Baugenossenschaften VII, 11 b. S. 329/330.
Bauplatzsteuer XII, 3 a, 5). S. 549.
Bauten, städtische IV, 1. S. 181.
Bedürfnißanstalten, öffentliche IV, 1. S. 182.
Beerdigungswesen, städt. VIII, 1b, 2). S. 345.
Beobachtungs-Stationen, meteorologische II. S. 141.
Bergakademie X, 1. S. 464.
Berufs- u. Gewerbezählung vom 14. 6. 1895, V. Anhang:
Die erwachsenen u. jugendlichen Arbeiter u. d. verheirath. Arbeiterinnen. e. S. 239.

Die Stellung des in den Betrieben beschäftigten Personals f. S. 240.
Die Hauptbetriebe nach der Zahl der beschäftigten Personen im Jahresdurchschnitt g. S. 242/243.
Die Betriebe nach den Betriebsperioden h. S. 244/245.
Die Hauptbetriebe mit Motoren nach Zahl, Art und Größe i. S. 246/247.
Die Betriebe d. Hausindustrie k. S. 248.
Die Beschäftigung von Personen außerhalb der Betriebstätten l. S. 249.
Statistik der Arbeitlosigkeit Nachtrag 1. S. 581.
Berufsgliederung der Heirathenden I, 2 h, S. 15; der Geschiedenen I, 3 c, S. 24, 32; der Eltern geborener Kinder I, 4 g, S. 56; der Gestorbenen I, 6 f, S. 125; der Zu- und Abgezogenen I, 7 a, 5, S. 132; der Bestraften IX, 5 c, 1), S. 446.
Bestrafte Bevölkerung Ende 1895 IX, 5c, 2). S. 446.
Bestrafungen, neue, mit Gefängniß IX, 5c, 1). S. 436.
Bestrafungen, erste und wiederholte IX, 5 c, 3). S. 451.
Bestrafungsziffer, Methode IX, 5 c. S. 435.
Bestrafungsziffer, Berliner IX, 5 c. S. 454.
Betriebs-Krankenkassen, private VII, a, 1b. S. 304 und staatl. VII, 1 c. S. 305.
Betriebs-Steuer XII, 3 a, 3). S. 548.
Bevölkerung I, 1, S. 5. I, 2 a, S. 6. I, 4 a. S. 46.
Bevölkerung nach der Zuzugszeit Bz., Nachtrag 2. S. 592 ff.
Bevölkerung der Vororte I, Anhang 1 u. 2. S. 135, 138.
Bewegung der Bevölkerung I, 1. S. 3 ff., örtliche I, 7. S. 128.
Bezirksvereine XII, 6. S. 553 ff.
Bibelgesellschaften XI, 1 c, 4). S. 521 f.
Bibliotheken und Sammlungen X, 9 a, b. S. 502 ff.
Bierproduction V, 1, b. S. 196.
Bildungsvereine X, 8 b. S. 495/496.
Blinde, Taubstumme, Geisteskranke. Bg. Nachtrag 2. S. 601.
Blutsverwandte, Heirathen derselben I, 2 f. S. 14.
Bodenbenutzung, landwirthschaftliche III, 2 S. 157 ff.
Bodenwerth der bebauten Grundstücke III, 5, Anhang. S. 177 f.
Brandursachen IV, 7. S. 195.
Brandversicherung VII, 1 a u. b. S. 288/289.
Braumalzsteuer XII, 3 a. S. 549.
Brückenbauten IV, 1. S. 182.
Brunnen IV, 1. S. 182.
Bürger-Rettungs-Institut VIII, 2 b. S. 372.
Canalisation IV, 4. S. 183 ff.
Canalisationsgebühr XII, 3 a. S. 546.
Chausseen IV, 1. S. 182.
Chirurgische Operationen VIII, 3. S. 386 f.
Civilstand der Bevölkerung nach der Fortschreibung I, 1, S. 4; der Heirathenden I, 2 c, S. 9; der Gestorbenen I, 6 b, 2, S. 74; der Zu- und Abgezogenen I, 7 a, 3), S. 130; der Bestraften IX, 5 c, 1), S. 438.
Coefficienten der Fortpflanzung I, 4 d, S. 50; der Sterblichkeit I, 6 b, 2), S. 76, 78 u. c 4), S. 101; der Verehelichung I, 2 d, S. 12; der Bestrafung IX, 5 c, 3), S. 451.
Confession der Heirathenden V, 2 h, S. 7; der Geschiedenen I, 3 c, S. 23, 30, 40 ff.; der Eheleute I, 3 c, S. 40; der Eltern geborener Kinder I, 4 h, S. 59; der Gestorbenen I, 6 h, S. 127; der Bestraften IX, 5 c, 1), S. 441.
Confessionswechsel XI, 1 a, 3, S. 511.
Consumtionsverhältnisse
Verbrauch v. Fleisch VI, 5 a. S. 276/277.
Verbrauch von anderen Nahrungsmitteln VI, 5 b. S. 277/278.
Consumvereine VII, 11. S. 330.
Creditvereine VII, 11. S. 327/328.
Criminalität, Methode IX, 5 c. S. 435.
Criminal-Polizei IX, 1 a. S. 404 ff.
Criminalstatistik IX, 5. S. 424 ff.
Cultusgemeinschaften, jüd. XI, 4, 6. S. 524.
Darlehnskassen, VII, 11, S. 327/328; unterstädt. Verwaltung VIII, 1 e. S. 365/366.
Dauer der Ehelosigkeit I, 2 e. S. 14.
Dauer der Ehe I, 3 a, S. 19; insbesondere der geschiedenen Ehe I, 3 c, S. 25, 28, 31; insbesondere bei der Geburtenfolge I, 4 e, S. 53.
Dauer d. Todeskrankheiten I, 6 c, 6). S. 104.

Dauer d. Arbeitlosigkeit, Nachtrag 1, S. 584.
Desinfections-Anstalten, städt. VIII, 4 g. S. 402 f.
Diakonissenhäuser VIII, 4 c. S. 394.
Diphtheriefälle mit und ohne Serum-Behandlung VIII, 3. S. 387 ff.
Dissidenten-Gemeinden XI, 3. S. 523.
Droschken u. Omnibus VI, 6 b. S. 282/283.
Dunstspannung II, 2. S. 146.
Ehen nach Zeit der Eheschließung Vz. Nachtrag 2. S. 598 ff.
Ehelösungen I, 3 a, b, c. S. 16 ff.
Ehescheidungen I, 3 c. S. 23 ff.
Eheschließungen I, S. 5 2 a bis i. S. 17.
Eheschließungsziffer I, 2 a, S. 6; s. auch Nuptialität.
Ein- und Ausfuhr von Waaren VI, 3. S. 268 ff.
Einigungsamt V, 8, b. S. 232 f.
Einkommen der Berliner Bevölkerung XII, 2 a, 1). S. 531.
Einkommensteuer, Staats- XII, 2 a. S. 526 ff.
Einkommensteuer, Gemeinde- XII, 3 a, 1. S. 542 ff.
Einkommensteuer-Verhältnisse in den Stadttheilen XII, 2 a, 2). S. 534 f.
Einquartierungs-Angelegenheiten XII, 1 b. S. 526.
Einschätzung zur Einkommensteuer XII, 2a, 1). S. 526 ff.
Eisenbahnen, Ein- und Ausfuhr auf VI, 3a, b. S. 268 ff.
Elektrische Lampen IV, 6. S. 193.
Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten VIII, 1 b, 4), d). S. 352/353.
Erdtemperatur II, 1. S. 145.
Ergänzungs-Steuer XII, 2 b. S. 536 ff.
Erkrankungen an Infectionskrankh. I, 6 d. S. 106.
Erkrankungen auf den Rieselgütern IV, 4 d. S. 188/189.
Erleuchtungswesen, städtisches IV, 6. S. 192/193.
Ernährungsweise der gestorbenen Kinder ehelicher, unehelicher I, 6 e, S. 108; nach Todesursachen I, 6 e, 3), S. 165 ff.; der lebenden Kinder nach der Volksz. I, 6 e, 2). S. 112.
Ernteertrag, durchschnittlicher III, 2. S. 157.
Ernteertrag d. Rieselgüter IV, 4 b. S. 186.
Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften VII, 11. S. 327.
Erziehungshaus f. verwahrl. Knaben in Lichtenberg VIII, 1 c, 3. S. 364/365.
Fachschulen, staatl. X, 2 e. S. 476.
Fachschulen, städt. X, 3 d. S. 481 ff.
Fachschulen, private X, 4 d. S. 485 ff.
Ferien-Colonieen VIII, 4 d. S. 398.
Feuchtigkeit der Luft II, 2. S. 146/147.
Feuerlöschwesen IV, 7. S. 193 ff.
Feuerversicherungswerthe der Grundstücke III, 4 b. S. 183. VII, 1 a und b. S. 288/289.
Fleischconsum VI, 5 a. S. 276/277.
Fortbildungsanstalten, städt. X, 2 c. S. 475.
Fortbildungsschulen, städt. X, 3 c. S. 479 ff.
Fortbildungsschulen, private X, 4 c. S. 485.
Fortschreibung der Bevölkerung, nach Alter, Civilstand I, 1. S. 2/5. der geborenen Berliner I, 7 a, 4). S. 131.
Freiheitsstrafe, Dauer derselben IX, 5 c, 1). S. 442.
Fremdenverkehr I, 7 a, 6). S. 133.
Frosttage II, 1. S. 145.
Gas-Rohrleitung IV, 6. S. 193.
Gasverbrauch IV, 6. S. 192.
Gebäud. n. Stockwerk. Vz. Nachtr. 2. S. 612/13.
Gebäudesteuer III, 1 c. S. 156.
Geborene Berliner, Stand und Bewegung derselben I, 7 a, 4). S. 131.
Geburten I, 4 a bis i. S. 43.
Geburtenziffer I, 4 a. S. 43.
Geburten in den Vororten I, Anhang 1 und 2. S. 136, 138.
Geburtenfolge ehelicher Kinder I, 4 e. S. 52.
Geburtenfrequenz nach Altersclassen I, 4 d. S. 50 ff.
Geburtsort der Heirathenden I, 2 f, S. 15; der Gestorbenen I, 6 g, S. 127.
Geistliche Amtshandlungen, Evangelische XI, 1 a, 2) S. 505 ff. Katholische XI, 2. S. 522.
Geldunterstützung VIII, 1 a, 1). S. 335 ff.
Gemeinde, Jüdische XI, 4. S. 524.
Gemeinde-Friedhof, VIII, 1 b, 2). S. 345.
Gemeinde-Kranken-Versicherung VII, 6 a, 4). S. 305.
Gemeindepflege VIII, 4 d. S. 395 f.
Gemeindeschulen X, 3 b. S. 477 ff.

Genossenschaften VII, 11. S. 327 ff.
Gesangvereine X, 7 c. S. 493.
Gesinde-Belohnungsfonds VIII, 1 b, 5), a). S. 355.
Gesundheitspflege-Vereine VIII, 4 d. S. 397 f.
Gewerbe-Aufsichtsbeamten, Auszug aus dem Bericht der V, 6. S. 220 ff.
Gewerbe-Deputation, Auszug aus dem Bericht der städtischen V, 7. S. 225 ff.
Gewerbegericht V, 8. S. 230 ff.
Gewerbestatistik V, Anhang. S. 237 ff.
Gewerbesteuer XII, 3 a, 3). S. 547.
Gewerbliche Streitigkeiten V, 8 a. S. 230.
Gewerkskranken-Verein VII, 6 b. S. 313.
Gewerkvereine VII, 6 c, 3). S. 319.
Grundbesitz, Verschuldung desselben III, 6. S. 179.
Grundsteuer, staatliche Einschätzung, III, 1 a. S. 155.
Grundsteuer, Gemeind.-Katast. III, 4 c. S. 165.
Grundsteuer, Gemeinde-Veranlagung und -Erhebung XII, 3 a, 2). S. 545 f.
Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählung v. 2. December 1895 III, 3. S. 160.
Grundstücke, an die Canalisation angeschlossene IV, 4 a. S. 183.
Grundstücke, freiwillige und unfreiwillige Veräußerungen, Vererbungen derselben III, 5. S. 171 ff.
Grundstücke, Nutzungswerth und Nutzertrag der bebauten III, 4 c. S. 166 ff.
Grundstücke, bebaute, Bodenwerth derselben III, 5, Anhang. S. 177 f.
Grundstücke, unbebaute, Kaufpreis derselben III, 5. S. 174 ff.
Grundwasserstand II, 7. S. 153.
Gymnasien X, 2 a. S. 465 ff.
Handwerker-Vereine X, 8 b. S. 496.
Haushalt der Kirchengemeinden XI, 1 a, 4). S. 511 f.
Hausindustrie V, Anhang k. S. 248.
Heimstätten f. Genesende VII, 6 b, S. 313; VIII, 1 b, 3). S. 346/347.
Heirathsfrequenz I, 2 d. S. 10.
Herberge z. Heimath VIII, 2 a, 5). S. 369.
Himmelsbedeckung II, 5. S. 150.
Höhere Unterrichtsanstalten X, 1. S. 461 ff.
Hospitäler, städtische VIII, 1 b, 5), a). S. 353 ff.
Hospitäler, nicht städtische VIII, 2 a, 1). S. 367.
Hospitäler, selbständ. unter städt. Patronat VIII, 1 b, 5), b). S. 355 ff.
Hülfskassen, eingeschriebene VII, 6 a, 1), f), S. 305; c, 1, S. 315; freie VII, 6 a, 1), g), S. 306; c, 2, S. 317.
Hundesteuer XII, 3 a, 4). S. 548.
Hypotheken und Grundschulden III, 6 a. S. 179.
Idiotenanstalt Dalldorf VIII, 1 b, 4), b). S. 350/351.
Immobilienversicherung VII, 1 a. S. 288.
Innere Mission XI, 1 c, 2). S. 516 ff.
Innungen V, 7 a. S. 225.
Innungs-Krankenkassen VII, 6 a, 1), c). S. 305.
Infectionskrankheiten, Sterblichkeit an denselben I, 6 c, 1) bis 6), S. 86 ff.; Erkrankungen I, 6 d, 1) bis 5), S. 106 ff.
Invaliditätsversicherung VII, 1, 5. S. 297.
Irrenanstalt Dalldorf VIII, 1 b, 4), a). S. 347 ff. und VIII, 3, S. 375 u. 378.
Irrenanstalt Herzberge VIII, 1 b, 4), c), S. 351 f. und VIII, 3, S. 375 u. 378.
Irrenanstalten, private VIII, 3. S. 378 f.
Irrenanstalten, städt. VIII, 1 b, 4), S. 347 ff. und VIII, 3, S. 375 u. 378.
Jüdische Gemeinde XI, 4. S. 524.
Kassenverein, Berliner V, 3. S. 201.
Kassenwesen, gewerbl. Unterstützungs- VII, 6, S. 302; 8, S. 321.
Kinder, eheliche und uneheliche, Sterblichkeit derselben I, 6 b, 1). S. 70 ff.
Kinderernährung nach der Bz. Nachtrag 2. S. 602 ff.
Kindergärten X, 6. S. 489/490.
Kindersterblichkeit I, 6 a, 1) 2), S. 64 ff.; I, 6 b, 1), S. 70.
Kindersterblichkeit nach Todesursachen für eheliche usw. I, 6 c, 5. S. 103.
Kinderzahl der Geschiedenen I, 3 c. S. 26, 28, 31.
Kirchengemeinden, Evangelische XI, 1 a, b. S. 504 ff.
Kirchengemeinden, Katholische XI, 2. S. 522 f.
Kleinkinder-Bewahranstlt. X, 6. S. 490/491.
Kosten d. Canalisation IV, 4 c. S. 187/188.
Krankenhäuser VIII, 3. S. 373 ff.
Krankenkassen, gewerbliche VII, 6. S. 302 ff.

Krankenkassen, sonstige VII, 8. S. 321.
Krankenpflege-Vereine VII, 7. S. 321.
Krankenpflegerinnen, Ausbildung von VIII, 4 c. S. 394.
Künstler-Vereine X, 8 h. S. 500/501.
Kunstschulen X, 7. S. 491 ff.
Landgericht I, Geschäfte des IX, 4. S. 418 ff.
Landwirthschaftliche Bodenbenutzung III, 2. S. 156.
Landwirthschaftliche Hochschule X, 1. S. 464.
Lebensdauer, durchschnittliche I, 6 b, 2), S. 84; und sog. wahrscheinliche, S. 85.
Lebensdauer Bestrafter und Unbestrafter IX, 5 c. S. 451.
Legitimirungen unehel. Kinder I, 5. S. 60; Methode der Berechnung S. 60.
Legitimirungen i. Charlottbg. I. Anh. 1. S. 137.
Lehrer-Vereine X, 8 f. S. 499/500.
Leihamt, Kgl. VII, 10. S. 324 ff.
Lohnverhältnisse der Töpferei-Berufsgenossenschaft V, 9. S. 286.
Luftdruck II, 3. S. 147/148.
Mägdebildungs-Anstalten, nicht städt. VIII, 2, a, 3). S. 366/367.
Markt- und Gewerbesachen d. Kgl. Polizeipräsidiums VI. 1. S. 250/251.
Mehrgeburten I, 4 b. S. 47.
Messung, statistische, des Bestrafungsverhältnisses IX, 5 c. S. 435.
Metallproduction V, 1 a. S. 196.
Methode der Sterblichkeits-Berechnung I, 6, b 2) S. 74 ff. u. c 4), S. 92 ff.; bezügliche Versicherungs-Rechnungen S. 85 (der Verehelichungs- und Aussteuer-Berechnung), S. 11; der Fortpflanzung, S. 51; der Legitimirung, S. 61.
Miethpreise von Holzplätzen III, 2. S. 158. f.
Militär-Verhältnisse XII, 1. S. 525 f.
Mischehen, stehende d. Volksz. I, 3 c. S. 40.
Mischehen, geschlossene I, 2 i. S. 17.
Mischehen, geschiedene I, 3 c. S. 23, 30, 40 ff.
Missionsvereine XI, 1 c, 1). S. 515 f.
Mobiliarversicherung VII, 1 b. S. 289.
Musikschulen X, 7 b. S. 492.
Natural-Unterstützung VIII, 1 a, 2) S. 388/389.
Neubauten III, 4 a. S. 162 f.
Niederschläge II, 6. S. 152/153.
Nuptialität I, 2 d. S. 10 ff.
Nutzungswerth und Nutzertrag der bebauten Grundstücke III, 4 c. S. 166 ff.
Obdach, städt. VIII, 1 b, 6). S. 357/358.
Oberrealschulen X, 2 a. S. 465 ff.
Ortskrankenkassen VII, 6 a, 1), a). S. 308.
Ozongehalt der Luft, Messung desselben II, 4. S. 148/149.
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft VI, 6 c. S. 283/284.
Pachterträge von städtischem Grundbesitz III, 2. S. 159.
Parcellen der Grundst.-Veranlagung III, 1 a. S. 154.
Parcellen des Comm.-Grundst.-Catasters III, 4. S. 169.
Parcellen, verkaufte III, 5. S. 174.
Park- und Gartenverwaltung IV, 3. S. 183.
Parochien, Evangelische XI, 1 a, b. S. 504 ff.
Parochien, Katholische XI, 2. S. 522.
Pfandbriefamt, städtisches III, 6 b. S. 180.
Pferde-Eisenbahnen VI, 6 a. S. 278 ff.
Pflegekinder VIII, 1 a, 1). S. 335 ff.
Pockenimpfung VIII, 4 e. S. 398 f.
Polikliniken VIII, 4 b. S. 391 ff.
Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr VI, 8. S. 285 ff.
Preise,
Getreide-, Mehl- u. Brodpreise VI, 2 a. S. 251 ff.
Vieh- u. Fleischpreise VI, 2 b. S. 257 ff.
Preise sonstiger Nahrungsmittel VI, 2 c. S. 263 ff.
Preise von Metallen und Steinkohlen VI, 2 d. S. 267.
Bewegung der Preise 1887 bis 1896 V.I, 2 d. S. 267.
Privatschulen X, 4 b. S. 484.
Producten-Börse, Verkehr an der V, 2. S. 198 ff.
Radialsysteme der Canalisation IV, 4 a. S. 183.
Realgymnasien X, 2 a. S. 465 ff.
Realschulen X, 2 b. S. 474.
Reichsbank V, 4. S. 200 ff.
Religionsverbände XI. S. 504 ff.
Rieselgüter IV, 4 b. S. 184 ff.
Rieselgüter, Erkrankungen auf IV, 4 d. S. 188/189.
Rieselgüter, Witterungsbeob. II, Anhang S. 154.

Rohrsystem der Canalisation IV, 4 a. S. 183.
Rohrsystem der Gasanstalten IV, 6. S. 193.
Rückfälligkeit, Methode der Ermittelung IX, 5 c, S. 454.
Rückfälligkeit nach der Zahl der Bestrafungen IX, 5 c, 1). S. 436.
Rückfälligkeit nach der Zeit seit der letzten Bestrafung IX, 5 c. S. 444.

Sammlungen für Bildungszwecke X, 9. S. 502 ff.
Sanitäts-Colonnen VIII, 4 c. S. 396.
Sanitätswachen VIII, 4 a. S. 390.
Schankwirthschaften V, 7 c. S. 230.
Scheidungsfrequenz I, 3 c. S. 38 ff.
Scheidungsgründe I, 3 c. S. 22, 29 ff., 33 ff., 42.
Schiedsämter IX, 2. S. 413.
Schiffsverkehr VI, 7. S. 284/285.
Schülerzahl, Zusammenstellung der X, 5. S. 486 ff.
Schulen, Anstalt- X, 3 a. S. 477.
Schulen für bildende Künste X, 7 a. S. 491.
Schulen für dramatische Kunst X, 7 d. S. 494.
Schulen, Fach- X, 2 e, S. 476; 3 d, S. 481 ff.; 4 d, S. 485/86.
Schulen, Fortbildungs- X, 2 c, S. 475; 3 c, S. 479 ff.; 4 c., S. 485.
Schulen, Gemeinde- X, 3 b. S. 477 ff.
Schulen, höhere X, 1. S. 461 ff.
Schulen, mittlere X, 2. S. 465 ff.
Schulen, niedere X, 3. S. 477 ff.
Schulen, Ober-Real- X, 2 a. S. 465 ff.
Schulen, Privat- X, 4 b. S. 484.
Schulen, Real- X, 2 b. S. 474.
Schulen, Töchter- X, 2 d. S. 475/476.
Schulen, Vereins- X, 4 a. S. 483/484.
Schutzanstalten, wohlthät., nicht städt. VIII, 2 a, 4). S. 367/368.
Seminar, Kgl. pädagogisches X, 1. S. 465.
Seminar für Stadtschullehrer X, 2 a. S. 473.
Seminar für Lehrerinnen X, 2 d. S. 475.
Seminare, Private X, 4 b. S. 484.
Sicherheits-Polizei IX, 1 b. S. 409 ff.
Siechenhäuser, städt. VIII, 1 b, 5), a). S. 353 ff.
Sittenpolizei IX, 1 c. S. 412/413.
Sparkasse, städtische VII, 9. S. 321 ff.
Spar-, Vorschuß-, Consumvereine VII, 11. S. 327.
Spreewasserstand II, 7. S. 153.
Stadt- und Ringbahn, Personenverkehr auf der VI, 4. S. 274/275.
Stadtbezirke, Sterblichkeitsziffer derselben I, 6 a, 2). S. 67.
Stadt-Hauptkasse, Finalabschlüsse XII, 7 a. S. 559 ff.
Stadthaushalt XII, 7. S. 556 ff.
Stadtschulden XII, 7 c. S. 579/80.
Stellenvermittelung VII, 12. S. 131 ff.
Stenographen-Vereine X, 8 d. S. 498.
Sterblichkeitstafel der Berliner Bevölkerung I, 6 b, 2), S. 74 ff.; Benutzung derselben, S. 85.
Sterblichkeitstafel der Kinder, insbes. der ehelichen, unehelichen I, 6 b, 1). S. 70 ff.
Sterblichkeitsziffer, Berliner, gewöhnliche und wissenschaftliche I, 6 a, S. 62; I, 6 b, 2), S. 76 ff.
Sterblichkeitsziffer und Todesursachen I, 6 c, 4), S. 89 ff.; für eheliche und uneheliche Kinder I, 6 c, 5), S. 103.
Sterbefälle I, 6 a bis h, gewaltsame I, 6 c, 1), 2), S. 87, 91; nach Wochen II, 1, S. 142; nach Tagen II, 1, S. 144.
Sterbefälle in den Vororten I, Anhang 1 und 2. S. 136, 138.
Steuern, Staats- XII, 2. S. 526 ff.
Steuern, städtische XII, 3. S. 542 ff.
Steuer-Einziehung, städtische XII, 3 b. S. 550 ff.
Stiftungen, selbständ. VIII, 1 b, 5), b). S. 355 ff.
Stiftungen, städt. VIII, 1 d. S. 365.
Stockwerkzahl der Gebäude Bz. Nachtrag 2. S. 612/13.
Stockwerklage der Wohnungen, Zahl der Sterbefälle I, 6 a, 3), S. 70; nach Todesursachen I, 6 c, 3), S. 91; Infectionskrankheiten I, 6 d, 4. S. 108.
Straßenpflasterungen IV, 1. S. 181.
Straßenreinigung, Straßenbesprengung IV, 2. S. 182.
Straßenverkehr VI, 6. S. 283/284.
Sublevations-Beiträge XII, 3 a. S. 546.
Taufen evangelischer Kinder XI, 1 a, 2). S. 509 f.

Techniker-Vereine X, 8 i. S. 501/502.
Technische Hochschule X, 1. S. 464.
Temperatur, mittlere Tages- II, 1. S. 144.
Temperaturschwankungen, tägliche II, 1. S. 143.
Thierärztliche Hochschule X, 1. S. 464.
Todesursachen nach Virchowscher Nomenclatur I, 6 c. S. 86 ff.
Todesursachen, method. Berechnung der Sterblichkeit I, 6 c, 4). S. 92.
Todesursachen u. Kinderernährung I, 6 e, 3). S. 115.
Todesursachen in den Vororten I, Anhang 1 und 2. S. 136, 138.
Todtgeburten I, 4 c. S. 48.
Töchterschulen, höhere, öffentl. X, 2 d. S. 475/476.
Turn-Vereine X, 8 g. S. 500.
Umsatzsteuer XII, 3 a, 5). S. 548
Unfallstationen VIII, 4 c. S. 397.
Unfallversicherung der Arbeiter VII, 4. S. 295.
Universität, Kgl. Friedrich-Wilhelms- X, I. S. 461 ff.
Verbrauchsabgaben XII, 2 c. S. 541.
Vereine für Arbeitsnachweis VII, 12. S. 332 f.
Vereine, Aerzte- X, 8 e. S. 499.
Vereine zur Ausübung der Tonkunst X, 7 c. S. 493.
Vereine für Bildungszwecke X, 8. S. 494 ff.
Vereine, Gesang- X, 7 c. S. 493.
Vereine, Gesundheits- und Krankenpflege- VII, 7. S. 320.
Vereine für Gesundheitspflege VIII, 4 d. S. 397.
Vereine für Krankenpflege u. Rettungswesen VIII, 4 d. S. 394 ff.
Vereine, Hirsch-Dunckersche Gewerk- VI, 3. S. 319.
Vereine, Kirchliche XI, 1 c. S. 515 ff.
Vereine, Handwerker- X, 8 b. S. 496.
Vereine, Künstler- X, 8 h. S. 500, 501.
Vereine, Lehrer- X, 8 f. S. 499/500.
Vereine, Stenographen- X, 8 d. S. 498.
Vereine für Techniker X, 8 i. S. 501/502.
Vereine, Turn- X, 8 g. S. 500.
Vereine f. Volksbildung X, 8 a. S. 494/495.
Vereine, Vorschuß-, Spar- und Credit- VII, 11 a. S. 327.
Vereine, wissenschaftliche X, 8 c. S. 496 ff.
Vereine zu politischen und communalen Zwecken XII, 6. S. 553 ff.
Vereinsschulen X, 4 a. S. 483/484.
Vermessung, städtische Boden- III, 1 b. S. 156.
Vermögen der Berliner Bevölkerung XII, 2 b, 1). S. 540.
Vermögen der Stadt XII, 7 c. S. 579/80.
Verschuldung des Grundbesitzes III, 6. S. 179.
Versicherungswesen
Brandversicherung VII, 1. S. 288/289.
Sonstige Versicherung von Vermögensstücken VII, 2. S. 289.
Lebens- u. Unfallversicherung VII, 3. S. 290.
Arbeiter-Unfall-Versicherung VII, 4. S. 295 ff.
Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berlin VII, 5. S. 297 ff.
Verurtheilungen wegen Übertretungen IX, 5 b. S. 430 ff.
Verwahrloste Kinder VIII, 1 c, 3). S. 364/365.
Verwittwung I, 2 b. S. 21.
Viehbestand V, 1 c. S. 197.
Volksbäder VIII, 4 f. S. 399 ff.
Volksbildungs-Vereine X, 8 a. S. 494/495.
Volksküchen VIII, 2 b. S. 372/373.
Volkszahl nach der Steuererhebung I, 1. S. 2.
Volkszählung, Auszählungssystem I, 1 S. 1.
Volkszählung, weitere Ergebnisse. Nachtrag 2. S. 591 ff.
Wärme, Einfluß derselben auf die Sterblichkeit II, 1. S. 143.
Wärmemessungen II, 1. S. 141 ff.
Waisen-Depot VIII, 1 c, 1). S. 360 ff.
Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg VIII, 1 c, 1). S. 362.
Waisenhäuser, nicht städt. VIII, 2 a, 2). S. 367.
Waisenkostpflege, auswärt. VIII, 1 c, 2), b). S. 363/364.
Waisenkostpflege, Berliner VIII, 1 c, 2), a). S. 363.
Waisenpflege, städt. VIII, 1 c. S. 359 ff.
Wanderlager-Steuer XII, 3 a. S. 549.
Wasserstraßen, Ein- u. Ausfuhr auf VI, 3 c. S. 272 ff.

Wasserverbrauch IV, 5. S. 190 ff.
Wasserwerke, städtische IV. 5. S. 190 ff.
Werke, städtische, Hauptkasse der XII, 7 b. S. 572 ff.
Werth des Bodens bebauter Grundstücke III, 5. Anhang S. 177.
Windrichtung II, 5. S. 150/151.
Windstärke II, 5. S. 150.
Wissenschaftliche Vereine X, 8 c. S. 496 ff.
Witterungsbeobachtungen in Blankenburg II, Anhang S. 154.
Witterungsverhältnisse in den Wochen II, 1. S. 142.
Wohlthätigkeits-Anstalten, nicht städt. VIII, 2. S. 366 ff.
Wohlthätigkeits-Vereine VIII, 2 b. S. 369 ff.
Wohngebäude nach der Zahl der Stockwerke Bz. Nachtrag 2. S. 612/13.
Wohnungen, benutzte u. unbenutzte, Nutzungswerth derselben III, 4 c. S. 166.
Wohnungen, nach der Volkszählung vom 2. Dec. 1895, Auszählungsplan III, 3. S. 160.
Wohnungen, Zimmerzahl 2c. Bz. Nachtrag 2. S. 606 ff.
Wohnungen, Dauer des Wohnverhältnisses, Bz. Nachtrag 2. S. 608/9.
Wohnungen 2c. der Hausindustriellen Bz. Nachtrag 2. S. 610/11.
Wohnungswechsel I, 7 b. S. 134.
Zellengefängniß Moabit IX, 6. S. 456.
Zuzug nach Berlin I, 7 a, 1) bis 6). S. 126 ff.
Zwangserziehungskinder VIII, 1 c. 3). S. 364/365.

Abschnitt I.

Bevölkerung.

1. Stand der Bevölkerung.

Die Zählungsergebnisse vom December 1895 und die Fortschreibung der Bevölkerung.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsaufnahme vom 2. December 1895 sind in den Anhängen zum Jahrgang 1894 S. 531/67 und 1895 S. 573/95 veröffentlicht; das Hauptergebniß nach Stadttheilen und Stadtbezirken im Vergleich mit mit der Vorzählung s. S. 533/35.— Die Auszählungen umfassen folgende Gesichtspuncte:

Bevölkerung, männlich, weiblich nach Geburtsjahren und dem Familienstand S. 536/7 (Auszug nach Standesämtern S. 538/9).

Bevölkerung, männlich, weiblich nach der Confession (26 Abth.) S. 540/1 für die Standesämter.

Desgl. nach der Confession und 15 Geburtsjahrgruppen, sowie mit Unterscheidung der Ausländer S. 542/3.

Bevölkerung, männlich, weiblich nach der Staatsangehörigkeit (und Standesämtern) S. 544/5 mit Unterscheidung der in Berlin, sonst im Deutschen Reich und im Auslande Geborenen.

Ausländer nach dem Geburtslande (48 Länder) und nach der Staatsangeangehörigkeit (23 Staaten bez. Gruppen) S. 546/47.

Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältniß und Geschlecht (23 Arten) nach Standesämtern S. 558/9, nach 5 Räumlichkeitsclassen S. 562/63, außerdem Bewohner der Anstalten S. 564.

Zusammenlebende Ehepaare nach dem Geburtsjahr der Frau und der Altersdifferenz S. 574.

Zusammenlebende Ehepaare nach dem gegenseitigen Confessionsverhältniß S. 575, insbesondere solche, in deren Haushaltung Kinder gezählt worden sind, und Zahl der in den Haushaltungen gemischter Ehen gezählten Kinder derselben S. 576.

Stehende Ehen nach dem Jahr der Eheschließung und dem Alter der Frau bez. dem Alter des Mannes, mit Unterscheidung der Ehen außerhalb Geborener (folgt im Anhang).

Bevölkerung männlich, weiblich nach der Zuzugszeit bez. der vorübergehend Anwesenden nach der Dauer der Anwesenheit, combinirt mit Altersclassen (folgt im Anhang).

Blinde, Taubstumme und Geisteskranke nach Alter, Familienstand, Confession, Beruf und Arbeitstellung (folgt im Anhang).

Kinder im ersten Lebensjahre nach Altersmonaten und der Ernährungsweise 1895 S. 578, desgl. nach der Ernährungsweise und der Zahl der Wohnräume S. 579, sowie nach der Ernährungsweise und dem Alter der Mutter S. 580. — Noch nicht abgedruckt sind die Auszählungen der Kinder nach der Ernährungsweise und dem Geburtstage, dem Heirathsalter der Mutter und dem Beruf des Familienhauptes, sowie die Tabelle des Wechsels der Ernährung.

Beschäftigungslose Arbeitnehmer nach Dauer der Arbeitlosigkeit (mit Unterscheidung der in Folge Krankheit vorübergehend Arbeitunfähiggewordenen), nach

Civilstands- und Altersgruppen ꝛc., combinirt mit 49 Berufsclassen 1894 S. 550/53. Von weiteren Auszählungen entsprechend denen der Aufnahme vom 14. Juni 1895 (insbesondere mit Unterscheidung der Ursache der Arbeitlosigkeit, sowie nach der Zahl der erwerbsfähigen und erwerbunfähigen Angehörigen) ist einstweilen abgesehen.

Noch im Rückstande sind die Auszählungen der Bevölkerung nach Geschlecht und 126 Berufs- und Gewerbeclassen mit Unterscheidung der geborenen Berliner und der in den letzten 5 Jahren zugezogenen Auswärts-Geborenen, sowie nach 5jährigen Altersclassen; im Anschluß derselben die Zergliederung in 224 Gewerbeclassen, mit Unterscheidung der Hausindustriellen und Heimarbeiter und der übrigen Arbeitnehmer nach ihrer Arbeitstellung, dann die Auszählung der Bevölkerung nach dem Geburtslande und der Zuzugszeit.

Von den Auszählungen, welche diesmal durch Verbindung mit den Notirungen von Verwaltungsbehörden geplant worden sind, sind diejenigen der mit Gefängniß bestraften Bevölkerung (nach Zahl der Strafen, Dauer der letzten Freiheitstrafe und Zeitdauer seit derselben, combinirt mit Alter und Familienstand, Confession und Berufsclassen) zwar ausgezählt, es ist jedoch nur das Hauptergebniß auf S. 448/9 (1895) zur Vergleichung mit der Bewegung der Criminalität mitgetheilt worden, da für einen Theil der betreffenden Karten sich eine Revision und Ergänzung der gemachten Angaben als wünschenswerth herausgestellt hatte. — Die Auszählungen der in der städtischen Armenpflege Unterstützten (nach Alter und Familienstand, Geburtsland und Zuzugszeit, Beruf und Arbeitstellung) sind noch im Rückstande.

Was die seit der letzten Volkszählung in dem Bevölkerungsstande eingetretenen Veränderungen betrifft, so wurde bereits im vorigen Jahre (S. 7) der Zweifel ausgesprochen, daß die Zuschläge zu den Abzügen in der laufenden Periode sich ebenso hoch stellen würden, als es in überraschender Weise für die vorige Periode zwischen den Volkszählungen nothwendig geworden war. Diese Zweifel gründeten sich insbesondere darauf, daß der größere Ausfall in den Meldungen der Abzüge auf die Zunahme der Umzüge in die Vororte zurückgeführt wurde, und nachdem seit dem ersten April 1896 von Seiten des Kgl. Polizeipräsidiums Veranlassung getroffen war, daß in den von den Revieren allwöchentlich dem Statistischen Amte zugehenden Verzeichnissen der Ab- und Zugezogenen, die nach und von den Vororten stattgefundenen Umzüge besonders bezeichnet werden sollten, lag die Vermuthung nahe, daß diese Meldungen nun überhaupt vollständiger erfolgen würden; die seitdem gewonnenen Zahlen für die Ab- und Zuzüge nach den Vororten haben diese Vermuthung bestätigt.

Wie an derselben Stelle erwähnt, hatten die für die vorige Zählungsperiode stattgefundenen Vergleichungen den Wunsch hervorgerufen, daß die von der Steuerbehörde um den 26. October veranlaßten Erhebungen des Bevölkerungsstandes zur Controle und Richtigstellung der Fortschreibung benutzt werden könnten. Hierzu würden dieselben unmittelbar benutzbar gewesen sein, wenn bei der regelmäßig stattfindenden Summirung, welche nach alter Zollvereins-Zählungsart die unter und über vierzehnjährigen männlichen und weiblichen Einwohner unterschied, nicht allein die Zahl unter und über dieser Altersgränze, sondern auch das Geschlecht unterschieden worden wäre; dies geschieht indeß leider nicht. Der Versuch aber, aus den Steuerlisten selbst die erforderlichen Data nach Stadttheilen und Stadtbezirken zu entnehmen, ließ nicht allein erkennen, daß es sich hierbei um eine sehr zeitraubende, weil nicht hintereinander durchführbare Aufrechnung handelte, sondern es ergab auch der Vergleich der Steueraufnahme mit der fünf Wochen später erfolgten Volkszählung für die einzelnen Stadtbezirke so große Differenzen, daß von einer organischen Einfügung der Ergebnisse der steuerlichen Zahlen abgesehen werden mußte. Immerhin konnten die Steueraufnahmen insofern zur Controle der Angemessenheit des Zuschlages dienen, als sie hinter den durch Berichtigung der Fortschreibung gewonnenen Zahlen in ziemlich gleichem Maaße, nämlich ungefähr um ein Sechzigstel (1894 allerdings nur um ein Fünfzigstel, 1895 um 16.1 Pm.) zurückblieben; und da diese Differenz wesentlich darauf zurückzuführen ist, daß die

vorübergehend Anwesenden in den Steuerlisten keine Aufnahme finden, während allerdings vorübergehend Abwesende darin aufgenommen werden, so war anzunehmen, daß das vorgefundene Verhältniß ein dauerndes, und zwar ein eher als zunehmendes, sein werde. Daß nun bereits die nächste Steueraufnahme nach

Fortschreibung der Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen 1896.

Geburtsjahrclassen	Bestand am Jahresschluß 1895	Dazu Lebendgeborene und Zuzug 1896	Davon ab: Sterbefälle (ohne Todtgeburt.)	Davon ab: Abzug	Davon ab: Vermuthlicher Mehr-Abzug	Mithin Bevölkerungsstand am Jahresschluß 1896	Dagegen waren die entsprech. Altersclassen am Jahresanfang	Altersclassen
Männliches Geschlecht.								
1896 bis 92	67 008	24 799 3 625	7 196	3 362	1 276	83 598	82 903	0/5
1891 = 87	75 243	2 739	424	2 162	259	75 137	73 467	5/10
1886 = 82	66 860	2 733	168	2 091	365	66 969	65 605	10/15
1881 = 77	68 120	20 318	287	12 037	2 103	74 816	72 411	15/20
1876 = 72	93 136	41 349	462	28 706	5 017	100 063	91 355	20/25
1871 = 67	85 758	22 093	526	17 481	3 056	86 524	87 668	25/30
1866 = 62	79 734	10 862	628	9 382	1 640	78 733	76 480	30/35
1861 = 57	65 086	6 272	725	5 718	999	63 864	61 731	35/40
1856 = 52	52 306	3 817	755	3 460	605	51 300	51 533	40/45
1851 = 47	45 439	2 664	838	2 361	412	44 488	43 275	45/50
1846 = 42	34 841	1 822	820	1 601	280	33 950	32 725	50/55
1841 = 37	25 034	1 162	786	1 102	193	24 107	23 520	55/60
1836 = 32	16 665	684	669	657	80	15 940	14 948	60/65
1831 = 27	10 575	449	609	482	53	9 927	9 809	65/70
1826 = 22	6 801	268	567	257	23	6 220	6 170	70/75
1821 = 17	3 673	176	447	126	12	3 263	3 073	75/80
1816 = 12	1 302	50	212	46	7	1 088	1 016	80/85
1811 = 07	338	13	76	9	—	266	250	85/90
1806 u. früh.	63	1	23	2	—	38	46	90u.üb.
Ueberhaupt	797 985	145 896	16 218	90 992	16 380	820 291	797 985	überh.
Weibliches Geschlecht.								
1896 bis 92	67 735	23 528 3 671	6 108	3 208	1 284	84 334	83 891	0/5
1891 = 87	75 657	2 917	443	2 343	318	75 470	73 568	5/10
1886 = 82	68 593	3 243	150	2 176	212	69 298	67 941	10/15
1881 = 77	79 153	23 945	287	14 783	1 442	86 586	85 375	15/20
1876 = 72	98 981	27 613	433	20 765	2 025	103 371	95 125	20/25
1871 = 67	89 165	14 072	475	12 394	1 678	88 690	91 698	25/30
1866 = 62	83 879	7 566	552	7 000	947	82 946	79 921	30/35
1861 = 57	72 230	4 305	506	3 810	619	71 600	70 642	35/40
1856 = 52	60 929	2 672	543	2 493	405	60 160	58 336	40/45
1851 = 47	49 904	1 997	512	1 817	295	49 277	48 307	45/50
1846 = 42	40 558	1 605	556	1 465	239	39 903	37 974	50/55
1841 = 37	30 182	1 399	543	1 192	193	29 653	29 602	55/60
1836 = 32	23 211	1 158	595	931	81	22 762	21 220	60/65
1831 = 27	16 764	764	627	717	62	16 122	16 284	65/70
1826 = 22	12 593	604	763	491	43	11 900	11 460	70/75
1821 = 17	7 367	248	626	268	23	6 698	6 416	75/80
1816 = 12	2 966	85	388	73	6	2 584	2 443	80/85
1811 = 07	947	15	193	23	2	744	679	85/90
1806 u. früh.	177	4	60	2	—	120	109	90u.üb.
Ueberhaupt	880 991	121 411	14 360	75 951	9 874	902 218	880 991	überh.

der Zählung nur 1 684 904 also ein Plus gegenüber der nach den bisherigen Verhältnißsätzen veränderten Fortschreibung von 22 350 aufwies, während ein solches von 27 500 zu erwarten gewesen wäre, war die Veranlassung, daß die vorläufigen Zuschläge auf 20 Pc. bei den männlichen, 14 bei den weiblichen Abzügen vermindert wurden. Auch diese Verminderung hat sich inzwischen als noch zu hoch herausgestellt, denn die Steuerzählung ergab im Herbst 1897 1 717 958, während die fortgeschriebene Bevölkerung sich auf 1 741 291 stellte, die Differenz war also nur 23 333 statt der erwarteten 28 045. Um zu einem möglichst wahrscheinlichen Ergebniß zu gelangen, hat daher eine weitere Verminderung der Zuschläge (im ganzen um 5029 Ew.) stattgefunden, nämlich auf 18 Pc. der gemeldeten männlichen, 13 Pc. der weiblichen Abzüge. Nun würden zwar nach der Steueraufnahme inzwischen auch in dem Militärbestande Veränderungen (eine Zunahme um 264 und dann eine Abnahme um 999) eingetreten sein, indeß glaubten wir von der Berücksichtigung dieser Verschiedenheit einstweilen absehen zu sollen, zumal die Steueraufnahme gerade beim Militär erheblich hinter dem Ergebniß der Volkszählung zurücksteht; — eine amtliche Auskunft über den Militärbestand am Jahresschlusse war seit der letzten Volkszählung nicht zu erlangen (in Betreff der früheren Verhandlungen vgl. Jahrgang 1889/90 S. 35/37).

Die Bevölkerungszahl am Jahresanfang und Jahresschluß 1895 ist im Anschluß des Volkszählungsergebnisses nach fünfjährigen Geburtszeitclassen auf S. 3 angegeben unter Hinzufügung der Elemente der Bewegung, außerdem sind die Zahlen nach 5jähr. Altersclassen für den Jahresanfang hinzugefügt; bei den Zahlen der Civilstandsclassen ist die Fortschreibung einstweilen auf die Gesammtzahlen

Bewegung der Civilstandsclassen	Ehe- männer	Ehe- frauen	Verwittwet männl.	Verwittwet weibl.	Geschieden männl.	Geschieden weibl.
Vorhanden 2. 12. 1895.	301 887	302 588	16 966	84 714	3 184	6 539
Zugang durch:						
Eheschließung	1 299	1 299	—	—	—	—
Zuzug	722	640	40	278	4	18
Scheidung	—	—	—	—	133	133
Verwittwung	—	—	293	419	—	—
Abgang durch:						
Tod	419	293	78	251	15	14
Verwittwung	293	419	—	—	—	—
Scheidung	133	133	—	—	—	—
Abzug	644	371	14	129	—	12
Wiederverheirath...	—	—	146	87	52	48
Zuschlag z. d. Abz..	155	89	10	9	—	—
(bez. Scheidungen).	—	—	—	—	32	32
Vorhanden 1. 1. 1896..	302 264	303 222	17 051	84 935	3 222	6 584
Zugang durch:						
Eheschließung	18 642	18 642	—	—	—	—
Zuzug	17 016	13 843	595	4 831	27	226
Scheidung	—	—	—	—	1 391	1 391
Verwittwung	—	—	3 115	5 134	—	—
Abgang durch:						
Tod	5 134	3 115	1 117	2 877	77	84
Verwittwung	3 115	5 134	—	—	—	—
Scheidung	1 391	1 391	—	—	—	—
Abzug	14 487	12 005	532	3 725	14	127
Wiederverheirath...	—	—	1 657	1 037	700	482
Zuschlag z. d. Abz..	3 477	2 881	372	261	—	—
(bez. Scheidungen).	—	—	—	—	334	334
Vorhanden 1. 1. 1897..	310 218	311 181	17 083	87 000	3 515	7 174

beschränkt, da die vorausgehende Fortschreibung für 1890/95 nach Altersclassen in Ermanglung der Arbeitskräfte noch immer nicht ausgeführt worden ist. Für die Gesammtzahlen sind die Zuschläge zu den Abzügen der Eheleute auf 24 Pc., den Wittwern und Wittwen auf 70 bez. 7 der gemeldeten Abzüge, bei den Geschiedenen auf 24 Pc. der Scheidungen angenommen.

Wir geben schließlich die Bevölkerungszahlen für die Monate der beiden letzten Jahre, wie solche sich aus der vorbezeichneten Fortschreibung ergeben, unter Beifügung der zu Grunde liegenden Zahlen der Elemente der Bevölkerungsbewegung. Die Volkszahl Ende November 1895 steht um die Bewegung des ersten December höher beim männlichen Geschlecht (um 116), niedriger beim weiblichen (um 165) gegen die Volkszählung des 2. December.

Zeitpunkt	Bevölkerungsstand m.	w.	zus.	Zeitpunkt	Bevölkerungsstand m.	w.	zus.
Ende des Jahres 1894	**785 729**	**869 986**	**1 655 715**	**Ende des Jahres 1895**	**797 985**	**880 991**	**1 678 976**
Ende Januar 1895	787 477	872 026	1 659 503	Ende Januar 1896	801 029	883 440	1 684 469
Ende Februar "	788 169	873 095	1 661 264	Ende Februar "	803 044	885 192	1 688 236
Ende März "	784 538	870 376	1 654 914	Ende März "	801 743	883 761	1 685 504
Ende April "	785 727	871 031	1 656 758	Ende April "	806 241	886 482	1 692 723
Ende Mai "	786 861	871 671	1 658 532	Ende Mai "	809 278	888 562	1 697 840
Ende Juni "	786 618	870 392	1 657 010	Ende Juni "	810 004	888 924	1 698 928
Ende Juli "	785 946	869 076	1 655 022	Ende Juli "	810 268	889 034	1 699 302
Ende August "	785 988	869 782	1 655 770	Ende August "	810 033	890 224	1 700 257
Ende September "	788 952	869 357	1 658 309	Ende September "	812 953	891 052	1 704 005
Ende October "	794 140	876 258	1 670 398	Ende October "	817 504	897 598	1 715 102
Ende November "	797 422	879 833	1 677 255	Ende November "	820 342	901 097	1 721 439
Ende des Jahres 1895	**797 985**	**880 991**	**1 678 976**	**Ende des Jahres 1896**	**820 291**	**902 218**	**1 722 509**

Zeitraum	Geborene (incl. Todtgebor.) m.	w.	Zugezogene m.	w.	Gestorbene (incl. Todtgebor.) m.	w.	Abgezogene m.	w.	Zuschlag zu den Abzügen m.	w.
2. bis 31. Decbr. 1895	1 930	1 830	5 268	3 978	1 437	1 355	4 307	3 062	775	398
Januar 1896.....	2 201	2 095	8 047	6 551	1 462	1 348	4 865	4 291	878	558
Februar "	2 136	2 028	6 918	5 725	1 314	1 118	4 851	4 321	874	562
März "	2 174	2 069	9 510	6 762	1 473	1 321	9 752	7 912	1 760	1 029
April "	1 995	1 897	14 852	12 986	1 354	1 111	9 316	9 779	1 679	1 272
Mai "	2 124	1 990	9 772	7 278	1 403	1 250	6 316	5 255	1 140	683
Juni "	2 074	2 012	8 718	6 051	1 513	1 315	7 247	5 650	1 307	736
Juli "	2 200	2 144	8 534	7 261	1 622	1 478	7 498	6 917	1 350	900
August "	2 235	2 064	8 386	6 878	1 635	1 481	7 813	5 550	1 409	722
September "	2 083	2 049	12 509	8 652	1 383	1 177	8 719	7 693	1 570	1 003
October "	2 155	1 935	19 371	17 337	1 322	1 147	13 265	10 291	2 389	1 338
November "	2 045	1 955	8 610	7 587	1 287	1 175	5 532	4 308	998	560
December "	2 299	2 135	5 870	4 765	1 355	1 275	5 818	3 984	1 047	520
Ueberhaupt 1896	25 721	24 373	121 097	97 883	17 123	15 196	90 992	75 951	16 401	9 883

2. Eheschließungen.

a. Eheschließungen überhaupt.

Neben den Zahlen der Eheschließungen und der mittleren Bevölkerung und dem Verhältniß beider in den letzten zehn Jahren geben wir diesmal eine Zusammen-

stellung der Ziffern der Eheschließungen bis zum Jahre 1817 zurück. Die bezügliche Curve weist den niedrigsten Stand im Jahre 1831, den höchsten im Jahre 1875 auf, doch wurde dieser noch durch die Ziffer des Jahres 1816 (31.30 Pm. der Bevölkerung) übertroffen.

In der oberen Tabelle sind zur Rechten die Eheschließungsziffern für jedes Geschlecht hinzugefügt, wie sie sich aus der Vergleichung der mittleren Zahl der unverheiratheten Erwachsenen ergeben, wobei für das männliche Geschlecht die Altersgränze 20, für das weibliche das Alter 15 angenommen ist.

Jahr	Aufgebote d. Berlin. Std.-Amt	Eheschließungen	mittlere Bevölkerung männlich	weiblich	überhaupt	Es heiratheten Promille d. Bevölk.	Promille b. Männer über 20	Promille b. Frauen über 15
1887	15 437	15 209	668 682	719 542	1 388 224	21.91	87.1	54.7
1888	16 109	15 792	693 608	747 336	1 440 944	21.92	86.9	54.3
1889	17 015	16 760	720 179	777 155	1 497 334	22.38	88.4	55.1
1890	18 177	17 810	743 799	804 744	1 548 543	23.01	91.1	56.1
1891	17 977	17 649	764 113	827 934	1 592 047	22.17	89.9	53.8
1892	17 289	16 999	769 551	841 674	1 611 225	21.10	87.7	51.0
1893	17 188	16 955	775 522	852 733	1 628 255	20.83	87.5	48.6
1894	17 105	16 820	781 166	862 467	1 643 633	20.47	86.3	48.7
1895	17 657	17 238	788 641	872 365	1 661 006	20.76	87.0	49.4
1896	18 975	18 642	809 298	889 748	1 699 046	21.94	95.7	53.2

im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.	im Jahr	Pm. Bev.
1817	26.06	1827	19.79	1837	19.70	1847	17.08	1857	20.60	1867	24.17	1877	21.77
1818	21.58	1828	17.64	1838	20.28	1848	15.69	1858	20.73	1868	22.40	1878	20.07
1819	20.97	1829	18.18	1839	18.83	1849	17.97	1859	18.85	1869	22.58	1879	19.46
1820	20.69	1830	18.41	1840	18.45	1850	21.95	1860	20.77	1870	22.93	1880	19.58
1821	20.81	1831	15.28	1841	18.45	1851	20.91	1861	20.88	1871	20.57	1881	19.54
1822	20.96	1832	17.16	1842	18.68	1852	19.01	1862	21.68	1872	27.19	1882	20.06
1823	18.72	1833	18.43	1843	18.36	1853	17.95	1863	23.35	1873	28.10	1883	21.18
1824	19.14	1834	18.34	1844	18.76	1854	17.74	1864	22.39	1874	28.60	1884	21.26
1825	22.78	1835	19.22	1845	20.22	1855	17.90	1865	25.28	1875	30.63	1885	21.48
1826	20.42	1836	19.31	1846	18.51	1856	19.61	1866	22.32	1876	24.65	1886	21.61

Die Zahl der Eheschließungen war nach Monaten:

im Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
1892	874	923	1474	2537	1332	1094	1153	978	1447	2755	1243	1189
1893	910	803	1630	2272	1545	945	1098	941	1610	2654	1317	1230
1894	873	851	1698	2281	1454	1009	1034	841	1542	2649	1346	1242
1895	877	970	1406	2377	1439	1124	1104	996	1453	2717	1476	1299
1896	927	1059	1786	2316	1673	1060	1143	1109	1591	3062	1542	1374

im Verhältniß zur Bevölkerung (1000.0) war die Zahl der Heirathenden im Monat:

1892	1.086	1.146	1.835	3.155	1.654	1.360	1.434	1.217	1.799	3.402	1.532	1.466
1893	1.119	0.987	2.007	2.794	1.899	1.162	1.352	1.159	1.982	3.245	1.606	1.499
1894	1.062	1.035	2.072	2.778	1.770	1.229	1.261	1.026	1.881	3.213	1.627	1.500
1895	1.057	1.166	1.699	2.869	1.735	1.356	1.334	1.203	1.752	3.253	1.760	1.547
1896	1.101	1.255	2.119	2.736	1.971	1.248	1.345	1.305	1.867	3.571	1.791	1.595

Bei den einzelnen Standesämtern war die Zahl der Eheschließungen:

St.-A.	I	II	III	IVa	IVb	Va	Vb	VI	VIIa
1892	522	588	1066	636	1028	1302	774	1424	1300
1893	486	558	1018	606	1033	1266	748	1320	1335 .
1894	972		1018	594	1005	1278	768	1273	1274
1895	929		1070	609	1064	1177	769	1327	1255
1896	942		1115	641	1196	1350	896	1343	1350

St.-A.	VIIb	VIII	IX	Xa	Xb	XI	XIIa	XIIb	XIII
1892	981	1084	736	1122	936	1308	566	712	914
1893	948	1055	739	1078	1051	1340	604	795	975
1894	1050	1033	702	1130	1084	1344	528	809	958
1895	1067	1028	728	1069	1172	1396	604	884	1090
1896	1167	1072	727	1083	1436	1453	657	957	1257

Vergleicht man die Zahl der Eheschließenden mit der mittleren Bevölkerungszahl der Standesämter, so ergeben sich für 1896 die folgenden Verhältnißsätze:

St.-A. I/II	Bev.	108 927,	Eheschl.	17.80	Pm.	St.-A. VIII	Bev.	96 625,	Eheschl.	22.19	Pm.
" III	"	99 661	"	22.38	"	" IX	"	73 361	"	19.89	"
" IVa	"	60 906	"	21.05	"	" Xa	"	86 783	"	24.96	"
" IVb	"	112 028	"	21.35	"	" Xb	"	135 798	"	21.15	"
" Va	"	100 389	"	26.90	"	" XI	"	128 750	"	22.57	"
" Vb	"	83 068	"	21.57	"	" XIIa	"	77 121	"	17.04	"
" VI	"	120 052	"	22.37	"	" XIIb	"	90 824	"	21.07	"
" VIIa	"	112 174	"	42.07	"	" XIII	"	117 338	"	21.84	"
" VIIb	"	95 239	"	24.57	"	Ueberh.	Bev.	1 699 046,	Eheschl.	21.94	Pm.

Für die Vertheilung der Durchschnittsbevölkerung auf die Stadttheile sind einerseits die Zahlen der Volkszählung vom 2. 12. 1895, anderseits die der Steuererhebung vom 26. 10. 1896 (mit einem Sechzigstel Zuschlag) benutzt, zwischen beiden ist eine gleichmäßige Bewegung der Zahlen angenommen.

b. Aufgebote und Eheschließungen nach dem Wohnorte der Heirathenden.

Die Nothwendigkeit der Statistik der Aufgebote folgt daraus, daß die Zahl der Eheschließungen, welche an einem Orte stattfinden und in die Standesbücher und auf die betreffenden zur Benutzung kommenden Zählkarten eingetragen werden, nicht der Zahl der in der betreffenden Bevölkerung eintretenden Civilstands-Veränderungen durch Verheirathung entspricht; dies namentlich, weil zahlreiche in Berlin wohnhafte Männer außerhalb heirathen. Es müßte also zur correcten Kenntniß der Heirathsfrequenz nicht nur bei den hier geschlossenen Ehen eine Ausscheidung derjenigen stattfinden, bei welchen entweder der Mann oder die Frau außerhalb wohnte, sondern es müßte auch eine Abschrift derjenigen bei auswärtigen Standesämtern ausgefertigten Ehekarten hierher gelangen, bei welchen ein Theil (oder auch beide Theile) zur Wohnbevölkerung der Stadt Berlin gehörte. Die ersteren Nachrichten könnten durch Zusatz des Wohnortes auf den Standesamtskarten gewonnen werden, dagegen würde die Erlangung der entsprechenden Nachrichten für die bei auswärtigen Standesämtern geschlossenen Ehen nur dadurch möglich sein, daß auf Grund der nur zum kleineren Theil durch Berliner Standesämter, zum größeren durch Aushang auf dem Rathhause stattfindenden Aufgebote die bezüglichen Personalangaben erlangt werden. Am empfindlichsten macht sich hierbei das Fehlen der Altersangaben für die Auswärts-Heirathenden bemerkbar, und es ist für jetzt keine Aussicht, daß diese Angabe sogleich bei dem Aufgebot selbst erlangt werden könnte.

Einstweilen muß sich also diese Statistik darauf beschränken, beide Theile der Aufgebote so zu gliedern, daß unterschieden wird, ob der Mann bez. die Frau in Berlin bez. außerhalb wohnt, wie solches in der folgenden Uebersicht unter Aussonderung der hierbei concurrirenden Standesämter der nächsten Berliner Umgebung (des früheren weiteren Polizeibezirks) geschehen ist. Diese Zahlen lassen jedoch noch nicht einmal die correcte Zahl derjenigen Berliner Männer bez. Berliner Frauen ersehen,

Concurrirende oder requirirende Standesämter	Aufgebotene Paare b. Berl. Standesämt.				Aufgebotene Paare durch Aushang auf d. Rathhaus					Aufgebote überhaupt				
	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mannaußerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mannaußerhalb	beide außerhalb	zusammen	beide wohnhaft in Berlin	Mann Berlin, Frau außerhalb	Frau Berlin, Mannaußerhalb	beide außerhalb	zusammen
Berlin allein....	14781	—	—	14781	—	—	—	—	—	14781	—	—	—	14781
Umgebung v. Berlin.														
Lichtenberg	22	33	50	105	—	34	18	61	113	22	67	68	61	218
Stralau	2	2	3	7	—	1	—	1	2	2	3	3	1	9
Pankow	13	6	23	42	—	20	12	28	60	13	26	35	28	102
Weißensee	17	14	25	56	—	46	16	53	115	17	60	41	53	171
Heinersdorf	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Boxhg.,Rummelsb.	8	9	25	42	—	13	10	17	40	8	22	35	17	82
Plötzensee,Ingfhd.	—	—	—	—	—	4	2	1	7	—	4	2	1	7
Nbr.-Schönhausen	2	—	7	9	—	3	—	2	5	2	3	7	2	14
Reinickendorf....	16	3	18	37	—	15	9	30	54	16	18	27	30	91
Hoh.-Schönhausen	—	3	1	4	—	2	—	2	4	—	5	1	2	8
Friedrichsfelde ..	1	3	4	8	—	5	1	5	11	1	8	5	5	19
Ober-Schönweide	1	—	2	3	—	—	1	—	1	1	—	3	—	4
Biesdorf	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Tegel	6	1	2	9	—	1	2	5	8	6	2	4	5	17
zus. Barnim. Seite	89	74	161	324	—	144	71	205	420	89	218	232	205	744
Schöneberg	52	77	116	245	—	100	68	158	326	52	177	184	158	571
Rixdorf	38	41	61	140	—	62	44	157	263	38	103	105	157	403
Treptow.....	5	3	5	13	—	8	4	5	17	5	11	9	5	30
Tempelhof	6	4	10	20	—	3	6	5	14	6	7	16	5	34
D. Wilmersdorf..	5	13	12	30	—	22	13	20	55	5	35	25	20	85
Charlottenburg ..	121	141	151	413	—	152	101	191	444	121	293	252	191	857
Friedenau	6	11	11	28	—	13	6	7	26	6	24	17	7	54
Britz.....	—	2	4	6	—	3	1	3	7	—	5	5	3	13
Schmargendorf ..	1	1	3	5	—	3	2	5	10	1	4	5	5	15
Steglitz	15	6	19	40	—	16	12	16	44	15	22	31	16	84
Nied.-Schönweide	2	2	2	6	—	2	—	3	5	2	4	2	3	11
Grunewald,Spand.Fst	1	2	3	6	—	—	—	—	—	1	2	3	—	6
Dahlem	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
zus. Teltow. Seite	252	303	398	953	—	384	257	570	1211	252	687	655	570	2164
Sonst. Standesämter														
im Deutschen Reich	1291	680	850	2821	73	2478	706	3070	6327	1364	3158	1556	3070	9148
im Auslande	43	16	37	96	—	6	4	18	28	43	22	41	18	124
zusammen..	1675	1073	1446	4194	73	3012	1038	3863	7986	1748	4085	2484	3863	12180
Ueberhaupt..	16456	1073	1446	18975	73	3012	1038	3863	7986	16529	4085	2484	3863	26961

welche in einem Jahre eine Ehe schließen, da einerseits die Zeit des Aufgebotes und der Eheschließung zum Theil nicht in dasselbe Kalenderjahr fällt, anderseits diejenigen Aufgebote ausgeschlossen werden müßten, welche nachmals hinfällig geworden sind, und hierüber die Nachrichten nur für denjenigen Theil der Aufgebote vorliegen, welcher in die Journale der Berliner Standesämter eingetragen wird.

Bei den Berliner Standesämtern concurrirten also in 28.8 (im Vorj. 22.2) Pc. der Fälle auswärtige Standesämter; in 477 (402) Fällen je 3, in 46 (38) Fällen je 4, in 6 (5) Fällen je 5 oder mehr Standesämter.

Bei den vor Berliner Standesämtern stattgefundenen Aufgeboten fand die Eheschließung außerhalb Berlin statt
in . . . . . 159| 119| 34|| 312| Fällen; die betreffenden Angaben für die auf dem Rathhause ausgehängten Aufgebote fehlen.

Von den Aufgeboten der Berliner Standesämter wurden, weil die Eheschließung nicht stattfand, . 183| 13| 17|| 213| hinfällig; für die Aufgebote von Berlinern bei auswärtigen Standesämtern ist auch diese Angabe unbekannt. Nimmt man an, daß die Verhältnisse die gleichen sind, so würden im Jahre 1896 (95, 94) die Eheschließungen in Berlin wohnhafter Männer 20 848 gewesen sein, der Berliner Frauen 19 168 (in den Vorjahren waren die bez. Zahlen 18 300 bez. 17 745 und 17 210 bez. 16 689). Die Zahl der bei Berliner Standesämtern eingetragenen Eheschließungen betrug jedoch 18 642; es **heiratheten** also in der That 2206 (1062 bez. 640) oder 11.88 (6.16 bez. 3.74) Pc. Berliner Männer **mehr** und 342 (28 bez. 416) oder 1.88 (0.16 bez. 2.48) Pc. Berliner Frauen **weniger, als in Berlin zur Eintragung gelangten.**

c. Eheschließungen nach dem Familienstande der Heirathenden.

Heirathende Männer	Frauen: Jungfrauen	Frauen: Wittwen in 2. Ehe	Frauen: Wittwen in 3. Ehe	Frauen: Wittwen in 4. Ehe	Frauen: Geschiedene in 2. Ehe	Frauen: Geschiedene in 3. Ehe	Frauen: Geschiedene in 4. Ehe	Ueberhaupt	Promille der Eheschließngn.
Junggesellen	15 386	544	25	—	323	7	—	16 285	873.6
Wittwer 2. Ehe	1 108	286	19	—	73	4	—	1 490	79.9
" 3. "	92	42	8	1	9	2	—	154	8.3
" 4. "	7	3	2	—	—	—	—	12	0.6
" 5. "	1	—	—	—	—	—	—	1	0.1
Geschiedene 2. Ehe . .	476	93	7	—	52	3	—	631	33.8
" 3. " . .	49	7	—	—	9	—	—	65	3.5
" 4. " . .	4	—	—	—	—	—	—	4	0.2
Ueberhaupt . .	17 123	975	61	1	466	16	—	18 642	—
Pm. der Eheschließungen	918.5	52.3	3.3	0.1	25.0	0.8	—	—	1000.0

Die relative Frequenz der ersten Ehen der Männer über 20 Jahr war 86.2 gegen 84.6, 83.6, 85.0, 85.3 in den Vorjahren, der Frauen über 15 Jahr 63.9 gegen 60.1, 59.3, 61.1, 61.9 in den Vorjahren, der Wittwer 96.9 gegen 94.7, 98.1, 99.4, 101.2, der Wittwen 11.9 gegen 12.2, 11.3, 11.8, 13.2, der geschiedenen Männer 199.2 gegen 185.3, 173.1, 180.2, 171.0, der geschiedenen Frauen 67.2 gegen 70.7, 69.3, 64.9, 64.9 Promille.

d. Eheschließungen nach dem Alter und Familienstand der Heirathenden.

Die **Verehelichungs-Coefficienten** der ledigen, verwittweten und geschiedenen Männer und Frauen nach Altersclassen für die Jahre 1886, 87, 88,

Es heiratheten im Alter	Männer						Frauen					
	im Jahre 1895	Pm. der Heirath.	im Jahre 1896	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1895	1896	im Jahre 1895	Pm. der Heirath.	im Jahre 1896	Pm. der Heirath.	darunter in wiederholter Ehe 1895	1896
unter 20 Jahr	6	0.3	8	0.4	—	—	1 296	75.2	1 341	71.9	—	1
20 bis 25 =	3 612	209.6	4 312	231.4	10	16	6 923	401.6	7 689	412.5	45	39
25 = 30 =	7 763	450.3	8 216	440.7	177	208	5 073	294.3	5 303	284.4	194	218
30 = 35 =	3 039	176.3	3 107	166.7	403	442	2 066	119.8	2 287	122.7	327	306
35 = 40 =	1 178	68.3	1 280	68.7	405	458	948	55.0	1 036	55.6	343	335
40 = 45 =	684	39.7	674	36.2	399	402	499	28.9	516	27.7	260	276
45 = 50 =	389	22.6	414	22.2	302	301	253	14.7	265	44.2	171	181
50 = 55 =	262	15.2	283	15.2	208	233	123	7.1	124	6.7	88	94
55 = 60 =	165	9.6	195	10.4	132	163	41	2.4	64	3.4	31	55
60 = 65 =	87	5.0	89	4.7	77	79	12	0.7	15	0.8	10	12
65 = 70 =	33	1.9	46	2.5	32	38	3	0.2	2	0.1	3	2
70 = 75 =	13	0.8	10	0.5	11	9	1	0.1	—	—	—	—
75 = 80 =	7	0.4	8	0.4	7	8	—	—	—	—	—	—
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	17 238	1000	18 642	1000	2163	2357	17 238	1000	18 642	1000	1472	1519

Gegenseitiges Alter der Heirathenden. 1896.

Alter des Mannes	Alter der Frau											
	unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	über 65 J.	ohne Ang.
unter 20 Jahr...	2	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von 20/25 Jahr	552	2565	917	215	50	9	4	—	—	—	—	—
= 25/30 =	581	3799	2745	813	205	53	16	2	2	—	—	—
= 30/35 =	145	961	1044	626	233	62	25	8	2	1	—	—
= 35/40 =	43	235	370	330	177	83	30	8	4	—	—	—
= 40/45 =	10	79	132	154	135	99	44	19	1	1	—	—
= 45/50 =	7	19	53	81	100	83	44	16	10	—	1	—
= 50/55 =	—	13	19	46	60	63	46	22	14	—	—	—
= 55/60 =	1	9	11	12	46	37	32	29	13	5	—	—
= 60/65 =	—	2	5	8	17	21	14	10	9	3	—	—
= 65/70 =	—	1	5	2	10	3	8	7	7	2	1	—
= 70/75 =	—	—	1	—	2	2	1	2	—	2	—	—
= 75/80 =	—	1	—	—	1	1	1	1	2	1	—	—
über 80 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eheschließ. überh.	1341	7689	5303	2287	1036	516	265	124	64	15	2	—

89, 90 f. Jahrgang 1891, S. 16. Die entsprechenden Verhältnißzahlen für die Periode 1891 bis 1895 können leider noch immer nicht gegeben werden, da die combinirte Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstands- und Altersclassen in Ermangelung disponibler Arbeitskräfte des Stat. Amts noch nicht ausgeführt ist.

Ebenso hat von einer auf die Fortschreibung der Civilstandsclassen und den Wechsel des Familienstandes nach Altersclassen zu gründenden Berechnung der Verehelichungsziffer in Ermangelung der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte sowohl für die Periode 1886 bis 1890 wie für die folgende Periode einstweilen abgesehen werden müssen. In Betreff der für die Periode 1881 bis 1885 statt-

Altersdifferenz der Heirathenden. 1896.

Frauen, welche waren	Es heiratheten Männer im Alter von: unter 20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50/55 J.	55/60 J.	60/65 J.	65/70 J.	über 70 J.	ohne Ang.	überhaupt	mehr gegen das Vorjahr
ohne Angabe.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
älter: über 30 Jahr	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	+ 1
" 25/30 "	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	+ 3
" 20/25 "	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	— 2
" 15/20 "	—	18	35	20	5	1	1	—	—	—	—	—	—	80	+ 27
" 10/15 "	—	65	105	32	18	10	4	—	—	—	—	—	—	234	+ 5
" 5/10 "	1	334	448	142	53	25	12	8	3	—	—	—	—	1026	+164
" 0/5 "	6	1450	1728	445	126	71	29	17	10	3	—	—	—	3885	+309
jünger: unter 5 "	1	2288	3887	920	273	130	65	30	20	8	1	—	—	7623	+620
" 5/10 "	—	152	1939	1093	384	143	93	60	27	7	5	2	—	3905	+250
" 10/15 "	—	—	68	434	289	143	92	59	43	12	10	—	—	1150	— 79
" 15/20 "	—	—	—	18	127	114	72	59	40	21	6	3	—	460	+ 75
" 20/25 "	—	—	—	—	5	37	34	30	23	16	6	2	—	153	+ 14
" 25/30 "	—	—	—	—	—	—	11	18	11	12	7	3	—	62	+ 6
" über 30 "	—	—	—	—	—	—	1	2	18	10	11	8	—	50	+ 11
Eheschließ. überhaupt	8	4312	8216	3107	1280	674	414	283	195	89	46	18	—	18 642	+1104
im Vorjahre	6	3612	7663	3039	1178	684	389	262	165	87	33	20	—	17 238	—

gefundenen Berechnung verweisen wir auf Jahrg. XII, S. 13 bis 17 und auf die ausführliche Darlegung im Heft III der Volkszählungs-Ergebnisse von 1880, S. 10 bis 13. Hinsichtlich der Art der Berechnung führen wir an, daß aus den Coefficienten der einzelnen Geburtsjahrclassen eine Abgangsordnung der Jungfrauen (durch Tod und Verheirathung) hergestellt wurde; innerhalb der überhaupt Abgehenden ergaben dann die Antheile der durch Verheirathung Abgehenden, wie viele zur Verheirathung gelangten. Es stellte sich hierbei eine Gesammtziffer von 842.18 Pm. heirathenden Jungfrauen, gegenüber 157.82 unverehelicht Sterbenden heraus (die Antheile vom Anfang des 16. Lebensjahres an gerechnet); nach dem in Betreff der Betheiligung auswärts Wohnender Gesagten könnten indeß diese Ziffern etwas (nämlich um etwa 6 Pm.) zu hoch sein. Die Coefficienten stiegen von 15.2 in der 19. Geburtsjahrclasse auf 30.3, 46.1, 71.9, 85.3, 94.1, 103.0, 116.3, 117.7, 122.1 bis zum Maximum in der 29. Geburtsjahrclasse mit 124.4 Pm.; dann auf 118.3, 109.9, 99.7 herabgehend, betrugen sie in der 33. Geburtsjahrclasse 96.6, in der 38.noch 60.3, der 43. 35.0, der 48. 18.9, der 53. 9.8, der 58. 2.0 Pm. — Bis zur 19. Geburtsjahrclasse incl. heiratheten 22 Pm., bis zur 20. 51, dann weiter 94, 157, 226, 296, 365, 434, 496, bis zur 28. 552, weiter 602, 643, 678, 703, bis zur 33. 726, weiter 747, 763, 777, 787 und bis zur 38. 796, zur 43. 824, zur 48. 835, zur 53. 840 Pm. der Jungfrauen (von 15 Jahr ab gerechnet).

In gleicher Weise ist eine Abgangstafel der verheirathet Gewesenen berechnet worden. Die Coefficienten waren jedoch nicht unmittelbar zur Ermittelung der Nuptialität verheirothet Gewesener zu benutzen, sondern es mußte zuvor diejenige Reduction stattfinden, welche für die Behandlung des wiederholten Falles nothwendig ist; es mußte also eine Scala des Eintritts in die Kategorie der verheirathet Gewesenen construirt werden, um zu ermitteln, welchen Antheil dieselben in jedem Altersjahre, bez. bis zu jeder Altersgränze an der Abgangsordnung genommen hatte. Sie beginnen mit minimalen Antheilen, und der erste Coefficient von 18.7 Pm. bei der 20. Geburtsjahrclasse reducirt sich in der Tafel der verheirathet Gewesenen auf 0.006 Pm. Die Scala erreicht ihr Maximum im Alter von 66 Jahr mit 495.5 Pm. Die Coefficienten bleiben meist hinter denen

der Jungfrauen etwas zurück, doch haben sie gleichfalls das Maximum von 124.7 Pm. in der 29. Geburtsjahrclasse. Nach der Verehelichungstafel heiratheten bis zur 28. Geburtsjahrclasse einschl. 8, bis zur 33. einschl. 30, bis zur 38. 66, zur 43. 98, zur 48. 125, zur 53. 142 Pm. der verheirathet Gewesenen. Die gesammte Nuptialität derselben stellte sich auf 153.9 Pm. — An die Verehelichungstafel der Jungfrauen ist die Berechnung einer Aussteuertafel geknüpft worden (Jahrg. XII, S. 14, letzte Spalte und S. 17, Abs. 3 bis 5, Volkszählungs-Bericht von 1880, Heft III, S. 12 und 13).

Um indeß auch ohne die Nachrichten über den Wechsel des Familienstandes die dermaligen Verhältnisse annähernd bezeichnen zu können, haben wir eine Vergleichung zwischen der Durchschnittszahl der Frauen, welche in den Jahren 1895 und 1896 geheirathet haben (Ledige, Wittwen, Geschiedene) und der präsumtiv am Jahresschluße 1895 vorhandenen Zahl der Unverheiratheten der betreffenden Altersjahre (gleichfalls der Ledigen, Wittwen, Geschiedenen) ausgeführt; es sind hierbei die Verschiebungen gegen die Volkszählung annähernd berücksichtigt worden. Die Coefficienten beziehen sich auf die Altersjahre, während die der Verehelichungstafel von 1881/5 sich auf die (nächst jüngeren) Geburtsjahrclassen bezogen, sich also jedesmal zwischen den hier angenommenen Gränzen halten (z. B. Geburtsjahrclasse 18 das Alter 16/18 begreift, Altersclasse 18 das Alter 17/18 begreift, hier mit 17 vollen Jahren bezeichnet). Im Vergleiche mit den obenerwähnten Coefficienten der Jahre 1880/85 erscheinen also hier im Alter 21 bis 29 höhere Verheirathungsziffern der Ledigen, dann in der Regel niedrigere; die Schwankungen sind hier, wo nur zwei Jahre benutzt sind, erheblich größer.

Der Gesammtdurchschnitt der Heirathenden (vom Alter 15 ab) ist 63.04, bez. 12.14 und 70.56, im ganzen 50.92.

im Alter (volle Jahre)	Es heiratheten 1895/96 Promille der Ledigen	Wittwen	Geschiedenen	Unverh. überhaupt	im Alter (volle Jahre)	Es heiratheten 1895/96 Promille der Ledigen	Wittwen	Geschiedenen	Unverh. überhaupt
16	2.3	—	—	2.3	41	32.1	29.5	62	32.8
17	7.5	—	—	7.5	42	31.4	23.1	74	30.7
18	20.5	0.0	—	20.5	43	24.4	25.4	70	27.8
19	42.1	0.0	0	42.1	44	24.6	25.1	75	28.0
20	63.6	0.0	0	63.6	45	16.8	19.1	61	20.7
21	88.9	89.4	142	88.9	46	16.8	15.8	48	18.3
22	106.0	76.2	149	106.0	47	13.0	12.7	55	15.3
23	110.2	139.8	176	110.5	48	15.8	16.1	44	17.6
24	147.0	107.2	148	146.6	49	7.0	10.7	8	9.4
25	123.7	128.0	128	123.8	50	9.5	8.3	31	9.8
26	129.6	104.4	141	129.2	51	10.2	8.6	17	9.5
27	129.8	131.9	166	130.3	52	7.2	7.1	16	7.5
28	125.7	88.8	160	124.8	53	7.1	6.6	23	7.4
29	101.8	75.2	106	100.3	54	3.1	5.6	29	5.7
30	104.7	95.7	148	105.3	55	4.2	5.5	4	5.3
31	89.8	85.9	194	92.5	56	3.8	2.4	11	3.0
32	80.4	81.6	123	82.2	57	3.8	2.4	10	2.9
33	73.4	56.3	135	73.4	58	3.9	4.1	5	3.5
34	75.5	63.1	103	74.8	59	2.8	2.6	0	2.6
35	55.6	64.5	129	60.8	60	0.0	0.4	7	5.2
36	47.8	51.7	81	50.5	61	2.3	1.8	0	1.8
37	48.1	51.6	111	52.7	62	0.0	0.5	7	5.6
38	41.7	41.8	73	43.7	63	1.3	1.2	0	1.2
39	35.3	39.5	68	39.0	64	2.8	0.5	11	1.0
40	29.8	36.7	84	35.9	65 ꝛc.	0.1	0.1	1	0.1

e. Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden. 1896.

Wiederverheirathungen nach Civilstand und Altersclassen	Es verheiratheten sich wieder — Jahre nach getrennter Ehe														
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und mehr	nicht angegeben	Ueberhaupt
Verwittwete:															
Männer unter 25 Jahr	7	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	13
" 25 bis 30 "	70	39	17	11	5	—	2	1	—	1	—	—	—	11	157
" 30 " 35 "	107	82	32	13	7	10	1	3	1	1	—	2	—	27	286
" 35 " 40 "	111	65	26	15	10	8	6	1	3	—	1	1	1	27	275
" 40 " 45 "	97	60	37	15	5	9	2	5	6	3	1	3	2	21	266
" 45 " 50 "	71	53	16	16	11	3	7	3	1	1	3	4	3	15	207
" 50 " 55 "	47	53	18	17	12	10	6	2	2	2	1	1	6	16	193
" 55 " 60 "	37	35	19	10	8	6	4	1	2	1	2	1	5	7	138
" 60 " 65 "	15	20	4	8	1	1	3	—	1	—	—	2	6	10	71
" 65 " 70 "	7	8	9	2	1	1	—	—	1	—	1	—	2	3	35
" 70 u. mehr "	3	1	3	—	—	1	—	—	1	—	1	—	5	1	16
Wittwer überhaupt	572	418	181	107	61	49	31	16	18	9	10	14	32	139	1657
Frauen unter 25 Jahr	2	9	8	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	27
" 25 bis 30 "	15	42	24	14	9	5	5	3	3	—	—	—	—	8	128
" 30 " 35 "	12	36	35	24	15	19	19	5	5	5	1	1	1	15	193
" 35 " 40 "	20	38	28	27	26	16	12	10	6	6	6	3	9	18	220
" 40 " 45 "	15	31	27	17	15	8	8	12	7	5	5	1	20	15	186
" 45 " 50 "	9	17	16	14	7	6	4	8	6	7	9	7	13	15	138
" 50 " 55 "	4	15	7	5	3	4	5	3	3	6	2	1	18	5	81
" 55 " 60 "	2	3	4	2	11	2	—	2	3	5	3	4	11	—	52
" 60 " 65 "	2	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3	2	10
" 65 u. mehr "	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Wittwen überhaupt	81	186	151	107	88	61	53	43	34	34	26	17	75	81	1037
Geschiedene:															
Männer unter 25 Jahr	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
" 25 bis 30 "	30	6	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	51
" 30 " 35 "	82	27	14	8	6	2	1	—	—	—	—	—	—	16	156
" 35 " 40 "	78	40	19	6	6	4	4	3	2	—	1	—	—	20	183
" 40 " 45 "	61	26	14	5	3	3	3	3	1	2	2	1	1	11	136
" 45 " 50 "	28	17	8	2	9	1	1	1	4	3	2	—	2	16	94
" 50 " 55 "	13	6	5	2	2	—	—	1	1	1	—	—	1	8	40
" 55 " 60 "	11	5	3	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	2	25
" 60 " 65 "	3	2	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	8
" 65 u. mehr "	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschied. Männer überh.	310	129	68	25	29	12	11	8	9	6	5	1	5	82	700
Frauen unter 25 Jahr	6	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	13
" 25 bis 30 "	25	35	11	5	5	3	1	—	—	—	—	—	—	5	90
" 30 " 35 "	37	27	12	10	7	10	2	2	1	1	1	1	—	2	113
" 35 " 40 "	27	32	17	7	1	3	3	4	4	5	1	1	2	8	115
" 40 " 45 "	20	19	6	5	5	4	5	2	2	5	6	—	7	4	90
" 45 " 50 "	10	6	4	5	3	2	—	—	1	1	3	1	2	5	43
" 50 " 55 "	3	2	—	1	—	1	—	1	2	1	—	1	—	1	13
" 55 " 60 "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3
" 60 u. mehr "	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Geschied. Frauen überh.	130	124	50	35	21	23	12	9	10	13	11	4	12	28	482

In den Uebersichten der Dauer der Ehelosigkeit der Wiederheirathenden S. 22 sind die Fälle der Wiederverheirathung nach 12 jähriger Ehelosigkeit zusammengezogen. Dieselben setzen sich für 1896 aus folgenden Jahressummen zusammen: bei den Wittwern: 7, 2, 2, 2, 4, 5, 1, 1, 2, 1, 0, 1, 1 (24 J.), 1 (28), 1 (32), 1 (38); den Wittwen: 9, 11, 12, 15, 7, 3, 4, 3, 3, 0, 3, 3, 1, 11 (25 J); den geschiedenen Männern: 0, 1, 0, 1, 1, 1, 1 (18 J.); den geschiedenen Frauen: 3, 1, 2, 4, 2 (16 J.).

Die Dauer der Ehelosigkeit der im Jahre 1896 Wiederheirathenden stellte sich im einfachen Durchschnitt genommen für die Wittwer auf 2.43 (in den Vorjahren 2.33, 2.26, 2.32, bez. 2.43), die Wittwen auf 4.82 (4.52, 4.56, 4.58, 4.51), die geschiedenen Männer auf 1.96 (2.16, 2.13, 2,65, 2.63), die geschiedenen Frauen auf 3.14 (3.35, 4,61, 3.65, 3.38) Jahr. Dieser Durchschnitt ist jedoch selbstverständlich nicht die wirkliche Durchschnittsdauer der Ehelosigkeit in Berlin, welche letztere vielmehr in dem Maaße länger ist, welches durch die Zunahme der Ehelösungen in einer fortschreitenden Bevölkerung bedingt wird.

Die Zahl der vor Ablauf des ersten Jahres wiederheirathenden Wittwer machte 37.7 (in den Vorjahren 37.4, 43.1, 40.9, 43 1) Pc., der Wittwen 8.16 (8.41, 8.80, 6.56, 10.2), der geschiedenen Männer 50.1 (51.7, 50.3, 42.2, 48.5), der geschiedenen Frauen 29.3 (31.3, 24.6, 25.3, 30.1) Pc. der nachgewiesenen Fälle aus.

Im Vergleich mit der mittleren Zahl der in Berlin durch den Tod der Frau gelösten Ehen heiratheten (einschl. Zuschlag unbekannter Fälle) im Jahre 1896: 19.6 (in den Vorjahren 19.8, 22 2, 20.6, 22.4) Pc. der Wittwer innerhalb eines Jahres wieder, im Vergleich mit der Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten Ehen 1.71 (1.73, 1.67, 1.27, 1.80) Pc. der Wittwen. Im Vergleich mit der mittleren Zahl der Geschiedenen heiratheten 25.4 (23.6, 21.9, 21.6, 22.5) Pc. der Männer, 10.0 (11.2, 9.5, 10.6, 11.8) Pc. der Frauen im Laufe eines Jahres wieder.

Wiedervereinigung geschiedener Paare fanden im Jahre 1896 9 statt, von 2 Paaren im ersten, 2 Paaren im zweiten, 1 Paar im dritten, 1 Paar im fünften, 1 Paar im siebenten, 1 Paar im achten, 1 Paar im siebzehnten Jahre nach erfolgter Scheidung.

Das Altersverhältniß dieser Wiederheirathenden war: 30 jähriger Mann mit 37 jähriger Frau, 41 jähr. Mann mit 46 jähr. Frau, 35 jähr. Mann mit 31 jähr. Frau, 57 jähr. Mann mit 46 jähr. Frau, 39 jähr. Mann mit 37 jähr. Frau, 47 jähr. Mann mit 31 jähr. Frau, 66 jähr. Mann mit 60 jähr. Frau, 39 jähr. Mann mit 64 jähr. Frau, 46 jähr. Mann mit 41 jähr. Frau.

f. Heirathen unter Blutsverwandten.

Heirathen unter Blutsverwandten haben in den Jahren 1887 bis 1896 stattgefunden zwischen:

	Geschwisterkindern	Onkel und Nichte	Tante und Neffe	zusammen
1887	113	8	1	122
1888	102	6	—	108
1889	107	14	—	121
1890	110	3	—	113
1891	130	13	—	143
1892	93	12	1	106
1893	105	10	1	116
1894	94	5	—	99
1895	101	6	2	109
1896	110	5	1	116

Das Altersverhältniß war im Jahre 1896 bei den Ehen zwischen Onkel und Nichte: Onkel 34 Nichte 23, Onkel 40 Nichte 21, Onkel 57 Nichte 34, Onkel 61 Nichte 39, Onkel 66 Nichte 26, zwischen Tante und Neffe: Tante 41 Neffe 27 Jahre alt.

g. Eheschließungen nach dem beiderseitigen Geburtsorte der Heirathenden. 1896.

Ehen von Männern	mit Frauen, gebürtig aus Berlin	aus der Provinz Brandenburg	aus anderen Preuß. Provinz.	sonst a. dem Reich	aus dem Auslande	Geburtsort nicht angegeben	Ueberhaupt
gebürtig aus Berlin	2 286	672	1 327	144	42	—	4 471
" aus d. Prov. Brandenburg	938	974	1 423	133	24	—	3 492
" " and. Preuß. Provinzen	1 991	1 549	5 204	298	97	—	9 139
" " " Deutsch. Staaten	304	162	519	119	26	—	1 130
" " dem Auslande . . .	126	46	164	24	50	—	410
Geburtsort nicht angegeben . .	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	5 645	3 403	8 637	718	239	—	18 642

Von den bei Berliner Standesämtern eheschließenden Männern machten im Jahre 1896 die geborenen Berliner 24.52 (in den Vorjahren 23.18, 22.18, 22.20 bez. 20.79) Pc. aus, von diesen heiratheten 51.1 (in den Vorjahren 50.4, 50.2, 47.5 bez. 50.0) Pc. geborene Berlinerinnen. Von den bei Berliner Standesämtern heirathenden Frauen waren 30.28 (in den Vorjahren 30.28, 29.48, 27.80 bez. 27.48) Pc. geborene Berlinerinnen, von welchen wiederum 40.50 (in den Vorjahren 38.57, 37.80, 37.92, 37.85) Pc. geborene Berliner heiratheten. Der Antheil der reinen Berliner Ehen war 12 26 (11,68, 11,14, 10.54, 10.40) Pc., der beiderseits von Nicht-Berlinern geschlossenen Ehen 58.00 (58.23, 59.49, 60.54, 62.12) Procent.

In Betreff der Eheschließungen der in Berlin und bez. der auswärts geborenen Frauen nach Berufsclassen in jedem Standesamt, sowie nach Berufs- und Altersclassen vgl. Jahrgang 1893 S. 14 bis 16. Die betreffenden Auszählungen für 1892 sind nicht wiederholt worden.

h. Eheschließungen nach Berufsclassen.

Wie bereits im vorigen Jahrgange angegeben, ist die Auszählung der Berufsclassen für Heirathende (sowie bei den Geburten und Sterbefällen) seit 1895 wesentlich erweitert worden, indem statt der früheren 14 Gewerbeclassen deren 20, statt 7 Classen bei den freien Berufsarten deren 10 unterschieden, außerdem aber in den Gewerbeclassen die Selbständigen von den Abhängigen getrennt worden sind. Es ist hiermit namentlich eine eingehendere Uebersicht über diejenigen Berufsclassen der Frauen erreicht, aus denen die meisten Berliner Ehen hervorgehen. Es ist charakteristisch für die Berliner Verhältnisse, daß der größte Theil der heirathenden Frauen solche sind, welche bereits einen Beruf theils selbständig, theils in abhängiger Stellung ausüben; sieht man ab von den Fällen ohne Angabe, so verbleiben nur 3298 als Haustöchter ohne eine gewerbliche und Berufsthätigkeit lebende oder 194 Promille der nachgewiesenen Fälle, während die Heirathenden aus der Dienstbotenclasse 219 (bez. 246) Pm., aus der der selbständig Gewerbtreibenden 333 Pm. (insbesondere in der Bekleidungs- und Reinigungsindustrie, also Näherinnen, Plätterinnen, Wäscherinnen 317 Pm.), aus der der abhängigen Gewerbtreibenden 89 Pm, (davon über die Hälfte im Handelsgewerbe) ausmachen, und 122 Pm. als Arbeiterinnen ohne nähere Angabe bezeichnet sind.

Diese Sätze ermäßigen sich um ungefähr den elften Theil (je 91 Pm.), wenn wir annehmen, daß die Fälle ohne Angabe (91 Pm. der Gesammtzahl) durchweg den Frauen ohne Beruf hinzuzurechnen sind, welche alsdann auf 271 Pm. steigen würden. Daß indeß auch dann noch die Verheirathungschancen bei den erwerbsthätigen Unverheiratheten überdurchschnittliche sind, zeigt sich, wenn die Verehe-

Eheschließungen nach Berufsclassen. 1895, 1896.

Berufsclassen der Heirathenden		der Männer 1895	gegen das Vorjahr +−	1896	gegen das Vorjahr +−	der Frauen 1895	gegen das Vorjahr +−	1896	gegen das Vorjahr +−
Landbau	Selbst.	50		48	− 2	−		1	+ 1
	Abhg.	29		42	+ 13	2		−	− 2
Gärtnerei	Selbst.	20	− 5	39	+ 19	1	+ 7	2	+ 1
	Abhg.	88		84	+ 1	21		16	− 5
Fischerei	Selbst.	3	+ 2	1	− 2	−	−	−	−
	Abhg.	2		−	− 2	−		−	−
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst.	4	+ 17	5	+ 1	−	−	−	−
	Abhg.	65		58	− 7	−		4	+ 4
Maschinen und Instrumente	Selbst.	79	+ 89	57	− 22	−	+ 19	−	−
	Abhg.	1 473		1 659	+186	31		27	− 4
Metallverarbeitung	Selbst.	43	+ 18	56	+ 13	−	+ 1	−	−
	Abhg.	424		540	+116	1		6	+ 5
Chem. Industr., Heiz- und Leuchtstoffe	Selbst.	31	+ 15	30	− 1	−	+ 2	−	−
	Abhg.	52		76	+ 24	2		5	+ 3
Textil-Industrie	Selbst.	12	− 31	14	+ 2	−	+ 46	76	+ 76
	Abhg.	78		73	− 5	72		57	− 15
Papier und Leder	Selbst.	52	+113	48	− 4	2	+ 48	−	− 2
	Abhg.	491		497	+ 6	65		92	+ 27
Holz- u. Schnitzstoffe	Selbst.	94	−110	76	− 18	−	+ 9	−	−
	Abhg.	1 036		1 152	+116	14		12	− 2
Nahrungs- u. Genußmittel	Selbst.	268	+ 49	261	− 7	1	+ 12	3	+ 1
	Abhg.	620		724	+104	21		36	+ 15
Bekleidung	Selbst.	330	+ 25	365	+ 35	4 572	− 53	4 538	− 34
	Abhg.	1 066		1 027	− 39	6		250	+244
Reinigung	Selbst.	67		70	+ 33	708		844	+136
	Abhg.	34		112	+ 48	8		39	+ 31
Baugewerbe	Selbst.	107	+ 85	136	+ 29	−	−	−	−
	Abhg.	1 149		1 273	+124	−		−	−
Buch- u. Kunstdr. u. künstl. Betriebe ꝛc.	Selbst.	32	+ 26	38	+ 6	1	− 2	3	+ 2
	Abhg.	470		515	+ 45	27		46	+ 19
Handel, Vers.-Wes., Hausirgewerbe	Selbst.	632	+107	692	+ 60	150	+ 9	149	− 1
	Abhg.	1 764		1 912	+148	606		790	+184
Landverkehr	Selbst.	64	s. Post	72	+ 8	6	s. Post	2	− 4
	Abhg.	237		441	+204	1		−	− 1
Schifffahrt	Selbst.	12	+ 3	6	− 6	−	−	−	−
	Abhg.	13		19	+ 6	−		−	−
Gastwirthschaft	Selbst.	184	+ 42	202	+ 18	26	+ 6	31	+ 5
	Abhg.	322		369	+ 47	13		133	+120
Zusammen	Selbst.	2 054	+455	2 216	+162	5 467	+104	5 648	+181
	Abhg.	9 438		10 573	+1135	890		1 513	+623
Schaustellungen		21	s. Kunst	24	+ 3	9	s. Kunst	15	+ 6
Dienstboten		856	− 53	447	−409	3 415	+ 60	3 717	+302
Sonst. pers. Dienstleistung		179		504	+325	486		452	− 34
Arbeiter ohne nähere Angabe		2 187	−192	2 382	+195	1 861	+ 33	2 077	+216
Post-, Telegr., Eisenb.-Beamte		709	+145	774	+ 65	8	+ 6	14	+ 6
Heilpersonal		147	+ 5	141	− 6	59	− 10	85	+ 26
Lehrer		139	+ 40	122	− 17	113	+ 54	90	− 23
Künste		221		264	+ 43	49		55	+ 6
Litteratur und Presse		43		123	+ 80	2		7	+ 5
Kirche		24		41	+ 17	1		−	− 1
Reichs-, Staats- ꝛc. Verwalt.-Beamte	höhere	59	− 15	85	+ 26	−	−	−	−
	niedere	685	+ 33	552	−133	11	+ 1	3	− 8

Berufsclassen der Heirathenden	der Männer 1895	gegen das Vorjahr +	gegen das Vorjahr −	1896	gegen das Vorjahr +	gegen das Vorjahr −	der Frauen 1895	gegen das Vorjahr +	gegen das Vorjahr −	1896	gegen das Vorjahr +	gegen das Vorjahr −
Officiere der Armee u. Flotte	72	4		67		5	—			—		
Mannschaften desgl.	179		10	179			—			—		
Rentiers	56	9		59	3		15		15	46	31	
Pensionäre	66			46		20	—			8	8	
In Berufsvorbereitung	—			—			—			—		
Almosenempfänger	2	2		1		1	—			—		
Ohne Berufsang. in Anstalt.	—			—			—			—		
Ohne Beruf	—	5		5	5		—	185		3 243	60	
Ohne Angabe	101			37		64	4852			1 669		
Ueberhaupt	17 238	+ 418		18 642	+ 1404		17 238	+ 418		18 642	+ 1404	

lichungsfälle der Jahre 1895 und 1896 mit den Ergebnissen der Berufszählung verglichen werden: Mit dieser verglichen würden auf etwa 353 500 lebende nichtverheirathete über 15 Jahr 35 880, also 50.6 Pm. gekommen sein. Dagegen stellt ein derartiger Vergleich bei den in dem Reinigungsgewerbe selbstthätigen Frauen einen Promillesatz von 77, den Gastwirthschaften von 74, bei dem Bekleidungsgewerbe von 69, den Gärtnereien von 67, den persönlichen Dienstleistungen von 55 Pm.; das Handelsgewerbe steht mit 52 Pm. nur wenig über dem Durchschnitt. Unter dem Durchschnitt liegt dagegen das Verhältniß der Verheirathung bei den Personen ohne Beruf (einschl. Rentiers) und ohne Angabe (bei Zurechnung aller nicht berufsthätigen Angehörigen über 15 Jahr) mit 44 Pm., der in Kunst- und Schaustellungen thätigen 43 Pm., der als Arbeiterinnen bezeichneten 39 Pm., des Heilpersonals 26, der Druckereigewerbe 24, der Lehrerinnen 20 Pm., ebenso bei der Metallindustrie, der Textilindustrie 16, Papier- und Lederindustrie 13, Holzindustrie 11, Nahrungsmittel bez. Tabaksindustrie 5 Pm. Eine genaue Feststellung der Verheirathungschancen würde jedoch eine Berücksichtigung der Altersverschiedenheit der unverheirathet Lebenden, wie der Heirathenden bez. eine Vergleichung des Verhältnisses innerhalb der einzelnen Altersclassen erfordern, wie solche im Jahrg. 1893 S. 15 für gewisse Hauptgruppen der weiblichen Thätigkeit gegeben ist, — dort zugleich mit der Unterscheidung der geborenen Berlinerinnen innerhalb jeder Berufs- und Altersgruppe. Damals (also für 1892) ergab sich für die unterschiedenen Gruppen ein durchschnittliches Heirathsalter bei Arbeiterinnen 25.6, Bekleidung und Reinigung 26.1, Dienstboten 27.3, Handelsgewerbe 29.7, anderen Selbstthätigen 27.9, Berufslosen 27.9. Bemerkenswerth ist noch, daß nach den Unterabtheilungen der Berufszählung in den Bekleidungs- und Reinigungsgewerben die selbständigen Mädchen eine bedeutend höhere Verheirathungsziffer aufweisen würden, als die in abhängiger Stellung arbeitenden, wogegen bei dem Handelsgewerbe das umgekehrte Verhältniß zur Erscheinung kommt.

i. Eheschließungen nach der Confession der Heirathenden. 1896.

Confession des Mannes	Confession der Frau: evangelisch	katholisch	dissident.	jüdisch	ohne Ang.	Heirath. überhaupt
evangelisch	14 321	1 160	18	74	—	15 573
katholisch	1 508	811	3	7	—	2 329
dissidentisch	67	4	10	2	—	83
jüdisch	101	15	2	539	—	657
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	15 997	1 990	33	622	—	18 642

Der Antheil der Mischehen unter den neugeschlossenen war 157.8 Pm. (in den Vorjahren 160.3, 158.9, 165.9, 159.5, 149.1), während der Antheil derselben unter den stehenden Ehen bei der Volkszählung von 1890 nur 102.5 Pm., bei der von 1895 nur 114.1 Pm. ausmachte.

Von den Dissidenten heiratheten nur 12.0 (in den Vorjahren 8.7, 13.6, 16.9) Pc. der Männer innerhalb dieser Confessionsgruppe und nur 30.3 (33.3, 56.7, 35.8) Pc. der Frauen; von den Katholiken 34.8 (33.7, 34.0, 29.9) Pc. der Männer, 40.8 (41.5, 37.0, 37.5) Pc. der Frauen; von den Juden 82.0 (82.5, 85.2, 85.9) Pc. der Männer, 86.7 (90.1, 90.0, 89.4) Pc. der Frauen; von den Evangelischen 91.9 (92.4, 89.7, 89.3) Pc. der Männer, 89.8 (88.9, 89.7, 89.3) Pc. der Frauen.

Die große Häufigkeit der geschlossenen Mischehen ergiebt sich am deutlichsten, wenn man die Zahl derselben mit der der entsprechenden stehenden Ehen nach der Volkszählung vergleicht. Wir führen dies aus, indem wir einerseits die durchschnittlich in den Jahren 1895 und 1896 geschlossenen Ehen in Procent der stehenden Ehen der Volkszählung vom 2. December 1895 ausdrücken, und anderseits die Ergebnisse der entsprechenden Vergleichung der 1890 und 1891 geschlossenen Ehen mit der Zählung vom 1. December 1890 (in Klammern) hinzufügen.

Es kamen auf 100 stehende Ehen der V.-Z. von 1895: 6.28 (der V.-Z. von 1890: 6.13) geschlossene Ehen, insbesondere auf je 100 Ehen gleicher Confession nur 5.80 (5.80), auf 100 Mischehen dagegen 11.11 (9.06).

Die Folge der einzelnen Combinationen der Confession ist für 1895/96:

katholisch-dissident. 18.2 (20.0), jüdisch-katholisch 17.4 (16.4),
evangelisch-dissid. 16.3 (24.0), katholisch-jüdisch 12.7 (21.4),
jüdisch-evangelisch 12.61 (11.38), evangelisch-jüdisch 10.49 (10.46),
dissidentisch-katholisch 10.4 (10.2), jüdisch-dissident. 10.3 (10.7),
katholisch-evangelisch 8.67 (8.60), evangelisch-katholisch 8.43 (9.12) Pc.,

dann unter dem Durchschnitt:

dissid.-evangelisch 6.56 (8.76), beiderseits katholisch 6.51 (6.46) Pc.,
desgl. evangelisch 6.00 (5.80) Pc., beiderseits jüdisch 4.10 (4.25),
dissid.-jüdisch 3.8, (6.6), beiderseits dissidentisch 0.92 (0.97) Procent.

3. Ehelösungen.

a. Ehelösungen überhaupt.

Die Nachrichten über die Lösung der Ehen sind für die Bevölkerungs-Statistik deßhalb von hohem Werth, weil sie zusammen mit den entsprechenden Nachrichten über die stehenden Ehen zur Ermittelung der Ehedauer dienen. Es bedarf hierzu der Angabe des Jahres und Tages der Eheschließung sowohl auf den Karten der durch den Tod gelösten Ehen, d. h. der gestorbenen Ehegatten, wie auf den Karten der Scheidungen, und sofern die Ehedauer besonders für die verschiedenen Heirathsalter behandelt werden soll, auch des Geburtsjahres und -tages der Frau oder bez. auch des Mannes. Die in dieser Beziehung für 1885 und 1886 vorhandenen Nachrichten, welche allerdings insofern unvollkommen sind, als bei den Ehelösungen durch den Tod leider noch immer nicht Jahr und Tag der Eheschließung, sondern nur die Dauer der Ehe nach Jahren eingetragen wird, sind in Verbindung mit den entsprechenden Nachrichten hinsichtlich der stehenden Ehen nach der Volkszählung vom 1. December 1885 zur Construction einer Ehedauertafel benutzt worden. Welche Veränderungen und Verschiebungen zu diesem Zwecke in den Volkszählungs-Ergebnissen vorgenommen werden mußten, und in welcher Weise sodann die Berechnung ausgeführt worden,

Jahr	Ehen, gelöst durch den Tod des Mannes	Ehen, gelöst durch den Tod der Frau	Ueberhaupt durch Tod	Davon durch Tod des Mannes gelöst Pm.	Ehescheidungen	Im Vergleich mit den neugeschlossenen stehenden Ehen sind die durch Tod gelösten Pm.	durch Scheidung gelösten Pm.	durch Tod gelösten Pm.	durch Scheidung gelösten Pm.
1885	4249	2734	6983	608	813	504	61.4	30.96	3.61
1886	4373	2732	7105	615	745	492	51.6	31.57	3.35
1887	4325	2635	6960	621	735	458	48.3	29.79	3.05
1888	4203	2707	6910	608	758	438	48.3	28.48	3.12
1889	4844	2796	7640	638	837	456	50.0	30.35	3.32
1890	4623	2864	7487	617	739	421	41.5	28.61	2.83
1891	4848	3052	7900	614	991	448	56.2	27.99	3.51
1892	4779	3012	7791	613	836	458	49.2	26.91	2.89
1893	5153	3328	8481	608	924	500	54.5	28.18	3.09
1894	4789	2916	7705	622	1130	458	67.2	26.39	3.87
1895	5153	3227	8380	615	1376	486	79.8	27.85	4.57
1896	5134	3115	8249	622	1391	442	74.6	27.29	4.60

ist zunächst im Jahrgang 1886/87, dann, nachdem durch Mitbenutzung einiger für die geschiedenen Ehen hinzugekommener Materialien die Sätze der Tafel sich etwas verschoben hatten, im Jahrgang 1888 auf Seite 21 bis 25 dargelegt; die (berichtigte) Ehedauertafel s. ebendaselbst, S. 22, 23.

Die Abgangsordnung der Ehen stellte sich nach der letzteren Tafel für das Ende der einzelnen Dauerjahre auf folgende Promillesätze:

1/10: 990.61, 971.50, 948.32, 927.26, 904.73; 881.76, 856.48, 831.60, 807.64, 786.10;
11/20: 756.82, 736.31, 711.50, 686.98, 663.54; 640.68, 617.72, 596.31, 576.24, 557.09;
21/30: 530.34, 513.56, 492.27, 472.19, 448.51; 427.88, 406.60, 388.92, 367.58, 352.99;
31/40: 323.46, 307.15, 286.99, 265.81, 247.62; 228.88, 210.20, 196.42, 178.19, 162.51;
41/50: 139.94, 127.37, 112.58, 98.89, 87.96; 74.37, 61.26, 52.95, 42.09, 34.39;
51/60: 28.69, 23.55, 20.08, 14.81, 11.18; 8.05, 6.32, 4.28, 3.09, 2.16.

Die durchschnittliche Dauer der Ehen stellte sich nach derselben Tafel überhaupt auf 23.72 Jahre. Mit Ablauf jedes einzelnen Dauerjahres vermindert sich die Durchschnittsdauer auf:

1/10: 22.94, 22.38, 21.92, 21.40, 20.92; 20.46, 20.04, 19.63, 19.20, 18.70;
11/20: 18.42, 17.92, 17.52, 17.12, 16.71; 16.29, 15.88, 15.43, 14.94, 14.44;
21/30: 14.15, 13.59, 13.16, 12.69, 12.34; 11.91, 11.50, 11.00, 10.62, 10.05;
31/40: 9.91, 9.41, 9.08, 8.71, 8.32; 7.96, 7.61, 7.11, 6.78, 6.40;
41/50: 6.35, 5.92, 5.68, 5.34, 4.94; 4.75, 4.65, 4.30, 4.28, 4.14;
51/60: 3.86, 3.58, 3.11, 3.03, 2.86; 2.81, 2.43, 2.33, 2.02, 1.70.

Demnächst ist die Ehedauertafel in fünf Tafeln zerlegt worden, indem die von Frauen im Alter unter 20, im Alter von 20 bis 25, im Alter von 25 bis 30, im Alter von 30 bis 35 und die im Alter über 35 Jahr geschlossenen Ehen besonders behandelt worden sind; in welcher Weise hierbei verfahren worden ist, ergiebt S. 52 bis 56 des Jahrgangs 1889/90, in welchem auf S. 54/55 die bezeichneten fünf Ehedauertafeln abgedruckt worden sind.

Diese Arbeiten standen in Verbindung mit den Ermittelungen der Fruchtbarkeit der Ehen, für welche die bezüglichen Fragen nach der Kinderzahl der stehenden Ehen bei der Volkszählung vom 1. December 1885 erhoben und in Combination mit den oben erwähnten Gesichtspuncten ausgezählt worden waren; dieselben konnten jedoch insofern nur zu unvollkommenem Ergebniß führen, als die bei der Ergänzung der Volkszählungskarten vorausgesetzten und von der Deputation für Statistik beschlossenen entsprechenden Erweiterungen der Fragen auf den Karten der Geburten (in Betreff der Ehedauer durch Angabe von Jahr und

Tag der Eheschließung) und der Sterbefälle (in Betreff der Kinderzahl der durch Tod gelösten Ehen) zwar auf den Karten selbst ausgeführt war, den Standesbeamten jedoch die Ausfüllung oder Nichtausfüllung derselben freigestellt, und in Folge dessen die Beantwortung nur bei dem kleineren Theil der Fälle stattgefunden hatte, so daß der Herausgeber damals der Deputation erklärte, daß er diese Materialien zu dem bezeichneten Zwecke für unzureichend halte und von der gewünschten Benutzung Abstand nahm. In welcher Weise nun versucht wurde, aus den vorhandenen Materialien zu bestimmen:

wieviel Ehen 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kinder bekommen, und zwar mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter der Frau,

ferner wie sich die Ehedauer für die Ehen mit 1, 2, 3, 4 u. s. f. Kindern stellt, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen nach dem Heirathsalter,

und wie lange nach geschlossener Ehe das erste, zweite, dritte, vierte u. s. f. Kind geboren wurde, wiederum mit Unterscheidung der fünf Gruppen des Heirathsalters,

ist im Jahrgang 1888 auf S. 24 bis 32, dann auf Grund der ergänzten und verbesserten Materialien im Jahrgang 1889/90 auf S. 56 bis 64 dargelegt worden, woselbst zugleich die Ergebnisse der betreffenden Untersuchungen mitgetheilt sind (siehe auch Heft II der Bevölkerungs-Aufnahme von 1885, Abth. II, S. 34, 50/52).

Bei der Volkszählung vom 1. December 1890 wurde die Ehedauer nicht erhoben, dagegen ist bei der Volkszählung vom 2. December 1895 die Dauer der stehenden Ehen wiederum unterschieden worden, und es liegt das betreffende Material (und zwar in Combination mit den Altersclassen der Eheleute) seit dem Jahresschlusse 1897 vollständig vor; es soll daher nun durch Vergleich mit den Ehescheidungsfällen (durch Tod und Scheidung) in den Jahren 1895 und 1896 aufs neue eine Ehedauertafel berechnet werden, sobald die erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen werden.

b. Ehelösungen durch den Tod nach Altersclassen und nach der Ehedauer.

Die Nachrichten über die Dauer der durch Tod gelösten Ehen fehlen bei den durch den Tod des Mannes gelösten Ehen für 1896 in 337 oder 65.6 (in den Vorjahren rückwärts 73.2, 76.4, 110.2, 84.3) Pm. der 5134 Fälle, bei den durch den Tod der Frau gelösten in 210 oder 67.7 (71.7, 55.2, 95.0, 78.0) Pm. der 3115 Fälle.

Die Zahl der durch den Tod gelösten Ehen war für die einzelnen Dauerjahre:

bei den durch den Tod des **Mannes** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	70,	87,	111,	116,	101;	133,	139,	109,	146,	138;
(= 11. = 20. =)	149,	118,	136,	128,	128;	116,	116,	88,	116,	103;
(= 21. = 30. =)	196,	156,	152,	145,	146;	113,	102,	106,	101,	75;
(= 31. = 40. =)	147,	84,	76,	89,	75;	75,	60,	44,	58,	35;
(= 41. = 50. =)	71,	34,	29,	23,	29;	46,	37,	27,	27,	31;
(= 51. = 60. =)	20,	7,	9,	10,	4;	1,	4,	0,	1,	1;
(= 61. = 67. =)	1,	0,	0,	1,	0;	0,	1;			

bei den durch den Tod der **Frau** gelösten:

(im 1. bis 10. J.)	58,	104,	115,	95,	103;	104,	93,	82,	92,	97;
(= 11. = 20. =)	116,	80,	80,	59,	66;	85,	69,	54,	62,	48;
(= 21. = 30. =)	100,	61,	78,	83,	60;	63,	41,	45,	42,	44;
(= 31. = 40. =)	59,	45,	39,	46,	35;	42,	45,	28,	39,	18;
(= 41. = 50. =)	30,	20,	32,	13,	13;	24,	15,	12,	17,	20;
(= 51. = 60. =)	11,	5,	6,	3,	2;	2,	1,	1,	1,	1;

und 63 : 1.

1896 Dauer der durch den Tod gelösten Ehen (Jahre)	Alter der Gestorbenen (bez. Hinterbliebenen) unter 25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45/50 Jahr	50/55 Jahr	55/60 Jahr	60/65 Jahr	65/70 Jahr	70/75 Jahr	75/80 Jahr	80/85 Jahr	über 85 Jahr	Ueberhaupt gelöste Ehen
Ehen, welche durch den Tod des Mannes gelöst sind															
unter 1 Jahr	11	23	13	7	3	6	4	—	2	—	—	1	—	—	70
(über) 1 =	6	30	19	9	12	5	1	1	1	1	2	—	—	—	87
2 Jahre	7	33	20	18	7	13	4	4	4	—	—	1	—	—	111
3 =	4	26	21	22	13	10	6	8	5	1	—	—	—	—	116
4 =	--	18	31	16	10	7	6	6	1	4	1	1	—	—	101
5 =	—	21	46	16	9	17	7	3	5	1	5	3	—	—	133
6 =	1	7	50	33	17	10	4	6	6	1	3	—	1	—	139
7 =	—	8	41	30	12	4	4	3	2	—	5	—	—	—	109
8 =	—	3	44	41	26	7	9	6	3	4	2	1	—	—	146
9 =	—	2	30	46	20	15	6	6	5	6	1	1	—	—	138
10/15 =	—	—	38	220	172	97	42	33	28	15	10	3	1	—	659
15/20 =	—	—	—	41	171	157	72	35	26	18	15	2	—	2	539
20/25 =	—	—	—	1	65	276	237	115	47	23	22	7	1	1	795
25/30 =	—	—	—	—	2	24	172	164	68	35	15	11	5	1	497
30/35 =	—	—	—	—	—	—	20	175	154	68	27	17	7	3	471
35/40 =	—	—	—	—	—	—	—	13	87	110	41	15	6	—	272
40/45 =	—	—	—	—	—	—	—	2	8	78	58	30	9	1	186
45/50 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	74	65	13	6	168
50/55 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	--	9	22	17	2	50
55/60 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	1	7
über 60 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Zusammen	29	171	353	500	539	648	594	580	452	375	291	183	62	20	4797
Nicht angegeben	2	14	31	32	43	39	47	33	32	31	18	7	7	1	337
Das Alter der hinterbliebenen Frauen war	100	310	449	568	599	642	588	492	362	243	145	51	13	1	4563
Ehen, welche durch den Tod der Frau gelöst sind:															
unter 1 Jahr	28	13	11	2	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	58
(über) 1 =	38	31	16	10	4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	104
2 Jahre	19	51	21	8	7	3	4	2	—	—	—	—	—	—	115
3 =	18	39	25	5	3	2	1	2	—	--	--	--	--	—	95
4 =	10	40	24	16	4	5	2	1	1	—	—	—	—	—	103
5 =	6	24	49	12	7	1	3	2	—	—	—	—	—	—	104
6 =	1	28	31	14	7	6	3	1	2	—	—	—	—	—	93
7 =	—	25	29	9	7	7	2	1	1	1	—	—	—	—	82
8 =	1	11	33	23	12	6	4	1	—	—	1	—	—	—	92
9 =	—	14	42	23	5	7	4	1	—	—	1	—	—	—	97
10/15 =	—	11	96	128	79	36	22	13	12	3	1	—	—	—	401
15/20 =	—	—	10	63	112	66	26	19	13	4	2	2	1	—	318
20/25 =	—	—	—	7	97	132	68	46	19	6	5	2	—	—	382
25/30 =	—	—	—	—	5	35	92	64	25	7	5	1	1	—	235
30/35 =	—	—	—	—	—	4	58	74	52	17	16	2	1	—	224
35/40 =	—	—	—	—	—	—	5	38	68	35	17	7	1	1	172
40/45 =	—	—	—	—	—	—	—	—	34	46	19	8	—	1	108
45/50 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	41	20	2	3	88
50/55 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9	9	5	1	27
55/60 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	6
über 60 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zusammen	121	287	387	320	351	314	295	265	228	145	117	55	14	6	2905
Nicht angegeben	7	18	18	27	32	14	19	26	14	9	17	7	1	1	210
Das Alter der hinterbliebenen Männer war	48	236	325	351	358	324	253	307	215	171	151	61	24	3	2827

Die Zahl der durch den Tod der Frau gelösten Ehen übersteigt die der durch den Tod des Mannes gelösten nur im zweiten, dritten, fünften und in 2 der spätesten Dauerjahre, wogegen die Zahl der durch den Tod des Mannes gelösten in 57 Jahrgängen höher stand und zwar in 44 Jahrgängen mindestens um die Hälfte höher, als die durch den Tod der Frau gelösten, in 20 Jahrgängen sogar das Doppelte der letzteren oder darüber betrug.

Hinsichtlich des Alters der hinterbliebenen Ehegatten, über welches eine Notirung bei den Standesämtern nicht stattfindet, wird seit 1. Januar 1881 auf den polizeilichen Todtenscheinen Auskunft erfordert. Während die Angaben in den ersten 9 Jahren sehr lückenhaft waren, sind sie in der letzten Zeit vollständiger geworden. Es fehlten jedoch auch in den letzten 5 Jahren rückwärts noch die Altersangaben für die zu Wittwen gewordenen Frauen in 90.9, 109.9, 90.4, 129.8, 109.6 Pm. und die Altersangaben für die zu Wittwern gewordenen Männer in 92.5, 84.9, 68.9, 64.3, 60.4 Pm. der Fälle.

c. Ehescheidungen.

Die Statistik der Berliner Ehescheidungen hat erst im Herbst 1879 nach Durchführung der neuen Gerichtsorganisation begonnen; bis dahin liegt die wirkliche Zahl der Scheidungen nicht vor, sondern nur die der beendeten Ehesachen. Die Ergebnisse der Auszählungen für die Jahre 1879 bis 84 wurden im Jahrgang 1884, S. 18/20 mitgetheilt, in den folgenden Jahren sind die Auszählungen in systematischer Weise auf dem Statistischen Amt der Stadt ausgeführt worden, anfangs aus den vom Landgerichts-Director Reich persönlich gemachten Aufzeichnungen, dann aus Zählkarten, welche durch Gerichtsbeamte für das Statistische Amt ausgefüllt worden sind. Dieselben sind für 1885 im Jahrg. 1886/87, S. 38/43, für 1886 im Jahrg. 1888, S. 35/40, für 1887 im Jahrg. 1889/90, S. 68/72, für 1888 ebend., S. 73/77, für 1889 ebend., S. 78/82, für 1890 Jahrg. 1891, S. 26/30, für 1891 ebend., S. 31/35, für 1892 Jahrg. 1892, S. 19/23, für 1893 Jahrg. 1893, S. 21/27, für 1894 Jahrg. 1894, S. 28/35, für 1895 S. 26/33 mitgetheilt worden; außerdem enthält Jahrgang 1894 auf S. 36/40 Uebersichten der Scheidungen nach der Ehedauer, der Altersdifferenz der Gatten, der Confession derselben und dem Berufstande des Mannes für die Periode 1885 bis 1894, deren Zahlen zugleich Berichtigungen der für einzelne frühere Jahre mitgetheilten Auszählungen enthalten, und Jahrg. 1895 auf S. 34/38 eine Uebersicht

Zusammenstellung der Gründe der Scheidungen. 1885/96.

Jahr	Ehebruch			Bösl. Verlassung			Versagung d. ehel. Pflicht			Krankheit, Impotenz			Wahnsinn			Nachstellg., Mißhandlg., Ehrenkränk.			Verurtheilung			Trunksucht			Unordentl. Lebensart			Verarmung			Unüberwdl.	Abneigung		Einverständniß	Nichtigkeit, Ungültigkeit der Ehe
	M.	F.	B.	M.	F.	B.	M.	F.	B.	M.	F.	B.	M.	F.	B.	M.	F.	B.	M.	F.	B.	M.	F.	B.	M.	F.	B.	M.	F.	B.	F.	B.		
1885	115	115	17	156	71	—	2	—	1	1	5	5	44	11	3	33	3	5	2	1	—	20	5	3	5	186	4
1886	127	89	17	148	65	—	—	3	—	2	1	10	43	8	2	21	4	2	—	—	—	23	6	6	12	151	5
1887	145	107	14	120	81	—	1	—	—	1	8	8	43	10	2	12	4	5	—	—	1	18	1	2	17	132	3
1888	132	115	12	105	89	2	—	—	—	1	6	8	56	9	2	26	8	4	—	3	—	8	6	6	18	142	—
1889	137	110	8	144	88	—	1	3	—	—	6	13	48	12	—	21	2	6	6	—	—	31	27	15	38	117	4
1890	124	88	5	98	42	—	1	—	2	—	3	10	22	5	—	30	2	2	1	5	—	14	8	6	67	200	4
1891	174	127	28	112	94	—	—	2	3	—	2	15	46	5	1	25	4	5	1	4	—	20	4	—	48	268	3
1892	188	166	30	106	55	—	—	3	—	1	3	10	38	2	—	29	7	3	1	5	—	21	11	4	7	143	3
1893	205	141	27	90	63	—	—	1	1	1	4	12	68	7	4	36	4	1	—	1	—	17	17	26	23	173	2
1894	214	164	38	122	75	—	2	3	—	—	6	7	54	6	9	49	11	—	1	5	1	15	15	16	10	303	4
1895	260	213	57	136	58	—	2	5	—	—	6	10	94	13	8	68	7	1	1	4	2	44	5	5	52	324	1
1896	236	142	95	157	76	—	1	1	—	1	3	20	97	9	1	58	5	1	—	3	—	47	3	11	3	416	5

Confession der Geschiedenen. 1885/96.

Jahr	Beide Ehegatten						Mann evangel., Frau:				Mann kath., Frau:			Mann jüdisch., Frau:				Mann dissident, Frau:			zusammen
	ev.	kath.	jüd.	diss.	ohne Cnf.	ohne Ang.	kath.	jüd.	diss.	ohne Ang.	ev.	jüd.	diss.	ev	kath.	diss.	ohne Cnf	ev.	kath.	jüd.	
1885	690	21	23	5	—	5	29	—	1	—	33	—	—	3	—	1	—	1	—	1	813
1886	604	14	29	4	—	1	30	3	1	—	41	—	—	7	1	2	—	3	1	4	745
1887	595	18	22	4	—	—	33	1	1	—	52	—	—	3	—	1	—	3	1	1	735
1888	615	19	21	6	—	—	46	2	—	—	39	1	—	4	—	1	—	3	—	1	758
1889	684	22	28	2	1	4	37	4	1+	—	43	—	1	6	2	1	—	1	—	—	837
1890	597	26	19	3	—	—	39	1	—	—	47	1	—	4	—	—	—	1	1	—	739
1891	789	33	46	2	—	2	48	6	1	—	51	2	—	9	—	1	—	1	—	—	991
1892	669	23	22	1	—	6	46	5	—	—	53	—	—	7	1	—	—	2	—	1	836
1893	737	35	33	4	—	3	48	4	—	—	49	—	—	4	1	—	1	5	—	—	924
1894	900	29	33	3	1	7	67	4	1	1	74	1	1	2	2	1	—	3	—	—	1130
1895	1077	42	38	7	—	6	89	3	—	—	101	1	—	9	1	—	—	1	1°	—	1376
1896	1091	38	49	2	—	3	77	6	2	—	102	3	—	5	—	1	1	8	—	2	1391

+ Frau griechisch-katholisch, ° Mann griechisch-katholisch.

Altersdifferenz der Gatten. 1885/96.

Jahr	Mann älter							Mann jünger						ohne Angabe	zusammen	darunter Richtigkeit
	mehr als 28	23 bis 28	18 bis 23	13 bis 18	8 bis 13	3 bis 8	bis ± 3	3 bis 8	8 bis 13	13 bis 18	18 bis 23	23 bis 28	mehr als 28			
	Jahre															
1885	2	5	11	33	121	258	259	81	15	9	5	2	—	12	813	4
1886	3	2	13	27	91	221	245	82	28	16	2	—	1	14	745	5
1887	5	1	11	24	93	235	254	74	27	10	—	1	—	--	735	3
1888	3	1	10	31	118	230	243	81	24	13	2	2	—	—	758	—
1889	2	5	8	38	98	239	254	121	50	7	1	—	—	14	837	4
1890	6	5	3	34	96	216	242	77	34	10	6	—	—	10	739	4
1891	4	4	10	36	114	327	325	115	29	7	3	1	2	14	991	3
1892	—	6	8	35	96	279	273	89	23	4	2	—	—	21	836	3
1893	5	8	14	38	125	278	293	103	28	9	5	—	2	16	924	2
1894	3	7	20	50	141	361	373	107	30	14	6	—	—	18	1130	4
1895	3	4	17	61	168	440	435	153	51	17	3	3	—	21	1376	1
1896	1	8	23	50	171	435	464	144	45	13	10	3	1	23	1391	5

der Combination der Urtheilsgründe der Scheidungen mit den außerdem von den Parteien vorgebrachten Scheidungsgründen für die gleiche Periode.

Wir verweisen hierbei auf die größere Veröffentlichung des Statistischen Amts der Stadt, „Statistik der Ehescheidungen in der Stadt Berlin in den Jahren 1885 bis 1894“, welche die gesammten für dieses Jahrzehnt ausgezählten Tabellen enthält. In dem vorausgeschickten Text ist ein Ueberblick über die Entwickelung dieses wichtigen Zweiges der Statistik gegeben und die Ehescheidungsziffer der verschiedenen Staaten (und einzelner Großstädte) im Verhältniß zur Zahl der Verheiratheten mitgetheilt, sowie auch bei Bearbeitung der einzelnen Abschnitte (Confession, gewerbliche Gliederung, Ehedauer, Alter der Ehegatten, Kinderzahl, Scheidungsgründe) die Ergebnisse entsprechender Erhebungen in anderen Staaten benutzt worden sind. Eine graphische Darstellung veranschaulicht die zwischen den einzelnen Staaten (Provinzen, Städten) obwaltende Verschiedenheit und enthält zugleich die wissenschaftliche Reduction des Ganges der Scheidungen nach Ehedauer und Scheidungsgrund. Bei Behandlung der Scheidungsgründe und

ihrer Combination mit den ermittelten besonderen Verhältnissen der Ehegatten ist auf die durch die neue Ehescheidungsgesetzgebung zu erwartenden Folgen hingewiesen.

Während der Bearbeitung dieses Werkes hatte sich herausgestellt, daß die Zählkarten für diejenigen Fälle, in welchen eine stehende Ehe durch Ungültigkeits- bez. Nichtigkeits-Erklärung geschieden worden war, Fälle, welche nach juristischem Begriff nicht als Scheidungen zu rechnen sind, wohl aber in der Statistik diesen gleich behandelt werden müssen, dem Statistischen Amt nur unvollständig zugegangen waren. Es sind demselben inzwischen 18 derartige Fälle nachträglich mitgetheilt worden, und da hierdurch eine kleine Verschiebung der Zahlen eintritt, so wiederholen wir auf S. 22 bis 25 die Hauptzahlen für die Hauptgesichtspuncte, wobei wir den schon früher mitgetheilten Zahlen der Jahre 1885 bis 1894 diejenigen der beiden letzten Jahre anschließen.

Beruf des Mannes	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Landwirthschaft	6	5	3	3	2	3	3	4	3	3	5	4
Forstwirthschaft, Jagd	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Gärtnerei	1	4	7	3	5	1	2	4	4	7	7	5
Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Bergbau, Hütten pp.	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	6	3	2	6	8	8	9	7	11	9	1	16
Metallverarbeitung	51	49	59	53	45	36	59	54	69	79	102	93
Maschinen, Instrumente pp.	27	12	12	15	13	17	21	18	21	36	40	38
Chemicalien pp.	2	1	1	2	5	2	1	1	2	5	4	5
Heiz- u. Leuchtstoffe, Seifen	1	1	—	1	2	—	1	—	—	—	—	1
Textil-Industrie	17	12	12	13	9	12	11	7	14	7	20	16
Papier	7	14	9	13	11	10	18	17	11	16	17	23
Leder	9	5	7	3	13	15	19	13	9	6	12	12
Holz und Schnitzstoffe	68	55	60	60	50	65	66	69	47	98	100	93
Nahrungsmittel pp.	25	29	39	42	53	37	52	29	46	48	79	54
Bekleidung, Reinigung	74	65	88	69	79	65	89	66	88	99	123	132
Baugewerbe	57	77	61	58	65	52	87	68	83	102	122	107
Druckerei pp.	16	13	8	12	23	18	20	20	21	31	26	27
Künstlerische Betriebe	3	2	1	3	5	1	4	2	2	4	12	14
Handelsgewerbe	157	136	121	138	138	140	178	150	143	183	237	248
Versicherungswesen	—	3	3	4	4	3	2	2	5	1	4	3
Verkehrsgewerbe	28	11	23	30	24	28	29	26	25	28	40	34
Beherbergung, Erquickung	34	28	29	28	36	20	51	29	30	39	58	71
Schaustellung	2	1	1	2	5	5	7	1	5	3	5	7
Persönl. Dienstleistung	14	9	14	12	16	10	23	27	21	22	23	7
Arbeiter ohne nähere Ang.	116	109	94	88	85	94	124	119	125	161	193	187
Post und Telegraphie	8	7	5	8	7	2	6	7	8	11	15	10
Eisenbahn	10	9	9	6	12	5	14	2	14	8	8	8
Heilpersonal	2	4	6	2	8	2	8	7	4	7	7	15
Lehrer	3	5	3	4	4	5	3	6	5	5	5	3
Künste	14	14	9	17	26	15	20	12	19	37	27	40
Litteratur und Presse	1	4	5	2	7	2	6	4	5	6	9	12
Schreiber	9	10	3	7	2	5	5	7	11	5	10	13
Kirche	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1
Königl. Hausverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Staats- u. Reichsverwaltung	9	13	8	15	9	6	10	5	12	6	14	19
Rechtspflege	—	4	1	2	2	2	4	3	6	8	3	5
Armee, Marine	3	6	4	1	3	2	—	4	3	—	3	5
Gemeinde-Verwaltung	3	4	2	4	3	3	3	3	3	4	11	4
Ohne Beruf	19	17	15	16	24	11	23	24	20	15	24	28
Ohne Angabe	9	9	11	16	34	33	12	16	29	31	9	28
Ueberhaupt	813	745	735	758	837	739	991	836	924	1130	1376	1391

Scheidungen nach der Ehedauer und nach Kalenderjahren. 1885/96.

Dauer der Ehe	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1885 bis 1894	Reduct. für 1885/86	Reduct. für 1885/94	1895	1896
0/1 J.	3	5	2	4	2	3	8	—	7	6	40	0.29	0.272	3	11
1/2 =	33	22	27	33	37	24	42	25	35	47	325	2.20	2.381	52	52
2/3 =	57	52	36	39	44	53	57	32	55	77	502	4.33	3.795	62	67
3/4 =	46	37	30	38	54	45	57	65	51	64	487	3.53	3.792	97	98
4/5 =	43	58	42	51	57	45	70	58	75	88	587	4.44	4.668	93	106
5/6 =	55	50	41	53	61	51	70	63	66	99	609	4.57	4.814	90	82
6/7 =	47	31	48	57	53	42	73	66	74	83	574	3.63	4.834	103	106
7/8 =	49	43	46	40	54	42	70	53	65	75	537	4.26	4.559	99	114
8/9 =	44	41	51	56	44	41	59	51	50	71	508	3.92	4.163	94	92
9/10 =	57	44	56	45	51	43	62	61	59	72	550	4.00	4.063	86	77
10/11 =	53	49	41	38	44	31	37	45	55	64	457	3.70	3.019	83	79
11/12 =	49	67	45	40	38	30	42	31	32	47	421	3.99	2.784	61	63
12/13 =	56	44	39	43	29	31	38	21	39	37	377	3.78	2.612	57	56
13/14 =	32	42	35	44	39	31	39	40	23	37	362	3.12	2.829	56	49
14/15 =	30	22	21	41	40	29	42	37	25	30	317	2.67	2.933	57	40
15/16 =	25	16	28	23	24	48	28	34	22	28	276	2.23	2.733	48	36
16/17 =	22	12	23	21	30	30	34	23	24	33	252	1.93	2.530	34	30
17/18 =	22	16	14	13	21	19	31	27	22	22	207	2.14	2.128	34	22
18/19 =	11	21	19	11	19	29	26	17	21	25	199	1.88	2.093	22	39
19/20 =	12	13	16	8	17	12	18	11	25	23	155	1.66	1.694	21	21
20/21 =	10	5	15	7	16	8	14	12	19	28	134	0.92	1.505	28	22
21/22 =	14	14	6	10	5	2	13	16	16	18	114	2.01	1.354	19	20
22/23 =	7	8	11	7	7	12	10	7	16	12	97	0.97	1.237	21	20
23/24 =	11	5	12	8	13	8	8	8	10	7	90	0.89	1.210	15	16
24/25 =	5	7	9	5	8	7	6	7	1	10	65	0.97	0.897	3	8
25/26 =	5	3	3	8	6	6	12	6	7	5	61	0.70	0.871	6	9
26/27 =	5	2	5	1	3	6	—	4	5	9	40	0.44	0.630	—	14
27/28 =	1	1	5	1	6	1	3	4	6	7	35	0.28	0.586	6	6
28/29 =	4	2	1	3	4	2	3	3	4	1	27	0.56	0.463	7	8
29/30 =	1	3	—	1	2	1	3	1	5	2	19	0.29	0.347	4	6
30/31 =	—	3	3	2	4	—	1	1	2	—	16	0.32	0.316	5	4
31/32 =	2	—	1	1	1	2	3	3	2	—	15	0.11	0.306	4	5
32/33 =	1	1	1	2	1	—	2	1	—	—	9	0.33	0.181	1	4
33/34 =	—	1	1	3	—	—	5	—	1	—	11	0.21	0.219	1	3
34/35 =	—	2	—	—	1	—	1	—	—	2	6	0.20	0.115	—	--
35/36 =	—	2	1	—	—	2	—	1	1	—	7	0.20	0.131	1	2
36/37 =	—	—	—	—	—	1	2	1	1	1	6	0.11	0.128	—	—
37/38 =	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	4	—	0.097	—	—
38/39 =	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	5	—	0.123	—	—
39/40 =	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	0.048	2	3
41/42 =	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	0.025	—	—
42/43 =	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	--	—	—	1	—
44/45 =	—	—	--	—	1	—	—	—	—	—	1	—	0.030	—	—
ohne Ang.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
zusammen	813	745	735	758	837	739	991	836	924	1130	8508	71.78	73.505	1376	1391

Für das Jahr 1896 geben wir wiederum die regelmäßigen Auszählungen aus den Ehescheidungskarten, welche folgende Data enthalten:

1. Das Alter des Mannes und der Frau (S. 26.) Dasselbe steht auf den Zählkarten nach Jahren zur Zeit der Scheidung, ist aber nur nach Altersjahren, nicht, was für die allgemeine Statistik und namentlich für die Fortschreibung wichtiger wäre, nach Geburtsjahren vorhanden (Geburtsjahr und -tag ist nicht bekannt); es wird mit den Scheidungsgründen combinirt. Das verbundene Alter beider

Theile wird regelmäßig in einer combinirten Tabelle nach Jahren ausgezählt, das Jahrbuch giebt davon einen Extract nach Altersjahrfünften (S. 26).

Aus dieser Tabelle wird:

a) durch Abzug der Ehedauer die Tabelle des gegenseitigen Alters des Mannes und der Frau zur Zeit der Eheschließung hergestellt. Die Ehedauer wird correct aus der Differenz des auf der Zählkarte stehenden Tages der Eheschließung und des Tages, an welchem die Ehe geschieden worden ist, abgeleitet, sie wird in vollen Jahren und Monaten notirt. Beträgt dann das Plus sechs Monate und darüber, so wird das Jahr voll gerechnet und die höhere Summe von dem Alter zur Zeit der Scheidung in Abzug gebracht. Es besteht also hier hinsichtlich der Altersgränze eine Unsicherheit, indem jeder einjährige Zeitraum auch Fälle aus der anstoßenden Hälfte des nächsten Jahres (in abnehmendem Maaße) begreifen wird. Die so gewonnene Tabelle ist hier (S. 27) gleichfalls in fünfjährige Altersclassen zusammenfaßt.

Aus der erstbezeichneten Tabelle läßt sich ohne weiteres ableiten:

b) die Tabelle der Altersdifferenz, jedoch wiederum nur in unvollkommener Weise, da die Angabe des Alters nach vollen Jahren einen Spielraum bis auf zwei Jahre zuläßt, d. h. die Frau bei gleichem Alter sowohl 11 Monate jünger wie 11 Monate älter sein kann, mithin die Gruppe 0 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und — 0 bis — 1, die Gruppe + 1 aus Theilen der Gruppen + 0 bis 1 und + 1 bis 2 zusammengesetzt ist u. s. f. Hierdurch wird die Vergleichung mit der bei der Volkszählung in correcter Weise stattfindenden Ermittelung

1896 Alter des Mannes zur Zeit der Ehescheidung	Alter der Frau zur Zeit der Ehescheidung in vollen Jahren											
	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 bis 67	ohne Angabe	Ueberhaupt
19 Jahr. .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
20 bis incl. 24 " . .	6	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	14
25 " " 29 " . .	[1] 40	87	23	9	5	—	—	—	—	—	—	[1] 164
30 " " 34 " . .	26	118	[1] 124	42	7	5	4	—	—	1	—	[1] 327
35 " " 39 " . .	11	43	116	112	36	10	5	3	2	—	—	338
40 " " 44 " . .	3	10	30	78	67	22	5	1	1	—	—	217
45 " " 49 " . .	1	3	21	37	52	39	8	4	1	—	1	167
50 " " 54 " . .	—	[1] 1	8	6	13	26	10	[1] 11	2	—	—	[2] 77
55 " " 59 " . .	—	—	[1] 2	4	2	9	6	10	2	2	2	[1] 39
60 " " 64 " . .	—	—	—	4	1	3	3	1	3	—	1	16
65 " " 69 " . .	—	—	—	1	1	—	1	2	3	—	—	8
71 und 73 " . .	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	4
ohne Angabe	—	1	—	—	1	1	—	—	1	—	15	19
Ueberhaupt	[1] 88	269	[2] 325	[1] 293	186	117	42	[1] 33	16	3	19	[5] 1391
Davon:												
Kinderlos	[1] 52	157	169	[1] 145	99	57	26	19	10	2	7	[3] 743
mit 1 Kind	25	73	73	50	37	15	5	4	4	—	3	289
" 2 Kindern	10	30	52	56	21	20	4	4	—	1	3	201
" 3 "	1	7	22	20	19	10	1	1	—	—	2	83
" 4 "	—	2	4	14	6	6	2	1	1	—	1	37
" 5 "	—	—	2	4	1	7	3	1	—	—	1	19
" 6 "	—	—	1	3	—	1	1	2	1	—	—	9
" 7 "	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
" 8 "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
" 9 "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	—	[2] 2	—	1	—	—	[1] 1	—	—	2	[2] 6

Die darunter begriffenen Richtigkeitserklärungen sind in kleineren Zahlen angegeben

1896 Alter des Mannes zur Zeit der Eheschließung	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren											
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60	ohne Angabe	Ueberhaupt
18 bis incl. 19 Jahr .	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	9
20 " " 24 " . .	92	197	84	23	5	3	1	1	1	—	1	408
25 " " 29 " . .	68	[1] 250	169	46	17	7	4	—	—	—	—	[1] 561
30 " " 34 " . .	16	66	75	[1] 42	15	3	2	2	—	—	2	[1] 223
35 " " 39 " . .	8	16	21	14	12	2	4	—	—	—	—	77
40 " " 44 " . .	—	6	9	10	5	4	5	—	—	—	1	40
45 " " 49 " . .	—	2	4	2	6	3	8	[1] 1	—	—	—	[1] 26
50 " " 54 " . .	—	—	[1] 2	[1] 2	[1] 4	1	2	1	1	1	—	[2] 14
55 " " 59 " . .	—	—	—	4	1	2	—	—	—	—	—	7
60 " " 64 " . .	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	4
65 " " 69 " . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
72 " . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
ohne Angabe	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	15	19
Ueberhaupt	190	[1] 541	366	[2] 144	[1] 67	25	28	[1] 7	3	1	19	[5] 1391
Davon:												
Kinderlos	76	[1] 247	207	95	[1] 50	23	28	6	3	1	7	[2] 743
mit 1 Kind	46	128	74	26	12	—	—	—	—	—	3	289
" 2 Kindern	37	93	50	13	4	1	—	—	—	—	3	201
" 3 "	15	42	19	3	1	1	—	—	—	—	2	83
" 4 "	8	18	8	2	—	—	—	—	—	—	1	37
" 5 "	5	5	6	2	—	—	—	—	—	—	1	19
" 6 "	—	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	9
" 7 "	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
" 8 "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" 9 "	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Angabe	—	—	1	[2] 2	—	—	—	[1] 1	—	—	2	[3] 6

der Altersdifferenz erschwert. Die Tabelle der Altersdifferenz ist hier nur in Combination mit den Ehescheidungsgründen benutzt (S. 29).

2. Die Dauer der geschiedenen Ehen; sie ist, wie gesagt, correct abgeleitet, wird nach Jahren ausgezählt, und zwar in Combination mit dem Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung (auf S. 28 in fünfjährige Altersgruppen zusammengefaßt), sowie mit der Kinderzahl und den Scheidungsgründen. Die Combination mit der Altersdifferenz der Ehegatten ist noch nicht ausgeführt.

3. Die Kinderzahl der geschiedenen Ehen; sie bezieht sich leider nur auf die zur Scheidungszeit überlebenden Kinder, ist also für die Fruchtbarkeits-Verhältnisse der geschiedenen Ehen im Gegensatz zu den stehenden Ehen nicht charakteristisch. Sie wird in den Auszählungen mit dem Alter der Frau zur Zeit der Scheidung (S. 26), sowie mit dem Alter zur Zeit der Eheschließung (S. 27) und mit der Ehedauer combinirt (S. 28), ferner mit dem Scheidungsgrunde (s. die Tabellen S. 31).

4. Die Confession beider Ehegatten; auch für diese war eine Combination mit der Ehedauer und der Kinderzahl in Aussicht genommen; einstweilen ist sie auf die Combination mit dem Scheidungsgrunde beschränkt (S. 30).

5. Der Berufstand des Mannes ist gleichfalls mit den Scheidungsgründen combinirt (S. 32).

6. Für die combinirten Tabellen ist nur derjenige Scheidungsgrund berücksichtigt, auf Grund dessen die Ehe geschieden worden ist; wenn im Urtheil mehrere Gründe bezeichnet sind, so ist in der Regel der zuerst namhaft gemachte für die Tabelle als Hauptgrund angenommen. Die Combinationen begreifen die vorstehend zu 1, 1b (S. 29) 4 (S. 30), 2, 3 (S. 31) und 5 (S. 32) bezeichneten Gesichtspuncte.

1896 Dauer der Ehe	Alter der Frau zur Zeit der Eheschließung in vollen Jahren											Darunter mit Kindern										ohne Ang.
	15 bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 bis 54	55 bis 59	60	ohne Angabe	Ueberhaupt	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
0 bis 1 J.	—	—	1	4	2	3	—	1	—	—	—	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 = 2 =	4	9	13	[1] 8	[1] 10	3	4	—	1	—	—	[2] 52	[1] 46	4	1	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1
2 = 3 =	[1] 8	[1] 14	[1] 22	[1] 11	5	2	2	1	1	1	—	[2] 67	[1] 54	9	3	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1
3 = 4 =	12	32	28	13	6	2	2	[1] 2	—	—	1	[1] 98	64	31	2	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1
4 = 5 =	17	44	20	13	9	1	2	—	—	—	—	106	64	34	8	—	—	—	—	—	—	—	—
5 = 6 =	6	36	26	6	6	1	1	—	—	—	—	82	56	14	6	5	—	1	—	—	—	—	—
6 = 7 =	17	45	26	7	5	2	4	—	—	—	—	106	59	27	16	3	1	—	—	—	—	—	—
7 = 8 =	15	47	32	11	4	1	2	1	1	—	—	114	68	23	17	4	2	—	—	—	—	—	—
8 = 9 =	16	37	27	6	1	2	3	—	—	—	—	92	53	18	14	6	1	—	—	—	—	—	—
9 = 10 =	10	25	22	8	5	5	2	—	—	—	—	77	44	15	15	3	—	—	—	—	—	—	—
10 = 11 =	12	30	18	9	4	2	3	1	—	—	—	79	40	16	16	5	2	—	—	—	—	—	—
11 = 12 =	7	32	16	7	—	—	1	—	—	—	—	63	24	17	15	4	2	1	—	—	—	—	—
12 = 13 =	7	23	13	9	2	—	—	—	—	—	2	56	25	7	16	7	—	1	—	—	—	—	—
13 = 14 =	3	25	15	4	—	—	—	1	—	—	1	49	23	6	9	6	2	—	3	—	—	—	—
14 = 15 =	8	17	10	4	1	—	—	—	—	—	—	40	16	6	7	4	3	2	1	—	—	—	1
15 = 16 =	6	18	8	3	—	—	—	—	—	—	1	36	11	10	3	8	3	1	—	—	—	—	—
16 = 17 =	6	10	10	2	—	1	1	—	—	—	—	30	12	5	8	3	1	—	—	1	—	—	—
17 = 18 =	3	8	10	1	—	—	—	—	—	—	—	22	8	7	4	1	2	—	—	—	—	—	—
18 = 19 =	4	20	10	4	—	—	—	—	—	—	1	39	16	5	8	7	2	1	—	—	—	—	—
19 = 20 =	3	11	5	1	1	—	—	—	—	—	—	21	10	2	6	1	—	2	—	—	—	—	—
20 = 21 =	5	7	7	1	1	—	1	—	—	—	—	22	6	6	5	1	3	1	—	—	—	—	—
21 = 22 =	4	11	4	1	—	—	—	—	—	—	—	20	8	4	1	3	1	2	—	—	1	—	—
22 = 23 =	1	12	4	1	1	—	—	—	—	—	1	20	2	8	5	2	2	—	—	1	—	—	—
23 = 24 =	1	6	3	3	1	—	—	—	—	—	2	16	6	4	1	2	3	—	—	—	—	—	—
24 = 25 =	1	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	6	1	—	1	—	—	—	—	—
25 = 26 =	4	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	9	2	1	2	1	1	1	—	—	—	1	—
26 = 27 =	2	6	4	—	—	—	—	—	—	—	2	14	2	4	2	2	3	—	1	—	—	—	—
27 = 28 =	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	6	4	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
28 = 29 =	1	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	8	2	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—
29 = 30 =	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	1	1	—	1	1	1	—	—	—	—
30 = 31 =	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—
31 = 32 =	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1
32 = 33 =	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	4	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
33 = 34 =	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
35 = 36 =	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
39 = 40 =	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
ohne Ang.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt	190	[1] 541	366	[2] 144	[1] 67	25	28	[1] 7	3	1	19	[5] 1391	[2] 743	289	201	83	37	19	9	2	1	1	[2] 6

Außerdem kommt — 7. die Combination von Scheidungsgründen unter sich in Betracht: Diese kann dadurch herbeigeführt sein, daß der Klage eine Widerklage gegenüber steht, ferner dadurch, daß die Klage oder die Widerklage sich auf mehrere Scheidungsgründe stützt oder daß dieses bei beiden der Fall ist. In diesen Fällen kommen für die Statistik der Scheidungen zunächst alle bei dem Scheidungsurtheil aufgeführten Gründe in Betracht, und es müßten eigentlich die Tabellen nach den Scheidungsgründen außer dem einfachen Grunde auch die combinirten Gründe besonders aufführen, wie dies z. B. in der Nordamerikanischen Statistik durchgeführt ist. Es würden alsdann allein bei den einfachen Klagen für 1896 13 weitere Rubriken hinzugetreten sein (s. S. 33); und nimmt man die bei Klage und Widerklage entstehenden Combinationen hinzu (s. S. 34, 35), so wächst die Anzahl so sehr, daß die Uebersicht verloren gehen würde.

Noch wichtiger aber würde es für die Statistik sein, wenn die Kenntniß auch derjenigen Scheidungsgründe erlangt werden könnte, welche thatsächlich bestanden

haben, jedoch in der Begründung des Scheidungsurtheils nicht enthalten sind. In dieser Beziehung ist eine zutreffende Information offenbar nicht erreichbar und zwar schon deßhalb nicht, weil solche Gründe mitunter dem anderen Theile überhaupt nicht bekannt sind, oder weil sie absichtlich nicht vorgebracht, sondern durch weniger compromittirende ersetzt worden sind, also namentlich durch einfache Beantragung der Scheidung wegen gegenseitiger Einwilligung oder gegenseitiger Abneigung. Immerhin

1896	Ehebruch			Bösl. Verlassung seit.		Versagung der ehel. Pflichtseitens			Wahnsinn		Ehrenkränkung von Seiten		Mißhandlung von Seiten			Seit. d. Mann. Nachstellung	Verurtheilung			Trunksucht	Unsittl. Lebensart	Verlassung des Unterhalts	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld			Gegenseitige Einwilligung	Unsittlichkeit der Ehe	Nichtigkeit der Ehe	Ueberhaupt
Alter zur Scheidungszeit. Altersdifferenz. Confession.	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	der Frau Unheilb. Krankh.	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	beider		des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	d. Mann.		des Mannes	der Frau	beider				
Alter des Mannes: bis 20 J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
20/24 J..	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	14
25/29 „ .	29	18	11	14	9	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	3	11	1	—	—	—	—	3	—	1	56	1	—	164
30/34 „ .	54	36	21	31	13	1	1	—	2	2	1	—	17	1	—	1	13	2	—	—	—	—	11	1	1	2	115	—	1	327
35/39 „ .	56	33	27	37	14	—	—	—	1	9	4	3	21	—	1	—	11	—	—	—	—	—	11	1	6	—	103	—	—	338
40/44 „ .	41	21	18	25	14	—	—	—	—	1	2	3	15	—	—	1	8	1	—	2	—	—	10	—	—	1	54	—	—	217
45/49 „ .	32	15	9	24	9	—	—	1	—	5	3	—	8	—	—	2	9	1	—	—	—	—	8	—	—	—	41	—	—	167
50/54 „ .	11	7	7	12	5	—	—	—	—	3	3	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	2	—	18	—	2	77
55/59 „ .	3	2	1	2	6	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	1	—	16	—	1	39
60/64 „ .	2	3	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	16
65/69 „ .	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	8
70/75 „ .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	4
ohne Ang.	3	3	—	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Ueberhaupt	236	142	95	157	76	1	1	1	3	20	16	8	74	1	1	7	58	5	1	3	47	3	11	3	416	1	4	1391
Alter der Frau: 20/24 J..	12	12	7	5	7	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	4	—	—	—	—	—	3	—	1	—	29	1	—	88
25/29 „ .	40	30	18	27	12	—	1	—	1	1	2	—	19	—	—	2	13	—	—	—	—	—	9	1	3	—	90	—	—	269
30/34 „ .	63	40	25	31	13	1	—	—	2	4	3	1	7	—	1	1	11	1	—	—	—	—	8	—	2	2	101	—	2	325
35/39 „ .	42	29	25	38	9	—	—	—	—	10	3	1	22	1	—	2	17	2	—	1	—	—	11	—	1	1	77	—	1	293
40/44 „ .	35	13	11	25	11	—	—	—	—	—	3	4	13	—	—	—	6	—	—	—	—	—	9	1	1	—	54	—	—	186
45/49 „ .	22	13	7	16	10	—	—	—	—	3	4	1	4	—	—	1	2	—	—	1	—	—	2	1	2	—	28	—	—	117
50/54 „ .	14	1	2	4	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	13	—	—	42
55/59 „ .	4	—	—	2	4	—	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	12	—	1	33
60/64 „ .	1	1	—	2	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	6	—	—	16
65 u. mehr	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
ohne Ang.	2	3	—	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Ueberhaupt	236	142	95	157	76	1	1	1	3	20	16	8	74	1	1	7	58	5	1	3	47	3	11	3	416	1	4	1391
Mann älter Mann jünger: 28 u. m. J.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
23/27 J..	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	8
18/22 „ .	1	4	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	23
13/17 „ .	4	6	3	4	3	—	—	—	1	4	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	18	—	1	50
8/12 „ .	22	17	10	21	11	—	—	1	2	4	1	7	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	12	—	4	—	51	—	—	171
3/7 „ .	71	47	38	54	19	1	1	—	1	5	6	2	25	—	1	4	16	1	—	—	—	—	11	1	3	2	125	1	—	435
± 2 „ .	86	50	31	52	26	—	—	—	1	10	—	2	29	—	—	3	21	1	—	3	—	—	16	1	3	1	127	—	1	464
3/7 „ .	31	9	7	13	9	—	—	1	—	1	—	2	6	1	—	—	6	1	—	—	—	—	3	1	1	—	51	—	1	144
8/12 „ .	12	2	2	3	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	—	—	18	—	—	45
13/17 „ .	3	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	13
18/22 „ .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	10
23/27 „ .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3
28 u. m. J.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ohne Ang.	4	3	—	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	23
Ueberhaupt	236	142	95	157	76	1	1	1	3	20	16	8	74	1	1	7	58	5	1	3	47	3	11	3	416	1	4	1391

1896 Alter zur Scheidungszeit. Altersdifferenz. Confession	Ehebruch			Bösl. Verlassung seit.		Versagung der ehel. Pflicht seitens			Wahnsinn		Ehrenkränkung von Seiten		Mißhandlung von Seiten			Seit. d. Mann. Nachstellung	Verurtheilung		Trunksucht	d. Mann. Unord. Lebensart	Verlassung des Unterhalts	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld			Gegenseitige Einwilligung	Unzulässigkeit der Ehe	Nichtigkeit der Ehe	Ueberhaupt
	des Mannes	der Frau	beider	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	der Frau Unheilb. Krankh.	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	des Mannes	der Frau	beider		des Mannes	der Frau				des Mannes	der Frau	beider •				
Mann | Frau																												
evangelisch	188	110	79	119	57	1	1	1	3	16	14	6	59	1	1	5	43	4	1	1	36	3	9	3	326	1	3	1091
katholisch	7	5	4	4	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	12	—	—	38
jüdisch	11	1	3	7	4	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	3	—	—	1	2	—	1	—	12	—	—	49
dissidentisch	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
apost.-kathol.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
ohne Angabe	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
diff. jüdisch kath. evang. — kath.	11	11	4	9	4	—	—	—	—	2	1	1	3	—	—	—	5	1	—	1	2	—	—	—	21	—	1	77
diff. jüdisch kath. evang. — jüd.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	6
diff. jüdisch kath. evang. — diff.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
diff. jüdisch kath. evang. — evang.	15	14	4	13	6	—	—	—	—	1	—	—	7	—	—	2	4	—	—	—	6	—	—	—	30	—	—	102
diff. jüdisch kath. evang. — jüd.	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
diff. jüdisch kath. evang. — evang.	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	5
diff. jüdisch kath. evang. — diff.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
diff. jüdisch kath. evang. — o.Conf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
diff. jüdisch kath. evang. — evang.	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	8
diff. jüdisch kath. evang. — jüd.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Ueberhaupt	236	142	95	157	76	1	1	1	3	20	16	8	74	1	1	7	58	5	1	3	47	3	11	3	416	1	4	1391

bleibt es von statistischem Interesse und ist daher auf den Zählkarten unter der Bezeichnung „außerdem vorgebrachte Scheidungsgründe“ beibehalten worden, daß auch von solchen Scheidungsgründen Notiz genommen werde, welche zwar vom Kläger oder Widerkläger geltend gemacht, jedoch nicht zur Begründung des Scheidungsurtheils benutzt worden sind. Wenn die so gewonnenen Zahlen einerseits darauf hinweisen, daß der wirkliche Thatbestand durch die aufgeführten Ehescheidungsgründe keineswegs erschöpft ist, wie denn für den Richter nach Feststellung eines zureichenden Grundes die Ermittelung noch weiterer Gründe entbehrlich scheint, so ist anderseits zu berücksichtigen, daß unter den vorgebrachten Gründen vielfach auch völlig haltlose sich vorfinden werden.

Ohne hierbei eine Art Compensation annehmen zu wollen, zeigt die Benutzung der Eintragungen auf der Linie der außerdem vorgebrachten Scheidungsgründe doch, eine wie mannigfache Combination der letzteren stattfindet, und wie innerhalb des gleichen effectiven Scheidungsgrundes eine Concurrenz anderer Gründe Platz greift, welche wahrscheinlich bei Fortfall desselben den Ersatz durch diese Gründe ermöglicht haben würde. Hierbei darf es auch dahin gestellt bleiben, ob die Aufführung der außerdem vorgebrachten Gründe, deren Ermittelung unter Umständen eine erhebliche Mühewaltung in Anspruch nimmt, durchweg in gleicher Vollständigkeit erfolgt ist, und es muß vielmehr dankend anerkannt werden, daß in vielen Fällen die Ausfüllenden versucht haben, die Fragestellung, als zur Charakterisirung des Einzelfalles nicht ausreichend, durch besondere erklärende Zusätze zu ergänzen.

Die Hinzufügung derartiger Erklärungen hat eine Erweiterung hinsichtlich der combinirten Fälle dahin ermöglicht, daß außer den in der Widerklage geltend gemachten Gründen auch solche Einwände berücksichtigt worden sind, welche ohne eine solche erhoben wurden, und welche somit bei den Fällen einseitiger Klage mit aufzuführen waren (S. 33). Es sind in dieser Weise 35 Fälle zur Kenntniß gebracht, und zwar in 23 derselben der Einwand anerkannt d. h. der Kläger des Ehevergehens schuldig, in

1896 Ehedauer in Jahren. Kinderzahl	Ehebruch d. Mann.	Ehebruch d. Frau	Ehebruch beider	Bösl. Verlassung seit. d. Mann.	Bösl. Verlassung seit. d. Frau	Versagung der ehel. Pflicht seitens d. Mann.	Versagung der ehel. Pflicht seitens d. Frau	Unheilb. Krkh. d. Frau	Wahnsinn d. Mann.	Wahnsinn d. Frau	Ehrenkränkung von Seit. d. Mann.	Ehrenkränkung von Seit. d. Frau	Mißhandlung von Seiten d. Mann.	Mißhandlung von Seiten d. Frau	Mißhandlung von Seiten beider	Seit. d. Mann. Nachst.	Verurtheilung d. Mann.	Verurtheilung d. Frau	d. Mannes Trunksucht	d. M. Unord. Lebenswandl.	Verlass. d. Unterhalts	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld d. Mann.	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld d. Frau	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld beider	Gegenseit. Einwilligung	Ungültigkeit der Ehe	Nichtigkeit der Ehe
0 bis 1 Jahr.	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—
1 = 2 = .	4	4	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	1	—	34	—	2
2 = 3 = .	8	6	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	34	1	1
3 = 4 = .	22	6	2	5	8	—	—	—	1	—	2	—	10	—	—	1	2	1	—	—	3	—	—	—	34	—	1
4 = 5 = .	8	7	9	10	4	—	1	—	—	—	—	2	6	—	—	—	4	—	—	—	6	—	2	—	47	—	—
5 = 6 = .	11	7	6	5	2	—	—	—	—	2	2	—	5	—	—	—	5	—	—	—	4	—	—	—	33	—	—
6 = 7 = .	19	11	9	10	3	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	4	1	—	—	2	1	2	—	36	—	—
7 = 8 = .	20	20	4	17	1	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	1	7	2	—	—	4	—	—	1	32	—	—
8 = 9 = .	14	13	11	10	3	1	—	—	1	—	1	—	4	—	—	—	3	—	—	—	2	—	2	—	27	—	—
9 = 10 = .	13	9	4	7	5	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—	27	—	—
10 = 11 = .	16	10	7	7	4	—	—	—	1	2	—	1	2	1	—	—	4	—	—	1	1	—	1	—	21	—	—
11 = 12 = .	19	7	5	7	4	—	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	14	—	—
12 = 13 = .	9	6	4	9	3	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	5	—	—	—	1	1	1	1	12	—	—
13 = 14 = .	6	3	7	6	1	—	—	—	—	3	—	1	7	—	—	—	2	1	—	—	3	—	—	—	9	—	—
14 = 15 = .	10	4	5	4	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	9	—	—
15 = 16 = .	3	7	1	9	2	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	5	—	—
16 = 17 = .	8	4	4	5	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—	—
17 = 18 = .	4	3	2	5	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—
18 = 19 = .	5	2	3	7	5	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	9	—	—
19 = 20 = .	4	1	1	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	4	—	—
20 = 21 = .	4	3	3	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	3	—	—
21 = 22 = .	5	2	2	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—
22 = 23 = .	5	3	2	4	2	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
23 = 24 = .	3	—	—	4	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—
24 = 25 = .	2	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25 = 26 = .	2	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
26 = 27 = .	2	1	2	4	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
27 = 28 = .	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
28 = 29 = .	1	—	—	1	2	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29 = 30 = .	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
30 = 31 = .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
31 = 32 = .	2	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32 = 33 = .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
33 = 34 = .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
34 = 35 = .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35 = 36 = .	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36 = 37 = .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37 = 38 = .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38 = 39 = .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39 = 40 = .	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt . .	**236**	**142**	**95**	**157**	**76**	**1**	**1**	**1**	**3**	**20**	**16**	**8**	**74**	**1**	**1**	**7**	**58**	**5**	**1**	**3**	**47**	**3**	**11**	**3**	**416**	**1**	**4**
Davon:																											
ohne Kinder . .	80	57	20	58	20	—	—	1	—	7	7	1	23	1	—	—	26	5	1	—	9	2	5	2	416	1	1
mit 1 Kind . .	75	39	29	50	32	1	1	—	1	5	1	3	18	—	—	4	6	—	—	2	16	1	4	1	—	—	—
= 2 Kindern	53	26	23	28	14	—	—	—	1	4	3	1	17	—	—	1	17	—	—	—	12	—	1	—	—	—	—
= 3 = . .	14	15	14	13	4	—	—	—	1	1	1	2	9	—	1	—	3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—
= 4 = . .	6	—	4	5	2	—	—	—	—	1	4	—	7	—	—	2	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
= 5 = . .	4	5	4	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—
= 6 = . .	2	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
= 7 = . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
= 8 = . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
= 9 = . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahl unbek. . .	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3

1896 Beruf des Mannes	Ehebruch: des Mannes	Ehebruch: der Frau	Ehebruch: beider	Bösl. Verlassung seit.: des Mannes	Bösl. Verlassung seit.: der Frau	Versagung der ehel. Pflicht seitens: des Mannes	Versagung der ehel. Pflicht seitens: der Frau	d. Frau Unheilb. Krankh.	Wahnsinn: des Mannes	Wahnsinn: der Frau	Ehrenkränkung von Seit.: des Mannes	Ehrenkränkung von Seit.: der Frau	Mißhandlung von Seiten: des Mannes	Mißhandlung von Seiten: der Frau	Mißhandlung von Seiten: beider	Seit. d. Mann. Nachstell.	Beurtheilung: des Mannes	Beurtheilung: der Frau	des Mannes Trunksucht	d. M. Unord. Lebensart	Versagung d. Unterhalts	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld: des Mannes	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld: der Frau	Unüberwindliche Abneigung durch Schuld: beider	Gegenseitige Einwilligung	Ungültigkeit der Ehe.	Nichtigkeit der Ehe	Ueberhaupt
Landwirthsch..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4
Gärtnerei....	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	5
Fischerei.....	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Steine.....	6	2	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	16
Metallverarb..	10	12	9	15	5	—	—	—	—	1	—	2	4	—	—	—	5	1	—	—	3	—	—	—	25	—	1	93
Maschinen ...	4	1	3	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	16	—	1	38
Chemicalien..	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5
Leuchtstoffe ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Textil.....	4	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	16
Papier.....	5	2	3	2	2	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	4	—	—	23
Leder.....	1	4	1	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	12
Holz.....	17	9	3	9	2	—	—	—	—	3	1	—	13	—	1	1	2	—	—	—	5	—	1	—	26	—	—	93
Nahrungsm. .	14	2	4	6	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	2	—	—	—	4	—	—	1	15	—	—	54
Bekleidung...	18	16	10	12	8	—	—	1	—	4	—	—	6	1	—	—	2	1	—	1	3	—	—	—	35	—	—	118
Reinigung ...	—	4	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	5	—	—	14
Baugewerbe..	17	11	6	17	8	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	6	—	—	—	3	1	1	—	33	—	—	107
Druckereien ..	6	2	—	3	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	27
Künstl. Betr. .	5	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	14
Handel.....	43	19	14	30	15	—	—	—	1	3	4	2	15	—	—	—	8	—	1	1	5	—	3	—	84	—	—	248
Versicher.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	3
Verkehr	6	4	1	6	—	—	—	—	—	2	1	—	4	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	6	—	—	34
Post.....	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	10
Eisenbahn ...	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	—	8
Herbergen ...	16	8	5	6	2	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	25	—	—	71
Schaustell....	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	7
Pers. Dienstl..	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	7
Arbeiter.....	26	25	17	15	4	—	—	—	—	2	1	—	13	—	—	3	16	2	—	1	10	—	—	1	50	—	1	187
Heilpersonal .	4	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	15
Erziehung ...	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
Künste	6	3	4	6	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	18	—	—	40
Litteratur....	3	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	12
Schreiber....	4	—	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	13
Kirche.....	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kgl. Haus-	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Staats-	—	3	—	2	4	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	19
Gemeinde- Verwlt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	4
Rechtspflege..	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Heer, Flotte .	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	5
Ohne Beruf .	5	1	—	3	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	2	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	28
Ohne Angabe.	8	3	2	2	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5	1	—	28
Ueberhaupt	236	142	95	157	76	1	1	1	3	20	16	8	74	1	1	7	58	5	1	3	47	3	11	3	416	1	4	1391
Die Klage ist angebracht von																												
dem Mann.	—	104	19	—	63	—	1	1	—	20	—	4	—	1	—	—	—	5	—	—	—	3	—	1	180	—	—	402
der Frau ..	159	—	1	142	—	1	—	—	2	—	8	—	41	—	—	5	51	—	1	3	36	—	8	2	224	—	—	684
Widerkläger ist																												
der Mann .	34	22	37	11	1	—	—	—	1	—	7	—	22	—	—	2	5	—	—	—	7	—	2	—	6	—	—	157
die Frau ..	43	16	38	4	12	—	—	—	—	1	4	11	—	1	—	—	2	—	—	—	4	—	1	—	6	—	—	143

Zusammentreffen verschiedener Scheidungsgründe in Fällen einseitiger Klage.

1896 Haupt-Scheidungsgrund	m. = auf Seiten des Mannes w. = auf Seiten der Frau Kl. M. = Kläger Mann Kl. W. = Kläger Frau	Einseitige Klagen überhaupt	Neben den Urtheilsgründen vorgebrachte Scheidungsgründe: Ehebruch m.	Ehebruch w.	Ehebruch b.	Ehebruch und Ehrenkränkungen m.	Ehebruch und Ehrenkränkungen w.	Böswillige Verlassung m.	Böswillige Verlassung w.	Bösl. Verlass., Ehebr. u. Verf. d. Unterh. m.	Bösl. Verlass., Ehebr. u. Verf. d. Unterh. w.	Mißhandlung m.	Mißhandlung und Ehebruch m.	Mißhandlung und Ehebruch w.	Bedrohung, Mißhandl. u. Ehrenkränkg. w.	Mißhandlung u. Verfag. d. Unterhalts m.	Mißhandlung u. Verfag. d. Unterhalts w.	Ehrenkränkung m.	Ehrenkränkung w.	Ehrenkränkung und Mißhandlung m.	Ehrenkränkung. u. Verfag. d. Unterhalts m.	Nachstellung nach dem Leben m.	Nachstellung n. d. Leben u. Ehrenkränkgn. m.	Verurtheilung m.	Entehrende Strafe und Abneigung m.	Unordentliche Lebensart m.	Verfagung des Unterhalts m.	Ueberhaupt m.	Einwände der beklagten Partei: Ehebruch w.	Ehebruch und Mißhandlung m.	Ehebruch und Mißhandlung w.	Bösl. Verlassung u. Beleidigungen w.	Ehrenkränkung und Sticheien w.	Mißhandlung m.	Verfagung des Unterhalts m.	Ueberhaupt
Ehebruch . . .	m.	159	—	—	—	—	—	[1]2	—	-	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	[1]3	[3]8	—	—	—	—	1	—	—	1
	w.	104	—	—	—	—	—	[1]3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]4	1	—	—	—	—	1	—	2
	b. Kl. M.	19	-	-	—	-	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	[1]8	—	1	—	—	—	—	19
	b. „ W.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Bösl. Verlass.	m.	142	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[2]2	[2]5	—	—	—	—	—	—	—
	w.	63	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	[1]3	—	—	—	—	1	1	5
Verf. d. eh. Pfl.	m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unheilb. Krkh.	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wahnsinn . .	m.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenkränkg. .	m.	8	—	—	—	—	—	1	—	—	[1]2	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[3]4	—	—	—	—	—	—	—
	w.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Mißhandlung	m.	41	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[3]6	—	—	1	[1]1	—	—	—	—	—	[1]14	—	3	—	1	—	—	4
	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachstellung .	m.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	[1]1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[2]2	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrechen . .	m.	51	[2]2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]1	[2]3	—	[1]1	—	—	—	—	1
	w.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trunksucht . .	m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unordl. Lebsa.	m.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[2]2	[2]2	—	—	—	—	—	—	—	—
Verf. d. Unterh.	m.	37	1	—	—	—	—	[4]4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	[1]1	[3]9	—	[1]1	—	—	—	—	1
Abneigung . .	m.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	w.	8	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. Kl. M.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	b. „ W.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gegens. Einw.	Kl. M.	180	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ W.	224	6	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen.		1087	16	3	1	1	[8]8	[1]4	1	[3]5	[1]1	1	1	[4]9	3	2	1	[1]1	1	2	1	[1]1	[6]8	[2]71	22	6	1	1	1	3	1	[3]5

Die nebenstehenden kleineren Zahlen bedeuten die Fälle, in welchen Nebengründe im Urtheil aufgeführt bez. Einwände vom Richter anerkannt sind.

einem sogar die klagende Frau des eingewendeten Ehebruchs vorwiegend schuldig befunden worden.

Eine fernere Berücksichtigung der ergänzenden Bemerkungen ist in der nachstehenden Zusammenstellung der Scheidungsgründe S. 37 versucht worden, insofern dieselbe das Verhältniß zwischen der Zahl der in dem Urtheile ausgesprochenen anerkannten und der vom Gericht nicht anerkannten Gründe ersichtlich machen soll. Hierbei blieb jedoch, wie schon angedeutet, wo Bemerkungen nicht vorlagen, in vielen Fällen eine Unsicherheit bestehen, da in Fällen der Widerklage beide Parteien für

Scheidungsgründe in

1896 Von dem klagenden Theil vorgebrachte Scheidungsgründe	Von der widerklagenden Frau vorgebrachte Scheidungsgründe: Ehebruch	Ehebruch u. Mißhandlung	Bösliche Verlassung	Bösl. Verlass. u. Mißhdlg.	Ehrenkränkung	Beschimpfg. u. Mißhandlg.	Mißhandlung	Mißhandlg. u. Ehebruch	Mißhandlg. u. Beleidigung (Ehrenkränkung)	Verurtheilung	Verbrechen und Ehebruch	Verlagung des Unterhalts	Verlagung des Unterhalts und Ehebruch	Verlagung des Unterhalts und böswillige Verlassung	Verlagung des Unterhalts und Ehrenkränkung	Abneigung	Gegens. Einwill. u. Ehebruch	Klagen gegen die Frau überhaupt
Ehebruch	43	1	5	—	2	—	5	1	1	2	—	2	—	1	—	1	—	64
Ehebruch u. bösl. Verlassg.	4	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Ehebr., Verl. d. eh. Pfl. u. Ehrkr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Ehebruch u. Ehrenkränkung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebruch u. Mißhandlung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebr., Nchst., Ehrkr., bösl. Verl.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebr. u. unordentl. Wirthsch.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehebr. u. Versag. d. Unterhalts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehebruch und Abneigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösliche Verlassung	28	—	—	—	—	1	6	1	1	2	1	2	—	—	1	—	—	43
Bösl. Verlassg. u. Ehebruch	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Bösl. Verl., Ehebr. u. Nachst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verlass. u. Vers. d. eh. Pfl.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Bösl. Verl., Ehrkr. u. Mißhdlg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bösl. Verl. u. Vers. d. Unterh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Versagung d. ehelich. Pflicht Unvermögen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ekele Krankh. u. Geistesstörg.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wahnsinn	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehrenkränkung	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ehrenkränkg. u. bösl. Verlass.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Ehrenkränkg. u. Mißhandlg.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehrenkr., Mißhdlg. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenkr., Zankf. u. Unverträgl.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ehrenkränkung u. Abneigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mißhandlung und Ehebruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhdlg., Ehebr. u. Ehrenkrkg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlg. u. Ehrenkränkg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhandlg., Strafe u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhdlg., Trunkh. u. Verschw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mißhdlg. u. Versag. d. Unterh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachstell. n. d. Leb. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachstellung u. Ehrenkränkg.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nachstellg., Mißhdlg. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verurtheilung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Versagung des Unterhalts	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Versag. d. Unterh. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vers. d. Unterh., Ehebr. u. Mißh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vers. d. Unth., Ehrenkr. u. Mißh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abneigung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Abneigung und Ehebruch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abneigung u. ekele Krankheit	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Gegenseitige Einwilligung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Gegens. Einwilligg. u. Ehebr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Gegs. Einwillg. u. bösl. Verlass.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Ggs. Einw., Unvertr., Ehrkr. 2c.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Widerklagen überhaupt	93	2	6	1	2	1	12	4	3	4	1	4	1	1	1	1	6	143

Klage und Widerklage.

Von dem widerklagenden Mann vorgebrachte Scheidungsgründe.

Ehebruch	Ehebruch u. bösl. Verlassg.	Bösliche Verlassung	Bösl. Verlassg. u. Ehebruch	Bösl. Verlassung, Ehebruch und Ehrenkränkung	Bösl. Verlass. u. ehe. Krankh.	Verlag. d. ehelich. Pflicht	Verlg. d. eh. Pflicht u. Abneig.	Verbrechen	Krankheit u. Ehrenkränkg.	Ehrenkränkung	Ehrenkränkg. u. Ehebruch	Beleidig. u. bösl. Verlass.	Ehrenkränkg., bösl. Verlassung und Ehebruch	Beschimpfung (Ehrenkrkg.) und Mißhandlung	Ehrenkränkg., Unverträglichkeit, Zank sucht	Mißhandlung	Mißhandlung u. Beleidig. (Ehrenkränkung)	Unverträglichk. u. Zanksucht	Verurtheilung	Abneigung	Unüberw. Abneig. u. Ehebr.	Gegenseitige Einwilligung und Ehebruch	Gegenseitige Einwilligung und böswillige Verlassung	Gegenseitige Einwilligung und Mißhandlung	Klagen gegen den Mann überhaupt
46	—	6	—	—	—	2	—	1	1	5	1	2	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	68
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
18	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	17
1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
4	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
102	1	18	1	1	1	2	1	1	1	9	1	2	1	1	1	1	1	2	1	5	1	3	1	2	156

Hauptgrund im Scheidungsurtheil		in einseitiger Klage: Scheidungsgrund	in einseitiger Klage: Nebengrund	in einseitiger Klage: Einwand	in gegenseitiger Klage: Einziger Klagegrund	in gegenseitiger Klage: Begleiteter Hauptgrund	in gegenseitiger Klage: Nebengrund	in gegenseitiger Widerklage: Einziger Klagegrund	in gegenseitiger Widerklage: Begleiteter Hauptgrund	in gegenseitiger Widerklage: Nebengrund	Ueberhaupt: Vom Kläger vorgebrachte Gründe	Ueberhaupt: Vom Beklagten vorgebr. Gründe	Ueberhaupt: Alle vorgebr. Gründe zusammen
Ehebruch	m.	159	[2]19	[20]23	68	6	[3]19	93	2	[3]12	271	130	401
	w.	104	3	[3] 6	64	10	5	102	1	[1] 9	186	118	304
	b. m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
	b. w.	19	1	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20
Böswillige Verlassung	m.	[1]42	[3] 9	—	9	8	2	6	1	1	170	8	178
	w.	63	[1] 4	1	43	5	[1]11	13	3	4	126	21	147
Versagung der ehel. Pflicht	m.	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2
	w.	1	—	—	2	—	3	2	1	—	6	3	9
Krankheit, Unvermög.	m.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
	w.	1	—	—	—	1	2	1	1	1	4	3	7
Wahnsinn	m.	2	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	3
	w.	20	—	—	1	—	1	—	—	—	22	—	22
Ehrenkränkung	m.	8	[4]14	—	4	4	[3] 5	2	1	[1] 4	35	7	42
	w.	4	4	2	3	4	5	9	6	3	20	20	40
Mißhandlung	m.	41	[3] 9	4	17	8	[5]10	12	7	[3] 4	85	27	112
	w.	1	1	1	1	—	[1] 1	1	1	3	4	6	10
	b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachstellung, Bedrohung	m.	5	[1] 2	—	—	2	1	—	—	—	10	—	10
	w.	—	1	—	—	1	1	—	—	—	3	—	3
Unverträglichk., Zankf.	w.	—	—	—	—	—	2	2	—	1	2	3	5
Verurtheilung	m.	51	3	—	7	—	[1] 1	4	1	—	62	5	67
	w.	5	—	—	—	—	—	1	—	—	5	1	6
Trunksucht	m.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2
	w.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unord. Lebenswandel	m.	3	[1] 1	—	—	—	1	—	—	—	5	—	5
	w.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
Versag. d. Unterhalts	m.	37	[6]11	1	7	3	4	4	3	—	62	8	70
Abneigung	m.	3	1	—	3	1	[1] 2	1	—	—	10	1	11
	w.	8	—	—	1	1	—	5	1	1	10	7	17
	b.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
Einwilligung	Kl. Fr.	224	—	—	2	4	—	—	6	—	230	6	236
	Kl. M.	180	—	—	1	5	—	—	6	—	186	6	192
Einseitige Klagegründe	m.	453	[20] 69	28	118	32	[13]46	122	15	[7]21	718	186	904
	w.	207	[1] 13	10	115	22	[2]32	136	14	[1]22	389	182	571
	b. m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
	b. w.	19	1	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20
Beiderseitige Gründe	b.	407	—	—	3	9	—	—	12	—	419	12	431
Ueberhaupt		1087	[21] 83	38	236	63	[14]78	258	41	[5]43	1547	380	1927

Die hochstehenden Zahlen bedeuten diejenigen Nebengründe, welche im Urtheil bez.

schuldig befunden, und doch die Scheidung nur in Folge der Klage oder der Widerklage ausgesprochen sein kann. Wo dies nun nicht durch Bemerkungen wie „kein Theil überwiegend schuldig", „Klage abgewiesen" ꝛc. festgestellt war, wurde bei der Auszählung angenommen, daß nur diejenigen Gründe, welche auf der oberen Linie (Scheidungsgründe, Erkenntnißgründe) standen, vom Gericht als nachgewiesen anerkannt seien, nicht aber die auf der unteren Linie (außerdem vorgebrachte Scheidungsgründe) eingetragenen. Hierbei kommt in Betracht, daß die Abweisung der Klage oder Widerklage Platz greifen kann, obwohl der Grund derselben vom Gericht anerkannt ist, dies namentlich bei beiderseitigem Ehebruch, wo in vielen

Scheidungsurtheile	Die vorgebrachten Gründe Procent der Scheidungsurtheile	Anerkannte Gründe: in einseitiger Klage	in gegenseitiger Klage: Klage	in gegenseitiger Klage: Widerklage	Ueberhaupt	Nicht anerkannte Gründe	Davon in zurückgewiesenen Klagen	Die anerkannten Gründe Procent der vorgebrachten	Promille-Vertheilung: der Scheidungsurtheile	der vorgebrachten Gründe	der anerkannten Gründe	der nicht anerkannten Gründe
236		162	74	90	346	56	13	86.07	170.28	208.61	155.60	161.85
142	153.49	106	55	73	254	70	56	78.40	102.45	168.14	160.66	202.31
} 95		20	—	—	.	.	.	.	68.54	.	.	.
		20	—	—	.	.	.	.		.	.	.
157	113.38	145	11	6	162	16	8	91.01	113.28	92.37	102.47	46.24
76	193.42	64	15	3	82	65	55	55.78	54.83	76.28	51.86	186.86
1	200.00	1	—	—	1	1	1	50.00	0.72	1.04	0.63	2.89
1	900.00	1	—	—	1	8	8	11.11	0.72	4.67	0.63	23.12
—	∞	—	—	—	—	1	1	—	—	0.52	—	2.89
1	700.00	1	—	—	1	6	5	14.29	0.72	3.63	0.63	17.34
3	100.00	2	1	—	3	—	—	100.00	2.16	1.56	1.98	—
20	110.00	20	—	—	20	2	2	90.91	14.43	11.42	12.65	5.78
16	262.50	12	9	3	24	18	3	57.14	11.55	21.80	15.18	52.02
8	500.00	4	5	3	12	28	21	30.00	5.77	20.76	7.59	80.92
74		44	28	17	89	23	7	79.46	53.39	58.12	56.29	66.47
1	160.53	1	2	—	3	7	3	30.00	0.72	5.19	1.98	20.23
1		—	—	—	—	—	—	—	0.72	—	—	—
7	142.86	6	2	—	8	2	—	80.00	5.05	5.19	5.06	5.78
—	∞	—	—	—	—	3	2	—	—	1.56	—	8.67
—	∞	—	—	—	—	5	3	—	—	2.59	—	14.45
58	115.52	51	7	3	61	6	3	91.04	41.85	34.77	38.58	17.34
5	120.00	5	—	—	5	1	1	83.33	3.61	3.11	3.16	2.89
1	200.00	1	—	—	1	1	—	50.00	0.72	1.04	0.63	2.89
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	166.67	4	—	—	4	1	—	80.00	2.16	2.59	2.53	2.89
—	∞	—	—	—	—	1	1	—	—	0.52	—	2.89
47	148.94	43	9	4	56	14	4	80.00	33.91	36.33	35.42	40.46
3	366.67	3	2	—	5	6	3	45.45	2.16	5.71	3.16	17.34
11	163.64	8	—	5	13	4	4	76.47	7.94	8.82	8.22	11.56
3	100.00	3	—	—	3	—	—	100.00	2.16	1.56	1.98	—
230	102.61	224	5	6	235	1	1	99.58	165.95	122.47	148.64	2.89
186	102.69	180	6	6	192	—	—	100.00	134.20	99.64	121.44	—
606		474	143	123	760	145	43	83.98	437.23	469.64	480.71	419.08
265	154.71	210	77	84	391	200	161	66.16	191.20	306.70	247.31	578.04
} 96		20	—	—	.	.	.	.	69.26	.	.	.
		20	—	—	.	.	.	.		.	.	.
419	102.63	407	11	12	430	1	1	99.77	302.31	223.66	271.98	2.88
1386	139.03	1131	231	219	1581	346	205	82.04	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00

diejenigen Einwände, welche vom Richter als Gründe anerkannt sind.

Fällen die Bemerkung „kein Theil überwiegend schuldig" hinzugefügt ist, die Klage oder Widerklage der Frau aber abgewiesen ist; die Zahlen unserer Nachweisung beziehen sich also nicht auf die Häufigkeit der Anerkennung bez. Abweisung der Klage.

Bemerkenswerth ist, daß von den vorgebrachten einseitigen Klagegründen (allen außer gegenseitiger Abneigung und gegenseitiger Einwilligung) gegenüber den Frauen 34, gegenüber den Männern nur 16 Pc. nicht anerkannt worden sind, während gerade von den Frauen bei weitem die meisten Klagen auf Ehescheidung angestellt werden (1896: 60.68 Pc. aller Klagen). — Es wiegen vor unter den gegen

die Frau erhobenen nicht im Urtheil anerkannten Scheidungsgründen Ehebruch (22 Pc.), böswillige Verlassung (44 Pc.), Ehrenkränkung (70 Pc. aller Fälle, in denen diese Gründe gegen die Frau geltend gemacht sind). Von den seltener vorkommenden Gründen tritt namentlich die Versagung der ehelichen Pflicht hervor, wo von 9 gegen die Frau vorgebrachten Klagen nur in einem Falle die Anerkennung feststeht, Krankheit (von 7 nur 1), Mißhandlung (von 10: 3), Nachstellung (von 3 keine), Unverträglichkeit und Leben oder Gesundheit gefährdende Zanksucht (von 5 keine); von den gegen den Mann vorgebrachten Scheidungsgründen sind Ehrenkränkung in 43, Mißhandlung in 20.6, Abneigung in 54.6 Pc. aller Fälle nicht als anerkannt bezeichnet.

Bezüglich der relativen Häufigkeit der Ehescheidungen sind nachstehend directe Vergleiche zwischen den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen der Volkszählung vom 2. December 1895 und den Durchschnittszahlen der in den Jahren 1895 und 1896 stattgefundenen Ehescheidungen hinsichtlich des Alters der geschiedenen Männer und Frauen, hinsichtlich der Altersdifferenz und der Confession beider Ehegatten angestellt worden. Den Ergebnissen dieser directen Vergleichungen sind die entsprechenden von 1890/91 und 1885/86 (auf Grund der berichtigten und vervoll-

Alter der geschiedenen Ehegatten 1895 und 1896.

Alter in vollen Jahren	Am 2. Dec. 1895 gezählte Verheirathete		In den Jahren 1895 und 1896 sind geschieden		Die durchschn. Zahl der in beid. Jahren Geschiedenen Promille der Verheirathet		Alter in vollen Jahren	Am 2 Dec. 1895 gezählte Verheirathete		In den Jahren 1895 und 1896 sind geschieden		Die durchschn. Zahl der in beid. Jahren Geschiedenen Promille der Verheirathet	
	M.	F.	M.	F.	M.	F.		M.	F.	M.	F.	M.	F.
bis 20 J.	18	1432	1	1	27.78	0.35	51 bis 52 J.	5954	4789	31	21	2.60	2.19
20 = 21 =	84	1780	—	10	—	2.81	52 = 53 =	5384	4359	31	21	2.88	2.41
21 = 22 =	252	2928	2	23	3.97	3.93	53 = 54 =	5359	4466	32	18	2.99	2.02
22 = 23 =	661	4219	2	25	1.51	2.96	54 = 55 =	4855	3333	35	13	3.60	1.95
23 = 24 =	1631	5809	8	53	2.45	4.56	55 = 56 =	4560	3549	23	16	2.52	2.25
24 = 25 =	2398	5914	13	51	2.71	4.31	56 = 57 =	4237	3102	21	16	2.48	2.58
25 = 26 =	4704	8252	31	75	3.30	4.54	57 = 58 =	3890	2879	22	11	2.83	1.91
26 = 27 =	6675	9324	40	106	3.00	5.68	58 = 59 =	3514	2494	10	9	1.42	1.80
27 = 28 =	7860	9940	72	114	4.58	5.73	59 = 60 =	3315	2334	6	7	0.90	1.50
28 = 29 =	9017	10509	87	122	4.82	5.80	60 = 61 =	2863	1981	8	11	1.40	2.78
29 = 30 =	10466	11378	115	136	5.49	5.98	61 = 62 =	2595	1903	6	3	1.16	0.79
30 = 31 =	10778	11193	112	129	5.20	5.76	62 = 63 =	2406	1567	9	4	1.87	1.28
31 = 32 =	11102	11181	121	137	5.45	6.13	63 = 64 =	2010	1289	3	5	0.75	1.94
32 = 33 =	11235	11303	141	132	6.28	5.84	64 = 65 =	1827	1120	6	4	1.64	1.79
33 = 34 =	10997	10736	132	125	6.00	5.82	65 = 66 =	1750	1117	4	2	1.14	0.90
34 = 35 =	10957	10373	143	128	6.53	6.17	66 = 67 =	1513	888	2	3	0.66	1.69
35 = 36 =	11063	10671	156	143	7.05	6.70	67 = 68 =	1382	803	2	1	0.73	0.62
36 = 37 =	10410	10860	145	117	6.96	5.39	68 = 69 =	1161	669	1	—	0.43	—
37 = 38 =	10053	10222	126	119	6.27	5.82	69 = 70 =	1157	622	3	—	1.42	—
38 = 39 =	9687	9619	145	107	7.48	5.56	70 = 71 =	986	508	1	—	0.51	—
39 = 40 =	8804	9111	83	103	4.71	5.65	71 = 72 =	794	495	3	—	1.89	—
40 = 41 =	8641	8696	100	81	5.79	4.66	72 = 73 =	738	377	1	—	0.68	—
41 = 42 =	9025	8968	113	79	6.26	4.40	73 = 74 =	586	321	4	—	3.41	—
42 = 43 =	8789	8468	103	72	5.86	4.25	74 = 75 =	534	209	—	—	—	—
43 = 44 =	9044	8590	75	79	4.15	4.60	75 = 76 =	463	179	—	1	—	2.90
44 = 45 =	8591	7278	77	65	4.48	4.47	76 = 77 =	304	151	—	—	—	—
45 = 46 =	8612	7596	82	60	4.76	3.95	77 = 78 =	263	113	1	—	1.90	—
46 = 47 =	8199	7252	63	51	3.84	3.52	78 = 79 =	219	94	—	—	—	—
47 = 48 =	7208	6348	51	31	3.54	2.44	79 = 80 =	140	66	—	—	—	—
48 = 49 =	6748	5653	54	33	4.00	2.92	über 80 =	407	141	—	—	—	—
49 = 50 =	6655	5380	44	34	3.31	3.16	ohne Ang.	32	52	36	40	.	.
50 = 51 =	6425	5627	29	20	2.26	1.78	zusammen	301 887	302 580	2767	2764	4.58	4.57

ständigten Ehescheidungszahlen für diese Jahre) gegenübergestellt worden. Genauere Feststellungen hinsichtlich der Scheidungsfrequenz, bei welchen die abnorme Zusammensetzung der Berliner Bevölkerung zu eliminiren sein würde, müssen bis zum Vorliegen einer neuen Ehedauertafel vorbehalten bleiben.

Die Vergleichung der drei Zweijahrdurchschnitte bringt zunächst die außerordentliche Erhöhung der Ehescheidungsfrequenz in den letzten Jahren zum Ausdruck, welche mit 4.6 Promille der vorhandenen Ehen im Durchschnitt 1895/96 namentlich gegen die 3.1 Pm. des Durchschnitts 1890/91 absticht. Selbstverständlich ist, daß die größere Frequenz bei den Männern in höhere Altersjahre fällt als bei den Frauen. Ueberdurchschnittliche Antheile an dem Bestand der vorhandenen

Scheidungsziffer für die fünfjährigen Altersgruppen der geschiedenen Ehegatten im Durchschnitt der Jahre 1885 und 1886, 1890 und 1891, 1895 und 1896.

Im Durchschnitt der Jahre	Die Geschiedenen sind Promille der Verheiratheten im Alter												
	unter 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	über 70	überhaupt
	Jahr												
Ehemänner													
1885/86	—	1.24	2.98	4.54	4.44	3.83	2.97	2.31	2.00	0.92	0.48	0.15	3.41
1890/91	—	1.44	2.64	3.91	4.23	3.62	2.95	2.14	1.60	1.39	0.80	0.55	3.11
1895/96	27.78	2.49	4.46	5.89	6.55	5.31	3.93	2.82	2.10	1.37	0.87	0.92	4.58
Ehefrauen													
1885/86	0.98	2.81	3.92	4.23	4.06	3.06	2.71	2.27	1.48	1.09	0.17	—	3.39
1890/91	13.91	4.32	3.95	3.68	3.55	2.60	1.96	1.45	1.03	1.09	0.40	0.47	3.12
1895/96	0.35	3.92	5.60	5.94	5.83	4.48	3.24	2.06	2.06	1.72	0.73	0.19	4.57

Ehemänner haben die geschiedenen im Durchschnitt der drei Doppeljahre bez. in den Altersjahren 28 bis 45 (außer 42), 29 bis 46 (außer 45), 27 bis 42 und 45, während solche bei den Frauen bez. auf die Altersjahre 24 bis 39, 27 bis 42 (außer 28, 32 und 41), 26 bis 40 und 43 gefallen sind. Innerhalb dieser für die Männer bez. 18, 18, 19 jährigen, für die Frauen 16, 16, 18 jährigen Perioden erhöhter Frequenz stellt sich die Scheidungsziffer bei den Männern durchschnittlich auf bez. 4.20, 3.84, 5.69 Pm., bei den Frauen nur auf bez. 4.10, 3.79, 5.55 Pm.; das Bedürfniß zur Ehescheidung drängt sich also bei den Männern mehr auf die bezeichneten Altersperioden als bei den Frauen. So ist im Jahresdurchschnitt 1890/91 auch die höchste Scheidungsziffer 5.19 Pm. im Altersjahr 37/38 bei den Männern, gegen 4.76 Pm. im Altersjahr 29/30 bei den Frauen, und im Jahresdurchschnitt 1895/96 7.48 Pm. im Altersjahr 38/39 Jahr bei den Männern gegen 6.70 Pm. im Altersjahr 35/36 bei den Frauen; doch ist im Durchschnitt 1885/86 die höchste Scheidungsziffer 5.22 Pm. im Altersjahr 38/39 bei den Frauen gegen nur 5.19 Pm. im Altersjahr 32/33 bei den Männern.

Bezüglich des Einflusses der Altersdifferenz der Ehegatten auf die Scheidungsfrequenz ergiebt der Vergleich in allen drei Jahresdurchschnitten das gleiche Resultat, daß die geringste Altersdifferenz die wenigsten Ehescheidungen aufweist, mit der Steigerung der Differenz aber sich die Scheidungsziffer erhöht, doch sehr viel stärker bei denjenigen Ehen, in welchen die Frau älter ist als der Mann.

Was das Religionsverhältniß der Ehegatten betrifft, so bestätigt der in der Tabelle auf S. 41 ausgeführte Vergleich für den Jahresdurchschnitt 1895/96 zunächst, was für Berliner Verhältnisse bekannt, daß die Ehescheidungen bei rein jüdischen Ehen am seltensten sind (3.26 Pm. der vorhandenen Ehen) und diesen die rein katholischen Ehen in dieser Beziehung am nächsten stehen (3.35 Pm.) Dann

Altersdifferenz der geschiedenen Ehegatten.

Altersdifferenz der Ehegatten		Gezählte Ehepaare am			Geschiedene Ehepaare in den Jahren						Die durchschnittliche Zahl der in beiden an jeden Volkszählungstermin anschließenden Jahren geschiedenen Ehepaare Promille der am		
		1. Dec. 1885	1. Dec. 1890	2. Dec. 1895	1885	1886	1890	1891	1895	1896	1. Dec. 1885 gezählten	1. Dec. 1890 gezählten	2. Dec. 1895 gezählten Paare
Mann älter	28 u. mehr J.	1180	491	468	2	3	6	4	3	1	5.08	10.18	4.27
	23/28 Jahr.		917	949	5	2	5	4	4	8		4.91	6.32
	18/23 " .	2477	2775	2865	11	13	3	10	17	23	4.84	2.34	6.98
	13/18 " .	8095	9147	9325	33	27	34	36	61	50	3.71	3.83	5.95
	8/13 " .	26681	30709	31848	121	91	96	114	168	171	3.97	3.42	5.32
	3/8 " .	69251	83085	89794	258	221	216	327	440	435	3.46	3.27	4.87
	bis ± 3 " .	89138	110226	121423	259	245	242	325	435	464	2.83	2.57	3.70
Mann jünger	3/8 " .	18393	22387	24525	81	82	77	115	153	144	4.43	4.29	6.06
	8/13 " .	4120	4946	5235	15	28	34	29	51	45	5.22	6.37	9.17
	13/18 " .	883	1166	1144	9	16	10	7	17	13	14.16	7.89	13.11
	18/23 " .	213	803	808	5	2	6	3	3	10	16.43	14.85	21.11
	23/28 " .	39	66	65	2	—	—	1	3	3	25.64	7.58	46.15
	28 u. mehr J.	14	42	9	—	1	—	2	—	1	35.71	23.81	55.56
unbekannt		9497	11169	14622	12	14	10	14	21	23	.	.	.
zusammen		229981	277429	302580	813	745	739	991	1376	1391	3.39	3.11	4.56

folgen die rein evangelischen Ehen (bei Einschluß der evangelischen Sectirer) mit 4.73 Pm. und am häufigsten sind Scheidungen confessionsgleicher Ehen bei beiderseits dissidenten Ehepaaren (einschließlich der Christen ohne nähere Bezeichnung und der Confessionslosen) mit 5.12 Pm. Die Mischehen zeigen durchgängig eine höhere Scheidungsfrequenz, am wenigsten die zwischen Evangelischen und Katholiken, und unter diesen diejenigen mit evangelischer Frau. Ihnen am nächsten stehen die Ehen dissidenter Männer mit evangelischen Frauen, während diejenigen evangelischer Männer mit dissidenten Frauen eine beinahe dreimal so hohe Frequenz haben. Nur unter den jüdisch-evangelischen Ehen haben diejenigen mit jüdischer Frau in allen drei Jahresdurchschnitten eine etwas geringere Frequenzziffer als die mit evangelischer Frau. Sonst sind Mischehen mit jüdischer Frau immer in der höchsten Frequenz: katholisch-jüdisch 1890/91 30.61, 1895/96 29.85 Pm., dissident-jüdisch 1885/86 50.10, 1895/96 15.38 Pm. Hinter ihnen zurück bleiben die Mischehen mit dissidenter Frau: evangelisch-dissident 12.35, 9.80, 11.76 Pm., jüdisch-dissident 33.33, 17.24, 17.86 Pm., und hinter diesen die Mischehen mit katholischer Frau: dissident-katholisch 13.51, 20.64, 0 Pm., jüdisch-katholisch 11.36, 0, 5.75 Pm. (bei der Kleinheit der Ziffern haben die letztbezeichneten, nothwendig springenden Verhältnißzahlen weniger Werth). Sowie die Verbindung evangelischer Frauen mit Männern anderer Confessionen geringere Scheidungsziffern liefert, als diejenige von Frauen anderer Confessionen, so steht auch die Scheidungsziffer der Mischehen evangelischer Männer niedriger als diejenige der Mischehen von Männern anderer Confessionen: evangelisch-katholisch 3.75, 4.17, 6.65 Pm., dissident-katholisch 13.51, 20.64, 0 Pm., jüdisch-katholisch 11.36, 0, 5.75 Pm.: evangelisch-dissident 12.35, 9.80, 11.76 Pm., jüdisch-dissident 33.33, 17.24, 17.86 Pm. (Scheidungen katholisch-dissidenter Mischehen sind unter den 15, 5, 10 gezählten in den 6 Jahren nicht vorgekommen, nur in den Jahren 1889 und 1894 je eine); evangelisch-jüdisch 4.04, 8.10, 8.21 Pm., katholisch-jüdisch 0, 30.61, 29.85 Pm., dissident-jüdisch 50.00, 0, 15.38 Pm.

Nachstehend ist ein Versuch gemacht, aus dem Durchschnitt der fünf Jahre 1891/95 zu erkennen, ob und wie weit mit der Verschiedenheit der Confession eine Verschiedenheit der Frequenz der einzelnen Scheidungsgründe verbunden ist, und

Confession des Mann.	der Frau	Gezählte Ehepaare am 1. Dec. 1885	1. Dec. 1890	2. Dec. 1895	Geschiedene Ehepaare in den Jahren 1885	1886	1890	1891	1895	1896	Die durchschnittliche Zahl der in beiden an jeden Volkszählungstermin anschließenden Jahren geschiedenen Ehepaare Promille der am 1. Dec. 1885 gezählten Paare	1. Dec. 1890	2. Dec. 1895
Evangelisch		181438	225819	229024	690	604	597	789	1077	1091	3.57	3.07	4.73
Römisch-katholisch		6451	10492	11957	21	14	26	33	42	38	2.71	2.81	3.35
Griech.-katholisch		—	23	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dissident		530	721	976	5	4	3	2	7	3	8.49	3.47	5.12
Jüdisch		9720	12930	13349	23	29	19	46	38	49	2.67	2.51	3.26
Anderer Religion		—	5	3	—	—	—	—	—	—	.	.	.
Ohne Rel., unbek.		—	69	109	5	1	—	2	6	3	.	.	.
evangelisch	röm.-kath.	7872	10423	12487	29	30	39	48	89	77	3.75	4.17	6.65
	grch.-kath.	—	13	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	dissident	81	51	85	1	1	—	1	—	2	12.35	9.80	11.76
	jüdisch	371	432	548	—	3	1	6	3	6	4.04	8.10	8.21
	oh. Rel.2c.	—	1	4	—	—	—	—	—	—	.	.	.
röm.-kath.	evangel.	12715	15660	17115	33	41	47	51	101	102	2.91	3.13	5.39
	grch.-kath.	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	dissident	15	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	jüdisch	37	49	67	—	—	1	2	1	3	—	30.61	29.85
	ohne Rel.	—	1	1	—	—	—	—	—	—	.	.	.
gr.-kath.	evangel.	—	10	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	röm.-kath.	—	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	125.00
dissident	evangel.	450	645	959	1	3	1	1	1	8	4.44	1.55	4.69
	katholisch	37	47	102	—	1	1	—	—	—	13.51	20.64	—
	grch.-kath.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	jüdisch	50	38	65	1	4	—	—	—	2	50.00	—	15.38
	ohne Rel.	—	—	3	—	—	—	—	—	—	.	.	.
jüdisch	evangel.	539	743	785	3	7	4	9	9	5	9.28	8.80	8.92
	röm.-kath.	44	69	87	—	1	—	—	1	—	11.36	—	5.75
	grch.-kath.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	dissident	45	29	28	1	2	—	1	—	1	33.33	17.24	17.86
	ohne Rel.	—	1	1	—	—	—	—	—	1	.	.	.
and. Relig.	evangel.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.
	grch.-kath.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	.	.	.
	dissident	—	—	1	—	—	—	—	—	—	.	.	.
ohne Religion	evangel.	—	85	119	—	—	—	—	—	—	.	.	.
	röm.-kath.	—	14	14	—	—	—	—	—	—	.	.	.
	grch.-kath.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.
	jüdisch	—	9	4	—	—	—	—	—	—	.	.	.
	dissident	—	2	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.
Mann	evangelisch	189762	236739	242170	720	688	687	844	1169	1176	3.58	3.13	4.84
„	röm. kath.	19218	26207	29155	54	55	74	86	144	143	2.84	3.05	4.92
„	griech. kath.	—	35	39	—	—	—	—	1	—	—	—	12.82
„	dissident	1067	1453	2105	7	12	5	3	8	13	8.90	2.75	4.99
„	jüdisch	10348	13772	14252	27	39	23	56	48	56	3.19	2.87	3.65
„	ander. Rel.	—	6	5	—	—	—	—	—	—	.	.	.
„	ohne Rel.	—	180	246	5	1	—	2	6	4	.	.	.
Frau	evangelisch	195142	242963	248020	727	655	649	850	1188	1206	3.54	3.08	4.83
„	röm. kathol.	14404	21047	24651	50	46	66	81	133	115	3.33	3.49	5.03
„	griech. kath.	—	39	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„	dissident	671	808	1100	7	7	3	4	7	6	10.43	4.33	5.41
„	jüdisch	10178	13458	14033	24	36	21	54	42	60	2.95	2.79	3.63
„	anderer Rel.	—	5	3	—	—	—	—	—	—	.	.	.
„	ohne Relig.	—	72	118	5	1	—	2	6	4	.	.	.

zwar durch Nebeneinanderstellen der procentualen Vertheilung derselben innerhalb der Gesammtheit, wobei diejenigen für die einzelnen Gruppen der Dissidenten und Griechisch-Katholischen wegen der Kleinheit der Zahlen fortgelassen sind. Da aber die Scheidungsfrequenz der einzelnen Gruppen eine sehr verschiedene ist, bald höher bald niedriger als der allgemeine Durchschnitt, so sind die den einzelnen Gruppen zukommenden Verhältnißsätze in der Weise umgerechnet, wie sich die Scheidungsfrequenz jeder einzelnen Gruppe gegenüber derjenigen der Gesammtheit verhält. Es ist z. B. die Scheidungsziffer der Mischehen evangelischer Männer, 5.353 Pm., mithin 144.18 Pc. der allgemeinen Scheidungsziffer (3.713 Pm.), es sind daher die Antheile der einzelnen Scheidungsgründe an der Gesammtzahl der in dieser Gruppe in den fünf Jahren 1891/95 vorgekommenen Scheidungsfälle auf das Gesammtergebniß zur Durchschnittszahl der Scheidungen (144.18) erhöht worden. Ebenso ist bei den übrigen Gruppen der Mischehen verfahren, für welche die Scheidungsziffern kath. Männer 4.047, jüd. 8.721 und Frauen evang. 4.106, kath. 5.230, jüd. 8.911, Mischehen überhaupt 4.659, bei den gleichen Ehen evang. 3.699, kath. 2.887, jüd. 2.618, überhaupt 3.599 lauten. Die so gefundenen Antheilzahlen der einzelnen Scheidungsgründe in jeder Gruppe gewähren einen Vergleich der Frequenz jedes Scheidungsgrundes der Allgemeinheit gegenüber und von Gruppe zu Gruppe.

Scheidungsgründe (m. des Mannes, w. der Frau) 1891/95	Antheil der einzelnen Scheidungsgründe innerhalb der einzelnen Confessionsgruppen, reducirt auf das Verhältniß der Gruppen zur allgemeinen Scheidungsziffer										
	evangelische	katholische	jüdische	evangelische	katholische	jüdische	evangelische	katholische	jüdische	überhaupt 1891/5	insbesondere in Mischehen
	Ehep. gleicher Cf.			Ehem.: Mischehen			Ehefr.: Mischehen				
Ehebruch m.	19.94	18.72	14.76	20.15	21.28	18.54	20.87	19.00	35.56	19.80	21.30
Ehebruch w.	15.56	14.88	3.69	23.73	15.71	30.91	15.50	23.63	35.56	15.43	19.28
Ehebruch b.	3.41	2.40	1.23	4.03	5.24	12.36	5.66	4.17	—	3.42	4.95
Bösl. Verlassung m.	10.97	5.28	9.43	11.18	9.49	12.36	10.43	9.73	35.56	10.77	10.41
Bösl. Verlassung w.	6.09	6.72	7.79	12.98	5.89	6.18	5.37	12.05	35.56	6.56	8.50
Versagung der ehel. Pflicht m.	0.09	—	—	—	—	—	—	—	—	0.08	—
Versagung der ehel. Pflicht w.	0.24	0.48	0.41	—	0.33	6.18	0.60	—	—	0.27	0.35
Krankheit m.	0.07	—	0.41	—	—	—	—	—	—	0.08	—
Krankheit w.	0.02	—	—	—	—	—	—	—	—	0.04	—
Wahnsinn m.	0.43	—	0.41	0.89	—	—	—	0.93	—	0.40	0.35
Wahnsinn w.	1.11	0.48	1.23	0.45	0.65	—	0.60	0.46	—	1.03	0.53
Mißhandlung 2c. m.	5.28	4.32	6.15	7.16	10.80	—	9.84	7.41	—	5.71	8.67
Mißhandlung 2c. w.	0.66	—	0.41	0.90	0.33	6.18	0.60	0.46	8.89	0.63	0.71
Mißhandlung 2c. b.	0.38	0.96	1.23	0.45	—	—	—	0.46	—	0.42	0.18
Verurtheilung m.	4.10	0.96	3.69	5.82	2.95	6.18	2.68	4.63	35.56	3.94	4.07
Verurtheilung w.	0.69	0.48	0.41	0.45	0.33	—	0.30	0.46	—	0.63	0.35
Trunksucht m.	0.21	—	0.41	—	—	—	—	—	—	0.19	—
Trunksucht w.	0.05	—	—	0.45	0.33	—	0.30	0.46	—	0.08	0.35
Unord. Lebensw. m.	0.33	—	—	0.89	0.98	—	0.89	0.93	—	0.36	0.89
Unord. Lebensw. w.	0.05	—	—	0.45	—	—	—	0.46	—	0.06	0.18
Versag. d. Unterh. m.	2.27	1.44	0.82	3.13	2.62	—	2.38	3.24	—	2.22	2.66
Abneigung m.	0.97	0.48	0.41	0.90	1.31	6.18	1.49	0.93	—	0.99	1.24
Abneigung w.	0.95	1.44	0.82	1.79	0.65	—	0.60	1.39	8.89	0.97	1.06
Abneigung b.	2.53	2.40	1.23	4.48	3.93	12.36	4.17	4.17	—	2.66	4.24
Einwilligung	22.24	14.88	15.58	43.88	25.86	117.44	28.02	45.88	44.44	23.04	35.03
Nichtigk., Ungültigk.	0.17	1.44	—	—	0.33	—	0.30	—	—	0.25	0.18
Ueberhaupt	98.81	77.76	70.52	144.18	109.01	234.88	110.60	140.87	240.00	100.00	125.48
(absolute Zahlen)	4172	162	172	322	333	38	371	304	27	5257	709

4. Geburten.

a. Geborene überhaupt mit Unterscheidung der unehelich Geborenen.

(Mit Einschluß der bis Ende 1897 nachgetragenen Fälle.)

Wir wiederholen die im Jahrgang 1892 S. 25 gegebene Uebersicht bis auf 1863 zurück, da inzwischen wieder eine erhebliche Zahl von Geburtsfällen nachgetragen worden sind. Hierzu kam, daß seit 1890 versehentlich die todtgefundenen Kinder den Geburten nicht zugerechnet waren. Für diese Jahre werden daher die Zahlen zugleich nach Monaten wiederholt S. 44.

Wir setzen außerdem die entsprechenden Geburtenziffern für die Jahre 1816 u. folgende hinzu (in den bez. Zahlen sind inzwischen nur zwei weibliche uneheliche zum Jahre 1851 und eine weibliche eheliche Geburt 1857 durch Nachtrag hinzugekommen). In Betreff der Geburtenzahl bez. des Verhältnisses zur gleichzeitigen Bevölkerungszahl ist für die Zeit seit 1780 S. 3 bis 15 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) zu vergleichen.

Kalenderjahr	Zahl aller Geborenen männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung	darunter sind außerehelich männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung	Pc. der Geb.
1863	11 674	11 192	22 866	39.27	1867	1761	3628	6.23	15.87
1864	12 374	12 000	24 374	39.65	1869	1772	3641	5.92	14.94
1865	13 457	12 630	26 087	40.44	2155	2037	4192	6.49	16.07
1866	14 326	13 611	27 937	42.20	2048	2002	4050	6.12	14.50
1867	14 000	13 334	27 334	39.94	2089	1913	4002	5.85	14.64
1868	14 960	14 295	29 255	40.83	2224	2079	4303	6.01	14.71
1869	15 165	14 408	29 573	39.60	2175	2096	4271	5.72	14.44
1870	16 456	15 365	31 821	41.34	2358	2139	4497	5.85	13.73
1871	14 912	14 201	29 113	36.38	2137	1988	4125	5.16	14.17
1872	18 391	17 186	35 577	42.12	2405	2308	4713	5.58	13.25
1873	18 620	17 598	36 218	41.05	2554	2437	4991	5.65	13.78
1874	20 762	19 556	40 318	43.99	2735	2712	5447	5.94	13.51
1875	22 681	21 093	43 774	46.15	2989	2864	5853	6.17	13.37
1876	23 867	22 431	46 298	47.19	3138	2858	5996	6.11	12.95
1877	23 465	22 448	45 913	45.41	3147	3023	6170	6.10	13.44
1878	23 411	22 488	45 899	44.15	3110	3024	6134	5.90	13.36
1879	23 725	22 366	46 091	42.98	3218	2977	6195	5.77	13.44
1880	23 388	22 494	45 882	41.47	3231	3086	6317	5.71	13.77
1881	23 269	21 984	45 253	39.74	3181	2943	6124	5.38	13.53
1882	23 624	22 648	46 272	39.37	3252	3149	6401	5.45	13.83
1883	23 517	22 430	45 947	37.90	3122	3052	6174	5.09	13.44
1884	23 775	22 633	46 408	37.09	3249	3064	6313	5.04	13.60
1885	23 959	23 031	46 990	36.39	3115	3249	6364	4.92	13.54
1886	24 465	23 151	47 616	35.60	3289	3122	6411	4.79	13.46
1887	25 058	23 866	48 924	35.22	3188	3170	6358	4.58	13.00
1888	25 791	24 014	49 805	34.52	3272	3057	6329	4.39	12.71
1889	26 007	24 860	50 867	33.93	3406	3169	6575	4.40	12.93
1890	26 204	24 713	50 917	32.79	3192	3088	6280	4.05	12.33
1891	27 527	26 008	53 535	33.63	3536	3324	6860	4.31	12.81
1892	26 940	25 555	52 495	32.58	3468	3457	6925	4.30	13.19
1893	26 220	25 063	51 283	31.49	3504	3479	6983	4.29	13.62
1894	25 419	24 134	49 553	30.14	3532	3277	6809	4.14	13.74
1895	24 987	23 866	48 853	29.41	3593	3522	7115	4.28	14.56
1896	25 721	24 373	50 094	29.48	3889	3790	7679	4.52	15.33

Kal.-Jahr	Geburtenziffer überh.	unehel.	Kal.-Jahr	Geburtenziffer überh.	unehel.	Kal.-Jahr	Geburtenziffer überh.	unehel.	Kal.-Jahr	Geburtenziffer überh.	unehel.
1816	34.99	6.85	1828	37.06	5.89	1840	33.33	5.02	1852	36.93	5.23
1817	38.18	7.51	1829	35.56	5.48	1841	32.84	5.19	1853	35.69	5.24
1818	33.24	5.85	1830	35.48	5.55	1842	33.78	5.19	1854	36.21	5.36
1819	34.88	6.19	1831	35.95	5.64	1843	33.81	5.31	1855	34.44	4.95
1820	34.36	5.86	1832	32.88	5.08	1844	33.79	5.19	1856	34.47	4.69
1821	35.56	6.22	1833	36.57	6.03	1845	34.55	5.22	1857	37.14	5.39
1822	35.75	6.18	1834	35.98	6.39	1846	34.19	5.00	1858	36.57	5.53
1823	34.60	5.81	1835	34.47	5.48	1847	31.90	4.62	1859	37.83	5.61
1824	35.22	5.94	1836	35.86	5.79	1848	31.79	4.59	1860	37.19	5.45
1825	36.89	5.39	1837	34.50	5.29	1849	33.41	5.15	1861	37.63	6.02
1826	37.26	5.43	1838	34.78	5.23	1850	34.37	5.13	1862	37.24	5.43
1827	36.91	5.85	1839	33.46	5.13	1851	35.33	5.38	1863	39.27	6.23

Monat der Geburt	alle Geborenen m.	w.	unehel. Geborene m.	w.	alle Geborenen m.	w.	unehel. Geborene m.	w.
	1890				1891			
Januar	2341	2200	283	292	2527	2433	320	318
Februar	2035	1953	261	276	2183	2133	316	284
März	2268	2059	323	277	2403	2265	302	309
April	2217	2004	314	250	2124	2038	291	278
Mai	2231	2039	271	245	2245	2119	312	298
Juni	2155	1973	263	239	2146	2116	277	268
Juli	2199	2157	256	270	2313	2190	265	244
August	2192	2071	233	223	2402	2173	248	249
September	1937	1818	216	229	2369	2187	286	250
October	2042	1961	247	224	2180	2078	282	260
November	2284	2191	252	268	2286	2045	311	290
December	2303	2287	273	295	2349	2231	326	276
	1892				1893			
Januar	2507	2426	305	334	2502	2258	315	323
Februar	2232	2195	298	293	2096	2038	282	304
März	2337	2241	333	304	2257	2126	297	336
April	2235	2040	329	316	2123	2042	292	287
Mai	2297	2081	313	311	2210	2025	328	326
Juni	2178	2008	267	294	2061	2010	274	259
Juli	2278	2137	271	280	2281	2128	278	278
August	2134	2056	248	270	2236	2153	301	258
September	2120	2013	285	265	2170	2105	272	256
October	2225	2062	274	250	2055	2109	263	267
November	2169	2034	271	246	2037	2001	280	281
December	2228	2262	274	294	2192	2068	322	304
	1894				1895			
Januar	2234	2198	310	307	2221	2115	310	292
Februar	2041	1988	273	315	2038	1933	307	311
März	2179	2140	327	330	2186	2187	331	335
April	2079	1920	313	268	2047	1963	330	317
Mai	2049	2033	300	300	2142	2071	321	329
Juni	1978	1946	283	261	2115	1932	273	292
Juli	2227	2043	274	257	2155	2041	276	265
August	2115	1992	260	218	2152	2049	293	301
September	2069	1997	305	271	2106	1959	313	276
October	2038	1913	269	241	1989	1928	265	268
November	2144	1890	273	249	1832	1783	272	253
December	2266	2074	345	260	2004	1905	302	288

Monat der Geburt	Geborene ehelich, unehelich nach Kalendermonaten 1896							
	ehelich Geborene		unehelich Geborene		alle Geborenen	die tägliche Geburtenzahl des Monats war im Vergleich mit dem Jahresdurchschnitt		
	m.	w.	m.	w.		ehelich	unehelich	überh.
Januar.....	1886	1777	315	318	4296	102.0	97.1	101.2
Februar.....	1807	1698	329	330	4164	104.3	108.1	104.9
März	1845	1739	329	330	4243	99.7	101.4	98.5
April	1674	1583	321	314	3892	93.7	101.0	94.7
Mai	1782	1675	342	315	4114	96.2	101.0	96.9
Juni.....	1765	1703	309	309	4086	99.7	98.1	99.5
Juli	1896	1856	304	288	4344	104.4	91.0	102.3
August.....	1921	1751	314	313	4299	102.2	96.2	101.3
September ..	1767	1730	316	319	4132	100.6	101.0	100.6
October	1839	1627	316	308	4090	96.5	95.7	96.3
November ...	1725	1652	320	303	4000	97.2	99.0	97.4
December....	1925	1792	374	348	4434	103.5	110.0	104.5
Ueberhaupt	21832	20583	3889	3790	50094	100.0	100.0	100.0

Die Geburtenziffer der Stadt Berlin ist seit 1876, wo sie 47.19 betrug, in fast ununterbrochenem Niedergange, sie hat seit 1895 einen Stand erreicht, welcher selbst hinter dem des Jahres 1814 noch zurückbleibt. (Die Ziffern für 1814 und 1815 waren 29.8 und 34.6, doch fehlen hierin die Zahlen aus der Militär-Bevölkerung). Es darf aber aus dieser Thatsache nicht auf eine entsprechende Abnahme der Fortpflanzungs-Verhältnisse der Bevölkerung geschlossen werden, da die Geburtenziffer lediglich von der Gesammtzahl der Bevölkerung abgeleitet ist, während die Fortpflanzung in erster Linie von der Zahl der Ehefrauen in den entsprechenden Altersclassen abhängt, also hier, ebenso wie bei anderen Elementen der Bevölkerungsbewegung, die höhere oder niedrigere Zahl durch die eigenthümliche Zusammensetzung der großstädtischen Bevölkerung wesentlich beeinflußt wird.

Der Ueberschuß der Knabengeburten war 1348 oder 2.69 (in den Vorjahren 2.29, 2.59, 2.26, 2.63) Pc. der Geburtenzahl, bei den ehelichen Kindern insbesondere 1249 oder 2.94 (2.52, 2.41, 2.56, 3.02), den außerehelichen 99 oder 1.00 (1.29, 3.73, 0.36, 0.13) Pc. der Geborenen.

Die oben rechts stehende Vergleichung ist aus dem einfachen Durchschnitt pro Tag gewonnen, das Wachsthum der Bevölkerung innerhalb des Jahres ist also hierbei nicht in Betracht gezogen. Die Durchschnittsbevölkerung der Monate stand nach der auf S. 5 gegebenen Tabelle gegenüber der Durchschnittsbevölkerung des Jahres niedriger in den ersten 6 Monaten um Promille: 10.19, 7.47, 7.17, 5.85, 2.25, 0.39, dann höher um 0.04, 0.43, 1.83, 6.18, 11.31, 13.49 Pm., welchem Antheil entsprechend sich also streng genommen das obenstehende Verhältniß vermehren bez. vermindern würde. Auch diesmal zeigt sich bei den ehelichen Geburten ein doppeltes Auf- und Niedergehen, indem der Conceptionsmonat April am höchsten steht, dann die Curve bis zum Juli herabgeht und im August bis December wieder über dem Durchschnitt steht, das Minimum haben die Februar-Conceptionen. Bei den unehelichen Geburten würde ein fast regelmäßiger Gang sein, mit dem Maximum der Mai-Conceptionen, dem Minimum der Januar-Conceptionen, wenn nicht die November- und namentlich die December-Conceptionen höher ständen.

Nachdem die Zählung am 2. December 1895 stattgefunden, ist es annähernd möglich geworden, auch den Gang der Bevölkerung nach Standesamtsbezirken rechnungsmäßig anzugeben. Hierbei mußte indeß eine gleichmäßige Bewegung der Zu- oder Abnahme in den Standesamtsbezirken so angenommen werden, daß dieselbe sich den für die ganze Bevölkerung durch die Fortschreibung ermittelten Zahlen anpaßt; daß hierbei für 1896 auch das Ergebniß der Steueraufnahme mit in

Standesamt	Zahl der Geborenen 1895	1896 m.	1896 w.	1896 zus.	Mithin 1896 + —	Insbes. unehel. Kinder 1895	1896 m.	1896 w.	1896 zus.	Mithin 1896 + —
Berlin, Cöln, Dorothst. 2c.	788	384	367	751	— 37	133	60	70	130	— 3
Friedrichstadt	883	436	417	853	— 30	147	67	76	143	— 4
Friedr.-u. Schöneb. Vorst.	1 779	871	921	1 792	+ 13	243	118	151	269	+ 26
Frd.-u. Tempelh. V., westl.	1 237	660	637	1 297	+ 60	181	83	102	185	+ 4
Tempelhofer V., östl. . .	3 239	1 628	1 608	3 236	— 3	369	177	203	380	+ 11
Luisenst. jens., westl. . .	3 008	1 577	1 418	2 995	— 13	401	237	199	436	+ 35
Luisenst. jens., östl. . .	3 032	1 562	1 401	2 963	— 69	331	191	179	370	+ 39
Luisenst. dieſſ., Neu-Cöln	2 289	1 197	1 157	2 354	+ 65	336	214	171	385	+ 49
Stralauer V., westl. . .	3 253	1 589	1 609	3 198	— 55	588	279	277	556	— 32
Stralauer V., östl. . .	3 357	1 863	1 663	3 526	+ 169	386	221	205	426	+ 40
Königs-Viertel	3 011	1 575	1 501	3 076	+ 65	539	316	302	618	+ 79
Spandauer Viertel . .	1 791	929	873	1 802	+ 11	488	267	239	506	+ 18
Rosenthaler Vst., südl. .	2 760	1 308	1 350	2 658	— 102	446	198	240	438	— 8
Rosenthaler Vst., nördl. .	4 905	2 812	2 642	5 454	+ 549	611	368	365	733	+122
Oranienburger Vst. . .	3 938	2 078	2 020	4 098	+ 160	589	327	332	659	+ 70
Frd.-Wilhst., Moab. (östl.)	1 879	1 000	924	1 924	+ 45	400	220	198	418	+ 18
Moabit (westl.)	3 201	1 846	1 651	3 497	+ 296	314	194	169	363	+ 49
Wedding	4 503	2 406	2 214	4 620	+ 117	613	352	312	664	+ 51
Stadt Berlin	48 853	25 721	24 873	50 094	+1241	7115	3889	3790	7679	+564

Betracht gezogen ist, wurde schon oben erwähnt (vgl. S. 7). Die Tabelle auf S. 47 giebt neben den so ermittelten Bevölkerungszahlen die betreffenden Relativsätze für die Jahre 1894, 1895 und 1896. Sie zeigen die bedeutenden Divergenzen vom Minimum 13.76, 14.01 und 14.02 auf der Friedrichstadt, welcher die Altstadt (Berlin, Cöln, Werder, Dorotheenstadt) mit 16.69 bez. 15.80 und 15.62, dann die Schöneberger Vorstadt und die diesseitige Luisenstadt folgt, — bis zum Maximum von 40.49 bez. 41.15 und 40.16 in der nördlichen Rosenthaler Vorstadt und 40.33 bez. 40.44 und 39.37 auf dem Wedding; dann folgt der westliche Theil von Moabit (40.61, 38.85, 38.50), der östlichste Theil der Luisenstadt (39.46, 37.74, 35.67) und der östliche Theil des Stralauer Viertels (36.79, 35.86, 37.02): es sind also die am neuesten in die Bebauung einbezogenen Theile, welche die höchsten Geburtenziffern aufweisen.

Ferner sind S. 47 rechts die betreffenden Relativzahlen für die außerehelich geborenen Kinder hinzu gefügt (die außerehel. Kinder waren Promille der Bevölkerung). Die Differenz der Stadttheile ist bei diesen Ziffern eine ähnliche wie bei der Geburtenziffer überhaupt. Das Minimum liegt auch hier auf der Friedrichstadt (mit 1.81, 2.32, 2.35), dann folgt die Friedrichs- (bez. Schöneberg-Lützower) Vorstadt, dann die Altstadt und Dorotheenstadt, die Tempelhofer Vorstadt westlich und die diesseitige Luisenstadt. Am höchsten stehen die unehelichen Geburtenziffern im Spandauer Viertel (5.67, 6.51, 6.90 Pm.), dann folgt das Königs-Viertel, der Wedding, die Rosenthaler Vorstadt, Friedrich-Wilhelmstadt 2c. und das westliche Stralauer Viertel. — Zieht man diese ab, so tritt der Gegensatz in der ehelichen Geburtenziffer der Stadttheile schärfer hervor, das Minimum derselben auf der Friedrichstadt (11.95, 11.69, 11.67) ist nur ein Drittel des Maximums in Moabit-West (36.35, 35.04, 34.50), dem Maximum folgen die nördliche Rosenthaler Vorstadt, der Wedding, der östlichste Theil der Luisenstadt, und das östliche Stralauer Viertel. Die Folge nach der Neuheit der Bebauung zeigt sich hier noch bestimmter. Das Verhältniß der außerehelichen zu den ehelichen Geburten schwankt von 10.2 Pc. in Moabit-West, 11 in der östlichsten Luisenstadt und dem östlichen Theil der Tempelhofer Vorstadt, bis 26.4 Pc. im Spandauer Viertel, worauf die Friedrich-Wilhelmstadt mit 20.5, das Königsviertel mit 18.3, die Altstadt 2c. und das westliche Stralauer Viertel mit 17 Pc. folgen.

Zu berücksichtigen bleibt, daß die in der Charité und im klinischen Institut für Geburtshülfe geborenen Kinder zu denjenigen Standesämtern übertragen worden sind, in welchen nach den Zählkarten die Wohnung der Mutter belegen war. Im ganzen wurden in den bezeichneten Anstalten im Jahre 1896: 1458 Knaben, 1346 Mädchen, zusammen 2804 Kinder geboren, darunter 132 männliche und 127 weibliche, zusammen 259 Todtgeborene. Davon waren außerehelich geborene Kinder: 1217 männliche und 1130 weibliche, zusammen 2347, darunter 76 bez. 86, zusammen 162 Todtgeborene.

Standesamts-Bezirke	Mittlere Bevölkerung nach Standesamtsbezirken			Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl war die Geburtenzahl überhaupt Pm.			Zahl der unehelich Geborenen Pm.		
	1894	1895	1896	1894	1895	1896	1894	1895	1896
I. Berlin, Cöln ꝛc. . . .	52 960	51 516	48 082	16.69	15.30	15.62	2.96	2.60	2.70
II. Friedrichstadt	64 121	63 044	60 847	13.76	14.01	14.02	1.81	2.32	2.35
III. Friedr.- u. Schönh. V.	100 020	99 553	99 661	18.79	17.87	17.98	2.79	2.44	2.70
IVa. Frd.- u. Tplh. V., wstl.	59 986	59 869	60 906	21.77	20.66	21.30	2.33	3.02	3.04
IVb. Frd.- u. Tplh. V., östl.	106 122	108 217	112 028	31.78	29.93	28.89	3.35	3.41	3.39
Va. Luisenst. jenf. westl.	101 455	100 667	100 389	31.01	29.88	29.83	3.96	3.98	4.34
Vb. Luisenst. jenf. östl. .	79 072	80 331	83 068	39.46	37.74	35.67	3.95	4.12	4.45
VI. Luisenst. dsf., N.-Cöln	123 997	122 128	120 052	20.04	18.74	19.61	2.86	2.75	3.31
VIIa. Stral. Viert. westl. .	107 905	107 642	112 174	31.47	30.22	28.51	4.93	5.46	4.96
VIIb. Stralauer Viert. östl.	91 733	93 623	95 239	36.79	35.86	37.02	4.01	4.12	4.47
VIII. Königs-Viertel	94 386	95 144	96 625	31.94	31.65	31.83	5.41	5.67	6.40
IX. Spandauer Viertel.	75 811	74 968	73 361	23.88	23.89	24.56	5.67	6.51	6.90
Xa. Rosenth. Vorst. südl.	89 044	87 852	86 783	33.46	31.42	30.63	5.32	5.08	5.05
Xb. Rosenth. Vorst. nördl.	111 503	119 203	135 798	40.49	41.15	40.16	4.73	5.13	5.40
XI. Oranienburger Vorst.	125 586	126 816	128 750	31.68	31.05	31.83	4.80	4.64	5.12
XIIa. Friedr.-Wilhst., Thiergart., Moabit östl. . .	74 191	76 687	77 121	25.42	24.50	24.95	4.74	5.22	5.42
XIIb. Moabit westl.	77 755	82 386	90 824	40.61	38.85	38.50	4.26	3.81	4.00
XIII. Wedding	107 976	111 360	117 338	40.83	40.44	39.37	4.78	5.50	5.66
Stadt Berlin . . .	1 643 633	1 661 006	1 699 046	30.14	29.41	29.48	4.14	4.28	4.52

b. Mehrgeburten.

Jahr	Einfache Geburten	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vierlingsgeburten	Geburten überh.	Die Mehrgeburten sind Prom.
		2 Kn.	1 Kn., 1 Mdch.	2 Mdch.	3 K.	2 K., 1 M.	2 M., 1 K.	3 M.			
1887	47 773	196	204	168	1	2	2	—	—	48 346	11.9
1888	48 682	211	183	160	4	—	1	—	—	49 241	11.4
1889	49 722	166	221	178	—	2	2	1	—	50 292	11.3
1890	49 839	177	206	153	1	—	—	1	—	50 377	10.7
1891	52 358	209	199	173	1	1	1	2	—	52 944	11.2
1892	51 471	164	178	167	1	1	—	—	—	51 982	9.9
1893	50 852	145	163	150	1	1	2	1	—	50 815	9.1
1894	48 482	164	204	179	2	1	2	4	—	48 988	11.4
1895	47 941	142	169	136	1	1	2	2	—	48 394	9.4
1896	48 994	181	211	149	1	1	2	2	—	49 541	10.8
10 Jahre	495 564	1755	1938	1613	13	10	14	13	—	500 920	10.7
Knaben . . .	254 353	3510	1938	—	39	20	14	—	—	259 874	—
Mädchen . .	241 211	—	1938	3226	—	10	28	39	—	246 452	—

Von den 541 Zwillingspaaren des Jahres 1896 waren 10 Paar Todtgeborene, 4 nur männliche, 4 nur weibliche Kinder, 2 gemischt; unter den gemischten Paaren war ein außerehelich geborenes. Bei 37 Paaren war je ein Kind todtgeboren, 23 männl., 14 weibl. Kinder, darunter 4 außerehelich geborene, 2 Knaben in männlichen, 1 Kn. in einem gemischten, 1 Mädchen in einem weiblichen Paare. Von den 6 Drillingsgeburten waren 5 ehelich, und zwar ohne Todtgeburt; bei einer außerehelichen Drillingsgeburt waren 3 Mädchen, darunter 1 todtes.

c. Todtgeborene (ehelich, außerehelich).

Die Todtgeborenen machten 1896 unter den ehelich geborenen Knaben 32.1 Pm. (in den Vorjahren rückwärts 35.3, 33.1, 29.4, 29.7, 29.3), unter den Mädchen 30.1 Pm. (in den Vorjahren 26.1, 25.2, 23.3, 23.5, 23.5), unter den außerehelich geborenen Knaben 52.7 Pm. (55.4, 57.2, 51.4, 47.9, 47.5), den Mädchen 57.3 Pm. (47.7, 48.2, 44.3, 38.8, 43.0 Pm.) aus.

Jahr	Zahl der Todtgeborenen			Prom. der Gebor.	Darunter sind uneheliche Kinder			Prom. der unehelich Gebor.
	männl.	weibl.	überh.		männl.	weibl.	überh.	
1887	980	781	1761	36.0	159	160	319	50.2
1888	1001	755	1756	35.3	171	146	317	50.1
1889	983	806	1789	35.3	193	160	353	53.7
1890	843	630	1473	29.0	157	108	265	42.2
1891	882	675	1557	29.1	168	143	311	45.3
1892	864	654	1518	28.9	166	134	300	43.3
1893	847	657	1504	29.3	180	154	334	47.8
1894	926	684	1610	32.5	202	158	360	52.9
1895	954	698	1652	33.8	199	168	367	51.6
1896	905	836	1741	34.8	205	217	422	55.0
Insbesondere 1896 im Monat								
Januar . . .	72	76	148	34.5	17	15	32	50.6
Februar . . .	65	68	133	31.9	14	23	37	56.1
März	69	73	142	33.5	20	22	42	63.7
April	83	68	151	38.8	22	14	36	56.7
Mai	77	70	147	35.7	12	18	30	45.7
Juni	76	74	150	36.7	11	21	32	51.8
Juli	88	70	158	36.4	25	12	37	62.5
August . . .	71	63	134	31.2	13	23	36	57.4
September . .	73	61	134	32.4	19	16	35	55.1
October . . .	88	61	149	36.4	23	18	41	65.7
November . .	66	81	147	36.8	15	19	34	54.6
December . .	77	71	148	33.4	14	16	30	41.8

Zahl und Antheil der Todtgeborenen nach Standesämtern:

Standesamts-Bezirk:	I.	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl	18	27	48	42	96	98	100	77	107
Pm. der Geborenen	24.2	31.7	26.8	32.4	29.6	32.7	33.8	32.7	33.5
Darunter unehelich:									
Zahl	8	6	11	10	13	20	16	14	20
Pm. der Todtgeb. . .	444.4	222.2	229.2	238.1	135.4	204.1	160.0	182.0	186.9

Standesamts-Bezirk:	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl	127	86	134	98	153	155	137	96	142
Pm. der Geborenen .	36.0	28.0	74.4	36.9	28.1	37.8	71.3	27.4	30.8
Darunter unehelich:									
Zahl	26	23	42	29	33	33	85	11	22
Pm. der Todtgeb. . .	204.7	267.4	313.4	295.9	215.7	212.9	620.4	114.6	154.9

d. Geborene nach dem Alter der Mütter.

Die Nachrichten über das Alter der Mütter sind 1896 wieder vollständiger eingegangen, als im Vorjahre. Für 4.39 (in den Vorjahren 7.21, 9.16, 7.30) Pm. der Fälle fehlte die Angabe; dieser Verhältnißsatz erhöht sich bei den Todtgeborenen auf 77.0 (in den Vorjahren 75.0, 102.5, 115.9) Pm. und ermäßigt sich bei den Lebendgeborenen auf 1.78 (4.83, 6.05, 3.96) Pm. — Hiervon kommt ein sehr beträchtlicher Theil auf die unehelichen Kinder, bei welchen in 13.93 (30.22, 40.24, 20.77) Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 132.7 (156.1, 186.9, 276.6) Pm. das Alter der Mutter nicht nachgewiesen war.

Alter der Mutter	geborene Kinder					darunter Todtgeborene				
	1892	1893	1894	1895	1896	1892	1893	1894	1895	1896
Eheliche Kinder:										
unter 20 J.	680	605	621	656	681	19	8	8	12	12
20 bis 25 =	9 666	9 217	8 938	8 729	9 504	165	155	203	206	202
25 = 30 =	15 476	15 248	14 411	14 237	13 965	331	338	335	392	372
30 = 35 =	11 290	11 026	10 783	10 313	10 379	299	285	311	294	327
35 = 40 =	5 936	5 791	5 711	5 618	5 736	166	184	192	215	220
40 = 45 =	2 114	1 999	1 965	1 874	1 880	91	72	94	91	99
45 = 50 =	156	174	132	162	151	14	8	9	5	8
50 u. darüber	1	11	2	12	6	—	2	1	4	1
ohne Angabe	251	229	181	137	113	133	118	97	66	78
überhaupt	45 570	44 300	42 744	41 738	42 415	1218	1170	1250	1285	1319
Uneheliche Kinder:										
unter 15 J.	4	3	3	1	3	—	1	—	—	—
15 bis 20 =	1 068	1 135	1 147	1 183	1 360	38	29	42	38	57
20 = 25 =	2 908	2 945	2 854	3 028	3 456	90	118	126	132	163
25 = 30 =	1 738	1 637	1 518	1 601	1 615	61	63	65	79	79
30 = 35 =	668	713	643	669	734	21	35	40	40	39
35 = 40 =	261	299	267	327	317	9	23	13	18	20
40 = 45 =	96	96	99	80	80	6	4	6	1	3
45 = 50 =	5	9	4	11	7	1	2	—	1	—
50 u. darüber	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
ohne Angabe	177	145	274	215	107	74	59	68	58	56
überhaupt	6 925	6 983	6 809	7 115	7 679	300	334	360	367	422
Alle Kinder:										
unter 15 J.	4	3	3	1	3	—	1	—	—	—
15 bis 20 =	1 748	1 740	1 768	1 839	2 041	57	37	50	50	69
20 = 25 =	12 574	12 162	11 792	11 757	12 960	255	273	329	338	365
25 = 30 =	17 214	16 885	15 929	15 838	15 580	392	401	400	471	451
30 = 35 =	11 958	11 739	11 426	10 982	11 113	320	320	351	334	366
35 = 40 =	6 197	6 090	5 978	5 945	6 053	175	207	205	233	240
40 = 45 =	2 210	2 095	2 064	1 954	1 960	97	76	100	92	107
45 = 50 =	161	183	136	173	158	15	10	9	6	8
50 u. darüber	1	12	2	12	6	—	2	1	4	1
ohne Angabe	428	374	455	352	220	207	177	165	124	134
überhaupt	52 495	51 283	49 553	48 853	50 094	1518	1504	1610	1652	1741

Die Verhältnißsätze der ehelichen und außerehelichen Fruchtbarkeit hatten sich, nachdem die Fortschreibung nach dem Civilstande für die Jahre 1885 bis 1890 ausgeführt worden war, für diese Periode annähernd correct angeben lassen; sie sind auf S. 36 des Jahrganges 1893 für jede einzelne Altersclasse der Ehefrauen bez. der Unverheiratheten in jedem der bezeichneten Kalenderjahre mitgetheilt worden.

Alter der Mutter in vollen Jahren	Jahr 1895/96					Durchsch. d. J. 1886/90			Gebärende reducirt auf die Sterblichkeitstafel		
	Geborene Kinder		Kinder auf 1000		Verhält. der Unv. in Pc. der Ehefr.	Geborene Kinder auf 1000		Verhält. der Unv. in Pc. der Ehefr.	Ehefrauen	Unverheir.	zus.
	ehel. (ohne unbek.)	außer.	Ehefrauen	Unverheir.		Ehefr.	Unv.				
14	.	4	.	0.15	.	.	0.12	.	.	0.22	0.22
15	.	31	.	1.09	.	.	0.99	.	.	0.47	0.47
16	19	155	244.3	5.05	2.1	493.75	3.97	0.8	0.33	2.35	2.68
17	99	423	427.9	12.68	3.0	538.23	11.10	2.1	1.81	6.57	8.38
18	337	792	504.5	22.42	4.4	524.90	20.86	4.0	5.95	12.12	18.07
19	882	1142	468.1	31.15	6.7	490.01	28.53	5.7	14.06	15.99	30.05
20	1826	1503	508.4	42.00	8.3	528.96	37.05	7.0	28.43	19.41	47.84
21	2783	1416	478.7	43.48	9.1	481.53	40.44	8.3	42.00	20.09	62.09
22	3826	1417	464.2	47.65	10.3	483.02	44.65	9.2	60.29	20.39	80.68
23	4440	1202	373.8	42.57	11.4	451.55	45.13	10.0	74.29	18.71	93.00
24	5358	946	454.2	48.96	10.8	428.58	46.90	10.9	86.73	17.59	104.32
25	5625	916	395.3	43.72	11.1	404.47	47.18	11.7	96.51	15.82	112.33
26	5775	801	308.3	42.34	13.7	374.18	45.09	12.0	101.53	13.47	115.00
27	5846	580	295.9	36.85	12.5	339.71	40.93	12.1	102.34	10.99	113.33
28	5810	501	277.9	36.38	13.1	333.05	41.05	12.3	109.03	9.73	118.75
29	5146	418	226.1	30.94	13.7	281.87	34.63	12.3	97.58	7.41	104.99
30	5392	369	240.6	32.17	13.4	286.36	37.49	13.1	103.21	7.34	110.55
31	4147	301	185.7	28.08	15.1	226.06	29.98	13.3	84.66	5.34	90.00
32	4421	298	195.1	29.48	15.1	230.86	31.35	13.6	88.49	5.19	93.68
33	3489	235	162.4	26.19	16.1	202.75	27.79	13.7	78.74	4.32	83.06
34	3243	205	157.5	25.97	16.5	190.25	24.87	13.1	74.42	3.71	78.13
35	2905	168	137.5	19.79	14.4	178.05	24.20	13.6	70.34	3.39	73.73
36	2784	167	127.0	18.90	15.0	170.66	23.69	13.9	62.99	3.25	66.24
37	2232	127	109.0	16.83	17.4	145.40	19.79	13.6	56.87	2.69	59.56
38	1978	102	102.6	14.19	13.8	131.12	17.36	13.2	51.55	2.20	53.75
39	1455	80	79.5	11.40	14.3	112.48	17.05	15.2	43.12	2.22	45.34
40	1270	54	74.4	8.78	11.8	97.29	12.42	12.8	36.65	1.68	38.33
41	869	42	47.9	6.08	12.6	68.83	10.60	15.4	25.39	1.55	26.94
42	790	41	46.9	6.42	13.7	59.95	9.24	15.4	21.54	1.31	22.85
43	533	18	30.9	2.65	8.6	42.41	3.60	8.5	14.97	0.50	15.47
44	292	4	20.3	0.87	4.3	27.84	1.77	6.4	9.53	0.29	9.87
45	177	9	11.7	1.39	11.1	16.29	1.45	8.8	5.44	0.18	5.62
46	86	4	5.9	0.62	10.5	9.77	0.81	8.3	3.18	0.12	3.30
47	27	3	2.1	0.46	21.9	4.70	0.91	19.4	1.50	0.10	1.60
48	18	2	1.6	0.37	23.1	3.27	0.42	12.8	0.98	0.07	1.05
49	5	.	0.5	.	.	2.70	0.00	.	0.65	—	0.65
50	5	.	0.5	.	.	0.24	0.09	37.5			
51	3	.	0.3	.	.	0.11	.	.			
52	1	.	0.1	.	.	0.17	.	.			
53	6	.	0.7	.	.	0.07	.	.	0.18	0.02	0.20
54	3	.	0.5	.	.	0.01	.	.			
55	.	.	.	.	.	0.09	.	.			
								Zusammen	1655.33	236.68	1891.96

Für die fünfjährige Periode zusammengenommen wiederholen wir in vorstehender Zusammenstellung S. 50 die Promillesätze der gebärenden im Vergleich mit den lebenden Ehefrauen bez. der niederkommenden Unverheiratheten nach Altersclassen, sowie das relative Verhältniß zwischen der Fruchtbarkeit der Verheiratheten und Unverheiratheten in Procent der ersteren ausgedrückt.

Wir fügen ferner einen Vergleich der Zahl der niederkommenden Ehefrauen bez. Unverheiratheten der Jahre 1895 und 1896 nach Altersclassen (Sp. 1, 2) mit der Zahl der am Jahresschlusse 1895 lebenden Ehefrauen bez. Unverheiratheten der gleichen Altersclassen hinzu; derselbe ergiebt im allgemeinen ein weiteres Herabgehen der ehelichen Fruchtbarkeitsziffer bei Zunahme der außerehelichen Fruchtbarkeit, so daß sich das relative Verhältniß zwischen beiden (in Procent der niederkommenden Ehefrauen) für die Mehrzahl der bezüglichen Altersclassen höher herausstellt als bei der früheren Vergleichung. Leider hat eine specielle Vergleichung für jedes der sechs Jahre 1891 bis 1896 sich nicht ausführen lassen, weil die Fortschreibung der Bevölkerung nach Civilstandsclassen in Ermanglung der erforderlichen Arbeitskräfte noch immer für die letzte Zählungsperiode im Rückstande geblieben ist.

Es hätten sonst die Arbeiten fortgesetzt werden können, welche eine systematische Feststellung des statistischen Maaßes der (ehelichen und außerehelichen) Fortpflanzung bezweckten, und welche darin bestanden, daß die relative Fruchtbarkeit der einzelnen Altersclassen auf die Zahlen der Sterblichkeitstafel der entsprechenden Jahre reducirt wurde (so für 1879 im Jahrg. 1884 S. 31, für 1886, 87, 88 im Jahrgang 1893 S. 37, für 1889 und 90 im Jahrg. 1894 S. 45). Da aber die Sterblichkeitstafeln erst bis 1894 vorliegen, so war auch hinsichtlich der nachstehenden Sätze eine Reduction nicht ausführbar. Im übrigen ist zu berücksichtigen, daß auch die Reduction auf die allgemeine Sterblichkeitstafel (unter Repartition der Zahlen der letzteren nach dem Verhältniß der lebenden Ehefrauen und Unverheiratheten) keinen correcten Maaßstab bietet, vielmehr ein solcher nur in besonderen für Ehefrauen und für Unverheirathete zu berechnenden Tafeln gefunden werden könnte, deren Berechnung längst geplant, aber noch nicht ausgeführt ist. — Einstweilen wiederholen wir in den drei Spalten rechts den Durchschnitt der auf die fünf Sterblichkeitstafeln der Jahre 1886 bis 1890 reducirten niederkommenden Ehefrauen und Unverheiratheten (S. 50 Sp. 9, 10), deren Summirung zu der Annahme führt, daß die eigne Fortpflanzung der Berliner Bevölkerung hinter dem Verhältniß einer stationären Bevölkerung (2057.81) um annähernd ein Zwölftel zurückbleibe. Hat nun die Fruchtbarkeit seitdem noch weiter abgenommen, wie aus dem Verhältniß zwischen Sp. 3 und 6 wohl geschlossen werden kann, so dürfte auch die wirkliche Fortpflanzungs-Ziffer noch weiter zurückgegangen sein, und es bleibt zweifelhaft, ob und in wieweit dies durch den gleichzeitigen Rückgang der wirklichen Sterblichkeitsziffer ausgeglichen worden ist. — Wir verweisen hier noch auf die Berechnungen, welche hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen aus den Ergebnissen der Volkszählung von 1885 in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen (die Ehedauertafel) ausgeführt worden sind (s. Jahrg. XVI/XVII für 1889/90, S. 50/64).

Vertheilen wir die Sätze der geborenen ehelichen Kinder, welche sich für jedes Altersjahr aus den Sterblichkeitstafeln ergeben haben, auf die Verschiedenheit der Kinder nach der Geburtenfolge, so ergeben sich die nachstehenden Antheile für die ersten, zweiten ꝛc. Kinder (S. 52). Leider läßt sich eine gleiche Untertheilung für die unehelichen Kinder nicht ausführen, da die Notirung das wievielte Kind das außerehelich geborene ist — eine Notirung, welche in mehreren deutschen Staaten, namentlich im Königreich Sachsen, längst durchgeführt — in Berlin aber noch nicht versucht worden ist; es bleibt gerade in Berlin in diesem social so überaus wichtigen Zweige der Statistik noch viel zu thun übrig.

Niederkommende Ehefrauen mit Unterscheidung der Geburtenfolge.

(Durchschnitt der Verhältnißsätze der Jahre 1886/90.)

Alter (in vollen Jahren)	Ehefrauen (nach der Kinderzahl)												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 ꝛc.
16	0.33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	1.61	0.18	0.02	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	4.72	1.14	0.08	—	0.01	—	—	—	—	—	—	—	—
19	10.66	2.92	0.44	0.04	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	18.70	7.61	1.78	0.29	0.02	0.03	—	—	—	—	—	—	—
21	25.08	12.27	3.74	0.74	0.13	0.03	—	0.01	—	—	—	—	—
22	31.75	18.63	7.30	2.03	0.45	0.09	0.02	0.01	0.01	—	—	—	—
23	34.51	23.73	11.04	3.66	1.12	0.17	0.04	0.01	—	0.01	—	—	—
24	34.21	28.20	14.75	6.62	2.07	0.56	0.09	0.02	0.01	—	—	—	—
25	33.96	29.64	17.93	9.15	3.85	1.47	0.35	0.15	0.01	—	—	—	—
26	30.92	29.43	20.81	11.52	5.41	2.16	0.86	0.31	0.09	0.01	0.01	—	—.
27	26.95	28.10	21.46	13.17	6.92	3.47	1.43	0.55	0.19	0.05	0.03	0.01	0.01
28	24.95	27.59	23.07	15.67	9.23	4.79	2.22	0.94	0.33	0.13	0.07	0.03	0.01
29	18.87	22.37	19.95	15.54	9.61	5.97	2.97	1.41	0.56	0.22	0.07	0.04	—
30	16.58	21.46	20.46	17.30	11.65	7.58	4.13	2.26	1.06	0.36	0.12	0.08	0.02
31	12.23	14.67	15.92	14.15	10.48	7.75	4.65	2.57	1.12	0.68	0.24	0.11	0.09
32	11.06	13.76	15.58	14.80	11.51	8.82	5.87	3.44	1.77	1.12	0.44	0.21	0.11
33	7.90	10.90	12.28	12.57	10.95	8.87	6.31	4.25	2.20	1.41	0.66	0 27	0.67
34	6.95	8.42	10.45	10.98	10.31	8.90	6.41	5.26	3.14	1.73	0.94	0.48	0 45
35	5.58	7.22	8.91	10.11	9.34	8.61	7.40	5.19	3.72	1.99	1.03	0.74	0.50
36	4.48	5.50	7.08	8.33	8.17	7.94	6.68	5.35	3.72	2.44	1.59	0.79	0.37
37	4.17	4.84	5.57	5.93	7.27	6.88	5.96	5.55	3.84	2.84	1.76	1.12	1.14
38	3.49	4.09	4.54	5.48	5.92	6.34	5.46	4.94	3.85	2.69	1.67	1.41	1.67
39	2.60	3.10	3.20	4.72	4.79	4.88	4.93	4.22	3.59	2.64	1.52	1.34	1.64
40	1.90	2.44	2.91	3.17	3.75	4.21	4.01	3.94	3.04	2.67	1.71	1.25	1.65
41	1.40	1.44	1.74	1.98	2.49	2.87	2.63	2.87	2.19	1.97	1.43	1.15	1.73
42	1.03	1.20	1.33	1.56	1.84	2.24	2.20	2.33	2.24	1.82	1.29	0.92	1.54
43	0.96	0.77	0.73	1.00	1.28	1.32	1.42	1.62	1.46	1.27	0.88	0.77	1.40
44	0.41	0.44	0.56	0.59	0.65	0.77	0.99	1.01	0.96	0.75	0.80	0.54	1.71
45	0.33	0.20	0.25	0.38	0.46	0.51	0.47	0.50	0.42	0.56	0.42	0.33	0.61
46	0.24	0.16	0.12	0.22	0.16	0.44	0.30	0.31	0.26	0.31	0.17	0.16	0.33
47	0.13	0.08	0.04	0.12	0.14	0.19	0.16	0 09	0.11	0.11	0.04	0.04	0.25
48	0.10	0.05	0.08	0.08	0.04	0.14	0.15	0.04	0.05	0.07	0.03	0.05	0.10
49	0.03	0.03	0.06	0.06	0.06	0.06	0.01	0 12	0.08	0.04	0.01	0.04	0.05
50	0.03	—	0.02	0.01	0.01	0.01	0.01	0.02	0.02	0.03	—	0.01	0.01
überhaupt	378.82	332.58	254.20	192.17	140.29	107.97	78.13	58.79	40.04	27.92	16.93	11.89	15.60

e. Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und dem Alter der Mutter, sowie nach der Ehedauer.

Es bedarf hiernach nicht erst des Hinweises, daß die Vertheilung der Geborenen nach der Geburtenfolge nicht das wirkliche Verhältniß ersehen läßt, in welchem die Häufigkeit erster, zweiter, dritter Geburten ꝛc. gegen einander steht, sondern daß, um die Häufigkeit der ersten, zweiten ꝛc. Geburt zu wissen, eine Vergleichung mit der Zahl der vorhandenen Ehefrauen mit keinem, einem, zwei ꝛc. Kindern Platz greifen müßte, wie solche für 1886 versucht worden ist.

Die Angaben in Betreff der Geburtenfolge der ehelichen Kinder (das wievielte Kind) fehlten für 1896 bei 4.17 Promille der Fälle, in den Vorjahren für 4.43, 6.43, 8.30, 9.46, 8.08 Pm. der Fälle, bei den Todtgeborenen insbesondere für 68.2, in den Vorjahren 57.6, 88.0, 118.8, 121.5, 89.9 Promille; das Jahr 1896 weist also in dieser Beziehung wieder eine Verbesserung auf.

1893 Kinder geboren	Alter der ehelichen Mutter 15/20 J.	20/25 J.	25/30 J.	30/35 J.	35/40 J.	40/45 J.	45/50 J.	50 u. mehr	o. Ang.	Ueberhaupt	Darunter männl.	Darunter weibl.	Davon todtgeboren m.	Davon todtgeboren w.
1. Kinder	537	4888	3 893	1 465	472	111	6	1	3	11 376	5 830	5 546	186	164
2. "	127	2888	4 000	1 863	584	103	8	1	—	9 574	4 914	4 660	123	115
3. "	15	1180	2 961	2 018	733	150	10	—	1	7 068	3 637	3 431	84	77
4. "	—	369	1 652	1 691	830	178	11	—	—	4 731	2 465	2 266	89	57
5. "	—	122	822	1 230	724	170	9	—	—	3 077	1 579	1 498	49	38
6. "	—	41	359	857	658	209	16	1	—	2 141	1 102	1 039	42	27
7. "	—	9	141	517	483	182	7	1	—	1 340	707	633	19	24
8. "	—	1	67	359	379	186	15	—	—	1 007	526	481	16	17
9. "	—	—	30	160	312	129	13	—	—	644	349	295	14	18
10. "	—	—	5	111	201	123	12	1	—	453	235	218	18	12
11. "	—	—	4	48	133	89	8	—	—	282	140	142	9	6
12. "	—	—	1	29	86	72	12	—	—	200	94	106	4	4
13. "	—	—	1	10	53	58	4	—	—	126	56	70	4	1
14. "	—	—	—	3	30	45	5	—	—	83	38	45	—	5
15. "	—	—	—	1	29	26	7	—	—	63	30	33	2	2
16. "	—	—	—	—	11	16	4	1	—	32	20	12	—	1
17. "	—	—	—	—	4	13	—	—	—	17	14	3	—	1
18. "	—	—	—	—	3	11	2	—	—	16	10	6	—	—
19. "	—	—	—	—	2	2	1	—	—	5	4	1	1	—
20. "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—
ohne Ang.	2	6	29	17	9	6	1	—	109	179	82	97	40	50
Zusammen	681	9504	13 965	10 379	5736	1880	151	6	113	42 415	21 832	20 583	700	619

Eheliche Kinder nach der Geburtenfolge und der Ehedauer (Königsviertel.)

Jahr 1893.

Volle Jahre nach der Eheschließung	Geburten m.	Geburten w.	Geburten üb.	1. K. m.	1. K. w.	2. K. m.	2. K. w.	3. K. m.	3. K. w.	4. K. m.	4. K. w.	5. K. m.	5. K. w.	6. K. m.	6. K. w.	7. K. m.	7. K. w.	8. K. m.	8. K. w.	9 u. spät. K. m.	9 u. spät. K. w.	Num. unbek. m.	Num. unbek. w.
0	234	224	458	221	203	12	17	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	149	139	288	67	58	74	71	8	9	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	133	134	267	11	16	86	84	31	31	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	127	108	235	7	7	42	33	61	50	15	17	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	98	92	190	3	4	27	15	43	39	18	22	5	8	1	2	1	1	—	—	—	—	—	1
5	84	83	167	2	1	14	12	26	27	29	24	10	13	1	2	2	—	—	3	—	1	—	—
6	72	70	142	3	2	6	3	15	16	24	23	17	15	3	7	4	2	—	—	—	1	—	1
7	49	52	101	1	1	3	2	6	6	15	13	11	14	6	11	3	4	3	1	1	—	—	—
8	37	52	89	—	—	—	3	2	9	12	12	11	13	5	11	4	3	3	—	—	1	—	—
9	45	32	77	2	1	—	1	7	7	6	3	7	5	9	6	9	2	3	6	2	1	—	—
10	36	38	74	—	—	1	—	3	1	2	3	6	9	6	7	5	7	6	7	7	4	—	—
11	36	28	64	1	—	—	—	1	1	5	2	5	2	6	6	6	10	4	6	8	1	—	—
12	20	25	45	—	—	—	—	2	2	2	5	1	4	4	4	6	4	3	3	2	3	—	—
13	23	21	44	—	—	—	1	1	3	3	2	2	1	2	3	4	3	3	1	8	7	—	—
14	19	20	39	—	—	3	—	1	—	—	—	2	2	1	3	5	2	1	5	6	8	—	—
15	11	17	28	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	5	5	1	2	3	8	—	—
16	15	11	26	—	—	—	—	1	—	—	1	4	—	—	—	2	2	2	1	6	7	—	—
17	11	7	18	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	2	1	—	1	7	3	—	—
18	12	7	19	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	1	9	5	—	—
19	2	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	1	5	—	—
20	3	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
21	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
22	2	3	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
23	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
25	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
o. Dt. d. Eheschl.	10	14	24	—	2	4	2	3	2	2	3	—	2	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—
auch ohn. Num.	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2
Zusammen	1233	1192	2425	318	295	273	246	213	207	138	134	86	90	45	66	60	47	30	41	66	62	4	4

Jahr 1896

Volle Jahre nach der Eheschließung	Geburten			1. K.		2. K.		3. K.		4. K.		5. K.		6. K.		7. K.		8. K.		9. u. spät. K.		Num. unbek.	
	m.	w.	üb.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
0	241	240	481	218	228	22	11	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	143	149	292	71	72	67	70	5	4	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	136	122	258	12	9	86	84	33	21	4	3	—	2	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—
3	111	103	214	5	4	45	33	47	49	12	14	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
4	86	87	173	3	4	21	20	40	34	17	12	3	12	2	3	—	1	—	1	—	—	—	—
5	84	60	144	—	1	11	11	27	15	29	21	12	7	4	5	1	—	—	—	—	—	—	—
6	76	80	156	1	1	8	13	17	16	29	24	9	12	9	10	1	2	1	1	1	1	—	—
7	44	48	92	1	1	4	4	10	7	10	10	9	14	8	10	2	1	—	1	—	—	—	—
8	55	33	88	1	1	3	4	9	4	17	5	10	7	8	8	2	2	3	2	2	—	—	—
9	37	45	82	1	2	1	1	3	4	7	14	8	9	9	9	3	3	3	1	2	2	—	—
10	45	27	72	1	—	—	1	2	2	7	7	9	5	10	4	3	6	7	1	6	1	—	—
11	27	32	59	1	—	—	1	5	2	2	5	6	7	5	7	4	3	—	2	4	5	—	—
12	27	25	52	1	—	2	—	1	2	3	4	1	3	5	2	4	6	4	5	6	3	—	—
13	17	20	37	—	—	—	—	1	—	2	1	2	5	2	5	2	2	6	2	2	5	—	—
14	17	13	30	—	—	—	—	—	—	3	1	—	1	5	—	1	6	—	2	8	3	—	—
15	11	13	24	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	1	1	2	2	2	1	5	4	—	—
16	10	9	19	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	4	1	—	1	3	6	—	—
17	5	11	16	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	2	—	1	4	6	—	—
18	9	11	20	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	4	1	3	7	—	—
19	3	8	11	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	1	2	—	—
20	2	2	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—
21	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
22	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—
23	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
24	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
25	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
o. Dt. d. Eheschl.	11	16	27	5	5	—	4	2	2	—	1	2	—	—	2	1	—	—	1	1	1	—	—
auch ohn. Num.	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Zusammen	1208	1159	2367	322	328	270	258	205	165	143	128	75	88	69	73	33	41	31	27	58	51	2	—

Die Häufigkeit der Todtgeburten nach der Geburtenfolge zeigt 1896 das gewöhnliche Verhältniß, daß unter den ersten Kindern die Todtgeburten über dem Durchschnitt standen, 30.7 gegen 28.5 Pm. bei den späteren Fällen, insbesondere beim zweiten (24.9) und dritten Kinde (22.8) erheblich unter dem Durchschnitt der Fälle mit Angabe von 29.1 Promille.

Hinsichtlich der Fruchtbarkeit der Ehen nach der Geburtenfolge verweisen wir auf die Berechnung, welche im Anschluß an das Volkszählungsergebniß vom 1. December 1885 für das Jahr 1886 stattgefunden hat (Volkszählungsbericht Heft 2 S. 42/47), sowie außerdem auf die vorerwähnten Berechnungen, welche in Verbindung mit den Nachrichten über die Ehelösungen ausgeführt worden sind und sich auf die Jahre 1885 und 1886 beziehen, zunächst in demselben Volkszählungsbericht S. 50/52, dann in Combination mit dem Heirathsalter der Frau im Stat. Jahrbuch Jahrg. XVI/XVII für 1889/90 S. 50/64.

f. Die ehelich geborenen Knaben und Mädchen nach der Altersdifferenz der Eltern.

Die Angaben hinsichtlich des gegenseitigen Alters der Eltern fehlten 1896 im ganzen für 65 (in den Vorj. 93, 101, 167) Knaben- und 75 (in den Vorj. 78, 105, 114) Mädchengeburten, also bei 3.3 Pm. der Fälle, in den Vorjahren fehlten 4.2, 4.8, 6.4, 7.4 Pm. In 52 bez. 59 Fällen war bei beiden Eltern die Altersangabe unterblieben, in 13 bez. 16 nur die Angabe des Alters des ehelichen Vaters.

1896 Das Alter des Vaters ist gegen das der Mutter	Alter der Mutter: unter 20 J.	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/35 Jahr	35/40 Jahr	40/45 Jahr	45 J. und darüber	überhaupt
bei ehelich geborenen Knaben:								
höher 28 u. mehr Jahre	—	10	5	—	—	—	—	15
" 23 bis 27 "	—	17	14	15	—	—	—	46
" 18 " 22 "	9	48	52	32	29	—	—	170
" 13 " 17 "	34	209	192	125	94	32	—	686
" 8 " 12 "	101	915	756	440	244	70	9	2 535
" 3 " 7 "	185	2502	2631	1494	753	254	18	7 837
" bez. niedr. 0 bis 2 "	18	1150	3224	2501	1206	378	35	8 507
niedriger 3 bis 7 "	—	15	319	737	527	170	5	1 773
" 8 " 12 "	—	—	1	43	84	42	6	176
" 13 Jahre u. mehr	—	—	—	1	6	12	2	21
Ueberhaupt	342	4866	7194	5388	2943	958	75	21 766
bei ehelich geborenen Mädchen:								
höher 28 u. mehr Jahre	1	7	13	—	—	—	—	21
" 23 bis 27 "	—	12	13	14	—	—	—	39
" 18 " 22 "	—	51	43	47	25	—	—	166
" 13 " 17 "	27	168	164	122	76	24	—	581
" 8 " 12 "	110	781	738	391	235	82	6	2 343
" 3 " 7 "	184	2510	2531	1329	693	228	20	7 495
" bez. niedr. 0 bis 2 "	17	1099	2973	2381	1191	358	40	8 059
niedriger 3 bis 7 "	—	6	288	654	454	154	12	1 568
" 8 " 12 "	—	—	2	47	105	57	4	215
" 13 Jahre u. mehr	—	—	—	—	6	14	—	20
Ueberhaupt	339	4634	6765	4985	2785	917	82	20 507
Die Zahl der Mädchengeburten ist gegenüber den Knabengeburten Procent:								
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	—	70	260	—	—	—	—	140
" 23 bis 27 (incl.) ält. "	—	71	93	93	—	—	—	85
" 18 " 22 " " "	—	106	83	147	86	—	—	98
" 13 " 17 " " "	79	80	85	98	81	75	—	85
" 8 " 12 " " "	109	85	98	89	96	117	67	92
" 3 " 7 " " "	99	100	96	89	92	90	111	96
weniger als 3 Jahre verschieden	131	96	92	95	99	95	114	95
bei 3 bis 7 Jahre jüng. Vater	—	40	90	89	86	91	240	88
" 8 " 12 " " "	—	—	200	109	125	136	67	122
" 13 ꝛc. " " "	—	—	—	—	100	117	—	95
Ueberhaupt	99	95	94	93	95	96	109	94

Daß die oft behauptete Zunahme des Ueberschusses der Knabengeburten mit der höheren Altersdifferenz zu Gunsten des Mannes durch die Berliner Auszählungen in der Regel nicht bestätigt wird, zeigt die Zusammenstellung der bezüglichen Verhältnißsätze innerhalb der letzten 10 Jahre (vergl. auch die 9 früheren Jahre S. 92, Jahrgang XVI/XVII).

	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
bei 28 ꝛc. Jahre älterem Vater	93	70	67	90	131	72	40	112	113	140
23/27 (incl.) " "	84	98	86	100	139	72	110	93	128	85
18/22 " " "	100	89	65	87	123	93	97	105	87	98
13/17 " " "	94	94	94	87	121	95	90	99	92	85
8/12 " " "	95	94	94	81	117	96	95	97	95	92
3/7 " " "	95	94	98	94	109	93	95	96	94	96
weniger als 3 Jahre verschied.	95	92	96	95	79	94	96	94	97	95
bei 3/7 Jahre jüngerem Vater	94	91	96	92	66	97	96	93	95	88
8/12 " " "	96	94	84	101	60	80	108	101	103	122
13 ꝛc. " " "	80	97	63	108	52	90	62	125	110	95
Verh. des weibl. Geschl. überh.	95	93	96	94	95	94	95	95	95	49

g. Geborene nach dem Berufstand der Eltern.

Nachdem die Standesbeamten aufgefordert worden waren, der bisher wenig brauchbaren Berufsangabe auf den Geburtenkarten ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und namentlich auch die Arbeitstellung der Eltern der Geborenen anzugeben, wurde von Anfang 1895 an die Gliederung des Berufstandes in den Zusammenstellungen der geborenen Kinder in der nachstehend bezeichneten Weise erweitert. Es lag hierbei die Absicht vor, eine Vergleichung mit den Berufserhebungen der Volkszählung, welche in entsprechender Weise, oder noch specieller gegliedert waren, eintreten zu lassen, und namentlich empfahl sich dies, nachdem nun die Erhebungen über die Geburtenzahl der Jahre 1895 und 96 vorlagen. Indeß kommt hier immer wieder die große Schwierigkeit zur Geltung, daß mit verschiedenem Apparate ge-

1896 Berufsclasse		des ehelichen Vaters				der außerehelichen Mutter			
		der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −	der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −
Landbau	Selbst.	2	60	62	+ 39	—	—	—	—
	Abhg.	1	39	40	+ 15	—	—	—	— 1
Gärtnerei	Selbst.	—	51	51	+ 10	—	—	—	—
	Abhg.	1	118	119	— 24	2	10	12	— 1
Fischerei	Selbst.	—	4	4	+ 3	—	—	—	—
	Abhg.	—	3	3	+ 1	—	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst.	—	7	7	— 3	—	—	—	—
	Abhg.	1	135	136	— 8	—	—	—	— 2
Metallverarbeitung	Selbst.	4	224	228	— 17	—	—	—	—
	Abhg.	108	3 294	3 402	— 42	—	4	4	—
Maschinenbau u. Instrumente	Selbst.	2	104	106	+ 7	—	—	—	—
	Abhg.	33	925	958	+ 130	1	20	21	+ 19
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtstoffe	Selbst.	2	43	45	+ 1	—	—	—	—
	Abhg.	5	117	122	+ 42	—	—	—	—
Textil-Industrie	Selbst.	2	42	44	— 7	1	23	24	+ 18
	Abhg.	5	207	212	— 39	—	8	8	+ 2
Papier u. Leder	Selbst.	5	207	212	—	—	—	—	— 1
	Abhg.	21	926	947	+ 42	—	22	22	+ 13
Holz- und Schnitzwaaren	Selbst.	5	337	342	— 14	—	1	1	+ 1
	Abhg.	80	2 851	2 931	— 32	1	5	6	+ 4
Nahrung u. Genußmittel	Selbst.	22	715	737	+ 8	—	—	—	— 1
	Abhg.	23	1 115	1 138	— 5	—	8	8	— 5
Bekleidung	Selbst.	26	1 373	1 399	— 11	85	1 440	1 525	— 32
	Abhg.	81	2 130	2 211	— 120	—	3	3	— 6
Reinigung	Selbst.	3	141	144	+ 8	22	265	287	+ 25
	Abhg.	11	140	151	+ 42	1	2	3	+ 1
Baugewerbe	Selbst.	13	290	303	— 59	—	—	—	—
	Abhg.	98	3 028	3 126	+ 27	—	—	—	—
Buch- u. Kunstdruck u. künstl. Betriebe	Selbst.	—	101	101	+ 18	—	3	3	+ 2
	Abhg.	19	876	895	— 21	—	9	9	+ 2
Handel	Selbst.	68	2 019	2 087	— 180	3	34	37	— 3
	Abhg.	99	3 053	3 152	+ 310	17	253	270	+ 64
Landverkehr	Selbst.	14	347	361	+ 92	—	—	—	— 1
	Abhg.	28	793	821	+ 89	—	—	—	— 2
Schifffahrt	Selbst.	—	35	35	— 8	—	—	—	—
	Abhg.	2	26	28	+ 10	—	—	—	—
Gastwirthschaft	Selbst.	19	629	648	+ 16	—	6	6	— 3
	Abhg.	15	509	524	— 22	9	72	81	+ 5
Zusammen	Selbst.	187	6 729	6 916	— 97	111	1 772	1 883	+ 5
	Abhg.	631	20 285	20 916	+ 395	31	416	447	+ 93

Berufsclasse	des ehelichen Vaters				der außerehelichen Mutter			
	der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −	der Todtgeborenen	der Lebendgeborenen	aller Geborenen	gegen das Vorjahr + −
Schaustellungen	1	40	41	+ 11	—	6	6	—
Dienstboten	39	1 113	1 152	— 689	108	2 168	2 276	+ 154
Sonst. pers. Dienstleist.	27	1 023	1 050	+ 582	23	434	457	+ 75
Arbeiter ohne näh. Angabe	301	6 915	7 216	+ 509	99	1 719	1 818	+ 140
Post-, Telegr.-, Eisenb.-Beamte	46	1 847	1 893	+ 49	—	—	—	—
Heilpersonal	6	200	206	+ 10	—	25	25	+ 10
Lehrer	10	250	260	— 18	2	30	32	+ 5
Künste	9	287	296	— 1	6	53	59	+ 4
Litteratur u. Presse	3	103	106	+ 60	—	6	6	+ 6
Kirche	1	56	57	+ 7	—	—	—	—
Reichs-, Staats-, Gemd.-Beamte, Rechtsanwälte	höh. 3	102	105	+ 6	—	—	—	—
	nied. 33	1 606	1 639	— 82	—	—	—	— 1
Officiere der Armee u. Flotte	1	66	67	— 18	—	—	—	—
Mannschaften desgl.	7	217	224	+ 60	—	—	—	—
Rentiers	1	66	67	+ 18	—	8	8	+ 4
Pensionäre	—	69	69	— 9	—	1	1	— 1
In Berufsvorbereitung	—	3	3	+ 2	—	—	—	—
Almosenempfänger	—	2	2	+ 2	1	1	2	—
Ohne Berufsang. in Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Beruf	2	3	5	— 116	11	354	365	+ 68
Ohne Berufsangabe	11	112	125		30	262	292	
Geborene überhaupt	1 319	41 096	42 415	+ 677	422	7 255	7 679	+ 562

wonnene Erhebungen so gleichartig ausfallen, daß man sie überhaupt vergleichen kann: also bei den Volkszählungen die einfache Selbstdeclaration, aber verbessert durch mehr als 100 000 Recherchen, bei den Standesämtern die Eintragung nach Auskunft auf die dortige Befragung.

Der Versuch, welcher in der Vergleichung der Geburten beider Jahre mit den Ergebnissen der Berufszählung vom 14. 6. 95 jetzt gemacht worden ist, hat denn auch kein befriedigendes Ergebniß geliefert. Wenn wir hierbei einerseits die Zahl der ehelich geborenen Kinder mit der Zahl der verheiratheten Selbstthätigen vergleichen (was freilich bei Einrechnung der selbstthätigen Ehefrauen um etwa 4 Pc. zu niedrig ausfällt), und anderseits die der unehelichen Kinder mit der Zahl der unverheiratheten weiblichen Selbstthätigen, so wird bei beiden Vergleichungen eine starke Incorrectheit dadurch herbeigeführt, daß die Zahl der selbständigen Personen ohne Beruf oder ohne Angabe und ebenso die Zahl der selbstthätigen ohne bestimmten Beruf bei der Volkszählung nach Möglichkeit beschränkt worden ist, während diese Classen auf den standesamtlichen Karten noch immer sehr zahlreich vertreten sind und namentlich die nichtssagende Bezeichnung Arbeiter, Arbeiterin dort noch massenhaft vorkommt.

Den bei Arbeitern ohne nähere Angabe und bei pers. Dienste leistenden (excl. Dienstboten) geborenen 15 429 ehelichen und 4335 unehelichen Kindern stehen nur 14 143 selbstthätige Verheirathete bez. 17 800 selbstthätige Unverheirathete der Berufszählung gegenüber; bei Zurechnung derselben zu den Arbeitnehmern wird das Procentverhältniß der ehelichen Kinder der letzteren um ein Drittel, das der unehelichen Kinder auf das fünffache erhöht; wie sich aber diese auf die Classen der Abhängigen vertheilen würden, ist auch nicht annähernd anzugeben. Das aber läßt sich in Ansehung der ehelichen Kinder wohl als richtig annehmen, daß die Geburtenzahl bei den Arbeitnehmern relativ die doppelte gegenüber derjenigen bei den Arbeitgebern ist. Die Beamtenclassen und freien Berufsarten stehen bei den

Im Vergleich mit dem Ergebniß der Berufszählung kommen im Durchschnitt von 1895 und 1896 auf je 100 Lebende (Selbstthätige Ehe-M. u. -Fr. bez. Selbstth. Unverh. Fr.)

in der Berufsclasse	ehelich geborene Kinder			außerehelich geborene Kinder			Das Verhältniß d. unehel. ist Pm. des Verhältn. der ehel. Kinder
	selbst.	abh.	überh.	selbst.	abh.	überh.	
Landbau	8.7	8.5	8.7	—	0.24	0.20	23
Gärtnerei	15.0	14.8	14.9	—	0.44	0.42	28
Fischerei	13.9	25.0	17.8	—	—	—	0
Bergbau, Steine, Erden	1.8	6.8	5.6	—	0.55	0.50	89
Metallverarbeitung	7.6	17.1	15.8	—	0.31	0.28	18
Maschinen, Instrumente	5.0	8.3	7.7	—	1.40	1.19	154
Chemical., Heiz- u. Leuchtst.	9.9	2.5	3.3	—	—	—	0
Textil-Industrie	3.3	6.5	5.4	1.26	0.14	0.35	65
Papier-, Leder-Industrie	7.4	13.8	12.6	0.29	0.27	0.27	214
Holz und Schnitzwaaren	7.0	18.2	15.6	0.18	0.47	0.38	244
Nahrungs- u. Genußmittel	12.4	14.3	13.5	0.23	0.30	0.29	215
Bekleidung	6.6	21.5	11.6	7.42	0.01	2.37	204
Reinigung	4.9	8.2	6.1	7.26	0.08	2.43	400
Baugewerbe	8.0	9.7	9.5	—	—	—	0
Buchdruck, Künstl. Betriebe	7.2	16.9	15.0	2.56	0.50	0.63	420
Handel	7.5	7.1	7.4	0.80	1.71	1.57	212
Landverkehr	16.0	9.4	10.7	0.50	9.11	2.35	220
Schiffahrt	5.5	4.6	5.3	—	—	—	0
Gastwirthschaft	7.8	11.9	9.3	0.16	0.97	0.62	67
Gewerbtreibende	7.6	13.1	11.1	5.14	0.39	1.63	147
Arbeiter und Dienstleist.	.	54.5	54.5	.	12.15	12.15	111
zusammen	.	16.5	13.4	.	2.12	2.82	210
Dienstboten	.	187.0	187.0	.	3.71	3.71	198
zusammen	.	18.4	14.0	.	2.64	3.06	219
Post und Eisenbahn	.	.	16.0	.	.	—	—
Heilpersonal	.	.	9.7	.	.	0.75	75
Lehrer	.	.	8.3	.	.	0.58	70
Künste und Schaustellung	.	.	12.2	.	.	4.86	349
Literatur und Presse	.	.	8.9	.	.	1.24	139
Kirche	.	.	12.2	.	.	—	—
Reichs-, Staats-, Gem.-Beamte	.	.	18.0	.	.	0.41	32
Militärpersonen	.	.	10.6	.	.	—	—
Rentiers, Pensionäre	.	.	1.1	.	.	0.43	387
Ohne Beruf und Angabe	.	.	3.9	.	.	0.72	185
überhaupt	.	.	13.2	.	.	2.23	168

ehelichen Kindern nahe dem Durchschnitt. Ein unmögliches Verhältniß weist bei den ehelichen Kindern die Dienstbotenclasse auf, indem sie nach der Berufszählung nur 805 verheirathete Dienstboten ergiebt, während 2993 eheliche Kinder von Dienstboten ausgezählt worden sind.

Bei den unehelichen Müttern ist die Classe der Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe am stärksten vertreten, und zwar die selbständig Arbeitenden (bei den Abhängigen sind die Zahlen zu lückenhaft, um bestimmte Verhältnisse herauszustellen); verhältnißmäßig hoch ist auch die Classe der Dienstmädchen und unter den freien Berufsarten die der Künste und Schaustellungen. Es ist darauf hinzuweisen, daß die hier am zahlreichsten vertretenen Classen dieselben sind, welche auch in der Zahl der Eheschließungen am weitesten über den Durchschnitt hinausgehen. Und wenn man bedenkt, daß von den stattfindenden Eheschließungen etwa 32 Pc. solche

sind, durch welche entweder Kinder legitimirt oder die Ehelichkeit des erwarteten Kindes vor der Geburt sicher gestellt wird, so ist der enge Zusammenhang beider Verhältnisse nicht zu bezweifeln; wie die Erwerbsthätigkeit des weiblichen Geschlechts eine Gefährdung dieser Classen offenbar mit sich führt, so tritt durch die häufigen Verheirathungen wenigstens für einen Theil derselben eine Sanirung ein, welche der in großen Städten meist unzureichenden Fortpflanzung der Bevölkerung zu Gute kommt; ein großer Theil (etwa 7 Sechzehntel) der aus außerehelichen Verhältnissen hervorgehenden Kinder wird ehelich, und der Procentsatz der außerehelichen unter allen geborenen Kindern wird hiermit von 26.6 auf das relativ günstige Verhältniß von 15 Pc. herabgedrückt.

h. Geborene nach der Confession der Eltern.

Confession der Eltern (des ehelichen Vaters)	Todtgeborene nach Confession der Mutter					Lebendgeborene nach Confession der Mutter					Ueberhaupt
	evang.	kath.	diff.	jüd.	ohne Ang.	evang.	kath.	diff.	jüd.	ohne Ang.	
Evangelisch ..	988	69	—	3	1	32 103	2016	24	74	—	35 278
Katholisch....	82	71	—	—	1	2 790	2239	1	10	—	5 194
Dissidentisch..	2	—	5	—	—	165	13	90	8	—	283
Jüdisch.....	—	1	—	32	1	108	3	1	1438	—	1 584
ohne Angabe.	—	2	—	—	+61	—	—	—	—	13	76
zusammen ehel.	1072	143	5	35	64	35 166	4271	116	1530	13	42 415
außereheliche	327	58	—	3	34	6 047	1068	10	90	42	7 679
Ueberhaupt	1399	201	5	38	98	41 213	5339	126	1620	55	50 094

+ darunter 1 Mohamedaner.

Die Lückenhaftigkeit der standesamtlichen Notirungen in Betreff der Confession der Eltern war 1896 wieder größer als in den Vorjahren, die Angaben fehlten in den letzten fünf Jahren bei 76 bez. 29, 42, 80, 56 ehelichen, und bei 76 bez. 32, 41, 35, 32 unehelichen Kindern. Sieht man von dieser Unvollständigkeit der Standesbücher ab, so war die Zahl der Todtgeborenen bei den Kindern jüdischer Mütter 2.29 (in den Vorjahren 2.83, 2.01, 2.13), den Kindern evangelischer 3.28 (3.33, 3.22, 2.75), katholischer 3.63 (3.13, 2.78, 2.78), dissidentischer Mütter 3.83 (1.67, 1.41, 9.22) Pc. der Geborenen.

Die Verschiedenheit der Geburtenzahl der Ehen innerhalb der einzelnen Confessionen ist im Jahrgang XVI/XVII so dargestellt worden, daß die Ergebnisse der fünf Jahre 1886 bis 1890 mit der Zahl der stehenden Ehen der Volkszählungen von 1885 und 1890 verglichen und auf eine Jährlichkeit reducirt worden sind. Im Jahrgang XVIII ist ferner eine Vergleichung der ehelich Geborenen der Jahre 1890 und 1891 mit dem Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1890 mitgetheilt (beides um die unbekannten Fälle erhöht); eine entsprechende Vergleichung hat jetzt zwischen den Zahlen der ehelich Geborenen in den Jahren 1895 und 1896 und dem Volkszählungsergebnisse vom 2. December 1895 stattgefunden. Das Ergebniß ist in Ansehung der größeren Geburtenhäufigkeit bei Mischehen ein ähnliches, bei einzelnen Arten der Mischehen jedoch abweichend, besonders wo es sich um überhaupt nur schwach vertretene Arten handelt. Es ergeben sich nämlich die nachstehenden Verhältnißsätze der ehelichen Kinder für 1895/96 (bez. in Klammern 1890/91) für die einzelnen Confessionen, welche wir nach dem durchschnittlichen Verhältniß beider Ermittelungen ordnen: — Maximum evangelisch-jüdische Ehen 41.24 (bez. 18.20), dann jüdisch-katholische 7.87 (bez. 38.70), dissid.-katholische 26.96 (bez. 17.02), katholisch-jüdische 13.94 (26.50), evang.-dissidentische 23.03 (16.89), katholische 19.25 (20.42), evang.-katholische 16.47 (21.23), katholisch-

evangelische 16.29 (18.07), dissid.-evangelische 13.92 (17.05), — der Durchschnitt ist für 1895/96 14.61 (für 1890/91 16.43) Procent — ein wenig unter dem Durchschnitt steht die Zahl der Kinder aus evangelischen Ehen 14.36 (16.17), dann folgen katholisch-dissid. 9.09 (20.0), jüdisch-evang. 13.23 (13.37), jüdische 11.39 (12.87), dissid.-jüdische 7.69 (13.16), dissidentische 9.58 (11.18), jüdisch.-dissid. 1.72 (12.50) Pc. der stehenden Ehen. Vergleicht man die Mischehen mit den Ehen gleicher Confession, so steht die Geburtenziffer der ersteren auf 16.11 (19.16), der letzteren auf 14.42 (16.43). Wird also die so häufig gehörte, aber statistisch nicht begründete Behauptung der geringeren Fruchtbarkeit der Mischehen auch durch die diesmalige Vergleichung keineswegs bestätigt, so würde es doch verfehlt sein, wenn man hieraus umgekehrt auf eine höhere Fruchtbarkeit der Mischehen schließen wollte, da die betreffende Differenz in der bedeutenden Zunahme der Mischehen (vgl. S. 18 oben) bez. in deren relativ kürzerer bisheriger Dauer und im Zusammenhang hiermit in dem niedrigeren Alter der in Mischehen Lebenden ihre ausreichende Erklärung findet.

5. Legitimirung unehelicher Kinder.

Die Nachrichten über die Legitimationen sind noch immer auf den geringfügigen Umfang beschränkt, in welchem sie zuerst 1882 eingezogen wurden, obwohl, wie verschiedentlich hervorgehoben, auch nach dieser Seite hin die städtische Deputation für Statistik längst eine Erweiterung der betreffenden Notirungen und eine eingehende Bearbeitung dieses wichtigen Zweiges der Bevölkerungs-Statistik gewünscht hat.

Die Zahl der Legitimationen belief sich in den letzten 12 Jahren (1885 bis 1896) auf:

Knaben	656	654	719	765	735	772	675	702	750	763	777	866
Mädchen	658	708	699	682	690	717	675	624	718	708	745	890
Zus.	1314	1362	1418	1447	1425	1489	1350	1326	1468	1471	1522	1756

Im Vergleich mit der Zahl der Eheschließungen betrug die Zahl der legitimirten Kinder:

Prom.	94.8	94.2	93.2	91.6	85.0	83.6	76.5	78.0	88.3	87.5	88.0	93.8

Die Verhältnißsätze der legitimirten gegenüber den in den bezüglichen Jahren lebend geborenen unehelichen Kindern sind in der nachstehenden Tabelle rechts hinzugefügt; sie lassen schließen, daß mit Zurechnung der aus späteren Geburtsjahrclassen Legitimirten die Zahl der überhaupt Legitimirten auf 257 Pm. der Knaben (gegen 238, 236, 223, 219 in den Vorjahren) bez. auf 271 Pm. der Mädchen anzunehmen ist (gegen 228, 225, 226, 200 in den Vorjahren). Diese Zahlen geben indeß noch nicht den wirklichen Einfluß der Legitimation, da von frühester Zeit an die Zahl der unehelichen Kinder durch Sterblichkeit und Abzug reducirt wird, der Procentsatz der Legitimirten gegenüber den in Berlin lebenden unehelichen Kindern mithin ein weit höherer ist.

In welchem Umfange die Zahl der unehelichen Kinder durch das Zusammenwirken der Legitimation mit der Sterblichkeit, sowie mit dem Mehrabzuge aus Berlin reducirt wird, zeigt sich erst, wenn alle drei Elemente verbunden werden, und eine Abgangstafel nach Art der Absterbeordnung nach der Methode des Herausgebers entwickelt wird. Die betreffenden Untersuchungen, bei welchen neben den Nachrichten über die Abmeldungen unehelicher Kinder im ersten Lebensjahre auch die indirecten Ermittelungen der Maximalzahl der lebenden unehelichen Kinder, welche im Zählungsjahre geboren waren, nach den Volkszählungs-Karten benutzt wurden, sind für 1885 im Jahrgange XIII S. 41 behandelt und dann für 1886 fortgesetzt worden (s. Jahrg. 1886/87 S. 58). Sie ergaben, daß gegenüber 6317 bez. 6121 in den Jahren 1880 und 1881 in Berlin geborenen unehelichen Kindern wahrscheinlich nur 1152 bez. 1177 uneheliche Kinder im Jahre 1885 bez. 1886 ihr fünftes Lebensjahr in Berlin vollendeten, mithin nur 182.4 bez. 192.2 Pm. der

Geboren im Jahre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Prom. der Lebendgeborenen des betr. Jahres (unehel.)
Knaben: 1896 . . .	1	5	14	11	12	21	19	27	29	42	24	37	242	66.0
1895 . . .	23	12	22	24	22	16	17	13	19	18	12	21	219	64.0
1894 . . .	7	12	11	9	18	7	8	8	10	10	7	12	119	36.0
1893 . . .	5	5	10	6	4	7	7	4	3	8	3	6	68	20.8
1892 . . .	3	3	3	6	4	—	3	3	9	4	2	3	43	13.1
1891 . . .	3	2	1	3	—	—	3	1	2	5	4	5	29	8.7
1890 . . .	6	9	10	4	1	2	3	6	3	1	1	5	51	16.9
1889 . . .	2	2	4	4	3	—	2	—	1	2	—	—	20	6.2
1888 . . .	2	2	—	1	1	—	—	—	1	1	—	1	9	2.9
1887 . . .	—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	—	—	5	1.6
1886 . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	1.0
1885 . . .	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	4	1.4
1884 . . .	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	—	2	6	2.0
1883 . . .	—	3	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	10	3.4
1882 . . .	—	2	3	2	—	—	—	—	2	—	1	—	10	3.3
vor 1882 . . .	8	2	5	3	—	1	2	2	2	1	2	—	28	—
Ueberhaupt	60	61	84	76	67	55	65	68	84	95	58	93	866	—
Mädchen: 1896 . . .	—	5	16	15	21	16	19	22	24	37	31	32	238	66.8
1895 . . .	15	26	28	28	22	14	17	12	15	25	14	16	232	69.7
1894 . . .	6	13	10	9	11	7	6	10	13	12	8	9	114	36.7
1893 . . .	11	8	9	9	4	5	6	11	1	7	6	4	81	24.5
1892 . . .	7	4	3	2	8	4	1	2	4	4	4	3	46	13.9
1891 . . .	6	2	4	4	9	2	6	2	4	4	1	2	46	14.5
1890 . . .	4	7	6	5	2	4	—	4	6	4	2	4	48	16.2
1889 . . .	—	3	3	5	—	1	1	1	1	1	1	—	17	5.7
1888 . . .	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	1.0
1887 . . .	—	—	1	—	—	2	2	—	—	1	—	1	7	2.3
1886 . . .	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	6	2.0
1885 . . .	—	—	—	—	1	—	2	2	—	1	—	—	6	2.0
1884 . . .	1	1	2	—	—	—	—	1	2	1	1	1	10	3.5
1883 . . .	1	1	—	1	1	1	1	—	—	1	—	2	9	3.1
1882 . . .	1	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	1	8	2.7
vor 1882 . . .	2	2	1	3	2	1	1	—	4	1	1	1	19	—
Ueberhaupt	56	73	84	83	82	59	64	67	77	99	70	76	890	—
Beide Geschlechter .	116	134	168	159	149	114	129	135	161	194	128	169	1756	—

ersteren Zahl, sowie daß unter den abgegangenen 5165 bez. 4944 Kindern 1173 bez. 1113 inzwischen legitimirt worden waren, also 186 bez. 182 Pm. aller unehelichen Kinder. — Innerhalb der Verminderung durch die drei zusammenwirkenden Elemente läßt sich dann der Einfluß der Legitimation allein ebenso berechnen, wie der der Sterblichkeit, indem nach Analogie der Sterblichkeitstafel eine Legitimationstafel construirt wird. Bei dieser Berechnung wird die durch Sterbefälle und Mehrabzug innerhalb der combinirten Alters- und Geburtszeit eintretende Verminderung von der Zahl der zu Anfang derselben Lebenden, mit welcher die Vergleichung stattfindet, nach den Regeln der Absterbeordnung in Abzug gebracht (also für die einzelnen Monate mit einem Drittel bez. mit zwei Drittel, je nachdem es sich um die Zeit nach bez. vor erreichtem Alter handelt). Diese für 1885 berechnete Tafel (Jahrg. 1885 S. 41) zeigte als nicht legitimirt 950.7 im Alter von 3 Monat, 906.6 im Alter von 6, 870.1 im Alter von 9, 839.9 im Alter von 12 Monat, 781.4 bei anderthalb, 739.2 im Alter von 2 Jahr, 675.5 im Alter 3, 633.8 im Alter 4, 602.2 im Alter 5 Jahr. Es werden also im Vergleich mit den

gleichzeitig lebenden bis zum vollendeten fünften Lebensjahr fast zwei Fünftel der unehelichen Kinder legitimirt, während die Reduction durch die Sterblichkeit allein nach der Tafel des Jahres 1885 594.5 Pm., also etwa drei Fünftel der Geborenen ausmachte (1886 614.8 Pm.), außerdem aber noch die Verminderung durch Mehrabzug hinzutritt, welches Verhältniß freilich bisher nur für das erste Lebensjahr annähernd klargestellt worden ist; erst vom 1. April 1897 ab erstreckt sich die Unterscheidung der unehelichen Kinder bei den Ab- und Zuzügen auf die ersten fünf Altersjahre (es wurde damals für die folgenden Lebensjahre eine abnehmende Scala der höheren Betheiligung der unehelichen Kinder an den Abzügen gegenüber den ehelichen Kindern angenommen, deren genauerer Gang nun durch die neuen Ermittelungen festgestellt werden wird, vgl. Jahrgang 1885 S. 49). Die Verminderung durch Mehrabzug berechnete sich also damals auf annähernd ein Viertel bez. auf zwei Neuntel der unehelich Geborenen, so daß mit dem Hinzutritt dieses dritten Factors die Gesammtreduction auf den obenbezeichneten Betrag von mehr als vier Fünftel steigt.

Welcher Rechtsgrund den bei den Standesämtern eintretenden Legitimationen zu Grunde liegt, wird leider in den Zusammenstellungen nicht unterschieden. Indeß [redacted] wohl nicht zu bezweifeln, daß die große Masse der betreffenden Kinder auf dem Wege der nachträglichen Eheschließung legitimirt wird; der enge Zusammenhang der Legitimation mit der vorehelichen Conception ist im vorigen Jahrgange nachgewiesen, bei der Eheschließung gemeldete Geburten werden sogleich als eheliche behandelt. Vergleicht man die Zahl der Legitimationen mit derjenigen der Eheschließungen bei den einzelnen Standesämtern, so zeigen sich die nachstehenden Verschiedenheiten: das Minimalverhältniß (unter der Hälfte des Durchschnitts) liegt in der diesseitigen Luisenstadt, das Maximum (das Zweieinhalbfache des Durchschnitts) in der Friedrich-Wilhelmstadt und Ost-Moabit.

Legitimationen nach Standesämtern:

	I	II.	III.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VI.	VIIa.
Zahl der Legit.	52		54	51	69	103	106	59	153
Pm. der Eheschließ.	55.2		48.4	79.6	57.7	76.3	118.3	43.9	113.3
	VIIb.	VIII.	IX.	Xa.	Xb.	XI.	XIIa.	XIIb.	XIII.
Zahl der Legit.	101	82	124	95	178	130	147	83	169
Pm. der Eheschließ.	86.5	76.5	170.6	87.7	123.9	89.5	223.7	86.7	134.4

6. Sterbefälle.

a. Sterblichkeit nach Zeitabschnitten, Stadttheilen und Wohnungslage.

1) Zeitabschnitte.

Jahr	Zahl aller Gestorbenen (incl. Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille des männlichen Geschl.	Promille des weiblichen Geschl.	Promille der Bevölkerung	Gestorbene (ohne Todtgeborene) männl.	weibl.	überh.	Promille der Bevölkerung
1887	17 187	14 907	32 094	25.70	20.72	23.11	16 207	14 126	30 338	21.84
1888	16 524	14 526	31 050	23.76	19.44	21.49	15 523	13 771	29 294	20.30
1889	19 435	16 814	36 249	26.92	21.63	24.18	18 452	16 007	34 459	23.00
1890	18 649	16 218	34 867	24.97	20.09	22.44	17 806	15 587	33 393	21.51
1891	18 533	16 418	34 951	24.25	19.83	21.95	17 649	15 743	33 392	20.97
1892	18 162	16 052	34 214	23.60	19.07	21.23	17 298	15 398	32 696	20.29
1893	19 555	17 987	37 542	25.21	21.09	23.06	18 707	17 327	36 034	22.13
1894	17 353	15 218	32 571	22.91	17.64	19.82	16 427	14 534	30 961	18.84
1895	18 724	16 555	35 279	23.74	18.98	21.24	17 770	15 857	33 627	20.24
1896	17 123	15 196	32 319	21.16	17.08	19.02	16 218	14 360	30 578	18.00

Wir geben auch hier die Verhältnißzahl der eingetretenen Sterbefälle jedes Jahres im Vergleich mit der Bevölkerungszahl seit 1817. Die Zahlen für die Vorjahre bis 1780 zurück sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (für 1869/78, erschienen Berlin 1884) Einleitung S. 3 mitgetheilt; weiter zurück lassen sich dieselben nicht mit annähernder Sicherheit geben, weil die Nachrichten in Betreff der Militär-Bevölkerung, welche damals einen erheblichen Theil der ganzen Bevölkerung (auch der Frauen und Kinder) begriff, unvollständig sind.

Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.	Jahr	Prom.
1817	30.63	1827	29.30	1837	39.30	1847	25.38	1857	30.16	1867	28.96	1877	31.48
1818	32.64	1828	28.34	1838	29.58	1848	29.28	1858	28.03	1868	34.69	1878	31.19
1819	30.24	1829	29.19	1839	27.68	1849	34.26	1859	27.78	1869	30.37	1879	29.35
1820	26.90	1830	31.88	1840	29.54	1850	26.89	1860	24.84	1870	33.16	1880	31.29
1821	26.90	1831	38.72	1841	26.78	1851	24.70	1861	28.18	1871	40.50	1881	28.88
1822	27.36	1832	31.29	1842	27.38	1852	27.04	1862	26.94	1872	33.28	1882	27.42
1823	31.44	1833	31.41	1843	25.82	1853	29.25	1863	30.21	1873	31.69	1883	30.32
1824	30.43	1834	34.95	1844	25.66	1854	25.60	1864	30.99	1874	31.90	1884	27.75
1825	29.79	1835	27.39	1845	24.54	1855	29.99	1865	33.80	1875	34.87	1885	25.81
1826	30.54	1836	27.28	1846	25.37	1856	26.30	1866	41.62	1876	31.54	1886	26.91

Die Sterblichkeitsziffer war im Jahre 1896 noch niedriger als im Jahre 1894 und weist den niedrigsten bis jetzt in Berlin beobachteten Stand auf. Es muß jedoch immer wiederholt werden, einerseits, daß das Herabgehen dieser Ziffer sich großentheils aus dem Niedergange der Geburtenziffer erklärt, und anderseits, daß die durch Vergleichung mit der Bevölkerungszahl gewonnene Sterblichkeitsziffer überhaupt für große Städte nur einen sehr mangelhaften Maßstab bietet, da die Bevölkerung derselben in Folge des massenhaften Zuzuges von Personen der kräftigsten Altersclassen eine unternormale Zahl als Sterblichkeitsziffer aufweisen muß. Die wissenschaftlich berechnete, d. h. die aus der Sterblichkeitstafel abgeleitete Sterblichkeitsziffer stellt sich für Berlin bedeutend höher. Dieselbe berechnet sich aus den Tafeln für das männliche und weibliche Geschlecht, sowie überhaupt (also durch Ziehung des Durchschnitts nach Maßgabe der Geburtenzahl beider Geschlechter) auf die nachstehend angegebenen Promillesätze:

für das Jahr	Correcte Sterbl.-Ziffer m.	w.	überh.	Gew. Stbl.-Ziff.	Diff. höher	Pc.	für das Jahr	Correcte Sterbl.-Ziffer m.	w.	überh.	Gew. Stbl.-Ziff.	Diff. höher	Pc.
1876	35.76	30.88	33.15	31.54	1.61	5.1	1886	33.82	28.74	31.40	26.91	4.39	16.2
1877	35.00	30.40	32.76	31.48	1.28	4.0	1887	29.53	25.25	27.44	23.11	4.33	18.7
1878	35.53	30.23	32.93	31.19	1.74	5.6	1888	27.67	24.02	25.76	21.49	3.27	19.9
1879	33.40	28.15	30.85	29.35	1.50	5.1	1889	30.98	26.57	28.62	24.18	4.44	18.4
1880	36.53	31.10	33.87	31.39	2.58	8.2	1890	29.58	25.40	27.55	22.44	5.11	22.7
1881	34.35	29.30	32.08	28.83	3.25	11.3	1891	28.11	24.51	26.36	21.95	4.41	20.1
1882	32.56	28.30	30.42	27.42	3.00	10.9	1892	28.46	23.95	26.26	21.23	5.03	23.7
1883	37.19	31.94	34.63	30.32	4.31	14.2	1893	29.68	26.17	27.96	23.06	4.90	21.2
1884	34.67	29.06	31.94	27.75	4.19	15.1	1894	27.07	23.24	25.21	19.82	5.39	27.2
1885	32.22	27.64	29.93	25.81	4.17	16.2							

Man sieht, daß die Differenz im allgemeinen eine steigende Tendenz hat, wie auch die Bevölkerung selbst in ihrer Zusammensetzung immer mehr von der normalen abweicht; die scheinbare Sterblichkeit stand in den letzten fünf Jahren nur auf 81.4 Pc. der wirklichen. Es ist auch die Unbrauchbarkeit

der Promillesätze der Sterbenden als Sterblichkeitsziffer auf der Zusammenkunft des internationalen statistischen Instituts in Wien bereits allgemein anerkannt worden; aber die Vorschläge, die zur Reformirung gemacht worden sind und welche im wesentlichen darauf hinausgingen, dieselbe durch Zerlegung in vier oder fünf Altersperioden zu ersetzen, würden nur neues Unvollkommenes an die Stelle des alten setzen, und es ist zu verwundern, daß eine Versammlung wirklicher Fachleute die principiell so außerordentlich naheliegende Lösung der Aufgabe ignorirt, obwohl doch die Erfahrung, daß sie in dieser Großstadt mit dem Jahre 1876 sogleich durchzuführen war, ein Beweis ist, daß auch an andern Stellen dieselbe Methode mit ähnlichem Erfolge ins Werk gesetzt werden könnte.

Gestorbene nach Kalendermonaten und Tagen.

Der Gang der Sterblichkeit nach Monaten ist in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Die höchste Sterblichkeit zeigt diesmal der August, dem jedoch der Juli ganz nahe steht, beide Monate erheben sich aber nicht in dem Maaße über den Durchschnitt wie in den letzten Jahren. Außerdem stehen nur der Januar und März etwas über dem Durchschnitt.

Daß bei der Durchschnittszahl pro Tag die Zunahme der Bevölkerung nicht gerechnet ist, und in welchem Maaße bei Berücksichtigung derselben die Zahlen sich für die Vergleichung modificiren würden, geht aus dem S. 43 Gesagten hervor. Das wirkliche Sterblichkeits-Verhältniß der Monate untereinander ergiebt die Zusammenstellung für die letzten fünf Jahre (S. 65), bei welcher die Sterblichkeit nach der Zahl der Tage auf das Jahr erhöht und dann mit der mittleren Bevölkerungszahl des betreffenden Monats verglichen ist. Die Sterblichkeitscurve weist in den ersten Monaten nur geringe Schwankungen auf, sie steigt vom April (17.80) bis zum August (21.64); der September steht wieder unter dem Mai, das Minimum zeigt der October. Im Vergleich mit dem Vorjahre steht nur der Januar ungünstiger. Das Minus der diesjährigen Sterblichkeit war am höchsten im Juli, dann im September, im Mai und im August.

Monat	männlich	weiblich	überhaupt 1896	Die Monatssterblichkeit war im Verhältniß zum Durchschnitt (einfach pro Tag gerechnet)					Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (einschl. Todtgeb.)		
				1896	1895	1894	1893	1892	m.	w.	überh.
Januar...	1 462	1 348	2 810	102.7	83.3	109.1	88.0	108.8	471	389	860
Februar..	1 314	1 118	2 432	95.1	91.7	97.1	89.9	96.9	392	353	745
März	1 473	1 321	2 794	102.1	113.9	94.8	97.9	102.0	456	351	807
April	1 354	1 111	2 465	93.1	93.9	96.7	101.9	95.4	396	303	699
Mai	1 403	1 250	2 653	97.0	88.0	99.5	99.4	101.2	459	385	844
Juni.....	1 513	1 315	2 828	106.8	97.5	93.2	96.5	97.8	675	534	1 209
Juli	1 622	1 478	3 100	113.3	126.1	121.5	124.8	99.3	827	696	1 523
August...	1 635	1 481	3 116	113.8	124.1	128.6	121.4	120.3	894	746	1 640
September	1 383	1 177	2 560	96.7	109.3	94.0	101.0	103.2	583	479	1 062
October ..	1 322	1 147	2 469	90.2	87.5	86.6	85.7	84.9	487	377	864
November	1 287	1 175	2 462	93.1	87.8	86.4	96.0	90.4	388	347	735
December.	1 355	1 275	2 630	96.1	96.9	92.5	97.5	93.8	446	359	805
Ueberh.	17 123	15 196	32 319	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	6474	5319	11 793

Nachstehend ist auch diesmal die Zahl der täglichen Sterbefälle insbesondere für die Kindersterblichkeit angegeben. Vergleicht man die täglichen Durchschnittszahlen mit denen des Vorjahres, so war die Sterblichkeit höher in den Monaten Januar (um 3.3 Fälle), ferner im Juni, Februar, Mai. Am größten war die Differenz zu Gunsten dieses Jahres im Juli (minus 18.6 pro Tag), demnächst im

Durchschnittliche Zahl der Sterbefälle pro Tag im Monat.

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Octbr.	Nov.	Dec.
Bei Kindern unter 1 Jahr (excl. Todtgeb.):												
1892	28.0	27.6	28.0	25.4	37.2	36.1	41.4	57.7	41.7	26.7	23.4	24.4
1893	23.1	33.0	31.8	28.8	29.9	32.5	60.2	61.8	36.6	25.7	23.2	27.3
1894	26.2	24.1	22.5	22.7	26.0	25.9	52.6	60.9	27.0	19.6	19.2	22.1
1895	19.7	19.3	25.8	23.3	22.2	33.1	62.6	63.7	44.7	24.5	21.1	24.3
1896	23.0	21.1	21.5	18.3	22.5	35.3	44.0	48.6	30.9	23.1	19.6	21.2
Bei allen übrigen Altersclassen:												
1892	68.4	58.4	62.3	59.7	58.7	50.9	47.3	50.5	50.8	49.3	57.9	59.7
1893	62.5	60.6	64.1	71.5	67.4	62.2	63.0	58.5	61.9	58.4	71.2	68.3
1894	66.5	58.5	57.5	59.4	58.2	52.6	51.3	49.5	51.5	53.2	53.4	56.4
1895	55.9	63.6	79.7	62.8	58.1	56.2	54.9	51.8	56.4	56.4	60.4	63.9
1896	63.0	58.2	64.1	58.9	58.4	54.0	50.9	47.6	49.9	51.8	57.6	58.9
Ueberhaupt (mit Einschluß der Todtgeborenen):												
1892	101.0	90.1	94.9	88.7	99.9	91.3	92.7	112.2	96.5	79.8	85.4	88.7
1893	92.2	98.7	100.1	104.2	101.4	98.4	127.2	123.8	102.8	87.6	98.7	100.5
1894	97.7	86.9	84.5	86.1	88.6	83.0	108.1	114.3	83.6	76.6	77.4	83.0
1895	80.5	88.6	110.1	90.7	85.0	94.2	121.9	120.0	105.6	84.6	84.8	92.6
1896	90.6	83.9	90.1	82.2	85.6	94.3	100.0	100.5	85.3	79.6	82.1	84.8
Sterblichkeits-Ziffer der Monate (auf die Jährlichkeit erhöht):												
1892	22.93	20.43	21.53	20.14	22.66	20.71	21.04	25.48	21.90	18.04	19.23	19.91
1893	20.72	22.15	22.47	23.40	22.75	22.08	28.69	27.87	23.10	19.61	21.99	22.36
1894	21.72	19.29	18.78	19.16	19.69	18.45	24.05	25.51	18.62	17.01	17.10	18.30
1895	17.73	19.48	24.24	19.99	18.72	20.74	26.87	26.66	23.26	18.55	18.49	20.14
1896	19.73	18.20	19.56	17.80	18.48	20.31	21.55	21.64	18.35	17.05	17.48	18.03

August (um 15.1), und September (um 13.1 Fälle). Für die andern Altersclassen ist der Gang ein abweichender; das stärkste Minus zeigt der März (um 15.6 Fälle täglich), dann September (um 6.5), Februar, December, October, August, Juli, April; ein Plus hatte der Januar (um 7.1 Fälle täglich).

2) Stadttheile.

Bei der Vertheilung der Sterbefälle auf die Standesamtsbezirke sind die Sterbefälle in Krankenhäusern möglichst demjenigen Standesamte zugerechnet, in welchem sich die Wohnung des Verstorbenen befand. Die Zahl derselben stellte sich 1896 (abgesehen von den 132 m., 127 wb., zus. 259 in Anstalten Todtgeborenen) überhaupt auf 4376 männliche, 3292 weibliche, im ganzen 7668 Personen (im Vorjahre waren die entsprechenden Zahlen 4701 m., 3452 wb., zusammen 8153 und außerdem 124 m., 99 w., zus. 223 in Anstalten Todtgeborene). — Darunter waren 570 m., 400 w., zus. 970 (im Vorj. 661 m., 408 w., zus. 1069) Sterbefälle Auswärtiger, welche zur Behandlung hierher gebracht waren; ferner 216 m., 96 w., zus. 312 (im Vorj. 212 m., 102 w., zus. 314) Sterbefälle Obdachloser, welche selbstverständlich bei demjenigen Standesamt gerechnet werden, in dem sie gestorben sind.

Gegenüber dem von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsche, daß die Sterbefälle Auswärtiger bei der Sterblichkeitsziffer der betreffenden Stadt in Abrechnung gebracht werden möchten, muß wiederholt werden, daß eine solche Rechnung nur dann empfohlen werden könnte, wenn gleichzeitig die Zahl der auswärts Gestorbenen, welche der entsprechenden, also hier der Berliner Wohn-

Standesamt	Alle Gestorbenen (incl. Todtgeborene) 1895	1896 männl.	1896 weibl.	1896 zus.	gegen das Vorjahr + −	Die Gestorbenen waren Promille der mittleren Bevölkerung 1894	1895	1896
I. Berlin, Cöln 2c.	745	374	300	674	— 71	13.65	14.47	14.02
II. Friedrichstadt	736	380	323	703	— 33	11.88	11.68	11.55
III. Frdr.- u. Schöneb. Vst.	1 478	695	668	1 363	— 115	14.08	14.85	13.68
IVa. Frdr.- u. Tmplh. V. w.	955	460	408	868	— 87	13.72	15.95	14.25
IVb. Tempelh. Vst., östlich.	2 228	1 057	902	1 959	— 269	18.50	20.59	17.49
Va. Luisenstadt jens., wstl.	2 108	957	933	1 890	— 218	20.64	20.94	18.83
Vb. Luisenstadt jens., östl.	1 963	916	774	1 690	— 273	22.97	24.43	20.34
VI. Luisenst. dieff., N.-Cöln	1 911	954	861	1 815	— 96	14.58	15.65	15.12
VIIa. Stralauer Viert., wstl.	2 347	1 071	1 047	2 118	— 229	20.89	21.80	18.88
VIIb. Stralauer Viert., östl.	2 130	1 121	941	2 062	— 68	22.09	22.75	21.66
VIII. Königsviertel	2 516	1 298	1 116	2 414	— 102	25.76	26.44	24.98
IX. Spandauer Viertel	1 563	789	701	1 490	— 73	19.69	20.85	20.31
Xa. Rosenthaler Vst., südl.	1 963	880	883	1 713	— 250	20.63	22.34	19.74
Xb. Rosenthaler Vst., nrdl.	3 037	1 514	1 428	2 942	— 95	22.86	25.46	21.66
XI. Oranienburger Vorst.	2 945	1 389	1 200	2 589	— 356	21.35	23.22	20.11
XIIa. Fr.-Wlhst., Moab. (östl.)	1 571	810	657	1 467	— 104	18.90	20.49	19.02
XIIb. Moabit (westl.)	1 960	978	727	1 705	— 255	23.43	23.78	18.77
XIII. Wedding	3 123	1 530	1 327	2 857	— 266	26.02	28.04	24.35
Stadt Berlin	35 279	17 123	15 196	32 319	— 2 960	19.88	21.24	19.02

bevölkerung angehörten, in Zugang gebracht würde; diese ist indeß nicht bekannt, da eine Notirung auswärts erfolgter Sterbefälle in die Standesbücher des Wohnorts nicht stattfindet (im Französischen Recht sind solche Uebertragungen den Standesämtern vorgeschrieben). Für Berlin speciell würde nicht allein die Zahl der außerhalb sterbenden Einwohner in Betracht kommen, sondern namentlich zu

Standesamt	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr (incl. Todtgeborene) 1895	1896 mnl.	1896 wbl.	1896 zus.	gegen d. Vorjahr + −	Die gestorbenen Kinder waren Promille der Sterbefälle	der Geborenen	der mittleren Bevölkerung 1894	1895	1896
Berlin, Cöln 2c.	160	69	66	135	— 25	200	179	3.06	3.11	2.81
Friedrichstadt	142	72	60	132	— 10	188	155	2.57	2.25	2.17
Frdr.- u. Schöneb. Vst.	342	166	119	285	— 57	209	160	3.52	3.44	2.86
Frdr.- u. Tmplh. V., w.	249	133	118	251	+ 2	289	196	3.90	4.16	4.12
Tempelh. Vst., östl.	760	361	300	661	— 99	337	204	6.61	7.02	5.90
Luisenstadt jns., wstl.	773	365	292	657	— 116	348	219	7.61	7.68	6.54
Luisenstadt jns., östl.	842	394	335	729	— 113	431	244	10.33	10.48	8.69
Luisenst. dss., Neu-Cöln	533	275	226	501	— 32	276	215	3.95	4.38	4.17
Stralauer Vrtl., westl.	902	394	359	753	— 149	356	234	7.58	8.38	6.71
Stralauer Vrtl., östl.	1 000	520	386	906	— 94	439	260	9.48	10.68	9.51
Königsviertel	851	448	344	792	— 59	328	259	8.81	8.94	8.20
Spandauer Viertel	480	252	207	459	— 21	308	255	5.58	6.40	6.26
Rosenthaler Vst., sdl.	821	345	347	692	— 129	404	258	8.52	9.35	7.97
Rosenthaler Vst., ndl.	1 452	692	590	1 282	— 170	436	242	10.80	12.17	9.44
Oranienburger Vorst.	1 140	558	455	1 013	— 127	391	250	8.12	8.99	7.87
Fr.-Wlhst., Moab. östl.	595	287	232	519	— 76	354	272	6.73	7.76	6.73
Moabit westl.	881	420	301	721	— 160	423	211	10.22	10.69	7.94
Wedding	1 460	723	582	1 305	— 155	457	284	12.09	13.11	11.12
Stadt Berlin	13 383	6474	5319	11 793	—1590	365	237	7.47	8.06	6.94

berücksichtigen sein, daß durch die Verlegung der Militärlazarethe und verschiedener städtischer Anstalten (Irrenanstalten, Arbeitshaus, Waisenhaus) über die Gränzen des Weichbildes hinaus die sogenannte Sterblichkeitsziffer sehr herabgemindert und der Abzug der hier gestorbenen Auswärtigen mehr als ausgeglichen wird (vergl. Jahrg. XVI/XVII, S. 100/101).

Die zur Vergleichung dienenden Bevölkerungszahlen sind auf S. 7 (bei den Eheschließungen) bez. S. 47 (bei den Geburten) mitgetheilt. — Die Sterblichkeit der Stadttheile stand 1896 zwischen 11.55 (1895: 11.68) Pm. auf der Friedrichstadt und 24.98 (95: 26.44) Pm. im Königs-Viertel bez. 24.35 (95: 28.04) auf dem Wedding. Die letzten drei Jahre zusammengenommen folgen sich in der Höhe der Sterblichkeitsziffer die Standesämter (Minimum) die Friedrichstadt, die Altstadt und Dorotheenstadt, die Friedrichs-, Lützower und Schöneberger Vorstadt, die westliche Tempelhofer Vorstadt, Neu-Cöln und die diesseitige Luisenstadt, dann erheblich höher und nahe dem Durchschnitt die Friedrich-Wilhelmstadt mit Ost-Moabit, und die östliche Tempelhofer Vorstadt, dann über dem Durchschnitt der mittlere Theil der Luisenstadt, das Spandauer Viertel, das westliche Stralauer Viertel und die südliche Rosenthaler Vorstadt, die Oranienburger Vorstadt, das westliche Moabit, das östliche Stralauer Viertel, der östlichste Theil der Luisenstadt, die nördliche Rosenthaler Vorstadt, das Königsviertel und der Wedding; es stehen also am höchsten die im weiteren Anbau begriffenen Vorstädte.

Die Kindersterblichkeit, in Promille der Bevölkerung ausgedrückt, weicht ab von 2.17 (2.35) auf der Friedrichstadt bis 11.13 (13.11) auf dem Wedding. Faßt man die Verhältnißsätze der letzten drei Jahre zusammen, so folgen sich in der Höhe der Kindersterblichkeitsziffer: Friedrichstadt (2.33), Berlin (2.93), Friedrichs- und Schöneberger Vorstadt (3.27), westliche Tempelhofer Vorstadt (4.06), Luisenstadt dieff. u. Neu-Cöln (4.15), dann aber folgt das Spandauer Viertel (6.06), die östl. Tempelhofer Vorstadt (6.51) und nahe dem Durchschnitt der mittlere Theil der Luisenstadt und die Friedrich-Wilhelmstadt, dann etwas über dem Durchschnitt von 7.49 das westliche Stralauer Viertel, die Oranienburger Vorstadt (8.33), die südliche Rosenthaler Vorstadt (8.61), das Königs-Viertel (8.65), das westliche Moabit (9.62), das östliche Stralauer Viertel (9.89), der östlichste Theil der Luisenstadt (10.00), die nördliche Rosenthaler Vorstadt (10.80) und der Wedding (12.11 Pm. der Bevölkerung). Sieht man von der Kindersterblichkeit, welche wesentlich durch die Höhe der Geburtenzahl beeinflußt ist ab, so ergiebt sich bei Vergleichung der Sterbefälle mit der Bevölkerungszahl eine abweichende Folge der Stadttheile: das Königsviertel steht mit 17.08 obenan, dann folgt das Spandauer Viertel, der Wedding, die Oranienburger Vorstadt, das westliche Stralauer Viertel, der mittlere Theil und (auf dem Durchschnitt von 12.56) der östliche Theil der Luisenstadt; das Minimum zeigt auch hier die Friedrichstadt (mit 9.21).

Der Antheil der Kindersterblichkeit unter den Gestorbenen schwankte im Jahre 1896 zwischen 188 Pm. Friedrichstadt bez. 200 Pm. Altstadt und 457 Wedding bz. 439 östl. Stralauer Viertel. Wie derselbe wesentlich durch die höhere Zahl der Geburten bestimmt wird, zeigt die Spalte zur Rechten: die äußerste Schwankung, welche bei den Sterbefällen 269 oder 74 Pc. des Durchschnitts (365) beträgt, reducirt sich bei Vergleichung mit der Zahl der Geborenen (5 Siebentel des gleichen, 2 Siebentel des Vorjahres gerechnet) auf 54 Pc. des Durchschnitts (237). Aber während auch hier die Friedrichstadt mit 155 Pm. am tiefsten steht, weist der Wedding das relative Maximum der Kindersterblichkeit mit 284 Pm. auf, welchem dann das östliche Moabit und das östliche Stralauer Viertel folgen.

3) Sterblichkeit in den Stadtbezirken und Häusern, sowie nach der Wohnungslage.

Was die Sterblichkeit auf den einzelnen Grundstücken betrifft, so werden die mit 1852 bei dem Statistischen Amt des Königlichen Polizeipräsidiums begonnenen, am 1. November 1875 auf das Statistische Amt der Stadt übergegangenen Haus-

1895/1896.

Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.
12a 282	+101.14	12b 297	24.02	10b 243	20.35	5a 89	18.13	9 214	16.06
8 193	50.23	7b 180a	24.00	10a 229	20.34	5a 88	18.12	6 120	15.98
8 189	+43.48	9 204	23.91	10a 236	20.29	9 208	18.10	10a 218	15.93
13 326	36.97	10b 254b	23.89	10a 223	20.26	5a 81	18.06	4b 69	15.91
4b 77	+36.14	12b 291	23.74	7a 149	20.18	4b 65	17.97	6 139	15.90
6 128	34.91	10a 234	23.70	10a 232	20.10	5a 99	17.95	10a 221	15.69
13 311	33.78	11 259	23.68	5a 102	20.07	10a 224	17.93	3 45	15.67
8 194	33.04	10b 247	23.54	10a 227	20.07	4a 56b	17.92	4b 70	15.65
7a 159	32.76	5b 108	23.49	10b 242b	19.98	7a 161	17.87	12b 302	15.58
12b 296	+32.37	13 325	23.43	8 185	19.90	6 114	17.86	6 116	15.45
8 192	31.25	7b 169	23.34	10b 240	19.90	5a 84	17.82	10a 220	15.37
[illegible] 313	+31.19	13 322	23.29	7b 175	19.87	7a 165	17.79	4a 52	15.26
9 211	30.83	11 258	23.18	12b 298	19.83	8 187	17.72	4a 55	15.25
13 314	30.81	5b 112b	23.08	7b 172	+19.82	7a 152	17.71	12b 295	15.22
10b 249	30.49	10a 235	22.92	11 275	19.78	10a 222	17.63	4a 62	15.19
11 273	+30.46	5a 101	22.87	5a 87	19.73	10b 238	17.50	11 268	15.16
13 312	30.25	7b 177	22.70	4b 76	19.69	7a 163	17.39	2 30	15.11
5a 83	+29.77	10b 250	22.70	11 270	19.69	10b 242a	17.28	7a 156	15.09
7a 154	28.92	12b 293	22.67	5b 107b	19.68	7a 164	17.26	6 130	14.92
10b 246b	28.56	7a 162	22.63	10b 237	19.58	7a 153	17.17	6 115	14.82
3 39	+28.41	9 216	+22.59	5a 86	19.47	4b 78a	17.11	7a 148	14.79
10b 254c	27.66	13 316	22.50	7a 157	19.47	9 203	17.11	4a 60	14.78
13 307	27.49	5b 113	22.48	4b 67	19.46	13 305	17.09	6 117	14.77
13 321	27.08	7b 181	22.24	5a 98	19.46	5a 95	17.08	8 191	14.71
7b 167	27.00	5b 110	22.21	5a 79	19.37	10b 241	17.04	11 271	14.69
5b 104	26.86	7b 174	22.15	7b 170	19.32	6 122	17.02	5a 80	14.66
10a 230	26.84	10a 231	22.07	8 200	19.31	10a 225	17.00	4b 71	14.65
13 323	26.77	11 256	22.04	4b 64	19.30	13 306	16.95	4b 72	14.62
13 317	26.72	13 308	21.93	5a 96	19.23	12b 299	16.87	1 9	14.61
10b 246a	26.24	5b 106	21.87	10a 219	19.13	8 195	16.85	11 274	14.54
10b 254a	26.08	10a 228	21.87	11 257	18.95	4b 68	16.81	12b 300	14.45
10b 252	26.06	7a 151	21.81	12b 290	18.87	8 197	16.77	6 134	14.44
11 278	25.97	7b 178	21.81	10b 244	18.86	5a 90	16.68	4b 66	14.39
10b 245	25.78	11 265	21.79	5a 85	18.81	11 269	16.60	8 199	14.34
13 310	25.68	13 324	21.79	8 188	18.73	4a 59	16.57	8 198	14.33
5b 109	25.50	7a 150	21.55	7b 171	18.62	6 140	16.55	7a 147	14.18
8 190	25.49	12b 292	21.48	8 182	18.62	8 196	16.54	7a 146	14.14
10b 253	25.21	10b 251	21.41	5a 92	18.59	5a 94	16.52	6 137	14.05
11 263	25.21	13 320	21.38	1 7	18.57	6 121	16.49	3 41	13.99
11 267	+25.12	11 261	21.36	8 186	18.57	6 124	16.48	4b 74	13.95
7b 180b	24.97	13 319	21.15	11 262	18.55	3 48b	16.39	4a 58	13.92
5b 112a	24.86	7a 155	21.07	5b 111	18.46	4a 56a	16.32	12a 304	13.90
9 215	+24.86	11 264	21.05	3 48a	18.40	12b 301	16.31	9 209	13.89
9 212	+24.84	5a 97	20.96	7b 179	18.40	1 2	16.28	6 119	13.86
11 266	24.68	11 276	20.77	1 8	18.38	12b 294	16.27	12a 281	13.82
11 260	24.64	7a 158	20.71	7b 180c	18.35	5a 91	16.26	12a 303	13.81
13 315	24.52	4b 78b	20.68	5a 100	18.33	6 125	16.25	6 143	13.78
5a 93	24.44	9 207	20.66	7b 176	18.31	12a 279	16.23	6 138	13.69
5b 107a	24.30	9 213	20.64	10a 226	18.30	3 43	16.18	6 123	13.59
10a 233	24.23	11 277	20.61	4a 63	18.26	7b 168	16.16	4b 73	13.50
7a 160	24.23	8 183	20.53	10b 239	18.21	3 44	16.14	6 133	13.50
7b 173	24.10	11 255	20.43	7b 166	18.18	1 3	16.11	9 206	13.50
13 318	24.06	5a 103	20.40	8 184	18.15	3 46	16.07	3 49	13.45

Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.	Stadt-Bezirk (St.-A.)	Mittl. Sterblichk.-Ziffer Pm.
2 25	13.42	6 141	12.37	12a 283	11.48	5b 105	10.74	1 12	9.15
11 272	13.41	1 5	12.36	9 217	11.47	2 18	10.71	9 210	9.12
7a 145	13.32	2 29	12.29	6 136	11.43	4a 61	10.52	12a 285	8.88
3 47	13.31	3 34	12.07	8 201	11.28	2 22	10.48	3 40	8.75
4a 50	13.28	6 135	11.88	4a 51	11.22	1 13	10.40	3 36	8.70
12a 280	13.25	1 10	11.84	2 26	11.19	4a 57	10.39	3 37	8.66
2 19	13.10	6 118	11.79	6 144	11.14	2 28	10.33	2 20	8.34
4a 54	13.10	1 6	11.69	2 17	11.09	3 32	10.31	3 31	8.25
6 126	13.07	6 142	11.61	3 35	11.05	2 23	10.19	2 16	8.11
12a 287	12.97	5a 82	11.58	4b 75	11.05	3 33	10.12	1 11	8.01
4a 53	12.94	12b 288	11.58	2 27	11.03	1 1	9.83	auf Schiffen	6.46
10b 248	12.82	6 132	11.57	12a 284	11.01	3 38	9.69		
9 205	12.79	3 42	11.54	9 202	10.94	1 4	9.42		
6 129	12.74	2 15	11.53	6 131	10.93	2 24	9.36		
12a 286	12.45	6 127	11.52	2 21	10.83	1 14	9.17		

mortalitätslisten hier regelmäßig fortgeführt. — Eine Veröffentlichung der Zahl der betreffenden Fälle hatte für die Jahre 1875/6 im Volkszählungsberichte pro 1875, für die Jahre 1880/1 im Volkszählungsberichte pro 1880 Heft I S. 74 ff. stattgefunden. Diese Nachrichten waren alsdann benutzt worden, um eine Vergleichung der Sterblichkeit auf den Grundstücken in Classen nach der Häufung der Bewohner und nach den Verhältnissen der Canalisation anzustellen, deren Ergebnisse Heft I S. 43 veröffentlicht worden sind; angeschlossen wurde ein Vergleich der Stadtbezirke nach der Sterblichkeit und der Einkommenschätzung. Für die Volkszählung von 1885 beschloß die Deputation für Statistik, daß die betreffenden Auszählungen zwar beibehalten, jedoch die Zahlen pro Grundstück nicht weiter veröffentlicht werden sollten. Für 1885 mußte jedoch bei der übergroßen Inanspruchnahme des Statistischen Amts gegenüber den demselben zur Verfügung stehenden Hülfskräften diese Arbeit überhaupt unterbleiben, und erst für 1890 hat wiederum die Auszählung der Sterbefälle nach Grundstücken stattgefunden, welche alsdann nach Stadtbezirken zusammengefaßt mit der Bevölkerungszahl von 1890 verglichen worden sind. Die betreffenden Sterblichkeitsziffern im Durchschnitt der beiden die Volkszählung umschließenden Jahre (1890 und 1891) sind auf S. 48/49 des Jahrganges XX (1893) mitgetheilt, und zwar so, daß die Auszählung mit den Stadtbezirken beginnt, welche die nachtheiligste Sterblichkeit aufweisen; hinzugefügt ist die Nummer des Standesamts. Für die Sterblichkeitsziffer der verbundenen Jahre 1895 und 1896 geben wir Seite 68/69 die entsprechende Vergleichung der Volkszählung vom 2. December 1895. Die Stadtbezirke, in welchen sich größere Krankenhäuser befinden, sind mit + bezeichnet.

Die Nachrichten über die Sterbefälle nach der Wohnungslage sind für das Jahr 1896 in der bisherigen Weise aufgenommen und werden hier angeschlossen unter Beifügung der Hauptzahlen für die Vorjahre.

Die Zahl der nach der Wohnungslage nicht nachgewiesenen Fälle begreift nicht nur die sehr zahlreichen Sterbefälle in Anstalten, sondern auch für einen erheblichen Theil der in Privatwohnungen eingetretenen Fälle wird die Angabe der Stockwerk- und Straßenlage vermißt. Beide Kategorien machten im Jahre 1896 251 und bez. 68 Pm. sämmtlicher Sterbefälle aus, gegen 242 bez. 62, 251 bez. 63, 238 bez. 50, 238 bez. 60, 218 bez. 61, 217 bez. 54, 211 bez. 46, 217 bez. 46, 225 bez. 44, 203 bez. 44 Pm. in den Vorjahren.

Ein Vergleich der in den einzelnen Stockwerken Gestorbenen mit den gleich-

Sterbefälle (excl. Todtgebor.) im Monat	Keller		Erdgeschoß		I Treppe		II Treppen		III Treppen		IV Treppen		in Anstalten	nicht nachgewiesen
	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.	Mw.	Hw.		
Januar 1896	62	41	147	138	199	157	222	165	221	162	163	129	675	181
Februar "	56	38	130	127	164	139	164	131	160	141	146	131	619	153
März "	45	37	163	142	208	153	202	162	232	128	144	127	706	203
April "	48	23	139	126	170	153	184	141	183	122	131	106	627	161
Mai "	56	24	143	120	199	167	172	171	181	143	147	129	693	161
Juni "	60	37	159	147	175	179	203	197	195	195	179	174	596	182
Juli "	63	37	171	176	176	212	207	217	230	206	218	192	681	206
August "	54	54	138	212	189	257	195	211	254	202	225	193	647	151
September "	54	28	130	141	161	176	168	159	161	169	167	133	604	175
October "	38	41	125	123	143	154	193	158	155	155	148	118	577	192
November "	47	34	153	110	170	160	163	152	180	121	138	125	607	155
December "	63	37	119	126	206	158	183	159	181	139	156	108	686	161
Ueberh. 1896	646	431	1717	1688	2160	2065	2256	2023	2333	1883	1962	1665	7668	2081
1895	796	540	1884	1908	2325	2323	2381	2367	2515	2198	2264	1885	8153	2088
1894	745	584	1675	1716	2148	2123	2240	2026	2356	1909	2048	1709	7773	1959
1893	968	687	1975	2041	2460	2444	2779	2614	2775	2305	2496	2102	8590	1798
1892	988	663	1802	1884	2247	2222	2533	2114	2486	1984	2246	1841	7778	1958
1891	1015	747	1930	1808	2448	2235	2661	2174	2752	1983	2457	1859	7281	2032
1890	1139	840	2043	1884	2420	2286	2683	2166	2611	1996	2450	1826	7233	1816
1889	1326	937	2148	1940	2567	2296	2900	2074	2910	1994	2711	1718	7268	1675
1888	1246	889	1878	1562	2315	1804	2446	1785	2417	1554	2259	1432	6359	1348
1887	1271	840	2008	1605	2373	1870	2506	1688	2651	1567	2349	1452	6807	1346

zeitig Lebenden ist auch hier nur für die an die Volkszählung anschließenden Jahre möglich, für 1890 bez. 1891 hat derselbe in Folge der Unsicherheit der Stockwerksbezeichnung keine glaubwürdigen Ergebnisse geliefert (vergl. Jahrg. XVIII S. 50). Aus der Volkszählung vom 2. December 1895 lagen die bezüglichen Data noch nicht vor, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte.

b. Sterblichkeit nach dem Alter und Familienstand.

1) Kindersterblichkeit nach Tagen, Monaten, Quartalen und Jahren mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Die Altersabschnitte, nach welchen die Sterbefälle in Berlin ausgezählt werden, sind in der nachstehenden Tabelle bezeichnet; neben denselben werden Geburtszeit-Abschnitte unterschieden, damit die Berechnung der Sterblichkeit nach der Methode des Herausgebers, d. h. in der allein correcten Anwendung der directen Methode ausgeführt werden kann. Es werden daher auch unter den am ersten Lebenstage, d. h. innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbenen diejenigen unterschieden, welche am Geburtstage selbst gestorben sind, u. s. f. Die bezüglichen Unterscheidungen nach der Geburtszeit sind hier fortgeblieben, dagegen sind sie in den alljährlich erscheinenden Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin (Jahreszusammenstellung für 1896, S. 36) mitgetheilt. Was die Altersabtheilungen betrifft, so besteht der Grundsatz, daß der Anfang des neuen Abschnittes bereits als Vollendung des alten gerechnet wird; wer also am 1. um 12 Mittags geboren und am 16. um 12 Mittags gestorben ist, gilt als volle 15 Tage alt geworden, obwohl er einige Minuten vor Vollendung des 15. Lebenstages gestorben sein kann. Ebenso gilt, sobald die Unterscheidung der Geburtstunde nicht mehr beachtet wird, also bei der Abtheilung nach Lebensmonaten und Lebensjahren das Erleben des Anfanges des Monatsdatums der Geburt als Vollendung des betreffenden Altersmonats bez. Altersjahres.

Die Absterbeordnung der ersten Tage geht aus den nachstehenden Daten der Gestorbenen, sobald man dieselben mit der Geburtenzahl vergleicht, ausreichend hervor. Will man aber die Absterbeordnung der einzelnen Monate u. s. w. erfahren, so muß nicht nur eine Vergleichung mit der Zahl der Geborenen in der entsprechend zurückliegenden Zeit vorgenommen werden, sondern es müssen auch die in der Zwischenzeit eintretenden Aenderungen durch Ab- und Zuzüge und, falls man die Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder gesondert behandelt, die — für Berlin seit 1882 ermittelten — Legitimirungen in Betracht gezogen werden. Es muß also eine Sterblichkeitstafel der ehelichen und unehelichen Kinder berechnet werden, wie solche für die fünf ersten Lebensjahre in den Jahrbüchern 1882 S. 38 ff., 1883 S. 38 ff., 1884 S. 42 ff., 1885 S. 50 ff. und 1886 S. 68 ff. veröffentlicht worden sind. Seitdem sind die Versuche der Unterscheidung der Absterbeordnung der ehelichen und unehelichen Kinder auf das erste Lebensjahr be-

Todesalter	1895 gestorbene Kinder					1896 gestorbene Kinder				
	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	darunter außerehelich geborene weibl.	männl.	weibl.	zus.	darunter außerehelich geborene männl.	darunter außerehelich geborene weibl.
Todtgeboren . .	954	698	1 652	199	168	905	836	1 741	205	217
Todtgefunden . .	11	23	84	11	23	17	9	26	17	9
1. Tag	365	276	641	90	71	403	300	703	96	81
2. = ...	157	113	270	40	26	182	113	295	48	33
3. = ...	102	51	153	19	11	111	65	176	34	26
4. = ...	51	40	91	14	14	59	38	97	12	14
5. = ...	38	30	68	9	10	53	20	73	13	5
6. = ...	43	23	66	12	4	39	30	69	7	10
7. = ...	44	28	72	8	7	47	36	83	9	13
1. Woche . . .	811	584	1 395	203	166	911	611	1 522	236	191
Tag 8. bis 15.	351	285	636	89	96	291	248	539	86	81
= 16. = Ende	631	521	1 152	197	168	558	430	988	187	151
1. Monat . . .	1 793	1 390	3 183	489	430	1 760	1 289	3 049	509	423
2. = . . .	773	626	1 399	238	194	662	533	1 195	202	182
3. = . . .	672	493	1 165	169	138	573	500	1 073	169	144
4. = . . .	613	481	1 094	145	112	485	387	872	108	111
5. = . . .	509	396	905	109	80	388	331	719	92	84
6. = . . .	415	378	793	75	60	330	267	597	64	48
7. = . . .	352	313	665	52	65	327	242	569	53	50
8. = . . .	340	298	638	70	42	223	216	439	38	44
9. = . . .	282	264	546	39	23	230	188	418	30	31
10. = . . .	284	235	519	41	26	221	191	412	31	25
11. = . . .	230	212	442	29	29	202	182	384	24	25
12. = . . .	215	167	382	19	21	168	157	325	20	18
1. Jahr	6 478	5 253	11 731	1 475	1 220	5 569	4 483	10 052	1 340	1 185
5. Quartal . . .	480	432	912	57	42	376	406	782	51	38
6. = . . .	313	324	637	36	26	254	255	509	38	19
7. = . . .	239	244	483	21	25	175	179	354	21	17
8. = . . .	163	181	344	14	12	143	144	287	8	14
2. Jahr	1 195	1 181	2 376	128	105	948	984	1 932	118	88
3. = ...	450	398	848	34	33	356	351	707	31	26
4. = ...	325	285	610	15	15	230	212	442	16	14
5. = ...	259	200	459	17	9	155	155	310	4	8
Ueberh. 0 bis 5 J. (excl. Todtgebor.)	8 707	7 317	16 024	1 669	1 382	7 258	6 185	13 443	1 509	1 321

schränkt worden, da die Vertheilung der Ab- und Zuzüge der folgenden Jahre auf die ehelichen und unehelichen Kinder nicht bekannt war (vergl. Jahrg. 1890 S. 105 ff., 1891 S. 52 ff., 1892 S. 41 ff., 1893 S. 51 ff., 1894 S. 59 ff., 1895 S. 65 ff.); in Folge der Ausdehnung der Unterscheidung der Ehelichkeit der Kinder bei den Ab- und Zuzügen kann die frühere Berechnung künftig wieder aufgenommen und in richtigerer Weise ausgeführt werden.

Die Methode der Berechnung der Sterblichkeitstafeln für die Kinder im ersten Lebensjahre ist im Text zu den bisher veröffentlichten Tafeln von 1885, 1886 und 1890 ausführlich dargelegt, sie bildet einen Theil der allgemein für die Sterblichkeitsberechnung anzuwendenden Methode der Verfolgung der Lebenden nach Geburtszeitclassen durch die Altersclassen, also für die Geburtsmonats-Classen durch die Altersmonats-Classen, wobei die Zahl der im Anfang der Zeit

Sterblichkeitstafel der ehelichen Kinder. 1896.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- und Abgang vor vollendet. Alter	Zu- und Abgang nach vollendet. Alter	Sterbefälle vor vollendet. Alter	Sterbefälle nach vollendet. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach voll. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtsz.-classen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt . . .	42 413	41 094	.	+ 11	1319	1437	31.10	34.97	31.10	33.87	1000.000	968.901
1. Monat	39 295	38 641	+ 27	+ 27	680	427	17.31	11.05	16.17	10.15	935.027	918.854
2. "	37 969	37 612	+ 27	+ 27	384	405	10.11	10.77	9.18	9.68	908.703	899.522
3. "	37 165	36 831	+ 21	+ 27	355	355	9.55	9.64	8.50	8.50	889.839	881.342
4. "	36 393	36 119	+ 24	+ 21	298	305	8.19	8.44	7.15	7.31	872.849	865.704
5. "	35 659	35 444	+ 24	+ 24	238	264	6.67	7.45	5.73	6.55	858.396	852.669
6. "	35 006	34 810	+ 25	+ 24	221	247	6.13	7.09	5.34	5.97	846.319	840.979
7. "	34 494	34 298	+ 24	+ 25	219	182	6.35	5.31	5.30	4.40	835.013	829.714
8. "	34 148	33 994	+ 22	+ 24	175	188	5.12	5.53	4.23	4.54	825.312	821.084
9. "	33 783	33 631	+ 17	+ 22	169	189	5.00	5.62	4.08	4.57	816.544	812.461
10. "	33 424	33 262	+ 6	+ 17	167	186	5.00	5.59	4.04	4.50	807.896	803.860
11. "	32 794	32 647	+ 3	+ 6	149	155	4.54	4.75	3.63	3.78	799.365	795.733
1. Jahr .	32 473	32 345	+ 4	+ 3	132	.	4.07	.	3.22	.	791.953	788.735

Sterblichkeitstafel der unehelichen Kinder. 1896.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendem Alter	Sterbefälle nach vollendem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt . .	7674	7252	.	— 183	422	627	54.99	86.46	54.99	82.40	1000.000	945.009
1. Mon.	6301	5845	— 152	— 152	305	227	48.41	38.84	42.43	32.13	862.612	820.178
2. "	5366	5078	— 131	— 131	157	169	29.26	33.28	23.44	25.67	788.046	764.608
3. "	4697	4448	— 105	— 106	144	111	30.66	24.96	23.00	18.01	738.943	715.944
4. "	4192	3991	— 93	— 93	108	94	25.76	23.55	18.25	16.13	697.933	679.683
5. "	3768	3604	— 82	— 82	82	61	21.76	16.93	14.65	11.07	663.550	648.898
6. "	3430	3310	— 70	— 70	51	51	14.87	15.41	9.61	9.75	637.832	628.218
7. "	3154	3040	— 62	— 62	52	46	16.49	15.13	10.33	9.27	618.469	608.137
8. "	2898	2809	— 53	— 54	36	33	12.42	11.75	7.53	6.99	598.872	591.340
9. "	2765	2691	— 46	— 46	28	27	10.13	10.03	5.99	5.84	584.349	578.364
10. "	2599	2527	— 42	— 43	29	24	11.16	9.50	6.46	5.41	572.526	566.067
11. "	2464	2401	— 38	— 38	25	22	10.15	9.16	5.75	5.11	560.661	554.914
1. Jahr	2373	2324	— 33	.	16	.	6.74	.	3.74	.	549.803	546.062

Sterblichkeitstafel aller Kinder. 1896.

Lebensalter	Lebende nach der Geburtszeit	Lebende nach dem Alter	Zu- u. Abgang vor vollendetem Alter	Zu- u. Abgang nach vollendetem Alter	Sterbefälle vor vollendetem Alter	Sterbefälle nach vollendetem Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden vor voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden nach voll. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel vor vollend. Alter	Die Gestorbenen sind Promille der Sterblichkeitstafel nach vollend. Alter	Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen	Sterblichkeitstafel nach Altersclassen
Geburt..	50 087						34.76		34.76		1000.000	
	45 596	43 346	— 125	— 172	1741	2064	21.60	42.69	20.00	41.26	923.983	965.240
1. Mon.	43 335	44 486	— 104	— 125	985	654	12.48	14.70	11.14	13.30	890.684	903.986
2. =	41 862	42 691	— 84	— 104	541	574	11.92	13.45	10.36	11.84	867.711	879.547
3. =	40 585	41 279	— 69	— 85	499	466	10.00	11.29	8.49	9.69	847.668	857.354
4. =	39 427	40 110	— 58	— 69	406	399	8.12	9.95	6.75	8.35	830.826	839.179
5. =	38 436	39 048	— 45	— 58	320	325	7.08	8.32	5.79	6.86	817.214	824.076
6. =	37 648	38 120	— 38	— 45	272	298	7.20	7.82	5.80	6.35	805.081	811.339
7. =	37 046	37 338	— 31	— 38	271	228	5.70	6.11	4.53	4.88	794.399	799.282
8. =	36 548	36 803	— 29	— 32	211	221	5.39	6.00	4.23	4.75	785.127	789.872
9. =	36 023	36 322	— 36	— 29	197	216	5.44	5.95	4.23	4.65	776.248	780.893
10. =	35 258	35 789	— 35	— 37	196	210	4.94	5.87	3.79	4.53	767.490	772.021
11. =	34 846	35 049	— 29	— 35	174	177	4.25	5.05	3.23	3.86	759.842	763.700
1. Jahr		34 669			148							756.613

Ueberlebenden jedes Mal durch die in der combinirten Periode eintretenden Aenderungen modificirt wird. Die auf die combinirte Periode berechneten Aenderungen durch Ab- und Zuzug, und, sofern es sich um Sterblichkeitstafeln der ehelichen und unehelichen Kinder handelt, durch Legitimation, kommen bei den Ueberlebenden der Geburtszeitclassen mit zwei Dritteln der eingetretenen Fälle, bei den Ueberlebenden der Altersclassen mit einem Drittel in Betracht (vergl. die nachstehende Darlegung der Methode des Herausgebers zu 5 S. 80). — Die Veränderungen durch Zu- und Abzüge sind regelmäßig getrennt für eheliche und uneheliche Kinder nachgewiesen. Der Zuschlag zu den Abzügen betrug nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung für das Geburtsjahr 1896 60 Pc. des männlichen, 56 Pc. des weiblichen Geschlechts und für das Geburtsjahr 1895 50 bez. 49 Pc.; für die unehelichen Kinder wurde das ein und einhalbfache dieser Sätze präsumirt, so daß sich bei diesen die Zahl der Fälle im ersten Geburtsjahr (1896) auf 617, im zweiten auf 119, bei den ehelichen Kindern auf 237 bez. 299 belief.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Kindersterblichkeit bedeutend gesunken, bei den unehelichen Kindern jedoch in geringerem Maaße zum Theil wegen der erhöhten Quote der Todtgeborenen. Die Sterblichkeit verminderte nämlich:

im Jahre	1884	1885	1886	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
alle Kinder auf (Pm.)	680.16	707.92	675.97	717.69	724.64	738.39	723.46	751.18	726.18	756.61
insbes. die ehel. Kinder	711.13	735.00	702.13	744.86	754.60	768.17	752.85	780.20	758.74	788.74
= = unehel. =	459.38	514.61	488.37	491.89	494.80	514.16	510.05	457.89	523.43	546.06

Gegen 1895 starben nach der vorstehenden Tabelle von den ehelichen Kindern 30.00, von den unehelichen 22.63 weniger pro Tausend Geborene, doch stellt sich bei den letzteren die wirkliche Differenz etwas niedriger, weil, wie S. 43 erwähnt, im Vorjahre die Findlinge (34) der Geburtenzahl nicht hinzugerechnet worden sind. Läßt man die Todtgeborenen unberücksichtigt, so erhöhen sich beide Zahlen auf 31.22 bez. 24.52. Die Sterblichkeit der unehelichen Kinder war durch alle Geburts- und Altersmonate stärker als die der ehelichen. Die stärkere Ausscheidung der unehelichen Kinder durch den Tod tritt besonders bei den ersten Monaten hervor, wo sie sich zwischen dem doppelten und dreifachen Betrage von derjenigen der ehelichen Kinder bewegt.

2) Die Gestorbenen nach Alters- und Civilstandsclassen.

1896 Todesalter in Jahren	männliches Geschlecht überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden	weibliches Geschlecht überhaupt	Prom. der Lebenden	darunter ledig	verheirathet	verwittwet	geschieden
(Todtgeboren)	905	—	—	—	—	—	886	—	—	—	—	—
0 bis 5 Jahr	7 258	86.82	w. l.	—	—	—	6 185	73.34	w. l.	—	—	—
5 = 10 =	385	5.12	w. l.	—	—	—	385	5.10	w. l.	—	—	—
10 = 15 =	161	2.40	w. l.	—	—	—	151	2.18	w. l.	—	—	—
15 = 20 =	317	4.24	w. l.	—	—	—	303	3.50	293	10	—	—
20 = 25 =	465	4.65	434	31	—	—	435	4.20	315	118	2	—
25 = 30 =	531	6.14	338	185	8	—	490	5.52	173	305	6	6
30 = 35 =	653	8.29	248	384	17	4	551	6.64	119	405	21	6
35 = 40 =	725	11.35	167	532	18	8	499	6.97	101	347	42	9
40 = 45 =	765	14.91	142	582	26	15	554	9.21	84	383	74	13
45 = 50 =	831	18.68	95	687	40	9	518	10.51	67	328	118	5
50 = 55 =	819	24.12	107	641	68	8	533	13.36	68	314	142	9
55 = 60 =	775	32.15	59	613	94	9	563	12.24	57	291	205	10
60 = 65 =	657	41.22	51	484	112	10	606	26.62	55	242	304	5
65 = 70 =	606	61.05	44	406	152	4	631	39.14	59	154	411	7
70 = 75 =	570	91.64	50	309	207	4	741	62.27	70	184	528	9
75 = 80 =	417	127.80	20	190	206	1	625	93.31	61	62	498	4
80 = 85 =	201	184.91	10	69	118	4	366	141.64	26	15	324	1
85 = 90 =	62	233.08	3	21	38	—	173	232.53	11	6	156	—
90 = 95 =	16	551.72	—	—	15	1	49	470.59	4	1	44	—
95 u. darüber	4	400.00	1	—	3	—	2	111.11	—	—	2	—
Ueberhaupt	16,218	19.77	9890	5134	1117	77	14 360	15.92	8284	3115	2877	84

Die 49 dem Alter und bez. 47 auch dem Civilstande nach unbestimmten Fälle, 39 männliche, 10 weibliche sind den Ledigen zugezählt und zwar bei den Altersclassen:

	10/15	15/20	20/25	25/30	30/35	35/40	40/45	45/50	50/55	60/65	70/75
männlich	1	—	1	4	8	2	13	2	6	1	1
weiblich	—	—	1	2	3	1	2	1	—	—	—

Die relative Sterblichkeit ist vorstehend nur in der Hauptsumme jeder fünfjährigen Altersclasse angegeben, und zwar ist dieselbe als Mortalitäts-Coefficient ausgedrückt, also indem die Zahl der Gestorbenen der Altersclasse verglichen ist mit der mittleren Zahl der Lebenden am Jahresanfang und Jahresschluß, beides nach der durch Berücksichtigung der Gestorbenen und der Zu- und Abziehenden bewirkten Fortschreibung derselben Altersclasse. Die Ausführung der entsprechenden Vergleichung für die einzelnen Civilstandsclassen, wie sie für die Jahre 1886 bis 1890 gegeben ist, mußte diesmal noch unterbleiben, weil die Fortschreibung nach Civilstands- und Altersclassen für die Perioden 1891 bis 1895 auch jetzt noch nicht ausgeführt worden ist.

Die Berliner Sterblichkeitstafeln und die Methode ihrer Berechnung.

Für die Methode des Herausgebers, welche ebensowohl bei der Sterblichkeitsberechnung, wie bei allen Ermittelungen Platz greifen muß, bei welchen es sich um Messung des Einflusses von Elementen der Bewegung handelt, gelten folgende Grundsätze:*)

*) In Betreff der absolut falschen Besprechung der Methode des Herausgebers im Handwörterbuch der Staatswissenschaften von Conrad, Elster, Lexis und Löning muß wiederholt auf die Bemerkung S. 46, Jahrgang XIX, für 1892 hingewiesen werden.

1. Die Berechnung bezieht sich jedesmal auf die im Laufe eines Kalenderjahres vorgekommenen Sterbefälle, deren Zahl mit derjenigen der Lebenden im Anfang des Jahres verglichen wird, modificirt durch die sonstigen im Laufe des Jahres eintretenden Aenderungen, also namentlich durch die Zahl der im Laufe des Jahres Geborenen und ferner durch die Abzüge und Zuzüge. — Da es sich immer nur darum handeln kann, die Verhältnisse einer bestimmten in sich geschlossenen Zeit zu charakterisiren, jeder Jahreszeitraum aber eine Gesammtheit bildet, welche bestimmte, regelmäßig wiederkehrende Wandelungen in sich schließt, so ist diese Gränze die wissenschaftlich gebotene; und wer sie verläßt bez. sich dieser Erkenntniß verschließt, — wie es leider in Folge der ganz oberflächlichen Behandlung der wichtigsten Probleme dieser Wissenschaft in neuerer Zeit nur zu oft der Fall ist, — der verläßt den Boden der wissenschaftlichen Statistik. Die Sterblichkeit eines größeren, also eines fünf- oder zehnjährigen Zeitraums, wird dann am besten so dargestellt, daß der Durchschnitt zwischen den Tafeln der einzelnen Jahre gezogen wird.

2. Zur Ausführung der Berechnung ist es nöthig, — a) die im Anfang des Jahres (oder die am Jahresschluß) lebende Bevölkerung zu kennen, und zwar getrennt nach den einzelnen Altersjahren oder, soweit zur Kenntniß des Ganges der Sterblichkeit erforderlich, nach kleineren Altersabschnitten, — b) die entsprechenden Altersclassen der Gestorbenen zu unterscheiden und zwar so, daß zugleich die im Laufe des Jahres unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eingetretenen Sterbefälle (also die Sterbefälle nach Geburtszeit-Classen) getrennt gehalten werden, — c) die anderweiten also durch räumliche Bewegung (Ab- und Zuzüge) in dem Bevölkerungsstande im Laufe des Jahres eingetretenen Aenderungen zu kennen, ebenfalls so unterschieden, daß die unter den Angehörigen der im Jahresanfang bestandenen Altersabschnitte eintretenden Aenderungen getrennt nachgewiesen werden, zugleich mit genügender Unterscheidung der Zeit ihres Eintritts, um den Antheil festsetzen zu können, welchen jeder Ab- und bez. Zugegangene an der Jahressterblichkeit gehabt hat, also mindestens — ebenso wie bei den Geborenen — die Jahresmonate zu unterscheiden.

3. Das Material zur Ausführung dieser Berechnung wird am annähernd vollständigsten und sichersten durch eine Fortschreibung der Bevölkerung gewonnen, indem diese anknüpfend an die Volkszählung, welche die bezeichneten Geburtsjahre und -monate unterscheidet, die Geburten und Zuzüge in Zugang, die Sterbefälle und Fortzüge in Abgang bringt, wobei die in den einzelnen Altersclassen bei der nächstfolgenden Zählung hervortretenden Differenzen — deren Grund theils in der Unvollständigkeit der Notirungen, theils darin beruht, daß die Abzüge und Zuzüge sich nur auf den Wechsel des Wohnorts, nicht auf den Wechsel des Aufenthalts beziehen, — so ausgeglichen werden, daß die mehr gefundenen Fälle den Abzügen, die weniger gefundenen Fälle den Zuzügen pro Rata zugeschlagen werden; auf diese Weise werden insbesondere die Lebenden der einzelnen Altersjahre für den Anfang jedes Kalenderjahres ermittelt. Eine solche Fortschreibung hatte der Herausgeber kurz nach Uebernahme des Statistischen Amts der Stadt und nach der mit dem November 1875 erfolgten Ueberweisung der Materialien des Königl. Polizeipräsidiums begonnen und im Anschlusse an die Volkszählung vom 1. December 1875 mit immer wachsender Genauigkeit durchgeführt; die Gewinnung zuverlässiger Zahlen setzte jedoch den Abschluß derselben mit der nächsten Volkszählung (damals 1880) voraus.

4. Das eigentliche Charakteristicum der Methode bildet die Combination der Unterscheidung der Geburtszeit- und Altersclassen bei den Sterbefällen. Sie ist nicht allein schon deßhalb erforderlich, weil nach der älteren, vor mehr als 80 Jahren von J. Milne gefundenen und angewandten Methode behufs der Ermittelung der Sterblichkeit nach Altersclassen, in Ermangelung einer solchen Unterscheidung, der Bevölkerungszahl die Hälfte der in der be-

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt

männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsgleichlassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsgleichlassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
1000.00				33.69	1000.00				38.21
	32.31					26.22			
967.69		.	.	34.81	973.79		.	.	39.24
	69.15	923.87	74.8			57.97	935.37	62.0	
898.54				37.41	915.82				41.64
	31.36	881.20	35.6			28.73	899.95	31.9	
867.18				38.67	887.09				42.91
	28.12	851.72	33.0			24.63	874.07	28.2	
839.06				39.89	862.46				44.05
	23.82	825.99	28.8			20.05	852.21	23.5	
815.24				40.97	842.41				45.01
	21.04	804.29	26.2			17.11	833.54	20.5	
794.20				41.97	825.30				45.86
	16.81	784.99	21.4			15.12	817.49	18.5	
777.39				42.79	810.18				46.63
	16.16	768.51	21.0			12.40	803.60	15.4	
761.23				43.62	797.78				47.27
	13.01	754.03	17.3			13.54	790.56	17.1	
748.22				44.29	784.24				48.01
	13.11	741.52	17.7			11.80	777.96	15.2	
735.11				45.00	772.44				48.65
	12.13	728.76	16.7			10.60	767.29	13.8	
722.98				45.67	761.84				49.25
	9.14	717.95	12.7			9.82	756.71	13.0	
713.84				46.17	752.02				49.81
	9.89	708.58	14.0			9.06	747.09	12.1	
703.95				46.78	742.96				50.33
	22.98	691.72	33.1			21.40	731.64	29.2	
680.97				48.05	721.56				51.57
	14.06	673.55	20.9			16.01	713.42	22.4	
666.91				48.82	705.55				52.49
	9.28	662.19	14.0			12.41	698.43	17.8	
657.63				49.25	693.14				53.18
	8.28	653.00	12.7			7.84	689.28	11.4	
649.35				49.63	685.30				53.53
	22.29	635.77	35.0			24.74	671.69	36.8	
627.06				50.38	660.56				54.52
	16.32	617.80	26.4			16.14	651.67	24.8	
610.64				50.72	644.42				54.87
	10.43	605.07	17.2			11.60	638.01	18.2	
600.21				50.59	632.82				54.87
	7.14	596.38	12.0			7.55	628.72	12.0	
593.07				50.19	625.27				54.53
	6.11	589.67	10.3			7.99	620.57	12.9	
586.96				49.72	617.28				54.23
	3.75	584.87	6.4			4.25	614.83	6.9	
583.21				49.03	613.03				53.60
	3.12	581.38	5.4			3.20	611.23	5.2	
580.09				48.30	609.83				52.88
	2.60	578.54	4.5			2.32	608.42	3.8	
577.49				47.51	607.51				52.08
	1.93	576.66	3.3			2.02	606.56	3.3	
575.56				46.67	605.49				51.25
	1.64	574.67	2.9			2.08	604.43	3.4	
573.92				45.80	603.41				50.43
	1.69	573.38	2.9			1.51	602.85	2.5	
572.23				44.93	601.90				49.55
	1.16	571.52	2.0			1.53	601.45	2.5	
571.07				44.02	600.37				48.68
	1.14	570.58	2.0			1.85	599.44	3.1	
569.93				43.11	598.52				47.83
	1.99	569.79	3.5			1.56	597.88	2.6	
567.94				42.26	596.96				46.95
	1.89	567.03	3.3			2.19	595.94	3.7	
566.05				41.40	594.77				46.12
	2.71	564.77	4.8			2.33	593.44	3.9	
563.34				40.60	592.44				45.32
	3.35	561.93	6.0			3.23	590.67	5.5	
559.99				39.84	589.21				44.55
	3.25	558.28	5.8			2.10	588.14	3.6	
556.75				39.06	587.11				43.71
	2.82	555.38	5.1			2.76	585.50	4.7	
553.98				38.26	584.35				42.91
	2.88	552.66	5.2			2.42	583.06	4.2	
551.05				37.46	581.93				42.09
	2.57	550.00	4.7			2.32	580.64	4.0	
548.48				36.63	579.61				41.25
	3.38	546.65	6.2			2.63	578.44	4.5	
545.10				35.86	576.98				40.44
	3.04	543.94	5.6			2.86	575.70	5.0	
542.06				35.05	574.12				39.64
	3.51	540.39	6.5			3.44	572.37	6.0	
538.65				34.28	570.68				38.87
	3.62	536.64	6.7			3.56	568.66	6.3	
534.93				33.51	567.12				38.11
	3.06	533.32	5.7			3.41	565.60	6.0	
531.87				32.70	563.71				37.34
	3.47	530.12	6.4			3.16	562.37	5.6	
528.40				31.91	560.55				36.55
	4.20	526.26	8.0			4.27	558.63	7.6	
524.20				31.16	556.28				35.82
	4.38	522.38	8.4			3.64	554.70	6.6	
519.82				30.42	552.64				35.06
	4.16	517.26	8.0			4.27	550.81	7.8	
515.66				29.66	548.37				34.33
	4.45	513.62	8 7			4.44	546.02	8.1	
511.21				28.91	543.93				33.60
	4.68	508.89	9.2			4.22	541.69	7.8	
506.53				28.17	539.71				32.86
	4.89	503.87	9.7			3.46	537.66	6.4	
501.64				27.44	536.25				32.07
	5.76	499.16	11.5			4.67	533.77	8.7	
495.88				26.76	531.58				31.35
	6.58	492.86	13.4			4.92	529.07	9.3	
489.30				26.11	526.66				30.64
	5.51	486.62	11.3			5.07	527.12	9.7	

aus den Sterbefällen des Jahres 1893.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsgeschlossen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsgeschlossen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
38	483.79	6.21	480.42	12.9	25.40	521.59	4.69	519.36	9.0	29.93
39	477.58	7.80	473.68	16.5	24.72	516.90	4.76	514.43	9.3	29.20
40	469.78	6.66	466.40	14.3	24.13	512.14	4.78	509.76	9.4	28.50
41	463.12	6.40	460.11	13.9	23.47	507.36	4.41	505.11	8.7	27.77
42	456.72	6.88	452.84	15.2	22.79	502.95	5.36	499.98	10.7	27.01
43	449.84	7.45	446.20	16.7	22.13	497.59	5.15	495.24	10.4	26.29
44	442.39	7.36	438.76	16.8	21.49	492.44	5.45	489.73	11.1	25.56
45	435.03	7.58	431.18	17.6	20.85	486.99	3.98	485.09	8.2	24.84
46	427.45	7.81	424.06	18.4	20.21	483.01	4.22	481.09	8.8	24.04
47	419.64	8.06	415.25	19.4	19.58	478.79	5.72	476.43	12.0	23.25
48	411.58	8.14	407.34	20.0	18.95	473.07	5.57	470.41	11.8	22.52
49	403.44	9.14	398.94	22.9	18.32	467.50	7.45	463.45	16.1	21.78
50	394.30	9.25	389.77	23.7	17.75	460.05	6.70	456.82	14.7	21.13
51	385.05	9.08	380.42	23.9	17.15	453.35	6.45	450.48	14.3	20.43
52	374.97	9.07	370.32	24.5	16.60	446.90	7.46	442.74	16.8	19.72
53	365.90	9.63	361.10	26.7	16.00	439.44	6.06	436.30	13.9	19.05
54	356.27	9.79	351.43	27.8	15.41	433.38	6.14	430.12	14.3	18.31
55	346.48	10.35	341.46	30.4	14.84	427.24	6.94	423.65	16.4	17.56
56	336.13	9.28	331.61	28.0	14.28	420.30	8.34	416.13	20.0	16.85
57	326.85	12.68	320.77	39.5	13.67	411.96	7.70	408.07	18.9	16.18
58	314.17	10.95	308.57	35.5	13.20	404.26	8.03	399.82	20.1	15.48
59	303.22	11.06	297.85	37.2	12.66	396.23	10.44	390.90	26.7	14.78
60	292.16	11.55	286.03	40.4	12.12	385.79	10.58	380.50	27.8	14.17
61	280.61	11.62	274.53	42.4	11.60	375.21	10.94	369.64	29.6	13.55
62	268 99	13.51	261.95	51.6	11.08	364.27	11.03	358.09	30.8	12.95
63	255.48	14.09	248.89	56.6	10.64	353.24	12.77	346.94	36.8	12.34
64	241.39	12.33	234.05	52.7	10.23	340.47	11.34	334.70	33.9	11.78
65	229.06	12.49	222.55	56.2	9.75	329.13	14.29	321.26	44.5	11.17
66	216.57	13.12	211.01	62.2	9.29	314.84	13.15	307.39	42.8	10.65
67	203.45	11.56	197.42	58.5	8.85	301.69	13.23	293.64	45.1	10.10
68	191.89	11.78	185.50	63.5	8.36	288.46	14.76	281.77	52.4	9.48
69	180.11	13.52	173.07	69.4	7.87	273.70	13.18	266.97	49.4	9.03
70	166.59	12.14	160.65	74.4	7.47	260.52	17.37	251.76	69.0	8.46
71	154.65	14.24	146.33	96.6	7.01	243.15	13.87	235.52	58.9	8.03
72	140.51	12.83	134.79	95.2	6.68	229.28	18.02	219.43	82.1	7.49
73	127.68	13.53	120.18	112.1	6.29	211.26	17.53	202.30	86.7	7.09
74	114.15	12.12	107.65	120.1	5.98	193.73	16.15	184.40	87.6	6.68
75	102.03	11.76	95.55	80.3	5.64	177.58	17.50	168.07	104.1	6.25
76	90.27	13.28	83.33	158.6	5.32	160.08	17.22	150.90	114.1	5.89
77	76.99	9.47	71.89	131.7	5.15	142.86	16.69	135.63	123.1	5.54
78	67.52	12.71	61.14	206.4	4.81	126.17	14.59	119.16	122.4	5.20
79	54.81	7.02	51.22	137.0	4.81	111.58	15.12	104.69	144.4	4.81
80	47.79	7.30	44.37	162.3	4.44	96.46	15.42	89.26	172.8	4.48
81	40.59	7.36	36.80	199.8	4.14	81.04	12.50	73.89	169.2	4.23
82	33.23	7.89	28.36	278.7	3.94	68.54	12.08	62.23	194.1	3.92
83	25.34	5.31	22.06	240.7	4.05	56.46	11.81	51.12	231.0	3.66
84	20.03	5.73	16.47	347.1	4.02	44.65	10.37	38.73	267.8	3.48
85	14.30	3.18	11.75	271.0	4.49	34.28	8.24	28.64	287.7	3.41
86	11.12	2.27	9.53	231.3	4.71	26.04	5.33	23.60	225.8	3.38
87	8.85	1.76	8.38	210.0	4.84	20.71	4.59	18.72	245.2	3.12
88	7.09	1.29	6.64	194.8	4.86	16.12	4.32	14.03	307.9	2.85
89	5.80	1.21	5.10	238.8	4.80	11.80	3.38	10.24	330.0	2.70
90	4.59				4.96	8.42				2.56

Sterblichkeitstafel der Stadt Berlin, entwickelt

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtszeitclassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
0	1000.00	36.45			36.98	1000.00	28.35			43.03
+0	963.55	68.80	917.42	75.0	38.38	971.65	52.55	937.71	56.0	44.28
1/12	894.75	25.65	881.69	29.1	41.24	919.10	24.01	905.76	26.5	46.73
2/12	869.10	23.41	856.61	27.3	42.38	895.09	21.92	883.91	24.9	47.90
3/12	845.69	20.27	834.56	24.3	43.47	873.17	18.14	863.25	21.0	49.01
4/12	825.42	17.51	816.18	21.5	44.45	855.03	14.57	847.34	17.2	49.97
5/12	807.91	15.06	799.10	18.8	45.33	840.46	12.72	833.68	15.3	50.75
6/12	792.85	13.73	786.47	17.5	46.10	827.74	11.89	821.92	14.5	51.45
7/12	779.12	10.74	773.26	13.9	46.83	815.85	11.47	809.94	14.2	52.11
8/12	768.38	11.09	762.45	14.5	47.40	804.38	10.28	798.57	12.9	52.77
9/12	757.29	10.43	752.13	13.9	48.01	794.10	8.30	789.83	10.5	53.37
10/12	746.86	8.73	742.20	11.7	48.60	785.80	8.59	781.88	11.0	53.85
11/12	738.13	6.76	734.46	9.2	49.09	777.21	7.76	772.74	10.0	54.36
1	731.37	7.37	722.82	10.2	49.46	769.45	16.01	761.18	21.0	54.83
1 1/4	714.01	12.62	708.31	18.0	50.41	753.44	12.01	747.15	16.1	55.74
1 1/2	701.38	7.99	697.48	11.5	51.07	741.43	7.68	737.78	10.3	56.39
1 3/4	693.39	6.51	690.09	9.4	51.40	733.75	5.62	730.88	7.7	56.78
2	686.90	8.81	676.34	13.0	51.64	728.13	17.65	718.84	24.6	56.92
3	668.09	12.24	661.70	18.5	52.08	710.48	13.43	704.27	19.4	57.32
4	655.85	10.55	650.58	16.2	52.04	697.05	10.07	692.84	14.5	57.41
5	645.30	6.81	641.77	10.6	51.89	686.98	6.91	683.26	10.1	57.25
6	638.49	5.74	635.44	9.0	51.43	680.07	6.11	676.90	9.0	56.83
7	632.74	4.85	630.41	7.7	50.90	673.96	5.29	671.16	7.9	56.34
8	627.89	3.12	626.34	5.0	50.29	668.67	3.93	666.85	5.9	55.78
9	624.77	2.28	623.51	3.7	49.54	664.74	2.66	663.29	4.0	55.10
10	622.49	2.02	621.38	3.3	48.72	662.08	2.62	660.74	4.0	54.32
11	620.48	1.28	619.62	2.1	47.87	659.96	2.10	658.57	3.2	53.54
12	619.19	1.63	618.57	2.6	46.97	657.86	2.64	656.58	2.5	52.71
13	617.56	1.54	616.84	2.5	46.09	655.72	1.81	654.81	2.8	51.84
14	616.03	1.48	615.36	2.4	45.21	653.91	1.19	653.23	1.8	50.98
15	614.54	1.88	613.78	3.6	44.31	652.72	2.05	652.08	3.1	50.07
16	612.66	2.32	611.69	3.8	43.45	650.67	1.36	650.00	2.1	49.23
17	610.34	3.16	608.84	5.2	42.61	649.31	2.29	648.28	3.5	48.33
18	607.19	3.43	605.64	5.7	41.83	647.02	2.06	646.01	3.2	47.50
19	603.75	3.37	601.92	5.6	41.07	644.96	2.42	643.99	3.8	46.65
20	600.39	3.08	598.94	5.1	40.29	642.54	2.50	641.54	3.9	45.82
21	597.30	2.58	596.13	4.3	39.50	640.04	2.68	638.55	4.2	45.00
22	594.72	2.83	593.35	4.8	38.67	637.36	2.86	635.98	4.5	44.19
23	591.88	3.19	590.68	5.4	37.83	634.50	2.37	633.22	3.7	43.38
24	588.71	3.45	587.01	5.9	37.05	632.13	2.91	630.63	4.6	42.54
25	585.26	2.92	583.87	5.0	36.27	629.22	3.01	627.64	4.8	41.74
26	582.33	3.63	580.86	6.3	35.45	626.20	3.43	624.62	5.5	40.94
27	578.71	3.56	577.02	6.2	34.66	622.77	2.57	621.61	4.1	40.16
28	575.14	3.67	573.32	6.4	33.86	620.20	3.15	618.74	5.1	39.32
29	571.47	3.65	569.92	6.4	33.09	617.05	3.67	615.45	6.0	38.52
30	567.83	4.08	566.06	7.2	32.30	613.38	3.78	611.55	6.2	37.75
31	563.74	4.09	561.86	7.3	31.53	609.60	4.68	607.35	7.6	36.98
32	559.65	3.69	557.82	6.6	30.76	604.94	4.12	602.94	6.8	36.26
33	555.96	4.78	553.81	8.6	29.96	600.86	4.04	599.06	6.7	35.50
34	551.19	5.35	548.92	9.7	29.21	596.82	4.77	594.84	8.2	34.74
35	545.83	6.04	543.07	11.1	28.49	592.75	3.41	591.25	5.8	33.98
36	539.80	5.89	537.15	11.0	27.80	589.34	4.20	587.14	7.2	33.17
37	533.91	6.12	531.30	11.5	27.12	585.14	4.33	583.08	7.4	32.40

aus den Sterbefällen des Jahres 1894.

Alter in vollen Jahren	männliches Geschlecht					weibliches Geschlecht				
	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsgleichlassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)	Ueberlebende im Alter	Sterbende der Tafel	Durchlebte Zeit (Geburtsgleichlassen)	Mortalitäts-Coefficient	durchschnittl. Lebensdauer (Jahre)
38	527.78	6.37	524.29	12.1	26.41	580.61	5.02	578.34	8.7	31.64
39	521.41	6.37	518.57	12.3	25.73	575.79	4.82	573.48	8.4	30.91
40	515.04	7.43	511.73	14.5	24.90	570.97	5.40	568.19	9.5	30.17
41	507.61	6.94	504.51	13.8	24.40	565.57	4.32	563.68	7.7	29.45
42	500.67	8.05	496.90	16.2	23.71	561.25	4.90	558.68	8.6	28.67
43	492.62	8.17	489.08	16.7	23.11	556.35	4.84	554.06	8.7	27.92
44	484.45	8.36	480.53	17.4	22.49	551.51	5.47	548.55	10.0	27.16
45	476.09	7.17	473.12	15.2	21.87	546.04	5.33	543.32	9.8	26.43
46	468.92	7.29	465.76	15.6	21.20	540.71	5.11	538.13	9.5	25.69
47	461.63	8.02	457.42	17.5	20.53	535.60	5.38	533.05	10.1	24.93
48	453.61	8.17	449.66	18.2	19.88	530.22	5.02	527.85	9.5	24.18
49	445.44	8.90	440.98	20.2	19.24	525.20	5.68	522.14	10.9	23.40
50	436.54	10.01	431.61	23.2	18.62	519.52	6.31	516.39	12.2	22.65
51	426.53	9.48	420.90	22.5	18.04	513.21	5.93	510 43	11.6	21.92
52	417.05	9.69	412.51	23.5	17.44	507.28	5.78	504 76	11.5	21.17
53	407.35	9.57	403.42	23.7	16.85	501.50	7.08	497.59	14.2	20.41
54	397.79	9.64	393.68	24.5	16.24	494.42	7.87	490.95	16.0	19.70
55	388.15	10.07	382.44	26.3	15.63	486.55	9.34	482.82	19.3	19.01
56	378.07	11.70	372.18	31.4	15.03	477.21	6.84	473.75	14.4	18.37
57	366.38	12.18	360.57	33.8	14.49	470.37	9.32	466.32	20.0	17.63
58	354.20	13.05	348.45	37.4	13.98	461.05	7.84	458.00	17.1	16.97
59	341.15	11.07	335.23	33.0	13.49	453.21	10.32	447.61	23.1	16.25
60	330.08	12.53	323.44	39.0	12.98	442.89	10.79	437.45	24.7	15.62
61	317.54	11.68	311.82	37.5	12.42	432.10	11.20	427.14	26.2	15.00
62	305.86	13.26	299.96	44.2	11.87	420.90	9.62	417.04	23.1	14.38
63	292.60	12.34	287.40	43.0	11.39	411.28	9.47	406.59	23.3	13.71
64	280.26	13.84	273.73	50.5	10.86	401.81	13.53	394.91	34.3	13.02
65	266.42	15.65	258.39	60.6	10.40	388.28	15.41	381.20	40.4	12.46
66	250.77	13.30	244.52	54.4	10.02	372.87	12.03	367.71	32.7	11.95
67	237.47	13.88	232.13	59.7	9.55	360.84	15.15	354.18	42.7	11.33
68	223.59	13.67	215.87	63.3	9.10	345.69	14.85	338.48	43.9	10.80
69	209.92	14.09	202.23	69.7	8.68	330.84	18.70	323.09	57.8	10.26
70	195.83	14.85	187.57	79.2	8.26	315.14	18.02	306.69	58.7	9.74
71	180.98	14.52	173.96	83.4	7.90	297.12	15.09	289.85	52.1	9.30
72	166.46	13.66	158.96	86.0	7.54	282.03	16.38	274.64	59.6	8.78
73	152.80	13.89	147.31	94.3	7.18	265.65	16.98	257.83	65.9	8.28
74	138.92	12.75	133.14	95.8	6.84	248.67	17.35	239.97	72.3	7.85
75	126.16	12.98	119.00	109.1	6.47	231.32	17.38	223.49	77.8	7.36
76	113.18	10.98	108.75	101.0	6.16	213.94	18.21	204.77	88.9	6.91
77	102.20	12.78	97.11	131.6	5.76	195.73	17.12	186.85	91.6	6.51
78	89.42	12.13	82.34	147.3	5.50	178.61	18.13	167.51	108.2	6.08
79	77.29	9.70	72.48	133.9	5.30	160.48	18.53	150.91	122.8	5.73
80	67.59	11.51	62.92	182.9	4.98	141.95	17.77	135.04	131.6	5.42
81	56.08	7.97	51.73	154.1	4.89	124.18	17.81	116.77	152.5	5.10
82	48.11	8.21	44.42	184.8	4.62	106.37	15.26	99.33	153.0	4.86
83	39.90	7.10	36.16	196.7	4.46	91.11	11.02	85.15	129.4	4.58
84	32.80	6.62	30.80	214.6	4.32	80.09	13.01	73.02	178.2	4.15
85	26.18	4.28	23.34	183.4	4.28	67.08	9.57	62.17	153.9	3.87
86	21.90	4.18	19.04	219.5	4.00	57.51	10.65	52.47	203.0	3.42
87	17.72	3.53	16.05	219.9	3.87	46.86	8.69	41.95	207.2	3.08
88	14.19	2.29	12.78	179.2	3.70	38.17	9.70	34.08	284.6	2.68
89	11.90	2.42	11.04	219.2	3.33	28.47	8.90	24.74	360.0	2.40
90	9.48				3.02	19.57				2.23

züglichen Altersclasse oder -gruppe Gestorbenen zugerechnet werden mußte, sondern sie ist hauptsächlich deßhalb nothwendig, weil — was früher niemand gesehen zu haben scheint, der Herausgeber jedoch bereits seit 34 Jahren im Seminar des Preußischen Statistischen Bureaus und nachmals an der Universität gelehrt hat und lehrt, — die Zahl der Ueberlebenden der Geburtszeitclassen, welche sich durch die Absonderung der Gestorbenen dieser beiden Classen in der Sterblichkeitstafel nicht vermöge ihrer zeitlichen der Einwirkung der Zu- oder Abnahme der Sterblichkeit entsprechenden Gliederung geeignet ist, diejenige Mittelzahl darzustellen, welche die Zahl der in einem bestimmten Altersjahre durchlebten Jahre ausdrückt. Erst mit der Annahme dieses Grundsatzes, dessen praktische Anwendung — abgesehen vom ersten Lebensjahre — nothwendig aufgeschoben werden mußte, bis 1875 bei dem Statistischen Amt der Stadt Berlin das betreffende Urmaterial dem Herausgeber zur Benutzung vorlag, hat die ganze Sterblichkeits-Berechnung ihre systematische Einheit erlangt. Dies zeigte sich namentlich darin, daß nun in der Theilung der Zeit beliebig weit gegangen, die Sterblichkeits-Berechnung also nach Jahren, Monaten, oder auch nach Tagen unterschieden werden konnte, vorausgesetzt nur, daß jede Zeittheilung zugleich als Altherstheilung zur Anwendung gebracht, und jede so combinirte Gesammtheit in die beiden betheiligten Geburtszeiträume geschieden wurde. Diese Combination ist nun einstweilen für das erste Lebensjahr nach Monaten, für das zweite nach Quartalen durchgeführt, während vom dritten Jahre ab die Jahre als Zeiteinheiten behandelt sind, die jedoch, sobald es sich etwa als wünschenswerth herausstellt, gleichfalls weiter zerlegt werden können; von 1896 ab wird auch das zweite Lebensjahr nach den einzelnen Lebensmonaten behandelt.

5. Es blieb nun nur noch die Aufgabe, die im Laufe des Jahres eintretenden Veränderungen so in Rechnung zu stellen, daß die Ab- und Zugänge oder das Mehr der einen über die anderen mit dem Zeittheile in Betracht kommen, mit welchem die Zu- oder Abgezogenen an der Sterblichkeit theilgenommen bez. nicht theilgenommen haben. Hier fand der Herausgeber auf geometrisch-graphischem Wege, daß für die nach irgend welcher gleichmäßigen Theilung stattfindende Betheiligung der in den einzelnen Zeitabschnitten eintretenden Bewegung die Scala 1, + 1. 6, + 2. 6, + 3. 6, ꝛc., also 1, 7, 19, 37, 61, 91, 127, 169, 217, 271, 331, 397 in Anwendung kommt, dividirt durch 3 mal die Zahl der Zeittheile mal die Altherstheile (bei 12 Theilen 432), — daß also, wenn die Bewegung durch Ab- und Zuzug nach Monaten constatirt ist, bei Berechnung der Sterblichkeit, welche unter den im Jahresanfang in einem bestimmten Altersjahre Stehenden vor Vollendnng ihres laufenden Lebensjahres eingetreten ist, diejenigen, welche im ersten Jahresmonat zugezogen waren, mit 919.0 Pm., im zweiten mit 766.2 Pm., im dritten mit 627.3 Pm., im vierten mit 502.3 Pm, im fünften mit 391.2 Pm., im sechsten mit 294.0 Pm., im siebenten mit 210.7 Pm., im achten mit 141.2, im neunten mit 85.6, im zehnten mit 44.0, im elften mit 16.2, im zwölften mit 2.3 Pm. in Rechnung treten; soll aber umgekehrt die Sterblichkeit der gleichen Geburtsjahrclasse nach dem vollendeten Altersjahre ermittelt werden, so müssen die umgekehrten Antheile gerechnet werden, oder was der Systematik wegen richtiger ist, es müssen von den am Jahresschluß Ueberlebenden die im letzten Monat Mehr-Zugezogenen mit 919.0 Pm., im vorletzten mit 766.2 Pm. u. s. w. in Abzug gebracht werden. — Handelte es sich ferner um die Sterblichkeit in den einzelnen Quartalen (Zeit- und Alters-Quartale combinirt), wie bisher bei der Behandlung des zweiten Lebensjahres der Fall war, so ergab sich die Scala für die drei betheiligten Monate 1, 7, 19 durch 3 mal 12 mal 3; es kam also für die Sterblichkeit vor vollendetem Quartal die Zahl der in der Altersjahrclasse Zugezogenen im ersten Monat mit 175.9, im zweiten mit 64.8, im dritten mit 9.3 Promille in Anrechnung. — Und endlich, da die Summen aller dieser Theile sich bei der Berechnung der vor vollendetem Alter eingetretenen Sterblichkeit auf ein Drittel, und folgerichtig der nach dem-

selben eingetretenen auf minus ein Drittel oder auf zwei Drittel stellten (nach Monaten 1728 durch 5184, so war, sofern eine weitere Unterscheidung der Zuzugszeit nicht durchgeführt war, im ersteren Falle die in der betreffenden Zeit in der Geburtszeitclasse eingetretene Aenderung mit einem Drittel — nicht, wie man vielleicht früher angenommen hätte, mit einem Viertel — und im letzteren Falle mit minus einem Drittel, oder mit zwei Dritteln — nicht, wie man wohl sonst angenommen hätte, mit drei Vierteln — in Rechnung zu stellen. Mit der Findung dieses Gesetzes, welches sofort für die Sterblichkeitstafel von 1878 zur Anwendung gebracht wurde, ist das System der Sterblichkeits-Berechnung oder das System der einfachen Bewegungs-Berechnung zur wissenschaftlichen Correctheit erhoben worden.

Es bedarf nun noch einer kurzen Darlegung, wie nach diesen Grundsätzen die Berechnung stattfindet; und dies ist um so nöthiger, als in dem Auszuge aus der Sterblichkeitstafel, wie er in die Jahrbücher übernommen wird, nur gewisse Hauptcolonnen derselben ihren Platz finden können, während die dabei benutzten absoluten Zahlen, sowie die zur Berechnung dienenden Zwischenglieder, durch welche die Entstehung der Tafel erläutert wird, und welche in der vollständigen Publication der Methode des Herausgebers, also den Tafeln für 1876, 1877, 1878 und für 1879 mit abgedruckt worden sind, hier wegen des nicht ausreichenden Formates fortbleiben mußten. Die vollständigen Tafeln für 1876, 77, 78 sind in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin S. I. bis IX. abgedruckt, den zugehörigen Text s. S. 47/50 (außerdem in den Annalen der Demographie Heft 26, Jahrgang 1883); die Tafel für 1879 ist — ebenso wie die für einzelne frühere Jahre — als besondere Nummer der Veröffentlichungen des Statistischen Amts, 1879 S. 89 bis 92 erschienen. Aus der letzteren Tafel wurde im Jahrbuche 1883 S. 40/45 ein kurzer Auszug gegeben, welcher nur die Absterbeordnung nach den unterschiedenen Altersstufen, die durchschnittliche Lebensdauer in jeder Altersstufe, und den Mortalitäts-Coefficienten für jede Altersperiode enthielt. Die Tafeln für spätere Jahre sind überhaupt nicht in extenso veröffentlicht worden, sie wurden vielmehr einer zweiten Veröffentlichung über die Bewegung der Bevölkerung in der Periode 1879 bis 1890 vorbehalten, zu der es in Ermangelung der erforderlichen Hülfskräfte am Statistischen Amt noch nicht gekommen ist. Es sind daher nur die drei erwähnten Hauptspalten in den Statistischen Jahrbüchern Jahrg. 1886/7 S. 71 ff. (für 1880 S. 74, für 1881 S. 75, für 1882 S. 76, für 1883 S. 77), Jahrgang 1889/90 S. 107 bis 114 (Tafel für 1884 S. 108, für 1885 S. 109), Jahrg. 1891 S. 57 (Tafel für 1886), Jahrg. 1892 S. 49 (Tafel für 1887), Jahrg. 1893 S. 59 u. 60 (Tafel für 1888 und 1889), Jahrg. 1894 (Tafel für 1890 S. 66) veröffentlicht worden. Seitdem sind diese Auszüge etwas erweitert worden, es enthält nämlich der Auszug aus der Sterblichkeitstafel für 1891 (Jahrgang 1895 S. 72/73) und aus der Tafel für 1892 (ebendas. S. 74/75), sowie die vorstehenden Auszüge aus den Tafeln für 1893 (S. 76/77) und für 1894 (S. 78/79) folgendes:

In Sp. 1 die Absterbeordnung selbst nach Monaten, Quartalen, Jahren — und in Sp. 3 die dazwischen liegende Sterblichkeitstafel nach Geburtszeitclassen, deren Zahlen die in jeder bezüglichen Altersclasse durchlebten Monate, Quartale, Jahre angeben.

Ferner in Sp. 2 die Antheile der Sterbenden in der Sterblichkeitstafel nach Altersclassen, also die Differenzen der Spalte 1. Es sind also hier jedesmal die beiden Antheile zusammengenommen, welche aus den betheiligten Geburtszeitclassen berechnet worden sind, während diese Antheile in der vollständigen Sterblichkeitstafel getrennt erscheinen; ihre Höhe entspricht dort den Differenzen zwischen den Zahlen der Sp. 1 und Sp. 3.

Dann in Sp. 4 den Sterblichkeitscoefficienten, gewonnen durch Division der Zahl der Lebenden jeder Altersclasse (Sp. 3) in die Zahl der Gestorbenen derselben Altersclasse (Sp. 2). Um Mißverständnissen zu begegnen, muß hier ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht werden, daß nicht, wie es bei den älteren nach der

directen Methode berechneten Tafeln der Fall war, welche die Trennung der Sterbefälle nach Geburtszeitclassen noch nicht kannten, die Tafel selbst aus diesen Coefficienten construirt, sondern daß die Coefficienten erst aus der berechneten Tafel abgeleitet worden sind.

Es folgt ferner rechts (Sp. 5) die durchschnittliche Lebensdauer, welche für jedes Lebensalter so gewonnen ist, daß die Summe der von dem betreffenden Alter ab zu durchlebenden Jahre in Sp. 3 durch die Zahl der Lebenden des betreffenden Alters dividirt ist.

Die ausführlichen Tafeln erhalten noch folgende für die Rechnung selbst unentbehrlichen Zahlen: die Bevölkerungszahl jedes bestimmten Altersabschnittes im Beginn bezw. am Schlusse der bezüglichen Periode (der 12 in Betracht kommenden Monate, der 4 Quartale bez. der ganzen Altersjahre), — die Aenderungen, welche wegen der Ab- und Zuzüge in dieser Bevölkerungszahl vorgenommen werden müssen, um sie auf die Zahl der in der betreffenden Zeit Lebenden zu reduciren, — die sich durch Zusatz oder Abzug derselben ergebenden Bevölkerungszahlen, welche zum Vergleich mit den Sterbefällen dienen, die unter derselben eingetreten sind, — die Zahl der Gestorbenen aus jeder dieser Bevölkerungszahlen, also aus den Lebenden einer Geburtszeitclasse, und zwar getrennt in die vor und die nach der Erreichung der innerhalb derselben liegenden Altersgränze Gestorbenen, — den Promillesatz, welchen diese vor oder nach vollendetem Alter Gestorbenen von den in angegebener Weise modificirten Bevölkerungszahlen ausmachten, — und endlich die für die Berechnung der Lebensdauer benutzten Summen der durchlebten Jahre, also der Zahlen in Spalte 3, vom höchsten Alter ab aufgerechnet.

Die Tafel selbst wird einfach durch Multiplication der Antheile der Ueberlebenden, also der sogenannten Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit berechnet. Als Beispiel geben wir die Zahlen der Berechnung für 1894, also die jenigen, aus denen das S. 78/79 abgedruckte Endresultat für die einzelnen Altersstufen entnommen worden ist. Die Tafel für 1894 geht also aus von der Zahl sämmtlicher Geborenen (einschl. Todtgeborene), also beispielsweise für 1894 männliches Geschlecht: 25 404; davon starben vor der Geburt 926, also es starben 36.45, überlebten 963.55 Promille. Von den 24 478 lebendgeborenen Knaben starben vor Ablauf des Kalendermonats der Geburt 1171: diese müssen verglichen werden mit der Zahl der Lebendgeborenen, vermindert um ein Drittel des Ueberschusses der für diesen Zeitraum zu rechnenden Abzüge über die Zuzüge, mithin um 19.2; die Zahl derjenigen, unter welchen die Sterbefälle eintraten, ist also 24 458.8, von diesen starben 47.88, überlebten 952.12 Promille; die letztere Zahl multiplicirt mit den 963.55 Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel, ergiebt 917.42 und diese Zahl bedeutet die Zahl der Monate, welche von den Lebendgeborenen der Sterblichkeitstafel innerhalb des ersten Lebensmonats durchlebt worden sind. — Es kommen nun für die weitere Rechnung diejenigen in Betracht, welche von den im vorigen Monat Geborenen am Schluß desselben überlebten: dabei scheiden diejenigen aus, welche im December 1894 geboren waren (2184 Lebendgeborene, nach Abzug von 109 Gestorbenen und 0.6 Fortgezogenen) 2074.4, dagegen treten hinzu 2005.8, welche im December 1893 geboren, im Anfang Januar 1894 am Leben waren (bei den Ab- und Zugezogenen ist wegen der Kleinheit der Zahlen, welche erst durch Division mit der Zahl der in Betracht kommenden Zeiträume 1 bis 23 gewonnen werden, eine Decimalstelle angefügt). Es standen also im Anfang der zwölf Monate des Jahres 1894 im Alter 0 bis 1 Monat 23180.8, unter diesen traten vor der Vollendung des ersten Lebensmonats 572 Sterbefälle ein, auf die gleichen zwölf Zeittheile kommt ein Mehrabzug von 51.4, diesen mit zwei Dritteln (34.8) in Rechnung gestellt, ist die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 23 146.8; die Sterblichkeit in diesem Theile des ersten Lebensmonats war also 24.71, die Ueberlebens-Wahrscheinlichkeit 975.29, die letztere multiplicirt mit 917.42 ergiebt 894.76 als Zahl derjenigen, welche das Alter 1 Monat erreicht haben. Der Mortalitäts-Coefficient für den ersten Altersmonat stellt sich dann auf die Ziffer

der Gestorbenen (68.80) dividirt durch die der Lebenden des ersten Monats (917.42), also auf 75.0.

Der weiteren Ausführung dieser Rechnung für die nächsten elf Monate wird es nicht bedürfen. In der Rechnung für das zweite Lebensjahr werden je drei Monate als Beobachtungseinheit zusammengefaßt. Die Zahl der Ueberlebenden des ersten Jahres berechnete sich auf 17 985.0, von diesen starben vor Ablauf des laufenden Kalenderquartals 210, es gingen ab durch Mehrfortzug 43.4, es überlebten am Schluß des Kalenderquartals 17 731.6; dagegen stellt die besondere Rechnung nach der in den einzelnen Monaten stattgefundenen Bewegung statt des Fortzuges von 14.6 einen solchen von 7.8 heraus, also wenn man von den am Schluß des Quartals Ueberlebenden nach den oben angegebenen Antheilen rückwärts rechnet, einen Fortzug von 35.6; es beträgt also die zur Vergleichung dienende Bevölkerungszahl 17 977.2 und der Promillesatz der vor Ablauf des Kalenderquartals Sterbenden 11.68, die Ueberlebenschance 988.32, mit welcher die Ziffer der im Alter ein Jahr Ueberlebenden 731.37 multiplicirt wird, so daß sich die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtszeitclasse, also der Lebenden des fünften Quartals oder der im fünften L.-Quartal durchlebten Quartale auf 714.01 stellt. Analog der Rechnung für das erste Jahr scheiden nun die in den Monaten October, November, December 1892 geborenen, am Jahresschluß Ueberlebenden 4394.4 aus der Rechnung aus, und anderseits treten die in den entsprechenden Monaten 1891 Geborenen mit ihrem Bestande am Jahresanfang 4468.7 in die Rechnung ein, so daß sich die Gesammtzahl der Lebenden auf 17 805.9 vermehrt u. s. w.

Vom dritten Jahre ab wird die Rechnung auf Jahresclassen vereinfacht. Das zweite Jahr vollendeten im Jahre 1894: 15 780 Knaben, von diesen starben im Laufe des Jahres 1894: 257, es zogen mehr ab als zu 103.5, so daß am Ende des Kalenderjahres 16 421 verblieben; diese Bevölkerungszahl wird behufs Vergleichung mit den Sterbefällen einerseits um diese selbst vermehrt, anderseits um die Antheile der inzwischen mehr Ab- als Zugezogenen nach der obenerwähnten Formel vermehrt (nach Monaten 0, + 0.2, — 4.9, — 6.6, — 1.2, — 0.9, — 3.6, — 5.8, — 53.4, + 3.8, + 14.5, + 15.2, zusammen — 42.7), so daß 16 720.7 Lebende in Betracht kommen, und der Promillesatz der Gestorbenen 15.37, die Ueberlebenschance 984.63 beträgt, mit welcher multiplicirt sich die Zahl der im Alter 2 Jahr Lebenden der Sterblichkeitstafel 686.90 auf 676.34 vermindert, welche Zahl bei der Berechnung der Lebensdauer die der im dritten Altersjahre durchlebten Jahre darstellt. Dann wird die Zahl der im Jahresanfang im dritten Altersjahre stehenden 16 857 um die Antheile der in den zwölf Monaten mehr Ab- als Zugezogenen: — 5.5, — 2.2, — 41.4, — 7.3, + 2.3, — 0.9, — 1.1, — 0.9, — 7.3, — 0.3, + 0.1 und 0 zusammen — 64.5 vermindert und mit der Zahl der vor vollendetem dritten Lebensjahre Gestorbenen 205 verglichen, also Promillesatz 12.21, Ueberlebenschance 987.79, ergiebt 668.09, welche das dritte Jahr überleben.

Die Rechnung wird so für die einzelnen Jahre bis zum vollendeten 90. Lebensjahre fortgesetzt, von da ab wird die Sterblichkeit als sich gleichbleibend (also mit unbeschränkter Lebensdauer) angenommen, da über dieses Alter hinaus die Sterbefälle zu ungleich vertreten sind, als daß sich eine annähernd regelmäßige Scala aus denselben ableiten ließe. Es werden also die Zahlen der Lebenden und der Gestorbenen jeder von den beiden Gruppen für die folgenden Jahre zusammengeworfen. Die Zahl der über das Alter 90 hinaus durchlebten Jahre der Tafel wird dann gewonnen, indem die Ziffer der Ueberlebenden der Geburtsjahrclasse 1804 (7.87) durch die combinirte Jahressterblichkeit (0.27457) dividirt wird, welche letztere dem Product der Ueberlebenschancen der vor bez. nach vollendetem Alter Gestorbenen entspricht. Die so erhaltene Ziffer aller über 90 hinaus durchlebten Jahre der Sterblichkeitstafel (28.68) wird durch die Ziffer derjenigen dividirt, welche 90 Jahr alt geworden sind (9.48), und ergiebt 3.02 J. als durchschnittliche Lebensdauer im Alter 90 Jahr. Hierzu die Ziffer der Ueberlebenden der 90. Geburtsjahrclasse (11.04), so ist die Ziffer der über 89 Jahr hinaus durchlebten Jahre 39.72, und beträgt die mittelst

Division durch die Ziffer der im Alter 89 Ueberlebenden gewonnene Lebensdauer 3.88 Jahr; in dieser Weise fortgesetzt, wird die durchschnittliche Lebensdauer für alle einzelnen Altersabschnitte gewonnen.

Die durchschnittliche Lebensdauer der Bevölkerung überhaupt (also für das vor der Geburt stehende Kind) stellte sich im Jahre 1894 auf 36.98 mnl., 43.03 J. wbl. Diese durchschnittliche Lebensdauer ergiebt in ihrer Umkehrung (also durch Division in Tausend) zugleich die wissenschaftlich richtige Sterblichkeitsziffer*). — Aus den neunzehn Jahrestafeln seit 1876 ergeben sich folgende Ziffern der Berliner Lebensdauer:

aus der Sterblichkeits-Tafel des Jahres	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884
für das männl. Geschlecht (J.)	27.96	28.63	28.15	29.94	27.37	29.11	30.71	26.89	28.94
" " weibl. " "	32.88	32.89	33.08	35.53	32.16	34.13	35.33	31.30	34.41
Durchschn. für die Bevölk. "	30.34	30.71	30.57	32.65	29.72	31.55	32.97	28.96	31.55

aus der Sterblichkeits-Tafel des Jahres	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
für das männl. Geschlecht (J.)	31.04	29.56	33.86	36.15	32.23	33.81	35.58	35.14	33.69	36.98
" " weibl. " "	36.18	34.79	39.60	41 63	37.73	39.37	40.78	41.76	38.21	43.03
Durchschn. für die Bevölk. "	33.56	32.10	36.60	38.83	34.94	36.50	38.12	37.86	35.89	39.85

*) Auch dieser Grundsatz findet sich schon in dem für die Sterblichkeits-Statistik grundlegenden Werke von J. Milne. Anderseits hat man häufig in der Umkehrung der gewöhnlichen Sterblichkeitsziffer (es starben Promille der Bevölkerung s. o. S. 64) einen Ausdruck für die Lebensdauer erblicken wollen, wobei man natürlich zu ebenso unrichtigen Ergebnissen gelangt ist, wie sie diese Sterblichkeitsziffer selbst vorführt. Die sich ergebenden Sätze würden nämlich für die letzten zehn Jahre folgende sein: — sie stellen sich für das ml. Geschlecht um 3.0 bis 8.0 J., für das wbl. Geschlecht um 6.6 bis 13.6 J. höher heraus, als die wirklich aus der Sterblichkeit der bezeichneten Kal.-Jahre herzuleitende Lebensdauer.

Lebensdauer abgeleitet aus der gewöhnl. Sterbl.-Ziffer	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
des männl. Geschl.	34.09	34.45	38.91	42.14	38.89	40.05	41.24	42.37	39.67	45.02
des weibl. Geschl.	42.86	41.35	48.26	51.44	46.28	49.77	50.42	52.44	47.41	56.69

Ein in nicht geringerem Grade von der wirklichen Sterblichkeit abweichendes Ergebniß erhält man, wenn man die Lebensdauer durch das Zeitmaaß ausdrückt, bis zu welchem die Hälfte der Bevölkerung nach der Sterblichkeitstafel gestorben ist, und so von jedem beliebigen späteren Alter ab, wenn man also die sogenannte wahrscheinliche Lebensdauer, diese nächstältere Form der Lebensdauer-Ermittelung, an Stelle der durchschnittlichen setzt, welche das wirkliche Lebensdauer-Verhältniß darstellt, und welche, weil sie für die Versicherungs-Berechnungen nothwendig gebraucht wird, von den Versicherungs-Technikern vorzugsweise als Lebenserwartung bezeichnet worden ist.

Entnimmt man unsern Sterblichkeits-Tafeln der letzten 10 Jahre diese wahrscheinliche Lebensdauer, so wechseln die Ergebnisse der einzelnen Jahre beim männlichen Geschlecht bis auf das Doppelte, beim weiblichen bis auf das $1\frac{3}{4}$fache. Die Differenzen gegen die durchschnittliche Lebensdauer wechselten in ihrer Höhe von minus 32.2 bis plus 13.8 beim männlichen, und von minus 8.8 bis plus 30.8 beim weiblichen Geschlecht. Diese überaus starken Schwankungen werden dadurch verursacht, daß die Hälfte in eine Lebenszeit fällt, in welcher die Sterblichkeit nicht groß ist, so daß namentlich beim männlichen Geschlecht eine etwas stärkere Kindersterblichkeit eine sehr große Verschiebung der Zahl 5000 zur Folge hat. Zur wirklichen Charakterisirung der Sterblichkeitsverhältnisse kann also diese wahrscheinliche Lebensdauer nicht dienen, namentlich

Benutzung der Berliner Sterblichkeitstafeln.

In welcher Weise die Sterblichkeitstafeln überhaupt zu Berechnungen für die verschiedenen Arten der Versicherung, welche auf die Kenntniß der Dauer des menschlichen Lebens gegründet sind, unter Anwendung einer einfachen, aus dem Wesen der wissenschaftlichen Statistik unmittelbar sich ergebenden Methode nutzbar zu machen sind, ist im Jahrgang IX für 1881 S. 47 ff. und im Jahrgang VII für 1879 S. 33 ff. dargelegt worden. Es wurde daselbst (S. 48) auf Grund der älteren sechsjährigen Sterblichkeitstafel (für 1865, 68, 72, 75 aus noch unvollkommenem, für 76 und 77 aus im wesentlichen ausreichendem Material berechnet) eine Versicherungstafel für das männliche und weibliche Geschlecht gegeben, welche den Werth des auf den Todesfall fälligen Sterbegeldes zur Zeit des Beitritts je nach dem Alter des Eintretenden angab, und zwar in einmaliger Zahlung oder in einer bis zum Tode laufenden Rente; ferner wurde der Capital-Werth, welchen eine Leibrente zur Zeit der Versicherungsnahme in jedem Alter hat, angegeben. Es wurde dann unter Anführung von Beispielen gezeigt, wie die discontirten Zahlen und Summen der Ueberlebenden in der Versicherungstafel (welche im Jahrg. VII S. 34, 35, 37 abgedruckt sind) zu benutzen sind, um den Werth festzustellen, welchen eine von einem späteren Termin beginnende Rente (Altersrente) zur Zeit der Versicherungsnahme je nach dem Alter des Versichernden hat, und wie hoch die Rente (Prämie) ist, welche bis zu einem bestimmten Termin zahlbar das Aequivalent für eine von einem andern Termin beginnende Rente sein soll.

Ebenso wurde die Berechnung von Wittwenrenten-Tafeln begonnen und zunächst drei solche Tafeln aufgestellt, die eine für Versicherung bei gleichaltrigem, die zweite bei 5 Jahr älterem, die dritte bei 10 Jahr älterem Manne; sie beruhten auf der vierjährigen Sterblichkeitstafel des männlichen und weiblichen Geschlechts,

---

dann nicht, wenn nicht mindestens gleichzeitig die richtige (durchschnittliche) Lebensdauer hinzugefügt wird.

Wahrscheinliche Lebensdauer (Jahre)	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894
des männl. Geschl..	27.25	19.94	35.57	39.78	30.45	34.98	39.87	38.62	35.31	42.08
des weibl. Geschl...	35.12	31.74	44.96	50.04	41.07	44.70	49.32	50.35	42.55	54.67
Differenz gegen die durchschn. { m.	−3.79	−9.62	+1.71	+3.63	−1.83	+1.17	+4.29	+3.49	+1.58	+5.10
Differenz gegen die durchschn. { w.	−1.06	−3.05	+5.36	+8.41	+3.34	+5.33	+8.54	+8.59	+4.34	+11.33
Mithin höher (+)	−11.8	−32.2	+ 5.1	+10.0	− 5.7	+ 3.5	+12.1	+ 9.9	+ 4.7	+13.8
tiefer (−) um Proc.	− 2.9	− 8.8	+13.5	+20.2	+ 8.8	+13.5	+20.9	+20.6	+11.2	+30.8

So war bei der vom Königlich Statistischen Bureau veröffentlichten Sterblichkeitstafel für Berlin nur die wahrscheinliche Lebensdauer, und zwar unter der für beide Arten der Lebensdauer-Berechnung zulässigen, vorzugsweise aber für die durchschnittliche gebrauchten Bezeichnung Lebenserwartung angegeben, und zwar mit 40.1 Jahren für das männliche und 49.4 Jahren für das weibliche Geschlecht, und dies hatte zu einer Bemerkung im vorjährigen Vorwort Veranlassung gegeben; denn da die wirkliche Lebensdauer sich im Durchschnitt auf nur 34.7 bez. 40.1 Jahre stellte, so war die Lebensdauer der Berliner Bevölkerung in einer nicht zutreffenden, und zwar der Ableitung aus der gewöhnlichen Sterblichkeitsziffer sehr nahekommenden Höhe bezeichnet. Die dort gemachte Bemerkung war jedoch ungenau und konnte auch mißverstanden werden; es ist daher ausdrücklich hervorzuheben, daß die diesen Angaben zu Grunde liegende Tafel selbst, obwohl, wie es scheint, durch einfache Vergleichung des Volkszählungs-Ergebnisses mit den Sterbefällen beider Jahre gewonnen — ein Verfahren, das bei Ermangelung des zu correcten Ermittelungen erforderlichen Materials durchaus gerechtfertigt ist, — dem Durchschnitt der beiden hier berechneten Tafeln in der Mehrzahl der mitgetheilten Altersstufen sehr nahe kommt und erst bei höherem Alter von demselben erheblich abweicht.

entwickelt aus den Fällen der Jahre 1876 bis 1879; sie sind S. 50/51 des Jahrganges 1884 abgedruckt. Die Grundlage derselben war insofern unvollkommen, als die Sterblichkeit Verheiratheter nicht die gleiche ist, wie die aller Lebenden; da jedoch für eine correcte Absterbeordnung Verheiratheter die erforderlichen Materialien damals noch nicht vorlagen — erst jetzt liegen hierzu genügende Materialien vor —, so wurde die Sterblichkeit der Verheiratheten als der allgemeinen Sterblichkeit entsprechend angenommen. In dieser Weise ist die Verwittwungsordnung entwickelt, d. h. die Absterbeordnung der verbundenen Leben, aus welcher durch Discontirung der betreffenden Zahlen der Werth der Prämienleistungen zur Zeit der Versicherung bez. die Eherente in gleicher Weise gewonnen wird, wie aus der Absterbeordnung der Frau der Werth der Lebensrente. Die Differenz beider ist der Werth der Wittwenrente: näheres über die Ausführung siehe Jg. XIV S. 49/51. In demselben Jahrgange wurde das Resultat einer Aussteuerberechnung mitgetheilt, gleichfalls beruhend auf der Sterblichkeitstafel des weiblichen Geschlechts für 1876 bis 1879; die letztere ist durch Combination der Sterblichkeitschancen mit den Verehelichungschancen zu einer Abgangsordnung der ledigen Frauen erweitert, deren Zahlen discontirt sind; der Vergleich der discontirten Zahlen der Heirathenden mit denen der discontirten Zahlen der lebenden Ledigen während derjenigen Periode, auf welche sich die Zahlung der Prämie erstreckt, ergiebt die Höhe der Aussteuerprämie (Jahrg. XIV S. 14/17). — Hinsichtlich der nach gleicher Methode, aus den Materialien zweier großen Kassen berechneten Lackner'schen Invaliditätsrenten-Tafeln s. Jg. IX S. 49/52.

Da inzwischen die Sterblichkeitsverhältnisse der Stadt Berlin sich — namentlich in Ansehung der Kindersterblichkeit — wesentlich verbessert haben, so lag längst die Absicht vor, die vorerwähnten Berechnungen für die Periode 1886/90 auszuführen und namentlich für die vorerwähnten combinirten Tafeln die inzwischen in Ansehung der in den Civilstandsclassen eintretenden Aenderungen für diese Periode gewonnenen Materialien zu benutzen; die Verwirklichung dieses Vorhabens, welche zunächst durch Wechsel in dem wissenschaftlichen Personal des Statistischen Amts und dessen ausgedehntere anderweite Inanspruchnahme gehindert worden war, konnte mit ausreichender Bestimmtheit vor einem Jahre aufs neue in Aussicht genommen werden, wobei die Benutzung der demnächst zum Abschluß gelangenden Zahlen für die neueste fünfjährige Periode (1890/95) sofort eintreten sollte; wiederum aber ist die Fortsetzung dieser für die Anwendung der Bevölkerungs-Theorie auf die Verhältnisse des materiellen Lebens so wichtigen Arbeiten durch gleichartige Behinderung hinausgeschoben worden.

c. Sterblichkeit nach Todesursachen, zugleich nach Kalendermonaten, Wohnungslage, Altersclassen, ehelicher Geburt und Krankheitsdauer methodische Berechnung der Sterblichkeit nach Todesursachen.

1) Todesursachen.

Der Unterscheidung der Todesursachen liegt das von R. Virchow im Jahre 1873 entworfene, seitdem vielfach modificirte System zu Grunde, vergl. Jahrgang XVI. XVII., S. 116; vom Jahre 1891 ab ist in der Classification insofern eine kleine Erweiterung eingetreten, als Nr. 58 Entzündung der Knochen und Gelenke in drei Unterabtheilungen geschieden worden ist, indem die Gelenkeiterung (58 b) und der chronische Rheumatismus (58 c) besonders ausgezählt werden; als Nr. 23 e ist 1891 epidemische Mundentzündung (Mundseuche) hinzugetreten, bei 22 ist diesmal Lepra aufgeführt; es werden jetzt im ganzen 174 Todesursachen unterschieden (einschl. der sonstigen Infections-Krankheiten), ferner werden die als Abzehrung bezeichneten Fälle unter Nr. 36 und 89, und seit 1894 die mit Lungenleiden bezeichneten Fälle unter 89 getrennt aufgeführt.

Im Jahre 1896 waren 8 Todesursachen 9 b, 13, 14, 16, 23 a, 28, 31 g, 63, welche auch im Vorjahre nicht vorkamen, und 8, welche im Vorjahre vorkamen,

1896 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr + −
1. a) Masern	35	43	23	9	1	—	—	—	—	—	—	—	111	55	56	— 64
b) Lungenentz. n. Mas.	36	42	24	6	—	—	—	—	—	—	—	—	108	53	55	— 37
2. a) Scharlach	14	31	157	90	26	10	3	2	—	—	—	—	333	174	159	—380
b) Scharl.-Diphth.	2	8	30	9	5	1	—	—	—	—	—	—	55	27	28	— 49
3. b) Windpocken	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	—
4. Rose	31	2	—	—	2	11	13	11	15	8	9	1	103	62	41	— 6
5. Rachenbr. (Diphth.)	39	97	198	143	29	5	3	—	—	—	1	—	515	259	256	—419
6. Croup	7	17	19	9	—	1	1	—	—	—	—	—	54	30	24	— 6
7. Keuchhusten	315	158	58	10	—	—	—	—	—	—	—	—	541	244	297	+ 88
8. Grippe	8	3	4	1	6	8	13	12	18	25	31	10	139	62	77	—339
9. a) Eitervergiftung	23	4	—	6	8	19	36	17	11	5	5	—	134	62	72	— 21
10. Kindbettfieber	—	—	—	—	6	47	40	5	—	—	—	—	98	—	98	— 2
11. Karbunkel	1	1	—	—	—	2	1	1	5	3	1	1	16	13	3	+ 11
12. Abdominaltyphus	—	1	6	2	13	26	15	6	5	5	1	—	80	41	39	— 15
15. Ruhr	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	8	3	5	— 3
18. Epid. Genickstarre	4	1	2	2	5	1	4	—	—	—	—	—	19	12	7	+ 14
19. Kaltes Fieber	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	4	2	2	+ 1
20. Acut. Gelenkrheum.	1	—	—	5	11	4	12	9	6	3	6	1	58	29	29	+ 9
21. Syphilis	93	—	—	—	2	3	5	4	2	—	—	—	109	54	55	+ 11
22. Sft. Inf.-Kr., Lepra	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	+ 1
23. c) Rotzkrankheit	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
d) Strahlpilz-Krkh.	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	1	1	— 1
e) Mundseuche	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	— 1
24. Thier. u. pflzl. Gifte	1	—	—	—	—	2	5	1	—	—	—	—	9	6	3	+ 5
25. a) Ac. Vergiftung	—	1	—	1	5	17	15	12	7	3	—	—	61	35	26	+ 1
b) Chron. Bleiverg.	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	7	7	—	+ 1
26. Giftige Gase	1	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	5	3	2	+ 1
27. Trunksucht	—	—	—	—	—	3	10	13	3	4	—	—	33	29	4	— 2
29. Wurmkrankheiten	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	—	—	5	1	4	— 2
30. Schwämmchen	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	20	14	+ 7
31. a) Verbrennung	4	3	17	4	1	4	2	3	2	4	1	—	45	28	17	— 2
b) Erfrieren	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	— 2
c) Ertrinken	1	—	1	3	22	25	25	16	9	5	3	1	111	71	40	+ 23
d) Erhängen	2	—	1	1	3	24	45	48	41	32	8	4	209	161	48	+ 16
e) Ersticken	16	1	5	2	2	—	4	4	—	1	1	—	36	22	14	— 3
f) Hitzschlag	—	1	—	—	—	1	1	1	2	—	—	—	6	2	4	+ 4
h) Explosion	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	4	4	—	+ 2
i) Ueberfahren	—	1	8	8	5	9	9	12	6	4	2	—	64	55	9	— 1
k) Sturz u. Schlag	6	2	6	12	14	31	29	30	29	10	16	8	193	139	54	— 24
l) Schußverletzung	—	—	—	—	15	40	24	15	14	4	2	—	114	101	13	+ 19
m) Schnitt-, Stich- u. Bißwunden	1	—	—	1	1	6	3	5	1	2	—	—	20	17	3	+ 4
n) Operation	7	—	1	1	—	8	11	13	4	1	—	—	46	5	41	+ 9
32. Lebensschwäche	2159	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2159	1244	915	+ 74
33. Bildungsfehler	37	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	16	22	+ 11
34. Zahnen	73	27	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	49	54	+ 1
35. Rhachitis	51	48	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	122	67	55	+ 40
36. Atrophie	87	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	41	49	— 51
36. Abzehrung d. K.	491	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	529	305	224	— 83
37. Drüsenabzehrung	28	8	4	7	2	2	—	2	3	2	—	—	58	36	22	+ 2
38. Erschöpfung	12	6	2	1	—	—	2	2	9	7	9	+ 2	52	20	32	— 5
39. Altersschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93	538	470	1101	361	740	+ 7
40. Brand der Alten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	15	8	31	18	13	+ 2
41. a) Brandgeschwür	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	5	3	2	— 5
b) Druckbrand	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	2	+ 2

+ (darunter 2 über 100 Jahr).

1896 Todesursache	Alter der Gestorbenen: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr + −
41. c) Wasserkrebs . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	+ 1
42. a) Krebs u. Geschw.	8	2	8	5	13	38	118	286	425	388	224	35	1550	716	834	+135
b) Neub. a. d. Gebärm.	—	—	—	—	—	5	29	70	58	28	15	4	209	—	209	+ 6
43. Kropf	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	1	—	6	—	6	+ 2
44. a) Skorbut . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2	1	1	− 2
b) Blutflecken-Krkh.	—	1	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	5	3	2	− 6
c) Bluterkrankh. .	2	—	1	1	1	1	3	3	2	1	—	—	15	10	5	+ 6
45. a) Blutmangel . .	3	1	1	1	2	5	8	8	7	2	1	—	39	21	18	− 7
b) Spont. Anämie	—	—	—	—	2	1	2	6	5	7	—	—	23	4	19	+ 9
46. Weißblütigkeit . .	—	—	1	—	2	2	4	3	7	1	1	—	21	11	10	− 2
47. Wassersucht . . .	6	2	—	3	2	5	4	6	17	19	20	4	88	35	53	− 14
48. Zuckerkrankheit . .	1	—	2	3	6	7	9	17	50	35	21	1	152	94	58	+ 21
49. Gicht	—	—	—	—	—	—	—	1	4	2	2	—	9	2	7	+ 4
50. Broncekrankheit .	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	3	—	3	− 3
51. Sonst. Störung. der																
52. Entwickl. u. Ernähr.	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	3	2	1	+ 2
Blutschwärsucht .	40	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	43	24	19	+ 15
53. Zellgewebe-Entz. .	34	1	—	1	1	9	10	7	11	5	7	—	86	50	36	+ 13
54. Zellgew.-Verhärt. .	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	1	+ 2
55. Nabeleutzündung .	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	4	7	− 1
56. Sonst. Krkh. d. Haut																
u. d. Zellgewebes .	39	1	1	—	—	1	1	2	2	2	3	1	53	22	31	− 22
57. Prgr. Muskelentart.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	− 2
58. a) Entz. d. Kn. u. Gel.	3	2	1	6	7	4	3	4	1	1	2	1	35	20	15	+ 1
b) Gelenkeiterung.	6	5	7	8	13	10	8	6	1	3	3	1	71	33	38	− 2
c) Chron. Rheumat.	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	1	1	6	1	5	− 1
60. a) Herzbeutelentzdg.	—	—	1	5	5	5	8	6	1	1	—	—	32	19	13	+ 7
b) Wasserf. d. Herzb.	—	—	—	—	—	2	—	—	2	2	2	—	8	4	4	− 11
61. Herzvergrößerung.	—	—	—	—	1	—	2	7	8	8	6	—	32	19	13	− 3
62. Herzfehler	34	9	10	34	85	74	129	221	272	318	207	39	1432	694	738	+127
64. Herzlähmung . .	110	17	16	7	16	28	76	111	154	161	144	39	879	453	426	− 53
65. Arterienkrankheit .	1	—	—	—	—	—	7	7	10	27	22	5	79	55	24	+ 4
66. Venenkrankheiten .	1	—	—	—	—	1	—	4	6	13	19	4	48	21	27	+ 19
67. Hirnhautentzündg.	147	119	173	59	28	24	26	14	10	4	2	—	606	318	288	+ 20
68. Tub. Hirnhautentz.	27	26	47	27	15	10	12	2	1	1	—	—	168	96	72	—
69. Gehirnhöhl. Wassf.	11	3	4	—	1	—	—	1	—	—	—	—	20	11	9	− 16
70. a) Gehirnentzünd..	52	40	56	36	16	14	6	6	3	4	2	1	236	134	102	+ 10
b) Gehirnerweich..	—	—	—	—	—	2	5	15	12	14	17	1	66	36	30	+ 16
71. Gehirnschlag . . .	13	5	2	5	1	17	23	112	177	266	263	68	952	479	473	− 27
72. Gehirnlähmung .	6	4	9	4	4	13	16	19	25	20	18	3	141	78	63	+ 20
73. Geisteskrankheit .	—	1	—	—	—	—	4	5	3	2	5	1	21	13	8	+ 12
74. Rückenmarkentzdg.	1	1	—	1	1	3	4	8	7	3	2	—	31	19	12	− 14
75. Rückenmarkschwdf.	—	—	—	—	—	—	2	9	22	7	1	—	41	29	12	—
76. Rückenmarklähm. .	—	—	1	—	1	1	6	9	11	1	—	—	30	23	7	− 26
77. a) Eklpf. d. Gebärd.	—	—	—	—	—	6	2	2	—	—	—	—	10	—	10	− 4
b) Eklpf. d. Schwang.	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—
78. Fallsucht	—	—	—	—	4	7	5	6	7	1	1	1	32	23	9	+ 10
79. a) Starrkrampf. .	37	1	1	—	3	—	2	1	1	—	—	—	46	30	16	− 16
b) Wundstarrkrpf. .	3	—	—	—	3	1	4	—	1	—	—	—	12	9	3	+ 4
80. Sonstige Krämpfe.	1051	185	61	9	8	9	10	7	8	9	5	—	1362	752	610	− 22
81. Ohrenkrankheiten .	7	3	1	1	3	2	1	1	—	1	—	—	20	9	11	+ 3
82. Augenkrankheiten .	3	—	—	—	1	1	2	2	1	1	—	—	11	3	8	− 5
83. Kehlkopfentzündg..	183	81	17	5	1	2	3	3	16	22	40	15	388	190	198	− 40
84. Kehlkopfverengung	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	6	3	3	− 1
85. Halsschwindsucht .	—	—	—	—	1	15	11	11	9	3	1	—	51	28	23	+ 19
86. Acute Bronchitis .	25	7	—	—	—	—	—	3	2	2	2	6	52	35	17	+ 1
87. Chron. Bronchialk.	183	96	45	5	12	21	33	37	55	80	90	21	678	359	319	− 47

1896 Todesursache	Alter der Gestorbenen 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 5	5 bis 10	10 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 bis 80	üb. 80 J.	Ueberh. Sterbefälle	darunter mnl.	darunter wbl.	Gegen das Vorjahr + −
88. Lungenentzündg.	751	481	185	36	28	71	129	140	161	164	145	42	2333	1281	1052	−159
89. Lungenschwindsucht	77	60	73	62	316	885	928	715	386	173	46	3	3724	2233	1491	−166
Lungenleiden	11	10	4	2	5	23	29	29	42	23	13	3	194	112	82	+ 4
Abzehrung	—	—	16	7	3	2	2	5	—	2	3	1	41	9	32	− 22
90. Lungenblutsturz	4	—	—	1	7	7	16	29	21	17	7	2	111	74	37	− 13
91. Lungenemphysem	5	—	—	—	—	2	7	21	28	49	40	5	157	90	67	− 14
92. Lungenbrand	—	1	—	—	—	3	5	5	7	4	1	—	26	22	4	+ 2
93. Lungenlähmung	32	5	4	2	2	7	17	23	29	26	45	8	200	107	93	− 37
94. Brustfellentzündg.	15	11	10	5	5	20	25	29	32	41	13	1	207	126	81	+ 20
95. Brustwassersucht	—	—	—	—	—	1	1	1	3	—	1	3	10	4	6	+ 7
96. Luftaustritt in die Brusthöhle	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	4	—	+ 3
97. Krankh. d. Zunge	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3	—	+ 2
99. Halsentzündung	3	1	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	8	4	4	—
100. Kr. d. Speiseröhre	—	—	—	—	—	—	—	3	2	3	1	—	9	6	3	− 3
101. Unterleibentzünd	15	6	16	22	45	88	87	63	30	32	13	2	419	135	284	+ 46
102. Bauchwassersucht	—	—	1	—	1	2	2	4	5	1	—	1	17	11	6	− 1
103. Brüche	6	—	1	—	—	—	4	7	16	12	12	3	61	21	40	+ 16
104. Darmverschluß	18	2	1	3	5	4	7	15	9	17	8	2	91	39	52	+ 5
105. a) Magenkatarrh	88	5	2	—	—	1	2	2	2	14	14	1	131	60	71	− 9
b) Gastr. Fieber	1	3	5	4	2	2	2	2	3	4	3	—	31	16	15	− 1
106. Magengeschwür	—	—	—	—	3	5	4	7	9	2	—	—	30	22	8	− 1
107. Magenverengung	—	1	—	—	—	1	1	6	9	7	4	2	31	19	12	− 17
108. Blutbrechen	2	—	1	1	—	1	1	3	3	2	3	—	17	12	5	− 12
109. Darmblutung	6	—	—	—	1	—	—	2	—	2	1	1	13	9	4	+ 1
110. Darmzerreißung	—	—	1	—	1	1	1	3	1	—	1	—	9	3	6	+ 1
111. Durchfall	1039	55	7	2	—	2	—	2	2	1	7	3	1120	620	500	−265
112. Brechdurchfall	1328	63	8	2	—	—	—	2	1	—	—	—	1404	743	661	−983
113. a) Magen-u. Darm-Entzündung	15	—	4	8	13	18	16	12	7	4	5	1	103	59	44	+ 16
b) Magen-u. Darmkatarrh	784	40	9	4	—	1	2	—	—	3	6	—	849	469	380	−324
114. Darmkrampf	10	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	14	10	4	− 10
115. Unterleibschwdsf.	8	1	6	7	13	8	12	9	10	2	—	—	76	35	41	+ 6
117. Snst. Unterlbs.-Kr.	12	—	—	—	—	3	1	1	6	3	6	3	35	13	22	+ 3
118. Krankheit. d. Milz	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	4	1	3	+ 2
119. Gallensteine	—	—	—	—	—	—	2	2	6	6	4	—	20	6	14	+ 2
120. Gelbsucht	32	1	1	2	—	1	1	1	1	6	3	1	50	30	20	− 11
121. Leberentzündung	2	1	—	—	—	2	2	2	5	2	3	1	20	13	7	− 7
122. Ac. Leberatrophie	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	1	3	+ 3
123. Chr. Leberatrophie	5	—	1	1	—	5	21	45	43	23	8	6	158	124	34	+ 17
124. Entz. d. Harnwege	1	—	1	—	—	1	1	2	6	8	26	1	41	34	7	+ 5
125. Sonst. Blasenleid.	1	—	—	1	1	—	—	5	4	10	18	5	45	40	5	+ 16
126. Harnvergiftung	—	—	—	—	—	2	2	—	2	2	3	—	11	9	2	− 2
127. Steinkrankheit	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	4	1	10	8	2	+ 5
128. Nierenentzündung	14	11	29	33	31	35	86	122	156	104	69	11	701	384	317	− 71
129. Nierenvereiterung	—	—	—	—	—	2	4	4	3	6	1	—	20	13	7	+ 7
130. a) Bauchschwgsch.	—	—	—	—	—	4	8	—	—	—	—	—	12	—	12	+ 2
131. Fehlgeburt	—	—	—	—	1	7	11	1	—	—	—	—	20	—	20	+ 12
132. Gebärmutterriß	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	4	− 6
133. Folg. d. Entbind.	—	—	—	—	—	3	5	3	—	—	—	—	11	—	11	− 13
134. Gebärmutterblutg.	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	—	4	+ 3
135. Sst. Gebärmutterl.	—	—	—	—	—	1	3	3	—	—	—	—	7	—	7	− 5
136. Eierstockwassers.	—	—	—	—	—	—	7	2	5	2	2	—	18	—	18	+ 10
137. Eierstockentzündg.	—	—	—	—	—	4	—	3	—	—	—	—	7	—	7	+ 3
138. Unbest. Todesurs.	82	9	7	1	5	20	23	17	18	20	15	1	218	133	85	− 80
Sterbefälle überh.	10 052	1932	1459	770	932	1921	2423	2668	2690	2500	2353	873	30 578	16 218	14 360	−3049

nämlich 3a Pocken, 17 Mumps, 23b Milzbrand, 59 Knochenerweichung, 98 Ohrspeicheldrüsen-Krankheit, 130b Zufälle der Schwangerschaft, 116 Gekrösschwindsucht, außerdem Augen-Diphtherie bei 22 nicht vertreten. Dagegen ist 1 Todesursache (41b), welche im Vorjahre nicht vorkam, im Jahre 1896 aufgetreten, außerdem Lepra bei 22. Stärker vertreten als im Vorjahre waren 78 Todesursachen, mit der gleichen Zahl der Fälle 6, mit einer geringeren Zahl 73.

Bei den 1896 stärker vertretenen Todesursachen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei epidemischer Genickstarre, Fehlgeburt, Geisteskrankheit, Carbunkel (über das Doppelte), Venenkrankheit (plus 90 Pc.), Halsschwindsucht (plus 59 Pc.), Blasenleiden sonstige (55), Furunculose (53), Rachitis (48), Epilepsie (45), Bildungsfehler (41), Brüche (35), Gehirnerweichung (32), Ertrinken (26), Schuß (20), Keuchhusten (19), Magen- und Darmentzündung (18), Zellgewebeentzündung (17), Gehirnlähmung, Zuckerkrankheit (16), Unterleibentzündung, chrn. Leberatrophie (12), Syphilis (11), Brustfellentzündung (10), Herzfehler, Krebs ꝛc. (9), Erhängen (8), Lebensschwäche, Hirnhautentzündung (3). Bei den weniger vertretenen betrug die Differenz mehr als 10 Fälle bei Krämpfen (1 Pc. der Fälle des Vorjahres), Gehirnschlag (2 Pc.), Lungenschwindsucht (4), Herzlähmung (5), chrn. Bronchialkatarrh, Lungenentzündung (6), Lungenemphysem (8), dann über dem allgemeinen Durchschnitt der Abnahme: Kehlkopfentzündung (9), Nierenentzündung (9), Lungenblutsturz (10), Sturz und Schlag (11), Eitervergiftung, Wassersucht (13), Typhus (15), Lungenlähmung (16), Atrophie und Abzehrung (17), Gelbsucht (18), Durchfall (19), Starrkrampf, Lungenentzündung nach Masern (25), nicht bestimmte Todesursache (26), Magen- und Darmkatarrh (27), Erkrankungen des Zellgewebes sonstige (29), Rückenmarkentzündung (31), Magenverengung (35), Masern (36), Blutbrechen, Brechdurchfall (41), Gehirnhöhlenwassersucht, Diphtherie (44), Rückenmarklähmung (46), Scharlachdiphtherie (47), Scharlach (53), Folgen der Entbindung (54), Herzbeutelwassersucht (67), Grippe (minus 70 Pc. der Fälle des Vorjahres).

2) Sterbefälle nach Todesursachen und Monaten.

Vertheilung siebzehn ausgewählter Todesursachen auf die Kalender-Monate.

1896 Kalendermonate	Masern	Lungenentzündung nach Masern	Scharlach	Scharlach-Diphth.	Diphtherie	Bräune (Croup)	Keuchhusten	Influenza	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Ruhr	Diarrhoe	Brechdurchfall	Lungenschwindsucht und Abzehrung	Lungen-Entzündung	Brustfell-Entzündung	Altersschwäche
	1a	1b	2a	2b	5	6	7	8	10	12	15	111	112	89	88	94	89
Januar ..	14	18	59	1	63	9	51	25	6	3	1	45	15	376	244	27	109
Februar ..	8	12	34	9	51	4	50	22	10	5	1	34	19	324	185	15	85
März	2	4	30	5	44	2	56	27	20	4	—	38	15	375	251	24	102
April	3	3	31	4	43	6	43	12	3	9	—	35	21	339	192	19	103
Mai	13	5	27	7	39	6	48	4	7	6	2	46	34	351	261	15	102
Juni.....	18	7	19	5	23	4	57	1	7	6	—	118	167	336	216	14	81
Juli.....	16	8	28	3	25	2	45	2	5	8	1	217	399	300	171	17	105
August...	2	7	23	4	25	2	50	2	9	10	—	258	505	274	134	14	67
September	7	8	25	1	39	4	37	4	8	12	1	151	147	275	134	7	81
October ..	8	6	20	7	51	7	33	2	7	8	1	90	41	325	162	19	75
November	5	17	17	3	52	4	35	8	7	4	1	58	19	309	181	19	97
December	15	18	20	6	60	4	36	30	9	5	—	35	22	375	202	17	94
Ueberh.	111	108	333	55	515	54	541	139	98	80	8	1120	1404	3959	2333	207	1101

Hinsichtlich der Jahreszeiten, in welchen die einzelnen Todesursachen aufgetreten sind, bleiben die Auszüge im Jahrbuch auch diesmal einerseits auf die gewaltsamen Todesursachen, nämlich die Gruppen der Vergiftungen, mit Ausschluß der chronischen Metallvergiftung (25 b) und die der äußeren Einwirkungen, mit Ausschluß der chirurgischen Operation (31 n), — anderseits auf die schon früher in dieser Weise zusammengestellten Krankheiten beschränkt.

Für die Infectionskrankheiten zu 1a, 1b, 2a, 2b, 5, 10, 12 und 18 wird weiter unten (S. 106) auch die Zahl der gemeldeten Krankheitsfälle nach Monaten mitgetheilt. Die Vertheilung der Fälle an Durchfall und Brechdurchfall (111, 112) auf die Jahresmonate wird ferner unten bei der Kinderernährung behandelt. Die 4 Windpocken-Sterbefälle sind im Januar (2), Juni und November vorgekommen.

Gewaltsame Todesarten nach Monaten.

1896 Monat	Vergiftungen				Tod durch äußere Einwirkung (excl. Operation)												darunter	
	Alkohol	pflanzliche Gifte	mineral. Gifte (acut)	Gasvergiftung	Brandwunden	Erfrieren	Ertrinken	Erhängen	Erstickung	Hitzschlag, Sonnenstich	Explosion	Ueberfahren	Sturz, Schlag	Schuß	Schnitt ꝛc.	Ueberh. gestorben	Selbstmord	Todtschlag
Januar . .	1	—	8	1	4	1	—	23	3	—	—	—	18	11	3	78	43	3
Februar . .	2	1	9	—	4	—	4	7	3	—	—	4	11	14	1	60	32	2
März . . .	5	2	6	1	4	—	22	18	7	1	—	5	19	9	3	102	56	3
April . . .	1	—	4	—	6	—	11	10	4	—	—	6	14	8	1	65	35	—
Mai . . .	2	—	3	—	4	—	13	19	4	—	—	7	16	12	—	80	44	1
Juni . . .	2	1	3	—	4	—	17	18	2	4	—	5	22	11	1	90	47	1
Juli . . .	1	—	3	—	2	—	14	31	1	1	—	7	13	8	2	88	54	2
Auguſt . .	6	1	4	—	4	—	9	13	1	—	—	4	20	9	1	72	34	1
September .	5	—	4	—	1	—	7	14	2	—	—	9	12	14	—	68	39	—
October . .	4	1	8	—	2	—	10	23	1	—	—	6	18	8	4	85	49	6
November .	1	1	3	2	5	—	1	18	6	—	—	5	14	5	2	63	31	—
December .	3	2	6	1	5	—	3	15	2	—	4	6	16	5	2	70	30	—
Ueberhaupt	33	9	61	5	45	1	111	209	36	6	4	64	193	114	20	911	494	19
darunter Selbstmorde	—	2	52	—	—	—	92	205	1	—	—	5	15	111	11	494	—	—

In der zweiten Uebersicht (S. 91) ist auch diesmal die Zahl derjenigen Fälle besonders bezeichnet, in welchen angeblich ein Selbstmord stattgefunden hat, sowie die Zahl der Todtschläge. Die Zahl der angeblichen Selbstmorde wird mitgetheilt, weil sie sogar innerhalb statistischer Kreise gewünscht wurde. Dieselbe ist jedoch notorisch unvollständig, da in einer Anzahl von Fällen die Thatsache des Selbstmordes nicht bekannt wird, welche Fälle wahrscheinlich nicht nur in den Rubriken der äußeren Einwirkung, sondern auch unter solchen Todesarten enthalten sind, welche nicht eine wohldefinirte Krankheitsbezeichnung führen.

3) Todesursachen und Wohnungslage.

Da nicht allein für einen großen Theil der Fälle, wie im Allgemeinen, so auch bei den nachstehend ausgesonderten Krankheiten die Angabe der Stockwerklage der Wohnungen fehlt (bei der Lungenschwindsucht für 43 Pc. aller Fälle), sondern, wie auf S. 50 des Jahrganges 1892 näher ausgeführt, auch die Unterscheidung der Stockwerklage bei der Volkszählung eine sehr schwankende und unsichere ist, so muß

darauf verzichtet werden, durch eine Vergleichung mit der Bewohnerzahl der Stockwerke zu zutreffenden Schlüssen hinsichtlich der Einwirkung der Höhenlage und der damit zusammenhängenden Wohlhabenheits-Verhältnisse der Bewohner auf die Sterblichkeit im Allgemeinen, sowie an einzelnen Krankheiten zu gelangen.

Vertheilung 17 ausgewählter Todesursachen nach der Wohnungslage.

1896 Wohnungslage (V. = Vorderw.) (H. = Hinterw.)	Masern	Lungenentzündung nach Masern	Scharlach	Scharlach-Diphth.	Diphtherie	Bräune (Croup)	Keuchhusten	Influenza	Kindbettfieber	Typhus abdom.	Ruhr	Diarrhoe	Brechdurchfall	Lungenschwindsucht und Abzehrung	Lungen-Entzündung	Brustfell-Entzündung	Altersschwäche
	1	1a	2	2a	5	6	7	8	10	12	15	111	112	89	88	94	39
Keller... V.	3	4	10	1	11	—	15	5	—	—	—	24	33	72	62	6	17
H.	—	2	—	2	1	1	12	2	—	—	—	29	32	45	52	1	15
Erdgesch. V.	3	8	12	—	14	3	24	11	2	5	—	58	67	182	142	11	118
H.	12	4	17	1	13	1	39	11	3	1	1	76	135	188	162	5	71
I. Stock V.	9	4	8	1	12	6	42	24	3	4	—	52	82	210	146	15	147
H.	14	9	12	1	25	4	64	4	1	1	—	100	188	215	184	10	67
II. " V.	10	6	19	—	17	4	42	16	2	3	—	75	90	241	174	15	136
H.	8	12	25	1	17	5	67	9	2	3	2	100	142	226	189	11	55
III. " V.	3	4	18	3	27	2	42	27	4	4	1	98	127	266	193	13	121
H.	11	9	17	3	21	3	59	10	3	2	1	116	167	210	149	5	54
IV. u. V. V.	5	7	24	—	19	5	33	10	5	3	1	103	121	222	166	8	80
H.	8	3	19	2	19	6	51	6	3	1	1	96	138	175	146	5	43
zus. mit ang. Wohngslage	86	72	181	15	196	40	490	135	28	27	7	927	1322	2252	1765	105	919
in Anstalten.	23	34	147	38	311	12	45	1	68	50	1	163	52	1628	505	91	123
nicht angegb.	2	2	5	2	8	2	6	3	2	3	—	30	30	79	63	11	59
Ueberh. 1896	111	108	333	55	515	54	541	139	98	80	8	1120	1404	3959	2333	207	1101

4) Die Sterblichkeit nach Todesursachen und Altersclassen, methodische Berechnung derselben; die Sterblichkeitsziffern der einzelnen Todesursachen.

Die Unterscheidung der Altersclassen der Gestorbenen nach der Todesursache ist hauptsächlich deshalb von Wichtigkeit, weil ohne dieselbe die richtige Sterblichkeitsziffer für die einzelnen Todesursachen überhaupt nicht gewonnen werden kann. Was meist von Seiten derjenigen, welche sich statistischer Zahlen bedienen, und namentlich von ärztlicher Seite als zur Kenntniß der jeweiligen Sterblichkeits-Verhältnisse für ausreichend erachtet wird, der Antheil, mit welchem sich die Sterbefälle eines Jahres auf die einzelnen Todesursachen vertheilen, giebt besonders in Städten, deren Bevölkerung durch Ab- und Zuzüge starkem Wechsel unterworfen ist, den schwersten Täuschungen Raum, da vermöge der ungleichen Zusammensetzung der Bevölkerung das häufigere oder seltenere Vorkommen von Krankheiten, welche bestimmte Altersclassen vorzugsweise treffen, wesentlich davon abhängt, ob diese Altersclassen in der Bevölkerung schwächer oder stärker vertreten sind. Der Herausgeber darf nicht aufhören, vor dieser oberflächlichen Art der Behandlung statistischer Data zu warnen und auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, daß gerade hinsichtlich der Bedeutung der einzelnen Todesursachen für die Sterblichkeit diejenige methodische Behandlung zur Anwendung gebracht wird, welche er auf S. 68/71 der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung der Stadt Berlin (Berlin 1884) auseinandergesetzt hat, und welche sich an die Berechnung der Sterblichkeitstafeln anschließt.

Dieselbe begreift:

1. Die Berechnung der relativen Sterblichkeit jeder Altersclasse — d. h. des Verhältnisses der Gestorbenen, ausgedrückt in Promille der Lebenden. Dieses muß auf die einzelnen Todesursachen vertheilt werden, wodurch die relative Mortalität an jeder einzelnen Todesursache für jede Altersclasse gewonnen wird; sie kann entweder a) durch das Verhältniß der Sterbenden gegenüber der auf die Sterblichkeitstafel reducirten Zahl der im Anfang einer Altersperiode Lebenden ausgedrückt werden, also durch den Antheil innerhalb der Absterbeordnung, — oder b) durch den Vergleich der Sterbenden innerhalb einer Altersperiode mit der Zahl der gleichzeitig Lebenden, also durch Zerlegung des Mortalitäts-Coefficienten (letztere Vergleichung s. S. XV der Tabellen der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

2. Die Berechnung des Gesammtantheils, welchen jede Todesursache innerhalb der Sterblichkeit ausmacht. Dieser wird so gewonnen, daß die Zahl der Gestorbenen jeder Altersclasse, wie sie sich aus einer streng methodisch — d. h. nach der Methode des Herausgebers — berechneten Sterblichkeitstafel ergiebt, gleichfalls auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung der Antheile, welche auf jede Todesursache innerhalb aller einzelnen Altersclassen kommen, ergiebt dann ihren Gesammtantheil an der Zahl der Gestorbenen (s. S. XVI, XVII der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung).

3. Die Ermittelung des Maaßes, in welchem jede einzelne Todesursache zur Verkürzung des menschlichen Lebens beiträgt. Sie geschieht in der Weise, daß die Zahl der von den Gestorbenen jedes Alters nicht erlebten Jahre gleichfalls aus einer methodisch entwickelten Sterblichkeitstafel abgeleitet und auf die einzelnen Todesursachen vertheilt wird; die Summirung dieser Antheile ergiebt dann den Antheil, welchen jede Todesursache an der Verkürzung des Lebens hat (s. S. XVIII, XIX der Tabellen der zehnjährigen Bewegung). Hier kommt besonders der verderbliche Einfluß der in der Kindheit auftretenden Todesursachen zur Erscheinung.

Die betreffenden Rechnungen in der zehnjährigen Bewegung der Bevölkerung bezogen sich auf die Jahre 1876, 1877 und 1878 zusammengenommen. Die Rechnungen zu 1. (Zerlegung des Sterblichkeits-Coefficienten) sind an verschiedenen Stellen in den Jahrbüchern ausgeführt; die Rechnung zu 2. (Antheil der Todesursachen an der Gesammtsterblichkeit) ist im Jahrgange 1888 S. 68 bis 73 für 33 Todesursachen bez. Gruppen derselben für die Jahre 1881, 1882 und 1883 und im Jahrg. 1889/90 S. 128 bis 131 für die Jahre 1884 und 1885, sowie im Jahrg. 1891 S. 66/67 für das Jahr 1886, im Jahrg. 1892 S. 58/59 für das Jahr 1887, im Jahrg. 1893 S. 70/71 für das Jahr 1888, im Jahrg. 1894 S. 76/77 für das Jahr 1889 und S. 78/79 für das Jahr 1890, im Jahrgang 1895 S. 86/87 für das Jahr 1891 und S. 88/89 für 1892 mitgetheilt. Wir geben die entsprechenden Zusammenstellungen S. 94/95 für das Jahr 1893 und S. 96/97 für 1894, wobei wiederum unten diejenigen Antheile hinzugefügt worden sind, welche nach der vulgären (laienhaften) Behandlung auf die betreffende Todesursache kommen würden; die große Verschiedenheit springt unmittelbar ins Auge.

Indem wir ferner die Vertheilung der Sterblichkeit auf die einzelnen Todesursachen nach den Sterblichkeitstafeln für die letzten 12 Jahre (1883 bis 1894) auf S. 98/99 zusammenstellen, fügen wir ebendaselbst

4. die Sterblichkeitsziffer für jede der 31 bez. 33 Gruppen von Todesursachen hinzu, welche in der Weise gewonnen ist, daß die wissenschaftlich correcte Sterblichkeitsziffer (also die umgekehrte Ziffer der Lebensdauer) auf die vorstehenden Antheile der Todesursachen vertheilt wird.

Diese Zerlegung der Sterblichkeitsziffer, bei welcher also die anormale Besetzung der Altersclassen in Berlin beseitigt ist, macht es möglich, durch Vergleichung der einzelnen Jahre den wirklichen Gang der Sterblichkeit für die einzelnen Todesursachen zu ersehen, und sie giebt hiermit der Beurtheilung Raum, inwieweit eine

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Constit.-Infect.-Krankh.	23, 25, 26, 30 Parasiten	24 bis 27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Zahnen 2c.	36, 38 Kinderabgang. Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	32.31	0.08	—	0.15	1.31	—	—	—	2.24	0.54	—	0.85	43.14	1.00	8.34	—
3/12 = 6/12 =	—	0.19	—	0.19	2.26	—	0.04	—	0.54	0.08	—	0.08	2.26	0.78	5.29	—
6/12 = 9/12 =	—	0.82	0.12	0.31	2.26	—	—	—	0.47	0.04	—	0.04	0.51	0.98	2.81	—
9/12 = 1 =	—	0.81	0.27	0.89	1.74	—	—	0.04	0.15	—	—	0.04	0.39	1.05	0.70	—
1 = 2 =	—	2.61	1.78	5.67	3.21	—	0.04	—	0.23	—	—	0.30	—	2.12	1.40	—
2 = 5 =	—	1.64	5.20	14.20	0.94	—	—	0.08	0.35	—	—	0.63	—	0.74	0.12	—
5 = 10 =	—	0.29	2.93	8.15	0.08	—	0.12	0.08	0.25	—	—	0.61	—	0.04	0.04	—
10 = 15 =	—	0.04	0.40	1.42	—	—	0.18	0.04	0.22	—	0.04	0.31	—	—	—	—
15 = 20 =	—	—	0.08	0.12	—	—	0.49	—	0.36	0.04	0.20	1.17	—	—	—	—
20 = 25 =	—	—	0.03	0.12	—	—	0.58	0.03	0.25	—	0.34	1.32	—	0.06	—	—
25 = 30 =	—	—	0.03	0.06	—	—	0.47	0.03	0.38	—	0.13	1.89	—	0.03	—	—
30 = 35 =	—	—	0.04	0.11	—	—	0.25	—	0.53	—	0.32	1.59	—	—	0.04	—
35 = 40 =	—	—	—	—	—	—	0.21	0.04	1.06	—	0.38	2.04	—	—	—	—
40 = 45 =	—	—	—	0.17	—	—	0.09	—	1.14	—	0.44	2.15	—	0.04	0.09	—
45 = 50 =	—	—	—	0.05	0.05	—	0.16	—	1.04	—	0.21	3.39	—	—	—	—
50 = 55 =	—	—	—	0.06	—	—	0.37	0.06	2.09	—	0.43	3.20	—	0.06	0.12	—
55 = 60 =	—	—	—	—	—	—	0.08	—	1.67	—	0.23	2.74	—	—	0.15	—
60 = 65 =	—	—	—	—	—	—	—	—	2.01	—	0.29	2.11	—	—	0.10	1.34
65 = 70 =	—	—	—	—	—	—	0.10	—	2.92	—	0.10	1.88	—	—	0.10	2.29
70 = 75 =	—	—	—	—	—	—	0.11	—	3.22	—	0.11	1.49	—	—	0.23	9.07
75 = 80 =	—	—	—	—	—	—	—	0.13	1.22	—	—	0.27	—	—	0.13	15.06
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	1.79	—	—	0.72	—	—	—	22.34
Ueberhaupt	32.31	6.48	10.88	31.67	11.85	—	3.29	0.53	24.13	0.70	3.22	28.82	46.30	6.90	19.66	50.10
Gewöhnl. Rech.	43.69	8.67	14.24	41.42	15.84	—	4.18	0.57	19.65	0.93	3.51	28.78	61.79	9.23	25.53	18.77
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	26.22	0.12	—	0.12	1.05	—	—	0.04	1.50	0.41	—	0.77	37.82	1.01	6.67	—
3/12 = 6/12 =	—	0.29	0.12	0.25	1.84	—	—	0.04	0.49	0.08	—	0.04	1.92	0.78	4.41	—
6/12 = 9/12 =	—	0.98	0.08	0.49	1.92	—	—	—	0.16	0.04	—	0.08	0.49	0.82	1.72	—
9/12 = 1 =	—	0.98	0.28	0.69	2.07	—	—	0.04	0.08	0.04	—	0.08	0.12	0.65	1.18	—
1 = 2 =	—	2.50	1.67	5.64	3.38	—	0.04	—	0.52	—	—	0.28	—	1.71	1.87	—
2 = 5 =	—	1.79	5.98	14.82	1.84	—	0.08	—	0.12	—	0.08	0.42	—	0.62	0.04	—
5 = 10 =	—	0.38	3.82	10.12	0.13	—	0.08	—	0.17	—	0.04	0.30	—	0.08	0.08	—
10 = 15 =	—	—	0.22	1.94	—	—	0.13	—	0.18	—	0.04	0.18	—	—	—	—
15 = 20 =	—	—	0.10	0.25	—	0.38	0.49	0.03	0.31	0.03	0.21	0.42	—	—	—	—
20 = 25 =	—	—	0.16	0.10	—	1.08	0.35	—	0.32	0.03	0.29	0.67	—	—	—	—
25 = 30 =	—	—	0.09	0.13	—	1.55	0.32	—	0.41	—	0.32	0.50	—	—	—	—
30 = 35 =	—	—	0.07	0.04	—	1.44	0.18	—	0.53	—	0.14	0.46	—	—	—	—
35 = 40 =	—	—	—	0.12	—	1.20	0.36	0.04	1.00	0.04	0.12	0.36	—	—	0.04	—
40 = 45 =	—	—	—	0.04	—	0.62	0.22	—	0.71	—	0.18	0.53	—	—	0.04	—
45 = 50 =	—	—	—	—	—	—	0.16	0.05	0.93	0.11	0.05	0.71	—	—	—	—
50 = 55 =	—	—	—	0.13	—	—	0.32	—	1.27	—	0.25	1.08	—	0.13	0.19	—
55 = 60 =	—	—	—	—	—	—	0.08	0.08	1.24	—	0.15	0.70	—	—	0.31	—
60 = 65 =	—	—	—	0.09	—	—	0.18	—	2.21	—	0.09	0.55	—	—	0.09	1.48
65 = 70 =	—	—	—	—	—	—	0.28	—	3.01	—	0.09	1.13	—	—	—	5.93
70 = 75 =	—	—	—	—	—	—	0.20	—	4.30	—	0.10	0.31	—	—	0.61	15.87
75 = 80 =	—	—	—	—	—	—	0.13	—	3.62	—	—	0.37	—	—	0.13	30.50
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	3.45	—	—	0.78	—	—	0.31	53.80
Ueberhaupt	26.22	7.04	12.59	34.97	12.23	6.27	3.60	0.32	26.53	0.78	2.15	10.72	40.35	5.80	17.69	107.58
Gewöhnl. Rech.	36.78	9.68	17.13	47.02	16.85	10.02	4.42	0.39	20.66	1.06	2.80	11.36	55.87	7.95	23.12	45.96

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1893.

42 Krebs ꝛc.	40, 41, 43/51 Konst. Störungen der Entwickel. u. Ernährt.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen ꝛc.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Konst. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit., Halsschwindsucht	86,87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Sonst. Krankheiten der Respirationsorg.	111/113 Durchfall ꝛc.	97/110, 114/117 Unterleibsentzünd. ꝛc.	118/123 Alter, Gallen, Lebertr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/147 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
Geschlecht.																	
0.06	0.15	2.20	0.12	1.54	13.90	1.74	1.70	1.74	3.40	0.70	0.54	40.09	2.16	0.85	0.06	—	160.95
0.06	0.16	0.39	0.04	0.42	8.60	2.17	1.95	1.79	5.22	0.82	0.23	26.55	1.13	0.16	0.23	—	61.66
0.04	0.16	0.19	—	0.35	5.81	1.91	1.56	1.52	5.81	0.90	0.19	14.79	0.43	0.04	0.23	—	42.39
—	0.04	0.12	0.15	0.43	3.33	2.05	1.08	1.55	7.39	0.81	0.08	7.47	0.46	—	0.12	—	31.16
0.04	0.11	0.04	0.11	0.38	4.84	4.69	1.81	3.06	13.88	1.97	0.72	4.46	0.68	—	0.45	—	54.61
0.08	0.12	0.04	0.16	0.68	0.94	7.36	0.81	1.21	6.56	3.21	0.59	0.98	1.17	0.04	1.33	—	49.13
—	0.25	—	0.45	1.10	0.16	2.98	0.12	0.16	1.16	1.18	0.08	0.25	0.90	0.12	1.30	—	22.72
0.04	0.13	—	0.27	1.42	0.18	0.67	0.04	0.04	0.08	0.84	0.09	0.09	0.66	—	0.25	—	7.55
0.28	0.28	—	0.36	1.05	0.04	0.97	—	0.08	0.49	5.49	0.28	0.16	0.77	—	0.44	—	13.19
0.15	0.22	0.09	0.15	0.95	0.09	0.88	0.03	0.08	0.99	7.54	0.46	0.06	0.55	0.15	0.12	—	14.69
0.16	0.25	0.13	0.16	1.10	0.09	0.72	0.12	0.13	0.85	9.78	0.41	0.08	0.47	0.06	0.38	—	17.86
0.53	0.35	0.14	0.07	1.80	0.07	1.20	0.18	0.35	1.65	10.90	0.67	0.97	0.78	0.18	0.74	—	22.56
0.99	0.38	0.13	0.09	2.28	0.09	2.21	0.21	0.34	2.32	15.32	1.34	0.17	0.69	0.17	1.36	—	31.86
2.14	0.70	0.04	0.09	3.64	0.26	2.76	0.26	0.44	2.14	12.89	1.80	0.31	0.92	0.66	1.58	—	34.75
3.80	0.83	0.26	0.16	5.52	0.16	3.23	—	1.04	3.32	11.36	1.93	0.05	1.46	0.89	1.82	—	40.73
4.31	1.36	0.19	0.25	7.63	0.06	4.49	0.37	0.99	3.50	10.71	2.65	0.12	1.54	1.17	2.09	—	47.82
4.48	1.22	0.30	0.38	10.03	0.15	7.07	0.53	1.82	4.17	8.97	3.88	0.23	1.90	1.75	2.58	—	54.38
7.29	0.86	0.48	0.10	11.61	0.57	11.22	0.77	2.30	4.02	7.48	3.74	—	2.11	2.01	2.69	—	63.10
7.40	2.29	0.42	—	10.01	0.21	9.76	0.73	2.92	4.02	6.05	3.96	0.21	2.06	1.15	3.75	—	62.47
5.51	1.72	—	0.11	9.99	—	7.15	1.95	3.33	4.94	3.22	5.28	1.03	1.84	0.69	3.57	—	64.56
3.77	0.81	0.13	0.40	6.05	0.13	7.99	1.21	2.82	5.96	1.48	3.30	0.40	0.40	0.54	2.02	—	54.24
1.43	0.36	0.18	—	3.04	—	4.83	0.72	1.43	4.12	0.89	2.69	0.36	0.72	—	2.15	—	47.77
42.80	12.75	5.47	3.62	80.92	39.78	87.50	16.15	29.09	86.01	122.51	34.85	97.68	24.02	10.63	29.28	—	1000.00
23.21	9.95	5.93	3.82	59.94	52.05	71.65	16.20	25.38	87.79	134.57	24.91	123.18	23.31	8.41	22.90	—	1000.00
Geschlecht.																	
0.06	0.32	2.22	0.16	0.97	11.84	1.17	1.37	1.22	3.15	0.56	0.48	34.79	2.43	0.89	0.06	—	137.54
—	0.06	0.33	0.06	0.61	5.80	2.16	1.55	2.04	3.71	0.57	0.16	23.51	1.22	0.06	0.12	—	52.28
0.04	0.04	0.24	—	0.33	4.66	1.64	0.94	1.64	5.40	0.49	0.29	14.29	0.78	0.04	0.04	—	37.74
0.08	0.04	—	—	0.37	3.70	1.59	1.95	1.67	6.47	0.41	0.12	6.47	0.41	—	—	—	29.49
0.08	0.40	0.04	0.20	0.52	5.21	3.58	2.78	2.74	15.75	2.39	0.36	4.77	0.37	0.08	0.28	—	57.66
0.04	0.17	0.12	0.12	0.95	1.37	7.27	1.12	1.23	7.02	3.45	0.37	1.41	1.08	0.12	0.75	—	52.48
0.17	0.25	0.13	0.42	1.23	0.04	2.51	0.13	0.30	1.53	1.78	0.17	0.30	0.30	0.04	0.31	—	25.31
—	0.13	—	0.09	1.44	0.09	0.90	—	0.22	0.27	1.88	0.22	0.13	0.58	—	0.36	—	9.00
0.17	0.25	0.08	0.07	1.02	0.14	0.42	—	0.10	0.49	4.90	0.21	0.21	0.97	—	0.21	—	11.41
0.23	0.22	0.03	0.22	1.04	0.10	0.63	—	0.03	0.41	4.44	0.44	0.03	1.36	—	0.41	0.41	12.99
0.50	0.32	0.06	0.13	1.55	0.09	0.50	0.09	0.16	1.04	6.84	0.28	0.06	1.92	0.09	0.35	0.54	17.84
1.34	0.11	0.04	0.04	2.07	0.04	0.84	0.14	0.18	0.90	7.65	0.28	0.14	2.18	0.21	0.28	0.73	20.03
2.19	0.36	0.04	0.16	2.70	0.12	1.08	0.16	0.24	1.15	8.05	0.64	0.16	2.43	0.20	0.51	0.64	24.11
3.97	0.40	0.22	0.13	2.69	—	1.54	0.13	0.53	1.50	7.33	0.53	0.09	1.68	0.18	1.33	0.57	25.16
6.53	0.22	0.05	—	3.37	0.16	2.01	0.05	0.16	1.20	6.42	1.03	0.11	2.01	0.16	1.25	0.16	26.90
5.42	1.06	0.19	0.19	5.29	0.25	3.76	0.13	0.83	1.59	5.43	1.40	0.06	1.72	0.33	1.53	0.19	32.81
7.33	1.63	0.23	—	7.59	0.06	4.73	0.54	1.47	2.56	5.35	1.63	0.15	1.63	0.46	2.63	0.33	41.45
9.49	1.29	0.09	0.09	10.42	0.09	7.65	1.01	2.67	5.80	4.70	2.86	0.23	2.86	0.46	2.12	0.09	56.66
8.57	1.56	0.56	0.26	12.24	0.19	8.94	1.32	2.92	6.59	5.65	3.29	1.04	2.45	0.47	1.98	0.19	68.62
7.73	2.47	0.31	0.19	12.59	0.19	10.55	1.54	3.99	7.68	3.48	4.20	0.72	2.97	0.51	2.46	0.10	82.94
5.12	1.62	0.13	0.13	8.75	0.13	8.75	1.25	4.25	5.50	2.87	4.00	0.13	1.87	0.75	1.50	0.12	81.12
3.14	2.04	—	—	7.66	—	6.59	2.04	5.18	4.70	1.10	2.98	0.31	1.10	0.16	1.10	—	96.46
61.76	14.94	5.06	2.61	85.42	34.20	78.81	16.24	33.98	84.41	85.21	25.94	89.26	34.82	5.28	20.10	4.12	1000.00
48.14	11.31	5.88	3.13	66.06	46.69	66.56	13.47	28.56	84.33	100.94	18.92	120.91	37.67	4.81	17.19	5.37	1000.00

Der Antheil der Todesursachen bez. Gruppen derselben an

Alter der Gestorbenen	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3, 4, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 Sonst. Infect.-Krankh.	23, 28, 29, 30 Zoonosen, Parasiten	24 bis 27 Vergiftungen	Aeußere Einwirkung	Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Jahren 2c.	36, 38 Kinderabsterung, Erschöpfung	39 Altersschwäche
Männliches																
0 bis 3/12 J.	36.45	—	—	0.04	0.81	—	—	—	2.45	0.40	—	0.84	44.23	0.89	8.48	—
3/12 " 6/12 "	—	0.37	—	0.08	1.26	—	—	0.04	0.45	0.08	—	0.04	1.50	0.77	4.75	—
6/12 " 9/12 "	—	0.65	0.08	0.41	1.38	—	0.04	—	0.20	—	—	0.04	0.32	1.01	1.95	—
9/12 " 1 "	—	1.14	0.20	1.02	1.18	—	—	0.04	0.16	—	—	—	0.16	0.74	1.30	—
1 " 2 "	—	2.59	1.15	5.21	1.72	—	0.04	—	0.25	—	0.04	0.33	—	1.93	1.27	—
2 " 5 "	—	1.62	4.89	12.93	0.41	—	0.12	0.08	0.33	—	0.04	0.62	—	0.33	0.04	—
5 " 10 "	—	0.18	2.40	9.00	—	—	0.04	—	0.04	—	—	0.92	—	—	—	—
10 " 15 "	—	—	0.48	1.28	—	—	0.14	0.05	0.14	—	0.10	0.53	—	0.05	—	—
15 " 20 "	—	—	0.09	0.35	—	—	0.22	—	0.39	—	0.13	1.51	—	—	—	—
20 " 25 "	—	—	0.03	0.13	—	—	0.17	—	0.24	—	0.30	1.64	—	—	—	—
25 " 30 "	—	0.03	0.10	0.07	—	—	0.17	—	0.37	—	0.31	1.77	—	—	0.03	—
30 " 35 "	—	—	—	—	—	—	0.07	—	0.38	—	0.26	2.18	—	—	—	—
35 " 40 "	—	0.05	—	—	—	—	—	—	0.46	—	0.50	3.11	—	0.05	—	—
40 " 45 "	—	—	—	—	—	—	0.47	0.05	1.18	0.05	0.52	2.68	—	—	—	—
45 " 50 "	—	—	—	—	—	—	0.17	—	0.79	—	0.34	3.76	—	—	—	—
50 " 55 "	—	—	—	0.07	—	—	0.13	—	1.27	—	0.33	3.39	—	—	0.13	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	0.16	—	0.99	—	0.41	2.79	—	—	0.16	—
60 " 65 "	—	—	—	—	—	—	0.11	0.11	1.90	—	0.32	3.08	—	—	—	0.53
65 " 70 "	—	—	—	0.12	—	—	0.12	—	0.98	0.12	0.24	2.69	—	—	0.12	3.79
70 " 75 "	—	—	—	—	—	—	0.13	—	1.19	—	0.13	1.19	—	—	0.13	9.40
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	—	—	0.70	—	—	1.06	—	—	—	17.05
80 u. darüber	—	—	—	—	—	—	—	—	0.87	—	—	1.17	—	—	—	33.50
Ueberhaupt	36.45	6.63	9.42	30.71	6.76	—	2.30	0.37	15.73	0.65	4.17	35.34	46.21	5.77	18.36	64.27
Gewöhnl. Rech.	53.74	9.34	13.00	42.13	9.63	—	2.67	0.41	14.97	0.81	4.59	35.92	66.68	8.18	25.94	18.51
Weibliches																
0 bis 3/12 J.	28.35	0.04	—	0.13	1.10	—	—	0.04	2.33	0.64	—	1.14	34.32	0.51	6.74	—
3/12 " 6/12 "	—	0.17	0.08	0.12	1.08	—	—	—	0.63	0.04	—	0.08	1.96	0.29	4.21	—
6/12 " 9/12 "	—	1.18	0.25	0.46	1.31	—	—	—	0.30	—	—	0.04	0.42	0.68	1.90	—
9/12 " 1 "	—	1.17	0.13	0.99	0.99	—	—	—	—	—	—	—	0.17	0.78	0.91	—
1 " 2 "	—	3.55	1.03	4.41	2.27	—	0.04	—	0.04	—	—	0.09	—	1.33	1.20	—
2 " 5 "	—	1.31	4.60	12.96	0.83	—	0.04	0.04	0.18	—	0.18	0.66	—	0.44	0.09	—
5 " 10 "	—	0.47	2.88	9.68	0.05	—	0.09	—	0.09	—	0.05	0.51	—	—	—	—
10 " 15 "	—	—	0.49	1.93	—	—	0.05	—	0.15	—	—	0.15	—	—	0.05	—
15 " 20 "	—	—	0.08	0.15	—	0.19	0.12	—	0.04	—	0.12	0.50	—	—	—	—
20 " 25 "	—	—	0.07	0.14	—	0.82	0.07	—	0.34	0.03	0.17	0.72	—	—	0.03	—
25 " 30 "	—	—	0.07	0.14	—	0.90	0.10	—	0.31	0.04	0.04	0.45	—	0.04	—	—
30 " 35 "	—	—	0.04	0.23	—	1.11	0.07	—	0.66	0.04	0.27	0.39	—	—	0.07	—
35 " 40 "	—	—	—	—	—	1.09	0.13	—	0.70	—	0.18	0.74	—	—	0.04	—
40 " 45 "	—	—	—	—	—	0.34	0.05	—	0.34	—	0.20	0.73	—	—	0.05	—
45 " 50 "	—	—	—	—	—	—	—	—	0.23	0.06	0.23	0.59	—	—	0.12	—
50 " 55 "	—	—	—	—	—	—	0.05	—	1.05	—	0.14	1.05	—	—	0.05	—
55 " 60 "	—	—	—	—	—	—	0.17	—	1.83	—	—	0.79	—	—	0.17	—
60 " 65 "	—	—	—	—	—	—	0.11	—	1.70	—	0.32	0.95	—	0.11	0.32	1.80
65 " 70 "	—	—	—	—	—	—	—	—	3.19	—	—	0.68	—	—	0.34	4.79
70 " 75 "	—	—	—	—	—	—	—	0.12	1.88	—	—	0.75	—	—	0.25	14.74
75 " 80 "	—	—	—	—	—	—	—	0.16	2.31	—	—	0.49	—	0.16	0.49	30.20
80 u. darüber	—	—	—	0.29	—	—	—	—	2.35	—	—	1.76	—	—	0.59	91.03
Ueberhaupt	28.35	7.89	9.72	31.63	7.63	4.45	1.09	0.36	20.65	0.85	1.90	13.26	36.87	4.34	17.62	142.56
Gewöhnl. Rech.	45.33	12.13	14.51	46.72	11.86	7.69	1.52	0.27	17.83	1.33	2.52	14.18	57.72	6.43	25.18	45.19

der Sterblichkeit der Berliner Bevölkerung. Jahr 1894.

42 Krebs 2c.	40, 41, 43/51 Const. Störungen der Entwickel. u. Ernährg.	52/57 Krankheiten der Haut und Muskeln	58,59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheiten des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/78, 81, 82 Const. Krankheiten der Nerven u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrankheit., Halsschwindsucht.	86/87 Bronchitis, Bronchialkatarrh	88 Lungenentzündung	89 Lungenschwindsucht	90/96 Const. Krankheiten der Respirationsorg.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibskrankh. 2c.	118/123 Milz, Galle, Leberkr.	124/129 Harn- u. Geschl.-Org.	130/137 Weibl. Geschl.-Organe	Ueberhaupt Gestorbene der Mortalitäts-Tafel
Geschlecht.																	
—	0.16	2.25	0.16	1.49	13.87	1.29	1.37	1.01	3.50	0.56	0.76	30.92	1.17	1.21	—	—	154.31
0.12	0.08	0.81	—	0.74	6.90	1.66	1.34	2.15	4.75	0.73	0.12	23.25	0.61	—	0.24	—	52.84
—	0.12	0.12	—	0.33	4.38	1.54	1.66	1.42	5.27	0.57	0.28	13.14	0.61	0.04	—	—	35.56
0.08	—	0.16	0.04	0.20	3.01	1.59	1.14	1.22	4.72	0.49	0.25	6.92	0.12	—	0.04	—	25.92
0.12	0.08	0.04	0.16	0.25	3.82	3.20	1.81	1.81	11.37	1.68	0.57	4.15	0.57	—	0.33	—	44.49
0.08	0.25	—	0.37	0.92	1.16	6.34	0.83	0.75	4.39	2.03	0.46	0.87	0.79	0.08	0.87	—	41.60
0.09	0.31	0.04	0.44	1.05	0.17	2.49	0.09	0.31	1.00	1.27	0.17	0.48	1.09	0.04	1.18	—	22.80
—	0.19	—	0.29	1.10	0.19	0.72	—	0.19	0.05	1.20	0.14	0.34	0.53	—	0.24	—	7.95
0.13	0.13	—	0.26	1.12	—	1.30	0.09	0.13	0.35	6.49	0.43	0.22	0.43	0.04	0.35	—	14.16
0.07	0.20	—	0.13	0.80	—	0.40	0.07	0.10	0.40	8.77	0.50	0.17	0.50	0.07	0.44	—	15.13
0.38	0.20	0.03	0.20	1.03	0.10	0.61	0.07	0.20	0.71	9.22	0.58	0.03	0.65	0.03	0.54	—	17.43
0.34	0.45	0.07	0.07	1.65	0.07	1.09	0.23	0.34	1.20	11.33	0.56	0.19	0.64	0.19	0.68	—	21.99
1.38	0.64	0.09	0.18	2.84	0.05	1.87	0.32	0.23	1.60	14.04	0.95	0.14	0.96	0.37	1.01	—	30.79
2.51	0.57	0.19	0.05	4.25	0.24	2.65	0.28	0.52	2.41	14.89	1.37	0.19	1.42	0.76	1.70	—	38.95
3.20	1.18	0.39	0.11	5.17	0.28	2.98	0.28	0.56	2.36	10.62	2.02	0.11	1.35	0.96	2.92	—	39.55
4.99	1.66	0.40	0.20	7.45	0.07	5.72	0.40	1.00	3.33	9.18	2.20	0.33	1.47	1.18	3.33	—	48.38
7.72	1.56	0.41	0.25	10.02	0.25	7.15	0.66	1.81	2.87	11.01	2.63	0.49	1.97	1.64	3.12	—	58.07
10.63	2.44	0.21	0.21	10.95	—	10.73	0.64	1.81	3.51	5.74	3.51	0.32	2.13	1.17	3.61	—	63.66
9.65	2.44	0.24	—	12.22	0.37	12.70	1.47	2.20	3.66	5.01	4.52	0.61	2.32	1.10	3.91	—	70.60
7.02	1.72	0.26	—	12.33	0.40	9.80	1.32	3.44	4.24	3.98	4.50	0.93	1.72	0.66	5.17	—	69.66
2.99	1.58	—	—	9.68	—	7.74	0.35	2.99	4.05	1.23	3.17	0.70	1.06	0.18	4.05	—	58.58
1.17	0.29	0.29	—	6.99	—	6.71	2.33	2.33	4.08	0.87	2.04	0.58	0.87	0.29	3.20	—	67.58
52.62	16.25	6.00	3.12	92.58	35.33	90.28	16.75	26.52	69.82	120.91	31.73	85.08	22.96	9.96	36.98	—	1000.00
34.71	12.30	6.91	3.89	65.00	49.45	70.28	16.48	22.40	73.99	139.63	23.45	117.99	21.71	8.59	26.70	—	1000.00
Geschlecht.																	
—	0.21	2.76	0.25	1.19	9.19	1.14	1.02	1.19	3.69	0.34	0.42	27.58	1.82	0.55	0.13	—	126.82
—	0.12	0.50	0.08	0.58	5.08	1.13	1.42	1.25	3.42	0.33	0.04	21.82	0.79	0.04	0.17	—	45.43
0.08	0.04	0.08	0.08	0.42	2.95	1.73	0.68	0.84	3.96	0.55	0.13	14.80	0.63	—	0.13	—	33.64
—	0.04	0.17	0.04	0.17	2.50	1.86	1.12	1.72	4.35	0.30	0.17	6.94	0.09	—	0.04	—	24.65
0.04	0.04	0.17	0.21	0.56	3.28	4.32	1.71	1.97	9.33	1.46	0.21	3.55	0.43	—	0.13	—	41.32
0.18	0.13	0.04	0.04	0.88	1.43	6.79	0.88	1.00	3.96	2.50	0.31	0.61	0.61	—	0.44	—	41.15
0.09	0.14	—	0.28	1.35	0.32	2.70	0.09	0.19	1.30	2.23	0.19	0.42	0.98	—	0.79	—	24.89
0.15	0.30	—	0.20	1.39	—	1.09	—	0.10	0.30	1.63	0.05	0.20	0.64	—	0.45	0.05	9.37
0.19	0.23	—	0.15	0.77	0.03	0.50	0.04	0.19	0.23	4.91	0.23	0.08	0.96	0.19	0.19	0.08	10.17
0.17	0.10	0.03	0.10	0.75	0.66	0.34	0.10	0.24	0.34	5.74	0.31	0.03	1.19	0.03	0.54	0.34	13.33
0.56	0.10	—	0.10	1.39	0.13	0.77	0.07	0.17	0.49	7.17	0.24	0.04	1.70	—	0.24	0.58	15.84
1.38	0.23	0.04	0.04	1.46	0.30	0.85	0.04	0.16	0.65	8.85	0.46	0.12	2.13	0.04	0.50	0.50	20.63
2.54	0.39	0.09	0.18	1.84	0.03	0.83	0.13	0.31	0.79	7.35	0.35	0.09	2.58	0.22	0.66	0.52	21.78
3.91	0.58	0.10	—	3.03	0.05	1.73	0.10	0.15	0.59	7.47	0.78	0.10	2.78	0.29	1.12	0.44	24.93
6.09	0.47	0.06	0.12	4.34	0.06	1.80	0.06	0.23	1.06	6.62	0.41	0.23	1.87	0.29	1.35	0.23	26.52
8.88	0.64	0.05	0.10	5.16	0.21	3.04	0.14	0.71	1.48	4.66	1.05	0.42	1.77	0.56	1.48	0.28	32.97
11.33	0.87	0.09	0.09	8.42	0.18	4.13	0.17	1.22	2.01	4.35	1.74	0.61	2.96	0.70	1.48	0.35	43.66
10.25	1.91	0.32	0.32	10.06	0.11	7.33	0.85	1.70	2.86	3.91	2.44	0.11	2.86	0.85	3.22	0.21	54.62
10.87	2.62	0.11	0.46	13.47	0.34	9.94	1.26	2.96	4.10	5.36	4.90	0.57	2.85	1.14	3.08	0.11	73.14
11.12	2.63	0.25	0.25	14.29	0.12	14.29	1.12	3.00	4.89	3.38	3.50	0.62	3.25	0.62	2.75	—	83.32
6.27	2.31	—	0.50	12.22	0.16	9.16	1.98	5.30	4.98	2.14	3.13	0.82	2.31	1.15	3.13	—	89.37
4.60	2.94	—	—	10.34	—	8.90	2.06	5.46	1.17	0.88	4.30	0.59	1.76	0.29	2.35	0.29	141.95
78.70	17.04	4.86	3.59	94.08	27.08	84.37	15.04	30.06	55.97	82.13	25.36	80.35	36.89	6.96	24.37	3.98	1000.00
61.36	11.60	6.82	3.91	71.04	40.29	72.30	14.91	24.52	65.14	107.49	17.43	122.13	40.03	5.57	19.75	5.30	1000.00

Der Antheil der Todesursachen an der Sterblichkeit

Jahr	Todtgeburt	1 Masern	2 Scharlach	5, 6 Diphtherie, Croup	7 Keuchhusten	10 Kindbettfieber	12 Nervenfieber	15 Ruhr	3,4,8,9,11,13,14,16, 17,18,19,20,21,22 Engl. Infect.-Krkh.	23, 25, 29, 30 Zoonosen, Parasit	24/27 Vergiftungen	31 Aeußere Einwirkung	32 Lebensschwäche	33, 34, 35, 37 Jahren ꝛc.	36,38 Kinderabzehr., Erschöpfung	39 Altersschwäche	42 Reste ꝛc.
										1. in Promille der Sterblichkeitstafel							
																Männliches	
1883	41.08	23.79	17.71	60.60	8.25	—	5.77	3.12	8.91	1.25	3.61	25.93	36.90	8.06	37.74	42.52	23.16
1884	43.12	6.84	8.98	57.70	11.13	—	5.63	3.83	8.08	1.50	4.80	25.21	41.95	7.91	36.84	47.97	34.44
1885	41.55	9.88	8.52	44.17	8.97	—	6.11	2.34	8.32	0.85	5.84	25.82	40.65	9.61	29.92	55.22	30.49
1886	38.06	11.67	6.04	35.60	8.59	—	4.38	1.65	8.87	1.36	5.67	25.31	41.05	6.98	31.58	46.73	30.43
1887	39.12	5.50	5.90	31.72	10.96	—	5.85	0.78	10.04	0.71	4.99	30.19	41.28	7.83	27.52	61.81	34.73
1888	38.82	8.06	4.87	26.07	8.76	—	6.19	0.40	8.03	0.94	3.43	32.27	38.97	6.78	22.90	59.96	44.71
1889	39.72	3.85	5.16	27.42	8.67	—	7.09	0.64	9.75	0.85	3.39	27.09	42.76	7.48	24.72	53.33	39.76
1890	32.20	8.87	6.43	32.89	11.69	—	3.07	0.16	11.25	0.66	3.35	32.77	42.39	7.60	22.67	58.99	39.13
1891	32.07	3.61	3.19	22.31	7.77	—	4.21	0.44	24.64	1.04	2.56	32.48	42.11	6.89	23.45	53.43	44.78
1892	32.10	6.56	6.54	28.49	8.09	—	3.85	0.15	20.33	0.88	3.37	32.85	47.97	6.47	23.15	58.42	46.78
1893	32.31	6.48	10.88	31.67	11.85	—	3.29	0.53	24.13	0.70	3.22	28.82	46.30	6.90	19.66	50.10	42.60
1894	36.45	6.63	9.42	30.71	6.76	—	2.30	0.87	15.78	0.65	4.17	35.34	46.21	5.77	18.36	64.27	52.62
Durchschnitt	37.22	8.39	7.80	35.78	9.29	—	4.81	1.20	13.17	0.95	4.03	29.50	42.38	7.36	26.54	54.40	38.64
																Weibliches	
1883	33.04	26.98	19.09	64.24	7.86	5.34	4.81	3.37	7.48	1.80	2.60	10.57	33.57	6.69	35.47	90.85	45.92
1884	33.28	6.54	8.38	58.09	12.53	4.96	6.27	4.83	6.53	1.27	2.61	8.75	35.32	8.28	33.11	110.10	54.34
1885	37.04	9.18	10.28	48.20	8.29	6.17	4.49	2.55	8.62	1.64	2.02	9.20	32.91	7.39	27.86	115.97	50.65
1886	33.89	12.32	5.66	37.05	8.80	6.08	4.28	2.54	8.50	1.12	1.93	9.56	35.76	7.24	27.47	105.32	57.90
1887	32.73	4.72	6.23	34.32	12.69	5.21	3.98	0.53	8.93	0.99	1.92	10.51	35.69	6.46	27.77	116.62	65.27
1888	31.45	7.70	4.54	25.30	7.65	5.42	4.25	0.84	7.96	1.06	2.19	11.39	31.90	6.25	22.23	136.84	70.11
1889	39.55	4.25	4.99	25.58	9.00	4.72	5.28	0.50	10.05	1.15	1.66	9.16	34.62	6.58	22.35	121.38	64.92
1890	25.51	9.46	5.97	33.70	12.45	4.64	3.32	0.43	14.34	0.75	1.27	11.55	35.29	6.00	23.26	128.08	63.69
1891	25.97	3.43	3.27	24.09	9.16	4.98	3.15	0.35	33.58	0.88	1.77	10.11	34.81	5.75	21.45	116.76	63.33
1892	25.61	5.86	6.73	31.43	6.70	5.70	2.48	0.22	23.26	0.76	1.67	12.23	36.59	5.38	20.42	130.50	67.37
1893	26.22	7.04	12.59	34.97	12.28	6.27	3.60	0.32	26.53	0.78	2.15	10.72	40.35	5.80	17.69	107.58	62.76
1894	28.35	7.89	9.72	31.63	7.63	4.45	1.09	0.36	20.65	0.85	1.90	13.26	36.87	4.34	17.62	142.56	78.70
Durchschnitt	31.05	8.78	8.12	37.38	9.58	5.33	3.92	1.40	14.70	1.09	1.97	10.58	35.31	6.35	24.72	118.55	62.00
																2. Antheile der Sterblichkeits-	
																Männliches	
1883	1.528	0.885	0.659	2.253	0.307	—	0.215	0.116	0.331	0.046	0.134	0.964	1.372	0.300	1.403	1.581	0.861
1884	1.495	0.220	0.311	2.001	0.386	—	0.195	0.133	0.280	0.052	0.166	0.874	1.454	0.274	1.277	1.663	1.194
1885	1.339	0.302	0.275	1.423	0.289	—	0.197	0.075	0.268	0.027	0.188	0.832	1.310	0.310	0.964	1.779	0.982
1886	1.287	0.395	0.204	1.204	0.290	—	0.148	0.056	0.300	0.050	0.192	0.856	1.388	0.236	1.068	1.580	1.031
1887	1.155	0.162	0.174	0.937	0.324	—	0.173	0.023	0.296	0.021	0.147	0.891	1.219	0.231	0.813	1.825	1.025
1888	1.074	0.223	0.135	0.721	0.242	—	0.171	0.011	0.222	0.026	0.095	0.893	1.078	0.188	0.633	1.659	1.237
1889	1.230	0.119	0.160	0.849	0.269	—	0.220	0.020	0.302	0.026	0.105	0.839	1.325	0.232	0.766	1.652	1.170
1890	0.952	0.262	0.190	0.973	0.346	—	0.091	0.005	0.333	0.020	0.099	0.969	1.254	0.226	0.671	1.745	1.157
1891	0.901	0.101	0.090	0.627	0.218	—	0.118	0.012	0.692	0.029	0.072	0.913	1.183	0.194	0.659	1.502	1.259
1892	0.914	0.187	0.186	0.811	0.230	—	0.110	0.004	0.579	0.025	0.096	0.985	1.365	0.184	0.659	1.662	1.331
1893	0.959	0.192	0.323	0.940	0.352	—	0.098	0.016	0.716	0.021	0.095	0.855	1.374	0.205	0.584	1.487	1.264
1894	0.986	0.179	0.255	0.830	0.183	—	0.062	0.010	0.425	0.018	0.113	0.956	1.250	0.156	0.496	1.738	1.423
Durchschnitt	1.152	0.269	0.247	1.131	0.286	—	0.150	0.040	0.395	0.030	0.125	0.898	1.298	0.228	0.833	1.657	1.161
																Weibliches	
1883	1.055	0.862	0.610	2.052	0.251	0.171	0.154	0.108	0.289	0.058	0.083	0.338	1.072	0.214	1.133	2.902	1.467
1884	0.967	0.190	0.243	1.688	0.364	0.144	0.182	0.140	0.190	0.039	0.076	0.254	1.026	0.241	0.962	3.199	1.579
1885	1.024	0.254	0.284	1.332	0.229	0.171	0.124	0.070	0.238	0.045	0.056	0.254	0.910	0.204	0.770	3.205	1.400
1886	0.974	0.354	0.163	1.065	0.253	0.175	0.123	0.073	0.244	0.032	0.055	0.275	1.028	0.218	0.789	3.024	1.664
1887	0.827	0.119	0.157	0.867	0.320	0.132	0.101	0.015	0.226	0.025	0.049	0.265	0.901	0.163	0.701	2.945	1.648
1888	0.756	0.185	0.109	0.608	0.184	0.130	0.102	0.020	0.191	0.025	0.053	0.274	0.766	0.150	0.534	3.287	1.684
1889	1.047	0.113	0.132	0.677	0.212	0.125	0.140	0.013	0.266	0.030	0.044	0.242	0.917	0.174	0.592	3.214	1.719
1890	0.647	0.240	0.152	0.856	0.316	0.118	0.084	0.011	0.364	0.019	0.032	0.293	0.896	0.152	0.591	3.258	1.618
1891	0.637	0.084	0.080	0.591	0.225	0.122	0.077	0.009	0.823	0.022	0.043	0.248	0.854	0.141	0.526	2.863	1.553
1892	0.613	0.140	0.161	0.753	0.160	0.136	0.059	0.005	0.557	0.018	0.040	0.293	0.876	0.129	0.489	3.125	1.613
1893	0.686	0.184	0.330	0.915	0.320	0.164	0.094	0.008	0.694	0.020	0.056	0.281	1.056	0.152	0.463	2.816	1.642
1894	0.659	0.183	0.225	0.735	0.177	0.103	0.025	0.008	0.480	0.020	0.044	0.308	0.857	0.101	0.409	3.314	1.829

der Berliner Bevölkerung für die Jahre 1883 bis 1894.

40, 41, 43/51 Zufäll. Stör. d. Ernährt. u. Ernährt.	52/57 Krankh. der Haut u. Muskel.	58/59 Krankheiten der Knochen 2c.	60/66 Krankheit des Gefäßsystems	79/80 Krämpfe	67/8, 81, 82 Entz. Krankh. der Nerv. u. Sinnesorg.	83/85 Kehlkopfkrkh., Halsschwindsucht	86/87 Bronchitis, Bronchialkat.	88 Lungenentzdg.	89 Lungenschwdsucht	90/96 Entz. Krkh. der Respir.-Org.	111/113 Durchfall 2c.	97/110, 114/117 Unterleibsentz. 2c	118/123 Milz-, Galle-, Leberkrankheiten	124/129 Harn- und Geschlechts-Organe	130/137 Weibl. Geschlechts Organe	Ueberhaupt Gestorbene d. Mortalitäts-Tafel
für das linksbezeichnete Jahr.																
Geschlecht.																
12.82	4.91	3.09	45.83	53.34	82.66	22.66	26.66	62.11	117.48	40.46	123.82	21.00	9.31	25.45	—	1000.00
10.47	4.00	2.62	50.79	49.49	87.53	19.76	28.25	53.59	130.03	33.39	127.06	25.50	10.43	21.66	—	1000.00
12.42	5.10	3.17	57.08	50.48	99.48	23.55	30.16	59.23	141.33	30.54	102.50	23.11	10.70	23.38	—	1000.00
11.10	5.38	3.56	53.44	52.35	94.72	21.36	28.05	61.44	128.50	35.61	135.58	27.70	10.78	26.41	—	1000.00
12.45	4.19	3.09	66.82	44.55	105.23	20.64	26.41	61.75	136.73	36.90	99.97	21.70	10.66	29.98	—	1000.00
16.21	3.94	3.96	68.05	38.65	105.70	18.42	32.84	63.05	147.69	34.00	88.58	26.59	11.69	29.97	—	1000.00
12.86	3.84	3.85	70.86	44.01	84.78	19.95	29.68	58.54	136.47	35.83	136.29	24.53	9.99	27.34	—	1000.00
12.71	5.55	2.94	73.14	42.76	89.29	28.80	31.87	73.88	135.33	31.05	102.71	22.45	8.22	30.18	—	1000.00
12.76	4.76	3.50	79.16	38.46	89.86	16.88	27.90	68.25	138.16	31.41	110.31	26.99	11.81	34.81	—	1000.00
14.48	5.28	4.09	83.79	37.29	83.35	16.58	27.48	71.53	120.60	31.06	107.02	26.97	11.52	32.96	—	1000.00
12.75	5.47	3.62	80.92	39.78	87.50	16.15	29.09	86.01	122.51	34.85	97.88	24.02	10.63	29.38	—	1000.00
16.25	6.00	3.12	92.58	35.33	90.28	16.75	26.52	69.82	120.91	31.73	85.08	22.93	9.96	36.93	—	1000.00
13.07	4.87	3.38	68.54	43.87	91.69	19.71	28.70	65.78	131.31	33.90	109.73	24.47	10.48	29.04	—	1000.00
Geschlecht.																
15.87	3.93	3.45	47.67	44.13	80.67	22.99	29.44	57.68	90.94	34.85	113.81	30.49	5.28	15.96	3.16	1000.00
16.03	3.72	2.27	54.31	40.55	76.64	19.24	31.54	50.17	98.63	34.00	117.27	33.67	8.09	14.94	3.75	1000.00
17.53	5.57	2.95	64.02	38.38	87.67	23.61	35.98	54.21	101.55	27.66	97.73	31.81	7.12	17.64	4.11	1000.00
14.06	4.48	3.74	64.30	41.32	94.30	19.25	29.19	56.93	92.34	25.03	127.76	33.72	6.98	17.78	3.40	1000.00
21.54	4.17	3.53	78.46	35.22	98.03	17.99	29.95	56.91	93.09	25.56	93.28	38.77	7.12	18.04	3.72	1000.00
17.92	3.73	3.71	88.00	31.94	93.49	17.50	33.77	56.95	101.25	27.88	82.15	35.47	6.63	18.39	4.14	1000.00
17.01	3.15	2.76	76.88	35.92	79.87	20.54	32.31	58.36	91.95	29.64	127.17	31.51	6.70	16.92	3.57	1000.00
16.11	3.46	2.67	79.39	35.08	89.24	21.80	34.32	68.30	84.79	28.13	92.44	33.67	6.06	22.12	2.71	1000.00
17.94	2.96	2.91	89.27	32.05	86.60	18.70	32.83	67.52	93.18	27.80	103.31	32.75	6.31	20.20	2.83	1000.00
15.93	3.55	3.35	89.96	27.24	81.42	19.55	30.30	69.13	86.46	31.18	88.95	39.97	7.09	19.60	3.41	1000.00
14.94	5.06	2.61	85.42	34.20	78.81	18.24	33.98	84.41	85.21	25.94	89.26	34.82	5.28	20.10	4.12	1000.00
17.04	4.86	3.59	94.08	27.08	84.37	15.04	30.06	55.97	82.13	25.36	80.35	36.89	6.96	24.37	3.98	1000.00
16.83	4.05	3.13	75.90	35.68	85.97	19.54	31.97	61.38	91.80	28.59	101.11	34.46	6.63	18.84	3.57	1000.00
ziffer für das Jahr.																
Geschlecht.																
0.477	0.183	0.115	1.704	1.983	3.074	0.843	0.991	2.310	4.369	1.505	4.603	0.781	0.346	0.946	—	37.185
0.363	0.139	0.091	1.761	1.716	3.035	0.685	0.979	1.858	4.508	1.158	4.405	0.885	0.362	0.751	—	34.671
0.400	0.161	0.102	1.839	1.626	3.205	0.759	0.972	1.908	4.554	0.984	3.303	0.745	0.345	0.753	—	32.219
0.375	0.182	0.120	1.807	1.771	3.204	0.722	0.949	2.078	4.846	1.204	4.585	0.937	0.365	0.893	—	33.823
0.368	0.124	0.091	1.973	1.315	3.107	0.612	0.780	1.823	4.038	1.090	2.952	0.641	0.315	0.885	—	29.530
0.448	0.109	0.110	1.883	1.069	2.924	0.510	0.895	1.744	4.086	0.941	2.451	0.736	0.323	0.829	—	27.666
0.383	0.119	0.120	2.195	1.363	2.626	0.618	0.919	1.814	4.228	1.111	4.283	0.760	0.309	0.847	—	30.979
0.376	0.164	0.087	2.163	1.265	2.641	0.604	0.941	2.185	4.003	0.919	3.038	0.764	0.243	0.893	—	29.579
0.359	0.134	0.098	2.225	1.081	2.526	0.474	0.784	1.918	3.883	0.883	3.100	0.759	0.332	0.978	—	28.104
0.412	0.150	0.116	2.384	1.061	2.372	0.472	0.782	2.035	3.432	0.884	3.046	0.768	0.328	0.988	—	28.458
0.379	0.162	0.107	2.402	1.162	2.597	0.480	0.864	2.553	3.636	1.034	2.905	0.713	0.315	0.872	—	29.632
0.439	0.162	0.084	2.504	0.955	2.441	0.453	0.717	1.888	3.270	0.858	2.301	0.622	0.269	0.999	—	27.042
0.398	0.149	0.103	2.070	1.365	2.814	0.603	0.881	2.010	4.029	1.047	3.414	0.759	0.321	0.882	—	30.745
Geschlecht.																
0.507	0.126	0.110	1.523	1.409	2.577	0.784	0.940	1.843	2.905	1.113	3.634	0.974	0.169	0.510	0.101	31.944
0.466	0.108	0.066	1.578	1.178	2.227	0.559	0.917	1.458	2.866	0.988	3.408	0.978	0.235	0.434	0.109	29.059
0.484	0.154	0.082	1.769	1.061	2.423	0.653	0.994	1.498	2.807	0.764	2.701	0.879	0.197	0.487	0.114	27.637
0.404	0.129	0.107	1.848	1.185	2.708	0.553	0.839	1.636	2.651	0.719	3.671	0.968	0.201	0.511	0.098	28.737
0.544	0.105	0.089	1.961	0.889	2.476	0.454	0.756	1.437	2.351	0.645	2.356	0.979	0.180	0.456	0.094	25.253
0.431	0.090	0.089	2.114	0.767	2.246	0.420	0.811	1.368	2.432	0.670	1.973	0.852	0.159	0.442	0.099	24.021
0.450	0.083	0.073	2.009	0.951	2.115	0.544	0.856	1.545	2.435	0.785	3.394	0.884	0.177	0.475	0.095	26.478
0.409	0.088	0.068	2.016	0.891	2.267	0.552	0.871	1.734	2.154	0.715	2.356	0.855	0.153	0.561	0.068	25.400
0.440	0.073	0.071	2.189	0.786	2.124	0.459	0.805	1.656	2.285	0.682	2.584	0.803	0.155	0.495	0.069	24.524
0.381	0.095	0.080	2.154	0.652	1.950	0.468	0.726	1.656	2.071	0.747	2.130	0.957	0.170	0.470	0.082	23.946
0.391	0.133	0.068	2.236	0.895	2.063	0.477	0.889	2.209	2.230	0.679	2.337	0.911	0.138	0.526	0.108	26.171

wahrnehmbare Aenderung auf bestimmte zeitliche Einwirkungen zurückgeführt werden kann. Für die Jahre 1876 bis 1882 ist Jahrg. 1892 S. 60/61 zu vergleichen.

In der Aufeinanderfolge der Ziffern zeigt sich eine starke Abnahme der Sterblichkeit an Typhus (seit 1876: 0.656, 0.591, 0.307, 0.274, 0.440, 0.285, 0.290, 0.185, 0.189, 0.161, 0.136, 0.138, 0.137, 0.181, 0.088, 0.098, 0.085, 0.096, 0.044 Promille der Bevölkerung), Ruhr von 0.808 bis 0.004 bez. 0.005, Scharlach von 0.573 bez. 0.825 bis (1891) 0.085, dann mehr, zuletzt 0.241, ferner an Kinderabzehrung und Erschöpfung (seit 1876: 1.551, 1.414, 1.345, 1.313, 1.422, 1.303, 1.165, 1.272, 1.173, 0.869, 0.932, 0.759, 0.585, 0.681, 0.632, 0.584, 0.576, 0.525, 0.453), an Krämpfen einschl. Starrkrampf (von 2.129 bis 0.776), dann besonders von 1880 ab an Durchfall und Brechdurchfall. Diese Scala ist es, die bei der Frage nach den Gründen der eingetretenen Verbesserung der Sterblichkeit in Betracht gezogen werden sollte. Wie weit und wie ungleichmäßig dieselbe von der gewöhnlichen Reduction abweicht, dafür geben wir als Beispiel die Ziffern der Sterblichkeit an Diarrhoe (incl. Brechdurchfall und Magen-Darmkatarrh), also an derjenigen Krankheit, welche neben der Lungenschwindsucht die höchste Sterblichkeit verursacht, jetzt freilich hinter der letzteren weit zurückgeblieben ist, und deren Herabgehen wesentlich zur Verbesserung der Berliner Sterblichkeit beigetragen hat. Sie lauten für die 19 Jahre (1876 bis 1894) nach den absoluten Zahlen reducirt:

5.28, 5.16, 5.07, 4.91, 5.48, 4.30, 3.96, 4.38, 4.34, 3.48, 4.59, 3.20, 2.85, 4.31, 3.05, 2.95, 2.98, 2.94, 2.83,

dagegen nach dem wirklichen Verhältniß:

4.02, 3.90, 4.03, 3.61, 4.60, 3.75, 3.09, 4.13, 3.91, 3.00, 4.15, 2.66, 2.22, 3.85, 2.70, 2.72, 2.60, 2.63, 2.08.

Ferner zeigt sich seit 1883 eine starke Abnahme bei Diphtherie und Croup, auch ist eine Abnahme der Sterblichkeit an Kindbettfieber, Lebensschwäche, Zahnen ꝛc., und den hier zusammengefaßten Krankheiten der Respirationsorgane (einschließl. der unzureichenden Bezeichnung Lungenlähmung) eingetreten. Was die verderblichste aller Städte-Krankheiten, die Lungenschwindsucht betrifft, so ging der Antheil vom Jahre 1877: 3.619 auf 79: 3.430 etwas zurück, dann nahm er auf 3.582 zu, ging 1882 auf 3.361 zurück, stieg bis 1884 auf 3.707, ging bis 1887 auf 3.215 zurück, stieg bis 1889 auf 3.354 und ist bis 1892 auf 2.768, 1894 auf 2.585 zurückgegangen; indeß ist die Höhe der betreffenden Antheile noch fortdauerd eine so beträchtliche, daß immer wieder darauf hingewiesen werden muß, daß auch hier durch hygienische Maßregeln auf eine Verminderung derselben durch Einschränkung und Verhütung der Luftverderbung hingewirkt werden sollte.

Sehr gleichmäßig und eher im Zunehmen ist der Antheil der Todesfälle durch äußere Einwirkung, also durch Selbstmord und Unglücksfall, (er betrug seit 1876 0.598, 0.598, 0.615, 0.594, 0.600, 0.580, 0.595, 0.659, 0.572, 0.650, 0.578, 0.586, 0.591, 0.548, 0.639, 0.589, 0.622, 0.572, 0.636 Pm.), während die auf ähnlichen Ursachen beruhenden Sterbefälle an Vergiftungen bedeutend, nämlich von 0.164 bis auf (1891) 0.058 abgenommen, dann freilich wieder etwas zugenommen haben. Ebenso ist die Zahl der Sterbefälle an Alterschwäche ziemlich gleichbleibend und eher zunehmend, sie stellte sich seit 1876 auf 2.385, 2.348, 2.426, 2.359, 2.411, 2.456, 2.411, 2.225, 2.412, 2.472, 2.284, 2.359, 2.453, 2.414, 2.480, 2.166, 2.411, 2.168, 2.521 Pm., war aber in den Jahren 1891 und 1893 niedriger, als sonst in der ganzen Periode. Starke Zunahme weist die Sterblichkeit an Krebs (von 0.836 bis auf 1.608 Pm.) und an Herzleiden auf, die betreffende Scala war von 1876 ab: 1.141, 1.174, 1.291, 1.289, 1.313, 1.420, 1.491, 1.516, 1.572, 1.805, 1.828, 1.977, 1.996, 2.104. 2.091, 2.206, 2.319, 2.241 Promille. Die Zunahme der Sterblichkeit an Herzleiden war bei beiden Geschlechtern ziemlich gleichmäßig, während an Krebs die Sterblichkeit des männlichen Geschlechs bedeutend mehr zugenommen hat als die des weiblichen. Die Krankheiten der Harnt- und Geschlechtsorgane (vorzugsweise Nierenentzündung) haben bis 1880 zugenommen, dann gingen sie etwas zurück, doch haben die Jahre 1891 und 1894 den damaligen Stand noch überschritten.

Alters-classen	Es starben Promille der Bevölkerung des betreffenden Alters im Jahre 1896: am Typhus (12)	an Vergiftung (24/27)	durch äußere Verletzung (ohne Operat.) (31 a/m)	an Altersschwäche (39)	an Krebs u. Geschwulst (42a, b)	an Herzkrankheiten (60/66)	an Bronchit., acut. u. chron. (86/87)	an Lungenentzündung (88)	an Lungenschwindsucht (89)	an Brustfellentzündung (94)
Männlich:										
0/5 Jahr	0.024	0.024	0.574	—	0.108	1.316	2.452	8.744	1.220	0.251
5/10 "	0.013	—	0.266	—	0.027	0.319	0.040	0.226	0.306	0.053
10/15 "	0.045	—	0.119	—	0.060	0.418	—	0.075	0.284	—
15/20 "	0.027	—	0.428	—	0.053	0.334	0.080	0.134	1.657	0.053
20/25 "	0.060	0.030	0.440	—	0.060	0.280	0.040	0.220	2.468	0.070
25/30 "	0.081	0.116	0.693	—	0.092	0.312	0.092	0.254	3.028	0.035
30/35 "	0.076	0.178	0.787	—	0.292	0.686	0.064	0.483	3.671	0.064
35/40 "	0.047	0.266	0.846	—	0.532	1.065	0.172	0.767	4.651	0.188
40/45 "	0.039	0.273	1.053	—	0.975	2.066	0.136	1.113	4.756	0.175
45/50 "	0.022	0.157	1.371	—	1.596	2.090	0.337	1.146	5.372	0.180
50/55 "	0.088	0.088	1.443	—	3.270	3.770	0.353	1.620	4.271	0.383
55/60 "	0.083	0.166	1.244	—	4.729	5.434	0.788	2.281	5.185	0.373
60/65 "	0.063	0.376	1.819	0.439	5.960	9.034	1.380	2.760	3.450	0.815
65/70 "	0.101	—	1.918	2.730	8.563	11.685	2.720	4.835	4.332	1.108
70/75 "	0.161	—	2.251	13.505	9.003	15.916	3.698	4.662	2.090	0.804
75/80 "	—	—	2.452	34.324	10.420	17.775	4.903	9.500	1.532	0.613
über 80 "	—	—	6.466	94.109	7.184	18.678	7.902	15.805	0.718	—
Ueberhaupt	0.050	0.098	0.733	0.440	0.873	1.542	0.483	1.562	2.722	0.154
Weiblich:										
0/5 Jahr	0.059	0.024	0.332	—	0.107	1.055	1.850	8.134	1:281	0.178
5/10 "	0.013	0.013	0.146	—	0.040	0.292	0.026	0.252	0.517	0.013
10/15 "	0.043	0.014	0.072	—	0.029	0.289	—	0.072	0.664	—
15/20 "	0.058	0.046	0.208	—	0.035	0.393	0.069	0.092	1.467	0.012
20/25 "	0.048	0.068	0.213	—	0.068	0.222	0.039	0.097	1.770	0.058
25/30 "	0.090	0.034	0.169	—	0.248	0.361	0.056	0.192	2.176	0.045
30/35 "	0.060	0.048	0.198	—	0.326	0.482	0.012	0.217	2.423	0.048
35/40 "	0.014	0.028	0.182	—	0.880	0.838	0.098	0.335	0.197	0.056
40/45 "	0.033	0.100	0.183	—	1.779	1.197	0.199	0.283	2.277	0.116
45/50 "	0.020	0.020	0.183	—	2.598	1.725	0.122	0.406	1.928	0.101
50/55 "	—	0.050	0.276	—	2.982	2.055	0.276	0.627	1.879	0.075
55/60 "	—	0.034	0.472	—	4.688	3.777	0.506	0.877	1.383	0.236
60/65 "	0.132	—	0.395	0.659	5.140	5.536	0.527	1.274	1.977	0.395
65/70 "	—	0.062	0.310	2.729	7.381	8.932	1.303	3.667	1.861	0.496
70/75 "	—	—	0.672	10.924	7.647	12.437	2.017	3.866	1.597	0.168
75/80 "	—	—	0.448	31.651	8.659	14.183	4.330	5.823	1.344	0.597
über 80 "	—	—	1.160	98.317	8.411	17.691	4.640	5.800	0.580	0.290
Ueberhaupt	0.043	0.039	0.224	0.820	1.156	1.380	0.372	1.166	1.653	0.090

Für 1896 beschränken wir uns auf die Darlegung der relativen Sterblichkeit, und zwar in der Form der Zerlegung der auf S. 74 angegebenen Mortalitäts-Coefficienten, also den Vergleich der Zahl der Sterbefälle jeder Altersgruppe mit der Durchschnittszahl der im Jahresanfang und am Jahresschluß Lebenden der gleichen Gruppe. Die Rechnung ergiebt für 10 ausgewählte Todesursachen die obenstehenden Verhältnißsätze.

Die Sterbefälle an Kindbettfieber sind ferner mit der Zahl der Kindbetterinnen nach dem Alter zu vergleichen; sie stellten sich für die in Betracht kommenden fünfjährigen Perioden (von unter 20 bis über 45 Jahr) im Jahre 1896 auf 2.94, 1.77, 1.54, 2.43, 2.15, 2.55, 0.0, überhaupt 1.96 Pm. der Geburtenzahl.

5) Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder nach Todesursachen. 1896.

Gestorben im Lebensmonat bez. Jahr	16, 105, 111, 112, 113a, b. Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	36, 36a, 38 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a, b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwasserſucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Kehlkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkatarrh, Lungenentzündg.	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder:																
1. Monat	298	53	1256	3	—	1	—	10	12	20	31	167	6	38	45	177
2. "	346	71	113	3	1	1	1	9	10	2	1	89	11	26	41	86
3. "	345	65	52	9	—	4	1	1	12	2	—	82	15	38	67	67
4. "	292	47	40	2	1	2	5	—	5	—	1	88	18	32	66	54
5. "	249	28	21	10	2	3	1	—	—	—	1	74	12	40	55	47
6. "	192	21	10	5	6	1	9	1	1	—	—	83	17	40	69	30
7. "	178	28	8	11	5	1	5	—	1	—	—	63	22	39	77	28
8. "	134	11	4	7	4	—	6	—	1	—	—	53	18	34	64	21
9. "	100	17	3	3	10	3	12	1	—	1	—	46	19	43	71	28
10. "	104	12	2	6	5	2	8	1	—	—	1	42	17	39	81	36
11. "	74	5	3	11	5	2	9	—	—	—	—	36	25	46	83	36
12. "	61	6	2	3	8	2	8	—	2	—	—	32	15	46	67	35
1. Jahr	2373	364	1514	73	47	22	65	23	44	25	35	855	195	461	786	645
2. "	148	40	—	54	44	7	23	—	—	1	1	168	157	316	515	252
3. "	22	3	—	41	13	2	2	—	—	1	—	38	102	124	126	176
4. "	7	—	—	20	7	1	—	—	—	—	1	16	73	88	57	142
5. "	3	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	4	44	67	32	126
zusammen	2553	407	1514	210	111	32	90	23	44	27	37	1081	571	1056	1516	1341
Uneheliche Kinder:																
1. Monat	172	62	513	2	—	—	—	10	16	5	5	45	6	6	19	71
2. "	190	52	62	1	—	2	—	1	12	—	—	15	1	7	15	26
3. "	157	43	31	—	—	—	1	—	12	1	—	26	3	11	11	17
4. "	105	17	12	3	—	—	1	—	6	1	—	22	3	8	21	20
5. "	75	16	14	3	—	2	—	—	1	—	—	27	4	8	11	15
6. "	58	9	2	2	—	1	1	—	—	—	—	15	—	3	16	5
7. "	42	8	6	1	1	—	2	—	1	—	—	12	2	8	15	5
8. "	30	4	1	—	—	1	1	—	—	—	—	11	3	10	17	4
9. "	16	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	9	11	5
10. "	17	4	1	—	1	—	1	—	—	—	—	6	4	6	12	4
11. "	15	4	1	1	1	—	1	—	—	—	—	4	—	5	13	4
12. "	10	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	2	2	2	12	6
1. Jahr	887	226	645	15	4	6	8	11	49	7	5	196	28	83	173	182
2. "	18	6	—	16	4	1	4	—	—	—	—	17	10	37	69	24
3. "	2	—	—	7	2	1	1	—	—	—	—	3	10	7	12	12
4. "	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	8	9
5. "	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	9
zusammen	908	232	645	41	10	8	13	11	49	7	5	216	54	133	262	236
Alle Kinder:																
1. Jahr	3260	590	2159	88	51	28	73	34	93	32	40	1051	223	544	959	827
2. "	166	46	—	70	48	8	27	—	—	1	1	185	167	353	584	276
3. "	24	3	—	48	15	3	3	—	—	1	—	41	112	131	138	188
4. "	8	—	—	22	7	1	—	—	—	—	1	16	79	92	65	151
5. "	3	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	4	44	69	32	135
zusammen	3461	639	2159	251	121	40	103	34	93	34	42	1297	625	1189	1778	1577

Gestorbene im Lebensmonat	15, 105, 111, 112, 113a, b. Durchfall, Magenkatarrh, Magen- u. Darmkatarrh, Magen- u. Darmentzünd., Brechdurchfall und Ruhr	86, 86a, 88 Atrophie u. Erschöpfung	32 Lebensschwäche	89 Lungenschwindsucht	35 Rhachitis	37 Scrofulosis	34 Zahnen	30 Schwämmchen	21 Syphilis	120 Gelbsucht	79 a, b Starrkrampf	80 Sonstige Krämpfe	67, 69, 70, 71 Hirnhautentzünd., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag	5, 6, 7, 83 Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Keblkopfentzünd.	86, 87, 88 Bronchitis, Bronchialkat., Lungenentzündung	Sonstige Todesursachen
Eheliche Kinder (nach der Sterbl. Tafel):																
1. Monat	7.05	1.25	29.69	0.07	—	0.02	—	0.24	0.29	0.47	0.73	3.95	0.13	0.90	1.06	4.19
2. "	8.25	1.70	2.70	0.07	0.02	0.02	0.02	0.21	0.24	0.05	0.02	2.12	0.26	0.62	0.98	2.05
3. "	8.25	1.55	1.25	0.22	—	0.10	0.02	0.02	0.29	0.05	—	1.96	0.36	0.91	1.60	1.60
4. "	7.00	1.13	0.96	0.05	0.02	0.05	0.12	—	0.12	—	0.02	2.11	0.43	0.77	1.58	1.29
5. "	5.98	0.68	0.50	0.24	0.05	0.07	0.02	—	—	—	0.02	1.78	0.29	0.96	1.32	1.13
6. "	4.63	0.51	0.24	0.12	0.14	0.02	0.22	0.02	0.02	—	—	2.00	0.41	0.97	1.66	0.73
7. "	4.30	0.68	0.19	0.27	0.12	0.02	0.12	—	0.02	—	—	1.52	0.54	0.94	1.87	0.68
8. "	3.24	0.27	0.10	0.17	0.10	—	0.15	—	0.02	—	—	1.28	0.43	0.82	1.55	0.50
9. "	2.42	0.41	0.07	0.07	0.24	0.07	0.29	0.02	—	0.02	—	1.11	0.46	1.04	1.72	0.68
10. "	2.51	0.29	0.05	0.15	0.12	0.05	0.19	0.02	—	—	0.02	1.02	0.41	0.94	1.96	0.87
11. "	1.80	0.12	0.07	0.27	0.12	0.05	0.22	—	—	—	—	0.87	0.61	1.12	2.01	0.87
12. "	1.49	0.15	0.05	0.07	0.19	0.05	0.19	—	0.05	—	—	0.78	0.37	1.12	1.63	0.86
zusammen	56.92	8.74	35.87	1.77	1.12	0.52	1.56	0.53	1.05	0.59	0.81	20.50	4.70	11.11	18.94	15.45
Uneheliche Kinder (nach der Sterbl. Tafel):																
1. Monat	23.11	8.33	68.94	0.27	—	—	—	1.34	2.15	0.67	0.67	6.05	0.81	0.81	2.56	9.54
2. "	27.58	7.55	9.00	0.15	—	0.29	—	0.15	1.74	—	—	2.18	0.15	1.01	2.18	3.78
3. "	24.49	6.71	4.83	—	—	—	0.16	—	1.87	0.16	—	4.05	0.47	1.72	1.72	2.65
4. "	17.44	2.82	1.99	0.50	—	—	0.17	—	1.00	0.17	—	3.65	0.50	1.33	3.49	3.32
5. "	13.15	2.81	2.46	0.53	—	0.35	—	—	0.18	—	—	4.73	0.70	1.40	1.93	2.63
6. "	10.74	1.67	0.37	0.37	—	0.19	0.19	—	—	—	—	2.78	—	0.56	2.95	0.92
7. "	8.20	1.56	1.17	0.20	0.20	—	0.39	—	0.20	—	—	2.35	0.39	1.56	2.93	0.98
8. "	6.15	0.82	0.21	—	—	0.21	0.21	—	—	—	—	2.25	0.62	2.06	3.48	0.82
9. "	3.40	1.49	0.43	—	—	—	—	—	—	—	—	2.34	—	1.92	2.34	1.07
10. "	3.73	0.88	0.22	—	0.22	—	0.22	—	—	—	—	1.32	0.88	1.32	2.62	0.88
11. "	3.40	0.91	0.23	0.23	0.23	—	0.23	—	—	—	—	0.90	—	1.13	2.95	0.92
12. "	2.31	—	—	0.47	0.23	—	—	—	0.23	—	—	0.47	0.47	0.47	2.78	1.40
zusammen	143.70	35.55	89.85	2.72	0.88	1.04	1.57	1.49	7.37	1.00	0.67	33.07	4.99	15.29	31.93	28.91

Deutlicher als in den auf S. 102 mitgetheilten absoluten Zahlen tritt das Verhältniß der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder in der vorstehend ausgeführten Reduction auf die Sterblichkeitstafel hervor, welche sich allerdings einstweilen nur für das erste Lebensjahr ausführen läßt.

Während im ganzen das Verhältniß der gestorbenen Kinder 1 : 2.22 ist (1895 : 2.02), gehen einzelne Todesursachen bedeutend über diesen Durchschnitt hinaus; so machten die Sterbefälle an Syphilis bei den unehelichen Kindern das 7.02 fache von denjenigen bei den ehelichen aus (im Vorjahr das 12.56 fache). Es folgen Atrophie 4.07 (3.77), Schwämmchen 2.81 (1.84), die Verdauungskrankheiten 2.52 (1.98) und Lebensschwäche 2.50 (2.37); unter dem Durchschnitt stehen Scrofulosis 2.00 (2.44), die hier zusammengefaßten Todesursachen 1.87 (1.93), unter denen auch diesmal wieder besonders die gewaltsamen Todesarten hervorzuheben sind, welche bei den ehelichen Kindern nur 0.36 (0.25), bei den unehelichen jedoch 3.45 (4.84), also fast das Zehnfache ausmachten. Dann folgen Lungenentzündung u. s. w. 1.69 (1.46), Gelbsucht 1.69 (1.60), Krämpfe 1.61 (1.73), Lungenschwindsucht 1.54 (1.58), Keuchhusten u. s. w. 1.38 (1.38), Gehirnkrankheiten 1.06 (1.08), Zahnen 1.01 (1.05). —

Tiefer stand die Sterblichkeit der unehelichen Kinder bei Starrkrampf 0.83 (1.01) und Rhachitis 0.79 (1.44).

Die mehrfach hervorgehobene geringere Sterblichkeit gegenüber dem Vorjahre zeigt sich nur bei einem Theil der Todesursachen, namentlich bei den Verdauungskrankheiten und der Atrophie. Bei ehelichen wie bei unehelichen Kindern zugenommen hat die Sterblichkeit an Lebensschwäche, Lungenschwindsucht, Rhachitis, Scrofulosis, Zahnen, Schwämmchen und Diphtherie u. s. w., bei ehelichen Kindern außerdem an Syphilis und Krämpfen, bei den unehelichen an Bronchitis u. s. w.

Betrachtet man speciell das erste Altersquartal, in welchem die Sterblichkeit der unehelichen Kinder das 2.63 (1895 2.51) fache von der der ehelichen war, so stehen hier die Verhältnißsätze der Sterbefälle der unehelichen verglichen mit denen der ehelichen Kinder bei den meisten Todesursachen höher als im Jahresdurchschnitt, so besonders bei Atrophie 5.02 (5.38), den Verdauungskrankheiten 3.19 (2.55), den zusammengefaßten Todesarten 2.04 (2.33), den Gehirnkrankheiten 1.91 (1.64); auf gleicher Höhe stehen sie bei der Syphilis 7.02 (11.47), tiefer bei Lebensschwäche 2.46 (2.36), Gelbsucht 1.46 (1.44), sonstigen Krämpfen 1.40 (1.88), Lungenschwindsucht 1.17 (3.26), während bei Rhachitis kein Todesfall eines unehelichen Kindes in dieser Zeit notirt ist.

Im letzten Viertel des ersten Lebensjahres war die Sterblichkeit der außerehelichen Kinder nur noch die 1.36 fache (1895 1.19) von derjenigen der ehelichen. Ueber diesem Durchschnitt stehen Syphilis 4.60 (4.75), Atrophie 3.20 (2.04), Lebensschwäche 2.65 (3.56), Verdauungskrankheiten 1.63 (1.24), Rhachitis 1.58 (1.56), Bronchitis u. s. w. 1.49 (0.72), Lungenschwindsucht 1.43 (1.29), während außer diesen nur noch bei den zusammengefaßten Todesursachen 1.23 (1.36) und bei den Krämpfen mit 1.01 (1.18) die Sterblichkeit der unehelichen Kinder eine höhere war, als die der ehelichen.

6) Sterbefälle an Unterleibstyphus, Diphtherie und Scharlach nach der Krankheitsdauer.

a) Unterleibstyphus und Gastrisches Fieber.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	überhaupt
0 bis 6 Tage . .	—	1	1	—	—	—	1	2	1	5	1	1	1	1	15
7 = 13 = . .	—	—	—	—	1	—	2	1	5	3	3	1	1	2	19
14 = 20 = . .	—	—	—	—	—	1	1	—	4	1	1	1	1	—	10
21 = 27 = . .	—	—	—	1	—	1	—	2	—	2	3	—	1	2	12
28 = 34 = . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35 = 41 = . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	1	—	5
42, 46, 59, 68, 107 T.	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	5
Ohne Tagesangabe .	—	—	—	1	—	—	1	1	1	2	4	3	—	1	14
Ueberhaupt 1896	—	1	2	2	2	2	6	7	11	15	15	6	5	6	80
außerdem Gastrisches Fieber:															
0 bis 6 Tage . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	3
7 = 13 = . .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	7
14 = 20 = . .	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4
21 = 27 = . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	3
28 = 34 = . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Ohne Tagesangabe .	1	2	—	1	—	3	1	—	1	—	1	—	1	2	13
Ueberhaupt 1896	1	3	—	4	1	4	2	—	2	—	2	2	3	7	31

b) Scharlach. | Scharlachdiphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 u. darüber	überh.	0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 25	überh.
0 Tag	1	—	1	—	3	4	1	1	2	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „	—	2	4	3	3	6	1	—	1	20	—	—	—	—	—	1	—	—	1
2 Tage	1	5	—	2	3	12	4	1	1	29	—	—	1	—	—	—	—	1	2
3 „	1	—	5	3	1	8	1	2	—	21	—	—	1	1	1	—	—	—	3
4 „	—	3	6	2	4	11	2	—	2	30	—	1	1	1	—	—	—	—	3
5 „	1	2	1	2	—	5	2	—	2	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 „	1	1	3	2	2	2	2	—	2	15	—	—	1	—	—	1	—	—	2
7 „	2	1	—	3	3	2	—	—	—	11	—	—	—	1	—	—	1	—	2
8 „	—	4	2	2	7	3	—	1	1	20	—	1	—	—	—	—	—	—	1
9 „	1	—	2	—	3	3	—	—	—	9	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10 „	—	—	3	—	1	1	—	1	—	6	—	1	1	—	—	—	—	—	2
11 „	—	—	1	—	2	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 „	—	—	3	1	1	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 „	—	1	—	2	2	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14 bis 20 Tage	—	6	6	8	5	10	—	1	—	36	—	2	1	1	—	1	—	—	5
21 „ 27 „	—	—	3	5	5	1	1	—	—	15	—	1	—	—	—	—	—	—	1
28 „ 34 „	1	2	—	2	—	3	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35 „ 41 „	—	—	—	—	1	2	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42 „ 48 „	—	—	1	2	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Tagesangabe	5	4	15	9	7	14	3	1	4	62	2	2	6	7	6	5	—	4	32
Ueberhaupt 1896	14	31	56	48	53	90	18	8	15	333	2	8	12	11	7	9	1	5	55

c) Diphtherie.

Dauer der Krankheit in Tagen (Sterbetag nicht mitgezählt)	Alter der Gestorbenen in Jahren: 0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 10	10 bis 15	15 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	ohne Angabe	überh.
0 Tag	—	3	1	4	2	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	15
1 „	5	14	10	4	2	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	44
2 Tage	3	8	8	12	2	9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	44
3 „	3	6	6	2	5	12	3	—	—	1	1	—	—	—	—	39
4 „	1	5	2	5	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
5 „	—	4	7	—	5	7	2	2	—	—	—	—	—	—	—	27
6 „	1	2	—	3	4	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	17
7 „	1	4	1	4	1	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—	19
8 „	1	1	3	3	5	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	26
9 „	2	3	2	3	1	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	17
10 „	—	2	—	3	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12
11 „	1	3	—	1	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	11
12 „	2	1	5	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	12
13 „	1	2	—	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
14 bis 20 Tage	—	4	5	3	7	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	28
21 „ 27 „	1	1	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
28 „ 34 „	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
35 „ 41 „	—	1	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
42 „ 48 „	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
49, 56, 58 „	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Ohne Tagesangabe	15	33	20	13	14	34	3	2	2	—	2	—	—	1	—	139
Ueberhaupt 1896	39	97	72	67	59	143	22	7	3	2	3	—	—	1	—	515

d. Gemeldete Erkrankungen an Infectionskrankheiten.

1) Erkrankungen und Sterbefälle nach Kalendermonaten.

Infections-Krankheiten Erkrankungen u. Sterbefälle	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	1896 überhaupt
Masern u. Lungenentzünd. nach Masern: Erkrankungen	224	192	155	130	265	304	162	80	115	130	224	342	2323
Sterbefälle an Masern krank Gemeldeter	6	3	—	3	4	6	9	—	3	3	1	5	43
nicht krank Gemeldeter.	8	5	2	—	9	12	7	2	4	5	4	10	68
an Lungenentz. nach Mas. krank Gemeldeter	1	6	1	1	2	2	—	3	3	1	5	2	27
nicht krank Gemeldeter.	12	6	3	2	3	5	8	4	5	5	12	16	81
Scharlach: Erkrankungen ...	255	197	242	216	194	218	171	215	190	221	189	156	2464
Sterbef. krank Gemeldeter	35	22	16	22	17	12	22	15	17	13	15	13	219
" nicht krank Gemeldeter	24	12	14	9	10	7	6	8	8	7	2	7	114
Scharlach-Diphth.: Erkrank.	13	19	13	21	14	11	15	19	9	18	9	11	172
Sterbef. krank Gemeldeter	1	3	2	1	2	1	2	1	1	3	—	2	19
" nicht krank Gemeldeter	—	6	3	3	5	4	1	3	—	4	3	4	36
Diphtherie: Erkrankungen..	431	356	396	330	319	275	274	273	420	405	363	336	4178
Sterbef. krank Gemeldeter	53	42	33	31	34	16	22	16	34	41	40	51	413
" nicht krank Gemeldeter	10	9	11	12	5	7	3	9	5	10	12	9	102
Pocken: Erkrankungen	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Sterbefälle (vacat)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kindbettfieber: Erkrankgn.	16	24	30	12	11	12	14	17	15	17	11	26	205
Sterbef. krank Gemeldeter	1	8	16	1	4	4	5	4	5	4	2	5	59
" nicht krank Gemeldeter	5	2	4	2	3	3	—	5	3	3	5	4	39
Typhus: Erkrankungen	28	17	13	11	19	17	53	60	35	37	17	11	318
Sterbef. krank Gemeldeter	1	4	3	6	2	2	1	4	8	5	2	3	41
" nicht krank Gemeldeter	2	1	1	3	4	4	7	6	4	3	2	2	39
Gastr. Fieber: Erkrankungen	6	1	3	2	2	2	2	4	5	3	—	1	31
Sterbefälle	6	1	3	2	2	2	2	4	5	3	—	1	31
Epidem. Genickstarre: Erkr.	—	—	2	—	5	5	5	1	—	3	1	—	22
Sterbef. krank Gemeldeter	—	—	1	1	2	1	3	1	—	2	2	—	13
" nicht krank Gemeldeter	—	—	1	—	—	4	1	—	—	—	—	—	6

Von den an Pocken Erkrankten war ein $2^1/_2$ Jahr altes Mädchen nicht geimpft, dagegen ein $2^1/_4$ Jahre alter Knabe mit Erfolg geimpft.

Da Windpocken nicht meldepflichtig sind, so sind auch die Erkrankungen, welche zum Tode geführt haben, hier fortgelassen.

Bei 2 Gestorbenen an Masern, 11 an Scharlach, 9 an Diphtherie, 1 an Unterleibtyphus rührten die bezüglichen Erkrankungen aus dem Jahre 1895 her, weshalb diese Fälle nur als Sterbefälle erscheinen, nicht aber als Erkrankungsfälle. — In den Sterbefällen nicht mitgerechnet (weil zwar im Jahre 1896 erkrankt, jedoch erst 1897 gestorben) sind 3 an Masern, 1 an Lungenentzündung nach Masern, 12 an Scharlach, 1 an Scharlach-Diphtherie, 20 an Diphtherie, 2 an Kindbettfieber, 1 an Unterleibstyphus.

Bemerkungen betr. die Verbreitung des Kindbettfiebers.	Fälle	darunter mit nachweisbarer Ansteckung.	Ansteckung nicht nachweisbar.	Abortus und sonstige Angaben.
Bei 1 Hebeamme kamen vor . .	4	4	—	—
" 1 " " " . .	3	3	—	—
" 10 Hebeammen " " je 2 F.	20	11	9	—
" 80 " " " je 1 F.	80	32	42	4*
Ohne Beisein der Hebeamme . .	7	—	1	6
Ohne Ang. d. Namens d. Hebeamme	91	—	88	3

* 1 Entartung des orificii uteri, 1 todtfaules Kind und Verwachsung der Nachgeburt.

2) Erkrankungen nach Altersclassen.

Erkrankungen an	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	über 60	ohne Angabe	Ueberhaupt	davon weibl.
Masern u. Lung.-Entz. n. Masern	144	892	1076	74	43	40	18	17	3	—	—	12	2319	[4] 1217
Scharlach	24	817	981	288	155	80	45	34	4	4	2	11	2445	[19] 1279
Scharl.-Diphth. .	3	57	71	10	7	4	1	2	—	1	—	10	166	[6] 80
Diphtherie	77	1557	1295	465	227	185	120	90	21	10	6	98	4151	[27] 2236
Pocken.....	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
Kindbettfieber...	—	—	—	—	9	40	46	76	10	—	—	24	205	205
Unterleibtyphus [+]	—	11	28	27	50	73	44	42	17	11	7	6	316	[2] 140
Gastr. Fieber ...	1	8	4	2	—	2	—	2	2	3	7	—	31	15
Ep. Genickstarre .	3	1	3	2	5	1	3	4	—	—	—	—	22	5

[+] Bei den Typhus-Fällen wurde der Beruf, soweit angegeben, ausgezählt, beim männl. Geschlecht: Land- u. Forstwirthschaft, Jagd 2, Gärtnerei 1, Metallverarbeitung 5, Maschinen u. Instrumente 5, Papier und Leder 4, Holz und Schnitzstoffe 4, Nahrungs- und Genußmittel 8, Bekleidung 6, Baugewerbe 10, Buch- und Kunstdruck und künstlerische Betriebe 2, Handel, Versicherungswesen, Hausirgewerbe 11, Verkehrsgewerbe 7, Schifffahrt 1, Beherbergung 4, Persönl. Dienstleistung 1, Arbeiter ohne nähere Angabe 19, Heilpersonal 1, Künste 2, Litteratur und Presse 1, Reichs-, Staats-, Gemeinde-Beamte, höhere 1, niedere 2, Mannschaften der Armee und Flotte 2, Pensionäre 2, in Berufsvorbereitung 8, ohne Beruf 84, ohne Berufsangabe 33.

Beim weibl. Geschlecht: Holz und Schnitzstoffe 1, Bekleidung 7, Reinigung 1, Handel, Versicherungswesen, Hausirgewerbe 4, persönl. Dienstleistung 22, Arbeiterinnen ohne nähere Angabe 2, Heilpersonal 3, ohne Beruf 41, ohne Berufsangabe 59.

Bei 4, 19, 6, 27, 2 Fällen ist auch das Geschlecht der Erkrankten nicht angegeben.

Die für das Jahr 1895 vorgenommenen Auszählungen der Erkrankungen an Masern, Scharlach und Diphtherie nach drei Altersclassen und den einzelnen Wochen (Jahrg. XXII, S. 99) sind für 1896 nicht fortgesetzt worden.

3) Erkrankungen und Sterbefälle nach Standesämtern.

Erkrankungen an		Standesamt I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	ohne Angabe	Ueberhaupt
Mas. u. Lung.-Entz. n. Mas.	Krk.	67	190	241	184	115	172	315	108	98	238	82	292	197	24	2323
	Stbf.	6	7	7	13	15	6	35	16	5	40	12	17	34	6	219
Scharlach . .	Krk.	76	104	174	226	228	218	242	139	101	332	161	214	170	79	2464
	Stbf.	10	14	11	22	41	21	40	9	6	70	19	24	26	20	333
Scharlach-Diphtherie .	Krk.	2	4	7	16	17	5	29	8	7	27	13	14	15	8	172
	Stbf.	1	—	—	6	4	—	12	7	1	9	2	3	3	7	55
Diphtherie .	Krk.	88	112	189	435	544	226	482	269	151	607	280	238	254	303	4178
	Stbf.	8	7	20	53	92	27	62	24	9	65	44	30	27	47	515
Pocken . . .	Krk.	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2
	Stbf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	Krk.	3	2	9	17	22	15	39	9	3	32	12	8	12	22	205
	Stbf.	2	1	2	8	16	4	19	1	4	11	5	5	5	15	98
Unterleib-Typhus . .	Krk.	13	8	16	27	31	21	25	12	17	30	20	23	24	51	318
	Stbf.	5	—	1	4	7	7	10	5	4	11	3	8	8	7	80
Gastr. Fieber	Krk.	—	1	1	4	3	2	1	3	3	3	4	2	4	—	31
	Stbf.	—	1	1	4	3	2	1	3	3	3	4	2	4	—	31
Epidemische Genickstarre	Krk.	—	—	—	1	6	—	5	2	—	—	—	2	2	4	22
	Stbf.	—	—	—	1	5	1	5	2	—	—	—	1	2	2	19

4) Erkrankungen nach der Wohnungslage.

Erkrankungen an	Keller		Erdgesch.		I Treppe		II Tr.		III Tr.		IV Tr.		Insgesammt	ohne Ang. u. in Anst.
	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.	Bw.	Hw.		
Masern u. Lungenentz. nach Mas..	98	49	224	150	272	182	295	162	271	179	185	133	2200	123
Scharlach	95	42	184	130	218	200	240	199	312	201	219	197	2237	227
Scharlach-Diphth.	7	3	10	15	12	12	10	19	15	21	9	16	149	23
Diphtherie	139	60	228	239	325	274	348	319	405	310	317	278	3242	936
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Kindbettfieber ...	5	2	12	12	13	18	12	22	19	22	21	11	169	36
Unterleibstyphus.	8	9	20	16	14	22	26	27	38	22	23	15	240	78
Gastr. Fieber	1	—	4	1	4	1	3	3	4	4	4	2	31	—
Epid. Genickstarre	—	—	1	1	—	1	—	1	1	1	3	1	10	12

5) Erkrankungen nach der Zahl der Fälle in einer Haushaltung und nach der Zahl der Fälle auf einem Grundstücke.

Erkrankungen an	Es erkrankten in einer Haushaltung je										Zahl der Haushaltg.	Es erkrankten auf einem Grundstücke je												Zahl der Grundstücke.
	1	2	3	4	5	6	8	9	11	18		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	18	
Masern (mit Lungenentzd.	1552	229	76	11	1	1	1	—	[1,2]	.	1873	1277	306	100	22	2	1	—	1	—	—	[1,2]	—	1711
Scharlach ...	1834	202	50	12	2	—	—	—	—	[3]1	2101	1543	262	77	15	9	6	1	—	—	—	—	[3]1	1914
Scharlach-Diphtherie .	139	11	1	2	—	—	—	—	—	—	153	135	13	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	151
Diphtherie ..	3184	319	81	18	4	2	—	1	—	—	3609	2420	461	153	50	17	8	2	.	1	1	[4]1	—	3114
Pocken	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Kindbettfiebr.	205	—	—	—	—	—	—	—	—	—	205	197	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201
Unterleibtyphus	283	8	2	2	1	—	—	—	—	—	296	279	10	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	294
Gastr. Fieber	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
Epid. Genickst.	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	21	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21

[1]) Friedrichstraße (Anstalt). [2]) Greifswalderstr. (Anstalt). [3]) Alte Jacobstraße (Anstalt). [4]) Zionskirchstraße (Anstalt).

e. Sterblichkeit der Kinder nach der Ernährungsweise.

1) Sterbefälle nach der Ernährungsweise und Kalendermonaten. 1896.

Die Nachrichten über die Sterbefälle kleiner Kinder nach der Ernährungsweise haben sich gegen das Vorjahr abermals verschlechtert; die Fälle ohne Nahrungsangabe sind von 180.6 Pm. im Vorjahre auf 210.9 Pm. gestiegen. Bringt man die Sterbefälle der ersten 24 Stunden, für welche eine Ernährungsweise in der Regel nicht vermerkt ist, (sowie die todtgefundenen Kinder) in Abzug, so vermindert sich die Zahl der Fälle ohne Nahrungsangabe auf 149.2 Pm. gegen 130.6 Pm. im Vorjahre, nach Kalendermonaten specialisirt: 158.2, 182.5, 198.0, 190.9, 172.0, 114.2, 119.3, 112.5, 132.5, 159.3, 173.8, 202.0. Da das Statistische Amt bei den Volkszählungen von 1890 und 1895 zu annähernd vollständigen Ergebnissen über die Ernährungsweise der lebenden Kinder gelangt ist (von 39 312 Fällen des Jahres 1890 fehlten die Angaben bei 11, von 37 316 Fällen des Jahres 1895 die Angaben bei 73 Kindern), mithin auch für den mit der Eintragung der Ernährung in den Todtenschein beauftragten Arzt die Erlangung der betreffenden Nachricht in der Regel nicht schwierig sein kann, so zeigt sich leider, daß immer noch ein

1896 Kalender-monat	Muttermilch	Ammenmilch auch Mutter- und Ammenmilch	Brust- und Thiermilch	Thiermilch	Mutterm., Thiermilch, Surrogate	Milch-Surrogate	Brustmilch und sonstige Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahrung	Nahrung nicht angegeben u. ohne Nahrung	Ueber-haupt	Darunter in den ersten 24 Stunden gestorben
Alle Kinder:												
Januar	85	2	24	410	16	7	—	3	1	164	712	61
Februar	82	2	13	330	11	15	—	4	—	155	612	53
März	86	6	10	361	12	6	3	4	2	175	665	54
April	57	1	14	307	11	9	—	6	2	141	548	45
Mai	74	1	14	395	18	10	—	4	4	177	697	69
Juni	87	3	16	692	40	16	2	11	2	190	1 059	78
Juli	100	1	21	895	74	30	2	7	7	228	1 365	74
August	85	3	17	1024	87	38	3	22	7	220	1 506	57
September	59	4	17	597	34	23	3	14	2	175	928	66
October	78	4	6	418	20	13	—	6	4	166	715	62
November	74	2	11	313	15	11	1	9	6	146	588	53
December	82	4	19	326	23	7	—	8	5	183	657	63
Im 1 Lebensjahre	949	33	182	6068	361	185	[1]/14	[2]/98	42	2120	10 052	729
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	2.96	0.08	0.59	28.38	2.18	0.91	0.08	0.43	0.17	6.93	42.72	2.37
in d. and. 9 Mon.	2.47	0.09	0.47	12.61	0.58	0.37	0.03	0.21	0.09	5.41	22.34	1.90
Uneheliche Kinder:												
Januar	10	—	6	93	4	2	—	1	—	82	198	25
Februar	10	—	1	90	2	6	—	—	—	65	174	15
März	9	—	2	79	4	1	—	1	—	67	163	14
April	10	—	1	83	2	2	—	2	—	57	157	13
Mai	10	—	3	88	6	1	—	—	2	68	178	21
Juni	7	—	1	137	10	3	—	3	1	68	230	22
Juli	9	—	1	215	12	8	—	1	1	100	347	17
August	7	—	3	208	22	10	—	4	1	84	339	14
September	8	—	3	163	6	6	1	4	—	73	264	18
October	10	—	1	87	4	5	—	—	1	51	159	15
November	9	—	2	86	3	2	1	1	2	61	167	18
December	13	—	3	74	8	1	—	1	1	48	149	11
Im 1. Lebensjahre	112	—	27	1403	83	47	[3]/2	[4]/18	9	824	2 525	203
durchschn. tägl.:												
in 3 Sommermon.	0.25	—	0.05	6.09	0.48	0.23	—	0.09	0.03	2.74	9.96	0.58
in d. and. 9 Mon.	0.32	—	0.08	3.08	0.18	0.09	0.01	0.04	0.02	2.09	5.87	0.57

[1]) Davon 9 MN, 4 MTN, 1 MTSN. — [2]) Davon 97 TN, 1 SN. —
[3]) 1 MN, 1 MTSN. — [4]) 18 TN.

großer Theil der hier als Organ der Statistik dienenden Aerzte die Bedeutung derselben nicht genügend zu würdigen weiß, indem er in diesem Puncte hinter den allgemeinen Leistungen der Berliner Familienväter zurückbleibt. Bei den unehelichen Kindern insbesondere ist der Promillesatz der fehlenden Angaben erheblich höher: mit den Fällen des ersten Lebenstages 326.8 (gegen 305.8 im Vorjahre), ohne dieselben 267.4 (251.5), oder nach Kalendermonaten specialisirt: 329.5, 314.5, 355.7, 305.6, 299.4, 221.2, 251.5, 215.4, 223.6, 250.0, 288.6, 268.1.

Die Steigerung der Kindersterblichkeit durch die Sommerhitze fällt diesmal, abweichend von den fünf Vorjahren in die Monate Juni, Juli, August. Die Erhöhung der Sterblichkeit war geringer, als im Jahre 1895: 1.91 gegen 2.41; die mittlere Temperatur der vier Monate Juni bis September betrug 17.00 Grad gegen 18.18 im Vorjahr. — Der große Vorzug der Brustmilchnahrung vor allen

anderen Ernährungsarten tritt deutlich hervor. Während nämlich die Erhöhung bei Muttermilch nur 1.20 (im Vorjahr 1.22) betrug, bei Ammenmilch überhaupt keine Steigerung eintrat, ist die Quote bei der Mischung von Brust- und Thiermilch 1.36 (2.38), bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung 2.01 (4.82), bei Thiermilch allein 2.25, bei Milchsurrogat allein 2.46 (3.94), bei Brustmilch zusammen mit Thiermilch und Surrogat 3.76 (4.05).

Die Gegensätze sind bei den unehelichen Kindern weniger starke, weil diese noch besonderen, von der Sommerhitze nicht abhängigen Einflüssen auf die Sterblichkeit unterliegen; sie ging hier nur auf das 1.70 fache (1895 auf das 2.04 fache). Auch hier zeigt sich fast durchweg der Vorzug der Brustmilchnahrung; während bei Muttermilch (allerdings auch bei Brust- und Thiermilch, bei Ammenmilch kam kein Fall vor) die Sterblichkeit in den Sommermonaten noch unter dem Durchschnitt der übrigen Monate blieb, stieg sie bei den Mischungen mit sonstiger Nahrung auf das 1.71 (10.67) fache, bei Thiermilch auf das 1.98 (2.40) fache, bei Surrogat auf das 2.56 (2.83) fache und bei Brust- bez. Thiermilch und Surrogat auf das 2.67 (3.78) fache.

2) Nach Lebensmonaten mit Unterscheidung der ehelichen und unehelichen Kinder.

Auch für 1896 sind zur Vergleichung die Zahlen der Lebenden in ihrer Vertheilung auf die verschiedenen Ernährungsarten nach den Ermittelungen der Volkszählung von 1895 herangezogen worden, da es nur durch einen solchen Vergleich möglich wird, die verschiedene Wirkung der einzelnen Ernährungsarten, die Vorzüge und Nachtheile der einen oder der anderen u. s. w. klar zu legen. Die betreffenden absoluten Zahlen, welche auf S. 578 des vorigen Jahrgangs mitgetheilt sind, wurden hier auf die Sterblichkeitstafel der Kinder für 1896 (S. 73) reducirt. Auch wird die Berechnung von Verhältnißzahlen, die im letzten Jahrgange (S. 105), um den Druck nicht zu verzögern, nur in beschränktem Maaße ausgeführt war, hier (S. 113) für 1895 nachgeholt.

Das Promilleverhältniß der Gestorbenen zu den Lebenden ist gegen das Vorjahr von 23.44 auf 19.67 herabgegangen, und an dieser Abnahme sind die meisten Ernährungsarten betheiligt mit Ausnahme der Verbindung von Brustmilch, Thiermilch und Surrogat und von Brustmilch mit sonstiger Nahrung, die von 50.98 auf 64.85 bez. von 3.42 auf 4.72 gestiegen sind (vgl. S. 113 unten).

Die Promillesätze auf die Lebenden der gleichen Altersclasse sind gesunken von 6.35 auf 5.66 bei Muttermilch, von 6.41 auf 5.52 bei Ammenmilch, von 9.88 auf 5.91 bei gemischter Nahrung (außer Brustmilch) und sonstiger Nahrung, von 18.50 auf 12.44 bei sonstiger Nahrung (allein), von 35.62 auf 24.00 bei Brustmilch und Surrogat, von 39.27 auf 32.89 bei Thiermilch, von 41.47 auf 27.15 bei Brustmilch und Thiermilch, von 46.85 auf 41.52 bei Thiermilch und Surrogat, von 93.68 auf 83.14 bei Surrogaten allein.

In der Reihenfolge der günstigeren oder ungünstigeren Sterblichkeit nach der Ernährungsweise ist insofern eine Aenderung eingetreten, als die Sterblichkeit der Ammenmilchkinder niedriger als die der Muttermilchkinder war, und die Ernährung durch Brust- und Thiermilch einen Vorzug vor der reinen Thiermilchnahrung aufwies.

Die Einwirkung der Ernährungsweise und insbesondere der große Vorzug der Brustmilchkinder ergiebt sich noch deutlicher, wenn wir die Verhältnißsätze der Hauptgruppen der Ernährungsweise (im Verhältnisse zu allen nur mit Brustmilch ernährten Kindern) nach Lebensmonaten angeben.

Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1896.

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch,	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahr.	Künstl. Ernährungsarten u. sonstige Nahrung	Sonst. Nahr.	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Alle Kinder:													
1. Monat ...	428	5	24	1144	2	—	30	36	2	18	31	1329	[1] 3049
2. " ...	154	4	36	742	4	1	30	28	2	10	2	182	1195
3. " ...	83	8	35	737	2	1	52	23	1	14	1	116	1073
4. " ...	55	3	25	614	1	3	40	22	—	16	1	92	872
5. " ...	39	2	8	534	—	2	40	17	2	3	1	71	719
6. " ...	33	—	12	429	1	3	24	21	2	9	—	63	597
7. " ...	27	1	6	425	—	4	43	5	3	7	2	46	569
8. " ...	26	2	9	336	—	—	16	3	—	1	2	44	439
9. " ...	24	1	5	328	—	1	10	9	—	2	—	38	418
10. " ...	24	3	7	299	—	—	21	7	—	8	2	41	412
11. " ...	27	1	9	266	—	3	14	7	1	7	—	49	384
12. " ...	29	3	6	214	—	—	13	7	1	3	—	49	325
1. Lebensjahr	949	33	182	6068	10	18	333	185	14	98	42	2120	10052
Eheliche Kinder:													
1. Monat ...	369	5	19	779	2	—	19	26	2	12	26	858	[2] 2117
2. " ...	135	4	30	523	4	1	21	20	2	9	—	62	811
3. " ...	70	8	30	531	2	1	37	17	1	12	1	50	760
4. " ...	49	3	22	471	1	3	31	15	—	13	1	44	653
5. " ...	33	2	7	407	—	2	31	12	2	2	—	45	543
6. " ...	30	—	10	357	—	2	17	16	1	8	—	44	485
7. " ...	27	1	5	359	—	4	33	4	2	4	2	25	466
8. " ...	23	2	8	277	—	—	13	3	—	1	2	28	357
9. " ...	24	1	4	279	—	1	9	9	—	2	—	28	357
10. " ...	23	3	6	263	—	—	17	4	—	8	1	31	356
11. " ...	26	1	9	234	—	3	12	6	1	6	—	37	335
12. " ...	28	3	5	185	—	—	12	6	1	3	—	44	287
1. Lebensjahr	837	33	155	4665	9	17	252	138	12	80	33	1296	7527
Uneheliche Kinder:													
1. Monat ...	59	—	5	365	—	—	11	10	—	6	5	471	[3] 932
2. " ...	19	—	6	219	—	—	9	8	—	1	2	120	384
3. " ...	13	—	5	206	—	—	15	6	—	2	—	66	313
4. " ...	6	—	3	143	—	—	9	7	—	3	—	48	219
5. " ...	6	—	1	127	—	—	9	5	—	1	1	26	176
6. " ...	3	—	2	72	1	1	7	5	1	1	—	19	112
7. " ...	—	—	1	66	—	—	10	1	1	3	—	21	103
8. " ...	3	—	1	59	—	—	3	—	—	—	—	16	82
9. " ...	—	—	1	49	—	—	1	—	—	—	—	10	61
10. " ...	1	—	1	36	—	—	4	3	—	—	1	10	56
11. " ...	1	—	—	32	—	—	2	1	—	1	—	12	49
12. " ...	1	—	1	29	—	—	1	1	—	—	—	5	38
1. Lebensjahr	112	—	27	1403	1	1	81	47	2	18	9	824	2525

[1] Darunter 703 am ersten Lebenstage Gestorbene und 26 Todtgefundene zusammen 729.
[2] Darunter 526 am ersten Lebenstage Gestorbenene.
[3] Darunter 177 am ersten Lebenstage Gestorbene und 26 Todtgefundene zusammen 203.

Sterbefälle aller Kinder nach der Ernährungsweise und Lebensmonaten. 1896.

Lebensmonat	Muttermilch	Ammenmilch	Brustmilch und Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch und Surrogate	Brust-, Thiermilch und Surrogate	Thiermilch und Surrogate	Surrogate	Brustmilch und sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahr.	Ueberhaupt
0 bis 1	11.60	0.14	0.66	31.02	0.06	—	0.80	0.97	0.06	0.48	0.85	* 46.64
1 " 2	3.72	0.10	0.88	17.90	0.10	0.02	0.72	0.68	0.04	0.25	0.04	24.45
2 " 3	1.92	0.19	0.81	17.11	0.04	0.02	1.20	0.54	0.02	0.33	0.02	22.20
3 " 4	1.39	0.06	0.59	14.30	0.02	0.06	0.94	0.52	—	0.38	0.02	18.18
4 " 5	0.91	0.04	0.19	12.46	—	0.04	0.95	0.40	0.04	0.06	0.02	15.11
5 " 6	0.79	—	0.28	10.17	0.02	0.06	0.57	0.51	0.04	0.21	—	12.65
6 " 7	0.62	0.02	0.15	9.89	—	0.09	1.00	0.11	0.06	0.17	0.04	12.15
7 " 8	0.62	0.04	0.21	8.02	—	—	0.39	0.07	—	0.02	0.04	9.41
8 " 9	0.56	0.02	0.13	7.75	—	0.02	0.24	0.22	—	0.04	—	8.93
9 " 10	0.58	0.07	0.17	7.15	—	—	0.50	0.17	—	0.19	0.04	8.87
10 " 11	0.67	0.02	0.22	6.63	—	0.07	0.35	0.17	0.02	0.17	—	8.32
11 " 12	0.74	0.06	0.15	5.51	—	—	0.33	0.17	0.02	0.09	—	7.09
1. Lebensj.	24.02	0.78	4.44	147.91	0.24	0.38	7.99	4.53	0.30	2.39	1.07	194.05

Die lebenden Kinder, reducirt auf die Sätze der Sterblichkeitstafel:

0 bis 1	606.03	12.21	12.21	279.24	0.52	—	3.90	3.12	0.26	2.86	3.63	923.98
1 " 2	499.77	14.29	22.82	328.24	0.50	0.25	10.53	4.26	0.50	7.77	1.75	890.68
2 " 3	434.50	13.39	20.86	355.69	2.06	0.26	15.97	6.95	1.54	14.43	2.06	867.71
3 " 4	390.90	18.31	20.35	361.41	2.29	1.27	22.63	6.61	1.02	20.85	2.03	847.67
4 " 5	382.08	18.49	14.85	368.02	0.78	0.52	19.01	5.99	2.87	16.14	2.08	830.83
5 " 6	358.17	12.38	15.41	374.98	0.84	0.56	19.90	3.64	5.88	23.54	1.96	817.21
6 " 7	337.05	15.71	14.64	370.60	1.86	1.07	20.50	4.26	5.32	31.41	2.66	805.08
7 " 8	305.50	13.00	13.23	388.30	0.28	0.57	21.75	3.96	5.37	37.02	5.37	794.40
8 " 9	271.86	10.24	9.72	414.50	—	0.26	16.29	4.73	6.04	45.19	6.30	785.13
9 " 10	241.69	6.40	6.69	428.40	0.87	0.58	16.87	5.53	9.89	47.70	11.63	776.25
10 " 11	226.31	5.92	4.89	417.09	—	0.26	13.39	2.06	9.78	67.45	20.34	767.49
11 " 12	193.80	1.04	7.79	410.45	—	0.26	11.69	3.38	15.06	90.14	26.23	759.84
1. Lebensj.	4247.66	141.33	168.51	4496.92	10.00	5.86	192.43	54.49	63.53	404.50	86.04	9866.27

Die Gestorbenen sind Promille der Lebenden derselben Altersclasse (Mort.-Coeff.):

0 bis 1	19.14	11.47	54.06	111.09	115	—	205.32	308.0	230.8	164.49	231.0	50.05
1 " 2	7.44	7.00	38.57	54.54	199	79.8	68.37	159.5	79.8	32.16	22.8	27.45
2 " 3	4.42	14.19	38.83	48.11	19	77.7	75.15	77.7	12.9	22.88	9.7	25.59
3 " 4	3.30	3.28	29.00	39.57	9	47.2	41.53	78.7	—	18.32	9.8	21.45
4 " 5	2.38	2.16	12 80	33.86	—	76.8	49.97	66.8	13.9	3.72	9.6	18.19
5 " 6	2.21	—	18.17	27.13	24	107.0	28.65	140.1	6.8	8.92	—	15.48
6 " 7	1.84	1.27	10.25	26.69	—	85.1	48.79	25.8	11.3	5.41	15.0	15.09
7 " 8	2.03	3.08	15.81	20.66	—	—	17.93	17.7	—	0.54	7.5	11.86
8 " 9	2.06	1.95	13.38	18.70	—	76.0	14.74	46.5	—	0.89	—	11.44
9 " 10	2.40	10.94	25.42	16.69	—	—	29.64	30.8	—	3.98	3.4	11.43
10 " 11	2.96	3.38	44.98	15.90	—	27.2	26.15	82.6	2.0	2.52	—	10.84
11 " 12	3.82	76.92	19.25	13.40	—	—	28.23	50.4	1.3	1.00	—	9.33
1. Lebensj.	5.66	5.52	27.15	32.89	24.00	64.85	41.52	83.14	4.72	5.91	12.44	19.67

* Die 729 am ersten Tage Gestorbenen bez. Todtgefundenen (14.65 Pm. der Sterblichkeitstafel) sind hier nicht berücksichtigt worden.

Die Verhältnißzahlen aller nur mit Bruſtmilch ernährten Kinder ſtellen ſich für den

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	zuſ.
1896 (in Pm.) ...	18.99	7.43	4.71	3.30	2.37	2.13	1.81	2.07	2.06	2.62	2.97	4.26	5.65
1895 " " ...	21.13	7.29	4.46	4.06	2.90	3.04	3.29	2.69	1.98	3.34	3.32	3.63	6.35

hiervon war die Sterblichkeit der mit Bruſt- und Thiermilch genährten Kinder:

1896 die ...fache.	2.85	5.19	8.24	8.79	5.40	8.55	5.66	7.64	6.50	9.70	15.14	4.52	4.81
1895 " " " .	4.38	7.18	10.62	9.57	14.44	9.18	8.32	6.35	17.19	8.35	14.12	9.19	6.56

die Sterblichkeit der mit Thiermilch (allein) ernährten Kinder:

1896 die ...fache.	5.85	7.34	10.21	11.99	14.29	12.74	14.75	9.98	9.08	6.37	5.35	3.15	5.82
1895 " " " .	5.59	8.78	11.68	13.35	14.00	11.62	8.81	10.84	12.18	6.51	5.35	4.40	6.18

die Sterblichkeit der mit Bruſtmilch oder Bruſt- und Thiermilch oder Thiermilch und zugleich mit Surrogat ernährten Kinder:

1896 die ...fache.	10.25	10.03	14.63	11.80	20.55	14.32	25.69	8.35	7.62	10.42	10.37	6.48	7.31
1895 " " " .	13.74	14.53	14.36	10.96	18.50	12.49	9.86	12.73	9.15	5.76	9.30	5.99	7.29

die Sterblichkeit der mit Surrogat (allein) ernährten Kinder:

1896 die ...fache.	16.22	21.47	16.50	23.85	28.19	65.77	14.25	8.55	22.57	11.79	27.81	11.83	14.72
1895 " " " .	21.23	21.02	22.76	18.50	21.72	28.66	20.50	25.21	29.84	7.87	10.66	4.25	14.74

die Sterblichkeit der mit ſonſtiger Nahrung (allein oder mit den anderen Arten gemiſcht) ernährten Kinder:

1896 die ...fache.	10.84	4.43	4.35	5.06	2.41	3.75	3.81	0.61	0.34	1.27	0.66	0.20	1.20
1895 " " " .	10.04	10.44	5.77	7.93	8.33	4.72	3.16	2.57	1.00	0.90	0.35	0.31	1.65

überhaupt war die Sterblichkeit der nicht ausſchließlich mit Bruſtmilch ernährten Kinder

1896 die ...fache.	6.01	7.37	10.16	11.63	13.89	12.46	14.06	8.88	8.11	5.94	4.80	2.60	5.47
1895 " " " .	5.91	9.03	11.67	12.82	14.06	11.23	8.46	9.68	11.06	5.78	4.64	3.54	5.86

Gegenüber dem Vorjahre hat ſich der Vorzug der Bruſtmilchkinder etwas vermindert, und zwar zeigt ſich dieſe Verſchiebung bei allen Gruppen mit Ausnahme der mit Surrogat und Bruſt- oder Thiermilch ernährten Kinder. Hinſichtlich der einzelnen Lebensmonate iſt der Gegenſatz zwiſchen Bruſtmilch und Nicht-Bruſtmilchkindern überhaupt größer geworden im 1., 6., 7., 10. und 11. Monat, zwiſchen jenen und Thiermilchkindern im Beſonderen im 1., 5., 6. und 7. Monat.

Innerhalb der Bruſtmilchkinder hatten die Ammenmilchkinder 1896 im 3., 8., 10. bis 12. Lebensmonat eine ungünſtigere, in den übrigen Monaten und im Durchſchnitt eine günſtigere Sterblichkeit, nämlich im 1. die 0.60, im 2. die 0.94, im 4. die 0.99, im 5. die 0.91, im 7. die 0.69, im 9. die 0.93 und im Jahresdurchſchnitt die 0.98 fache (im 6. Monat kam bei dieſer Ernährungsart überhaupt kein Fall vor), im Jahre 1895 war die Sterblichkeit nur im 2. (0.39), 7. (0.40) und im 9. (0.97) günſtiger; im Durchſchnitt des Jahres war das Verhältniß 1 : 1.01.

Aus dieſen Zahlen ergiebt ſich die Berechnung, *um wie viel* die Sterblichkeit ſich *höher* geſtellt hat, als wenn diejenige der Bruſtmilchkinder alle Kinder getroffen hätte, alſo um wie viel — in Promille der Sterblichkeitstafel — die Sterblichkeit bei den gemiſcht und anders ernährten Kindern über das Maaß derjenigen der Bruſtmilchkinder hinausgegangen iſt. Es ergiebt ſich hierbei ein Plus (bez. bei gemiſchter und ſonſtiger Nahrung in einzelnen Monaten ein Minus) für Kinder genährt mit:

Im Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Zus.
1896													
Brust-u. Thiermilch	0.43	0.71	0.71	0.52	0.15	0.25	0.12	0.18	0.11	0.15	0.21	0.12	3.66
Thiermilch (allein)	25.72	15.46	15.43	13.11	11.59	9.37	9.22	7.22	6.90	6.03	5.39	3.75	129.19
Brustm.-, Thierm. u. Surr.	0.78	0.76	1.17	0.93	0.94	0.60	1.05	0.35	0.23	0.45	0.38	0.27	7.91
Surrogat (allein)	0.91	0.65	0.51	0.50	0.39	0.50	0.10	0.06	0.21	0.16	0.16	0.16	4.31
Gemischte u. sonst. Nahrung	1.26	0.36	0.38	0.32	0.07	0.18	0.20	−0.04	−0.08	0.05	−0.10	−0.44	2.16
Ueberhaupt 1896	29.10	17.94	18.20	15.38	13.14	10.90	10.69	7.77	7.37	6.84	6.04	3.86	147.23
1895													
Brust-u. Thiermilch	0.87	1.02	0.89	0.70	0.57	0.37	0.34	0.19	0.30	0.16	0.20	0.22	5.83
Thiermilch (allein)	26.06	18.52	16.81	17.89	13.61	11.83	9.27	9.46	8.88	7.59	5.78	4.87	150.57
Brustm.-, Thierm. u. Surr.	1.19	1.11	1.08	0.95	1.01	0.73	0.66	0.69	0.26	0.28	0.36	0.21	8.53
Surrogat (allein)	1.33	0.62	0.67	0.46	0.35	0.30	0.27	0.25	0.26	0.12	0.06	0.04	4.73
Gemischte u. sonst. Nahrung	1.29	0.69	0.88	0.66	0.44	0.35	0.27	0.20	0.00	−0.02	−0.20	−0.31	3.75
Ueberhaupt 1895	30.74	21.96	19.83	20.66	15.98	13.58	10.81	10.79	9.70	8.13	6.20	5.03	173.41

Wenn alle Kinder die Sterblichkeit der Brustmilchkinder gehabt hätten, so wären demnach nur 46.82 statt 194.05 Pm. an Sterbefällen eingetreten (1895 52.78 statt 226.19 Pm.), woraus selbstverständlich nicht zu schließen ist, daß eine so viel geringere Sterblichkeit durch Anwendung der Brustmilch-Nahrung herbeigeführt werden könnte, da jedenfalls den kräftigeren Kindern auch in höherem Maaße der Vortheil der Ernährung durch gesunde und ausreichende Muttermilch zu Theil wird.

Das gleiche ungünstige Bild zeigt die gesonderte Betrachtung der *ehelichen* und in erhöhtem Maaßstabe die der *unehelichen* Kinder nach der Ernährungsweise, deren absolute Zahlen auf S. 111 mitgetheilt sind. Für diese lassen sich jedoch die analogen Berechnungen nicht durchführen, da bei den letzten Volkszählungen nicht versucht worden ist, unter den lebenden Kindern die im Haushalt der ehelichen Mütter vorgefundenen auszusondern; es läßt sich also die Reduction auf die Sterblichkeitstafel nur für die Gestorbenen ausführen. Wir fügen, um in dieser Beziehung die bestehenden Gegensätze zu zeigen, die reducirten Antheile der unehelichen Kinder nach der Ernährungsart und den Lebensmonaten hier ein (S. 115 oben).

Im wesentlichen erklärt sich der große Unterschied in der Sterblichkeit der ehelichen und unehelichen Kinder — von 1000 ehelichen Kindern starben nach der Sterblichkeitstafel 211.3 (241.3), von 1000 unehelichen 455.2 (476.6), also 1895 beinahe und 1896 mehr als das Doppelte — durch das verschieden häufige Vorkommen der einzelnen Ernährungsarten. Von 1000 gestorbenen ehelichen bez. unehelichen Kindern waren ernährt mit Muttermilch 111.2 (1895 104.8) bez. 44.4 (47.9), mit Ammenmilch 4.4 (4.0) bez. 0 (0.7), mit Brust- und Thiermilch 20.6 (26.9) bez. 10.7 (15.6), mit Thiermilch 619.8 (645.4) bez. 555.6 (567.4), mit Brustmilch und Surrogaten 1.2 (1.7) bez. 0.4 (0), mit Brustmilch, Thiermilch und Surrogaten 2.2 (1.2) bez. 0.4 (1.1), mit Thiermilch und Surrogaten 33.5 (33.8) bez. 32.1 (26.4), mit Surrogaten allein 18.3 (18.4) bez. 18.6 (16.0), mit Brustmilch und sonstiger Nahrung 1.6 (1.0) bez. 0.8 (0.4), mit gemischter Nahrung und sonstiger Nahrung 10.6 (14.1) bez. 7.1 (14.5), mit sonstiger Nahrung allein 4.4 (5.4) bez. 3.5 (4.4), mit nicht angegebener oder ohne Nahrung 172.2 (143.3) bez. 326.4 (305.7) Kinder.

Wenn man die Kinder ohne angegebene Nahrung pro Rata auf die übrigen vertheilt, so ergeben sich Promille bei Brustmilch 139.6 (1895: 127.1) eheliche und 65.8 (70.0) uneheliche, bei Brust- und Thiermilch 24.8 (31.4) bez. 15.8 (22.4), bei

Die gestorbenen unehelichen Kinder, reducirt auf die Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat (laufender)	Muttermilch	Ammenmilch, auch Mutter- u. Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surr.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahr.	Sonst. Nahrung	Ueberhaupt
1. Monat...	12.49	—	1.06	77.31	—	—	2.32	2.12	—	1.28	1.06	97.64
2. " ...	4.00	—	1.26	46.10	—	—	1.89	1.69	—	0.21	0.42	55.57
3. " ...	2.56	—	0.99	40.59	—	—	2.96	1.18	—	0.39	—	48.67
4. " ...	1.27	—	0.64	30.32	—	—	1.91	1.48	—	0.64	—	36.26
5. " ...	1.23	—	0.20	26.07	—	—	1.85	1.03	—	0.20	0.20	30.78
6. " ...	0.67	—	0.44	16.02	0.22	0.22	1.56	1.11	0.22	0.22	—	20.68
7. " ...	—	—	0.24	16.16	—	—	2.45	0.25	0.25	0.73	—	20.06
8. " ...	0.76	—	0.25	15.03	—	—	0.76	—	—	—	—	16.80
9. " ...	—	—	0.26	12.47	—	—	0.25	—	—	—	—	12.98
10. " ...	0.27	—	0.27	9.62	—	—	1.07	0.80	—	—	0.27	12.30
11. " ...	0.30	—	—	9.65	—	—	0.60	0.31	—	0.30	—	11.16
12. " ...	0.27	—	0.27	7.77	—	—	0.27	0.27	—	—	—	8.85
1. Lebensjahr	23.82	—	5.85	307.11	0.22	0.22	17.89	10.24	0.47	3.97	1.95	371.77

Thiermilch 748.7 (753.4) bez. 825.0 (817.2), bei Milch und Surrogaten 44.6 (42.9) bez. 48.7 (39.6), bei Surrogat allein 22.2 (21.4) bez. 27.7 (23.2), bei sonstiger und gemischter Nahrung 20.1 (23.8) bez. 17.0 (27.6). Reducirt man nun die Sätze für die Nicht-Brustmilchkinder auf die Sterblichkeit der Brustmilchkinder, so ergiebt sich bei Brust- und Thiermilch 5.2 (4.8) bez. 3.3 (3.4), bei Thiermilch 128.6 (122.0) bez. 141.8 (132.3), bei Milch und Surrogaten 6.1 (5.9) bez. 6.7 (5.4), bei Surrogaten allein 1.5 (1.5) bez. 1.9 (1.6),. bei sonstiger und gemischter Nahrung 16.8 (14.4) bez. 14.2 (16.7). Wenn also alle Kinder die Sterblichkeit der Brustmilchkinder hätten, so würden sich die Sterbefälle der ehelichen von 1000 auf 297.8 (275.7), die der unehelichen von 1000 auf 223.7 (229.4) reduciren; es ist jedoch auch die Sterblichkeit der Brustmilchkinder höher bei den unehelichen als bei den ehelichen Kindern, nach der für 1886 ausgeführten Berechnung das 1.56 fache, so daß 223.7 (229.4) Pm. bei den unehelichen, 349.0 (357.9) Pm. der ehelichen entsprechen würden.

3) Nach Todesursachen, zugleich nach Lebensmonaten und Kalendermonaten, sowie nach ehelicher und unehelicher Geburt.

a) Nach Todesursachen.

In Fortsetzung der in den früheren Jahren gegebenen Zusammenstellungen führen wir zunächst die in den Auszählungen des Statistischen Amts unterschiedenen Todesursachen auf nach der Folge des Antheils der gestorbenen Brustmilchkinder unter allen gestorbenen Kindern, deren Ernährungsweise auf den Todtenscheinen vermerkt ist, mit Angabe dieses Antheils für zehn Beobachtungsjahre (1887/96), sowie im einfachen Durchschnitt dieser Verhältnißzahlen.

Die im ganzen und bei verschiedenen einzelnen Todesursachen hervortretende Zunahme des Antheils der Sterbefälle der Muttermilchkinder gegenüber dem Vorjahre läßt nicht unbedingt auf die Zunahme der Brustmilchnahrung oder auf relative Verschlechterung des Sterblichkeitsverhältnisses der Brustmilchkinder schließen; es kann vielmehr eine solche Verschiebung auch dadurch herbeigeführt sein, daß die Fälle, in denen die Ernährungsweise nicht angegeben ist, im ganzen zahlreicher geworden sind; die Fälle ohne Angabe machten nämlich, abgesehen von den in den

Promille-Antheil der Bruſtmilchkinder unter den geſtorbenen Kindern. 1887/96.

Todesurſachen	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	Durchſchnitt
Starrkrampf	724	623	759	713	641	614	710	724	530	694	673
Gelbſucht	455	388	420	429	277	400	214	417	375	464	384
Diphtherie	441	351	378	314	250	233	321	308	260	333	319
Gehirnſchlag	448	63	414	269	500	429	286	333	167	250	318
Hirnhautentzündung	365	338	305	262	346	276	218	283	353	250	308
Gehirnentzündung	277	308	264	268	278	313	283	262	118	191	266
Nicht ſpec. T.-U.	315	270	286	266	290	275	242	255	224	231	266
Ruhr	141	0	0	250	400	667	333	0	0	800	259
Syphilis	250	286	196	333	216	231	234	274	243	206	247
Croup	250	167	214	263	500	91	286	167	182	286	241
Krämpfe	249	247	237	217	209	254	198	193	187	158	215
Lebensſchwäche	230	221	230	224	218	203	195	210	193	190	213
Kehlkopfentzündung	220	214	174	228	182	205	196	155	186	173	193
Gehirnwaſſerſucht	286	95	316	105	200	263	100	143	133	222	187
Drüſenabzehrung	171	440	162	121	241	195	94	115	130	160	183
Bronchitis chronica	227	214	175	217	159	213	170	135	156	144	180
Keuchhuſten	209	178	168	186	166	165	188	136	183	152	173
Bronchitis acuta	314	226	154	94	286	143	71	125	56	227	169
Lungenentzündung	109	174	166	160	138	169	143	147	152	125	148
Schwämmchen	99	200	27	154	122	65	250	174	148	84	142
Allg. Durchſchnitt	**169**	**168**	**137**	**148**	**134**	**142**	**132**	**132**	**116**	**124**	**141**
Zahnen	151	147	153	161	120	83	122	54	92	100	119
Lungenſchwindſucht	107	146	116	120	140	69	107	61	74	100	105
Gekröſſchwindſucht	—	—	—	—	—	—	—	—	1000	—	100
Magenkatarrh	68	93	68	93	58	91	58	96	94	107	83
Erſchöpfung	85	0	194	125	167	42	39	0	71	100	82
Durchfall	95	79	74	68	74	86	82	71	64	57	75
Engliſche Krankheit	176	38	105	115	61	0	59	48	35	87	73
Magen-, Darmkatarrh	63	54	67	72	67	53	66	58	51	61	61
Abzehrung	72	62	68	59	49	68	43	56	38	70	59
Brechdurchfall	58	46	48	47	45	41	38	37	36	33	44

erſten 24 Stunden eingetretenen, in den letzten 10 Jahren 86.7, 94.9, 75.8, 108.0, 90.1, 108.4, 129.3, 130.1, 130.6, 149.2 Promille ſämmtlicher Geſtorbenen aus.

Da nach der letzten Volkszählung der Antheil der lebenden Bruſtmilchkinder 446 Pm. iſt, ſo iſt die einzige Todesurſache, bei welcher ſie überdurchſchnittlich vertreten ſcheinen, der Starrkrampf, außerdem diesmal die Gelbſucht. Nun kommen aber die Sterbefälle an Starrkrampf faſt alle auf den erſten Lebensmonat, in welchem die Bruſtmilchkinder 668 Pm. der Lebenden ausmachen, und meiſt ſogar auf die erſte Hälfte deſſelben, wo ſie noch weit ſtärker vertreten ſind. Von einem nachtheiligen Einfluß der Muttermilch-Nahrung kann alſo eigentlich bei keiner Todesurſache die Rede ſein, ſondern nur daß der große Vorzug derſelben gewiſſen Todesurſachen gegenüber ſich weniger geltend macht. Es bleibt jedoch außerdem der Vergleich mit ſolchen Todesurſachen, bei denen die Ernährung ſelbſt nicht wohl direct einwirken kann, inſofern von Bedeutung, als das Verhältniß bei dieſen gegenüber dem Antheil der unter den Lebenden vorhandenen Bruſtmilchkinder den Vorzug ausdrücken würde, welchen die letzteren vermöge ihrer geſunderen Körperbeſchaffenheit, oder vermöge ihrer ſonſtigen beſſeren Lebenshaltung haben.

Das Sterblichkeitsverhältniß der auf die verſchiedenen Arten ernährten Kinder nach den einzelnen Todesurſachen läßt ſich erſt richtig beurtheilen, wenn die Zahl der Lebenden zum Vergleich herangezogen wird, wie dies in Folgendem für das Jahr 1896 und (nachträglich) für 1895 geſchehen iſt. Da das Verhältniß der

lebenden mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder 3.740 Pc. der Brustmilchkinder, das der mit Thiermilch allein ernährten 101.713 Pc., das der mit Surrogat allein oder zugleich mit Brust- oder Thiermilch ernährten 5.946 Pc. und das der mit sonstiger oder gemischter Nahrung ernährten 12,511 Pc. der Brustmilchkinder ist, zusammen also das Verhältniß der nicht mit Brustmilch ernährten 123.910 Pc. der Brustmilchkinder, so stellen sich für die Jahre 1896 und 1895 bei den einzelnen Todesursachen folgende Verhältnisse der Sterblichkeit der nicht mit Brustmilch (allein) ernährten gegenüber den Brustmilchkindern heraus: Das Minimum 0.355 (1895 0.717) beim Starrkrampf (nur scheinbar, wie oben gezeigt), dann 0.931 (1.076) bei Gelbsucht, 2.641 (3.559) bei den Gehirnkrankheiten, 2.680 (2.780) bei den hier zusammengefaßten Krankheiten, 3.155 (2.511) bei Syphilis, 3.447 (3.349) bei Lebensschwäche, 4.035 (3.525) bei Keuchhusten, Croup, Diphtherie, Kehlkopfentzündung, 4.313 (3.513) bei Krämpfen, 5.500 (4.526) bei Bronchitis und Lungenentzündung, 6.356 (9.008) bei Englischer Krankheit und Drüsenabzehrung, 7.263 (10.169) bei Lungenschwindsucht, 7.363 (7.936) bei Zahnen, 9.535 (20.176) bei Kinderschwindsucht und Erschöpfung, 15.083 (16.802) bei den Verdauungskrankheiten und 22.596 (4.640) bei Schwämmchen.

Was die vier unterschiedenen Arten anderer Ernährung anlangt, so ergeben sich für die mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährten Kinder folgende Sätze: bei Starrkrampf 0 (1895 0.296), Syphilis 0 (0.888), Gelbsucht 0 (1.327), Lungenschwindsucht 0 (1.599), bei den zusammengefaßten Krankheiten 0.239 (0.522), bei Krämpfen 0.611 (0.598), bei Bronchitis u. s. w. 0.888 (0.579), bei den Gehirnkrankheiten 0.908 (0.615), bei Zahnen 1.142 (1.932), bei Keuchhusten u. s. w. 1.299 (0.276), bei Lebensschwäche 1.446 (1.351), bei Kinderschwindsucht und Erschöpfung 1.944 (5.818), bei den Verdauungskrankheiten 3.176 (5.341), bei Schwämmchen 15.986 (0); bei Englischer Krankheit und Drüsenabzehrung sind Fälle sonstiger und gemischter Nahrung in beiden Jahren überhaupt nicht vorgekommen.

Für die mit Brust- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder war das Verhältniß gegenüber den Brustmilchkindern 0 (5.348) bei Lungenschwindsucht, 0 (5.941) bei Syphilis, 2.057 (4.455) bei Gelbsucht, 2.150 (3.382) bei Lebensschwäche, 3.342 (20.053) bei Englischer Krankheit und Drüsenabzehrung, 3.591 (4.404) bei den zusammengefaßten Krankheiten, 3.818 (13.369) bei Zahnen, 4.254 (6.168) bei den Gehirnkrankheiten, 4.598 (4.289) bei den Krämpfen, 5.447 (5.696) bei Bronchitis u. s. w., 6.016 (5.225) bei Keuchhusten u. s. w., 7.950 (18.230) bei Kinderschwindsucht und Erschöpfung, 10.270 (15.554) bei den Verdauungskrankheiten, 53.476 (0) bei Schwämmchen. Starrkrampf kam in beiden Jahren nicht vor.

Für die nur mit Thiermilch ernährten Kinder zeigte sich folgendes Verhältniß für die einzelnen Krankheiten und Krankheitsgruppen gegenüber den Brustmilchkindern: günstiger für Starrkrampf 0.393 (0.887), dann Gelbsucht 1.059 (1.884), Gehirnkrankheiten 2.793 (3.882), die hier zusammengefaßten Krankheiten 2.847 (2.892), Syphilis 3.396 (2.408), Lebensschwäche 3.681 (3.564), Keuchhusten 4.092 (3.820), Krämpfe 4.703 (3.827), Bronchitis 6.108 (5.030), Englische Krankheit und Drüsenabzehrung 7.128 (9.832), Zahnen 7.584 (8.521), Lungenschwindsucht 8.427 (10.815), Kinderschwindsucht und Erschöpfung 9.885 (20.736), Verdauungskrankheiten 15.796 (16.610), Schwämmchen 22.613 (5.407).

Die Sterblichkeit der mit Milchsurrogaten allein oder auch zusammen mit Brustmilch oder Thiermilch ernährten Kinder stellte sich gegenüber der der Brustmilchkinder auf 0 (0.401) bei Gelbsucht, 0.673 (0) bei Starrkrampf, 2.538 (2.587) bei den Gehirnkrankheiten, 4.393 (4.617) bei den zusammengefaßten Krankheiten, 4.479 (4.027) bei Lebensschwäche, 4.827 (3.412) bei Bronchitis u. s. w., 5.249 (3.777) bei Krämpfen, 7.208 (20.182) bei Lungenschwindsucht, 7.568 (4.253) bei Keuchhusten u. s. w., 7.645 (5.606) bei Syphilis, 8.409 (12.613) bei Englischer Krankheit, 16.364 (42.045) bei Kinderschwindsucht, 16.818 (5.606) bei Zahnen, 16.818 (4.204) bei Schwämmchen, 30.963 (28.542) bei den Verdauungskrankheiten.

b) Nach Todesursachen und Lebensmonaten.

Diese vorerwähnten Verhältnisse ergeben sich lediglich aus dem allgemeinen Durchschnittsverhältniß der Lebenden des ersten Jahres; sie stellen sich anders, wenn man das Verhältniß der Lebenden bei den einzelnen Lebensmonaten in Betracht zieht, namentlich für solche tödtlichen Krankheiten, bei welchen ein relativ größerer Theil der Gestorbenen mit Brustmilch ernährt war. Wir geben die betreffenden Verhältnißzahlen nachstehend für die einzelnen Lebensmonate wiederum für die beiden Jahren 1896 und 1895.

Todesursache	Die Sterblichkeit der nicht (nur) mit Brustmilch genährten Kinder war im Vergleich mit derjenigen der Brustmilchkinder die ..fache im Lebensmonat												Jahr
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.
1896													
Starrkrampf	0.8	0	—	∞	0	—	—	—	—	∞	—	—	0.86
Gelbsucht	2.2	0	∞	∞	—	—	—	—	0	—	—	—	0.98
Gehirnkrankheiten .	∞	2.7	2.1	4.7	3.7	3.9	2.2	2.5	1.8	1.9	1.5	1.3	2.64
Nicht specif. Krankh.	2.2	5.5	4.1	5.3	6.1	3.5	3.9	5.0	4.8	4.1	2.3	2.2	2.68
Syphilis	4.5	3.1	13.9	6.5	∞	0	∞	∞	—	—	—	—	3.16
Lebensschwäche ...	6.2	12.4	12.3	∞	∞	7.5	∞	∞	1.1	0.94	∞	∞	3.45
Keuchh., Diphth. ꝛc.	2.1	2.4	3.9	6.2	7.3	6.6	32.0	2.8	12.0	3.3	4.1	1.8	4.04
Krämpfe	3.4	3.9	7.4	8.0	11.7	10.3	8.7	7.5	9.9	6.7	15.6	3.3	4.31
Bronch.,Lungenentz.	2.5	2.3	4.3	6.0	17.4	14.1	8.7	9.1	4.0	12.9	6.4	2.8	5.50
Englische Krankheit	∞	1.4	3.2	∞	3.7	2.5	∞	∞	∞	2.3	∞	2.8	6.86
Lungenschwindsucht	∞	2.7	∞	2.3	5.1	∞	2.7	∞	∞	1.88	∞	∞	7.26
Zahnen	—	∞	∞	∞	∞	∞	4.7	∞	6.2	3.3	3.9	1.0	7.26
Erschöpf., Atrophie	10.4	11.5	12.0	15.5	34.4	19.1	∞	3.3	∞	∞	∞	1.7	9.34
Verdauungskrankh.	23.2	12.0	23.5	22.7	22.6	37.6	162.3	33.4	59.9	13.1	6.9	4.3	15.08
Schwämmchen	∞	9.6	∞	∞	—	∞	—	—	∞	∞	—	—	22.60
1895													
Starrkrampf	1.9	0	0	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	0.72
Gelbsucht	4.4	2.7	—	∞	∞	—	—	—	—	—	—	—	1.08
Syphilis	6.1	6.1	1.4	3.7	∞	0	∞	∞	—	∞	—	—	2.51
Nicht specif. Krankh.	2.2	2.6	7.4	5.4	6.1	3.4	3.9	5.5	20.2	6.7	2.3	6.2	2.78
Lebensschwäche ...	6.5	11.1	7.3	12.4	5.3	13.3	∞	∞	∞	∞	∞	∞	3.35
Krämpfe	2.5	4.4	9.3	6.6	7.0	6.6	4.3	12.0	5.6	—	2.3	10.3	3.51
Keuchh., Diphtherie	2.4	2.4	5.0	2.2	7.1	3.4	3.3	3.3	5.3	6.0	4.0	2.5	3.53
Gehirnkrankheiten .	4.0	6.1	7.5	10.3	5.4	4.6	2.0	6.7	1.8	1.3	3.3	0.7	3.56
Bronch.,Lungenentz.	1.5	3.0	4.0	8.7	9.0	8.3	6.0	3.6	12.7	2.6	4.3	2.6	4.53
Schwämmchen	11.5	5.5	—	—	—	—	—	∞	—	—	—	∞	4.64
Zahnen	—	∞	—	∞	∞	∞	1.6	7.4	∞	2.3	2.6	2.1	7.94
Englische Krankheit	2.0	∞	∞	0.9	∞	∞	∞	∞	∞	∞	0.9	0.7	9.01
Lungenschwindsucht	∞	5.5	∞	∞	∞	3.3	2.3	∞	3.4	3.3	∞	∞	10.17
Verdauungskrankh.	19.7	19.3	19.7	27.2	24.1	26.3	27.0	25.0	23.1	9.0	9.3	4.3	16.80
Erschöpfung	19.1	21.4	30.9	38.7	57.7	34.8	∞	∞	14.6	7.5	∞	∞	20.18

Nach diesen Zahlen läßt sich für jede Krankheit das Plus der Sterblichkeit in den Ziffern der Sterblichkeitstafel berechnen. Wir führen hier die Berechnung nur für die Verdauungskrankheiten aus, wo der Einfluß der Ernährungsweise am deutlichsten hervortritt. Bei diesen ergiebt sich für die Nichtbrustmilchkinder folgender Ueberschuß in Promillesätzen der Sterblichkeitstafel:

Lebensmonat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	zus.
1896.....	8.34	9.08	9.52	7.60	6.31	5.05	4.65	3.35	2.43	2.33	1.56	1.11	61.28
1895.....	10.19	12.55	11.20	11.90	9.15	7.75	6.37	5.39	4.29	3.29	2.36	1.43	85.87

Sterbefälle im ersten Lebensjahre nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen. (1896).

Lebens-monat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mag.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a. b.	Kinderschwindsucht Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabs (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwasserfucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherit. Croup, Kehlkopfentzd (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
α) mit Bruſtmilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	34	14	175	—	—	—	—	4	10	23	72	—	20	20	61
2. " ...	47	10	15	1	2	—	1	4	2	1	26	3	11	18	17
3. " ...	20	7	6	—	1	—	—	1	—	—	13	5	9	15	14
4. " ...	14	3	—	1	—	—	—	1	—	—	11	3	5	11	9
5. " ...	12	1	—	2	1	—	—	—	—	1	7	3	5	3	6
6. " ...	5	1	1	—	2	—	—	1	—	—	7	3	4	4	5
7. " ...	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	6	5	1	7	5
8. " ...	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	4	8	5	2
9. " ...	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	3	4	2	9	3
10. " ...	4	—	1	1	1	1	—	—	—	—	3	4	5	4	3
11. " ...	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	7	4	5	5
12. " ...	5	1	—	—	1	2	—	—	—	—	3	3	6	7	4
1. Lebensjahr	151	37	199	7	8	7	1	11	13	25	157	44	80	108	134
β) mit Bruſtmilch und Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	4	1	10	—	—	—	1	—	1	—	3	—	1	—	3
2. " ...	14	6	—	—	—	—	1	—	—	—	5	1	3	—	6
3. " ...	11	2	4	—	—	—	—	—	—	—	5	—	4	4	5
4. " ...	11	1	2	—	—	—	—	—	—	—	5	1	1	4	—
5. " ...	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—
6. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	3	1
7. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	—
8. " ...	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	2	—
9. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
10. " ...	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—
11. " ...	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2
12. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—
1. Lebensjahr	58	11	16	—	1	1	2	—	1	—	27	7	18	22	18
γ) mit Thiermilch ernährte Kinder:															
1. Monat...	353	67	469	1	1	—	15	9	10	8	109	1	16	24	61
2. " ...	355	73	124	2	2	1	6	6	—	—	64	4	15	31	59
3. " ...	377	63	59	8	3	2	1	12	3	—	79	8	26	52	44
4. " ...	284	42	39	3	3	6	—	7	1	1	82	12	28	63	43
5. " ...	245	34	27	10	4	1	—	—	—	—	80	11	35	53	34
6. " ...	193	21	8	5	6	7	—	—	—	—	74	12	28	60	15
7. " ...	173	29	7	7	5	4	—	1	—	—	59	13	34	69	24
8. " ...	135	8	3	5	5	4	—	1	—	—	54	14	29	63	15
9. " ...	95	16	2	2	12	10	1	—	—	—	49	13	39	64	25
10. " ...	94	8	2	3	5	7	—	—	—	1	38	13	27	77	24
11. " ...	69	6	3	11	4	8	—	—	—	—	34	13	30	65	23
12. " ...	53	5	2	3	8	4	—	2	—	—	29	11	26	50	21
1. Lebensjahr	2426	372	745	60	58	54	28	38	14	10	751	125	333	671	388

Sterbefälle im ersten Lebensjahre nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Todesursachen. (1896).

Lebens-monat	Ruhr, Magenkat., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mag.- u. Darmkat., Mag.- u. Darmentz. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht Erschöpfung (86, 88	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenabz. (35, 37)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88	Alle übrigen Krankheiten
δ) mit Surrogat (auch Brust- und Thiermilch) ernährte Kinder:															
1. Monat...	28	3	27	—	—	—	1	—	—	1	4	—	2	—	2
2. " ...	36	4	11	—	—	—	—	3	—	—	5	—	—	—	4
3. " ...	43	11	6	—	—	—	—	1	—	—	6	1	2	3	5
4. " ...	37	6	5	—	—	—	—	—	—	—	7	1	2	1	7
5. " ...	36	2	1	1	—	—	—	1	—	—	7	—	4	2	5
6. " ...	25	2	1	—	—	1	—	—	—	—	8	1	2	5	4
7. " ...	28	4	1	—	2	2	—	—	—	—	5	—	4	5	1
8. " ...	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	3	—
9. " ...	9	3	—	—	—	1	—	—	—	—	3	—	3	1	—
10. " ...	11	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	6	4	2
11. " ...	7	—	1	—	2	1	—	—	—	—	1	3	4	4	1
12. " ...	8	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	4
1. Lebensjahr	278	36	53	3	4	7	1	5	—	1	49	7	36	31	35
ε) mit sonstiger und gemischter Nahrung ernährte Kinder:															
1. Monat...	6	1	34	—	—	—	—	—	—	—	6	—	2	1	1
2. " ...	10	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
3. " ...	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
4. " ...	8	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	1
5. " ...	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. " ...	7	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1
7. " ...	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—
8. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
9. " ...	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " ...	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2	1	—
11. " ...	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—
12. " ...	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	1
1. Lebensjahr	60	9	36	—	—	1	2	—	—	—	12	5	13	12	4
ζ) Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung:															
1. Monat...	45	29	1054	4	—	—	3	15	4	4	18	11	3	19	120
2. " ...	74	29	24	1	—	—	2	9	—	—	4	3	3	7	26
3. " ...	41	22	8	1	—	—	—	10	—	—	5	3	7	3	16
4. " ...	43	11	5	1	—	—	—	3	—	—	5	3	2	5	14
5. " ...	21	6	7	—	2	—	—	—	—	—	6	1	4	7	17
6. " ...	18	6	2	2	—	2	—	—	—	—	4	—	7	13	9
7. " ...	11	3	6	3	—	—	—	1	—	—	2	5	5	7	3
8. " ...	11	5	2	2	—	1	—	—	—	—	3	2	2	8	8
9. " ...	8	4	2	1	1	—	—	—	—	—	1	2	7	8	4
10. " ...	6	7	—	1	2	—	—	—	—	—	2	1	5	6	11
11. " ...	5	3	—	1	1	—	—	—	—	—	3	1	9	17	9
12. " ...	4	—	—	1	2	—	—	1	—	—	2	3	10	15	11
1. Lebensjahr	287	125	1110	18	8	3	5	39	4	4	55	35	64	115	248

c) nach Todesursachen, Lebensmonaten und Kalendermonaten.

Von der bedeutenden Erhöhung, welche die Kindersterblichkeit in Berlin in den drei Sommermonaten erfährt, kommt der größte Theil auf die sechs zusammengefaßten Krankheiten des Verdauungsapparates. Dieses Steigen der Sterblichkeit fällt 1896 wie in den Vorjahren auf die Periode Juli, August, September, doch bleibt der Juni diesmal nur wenig hinter dem September zurück.

Sterbefälle an Verdauungskrankheiten nach der Ernährungsweise, Lebensmonaten und Jahreszeit. 1896.

Im Lebens-monat	in den Monaten Juli, August September ernährt mit						in den übrigen neun Monaten ernährt mit					
	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.	Brustmilch	Brustmilch, Thiermilch	Thiermilch	Surrog. (auch Brust- u. Thm.)	sonstiger und gemischt. Nahr.	nicht angegeb. u. ohne Nahr.
1. . . .	14	—	216	17	5	21	20	4	137	11	1	24
2. . . .	15	6	201	22	4	32	32	8	154	14	6	42
3. . . .	8	6	225	33	6	17	12	5	152	10	4	24
4. . . .	8	5	186	26	5	20	6	6	98	11	3	23
5. . . .	7	3	156	29	4	15	5	2	89	7	1	6
6. . . .	2	2	129	22	5	10	3	—	64	3	2	8
7. . . .	—	1	127	19	5	7	1	—	46	9	1	4
8. . . .	2	3	105	9	2	6	1	—	30	1	—	5
9. . . .	1	1	57	6	—	2	—	1	38	3	1	6
10. . . .	2	—	74	10	1	3	2	3	20	1	2	3
11. . . .	5	1	53	6	2	3	—	—	16	1	—	2
12. . . .	3	1	37	5	—	1	2	—	16	3	—	3
Ueberh.	67	29	1566	204	39	137	84	29	860	74	21	150

Die Erhöhung der Sterblichkeit in den bezeichneten Kalendermonaten zeigt sich in fast allen Altersmonaten und Ernährungsarten, am meisten bei den Milchsurrogaten, und zwar (nach Vertheilung der Fälle ohne Angabe) von 1 auf:

Lebensmonat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
Brustmilch	1.99	1.31	1.84	3.65	4.32	1.92	0	5.75	∞	2.88	∞	4.25	2.93
Brust- u. Thiermilch	0	2.14	3.50	2.27	4.38	∞	∞	∞	2.75	0	∞	∞	2.79
Thiermilch	4.46	3.67	4.13	5.18	5.26	5.75	8.03	9.44	4.04	10.30	9.26	6.13	5.10
Surrog. und Misch.	4.35	4.44	9.27	6.40	12.59	21.17	6.17	25.50	5.58	28.00	17.00	4.58	7.22
Sonst. u. gem. Nahr.	14.75	1.88	4.38	4.69	11.75	7.25	14.25	∞	0	1.38	∞	—	5.22

Durch weitere Zerlegung der vorher für die an Verdauungskrankheiten gestorbenen Kinder gewonnenen Zahlen läßt sich insbesondere feststellen, wie hoch sich die Schädigung durch die höhere Sommer-Sterblichkeit der Nicht-Brustmilchkinder nach der Sterblichkeitstafel belaufen hat. Führen wir die Vergleichung so aus wie oben für das ganze Jahr, so ergeben sich folgende Sätze:

im L.-Monat bei Brustmilch	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.
1896	0.31	0.35	0.18	0.18	0.16	0.04	—	0.05	0.02	0.05	0.11	0.07	1.52
1895	0.36	0.34	0.34	0.14	0.28	0.15	0.12	0.13	0.08	0.13	0.08	0.10	2.35

im L.-Monat	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	zus.

für die nicht mit Bruſtmilch ernährten Kinder nach gleichem Maaßſtabe:

1896.....	0.15	0.25	0.16	0.19	0.17	0.05	—	0.07	0.04	0.10	0.26	0.20	1.64
1895.....	0.18	0.25	0.32	0.15	0.30	0.18	0.16	0.19	0.15	0.27	0.18	0.29	2.62

dagegen traten bei den nicht mit Bruſtmilch ernährten Kindern wirklich ein:

1896.....	5.18	5.38	5.92	4.94	4.34	3.56	3.96	2.67	1.42	1.89	1.41	0.96	41.63
1895.....	6.70	8.39	7.31	8.56	6.74	5.90	4.98	4.40	3.59	3.19	2.11	1.63	63.45

ſo daß alſo von dem oben angegebenen Ueberſchuß 1896 zwei Drittel, 1895 drei Viertel auf das dritte Quartal kamen, und es war ſomit die Sterblichkeit der nicht allein mit Bruſtmilch genährten Kinder im Vergleich mit der der Bruſtmilchkinder die . . . . fache

1896.....	35	22	37	26	26	71	∞	38	36	19	5	5	25.4
1895.....	37	34	23	57	22	33	31	23	24	12	12	6	24.2

Von Intereſſe iſt hier das verſchiedene Verhalten der einzelnen Lebensmonate, namentlich bei der Thiermilch, als der am meiſten für die größere Sommerſterblichkeit in Betracht kommenden Ernährungsart. Hier war der Durchſchnitt der Erhöhung 5.10. Unter denſelben ſtanden nach der Stärke der Erhöhung geordnet, der zweite, neunte, dritte, erſte, dann folgen über dem Durchſchnitt der vierte, fünfte, ſechste, zwölfte Lebens-Monat, ferner in weiterem Abſtande der ſiebente, elfte, achte, zehnte. Wenn die Scala alſo auch nicht ganz regelmäßig iſt, ſo geht doch aus derſelben hervor, daß die Gefahr, welche die Sommerhitze für die mit Thiermilch ernährten Kinder mit ſich bringt, mit dem höheren Lebensmonat derſelben größer wird.

d) Sterbefälle der Kinder nach der Ernährungsweiſe, nach Todesurſachen, Lebensmonaten und ehelicher Geburt.

Für die ehelichen und unehelichen Kinder insbeſondere werden S. 123/24 die Zahlen für die einzelnen Todesurſachen geſondert gegeben; für die einzelnen Lebensmonate begnügen wir uns auch diesmal, die Zahl der nur mit Bruſtmilch (alſo mit Muttermilch oder Ammenmilch) ernährten und derjenigen Kinder zu unterſcheiden, bei welchen eine andre, oder eine gemiſchte Ernährungsart eingetragen war, oder überhaupt die Angabe der Ernährungsart fehlte. Die Summe der letzteren Fälle (alſo für das ganze erſte Lebensjahr) iſt dann weiter nach den ſechs Hauptgruppen: Bruſt- und Thiermilch zuſammen, — Thiermilch allein, — Surrogat allein, oder mit Bruſtmilch oder mit Thiermilch, — andre Nahrung mit Bruſtmilch, — andre Nahrung (auch mit Thiermilch oder Surrogat), — und ohne Angabe unterſchieden.

Den abſoluten Zahlen ſind diejenigen Promilleſätze unten angeſchloſſen, mit welchen ſich bei jeder Todesurſache die Geſtorbenen mit nachgewieſener Ernährungsart auf die mit Bruſtmilch, mit Thiermilch und mit Bruſt- und Thiermilch zugleich ernährten Kinder vertheilen. Der Geſammtantheil, gegen welchen die einzelnen Krankheiten weitgehende Differenzen aufweiſen, war bei den ehelichen Kindern für Bruſtmilchkinder 139.6, für Thiermilchkinder 748.7, für Bruſt- und Thiermilchkinder 24.9, bei den unehelichen für Bruſtmilchkinder 65.7, für Thiermilchkinder 824.8, für Bruſt- und Thiermilchkinder 15.9. Die Thiermilch hat, wie in dieſen Geſammtzahlen, auch bei allen mit Ausnahme von Schwämmchen und den zuſammengefaßten Krankheiten einen höheren Promilleſatz bei den unehelichen Kindern, die Bruſtmilch bei den meiſten Todesurſachen einen niedrigeren als bei den ehelichen Kindern (ſ. o. S. 111).

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magentar., gastr. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a, b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 38)	Lebensschwäche (82)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenab. (35, 37)	Zahnen (84)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwassersucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67, 69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Schlotfentzd. (5, 6, 7, 83)	Bronchitis acuta, chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene eheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat ...	29	10	148	—	—	—	—	3	9	21	63	—	17	19	55
" 2. " ...	42	10	11	1	2	—	—	3	2	1	24	3	11	17	12
" 3. " ...	15	6	5	—	1	—	—	1	—	—	12	5	8	15	10
" 4. " ...	13	2	—	—	—	—	—	1	—	—	10	3	4	10	9
" 5. " ...	11	—	—	2	1	—	—	—	—	1	6	2	5	2	5
" 6. " ...	4	1	1	—	2	—	—	1	—	—	6	3	4	4	4
" 7. " ...	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	6	5	1	7	5
" 8. " ...	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	3	7	4	2
" 9. " ...	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	3	4	2	9	3
" 10. " ...	3	—	1	1	1	1	—	—	—	—	3	4	5	4	3
" 11. " ...	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	7	4	5	4
" 12. " ...	5	1	—	—	1	2	—	—	—	—	3	3	6	6	4
Ueberh. Brustmilch	132	30	167	6	8	7	—	9	12	23	142	42	74	102	116
Alle übrigen Fälle:															
im 1. Monat ...	269	43	1108	3	1	—	10	9	11	10	104	6	21	26	122
" 2. " ...	304	61	102	2	—	1	9	7	—	—	65	8	15	24	74
" 3. " ...	330	59	47	9	3	1	1	11	2	—	70	10	30	52	57
" 4. " ...	279	45	40	2	3	5	—	4	—	1	78	15	28	56	45
" 5. " ...	238	28	21	8	4	1	—	—	—	—	68	10	35	53	42
" 6. " ...	188	20	9	5	5	9	1	—	—	—	77	14	36	65	26
" 7. " ...	177	28	8	9	6	4	—	1	—	—	57	17	38	70	23
" 8. " ...	131	11	4	7	4	5	—	1	—	—	48	15	27	60	19
" 9. " ...	99	17	2	3	13	11	1	—	—	—	43	15	41	62	25
" 10. " ...	101	12	1	5	6	7	1	—	—	1	39	13	34	77	33
" 11. " ...	69	5	3	11	7	8	—	—	—	—	35	18	42	78	32
" 12. " ...	56	5	2	3	9	6	—	2	—	—	29	12	40	61	31
Zusammen	2241	334	1347	67	61	58	23	35	13	12	718	153	387	684	529
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch	47	10	11	—	1	1	—	—	1	—	23	6	17	20	18
Thiermilch	1824	246	518	53	49	46	18	15	9	9	603	110	281	552	332
Surrogaten, auch Brust- u. Thierm.	202	28	37	3	4	7	—	2	—	1	40	6	31	30	25
Brustmilch u. sonst. Nahrung	6	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Sonstiger und gemischter Nahrg. .	40	8	27	—	—	1	2	—	—	—	9	4	11	11	—
Nicht angegeben u. ohne Nahrung..	122	41	753	11	7	3	3	18	3	2	38	27	47	70	151
Uebrh. ehel. Kinder	2373	364	1514	73	69	65	23	44	25	35	855	195	461	786	645
Dav. Pm. mit Brustmilch	59	93	219	97	129	113	—	346	546	697	174	250	179	142	285
Dav. Pm. mit Thiermilch	810	762	681	855	790	742	900	577	409	273	738	655	679	771	672
Dav. Pm. mit beidem	21	31	14	—	16	16	—	—	45	—	28	36	41	28	36

Ernährungsweise bez. Lebensmonate	Ruhr, Magenkat., galle. Fieb., Durchfall, Brechdurchfall, Mg.- u. Darmentz., Mag.- u. Darmkat. (15, 105, 111, 112, 113a. b)	Kinderschwindsucht, Erschöpfung (36, 88)	Lebensschwäche (32)	Lungenschwindsucht (89)	Engl. Krkh., Drüsenkrkh. (35, 87)	Zahnen (34)	Schwämmchen (30)	Syphilis (21)	Gelbsucht (120)	Starrkrampf (79)	Sonstige Krämpfe (80)	Hirnhautentz., Gehirnwasserſucht, Gehirnentzündung, Gehirnschlag (67,69, 70, 71)	Keuchhust., Diphtherie, Croup, Kehlkopfentzd. (5, 6, 7.83)	Bronchitis acuta, „ chronica, Lungenentzündung (86, 87, 88)	Alle übrigen Krankheiten
Gestorbene uneheliche Kinder:															
Brustmilch:															
im 1. Monat...	5	4	27	—	—	—	—	1	1	2	9	—	3	1	6
" 2. " ...	5	—	4	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	1	5
" 3. " ...	5	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	4
" 4. " ...	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—
" 5. " ...	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
" 6. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
" 7. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 8. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—
" 9. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 10. " ...	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 11. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
" 12. " ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ueberh. Brustmilch	19	7	32	1	—	—	1	2	1	2	15	2	6	6	18
Alle übrigen Fälle:															
im 1. Monat...	167	58	486	2	—	—	10	15	4	3	36	6	8	18	65
" 2. " ...	185	52	58	1	2	—	—	11	—	—	13	1	7	14	21
" 3. " ...	152	42	30	—	—	1	—	12	1	—	25	3	10	11	13
" 4. " ...	104	16	12	2	—	1	—	6	1	—	21	3	7	20	20
" 5. " ...	74	15	14	3	2	—	—	1	—	—	26	3	8	10	14
" 6. " ...	57	9	2	2	1	1	—	—	—	—	14	—	3	16	4
" 7. " ...	42	8	6	1	1	2	—	1	—	—	12	2	8	15	5
" 8. " ...	30	4	1	—	1	1	—	—	—	—	11	2	9	16	4
" 9. " ...	16	7	2	—	—	—	—	—	—	—	11	—	9	11	5
" 10. " ...	16	4	1	—	1	1	—	—	—	—	6	4	6	12	4
" 11. " ...	15	4	1	1	1	1	—	—	—	—	4	—	5	13	3
" 12. " ...	10	—	—	2	1	—	—	1	—	—	2	2	2	11	6
Zusammen	868	219	613	14	10	8	10	47	6	3	181	26	77	167	164
Darunter mit:															
Brustmilch und Thiermilch.....	11	1	5	—	—	—	1	—	—	--	4	2	1	2	—
Thiermilch.....	602	125	227	7	9	8	6	23	5	1	148	14	52	119	57
Surrogat., auch Brust- u. Thierm.	76	8	16	—	—	—	1	3	—	—	9	1	5	1	10
Brustmilch u. sonstiger Nahrung	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Sonstiger und gemischter Nahrung	13	—	8	—	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	1
Nicht angegeben u. ohne Nahrung..	165	85	357	7	1	—	2	21	1	2	17	8	17	45	96
Uebrh. uneh. Kind.	887	226	645	15	10	8	11	49	7	5	196	28	83	173	182
Ern. mit Pm. Brustmilch.	26	50	111	125	—	—	111	71	167	667	84	100	91	47	209
Ern. mit Pm. Thiermilch.	834	887	788	875	1000	1000	667	821	833	333	827	700	788	930	663
Ern. mit Pm. beidem ...	15	7	17	—	—	—	111	—	—	—	22	100	15	16	—

f. Gestorbene nach Berufsclassen und Arbeitstellung. 1896.

Seit 1895 haben die Berliner Zählkarten der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle eine Erweiterung dahin erhalten, daß nach der Arbeitstellung der Eheschließenden und der Gestorbenen bez. des Vaters des geborenen bez. des gestorbenen Kindes gefragt worden ist; in Verbindung hiermit ist eine vollständigere Berufsgliederung ins Werk gesetzt worden. Im Anschlusse der betreffenden Zusammenstellung für 1896 geben wir, da die Ergebnisse der Volkszählung für den Beruf noch nicht vorliegen, nachstehend eine Vergleichung der Sterblichkeit innerhalb

Berufsclassen der Gestorbenen		Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter*)	der gestorbenen Erwachsenen: männl.	weibl.	Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr: mehr	weniger	Promille des Vorjahres: mehr	weniger
Landbau	Selbst.	37	—	52	21	110	14	—	146	—
	Abhg.	3	—	14	5	22	—	13	—	371
Gärtnerei	Selbst.	10	1	3	2	16	—	2	—	111
	Abhg.	30	3	35	18	86	—	4	—	44
Fischerei	Selbst.	2	—	2	2	6	4	—	2000	—
	Abhg.	1	—	3	—	4	4	—	—	—
Bergbau, Steine u. Erden	Selbst.	—	—	5	2	7	—	1	—	125
	Abhg.	54	—	36	12	102	—	10	—	89
Metallverarbeitung	Selbst.	69	—	78	26	173	8	—	48	—
	Abhg.	951	9	471	183	1 614	—	188	—	104
Maschinenbau u. Instrumente	Selbst.	19	—	26	7	52	—	1	—	19
	Abhg.	191	1	142	40	374	—	26	—	65
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtstoffe	Selbst.	12	—	22	3	37	7	—	233	—
	Abhg.	12	—	15	3	30	—	8	—	211
Textil-Industrie	Selbst.	10	4	39	27	80	2	—	26	—
	Abhg.	81	17	81	47	226	—	11	—	46
Papier u. Leder	Selbst.	30	1	42	11	84	—	10	—	106
	Abhg.	275	13	133	53	474	—	65	—	121
Holz- und Schnitzwaaren	Selbst.	71	—	91	28	190	—	54	—	221
	Abhg.	822	7	392	185	1 406	—	245	—	148
Nahrungs- u. Genußmittel	Selbst.	145	1	66	41	253	—	38	—	131
	Abhg.	283	12	173	54	522	—	80	—	133
Bekleidung	Selbst.	288	398	229	400	1 315	407	—	448	—
	Abhg.	749	105	363	212	1 429	—	713	—	333
Reinigung	Selbst.	35	35	15	31	116	42	—	567	—
	Abhg.	37	65	32	41	175	—	63	—	265
Baugewerbe	Selbst.	74	—	90	32	196	—	14	—	67
	Abhg.	926	1	467	210	1 604	—	248	—	134
Buch- u. Kunstdruck u. künstler. Betriebe	Selbst.	17	—	19	2	38	11	—	407	—
	Abhg.	221	4	164	54	443	—	13	—	29
Handel	Selbst.	439	13	482	196	1 130	—	148	—	116
	Abhg.	584	99	739	304	1 726	—	255	—	129
Landverkehr	Selbst.	102	—	111	32	245	—	55	—	183
	Abhg.	201	—	96	56	353	51	—	169	—
Schifffahrt	Selbst.	19	—	4	1	24	3	—	143	—
	Abhg.	12	—	15	7	34	—	2	—	56
Gastwirthschaft	Selbst.	235	2	171	83	491	—	46	—	86
	Abhg.	124	40	101	42	307	—	11	—	35
Zusammen	Selbst.	1614	455	1547	947	4 563	129	—	29	—
	Abhg.	5557	376	3472	1526	10 931	—	1900	—	148

*) Die Ehelichkeit ist nur bei Kindern unter 5 Jahren notirt.

Berufsclassen der Gestorbenen	Stand und Gewerbe der Eltern der unter 15 bez. 5 J. alt Gestorbenen: ehel. Vater bez. Mutter	außerehel. Mutter*)	der gestorbenen Erwachsenen: männl.	weibl.	Ueberhaupt	Gegen das Vorjahr: mehr	weniger	Promille des Vorjahres: mehr	weniger
Schaustellungen	22	1	14	7	44	8	—	222	—
Dienstboten	336	789	151	267	1 543	—	29	—	18
Sonst. pers. Dienstleist	235	113	172	119	639	—	135	174	—
Arbeiter ohne näh. Angabe	2 687	735	1323	738	5 483	—	714	—	115
Post-,Telegr.-,Eisenb.-Beamte	404	1	177	118	700	—	92	—	116
Heilpersonal	37	10	46	28	121	—	26	—	177
Lehrer	37	12	31	48	128	—	12	—	86
Künste	129	29	98	60	316	—	—	—	—
Litteratur u. Presse	23	—	38	13	74	1	—	14	—
Kirche	14	—	18	7	39	5	—	147	—
Reichs-, Staats- 2c. höhere Verwalt.-Beamte	6	—	52	16	74	—	4	—	51
Reichs-, Staats- 2c. niedere Verwalt.-Beamte	400	1	246	122	769	—	117	—	132
Officiere der Armee u. Flotte	3	—	9	7	19	—	3	—	136
Mannschaften desgl.	18	—	42	8	68	—	3	—	42
Rentiers	14	—	330	264	608	—	101	—	142
Pensionäre	38	4	340	330	712	16	—	23	—
In Berufsvorbereitung	3	—	46	11	60	2	—	34	—
Almosenempfänger	—	1	144	200	345	—	23	—	63
Ohne Berufsang. in Anstalten	—	—	40	125	165	—	16	—	88
Ohne Beruf	35	193	41	2461	2 730	58	—	22	—
Ohne Angabe	83	110	37	217	447	—	93	—	172
Ueberhaupt	11 695	2830	8414	7639	30 578	—	3049	—	91

*) Die Ehelichkeit ist nur bei Kindern unter 5 Jahren notirt.

der einzelnen Abtheilungen für Beruf bez. Gewerbe mit Unterscheidung der Selbständigen und Abhängigen (unter Zurechnung der Familienglieder) mit den entsprechenden Zahlen der Berufszählung vom 14. Juni 1895, also einschließlich der Angehörigen jeder Berufsclasse.

Es macht sich bei dieser Vergleichung der Uebelstand empfindlich merkbar, daß bei 118 Promille der Sterbefälle die Berufsangabe überhaupt fehlt, so daß statt mit 19.12 die Sterblichkeit nur mit 17.25 Promille nachgewiesen ist, es fehlen also durchschnittlich 11 Procent der Sterblichkeit. Innerhalb der Classification würden als Hauptgruppen zu unterscheiden sein: die selbständig Gewerbtreibenden mit 11.43 Promille, die Abhängigen mit 13.95, hier fehlen indeß die Arbeiter ohne nähere Angabe, welche 182 Promille aller Sterbefälle ausmachen. Bei Zurechnung derselben stellt sich das Verhältniß für die Personen in abhängiger Thätigkeit und ihre Familien auf 20.02 Pm. der Lebenden (also um 2 Fünftel höher). — Dagegen ist der Promillesatz für die dienenden Classen 21.90, für die Rentiers und Pensionaire 19.87, für die freien Berufsarten einschl. der verschiedenen Beamtenkategorien 14.82, beim Militair natürlich nur 3.18; die einzelnen freien Berufsarten folgen sich Künste, Theater, Schaustellungen 26.0, Kirche 16.7, Post- und Eisenbahnbeamte 15.8, untere Beamte der Justiz und Verwaltung 15.2, Litteratur und Presse 14.2, höhere Beamte 12.5, Heilpersonal 11.4, Lehrpersonal 6.5 Pm. — In der Folge der Gewerbeclassen stehen die ersten drei voran mit zusammengerechnet 27.1 Promille (44.6 der selbständigen, 19.3 der abhängigen, wobei zu berücksichtigen, daß, wie oben erwähnt, bei den Abhängigen durchschnittlich 6 Promille fehlen, oder durchschnittlich 2 Fünftel zuzuschlagen sein würden), dann folgt die Holzindustrie mit 17.9 (11.1 bez. 19.6), Metallverarbeitung 16.9 (12.8 bez. 17.5), Schifffahrt 15.6 (12.3 bez. 18.7), Bekleidung 13.8 (10.6 bez. 17.3), Buchdruckereien 2c. 13.5 (5.9 bez. 14.8), Handelsgewerbe 12.7 (10.2 bez. 15.1)

Landverkehr 12.6 (29.8 bez. 8.5), Baugewerbe 12.5 (11.9 bez. 12.6), Nahrungsmittel 12.5 (13.3 bez. 12.2), Gastwirthschaft 12.4 (14.3 bez. 10.2), Textilindustrie 11.8 (12.0 bez. 11.7), Papier und Leder 11.7 (7.8 bez. 12.8), Reinigung 9.9 (6.9 bez. 12.4), Steine und Erden 9.1 (3.9 bez. 10.1), Maschinen und Werkzeuge 7.1 (6.3 bez. 7.3), Chemikalien und Leuchtstoffe 3.3 (16.4 bez. 1.9) Promille. Diese Folge hat nichts Charakteristisches, und eine Vergleichung mit den Volkszählungs-Ergebnissen vom 2. December würde vielleicht sehr abweichende Ergebnisse liefern.

g. Gestorbene nach dem Geburtsort und nach Altersclassen. 1896.

Geburtsort		Alter der Gestorbenen									
		0/1 Jahr	1/5 Jahr	5/15 Jahr	15/20 Jahr	20/30 Jahr	30/40 Jahr	40/60 Jahr	60/80 Jahr	über 80 J.	überhaupt
Berlin	m.	5406	1532	414	165	339	341	626	498	73	9 394
	w.	4353	1531	408	190	330	231	432	551	135	8 161
	überhaupt	9759	3063	822	355	669	572	1058	1049	208	17 555
außerhalb Berlin	m.	163	157	132	152	657	1037	2564	1752	210	6 824
	w.	130	171	128	113	595	819	1736	2052	455	6 199
	überhaupt	293	328	260	265	1252	1856	4300	3804	665	13 023
Die außerhalb Geborenen sind Promille aller Gestorbenen:											
der männlichen		29.27	92.95	241.76	479.50	659.64	752.54	803.76	778.67	742.05	420.77
der weiblichen		29.00	100.47	238.81	372.98	643.24	780.00	800.74	788.32	771.19	431.69
	überhaupt	29.15	96.73	240.30	427.42	651.74	764.42	802.54	783.85	761.74	425.89

Die Unterscheidung der in Berlin und bez. außerhalb Geborenen bei der Volkszählung gestattet es, für die an dieselbe anschließenden Jahre die Sterblichkeitsverhältnisse beider Bevölkerungstheile annähernd correct zu vergleichen.

Rechnet man die Gestorbenen der beiden Jahre 1895 und 1896 zusammen und vergleicht dieselben mit den Lebenden der Volkszählung (332 767 m., 367 157 wb. geb. Berliner, und 464 539 m. und 512 841 wb. Auswärts-Geborene), wobei diese von den Geburtsjahrclassen auf die Altersclassen zu verschieben und auf die Durchschnittszahlen der Lebenden der beiden Jahre zu erhöhen sind (auf 333 461, 367 598, 465 509, 513 458), so ergeben sich folgende Promillesätze der Gestorbenen in der Form der Sterblichkeitscoefficienten für die 9 unterschiedenen Altersclassen:

für die geborenen Berliner

männliches Geschlecht	325.7	30.3	4.5	4.4	7.5	12.8	24.4	69.9	263.7	30.4
weibliches "	261.2	28.8	4.4	3.4	5.9	7.8	13.3	51.7	204.0	24.1

für die Auswärts-Geborenen

männliches Geschlecht	272.5	31.8	4.6	4.7	4.8	9.4	20.7	64.3	207.5	14.7
weibliches "	229.2	29.7	4.7	3.1	4.5	6.9	12.3	47.3	178.9	12.2

Im Alter von 1 Jahr bis 15 (bez. ml. 20 J.) waren also die Auswärts-Geborenen stärkeren Sterblichkeitsverhältnissen unterworfen, als die geborenen Berliner, deren größere Sterblichkeit im ersten Jahre sowie auch in den späteren Jahren in der stärker abnehmenden bez. zunehmenden Altersvertheilung innerhalb der Classen im wesentlichen ihre Erklärung findet.

h. Gestorbene nach der Confession. 1896.

Die Unvollständigkeit der Confessionsangaben hat zwar ein wenig abgenommen, ist jedoch immer noch so bedeutend, daß die Angaben für statistische Zwecke nicht brauchbar sind; es fehlten in den letzten 10 Jahren die Angaben auf 15.81, 15.02, 15.74, 15.15, 16.08, 16.49, 15.10, 14.74, 14.88, 14.89 Procent der Sterbefallkarten.

Confession der Gestorbenen		Evangelisch	Katholisch	Diffidentisch	Jüdisch	Religion nicht angegeben	Zusammen
Erwachsene . .	männlich .	7 106	774	29	426	79	8 414
	weiblich . .	6 614	542	14	401	67	7 638
Unter 15 Jahr .	männlich .	4 517	670	5	149	2462	7 803
	weiblich . .	4 094	573	3	111	1940	6 721
1896 Gestorbene	überhaupt	22 331	2559	51	1087	4548	30 576
1895 "	"	24 731	2706	43	1138	5009	33 627
1894 "	"	22 764	2524	47	1061	4565	30 961
1893 "	"	26 638	2689	34	1234	5439	36 034
1892 "	"	23 829	2367	32	1076	5392	32 696
1891 "	"	24 607	2336	26	1054	5369	33 392
1890 "	"	25 061	2226	39	1009	5058	33 393
1889 "	"	25 772	2168	25	1079	5415	34 459
1888 "	"	22 164	1805	26	900	4399	29 294
1887 "	"	22 803	1800	33	900	4797	30 333

7. Oertliche Bewegung der Bevölkerung.

a. Zu- und Abzüge von und nach Berlin.

1) Nach Jahren und Monaten.

Die nachstehende Uebersicht der Zuzüge und Abzüge ist wiederum auf die letzten zehn Jahre 1887 bis 1896 beschränkt worden, der Jahrgang XIX. S. 84 enthielt die entsprechende Uebersicht für die Jahre 1841 und folgende. Eine Aenderung des Militärbestandes hat im Jahre 1895 insofern stattgefunden, als die Volkszählung um 346 active Militärs hinter der bisherigen, durch Zuschlag der 3600 gewonnenen Zahl zurückgeblieben ist. Die Hauptzahlen der Ab- und Zugänge sind oben (S. 5) bereits angegeben; hier folgt die Unterscheidung der Selbstthätigen und der Angehörigen unter denselben. Wie bereits bemerkt ist seit der Volkszählung vom 2. December 1895 der nothwendige Zuschlag auf 18 Pc. beim männlichen, 13 beim weiblichen Geschlecht bestimmt bez. berücksichtigt worden; die Hauptursache der Nothwendigkeit eines solchen Zuschlages liegt darin, daß in vielen Fällen der Abzugsmeldung nicht festgestellt werden kann, wohin der Abzug stattgefunden hat bez. ob nach außerhalb.

Zu- und Abzüge nach Jahren.

Im Jahre	Es sind als zugezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Veränderung im Militärbestand +Zugang −Abgang	Es sind als abgezogen gemeldet männl.	weibl.	überhaupt	Einschl. der Zuschläge sind Pm. der Bevölkerung Zuz.	Abz.	Zuschlag zu den Abzügen männl.	weibl.
1887	101 157	67 179	168 336	— 585	73 816	48 743	122 559	121.26	96.10	9 536	1 313
1888	105 378	74 061	179 439	—	77 706	52 035	129 741	124.53	97.98	10 038	1 402
1889	116 303	79 440	195 743	—	84 227	56 998	141 225	130.75	102.61	10 881	1 536
1890	116 115	80 671	196 786	— 96	88 494	60 316	148 810	127.07	105.19	12 057	2 064
1891	109 704	82 846	192 550	—	88 377	64 611	152 988	120.95	114.99	19 726	10 398
1892	99 067	78 677	177 744	—	84 857	65 851	150 708	110.32	111.84	18 938	10 598
1893	99 289	80 829	180 118	+ 3600	82 857	66 906	149 763	112.84	109.93	18 492	10 765
1894	101 103	83 551	184 654	—	85 213	70 981	156 194	112.35	113.58	19 019	11 417
1895	110 328	90 654	200 982	— 346	85 453	74 975	160 428	121.00	115.00	18 619	12 008
1896	121 097	97 883	218 980	—	90 992	75 951	166 943	128.88	113.71	16 897	9 883

Die Verhältnisse der so gewonnenen Zahlen der Zu- bez. Abgezogenen sind oben hinzugefügt. Die Zu- bez. Abzüge des männlichen bez. weiblichen Geschlechts machten folgende Promille-Antheile der durchschnittlichen Bevölkerung aus:

Jahr	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Zuz. männl.	151.27	151.92	161.49	156.11	143.57	128.73	128.03	129.43	139.88	149.63
" weibl.	93.36	99.10	102.22	100.24	100.07	93.48	94.79	96.87	103.96	110.01
Abz. männl.	125.53	126.50	132.06	135.15	141.45	134.86	130.66	133.41	132.38	132.69
" weibl.	69.57	71.50	75.32	77.50	90.57	90.81	91.07	95.52	99.68	96.47
Mehrzuz. ml.	25.74	25.42	29.43	20.96	2.12	— 6.13	— 2.63	— 3.98	7.50	16.94
" wbl.	23.79	27.60	26.90	22.74	9.50	2.67	3.72	1.32	4.28	13.54

Zu- und Abzüge nach Kalendermonaten. 1896.

Im Monat	Zugezogene					Abgezogene					Diese Zahlen erhöhen sich durch die Zuschläge auf	Das Plus bez. Minus der Zugänge in Pc. der Abgänge
	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt		
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.		mnl.	wbl.	mnl.	wbl.			
Januar.	7 556	5 536	491	1015	14 598	4 545	3736	320	555	9 156	10 591	+ 37.8
Februar	6 508	4 877	410	848	12 643	4 516	3649	335	672	9 172	10 608	+ 19.2
März ..	8 755	5 072	755	1690	16 272	8 474	5046	1278	2866	17 664	20 453	— 20.4
April ..	13 400	10 045	1452	2941	27 838	8 520	7704	796	2075	19 095	22 045	+ 26.3
Mai ...	9 228	6 111	544	1167	17 050	5 992	4515	324	740	11 571	13 394	+ 27.3
Juni...	8 207	4 927	511	1124	14 769	6 760	4696	487	954	12 897	14 937	— 1.1
Juli ...	7 984	5 961	550	1300	15 795	7 066	5965	432	952	14 415	16 664	— 5.2
August .	7 859	5 750	527	1128	15 264	7 401	4660	412	890	13 363	15 492	— 1.5
Septbr.	11 637	6 720	872	1932	21 161	7 570	5148	1149	2545	16 412	18 982	+ 11.5
October	17 475	13 377	1896	4010	36 758	11 757	7448	1508	2843	23 556	27 282	+ 34.7
Novbr. .	8 003	6 393	607	1194	16 197	5 227	3698	305	610	9 840	11 398	+ 42.1
Decbr. .	5 430	3 801	440	964	10 635	5 498	3322	320	662	9 802	11 367	— 6.4

2) Zu- und Abzüge nach Altersclassen. 1896.

Geburtsjahr	Zugezogene			Fortgezogene			Zuschlag zu den Abzügen		Vermuthliche Differenz der Ab- u. Zuzüge	
	männl.	weibl.	überh.	männl.	weibl.	überh.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1896/92	3 625	3 671	7 296	3 362	3 208	6 570	1 277	1285	—1 014	— 822
1891/87	2 739	2 917	5 656	2 162	2 343	4 505	259	318	+ 318	+ 256
1886/82	2 733	3 243	5 976	2 091	2 176	4 267	365	212	+ 277	+ 855
1881/77	20 318	23 943	44 261	12 036	14 782	26 818	2 105	1444	+6 177	+7 717
1876/72	41 345	27 610	68 955	28 704	20 762	49 466	5 023	2027	+7 618	+4 821
1871/67	22 093	14 072	36 165	17 481	12 394	29 875	3 060	1680	+1 552	— 2
1866/62	10 862	7 566	18 428	9 382	7 000	16 382	1 642	948	— 162	— 382
1861/57	6 272	4 305	10 577	5 718	3 810	9 528	1 000	620	— 446	— 125
1856/52	3 817	2 672	6 489	3 460	2 493	5 953	606	405	— 249	— 226
1851/47	2 664	1 997	4 661	2 361	1 817	4 178	412	295	— 109	— 115
1846/42	1 822	1 605	3 427	1 601	1 465	3 066	280	239	— 59	— 99
1841/37	1 162	1 399	2 561	1 102	1 192	2 294	193	193	— 133	+ 14
1836/32	684	1 158	1 842	657	931	1 588	80	81	— 53	+ 146
1831/27	449	764	1 213	432	717	1 149	53	62	— 36	— 15
1826/22	268	604	872	257	491	748	23	43	— 12	+ 70
1821/17	176	248	424	126	268	394	12	23	+ 38	— 43
1816 u. vorh.	64	104	168	57	98	155	7	8	—	— 2
Ohne Ang.	4	5	9	3	4	7	—	—	+ 1	+ 1
Ueberh.	121 097	97 883	218 980	90 992	75 951	166 943	16 397	9883	+13 708	+12 949

Die Fortschreibung der Bevölkerung nach dem Alter geschieht, abgesehen von der Zuzählung der Geborenen und Absetzung der Gestorbenen, durch Auszählung der Zuziehenden und Abziehenden nach Geburtsjahrclassen. Außerdem müssen die Abgänge den aus der Differenz der Volkszählung sich ergebenden Zuschlag erhalten, welcher demgemäß für die Zeit bis zum 2. December für jede Geburtsjahrclasse durch die Fortschreibung vertheilt worden ist. Daß seit der Volkszählung vom 2. December 1895 die Zuschläge auf 18 Pc. zu den männlichen und 13 Pc. zu den weiblichen Abzügen beschränkt worden sind, wurde oben erwähnt; sie sind in einem der Erfahrung entsprechendem Maaße auf die Altersclassen vertheilt worden, wobei die zu Grunde liegenden Zahlen für das erste Geburtsjahr mit dem dreifachen bez. vierfachen, im zweiten mit dem 2 1/2- bez. 3 1/2 fachen, im dritten mit dem 2- bez. 3fachen u. s. f. gerechnet sind, im höheren Alter (von 60 ab) aber nur mit Bruchtheilen (2/3, später beim ml. Geschl. die Hälfte).

3) Zu- und Abzüge nach dem Familienstand. 1896.

Geburts-jahr-gruppen	Als zugezogen gemeldete						Als abgezogen gemeldete					
	Ehe-männer	Ehe-frauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen	Ehe-männer	Ehe-frauen	Wittwer	Wittwen	Geschiedene Männer	Geschiedene Frauen
1881/77	10	150	—	4	—	1	5	86	—	4	—	—
1876/72	583	2 073	—	47	1	17	412	1 319	2	43	—	5
1871/67	3 195	3 235	21	154	3	34	2 481	2 502	8	135	—	14
1866/62	3 927	2 791	38	260	3	53	3 188	2 573	55	223	4	40
1861/57	3 105	1 938	46	299	6	45	2 762	1 768	57	229	2	18
1856/52	2 127	1 261	43	333	6	21	1 893	1 223	59	256	2	15
1851/47	1 488	930	60	432	5	20	1 363	904	38	361	3	18
1846/42	1 109	653	43	546	1	14	944	649	46	381	1	7
1841/37	692	397	72	725	1	6	654	440	55	510	1	3
1836/32	382	211	69	745	1	7	395	276	48	520	1	4
1831/27	226	125	57	527	—	5	222	153	62	437	—	2
1826/22	99	59	74	468	—	2	119	83	53	343	—	1
1821/17	55	17	54	206	—	—	37	25	30	206	—	—
vor 1816	18	*)3	23	85	—	1	12	*)4	19	77	—	—
Ueberh.	17 016	13 843	595	4831	27	226	14 487	12 005	532	3725	14	127

*) Darunter je 1 Fall ohne Altersangabe.

Im Vergleich mit der durchschnittlichen Zahl der Lebenden jeder Civilstandsclasse stellte sich die Zahl der Zugezogenen bei den Ehemännern auf 55.57, den Ehefrauen 45.06, den Wittwern 34.88, den Wittwen 56.26, den geschiedenen Männern 8.02, den geschiedenen Frauen 32.85, sowie die Zahl der Abgezogenen (einschl. der nach den S. 5 angegebenen Sätzen gemachten Zuschläge) bei den Ehemännern auf 58.66, den Ehefrauen 48.46, den Wittwern 52.97, den Wittwen 46.43, den geschiedenen Männern 103.3, den geschiedenen Frauen 67.0 Promille. Die Altersvertheilung, wie solche für die Fortschreibung gebraucht wird, d. h. unter der Berücksichtigung der Zuschläge, war noch nicht ausgeführt, als das Manuscript abgeschlossen werden mußte.

4) Zu- und Abzüge nach dem Geburtsort.

Der Antheil der geborenen Berliner unter den gemeldeten Ab- und Zugezogenen ist 1896 gegen das Vorjahr zurückgegangen, bei den männlichen bez. weiblichen Zugezogenen von 142.7 auf 136.7 bez. von 112.3 auf 110.4 Promille, bei den männl. bez. weibl. Abgezogenen von 219.2 auf 202.6 bez. von 198.4 auf 184.7 Promille. Bei den männlichen und weiblichen Abgezogenen steht sogar die absolute Zahl der Meldungen hinter der des Vorjahres zurück.

Gemeldete Zu- und Abzüge		Jahr 1891	Jahr 1892	Jahr 1893	Jahr 1894	Jahr 1895	Jahr 1896
Geborene Berliner							
männlich	Zugezogen..	10 670	11 503	12 068	13 805	15 745	16 517
	Abgezogen..	14 016	14 574	15 500	17 533	18 533	18 437
weiblich	Zugezogen..	6 312	6 942	7 618	8 876	10 366	10 771
	Abgezogen..	9 493	10 015	10 980	13 035	14 368	14 072
Auswärts-Geborene							
männlich	Zugezogen..	99 034	87 564	87 221	87 298	94 583	104 580
	Abgezogen..	74 361	70 283	67 357	67 680	66 920	72 555
weiblich	Zugezogen..	76 534	71 735	73 211	74 675	80 288	87 112
	Abgezogen..	55 118	55 836	55 926	57 946	60 607	61 879

Nach den Volkszählungen waren vorhanden:	geborene Berliner männl.	geborene Berliner weibl.	Auswärts-Geborene männl.	Auswärts-Geborene weibl.
am 1. 12. 1890 . .	306 308	336 343	453 315	482 828
am 2. 12. 1895 . .	332 767	367 157	464 539	512 841
Zunahme .	26 459	30 814	11 224	30 013

Dagegen war bei den geborenen Berlinern	der Zugang durch Geburt m.	durch Geburt w.	durch Zuzug m.	durch Zuzug w.	der Abgang durch Sterbefälle m.	durch Sterbefälle w.	durch gemeldeten Abzug m.	durch gemeldeten Abzug w.	Differenz m.	Differenz w.
im Decbr. 1890	2 303	2 287	641	326	814	721	561	370	1 569	1 522
= Jahr 1891	27 527	26 008	10 670	6 812	11 866	10 341	14 016	9 493	12 315	12 486
= = 1892	26 940	25 555	11 503	6 942	11 717	9 955	14 574	10 015	12 152	12 527
= = 1893	26 220	25 063	12 068	7 618	12 544	11 226	15 500	10 980	10 244	10 475
= = 1894	25 419	24 134	13 805	8 876	10 862	9 370	17 533	13 035	10 829	10 605
1895 bis incl. 1. 12.	23 057	22 034	14 929	9 879	10 985	9 403	17 940	13 902	9 061	8 608
Zu- u. Abgang der geb. Berliner	131 466	125 081	63 616	39 953	58 788	51 016	80 124	57 795	56 170	56 223
Hiernach stellt sich die Differenz gegen obige Zunahme auf									29 711	25 409
es treten also den Abzügen hinzu Procent									37.081	43.964
Es verbleiben als Zu- u. Abgang der Auswärts-Geborenen . .	459 436	376 642			33 458	31 100	349 079	285 637	76 899	59 905
Mithin stellt sich die Differenz gegen obige Zunahme auf									65 675	29 892
oder Procent der Meldungen							18.814	10.465		

Hiernach waren die Zahlen

am Jahresschluß	der geborenen Berliner männl.	weibl.	überh.	der Auswärtsgeborenen männl.	weibl.	überh.
1890	307 669	337 702	645 371	450 294	482 852	933 145
1891	314 787	346 014	660 801	453 770	491 967	945 737
1892	321 535	354 138	675 673	451 069	495 573	946 642
1893	326 031	359 786	685 817	454 774	500 139	954 913
1894	330 359	364 660	695 019	455 370	505 326	960 696
1895	333 866	368 015	701 881	464 033	512 945	976 978
1896	341 447	375 153	716 600	478 844	527 065	1 005 909

5) Zu- und Abzüge nach dem Berufstand.

Die Zusammenstellung seit 1895 hat in Ansehung der unterschiedenen Berufsclassen diejenige Erweiterung erhalten, welche den Unterscheidungen bei den Verehelichungen, Geburten und Sterbefällen entspricht; jedoch ohne die dort eingeführte Unterscheidung der selbständigen Gewerbtreibenden und der sogenannten Arbeitnehmer.

1896	Zugezogene					Abgezogene				
Berufsclassen	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt	Selbstthätige		deren Angehörige		überhaupt
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.		mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	
Landbau	690	16	47	184	937	493	15	36	125	669
Gärtnerei	1 007	8	42	118	1 175	819	17	29	93	958
Fischerei	17	—	—	5	22	13	—	—	1	14
Bergbau, Steine u. Erden	990	—	64	131	1 185	688	—	32	92	812
Metallverarbeit.	7 706	4	299	769	8 778	5 267	1	294	749	6 311
Maschin., Instrum.	2 266	2	90	225	2 583	1 716	1	88	249	2 054
Chem. Industrie, Heiz- u. Leuchtst.	464	2	13	42	521	494	13	12	54	573
Textilindustrie	482	103	38	95	718	329	48	29	81	487
Papier u. Leder	2 395	7	78	225	2 705	1 792	8	79	240	2 119
Holz- u. Schnitzw.	4 886	1	259	606	5 752	2 933	1	263	659	3 856
Nahr.- u. Genußm.	9 996	68	227	688	10 979	5 644	34	188	539	6 405
Bekleidung	6 243	5 526	449	949	13 167	3 892	3 597	296	738	8 523
Reinigung	1 548	624	40	92	2 304	1 043	303	34	69	1 449
Baugewerbe	8 314	—	378	965	9 657	7 132	—	383	938	8 453
Buch-, Kunstdruck, künstler. Betriebe	2 229	24	121	282	2 606	1 787	16	122	364	2 289
Handel	13 450	3 016	831	2 498	19 795	10 862	1 947	847	2 321	15 977
Verkehrsgewerbe	375	2	45	100	522	533	2	65	180	780
Schifffahrt	286	—	14	44	344	178	—	12	21	211
Gastwirthschaft	4 607	913	234	635	6 389	3 442	625	163	501	4 731
Schaustellungen	905	339	51	282	1 577	774	402	51	228	1 455
Persönl. Dienstb.	8 803	45 039	288	578	54 658	4 705	32 079	184	410	37 378
Dienstl. s. Pers.	6	462	5	2	475	260	368	42	104	774
Arb. ohne näh. Ang.	16 256	3 651	1339	3 051	24 297	11 342	2 813	787	2 067	17 009
Post-, Telegr.-, Eisenbahnbeamte	1 155	16	150	403	1 724	856	10	179	437	1 482
Heilpersonal	1 300	542	34	156	2 032	1 181	384	38	141	1 744
Lehrer	566	987	37	145	1 735	526	791	80	186	1 583
Künste	3 276	1 402	125	423	5 226	2 699	1 002	114	389	4 204
Litteratur u. Presse	1 050	42	48	126	1 266	878	22	62	180	1 142
Kirche	128	32	17	57	234	132	25	10	33	200
Reichs-Staats-etc. Verwaltungs-B. höh.	918	—	43	165	1 126	946	—	55	152	1 153
Verwaltungs-B. nied.	1 604	104	182	522	2 412	1 084	67	166	482	1 799
Officiere d. Armee u. Flotte	242	—	37	96	375	248	—	51	139	438
Mannschaft. desgl.	177	2	9	35	223	172	—	11	44	227
Rentiers	369	432	56	244	1 101	408	512	71	229	1 220
Pensionäre	539	94	82	246	961	377	51	43	194	665
In Berufsvorber.	5 705	527	5	35	6 272	6 340	316	15	50	6 721
Almosenempfäng.	1	8	—	1	10	4	5	—	—	9
Ohne Berufsang. in Anstalten	55	48	6	18	127	10	49	157	82	298
Ohne Beruf	578	1 368	1846	2 150	5 942	901	1 670	1712	1 612	5 895
Ohne Berufsang.	458	13 159	1476	1 975	17 068	426	12 393	866	1 191	14 876
Ueberhaupt	112 042	78 570	9055	19 313	218 980	83 326	59 587	7666	16 364	166 943

Wünschenswerth wäre es allerdings, wenn auch bei den Ab- und Zugängen, also auf den polizeilichen An- und Abmeldungen die Arbeitstellung in Betracht gezogen werden könnte; indeß steht gerade hier der correcten Angabe eine Schwierigkeit entgegen, welche bei den standesamtlichen Notirungen sich nicht in gleicher Weise geltend macht, der Umstand, daß viele Hierherziehende oder Fortziehende zur Zeit des Umzuges keine bestimmte Arbeitstellung haben. Es ist dies ein Gebiet, in welches die Statistik in neuerer Zeit eingetreten ist, ohne daß der Boden genügend vorbereitet war, und man vergißt, daß zur wirklichen Ausnutzung der auf Beruf und Arbeitstellung bezüglichen Ermittelungen auch die Kenntniß des Wechsels des Berufs und der Arbeitstellung gehören würde.

Gerade weil dieses weitere Element der Bewegung (die Veränderung der Eigenschaft) fehlt, so läßt sich auch nicht annähernd schließen, in welchem Maaße die Meldungen innerhalb der einzelnen Berufsgruppen vollständig oder unvollständig sind, und es ließe sich höchstens vergleichen, wie sich die Zahl der gemeldeten Zu- und Abzüge der Jahre 1895 und 1896 zu den Berufsermittelungen der Volkszählung stellt. Aber auch da können nach den Ergebnissen, welche der Vergleich der Zahlen der Berufszählung vom 14. Juni 1895 mit den Elementen der natürlichen Bewegung und namentlich mit der Zahl der Sterbefälle geliefert hat, einigermaßen zutreffende Zahlen kaum erwartet werden, es empfiehlt sich vielmehr das Ergebniß der Erhebung vom 2. December 1895 abzuwarten, dessen Eintragungen immerhin denen der polizeilichen An- und Abmeldungen näher stehen dürften, als die der Berufszählung.

6) Fremdenverkehr.

Zum Fremdenverkehr werden von der Polizeibehörde alle Beherbergungs-Anstalten gerechnet, welche Personen in der Regel auf kürzere Zeit als einen Monat auf-

Monat	Im Jahre 1895 gemeldete Fremde in				Im Jahre 1896 gemeldete Fremde in			
	Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnies	sonst. Herbergen	überhaupt	Gasthäusern, Hotels	Hotelgarnis, Chambregarnies	sonst. Herbergen	überhaupt
Januar	27 047	2 230	7 386	36 663	30 045	2 493	8 500	41 038
Februar	28 666	2 062	5 842	36 570	34 181	2 534	7 802	44 517
März	33 507	2 425	8 494	44 426	34 498	2 523	9 254	46 275
April	33 852	2 906	8 370	45 128	32 781	2 757	10 030	45 568
Mai	36 684	2 858	8 130	47 672	51 675	4 008	10 055	65 738
Juni	41 058	3 171	7 530	51 759	60 704	5 053	8 986	74 743
Juli	43 114	3 424	8 082	54 620	68 067	6 363	10 427	84 877
August	50 453	4 146	8 493	63 092	74 490	6 682	10 721	91 893
September	47 585	3 678	8 996	60 259	70 130	5 700	10 821	86 651
October	42 984	3 559	10 365	56 908	48 095	3 878	10 349	62 322
November	30 461	2 536	8 710	41 707	28 053	1 878	7 823	37 754
December	29 243	2 219	8 313	39 775	27 863	1 957	6 790	36 610
Ueberhaupt	444 654	35 214	98 711	578 579	560 602	45 826	111 558	717 986
1894	434 564	33 399	92 940	560 903				
1893	382 340	29 342	94 458	506 140				
1892	371 488	29 372	101 774	502 634				
1891	373 529	33 118	98 055	504 702				
1890	375 531	40 724	89 227	505 482				
1889	341 130	49 083	79 144	469 357				
1888	296 778	41 315	80 349	418 442				
1887	287 224	29 858	71 189	388 271				

nehmen. Das ist auch bei einzelnen sogenannten Chambregarnies der Fall, welche also von der Polizeibehörde als Hotelgarnis betrachtet werden. Die gleichen Anstalten sind auch bei den Volkszählungen den Beherbergungsanstalten zugerechnet worden, während die sonstigen Chambregarnisten als Einmiether der Haushaltungen gerechnet sind, bei welchen sie wohnen (vergl. Jahrg. XVI/XVII S. 185). In der außerordentlichen Zunahme des Fremdenverkehrs im Jahre 1896 tritt die Einwirkung der Gewerbeausstellung zu Tage: die Zahl der Fremden in den Monaten Mai bis September war von 276 596 auf 403 102, also um 418 Promille des Vorjahres gestiegen, während in den übrigen Monaten die Zunahme gegen das Vorjahr nur 43 Promille betrug, die beiden letzten Jahresmonate sogar eine Abnahme zeigten.

b. Wohnungswechsel überhaupt.

Den Wohnungswechsel innerhalb der Stadt Berlin erhält man, wenn die im Abschnitt 7a 1 angegebenen Zahlen der von und nach außerhalb gelegenen Orten Zu- bez. Abgezogenen, welche unter nachstehenden Zahlen mit inbegriffen sind, von diesen in Abzug gebracht werden, und zwar müssen, da nach Mittheilung des Einwohner-Meldeamts die Zahlen der Anmeldungen nicht die Wohnparteien, sondern die Kopfzahl der Umgezogenen bedeuten, auch hier nicht nur die Zahlen der Selbstthätigen, sondern die aller Zu- bez. Abgegangenen in Abrechnung kommen. Dies ist in der nachstehenden Tabelle ausgeführt, wobei die entsprechende Vergleichung für die neun Vorjahre angeschlossen ist. Die Zahlen der Ab- und Zugezogenen müßten nun annähernd übereinstimmen, da der aus einer Wohnung Abgezogene, sofern er nicht nach auswärts gezogen ist, in einer andern Wohnung als zugezogen

Jahr	An- gemeldet	Ab- gemeldet	Mehr an- gemeldet	Personenzahl		
				abzügl. der von außerhalb zu gezogenen	abzügl. der nach außerhalb gezogenen	Mehr abzüglich der von und nach außerhalb gezogenen
1887	760 633	633 429	127 204	592 297	510 870	81 427
1888	763 818	655 723	108 095	584 379	525 982	58 397
1889	861 905	714 648	147 257	666 162	573 423	92 739
1890	864 804	733 857	130 947	668 018	585 047	82 971
1891	886 897	746 177	140 720	694 347	593 189	101 158
1892	845 084	733 811	111 223	667 290	583 103	84 187
1893	840 203	720 184	120 019	660 085	570 421	89 664
1894	831 661	719 600	112 061	647 007	563 424	83 583
1895	876 743	738 944	137 799	675 761	578 516	97 245
1896	911 440	767 879	143 561	692 460	600 936	91 524
Darunter 1896 im:						
Januar	55 455	45 864	9 591	40 857	36 708	4 149
Februar	53 380	45 778	7 602	40 737	36 606	4 131
März	63 138	57 005	6 133	46 866	39 341	7 525
April	141 492	118 563	22 929	113 654	99 468	14 186
Mai	65 050	51 942	13 108	48 000	40 371	7 629
Juni	57 745	51 220	6 525	42 976	38 323	4 653
Juli	64 438	58 135	6 303	48 643	43 720	4 923
August	56 945	50 279	6 666	41 681	36 916	4 765
September . .	68 739	58 325	10 414	47 578	41 913	5 665
October	172 814	140 351	32 463	136 056	116 795	19.261
November . . .	63 732	48 681	15 051	47 535	38 841	8 694
December . . .	48 512	41 736	6 776	37 877	31 934	5 943

gemeldet sein müßte. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß bei selbständigem Wohnungsnehmen bisheriger Haushaltungsangehöriger eine entsprechende Abmeldung der Anmeldung schwerlich durchweg gegenübersteht, und eben so wenig bei der Aufgabe einer Wohnung wegen Auflösung des eigenen Haushalts; indeß ist — schon wegen der gleichen bez. noch höheren Differenz bei den Umzügen von und nach außerhalb — nicht anzunehmen, daß dies zur Erklärung der so starken Verschiedenheit zwischen An- und Abmeldungen ausreichen könnte. Bemerkenswerth ist, daß sich diese Differenz der An- und Abmeldungen in der letzten Zählungsperiode bedeutend erhöht hat, denn sie betrug vom 1. Dec. 1885 bis dahin 1890: 365 933, dagegen vom 1. Dec. 1890 bis dahin 1895: 451 189 Personen, also 85 256 mehr. Im Vergleich mit der Zahl der Anmeldungen stellt sich für 1896 ein Minus der Abmeldungen von 15.17 Pc. der nicht von außerhalb hier Gemeldeten heraus, während sich für die neun Vorjahre ein Minus von 14.35, 13.58, 12.62, 14.57, 12.42, 13.92, 9.99, 13.75 Pc. herausstellte. Das Minus der Abmeldungen in den einzelnen Monaten des Jahres 1896 war im Januar 10.15, Februar 10.14, März 16.56, April 12.40, Mai 15.89, Juni 10.88, Juli 10.12, August 11.43, September 11.91, October 14.15, November 18.29, December 15.69.

Die bei den Volkszählungen erhobenen Nachrichten über den Wohnungswechsel sind auch 1895 in der Weise ausgezählt worden, daß unterschieden worden ist, wieviel Haushaltungsvorstände seit 1. October, 1. Juli, 1. April, 1. Januar 1895 bez. seit jedem der vorausgegangenen Jahre das betreffende Haus bezogen haben, es ist dann die Zahl der zugehörigen Wohnzimmer, der Bewohner und des Miethwerthes hinzugefügt; ferner ist diese Auszählung combinirt mit der vorausgegangenen Unterscheidung der Wohnungen nach der Zahl der heizbaren Zimmer.

Anhang.

Die Elemente der Bevölkerungs-Bewegung in den an Berlin gränzenden Gemeinden.

1. Charlottenburg.

Für die Bevölkerungs-Bewegung in der Stadt Charlottenburg, welche in den Jahrbüchern seit 1889 gegeben wird, wurden bisher ebenso wie in Berlin die Ab- und Zuzüge nach den polizeilichen Meldungen in Betracht gezogen. Bei Gelegenheit der Charlottenburger Volkszählung vom 2. December 1895 hatte sich herausgestellt, daß die Ab- und Zuzüge derartig geführt werden, daß sie sich auf die einzelnen Polizei-Reviere beziehen, daß also die aus einem Polizei-Reviere in ein anderes Gezogenen nicht immer von denjenigen getrennt gehalten sind, welche nach außerhalb verzogen bez. von außerhalb zugezogen sind; hieraus erklärt sich das so viel höhere Verhältniß gegenüber der Bevölkerungszahl. Für das Jahr 1896 stellte die Polizei nach den Meldungen einen Zugang durch Geburten und Zuzüge von 73 014, einen Abgang durch Sterbefälle und Abzüge von 54 005, also eine Vermehrung um 19 009 Personen fest, so daß Ende 1896 die Bevölkerung 151 337 betragen hätte. Auf Grund der steuerlichen Personenstands-Aufnahme vom 27. October 1896, welche 142 680 Einwohner ergab, nimmt das Charlottenburger Statistische Amt für 1896 eine mittlere Bevölkerung von 140 750 und für den Jahresschluß von 149 100 an; es würde dies einem Zuschlag von 43 Pm. zu den polizeilich gemeldeten Abzügen entsprechen.

Für das Jahr 1896 sind die Sterbefälle in der Stadt Charlottenburg dem 2. Heft der Charlottenburger Statistik entnommen, das Statistische Amt der Stadt Charlottenburg hat dieselben aus den ärztlichen Todtenscheinen nach den Todesursachen der Virchowschen Nomenclatur ausgezählt; sie sind in der nachstehenden Tabelle mit denen der Stadt Berlin verglichen. Da im Mittel die Bevölkerung Charlottenburgs 82.84 Pm. von der Berliner ausmachte, so war die Sterblichkeits-

Sterbefälle nach Todesursachen. 1896.

Todesursache	Sterbefälle überhaupt			Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre			Personen über 60 Jahre		
	m.	w.	zus.	Promille	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1. Masern	9	3	12	108.18	4	2	6	—	—	—
Lungenentzünd. nach Masern	2	2	4	37.04	—	1	1	—	—	—
2. Scharlach	7	6	13	39.04	—	—	—	—	—	—
Scharlach-Diphtherie	1	2	3	54.55	—	1	1	—	—	—
4. Rose	2	—	2	19.42	1	—	1	1	—	1
5. Diphtherie	9	10	19	36.90	1	1	2	—	—	—
6. Croup	2	—	2	37.04	—	—	—	—	—	—
7. Keuchhusten	11	11	22	40.67	10	5	15	—	—	—
8. Grippe	7	6	13	93.58	1	—	1	3	2	5
9. Eitervergiftung	1	8	9	67.16	—	—	—	1	—	1
10. Kindbettfieber	—	5	5	51.02	—	—	—	—	—	—
11. Karbunkel	1	—	1	62.50	—	—	—	—	—	—
12. Nervenfieber	1	7	8	100.00	1	—	1	—	—	—
20. Gelenkrheumatismus	2	—	2	34.48	—	—	—	—	—	—
21. Syphilis	7	3	10	91.74	7	3	10	—	—	—
24/26. Vergiftungen	1	2	3	36.58	—	—	—	—	—	—
27. Alkoholismus	3	1	4	121.21	—	—	—	1	—	1
28/30. Parasiten	1	—	1	29.41	1	—	1	—	—	—
31c. Ertrinken	25	6	31	279.28	2	1	3	1	—	1
d. Erhängen	13	5	18	86.12	—	—	—	2	—	2
l. Schußwunde	11	3	14	122.81	—	—	—	1	—	1
Sonst. äußere Einwirkungen	26	6	32	77.11	3	—	3	5	—	5
32. Lebensschwäche	93	68	161	74.57	93	68	161	—	—	—
34. Zahnen	2	3	5	48.54	2	1	3	—	—	—
35. Englische Krankheit	—	2	2	16.40	—	1	1	—	—	—
36. Abzehrung	37	31	68	109.85	35	26	61	—	—	—
37. Drüsenabzehrung	1	4	5	86.21	1	2	3	—	—	—
38. Erschöpfung	6	5	11	211.54	4	1	5	2	1	3
39. Altersschwäche	13	43	56	50.86	—	—	—	13	43	56
40. Brand der Alten	—	1	1	32.26	—	—	—	—	1	1
41. Brand	1	—	1	111.11	—	—	—	1	—	1
42. Krebs und Geschwülste	34	53	87	49.46	—	—	—	14	18	32
47. Wassersucht	2	1	3	34.09	—	—	—	2	1	3
48. Zuckerkrankheit	8	1	9	59.21	—	—	—	6	1	7
43/51. Sonst. Störung der Entwickelung u. Ernährung	9	5	14	85.36	—	2	2	—	1	1
52/57. Krankheiten der Haut und Muskeln	8	12	20	101.52	4	5	9	1	7	8
58/59. Krankheiten der Knochen und Gelenke	4	2	6	53.57	2	—	2	—	—	—
60/66. Krankh. d. Gefäß-Systems	75	95	170	67.73	7	10	17	26	35	61
67. Hirnhautentzündung	25	26	51	84.16	7	9	16	—	—	—
68. Tubercul. Hirnhautentzünd.	6	2	8	47.62	1	—	1	—	—	—
70. Gehirnentzündg. u. Erweich.	19	10	29	96.03	2	2	4	2	1	3
71. Gehirnschlag	41	34	75	78.78	—	1	1	24	21	45
72. Gehirnlähmung	37	6	43	304.96	—	—	—	5	4	9
73. Geisteskrankheit	—	2	2	95.24	—	—	—	—	—	—
78. Fallsucht	4	2	6	187.50	—	—	—	—	1	1
79. Starrkrampf und Wundstarrkrampf	1	2	3	51.73	—	2	2	—	—	—
80. Krämpfe	87	75	162	118.94	76	56	132	—	—	—
69/82. Sonst. Nervenkrankheiten	5	11	16	96.97	2	4	6	1	1	2

Todesursache	Sterbefälle überhaupt m.	w.	zus.	Im Vergleich mit der Zahl der Sterbefälle in Berlin Promille	Unter den Gestorbenen sind Kinder im 1. Lebensjahre m.	w.	zus.	Personen über 60 Jahre m.	w.	zus.
83. Kehlkopfentzündung . . .	23	16	39	100.52	12	10	22	2	2	4
85. Halsschwindsucht	3	1	4	78.43	—	—	—	1	—	1
86. Acute Bronchitis	4	2	6	114.23	3	1	4	1	—	1
87. Bronchialkatarrh	33	23	56	82.60	12	6	18	7	5	12
88. Lungenentzündung	97	98	195	83.58	33	26	59	13	20	33
89. Lungenschwindsucht	96	90	186	46.98	—	—	—	5	6	11
90. Lungenblutsturz	4	2	6	54.05	—	—	—	—	2	2
93. Lungenlähmung	14	13	27	135.00	4	1	5	2	3	5
94. Brustfellentzündung . . .	7	4	11	53.23	2	—	2	2	2	4
84/96. Sonstige Krankheiten der Respirations-Organe . .	8	4	12	59.11	—	—	—	5	1	6
101. Unterleibentzündung . . .	—	4	4	9.55	—	—	—	—	—	—
105. Magenkatarrh (gastr. Fieb.)	4	6	10	61.73	3	6	9	1	—	1
111. Durchfall	63	47	110	98.21	58	37	95	—	3	3
112. Brechdurchfall	71	58	129	91.88	70	56	126	—	—	—
113. Magen- u. Darmentzünd. (Magen- u. Darmkatarrh)	29	30	59	61.97	23	27	50	—	1	1
120. Gelbsucht	3	2	5	100.00	3	2	5	—	—	—
97/123. Sonst. Krankheiten des Verdauungsapparates .	32	38	70	112.90	1	5	6	5	12	17
124/129. Harnkrankheiten . . .	29	27	56	67.63	2	2	4	11	4	15
130/137. Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane . .	—	1	1	12.05	—	—	—	—	—	—
138. Unbestimmte Krankheiten	12	9	21	96.33	8	3	11	1	2	3
Gestorbene (ohne Todtgeborene)	1192	1057	2249	73.55	501	386	887	168	201	369

ziffer in Charlottenburg (73.33 Pm. der Berliner Summen einschl. Todtgeb.) etwas niedriger als in Berlin trotz der höheren Geburtenziffer (93.55 Pm. der Berliner Summe). Von den wichtigeren Todesursachen steht in Charlottenburg die Lungenschwindsucht bedeutend niedriger als in Berlin und die Lungenentzündung annähernd gleich hoch; höher stehen Durchfall und Brechdurchfall, sowie Erschöpfung und Atrophie in Folge der höheren Geburtenziffer, und die Gehirn- und Nervenkrankheiten in Folge der in Charlottenburg vorhandenen Irrenanstalten.

Geburten	Lebendgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.	Todtgeborene m.	w.	zus.	Gegen Berlin Pm.	Ueberhaupt zus.	Gegen Berlin Pm.
eheliche	2135	2061	4196	102.11	62	37	99	75.06	4295	101.27
uneheliche . . .	180	186	366	50.65	12	10	22	52.13	388	50.73
Ueberhaupt . .	2315	2247	4562	94.41	74	47	121	69.50	4683	93.55

Legitimation unehelicher Kinder in Charlottenburg.

Kinder geboren im Jahre:

Es wurden legitimirt im Jahre	1896 m.	w.	1895 m.	w.	1894 m.	w.	1893 m.	w.	1892 m.	w.	1891 m.	w.	1890 u. fr. m.	w.	überhaupt m.	w.	zus.	gegen Berlin Pm.
1892	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	11	16	6	5	28	32	60	45.25
1893	—	—	—	—	—	—	10	9	5	10	4	5	1	4	20	28	48	32.70
1894	—	—	—	—	12	13	10	14	3	3	1	3	9	7	35	40	75	50.99
1895	—	—	12	14	12	14	8	4	1	7	—	1	3	8	36	48	84	55.19
1896	13	11	18	14	3	3	4	2	1	3	3	—	5	2	47	35	82	46.70

2. Geburten und Sterbefälle in den Ortschaften (Standesämtern) der Umgebung von Berlin, zusammengestellt aus den Mittheilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. 1896.

Die hier mitgetheilten Zahlen über die Geburten und Sterbefälle in den Berliner Vororten sind der Jahres-Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes entnommen (Veröffentlichungen, Jahrg. XXI, Nr. 51, S. 1053/54). Die Einwohnerzahlen sind für den Jahresdurchschnitt so angenommen, daß eine

Ortschaft (Standesamt)	Entfern. vom Mittelpunct von Berlin (Kilomet.)	Mittlere Bevölkerung (berechnet nach den letzten Zählungen)	im Vergl. zur Bevölk. Berlins Prom.	Alle Gebo-renen	Todt-ge-borene	Sterbe-fälle (ohne Todtg.)	Davon unter 1 Jahr
Teltower Seite:							
Schöneberg	3.7 bis 7.8	68 675	40.42	2 368	90	954	423
Rixdorf	2.7 = 8.3	63 681	37.48	3 078	92	1413	802
Treptow	3.7 = 8.8	2 993	1.76	128	5	73	24
Tempelhof	3.2 = 8.0	6 687	4.03	206	10	*213	55
Wilmersdorf	4.9 = 8.9	(16 169)	(9.52)	Angaben			
Friedenau	6.5 = 8.0	8 444	4.97	279	9	103	30
Britz	6.5 = 10.6	(7 022)	(4.14)	Angaben			
Mariendorf	7.3 = 11.3	(4 766)	(2.81)	=			
Schmargendorf	7.8 = 9.6	(2 311)	(1.36)	=			
Steglitz	7.5 = 10.0	17 071	10.05	542	18	278	121
Lankwitz	8.8 = 12.2	(3 074)	(1.81)	gehört zum			
zusammen		167 551	98.62	6 601	224	3034	1455
außerd. Groß-Lichterfelde (einschl. Lankwitz)	9.4 bis 14.7	20 194	11.89	497	17	241	92
Barnimer Seite:							
Lichtenberg	3.6 bis 7.9	31 322	18.44	1 430	38	876	410
Stralau	4.7 = 6.2	1 818	1.07	61	1	27	8
Pankow	4.2 = 7.7	12 698	7.48	509	15	243	94
Weißensee (mit Neu-Weißensee)	4.3 = 8.3	27 996	16.48	1 368	43	711	418
Boxhagen-Rummelsburg	3.6 = 9.6	17 199	10.12	619	13	429	183
Plötzensee	4.5 = 7.5	3 475	2.05	10	—	68	3
Heinersdorf	4.8 = 7.8	(642)	(0.38)	Angaben fehlen			
Nieder-Schönhausen	5.7 = 8.8	3 444	2.03	119	3	86	27
Reinickendorf	5.0 = 8.9	10 748	6.33	447	15	242	134
Hohen-Schönhausen	5.0 = 9.5	2 517	1.48	115	1	57	33
Friedrichsfelde	6.4 = 10.8	6 994	4.12	299	17	174	111
Malchow	6.8 = 11.8	(782)	(0.46)	Angaben			
Blankenburg	7.4 = 10.8	(564)	(0.33)	Angaben fehlen			
Rosenthal	7.7 = 10.7	(1 334)	(0.79)	=		=	
zusammen		118 211	69.57	4 977	146	2913	1421
außerdem Tegel	10.0 bis 12.8	4 318	2.54	155	5	102	42
Umgebung von Berlin innerhalb 10 km (soweit bekannt)		427 971	251.92	16 261	491	8196	3763
Pm. im Vergleich mit Berlin		251.92		324.82	282.02	268.03	374.46

* Darunter 99 Fälle aus dem Elisabeth-Kinderhospital in der Hasenheide.

geometrische Progression zwischen den Volkszählungen bez. seit der letzten Volkszählung präsumirt worden ist.

Bei einem Vergleich der Sterblichkeits- und Geburtenziffern muß zunächst berücksichtigt werden, daß das vom Kaiserlichen Gesundheitsamt gegebene Material nicht gleichwerthig ist, da für einige Ortschaften (Groß-Lichterfelde, Stralau, Plötzensee, Tegel) die Zahlen durch Addition der Monatsübersichten gewonnen, also etwaige Nachträge darin nicht mit enthalten sind; dies kommt insbesondere für die Zahlen der Geborenen in Betracht. Ferner ist die Alterszusammensetzung in den

1	2	5, 6	8	12	10	89	7, 88, 86, 88, 94	112	111, 114 118 a, b	24. 25a. 26, 27, 31 a/m
Masern	Scharlach	Diphtherie, Croup	Influenza	Unterl.-typhus (gastr. Fieber)	Kindbettfieber	Lungenschwindsucht	Acute Erkrank. d. Athm.-Organe	Brechdurchfall	Acute Darmkrankh.	Gewaltsamer Tod
2	7	5	—	2	—	80	158	78	53	18
5	8	27	—	1	2	125	229	170	183	34
—	—	1	—	—	—	4	4	7	6	22
2	3	—	—	3	—	44	39	1	11	12
fehlen										
—	2	1	1	—	—	9	15	7	4	2
fehlen										
"										
"										
2	2	11	1	1	1	21	24	30	—	5
Standesamt Groß-Lichterfelde										
11	22	45	2	7	3	283	469	293	257	93
1	1	4	2	—	—	18	28	10	24	6
5	7	8	6	2	1	61	130	81	51	8
—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2
—	4	3	—	1	—	21	37	12	11	6
2	4	11	—	—	—	33	120	72	107	11
2	—	12	—	—	1	42	42	32	33	5
—	—	1	—	—	—	16	14	1	—	9
(Standesamt Franz. Buchholz)										
—	3	—	—	—	—	10	14	6	1	2
4	3	12	—	1	—	22	26	19	16	1
—	—	1	—	—	—	4	7	9	1	1
2	2	5	—	—	—	7	24	38	15	4
fehlen										
(Standesamt Franz. Buchholz)										
(Standesamt Blankenfelde)										
15	23	53	6	4	2	218	414	272	235	49
—	4	—	1	—	—	11	12	3	11	15
38	58	119	21	19	10	687	1156	694	661	244
342.34	174.17	209.14	151.08	237.50	102.04	173.53	328.31	494.80	316.87	267.84

einzelnen Ortschaften zum Theil sehr verschieden, und es werden auch die Ziffern der Sterbefälle durch die örtliche Bewegung besonders von bez. nach Berlin theilweise stark beeinflußt; so ist die starke Ziffer der Selbstmorde in Treptow und Tegel (15 bez. 12) zum größten Theil auf Berliner Selbstmörder zurückzuführen, während in Plötzensee die relativ starke Sterblichkeit an Schwindsucht, sowie die niedrige Geburtenziffer durch den großen Antheil, welchen die Gefangenen innerhalb der dortigen Bevölkerung ausmachen, erklärt wird.

Auch der Vergleich der gestorbenen Kinder unter 1 Jahr mit den Lebendgeborenen desselben Jahres kann in Folge der örtlichen Bewegung keine ganz correcten Ergebnisse liefern. Nach dem einfachen Zahlenverhältniß stehen Friedenau (mit 11.1 Pc. der Geborenen) und Stralau am niedrigsten, dagegen Friedrichsfelde (mit 39.4 Pc.), Weißensee (31.5 Pc.) und Reinickendorf (31.0 Pc.) am höchsten. Niedriger als Berlin (20.8 Pc.) und Charlottenburg (19.4 Pc.) stehen nach der Größe der Kindersterblichkeit geordnet Friedenau, Stralau, Schöneberg, Pankow, Groß-Lichterfelde und Treptow, höher dagegen Steglitz, Nieder-Schönhausen, Rixdorf, Tegel, Tempelhof, Hohen-Schönhausen, Lichtenberg, Plötzensee, Boxhagen-Rummelsburg, Reinickendorf, Weißensee und Friedrichsfelde. — Die Sterblichkeit an Darmkrankheiten zeigt eine ähnliche, im Vergleich mit den Berliner Verhältnissen noch etwas nachtheiligere Scala; hier machten die Sterbefälle in Friedrichsfelde 15.19 Pm. und in Weißensee 51.29 Pm. der Berliner Sterbefälle aus, während die Bevölkerung nur 4.12 bez. 16.48 Pm. der Berliner betrug.

Was die Lungenschwindsucht anlangt, so steht die Mehrzahl der Vororte günstiger als Berlin; Groß-Lichterfelde (nur $^3/_8$ der Berliner Sterblichkeit), Friedenau, Friedrichsfelde, Stralau und Schöneberg sogar unter der Hälfte der Berliner Sterblichkeit. Ungünstiger stehen die Vororte mit großen Kranken- 2c. Anstalten, wie Tempelhof (Militärlazareth und Elisabeth-Kinderhospital), Boxhagen-Rummelsburg (Arbeitshaus), ferner Tegel, Plötzensee und Nieder-Schönhausen. Bei den acuten Krankheiten der Athmungsorgane stehen die vorzugsweise von Arbeiterbevölkerung bewohnten Vororte sehr viel ungünstiger als Berlin; so machen die Sterbefälle von den Zahlen für Berlin Pm. aus in Rixdorf 65.04, Lichtenberg 36.92, Weißensee 34.08, Boxhagen-Rummelsburg 11.93, die Bevölkerung jedoch nur 37.48, 18.44, 16.48 und 10.12 Pm., dagegen hatten Steglitz nur 6.82 und Groß-Lichterfelde 7.95 Pm. der Berliner Sterbefälle an acuten Krankheiten der Athmungsorgane, während ihre Bevölkerungszahl 10.05 bez. 11.89 Pm. der Berliner ausmachte. Die gesammte nach den Sterblichkeitszahlen bekannte Umgebung von Berlin (innerhalb 10 km) zeigt gegenüber Berlin eine wesentlich höhere Geburtenziffer (38.11 gegen 29.46), durch welche auch die stärkere Kinder-Sterblichkeit, insbesondere an Verdauungskrankheiten veranlaßt ist.

Abschnitt II.

Naturverhältnisse.

Die Beobachtungs-Station des von Seiten der Stadt bestellten Metereologen Professor Dr. Perlewitz befand sich bis zum 20. März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m über Normal-Null, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge von Greenwich, seit dem 21. März 1886 Weinbergsweg 11b, 49.2 m über N.N., 52°32′ nördl. Breite und 13°24′ östl. Länge, seit dem 5. October 1890 Weißenburgerstr. 12, 52°32′ nördl. Breite und 13°25′ östl. Länge, 56.1 m über Normal-Null und seit dem 5. April 1896 Friedenstraße 11, 52°31′ nördl. Breite und 13°26′ östl. Länge, 58.6 m über Normal-Null. Die Messung der Niederschläge fand jedoch bis zum 20. Februar 1892 am Weinbergsweg statt, und seit dem 1. Juni 1896 ist der Regenmesser im Garten des Grundstücks der evang. Missionsgesellschaft, Georgenkirchstr. 70, aufgestellt; die Windfahne befindet sich noch jetzt auf dem Hause Weinbergsweg 11c. Außerdem werden die Beobachtungen des Prof. Dr. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 52°31′ nördl. Breite, 13°22′ östl. Länge, 51.3 m über N.N., vom Statistischen Amt regelmäßig veröffentlicht.

1. Wärmemessungen und Einfluß der Wärme auf die Sterblichkeit.

Die mittlere Jahrestemperatur blieb 1896 hinter dem 40jährigen Mittel (1848/87) um 0.2° zurück. Im Monatsmittel blieb der November um 2.5°, August um 1.7°, April, September und December um 1.0°, Mai um 0.6°, Februar und Juli um 0.1° gegen den 40jährigen Durchschnitt zurück; der März übertraf denselben um 3.0°, Juni um 1.6°, October um 1.1° und Januar um 0.5°. Die einzelnen Wochentemperaturen waren 30mal unter-, 22mal überdurchschnittlich: in der Woche 23. bis 29. Februar betrug das Deficit 3.7°; über 3° außerdem in den mit dem 4. April, 5. December, 28. November, 19. December und 4. Juli

Mittl. Temperatur der einzelnen Monate der Jahre 1887/96 in Gr. Cels.

Kalendermonat	Kalenderjahr										40jähr. Mittel.
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	
Januar . . .	—2.8	—0.8	—2.7	2.7	—3.0	—1.6	—7.6	—1.0	—2.5	0.1	—0.4
Februar . . .	—0.1	—2.4	—1.6	—1.4	1.0	1.2	2.3	2.9	—4.1	1.0	1.1
März	2.2	0.2	1.2	6.2	4.1	1.8	5.0	6.1	2.9	6.4	3.4
April	8.2	7.0	8.5	8.8	6.1	8.3	9.2	10.8	9.8	7.5	8.5
Mai	11.3	13.3	18.7	15.8	15.0	13.2	13.5	13.1	14.6	12.5	13.1
Juni	15.8	17.2	21.1	15.6	16.0	17.3	17.5	16.0	17.9	19.0	17.4
Juli	19.2	16.8	18.1	17.7	18.6	18.0	19.5	20.4	19.4	18.9	19.0
August . . .	16.7	16.8	17.0	19.1	17.1	20.2	18.6	17.0	18.9	16.4	18.1
September . .	13.9	14.1	12.8	14.6	15.7	15.9	13.9	12.8	16.5	13.7	14.7
October . . .	6.8	7.6	9.0	8.7	11.5	8.9	11.3	8.7	8.3	10.6	9.5
November . .	4.5	3.6	4.1	3.9	3.7	2.3	3.2	5.6	4.6	1.4	3.9
December . .	0.7	1.7	—0.1	—4.9	3.0	—0.5	1.7	1.2	—0.1	—0.2	0.8
im Jahre . .	8.0	7.9	8.8	9.1	9.1	8.8	9.0	9.4	8.9	8.9	9.1

Hauptwitterungsverhältnisse (nach Perlewitz) in den einzelnen Wochen des Jahres 1896.

Nummer der Jahreswoche.	Die Woche endigt mit dem	Mittlere Temperatur Gr. Cels.	Abweichung vom 40jähr. Mittel 1848/87 Gr. Cels.	Mittlerer Luftdruck Millim.	Mittlere relative Feuchtigkeit Pc.	Niederschläge Millim.	Spreewasserstand (Oberbaum) Meter üb. 30.00	Sonnengehalt (Durchschnitt der Tagesfärbungen)	Zahl der Sterbefälle	Darunter: Kinder unter 1 Jahr	Darunter: Personen über 60 Jahr
1	4. Januar	— 1.5	— 1.2	762.6	92.8	7.0	2.28	1.8	352	84	83
2	11. "	— 1.2	— 0.4	768.8	90.1	2.5	2.32	0.7	588	143	134
3	18. "	1.6	2.7	751.1	87.8	7.6	2.30	2.1	574	148	134
4	25. "	1.3	1.3	763.9	84.2	1.7	2.28	1.3	635	192	126
5	1. Februar	0.3	— 0.1	768.8	91.9	3.7	2.27	1.6	592	168	121
6	8. "	2.8	1.8	767.5	88.9	1.4	2.28	1.1	580	140	123
7	15. "	3.4	3.4	762.3	79.8	5.8	2.27	3.3	517	153	85
8	22. "	— 1.2	— 2.6	766.2	81.8	0.2	2.27	3.6	559	149	98
9	29. "	— 1.6	— 3.7	760.5	73.1	1.1	2.25	2.1	564	147	102
10	7. März	4.7	2.2	743.3	74.4	13.3	2.30	4.4	659	166	124
11	14. "	1.5	— 1.2	753.8	74.7	6.1	2.27	3.1	541	133	100
12	21. "	8.8	5.8	755.4	78.4	3.6	2.29	1.4	607	153	138
13	28. "	12.1	8.1	752.8	68.4	8.0	2.27	0.9	606	160	122
14	4. April	3.3	— 3.6	751.8	77.3	13.1	2.30	2.6	537	119	111
15	11. "	7.7	— 0.1	757.4	78.1	5.6	2.27	5.6	552	135	111
16	18. "	6.1	— 1.9	755.8	77.2	8.6	2.29	4.1	564	132	116
17	25. "	7.6	— 1.9	760.3	70.3	1.6	2.28	7.3	507	124	108
18	2. Mai	11.3	1.9	753.9	67.6	7.7	2.27	2.9	537	125	138
19	9. "	9.3	— 1.4	759.2	64.6	4.1	2.26	7.1	565	163	109
20	16. "	13.1	0.4	755.8	63.7	3.5	2.26	3.4	602	148	123
21	23. "	12.4	— 1.6	754.4	71.0	10.6	2.27	4.7	582	152	130
22	30. "	15.6	0.2	758.2	64.8	1.4	2.26	9.3	547	178	89
23	6. Juni	19.4	2.3	754.3	60.3	2.6	2.27	2.9	639	212	116
24	13. "	19.7	2.4	751.0	73.3	39.5	2.24	6.1	663	252	116
25	20. "	21.7	4.7	757.0	62.5	2.8	2.27	5.3	663	309	87
26	27. "	16.2	— 1.5	755.1	76.4	20.3	2.22	5.6	557	224	88
27	4. Juli	14.8	— 3.2	752.6	74.6	18.0	2.23	2.4	543	210	76
28	11. "	18.8	0.3	756.5	71.4	16.8	2.23	3.9	617	241	103
29	18. "	19.7	0.3	757.2	67.9	28.0	2.20	5.9	576	237	95
30	25. "	19.3	— 0.2	756.2	71.7	21.1	2.21	4.9	751	381	108
31	1. August	20.6	1.6	754.0	75.7	15.3	2.23	6.7	780	443	87
32	8. "	17.1	— 1.6	753.8	77.2	8.2	2.24	3.3	742	410	77
33	15. "	17.0	— 1.8	756.1	75.3	10.6	2.23	3.0	723	393	78
34	22. "	15.5	— 2.4	753.3	83.0	12.2	2.26	0.9	664	317	93
35	29. "	15.0	— 2.3	754.4	76.8	13.8	2.27	1.7	576	246	76
36	5. Septbr.	16.7	0.2	755.3	81.3	10.1	2.24	2.9	582	270	98
37	12. "	14.2	— 1.7	755.1	82.8	43.1	2.25	5.0	587	228	117
38	19. "	15.6	1.1	753.4	83.4	13.1	2.27	1.9	595	208	109
39	26. "	11.6	— 1.5	747.2	80.8	14.9	2.30	2.9	532	190	94
40	3. October	11.1	— 1.8	759.5	83.5	2.4	2.29	6.3	546	189	73
41	10. "	13.6	2.5	754.3	80.2	4.4	2.30	1.6	517	175	97
42	17. "	12.3	2.5	755.8	87.1	42.5	2.31	7.0	552	170	103
43	24. "	8.5	— 0.3	746.4	85.0	9.6	2.31	1.0	478	140	93
44	31. "	7.2	0.0	751.8	85.9	0.2	2.31	1.3	531	150	104
45	7. Novbr.	3.9	— 2.1	755.6	86.7	4.4	2.27	3.3	498	134	116
46	14. "	2.8	— 1.5	756.5	86.4	1.9	2.31	1.6	515	122	114
47	21. "	0.3	— 2.3	755.3	87.0	2.7	2.29	5.0	564	146	137
48	28. "	— 0.6	— 3.5	768.0	89.0	—	2.31	6.9	575	144	138
49	5. Decbr.	— 2.2	— 3.6	757.0	85.5	2.0	2.30	2.9	567	150	130
50	12. "	2.7	1.2	750.5	88.6	12.3	2.27	2.0	598	162	139
51	19. "	— 1.7	— 3.3	747.5	93.3	2.7	2.31	4.0	539	118	139
52	26. "	— 0.4	— 0.4	761.7	96.5	3.0	2.28	6.0	546	157	115
53	27./31. Dec.	0.8	0.7	761.7	92.5	12.2	2.33	2.0	395	112	85
Mittel der Wochen		8.9	— 0.2	756.1	78.8	9.6	2.27	3.7	585	193	109

endenden Wochen. Erheblich wärmer als im 40jährigen Mittel waren die Wochen vom 15. bis 28. März: um 5.8 und 8.1°; die absolut wärmste Woche (14. bis 20. Juni) hatte bei einer Mitteltemperatur von 21.7° einen Ueberschuß von 4.7°. Ueber 20° Wärme zeigte außerdem nur noch die Woche 26. Juli bis 1. August mit 20.6°; unter 0° blieben im Durchschnitt 8 Wochen (gegen 9 im Vorjahr).

Die vorstehende Uebersicht (S. 142) stellt die durchschnittliche Wochentemperatur und die Zahl der wöchentlich Gestorbenen (einschließlich der nachträglich gemeldeten Sterbefälle, jedoch ausschließlich der Todtgeborenen) gegenüber und unterscheidet außerdem noch die Altersclassen von 0 bis 1 Jahr und über 60 Jahr. Die größte Gesammtsterblichkeit fiel in die Woche 26. Juli bis 1. August (780), hier war auch zugleich die Kindersterblichkeit absolut (443 Fälle) und relativ (57 Pc. aller Sterbefälle) am höchsten; die geringste Zahl zeigte die Woche 18. bis 24. October mit 478 Fällen. Die mittlere Wochensterblichkeit von 585 wurde 19 mal übertroffen; im Vorjahre betrug die Wochensterblichkeit 642, die 18 mal überschritten wurde, das Maximum (28. Juli bis 3. August) war 948, das Minimum (20. bis 26. Januar) 491.

Die Kindersterblichkeit (0 bis 1 Jahr) war in der heißen Jahreszeit am größten, wo sie die Höhe der Gesammtsterblichkeit wesentlich beeinflußte, und sank in der kälteren Jahreszeit wieder herab. (S. o. Seite 109, 120 ꝛc.) Der Antheil derselben machte in der Woche vom 13. bis 19. December 21.9 Pc. aus, in der Woche vom 26. Juli bis 1. August 56.8 Pc., im allgemeinen Durchschnitt 33.0 Pc. Die mittlere Kindersterblichkeit war 193, sie wurde in den 16 Wochen vom 31. Mai bis 19. September übertroffen, in denen auch das Temperaturmittel am höchsten stand. Umgekehrt war die Sterblichkeit der Altersclassen über 60 Jahr in den kälteren Wochen am größten (bis zu 25.8 Pc. aller Sterbefälle in der mit dem 19. December endenden Woche), sie sank in den wärmeren Wochen erheblich herab (bis zu 10.4 Pc. in der mit dem 8. August endenden Woche) und betrug im Durchschnitt 18.6 Pc.; 22 mal wurde die durchschnittliche Wochensterblichkeit von 109 nicht erreicht. Im Vorjahre betrug der Antheil der Kindersterblichkeit (224) im allgemeinen Durchschnitt 34.9 Pc., der der höheren Altersclassen (111) 17.9 Pc.

Die Tabelle S. 144/145 stellt die mittlere Tagestemperatur und die täglichen Sterbefälle zusammen. Es ergiebt sich auch hier namentlich für die heißere Jahreszeit eine annähernd parallele Bewegung zwischen Temperatur und Sterblichkeit. Bei einem Tagesmittel von 83.6 Sterbefällen (gegen 92.1 im Vorjahre) fiel das Minimum mit 45 auf den 6. October (11.0°) und das Maximum mit 126 auf den 22. Juli (22.4°), gegen 54 am 6. und 14. Februar bez. 162 am 28. Juli im Vorjahre.

Die mittlere Tagestemperatur betrug 20° und darüber: im Juni an 13, im Juli an 13, im August an 2, im ganzen an 28 Tagen (gegen 39 im Vorjahre); es hatten unter 0°: im Januar 11, im Februar 10, im März 2, im November 9 und im December 16, im ganzen also 48 Tage (gegen 75 im Vorjahre).

Die folgende Zusammenstellung (S. 144) giebt die Abstände zwischen dem Maximum und dem Minimum der mittleren Tagestemperatur, sowie der absoluten höchsten bez. niedrigsten Temperatur in den einzelnen Monaten. Der größte Unterschied zwischen den Tagesmitteln betrug 32.2° (18. December —7.6° und 17. Juni 24.6°) gegen 37.6° im Vorjahre; zwischen den beobachteten absoluten Temperaturen 41.1° (30.6° am 17. Juni sowie am 10. Juli und —10.5° am 2. Januar) gegen 51.8° im Vorjahre. Ueber 20° stieg die absolute Temperatur im Mai an 8, im Juni an 27, im Juli an 25, im August an 22, im September an 5 Tagen, im October an 1 Tage, zusammen also an 88 Tagen (im Vorjahre 115); darunter waren 28 sogenannte Sommertage, an denen das Maximum 25° und mehr erreichte, nämlich 2 im Mai, 14 im Juni, 12 im Juli gegen 45 im Vorjahre.

Mittlere Tagestemperatur (nach Perlewitz)

Datum	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
1.	—3.6	83	4.1	79	0.8	94	3.8	64	9.3	64	17.7	82
2.	—5.2	74	2.5	85	4.5	108	2.9	94	9.8	80	20.3	87
3.	1.5	86	2.4	90	5.4	116	3.2	73	7.2	76	21.6	79
4.	1.2	109	1.3	69	6.3	97	3.6	67	8.4	83	21.2	124
5.	1.2	100	1.6	76	5.5	86	4.2	65	10.0	75	20.6	96
6.	—0.5	74	5.6	81	5.0	77	6.5	72	10.4	79	19.6	105
7.	—1.0	84	4.0	96	4.7	81	7.9	85	9.4	80	16.6	87
8.	0.3	84	2.1	83	3.6	81	8.1	90	9.0	88	19.6	92
9.	—3.4	82	4.3	84	3.2	91	8.6	72	11.0	84	22.2	98
10.	—4.9	88	6.6	70	1.7	77	10.5	83	16.0	83	19.9	104
11.	—0.2	76	6.6	75	2.6	68	8.1	85	16.2	96	17.6	93
12.	1.3	99	7.2	81	1.4	82	4.5	74	16.0	98	20.4	95
13.	2.0	73	0.5	73	—0.5	63	6.5	79	11.4	83	21.3	94
14.	1.6	85	0.6	60	—1.6	79	5.3	76	11.4	81	21.6	79
15.	0.8	86	—2.2	74	0.9	83	5.2	95	11.3	79	20.8	81
16.	1.8	58	—3.4	80	7.9	84	5.2	70	9.2	82	22.5	77
17.	0.2	80	0.6	82	7.7	97	8.9	82	10.7	98	24.6	104
18.	3.8	93	1.2	71	11.3	94	7.3	88	12.2	89	23.2	120
19.	4.2	111	0.8	92	12.6	86	6.4	87	14.7	84	20.2	104
20.	1.7	90	—1.4	74	9.0	86	6.1	63	12.2	90	19.0	98
21.	—0.4	103	—3.4	70	11.7	77	7.2	68	11.3	84	17.8	75
22.	0.6	78	—2.9	90	13.0	94	10.8	85	12.8	65	14.4	75
23.	1.9	83	—3.5	68	14.2	84	7.8	72	13.1	77	14.7	80
24.	0.9	83	—4.4	89	15.2	91	6.2	59	15.7	74	17.2	82
25.	0.4	87	—3.5	68	15.1	99	8.6	73	13.6	70	16.1	90
26.	—0.9	76	—1.8	77	13.8	81	12.4	73	15.8	79	15.2	101
27.	—5.2	94	0.2	96	9.2	74	13.8	73	19.0	88	17.9	54
28.	—3.4	86	2.2	86	4.2	83	11.8	97	19.3	91	17.9	71
29.	0.0	83	—0.7	80	3.6	69	11.4	75	13.0	77	14.1	85
30.	2.4	84	—	—	4.6	75	10.7	75	13.0	68	13.8	66
31.	4.8	90	—	—	1.6	95	—	—	14.8	66	—	—
Ueberh.	0.1	2662	1.0	2299	6.4	2652	7.5	2314	12.5	2506	19.0	2678

1896 Monat	Tagesmittel Grade nach Celsius: Datum	wärmster Tag	Datum	kältester Tag	Datum	Absolutes Maximum	Datum	Absolutes Minimum	Temperaturschwankungen in Gr. C.
Januar . .	31.	4.8	2.u.27.	— 5.2	31.	5.8	2.	—10.5	3.8
Februar . .	12.	7.2	24.	— 4.4	10.	9.1	25.	— 9.0	4.6
März . . .	24.	15.2	14.	— 1.6	25.	21.1	14.	— 3.4	7.2
April . . .	27.	13.8	2.	2.9	26.	17.4	5.	— 1.8	7.2
Mai	28.	19.3	3.	7.2	28.	27.3	8.	0.8	9.5
Juni	17.	24.6	30.	13.8	17.	30.6	30.	9.5	10.5
Juli	30.	23.7	5.	13.8	10.	30.6	3.	9.6	9.0
Auguſt . . .	1.	20.8	27.	13.5	1.	24.4	28.	8.8	8.1
September .	1.	17.8	29.	9.8	2.	21.4	30.	4.2	6.8
October . .	15.	16.0	24.	5.8	8.	20.9	31.	1.8	6.4
November .	1.	9.1	26. u. 27.	— 4.7	1. u. 2.	10.0	27.	— 7.8	4.8
December .	8.	4.4	18.	— 7.6	9.	5.5	19.	— 9.4	3.6

und tägliche Sterbefälle im Jahre 1896.

Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle	Wärme	Sterbefälle
Juli		August		September		October		November		December	
14.6	76	20.8	103	17.8	89	11.7	82	9.1	75	1.4	77
14.3	90	20.3	125	16.4	81	12.0	71	7.4	72	—2.7	74
14.3	71	15.5	117	13.8	78	13.1	89	5.1	77	—5.1	92
14.9	84	16.2	107	16.4	78	14.5	70	1.9	57	—4.4	77
13.8	73	17.5	106	16.8	82	10.5	84	0.0	71	—3.2	84
14.6	81	17.6	103	13.7	81	11.0	45	0.9	72	—1.2	87
17.2	93	16.6	91	13.2	95	14.1	63	2.8	74	1.7	70
20.2	85	16.1	93	14.3	76	15.6	83	3.8	72	4.4	92
23.5	94	15.8	93	17.0	105	14.7	85	2.5	73	3.3	97
23.7	109	16.4	98	15.3	92	14.7	87	2.8	80	3.7	81
18.3	82	17.5	103	12.9	58	13.0	65	6.1	72	4.3	72
16.8	71	17.2	96	12.9	80	10.4	87	3.7	82	2.8	99
18.1	84	16.8	107	14.3	83	9.0	67	1.4	68	3.2	60
19.6	90	18.0	100	16.5	91	13.7	70	—0.6	68	1.2	80
21.6	80	17.1	126	16.1	94	16.0	91	—0.4	81	0.5	75
23.4	80	14.8	108	15.4	102	13.6	82	0.0	65	—1.2	79
18.6	86	14.0	107	15.5	85	10.7	90	—2.4	89	—3.6	82
20.0	85	14.8	84	17.2	74	10.2	61	—2.2	64	—7.6	81
21.4	95	15.9	92	14.0	66	10.5	64	0.9	86	—4.8	82
20.1	107	17.3	93	12.7	72	8.8	77	3.1	83	—0.5	80
22.2	115	16.2	86	11.5	67	8.3	66	3.3	96	—0.8	68
22.4	126	15.8	94	12.0	67	9.0	75	3.4	97	—1.9	86
18.4	101	14.3	88	13.2	86	7.5	63	2.4	79	—1.1	86
16.3	110	16.1	81	10.9	97	5.8	72	1.3	74	—0.2	71
14.2	97	15.5	77	10.1	69	6.2	75	—0.4	83	0.9	82
19.2	104	15.4	95	10.7	74	7.2	78	—4.7	94	1.1	73
21.7	108	13.5	74	10.0	72	7.7	79	—4.7	68	2.8	99
23.4	120	14.6	89	11.2	84	6.7	64	—1.8	80	0.9	69
21.8	121	15.8	72	9.8	86	9.9	86	—2.8	85	—1.9	76
19.0	121	16.1	81	10.2	62	6.2	71	1.4	78	—0.4	70
18.4	103	19.7	93	—	—	6.2	78	—	—	2.6	81
18.9	2942	16.4	2982	13.7	2426	10.6	2320	1.4	2315	—0.2	2482

Frosttage, an denen das Minimum unter 0° sank, gab es im Januar 19, im Februar 17, im März 5, im April 2 (zuletzt am 5.), im November 16 (zuerst am 5.), im December 20, zusammen 79 (96 im Vorjahre); Eistage, an denen, auch das Maximum unter 0° blieb: im Januar 6, im Februar 4, im November 4, im December 9, zusammen 23 gegen 39 im Vorjahre.

Die Temperaturschwankungen (Differenzen zwischen dem täglichen absoluten Maximum und Minimum) waren am stärksten im Juni (wie im Vorjahr), am schwächsten im December und Januar (Vorjahr Januar und Februar). Im Jahresdurchschnitt betrugen die Schwankungen 6.8° gegen 7.7° im Jahre 1895; die größten Schwankungen in den einzelnen Monaten waren 15.2° am 10. Mai, 14.2° am 3. Juni und 15. Juli, 13.9° am 18. März, 12.0° am 30. August, 11.6° am 17. April, 11.0° am 9. September, 10.7° am 28. Januar und 13. October 8.8° am 27. Februar, 7.1° am 6. November und 6.8° am 4. December.

Die Beobachtungen der Erdtemperatur sind von der Betriebsverwaltung der Canalisationswerke an den im Jahrgang XVI/XVII, S. 193, genannten 11 Stationen fortgesetzt worden; nur war die Station Alte Jacobstraße 112 vom

Erdtemperatur um 2 Uhr Nachmittags in Graden Celsius. 1896.

Tiefe m	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.	1.	15.
	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1/2	1.2	1.1	1.3	3.1	1.1	2.2	5.6	6.3	9.4	11.1	13.3	17.5
1	3.4	2.9	2.7	4.2	2.7	3.5	6.7	6.7	8.4	10.1	12.0	15.1
3	8.8	8.1	7.4	7.1	7.0	6.7	7.0	7.4	7.7	8.3	9.1	10.1
Luftwärme	—2.8	1.8	4.4	—0.8	2.6	3.4	4.2	7.0	12.5	12.5	22.2	25.9
	Juli		August		September		October		November		December	
1/2	15.1	17.3	18.1	16.5	15.7	14.9	11.7	12.2	8.6	4.8	2.4	2.6
1	15.1	15.6	16.9	16.0	14.9	14.6	12.7	12.5	10.0	7.4	4.9	4.0
3	11.5	11.9	12.6	13.1	13.2	13.2	13.1	12.7	12.3	11.5	10.4	9.4
Luftwärme	15.3	26.6	24.3	20.0	20.1	18.6	14.5	18.3	9.3	2.7	2.0	0.3

1. März 1891 bis 23. Juni 1894 nach Nr. 33 verlegt. Die Durchschnitte der 11 Stationen für den 1. u. 15. jedes Monats giebt nachstehende Tabelle (S. 146).

Während die Lufttemperatur im Tagesmittel während des Jahres um 32.2° und an den hier aufgeführten Terminen immer noch um 29.4° schwankte, war der größte Unterschied der Erdtemperatur in der Tiefe von 1/2 m 17.0° (21.8° im Vorjahr), bei 1 m Tiefe 14.2° (18.8°) und bei 3 m Tiefe 6.5° (7.7°): in 3 m Tiefe trat das Temperatur-Minimum erst Mitte März, das Temperatur-Maximum erst im September ein, wo also sich längst wieder eine Umkehrung in der Lufttemperatur vollzogen hatte; kleinere Schwankungen haben mit zunehmender Tiefe überhaupt keinen Einfluß mehr. An den 4 Stationen Alte Jacobstr. 112, Gr. Frankfurterstraße 13/16, Keibelstraße 31/32 und Gartenstraße 29 wurden außerdem tägliche Beobachtungen angestellt, und es ergaben sich als Jahresmittel für diese 4 Stationen bei 1/2 m Tiefe 9.01° (9.13° im Vorjahr), bei 1 m 9.22° (9.49° im Vorjahr) und bei 3 m 9.96° (9.94°). Bei 3 m Tiefe sank die Temperatur von 8.9° (8.9°) am Jahresanfang allmählich bis auf 6.6° am 22. März (5.9 am 1. April des Vorjahres), stieg dann bis auf 13.2° am 28. August (14.6° am 20. September), um bis zum Jahresende wieder auf 8.6° (8.9°) herabzugehen. Die auf der Landwirthschaftlichen Hochschule um 8 Uhr Morgens angestellten Beobachtungen ergaben für die Tiefe 1/2 m und 1 m ein Jahresmittel von 8.79° bez. 8.98° (9.21° bez. 9.32°).

2. Dunstspannung, Luftfeuchtigkeit.

Nachstehende Tabelle enthält die monatlichen Durchschnitte, sowie die Maxima und Minima der Dunstspannung und der relativen Feuchtigkeit der Luft nach den Beobachtungen des Prof. Perlewitz und Prof. Börnstein.

Die absolute Feuchtigkeit entsprach im Monatsmittel annähernd dem Gange der Lufttemperatur, doch hatte letztere im Juni, erstere im Juli ihr Maximum; das Minimum fiel bei der Lufttemperatur in den December, bei der Dunstspannung waren die Durchschnitte des December, Januar und Februar gleich niedrig. Der Jahresdurchschnitt betrug nach Perlewitz 7.2 mm gegen 7.0 mm im Vorjahr; der größte Unterschied im Jahre betrug 15.5 mm gegen 14.4 mm im Jahre 1895.

Der Monatsdurchschnitt der relativen Feuchtigkeit war am höchsten im December, am niedrigsten im Mai (Vorjahr Januar bez. Juni); das Jahresminimum von 23.0 Pc. wurde am 7. Mai (23. August), das Maximum von 100 Pc. wiederholt festgestellt. Das Jahresmittel betrug 79.1 gegen 77.7 Pc. im Vorjahre.

Von den einzelnen Wochen (Tabelle S. 142) zeigte die mit dem 26. December endende die größte mittlere relative Feuchtigkeit, nämlich 96.5 (Vorjahr 92.9), die mit dem 6. Juni endende die geringste, nämlich 60.3 (Vorjahr 56.5).

1896 Monat	Dunstspannung mm					Relative Feuchtigkeit Pc.				
	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.	mittl.	Dat.	Max.	Dat.	Min.
					a) nach Perlewitz:					
Januar ..	4.2	18.	6.4	2.	2.0	88.8	öft.	100.0	24.	58.0
Februar ..	4.2	12.	7.4	25.	1.9	81.4	18.	100.0	23.	48.0
März	5.5	21.	9.4	1., 13.	2.8	75.2	21.	100.0	23.	41.0
April	5.8	28.	9.9	24.	3.0	74.2	16.	100.0	24.	39.0
Mai	7.1	28.	13.5	7.	2.8	65.2	16., 20., 21.	91.0	7.	23.0
Juni.....	11.2	18.	16.7	1.	7.4	68.6	7.	99.0	2.	38.0
Juli	11.7	29.	17.4	12.	8.0	72.4	25.	99.0	16.	84.0
August ...	10.9	2.	15.6	28.	7.5	77.9	26.	97.0	11.	46.0
September	9.8	1.	15.3	30.	5.9	82.2	11.	99.0	8.	48.0
October ..	8.2	14.	12.8	25.	4.8	84.6	13., 14., 31.	100.0	28.	56.0
November	4.6	1.	8.5	27.	2.4	87.4	6., 7., 19.	100.0	13.	52.0
December	4.2	11.	6.3	5., 19.	2.1	91.4	öft.	100.0	4.	62.0
					b) nach Börnstein:					
Januar ..	4.2	18.	6.3	2.	2.1	91.8	öft.	100.0	24.	63.0
Februar ..	4.2	11.	7.0	24.	2.2	84.8	1., 17., 18.	100.0	23.	53.0
März	5.6	21.	9.4	14.	3.0	78.3	21.	99.0	23.	34.0
April	5.6	28.	10.0	24.	2.5	74.3	16.	100.0	24.	31.0
Mai	6.8	28.	13.7	13.	2.8	64.8	16.	98.0	7.	22.0
Juni.....	10.8	7.	15.1	29.	7.4	66.9	7.	96.0	2., 3.	34.0
Juli	11.4	9.	16.3	23.	6.5	70.6	25.	99.0	22.	32.0
August ...	10.4	2., 31.	15.3	6., 28.	7.4	75.2	17.	100.0	6.	43.0
September	9.6	1.	14.9	30.	6.1	81.3	27.	99.0	7.	47.0
October ..	8.0	15.	12.3	25.	4.7	82.6	13.	100.0	8.	49.0
November	4.5	1.	8.4	29.	2.1	85.1	19., 30.	100.0	29.	45.0
December	4.2	11.	6.2	18.	2.2	91.0	öft.	100.0	4.	63.0

3. Luftdruck.

Die Barometer-Beobachtungen des Prof. Perlewitz haben bis März 1886 Fehrbellinerstr. 16, 58.3 m, bis 4. October 1890 Weinbergsweg 11 b, 49.2 m, bis 4. April 1896 Weißenburgerstr. 12, 56.1 m und seit dem 5. April 1896 Friedenstraße 11, 58.6 m über dem Normal-Nullpuncte stattgefunden; die Beobachtungen des Prof. Börnstein auf der Landwirthschaftlichen Hochschule, Invalidenstr. 42, 51.3 m über Normal-Null. Bei Reduction der in verschiedenen Höhen beobachteten Barometerstände, wie sie in der Tabelle auf Normal-Null vorgenommen ist, ergiebt sich, daß der Jahresdurchschnitt für 1896 nach Perlewitz das Vorjahr um 2.7 und das 40jährige Mittel um 0.5 mm übertraf. Am weitesten über dem Mittel stand der Februar um 7.1 mm, ihm folgte Januar mit 5.3 mm; weniger als 1 mm betrug der Unterschied im Juli und August; am weitesten unter dem Mittel blieben März um 4.2 und September um 3.3 mm. Die Differenz zwischen dem absoluten Maximum (775.6 mm am 24. November) und Minimum (734.0 mm am 20. October und 7. December) betrug 40.7 mm gegen 45.0 im Vorjahre; der Durchschnitt der Abstände zwischen Maximum und Minimum in den einzelnen Monaten (34.2, 25.4, 29.0, 21.1, 14.9, 17.1, 11.3, 18.0, 27.1, 32.1, 32.1, 32.6) war 24.6 gegen 27.6 und 25.2 in den beiden Vorjahren.

Die Beobachtungen von Prof. Börnstein standen im Durchschnitt dieses Jahres um 0.2 mm höher (in den beiden Vorjahren um 0.9 und 0.3 mm) als die von Prof. Perlewitz.

Mittlerer Barometerstand, reducirt auf Normalnull.

Monat	1892	1893	1894	1895	1896	Mittel
			a) nach Perlewitz:			1848/77
Januar	758.0	762.6	762.9	753.8	768.4	762.75
Februar	756.8	756.5	761.0	760.7	769.6	762.07
März	763.2	762.4	761.6	755.6	756.8	760.06
April	761.3	765.1	761.3	759.7	762.1	760.55
Mai	761.9	762.2	759.2	762.1	762.6	761.19
Juni	761.3	761.1	759.5	761.5	759.9	761.48
Juli	761.5	759.3	760.3	758.8	761.1	761.21
August	761.0	762.0	759.9	760.0	760.2	761.22
September	763.1	758.6	761.0	765.0	758.9	762.38
October	758.0	759.5	762.2	757.3	758.4	761.59
November	767.5	759.9	764.6	764.5	764.6	761.05
December	760.5	764.3	761.2	756.8	760.6	762.32
Durchschnitt	761.2	761.1	761.2	759.2	761.9	761.50
			b) nach Börnstein:			1848/87
Januar	757.6	762.9	763.3	754.5	768.8	763.07
Februar	756.4	756.6	761.4	761.5	770.1	762.52
März	763.1	762.8	762.0	756.3	756.5	760.50
April	761.1	765.6	761.5	760.1	762.3	760.37
Mai	761.7	762.5	759.4	762.7	763.0	761.24
Juni	760.9	761.4	759.7	761.9	760.1	761.26
Juli	761.3	759.5	760.7	759.2	761.2	761.05
August	760.6	762.3	760.2	760.4	760.3	761.02
September	762.8	758.5	762.6	765.0	758.8	762.18
October	757.4	759.7	760.4	757.6	758.5	761.30
November	767.4	760.2	765.2	764.9	764.8	760.92
December	760.2	764.8	761.7	757.1	760.7	761.67
Durchschnitt	760.9	761.4	761.5	760.1	762.1	761.40

4. Messung des Ozongehalts der Luft.

1896	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers															Durchschnittl.
Monat	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Färbung
								Station Weißenburgerstraße 12 bez. Friedenstraße 11:								
Januar	4	15	8	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1.5
Februar	1	12	7	4	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	2.5
März	4	9	7	4	2	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2.4
April	—	9	1	2	4	3	—	4	2	3	1	—	1	—	—	4.7
Mai	—	—	2	6	4	2	2	2	5	3	5	—	—	—	—	6.2
Juni	1	2	5	3	3	6	3	2	1	—	4	—	—	—	—	4.8
Juli	3	4	4	6	1	1	1	3	2	2	2	1	1	—	—	4.6
August	6	10	3	3	4	2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2.6
September	1	9	6	5	3	1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	3.2
October	4	10	9	2	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	3	3.3
November	1	5	8	6	2	2	—	—	—	1	2	1	1	—	1	4.1
December	—	4	9	12	2	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	3.5
Ueberh. 1896	25	89	69	56	26	20	8	18	12	11	21	3	4	—	4	(3.6)
1895	28	119	75	43	28	24	8	9	15	11	5	—	—	—	—	2.8
1894	26	168	107	33	14	9	2	—	2	2	1	—	—	—	—	1.8
1893	28	175	84	22	15	12	12	6	7	4	—	—	—	—	—	2.0
1892	34	178	92	31	11	11	5	4	—	—	—	—	—	—	—	1.7

1896 Monat	Zahl der Tage mit nachstehender Färbung des Ozonpapiers 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Durchschnittl. Färbung
Station Irrenanstalt Dalldorf:																
Januar . . .	2	5	—	—	1	—	—	—	1	2	4	3	5	4	4	8.9
Februar . .	—	—	—	—	—	—	1	—	2	5	6	3	5	6	1	10.8
März	1	—	—	1	—	2	3	1	2	4	1	5	2	6	3	9.6
April	—	—	—	—	—	—	1	1	3	7	2	4	4	7	1	10.6
Mai	—	—	—	—	—	2	2	4	2	6	2	1	4	5	3	9.9
Juni	—	2	1	—	3	3	5	6	2	8	—	—	—	—	—	6.2
Juli	—	4	1	—	5	5	5	2	2	4	1	—	1	1	—	5.9
August . . .	—	1	1	—	4	5	2	3	5	8	2	—	—	—	—	6.7
September .	—	—	—	1	1	4	7	1	6	4	6	—	—	—	—	7.3
October . . .	—	3	2	3	4	2	3	2	5	2	—	3	2	—	—	6.1
November . .	—	3	—	—	1	2	4	6	1	6	3	2	2	—	—	7.4
December . .	2	9	1	2	2	3	3	—	1	3	1	1	1	1	1	4.9
Ueberh. 1896	5	27	6	7	21	28	36	26	32	59	28	22	26	30	13	7.9
1895	16	12	10	7	6	15	25	18	28	34	49	41	50	38	15	8.0
1894	22	13	2	—	6	4	7	12	31	41	42	67	69	44	4	9.4
1893	27	5	3	4	10	6	16	35	37	45	50	50	45	28	4	8.6
1892	27	17	6	6	14	11	26	26	31	36	57	48	41	18	2	8.0
Station Krankenhaus am Friedrichshain:																
Januar . . .	—	—	1	2	5	1	3	—	2	1	2	—	2	—	12	9.3
Februar . .	—	—	1	4	1	1	2	1	1	1	2	—	1	—	14	9.9
März	13	—	1	3	2	3	2	1	2	1	1	1	—	—	1	3.6
April . . .	4	—	—	1	1	4	3	3	4	2	4	3	1	—	—	6.7
Mai	2	—	—	—	2	1	5	2	4	1	3	4	3	—	4	8.5
Juni	4	—	—	5	1	2	3	—	3	2	5	1	4	—	—	6.6
Juli	6	—	1	4	—	2	1	2	3	5	1	1	2	—	3	6.5
August . . .	6	2	2	3	—	4	2	1	4	—	4	1	—	1	1	5.3
September .	(nicht beobachtet)															
October . .	8	6	7	6	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2.0
November . .	3	—	3	3	1	3	2	1	3	2	3	3	1	—	2	6.6
December . .	9	3	3	4	5	1	3	—	1	—	1	—	1	—	—	3.0
Ueberh. 1896	55	11	19	35	20	23	26	11	27	15	27	14	15	1	37	6.2*
1895	—	—	4	11	18	11	28	8	34	10	42	6	30	—	120	10.2*
1894	—	—	2	5	4	10	7	6	14	10	25	4	30	—	217	12.1*
1893	27	—	—	—	1	—	1	—	4	3	23	8	50	1	153	9.9*
1892	49	2	—	—	1	2	12	3	14	20	60	7	61	2	58	9.1*

* Fehlen 30 bez. 43, 31, 99 und 75 Beobachtungen.

Die Messung der oxydirenden Kraft des elektrischen Sauerstoffs nach der Lender'schen Farbenscala läßt erkennen, daß die bedeutende Divergenz in den Angaben der drei Beobachtungsstationen, welche früher constatirt wurde, in diesem Jahre geringer geworden ist. Für die Station des Prof. Perlewitz, welche im Laufe des Jahres (am 5. April) verlegt wurde, läßt sich ein Jahresdurchschnitt eigentlich nicht ziehen; die Notirungen in der freier gelegenen Friedenstraße sind wesentlich höher als in der Weißenburgerstraße. In Dalldorf war der Jahresdurchschnitt höher als am Friedrichshain, welche Station in den vier Vorjahren das Maximum gehabt hatte.

Der Wochendurchschnitt ist nach Prof. Perlewitz in der obenstehenden Tabelle (S. 142) mitgetheilt.

5. Windrichtung, Himmelsbedeckung.

1896 Monat	Windrichtung N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille
Januar	6.0	2.0	4.0	5.5	8.0	21.0	22.5	13.0	11.0
Februar	2.0	6.0	19.0	2.0	1.5	7.0	30.5	14.0	5.0
März	7.5	2.0	2.5	4.5	13.5	13.5	21.0	8.5	20.0
April	13.5	3.0	0.5	1.0	2.5	7.5	24.0	13.0	25.0
Mai	21.0	9.0	2.5	0.5	1.0	2.0	15.5	22.5	19.0
Juni	8.5	2.5	6.0	11.0	8.0	7.0	13.5	11.5	22.0
Juli	8.0	4.5	3.5	3.0	2.0	7.0	14.0	19.0	32.0
August	7.5	7.5	4.5	3.0	1.5	9.0	24.5	20.5	15.0
September	1.0	3.5	10.5	7.0	9.0	21.0	12.0	4.0	22.0
October	1.0	4.5	10.5	9.5	23.5	23.0	7.0	3.0	11.0
November	7.5	6.5	17.5	7.0	2.5	5.0	17.5	9.5	17.0
December	2.0	5.0	10.5	18.5	4.5	20.5	10.5	7.5	14.0
Ueberh. Lw. Hfs.	85.5	56.0	91.5	72.5	77.5	143.5	212.5	146.0	213.0
Darunter in der Stärke 1	44.0	36.5	43.5	34.0	41.5	77.0	113.0	74.5	—
2	19.5	6.5	16.0	15.0	17.5	28.0	35.0	31.5	—
3	5.5	5.5	11.5	10.0	7.0	14.0	25.5	15.0	—
4	9.0	5.0	12.0	7.5	6.5	13.0	18.5	12.5	—
5	6.0	2.5	4.5	4.0	4.5	7.5	13.0	6.0	—
6	1.5	—	4.0	2.0	0.5	4.0	6.5	3.5	—
7	—	—	—	—	—	—	1.0	1.0	—
8	—	—	—	—	—	—	—	2.0	—
Perlewitz	84.0	72.0	133.0	71.0	94.0	190.0	169.0	207.0	78.0

In die vorstehende Tabelle sind die Beobachtungs-Ergebnisse der Landwirthschaftlichen Hochschule nach Monaten und der Windstärke aufgenommen; das Vorherrschen der westlichen Winde, welches seit Jahren constatirt ist, wird auch

1896 Zahl der Tage im Monat	Himmelsbedeckung klar 0	1	2	3	mittel 4	5	6	bedeckt 7	8	9	10	Monatsmittel 1896	Durchschnitt 1887/96
Januar	3	—	—	—	—	1	4	1	3	2	17	8.0	7.2
Februar	4	1	1	1	2	2	1	4	—	2	11	6.4	7.1
März	1	2	—	3	3	—	2	—	6	6	8	7.0	6.8
April	—	—	—	—	1	4	5	3	3	6	8	7.8	6.1
Mai	1	—	2	3	2	3	4	2	3	9	2	6.4	5.7
Juni	4	2	2	1	4	4	4	1	1	5	2	5.0	5.9
Juli	—	3	2	2	4	5	2	2	4	2	5	5.8	6.2
August	—	2	2	3	3	2	3	3	5	6	2	6.1	5.8
September	1	—	1	—	1	4	4	2	6	6	5	7.2	5.7
October	2	1	—	1	—	6	4	2	4	9	2	6.6	7.0
November	2	1	1	3	3	2	3	3	2	—	10	6.3	7.6
December	3	—	1	—	1	2	3	1	2	4	14	7.5	7.7
Ueberh. 1896	21	12	12	17	24	35	39	24	39	57	86	6.7	6.6
1895	15	13	21	22	30	42	28	44	37	39	74	6.0	.
1894	20	10	12	31	33	23	38	44	33	40	81	6.4	.
1893	19	15	20	23	26	36	33	45	34	27	87	6.3	.
1892	31	15	16	29	19	27	25	48	34	45	77	6.2	.

durch die Beobachtungen des Prof. Perlewitz bestätigt. Von 1887 ab, seit welchem Jahre die Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule diesseits veröffentlicht werden, kamen in den einzelnen Jahren auf 100 beobachtete westliche Winde bez. 46, 59, 66, 53, 52, 54, 36, 57, 59 und 44 östliche; nach Prof. Perlewitz betrug dieses Verhältniß 100 zu 32 (aus dem Jahre 1888 sind die Beobachtungen unvollständig), 62, 53, 56, 51, 39, 50, 58 und 49. In denselben Jahren kamen nach den Beobachtungen auf der Landwirthschaftlichen Hochschule auf 100 südliche Winde 96, 81, 84, 76, 78, 87, 119, 121, 74 und 98 nördliche, nach Prof. Perlewitz 138, (?), 155, 144, 66, 82, 110, 118, 80 und 102. Sturmtage sind in dem letzten Jahre nicht beobachtet worden gegen 3 im Vorjahre.

Windrichtung im Monat	1892	1893	1894	1895	1896
Januar . . .	W nach SW 5° 39′	S nach SO 10° 38′	S nach SW 2° 28′	SO nach S 14° 22′	W nach SW 21° 2′
Februar . .	SO nach S 0° 32′	SW nach W. 13° 15′	W nach SW 6° 25′	NW nach W 5° 52′	W nach NW 0° 50′
März	O nach NO 20° 51′	W nach NW 20° 16′	W nach NW 8° 48′	SW nach W 19° 38′	W nach SW 8° 28′
April	W nach NW 4° 59′	N nach NO 5° 7′	O nach NO 18° 0′	W nach SW 6° 18′	W nach NW 20° 44′
Mai	W nach SW 4° 52′	N nach NO 2° 51′	NW nach W 2° 5′	O nach SO 8° 20′	NW nach W 13° 17′
Juni	W nach NW 5° 20′	NW nach N 9° 31′	NW nach W 19° 57′	N nach NW 2° 6′	W nach SW 8° 52′
Juli	NW nach W 17° 35′	NW nach W 21° 47′	W nach SW 12° 48′	S nach SW 3° 0′	NW nach W 12° 10′
August . . .	W nach NW 4° 17′	NW nach W 16° 51′	W nach SW 22° 5′	W nach SW 22° 21′	NW nach W 13° 30′
September .	SW nach W 3° 27′	W nach SW 16° 50′	NW nach N 2° 4′	W nach NW 14° 13′	SW nach S 22° 24′
October . . .	SW nach S 14° 40′	W nach SW 14° 48′	NW nach N 19° 12′	SW nach W 17° 48′	S nach SW 1° 9′
November . .	SO nach S 3° 2′	W nach SW 6° 51′	S nach SO 0° 52′	S nach SW 5° 58′	N nach NW 7° 19′
December . .	W nach NW 11° 59′	SW nach S 9° 12′	SW nach W 8° 19′	S nach SO 1° 21′	S nach SW 15° 36′

Die Berechnung der mittleren Windrichtung in den einzelnen Monaten ist von Prof. Perlewitz nach der Lambert'schen Formel ausgeführt worden.

Die durchschnittliche Himmelsbedeckung (S. 150) war nur wenig höher als das Mittel der letzten 10 Jahre, die Zahl der heiteren Tage war 62 gegen 71 bez. 73 in den beiden Vorjahren; über dem Mittel standen April (um 1.7), September, Januar, August und März.

6. Niederschläge.

In der nachstehenden Tabelle über die Zahl der Tage mit Niederschlägen sind die Beobachtungen des Prof. Perlewitz (P.) und diejenigen der Landwirthschaftlichen Hochschule (L.H.) neben einander gestellt. Auch in diesem Jahre sind die von der letzteren Station notirten Zahlen (mit Ausnahme der Tage mit Nebel) durchweg erheblich höher als bei Prof. Perlewitz; im Vergleich mit dem Vorjahre wurden auf beiden Stationen weniger Tage mit Niederschlag überhaupt, dagegen mehr Tage mit Regen beobachtet.

Monat	Niederschläge wurden beobachtet an Tagen												
	überhaupt		Regen		Schnee		Hagel		Graupeln		Nebel		Gewitter
1896	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	P.	L.H.	
Januar . . .	17	21	8	18	14	16	—	3	—	—	9	2	—
Februar . .	10	17	7	9	4	9	—	—	—	—	4	1	—
März	16	19	14	19	4	8	—	2	—	—	3	2	—
April	22	26	22	26	3	5	1	9	—	—	3	1	—
Mai	15	16	15	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juni	15	16	15	16	—	—	—	—	—	—	1	2	5
Juli	12	15	12	15	—	—	—	—	—	—	2	2	3
August . . .	15	19	15	19	—	—	—	—	—	—	3	2	3
September .	17	19	17	19	—	—	—	1	—	—	4	2	—
October . .	10	15	10	15	—	—	—	—	—	—	8	2	2
November . .	10	13	9	13	2	4	—	—	—	—	4	6	—
Dezember . .	11	20	9	14	5	12	—	4	—	—	7	4	—
Ueberh. 1896	170	216	153	199	32	54	1	19	—	—	48	26	13
1895	186	220	139	172	60	78	5	2	—	—	16	38	15
1894	192	213	182	203	16	28	1	6	—	—	12	28	12
1893	170	183	144	182	34	42	3	15	—	—	8	35	12
1892	147	176	112	154	46	68	2	13	—	—	22	43	19

Die Höhe der Niederschläge, welche in der nachstehenden Zusammenstellung ebenso wie für die Vorjahre den Beobachtungen des Prof. Börnstein entnommen ist, blieb hinter dem 30jährigen Mittel (1848 bis 1877) um 66.0 mm zurück; nach Prof. Perlewitz betrug dieselbe in den einzelnen Monaten 22.4, 8.6, 37.4, 30.2, 19.7, 76.6, 83.7, 48.8, 83.6, 56.7, 9.7 und 31.5, im Jahre also 508.9 mm. Erheblich über dem Mittel standen September und Juni, hinter demselben blieben

Monat	Höhe der Niederschläge in Millimetern										30jähr. Mittel 1848/77
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	
Januar . . .	5.4	29.5	14.8	54.0	37.9	49.6	23.3	14.1	88.5	22.6	39.5
Februar . .	13.8	33.8	48.5	3.8	8.7	13.4	85.8	63.2	15.7	8.9	44.2
März	43.2	90.9	36.8	18.6	40.8	22.0	41.5	31.1	46.9	41.9	41.7
April	18.1	28.9	24.2	30.8	33.6	5.4	1.1	40.2	41.8	32.6	41.1
Mai	135.6	18.1	30.3	45.7	55.6	47.1	26.3	43.0	29.1	22.1	49.2
Juni	36.9	26.4	53.9	76.6	100.2	40.4	18.4	81.4	43.5	105.9	69.4
Juli	72.5	93.5	70.0	65.4	125.0	42.6	86.5	28.5	44.8	70.3	69.5
August . . .	18.8	27.2	78.3	66.1	49.5	41.0	37.1	108.0	36.5	54.4	60.1
September .	25.3	24.5	49.7	8.0	68.2	50.7	41.9	56.0	26.7	77.7	40.4
October . . .	27.8	86.7	95.1	59.0	19.8	16.4	75.2	44.9	73.8	53.9	42.6
November . .	40.8	59.6	3.4	52.5	34.9	12.0	82.4	18.6	45.2	10.3	45.9
December . .	39.3	20.9	20.0	6.3	49.8	47.8	21.3	42.0	47.0	27.3	50.3
Im Jahre	477.5	537.3	525.0	486.8	624.0	388.4	540.8	481.0	489.5	527.9	593.9

Februar und November bedeutend zurück, indem sie noch nicht den vierten Theil der 30jährigen durchschnittlichen Niederschlagshöhe erreichten.

Ohne Niederschläge war 1 Woche (gegen 4 im Vorjahr); das Wochenmittel von 9.6 mm übertrafen 19 Wochen (das vorjährige Mittel von 9.4 mm wurde von 22 Wochen übertroffen). Die meisten Niederschläge fielen in die Wochen vom 6. bis 12. September und vom 11. bis 17. October, nämlich 43.1 und 42.5 mm (Tabelle S. 142) gegenüber 30.5 und 26.4 mm in der Zeit vom 3. bis 9. November und 17. bis 23. März des Vorjahres. Als größte Niederschlagshöhe innerhalb 24 Stunden wurden am 18. Juli, Morgens 7 Uhr, 28.0 mm gemessen in Folge des am Nachmittag des 17. Juli eingetretenen heftigen Gewitterregens.

7. Grundwasser- und Spreewasserstand.

Der Grundwasserstand ist in Metern über dem Normal-Nullpunct der Königl. Sternwarte (29.27 m unter dem Damm-Mühlen-Pegel) angegeben, doch sind in der Tabelle nur die Einer der Meterzahl mitgetheilt, so daß also die Tabelle zu lesen ist: Grundwasserstand Behrenstr. 44: 30.69, 30.76 u. s. f.

1896 Monatsdurchschnitte für das Standrohr	Höhe der Oberkante	Meter über 30 über dem Normal-Nullpunkt der Kgl. Sternwarte											
		Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Decbr.
Behrenstr. 44	33.746	0.69	0.75	0.80	0.82	0.79	0.76	0.75	0.72	0.70	0.70	0.72	0.67
Schloßplatz	34.818	0.84	0.88	0.92	0.95	0.88	0.87	0.88	0.82	0.82	0.84	0.85	0.81
Werdersche Rosenstr. . .	33.818	0.70	0.76	0.80	0.81	0.76	0.73	0.71	0.69	0.69	0.70	0.71	0.69
Stralauerstr. 58 . . .	35.206	2.00	2.02	1.46	1.45	1.47	1.45	1.41	1.40	1.41	1.41	1.40	1.35
Charlott.- u. Leipzigerstr.	34.408	0.94	0.97	1.02	1.07	1.08	1.08	1.08	1.06	1.04	0.99	0.96	0.95
Belle-Allianceplatz 11. .	35.158	2.06	2.02	2.00	2.01	2.01	2.03	2.07	2.09	2.12	2.14	2.12	2.08
Großer Stern	33.949	1.02	1.05	1.07	1.14	1.11	1.13	1.10	1.07	1.10	1.12	1.14	1.13
Chaussee am klein. Stern	33.522	0.89	0.93	0.96	1.02	0.99	0.98	0.94	0.93	0.95	0.96	0.97	0.96
Potsdamer- u. Bülowstr.	34.549	2.30	2.30	2.29	2.32	2.31	2 31	2.35	2.28	2.26	2.27	2.28	2.28
Potsdamer Platz . . .	35.052	1.33	1.34	1.37	1.41	1.42	1.40	1.38	1.37	1.36	1.36	1.37	1.35
Yorkstr., Anhalter Bahn	37.312	2.32	2.30	2.28	2.29	2.31	2.29	2.34	2.30	2.28	2.30	2.31	2.30
Gneisenau- und Nostizstr.	34.976	2.48	2.49	2.51	2.52	2.51	2.49	2.47	2.44	2.44	2.44	2.46	2.46
Blücherstr., Gneisenaustr.	35.823	2.52	2.52	2.52	2.53	2.50	2.49	2.47	2.47	2.45	2.49	2.49	2.49
Skalitzerstr., Görlitz. Bahn	36.151	2.15	2.13	2.13	2.16	2.14	2.11	2.09	2.10	2.11	2.15	2.15	2.13
Beuthstr. 22	34.997	1.09	1.07	1.08	1.16	1.17	1.17	1.15	1.13	1.11	1.09	1.07	1.04
Spittelmarkt	35.040	1.07	1.07	1.10	1.16	1.18	1.19	1.16	1.14	1.12	1.10	1.09	1.05
Wasserth.-, Alexandrinstr.	35.110	1.55	1.52	1.52	1.59	1.59	1.56	1.52	1.52	1.51	1.51	1.52	1.50
Köpnickerstr., N. Jacobstr.	34.705	1.46	1.44	1.46	1.54	1.56	1.54	1.51	1.50	1.51	1.50	1.48	1.45
Oranienplatz	35.065	1.81	1.78	1.80	1.84	1.84	1.83	1.77	1.77	1.76	1.78	1.79	1.76
Koppenstr., Niederschl. B.	35.131	2.06	2.04	2.06	2.09	2.07	2.05	2.01	2.01	2.03	2.05	2.05	2.02
Pallisadenstr. 85 . . .	35.965	1.85	1.81	1.84	1.84	1.80	1.76	1.70	1.68	1.69	1.71	1.73	1.76
Oranienburgerstr. 92 . .	35.570	0.59	0.61	0.63	0.62	0.56	0.50	0.47	0.45	0.46	0.47	0.50	0.53
Lothringerstr. 9	38.989	0.35	0.33	0.34	0.34	0.31	0.25	0.21	0.21	0.20	0.19	0.18	0.23
Elsasserstr. 1	37.155	0.37	0.38	0.40	0.40	0.37	0.33	0.30	0.29	0.27	0.26	0.26	0.29
Vor dem Invalidenpark .	35.328	0.45	0.47	0.49	0.48	0.44	0.41	0.38	0.36	0.35	0.35	0.37	0.39
Invalidenstr. 137 . . .	34.786	0.32	0.32	0.32	0.31	0.26	0.24	0.23	0.21	0.19	0.18	0.19	0.23
Thurmstr. 52	33.796	0.50	0.52	0.53	0.52	0.46	0.44	0.40	0.37	0.37	0.40	0.42	0.42
Thurmstr. 32	33.428	0.50	0.52	0.53	0.52	0.46	0.41	0.36	0.33	0.35	0.39	0.43	0.43
Ulanen-Kaserne . . .	35.623	0.58	0.61	0.63	0.64	0.58	0.54	0.51	0.50	0.51	0.53	0.56	0.56
Durchschnitt . .	—	1.27	1.27	1.27	1.29	1.27	1.25	1.23	1.21	1.21	1.22	1.23	1.22
Pegel													
Oberbaum	—	2.29	2.26	2.28	2.29	2.26	2.25	2.22	2.25	2.27	2.30	2.30	2.29
Damm-Mühle, Oberwass.	—	2.24	2.24	2.23	2.25	2.23	2.23	2.20	2.24	2.26	2.28	2.27	2.26
" Unterwass.	—	0.62	0.68	0.74	0.69	0.56	0.49	0.47	0.44	0.51	0.57	0.60	0.58

Das Grundwasser erreichte im Monatsdurchschnitt an 13 Stationen seine Maximalhöhe im April, an 5 Stationen im März, an 4 im Mai, an je 2 im Januar und Juli, an je 1 im Februar, Juni und October; bei je 7 Stationen fiel das Minimum auf den September und den December, bei 5 in den August, bei 4 in den Januar, bei 2 in den October, bei je 1 in den Februar, März, Juli und November.

Der Spreewasserstand war im Monatsdurchschnitt am höchsten im October und November (Vorjahr April), am niedrigsten wie im Vorjahre im Juli; an der Damm-Mühle hatte das Oberwasser seinen niedrigsten Stand gleichfalls im Juli, das Unterwasser im August. Im Wochendurchschnitt des Spreewasserstandes am Oberbaum (vgl. Tabelle S. 142) zeigten die Wochen 12. bis 18. Juli mit 2.20 m und 5. bis 11. Januar mit 2.82 m die Extreme.

Anhang.

Witterungsbeobachtungen auf den Rieselgütern.

Durch die meteorologische Station II. Ordnung auf dem Rieselgute Blankenburg wurde als Jahresmittel der Lufttemperatur 8.2° C. (in den Jahren seit 1890 7.8, 8.1, 9.7, 7.9, 8.7, 7.7°), als absolutes Maximum 30.3 am 10. Juli (Vorjahr 32.8 am 23. August), als Minimum — 14.6 am 2. Januar (Vorjahr — 20.4 am 27. Januar) und als größte Schwankung der Lufttemperatur 21.3 am 11. Mai (Vorjahr 33.5 am 4. September) festgestellt. In diesem wie in den früheren Jahren war also die Temperatur im Durchschnitt nicht unerheblich geringer als in der Stadt, was sich aus der freieren Lage der Beobachtungsstation hinreichend erklärt. Sowohl das absolute Minimum als auch die Temperaturschwankungen übertrafen in Blankenburg die Beobachtungen in der Stadt Berlin.

Eistage, also Tage, an welchen die Temperatur unter Null blieb, wurden 29 (im Vorjahr 52), Frosttage 105 (122), Sommertage, also Tage, an welchen die Temperatur über 25° stieg, 31 (35), Sturmtage 5 (4) gezählt; in der Stadt war die Zahl der Eis-, Frost- und Sommertage geringer, Sturmtage kamen nicht vor. Als Jahresmittel der absoluten Feuchtigkeit ergab sich wie in den drei Vorjahren und im Jahre 1896 in Berlin 7.2 mm, der relativen 81.9 (in der Stadt 79.1) Pc., der Himmelsbedeckung 6.1 (in der Stadt 6.7). In der Windrichtung stand bei täglich 3maliger Beobachtung der Südwest mit 202.5 und der Süd mit 164.0 obenan, am seltensten wurden Nord und Nordost beobachtet, nämlich nur 77.5 und 60.0 (in der Stadt standen West und Nordwest obenan, Südost und Nordost kamen am seltensten vor).

Die Höhe der Niederschläge betrug im ganzen Jahre 525.1 (seit 1890: 520.8, 613.9, 380.1, 498.6, 578.0, 477.8) mm; sie blieb also hinter der Niederschlagsmenge zurück, welche in der Stadt notirt wurde; von den einzelnen Monaten zeigte der Juni 97.6, der November nur 5.4, das Maximum an einem Tage hatte der 12. Juni mit 29.4 mm. Regen fiel an 159 Tagen (gegen 141 und 197 in den beiden Vorjahren), Schnee an 35 (73 bez. 26), Hagel an 2 (1 bez. 7), Graupeln an 9 (8 bez. 3), Reif an 60 (45 bez. 38), Nebel sogar an 283 (333 bez. 230). Nur Regen und Schnee zeigten also in der Stadt nach den Beobachtungen der Landwirthschaftlichen Hochschule ein häufigeres, nach Prof. Perlewitz ein selteneres Vorkommen, die übrigen Formen der Niederschläge und namentlich Nebel wurden auf der ländlichen Station in diesem wie im Vorjahr ungleich häufiger beobachtet; dagegen war die Anzahl der Gewittertage (9 gegen 9, 6, 9, 13, 15 in den Vorjahren) in der Stadt weit größer; außerdem wurden in Blankenburg 13 Ferngewitter und 12 Wetterleuchten beobachtet.

Abschnitt III.

Grundbesitz und Gebäude.

1. Grundbesitz nach der Staatssteuer- und städtischen Aufnahme.

a. Grundsteuer-Nachweisung.

Für das Jahr:	Steuerpflichtige Liegenschaften		Steuerfreie Liegenschaften		Ertragslose Grundstücke Flächeninhalt		Hofraum 2c.	Ueberhaupt	
	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag ℳ	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag ℳ	Land Hekt.	Wasser Hekt.	Flächeninhalt Hekt.	Flächeninhalt Hekt.	Reinertrag ℳ
1866	3219.74	190 784	523.14	29 923	889.50	188.49	1103.86	5919.72	220 708
1871	3078.40	177 175	536.97	32 909	925.78	183.61	1198.85	5923.10	210 084
1876	2642.29	149 082	426.11	26 614	1135.12	181.75	1539.06	5924.34	175 696
1881/82	2403.67	131 241	444.06	28 144	1226.82	181.78	1804.96	6061.30	159 385
1886/87	2097.84	109 588	686.49	35 012	1331.42	192.63	2027.43	6335.81	144 600
1891/92	1905.73	96 737	633.47	31 247	1418.24	190.90	2190.19	6338.54	127 999
1892/93	1834.47	91 966	634.84	31 389	1424.45	191.08	2254.70	6339.54	123 355
1893/94	1782.27	88 879	604.77	29 641	1451.19	190.54	2310.65	6339.44	118 520
1894/95	1730.33	85 427	598.04	29 596	1458.85	190.10	2361.05	6338.38	115 023
1895/96	1725.99	86 899	44.53	3 296	1819.86	189.74	2558.75	6338.37	90 195
1896/97	1683.51	84 382	43.09	3 093	1825.24	189.60	2597.92	6339.37	87 476
1897/98	1658.97	83 070	41.72	2 856	1830.17	189.32	2620.12	6340.29	85 926

Anzahl der Parcellen nach dem Grundsteuer-Cataster für:

	1871	1876	1881/82	1886/87	1891/92	1896/97	1897/98
Steuerpflichtige .	5 270	7 510	6 076	5 545	5 676	4 010	3 954
Steuerfreie . .	467	330	546	1 182	1 209	222	220
Ertrag-/Land .	1 175	2 144	3 295	4 743	5 989	8 230	8 533
lose \Wasser .	114	112	116	176	175	213	202
Hofraum . . .	5 478	8 176	12 418	15 293	18 218	22 049	22 518
Ueberhaupt	12 504	18 272	22 451	26 939	31 267	34 724	35 427

Durchschnittliche Größe der Parcellen in Ar:

Steuerpflichtige .	58.41	35.18	39.56	37.83	33.58	41.98	41.96
Steuerfreie . .	114.98	129.12	81.33	58.08	52.40	19.41	18.96
Ertrag-/Land .	78.79	52.94	37.23	28.07	23.68	22.18	21.45
lose \Wasser .	161.06	162.28	156.71	109.45	109.09	89.01	93.72
Hofraum . . .	21.88	18.82	14.54	13.26	12.02	11.78	11.64
Ueberhaupt	47.37	32 41	27.00	23.52	20.27	18.26	17.90

Der Reinertrag der grundsteuerpflichtigen Liegenschaften stellte sich im Jahre 1896 (bei der Einschätzung für 1897/98) auf 50.07 ℳ pro Hektar, der steuerfreien auf 68.47 ℳ gegen 50.12 bez. 71.79 ℳ im Vorjahr, 52.13 bez. 50.72 ℳ vor zehn, 56.04 bez. 62.44 ℳ vor zwanzig Jahren und 59.07 bez. 57.97 ℳ vor dreißig Jahren.

b. Städtische Vermessung.

Die Angabe der Bodenfläche für die Grundsteuer beruht nicht auf einer allgemeinen und gleichmäßigen Vermessung, vielmehr ist eine solche erst Mitte 1876 von Seiten der Stadt Berlin in Angriff genommen worden; der Abschluß dieses langwierigen Werkes dürfte innerhalb zweier Jahre zu erwarten sein. Leider ist es noch immer nicht möglich, den Flächeninhalt der Stadttheile und Stadtbezirke, welcher seit der neuen Stadteintheilung von 1894 überhaupt nicht bekannt ist, anzugeben und für statistische Zwecke zu benutzen; die vom Statistischen Amt zur Erlangung dieser Zahlen gethanen Schritte hatten zwar die Folge, daß der Magistrat die Angabe derselben, und zwar nach den einzelnen Nutzungsarten getrennt, unter dem 3. Juni 1884 anordnete, und im Jahre 1886 war dem Statistischen Amt die Ueberweisung der Zahlen in nächster Zeit in Aussicht gestellt. Seitdem ist jedoch die Feststellung der betreffenden Zahlen bis nach Abschluß der ganzen Vermessung vertagt und erst für die Volkszählung des Jahres 1900 verheißen worden.

Am Schluß des Jahres	Zahl der vermessenen			Kartirt im Maßstab		Gesammt-Kostenbetrag
	Hektar	Grundstücke	Gebäude	1/250 Hektar	1/1000 Hektar	ℳ
1896/97	6274	23 857	47 452	6056	5569	1 545 240
1895/96	5990	23 459	46 735	5740	5285	1 488 469
1894/95	5662	22 738	45 478	5474	5006	1 425 676
1893/94	5273	22 175	44 349	4968	4607	1 365 636
1892/93	4900	21 312	42 933	4589	4254	1 298 702
1891/92	4564	20 504	41 271	4301	3910	1 233 893
1890/91	4273	19 718	39 819	4062	3479	1 181 013
1889/90	3972	18 854	38 092	3688	3058	1 111 640
1888/89	3687	18 018	36 556	3380	2815	1 053 491
1887/88	3345	16 974	34 246	2961	2364	977 516
1886/87	3043	15 573	31 633	2650	2212	889 684
1885/86	2667	14 269	28 727	2366	2047	808 672
1884/85	2326	12 583	25 173	2005	1780	722 138
1883/84	1989	10 523	21 476	1704	1633	630 000
1882/83	1657	8 502	17 387	1302	1261	530 000
1881	1071	6 041	12 505	810	794	430 359
1880	726	4 403	9 512	529	484	334 208
1879	406	3 274	6 623	296	263	227 553
1878	216	1 919	3 868	147	29	146 997

c. Gebäudesteuer-Nachweisung.

Für das Jahr	Zahl der Grundstücke	Zahl der Gebäude				Steuerbetrag der steuerpflich. Gebäude			
		steuerpflichtig zu 4 Pc.	steuerpflichtig zu 2 Pc.	steuerfrei	zusammen	zu 4 Pc. ℳ	zu 2 Pc. ℳ	überhaupt ℳ	durchschnittlich pro Gebäude ℳ
1866	11 370	11 103	6 049	1 186	18 338	1 498 572	69 715	1 568 287	91.43
1871	13 065	13 547	8 549	1 289	23 385	1 932 571	100 026	2 032 597	91.99
1876	14 553	15 958	11 953	1 385	29 296	2 656 649	196 145	2 852 794	102.21
1881/82	18 257	24 703	19 149	6 638	50 490	5 126 010	327 069	5 453 079	124.35
1886/87	19 443	25 569	19 884	7 358	52 811	5 714 232	372 272	6 086 504	133.91
1891/92	21 218	27 480	20 378	7 627	55 485	7 052 653	539 041	7 591 094	158.63
1892/93	21 801	28 364	20 620	7 654	56 638	7 436 803	576 700	8 013 502	163.60
1893/94	22 383	29 217	20 811	7 656	57 684	7 825 757	620 075	8 445 832	168.89
1894	23 038	29 935	20 697	7 277	57 809	8 160 632	644 298	8 804 930	173.90
1895/96	23 595	32 190	23 311	2 467	57 968	9 328 428	870 430	10 198 858	183.76
1896/97	23 985	33 084	23 482	1 752	58 318	9 571 682	909 671	10 481 353	185.29
1897/98	24 447	33 553	23 652	1 762	58 967	9 789 844	958 841	10 748 685	187.90

2. Landwirthschaftliche Bodenbenutzung nach Angabe der städtischen Grundeigenthums-Deputation.

Die von der Grundeigenthums-Deputation ausgeführte approximative Schätzung des aus der landwirthschaftlichen Bodennutzung städtischer Liegenschaften erzielten Ertrages weist im Jahre 1896 772 Hektar als angebaut auf, gegen 776, 847, 778, 813, 805, 785, 840.5, 854, 854 in den Vorjahren rückwärts. Davon waren 170 Hektar mit Winter-, 45 mit Sommerroggen, 10 mit Sommergerste, 3 mit Winter-Menggetreide, 80 mit Hafer, 180 mit Kartoffeln, 25 mit Runkelrüben, 8 mit Möhren, 16 mit Kohlrüben, 40 mit Klee, 40 mit Luzerne und 15 Hektar mit Grassaat aller Art bepflanzt; 140 Hektar waren Wiese. Der Ausfall der Strohernte wird als mittel bezeichnet. Von den Kartoffeln waren 10 Pc. erkrankt.

Von den am 1. April 1896 in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2 (für ländliche Grundstücke sowie Miethgrundstücke außerhalb der Stadt) befindlichen 167 Hektar 76.42 Ar ländlichen Grundstücken städtisches Besitzes innerhalb des Weichbildes sind 2.8667 Hektar andern Verwaltungen überwiesen, 9.13 Ar verkauft, 3.82 Ar sind durch Neuvermessung als Minderbestand festgestellt; anderseits sind 4.7098 Hektar aus andern Verwaltungen hinzugetreten, darunter käuflich erworben 74.95 Ar. Von den somit am 1. April 1897 in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2 befindlichen 169 Hektar 47.78 Ar sind 5 Hektar 12.28 Ar unverpachtet geblieben, 164 Hektar 35.50 Ar für 9818.82 ℳ verpachtet worden.

An außerhalb des Weichbildes belegenem städtischen Besitz waren am 1. April 1896 405 Hektar 42.44 Ar in der Verwaltung der Grundeigenthums-Deputation Abtheilung 2, dazu sind im Berichtsjahr 0.5475 Hektar hinzugekommen, darunter 0.2475 durch Neuvermessung. Dagegen sind 2 Ar in Rixdorf zur Wegeverbreiterung verwendet und 30 Hektar 8.60 Ar in Biesdorf der Deputation für die städtischen Canalisationswerke und Rieselfelder abgetreten worden, so daß am 1. April 1897 375 Hektar 86.59 Ar außerhalb des Weichbildes der Stadt zur Verpachtung oder Vermiethung verfügbar waren, davon sind 10 Hektar 74.83 Ar unverpachtet geblieben, 365 Hektar 11.76 Ar für 42 792.43 ℳ verpachtet bez. vermiethet worden. — Der Pachtertrag stellte sich in den einzelnen Jahren von

Bezeichnung der Cultur- und Fruchtarten	Durchschnittlicher Ernteertrag pro Hektar in Kilogramm Körner, Knollen, Wurzeln bez. Heu, Grünfutter									
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Winterweizen . .	2 000	1 800	1 500	—	—	—	—	—	—	—
Winterroggen . .	1 800	1 600	1 100	1 500	1 300	1 900	1 900	1 900	1 400	1 600
Sommerroggen .	1 500	1 400	1 000	1 600	1 200	800	800	1 000	1 000	1 200
Sommergerste .	1 500	900	800	1 500	1 300	800	400	400	700	800
Hafer	1 600	800	700	1 800	1 600	1 000	500	900	900	1 200
Erbsen	1 000	1 200	1 100	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	800	900	800	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	7 500	8 000	10 000	6 000	4 500	4 000	5 000	5 000	10 000	8 000
Runkelrüben . .	15 500	11 500	12 500	18 000	12 000	8 000	2 000	1 800	30 000	40 000
Möhren	9 000	8 500	9 000	10 000	9 000	6 000	6 000	6 000	15 000	20 000
Weiße Rüben . .	8 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlrüben . . .	11 000	10 000	12 000	15 000	13 000	10 000	6 000	7 000	18 000	20 000
Sommerraps . .	1 100	1 000	800	—	—	—	—	—	—	—
Klee	1 050	1 000	1 100	1 500	1 400	1 400	700	1 000	1 500	1 600
Luzerne	2 450	2 500	2 000	2 800	2 500	2 400	1 200	1 500	2 500	3 000
Grassaat, Kleegras	—	—	—	—	—	—	—	6 000	5 000	6 000
Heu	8 800	7 500	8 000	15 000	13 000	9 000	7 000	8 000	5 000	6 000

1896/97 rückwärts innerhalb des Weichbildes auf 59.74, 65.72, 71.24, 84.60, 82.16, 78.37, 78.49, 78.37, 80.89, 68.24, 62.27 ℳ, außerhalb desselben auf 117.20, 100.05, 86.44, 84.32, 81.09, 82.10, 82.83, 81.12, 82.27, 86.48, 84.32 ℳ pro Hektar. Außerdem sind aus dem ländlichen Grundbesitz der Stadt als Wasserzins, Fischereipacht, Miethe für Gasthäuser und Grundstücke, Jagdpacht ꝛc. noch 75 162.41 ℳ eingenommen.

Die im Gemeindebesitz befindlichen unbebauten Grundstücke, welche nicht für eigene Zwecke der Gemeinde Verwendung finden, werden entweder zur landwirthschaftlichen Benutzung verpachtet oder als Holz-, Lager- ꝛc. Plätze vermiethet. Die aus der Verpachtung oder Vermiethung der innerhalb des städtischen Weichbildes gelegenen Grundstücke erzielten Preise so wie der Flächeninhalt der verpachteten oder vermietheten Flächen werden in den Verwaltungsberichten der Grundeigenthums-Deputation gesondert mitgetheilt, bezüglich der verpachteten Flächen summarisch innerhalb der einzelnen Reviere, während die vermietheten Plätze seit 4 Jahren einzeln aufgeführt und mit Straßennamen und Hausnummer bezeichnet werden. In den nachstehenden Tabellen sind die mitgetheilten Daten, soweit es die zu landwirthschaftlicher Benutzung verpachteten Flächen betrifft, in der Form des Verwaltungsberichts wiedergegeben mit Hinzufügung des durchschnittlichen Pachtpreises pro Q.-Met.; hinsichtlich der vermietheten Plätze ist bezirks- bez. revierweise die Zahl derselben, die durchschnittliche Größe und der durchschnittliche

Vermiethung der Stadtgemeinde gehöriger innerhalb des städtischen Weichbildes gelegener unbebauter Flächen als Holz- ꝛc. Plätze.

Standesamtsbezirke bezw. Reviere	Zahl der vermietheten Plätze	Durchschn. Größe Ar	Durchschn. Miethpreis ℳ	Preis pro Q.-M. Pf.	Zahl der vermietheten Plätze	Durchschn. Größe Ar	Durchschn. Miethpreis ℳ	Preis pro Q.-M. Pf.	Maximal-Miethpr. Pf.	Minimal-pro Q.-M Pf.
	1895/96				1896/97					
I	3	7.14	1764.25	247.1	7	5.66	955.11	168.8	2613.6	55.0
III	1	50.73	458.33	9.0	1	32.68	312.50	9.6	.	.
IVb	21	25.03	725.45	29.0	19	23.74	655.70	27.6	119.1	4.0
Va	1	6.72	672.00	100.0	1	6.72	672.00	100.0	.	.
Vb	8	22.78	1375.67	60.4	10	19.03	898.25	47.2	100.0	6.7
VI	5	6.61	548.00	82.9	6	7.66	770.88	100.6	3000.0	50.0
VIIa	10	15.88	1349.80	87.7	10	15.89	1358.90	88.3	278.9	27.6
VIIb	29	27.13	1913.65	70.5	27	24.61	2055.94	83.5	214.5	10.4
VIII	5	29.26	456.00	15.6	5	29.26	456.00	15.6	800.0	10.1
IX	3	15.20	1016.67	65.5	1	35.23	2400.00	68.1	.	.
Xb	4	19.51	340.13	17.4	11	21.55	241.05	11.2	30.5	5.0
XIIa	6	48.08	1781.95	37.1	8	38.76	1232.63	31.8	166.3	10.7
XIIb	13	22.97	399.62	17.4	12	21.14	437.57	20.7	147.9	6.1
XIII	24	43.18	433.48	10.0	27	35.98	382.19	10.2	54.5	1.5
Ueberhaupt	133	27.48	1032.85	37.6	145	24.40	935.17	38.3	3000.0	1.5
	1894/95				1893/94					
Berliner Rev.	2	7.74	1037.50	134.1	1	0.22	575.00	2613.6	.	.
Stralauer R.	33	24.35	1809.53	74.3	31	28.72	1928.57	67.2	202.7	2.9
Königstädt. R.	13	18.56	489.08	26.8	7	20.95	580.36	27.7	800.0	5.5
Spand.R. inn.	2	5.68	405.84	71.4	1	0.80	500.00	62.5	.	.
Frd.-Wlhst.-R.	1	4.21	350.00	83.1	1	4.21	350.00	83.1	.	.
Spand.R.auß.	3	24.01	382.67	15.9	6	21.62	444.00	20.5	100.0	9.2
Wedding . .	21	50.95	439.40	8.6	20	53.81	438.45	8.1	29.7	1.0
Moabiter Rev.	15	36.91	933.71	25.3	14	39.45	929.14	23.6	58.3	3.6
Luisenstadt-R.	12	17.46	1196.84	68.6	11	20.24	1260.91	62.3	111.6	30.2
Schb.u.Tpl.R.	24	28.05	908.09	32.4	25	28.03	867.67	31.0	138.3	10.3
Ueberhaupt	126	28.99	1031.46	35.6	117	31.81	1070.73	33.6	800.0	1.0

Preis pro Platz und pro Q.-Meter aufgeführt. Ferner sind bei den verpachteten und den vermietheten Flächen für das letzte Jahr und für 1893/94 bezirksweise noch die höchsten und die niedrigsten Preise pro Q.-Meter hinzugefügt, bezüglich der verpachteten Flächen auf Grund der Heberegister, welche uns durch die Gefälligkeit des Grundeigenthums-Bureaus für die Jahre 1894/95 bis 1896/97 vorgelegen haben.

Der Hauptgrund der Differenz zwischen dem Pachtertrag pro Q.-Meter (am 1. April 1897 0.60 Pf.) und dem Miethertrag (1896/97: 38.8 Pf.) liegt darin, daß die verpachteten Flächen fast durchweg an den äußeren Gränzen des Weichbildes liegen, die vermietheten Flächen vorwiegend in den inneren Gegenden der Stadt bis in den Mittelpunct hinein; dazu liegen die verpachteten Flächen offen und sind allen Schädigungen ausgesetzt, die vermietheten Plätze aber sind umfriedet und verschlossen, auch finden sich auf manchen der letzteren Baulichkeiten, welche als Schuppen, Comtoirräume und dergl. verwendet werden können. Indeß auch abgesehen hiervon ist schon die Verwendung für Handels- oder industrielle Zwecke ein Grund für die Erhöhung des Nutzungspreises. So findet sich in dem Heberegister pro 1896/97 z. B. bei einer verpachteten Parcelle in dem Revier Wedding von 52.67 Ar, Pachtpreis seit 1. April 1895: 20 ℳ (= 0.38 Pf. pro Q.-Meter) bemerkt: wieder als Ackerland benutzt, daher Herabsetzung der Pacht (früherer Pachtpreis 122.50 ℳ (= 2.33 Pf. pro Q.-Meter), — und bei einer andern Parcelle auf demselben Terrain von 76.60 Ar: Erhöhung der Pacht in Folge Benutzung eines Theiles zur Lagerung von Lehm.

Der Nutzertrag wirklich landwirthschaftlich benutzter Flächen ist ein anderer bei Wiesen, bei Ackerland, bei bloßem Hütefeld und namentlich für die ersten beiden Gattungen ist die Qualität des Bodens von sehr wesentlichem Einfluß. Auch steigt im Allgemeinen in der Landwirthschaft der Nutzertrag mit der zunehmenden Größe der zusammenhängenden Fläche. Dabei liefert eine den intensiv bebauten Theilen einer Großstadt nahe liegende Ackerfläche einen geringeren Ertrag als eine fern

Verpachtung der Stadtgemeinde gehöriger ländlicher Grundstücke innerhalb des Weichbildes der Stadt zu landwirthschaftl. Benutzung.

	Stralauer Revier	Königstadt-Revier	Spand. R. außerhalb	Wedding-Revier	Moabiter Revier	Ueberhaupt
			1. April 1893.			
Verpachtete Fläche Ar	1483.93	3827.52	1148.89	10 098.45	25.53	16 584.32
Pachtertrag ℳ	2093.91	2804.36	1134.40	7 568.29	25.00	13 625.96
= pro Q.-M. Pf.	1.41	0.73	0.99	0.75	0.98	0.82
			1. April 1894.			
Verpachtete Fläche Ar	1511.93	3827.52	1007.68	10 088.81	25.53	16 411.47
Pachtertrag ℳ	2183.62	3035.86	896.19	7 742.98	25.00	13 883.65
= pro Q.-M. Pf.	1.44	0.79	0.89	0.77	0.98	0.85
			1. April 1895.			
Verpachtete Fläche Ar	1562.86	3816.93	1007.68	9 890.78	25.53	16 303.28
Pachtertrag ℳ	2234.09	3017.42	1006.66	5 336.04	20.00	11 614.21
= pro Q.-M. Pf.	1.43	0.79	1.00	0.54	0.78	0.71
			1. April 1896.			
Verpachtete Fläche Ar	1464.23	3816.93	1007.68	7 544.59	25.53	13 858.96
Pachtertrag ℳ	1638.15	3015.74	1006.66	3 427.06	20.00	9 107.61
= pro Q.-M. Pf.	1.12	0.79	1.00	0.45	0.78	0.66
			1. April 1897.			
Verpachtete Fläche Ar	1455.10	3825 91	910.50	10 218.46	25.53	16 435.50
Pachtertrag ℳ	1646.45	3132.88	1002.38	4 016.60	20.00	9 818.32
= pro Q.-M. Pf.	1.13	0.82	1.10	0.39	0.78	0.60
Höchstertrag = Pf.	6.25	4.53	2.24	22.22	.	22.22
Mindestertrag = Pf.	0.16	0.41	0.76	0.11	.	0.11

davon liegende. Diese Momente treten aber bei einem großen Theile der von der Stadtgemeinde verpachteten sogenannten landwirthschaftlichen Flächen zurück, weil die Benutzung der verpachteten Flächen nicht eine rein landwirthschaftliche ist. Schon die Differenz zwischen dem höchsten Pachtpreis 22.22 Pf. und dem niedrigsten 0.11 Pf. pro □-Meter läßt erkennen, daß nicht immer die landwirthschaftliche Ausnutzbarkeit des Bodens es ist, was den Pachtpreis in Berlin bestimmt. Wenn z. B. 4 □-Meter Vorgartenfläche in der Bellermannstraße 12.5 Pf. pro □-Meter bringen, so ist nicht die Qualität des Bodens maßgebend; und wenn auf dem Wedding 15.60 Ar (ehemal. Artillerie-Schießplatz) 300 ℳ d. i. 19.23 Pf. pro □-Meter Pacht bringen, so ist nicht landwirthschaftliche Ausnutzung bestimmend, sondern die Pächterin betreibt daselbst ein Restaurationsgeschäft.

Der Nutzertrag für Handelszwecke vermietheter Plätze ist selbstverständlich von der Lage der Plätze abhängig; so war der für die einzelnen Standesamts-Bezirke sich ergebende Durchschnitts-Miethpreis in allen vier Jahren im Bez. Berlin am höchsten, im Bez. Wedding am geringsten. Viel erheblicher ist aber der Einfluß der Lage des Miethobjects an einer verkehrsreichen oder verkehrsarmen oder gar abseits einer Straße. Dazu kommt, daß zuweilen ein besonderes Interesse des Miethers an der Benutzung des gemietheten Platzes dem Vermiether ermöglicht, den Preis höher zu stellen, namentlich für kleine Flächen. So wird der extreme Preis von 3000 Pf. pro □-Meter für ein Stückchen von nur 10 □-Meter an der Brückenstraße bei der Jannowitzbrücke, der zweithöchste im Jahre 1896/97 erzielte Miethpreis von 2613.6 Pf. pro □-Meter für ein Fleckchen von 22 □-Meter neben Molkenmarkt 1 gezahlt.

Vergleicht man die Durchschnittspreise der Pachtflächen und der Miethplätze pro □-Meter in den verschiedenen Jahren, so sieht man bei beiden eine umgekehrte Bewegung. Der durchschnittliche Miethpreis ist von 33.6 Pf. pro □-Meter im Jahre 1893/94 stetig bis auf 38.3 Pf. im Jahre 1896/97 gestiegen, der Pachtpreis von 0.85 Pf. (1894) stetig bis auf 0.60 Pf. (1897) zurückgegangen.

3. Grundstücke und Wohnungen nach der Volkszählungsaufnahme vom 2. December 1895.

Die Ergebnisse der Aufnahme der Wohnungen und der Grundstücke, welche aus den Haushaltsverzeichnissen bez. den Wohnungsfragen und aus den Grundstückskarten stattgefunden haben, sind in den Anhängen zum Jahrgang 1894 S. 555/64 und 1895 S. 581/95 mitgetheilt, einige weitere Uebersichten folgen im Anhang dieses Jahrganges. — Die Auszählungen begreifen folgende Gesichtspuncte:

A. Auszählungen aus den Haushalts- bez. Wohnungskarten.

1. Die Bevölkerung nach dem Hausstandsverhältnisse in 44 Abtheilungen (6 für Haushaltsvorstände, 6 für Familienglieder, 8 für Dienstboten, 2 für Gewerbegehülfen, 10 für andere Haushaltsgenossen, 12 für nur in Wohngemeinschaft stehende Arten), s. Jahrgang XXI (1894), S. 558/59, nach Standesämtern. Außerdem die Bevölkerung der Anstalten S. 564.
2. Die Auszählung nach dem Hausstandsverhältniß wird combinirt mit der Unterscheidung der Wohnungen, je nachdem sie aus einer, zwei, drei, vier oder mehr Wohnräumen (heizbare und nicht heizbare Zimmer und Küche zusammen gerechnet) bestehen, S. 558/59 und 562/63.
3. Ferner mit der Unterscheidung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung in 32 Classen (ob nur Familienglieder, oder auch Dienstboten, Gewerbegehülfen, andere Haushaltungen, Einmiether, Schlafleute), Hauptzahlen nach Standesämtern s. S. 560/61, die Hauptgruppen auch combinirt mit den 4 Wohnraumclassen, 560/61, und einige auch combinirt mit dem Hausstandsverhältniß der Bevölkerung, S. 562/63.

4. Weitere Zergliederung der Haushaltungen nach ihrer Zusammensetzung durch Combination mit der Zusammensetzung des engeren Familienkreises in 12 Classen (nach Art des Haushaltsvorstandes und Vorhandensein von Kindern und bez. sonstigen Verwandten); es bleibt hierbei die Combination zu 2, fällt fort die Combination zu 1. Jahrgang XXII (1895) S. 582.
5. Weitere Zergliederung der 12 Classen nach der Zusammensetzung des Familienkreises (zu 4) je nach der Zahl der männlichen bez. weiblichen Schlafleute in den Haushaltungen, und je nach der Zahl der Kinder des Haushaltsvorstandes, verkürzt mitgetheilt auf S. 582.
6. Es bleibt nur die Unterscheidung der 32 Arten der Haushaltsclassen, und es erfolgt die weitere Zerlegung der obenbezeichneten 4 Classen der Wohnungen nach ihrer Räumlichkeit, und zwar einerseits nach der Zahl der heizbaren Zimmer,

   ferner innerhalb der ersten fünf Arten derselben (mit 0, 1, 2, 3, 4 heizbaren Zimmern) nach Räumlichkeitsclassen, je nachdem zu denselben eine Küche gehört, bez. 1, 2, 3 oder mehr nicht heizbare Zimmer. Von dieser Auszählung ist die Unterscheidung der Wohnungen für die ersten 29 Classen nach Standesämtern Jahrg. 1895 S. 584/85 mitgetheilt (die Wohnungen von 4 heizbaren Zimmern ab sind zusammengefaßt), in gleicher Weise nach den 32 Haushaltsclassen S. 586/87.
7. Die Unterscheidung zu 3. fällt nun fort, es bleibt die erweiterte Classification der Wohnungen nach der Räumlichkeit, sie wird combinirt mit der Bewohnerzahl der Wohnungen (Classen von 1 bis 20 Einwohner) s. Jahrgang 1895, S. 584/85 (ebenfalls mit Zusammenfassung der Wohnungen von 4 heizbaren Zimmern ab).
8. Es bleibt nur die Unterscheidung der Wohnungen nach Zahl der heizbaren Zimmer, für jede Classe derselben wird die Bewohnerzahl, die Zahl der Wohnräume und der Miethwerth festgestellt (folgt nach Standesämtern im Anhange). In dieser Erweiterung wird sie combinirt mit der Dauer des Wohnverhältnisses des Haushaltsvorstandes nach Quartalen bez. Jahren bis 10 Jahr ꝛc. (folgt im Anhange).
9. Unter Beibehaltung der Unterscheidung nach der Zahl der heizbaren Zimmer werden die Wohnungen (nebst Bewohnerzahl, Zimmerzahl ꝛc. und Miethwerth) unterschieden in solche mit Gewerberäumen in demselben Hause und ohne solche, unter den ersteren diejenigen mit besonderer Angabe des Miethwerthes für die Gewerberäume (folgt im Anhange).
10. Die so combinirten Auszählungen werden weiter unterschieden für Wohnungen der Eigenthümer, Miether, Aftermiether, Dienstwohnungen, Freiwohnungen (wie vorstehend).

Es sind noch in Arbeit bez. in Aussicht genommen folgende Auszählungen:

11. Die Wohnungen mit bez. ohne Gewerberäume (nebst Bewohnerzahl und Miethwerth) werden unterschieden, je nachdem sich dieselben auf Grundstücken mit bez. ohne Kellerwohnung befinden, und nach der Stockwerklage, so wie solche sich aus den Grundstückslisten ergeben hat, sowie nach der Straßenlage (Vorder-, Hinterwohnungen).
12. Für die so ermittelten Abtheilungen werden ausgezählt: die Zimmerzahl (darunter heizbar, nach der Straße, mit 1, 2, 3 Fenstern), ferner Küchen, Speisekammer, Badezimmer); unter den Wohnungen sind solche mit gewerblich benutzten Zimmern (und Zahl der letzteren), solche mit Gasbenutzung (nach dem Zweck unterschieden), mit Elektricität (desgleichen).
13. Für die so ermittelten Abtheilungen werden ferner ausgezählt die Zahl der Gewerberäume (nach 7 Classen) mit Unterscheidung derjenigen, für welche der Miethwerth besonders angegeben ist (nebst der Summe des Miethwerthes).

davon liegende. Diese Momente tr
der Stadtgemeinde verpachteten sog
weil die Benutzung der verpachteten
Schon die Differenz zwischen de
niedrigsten 0.11 Pf. pro Q.-Meter
schaftliche Ausnutzbarkeit des Bodens
Wenn z. B. 4 Q.-Meter Vorgarten
Q.-Meter bringen, so ist nicht die
dem Wedding 15.60 Ar (ehemal.
Q.-Meter Pacht bringen, so ist n
sondern die Pächterin betreibt dasel

Der Nutzertrag für Handelszw
der Lage der Plätze abhängig; so w
ergebende Durchschnitts-Miethpreis
im Bez. Wedding am geringsten.
des Miethobjects an einer verkehrsr
Straße. Dazu kommt, daß zuweil
Benutzung des gemietheten Platzes
zu stellen, namentlich für kleine Flä
pro Q.-Meter für ein Stückchen v
der Jannowitzbrücke, der zweithö
2613.6 Pf. pro Q.-Meter für ein
gezahlt.

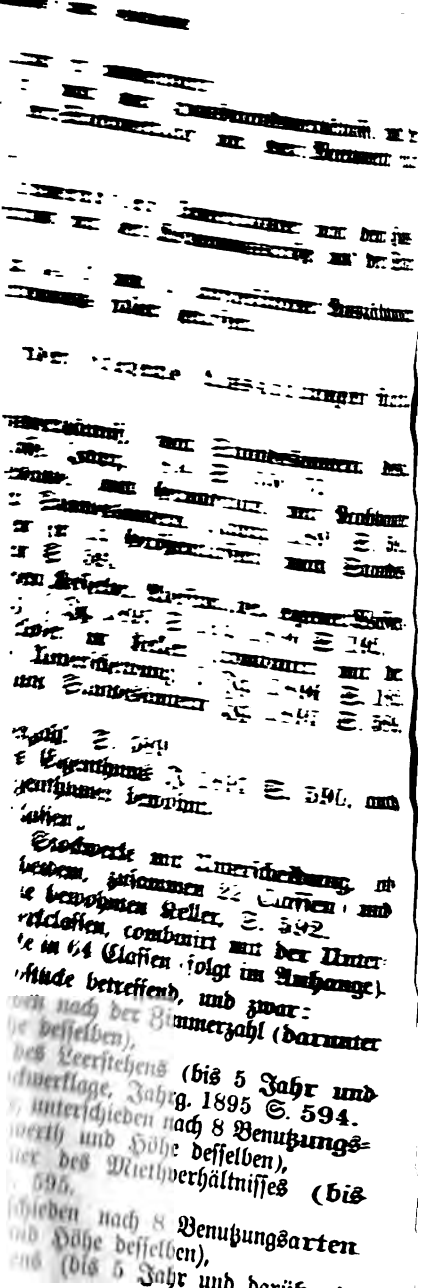
Vergleicht man die Durchsch
pro Q.-Meter in den verschiedene
Bewegung. Der durchschnittliche
Jahre 1893/94 stetig bis auf 3
preis von 0.85 Pf. (1894) stetig

3. Grundstücke und N
aufnahme

Die Ergebnisse der Aufnah
aus den Haushaltsverzeichnissen
karten stattgefunden haben, sind i
und 1895 S. 581/95 mitgeth
dieses Jahrganges. — Die A

A. Auszählungen aus

1. Die Bevölkerung nach de
(6 für Haushaltsvorstän
Gewerbegehülfen, 10 fü
gemeinschaft stehende Art
Standesämtern. Außer
2. Die Auszählung nach
Unterscheidung der Woh
oder mehr Wohnräum
zusammen gerechnet) bes
3. Ferner mit der Untersche
setzung in 32 Classen
werbegehülfen, andere
nach Standesämtern s.
den 4 Wohnraumclassen
standsverhältniß der Be



[illegible]

Eigenthums [illegible] S. 590, und
[illegible]

Stockwerke mit Unterscheidung, ob
beiden, zusammen 22 Classen und
e bewohnten Keller, S. 592.
rklassen, combinirt mit der Unter
e in 64 Classen (folgt im Anhange).
stücke betreffend, und zwar:
nach der Zimmerzahl (darunter
he desselben),
des Leerstehens (bis 5 Jahr und
ckwerklage, Jahrg. 1895 S. 594.
unterschieden nach 8 Benutzungs-
werth und Höhe desselben),
ner des Miethverhältnisses (bis
595.
schieden nach 8 Benutzungsarten
nd Höhe desselben),
ens (bis 5 Jahr und darüber).

Gebäude.

heine.

aterialien
5, 42.

50, 44, 85 in den Vorjahren). Außer den nachstehend verzeichneten größeren oder kleineren Bauten wurden 6006 (6324, 5941, 6125, 5958, 6309, 7116, 6832 in den Vorjahren) Bauten geringfügiger Art durch Anschreiben genehmigt.

Jahr	Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten: Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	Fabrikgebäude	kleinere Bauten	Reparaturen und Umbauten	außerdem öffentl. Gebäude	überhaupt Bauten
1886 ..	3139	1025	1608	820	48	3424	291	.	7216
1887 ..	2256	525	657	408	44	2310	303	.	4247
1888 ..	3000	1056	1365	890	54	2579	246	.	6190
1889 ..	3117	1191	1580	1083	62	3159	s. l.	.	7075
1890 ..	2557	802	1143	730	40	2700	s. l.	[1] 3	5418
1891 ..	2328	731	1072	649	33	2379	177	[2] 25	5066
1892 ..	1837	505	730	448	23	1766	246	[3] 11	3729
1893 ..	2086	563	765	521	25	2037	275	[4] 16	4202
1894 ..	1777	497	694	444	29	1792	274	[5] 12	3742
1895 ..	2141	709	902	561	21	2285	16	[6] 9	4503
1896 ..	1780	572	860	524	67	1857	s. l.	[7] 9	3889

[1] 1 Kirche und 2 Markthallen.
[2] 4 Markthallen, 6 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 5 Capellen u. Bethäuser, 9 Schulen.
[3] 1 Markthalle, 4 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 2 Capellen bez. Bethäuser, 3 Schulen.
[4] 5 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 6 Capellen bez. Bethäuser, 4 Schulen.
[5] 5 Capellen bez. Bethäuser, 7 Schulhäuser.
[6] 2 Kirchen, 1 Capelle, 4 Schulhäuser, 2 Circus- bez. Theatergebäude.
[7] 1 Kirche, 2 Schulhäuser, 2 Circus- bez. Theatergebäude, 4 Kasernen.

b. Feuersocietäts-Cataster.

Feuersocietäts-Reviere (Standesamtsbezirke)	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1895	Vermehrung durch Neubau	Theilung, Abweichung und sonst. Ursachen	Verminderung durch Löschung in Folge Abbruchs der Baulichkeiten	Vereinigung und anderer Ursachen	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1896	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke nach völliger Neubauung	theilw. Neubau, Um-, Ausbau, Revis. d. Taxe	Versicherungssumme am 1. October 1896
Berlin, Cöln ꝛc.	1 648	1	[b] 2	13	[a] 8 [c] 32	1 606	25	35	263 959 300
Friedrichstadt.....	1 518	2	[b] 1	—	[a] 1 [c] 1 5	1 516	13	17	291 978 700
Frdr.-u.Schönebg.Vst.	1 917	4	—	—	—	1 921	7	36	367 267 400
Frdr.-u.Tempelhf.Vst.	2 162	31	3	1	2	2 193	2	42	350 678 100
Luisenstadt jens. d. C.	1 747	17	—	2	2	1 760	1	34	254 107 300
Luisenstadt dies. d. C.	2 086	1	[b] 1 2	1	[c] 1 10	2 078	7	50	816 675 200
Stralauer Viertel...	2 287	69	—	1	[a] 1 [c] 8 14	2 341	11	59	334 304 900
Königs-Viertel.....	1 162	31	[b] 9 10	—	2	1 201	5	28	183 242 900
Spandauer Revier ..	1 193	3	[b] 1 2	1	—	1 197	11	21	158 181 900
Rosenthaler Vorst. ..	2 271	129	[b] 11 12	2	[c] 3	2 407	7	50	336 622 300
Oranienburger Vorst.	1 410	+ 12	[b] 8	—	[c] 14	1 416	6	36	204 093 300
Frdr.-Wilhst., Moabit	1 955	87	[b] 1 2	2	[c] 1	2 041	5	30	371 934 900
Wedding	1 609	25	—	2	[c] 1 2	1 630	4	45	182 556 500
Stadt Berlin..	22 965	412	[b] 29 42	25	[a] 4 [c] 29 87	23 307	104	483	3 615 602 700

+ darunter 8 in neu angel. od. veränd. Straßen auf früher bebaut gewesenen Flächen.
[b] darunter durch Uebertragung von Grundstücken aus einem andern Reviere.
[a] darunter auf Antrag Königlicher Behörden.
[c] darunter durch Uebertragung von Grundstücken in einen andern Reviere.

Eine besondere Auszählung ist ausgeführt:
für die Hausindustriellen nach dem Hausstandsverhältnisse und der Wohnungsgröße, sowie nach der Stockwerklage und dem Miethwerth (folgt im Anhange).

Außerdem ist beabsichtigt
die Auszählung der in der Armenpflege Unterstützten nach dem Hausstandsverhältnisse in Combination mit der Wohnungsgröße und der Stockwerklage.

Die im vorigen Jahrgang S. 148 zu 14, 15 und b. aufgeführten Auszählungen sind in Folge des eingetretenen Mehrverbrauchs fallen gelassen.

B. Aus den Grundstückskarten finden folgende Auszählungen statt.

Die ganzen Grundstücke betreffend:

1. Grundstücke nach dem Eigenthumsverhältniß, nach Standesämtern, desgl. Gebäudezahl, Wohnungen und Gelasse, Jahrg. 1894 S. 556/57.
2. Grundstücke nach der Zahl der Gebäude, auch Grundstücke mit Rohbauten und mit sonstigen Wohnstätten nach Standesämtern, Jahrg. 1895 S. 591.
3. Insbesondere Grundstücke mit Garten (in 12 Größenclassen) nach Standesämtern S. 593,
   " " " Brunnen (Kesselbr., Abesslyn., bez. eigener Wasserleitung) s. Jg. 1895 S. 162, 1896 S. 192,
   " " " Watercloset im Keller (combinirt mit der vorigen Unterscheidung) s. Jg. 1896 S. 182.
4. Grundstücke nach der Einwohnerzahl und Standesämtern Jg. 1895 S. 589, nach der Zahl der Wohnungen
   und zwar combinirt mit der Einwohnerzahl (S. 589)
   und " " " Dauer des Eigenthums J. 1895 S. 590, auch mit der Unterscheidung, ob vom Eigenthümer bewohnt.
5. Gebäude nach der Benutzungsart (15 Classen),
   combinirt mit der Stockwerkzahl (7 Stockwerke mit Unterscheidung, ob mit Halbstock, Hochparterre oder beidem, zusammen 22 Classen) und zwar für Grundstücke mit bez. ohne bewohnten Keller, S. 592.
6. Wohngebäude allein nach den 22 Stockwerkclassen, combinirt mit der Unterscheidung der darunter bewohnten Stockwerke in 64 Classen (folgt im Anhange).

Die nicht bewohnten Theile der Grundstücke betreffend, und zwar:

a) die leerstehenden Wohnungen, unterschieden nach der Zimmerzahl (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben),
   combinirt einerseits mit der Dauer des Leerstehens (bis 5 Jahr und darüber), anderseits mit der Stockwerklage, Jahrg. 1895 S. 594.
b) die besonders vermietheten Gewerbegelasse, unterschieden nach 8 Benutzungsarten (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben),
   combinirt mit der zeitweiligen Dauer des Miethverhältnisses (bis 10 Jahr zurück), Jahrg. 1895 S. 595.
c) die leerstehenden Gewerbegelasse, unterschieden nach 8 Benutzungsarten (darunter mit angegebenem Miethwerth und Höhe desselben),
   combinirt mit der Dauer des Leerstehens (bis 5 Jahr und darüber) S. 595.

4. Werth der Grundstücke und Gebäude.

a. Neubauten, Bauerlaubnißscheine.

Polizeiliche Genehmigungen zur Lagerung von Nutzhölzern bez. Baumaterialien und für Zimmerplätze wurden im Jahre 1896: 52 ertheilt (gegen 46, 26, 55, 42,

50, 44, 85 in den Vorjahren). Außer den nachstehend verzeichneten größeren oder kleineren Bauten wurden 6006 (6324, 5941, 6125, 5958, 6309, 7116, 6832 in den Vorjahren) Bauten geringfügiger Art durch Anschreiben genehmigt.

Jahr	Zahl der Bauerlaubnißscheine	Genehmigte Neubauten: Vorderhäuser	Seitengebäude	Quergebäude	Fabrikgebäude	kleinere Bauten	Reparaturen und Umbauten	außerdem öffentl. Gebäude	überhaupt Bauten
1886 ..	3139	1025	1608	820	48	3424	291	.	7216
1887 ..	2256	525	657	408	44	2310	308	.	4247
1888 ..	3000	1056	1365	890	54	2579	246	.	6190
1889 ..	3117	1191	1580	1083	62	3159	f. l.	.	7075
1890 ..	2557	802	1143	730	40	2700	f. l.	[1] 3	5418
1891 ..	2328	731	1072	649	33	2379	177	[2]25	5066
1892 ..	1837	505	730	448	23	1766	246	[3]11	3729
1893 ..	2086	563	765	521	25	2037	275	[4]16	4202
1894 ..	1777	497	694	444	29	1792	274	[5]12	3742
1895 ..	2141	709	902	561	21	2285	16	[6] 9	4503
1896 ..	1780	572	860	524	67	1857	f. l.	[7] 9	3889

[1] 1 Kirche und 2 Markthallen.
[2] 4 Markthallen, 6 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 5 Capellen u. Bethäuser, 9 Schulen.
[3] 1 Markthalle, 4 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 2 Capellen bez. Bethäuser, 3 Schulen.
[4] 5 Kirchen, 1 Kirchen-Umbau, 6 Capellen bez. Bethäuser, 4 Schulen.
[5] 5 Capellen bez. Bethäuser, 7 Schulhäuser.
[6] 2 Kirchen, 1 Capelle, 4 Schulhäuser, 2 Circus- bez. Theatergebäude.
[7] 1 Kirche, 2 Schulhäuser, 2 Circus- bez. Theatergebäude, 4 Kasernen.

b. Feuersocietäts-Cataster.

Feuersocietäts-Reviere (Standesamtsbezirke)	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1895	Vermehrung durch: Neubau	Theilung, Absperrung und anderen Ursachen	Verminderung durch Löschung in Folge: Abbruchs der Baulichkeiten	Vereinigung und anderer Ursachen	Versicherte Grundstücke am 1. Oct. 1896	Neuabschätzg. bebauter Grundstücke: nach völliger Neubauung	theilw. Neubau, Um-, Ausbau, Revis. d. Taxe	Versicherungssumme am 1. October 1896
Berlin, Cöln ꝛc.	1 648	1	[b] 2	13	[a] 8 [c] 8 32	1 606	25	35	263 959 300
Friedrichstadt	1 518	2	[b] 1	—	[a] 1 [c] 1 5	1 516	13	17	291 978 700
Frdr.-u.Schönebg.Vst.	1 917	4	—	—	—	1 921	7	36	367 267 400
Frdr.-u.Tempelhf.Vst.	2 162	31	3	1	2	2 193	2	42	350 678 100
Luisenstadt jens. d. C.	1 747	17	—	2	2	1 760	1	34	254 107 300
Luisenstadt diess. d. C.	2 086	1	[b] 2	1	[c] 1 10	2 078	7	50	816 675 200
Stralauer Viertel...	2 287	69	—	1	[a] 1 [c] 8 14	2 341	11	59	334 304 900
Königs-Viertel	1 162	31	[b] 9 10	—	2	1 201	5	28	183 242 900
Spandauer Revier ..	1 193	3	[b] 1 2	1	—	1 197	11	21	158 181 900
Rosenthaler Vorst. ..	2 271	129	[b] 11 12	2	[c] 8 3	2 407	7	50	336 622 300
Oranienburger Vorst.	1 410	+ 12	[b] 8 8	—	[c] 13 14	1 416	6	36	204 093 300
Frdr.-Wilhst., Moabit	1 955	87	[b] 1 2	2	[c] 1 1	2 041	5	30	371 934 900
Wedding	1 609	25	—	2	[c] 1 2	1 630	4	45	182 556 500
Stadt Berlin..	22 965	412	[b] 29 42	25	[a] 4 [c] 29 87	23 307	104	483	3 615 602 700

+ darunter 8 in neu angel. od. veränd. Straßen auf früher bebaut gewesenen Flächen.
[b] darunter durch Uebertragung von Grundstücken aus einem andern Reviere.
[a] darunter auf Antrag Königlicher Behörden.
[c] darunter durch Uebertragung von Grundstücken in einen andern Reviere.

Die Versicherungssumme ist vom 1. October 1895 bis dahin 1896 im ganzen um 110 401 100 ℳ oder 3.16 Pc. gestiegen. Unter den einzelnen Feuersocietäts-Revieren war die Vermehrung der Versicherungssumme relativ am stärksten in Revier X (Rosenthaler Vorstadt), um 6.97 Pc. (21 924 900 ℳ), nächstdem im Revier VII (Stralauer Viertel) um 6.31 Pc. (10 882 300 ℳ), im Revier XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten) um 5.70 Pc. (20 053 000 ℳ), im Revier I (Berlin, Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) um 4.82 Pc. (12 380 500 ℳ), Revier VII (Stralauer Viertel) um 4.80 Pc. (15 312 600 ℳ). Die relativ geringste Vermehrung der Versicherungssumme fand im Revier II (Friedrichstadt) statt, um nur 0.15 Pc. (4 501 000 ℳ), nächstdem Revier IX (Spandauer Revier) um 1.23 Procent (2 908 800 ℳ). Die in der vorstehenden Tabelle angedeuteten zum Theil recht zahlreichen Uebertragungen von Grundstücken aus einem Revier in ein anderes sind auf die Ordnung der Reviere nach dem Maaße der Vermehrung der Versicherungssumme ohne merklichen Einfluß geblieben.

Die Zahl der versicherten Grundstücke, überhaupt seit 1. October 1895 um 342 (1.49 Pc.) gestiegen, hat sich verhältnißmäßig am bedeutendsten in der Rosen-

Jahr, endend 30. Sept.	Vermehrung der Versicherungssumme (und Zahl der betreffenden Grundstücke) durch						Verminderung durch Abbruch, Löschung, Revision der Taxe	
	Neubebauung		Umbau		Erhöhung der Taxe			
	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ	Zahl	um ℳ
1887	400	73 199 600	855	58 181 400	18	1 605 500	85	20 234 500
1888	511	89 207 300	851	77 967 600	18	2 124 100	58	24 973 700
1889	509	92 559 300	718	64 010 200	13	2 371 800	46	18 378 500
1890	619	121 721 100	691	64 146 000	19	1 832 800	52	18 107 100
1891	537	100 864 700	681	60 041 400	11	2 221 100	95	20 161 900
1892	470	91 935 100	541	61 625 800	10	2 575 100	82	17 755 700
1893	458	96 111 200	525	21 336 000	9	2 359 300	66	15 212 200
1894	400	86 119 700	532	17 158 600	5	2 695 200	81	13 526 400
1895	400	80 473 000	402	20 846 500	6	1 027 600	58	12 615 700
1896	529	103 469 900	475	20 785 000	8	1 398 200	112	14 576 100

Versicherungs-Reviere	Zahl der Grundstücke nach dem Catasterbestand der städtischen Feuersocietät am 1. October			Durchschnittlicher Feuerkassenwerth			Die Zahl der Grundstücke ist gestiegen um Procent		Der durchschnittl. Feuerkassenwerth	
	1886	1895	1896	1886	1895	1896	1886/96	1895/96	1886/96	1895/96
I	1 821	1 648	1 606	115 870	155 934	164 358	−11.81	− 2.55	41.85	5.40
II	1 585	1 518	1 516	148 897	192 048	192 598	− 4.35	− 0.13	29.35	0.29
III	1 737	1 917	1 921	159 467	188 595	191 186	10.59	0.21	19.89	1.37
IV	1 695	2 162	2 193	130 435	157 917	159 908	29.38	1.43	22.60	1.26
V	1 435	1 747	1 760	119 137	143 212	144 379	22.65	0.74	21.19	0.82
VI	2 111	2 086	2 078	126 856	148 892	152 394	− 1.56	− 0.38	20.13	2.35
VII	1 929	2 287	2 341	113 403	139 481	142 804	21.36	2.36	25.93	2.38
VIII	1 000	1 162	1 201	116 769	148 331	152 575	20.10	3.36	30.64	2.86
IX	1 163	1 193	1 197	106 393	130 153	132 149	2.92	0.33	24.21	1.53
X	1 618	2 271	2 407	105 670	138 572	139 851	48.76	5.99	32.35	0.92
XI	1 179	1 410	1 416	111 478	142 723	144 134	20.10	0.43	29.29	0.99
XII	1 067	1 955	2 041	132 469	179 991	182 232	91.28	4.40	37.57	1.25
XIII	1 255	1 609	1 630	66 058	110 949	111 998	29.88	1.31	69.54	0.95
Uebrh.	19 595	22 965	23 307	120 936	152 692	155 129	18.94	1.49	28.27	1.64

thaler Vorstadt (X) vermehrt, nämlich um 5.99 Pc. (136 Grundstücke), nächstdem im Revier XII (Friedrich-Wilhelmstadt ꝛc.) um 4.40 Pc. (86 Grundstücke), im Revier VIII (Königs-Viertel) um 3.36 Pc. (39 Grundstücke). Zurückgegangen ist die Zahl der versicherten Grundstücke im Revier II (Friedrichstadt) um 0.15 Pc. (2 Grundstücke), im Revier VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln) um 0.38 Pc. (8) und im Revier I (Berlin, Cöln, Friedrichswerder, Dorotheenstadt) um 2.55 Pc. (42 Grundstücke). Dementsprechend ist auch der durchschnittliche Feuerkassenwerth, überhaupt um 1.64 Pc. gestiegen, am meisten im Revier I in die Höhe gegangen, um 5.40 Pc., nächstdem im Revier VIII um 2.86 Pc., VII um 2.38 Pc., am wenigsten im Revier II um 0.29 Pc., V um 0.82 Pc., XIII (Wedding) um 0.95 Pc.

c. Communal-Grundsteuer-Cataster.

Die in den Verwaltungsberichten der Steuer-Deputation enthaltenen Zusammenstellungen über die Benutzung der Wohnungen und Gelasse bez. der Grundstücke, geben, seitdem die Communal-Grundsteuer an die Stelle der Miethsteuer getreten ist, die Zahl der am Ende des Kalenderjahres benutzten Grundstücke, die Zahl der am Ende des Jahres benutzten und der unbenutzten Wohnungen und Gelasse, den Jahresnutzungswerth der unbenutzten, endlich den im Laufe des ganzen Jahres aus den benutzten Wohnungen und Gelassen bez. Grundstücken erzielten Nutzertrag.

Abgesehen von der zeitlichen Verschiebung des mitgetheilten Status der Zahl der benutzten Grundstücke, der benutzten und der unbenutzten Wohnungen ꝛc. vom (früher) I. Quartal auf (jetzt) Schluß des Kalenderjahres, besteht bezüglich der Mittheilungen über den Nutzungswerth bez. Nutzertrag der Wohnungen und Gelasse ein wesentlicher Unterschied zwischen dem früheren Miethsteuer- und dem jetzigen Communal-Grundsteuer-Cataster. In dem ersteren war sowohl für die unbenutzten als auch für die benutzten Wohnungen der Nutzungswerth im Jahresbetrag angegeben. Der Jahresbetrag des Nutzungswerthes (Miethpreises) der im I. Quartal eines Jahres benutzten Wohnungen und Gelasse zusammen mit dem Jahresbetrage des Nutzungswerthes der zu derselben Zeit unbenutzten Wohnungen und Gelasse ergab den Gesammt-Nutzungswerth der im I. Quartal vorhandenen Wohnungen und Gelasse; der erstere war der Jahresbetrag des Nutzertrages, der andere der Jahresbetrag des Nutzungs-Ausfalles, jedoch nur nach dem Status im I. Quartal. Da allen Nutzungswerthen die entsprechende Zahl der (im I. Quartal) benutzten oder unbenutzten Wohnungen und Gelasse und der benutzten Grundstücke gegenüberstand, so war unmittelbar auch der durchschnittliche Nutzungswerth bez. Nutzertrag der Wohnungen und Gelasse bez. der Grundstücke nach dem Stande im I. Quartal bekannt. — Jetzt ist die Zahl der am Schluß des Jahres unbenutzten Wohnungen und Gelasse und der Jahresbetrag des Nutzungswerthes zur selben Zeit, also auch ihr durchschnittlicher Nutzungswerth am Ende des Jahres bekannt, nicht aber der Nutzungswerth der zur selben Zeit benutzten Wohnungen und Gelasse, also auch nicht der Gesammt-Nutzungswerth aller vorhandenen Wohnungen und Gelasse zu dieser oder überhaupt zu irgend einer Zeit. Wenn der jetzt mitgetheilte Gesammt-Nutzertrag aller im Laufe des Jahres benutzten Wohnungen und Gelasse freilich an sich werthvoll ist, so fehlt doch die nothwendige Ergänzung durch den Werth der während des ganzen Jahres unbenutzt gewesenen bez. neu hergerichteten Wohnungen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung der vergleichbaren absoluten und abgeleiteten Zahlen für die Termine 1. Quartal 1895, Schluß 1895 und Schluß 1896 bez. Jahr 1895 und Jahr 1896 muß bemerkt werden, daß die in Abtheilung D bis G der Zusammenstellung gegebenen Zahlen nur mittelbar gefunden also geschätzt sind. Für D und E sind zwar die Mietherträge der benutzten Wohnungen bez. Grundstücke vorhanden (s. Abtheilung 5), nicht aber die Zahlen der benutzten Wohnungen (Jahresmieth-Einheiten) bez. Grundstücke, aus denen die Erträge aufgekommen sind. Es sind dafür die aus den für die 3 Termine bekannten Zahlen

Stadttheile	1			2			3		
	Zahl der im			Zahl der			Zahl der		
	I. Quart. 1895	Jahre 1895	Jahre 1896	i. I. Quart. 1895	am Schluß d. Jahres 1895	1896	i. I. Quart. 1895	am Schluß d. Jahres 1895	1896
	benutzten Grundstücke			vorhand. Wohn. u. Gelasse			benutzten Wohn. u. Gelasse		
Berlin	749	737	709	6 547	6 504	6 331	6 117	6 212	6 082
Alt-Cöln	394	387	381	3 517	3 439	3 471	3 304	3 313	3 329
Neu-Cöln	161	156	155	1 811	1 672	1 724	1 694	1 602	1 645
Friedrichswerd..	209	208	205	1 691	1 648	1 759	1 613	1 570	1 682
Dorotheenstadt .	402	399	399	3 187	3 107	3 243	3 039	2 980	3 175
Thiergarten ...	405	412	413	4 288	4 535	5 101	4 014	4 273	4 794
Friedrichstadt ..	1 582	1 581	1 579	18 410	18 335	18 570	17 360	17 451	17 929
Ob. Friedr.-Vst..	368	366	367	4 577	4 555	4 569	4 372	4 364	4 426
Unt. Friedr.-Vst.	534	538	537	3 415	3 541	3 306	3 232	3 338	3 079
Schönebg. Vorst.	1 405	1 423	1 425	23 377	23 962	23 630	21 892	22 625	22 568
Tempelhofer Vst.	1 858	1 879	1 901	41 753	41 739	43 478	39 083	39 341	41 616
Luisenstadt jens.	1 824	1 825	1 845	49 460	49 279	49 668	46 648	47 749	48 497
Luisenstadt diess.	1 981	1 976	1 970	34 202	33 799	33 581	32 594	32 365	32 377
Stralauer Vrtl..	2 364	2 425	2 606	55 920	56 112	59 670	53 171	53 660	56 809
Königs-Viertel .	1 173	1 192	1 266	25 370	25 829	27 053	23 645	24 477	25 761
Spandauer Vrtl.	1 284	1 280	1 281	19 410	19 531	20 036	18 404	18 599	19 188
Rosenthl. Vorst.	2 287	2 310	2 399	58 699	61 086	66 069	54 659	57 663	62 543
Oranienbg. Vst..	1 438	1 453	1 461	35 905	36 194	35 984	33 408	34 112	34 041
Frdr.-Wilh.-St..	279	276	276	4 239	4 238	4 263	4 054	4 113	4 173
Moabit	1 336	1 380	1 447	33 221	34 095	36 941	29 821	31 719	34 352
Wedding	1 697	1 732	1 748	32 454	33 249	34 927	27 730	28 836	30 399
Ueberhaupt..	23 730	23 935	24 370	461 453	466 449	483 374	429 854	440 362	458 465

Stadttheile	A			B			C		
	Zahl der vorhandenen Wohnungen und Gelasse pro Grundstück			Die unbenutzten Wohnungen und Gelasse Promille der vorhandenen			Durchschnittlicher Nutzungswerth der unbenutzten Wohnungen und Gelasse		
	im I. Qu.	am Schluß des Jahres		im I. Qu.	am Schluß des Jahres		im I. Qu	am Schluß des Jahres	
	1895	1895	1896	1895	1895	1896	1895	1895	1896
							ℳ	ℳ	ℳ
Berlin	8.74	8.82	8.93	65.68	44.90	39.33	991	1182	1252
Alt-Cöln	8.93	8.89	9.11	61.56	36.64	40.91	704	620	808
Neu-Cöln	11.25	10.72	11.12	64.61	41.87	45.82	981	878	791
Friedrichswerd.	8.09	7.92	8.58	46.13	47.33	43.77	1758	1834	2598
Dorotheenstadt .	7.93	7.79	8.13	46.44	40.88	20.97	2347	2325	3208
Thiergarten ...	10.59	11.01	12.35	66.23	57.77	60.18	1332	1142	1077
Friedrichstadt ..	11.64	11.60	11.76	57.03	48.21	34.52	1371	1414	1669
Ob. Friedr.-Vst..	12.44	12.45	12.45	44.79	41.93	31.52	956	945	902
Unt. Friedr.-Vst.	6.40	6.58	6.16	53.59	57.33	68.66	2044	2057	1989
Schönebg. Vorst.	16.64	16.84	16.58	63.52	55.80	44.94	741	683	731
Tempelhofer Vst.	22.47	22.21	22.87	63.95	57.43	42.83	434	435	468
Luisenstadt jens.	27.12	27.00	26.92	56.85	31.05	23.58	296	307	330
Luisenstadt diess.	17.27	17.10	17.05	47.01	42.42	35.85	649	685	721
Stralauer Vrtl..	23.65	23.14	22.90	49.16	43.70	47.95	380	370	352
Königs-Viertel .	21.63	21.67	21.37	67.99	52.34	47.96	352	367	358
Spandauer Vrtl.	15.11	15.26	15.64	51.83	47.77	42.32	514	542	601
Rosenthl. Vorst.	25.67	26.44	27.54	68.83	56.03	53.37	257	256	255
Oranienbg. Vst..	24.97	24.91	24.63	69.54	57.52	54.27	334	314	323
Frdr.-Wilh.-St..	15.19	15.36	15.45	43.64	29.05	21.11	1260	695	975
Moabit	24.87	24.71	25.53	102.34	69.69	70.08	305	327	334
Wedding	19.12	19.20	19.98	145.56	132.73	129.64	230	224	216
Ueberhaupt..	19.45	19.49	19.83	68.48	55.93	51.53	446	451	451

4			5			6		
Zahl der			Jahres-Nutzertrag der im I. Quartal 1895 benutzten Grundstücke	Wirklicher Nutzertrag der im Laufe des Jahres		Jahres-Nutzungswerth der		
im I. Qu. 1895 unben.	am Schluß des Js. 1895 Wohn. u. Gel.	1896		1895 benutzten Grundstücke	1896	im I. Quart. 1895 unbenutzten	am Schluß des Jahres 1895 Wohnungen	1896 und Gelasse
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
430	292	249	9 792 078	9 655 849	9 803 838	425 943	345 180	311 858
213	126	142	3 733 280	3 655 858	3 691 606	149 969	78 168	114 685
117	70	79	2 336 787	2 417 581	2 360 980	114 796	61 451	62 491
78	78	77	4 707 230	4 691 319	4 883 109	137 117	148 022	200 072
148	127	68	12 249 443	12 093 128	12 476 429	347 296	295 212	218 177
274	262	307	5 475 385	6 406 246	5 646 193	364 912	299 277	330 548
1 050	884	641	34 232 367	34 711 090	35 547 300	1 489 640	1 249 724	1 069 596
205	191	143	4 859 940	4 864 059	4 998 895	196 068	180 449	128 948
183	203	227	9 570 150	9 745 432	9 503 646	374 026	417 671	451 572
1 485	1 337	1 062	19 454 994	19 397 628	19 748 708	1 100 506	913 159	776 695
2 670	2 398	1 862	21 560 783	21 512 497	22 274 885	1 159 904	1 043 611	871 869
2 812	1 530	1 171	19 105 171	18 910 436	19 673 285	833 651	470 110	386 987
1 608	1 434	1 204	26 444 461	26 237 693	27 437 115	1 043 066	981 765	868 081
2 749	2 452	2 861	25 818 743	25 864 568	26 029 110	1 044 127	907 426	1 006 250
1 725	1 352	1 292	13 452 064	13 512 165	13 616 586	607 596	496 266	462 252
1 006	932	848	14 234 917	14 187 855	14 486 973	517 255	505 372	509 667
4 040	3 423	3 526	20 532 306	20 650 982	21 692 484	1 038 021	876 593	899 609
2 497	2 082	1 943	15 233 119	15 397 645	15 714 021	833 938	653 060	627 642
185	125	90	4 391 180	4 528 455	4 996 302	233 160	86 821	87 738
3 400	2 376	2 589	15 226 093	15 189 766	16 696 521	1 036 287	776 415	865 769
4 724	4 413	4 528	9 891 471	10 743 586	11 183 118	1 084 337	989 007	977 333
31 599	26 087	24 909	292 301 962	294 373 838	302 461 054	14 081 615	11 769 759	11 227 839

D			E			F			G		
Geschätzter durchschnittlicher Nutzertrag der benutzten Grundstücke			Geschätzter durchschnittlicher Nutzertrag der			Geschätzter durchschnittlicher Nutzungswerth der benutzten Grundstücke			Geschätzter durchschnittlicher Nutzungswerth der Wohnungen und Gelasse		
im I. Qu. 1895	im Jahre 1895	im Jahre 1896	im I. Qu. 1895 benutzten	im Jahre 1895 Wohngn.	im Jahre 1896 u. Gelasse	im I. Qu. 1895	i. Mittel d. Jahres 1895	1896	im I. Qu. 1895	i. Mittel d. Jahres 1895	1896
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
13 074	12 978	13 560	1601	1569	1595	13 642	13 517	14 013	1561	1540	1579
9 475	9 350	9 614	1130	1105	1132	9 856	9 656	9 862	1104	1083	1096
14 514	15 205	15 134	1379	1459	1455	15 227	15 796	15 534	1354	1429	1427
22 523	22 447	23 704	2918	2939	3003	23 179	23 114	24 541	2865	2886	2967
30 471	30 157	31 269	4031	4010	4053	31 335	30 974	31 939	3958	3936	4011
13 519	15 702	13 704	1364	1556	1246	14 420	16 580	17 131	1362	1538	1465
21 639	21 941	22 498	1972	1995	2009	22 549	22 805	23 240	1988	1963	1990
13 206	13 254	13 658	1112	1113	1137	13 739	13 772	14 078	1105	1106	1129
17 922	18 182	17 665	2961	2977	2962	18 622	18 912	18 471	2912	2926	2902
13 847	13 738	13 868	889	874	874	14 630	14 463	14 462	879	865	865
11 604	11 529	11 786	552	549	550	12 229	12 124	12 293	544	542	545
10 474	10 368	10 721	410	402	409	10 932	10 746	10 954	403	397	406
13 349	13 268	13 906	811	807	848	13 856	13 775	14 375	804	801	842
10 922	10 831	10 350	486	485	471	11 363	11 245	11 057	480	480	480
11 468	11 441	11 079	569	564	542	11 986	11 919	11 468	554	551	533
11 086	11 067	11 309	773	768	767	11 489	11 465	11 705	760	756	758
8 978	9 034	9 211	376	370	361	9 432	9 419	9 586	367	363	371
10 593	10 663	10 785	456	474	461	11 173	11 190	11 223	447	449	453
15 739	16 289	18 103	1083	1111	1206	16 575	16 888	18 425	1091	1108	1197
11 397	11 218	11 808	511	497	505	12 172	11 912	12 386	490	480	493
5 828	6 279	6 427	357	381	378	6 468	6 889	6 991	338	360	357
12 318	12 362	12 523	680	678	673	12 911	12 915	12 999	664	664	661

der benutzten Wohnungen bezw. der Grundstücke (Abth. 1 u. 3) gefundenen Jahresmittel eingesetzt worden. Die Berechnung für F und G ist in folgender Weise ausgeführt. Aus den für die 3 Termine bekannten Zahlen der unbenutzten Wohnungen und Gelasse (Abth. 4) und den unmittelbar aus Abth. 4 und 6 gefundenen durchschnittlichen Nutzungswerthen der unbenutzten Wohnungen und Gelasse an den 3 Terminen (Abth. C) ergeben sich leicht die dem Mittel des Jahres 1895 und des Jahres 1896 entsprechenden Zahlen der unbenutzten Wohnungen und ihrer durchschnittlichen Nutzungswerthe. Die Multiplication dieser Jahresmittel-Zahlen und Jahresmittel-Durchschnittswerthe liefert die Gesammtnutzungswerthe der im Jahre 1895 bez. 1896 unbenutzten Wohnungen. Diese berechneten Gesammtnutzungswerthe der unbenutzten Wohnungen und Gelasse (also Nutzungs-Ausfälle) zu den officiell feststehenden Nutzerträgen der im Jahre 1895 bez. 1896 benutzt gewesenen Wohnungen und Gelasse (Abth. 5) addirt, giebt den Gesammtnutzungswerth aller im Jahre 1895 bez. 1896 vorhanden gewesenen Wohnungen und Gelasse bez. der vorhandenen Grundstücke. Die mittleren Zahlen der benutzten Wohnungen und Gelasse zusammen mit den mittleren Zahlen der unbenutzten ergeben die mittleren Zahlen der überhaupt vorhanden gewesenen. Die Division der Gesammt-Nutzungswerthe durch die mittleren Zahlen der vorhanden gewesenen Wohnungen bezw. durch die mittleren Zahlen der Grundstücke giebt die Zahlen der Abtheilungen F und G.

Die so gefundenen durchschnittlichen Nutzungswerthe pro 1895 und 1896 stehen allerdings an Zuverlässigkeit gegen die pro I. Quartal 1895 durch Division officiell feststehender Zahlen gefundenen zurück; indessen sind sie noch werthvoll und geben zutreffend genug die Werthwandlungen wieder. Die Berechnung war um so nothwendiger, als im vorigen Jahrgang irrthümlich der Nutzertrag der Wohnungen und Gelasse im Laufe des Jahres einfach dem Nutzungswerth der am Schluß des Jahres unbenutzten zugerechnet worden war, also falsche Durchschnitte mitgetheilt worden sind.

Die in der vorstehenden Tabelle mitgetheilten Zahlen, und zwar auch die absoluten, sind aber aus zwei Gründen mit Vorsicht zu benutzen. Erstens, weil die Zahlen der benutzten Grundstücke an den 3 Terminen I. Quartal 1895, Schluß 1895, Schluß 1896 nicht ganz homogen sind. Die Zahlen für das I. Quartal 1895 enthalten nicht 85 damals in besonderen Cataster-Anhängen geführte, als Acker und Gartenland benutzte Parcellen. In die Zahlen für Schluß des Jahres 1895 sind diese 85 Parcellen in dieser Anzahl aufgenommen, am Schluß des Jahres 1896 aber sind sie nicht als 85, sondern als ca. 140 Grundstücke gerechnet. Sie waren nämlich in 85 Complexen verpachtet, sind aber im Grundbuch in ca. 140 selbständige Grundstücke mit eigenem Grundbuchblatt zerlegt. Durch diese Vergrößerung der Grundstückzahl werden selbstverständlich alle damit gezogenen Durchschnitte erniedrigt. Bei Ausschließung der 85 bez. 140 Grundstücke würde die durchschnittliche Zahl der auf ein Grundstück entfallenden Wohnungen Ende 1895 bez. 1896 19.56 bez. 19.95 betragen statt 19.49 bez. 18.93 (Abth. A), der durchschnittliche Nutzertrag im Jahre 1895 bez. 1896 12 380 bez. 12 582 ℳ statt 12 362 bez. 12 523 ℳ (Abth. D), der durchschnittliche Nutzungswerth 12 934 bez. 13 061 ℳ statt 12 915 bez. 12 999 ℳ (Abth. F).

Der andere Umstand, der die Vergleichbarkeit der für die drei Termine I. Quartal 1895, Schluß 1895, Schluß 1896 im Verwaltungsbericht mitgetheilten und der daraus abgeleiteten Zahlen beeinträchtigt, ist die Incorrectheit der Zahl der unbenutzten Wohnungen und Gelasse im I. Quartal und am Schluß des Jahres 1895. Wie schon im vorigen Jahrgang mitgetheilt ist, hat sich herausgestellt, daß in dem ehemaligen Miethsteuer-Cataster eine höhere Zahl von unbenutzten Wohnungen und Gelassen geführt worden ist, als in der That vorhanden waren; die für Schluß des Jahres 1895 ermittelte Zahl soll dagegen um etwa 1000 Wohnungen und Gelasse zu niedrig sein. Die für Schluß des Jahres 1896 ermittelte scheint als möglichst correct zu gelten. Mit der für I. Quartal 1895 zu

Unrecht erhöhten Zahl der unbenutzten Wohnungen ist zugleich der Nutzwerth-Ausfall zu Unrecht erhöht. Nimmt man an, daß für I. Quartal 1895 die Zahl der unbenutzten Wohnungen und Gelasse und dementsprechend auch ihr Gesammt-Nutzungswerth um 10 Pc. zu hoch angegeben ist, so würden von im Ganzen 458 293 (429 854 benutzten und 28 439 unbenutzten) statt 461 453 (429 854 benutzter und 31 599 unbenutzter, Abth. 2, 3 und 4) vorhandenen Wohnungen und Gelassen 28 439 (nicht 31 599) unbenutzt gewesen sein, d. i. 6.20 Pc. (nicht 6.85 Pc.) und von einem Gesammt-Nutzungswerth der vorhandenen Wohnungen und Gelasse von 304 975 370 ℳ (292 301 962 ℳ Abth. 5 und 28 439 × 445.635 ℳ Abth. C), nicht 306 383 577 ℳ, würden 12 673 410 ℳ, nicht 14 081 615 ℳ (Abth. 6) ausgefallen sein, d. i. 4.16 Pc., nicht 4.60 Pc., und der durchschnittliche Nutzungswerth aller im Miethsteuer-Cataster geführten benutzten Grundstücke würde sich im I. Quartal 1895 auf 12 852 ℳ statt auf 12 911 ℳ (Abth. F) gestellt haben. Ebenso würde, wenn man für den Schluß des Jahres 1895 etwa 1000 Wohnungen und Gelasse mit einem Gesammt-Nutzungswerth von rund 451 000 ℳ mehr als unbenutzt annähme, als in dem Cataster aufgeführt sind, der Gesammt-Nutzungswerth der Grundstücke für den Schluß 1895 um diesen Betrag erhöht werden; doch wird der berechnete durchschnittliche Nutzungswerth der Grundstücke im Mittel des Jahres dadurch nicht wesentlich beeinflußt. Aber abgesehen von dieser Ungleichartigkeit und Incorrectheit der Zahlen ist es überhaupt ein bedauerlicher Mangel, der stets den statistischen Werth der von der Steuer-Deputation veröffentlichten Zahlen beeinträchtigt hat, daß zwar die Zahl der im Cataster geführten unbebauten Grundstücke, nicht aber auch der Nutzertrag bez. der Nutzungswerth derselben gesondert angegeben wird.

Im Miethsteuer- bez. im Communal-Grundsteuer-Cataster sind geführt:+	Mieth-St. I. Quartal			Comm.-Grundst. Jahresschluß	
	1893	1894	1895	1895	1896
Bebaute Grundstücke	22 632	22 861	23 222	23 392	23 667
Unbebaute Grundstücke	482	541	508	543	703
Zusammen . .	23 114	23 402	23 730	23 935	24 370
Außerdem in besonderen Catasteranhängen unbebaute Parzellen . . .	111	98	85	0	0
Dazu ertraglose Parcellen (Baustellen)	1 699	1 681	1 745	1 773	1 516
Ueberhaupt Grundstücke	24 924	25 181	25 560	25 708	25 886

+ Die Beobachtung wird hier auf die Zahlen pro I. Quartal 1893 und 1894 ausgedehnt, weil weiter unten der durchschnittliche Nutzungswerth der bebauten Grundstücke auch an diesen Terminen zur Verwendung kommen soll.

Die unbebauten Grundstücke werden im Durchschnitt nicht viel mehr als 1 Mieth- oder Nutzungsobject abgeben, während auf ein bebautes eine große Anzahl solcher kommen. Schließt man also die unbebauten Grundstücke aus, so wird auch die Zahl der einzelnen Mieth- oder Nutzungsobjecte d. h. der Wohnungen und Gelasse um die gleiche Anzahl vermindert werden müssen und ferner wird der Nutzertrag der unbebauten Grundstücke von dem in den Steuercatastern geführten Gesammt-Nutzertrag der benutzten Grundstücke abgerechnet werden müssen. Die bis I. Quartal 1895 in den Miethsteuer-Catastern geführten unbebauten Grundstücke sind als Zimmer-, Holz-, Kohlen-, Steinplätze, Gärten ꝛc. vermiethete oder von dem Eigenthümer benutzte Flächen; in die Communal-Grundsteuer-Cataster haben außerdem die 85 früher in Anhängen geführten als Aecker, Wiesen, Gärten, Plätze und Ablagestellen benutzten Grundstücke Aufnahme gefunden. Für die

ersteren ist also ein Mieth-, für die letzteren ein Pachtertrag anzunehmen. Von 62 der letzteren 85 Parcellen-Complexe ist der Pachtertrag im Verwaltungsbericht der Steuer-Deputation für 1894/95 auf 10 385 ℳ d. i. durchschnittlich 176.50 ℳ angegeben, während die übrigen 23 ertraglos waren, also wohl als Ablagestellen und dergl. verwendet wurden. Für die vermietheten unbebauten Grundstücke kann man höchstens den durchschnittlichen Miethertrag annehmen, welcher oben für die von der Grundeigenthums-Deputation vermietheten Plätze ermittelt ist. Das ergiebt für I. Quartal 1894 einen Pachtertrag der im Miethsteuercataster geführten unbebauten Grundstücke von 541 mal 1070, also 578 870 ℳ, für I. Quartal 1895 von 508 mal 1031 ℳ, also rund 524 000 ℳ, für Schluß 1895 von 458 mal 1032 ℳ und 10 385 ℳ, zusammen 483 430 ℳ und für Schluß 1896 von 563 mal 935 und etwa 10 350 ℳ, zusammen 536 850 ℳ. Für die 482 im I. Quartal 1893 im Miethsteuer-Cataster geführten unbebauten Grundstücke erhält man bei Annahme eines durchschnittlichen Miethertrages von 1080 ℳ einen Gesammtertrag von 520 560 ℳ. Zieht man diese Beträge von den Gesammterträgen aller in den Catastern geführten Grundstücke ab, so stellt der Rest den Gesammtertrag nur der bebauten Grundstücke dar.

Hiernach erhält man unter Aufnahme der berichtigten Zahlen der unbenutzten Wohnungen und Gelasse folgende Zahlen für die bebauten Grundstücke.

Für den Zeitraum bez. Zeitpunct	Zahl der bebauten Grundstücke	Zahl der benutzten Wohnungen u. Gelasse	Zahl der unbenutzten Wohnungen u. Gelasse	Zahl der vorhandenen Wohnungen u. Gelasse	Jahres-Nutzertrag der bebauten Grundstücke	Jahres-Nutzungswerth der unbenutzt. Wohnung. u. Gelasse
I. Quartal 1895...	23 222	429 346	28 439	457 785	291 777 962	12 673 410
Schluß bz. Jahr 1895	23 392	439 819	27 087	466 906	293 890 408	12 220 759
Schluß bz. Jahr 1896	23 667	457 762	24 909	482 671	301 924 204	11 227 839

Für den Zeitraum bez. Zeitpunct	Durchschn. Zahl der Wohnungen pro Grundstück	Die unbenutzten Wohngn. Prom. der vorhandenen	Durchschn. Nutzungswerth der unbenutzten Wohnungen	Durchschn. Nutzertrag der bebauten Grundstücke	Durchschn. Nutzertrag der benutzten Wohnungen	Durchschn. Nutzwerth der bebauten Grundstücke	Durchschn. Nutzwerth der vorhandenen Wohnungen	Der Nutzungsausfall pc. des Nutzwerthes der Grundstücke
I. Quartal 1895....	19.71	62.12	445.6	12 564.7	679.6	13 110.5	665.0	4.16
Schluß bz. Jahr 1895	19.96	58.01	451.2	12 618.7	677.9	13 155.2	664.0	4.08
Schluß bz. Jahr 1896	20.39	51.61	450.8	12 831.5	672.8	13 329.8	660.6	3.74

Im I. Quartal 1893 und 1894 berechnet sich der durchschnittliche Nutzertrag der bebauten Grundstücke auf 12 465.4 bez. 12 611.2 ℳ. Leider ist die Ausmerzung der unbebauten Grundstücke in den einzelnen Stadttheilen unausführbar, weil die Vertheilung derselben auf die Stadttheile nicht bekannt ist. Wie ungleich diese Vertheilung ist, beweist eine Bemerkung in dem Verwaltungsbericht pro 1896/97, wonach von den 703 unbebauten Grundstücken im Jahre 1896 allein 148 auf die Stadtbezirke 177 und 178 (im Stralauer Viertel) kommen. Da die unbebauten Grundstücke vornehmlich in den äußeren Stadttheilen vorkommen, so würde bei Ausscheidung solcher Grundstücke die Spannung zwischen den Extremen bezüglich der auf ein Grundstück kommenden Zahl von Wohnungen und Gelassen, die jetzt zwischen 6.16 in der Unteren Friedrichs-Vorstadt (wo solche nicht vorkommen) und 27.54 in der Rosenthaler Vorstadt liegt (Abth. A), wahrscheinlich noch erheblich erweitert werden.

5. Wechsel des Grundbesitzes.

Die folgenden Tabellen gründen sich auf die monatlich bei dem Statistischen Amt eingehenden Mittheilungen über die vorgekommenen Eintragungen in das Grundbuch. Die aus diesen Mittheilungen gemachten Zusammenstellungen sollten die in jedem Jahre vorgekommenen Eintragungen umfassen. Es sind aber, wie neuerdings bemerkt worden, seit mehreren Jahren die Daten nicht nach dem Eintragungs-Termin zusammengestellt, sondern nach dem Termin des Eingangs der Mittheilungen. Die Tabellen über den Besitzwechsel umfassen also seit mehreren Jahren die Daten von je 12 monatlichen Eingängen. Eine Revision der Zusammenstellungen ist leider nicht möglich, da die Mittheilungen nach Eintragung in die diesseitigen Zusammenstellungen an andere städtische Verwaltungen abgegeben werden. Es läßt sich deßhalb zur Zeit nicht feststellen, auf wie viele Jahre der Fehler zurückgeht, noch wie groß die dadurch verursachte Verschiebung der Jahressummen ist. Erst für das Jahr 1898 wird die Herstellung der richtigen Jahressummen und die Feststellung des Umfangs der Verschiebung möglich sein.

In den den nachstehenden Tabellen zu Grunde liegenden Mittheilungen des Grundbuchamtes fehlen diesmal die Preisangaben für 8 bebaute, 23 unbebaute freiwillig verkaufte Grundstücke und für 1 sub Hasta verkauftes bebautes Grundstück. Diejenigen für vererbte Grundstücke werden hier als minderwerthig nicht berücksichtigt; doch ist anzuführen, daß von den 416 vererbten bebauten Grundstücken für 299 der Gesammt-Feuerkassenwerth 38 360 200 ℳ betrug, der Totalwerth auf 61 915 938 ℳ angegeben ist, für die übrigen 117 vererbten bebauten Grundstücke mit einem Gesammt-Feuerkassenwerth von 16 387 400 ℳ fehlt die Angabe des Totalwerthes. Unter den 18 vererbten unbebauten Grundstücken ist der Gesammtwerth von 8 auf 210 000 ℳ angegeben, für 10 fehlt die Werthangabe. — Im Ganzen sind als in andere Hände übergegangen im Grundbuch vermerkt 1826 bebaute, 607 unbebaute Grundstücke, dazu 109 Antheile an bebauten, 9 an unbebauten Grundstücken durch freiwilligen Verkauf, 1 Antheil an einem bebauten Grundstück durch Subhastation, 96 Antheile an bebauten, 2 an unbebauten Grundstücken durch Vererbung. — An die Stadtgemeinde zu Straßenzwecken abgetreten sind 1181.66 Ar und 4 Grundstücksflächen ohne Angabe der Größe. — Außerdem geschahen Eintragungen in das Grundbuch über Parcellirungen bez. Abzweigungen ohne stattfindenden Besitzwechsel bezüglich 103 als selbständige Grundstücke bezeichneter Parcellen mit einem Gesammt-Flächenraum von 1571.49 Ar, von denen 746.05 Ar auf zusammen 6 053 995 ℳ bewerthet sind, und bezüglich 35 als Zubehör zu anderen Grundstücken bezeichneter Trennstücke, von denen 27 einen Gesammt-Flächenraum von 83.59 Ar hatten, darunter 43.63 Ar auf zus. 336 617 ℳ bewerthet.

Unter den 532 freiwillig verkauften unbebauten Grundstücken sind 258 schon früher selbständige Grundstücke gewesen, 216 sind erst neuerdings nach Abtrennung von anderen Grundstücken selbständig geworden und 58 sind nach der Abtrennung Zubehör anderer Grundstücke geworden. Für die vor der Eintragung abgetrennten Grundstücke ist in der Regel der Flächeninhalt angegeben. So hatten von den 216 selbständige Grundstücke gewordenen Trennstücken 214 einen Gesammtinhalt von 69 Hekt. 21.81 Ar und von den 58 im Zubehör gebliebenen Trennstücken 52 einen Gesammtinhalt von 3 Hektar 39.32 Ar. Leider ist die Angabe des Kaufpreises neben derjenigen des Flächeninhalts nur für 207 selbständig gewordene und für 45 im Zubehör gebliebene Trennstücke vorhanden. Es stellte sich danach für 68 Hektar 95.22 Ar selbständig gewordenen Boden der Gesammt-Kaufpreis auf 28 244 260 ℳ (40.96 ℳ pro □-Meter, 581.03 ℳ pro □-Ruthe) — für 2 Hektar 98.52 Ar im Zubehör gebliebenen Boden auf 1 641 884 ℳ (55.00 ℳ pro □-Meter, 780.16 ℳ pro □-Ruthe). In den Vorjahren rückwärts stellte sich der Durchschnittspreis auf 72.75, 68.35, 63.60 ℳ bez. 77.81, 87.40, 88.45 ℳ pro □-Meter, 1031.96, 969.52, 902.14 ℳ bez. 1103.72, 1239.73, 1254.62 ℳ pro □-Ruthe.

Stadttheile	Freiwillig verkaufte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversicherungswerth ist Pc. vom Kaufpreis	unbebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegebenem Kaufpreis: Zahl	Kaufpreis ℳ
Berlin	25	25	1 744 200	4 927 766	35.40	5	2	147 500
Alt-Cöln	22	22	4 000 300	9 936 078	40.26	—	—	—
Neu-Cöln	5	5	909 700	2 325 000	39.13	1	—	—
Friedrichswerder .	5	5	698 700	2 260 000	30.92	2	2	520 000
Dorotheenstadt ..	20	20	3 970 500	13 483 500	29.45	4	4	2 451 060
Thiergarten-Vorst.	25	25	5 588 700	7 240 050	77.19	18	18	5 759 655
Friedrichstadt....	65	65	9 767 800	27 845 769	35.08	—	—	—
Ob. Friedr.-Vorst.	10	9	1 114 800	2 423 500	46.00	—	—	—
Unt. Friedr.-Vorst.	17	17	3 442 700	7 477 000	46.04	13	13	1 850 673
Schöneberg. Vorst.	75	75	11 695 300	19 390 850	60.31	15	14	2 354 170
Tempelhof. Vorst.	81	81	14 495 200	20 964 113	69.14	36	33	4 757 720
Luisenstadt jens. .	75	74	10 990 600	16 371 030	67.13	58	57	7 788 487
Luisenstadt dieff..	74	72	11 867 300	22 160 403	53.55	1	1	100 000
Stralauer Viertel	113	112	14 452 900	22 712 839	63.63	107	105	7 544 866
Königs-Viertel...	58	58	6 429 700	9 352 748	68.75	55	53	10 672 207
Spandauer Viert.	45	45	4 712 200	9 715 830	48.50	8	8	2 546 450
Rosenthaler Vorst.	140	139	18 412 700	22 531 400	81.72	67	67	5 841 972
Oranienbrg. Vorst.	49	48	7 619 800	12 167 168	62.63	30	22	1 346 023
Friedr.-Wilhelmst.	5	5	690 800	1 530 000	45.15	—	—	—
Moabit.....	81	80	12 347 200	14 927 829	82.71	54	54	9 074 749
Wedding	68	68	7 199 800	8 527 510	84.42	58	56	2 910 709
Stadt Berlin 1896	1058	1050	152 150 400	258 270 383	58.91	532	509	65 666 241
1895	1282	1256	178 098 200	304 253 979	58.54	778	686	71 437 128
1894	1321	1295	179 130 637	301 387 068	59.44	848	576	50 760 055
1893	1421	1400	204 539 700	352 171 257	58.08	742	597	54 846 800
1892	1745	1696	245 335 600	415 160 650	59.09	741	572	51 817 881
1891	1941	1912	274 980 450	485 205 144	56.67	834	751	72 740 735
1890	2200	2116	285 821 570	491 477 294	58.16	983	861	82 329 379
1889	2619	2546	319 162 150	542 977 152	58.78	1539	1251	114 323 149
1888	2092	1970	251 016 773	394 843 652	63.57	1263	1108	86 132 634
1887	2049	1978	284 474 244	426 951 483	66.63	1068	809	65 244 724

Die Gesammtzahl der freiwilligen oder unfreiwilligen Verkäufe bebauter oder unbebauter Grundstücke machte 1896 8.28 Pc. der in den Grundsteuer-Catastern geführten Grundstücke aus (gegen 10.30, 10.87, 10.97, 12.34, 12.98, 14.86, 19.17, 16.02, 15.21 Pc. nach dem Miethsteuer-Cataster in den zehn Jahren rückwärts). Die seit dem Jahre 1889 eingetretene Verminderung der Grundstücks-Veräußerungen hat sich also auch im Jahre 1896 fortgesetzt. Derselbe Gang zeigt sich auch bei den bebauten Grundstücken insbesondere. Auf je 100 bei der städtischen Feuersocietät versicherte Grundstücke kamen im Jahre 1896 6.05 verkaufte bebaute Grundstücke gegen 7.13, 7.33, 7.82, 9.83, 9.58, 10.79, 12.82, 10.48, 10.65 in den Vorjahren rückwärts.

Verhältnißmäßig die meisten Veräußerungen bebauter Grundstücke haben im Jahre 1896 im Bezirk X (Rosenthaler Vorstadt) stattgefunden, 9.43 von je 100 versicherten, nächstdem in XII (Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit, Thiergarten-Vorstadt) 8.03, XIII (Wedding) 6.93, VIII (Königsviertel) 6.33, VII (Stralauer Viertel) 6.19. Die übrigen Versicherungsbezirke blieben unter der Durchschnittzahl, am weitesten

Stadttheile	Subhastirte Grundstücke: bebaute Grundstücke überhaupt	darunter mit angegeb. Kaufpreis: Zahl	Feuerversicherungswerth ℳ	Kaufpreis ℳ	der Feuerversicherungswerth ist Pc. des Kaufpr.	unbebaute Grundstücke: Zahl	Kaufpreis ℳ	Vererbte Grundstücke: bebaut	unbebaut	Eingetr. Grundstücke überhaupt: bebaut	unbebaut
Berlin	3	3	398 200	683 000	58.30	—	—	11	—	39	5
Alt-Cöln	6	6	574 000	1 124 001	51.07	—	—	10	—	38	—
Neu-Cöln	—	—	—	—	—	—	—	7	—	12	1
Friedrichswerder	2	2	174 700	518 000	33.73	—	—	3	—	10	2
Dorotheenstadt .	2	2	170 900	618 000	27.65	—	—	8	—	30	4
Thiergarten-Vst.	4	4	702 500	797 201	88.12	—	—	2	—	31	18
Friedrichstadt ..	11	11	1 971 300	6 566 150	30.02	—	—	46	—	122	—
Ob. Friedr.-Vst..	1	1	108 900	186 100	58.52	—	—	9	—	20	—
Unt. Friedr.-Vst.	—	—	—	—	—	—	—	9	1	26	14
Schöneberg. Vst.	12	12	2 007 200	2 315 951	86.67	1	200 000	27	—	114	16
Tempelhof. Vst..	25	25	5 082 200	5 370 875	94.63	5	1 093 540	28	2	134	43
Luisenstadt jens.	7	7	1 025 600	1 220 425	84.04	1	104 000	21	4	103	63
Luisenstadt diess.	12	12	1 753 400	3 032 100	57.83	—	—	51	1	137	52
Stralauer Viert.	32	32	5 101 900	6 635 450	76.89	11	1 049 660	47	6	192	124
Königs-Viertel .	18	17	2 242 000	2 286 250	98.06	1	151 900	23	—	99	56
Spand. Viertel.	14	14	2 029 000	4 038 710	50.24	—	—	28	—	87	8
Rosenthaler Vst.	87	87	15 935 200	15 178 352	104.99	10	1 172 200	27	3	254	80
Oranienbg. Vst..	22	22	4 284 500	4 443 201	96.43	4	477 790	28	1	99	35
Frdr.-Wilhelmst.	2	2	329 600	460 100	71.64	—	—	5	—	12	—
Moabit	47	47	8 394 300	7 898 741	106.27	12	621 520	9	—	137	66
Wedding	45	45	7 693 700	6 068 920	126.77	12	751 906	17	—	130	70
St. Berlin 1896	352	351	59 979 100	69 441 527	86.37	57	5 622 516	416	18	1826	607
1895	355	347	66 207 500	79 717 891	83.05	37	3 891 456	340	12	1977	827
1894	343	339	60 918 000	73 224 819	83.19	*3 61	5 756 295	316	8	1980	923
1893	337	334	62 845 600	77 252 208	81.35	*4 64	6 645 838	289	11	2047	821
1892	323	320	59 695 100	81 658 240	73.10	43	5 181 275	295	8	2363	792
1891	145	141	26 840 700	38 522 952	69.67	38	5 550 857	180	1	2266	873
1890	103	96	17 648 200	25 263 757	69.86	39	4 619 916	235	6	2538	1028
1889	48	47	7 602 700	14 246 150	53.37	6	677 510	148	5	2815	1550
1888	40	39	4 622 800	5 923 673	78.04	11	1 270 400	124	8	2256	1282
1887	71	66	7 934 000	9 849 054	80.56	10	847 430	216	7	2336	1085

* Außerdem ohne Kaufpreisangabe.

VI (Luisenstadt diess. mit Neu-Cöln) mit 4.38 verkauften bebauten Grundstücken von je 100, nächstdem V (Luisenstadt jens.) mit 4.66.

Veräußerungen unbebauter Grundstücke kamen 2.43 auf je 100 im Grundsteuer-Cataster geführte Grundstücke (gegen 3.43, 3.91, 3.46, 3.39, 3.83, 4.57, 7.03, 5.99, 5.13, 5.90 in den Vorjahren rückwärts). In den einzelnen Standesamts-Bezirken schwankt dies Verhältniß zwischen nur 4.60 Pc. im Stralauer Viertel (120 Veräußerungen unbeb. Grundst.) und 0.09 Pc. im Bezirk VI (Luisenstadt diess. und Neu-Cöln). In Bezirk II (Friedrichstadt) hat überhaupt keine Veräußerung eines unbebauten Grundstücks stattgefunden.

Von sämmtlichen Grundstücks-Veräußerungen waren im Jahre 1896: 20.44 Pc. Subhastationen, bei den bebauten Grundstücken insbesondere 24.96 Pc. (gegen 21.69, 20.61, 19.17, 15.62, 6.98 Pc. in den fünf Vorjahren rückwärts), bei den unbebauten 9.64 Pc. (gegen 4.54, 7.32, 8.40, 5.48, 4.36 in den Vorjahren).

Größe und Preis der

Stadttheile	1893					1894				
	Zahl der Parcellen	Flächeninhalt der Parcellen	Kaufpreis	Durchschnittl. Flächeninhalt	Preis pro D.-Mt.	Zahl der Parcellen	Flächeninhalt der Parcellen	Kaufpreis	Durchschnittl. Flächeninhalt	Preis pro D.-Mt.
		Ar	ℳ	D.-Mt.	ℳ		Ar	ℳ	D.-Mt.	ℳ
Selbständig gewordene										
Berlin	1	9.34	224 160	934	240.00	—	—	—	—	—
Friedrichswerder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dorotheenstadt .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unt. Friedr.-Vst.	7	69.03	1 880 000	986 1/7	272.35	—	—	—	—	—
Schönebg. Vorst.	15	244.47	2 036 849	1629.8	83.32	6	43.71	508 900	728 1/2	116.43
Ob. Friedr.-Vst.	22	103.26	1 853 530	469 4/11	179.50	—	—	—	—	—
Tempelhof. Vst.	—	—	—	—	—	24	204.56	2 608 010	852 1/2	127.25
Luisenst. j., wstl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luisenst. j., östl.	2	19.09	216 000	954.5	113.15	—	—	—	—	—
Luisenstadt dieß.	1	0.07	900	7	128.57	3	25.91	326 000	863 2/3	125.80
Stral. Viert., wst.	6	40.01	2 100 000	666 5/6	524.87	—	—	—	—	—
Stral. Viert., östl.	12	120.92	437 580	1007 2/3	36.19	3	13.44	98 625	448	69.66
Königs-Viertel .	3	57.58	161 655	1919 1/3	28.07	10	84.00	387 099	840	46.08
Spandauer Vrtl.	6	41.68	2 254 606	694 2/3	540.93	2	14.22	479 735	711	337.37
Rosenthl. V., sdl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosenthl. V., ndl.	129	1441.54	5 473 783	1117.47	37.97	65	500.74	3 694 124	770.4	73.79
Oranienbgr. Vst.	8	236.95	1 570 920	2961 7/8	66.30	7	63.39	518 700	905 1/7	81.83
Thiergarten ...	12	170.22	1 286 239	1418 1/2	75.56	7	92.57	849 984	1322 2/7	91.82
Moabit	32	779.90	2 426 104	2437.19	31.11	104	1095.78	6 616 499	1053.63	60.33
Wedding	23	318.07	1 304 650	1382.91	41.02	15	438.74	1 537 075	2924.98	35.03
Ueberhaupt..	279	3652.13	23 226 976	1309.01	63.60	246	2577.06	17 614 751	1047.59	68.35
Als Zubehör zu anderen Grundstücken										
Berlin	—	—	—	—	—	2	1.97	82 000	98.5	416.24
Friedrichswerder	—	—	—	—	—	1	0.23	1 000	23	43.48
Dorotheenstadt .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichstadt ..	1	0.17	10 000	17	588.24	—	—	—	—	—
Unt. Friedr.-Vst.	—	—	—	—	—	1	0.63	20 000	63	317.46
Schönebg. Vorst.	2	0.08	800	4	100.00	1	2.00	3 000	100	15
Ob. Friedr.-Vst.	2	47.39	496 799	2369.5	104.83	—	—	—	—	—
Tempelhof. Vst.	—	—	—	—	—	1	16.48	150 000	1648	91.02
Luisenst. j., wstl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luisenst. j., östl.	6	40.48	293 228	674 2/3	72.44	1	1.03	5 747	103	55.80
Luisenstadt dieß.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neu-Cöln	1	2.35	19 975	235	85.00	—	—	—	—	—
Stral. Viert., wst.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stral. Viert., östl.	4	26.97	220 770	674 1/4	81.86	5	12.97	88 172	259.4	67.98
Königs-Viertel .	—	—	—	—	—	2	4.72	24 020	236	50.89
Spandauer Vrtl.	2	9.36	140 000	468	149.57	—	—	—	—	—
Rosenthl. V., sdl.	2	5.28	33 375	264	63.21	—	—	—	—	—
Rosenthl. V., ndl.	1	2.38	7 140	238	30.00	2	5.54	19 000	277	34.30
Oranienbgr. Vst.	4	7.06	27 065	176 1/2	38.34	—	—	—	—	—
Thiergarten ...	2	6.22	68 353	311	109.89	3	8.76	81 350	292	92.87
Moabit	2	1.20	3 100	60	25.83	—	—	—	—	—
Wedding	1	0.45	675	45	19.00	1	0.51	5 000	51	98.04
Ueberhaupt..	30	149.39	1 321 280	498.0	88.45	20	54.84	479 289	274.2	87.40

verkauften Parcellen.

1895					1896					
Zahl der Parcellen	Flächeninhalt der Parcellen	Kaufpreis	Durchschnittl. Flächeninhalt	Preis pro D.-Mt.	Zahl der Parcellen	Flächeninhalt der Parcellen	Kaufpreis	Durchschnittl. Flächeninhalt	Preis pro D.-Mt.	Stadttheile
	Ar	ℳ	D.-Mt.	ℳ		Ar	ℳ	D.-Mt.	ℳ	
Parcellen.										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Berlin
—	—	—	—	—	2	3.70	520 000	185	1405.41	Friedrichswerder
1	7.38	360 000	738	487.80	2	31.43	1 922 880	1571.5	611.80	Dorotheenstadt
2	23.42	773 000	1171	330.06	4	38.25	1 304 355	956¼	341.01	Unt. Friedr.-Vst.
8	98.51	1 414 108	1231⅜	143.55	5	76.37	879 100	1527.4	115.11	Schönebg. Vorst.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ob. Friedr.-Vst.
22	170.23	2 332 503	773.77	137.02	8	3335.05	2 299 340	41 688⅛	6.89	Tempelhof. Vst.
1	2.99	15 000	299	50.17	31	279.61	3 789 424	902.0	135.53	Luisenst. j., wstl.
15	96.93	1 135 880	646.2	117.19	9	119.64	1 651 640	1329⅛	138.05	Luisenst. j., östl.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Luisenstadt diess.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stral.Viert., wst.
35	332.31	1 999 996	949.46	60.18	36	291.03	2 460 449	808⅝	84.54	Stral.Viert.,östl.
19	510.24	1 917 424	2685.47	37.58	30	235.79	2 332 937	786.0	98.94	Königs-Viertel
1	1.51	50 000	151	331.31	6	37.99	2 276 050	633⅛	599.12	Spandauer Vrtl.
—	—	—	—	—	1	7.33	213 000	733	290.59	Rosenthl. V., sdl.
55	629.80	4 463 098	1145.09	70.87	22	388.56	1 958 225	1766⅝	50.40	Rosenthl. V., ndl.
10	579.42	2 753 727	5794.2	47.53	13	78.45	782 295	603.5	99.72	Oranienbgr. Vst.
7	94.01	895 586	1343	95.26	1	9.13	90 160	913	98.75	Thiergarten
37	304.09	2 696 496	821.86	88.67	25	1679.83	4 709 476	6719.3	28.04	Moabit
28	309.70	2 186 931	1106.07	70.61	12	283.06	1 054 929	2358⅝	37.27	Wedding
241	3160.54	22 993 749	1311.43	72.75	207	6895.22	28 244 260	3331.0	40.96	Ueberhaupt
gekommene Parcellen.										
1	0.12	1 200	12	100.00	1	0.17	7 500	17	441.12	Berlin
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Friedrichswerder
—	—	—	—	—	1	0.39	60 000	39	1538.46	Dorotheenstadt
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Friedrichstadt
—	—	—	—	—	6	2.41	21 318	40⅛	88.46	Unt. Friedr.-Vst.
1	1.02	10 000	102	98.04	2	34.45	555 000	1722.5	161.10	Schönebg. Vorst.
1	0.03	2 000	3	666⅔	—	—	—	—	—	Ob. Friedr.-Vst.
4	3.62	11 589	90.5	32.01	4	8.68	20 500	215¾	23.75	Tempelhof. Vst.
—	—	—	—	—	2	0.02	128	1	64	Luisenst. j., wstl.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Luisenst. j., östl.
3	22.49	321 850	749⅝	143.11	—	—	—	—	—	Luisenstadt diess.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Neu-Cöln
—	—	—	—	—	1	2.99	1 000	299	3.34	Stral.Viert., wst.
12	62.01	529 792	516¾	85.44	11	180.10	598 100	1637⅝	33.21	Stral.Viert.,östl.
2	3.57	17 330	178.5	48.54	—	—	—	—	—	Königs-Viertel
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Spandauer Vrtl.
1	1.43	15 000	143	104.90	—	—	—	—	—	Rosenthl. V., sdl.
3	11.71	84 600	390⅓	72.25	1	0.25	500	25	20.00	Rosenthl. V., ndl.
3	27.42	90 500	914	33.01	7	43.47	304 728	621	70.10	Oranienbgr. Vst.
—	—	—	—	—	3	0.21	2 330	7	110.95	Thiergarten
8	13.27	48 405	165⅞	36.48	1	9.19	15 000	919	16.32	Moabit
6	11.89	101 660	198⅛	85.50	5	16.24	55 780	324.8	34.35	Wedding
45	158.58	1 283 926	392.4	77.81	45	298.52	1 641 884	663.38	55.00	Ueberhaupt

Die Vergleichung der beiden folgenden Zusammenstellungen zeigt, wie die Vermehrung der Zwangsverkäufe und die Verminderung der freiwilligen Grundstücksverkäufe gleichzeitig nebeneinander laufen, und umgekehrt.

Auf je 100 im Miethsteuer- bez. Grundsteuer-Cataster geführte (bebaute und unbebaute) Grundstücke kamen Verkäufe im:

Standesamt	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
I	8.02	9.47	8.33	9.97	5.91	6.83	5.87	7.35	6.99	5.61
II	8.79	9.34	10.60	10.08	7.35	7.57	6.06	5.37	6.83	4.81
III	15.14	11.79	13.44	11.84	14.18	12.70	10.68	6.81	7.71	6.78
IV	19.26	18.70	22.62	18.82	12.61	14.30	9.59	9.75	9.59	7.00
V	18.10	17.21	20.78	13.93	12.05	11.08	9.47	6.80	7.29	7.68
VI	7.70	7.62	9.00	8.83	7.01	6.48	5.51	5.84	4.25	4.37
VII	14.01	16.38	22.27	14.32	12.28	12.09	9.09	8.12	11.87	10.53
VIII	15.12	18.08	22.50	15.86	13.60	13.54	9.57	14.24	16.02	10.74
IX	9.34	9.04	12.32	10.52	7.84	8.16	7.22	7.17	4.68	5.23
X	22.67	24.12	30.77	21.49	19.65	20.06	21.30	23.09	17.34	12.91
XI	13.12	13.16	20.35	12.91	14.19	10.20	9.98	11.20	10.05	7.21
XII	30.92	29.76	26.95	23.09	26.29	18.31	17.52	18.56	15.23	11.80
XIII	19.79	28.14	31.68	21.51	14.49	16.64	17.99	14.79	14.57	10.52
Ueberhaupt	15.21	16.02	19.17	14.86	12.98	12.34	10.97	10.87	10.30	8.28

Die subhastirten Grundstücke waren . . . Procent aller verkauften im:

Standesamt	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
I	7.28	1.15	5.26	2.21	3.74	14.05	20.30	7.69	10.66	13.54
II	2.82	0.66	0.58	4.94	2.56	14.17	10.42	14.12	17.59	14.47
III	3.64	2.31	—	1.84	1.15	2.10	11.88	17.42	14.67	9.77
IV	1.42	0.57	0.44	2.83	4.91	10.36	12.39	14.75	14.49	19.62
V	0.69	1.42	0.28	3.29	3.76	11.11	10.47	22.58	13.53	5.67
VI	—	—	2.56	2.09	4.00	6.47	5.93	15.20	13.19	12.90
VII	2.37	1.44	0.84	4.72	4.96	11.79	17.84	11.46	9.19	16.53
VIII	4.35	2.06	1.20	4.97	7.79	9.74	17.86	10.78	12.17	14.39
IX	3.51	1.79	3.23	4.51	8.08	10.68	11.96	15.22	13.33	20.90
X	3.24	1.39	0.69	1.90	6.23	15.89	13.76	11.06	15.58	31.91
XI	1.82	0.60	1.11	13.14	14.65	23.45	21.88	19.87	28.28	24.76
XII	1.95	2.20	3.91	4.51	6.88	15.16	19.88	16.27	17.42	26.21
XIII	2.52	2.46	0.41	7.42	10.78	18.61	22.92	31.87	25.30	31.15
Ueberhaupt	2.53	1.50	1.28	4.27	6.19	12.83	15.77	15.90	15.99	20.44

Verkaufspreis des unbebauten Terrains in den Jahren 1893 bis 1896.

Die große Abweichung der Durchschnittspreise der im Jahre 1896 freiwillig verkauften und als selbständige Grundstücke eingetragenen Trennstücke, so weit Angaben des Flächeninhalts und des Kaufpreises vorlagen: 40.96 ℳ pro Q.-Meter gegen 72.75, 68.85, 63.60 ℳ in den Vorjahren (Tab. S. 174/75) erklärt sich dadurch, daß unter den 68 Hektar 95.22 Ar selbständig gewordenem Boden 8 Parcellen von 33 Hektar 35.05 Ar einen Gesammt-Kaufpreis von 2 299 340 ℳ hatten, d. i. von durchschnittlich 6.89 ℳ pro Q.-Meter, während die übrigen 35 Hektar 60.17 Ar sich auf 199 Trennstücke vertheilen und einen Gesammtpreis von 25 944 920 ℳ, also einen Durchschnittspreis von 72.87 ℳ hatten. Jene 33 Hektar 35.05 Ar liegen in der Tempelhofer Vorstadt. Aber diese Lage an sich hat an der Niedrigkeit des Preises nur geringen Antheil. Der wesentliche Grund liegt in der Größe der Parcellen. Die 8 Parcellen von durchschnittlich 416.88 Ar Flächeninhalt sind nicht Bauterrain. Unmittelbar zur Bebauung bereit gehaltenes Terrain (Baustellen) ist in kleinere Flächen zerlegt. So sind unter den im Jahre 1896 zum Verkauf gekommenen und als selbständige Grundstücke eingetragenen Parcellen die durchschnittlich größten in Tempelhofer Vorstadt, Moabit, Wedding, Rosenthaler Vorstadt

(vgl. die vorstehende Zusammenstellung über Zahl, Flächeninhalt und Kaufpreis der in den Jahren 1893 bis 1896 durch freiwilligen Verkauf in andern Besitz übergegangenen selbständigen Parcellen, soweit Angaben über Flächeninhalt und Kaufpreis vorliegen) auch die, kaum vergleichbar, billigsten, und ihr Preis steigt mit der abnehmenden Größe. In den äußeren Stadttheilen sind in den letzten vier Jahren fast überall eine größere Anzahl selbständiger Parcellen und oft sehr bedeutende Flächen zum Verkauf gekommen bez. es liegen Flächeninhalts- und Preisangaben für dieselben vor, und in diesen Stadttheilen zeigt denn auch die Tabelle S. 174/75, wenn man die verschiedenen Jahre vergleicht, ziemlich deutlich den Einfluß der Größe der unbebauten Flächen auf den Preis derselben.

In Gegenüberstellung zu den Durchschnittspreisen der verkauften selbständigen Parcellen sind in der Tabelle auch die Flächeninhalts- und Preisangaben für die in den Zubehör anderer Grundstücke getretenen Trennstücke mitgetheilt. Hier handelt es sich fast immer um wenige Parcellen, und die Durchschnittsgröße derselben schwankt in den vier Jahren zwischen 2369.6 Q.-Meter (2 im Jahre 1893 in der oberen Friedrichs-Vorstadt verkaufte Parcellen) und 1 Q.-Meter (2 im Jahre 1896 in der Luisenstadt jenseits westlich verkaufte Parcellen). Im ganzen scheint es, daß Zubehörparcellen von der Größe selbständiger Baustellen den allgemeinen Preisbildungsmomenten nicht anders als die selbständigen Parcellen unterworfen sind, je kleiner aber die Zubehörstücke sind, um so mehr die Preisbildung von außerdem in Geltung tretenden zufälligen Momenten abhängig ist.

Die unbebauten als selbständige Parcellen verkauften Flächen, für welche in der vorstehenden Tabelle die Kaufpreis-Angaben zusammengestellt sind, machen in den vier Jahren 1893/96 bezw. 71.32, 57.34, 83.19, 99.62 Pc. sämmtlicher als selbständige Trennstücke verkauften Flächen aus, abgesehen von bez. 1, 2, 5, 2 Stücken, deren Flächeninhalt nicht bekannt ist. Bezüglich der bebauten Grundstücke ist jetzt durch Verabredung erreicht, daß seit Anfang des Jahres 1898 die Mittheilungen des Grundbuch-Amtes über die vorgekommenen Eintragungen, ehe sie an das Statistische Amt gelangen, von dem städtischen Vermessungsamt — soweit die Fortschritte der örtlichen Aufnahmen bez. der Flächenberechnung gediehen sind — mit der Auszeichnung des Flächeninhalts des betreffenden Grundstücks versehen werden. Vom Jahre 1898 ab wird also auch das Material für die Taxirung des Bodenwerthes bebauter Grundstücke voraussichtlich in zunehmender Vollständigkeit und Zuverlässigkeit zu Gebote stehen.

Anhang.

Werth des Bodens der bebauten Grundstücke.

In der folgenden Tabelle ist die zuerst im Jahrgang XX S. 66 gegebene, dann in den Jahrgängen XXI und XXII fortgesetzte Berechnung des durchschnittlichen reellen Bodenwerthes der bebauten Grundstücke und des durchschnittlichen Boden-Kaufwerthes in der alten Weise für 1896 ausgeführt. Zu Grunde gelegt ist dieser Berechnung bis 1894 der durchschnittliche Nutzertrag der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke, welcher kurzweg als der Nutzertrag der bebauten Berliner Grundstücke angenommen wurde, weil der Nutzertrag der darunter befindlichen unbebauten Grundstücke nicht bekannt ist und der Nutzertrag der bebauten allein deßhalb nicht zu ermitteln war. Da der Nutzertrag der unbebauten Grundstücke naturgemäß erheblich geringer ist, als derjenige der bebauten, so ist auch der durchschnittliche Ertrag der im Miethsteuer-Cataster geführten Grundstücke nothwendig geringer als derjenige der bebauten Grundstücke. So lange die Grundlage für die Findung des durchschnittlichen Nutzertrages dieselbe blieb, nämlich das Miethsteuer-Cataster, blieb der begangene Fehler ungefähr in den gleichen Gränzen und schien deßhalb für die Beobachtung der Wandelungen, die der reelle Bodenwerth in den verschiedenen Jahren erfährt, erträglich. Nachdem aber, wie oben

Jahr	1892	1893	1894	1895	1896
Durchschn. Versich.-Werth aller ℳ	145 164	147 907	150 474	152 632	155 129
Durchschn. Miethertrag Grdstcke. ℳ	12 228.0	12 344.4	12 317.8	12 362.4	12 522.7
Durchsch. d. Hypothek.-Beleihngn. Pc.	4.23	4.25	4.20	4.05	4.00
Zinsfuß d. beliehen. Hypotheken Pc.	4.552	4.519	4.498	4.467	4.426
Der um 1½ Pc. d. durchsch. Versich.-Werthes verkürzte durchschnittl. Miethertrag, capitalisirt mit dem durchschn. Zinsf. d. belieh. Hypoth. ℳ	220 794	224 071	223 940	225 512	230 366
Der durchschn. wirkl. Bodenwerth d. Grundstücke (capitalis. Miethertrag weniger Versich.-Werth) ℳ	75 630	76 164	73 466	72 880	75 237
Durchschn. Versich.-Werth d. verkauft. Verkaufspreis Grdstcke. ℳ	151 305	154 201	146 909	152 405	151 413
	246 430	247 649	229 261	239 533	233 913
Der durchsch. Versich.-Werth der verkauften Grundstücke Pc. des durchsch. Versich.-Werthes aller Pc.	104.23	104.93	97.63	99.85	97.60
Der Kaufpreis der verkauft. Grundstücke Pc. ihres Versich.-Werthes Pc.	162.87	160.60	156.06	157.17	154.49
Präsumtiver durchsch. Kaufwerth aller Grundstücke . . . . . ℳ	236 429	237 539	234 825	239 891	239 654
Durchschn. Boden-Kaufwerth (voll. Kaufwrth. minus Versich.-Werth) ℳ	91 265	89 632	84 351	87 259	84 525
Der präsumt. durchschn. Kaufwerth Pc. d. capitalis. Miethertrages Pc.	107.08	106.01	104.86	106.88	104.03
Durchsch. Flächenraum ein. bebaut. Grundstücks nach dem Grund- und dem Gebäudesteuer-Cataster Ar	10.32	10.55	10.84	10.68	10.72
□ Ruthe	72.78	74.36	76.45	76.86	75.56
Durchschn. reeller Bodenwerth pro □ Ruthe . . . . . ℳ	1 039.16	1 024.26	960.94	954.43	995.73
Durchschn. Boden-Kaufwerth pro □ Ruthe . . . . . ℳ	1 253.98	1 205.11	1 103.31	1 142.73	1 118.65
Der durchschn. Boden-Kaufwerth ist Pc. des durchsch. reellen Bodenwerthes . . . . . Pc.	120.67	117.68	114.82	119.73	112.34

dargelegt, die Zahl der im Communal-Grundsteuer-Cataster neben den bebauten Grundstücken geführten unbebauten Grundstücke erheblich erhöht ist, ergiebt sich die Nothwendigkeit, diese unbebauten Grundstücke mit ihrem Nutzertrage auszuscheiden, weil der bei der Schätzung ihres Nutzertrages mögliche Fehler viel geringer sein wird, als derjenige, welcher durch fernere Mithineinziehung der unbebauten Grundstücke begangen werden würde.

Legt man demnach die oben (S. 170) berechneten durchschnittlichen Nutzerträge der bebauten Grundstücke der Berechnung des reellen Werthes bez. Bodenwerthes der bebauten Grundstücke zu Grunde, so ergeben sich die nachstehenden Aenderungen gegen die obigen Zahlen. Die Erhöhung des durchschnittlichen Nutzertrages hat natürlich die Erhöhung des durchschnittlichen reellen Werthes und Bodenwerthes

Jahr	1892	1893	1894	1895	1896
Durchschnittlicher Nutzertrag aller Grundstücke . . . . . ℳ	12 465.4	12 611.2	12 564.7	12 618.7	12 831.5
Capitalisirter Nutzertrag . . . ℳ	226 022.7	229 975.6	227 209.7	231 250.6	237 311.1
Durchschn. wirkl. Bodenwerth . ℳ	80 858.7	82 068.6	76 735.7	78 618.6	82 182.1
Der präsumt. durchsch. Kaufwerth Pc. d. capital. Nutzertrages . Pc.	104.60	103.29	103.35	103.74	100.99
Durchschn. reeller Bodenwerth pro □ Ruthe . . . . . ℳ	1 111.00	1 103.67	1 003.74	1 029.58	1 087.64
Der durchsch. Boden-Kaufwerth Pc. des durchsch. reell. Bodenwerths Pc.	112.87	109.22	109.92	110.99	102.85

zur Folge, und dadurch ermäßigt sich in den fünf Jahren die Differenz des durchschnittlichen Kaufwerthes bez. des durchschnittlichen Bodenkaufwerthes gegen die reellen Durchschnittswerthe beträchtlich. Bemerkt muß aber werden, daß hierbei die seit zwei Jahren in Kraft getretene Erhöhung der Canalisationsabgabe von $^1/_2$ auf 1 Procent des Miethertrages der Grundstücke nicht in Berücksichtigung gezogen ist; seitdem dürfte die Verkürzung des durchschnittlichen Nutzertrages der Grundstücke um $1^1/_2$ Procent des Feuerkassenwerthes nicht mehr ausreichend sein.

6. Verschuldung des Grundbesitzes.

a. Eingetragene Hypotheken und Grundschulden.

Seit dem Jahre 1889 werden die Hypotheken und Grundschulden bei dem Königl. Amtsgericht nicht mehr gesondert nachgewiesen, auch die Zahl der Neueintragungen wird beim Amtsgericht I seitdem nicht mehr festgestellt.

Geschäftsjahr	Eintragung v. Hypotheken u. Grundschuld. Betrag ℳ	Löschungen von Hypotheken und Grundschulden Betrag ℳ	Es hafteten am Schlusse des Geschäftsjahres (1. December) ℳ
1887	330 277 506	113 044 393	2 773 067 588
1888	382 874 800	134 382 711	3 021 559 677
1889	452 565 148	151 126 893	3 322 997 932
1890	379 399 934	160 334 815	3 542 063 051
1891	328 223 312	156 622 679	3 713 663 684
1892	304 242 457	186 249 940	3 831 656 192
1893	290 221 399	173 588 269	3 948 289 322
1894	273 955 214	159 112 157	4 063 132 379
1895	324 152 790	213 917 560	4 173 367 609
1896	281 003 434	170 389 846	4 283 981 197

Für die Ermittelung der durchschnittlichen Belastung der Grundstücke in nachstehender Tabelle ist die in den Mieth- bez. Grundsteuer-Catastern geführte Grundstückszahl zu Grunde gelegt, die gewonnenen Werthe sind also nicht völlig correct (vergl. Jahrg. XV., S. 147).

Jahr	Durchschnittl. eingetr. Belastung eines Grundstücks am Schluß des Jahres ℳ	Durchschnittl. Miethertrag ℳ	Durchschnittlicher Feuerkassenwerth eines versicherten Grundstücks am 1. October ℳ	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen v. Jahr zu Jahr um Procent	Die durchschnittliche Belastung ist gestiegen seit 10 Jahren um Procent	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen v. Jahr zu Jahr um Procent	Der durchschnittliche Miethertrag ist gestiegen seit 10 Jahren um Procent	Der durchsch. Feuerkassenwerth ist gestiegen v. Jahr zu Jahr um Procent	Der durchsch. Feuerkassenwerth ist gestiegen seit 10 Jahren um Procent	Zahl der freiwilligen Grundstücksverkäufe Procent aller Grundstücke	Zahl der Subhastationen Procent aller Grundstücke
1886	122 670	9 817	120 936								
1887	131 850	10 297	124 768	7.48	19.03	4.90	16.08	3.17	23.48	14.83	0.39
1888	142 111	10 835	129 127	7.78	29.54	5.22	26.86	3.49	24.06	15.78	0.24
1889	151 224	11 123	133 009	6.41	41.17	2.65	33.10	3.00	25.30	18.92	0.35
1890	158 326	11 662	137 622	4.70	47.21	4.84	39.26	3.47	27.43	14.28	0.63
1891	162 909	12 045	141 397	2.89	50.75	3.28	41.34	2.74	28.79	12.17	0.80
1892	165 772	12 228	145 164	1.76	52.87	1.52	40.89	2.66	29.90	10.76	1.58
1893	168 716	12 344	147 907	1.78	53.45	0.95	40.52	1.89	30.50	9.24	1.73
1894	171 223	12 318	150 474	1.49	50.89	—0.21	35.71	1.74	29.91	9.14	1.73
1895	174 363	12 299	152 632	1.83	47.70	—0.15	30.52	1.43	29.40	8.61	1.64
1896	175 789	12 411	155 129	0.82	43.28	0.91	26.43	1.64	28.27	6.53	1.68

Die Grade der zehnjährigen Steigung sind für die letzten 10 Jahre bei der durchschnittlichen Belastung stets höher gewesen als bei dem durchschnittlichen Miethertrage. Seit 1872, dem ersten Jahre, für welches das Material für diese Vergleichung vorhanden ist, hat die eingetragene durchschnittliche Belastung der Grundstücke um 123.8, der durchschnittliche Miethertrag um 75.0, der durchschnittliche Feuerkassenwerth um 133.0 Pc. zugenommen.

b. Städtisches Pfandbriefamt.

Jahr	Pfandbriefe in Circulation am Jahresschluß				Tilgungsfonds ausgelooster Pfandbriefe entsprechend den Beiträgen				für Rückzahlungen in baar	Bestand d. Reservefonds am Jahresschluß
	3½ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	4½ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	3½ Pc. 100 ℳ	4 Pc. 100 ℳ	4½ Pc. 100 ℳ	5 Pc. 100 ℳ	100 ℳ	ℳ
1887	95 046	168 579	262 128	42 042	2 697	9 438	23 880	4 128	12 855	4 173 230
1888	120 174	162 354	231 399	37 089	4 011	9 927	22 593	4 176	13 188	4 071 681
1889	143 526	150 960	202 761	34 095	5 508	10 548	20 934	3 996	13 539	3 881 785
1890	152 868	142 290	177 378	30 030	7 026	14 409	37 335	8 703	13 639	3 663 702
1891	153 408	142 227	162 618	29 526	8 181	15 744	39 657	9 198	13 639	3 544 248
1892	159 660	135 525	150 999	27 870	10 215	17 559	42 993	9 849	14 190	3 477 944
1893	159 900	131 421	138 903	23 670	11 601	18 804	45 312	10 290	14 190	3 398 865
1894	163 797	124 935	131 340	22 866	12 981	20 094	47 499	10 701	2 801	3 307 733
1895	+140 610	108 006	110 685	20 142	14 265	21 417	49 467	11 085	3 315	3 081 152
1896	+122 262	98 199	96 777	17 418	°15412	22 665	51 189	11 473	2 485	3 005 238

+ Außerdem im Jahre 1895 4 919 100, im Jahre 1896 12 558 800 ℳ 3procentige, bez. 16 579 900 und 22 860 900 ℳ 3½procentige neue, zusammen 68 885 300 ℳ gegen 59 443 300 ℳ am Schlusse des Vorjahres. ° Außerdem 200 ℳ 3½procentige neue.

Der Gesammtbetrag der emittirten Pfandbriefe hat sich um 9 442 000 ℳ, von 59 443 300 auf 68 885 300 ℳ, und die Zahl der verpfändeten Grundstücke von 859 auf 889 vermehrt. Im ganzen sind vom Berliner Pfandbriefamt seit Eröffnung des Instituts 1487 Grundstücke beliehen worden und überhaupt emittirt 18 788 400 ℳ 3½ procentige, 21 609 000 ℳ 4 procentige, 45 762 900 ℳ 4½ procentige und 9 718 200 ℳ 5 procentige alte und 12 629 300 ℳ 3 procentige, 22 860 900 ℳ 3½ procentige neue, zusammen 131 368 700 ℳ Pfandbriefe. Davon sind ausgeschieden 598 Grundstücke aus Anlaß gekündigter und zurückgezahlter Darlehen mit 2 603 400 ℳ 3½procentigen, 6 011 100 ℳ 4procentigen, 17 825 400 ℳ 4½procentigen und 3 877 500 ℳ 5procentigen alten Pfandbriefen. In anderen Zinsfuß sind umgetauscht 3 702 300 ℳ 3½procentige, 5 205 300 ℳ 4procentige, 15 817 400 ℳ 4½procentige, 3 746 400 ℳ 5procentige alte und 70 500 ℳ 3procentige neue Pfandbriefe. Aus Anlaß von Credit-Erneuerung und Löschungs-Quittung sind ausgeschieden 256 500 ℳ 3½procentige, 572 700 ℳ 4procentige, 1 442 400 ℳ 4½procentige und 352 500 ℳ 5procentige alte Pfandbriefe. Der Reservefonds betrug am Schluß des Jahres 1896 3 005 238.56 ℳ (in alten Pfandbriefen 2 610 450 ℳ, in Grundstücks-Kaufwerth 394 200 ℳ, in baar 588.56 ℳ). Von demselben sind an alten Pfandbriefen auf den Amortisations-Fonds übertragen und zur Tilgung verwendet worden 4 604 100 ℳ.

Ausgelooſt und gekündigt sind auf Höhe der zu Tilgungszwecken geleisteten Beiträge einschließlich der Ueberschüsse vom Reservefonds 10 074 200 ℳ (vgl. die Tabelle), wovon in Folge Rückzahlung, Credit-Erneuerung und Löschungs-Quittung insgesammt 5 834 400 ℳ abgeschrieben und den Grundstücksbesitzern gutgerechnet sind. Vorhanden waren 5 519 150 ℳ in Pfandbriefen zur Vernichtung und 248 550 ℳ baar zur Einlösung gekündigter Pfandbriefe.

Abschnitt IV.

Oeffentliche Fürsorge für Straßen u. Gebäude.

1. Städtische Bauverwaltung.

Hochbau. Die Zahl der Bauverträge belief sich auf 522 gegen 560 im Vorjahre.

Der Neubau der 11. Realschule (Böckhstraße) wurde beendet, die Uebergabe an die städtischen Behörden fand am 15. October 1896 statt; für die 12. Realschule wurde der Neubau in der Rigaerstraße in Angriff genommen. Im Berichtsjahre wurde der Neubau für 1 Gemeinde-Doppelschule den städtischen Behörden übergeben, die Neubauten für 3 Gemeinde-Doppelschulen beendet und für 2 Schulen begonnen.

Von anderen Bauten sind zu nennen: Neubau einer Feuerwache in der Wilmsstraße, 2 Depotgebäude für die Straßenreinigung, Einrichtung eines städtischen Kohlenplatzes, Neubau einer Scheune in der Anstalt für Epileptische bei Biesdorf, eines Pförtnerhauses der Zwangserziehungsanstalt für Knaben bei Lichtenberg, Erweiterung des städtischen Siechenhauses an der Prenzlauer Allee, der Hauptfeuerwache in der Lindenstraße, der Baracke 30 und Umbau der Baracke 12 im Krankenhaus Moabit, sowie größere Erweiterungsbauten auf dem Central-Schlachthofe.

Größere Reparaturen wurden 26 ausgeführt (2 bei höheren, 9 bei Gemeindeschulen, 2 bei Gebäuden für Schulzwecke, 13 für andere Zwecke). Der Feuerkassenwerth der von der Bau-Deputation zu unterhaltenden Gebäude betrug Ende März 1897: 129 256 069 ℳ gegen 131 278 306 ℳ im Vorjahr.

Tiefbau. Zu öffentlichen Straßen- und Platzanlagen wurden abgetreten 124 162 qm, davon 9641 gegen Entgelt, die Kosten haben sich auf 1 508 025 ℳ gegen 8 349 359 ℳ im Vorjahre gestellt. Am 31. März 1897 hatte das Straßenpflaster einen Umfang von 5 488 060 qm; davon waren 2 591 563 qm mit Steinen I./III. Classe, 1 338 460 qm mit Asphalt, 70 611 qm mit Holz, 539 qm mit Schlackenstein, 110 qm mit Eisen bepflastert; somit sind 72.91 Pc. aus besserem Material hergestellt gegen 70.69 im Vorjahr.

Umfang und Art des Straßenpflasters am 31. März 1897.

Pflaster für Rechnung	Asphalt	Holz	Steinpflaster, Classe: I.	II./III. auf fest. Unterbettung	II./III. auf Kies-Unterbettung	IV.	V.	VI./VII.	VIII./IX.	Zusammen
	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	+qm
der Stadt ...	862 381	37 014	329 903	686 068	874 867	155 887	276 634	630 287	278 126	4 131 266
von Privaten.	476 079	33 597	133 787	338 400	228 538	39 547	55 432	41 200	9 664	1 356 794
Ueberhaupt	1 338 460	70 611	463 690	1 024 468	1 103 405	195 434	332 066	671 487	287 790	5 488 060

+ Einschl. bez. 99 und 11, zus. 110 qm Eisenpflaster und 539 qm von Privaten zu unterhaltendes Schlackensteinpflaster.

Straßen-Neupflasterungen wurden für Rechnung der Stadt 20 mit 68 759 qm Pflasterfläche vorgenommen, für Rechnung Privater 3 (2453 qm), und 13 mit 23 114 qm Pflasterfläche wurden von Privaten selbst ausgeführt. Dazu kamen noch: 50 Umpflasterungen (64 824 qm Asphalt, 3342 qm Holz und 42 885 qm

Steinpflaster), darunter 10 mit Beiträgen der Straßenbahn, eine Reihe von kleineren Pflasterungen und Bodenregulirungen. 4043 m Thonrohrleitungen und 1192 m Rinnsteine wurden beseitigt.

Wichtigere Veränderungen von Straßen und Plätzen sind: Provisorische Regulirung der Schloßfreiheit, der Südseite des Schloßplatzes und der Südseite der Königstraße, Neuanlage des Kaiser Friedrich-Platzes und Umgestaltung des Platzes vor dem Schlesischen Thor.

Die Gesammtlänge der von der Stadt Berlin zu unterhaltenden Chausseen hat sich von 48 694 m auf 47 290 m vermindert; die Unterhaltungskosten betrugen 253 240 ℳ; für Wege, Promenaden, Barrieren wurden 65 322 ℳ verausgabt.

Ausbesserungen von Brücken wurden im Gesammtkostenbetrage von 54 652 ℳ (gegen 54 894 ℳ im Vorjahr) ausgeführt; Neubauten waren 8 in Betrieb, davon sind Oberbaum-, Weidendammer-, Wasserthor- und Torfstraßenbrücke dem Verkehr übergeben.

An öffentlichen Brunnen waren am 1. April 1897 vorhanden: a) an Flachbrunnen: 362 alte Kesselbrunnen mit hölzernen, 47 mit eisernen, 40 ohne Pumpen und 12 mit monumentalem Zinkgehäuse, 59 alte Rohrbrunnen mit hölzernem Pumpwerk, 619 Rohrbrunnen neuer Construction; b) an Tiefbrunnen (niedrigster Wasserstand mehr als 5 m unter der Straßenfläche): 19 alte Kesselbrunnen, 149 neue Rohrbrunnen.

Die Zahl der städtischen Bedürfnißanstalten für Männer betrug am Ende des Berichtsjahres 152, darunter 9 mit Oelverschluß; im Protz'schen Bezirk waren wie im Vorjahre 18, im Hirschberg- von Asten'schen 22 vorhanden. +)

2. Städtisches Straßen-Reinigungswesen.

Das Straßengebiet, welches der regelmäßigen Reinigung unterliegt, umfaßte am 1. April 1897: 9 017 917 qm Straßenfläche (gegen 8 982 561 qm im Vorjahr), davon 5 402 709 (5 379 003) qm Fahrdamm und 3 615 208 (3 603 558) qm Bürgersteige, so daß im letzten Jahre eine Vermehrung um 3.9 Pm. stattgefunden hat. Die davon täglich zu reinigende Fläche betrug 3 769 201 qm. Die Schneeabfuhrkosten beliefen sich auf 729 130 ℳ (gegen 167 728 ℳ im Vorjahr), so daß der 17 bez. 18jährige Durchschnitt von 277 691 ℳ auf 302 772 ℳ gestiegen ist. Dem entsprechend betrugen die Löhne der hierzu erforderlichen Hülfsarbeiter 136 269 ℳ (gegen 51 433 ℳ), und ist der Jahresdurchschnitt derselben von 89 000 auf 97 800 ℳ hinaufgegangen. Die Gesammtausgaben der Straßenreinigung beliefen sich auf 3 038 201 ℳ, also 664 455 ℳ mehr als im Vorjahre, die Mehrausgabe betrug 2 842 965 gegen 2 191 227 ℳ im Vorjahre.

Das Betriebspersonal bestand aus 1 Director, 1 Inspector, 7 Oberaufsehern und 24 Aufsehern. Das Arbeitspersonal setzte sich zusammen aus 96 Vorarbeitern, 600 Arbeitern I., 70 Arbeitern II. Classe und 200 Asphaltburschen. Auf den ständigen Arbeiter entfallen etwa 12 000 qm Straßenfläche. Von der etatsmäßigen Lohnsumme von 1 030 215 ℳ sind 20 398 ℳ gespart worden. Es sind wiederum 13 Arbeiter (mit durchschnittlich 508 ℳ jährlicher Unterstützung) in den Ruhestand versetzt worden.

An außerordentlichen Unterstützungen sind in 271 Fällen 2710 ℳ gezahlt worden. Unfälle sind im Berichtsjahre 16 vorgekommen.

An Streusand wurden 9816 cbm, an Streusalz 53 000 kg, an Hanfschläuchen 3052 m und an Desinfectionspulver 49 290 kg verbraucht.

Die Gesammtzahl aller Fuhren Straßenkehricht belief sich auf 122 320, wozu noch 279 781 Schneefuhren hinzukamen; die Kosten für diese gesammte Abfuhr beliefen sich auf 1 294 222 ℳ (gegen 733 237 ℳ im Vorjahr).

+) Am 2. December 1895 wurden an Watercloſets im Keller angegeben je 1 bei 1718, 2 bei 1114, 3 bei 376, 4 bei 178, 5 bei 55, 6 bei 47, 7 bei 10, 8 bei 21, 9 bei 12, 10 bei 4 und mehr als 10 bei 9 Grundstücken.

Zur Straßenbesprengung wurden 979 142 (im Vorjahr 1 149 914) cbm Wasser verbraucht, 189 Sprengwagen waren an 190 Tagen thätig, die Ausgaben betrugen 290 237.50 ℳ, so daß Bedienung und Unterhaltung eines Sprengwagens sich auf 8.08 ℳ täglich stellte. Auf Rechnung der Pferdebahn-Gesellschaften wurden deren Strecken (zusammen 695 360 qm) gegen eine Entschädigung von 184 161 ℳ gereinigt und gesprengt. Auf den 3 alten Abladestellen wurden angefahren 16 335 Fuhren, die Einnahmen an Abladegebühren betrugen 60 741 ℳ. Die Versuche mit der Verbrennung der Müllstoffe wurden auch im laufenden Jahre fortgesetzt.

3. Städtische Park- und Garten-Verwaltung.

Im Friedrichshain, Humboldthain, im Treptower Park, welcher für die Gewerbeausstellung abgetreten war, und im Victoriapark wurden an den Hauptwegen eiserne Barrieren zum Schutze der Anlagen aufgestellt.

Neue gärtnerische Anlagen wurden hergestellt: auf dem Kaiser Friedrich-Platze und dem Platze an der Petersburgerstraße, bei der Marienkirche und beim Luther-Denkmal; die Anlagen auf dem Forckenbeckplatz vervollständigt. — Neue Baumpflanzungen wurden in der Frankfurter Allee, Prenzlauer Allee, Warschauer-, Petersburgerstraße, Levetzow-, Flensburgerstraße und am Schleswiger Ufer vorgenommen; dagegen wurden wegen Herstellung der elektrischen Hochbahn in der Gitschiner- und Skalitzerstraße und wegen des Umbaues der Potsdamer, Schöneberger und Weidendammer Brücke eine Anzahl Bäume entfernt. 4 Schulhöfe erhielten Neupflanzungen. — 115 Bänke wurden für die Parkanlagen neu angeschafft, so daß deren Bestand am Ende des Berichtsjahres 2812 betrug. — Die Gewächshäuser hatten einen Pflanzenbestand von 58 748 Exemplaren, sie lieferten zur Ausschmückung der städtischen Anlagen 105 486 Stück Blüthen- und Blattpflanzen im Werthe von 25 303 ℳ. Der Bestand des Plänterwaldes und der städtischen Baumschulen betrug 2 028 839 Stück Gehölz, von denen 71 558 Stück im Werthe von 39 218 ℳ an die städtischen Anlagen abgegeben wurden.

4. Allgemeine Canalisation.

a. Das Rohrsystem.

Die öffentlichen Entwässerungsleitungen der städtischen Canalisationswerke sind um 1576.00 m gemauerte Canäle und 11 265.80 m Thonrohrleitungen erweitert, auf benachbarten Gebieten sind ferner 923.88 m bez. 2604.24 m angelegt.

Radial-System	Es waren ausgeführt auf Berliner Gebiet bis zum 31. März									
	1895	1896	1897	1895	1896	1897	1894	1895	1896	1897
	lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			Hausanschlüsse			
I.	10 732	10 732	10 732	40 562	41 814	42 958	1 748	1 755	1 775	1 829
II.	15 700	15 700	15 700	56 639	56 639	56 639	2 919	2 922	2 924	2 925
III.	12 722	12 722	12 722	86 592	87 162	87 221	3 107	3 111	3 116	3 119
IV.	29 023	29 047	29 047	117 891	120 735	121 132	5 117	5 169	5 221	5 258
V.	24 478	25 086	25 086	89 746	94 096	96 569	3 915	3 940	3 984	4 042
VI.	12 009	12 011	12 011	46 995	48 695	49 300	1 674	1 702	1 728	1 771
VII.	11 990	11 990	11 990	29 516	29 516	29 748	1 434	1 460	1 465	1 471
VIII.	17 062	17 674	17 853	54 153	57 858	60 391	1 275	1 554	1 679	1 757
IX.	8 365	8 364	8 632	18 389	21 703	23 327	259	358	414	428
X.	7 276	7 276	7 294	34 938	38 747	38 850	1 088	1 210	1 343	1 395
XI.	57	351	371	—	39	39	—	—	—	—
XII.	7 978	8 872	9 963	15 444	20 964	23 060	125	219	279	368
Uebh.	157 392	159 825	161 401	590 865	617 968	629 234	22 661	23 400	23 928	24 368

	Es waren ausgeführt bis zum 31. März									
	1895	1896	1897	1895	1896	1897	1894	1895	1896	1897
	lfd. m gemauerte Canäle			lfd. m Thonrohrleitungen			Hausanschlüsse			
Außerdem auf Charlottenburger Gebiet (R.-S. VII. u. VIII):										
Uebh.	2 741	2 742	3 147	16 807	17 758	18 125	416	445	491	516
auf Schöneberger Gebiet (R.-S. VII):										
Uebh.	1 253	1 253	1 253	5 515	6 389	6 507	177	199	219	229
auf Lichtenberger Gebiet (R.-S. XII):										
Uebh.	100	102	621	224	4 269	6 388	—	3	169	209

An festen Rückständen, Sand, Kaffeegrund u. a. wurden herausgenommen und abgefahren aus den Bassins der Pumpstationen 5756 cbm, aus den Canälen und Thonrohrleitungen 6953 cbm, zusammen 12 709 cbm; absolut am meisten im R.-S. IV 2572 und VIII 1751 cbm, relativ im Vergleich zu der geförderten Abwässermenge im IX. 1 zu 2030 und VIII. 1 zu 3028.

Leistungen und Betriebskosten der einzelnen Radial-Systeme vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.

Radial-System	Zahl aller angeschloss. Grundstücke	Nach den Rieselfeldern geschafftes Closet-, Wirthschafts- und Regenwasser		Betriebskosten					überhaupt
				für die Pumpstationen			für Straßenentwässerungs-Anlagen		
		im Jahre	durchschn. täglich	persönliche Kosten	sächliche Kosten	darunt. für Kohlen	persönliche. Kosten	sächliche Kosten	
		cbm	cbm	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.	1 829	5 319 681	14 574	21 469	35 714	27 127	18 499	7 920	83 602
II.	2 925	8 675 947	23 770	27 562	52 723	40 168	26 496	11 449	118 230
III.	3 119	8 860 369	24 275	31 224	82 847	69 302	24 765	16 834	155 670
IV.	5 258	14 942 936	40 940	37 578	110 547	88 841	24 196	16 825	189 146
V.	4 042	11 765 172	32 233	28 987	62 647	51 328	25 017	10 566	127 217
VI.	1 771	5 200 186	14 247	20 981	29 402	22 369	17 072	6 510	73 965
VII.	2 201	5 366 786	14 704	20 200	30 101	21 884	16 135	6 115	72 551
VIII.	1 772	5 302 619	14 528	20 579	30 697	24 992	21 228	9 006	81 510
IX.	428	1 069 972	2 931	14 005	11 327	7 940	8 634	2 578	36 544
X.	1 395	2 867 314	7 856	15 924	16 509	11 699	11 521	3 225	47 179
XII.	577	2 216 430	6 072	14 044	17 648	11 142	10 390	3 373	45 455
Ueberh.	25 317	71 587 412	196 180	252 553	480 162	376 292	203 953	94 401	1 031 069
1895/96	24 807	69 612 018	190 197	248 827	480 700	377 943	206 737	92 415	1 023 679
1894/95	24 047	66 313 483	181 681	240 502	470 362	362 626	203 649	90 261	1 004 774

b. Rieselgüter.

Das Areal der Rieselgüter ist in Sputendorf um 7.47 ha erweitert, in Falkenberg um 182.44 ha und im Administrationsbezirke Blankenfelde um 140.49 ha, also im ganzen um 330.40 ha vergrößert worden, so daß das Gesammt-Areal am 1. April 1897 sich auf 9582.35 ha belief.

Angehend den Ertrag der Rieselgüter, so beläuft sich die Pachtsumme für 1159.28 ha aptirtes Land auf 263 835 ℳ, d. i. pro ha durchschnittlich 227.58 ℳ,

Administrations-Bezirke und Bodenbenutzung	Aptirtes Land am 1. April 1896				Nicht aptirtes Land am 1. April 1896			
	in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertragslos ha	überhaupt ha	in Selbstbewirthschaftung ha	verpachtet ha	ertragslos ha	überhaupt ha
Adm.-Bz. Osdorf	668.08	205.12	20.18	893.38	103.66	51.73	180.08	335.67
" " Großbeeren	908.24	134.75	5.97	1048.96	169.24	146.81	424.76	740.81
" " Sputendorf	759.77	—	72.23	832.00	358.10	117.50	744.13	1214.73
" " Falkenberg .	815.24	275.28	—	1090.52	151.25	17.32	344.12	512.72
" " Malchow . . .	703.07	313.05	0.58	1016.70	99.91	19.50	159.55	278.96
" " Blankenfelde	469.85	192.43	40.72	703.00	579.28	11.32	324.30	914.90
Acker, Beete	3237.05	945.22	118.69	4300.96	875.81	128.55	12.12	1016.48
Baumschulen	24.99	0.10	4.34	29.43	—	—	—	—
Weiden, Erlen	18.85	—	10.10	28.95	14.55	14.21	8.67	37.43
Forst, Park	—	—	—	—	77.77	—	647.67	725.44
Wiesen	1043.36	175.31	—	1218.67	293.45	206.45	—	499.90
Deputatland, Gärten.	—	—	6.55	6.55	8.23	15.00	121.23	144.46
Nicht bestellt, Brache	—	—	—	—	186.83	—	351.94	538.77
Hofstellen, Wege 2c. .	—	—	—	—	—	—	1035.31	1035.31
Ueberhaupt	4324.25	1120.63	139.68	5584.56	1456.64	364.21	2176.94	3997.79

Von den Pumpstationen nach den Gütern geförderte Abwässer.

nach	Geförderte Wassermenge Kubikmeter 1895/96	1896/97	Berieselte Fläche ha 1895/96	1896/97	Auf die berieselte Fläche kamen cbm pro Jahr und ha 1895/96	1896/97	pro Tag und ha 1895/96	1896/97	Auf einen Rieselwärter kamen ha 1895/96	1896/97
Osdorf	9 282 089	8 977 265	893	772	10 366	11 648	28.40	30.25	.	26
Großbeeren.	11 495 562	11 428 662	1052	1048	10 924	10 905	29.93	30.00	.	35
Sputendorf.	12 515 783	13 017 042	709	832	17 651	15 646	48.36	42.87	.	29
Falkenberg .	13 221 702	13 981 602	1091	1090	12 119	12 827	33.20	35.14	.	38
Malchow ...	14 478 561	14 942 936	1016	1016	14 234	14 708	38.99	40.29	.	34
Blankenfelde	8 618 321	9 239 905	659	703	13 077	13 144	35.83	36.01	.	23
Zus. bez. im Durchschnitt	69 612 018	71 587 412	5420	5461	12 843	13 109	35.16	35.91	.	29

für 349.21 ha nicht aptirtes Land auf 16 839 ℳ, d. i. pro ha durchschnittlich 48.22 ℳ, so daß von der gesammten verpachteten Fläche von 1508.49 ha sich die Pachtsumme auf 280 675 ℳ oder im Durchschnitt pro ha auf 186.06 ℳ stellte.

Das wirthschaftliche Ergebniß der Rieselgüter hat sich günstiger gestaltet als im Vorjahre. Berücksichtigt man den Mehr- bez. Minderwerth der Bestände (Naturalien und Inventar), so betrug das Gesammtergebniß im Administrationsbezirk Osdorf: 288 662 ℳ Einn., 285 300 ℳ Ausg., mithin 3362 ℳ Ueberschuß; Großbeeren: 383 765 ℳ Einn., 357 660 ℳ Ausg., mithin 26 105 ℳ Ueberschuß; Sputendorf-Schenkendorf: 267 241 ℳ Einn., 282 543 ℳ Ausg., mithin 15 302 ℳ Zuschuß; Falkenberg 395 771 ℳ Einn., 310 433 ℳ Ausg., mithin 85 338 ℳ Ueberschuß; Malchow 434 767 ℳ Einn., 342 471 ℳ Ausg., mithin 92 296 ℳ Ueberschuß; Blankenfelde 289 218 ℳ Einn., 296 632 ℳ Ausg., mithin 7414 ℳ Zuschuß. In allen Bezirken zusammen: 2 059 424 ℳ Einn. und 1 875 039 ℳ Ausg., mithin Gesammtüberschuß 184 385 ℳ (gegen 69 978 ℳ Zuschuß im Vorjahr).

Das Anlagecapital der einzelnen Bezirke hat sich nach dem Berichte der Canalisations-Deputation (ohne Berücksichtigung der Anleihezinsen, der Amortisationsbeträge und der allgemeinen Kosten für die Rieselfelder) rentirt in

	Osdorf	Großbeeren	Sputendorf	Falkenberg	Malchow	Blankenfelde	überh. Pc.
1887/88	+0.77	+0.67	—	+2.42	+1.27	—	+1.35
1888/89	+1.05	+0.91	—	+2.88	+1.11	—	+1.48
1889/90	−0.37	+0.42	—	+3.15	+1.43	—	+1.17
1890/91	+0.40	+2.62	—	+3.18	+2.32	—	+2.05
1891/92	+0.87	+1.61	—	+2.54	+1.34	—	+1.39
1892/93	−0.21	−0.80	—	+2.26	+0.92	−2.73	−0.07
1893/94	−1.43	−1.23	—	+2.76	+0.86	−3.87	+0.67
1894/95	−1.21	−0.30	—	−0.18	+0.56	−1.44	−0.43
1895/96	−0.82	−0.46	—	+1.55	+1.19	−0.75	+0.19
1896/97	+0.07	+0.40	−0.29	+1.36	+1.59	−0.13	+0.54

Ernte: 1) der aptirten Ländereien.

Fruchtart 2c.	Osdorf		Großbeeren		Sputendorf		Falkenberg		Malchow		Blankenfelde	
	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ	Größe der Fläche ha	Bruttoertrag für 1 Hekt. ℳ
Winterraps ..	9.74	277.78	86.90	393.61	—	—	12.55	245.38	—	—	—	—
Winterrübsen.	—	—	—	—	9.00	239.22	45.50	309.91	33.27	298.05	22.19	212.30
Winterweizen.	30.02	304.70	71.15	313.78	—	—	23.81	339.39	38.03	416.22	16.10	336.70
Sommerrogg.	—	—	—	—	65.94	116.45	—	—	—	—	—	—
Sommerweiz.	72.76	245.75	65.54	252.39	18.53	232.73	67.06	229.38	31.52	363.73	19.86	247.24
Winterroggen	141.90	288.17	258.22	216.24	251.00	222.50	149.45	330.00	104.60	369.65	81.88	224.88
Gerste	17.13	203.95	36.99	265.43	4.50	137.95	3.23	193.96	28.72	279.63	19.34	188.90
Hafer	102.54	114.17	185.90	148.00	172.50	128.34	77.91	276.42	82.66	320.20	39.21	270.67
Gemenge	—	—	—	—	—	—	51.00	239.18	—	—	15.65	154.50
Kartoffeln ...	42.14	191.59	22.67	248.02	8.00	114.88	27.77	232.72	26.06	383.08	39.34	253.42
Runkelrüben .	57.33	330.99	89.23	615.00	50.41	478.07	53.89	401.80	92.74	488.77	86.93	590.51
Versch. Früchte	5.35	240.58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Möhren	9.57	683.77	11.56	739.60	13.00	456.58	9.77	543.69	6.76	491.90	1.84	519.40
Weiden	—	—	6.26	163.60	1.23	91.22	—	—	—	—	—	—
Rieselwiesen .	290.13	195.34	72.37	230.45	96.77	161.81	280.26	275.28	239.93	285.65	177.51	262.32

2) der nicht aptirten Ländereien.

Winterweizen.	—	—	—	—	—	—	—	—	8.02	471.34	—	—
Winterroggen	3.28	303.87	39.32	322.56	145.00	202.53	32.27	231.66	12.53	421.38	135.54	224.88
Hafer	30.57	215.50	48.75	177.00	22.00	141.00	21.70	149.09	10.75	379.22	—	—
Gerste	15.05	192.71	—	—	4.00	123.13	—	—	1.26	180.00	—	—
Gemenge	—	—	—	—	25.00	123.13	—	—	—	—	28.00	154.50
Lupinen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.90	81.08
Samenrüben .	1.41	303.19	—	—	—	—	—	—	1.37	568.10	1.38	623.15
Möhren	—	—	2.00	178.00	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln ...	25.71	275.09	15.65	184.82	66.80	244.71	42.49	232.73	15.14	473.23	66.53	253.96
Peluschken ...	9.75	217.58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturwiesen .	7.57	148.17	61.48	97.68	47.80	122.32	45.24	194.44	—	—	84.00	118.54

Der Viehstand betrug am 31. März 1897 bez. 1896: 311 bez. 305 Pferde, 734 bez. 701 Ochsen, 70 bez. 68 Kühe. An Milch wurde für Tag und Kuh gewonnen in Osdorf 9.55 Liter, in Malchow 9.30 und in Blankenfelde 9.35; das Liter wurde zu 14.4 bez. 14 u. 13 Pf. verwerthet. An Dünger wurden producirt 149 216 Metercentner, an Jauche 3562 Faß, so daß sich die Einnahme hieraus auf 49 213 bez. 1622 ℳ belief. — Bei dem Verkauf von 198 Ochsen und 60

Kühen ergab sich ein Verlust von 1831 ℳ und 3726 ℳ (durchschnittlich 9.25 ℳ bez. 62.09 ℳ).

Der Pachtertrag der Obstbäume belief sich auf 8586 gegen 5638 ℳ, der Ertrag aus dem Verkaufe von Obstbäumen auf 12 721 ℳ gegen 16 469 ℳ im Vorjahre. Am 31. März 1897 waren in den Alleen 113 556 Obstbäume im Werthe von 440 920 ℳ, 7059 Wildlinge im Werthe von 22 977 ℳ, in den Baumschulen 116 500 Obstbäume im Werthe von 48 650 ℳ und 152 000 Wildlinge im Werthe von 7134 ℳ vorhanden.

Die culturtechnischen Meliorations-Arbeiten bestanden hauptsächlich in der Drainirung der neueren Rieselfelder Schenkendorf 80 ha, Lindenhof 45 ha, Sputendorf 40 ha, Malchow 2 ha, Osdorf 1.5 ha; die Reparaturen erstreckten sich in Osdorf auf 6 ha, Malchow 11 ha, Falkenberg 30 ha und Blankenfelde 18 ha.

Die Zahl der Drainmündungen wurde um 242 vermehrt (gegen 275 im Vorjahre), so daß am 31. März 1897 vorhanden waren in Osdorf 435 Stück (5 mehr als im Vorjahre), Großbeeren 326, Kleinbeeren 274, Ruhlsdorf 208, Sputendorf 324 (Zunahme 46), Schenkendorf 144 (mehr 87), Falkenberg 654 (Zunahme 30), Hellersdorf 408, Malchow 936 (mehr 22), Rosenthal-Blankenfelde 868 (plus 52), im ganzen also 4577 Ausmündungen.

c. Uebersicht der Kosten der Berliner Canalisation.

Die Anleiheschuld hat sich im Berichtsjahre 1896/97 zum ersten Male vermindert, da die gezahlte Amortisationsrate die neu aufgewendeten Anleihemittel überstieg; sie belief sich am Schluß auf 87 429 292 ℳ. Es sind 24 792 ℳ zur Fortführung der Bauten der Canäle, Pumpstationen und Druckrohrleitungen, 940 293 ℳ zum Ankauf von Rieselfeldern, 288 725 ℳ zur Aptirung und Drainirung, 48 512 ℳ

Verwendung der Anleihe-Fonds	Ueberhaupt ℳ	Radialsysteme ℳ	Rieselfelder ℳ
Zur Erwerbung der Grundstücke der Pumpstationen u. Ausführ. d. Baut. d. Pumpstat., Canäle u. Druckrohre	59 706 361	59 706 361	—
Kaufgeld für die Rieselfelder	18 324 789	—	18 324 789
Aptirungs- und Drainirungskosten der Rieselfelder .	12 998 443	—	12 998 443
Verschiedene Ausgaben für die Rieselfelder-Hoch- und Wegebauten	2 327 727	—	2 327 727
Grunderwerbs- und Bau-Kosten überhaupt	93 357 320	59 706 361	33 650 959
Hierzu die aus Anleihen entnommenen Bauzinsen* .	10 763 542	8 839 117	1 924 425
sowie Cursverlust nach Abzug des Cursgewinnes* .	755 511	497 376	258 135
Summe d. a. Anl. bis 31. März 1897 entnomm. Betr.	104 876 373	69 042 854	35 833 519
Hiervon sind bis 31. März 1897 getilgt	17 447 081	11 485 934	5 961 147
Mithin betrug am 31. März 1897 d. zu verz. Anleiheschuld	87 429 292	57 556 920	29 872 372
Hierzu Hypothekenschuld auf Falkenberg**	75 000	—	75 000
Hiervon das hypothek. eingetragene zu 4 Pc. verzinsl. Restkaufgeld für das Kruggrundstück in Falkenberg	10 000	—	10 000
Gesammtschuld. d. Canalis.-Verwalt. am 31. März 1897	87 494 292	57 556 920	29 937 372

* Die Bauzinsen, die Cursdifferenz, sowie der Tilgungsbetrag sind Mangels eines anderen Maaßstabes nach dem Verhältniß der Antheile an den aufgewendeten Capitalien auf die Canalisationswerke einerseits und die Rieselfelder anderseits vertheilt worden.

** Zu 5 Pc. verzinslich und bei Lebzeiten der derzeitigen Inhaberin nicht kündbar.

für Neubauten und Reparaturen, 92 185 ℳ zur Verzinsung verwendet worden; im ganzen also: 1 394 507 ℳ. Hiervon gingen 42 694 ℳ als Cursgewinn ab; da 1 874 689 ℳ getilgt sind, so verminderte sich die Schuld im ganzen um 522 876 ℳ.

d. Erkrankungen auf den Rieselgütern 1896.

Auch für das Jahr 1896 sind in dem Statistischen Amt aus den von den Gutsverwaltungen an die Canalisations-Verwaltung eingesandten und von dieser dem Amte zugestellten Karten Tabellen über die Erkrankungen und Sterbefälle auf den Rieselgütern zusammengestellt. Im vorigen Jahrgang ist mitgetheilt, daß seit 1895 versucht worden ist, auch die Erkrankungen derjenigen Arbeiter, welche zwar ständig auf den Rieselfeldern arbeiten, aber, da sie keine Gutsinsassen sind, nicht der Behandlung durch die von der Stadt angestellten Gutsärzte unterliegen, durch die Mitwirkung der Krankenkassenärzte in den Bereich der Beobachtung zu ziehen. Es sind dabei, um die einzelnen Kategorien der in Betracht kommenden Personen (Gutsinsassen, sogen. freie Arbeiter und Häuslinge) leicht unterscheiden zu können, vier verschiedene auf farbigem Papier vorgedruckte Meldekarten hergestellt worden. Nach dem Berichte der Canalisationsverwaltung für 1896/97 ist jedoch diese Einrichtung erst im Jahre 1897 zur vollen Wirksamkeit gelangt.

Im Jahre 1896 erkrankten 74 Personen an einer zweiten, 12 Personen an einer dritten und 2 Personen an einer vierten Krankheit; 87 erkrankte Häuslinge wurden nach Rummelsburg, und 13 andere Erkrankte nach Krankenhäusern gebracht.

Rieselgüter	Vorgekommene Erkrankungen: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Darunter Erkrankte im Alter: über 15 Jahr m.	über 15 Jahr w.	bis 15 J.	In Betracht kommende Bevölkerung im Durchschnitt der Monate: +M.	Fr.	Kd.	*Berieselte Fläche ha
Osdorf 2c.	13	39	24	6	9	9	11	9	3	7	6	6	142	54	30	58	252	124	106	4 487.12
Großbeeren 2c. . .	30	17	11	16	14	18	22	3	2	6	—	20	159	79	21	59	209	53	86	1 855.57
Kleinbeeren . . .	8	12	3	1	4	2	—	2	—	—	—	—	32	7	7	18	26	30	38	848.08
Schenkendorf . . .	11	2	3	6	4	7	4	3	6	2	6	5	59	39	5	15	145	22	39	1 262.82
Gütergotz	6	7	3	9	—	3	3	2	1	1	1	5	41	10	14	17	18	24	33	nicht ber.
Ruhlsdorf	1	—	1	1	—	2	1	—	2	1	4	—	13	8	5	—	15	9	22	562.91
Sputendorf . . .	9	1	3	5	6	7	4	1	—	1	2	2	41	10	8	23	45	52	69	1 508.30
Blankenfelde 2c. .	12	7	7	5	15	18	11	12	8	7	8	10	120	33	46	41	69	98	98	6 030.00
Möllersfelde 2c. .	3	1	2	—	1	—	3	—	1	1	—	1	13	2	3	8	101	13	13	nicht ber.
Blankenburg . . .	—	2	—	—	4	—	—	—	—	1	—	3	10	—	2	8	52	11	7	2 372.00
Malchow	3	2	5	4	4	5	5	1	1	2	3	—	35	10	5	20	107	69	58	3 976.23
Wartenberg . . .	10	3	1	2	7	4	1	7	5	5	5	8	58	25	11	22	100	49	50	2 456.50
Falkenberg	9	11	14	10	4	15	10	8	8	5	15	10	119	77	15	27	158	41	52	6 324.00
Hellersdorf . .	5	10	4	8	6	6	2	2	4	2	4	7	60	28	12	20	68	26	47	2 330.50
Alle Güter 1896	120	114	81	73	78	96	77	50	41	41	54	77	902	382	184	336	1365	621	718	34 013.88
" " 1895	65	91	101	83	78	77	131	104	90	66	60	93	1039	377	199	463	2894			33 350.19

+ Darunter durchschnittlich 858 Häuslinge.

* Auf die berieselten Flächen kamen im Jahre 1896 bez. 38.80, 17.27, 15.06, 12.40, 14.15, 15.67, 29.58, 27.37, 30.32, 36.17, 44.80, 32.55 Berieselungen, und der Rieselbetrieb hatte die Stärke, als ob eine einmalige Berieselung stattgefunden hätte, auf einer Fläche von bez. 14 525.31, 2667.35, 1088.87, 1303.75, 666.27, 1922.01, 12 280.00, 5410.00, 9993.73, 7275.50, 23 482.50, 6253.50, zusammen 86 868.79 ha.

Krankheiten und Sterbefälle auf den Rieselgütern.

Krankheiten (Virchow'sche Nomenclatur).	Als erkrankt gemeldet im: Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December	Ueberhaupt	Alter bis 15 Jahr m.	bis 15 Jahr w.	über 15 Jahr m.	über 15 Jahr w.
Masern	5	10	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	20	12	7	—	1
Scharlach	1	2	—	—	1	—	—	1	3	—	—	—	8	5	3	—	—
Rose	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—
Rachen- und Mandelbräune	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Keuchhusten	—	—	—	1	6	7	7	2	—	—	—	3	26	16	9	—	1
Influenza	8	21	8	—	—	—	—	—	—	—	—	5	42	7	9	14	12
Karbunkel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	4	—	—	4	—
Abdominaltyphus	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	4	—	1	2	1
Ruhr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Kaltes Fieber	2	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	1	6	—
Acuter Gelenkrheumatismus	1	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	5	—	—	3	2
Parasiten	2	4	1	+3	8	2	3	2	1	2	1	—	29	7	14	+7	1
Aeußere Einwirkungen	11	10	4	5	5	4	3	10	5	5	6	2	70	11	3	48	8
Lebensschwäche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	—	—	1	—	+1	—	—
Zahnen	2	1	3	1	—	—	—	—	—	1	—	+2	10	2	+8	—	—
Englische Krankheit	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Abzehrung der Kinder	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	+1	—	—	—
Drüsenabzehrung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Erschöpfung	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	+1	—	—	—
Altersschwäche	+1	—	—	2	1	+2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	1	+5
Blutmangel, Chlorose	3	1	1	2	—	2	2	—	1	1	—	—	13	1	4	—	8
Wassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	1	—	—	—	+1
Sonst. Störungen der Entwickelung und Ernährung	—	—	—	1	1	—	2	—	—	3	1	2	10	—	1	5	4
Blutschwärsucht	—	—	—	—	1	1	—	+1	—	—	—	1	4	+1	—	3	—
Zellgewebentzündung	+3	1	—	1	1	2	1	—	2	—	—	4	15	4	—	7	+4
Sonst. Krankh. d. Haut u. Muskeln	5	8	8	4	2	9	6	2	4	3	10	6	67	3	10	38	16
Krankh. der Knochen u. Gelenke	5	4	—	4	4	3	1	2	2	1	5	—	31	2	1	21	7
Herzfehler	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	+2	7	—	—	+6	1
Herzlähmung	+1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	+1	—
Sonst. Krankh. des Gefäßsystems	2	2	1	—	—	1	2	1	—	—	—	—	9	—	—	5	4
Tubercul. Hirnhautentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1	1	—	+1	—	—
Gehirnschlag	—	—	1	—	—	+1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	+2	—
Sonst. Nervenkrankheiten	4	5	—	1	2	6	2	—	—	1	2	3	26	—	1	15	10
Ohrenkrankheiten	1	2	2	3	—	1	1	—	—	2	2	—	14	3	3	6	2
Augenkrankheiten	3	5	6	2	4	2	4	2	—	1	3	1	33	6	2	18	7
Acute Bronchitis	18	16	9	13	6	15	6	5	1	3	6	23	121	41	32	40	8
Lungenentzündung	6	2	+5	4	+6	1	1	2	1	1	1	+3	33	+8	8	‡13	4
Sst. Krankh. d. Respirationsorgane	7	1	5	6	4	5	5	1	4	2	7	4	51	2	7	35	7
Halsentzündung	8	4	7	10	3	4	4	4	5	1	2	2	54	10	18	20	6
Magenkatarrh	6	4	7	3	6	13	7	5	3	6	3	2	65	12	+7	25	21
Durchfall	1	3	1	—	—	6	4	5	+5	+2	—	+4	31	5	‡6	14	6
Magen-Darmentzündung	—	—	1	—	1	1	4	1	+3	1	—	1	13	3	—	+5	5
Sonstige Krankheiten des Verdauungsapparates	8	3	5	4	5	6	3	4	—	2	—	2	42	6	4	13	19
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	2	2	1	1	4	1	2	—	—	—	3	2	18	2	—	3	13
Ueberhaupt 1896	120	114	81	73	78	96	77	50	41	41	54	77	902	173	163	382	184
" 1895	65	91	101	83	78	77	131	104	90	66	60	93	1039	234	229	377	199
Davon gestorben† 1896	3	—	3	1	1	2	—	1	2	2	—	6	21	4	6	7	4
" " 1895	4	—	3	3	4	4	4	3	5	1	1	2	34	16	11	4	3

5. Die städtischen Wasserwerke.

Der Ausbau der neuen Wasserwerke Müggelsee-Lichtenberg ist im laufenden Jahre wieder gefördert worden.

Die Anzahl der an das Rohrsystem angeschlossenen, in Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Treptow, Stralau, Rummelsburg, Weißensee, Wuhlgarten und Herzberge belegenen Grundstücke hat sich um 420 oder 1.75 Pc. vermehrt, so daß sie am Ende des Berichtsjahres 24 332 betrug (im Vorjahre 23 912). Von 66 angeschlossenen Grundstücken war aus verschiedenen Gründen am Jahresschlusse das Wasser abgesperrt. Alle Abnehmer mit Ausnahme von 144 Bedürfnißanstalten erhalten das Wasser durch Wassermesser.

Monat	Wasserquantum der Hebestation				Wasserverbrauch in der		Gesammtverbrauch der Stadt bez. Vororte in cbm
	Charlottenburg Tegel	Lichtenberg Müggelsee	Belforter Straße	Tempelhofer Berg	unteren Zone des Rohrsystems in cbm	oberen Zone des Rohrsystems in cbm	
1896							
April ...	2 318 940	1 381 389	606 010	29 182	3 065 137	635 192	3 700 329
Mai	2 447 567	1 852 376	711 527	39 833	3 548 583	751 360	4 299 943
Juni....	2 439 322	2 523 722	856 002	41 743	4 065 299	897 745	4 963 044
Juli	2 485 571	2 434 310	854 380	38 650	4 026 851	893 030	4 919 881
August ..	2 477 210	2 244 911	813 616	36 026	3 872 479	849 642	4 722 121
Septbr. .	2 374 936	2 001 593	739 224	30 691	3 606 614	769 915	4 376 529
October .	1 965 682	2 257 223	719 107	29 387	3 504 411	748 494	4 252 905
Novemb.	1 186 799	2 455 932	645 413	23 983	2 973 335	669 396	3 642 731
Decbr. ..	1 260 600	2 371 014	657 174	23 022	2 951 418	680 196	3 631 614
1897							
Januar .	1 242 477	2 260 309	630 788	22 514	2 849 484	653 302	3 502 786
Februar .	1 634 480	1 550 466	584 279	21 045	2 579 622	605 324	3 184 946
März ...	1 920 498	1 762 406	651 326	27 365	3 004 213	678 691	3 682 904
1896/97	23 754 082	25 125 651	8 468 846	363 441	40 047 446	8 832 287	+48 879 733
1895/96	25 288 553	23 753 381	8 073 517	380 558	40 587 859	8 454 075	+49 041 934
1894/95	24 298 086	22 309 949	7 384 888	294 379	35 035 892	6 911 340	+41 947 232

+ Dazu noch 198 693 bez. 265 714 und 145 370 cbm, die nicht in das städtische Rohrnetz überführt wurden.

Es haben danach die Tegel-Charlottenburger Anlagen 48.60 und das Werk Lichtenberg 51.40 Pc. des gesammten Wasserbedarfs gedeckt. Von der geförderten Wassermenge entfielen 81.93 Pc. auf die untere Stadt und 18.07 Pc. auf die sogen. Hochstadt. Der Gesammt-Wasserverbrauch ist im Jahre 1896/97 um 0.46 Pc. zurückgegangen, nachdem er in den 4 Vorjahren rückwärts um 17.14, 1.18, 3.96 und 10.05 Pc. gestiegen war. 790.60 Pm. des Gesammt-Wasserverbrauchs wurden gegen Zahlung an Private und 206.87 unentgeltlich für öffentliche Zwecke geliefert, während die übrigen 2.53 Pm. im eigenen Betrieb Verwendung fanden. Von dem gegen Zahlung gelieferten Wasser kamen 993 028 cbm und von dem unentgeltlich abgegebenen 14 095, zusammen 1 007 123 cbm oder 20.52 Pm. des Gesammtverbrauchs auf die Vororte. Die Verwaltung der Wasserwerke nimmt in ihrem Bericht für jedes angeschlossene Grundstück den bei der letzten Volkszählung für Berlin festgestellten Durchschnitt von 71.97 Bewohnern an; nach dieser oberflächlichen Schätzung würde sich der Wasserverbrauch für den Kopf und Tag für die letzten fünf Jahre 1891/92 ꝛc. auf 62.27, 67.18, 68.48, 67.81, 78.91 und 77.42 Liter, oder wenn nur das gegen Zahlung gelieferte Quantum in Rechnung gestellt

Es wurde Wasser verbraucht	1894/95 cbm	1895/96 cbm	1896/97 cbm	Pm. des Gesammtverbrauchs
I. Im eigenen Betrieb	267 814	207 303	124 232	2.53
II. a) Mittelst Wassermesser:				
für 116, 122, 127 öffentl. Garten-Anl. u. Schmuckplätze bez. Denkmäler .	194 722	334 827	211 479	4.31
zur Speisung der 16, 18, 18 öffentl. Springbrunnen	745 494	629 234	813 986	16.58
für 6, 8, 10 Bedürfnißanstalten . .	9 717	9 493	8 715	0.18
für die Hafenanlagen am Urban . .	—	390	11 000	0.23
für die Militär-Telegraphen-Station am Potsdamer Platz	500	110	90	0.00
für die allgemeine Canalisation . .	1 487 730	1 513 390	1 402 955	28.59
für die biolog. Anstalt am Müggelsee	3 650	8 000	5 120	0.10
b) Nach Abschätzung:				
zur Spülung der Rinnsteine	50 657	23 009	13 387	0.27
für Feuerlöschzwecke	2 124	4 793	2 316	0.05
= Straßenbesprengung	963 020	1 157 016	979 273	19.95
= Bewässerung der Bäume in den Straßen	19 797	29 826	21 565	0.44
für 149, 146, 144 Bedürfnißanstalten	823 782	851 907	849 720	17.31
= 30, 30, 30 Urania-Säulen . . .	10 860	10 980	10 930	0.22
an Verlusten durch Leckage, Minderangabe der Wassermesser ꝛc. . .	1 543 619	6 628 650	5 813 722	118.46
für die Treptower Chaussee	—	8 747	8 906	0.18
= Feuerlöschzwecke in Vororten . .	—	63	69	0.00
II. Ueberh. f. öffentl. Zwecke unentgeltl. gelief.	5 852 022	11 210 435	10 153 233	206.87
III. Gegen Zahlung geliefert	35 969 116	37 889 910	38 800 961	790.60
darunter für die Stadt . . .	35 827 396	37 083 106	37 807 933	770.36
= = = Vororte . .	141 720	806 804	993 028	20.24
Zusammen I., II., III. . .	42 092 602	49 307 648	49 078 426	1000.00

Tagesverbrauch	Datum	Wasserverbrauch der ganzen Stadt cbm	Pc.	unteren Stadt cbm	Pc.	oberen Stadt cbm	Pc.	Geschätzter Wasserverbrauch pro Kopf und Tag der ganzen Stadt Liter	unteren Stadt Liter	oberen Stadt Liter
Maximum . . .	15. Juni 96	195 022	145	158 950	145	36 072	149	113.05	111.90	118.41
Jahresdurchsch.		134 461	100	109 719	100	24 198	100	77.42	76.77	78.67
Minimum . . .	26. Dec. 96	90 542	67	73 481	67	17 061	75	51.86	51.20	54.90

wird, auf 56.82, 60.04, 61.06, 60.32, 60.68 und 60.96 Liter stellen. Nach Mittheilung der Direction der Wasserwerke waren innerhalb des Weichbildes von Berlin am Anfang und am Ende des Etatsjahres 1896/97 bez. 23 815 und 24 216, durchschnittlich also 24 016 Grundstücke an das städtische Rohrnetz angeschlossen; die an diese Grundstücke im Laufe des Etatsjahres 1896/97 abgegebene Wassermenge betrug 37 617 751 cbm. Da nach dem Communal-Grundsteuer-Cataster in Berlin Ende 1895 überhaupt 23 935 und Ende 1896: 24 370, in der Mitte des Etatsjahrs vermuthlich also 24 261 Grundstücke vorhanden waren, so würden unter der (allerdings wahrscheinlich nicht zutreffenden) Voraussetzung, daß der Begriff des Grundstücks in beiden Fällen genau derselbe sei, im Jahre 1896/97 durchschnittlich 245 oder 1.01 Pc. aller Grundstücke nicht an die städtische Wasser-

leitung angeschlossen gewesen sein. (Bei der Zählung vom 2. December 1895 war von 419 d. h. 1.74 Pc. aller Grundstücke angegeben worden, daß sie eigene Wasserleitung hätten). Unter der Annahme, daß entsprechend auch nur 98.99 Pc. der 1 709 633 betragenden mittleren Bevölkerung aus dem städtischen Rohrnetz mit Wasser versorgt wurden, ergiebt sich innerhalb des Weichbildes von Berlin für 1896/97 ein Wasserverbrauch pro Kopf und Tag von 60.90 Litern.

Die Schwankungen im Wasserverbrauch nach der Jahreszeit zeigt die umstehende Tabelle (S. 191).

Durch Umlegungen und Erweiterungen des Vertheilungsnetzes ist das Rohrsystem um 12 975.4 m Rohr, 171 Schieber, 41 Hydranten und 6 Luftventile vergrößert worden, so daß am 31. März 1897 vorhanden waren 842 730.7 m Rohr, 3516 Schieber, 2 Rückschlagventile, 5243 Hydranten und 46 Luftventile. — Am Schlusse des Etatsjahres waren 24 395 Wassermesser im Betriebe, im Laufe des Jahres wurden 9661 Stück oder 39.6 Pc. ausgewechselt. Der Kohlenverbrauch für den Maschinenbetrieb der Hebestationen betrug 17 667.5 t, die Leistungen der Maschinen 2 800 877.47 Millionen Kilogramm-Meter.

Die Selbstkosten für 1 cbm Wasser haben sich von 0.1149 ℳ auf 0.12156 ℳ erhöht; der erzielte Verkaufspreis belief sich auf 0.1594 ℳ (gegen 0.1546 ℳ im Vorjahre). Bezüglich der Einzelberechnung und des financiellen Gesammtergebnisses der Wasserwerke s. Abschnitt XII, 7 b.

6. Das städtische Erleuchtungswesen.

Die Wiederbelebung der gewerblichen Verhältnisse, sowie die Gewerbeausstellung in Treptow haben einen erhöhten Bedarf an Gas zur Folge gehabt: die Anzahl der aufgestellten Gasmesser stieg von 79 279 im Vorjahr auf 95 432 am 31. März 1897, also um 20.4 Pc.; die Gasabgabe für Leuchtzwecke zum Preise von 16 Pfg. pro cbm von 73 295 307 auf 76 974 478 cbm (um 5.0 Pc.) und für Koch- und gewerbliche Zwecke zum Preise von 10 Pfg. pro cbm von 13 452 099 auf 20 002 743 cbm, also um 48.7 Pc.

Die Gasproduction der 5 städtischen Anstalten betrug 119 366 000 cbm, 8.88 Pc. mehr als im Vorjahre; davon kamen auf die Anstalt Stralauer Platz 7.1, Gitschinerstraße 26.4, Müllerstraße 27.1, Danzigerstraße 30.2 und Schmargendorf 9.2 Pc. Die gesammte Gasabgabe war 119 407 000 cbm (gegen 110 029 000 im Vorjahr), davon entfielen auf die Quartale April/Juni 15.7 (im Vorjahr 15.1), Juli/September 17.5 (16.6), October/December 35.0 (35.6) und Januar/März 31.8 (32.7) Pc. Von dem Gesammtverbrauch erforderten die Tagesstunden (von dem Auslöschen der öffentlichen Flammen bis zu ihrem Wiederanzünden gerechnet) in den einzelnen Quartalen 41.4, 38.0, 20.4, 26.0, im Jahre 28.6 Pc. gegen bez. 38.4, 34.6, 19.1, 23.1 und 25.9 Pc. im Vorjahre.

Gesammtabgabe der städtisch. Gasanstalten	1895/96 cbm	Pc.	1896/97 cbm	Pc.	Zunahme	Pc.
Für öffentliche Beleuchtung	16 807 023	15.27	16 262 205	13.62	— 544 818	— 3.24
" Anstalten und Bureaux	967 879	0.89	1 046 804	0.88	+ 78 925	+ 8.15
" private Beleuchtung .	73 295 307	66.61	76 974 478	64.46	+3 679 171	+ 5.02
" gewerbliche Zwecke . .	13 452 099	12.23	20 002 743	16,75	+6 550 644	+48.70
Unberechnetes Gas	5 506 692	5.00	5 120 770	4.29	— 385 922	— 7.01
Gesammter Gasverbrauch	110 029 000	100.00	119 407 000	100.00	+9 378 000	+ 8.52

Der Minderverbrauch an Gas für die öffentliche Beleuchtung ist durch die vermehrte Anwendung der gassparenden Glühlichtbrenner veranlaßt: von den durch die städtischen Anstalten versorgten 25 675 öffentlichen Flammen am 31. März

1897 waren 9743 mit Glühlichtbrennern versehen gegen 55 im Vorjahre. Von der Englischen Gasgesellschaft wurden 935 öffentliche Gasflammen in den ehemals zu Schöneberg gehörigen Stadtbezirken 38 bis 49 versorgt; außerdem waren für die öffentliche Beleuchtung in Berlin am Jahresschluß 1190 Petroleum-Flammen, 207 elektrische Bogen- und 31 elektrische Glühlampen vorhanden.

Für den eigenen Bedarf brannten in den Gasanstalten und Bureaux 5170 Flammen gegen 4956 im Vorjahre.

Für Privatzwecke waren ult. März 1897, wenn jeder der 33 826 Apparate und 1214 Motoren als eine Flamme gezählt wird, 987 292 von den städtischen Gasanstalten versorgte Flammen vorhanden (gegen 942 865 im Vorjahr); von diesen wurden 985 655 durch Gasmesser gespeist, während 1637 Flammen nach Tarif brannten. Für die Tarifflammen (zur öffentlichen Beleuchtung in den Vororten) und zu Illuminationen wurden 711 361 cbm Gas verbraucht; von den durch Gasmesser zur Beleuchtung abgegebenen 76 263 117 cbm kamen 74 746 609 auf Berlin und 2 Pc. auf die Vororte, nämlich auf Treptow (nebst der Ausstellung) 269 241, Stralau 175 313, Boxhagen-Rummelsburg 521 749, Pankow und Schönholz 233 223, Reinickendorf und Dalldorf 316 982 cbm. Auch von dem zu gewerblichen Zwecken abgegebenen Gas wurden nur 19 129 134 cbm oder 95.6 Pc. in Berlin, die übrigen 873 609 cbm in den Vororten verwendet. Die Zahl der Ende März 1897 bei Privaten vorhandenen elektrischen Anlagen wird in dem Verwaltungsbericht der städtischen Gaswerke auf 14 016 Bogenlampen, 292 920 Glühlampen, 356 Apparate und 1847 Motoren angegeben, dagegen fehlt ihre Vertheilung, sowie die des Gasverbrauchs aus den städtischen und den englischen Gasanstalten auf die einzelnen Stadttheile.

Da von den englischen Gaswerken überhaupt keine Mittheilung über ihre Production im Jahre 1896 vorhanden ist, so läßt sich auch der Gasverbrauch pro Kopf der Bevölkerung nicht feststellen.

Zur Herstellung des Gases wurden 408 450 t Kohlen gebraucht gegen 378 601 t im Vorjahre (8.0 Pc. mehr); die Gasausbeute aus 1 t Kohlen betrug 292.24 cbm gegen 291 31 cbm im Vorjahr; an Nebenproducten wurden aus 1 t Kohlen gewonnen: 674 (im Vorjahr 677) kg Cokes, 51 (50) kg Theer und 103 (102) kg Ammoniakwasser.

Die Länge der Röhren ohne Berücksichtigung der Zuleitungen zu den Häusern und den öffentlichen Straßenlaternen belief sich am Anfang des Berichtsjahres auf 895 182, am Schluß desselben auf 911 697 m, davon 138 456 m mit mehr und 773 241 m mit weniger als 300 mm Durchmesser. Der cubische Inhalt des ganzen Rohrsystems ohne die Candelaberleitungen und die Zuleitungen nach den Häusern war am Schluß des Jahres 50 152 cbm gegen 49,493 im Vorjahr. Die Undichtheiten an Muffen und Rohrverbindungen sind von 3799 im Vorjahre auf 2844, die Rohrbrüche von 51 auf 42, die Verstopfungen und Versenkungen sind von 8 auf 3 und vergebliche Aufgrabungen von 14 auf 13 zurückgegangen.

Wegen der Einnahmen und Ausgaben der städtischen Gaswerke vergl. Abschn. XII, 7b; auf 1000 cbm producirtes Gas entfiel ein Gewinn von 36.03 ℳ gegen 32.28 ℳ im Vorjahre.

7. Feuerlöschwesen.

Der Personalbestand stellte sich am 31. März 1897 folgendermaßen: 1 Branddirector, 6 Brandinspectoren, 9 Brandmeister, 7 Feldwebel, 76 Obermaschinisten und Oberfeuermänner, 466 Feuermänner, 268 Spritzenmänner, dazu 13 Beamte im Bureau- und 33 im Telegraphendienst. Bestrafungen sind 112 vorgekommen, darunter 1 sofortige Entlassung, 2 Kündigungen, 59 Geldstrafen, 35 Strafarbeiten und 4 Arreststrafen. — Die Zahl der Kranken belief sich im Laufe des Jahres auf 453 mit 18 445 Behandlungstagen (durchschnittlich 40.72 Tage); davon waren 87 im Dienst verletzte. Durch den Samariterdienst der Feuerwehr haben die erste

Hülfe gefunden 140 Männer, 29 Frauen, 26 Kinder, zusammen 195 Civilpersonen, dazu 154 Angehörige der Feuerwehr, außerdem auf der Gewerbe-Ausstellung in Treptow 4 Feuerwehrleute und 210 Civilpersonen, also im ganzen 562 (324 im Vorjahr).

Der Pferdebestand war 130 mit 1344 Krankheitstagen. Die 60 Gespanne für den Feuerdienst und die 5 Reservegespanne wurden in Folge des starken Schneefalles im Januar und Februar durch 48 Miethpferde ergänzt.

Der Wasserverbrauch der Feuerwehr bezifferte sich auf 3 017 401 l gegen 7 294 217 l im Vorjahr, der Durchschnittsverbrauch für jeden der 262 Fälle auf 11 517 l (27 947 l); davon wurden außerhalb der Weichbildgränze 387 408 l verbraucht. Von der Gesammtmenge wurden 2 419 146 l oder 80.2 Pc. aus der Wasserleitung entnommen, der Rest aus offenen Gewässern oder öffentlichen Brunnen. Es wurden verbraucht durch die großen Handspritzen 619 500 l, durch die Dampfspritzen 1 466 441 l. Bei 11 Bränden wurden 20- bis 100 000 l, bei 10 zwischen 100- bis 500 000 l Wasser verbraucht. Die Zahl der Hydranten wurde von 5202 auf 5243 vermehrt; die Zahl der Rohrbrunnen hat sich von 672 auf 782 vermehrt, die der Kesselbrunnen von 443 auf 357 vermindert.

Als „groß" werden Brände bezeichnet, bei denen 2 und mehr Schlauchleitungen, „mittel", bei denen 1, und „klein", bei denen keine Schlauchleitung nöthig war. Die Zahl der gemeldeten Brände, besonders diejenige der kleinen Brände, welche ohne Alarmirung der Feuerwehr gelöscht wurden, hat sich gegen das Vorjahr wieder vergrößert; es entfielen von 100 Bränden auf „Groß"- 1.01, auf „Mittel"- 2.19 und auf „Kleinfeuer" 96.80 Pc. gegen 1.26, 2.29 und 96.45 Pc. im Jahre 1895/96.

Die Zahl und Art der Brände zeigt die nachstehende Tabelle:

Jahr	Zahl der Brände	Darunter: ohne Alarmirung	mit Alarmirung: groß	mittel	klein	Schornsteinbrände	Zahl d. Brände in Pc. d. versich. Grundstücke	Außerdem: Brände außerhalb	blinder Lärm	böswilliger Alarm	Sonst. Arbeiten der Feuerwehr
1892	5273	3923	66	162	1050	72	23.78	31	221	—	75
1893	5850	4378	92	163	1168	49	26.04	50	220	38	94
1. Quartal 1894	1845	1420	15	39	346	25	25.00*	11	49	9	18
1894/95	6272	4936	69	136	1045	86	27.63	43	220	14	65
1895/96	7284	5731	92	167	1228	66	31.72	34	284	22	78
1896/97	7849	6333	79	172	1197	68	33.67	31	280	25	94

* nach dem Verhältniß des 1. Quartals innerhalb des Vorjahres reducirt.

Ohne Alarmirung verliefen 5 Tage; die höchste Ziffer der Alarmirungen erreichte der 22. März 1897 mit 25, es folgten 1 Tag mit 14, 2 mit 13, 4 mit 12, 6 mit 11, 6 mit 10. Die Alarmirungen erfolgten in 503 Fällen durch Polizei-Stationen, in 362 Fällen durch Feuerwehr-Stationen, in 935 durch öffentliche, in 23 durch private Feuermelder, in 29 durch Telephon. Die größte Anzahl der Feuer entfiel auf den December und Januar mit je 199 Alarmirungen, die kleinste in den August mit 111; die Brände ohne Alarmirung zeigten ihr Maximum bez. Minimum im Januar 1897 mit 817 bez. im Juli 1896 mit 355.

Die Zeit zwischen Alarmirung und der Rückkehr der Feuerwehr von der Brandstätte war innerhalb des Weichbildes durchschnittlich 44 Minuten 16 Secunden; außerhalb des Weichbildes 1 Stunde 8 Minuten 18 Secunden. Auf die Zeit von 6 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Morgens fielen 811 oder 53.5 Pc., von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags 705 oder 46.5 Pc. der Brände innerhalb des Weichbildes, zu welchen die Feuerwehr alarmirt worden war.

Sicherheitswachen hatte die Feuerwehr 26 zu stellen, 20 unentgeltliche in einer Stärke von 16 Oberfeuermännern, 49 Feuermännern und 6 gegen Entgelt:

Brandursachen	1895/6 Zahl	Promille	1896/7 Zahl	Promille
Vorsätzliche Brandstiftung	15	9.7	11	7.3
Fahrlässige Brandstiftung	5	3.2	10	6.6
Fehlerhafte Bauanlage	23	14.8	27	17.8
Fehlerhafte Heiz- oder Betriebsanlage	56	36.1	62	40.9
Fehlerhafte Beleuchtungsanlage für				
Petroleum, Oel, Kerzenlicht	53	34.1	36	23.6
Gasleitung	24	15.4	21	13.9
elektrische Leitung	11	7.1	10	6.6
Unvorsichtigkeit beim Kochen, Heizen und Räuchern				
im Haushalt	36	23.2	38	24.9
im Gewerbe	48	30.9	50	33.0
beim Hantiren mit feuergef. u. explos. Stoffen	20	12.9	27	17.8
Unvorsichtigkeit mit Feuer und Licht	342	220.2	324	213.7
Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht	22	14.2	29	19.1
Fahrlässigkeit beim Kochen, Heizen, Räuchern	9	5.8	9	5.9
Fahrlässigkeit beim Hantiren mit feuergefährlichen und explosiblen Stoffen	6	3.9	1	0.7
Spielen von Kindern mit Zündhölzern u. s. w.	40	25.7	51	33.7
Aufbewahren brennbarer Stoffe an Oefen, Wärmerohrleitungen und Beleuchtungskörpern	76	48.9	97	64.0
Explosion	25	16.1	23	15.2
Selbstentzündung	46	29.6	33	21.9
Flugfeuer	1	0.6	—	—
Blitzschlag	—	—	1	0.7
Rußentzündung	66	42.6	70	46.2
Nicht ermittelt	629	405.1	586	386.5
Zusammen	1553	1000.0	1516	1000.0

2 Oberfeuermänner, 8 Feuermänner. Außerdem wurde der Feuerschutz auf dem Ausstellungsterrain in Treptow durch dienstfreie Officiere und Mannschaften wahrgenommen.

Die Hülfe der Feuerwehr wurde in 94 Fällen in Anspruch genommen, ohne daß eine Feuersgefahr vorlag: in 6 Fällen zur Rettung gefährdeter Menschenleben, in 22 zur Entfernung von Wasser aus Kellerräumen, in 39 um Pferde aus Dunggruben, Kellern u. s. w. herauszuholen, in 27 Fällen endlich theils in privatem, theils in öffentlichem Interesse.

Es gab am 31. März 1897: 430 Feuermelder, darunter 121 öffentliche. Von den öffentlichen Feuermeldern wurden 37 im Laufe des Jahres mehr als zehn mal zur Feuermeldung benutzt, darunter einer 37 mal, einer 29 mal und zwei je 26 mal. Die Länge der Leitungen betrug an Kabel 697.79 km, an oberirdischen 4.80, zusammen 702.09 (625.78 im Vorjahr), die Länge der Strecke 247.93 km (gegen 237.34 im Vorjahr). An Apparaten waren am Schlusse des Berichtsjahres 169 vollständige Morse-Telegraphen-Systeme, 20 Fernsprech-Apparate, 15 elektrische Uhren und 7 Relais im Betrieb.

Depeschen wurden 586 770 befördert (gegen 614 391 im J. 1895), darunter 532 988 (547 780) für die Polizei, 12 235 (15 947) für den Magistrat und 41 547 (50 664) für die Feuerwehr; außerdem wurden 30 334 (28 206) Depeschen über 49 487 (46 165) Arrestanten befördert.

Abschnitt V.

Gewerbeverhältnisse und Arbeitslöhne.

1. Allgemeine Aufnahme über Gewerbeverhältnisse.

a. Metallische Production in Fabriken und Hütten.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statistischen Amts.

Unter den Eisengießereien war 1896 1 lediglich zur Herstellung von Gußwaaren zweiter Schmelzung angelegt, 1 mit anderen Hüttenwerken, die übrigen mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden. Von 2 Werken sind die Betriebsverhältnisse geschätzt, 1 Werk blieb unberücksichtigt, weil eine Schätzung seiner Betriebsverhältnisse nicht möglich war.

Jahr	1892	1893	1894	1895	1896
Eisengießereien	29	30	27	25	25
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	2 423	2 509	2 505	2 505	2 709
Verschmolz. Eisenmaterial Ctr.	1 057 474	1 054 868	1 033 752	999 306	1 205 496
Gewonnene Gießerei-Producte zweiter Schmelzung . Ctr.	918 854	924 750	915 031	875 008	1 050 288
Werth der letzteren überh. ℳ	8 825 432	10 033 930	8 309 468	8 462 413	10 077 755
" " " pro Ctr. "	9.60	10.85	9.08	9.67	9.60
Schweißeisenwerke	1	1	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	28	22	20	20	20
Flußeisenwerke	—	—	1	1	1
Mittl. tägl. Arbeiterzahl . .	—	—	5	9	15

b. Bierbrauerei.

Nach Mittheilungen des Kaiserl. Statistischen Amts.

Bierbrauereien Jahr	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
Production:					
obergähriges Bier . . . hl	988 053	1 049 332	1 040 058	1 259 996	1 286 695
untergähriges Bier . . . "	2 170 792	2 337 794	2 086 126	2 656 252	2 898 575
zusammen hl	3 158 845	3 387 126	3 126 184	3 916 248	4 185 270
Bruttoertrag der Steuer . ℳ	2 879 289	3 080 331	2 883 694	3 328 249	3 489 694
Steuervergüt. f. ausgef. Bier "	1 742	2 076	710	3 169	7 251
Verbrauchtes Getreide . . Ctr.	1 417 332	1 514 391	1 416 129	1 634 892	1 711 050
Malzsurrogate . . . . . "	11 803	13 194	13 206	15 034	17 380

Die Angaben beziehen sich auf den Haupt-Steueramts-Bezirk Berlin. In demselben waren am Schluß des Etatsjahres 1896/97 99 Bierbrauereien (81 in der Stadt und 18 auf dem Lande) vorhanden und davon während des Jahres 97 im Betrieb. 1895/96 waren von den vorhandenen 97 Bierbrauereien (79 bez. 18) 96, 1894/95 von 91 (74 bez. 17) 89, 1893/94 von 89 (74 bez. 15) 82, 1892/93 von 83 (71 bez. 12) 82, 1891/92 von 82 (70 bez. 12) 81, 1890/91 von 82 (69 bez. 13) sämmtlich in Betrieb.

Die Brauerei-Industrie ist somit in diesem Bezirke im Jahre 1896/97 auf einen noch nie erreichten Höhepunct gelangt. Die Zahl der vorhandenen Brauereien hat sich seit 10 Jahren um 17.86 (17.39 bez. 20.00) Pc., die der betriebenen um 22.78 Pc. vermehrt. Die Production an obergährigem Bier ist um 61.13, die an untergährigem um 74.54, an Bier überhaupt um 70.18 Pc. gestiegen. Die Quantität des verbrauchten Getreides ist um 48.33, die der Malzsurrogate um 39.91 Pc. heraufgegangen.

c. Viehbestand in Berlin.

Die nachstehenden Zahlen über den Pferde- und Rindviehbestand beruhen auf den Erhebungen, welche die städtische Steuerdeputation alljährlich am 1. November bei den Berliner Eigenthümern über deren Viehbestand anstellt, um danach die Beträge, welche für auf Grund des Viehseuchengesetzes auf polizeiliche Anordnung getödtete Thiere in jedem Jahre gezahlt sind, auf die Gesammtheit der Viehbesitzer umzulegen. Es sind demgemäß in den Zahlen die Militärpferde und die auf dem Viehhof aufgetriebenen Rinder nicht mitenthalten. Die abweichenden Ergebnisse der Viehzählungen vom 1. Dezember 1892 und 10. Januar 1883 sind beigefügt.

Bestand								
im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh	im Jahre	Pferde	Stück Rindvieh
1882	26 197	2347	1887	34 464	3790	1892	38 062	4933
1883	27 052	2577	1888	35 130	4290	1893	38 946	5022
1884	27 715	2964	1889	37 150	4411	1894	39 907	5315
1885	29 384	3273	1890	37 446	4713	1895	42 056	6026
1886	31 655	3542	1891	37 569	4981	1896	44 406	6820

Dagegen war nach den Viehzählungen vom 10. Jan. 1883 bez. 1. Decbr. 1892

Fohlen unter 1 Jahr	23	20	Rinder bis 6 Wochen alt	13	548
Pferde von 1 bis 2 =	15	8	6 W. bis 6 Mon. =	13	390
= = 2 = 3 =	53	34	6 M. = 2 Jahr =	8	269
= = 3 = 4 =	82 436	265	über 2 Jahr =	3007	6086
= über 4 J. alt		43 616	darunter Bullen	103	4
Darunter Zuchthengste	1	4	= Stiere u. Ochsen	320	846
			= Kühe u. Ferfen	2584	5236
Zusammen Pferde	32 527	43 944			
Darunt. Militärpf.	5 505	5 166	überhaupt Rinder	3041	7298
ferner: Esel	8	4	Ziegen	2051	1056
Schafe unter 1 Jahr	99	1024	Schweine unter 1 Jahr	970	1985
über =	480	3077	über =	1329	2666
zusammen	579	4101	zusammen	2299	4651
Darunter männl. Zuchtthiere		714	Darunter männl. Zuchtthiere	.	2
weibl. =		591	weibl. =	6	50

2. Verkehr an der Producten-Börse.

Auszug aus dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereideten Waaren- und Producten Maklers.

a. Gesammt-Getreide-Verkehr.

Bestand und Einfuhr (Tonnen) † (Doppelcentner) * (Liter)		Bestand am 1. Jan.	Einfuhr zu Wasser	Einfuhr per Eisenbahn	Einfuhr zusammen	Bestand am 31. Dec.	Versand und Platz-Consum	Davon Versand per Eisenbahn
Weizen	1892	27 964	45 745	18 420	92 129	11 075	81 054	14 805
	1893	11 075	14 039	17 912	43 026	8 802	34 224	3 230
	1894	8 802	28 572	16 265	53 639	14 428	39 211	2 152
	1895	14 428	37 710	13 892	66 030	9 566	56 464	2 946
	1896	9 566	25 284	16 670	51 520	6 484	45 036	2 218
Roggen	1892	2 503	95 813	90 252	188 568	10 527	178 041	10 347
	1893	10 527	93 486	58 919	162 932	16 913	146 019	4 260
	1894	16 913	139 896	35 590	192 399	27 082	165 317	3 473
	1895	27 082	145 894	9 000	181 976	33 832	148 144	4 957
	1896	33 832	93 725	11 424	138 981	13 494	125 487	2 735
Hafer	1892	6 807	30 021	74 884	111 712	3 202	108 510	9 955
	1893	3 202	41 833	71 518	116 553	9 660	106 893	12 377
	1894	9 660	44 241	45 025	98 926	4 194	94 732	15 579
	1895	4 194	59 052	79 798	143 044	3 189	139 855	12 778
	1896	3 189	66 087	53 335	122 611	3 233	119 378	6 549
Gerste	1892	1 891	13 740	49 784	65 415	1 320	64 095	8 315
	1893	1 320	13 222	54 417	68 959	5 170	63 789	7 276
	1894	5 170	14 273	43 578	63 021	3 113	59 908	9 507
	1895	3 113	17 360	41 470	61 943	2 353	59 590	7 224
	1896	2 353	25 701	36 662	64 716	4 318	60 398	6 908
Hülsenfrüchte	1892	1 798	7 530	7 620	16 948	449	16 499	2 445
	1893	449	2 897	8 277	11 623	208	11 415	1 905
	1894	208	5 985	7 283	13 476	718	12 758	1 695
	1895	718	9 057	7 546	17 321	822	16 499	1 553
	1896	822	10 929	5 973	17 724	2 066	15 658	1 280
Mais	1892	200	58 257	7 727	66 184	1 447	64 737	18 811
	1893	1 447	87 425	5 122	93 994	6 556	87 438	25 507
	1894	6 556	63 482	1 081	71 119	5 455	65 664	15 259
	1895	5 455	45 776	950	52 181	822	51 359	9 069
	1896	3 805	59 803	2 890	66 498	1 040	65 458	16 105
Mehl†	1892	?	286 840	667 729	?	?	.	552 244
	1893	?	504 425	988 336	?	?	.	449 070
	1894	?	573 535	535 234	?	?	.	326 723
	1895	?	661 351	521 213	?	?	.	277 627
	1896	?	717 691	521 398	?	?	.	206 924
Spiritus*	1892	?	2 734 900	37 602 138	?	?	.	15 827 124
	1893	9 500 000	2 062 600	37 444 644	49 007 244	6 750 000	42 257 244	16 759 241
	1894	6 750 000	1 131 750	39 965 246	47 846 996	14 000 000	33 846 996	9 540 401
	1895	14 000 000	926 950	34 224 614	49 151 564	3 500 000	45 651 564	11 748 724
	1896	3 500 000	1 177 800	34 528 170	39 205 970	2 500 000	36 705 970	9 860 813

b. Spiritus-Einfuhr und Ausfuhr.

Monate	1894/95				1895/96			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter	pr. Eisenbahn Liter	zu Wasser Liter
October ..	992 875	—	1 725 221	320 000	2 061 311	206 700	2 254 607	1 648 550
November	3 961 248	—	1 045 929	350 000	4 206 239	—	1 032 506	1 212 590
December	4 896 809	—	544 526	550 650	4 942 851	—	485 547	1 100 000
Januar ..	5 815 800	—	568 392	—	6 305 573	—	746 155	—
Februar .	4 813 681	—	551 612	—	4 627 878	—	411 171	604 000
März	5 008 304	133 150	626 268	1 035 850	5 084 677	—	609 273	562 000
April....	3 682 342	12 500	416 405	987 650	4 292 131	5 200	602 034	—
Mai.....	2 608 322	236 600	697 027	445 900	2 866 484	811 600	390 805	—
Juni	668 413	29 900	689 415	376 500	1 278 351	139 100	538 147	145 540
Juli	192 423	—	1 323 973	1 230 150	217 752	185 600	615 688	155 836
August ..	249 139	—	1 111 612	885 150	80 833	32 500	1 210 412	—
Sept. ...	334 620	514 800	2 151 914	2 221 362	1 379 930	—	2 177 747	311 700
zusammen	33 223 976	926 950	11 552 294	8 403 212	37 344 010	1 380 700	11 074 092	5 640 210
	1895				1896			
October ..	2 061 311	206 700	2 254 607	1 648 550	1 461 450	—	1 298 147	—
November	4 206 239	—	1 032 506	1 612 500	3 349 256	—	611 840	50 000
December	4 942 851	—	485 547	1 100 000	5 416 799	—	664 904	—
Kalbr.-Jahr	34 583 445	1 133 650	11 909 278	11 543 612	36 411 114	1 174 000	9 876 323	1 729 070

c. Platzbestände an Getreide (excl. Canalrückstände).

Weizen.

	1 Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dec.
1892	27964	25289	22463	27655	20919	18488	18819	15724	18647	16184	13704	11944
1893	11075	10959	8665	9078	9955	9620	10327	9544	10054	13058	13398	10161
1894	8802	8788	7594	8277	9071	8099	8082	11226	9924	13259	15386	15968
1895	14428	12310	12493	11054	8681	10792	9081	19182	18663	18808	14804	12728
1896	9566	7204	5237	3454	3368	9227	7880	5717	2873	4221	7453	7589

Roggen.

1892	2503	3261	8322	12509	17934	18936	17434	20367	15574	12548	8633	8477
1893	10527	8096	9198	19345	26117	33636	43025	43147	45284	44138	38027	24773
1894	16913	11096	9027	14004	27263	26061	17758	18247	44358	50779	55704	34835
1895	27082	18981	16477	15877	13782	17440	29623	44940	64955	65937	53549	44464
1896	33832	29345	24682	23970	25830	17427	17454	15537	13507	14498	17925	16821

Hafer.

1892	6807	4436	3886	11000	7561	3833	4851	2241	864	2224	4274	1846
1893	3202	1873	1069	2787	6768	3703	4077	2591	1172	1229	10039	7244
1894	9660	9001	6910	5394	4916	7143	5121	5529	2544	5145	3777	4337
1895	4194	5044	3274	1714	3114	8314	9340	5741	2010	3389	4983	4601
1896	3189	2644	2014	3063	3860	3350	4105	2818	3846	4768	3460	5593

Gerste.

1892	1891	1648	1804	1637	1737	1264	2156	1500	790	1110	899	1302
1893	1320	819	2680	2067	1960	1640	1292	1399	1386	1628	2135	3133
1894	5170	5122	4211	2810	2172	1852	1374	2187	1573	1439	1811	2822
1895	3113	3523	2915	2291	1893	2083	2958	1775	1676	1166	1619	2068
1896	2353	2819	2611	2686	1940	973	1192	1146	772	1452	3771	5911

Erbsen.

	1. Jan.	1. Febr.	1. März	1. April	1. Mai	1. Juni	1. Juli	1. Aug.	1. Sept.	1. Oct.	1. Nov.	1. Dr.
1891	130	119	160	262	583	337	190	99	70	120	241	460
1892	1798	584	706	1048	599	451	708	533	325	280	411	261
1893	449	391	530	250	414	616	407	321	95	79	215	152
1894	208	160	81	41	230	487	142	372	154	98	148	405
1895	718	200	365	319	419	1030	1211	888	743	806	1142	1080
1896	822	340	237	886	657	565	731	1158	736	1978	2871	2939

Mais.

1891	5450	951	10	190	—	1450	1850	830	650	1480	425	635
1892	200	135	969	1641	1907	1450	1730	1000	1578	885	3140	2149
1893	1447	1004	680	1640	694	1706	5081	1995	4420	8783	10689	8047
1894	6556	3556	3589	2083	5049	8955	7578	7781	11103	12663	9843	8480
1895	5455	5507	1951	884	483	2499	6307	5260	4554	5538	3707	5666
1896	3805	2280	3826	3340	3895	5266	4482	4994	2620	3434	2098	2472

Die Platzbestände am 31. December s. oben unter a.

4. Geschäftsverkehr

(Nach deren Ver-

Status der Reichsbank nach Monatsdurchschnitten aus den Wochen-Uebersichten	Passiva				
	Noten-Umlauf	Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten	Grundcapital und Reservefonds	Sonstige Passiva	Passiva überhaupt
	in Tausend Mark				
Januar	1 131 118½	406 484¼	150 000	19 479	1 707 081¾
Februar	1 008 113	461 054¼	150 000	21 358¾	1 640 526
März	1 064 339¾	493 210¼	150 000	10 041¾	1 717 591¾
April	1 116 152¼	461 723	150 000	11 997	1 739 872¼
Mai	1 049 718¾	519 978¼	150 000	12 135¼	1 731 832¼
Juni	1 081 555½	544 274¼	150 000	13 182¾	1 789 012½
Juli	1 094 002¾	505 194¼	150 000	14 055¾	1 763 252¾
August	1 032 560¾	508 994¾	150 000	14 277¾	1 705 833¼
September	1 094 908	508 207½	150 000	17 417½	1 770 533
October	1 142 603¼	443 482¼	150 000	21 304¼	1 757 389¾
November	1 076 438¼	470 282	150 000	23 297¼	1 720 017½
December	1 110 448	488 227½	150 000	26 172½	1 774 848
Jahr 1896	1 083 496⁹/₁₆	484 259⅜	150 000	17 059²³/₂₄	1 734 815⁴³/₄₈
= 1895	1 095 592⅝	499 548⁸/₄₈	150 000	12 817⁵/₂₄	1 757 957¹¹/₁₂
= 1894	1 000 383⁴⁵/₄₈	492 325⁴⁷/₄₈	150 000	11 931⅛	1 654 641¹/₂₄
= 1893	984 827¹⁷/₄₈	452 432⁵/₁₂	150 000	1 219¹⁵/₁₆	1 588 479¹⁷/₂₄
= 1892	984 736¼	511 897⅝	149 813¹/₁₆	4 104⁴⁷/₄₈	1 650 551⅜
= 1891	971 666	464 124	148 428	1 162	1 585 381
= 1890	983 882	361 486	145 685	765	1 491 818
= 1889	987 314	385 460	144 435	712	1 517 832
= 1888	933 042	381 822	143 703	767	1 459 334
= 1887	860 616	352 361	142 782	1 025	1 356 784

Zweiganstalten der Reichsbank waren am Schlusse des Jahres 1896: 281 vorhanden, nämlich 17 Reichsbank-Hauptstellen, 48 Reichsbankstellen, 1 Reichsbank-

3. Geschäftsbewegung der Bank des Berliner Kassenvereins.

Jahr	Gesammt-Verkehr in 1000 ℳ	Eingelieferte Wechsel und Rechnungen in 1000 ℳ	Höchster Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Niedrst. Betrag an einem Tage 1000 ℳ	Ultimo-Einlieferung durchschn. in 1000 ℳ	Durch Abrechnung wurden regulirt Pm. der Einlieferung	Durchschnittlich. tägl. Giro-Guthaben 1000 ℳ	Den Giro-Interessenten gutgeschrb. in 1000 ℳ.
1887	18 839 024	7 178 059	221 511	4 658	166 752	80.08	22 049	4 220 788
1888	24 502 786	10 165 171	389 868	549	267 894	86.02	28 063	5 301 989
1889	30 966 249	14 099 177	528 665	10 955	426 801	88.82	32 578	6 250 000
1890	27 415 407	11 864 122	549 134	1 073	400 374	89.10	24 607	5 640 336
1891	23 656 313	9 296 129	354 452	6 622	308 270	87.04	28 065	5 058 909
1892	20 256 529	8 081 676	321 266	4 847	273 162	87.10	28 411	4 298 078
1893	21 406 307	8 525 180	385 620	1 371	276 875	87.45	20 502	4 473 144
1894	24 098 450	10 393 465	495 320	10 533	367 322	89.02	25 004	4 826 342
1895	31 234 738	14 371 757	630 664	7 849	536 061	91.17	28 796	5 974 861
1896	28 253 200	11 652 552	445 162	890	370 753	90.62	21 064	5 667 217

der Reichsbank.

waltungsbericht.)

Activa						
Metallgeld	Reichs-Kassenscheine	Noten anderer Banken	Wechsel	Lombard und Effecten	Sonstige Activa	Activa überhaupt
in Tausend Mark						
907 895 3/4	18 388	12 632 3/4	599 026	116 524 1/4	52 615	1 707 081 3/4
951 880 3/4	22 393 1/4	11 182 1/4	520 389	85 041 1/2	49 639 1/4	1 640 526
926 061 1/2	23 364	9 809	615 774 1/2	99 464 3/4	43 118	1 717 591 3/4
893 917 1/2	22 690 1/4	11 825	652 761 1/2	109 646 1/2	49 031 1/2	1 739 872 1/4
915 380 1/2	24 751 3/4	10 750 1/2	630 673 3/4	106 602	43 673 3/4	1 731 832 1/4
917 740 1/2	25 010 3/4	10 466 1/4	658 905 1/2	123 791 3/4	53 097 3/4	1 789 012 1/2
890 232	23 051	11 361 1/2	662 216 1/2	120 311 1/2	56 080 1/4	1 763 252 3/4
911 750 1/4	23 226 1/4	11 319 1/4	610 348 1/4	103 281	45 908 1/4	1 705 833 1/4
869 520 3/4	22 268 3/4	10 750 3/4	697 056 1/4	120 192 1/4	50 744 1/4	1 770 533
823 392	20 857	11 554	729 380 3/4	120 938	51 268	1 757 389 3/4
850 720 3/4	21 294 1/4	10 801 3/4	673 512 1/4	111 006 1/4	52 682 1/4	1 720 017 1/2
845 368 3/4	19 521 1/2	10 548 3/4	705 600 3/4	139 044 3/4	54 763 1/2	1 774 848
891 988 5/12	22 234 35/48	11 083 23/48	646 303 3/4	112 987 1/24	50 218 23/48	1 734 815 23/48
1 011 762 3/8	23 662 23/24	10 003 11/24	573 923 21/48	91 073 7/12	47 531 29/48	1 757 957 11/12
934 327 3/4	25 184 9/16	10 232 21/48	547 469 9/16	87 353 13/24	53 070 29/48	1 657 638 1/6
841 723 5/16	24 142 17/24	10 145 5/8	581 775 1/48	100 148 3/8	39 602 5/8	1 597 519 2/3
942 074 3/16	24 194	9 795 17/24	541 729 5/6	103 876 1/2	36 924 23/48	1 658 594 17/24
893 789	21 320	10 450	525 810	111 974	34 946	1 598 288
801 019	20 188	10 591	534 142	103 298	35 209	1 504 448
871 592	19 997	9 965	510 303	79 215	33 108	1 524 181
903 403	20 438	10 226	430 868	61 258	38 251	1 464 444
772 363	22 350	10 703	443 699	80 183	35 754	1 365 050

Commandite, 185 Reichsbank-Nebenstellen mit Kasseneinrichtung, 12 Reichsbank-Nebenstellen ohne Kasseneinrichtung, 18 Reichsbank-Waarendepots.

Geschäftsergebnisse

Jahr	Gesammt-Umsätze	Wechselankäufe			Lombard-Darlehne
		Platz-wechsel	Rimessen-wechsel	Wechsel auf das Ausland	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1887	79 839 097 500	1 252 170 239	2 701 171 710	66 616 380	690 341 710
1888	84 337 564 300	1 268 910 590	2 649 165 860	54 834 730	709 576 800
1889	99 708 891 300	1 605 003 918	3 031 296 339	61 564 605	1 045 460 800
1890	108 595 412 900	1 847 461 771	3 578 027 034	61 970 955	1 315 176 150
1891	109 933 249 000	1 837 049 976	3 576 842 445	78 303 434	1 208 140 100
1892	104 489 335 000	1 768 012 054	3 057 501 734	68 524 859	907 015 550
1893	110 942 348 400	1 992 702 755	3 367 065 052	67 244 868	1 054 387 590
1894	110 783 951 000	1 790 637 170	2 939 612 075	52 702 040	825 030 050
1895	121 313 106 800	2 022 213 789	3 144 119 156	54 013 025	1 110 936 900
1896	131 499 193 300	2 491 338 049	3 743 033 730	54 421 475	1 428 201 300

Als Eigenthümer der 40 000 Reichsbankantheile waren am 31. December 1896 6201 Inländer mit 29 698 Antheilen und 1777 Ausländer mit 10 302 Antheilen in den Stammbüchern der Reichsbank eingetragen gegen 6159 Inländer mit 29 557 Antheilen und 1756 Ausländer mit 10 443 Antheilen am 31. December 1895.

Der Gesammt-Banknoten-Umlauf betrug am 31. Januar 1 078 266 585 ℳ, an jedem folgenden Ultimo nach der Reihe: 1 010 564 090, 1 248 513 230, 1 119 968 600, 1 040 245 045, 1 229 992 395, 1 079 486 605, 1 045 135 630, 1 257 421 070, 1 129 141 820, 1 065 449 345, 1 257 926 015 ℳ.

Der Bank-Zinsfuß war:

vom 1. Jan. bis 11. Febr. 1896 4 Pc. für Wechsel, 4½ bez. 5 Pc. für Lomb.-Darl.
= 12. Febr. = 6. Sept. = 3 = = = 3½ = 4 = = = =
= 7. Sept. = 9. Oct. = 4 = = = 4½ = 5 = = = =
= 10. Oct. = 31. Dec. = 5 = = = 5½ = 6 = = = =

im Durchschnitt des ganzen Jahres 3.656 Pc. (gegen 3.139, 3.117, 4.069 in den Vorjahren) für Wechsel, 4.156 bez. 4.656 (3.639, 3.617, 4.569 bez. 4.139, 4.117, 5.069) Pc. für Lombard-Darlehne.

Von dem Gesammt-Umsatz kamen 44 852 741 200 ℳ auf die Reichs-Hauptbank in Berlin, 86 646 452 100 ℳ auf die 65 Reichsbankstellen nebst den davon

Die Geschäfts-Umsätze der	im Lombard-verkehr	gesammten Wechsel-verkehr	Giro- und Anweisungs-verkehr	Depositen-Verkehr	Verkehr mit Reichs- und anderen Staatskassen	Ueberhaupt
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1896 Reichs-Hauptb.	612 158 200	1 818 730 600	37 185 940 000	7 138 200	3 302 879 800	44 852 741 200
1896 65 Bankanst. .	2 258 230 500	10 737 051 000	72 642 703 900	10 888 200	997 578 500	86 646 452 100
1895 Reichs-Hauptb.	510 870 300	2 308 919 600	30 790 170 700	8 459 900	2 443 328 800	37 018 037 800
1895 64 Bankanst. .	1 600 196 800	14 209 577 000	66 674 525 800	21 179 200	1 789 590 300	84 295 069 100
1894 Reichs-Hauptb.	312 014 400	1 709 089 700	27 472 933 500	8 378 400	3 582 369 000	33 647 542 000
1894 64 Bankanst. .	1 386 820 900	13 596 181 300	60 532 027 600	19 447 500	1 611 931 700	77 136 409 000
1893 Reichs-Hauptb.	393 835 800	2 475 404 300	27 268 744 100	7 187 100	2 858 641 100	31 020 194 800
1893 63 Bankanst. .	1 684 679 800	15 114 850 200	58 541 000 200	19 300 100	1 562 323 300	76 922 153 600
1892 Reichs-Hauptb.	273 674 800	2 044 711 500	24 995 119 400	10 039 800	2 860 521 900	31 035 599 400
1892 63 Bankanst. .	1 560 042 800	13 832 642 400	56 506 946 600	19 044 400	1 535 059 700	73 453 735 600

der Reichsbank.

Gold-Ankäufe ℳ	Umsätze im Giro-Verkehr ℳ	Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten ℳ	Nominalbetrag der d. Rb. in Verwaltung u. Verwahrung gegeb. Werthpapiere am Jahr.-Schl. ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Zugang zum Reservefonds ℳ	Vertheilte Dividende Pc.
172 291 926	58 843 133 482	2 943 850 455	1 747 441 692	6 277 426	1 021 617	6.20
235 944 922	63 824 976 889	3 079 401 868	1 900 526 691	6 492 142	540 934	5.40
12 088 452	75 676 319 017	3 349 787 942	2 042 261 892	6 798 245	1 500 049	7.00
87 968 974	79 749 501 624	4 054 542 889	2 198 090 713	7 431 279	3 068 155	8.81
176 472 163	81 012 777 470	4 210 533 196	2 356 612 539	7 805 773	997 091	7.55
61 539 915	78 215 087 186	4 395 580 833	2 472 929 680	8 306 655	.	6.83
137 008 628	82 363 270 298	4 420 969 445	2 604 654 800	8 651 188	.	7.53
241 130 577	84 449 559 099	4 194 300 913	2 636 594 955	9 069 375	.	6.26
55 276 291	93 698 268 775	4 232 917 931	2 721 026 409	9 685 398	.	5.88
62 031 680	98 249 164 425	11 558 142 662	2 798 110 877	9 527 154	.	7.50

abhängigen Bankanstalten. Von diesen kommt der Reichs-Hauptbank der Größe des Umsatzes nach am nächsten die Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg mit 13 852 890 100 ℳ, dann Frankfurt a. M. mit 8 958 875 900 ℳ, Cöln: 3 922 363 300 ℳ, Leipzig: 3 964 544 600 ℳ, Bremen: 2 833 801 800 ℳ.

Außer den in der Zusammenstellung auf S. 202 unten aufgeführten hatte die Directorialstelle noch folgende Umsätze: Geschäfte aller Art mit Behörden und Privaten 786 631 700 ℳ (in d. Vorj. rückw. 333 766 200, 783 728 900, 400 586 300, 377 208 500), Geschäfte mit Gold 179 735 100 ℳ (162 984 000, 398 057 400, 260 503 200, 152 433 700), vermischte Gegenstände 984 929 400 ℳ (386 762 800, 317 756 200, 288 947 100, 260 449 900), discontirte, gekaufte und verkaufte Effecten 74 598 200 ℳ (72 745 500, 63 214 500, 66 345 800, 61 439 900).

5. Werth der Capitalien der in Berlin domicilirenden Actien-Gesellschaften.

Für die nachstehende Zusammenstellung haben Saling's Börsenpapiere, Ausgabe von 1871, 1875, 1879, Saling's Börsen-Jahrbuch für 1881/82 und für 1887/88 bis 1897/98 als Quelle gedient. Als Actien-Capital gilt der zeitige Nominalwerth oder, sofern die Einzahlung hinter demselben zurückgeblieben ist, das eingezahlte Capital. Als gezahlter Betrag sind sämmtliche eingezahlten Beträge (event. abzüglich der Rückkaufpreise) nach dem Einführungs-Curs gerechnet; der „gezahlte Betrag" stellt also im Folgenden die Beträge dar, welche das Actien besitzende Publicum sei es als Einführungspreis (ohne die Vorrechte der Gründer, ersten Zeichner ꝛc.) oder als Zuzahlung gezahlt hat, während zugleich vielfach mit den Actien Wandlungen durch Zusammenlegung, Herabsetzung des Nominalbetrages, Verwandelung in Vorzugsactien oder Vorzugs-Vorzugsactien, Wiederverlust der Bevorzugung vorgenommen wurden. Die Vergleichung dieses Betrages mit dem Curswerth und der vertheilten Dividende soll die Frage beantworten: wie hat sich das in den Actien jeder Gesellschaft angelegte Geld für das Publicum verwerthet?

Ein am 30. Juni oder an einem späteren Tage des Kalenderjahres endendes Geschäftsjahr ist dem Kalenderjahr zugerechnet, in dem es endete. Für diejenigen Gesellschaften, deren Geschäftsjahr an einem früheren Tage abschließt, ist das Geschäftsergebniß des Jahres 1896/97 (bez. 1895/96) in die Zusammenstellung aufgenommen. Für die A.-G. f. d. Bau landwirthsch. Maschinen (Eckert) ist das Geschäftsergebniß des Jahres 1896/97 nicht bekannt; bei der Summirung ist die Dividende von 1895/96 substituirt worden.

a. Bestehende Gesellschaften.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
Dtsche Grundschuld-B.	10000	10000	111	111	13400	13540	10000	8000[1]	700	560
Dtsche Hypotheken-B.	6750	6750	108	108	8208	8910	6750	6750	405	405
Pomm. Hypoth.-A.-B.	10200	10200	133.5	133.5	15529.8	14738.8	10200	10200	714	663
Prß. Bodencred.-A.-B.	30000	30000	119.5	119.5	42825	43800	30000	30000	2100	2100
Prß. Hypothek.-A.-B.	15000	15000	106.5	106.5	20475	20662.5	15000	15000	975	975
Prß. Central-Boden-Credit-Actien-Ges.	25200	25200	100.1	100.1	44037	44865	25200	25200	2380	2268
Prß. Pfandbrief-B.	15000	15000	103.8	103.8	19875	19500	15000	{10500 2000	1050	{735 80
Berlin. Makler-Verein	3000	3000	100	100	3834	3930	3000	3000	240	270
Börsen-Hand.-Verein	3000	3000	128.2	128.2	3420	3570	3000	3000	165	180
Makler-Bank	3000	3000	100	100	3225	3232.5	3000	3000	165	210
Bank des Berl. Cass.-Vereins	9000	9000	110	110	11502	11619	9000	9000	585	495
Bank für Handel u. Industrie	80000	80000	130.4	130.4	127000	122800	80000	80000	6400	6600
B. f. Sprit- u. Prd.-H.	4500	4500	114.6	114.6	2956.5	3172.5	4500	4500	101¼	146¼
Berliner Bank	7500	7500	110.5	110.5	8287.5	8836¼	7500	6250[2]	450	437.5
Berliner Handelsges.	80000	65000	149.5	153.8	127475[3]	94900	72500[3]	65000	6525	5200
Deutsche Bank	100000	100000	124.8	124.8	194900[4]	139275	87500[4]	75000	8750	7500
Dtsch. Gen.-B. (Sörgel)	21000	21000	114.0	114.0	25284	24864	21000	21000	1260	1260
Dtsche Ueberseeische B.	{8000 4800	. .	140 100[5]	. .	11220	noch nicht im Curs	6400[5]	.	576	.
							4800	.	432	.
Disconto-Gesellschaft.	115000	115000	156.7	156.7	242914.8	231437.5	115000	115000	11500	11500
Nationalb. f. Deutschl.	45000	45000	117.6	117.6	65700	61875	45000	40500[6]	3825	3462.5
Preuß. Leihhaus	1329.6	1329.6	261¾	261¾	1522.4	1475.2	1329.6	1329.6	73½	79.8
Realcredit-Bank	1832	2200	133.6	125	725.4	418	1832	2200	0[7]	0[7]
Rhein.-Westf. Bank[8]	2802	1002	212¼	404.9	Concurs	—	2802	1002	0	0
Banken überh.	601913.6	572681.6	131.6	131.7	994578.3	877402.9	580313.6	537431.6	49371¾	45107.9

[1]) Deutsche Grundschuldbank: dividendenberechtigt 1895: 6 Mill. f. ein ganzes, 4 Mill. f. ein halbes Jahr.

[2]) Berliner Bank: dividendenber. 1895: 5 Mill. f. d. ganze, 2½ Mill. f. ein halb. Jahr.

[3]) Berliner Handelsgesellschaft: dividber. 1896: 65 Mill. f. das ganze, 15 Mill. f. ein halb. Jahr. Curs der älteren Antheilscheine (65 Mill.): 160 Pc. (= 104 Mill.), der jüngeren (15 Mill.) 156.5 Pc. (= 23.475 Mill.).

[4]) Deutsche Bank: dividendenber. 1896: 75 Mill. f. das ganze, 25 Mill. f. ein halb. Jahr. Curs der älteren Actien (75 Mill.) 196 Pc. (= 147 Mill.), der jüngeren (25 Mill.) 191.6 Pc. (= 47.9 Mill.).

[5]) Deutsche Ueberseeische Bank: die Actien der Serie III bis V mit erst 40 Pc. Einzahlung (zus. = 4.8 Mill.) sind noch nicht aufgelegt, haben also auch keinen Curswerth. Von der vollen Einzahlung auf die Actien der Serie I u. II haben die anfänglich eingezahlten 40 Pc. (= 3.2 Mill.) für das ganze Jahr, die erst 1896 eingezahlten 60 Pc. (4.8 Mill.) für 2 Drittel Jahr Dividendenberechtigung.

[6]) Nationalbank für Deutschland: dividendber. 1895: 36 Mill. für d. ganze, 9 Mill. für ein halbes Jahr.

[7]) Real-Credit-Bank. Durch Zuzahlung von 1686 × 350 ℳ (35 Pc.), 31 × 400 ℳ (40 Pc.) und 23 × 500 ℳ (50 Pc.) auf zusammen 1740 Actien und Zusammenlegung der übrigen 460 Actien (5 : 1) in 92 ist ein Buchgewinn von 982 000 ℳ erzielt. Die neuen Actien heißen Actien lit. B. Durch diesen Gewinn ist die Unterbilanz von 1 313 169 ℳ auf 676 824 ℳ ermäßigt.

[8]) Rheinisch-westfälische Bank. Ende 1895 bz. im Jahre 1896 sind, nachdem eben 198 000 ℳ Actien zurückgekauft waren, auf Grund eines früheren Gen.-Vs.-Beschlusses noch 1 800 000 ℳ ausgegeben und für 105 Pc.! von H. Friedmann übernommen. Bald darauf 9. Oct. 1896 Concurs: Activa 12 092 ℳ, Passiva 5 007 112 ℳ.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec. 1896	1895	Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals 1896	1895	Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec. 1896	1895	Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr 1896	1895	Betrag der Dividende in Tausend Mark 1896	1895
A.-G. f. Montan-Ind.	9 000	.	125.5	.	12 114	.	7 125[9])	.	570	.
„Eintracht" Braunk.	3 000	3 000	111 1/6	111 1/6	4 335	2 903 3/4	3 000	2 300	255	172.5
„Glückauf" f. Braunkohl. St.-A.	60	60	380.6	380.6	Curs	nicht not.	60	60	0	0
„Glückauf" f. Braunkohl. Vorz.-A.	579	579	172 1/4	172 1/4	432.9	428.5	579	579	14.5	11.6
Verwerthg. Actien	21	21[10])	172 1/4	172 1/4	nicht	gehandelt	21	21	—	—
Ver. Kön.- und Laurah.	27 000	27 000	106 2/3	106 2/3	44 226	38 340	27 000	27 000	2160	1080
Bergw. u. Hütt. übh. Actien	39 000	30 000	111.4	107.1	60 675	41 243 3/4	37 125	29 300	2985	1252.5
Bergw. u. Hütt. übh. St.-A.	60	60	380.6	380.6	nicht	notirt	60	60	0	0
Bergw. u. Hütt. übh. Vorz.-A.	579	579	172 1/4	172 1/4	442.9	428.5	579	579	14.5	11.6
Bergw. u. Hütt. übh. Actien	21	21	172 1/4	172 1/4	ohne	Werth	21	21	—	—
A.-G. f. Bauausführgn.	2 500	2 500	119.2	119.2	2 285	2 172.5	2 500	2 500	162.5	125
Allg. Häuserbau-A.-G.	1 285.2	1 285.2	150	150	888 2/9	992.8	1 285.2	1 285.2	25.7	45.0
Berliner Aquarium.	900	900	100	100	nicht not.	420 3/4	900	900	0[11])	0
Berl. Cementbau-A.-G.	946.8	946.8	104.9	104.9	nicht not.	1 638.0	946.8	946.8	113.6	113.6
Berliner Hotel-Ges.	4 000	4 000	178 3/4	178 3/4	3 780	nicht not.	4 000	4 000	240	120
A.-G. Berl. Neustadt	5 000.4	5 000.4	120.8	120.8	4 250 1/8	4 345.2	5 000.4	5 000.4	0[12])	0
Berlin-Lichtenberger Terrain-A.-G.	2 312.5	2 500	149.2	145.5	3 375	3 622.5	Dividend. werden noch nicht gezahlt.[13])			
Terr.-Ges. BerlinNO.	2 100	.	122.5	.	2 845.5	.	2 100	.	0[14])	.
Terr.-Ges. BerlinSW.	6 200	.	105	.	6 510	.	6 200	.	0[15])	.
„City" Act.-Bauges. St.-A.	519	519	323.1	323.1	nicht not.	nicht not.	519	519	0[16])	0[16])
„City" Act.-Bauges. St.-Pr.-A	330	330	104.6	104.6	nicht not.	nicht not.	330	330		
Dtsch. Creb.- u. Baub.[17])	7 112.7	7 112.7	108.4	168.4	Auflöf.	7 468 1/8	beschloss.	7 112.7	18. Mrz	284.5

[9]) A.-G. für Montan-Industrie: dividder. 1896/97: 6 Mill. für d. ganze, 2 1/4 Mill. für 1 halb. Jahr.

[10]) „Glückauf", A.-G. f. Braunkohlenverwerthung. Die 21 000 ℳ Actien sind eigentlich Vorzugs-Actien, aber ihrer Rechte verlustig, so lange die entsprechenden Genußscheine nicht eingeliefert sind. Vgl. Jahrg. XXI d. Bchs. S. 199 unten.

[11]) Berliner Aquarium. Durch den Reingewinn des Jahres 1896 von 4088 ℳ sinkt der Fehlbetrag von 93 761 ℳ auf 89 673 ℳ.

[12]) A.-G. Berliner Neustadt. Durch Reingewinn von 1895: 16 752 ℳ, 1896: 40 062 ℳ ist der Fehlbetrag auf 100 595 ℳ gesunken.

[13]) Berlin-Lichtenberger Terrain-A.-G.: Dividenden werden erst gezahlt werden, nachdem die Hälfte des Actien-Capitals (nominell 2 1/2 Mill.) zurückgezahlt ist. Curs in ℳ pro Stück frc. Zinsen.

[14]) Terrain-Gesellschaft Berlin NO.: Fehlbetrag 11 516 ℳ.

[15]) Terrain-Gesellschaft Berlin SW. Vom Reingewinn (2648 ℳ) 132 zum Res.-F., 2516 ℳ Vortrag.

[16]) „City" Act.-Baugesellschaft. Durch den Verlust im Jahre 1896 von 100 169 ℳ steigt der vorjährige Fehlbetrag von 60 322 ℳ, vermindert durch die Special-Reserve auf 25 844 ℳ, auf 126 012 ℳ.

[17]) Deutsche Credit- und Baubank. Die Dividenden dieser Gesellschaft sind seit 1890 bis 1895 fast stetig gestiegen: 2 1/4, 2 1/2, 3, 3 1/4, 3, 4 Pc.; ebenso ist der Curswerth der Actien gerade 1895 bedeutend in die Höhe gegangen, seit 1890: 83, 70, 76.5, 76, 87.75, 105 Pc. Der Auflösungsbeschluß vom 18. März 1896 ist durch die Erklärung des Vorsitzenden des Aufsichtsraths herbeigeführt worden, daß er allen Actionären, welche dies wünschten, vom 12. bis 18. Febr. 1895 ihre Actien zu 100 Pc. plus Stückzinsen abnehmen würde. In der die Auflösung beschließenden General-Versammlung wurde dieses Angebot auf 115 Pc. plus Stückzinsen für 1. Januar bis 18. März 1896 erhöht.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-A.	—	1 713.6	.	173[18])	Curse wurden nicht notirt		—	1 713.6	—	
Eisenbahn-hotel-Ges. St.-Pr.-A.	—	1 915.2	.	121.9			—	1 915.2	—	0[18])
Eisenbahn-hotel-Ges. Vorz.-lit.A.	1 584	—	363.0	—	nicht notirt		1 584	—	0	
Terr.-G. Frkf. Chauff.	1 800	.	113.5	.	2 052	.	1 800	.	0[19])	.
A.-G. Kaiser-Allee	2 500	.	118	.	2 706 1/4	.	2 500	.	0[20])	
Baugf. Kais. Wilh. Str.	6 000	6 000	100	100	nicht notirt		6 000	6 000	75	75
Terr.-Ges. am Kurfstd.	3 250	.	130	.	3 851 1/4	.	3 250	.	0[21])	—
Großlichterf. Bauver.	1 700	1 700	161.2	161.2	794 3/4	850	1 700	1 700	0[22])	0[22])
Terr.-Ges. Gr.-Lichterf.	1 000	1 000	100	100	3 030	3 210	1 000	1 000	80	260
Baugesellsch. Moabit	2 600	2 600	103.5	103.5	3 512.6	3 672.5	2 600	2 600	130	78
Nordd. Lagerh.-A.-G.	4 500	4 500	125	125	4 140	4 446	4 500	4 500	60	90
Act.-Baugef. Oftend.	860.4	860.4	100.2	100.2	nicht notirt		860.4	860.4	0[23])	0[23])
Act.-Bauver. Paſſage	5 100	5 100	129.4	129.4	4 641	4 590	5 100	5 100	229.5	204
Schöneb.-Friedenauer Terr.-Geſellſch.	2 000	2 000	162 1/4	162 1/4	2 305	2 430	2 000	2 000	0[24])	0[24])
Union, Baugef. a. A.	1 500	1 500	106.2	106.2	1 875	1 691 1/4	1 500	1 500	135	75
Act.-Bauv. U. d. Linden Vorz.-A. B	2 134.8	.	276 1/4	—	noch nicht notirt		—	—	—	.
Act.-Bauv. U. d. Linden Vorz.-A. A	705	2 535.6	256.1	217.7	70.5	969.9	2 535.6	1 731.6	0[25])	0[25])
Act.-Bauv. U. d. Linden Vorz.-A. .	—	914.4	191.9	191.9	nicht not.	141.7	914.4	1 718.4	0	0
Victoria-Speich. A.-G.	2 000	2 000	88.2	88.2	998	1 470	2 000	2 000	0[26])	50
Bau-, Terrain-, ſpecul.-, Hotel-2c. Geſ. überh. Actien	68 752	51 505.5	123.5	132.0	53 840 1/4	43 060.0	59 326.8	49 005.5	1 251.2	1520.1
Bau-, Terrain-, ſpecul.-, Hotel-2c. Geſ. überh. St.-A.	519	2 232.6	323.1	207.9	nicht notirt		519	2 232.6	0	0
Bau-, Terrain-, ſpecul.-, Hotel-2c. Geſ. überh. Pr.-A.	330	2 245.2	104.6	119.4			330.4	2 245.2	0	0
Bau-, Terrain-, ſpecul.-, Hotel-2c. Geſ. überh. Vorz.-A.	—	914.4	—	191.9	—	141.7	914.4	914.4	0	0
Bau-, Terrain-, ſpecul.-, Hotel-2c. Geſ. überh. Vorz.-A.A	705	2 535.6	256.1	217.7	70.5	969.9	2 535.6	2 535.6	0	0
Bau-, Terrain-, ſpecul.-, Hotel-2c. Geſ. überh. Vorz.-A.B	2 134.8	.	276 1/4	.	noch nicht notirt		.	.	.	.

[18]) Eisenbahn-Hotelgesellschaft. Im vorigen Jahrgang dieses Buches war der Rückkaufspreis für 500 400 ℳ Stamm-Actien und 83 400 ℳ Prioritäts-Stamm-Actien auf 33 1/3 Pc. des Nominalwerthes = 1 964 600 ℳ angenommen worden (ein Curs der Actien ist nicht notirt). Aus der Bilanz von ult. 1895 ist erst nachträglich ersehen, daß die 583 800 ℳ Actien für 20 002 ℳ, also durchschnittlich für 3.426 Pc. des Nominalwerthes zurückgekauft sind. Dadurch ist die Erhöhung des Procentsatzes des gezahlten Geldes für 1 713 600 ℳ Stamm-A. von 164.27 auf 173.00, für 1 915 200 ℳ Prior.-St.-A. von 120.65 auf 121.95 erforderlich geworden. — Durch den Verlust von 749 285 ℳ im Jahre 1896 ist der Fehlbetrag von 1 207 576 ℳ auf 1 956 861 ℳ gestiegen. Weiteres s. im Text S. 218.

[19]) Terrain-Ges. Frankfurter Chaussee: Reingewinn 1172 ℳ zum Vortrag.

[20]) A.-G. Kaiser-Allee: Vom Reingewinn (79 474 ℳ) 3974 ℳ zum R.-F., 75 500 ℳ zum Vortrag.

[21]) Terrain-Ges. am Kurfürstendamm: Fehlbetrag 68 192 ℳ.

[22]) Großlichterfelder Bauverein: Die Verluste der beiden Vorjahre von bez. 10 071 und 19 445 ℳ sind aus der Special-Reserve gedeckt worden. Der Verlust des Jahres 1896: 494 919 ℳ bleibt Fehlbetrag.

[23]) Actien-Baugef. Ostend: durch die Verluste des Jahres 1895: 28 398 ℳ und 1896: 26 639 ℳ steigt der Fehlbetrag auf 93 345 ℳ.

[24]) Schöneberg-Friedenauer Terrain-Ges.: Reingewinn 96 497, nach Abzug des Anfangs-Vortrags (66 407 ℳ) 30 090 ℳ. Davon zum R.-F. 1504 ℳ, Tantième 2286 ℳ, zur Special-Reserve 25 000 ℳ, die restirenden 1300 ℳ zur Erhöhung des Vortrags auf 67 706 ℳ.

[25]) Actien-Bauverein „Unter den Linden": der Fehlbetrag von, Ende 1895, 356 237 ℳ ist durch weitere Zusammenlegung und Zuzahlung beseitigt worden. Vgl. S. 218.

[26]) Victoria-Speicher, A.-G. 1896 Fehlbetrag: 28 335 ℳ, Anfangs-Vortrag 4782 ℳ.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividendenberechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
Adler, deutsche Portland-Cement-Fabrik	698	698	398.1	398.1	876	544.4	698	698	59 1/2	31.4
A.-G. f. Asphaltirung (Jeserich)	1 400	1 400	142.7	142.7	2 324	2 282	1 400	1 250	133	112.5
Birkenwerder A.-Ges. für Baumaterialien	1 500	1 500	104.2	104.4	633 3/4	727.5	1 500	1 500	0[27]	0[27]
Dische. Thonröhren u. Chamotte-Fabrik	1 800.2	1 800.2	127.5	127.5	2 245 3/4	2 376 1/4	1 800.2	1 800.2	117.0	144
O. Titel's Kunsttöpf.	1 000	1 000	125	125	510	520	1 000	1 000	0[25]	0[25]
Verein Berl. Mörtelw.	3 600	3 600	110	110	4 593.6	4 572	3 600	3 600	216	216
Baumat.-Ges. überh.	9 998.2	9 998.2	138.5	138.5	11 183.1	11 022.2	9 998.2	9 848.2	525.3	503.9
Berl. Bock-Br.-A.-Ges.	2 099.5	2 099.5	205.0	205.0	3 831.6	3 558.7	2 099.5	4 200	209.9	168.0
Berl. Unions-Brauer.	3 000	3 000	100	100	4 050	3 627	3 000	3 000	225	165
Berl. Weißb.-Brauer. (Gericke)	620	620	150	150	737.8	868	620	620	21.7	46.9
Berl. Weißb.-Brauer. (Hilsebein)	1 250	1 250	123	123	1 737.5	1 650	1 250	1 250	87.5	75
Berl. Weißb.-Brauer. (Landré)	1 650	1 650	100	100	3 613.5	3 778.5	1 650	1 650	214.5	214.5
Böhmisches Brauhaus	3 300	3 300	100	100	8 481	8 019	3 300	3 300	412.5	363
A.-Br. Friedrichshain	1 950	1 950	100	100	1 998 3/4	1 901 1/4	1 950	1 950	0[29]	0[29]
A.-Br.-Ges. Friedrichshöhe	2 730	2 730	106.2	106.2	6 360.9	6 552	2 730	2 730	218.4	136.5
Kaiser-Brauer.-A.-G.	1 100	1 100	118.5	118.5	1 336.5	1 295 1/4	1 100	1 100	77	66
Brauerei Königstadt.	3 600	3 600	108 3/4	108 3/4	5 148	4 887	3 600	3 600	270	216
A.-Brauer.-Ges. Moab. (Vorz.-A.)	3 000	2 435	121.5	125.4	3 360	2 520.2	3 000	2 377.5	165	107.0
Münchener Brauhaus, A.-G. (Vorz.-A.C.)	1 665.5	1 665.6	189.1	189.1	2 082	2 248.6	1 665.6	1 665.6	108.2	108.2
Norddeutsche Brauerei	3 000	3 000	119	119	3 669	3 378	3 000	3 000	180	135
Brauerei Pfefferberg	2 800	2 800	130	130	5 612.6	5 070.8	2 800	2 800	308	252
Schloßbr. Schöneberg	2 220	2 220	116.8	116.8	5 011 2/3	4 895.1	2 220	2 220	266.4	222
Schultheiß-Brauerei	6 000	6 000	166 2/3	166 1/3	16 764	16 035	6 000	6 000	960	840
Spandauerberg-Br.	3 000	3 000	118.5	118.5	4 185	4 065	3 000	3 000	210	180
Vereins-Br. St.-A.	1 000	1 000	300	300	1 500	1 225	1 000	1 000	80	55
Vereins-Br. St.-Pr.-A.	3 000	2 000	110	100	5 175	2 885	3 000	2 000	300	150
Victoria-Brauerei	1 600	1 600	114.4	114.4	3 040	2 384	1 600	1 600	160	128
Weißb.-Brauerei Bolle	750	750	163	163	980 5/8	971 1/4	750	750	52.5	48 3/4
Brauereien überh. Actien	45 335.1	44 770.1	127.9	128.1	82 000.4	77 704.6	45 335.1	44 712.6	4146.7	3474.9
Brauereien überh. St.-A.	1 000	1 000	300	300	1 500	1 225	1 000	1 000	80	55
Brauereien überh. Vorz.-A.	3 000	2 000	110	100	5 175	2 885	3 000	2 000	300	150

[27]) Birkenwerder, A.-G. für Baumaterialien. Der Fehlbetrag von ult. 1895: 9132 ℳ ist auf 77 048 ℳ angewachsen.

[25]) O. Titel's Kunsttöpferei, A.-G. Durch 7972 ℳ Gewinn ist der Fehlbetrag auf, Ende 1896: 117 942 ℳ hinabgegangen.

[29]) Actien-Brauerei Friedrichshain: 1894 Verlust 76 316 ℳ aus dem Ref.-F. gedeckt; 1895 Verlust 155 021 ℳ, davon 118 388 ℳ aus dem Ref.-F., 36 632 ℳ aus der Ausschankreserve gedeckt; 1896 ungedeckter Verlust 96 751 ℳ.

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividendenberechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
Act.-Ges. für Anilinfabrication	5 000	5 000	138.5	138.5	11 475	10 812.5	5 000	3 500	625	437.5
Chem. Werke (Byk)	1 500	.	129	.	1 864.5	.	1 500	.	127.5	.
Chem. Fbr. a. A. (Schering) St.-A.	3 000	3 000	137	137	7 942.5	7 275	3 000	3 000	330	330
Chem. Fbr. a. A. (Schering) Vorz.-A.	1 500	.	103	.	1 629	.	? [30]	.	—	.
Chem. Fabr. überh. Actien	6 500	8 000	136.2	137.9	13 339.5	18 087.5	6 500	6 500	752.5	767.5
Chem. Fabr. überh. St.-A.	3 000	.	137	.	7 942.5	.	3 000	.	330	.
Chem. Fabr. überh. Vorz.-A.	1 500	.	103	.	1 629	.	—	.	—	.
Archimedes, Stahl- u. Eisenindustrie	1 500	1 200	130.8	137.5	1 867.5	1 197	1 500	1 200	105	51
Berlin-Anhalter Maschinenbau-A.-G.	3 000	3 000	94.9	94.9	4 596	3 900	3 000	3 000	240	180
Brl. A.-G. f. Eisengieß. u. Maschinenfabric.	1 800	1 800	300	300	4 698	4 194	1 800	1 800	288	234
Berl. Werkzeugmasch.-Fabr. (Sentker)	1 050	1 050	177.9	177.9	1 974	1 533	1 050	1 050	131 1/4	84
A.-G. f. landwirthsch. Masch. 2c. (Eckert)	3 600	3 600	116.1	116.1	3 276	3 258	3 600	3 600	? [31]	54
Schiff.-u. Maschinenb.-A.-G. Germania	5 500	5 500	144.6	144.6	6 248	4 042.5	5 500	5 500	2 475 [32]	0
Maschinenfabr. f. Mühlenbau (Kapler)	1 000	1 000	126	126	1 152.3	965	1 000	1 000	15	55
Eisengießerei A.-Ges. (Keyling & Thomas)	2 250	2 250	130	130	2 863 1/4	2 610	2 250	2 250	112.5	112.5
Berl. Maschinenbau (A.-G. Schwartzkopff)	7 200	7 200	117 1/2	117 1/2	17 352	17 316	7 200	7 200	864	960
Eisenbahnbed. u. Maschinenb.-Ges. überh.	26 900	26 600	137.0	137.3	45 028 4/9	39 015.5	26 900	26 600	2 057 1/4	1 730.3
Accumulatoren-Fabr.	4 500	4 500	140	140	7 143 3/4	7 110	4 500	4 500	450	450
Allg. Elektricitäts-Ges.	25 000	22 000 [33]	140.0	135.3	63 250	49 885	22 000	20 000	2 860	2 200
Brl. Elektricitätswerke	12 600	12 600	101 2/3	101 2/3	31 185	29 925	12 600 [34]	9 000	1 269	1 125
Gs. f. elektr. Unternehm.	30 000	.	118	.	50 325	.	22 500 [35]	.	1 687.5	.
Elektricitätsw. überh.	72 100	39 100	124 1/7	124.9	151903 3/4	86 920	61 600	33 500	6 266.5	3 775

[30]) Chemische Fabrik a. A. (Schering). Die 1 500 000 ℳ Vorzugs-Actien sind 28. 5/8. 6. 1896 begeben. Gleichwohl findet sich in der Bilanz von ult. 1896 kein Betrag für die ihnen zustehende Dividende von (höchstens) 4.5 Pc. für das 2. Semester 1896 ausgeworfen.

[31]) A.-G. für landwirthschaftliche Maschinen 2c. (Eckert): die Bilanz vom 1. April 1897 ist noch nicht bekannt.

[32]) Schiff- und Maschinenbau-A.-G. „Germania": Nach Beseitigung des vorjährigen Fehlbetrages von 347 196 ℳ beträgt der Gewinn des Jahres 196 noch 307 698 ℳ. Das gäbe im Ganzen einen Gewinn von 654 894 ℳ, der ebenso auffällig ist wie der Verlust des Jahres 1895 von 930 836 ℳ.

[33]) Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft. Das A.-C. war schon im Jahre 1895 22 Mill., d. h. um die 2 Mill. höher, als im vorigen Jahrgang angegeben welche an die Lagerhof-Ges. in Liqu. für ihr abgekaufte Grundstücke begeben sind.

[34]) Berliner Elektricitätswerke. Dividendenberechtigt waren 1896 nur die alten 9 Mill., die neu begebenen 3.6 Mill. erhielten nur 4 Pc. Bauzinsen. Also Dividende war 1896: 1 170 000 ℳ, 99 000 ℳ waren Zinsen.

[35]) Gesellschaft für elektrische Unternehmungen: Dividendenberechtigt waren 1896 15 Mill. für das ganze Jahr, 15 Mill. ab 1. 1. 96 dividendenberechtigt pro Rata, factisch = 1/2.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
Neue Gas-A.-G. (Nolte)	6 000	6 000	100.1	100.1	6 705	6 270	6 000	6 000	345	320
Charlottenb. Wasserw.	8 000	8 000	160⅝	160⅝	19 840	16 580	8 000	8 000	820	720
Dtsche Gasglühl. A.-G.	1 737	1 465	339.8	310	13 079.6	10 694.5	1 737	1 465	1737	1904.5
Dtsche Wasserw. A.-G.	1 275	.	110	.	1 399.2	.	1 275	.	63⅜	.
Gas-u. Wasserw. überh.	17 012	15 465	153.8	151.2	41 023.9	33 544.5	17 012	15 465	2965¾	2944.5
Fabr. techn. Gummiw. (Schwanitz) St.-A.	650	650	110	110	1 420¼	nicht not.	650	650	78	65
(Schwanitz) St.-Pr.-A.	180	180	100	100	Curs e werd.	nicht not.	180	180	9	9
Dtsch. Gummi-u. Guttaperchaw.-Fbk. (Volpi 2c.)	1 440	1 440	100	100	1 220.4	1 526.4	1 440	1 440	0[36]	28.8
Nrdd. Gummi-u. Gpw.-Fabrik (Fonrobert)	975	975	102.9	102.9	1 327.0	1 170	975	975	73¼	60
Gummiw.-F. (Voigt 2c.	1 000	1 000	104.5	104.5	1 325	1 370	1 000	1 000	60	60.9
Verein. Berlin-Frankf. Gummiwaar.-Fabr.	1 500	1 500	116	116	1 995	2 021⅛	1 500	1 500	120	90
Gummi-Ges. überh. Actien	4 915	4 915	106.4	106.4	5 867⅜	6 087.7	4 915	4 915	253⅛	239.7
Gummi-Ges. überh. St.-Act.	650	650	110	110	1 420¼	nicht not.	650	650	78	65
Gummi-Ges. überh. Pr.-A.	180	180	100	100	dem Curs nicht unterworfen		180	180	9	9
Berl. Gußstahl-Fabr. (Hartung)	1 300	1 000	130.8	135.5	1 846	1 322.5	1 300	1 000	39	90
Berthold, Messinglinf.	2 200	.	140	.	3 341.8	.	2 200	.	198	
Butzke & C., Metallind.	2 500	2 500	131.8	131.8	3 431¼	3 800	2 500	2 500	50	143¾
Cartonnagemasch.-J. und Façon- St.-A.	10.2	10.2	200	200	nicht notirt		10.2	10.2	0[37]	0
schmd. A.-G. St.-P.-A	1 124.4	724.8	144.6	169.2	7 196	nicht not.	1 124.4	724.8	0	0
Dtsch. Waffen-u. Munitions-Fabriken[38]	6 000	6 000	165	165	20 700	20 220	6 000	6 000	1500	1500
Frister & Roßmann, Nähmasch.-Fabr.	2 500	1 938.6	257.4	303.8	2 287.5	1 759.2[39]	2 500	1 938.6	50	58.2
Gladenbeck & Sohn St.-A.	81	81	392.7	392.7	Curs nicht not.		81	81	0[40]	0
Gladenbeck & Sohn Vorz.-A.	755	755	160	160			755	755	0	0
Hein, Lehmann & Co. A.-G., Trägwellblf. 2c.	904	904	247.7	247.7	1 310.8	939¼	904	904	81.4	54¼
L. Loewe & Co.	7 500	7 500	187.5	187.5	31 575	24 656¼	7 500	7 500	1800	1500
Metallw.-Fabr. A.-G. Baer & Stein	1 150	.	146	.	1 814¼	.	1 150	.	126.5	.

[36]) Deutsche Gummi- und Guttaperchawaaren-Fabrik, A.-G., vorm. Volpi & Schlüter. Verlust 5276 ℳ, davon 3000 ℳ aus dem Extra-Ref.-F., der Rest aus dem R.-F. gedeckt. Anfangs-Vortrag 3622 ℳ.

[37]) Cartonnagemaschinen-Industrie und Façonschmiede A.-G. ist laut Gen.-Vs. vom 24. 4. 96 der Name der früheren: Berliner Messinglinienfabrik und Façonschmiede, A.-G. — Durch den Reingewinn von 14 292 ℳ ist der Fehlbetrag auf 207 823 ℳ verringert.

[38]) Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken ist lt. Gen.-Vs. v. 24. 4. 96 die Firma der früheren „Deutschen Metallpatronenfabrik" in Karlsruhe. Die Uebersiedelung nach Berlin scheint gleichzeitig mit dem Firmenwechsel erfolgt zu sein.

[39]) A.-G. vormals Frister & Roßmann. Der Curswerth vom 31. December 1895 90.75 Pc. ist im vorigen Jahrgang versehentlich ausgelassen.

[40]) A.-G. vorm. H. Gladenbeck & Sohn, Bildgießerei: Durch den Verlust des Jahres 1896 von 25 084 ℳ steigt der Fehlbetrag auf 54 972 ℳ

Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital im Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
Mix&Geneſt, Teleph.-Telegr.-2c. Fabrik..	1 500	1 500	134	134	2 771¼	2 745	1 500	1 500	150	120
Schaeffer & Walcker..	2 352	2 352	116⅝	116⅝	2 537.8	2 352	2 352	2 352	0[41])	94.1
Spinn&Sohn, Bronce-waaren u. Zinkguß.	1 500	1 020	111.6	107.6	2 025	1 486.7	1 500	1 020	120	81.6
Stobwaſſer, P.-A. lit. A.	661.5	661.5	361.8	361.2	537.8	812.0	661.5	661.3	0[42])	0
Metallind.-Geſ. überhaupt Actien	30 067.5	25 376.1	170.3	177.2	74 643.8	60 092.9	30 067.5	25 376.1	4 114.9	3 641.8
St.-A.	91.2	91.2	371.2	371.2	nicht not.	nicht not.	91.2	91.2	0	0
Pr.-A.	1 879.4	1 479.8	150.8	164.5	719.6		1 879.4	1 479.8	0	0
Berliner Brodfabrik .	900	900	100	100	1 575	1 539	900	900	99	108
Berl. Dampfmühlen.	1 600	1 600	140	140	1 920	1 640	1 600	1 600	128	80
Mahlmühlen überh...	2 500	2 500	125.6	125.6	3 495	3 179	2 500	2 500	227	188
Allg. Brl. Omn.-A.-G.	2 700	2 700	101.7	101.7	6 075	6 534	2 700	2 700	324	324
Berlin-Charlottenbg.-Straßenbahn.....	2 016	2 016	100⅝	100⅝	Curs nicht notirt		2 016	2 016	100.8	60.5
Brl. Packetfahrt-A.-G.	1 000	1 000	140	140	2 850	3 327.5	1 000	1 000	200	250
Berl. Sped.- Verein St.-A.	478.2	478.2	326.5	326.5	774.7	682.6	478.2	478.2	47.8	43.6
Vorz.-A.	1 080	1 080	114	114	1 641.6	1 476.9	1 080	1 080	97.2	86.4
Berl. Sped.- u. Lagerhaus-A.-G. (Bartz).	1 450	1 450	112¼	112¼	1 840.0	1 834¼	1 450	1 450	108¾	101.5
Große Berl. Omn.-G.	1 200	1 200	130⅝	130⅝	768	1 284	1 200	1 200	0[43])	72
Gr. Brl. Pferdeeiſenb.	21 375	21 375	109.2	109.2	75 346⅞	69 468¾	21 375	17 100	3 206¼	2 671⅞
Königsberger St.-A.	54.5	413.5	105	105	Curs nicht notirt		413.5	413.5	0	0
Pferdeeiſenb. Vorz.-A.	1 295.5	936.5	145	145	2 067.6	805.4	936.5	936.5	65⅝	42.1
Neue Berl. Omn.-A.-G.	2 200	.	118.9	.	2 615.8	.	1 100	.	0	44) .
Transport-Geſ. überhaupt Actien	31 941	29 741	110.6	110.0	89 495.7	82 448.5	30 841	29 741	3 989.8	3 569.2
St.-A.	532.7	891.7	303.9	223.3	774.7	682.6	891.7	891.7	47.8	42.9
Pr.-A.	2 375.5	2 016.5	130.9	128.4	3 709.2	2 282.3	2 016.5	2 016.5	162¾	128.6
Berl.-Guben. Hutfabr.	1 000	1 000	128.5	128.5	1 930	1 680	1 000	1 000	110	90
Berlin-Luckenwalder Wollenw.-Fabr....	1 600	1 600	157.7	157.7	2 080	2 416	1 600	1 600	96	160
Berlin-Rüdersdorfer Hutfabriken	1 500	1 500	121	121	1 361¼	1 282.5	1 500	1 500	75	75
Ver. Smyrnatepp.-F.	1 800	.	115	.	2 070	.	1 800	—	126	.
Tuch- u. Hutfbr. überh.	5 900	4 100	130.4	137.1	7 441¼	5 378.5	5 900	4 100	407	325
Berlin-Neuendorfer Spinnerei	2 500	2 500	104.6	104.6	1 868¾	nicht not.	2 500	2 500	100	0
Berl. Jute-Spinnerei und Weberei	2 500	2 500	106	106	2 575	2 612.5	2 500	2 500	175	125
Erste dtſch. Fein-Jutegarn-Spinner.-A.-G.	1 200	1 200	110	110	1 380	1 413	1 200	1 200	96	84
Spinnereien überh.	6 200	6 200	106.2	106.2	5 823¾	4 025.8	6 200	6 200	371	209

[41]) A.-G. Schaeffer & Walcker. Reingewinn: 24 320 ℳ, nach Abzug des Anfangs-Vortrags 21 521 ℳ, davon Abſchreibung 21 559 ℳ, Vortrag 2 760 ℳ.

[42]) A.-G. vorm. Stobwaſſer. Verluſt 71 905 ℳ, bei Zurechnung des Anfangs-Vortrages 75 566. Aus dem Reſ.-F. gedeckt 192 ℳ, bleibt Fehlbetrag 71 712 ℳ.

[43]) Große Berliner Omnibus-Geſellſchaft. Auflöſung beſchloſſen 21. 11. 96. Die Activa und Paſſiva derſelben ſind von der Neuen Berliner Omnibus-Geſellſchaft übernommen. Fehlbetrag nach der Liquidations-Bilanz 243 009 ℳ, dazu Anfangs-Vortrag 239 ℳ.

[44]) Neue Berliner Omnibus-Geſellſchaft: Reingewinn-Vortrag 1465 ℳ.

a. Bestehende Gesellschaften	Actien-Capital in Tauf. Mark am 31. Dec.		Gezahlt waren Pc. des Actien-Capitals		Werth d. Actien-Capitals i. Tauf. Mark n. d. Curse vom 31. Dec.		Dividenden-berechtigtes Actien-Capital i. Geschäftsjahr		Betrag der Dividende in Tausend Mark	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
Berliner Holzcomtoir.	6 000	6 000	110.1	110.1	6 600	6 834	6 000	6 000	360	330
A.-G. f. Pappenfabric.	1 500	1 500	111.6	111.6	1 698¾	1 605	1 500	1 500	101¼	90
Admiralsgarten-Bad	2 850	2 850	119.5	119.5	2 223	2 049.2	2 850	2 850	114	114
Bazar-A.-G. Actien	142.6	371.4	100	100	nicht notirt		142.6	371.4	18.6	37.1
Bazar-A.-G. Genußsch.	2 407.2	2 178.6	0	0	5 143.4	4 397¼	2 407.2	2 178.6	192.6	108.9
H. L. Voigt, Cichorienf.	1 050	1 050	100	100	Curs nicht notirt		1 050	1 050	94.5	105
Berl. Kunstdruck 2c. . .	1 600	1 600	149.2	149.2	1 696	2 452	1 600	1 600	0[45]	120
Berl. Musikinstrum.-Fk. St.-A.	385	1 300	145	145	Auflösung beschloss. 19. Nov. 1896		385	1 300	0[46]	0
Berl. Musikinstrum.-Fk. Vorz.-A.	529	—	269.9	—			529	—	0	.
Norddeutsche Eiswerke	2 400	2 400	100	100	2 037.6	1 807.2	2 400	2 400	108	36
Verschiedene Gesellschaft. Actien	15 542.8	17 071.4	113.7	115.9	14 255.2	14 747.4	15 542.8	17 071.4	796.2	502¹/₇
Verschiedene Gesellschaft. St.-A.	385	.	145		in	.	385	.	0	.
Verschiedene Gesellschaft. Vorz.-A.	529	.	269.9	.	Liquid.	.	529	.	0	.
Verschiedene Gesellschaft. Genußsch.	2 407.2	2 178.6	0	0	5 143.4	4 397¹/₇	2 407.2	2 178.6	192.6	108.9
Industrie-Ges. überhaupt Actien	382 663.6	315 342.2	129.4	139.8	660 016.8	526 557.4	359 763.4	304 834.8	31 059.5	24 969.5
Industrie-Ges. überhaupt werthl. A.	21	21	172.2	172.2	ohne Werth		21	21	0	0
Industrie-Ges. überhaupt Stamm-A.	6 237.9	4 925.5	196.6	218.6	11 637.4	1 907.6	6 596.9	4 925.5	535.8	163.0
Industrie-Ges. überhaupt Prior.-A.	10 372.9	8 500.5	132.5	127.7	11 675.8	5 595⁹/₄	8 513.9	8 500.5	486.2	299⁸/₈
Industrie-Ges. überhaupt Vorz.-A.	—	914.4	—	191.9	—	141.7	914.4	914.4	0	0
Industrie-Ges. überhaupt Vorz. Act. A.	705	2 535.6	256.2	217.7	70.5	969.9	2 535.6	2 535.6	0	0
Industrie-Ges. überhaupt Vorz. Act. B.	2 134.8	.	276.2	.	nicht not.	.	.	.	.	.
Industrie-Ges. überhaupt Genußsch.	2 407.9	2 178.4	0	0	5 143.4	4 397.1	2 407.9	2 178.6	192.6	108.9
zusammen . . .	404 542.4	334 417.9	130.8	131.1	688 543.7	539 569⁵/₉	380 752.4	323 910.4	32 274.1	25 540.6
Banken Actien	601 913.6	572 681.4	131.6	131.7	994 578.2	877 402.9	580 313.6	587 431.6	49 371.4	45 107.9
Ueberhaupt Reine A.	984 577.2	888 023.9	130.8	131.0	1 654 594.9	1 403 960⁴/₉	940 098	842 266.4	80 430.9	70 076.5
Ueberhaupt Alle A.	1 004 213.3	904 920.9	131.6	131.8	1 677 978.6	1 412 575.3	958 658.8	859 163.4	81 452.9	70 588.7
Ueberhaupt A. u. Genußsch.	1 006 456	907 099.3	131.3	131.5	1 683 122.6	1 416 972.3	961 066	861 342.9	81 645.3	70 647.6

[45]) Berliner Kunstdruck- und Verlags-Anstalt: Reingewinn 9727 ℳ, nach Abzug des vorjährigen Vortrags 2430 ℳ.

[46]) Berliner Musikinstrumenten-Fabrik, A.-G.: Nach der Liquidations-Bilanz Fehlbetrag 552 495 ℳ, d. i. 123 247 ℳ mehr als ult. 1895.

Wo das Geschäft des Jahres zum Verlust geführt hat, sind die Verlust-Angaben in die Anmerkung verwiesen; die Summen der einzelnen Gruppen in der vorstehenden Zusammenstellung enthalten in den beiden letzten Spalten nur die gezahlten Dividendenbeträge ohne Abzug der Verluste. Die für die einzelnen Gruppen und für die Gesammtheit gegebenen Summen unterscheiden alle vorkommenden Actienarten (reine Actien, Stamm-Actien, Stamm-Prioritäts-Actien, Vorzugs-Actien, Vorzugs-Actien lit. A, Vorzugsactien lit. B). In der Hauptsumme sind Stamm-Prioritäts-Actien und solche Vorzugs-Actien, denen Stamm-Actien gegenüberstehen, unterschiedlos zusammengefaßt. Nur die Vorzugs-Actien lit. A und Vorzugs-Actien lit. B des Actien-Bauvereins „Unter den Linden" sind besonders aufgeführt. Vorzugs-Actien, deren Vorzugsrecht hinfällig geworden ist, sind als reine Actien behandelt.

In der Gruppirung der Actien-Gesellschaften ist gegen früher eine Aenderung insofern vorgenommen, als die bisher Beleuchtungs- und Wasserwerke umfassende Gruppe in zwei Gruppen: Elektricitätswerke und Gas- und Wasserwerke getheilt ist. Ferner ist von der bisherigen Gruppe „Mühlen" das Berliner Holzcomtoir abgetrennt und der Sammelgruppe „Verschiedene" zugewiesen, so daß die Mahlmühlen nun eine Gruppe für sich bilden.

b. Liquidirende Gesellschaften.

Liquidirende Gesellschaften 1896	Datum der Eintragung	Datum der Auflösung	Actiencapital bei der Auflösung in Tausenden ℳ	Gezahlter Betrag	Dividende Procent 1891	1892	1893	1894	1895	Rückzahlungen Procent, wofern nicht ℳ angegeben sind
Brl. Prod.-u. Hdls.-Bk.	Nov. 71	18. 6. 89	4200	555 1/3	.	.	.	.	.	60+3 1/3+1 2/3+1 2/3+1 2/3+1 2/3 [1])
Prß. Immob.-Act.-Bk.	21. 1. 80	8. 4. 93	15 000 Interims-Sch. m 400 ℳ E	0[2])	13	18	.	.	.	60 ℳ pro Actie
Baugef. f. Mittelwohn.	27. 3. 72	23. 3. 88	722.4	2689.0	.	.	.	.	.	16 2/3+16 2/3[3])
Kurfürstendamm-Gef.	6. 1. 83	17. 2. 92	6000[4])	9520	.	.	.	.	.	12 1/2+25+25+12 1/2+12 1/2+12 1/2+12 1/2+12 1/2+12 1/2+12 1/2
Baugef. a. Kl. Thierg.	8. 7. 81	21. 5. 92	3375	3729 3/8	10	.	.	.	.	6+8+6[5])
Berlin-Charl. Bauver.	9. 3. 72	21. 11. 92	4937	5094.5	7 4/5	.	.	.	.	40+20+40[6])
Bauverein Weißensee	20. 4. 89	22. 2. 93	1800	2205	0	5 1/2	.	.	.	25+10[7])
Brl.-Wilmd. Terr.-G.	27. 5. 89	28. 3. 93	7000	8785	16	26	.	.	.	25+20+10+5[8])
A.-G. f. Eis.-, Wellbl.-C.	30. 8. 88	17. 4. 93	1300	1690	7	0	.	.	.	40+15+[9])
A.-G. f. Möbeltransp. u. Aufbewahrung	4. 11. 72	1. 9. 93	375	750	0	0	.	.	.	noch nichts
Baugef. Humboldthain	29. 3. 87	12. 12. 94	Act. 1700 / 2950 Gußf	1819 / 206.5	6 / 1	5 1/2 / 1/2	6 / 1	0 / 0	.	70+30[10]) —
A.-G. für Wagenbau, (Neuß)	15. 8. 72	4. 4. 95	1800	1800	2 1/4	2 1/4	2	1 3/4	.	20
Berl. Lagerhof-A.-G.	6. 2. 72	25. 3. 95	St.-A 4800 / Pr.-A 1200	1800 / 1440	0 / 3	0 / 8	0 / 15	2 / 5	.	100[11])
Centralbazar f. Fuhrw.	25. 6. 72	14. 6. 95	900	1314.4	4	3 1/8	4	3 1/8	.	70+23 1/8[12])
Brl. Musikinstr.-Fabr.	15. 4. 89	19. 11. 96	Vz.-A 529 / St.-A 385	1427 3/4 / 558 1/4	0	0	0	0	0	—
Gr. Berl. Omnibus-G.	20. 5. 93	20. 11. 96	1200	1570	.	.	.	6 7/7	6	—

[1]) 70 Pc. = 2 940 000 ℳ sind bis ult. 1895 zurückgezahlt. Rückständig auf die Actie noch 30 Pc. = 90 ℳ. Curswerth dieser Actien ult. 1896: 117 ℳ frc. Zinsen.

[2]) Das Actien-Capital ist bereits vor der Auflösung voll zurückgezahlt worden.

[3]) Curse ult. 1888 bis 1896: 558.70, 620.10, —, 619.10, 554.50, —, —, 295.— ℳ pro Stück (zu 300) frc. Zinsen.

[4]) Von dem ursprünglich 8 000 000 ℳ betragenden A.-C. sind vor der Auflösung 25 Pc. (250 ℳ pro Actie), zusammen 2 000 000 ℳ zurückgezahlt worden. Nach der Auflösung sind die restlichen 75 Pc. (750 ℳ pro Actie) bis Oct. 1893 zurückgezahlt. Darauf sind im Jahre 1894 weitere 25 Pc., im Jahre 1895 12 1/2 Pc., im Jahre 1896 noch 25 Pc., im Ganzen 5 000 000 ℳ gezahlt, und dann hatten ult. 1896 die bereits mit 625 ℳ über den Nennwerth (1000 ℳ) ausgezahlten Actien noch einen Curswerth von 840 ℳ. — Zinsen sind von der Gesellschaft nicht gezahlt worden.

[5]) Ursprüngliches Actien-Capital 6 750 000 ℳ in 13 500 Actien zu 500 ℳ. 50 Pc. bereits vor der Auflösung zurückgezahlt. Bei der Auflösung war also als Capital pro Actie nur noch 250 ℳ zu rechnen. Die Rückzahlungen betragen 20 Pc. des Nominalwerthes, also 100 ℳ pro Actie im Ganzen 1 350 000 ℳ. Ult. 1896 Curswerth der Actien (über noch 150 ℳ) 112 ℳ.

[6]) Nachdem 100 Pc. = 4 937 000 ℳ zurückgezahlt waren, hatten die Actien ult. 1896 noch einen Curswerth von 552 ℳ, also 5 450 448 ℳ.

[7]) Nach der Rückzahlung von 35 Pc. (350 ℳ per Stück) hatten die Actien zu noch 650 ℳ ult. 1896 einen Curswerth von 507 ℳ.

[8]) Nachdem 60 Pc. (600 ℳ) gezahlt, hatten die Actien ult. 1896 noch Curswerth 620 ℳ.

[9]) Nach der Zurückzahlung der 55 Pc. (550 ℳ pro Stück) hatten die Actien (zu noch 450 ℳ) ult. 1896 nur noch einen Curswerth von 290 ℳ.

[10]) Nachdem das letzte A.-C. von 1 700 000 ℳ zurückgezahlt ist, giebt es nur 4650 Genußscheine.

[11]) Nach Rückzahlung des Act.-Cap. hatten die Actien ult. 1896 noch Curswerth 108 ℳ.

[12]) Die 23 1/8 Pc. sind Restzahlung; also 31 500 ℳ vom Nominalwerth, 449 500 ℳ gezahlter Betrag sind verloren.

Von den in die vorjährige Zusammenstellung (für 1895) aufgenommenen Actien-Gesellschaften sind die im Jahre 1895 nach Weimar übergesiedelte Norddeutsche Grundcredit-Bank (Act.-Cap. 7½ Mill.), die Ende 1895 nach Cassel übergesiedelte Casseler Straßenbahn (850 000 ℳ), und die im Jahre 1895 aufgelösten Berliner Lagerhof-A.-G., Centralbazar f. Fuhrwesen und Neuß, Wagenbau nicht mehr aufgeführt.

Das im vorigen Jahrgang für 1895 aufgeführte Actien-Capital (906 170 900 ℳ) stand Ende 1895 in der That schon um 2 Millionen höher, welche die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft der Berliner Lagerhof-Act.-Ges. i. Liqu. für von derselben erworbenes Terrain gegeben hatte. Von den damaligen somit 908 170 900 ℳ sind für 1896 abgegangen 7.5 Mill. Act.-Capital der Norddeutschen Grundcredit-Bank, welche ihren Sitz nach Weimar verlegt hat, 900 000 ℳ des aufgelösten Centralbazars. für Fuhrwesen und 850 000 ℳ der nach Cassel übergesiedelten Casseler Straßenbahn. Hinzugesetzt auch für 1895 ist das Act.-Cap. der seit 1889 bestehenden aber erst seit November 1896 in Berlin domicilirenden Act.-Ges. „Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken" von 6 Mill. — Für 1896 sind außer der letztgenannten Gesellschaft folgende Gesellschaften hinzugekommen: Deutsche Wasserwerke (Gründungsjahr 1890, Einführung der Actien 1896) Act.-Cap. 1.275 Mill., Deutsche Ueberseeische Bank (1893/1896) 12.8 Mill., Gesellschaft für elektrische Unternehmungen (1894/1896) 30 Mill., Vereinigte Smyrnateppich-Fabriken (1894/1896) 1.8 Mill., Act.-Ges. für Montan-Industrie (1895/1896) 9 Mill., Neue Berliner Omnibus-Act.-Ges. (1895/1896) 2.2 Mill., Terrain-Gesellschaft Berlin SW (1895/1896) 6.2 Mill., Terrain-Ges. Berlin NO (1896/1896) 2.1 Mill., Terrain-Ges. Frankfurter Chaussee (1896/1896) 1.8 Mill., Act.-Ges. Kaiser-Allee (1896/1896) 2.5 Mill., Terrain-Ges. am Kurfürstendamm (1896/1896) 3.25 Mill., Chemische Werke vorm. Dr. Heinrich Byk (1896/1896) 1.5 Mill., H. Berthold, Messinglinienfabrik (1896/1896) 2.2 Mill., Metallwaaren-Fabrik Act.-Ges. Baer & Stein (1896/1896) 1.15 Mill., zusammen 14 Gesellschaften mit 77.775 Mill. Act.-Cap., wovon 14.5 Mill. auf Gründungen des Jahres 1896, 17.4 auf solche des Jahres 1895, 31.8 des Jahres 1894, 20.075 Mill. (bei Einrechnung der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken) auf frühere Gründungen kommen. Dazu sind im Jahre 1896 folgende Capitalerhöhungen eingetreten: Berliner Handelsgesellschaft um 15 Mill., Act.-Brauerei-Ges. Moabit um 565 000 ℳ, Vereinsbrauerei um 1 Mill., Chemische Fabrik Schering um 1.5 Mill., Archimedes Stahl- und Eisenindustrie um 300 000 ℳ, Allgem. Elektricitäts-Ges. um 3 Mill., Deutsche Gasglühlicht-A.-G. um 272 000 ℳ, Berliner Gußstahlfabrik Hartung um 300 000 ℳ, Cartonnagemaschinen-Fabrik und Façonschmiede um 399 600 ℳ, Frister & Roßmann um 561 400 ℳ, Spinn & Sohn um 480 000 ℳ, zusammen um 23 379 000 ℳ. Die diesen Erhöhungen gegenüberstehenden Zusammenlegungen s. unten S. 219.

Im Ganzen begreift die Zusammenstellung 23 (in den beiden Vorjahren rückwärts 23, 23) Banken mit 601 913 600 (580 181 600, 486 031 600) ℳ und 122 (111, 107) industrielle Unternehmungen mit 404 542 400 (328 167 900, 316 296 700) ℳ Actien-Capital. Hiernach hat sich in den letzten beiden Jahren das Bank-Actien-Capital um 115.882 Mill., das industrielle Actien-Capital um 88.245 Mill. vermehrt. Das Actien-Capital der Berliner Banken hat sich in 30 Jahren mehr als verdoppelt. Am Schlusse des Jahres 1876 gab es hier 17 Actien-Banken mit 289.837 Millionen Capital, am Schluß des Jahres 1896 22 Actien-Banken mit 599.112 Millionen; darunter hatten die 7 Hypotheken- und Bodencredit-Banken damals 67.087 Millionen, 1896 102.15 Millionen Capital, so daß auf die übrigen Banken 1876 (10) 222.75 Millionen, 1896 (15) 496.96 Millionen kamen, während das Capital der Reichsbank unverändert 120 Millionen geblieben ist. Durch die Steigerung ihres Capitals treten besonders hervor die Bank für Handel und Industrie von 1876 60 auf 1896 80 Millionen, die Disconto-Gesellschaft von 60 auf 115, die Deutsche Bank von 45 auf 100, die Berliner Handelsgesellschaft von 31.5 auf 80 Millionen.

Actien-Gesellschaften nach Gewerbe-Gruppen		Der Werth des Actien-Capitals nach dem Curse vom 31. December war Pc. des Nominalwerthes		des gezahlten Geldes		Dividende ist gezahlt von Actien-Capital in Tausend Mark		eingezahltem Gelde in Tausend Mark	
		1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Banken	Actien	167.85	159.79	127.24	122.88	575 679.6	541 729.6	752 270.8	707 514.7
Bergwerke	Actien	155.58	140.76	139.70	131.64	87 125	29 300	41 020⅝	31 330
	Stamm- „	—	—	—	—	—	—	—	—
	Vorz.- „	76.50	74.00	44.41	42.96	579	579	997.3	997.3
Bau-, Terrain-Speculation ꝛc.	Actien	104.85	105.94	82.74	79.77	29 432	38 544.7	36 561.6	50 605.4
	Stamm- „	—	—	—	—	—	—	—	—
	Vorz.- „	—	15.50	—	8.08	—	—	—	—
	Vorz. lit. A. „	10.00	38.20	3.90	17.17	—	—	—	—
Baumaterial	Actien	111.85	110.24	80.78	79.62	7 498.2	7 348.2	11 030.9	10 880.9
Brauerei	Actien	180.88	178.56	141.47	135.45	43 385.1	42 762.6	56 011.5	55 245.8
	Stamm- „	150.00	122.50	50.00	43.33	1 000	1 000	3 000	3 000
	Vorz.- „	172.50	144.25	156.82	144.25	3 000	2 000	3 300	2 000
Chem. Fabric.	Actien	205.22	226.09	150.56	163.91	6 500	6 500	8 860	9 535
	Stamm- „	264.75	.	193.25	.	3 000	—	4 110	—
	Vorz.- „	108.60	.	105.44	.	—	—	—	—
Maschinenbau	Actien	167.39	146.67	122.80	106.80	26 900	21 100	36 843.0	28 575.8
Elektricitäts-Ges.	Actien	210.68	222.30	169.72	177.93	61 600	33 500	76 750	42 250
Gas- u. Wasserw.	Actien	214.15	216.91	156.82	143.37	17 012	15 465	26 160.3	23 397.8
Gummiw.-Fabr.	Actien	119.38	123.86	112.23	116.43	3 475	4 915	3 788.5	5 228.8
	Stamm- „	218.50	—	198.64	—	650	650	715	715
	Vorz.- „	.	.	.	.	180	180	180	180
Metall-Industr.	Actien	248.25	218.57	145.75	135.38	27 054	18 714.6	46 074.2	32 680.7
	Stamm- „	—	—	—	—	—	—	—	—
	Vorz.- „	64.00	—	44.25	—	—	—	—	—
Mahlmühlen	Actien	139.80	127.16	111.31	101.24	2 500	2 500	3 140	3 140
Transport	Actien	299.07	293.53	268.84	265.35	28 541	30 591	31 137.4	33 582.9
	Stamm- „	162.00	142.75	49.61	43.71	478.2	478.2	1 561.5	1 561.5
	Vorz.- „	156.57	113.18	119.28	88.15	2 016.5	2 016.5	2 589⅛	2 589⅛
Tuch- u. Hutfabric.	Actien	126.12	131.18	96.78	95.65	5 900	4 100	7 692.8	5 622.8
Spinnerei ꝛc.	Actien	93.93	108.80	88.42	101.40	6 200	3 700	6 586¼	3 970
Verschiedene	Actien	99.34	102.77	86.53	89.52	13 942.8	15 771.4	15 280.0	17 895⅞
	Stamm- „	.	.	.	.	—	.	—	.
	Vorz.- „	.	.	.	.	—	.	—	.
	Genußscheine	213.67	201.83	∞	∞	2 407.2	2 178.6	0	0
Industrie überhaupt	Actien-	182.30	174.81	141.85	136.20	317 065.1	274 812.5	406 937.2	353 941.3
	Stamm- „	226.93	129.05	123.99	41.82	5 128.2	2 128.2	9 386.5	5 276.5
	Vorz.- „	136.10	104.13	110.38	78.16	5 775.5	4 775.5	7 066.4	5 766.4
	Vorz. lit. A. „	10.00	38.25	3.90	17.17	—	—	—	—
	Genußscheine	213.67	201.83	∞	∞	2 407.2	2 178.6	0	0
	insgesammt	182.70	172.34	141.37	133.44	330 376	283 894.8	423 390.1	364 984⅓
Actien überhaupt	Reine Actien	173.81	164.94	132.69	126.80	892 744.7	816 542.1	1 159 208.0	1 061 456.0
	Alle Actien	172.85	164.11	132.26	126.19	903 648.4	823 445.8	1 175 660.9	1 072 494.9
	Actien u. Genußsch.	172.95	164.21	132.66	126.58	906 055.6	825 624.4	1 175 660.9	1 072 498.9

Die in der Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Actien-Gesellschaften enthaltenen Gruppensummen leiden an dem Mangel, daß die einzelnen Posten in denselben nicht unter einander vergleichbar sind. Nicht für alle Actien-Capitalien sind Ultimo-Curse notirt, die Gruppensummen der Curswerthe entsprechen also nicht den Gruppensummen der Actien-Capitalien; nicht alle dividendenberechtigten Capitalien

Die gezahlten Dividenden sind Pc. des dividendentragenden Actien-Capitals, des Nominalwerthes		des gezahlten Geldes		Verlust erlitt Actien-Capital in Tausend Mark		Der Verlustbetrag		Unvertheilter Reingewinn wurde erzielt von Actien-Capital in Tausend Mark		Reingewinnbetrag		Ohne Verlust und ohne Gewinn blieben Actien-Capitalien in Tausend Mark	
1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896 ℳ	1895 ℳ	1896	1895	1896 ℳ	1895 ℳ	1896	1895
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
8.58	8.89	6.56	6.43	2 802	2 200	2 802 000	1 767 160	—	—	—	—	1832	1002
8.04	4.27	7.28	4.00	—	—	—	—	—	—	—	—	21	21
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	60
2.50	2.00	1.45	1.16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.25	3.94	3.42	3.00	11 494.4	5 460.4	1 383 668	196 862	18 400.4	5 000.4	157 534	16 752	—	—
—	—	—	—	519	2 232.6	100 169	156 689	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	330	2 245.2			—	914.4	—	53 219	914.4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 535.6	—		2535.6	—
7.01	6.86	4.76	4.63	1 500	2 500	75 916	62 415	1 000	—	7 972	—	—	—
9.56	8.11	7.40	6.28	1 950	1 950	96 751	155 021	—	—	—	—	—	—
8.00	5.50	2.67	1.83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.00	7.50	9.09	7.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.58	11.81	8.49	8.05	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.00	—	8.03	—	—	.	—	.	—	.	—	.	—	—
—	—	—	—	—	.	—	.	—	.	—	.	—	—
7.65	8.20	5.58	6.06	—	5 500	—	947 805	—	—	—	—	—	—
10.17	11.27	8.16	8.93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17.43	19.04	11.34	12.58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.28	4.88	6.68	4.59	1 440	—	8 898	—	—	—	—	—	—	—
12.00	10.00	10.91	9 1/11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.00	5.00	5.00	5.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15.21	11.44	8.93	6.55	661.5	—	75 566	—	2 352	661.5	21 521	1 123	—	—
—	—	—	—	81	81	25 084	29 887	10.2	10.2	14 292	17 174	—	—
—	—	—	—	755	755			1124.4	724.8			—	—
9.08	7.52	7.23	5.99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13.80	11.83	12.65	10.77	1 200	—	243 248	—	1 100	—	1 465	—	—	—
10.00	8.83	3.06	2.76	—	—	—	—	—	—	—	—	413.5	413.5
8.07	6.37	6.29	4.96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.90	7.93	5.29	5.78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.98	5.65	5.63	5.26	—	—	—	—	—	2 500	—	156 853	—	—
5.71	5.28	5.21	4.65	—	1 300	—	205 773	1 600	—	2 430	—	—	—
—	—	—	—	385	.	123 247	.	—	.	—	.	—	.
—	—	—	—	529	.		.	—	.	—	.	—	.
8.00	5.00	∞	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.80	8.58	7.63	6.66	18 245.9	16 710.4	1 884 047	1 567 876	24 452.4	8 161.9	190 922	174 728	21	1023
10.45	7.66	5.71	3.09	985	2 813.6	248 500	186 526	10.2	10.2	14 292		473.5	473.5
8.42	6.26	6.88	5.19	1 614	3 000.2			1124.4	1 639.2		70 393	914.4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 535.6	—		2535.6	—
8.00	5.00	∞	∞	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.77	8.49	7.62	6.60	20 844.9	22 024.2	2 132 547	1 853 922	25 587	12 346.9	205 214	245 121	3941.5	1496.5
9.01	8.45	6.94	6.50	21 047.9	18 910.4	4 686 047	3 334 536	24 452.4	8 161.9	190 922	174 728	1853	1023
9.01	8.43	6.93	6.48	23 646.9	24 224.2	4 934 547	3 521 062	26 587	12 346.9	205 214	245 121	5776.5	1496.5
9.01	8.43	6.94	6.49	23 646.9	24 224.2	4 934 547	3 521 062	25 587	12 346.9	205 214	245 121	5776.5	1496.5

haben Dividende gebracht, die Gruppensummen der gezahlten Dividenden sind deshalb auch nicht mit den Gruppensummen der dividendenberechtigten Capitalien vergleichbar.

Zur diesbezüglichen Ergänzung der Zusammenstellung enthält die vorstehende Tabelle (S. 214/115) in den Spalten 2 bis 5 die durchschnittliche Curshöhe zu jeder

Gruppen-Summe derjenigen Capitalien, für welche Ultimo-Curse notirt sind. In Spalte 6 bis 23 sind die dividendenberechtigten Actien-Capitalien in solche geschieden, welche Dividende oder Verlust, oder unvertheilten Reingewinn, oder weder Gewinn noch Verlust ergeben haben; innerhalb jeder unterschiedenen Gruppe sind den dividendenberechtigten Capitalien die durchschnittlichen Procenthöhen der aufgekommenen Dividenden, den Verlust oder unvertheilten Reingewinn bringenden Capitalien die Verlust- bezw. Reingewinn-Beträge gegenübergestellt.

Es ergiebt sich daraus ein Steigen des Curswerthes im Laufe des Jahres 1896 bei den Industrie-Gesellschaften von 172.34 auf 182.70 Pc. des Nominalwerthes des ult. December zum Curs notirten Actien-Capitals (301 158 200 ℳ bez. 376 870 200 ℳ), bei den Banken von 159.79 auf 167.35 Pc. (notirtes Capital: 554 179 600 bez. 594 311 600 ℳ), überhaupt von 164.21 anf 172.95 Pc. Ult. 1894 war der Curswerth des notirten industriellen Capitals (294 418 000 ℳ) 149.97 Pc., des Bank-Capitals (486 031 600 ℳ) 154.15 Pc., überhaupt 152.32 Pc. Die Curserhöhung in den letzten zwei Jahren beträgt also bei dem industriellen Actien-Capital 32.78 Pc., beim Bank Capital 13.20 Pc., überhaupt 22.98 Pc. Der Antheil der einzelnen Industrie-Gruppen an diesen Curswerth-Veränderungen läßt sich vermöge der in diesem und im vorigen Jahrgang vorliegenden Tabelle nur innerhalb der einzelnen Actien-Arten verfolgen und spricht sich im Wesentlichen in den Curswerth-Veränderungen der reinen Actien aus. Der Curswerth dieser ist in der Gruppe der Montan-Industrie von ult. 1894 zu 1895 zu 1896 von 121.75 auf 140.76 auf 155.58, also in den 2 Jahren um 33.83 Pc. gestiegen, in der Gruppe Baumaterial-Industrie von 98.90 auf 110.24 auf 111.85, also um 12.95 Pc., in der Gruppe Brauerei von 153.76 auf 173.56 auf 180.88, also um 27.12 Pc., in der Gruppe Metallindustrie von 194.61 auf 218.57 auf 248.25, also um 53.64 Pc., in der Gruppe Transport von 244.63 auf 293.53 auf 299.07, also um 54.44 Pc. Dagegen ist er in der Gruppe Chemische Industrie von 246.81 auf 226.09 auf 205.23, also in den zwei Jahren um 41.59 Pc. gefallen. Von ult. 1894 zu 1895 gestiegen, zu ult. 1896 gefallen ist der Curswerth der reinen Actien in den Gruppen Elektricitätswerke und Gas- und Wasserleitung. Ult. 1894 war der Curswerth der Actien der beiden noch zu einer Gruppe zusammengefaßten Gruppen 193.71 Pc. und ult. 1895 220.55 Pc. Getrennt zeigte die Gruppe Elektricitätswerke ult. 1895 den Curswerth 222.30, ult. 1896 210.68 Pc., die Gruppe Gas- und Wasserleitung ult. 1895 216.91, ult. 1896 214.15 Pc. In der Gruppe Bau-, Terrainspeculations-2c.-Gesellschaften waren die durchschnittlichen Curswerthe an den 3 Ultimoterminen 88.55, 105.94, 104.85 Pc., in der Gruppe Gummiwaaren- 2c. Fabrication 119.72, 123.86, 119.38 Pc., in der Gruppe Tuch- und Hutfabriken 114.01, 131.18, 126.12 Pc., in der Gruppe Spinnerei, Weberei 71.25, 108.80, 93.93 Pc. Umgekehrt von ult. 1894 zu 1895 gefallen, zu 1896 gestiegen ist der durchschnittliche Curswerth in der Gruppe Maschinenbau: 151.08, 146.67, 167.39 Pc. Die beiden Gruppen Mühlen und Verschiedene haben in den beiden letzten Jahren bedeutende Gruppirungs-Veränderungen erfahren. Bringt man für die drei letzten Ultimotermine die jetzige Gruppirung in Anwendung, so stellen sich die Curswerthe bei den Mahlmühlen auf 116.75, 127.16, 139.80 Pc., bei den verschiedenen auf 88.72, 106.48, 99.34 Pc.

Dividenden sind gezahlt worden von 575 679 600 ℳ (1895 541 729 600 ℳ) d. h. von 99.20 (99.41) Pc. des dividendenberechtigten Bank-Actien-Capitals und von 330 376 000 ℳ (283 894 800 ℳ) d. h. von 86.77 (89.06) Pc. des dividendenberechtigten industriellen Actien-Capitals, überhaupt von 94.28 (95.59) Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals. Die Dividende hat von dem Bank-Capital 8.58 (8.39) Pc., von dem industriellen Capital 9.77 (8.49) Pc., überhaupt 9.01 (8.43) Pc. betragen. Sie ist also im Jahre 1896 bedeutend höher gewesen als 1895, während anderseits auch der Theil des dividendenberechtigten Capitals, welcher keine Dividende oder gar Verlust gebracht hat, im Jahre 1896 größer gewesen ist als 1895. Im Jahre 1894 brachten 98.92 Pc. des dividendenberechtigten Bank-Actien-Capitals, 84.38 Pc. des industriellen und 93.19 Pc. des gesammten dividendenber. Actien-

Capitals Dividende, und die Dividende betrug bez. 7.276, 7.621, 7.399 Pc. — Stellt man die gezahlten Dividenden in Vergleich mit dem ganzen dividendenberechtigten Capital, so sind in den 3 Jahren 1894/1896 vom Bank-Capital 7.198, 8.346, 8.508 Pc., vom industriellen Capital 6.431, 7.557, 8.476, vom dividendenberechtigten Actien-Capital überhaupt 6.896, 8.055, 8.495 Pc. an Dividenden aufgebracht. Das Ergebniß ist also 1896 bei weitem am günstigsten; der Aufschwung aber ist von 1894 zu 1895 etwa doppelt so erheblich wie von 1895 zu 1896.

Am ungünstigsten ist das Jahr 1896 für die Gruppe Bau-, Terrainspeculation, Hotel ꝛc. verlaufen, in welcher nur 46.26 Pc. des dividendenberechtigten Capitals Dividenden gebracht haben (29.432 Mill. von 63.625 Mill.), während im Vorjahr 74.66 Pc. des berechtigten Capitals Dividende gehabt hatten. In der Gruppe Gummiwaarenfabrication haben 74.93 Pc. des dividendenber. Capitals Ertrag geliefert gegen 100 Pc. im Vorjahr, in der Gruppe Transport 91.96 Pc. gegen 98.77 Pc., Metallindustrie 84.44 Pc. gegen 89.34 Pc. Wesentlich günstiger als das Vorjahr hat das Jahr 1896 in den Gruppen Maschinenbau und Spinnereien abgeschlossen, in welchen beiden im Jahre 1896 das ganze dividendenberechtigte Capital Dividenden gebracht hat, während im Vorjahr solche nur von 79.35 bez. 59.68 Pc. erzielt worden waren. In den übrigen Gruppen stehen in dieser Hinsicht beide Jahre ziemlich gleich. In beiden haben in der Gruppe Baumaterial-Industrie rund 75 Pc. des berechtigten Capitals, in der Gruppe Brauerei ca. 96 Pc., in der Gruppe Montanindustrie nahezu, und in den Gruppen Chemische Fabrication, Elektricitätswerke, Gas- und Wasserwerke, Mahlmühlen und Tuch- und Hutfabrication volle 100 Pc. Dividende gebracht. Der durchschnittliche Zinsfuß der gezahlten Dividenden ist, wie oben bemerkt, bei dem industriellen Capital 1896 um 1.28 Pc. höher als 1895, in vier Gruppen hat aber eine Erniedrigung dieses Zinsfußes stattgefunden, nämlich Gas- und Wasserwerke von 19.04 auf 17.43 Pc., Elektricitätswerke von 11.27 auf 10.17 Pc., Maschinenbau von 8.20 auf 7.65 Pc. und Chemische Fabrication von 11.81 auf 11.39 Pc. Combinirt man die beiden Gesichtspunkte: Antheil des dividendentragenden Capitals und Zinsfuß, so ergeben sich gegen die in Spalten 9 und 10 der vorstehenden Tabelle mitgetheilten Zinsfußsätze folgende Aenderungen: Die gezahlten Dividenden machten in den Jahren 1896 (1895) in der Gruppe Bau-, Terrainspeculation ꝛc. 1.97 (2.67), in der Gruppe Baumaterial-Industrie 5.25 (5.12), in Maschinenbau 7.65 (6.51), Gummiwaarenfabrication 5.93 (5.46), Metallindustrie 12.84 (10.22), Transport 12.30 (11.32), Spinnerei, Weberei 5.98 (3.37), Verschiedene 5.24 (4.89) Pc. des ganzen dividendenberechtigten Capitals aus.

Diese durchschnittlichen Zinssätze können jedoch nicht als charakteristisch für die Geschäftslage der ganzen in einer Gruppe zusammengefaßten Industrie angesehen werden, da sie sich aus einzelnen häufig extremen Zinssätzen ergeben. So sind in der Gruppe Gas- und Wasserwerke von den Charlottenburger Wasserwerken $10^1/_4$, von der Neuen Gas-Actien-Gesellschaft $5^3/_4$, von den Deutschen Wasserwerken nur 5 Pc. Dividende gezahlt. Durch die Deutsche Gas-Glühlicht-Actien-Gesellschaft aber, welche 100 Pc. Dividende gezahlt hat, stellt sich der durchschnittliche Zinssatz auf 17.43 Pc. In der Gruppe Metallindustrie schwankt die Dividende zwischen 2 Pc. bei F. Butzke & Co. und bei Frister & Roßmann und 24 Pc. bei Ludw. Loewe & Co., 25 Pc. bei Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, in der Gruppe Transport zwischen 5 Pc. bei Berlin-Charlottenburger Straßenbahn und 15 Pc. bei Große Berliner Pferdeeisenbahn-A.-Ges., 20 Pc. bei Berliner Packetfahrt-A.-G., in der Gruppe Maschinenbau zwischen $1^1/_2$ Pc. bei H. F. Eckert und bei C. G. W. Kapler und 16 Pc. bei Berliner A.-G. für Eisengießerei und Maschinenbau, in der Gruppe Brauerei zwischen $3^1/_2$ Pc. bei Berliner Weißbierbrauerei A.-G. (Gericke) und 16 Pc. bei Schultheiß u. s. w.

Neben den positiven Erträgen der Actien-Capitalien muß man die Verluste in Rücksicht ziehen, wohin auch die Mindererträge zu rechnen sind. Solche Verluste sind einerseits die für ein Geschäftsjahr nachgewiesenen Ueberschüsse der Ausgaben über die Einnahmen, anderseits die durch Zusammenlegung der Actien

oder Rückkauf von solchen unter Pari herbeigeführten Capitalreductionen und die von den Actionären geleisteten Zuzahlungen, welche eine entsprechende Erhöhung des Nominalwerthes des Actien-Capitals nicht zur Folge gehabt haben. Mindererträge sind da festzustellen, wo weder Verlust noch Gewinn war, oder wo ein Reingewinn wegen seiner Geringfügigkeit nicht zur Vertheilung gekommen ist bez. Einzahlungen in den Reservefonds, Abschreibungen ꝛc. nicht stattgefunden haben.

Verluste haben im Jahre 1896 erlitten 1 Bank (die Rheinisch-Westfälische) das ganze Actien-Capital 2 802 000 ℳ, 7 Gesellschaften der Gruppe Bau-, Terrainspeculation, Hotel und Speicher mit zus. 12 346 400 ℳ Actien-Capital 1 483 837 ℳ, 1 Gesellschaft der Gruppe Baumaterial-Industrie mit 1.5 Mill. A.-C. 75 916 ℳ, 1 Brauerei (A.-C. 1 950 000 ℳ) 96 751 ℳ, 1 Gummiwaarenfabrik (A.-C. 1 440 000 ℳ) 8 898 ℳ, 2 Metallindustrie-Gesellschaften (A.-C. 1 497 500 ℳ) 100 650 ℳ, 1 Transport-Gesellschaft (A.-C. 1 200 000 ℳ) 243 248 ℳ, 1 Gesellschaft der Gruppe „Verschiedene“ (A.-C. 914 000 ℳ) 123 247 ℳ, zus. 1 Bank und 14 Industrie-Gesellschaften (A.-C. 23 646 900 ℳ) 4 934 547 ℳ; im Jahre 1895 haben 1 Bank und 12 industrielle Unternehmungen mit zus. 24 224 000 ℳ A.-C. 3 521 062 ℳ verloren; im Jahre 1894 1 Bank und 9 industrielle Actien-Unternehmungen mit zus. 20 651 200 ℳ A.-C. 1 165 209 ℳ, wobei den bilanzmäßigen Verlusten immer die mitverlorenen Anfangs-Vorträge zugerechnet sind.

Zu diesen Fehlbeträgen kommen die Mindererträge: Nimmt man an, daß der Actionär auf die usancemäßigen 4 Pc. als Dividende Anspruch habe, daß mindestens 5 Pc. des Reingewinns als Einlage zum Reservefonds, durchschnittlich 10 Pc. des Reingewinns auf Tantièmen und 1 Promille des Reingewinns auf Vortrag, Abschreibungen ꝛc. zu rechnen seien, so stellt sich für das Jahr 1894 auf 20 651 200 ℳ ein Mindererertrag von 972 966 ℳ heraus, 1895 auf 24 224 000 ℳ ein solcher von 1 141 296 ℳ und für 1896 auf 23 646 900 ℳ von 1 114 106 ℳ. Alles in Allem würden die Capitalien, welche in den drei Jahren Verluste erlitten haben, 1894: 2 138 175 ℳ, 1895: 4 662 358 ℳ, 1896: 6 048 653 ℳ zu wenig Ertrag gegeben haben.

Ebenso muß man bei den Actien-Capitalien, welche einen unvertheilten Reingewinn gebracht haben, dem notirten Reingewinn, welcher um den Anfangs-Vortrag zu kürzen ist, den nach obigen Grundsätzen sich ergebenden Soll-Reingewinn gegenüber stellen, und sofern der notirte Reingewinn hinter dem Soll zurückbleibt, die Differenz als Mindererertrag betrachten. Im Jahre 1894 haben 22 674 500 ℳ Actien-Capital 116 305 ℳ, im Jahre 1895 haben 12 346 900 ℳ Actien-Capital 245 121 ℳ und 1896 haben 25 587 000 ℳ Actien-Capital 205 214 ℳ unvertheilten Reingewinn aufgebracht. Diesen Capitalien entspricht ein Soll-Reingewinn von 1 068 292 ℳ bez. 581 795 ℳ und 1 205 512 ℳ, dieselben haben also einen Mindererertrag von 951 987 ℳ bez. 336 594 ℳ und 1 000 298 ℳ geliefert. Führt man diese Rechnung innerhalb jeder der unterschiedenen Gruppen aus und unterwirft derselben drittens auch die Capitalien, welche weder Verlust noch Gewinn ergeben, also das Geschäftsjahr mit ± 0 abgeschlossen haben, so gelangt man zu den in der folgenden Tabelle in Spalte 3 und 4 dargestellten Resultaten.

Die Einbußen, welche die Actionäre außerdem durch Zusammenlegung oder Rückkauf von Acnien unter Pari und durch Zuzahlungen zum Nominal-Capital erlitten haben, sind in den 4 folgenden Spalten der nachstehenden Tabelle mitgetheilt.

Vergl. Einbußen haben stattgefunden bei der Realcredit-Bank, welche 1740 Actien (zu 1000 ℳ) durch Zuzahlung von 614 000 ℳ und 460 Actien (zu 1000 ℳ) durch Zusammenlegung 5 zu 1 in Vorzugs-Actien zu 1000 ℳ verwandelt hat. Die Eisenbahnhotel-Gesellschaft hat von ihrem ult. 1894 bestehenden Actien-Capital 2 214 000 ℳ Stamm-Actien und 1 998 600 ℳ Stamm-Prioritäts-Actien im Jahre 1895: 500 400 ℳ Stamm-Actien und 83 400 ℳ Stamm-Pr.-A. für 20 002 ℳ (also durchschnittlich zu 3.4262 Pc.!) zurückgekauft und im Jahre 1896 vernichtet. Der dabei erzielte Buchgewinn ist erst in der Bilanz von ult. 1896 zur

Gewerbe-Gruppen	Verlust, unvertheilten Reingewinn oder weder Verlust noch Gewinn ergaben Actien-Capitalien in Tausend Mark 1896	1895	Der Verlust und der Mindertrag betrug 1896 ℳ	1895 ℳ	Snft. Einbußen der Actionäre durch Zusammenlegung oder Rückkauf 1896 ℳ	1895 ℳ	durch Zuzahlung 1896 ℳ	1895 ℳ	Alle Verluste und Mindererträge Procent des dividendberecht. Act.-Capitals 1896	1895
Banken	4 634	3 202	3 020 327	1 918 020	368 000	—	614 000	—	0.89	0.85
Bergwerke	81	81	3 816	3 816	—	—	—	—	0.01	0.01
Bau-,Terrainspec.	34 193.8	18 388.6	2 937 318	1 149 895	3 668 197	642 600	426 960	195 631	11.03	3.49
Baumaterial	2 500	2 500	185 730	180 201	—	—	—	—	1.86	1.82
Brauerei	1 950	1 950	188 624	246 894	—	115 000	—	80 850	0.38	0.92
Chem. Fabrik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau	—	5 500	—	1 206 433	—	—	—	—	—	4.54
Elektricitätswrk.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gas- u. Wasserw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gummiwaar.-F.	1 440	—	76 743	—	—	—	—	—	1.34	—
Metallindustrie	4 984.1	2 232.5	299 659	116 773	—	—	—	—	0.94	0.56
Mahlmühlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Transport	2 713.5	413.5	369 628	19 482	—	—	143 600	—	1.52	0.06
Tuch- u. Hutfabr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spinnereien 2c.	—	2 500	—	— 39 067	—	—	—	—	—	—
Verschiedene	2 514	1 300	239 262	267 022	386 000	—	100 800	—	3.85	1.56
Zusammen	55 010.4	38 067.6	7 321 106	5 069 470	4 422 197	757 600	1 285 360	276 481	1.36	0.71
Industrie insbes.	51 808.4	34 865.6	4 300 779	3 151 469	4 054 197	757 600	671 360	276 481	2.37	1.32

Anrechnung gebracht. Die übrig bleibenden 1 713 600 ℳ St.-A. sind darauf (4 zu 1), die übrig bleibenden 1 915 200 ℳ St.-Pr.-A. (2 zu 1) in zusammen 1 386 000 ℳ Prior.-Stamm-Actien zusammengelegt worden. Von den letzteren sind 1 050 000 ℳ mit ihrem Nominalwerth als Rest-Einzahlung auf 1 500 000 ℳ Vorzugs-Actien lit. A angenommen worden, auf welche bereits im Jahre 1895 30 Pc. = 450 000 ℳ baar eingezahlt waren. Die übrigen 336 000 ℳ Prior.-St.-A. sind 4 zu 1 in Vorzugs-Actien lit. A zusammengelegt worden. Gesammt-Buchgewinn im Jahre 1896 durch Rückkauf und Zusammenlegung 3 058 598 ℳ. — Actien-Capital des Bauvereins Unter den Linden ult. 1895: 2 535 600 ℳ Vorzugs-Actien lit. A und 914 400 ℳ Vorzugs-Actien. Im Jahre 1896 sind letztere (3 zu 1) in Vorzugs-Actien lit. A zusammengelegt und von den nunmehr 2 840 400 ℳ Vorzugs-Actien lit. A 2 134 800 ℳ durch Zuzahlung von 20 Pc. = 426 960 ℳ in Vorzugs-Actien lit. B verwandelt worden. — Königsberger Pferde-Eisenbahn: Act.-Cap. ult. 1895: 413 500 ℳ Stamm-Actien und 936 500 ℳ Vorzugs-Actien. Im Jahre 1896 sind 359 000 ℳ Stamm-Actien durch Zuzahlung von 40 Pc. in Vorzugs-Actien verwandelt. — Berliner Musikinstrumenten-Fabrik A.-G.: Actien-Capital ult. 1895: 1 300 000 ℳ. Im Jahre 1896 sind 336 000 ℳ Actien durch Zuzahlung von 30 Pc. in 336 000 ℳ, 579 000 ℳ durch Zusammenlegung 3 : 1 in 193 000 ℳ Vorzugs-Actien verwandelt worden. Die restirenden 385 000 ℳ sind Stamm-Actien.

Die Summe der im Jahre 1896 von den Actien-Capitalien erlittenen Verluste oder Mindererträge stellt sich auf 13 028 663 ℳ d. i. 1.356 Pc. gegen 6 103 551 ℳ = 0.707 Pc. im Jahre 1895, 7 473 516 ℳ = 0.938 Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals im Jahre 1894. Auf das industrielle dividendenberechtigte Actien-Capital insbesondere entfielen davon bez. 9 026 336, 4 185 550, 6 838 958 ℳ = 2.37, 1.31, 2.18 Pc. des dividber. Capitals, während das Bank-Capital in derselben rücklaufenden Folge der Jahre 4 002 327, 1 918 020 und 634 558 ℳ, d. i. nur 0.69, 0.35, 0.13 Pc. des dividendenberechtigten Actien-Capitals verloren hat.

6. Auszug aus dem Bericht des Gewerbe-Aufsichtsbeamten.

Der Aufsichtsbezirk Berlin-Charlottenburg war im Jahre 1896 in 3 Inspections-Bezirke getheilt. Die Geschäfte wurden von einem Regierungs- und Gewerberath, 3 Gewerbe-Inspectoren und 3 Gewerbeinspections-Assistenten wahrgenommen. Von denselben wurden 3546 Revisionen ausgeführt (gegen 3084 im Vorjahr), darunter 56 in der Nacht, 233 an Sonn- und Feiertagen. Hierbei wurden 2215 Anlagen einmal, 260 zweimal und 154 drei- und mehrmal besichtigt, in denen 52 450, darunter 1686 jugendliche, männliche und 25 127, darunter 1435 jugendliche, weibl. Personen beschäftigt waren. Außerdem wurden 754 Kesselrevisionen vorgenommen. Daneben wurden durch die Polizeibehörde sämmtliche Fabriken monatlich mindestens einmal, die Bäckereien während des letzten Halbjahres je dreimal revidirt.

Die nachstehenden Zusammenstellungen beziehen sich auf im Jahre 1895 4770, im Jahr 1896 4933 der Gewerbeaufsicht unterstehende Fabriken und gleichartige Unternehmungen, in denen 109 469 bez. 120 503 männliche und 40 769 bez. 41 756 weibliche Arbeiter beschäftigt wurden. Die Zahl der in den 1569 Bäckereien beschäftigten Arbeiter ist in dieser Angabe nicht mit berücksichtigt. Die durchschnittliche Zahl der auf einen Betrieb entfallenden Arbeiter ist wiederum gestiegen von 31.6 auf 32.9, und zwar hat diese Vermehrung das männliche Personal bedeutend stärker betroffen (um 10 Pc.) als das weibliche (um 2.4 Pc.), so daß der Antheil des weiblichen Personals an der Gesammtzahl der in den beobachteten Betrieben gezählten Arbeiter von 27.14 Pc. im Jahre 1895 auf 25.78 Pc. im Jahre 1896 zurückgegangen ist. In den meisten Industrieen ist sogar die absolute Zahl der beschäftigten Arbeiterinnen für 1896 niedriger als für 1895, namentlich in der Gruppe der Textil-Industrie (um 347 d. i. 5.95 Pc. der vorjährigen Zahl). Dagegen zeigt die Gruppe der Chemischen Industrieen eine Vermehrung des weiblichen Personals von 376 auf 1112.

Von den weiblichen Arbeitern standen Procent

im Alter:	bis 16 Jahr	16/21 Jahr	über 21 Jahr
1894 . . .	7.99	39.01	53.00
1895 . . .	8.22	40.04	51.74
1896 . . .	6.71	39.18	54.11

Industrie-Gruppen	Zahl der beschäftigten				Darunter waren jugendliche (bis 16 Jahr alte)+			
	Arbeiter		Arbeiterinnen		Arbeiter		Arbeiterinnen	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
III. Bergbau, Hütten 2c.	2	—	—	1	2	—	—	—
IV. Steine u. Erden ..	2 825	2 733	307	352	132	112	20	23
V. Metallverarbeitung	18 329	15 987	2 851	2 671	1455	1099	314	259
VI. Maschinen, Instr. 2c.	43 827	36 921	2 632	2 675	1554	1225	74	48
VII. Chem. Industrie ..	2 319	2 178	1 112	376	150	50	49	29
VIII. Heiz- u. Leuchtst. 2c.	4 419	3 791	541	592	31	13	48	61
IX. Textil-Industrie...	4 089	4 217	5 485	5 832	207	157	356	350
X. Papier und Leder .	9 585	8 708	7 189	7 425	432	460	709	697
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	14 082	12 843	1 147	1 268	474	428	150	139
XII. Nahr.-u. Genußmitt.	7 140	7 069	2 027	2 107	91	100	97	92
XIII. Bekleidg., Reinigg.	3 661	3 339	14 585	14 179	129	129	766	1363
XV. „Polygrph."Gwrb.*	8 352	9 835	3 659	3 008	918	947	204	268
Sonst. Industrien.	1 873	1 848	221	283	49	45	14	24
Ueberhaupt ..	120 503	109 469	41 756	40 769	5624	4765	2801	3353

+ Die hochstehenden Ziffern bezeichnen die Zahl der in der Hauptzahl eingerechneten Arbeiter unter 14 Jahren.

* Wir drucken diese Bezeichnung ab, obwohl sie sprachlich etwas ganz anderes bedeutet.

Industrie-Gruppen	Unter je 100 beschäftigten Personen waren weiblich		Unt. je 100 beschäftigten männlichen ‖ weiblichen Arbeitern waren jugendliche				Von den Arbeiterinnen waren über 21 Jahr alt			
							absolute Zahl		Procent	
	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895
III. Bergbau, Hütten 2c.	0.00	100.00	100.00	—	—	—	—	1	—	100.00
IV. Steine u. Erden ..	9.80	11.44	4.67	4.10	6.51	6.53	165	197	53.75	55.97
V. Metallverarbeitung	13.46	14.32	7.94	6.87	11.01	9.70	1 344	1 293	47.14	48.41
VI. Maschinen, Instr. 2c.	5.67	6.76	3.55	3.32	2.81	1.79	1 241	1 264	47.15	47.25
VII. Chem. Industrie ..	32.41	14.72	6.47	2.30	4.41	7.71	527	170	47.39	45.21
VIII. Heiz- u. Leuchtst. 2c.	10.91	13.51	0.70	0.34	8.87	10.30	238	254	43.99	42.91
IX. Textil-Industrie...	57.29	58.04	5.06	3.72	6.45	6.00	3 421	3 385	64.18	58.04
X. Papier und Leder .	42.86	46.02	4.51	5.28	9.86	9.39	3 677	3 623	51.15	48.79
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	7.58	8.99	3.37	3.33	13.08	10.96	613	660	53.44	52.05
XII. Nahr.-u. Genußmitt.	22.11	22.96	1.27	1.41	4.78	4.37	1 076	1 095	53.08	51.97
XIII. Bekleidg., Reinigg.	79.94	80.94	3.52	3.86	5.25	9.61	8 232	7 437	56.46	52.45
XV. „Polygrph." Gwrb.*	30.46	23.42	10.99	9.63	5.58	8.91	1 959	1 593	53.54	52.96
Sonst. Industrieen .	10.55	13.28	2.62	2.44	6.33	8.48	102	123	46.15	43.4
Ueberhaupt ..	25.73	27.14	4.67	4.35	6.71	8.22	22 595	21 095	54.11	51.74

Industrie-Gruppen	Zahl der Betriebe, in welchen beschäftigt wurden				Auf je einen dieser Betriebe entfielen			
	Arbeiterinnen über 16 Jahr alt		jugendliche Arbeiter		Arbeiterinnen über 16 Jahr alt		jugendliche Arbeiter	
	1895	1896	1895	1896	1895	1896	1895	1896
III. Bergbau, Hütten 2c.	1	—	—	1	1.00	—	—	2.00
IV. Steine u. Erden ..	42	43	50	55	7.83	6.67	2.70	2.76
V. Metallverarbeitung	214	243	441	508	11.27	10.44	3.08	3.48
VI. Maschinen, Instr. 2c.	97	116	392	435	27.08	22.05	3.25	3.74
VII. Chem. Industrie ..	33	54	26	51	10.52	19.69	3.04	3.90
VIII. Heiz- u. Leuchtst. 2c.	36	52	28	22	14.75	9.48	2.64	3.59
IX. Textil-Industrie...	244	245	115	135	22.47	20.93	4.41	4.17
X. Papier und Leder .	349	346	269	271	19.28	18.73	4.38	4.21
XI. Holz- u. Schnitzstoffe	100	97	214	242	11.29	10.28	2.65	2.58
XII. Nahr.-u. Genußmitt.	170	181	73	65	11.85	10.66	2.63	2.89
XIII. Bekleidg., Reinigg.	449	462	277	311	28.54	29.91	5.39	2.88
XV. „Polygrph." Gwrb.*	276	301	345	362	10.00	11.48	3.52	3.10
Sonst. Industrieen .	38	42	29	39	6.82	4.93	2.38	1.62
Zusammen ...	2049	2182	2259	2497	18.26	17.85	3.59	3.37

Die durchschnittliche Zahl der auf einen der beobachteten Betriebe entfallenden über 16 Jahr alten Arbeiterinnen ist im Allgemeinen herabgegangen, nur in der Gruppe der Bekleidungs- und Reinigungs-Industrie und in derjenigen der sogen. „polygraphischen" Gewerbe hat sie sich etwas vergrößert, in der chemischen Industrie fast verdoppelt. Auch die Durchschnittzahl der auf einen Betrieb entfallenden jugendlichen Arbeiter ist im Allgemeinen herabgegangen, doch zeigen die Industrieen der Steine und Erden, der Metallverarbeitung, der Maschinen, Werkzeuge 2c., der Nahrungs- und Genußmittel, die chemische Industrie und besonders die Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe, Fette, Oele 2c. eine Erhöhung. Die Verminderung bez. geringe Vermehrung des jugendlichen Personals kommt aber im Wesentlichen auf das weibliche Geschlecht. Das männliche jugendliche Personal ist in den meisten Industrieen zum Theil sehr bedeutend vermehrt, nur in der Papier- und Leder-, der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie und in der Gruppe der „polygraphischen" Gewerbe vermindert.

Der Werth der mitgetheilten Zahlen der Arbeiter wird dadurch beeinträchtigt, daß die Art, wie, und die Zeit, wann sie erhoben worden, nicht bekannt ist. Die der Sammlung der Berichte (für Preußen) und der Ineinanderverarbeitung derselben (für das deutsche Reich) angehängten Tabellen bezeichnen die Zahlen als auf das Jahr 1896 bezüglich. Es ist kaum anzunehmen, daß ihre durchschnittliche Gültigkeit für das ganze Jahr gemeint sei, auch scheint zweifelhaft, daß sich die Zahlen auf einen bestimmten, für alle Betriebe und in allen Jahren gleichen Zeitpunkt beziehen.

Zuwiderhandlungen gegen die zum Schutz der jugendlichen Arbeiter erlassenen Bestimmungen der Gewerbeordnung sind in 224 Anlagen festgestellt. Die Mehrzahl der Verfehlungen (188) betraf die Formvorschriften. In 4 Fällen wurde festgestellt, daß Kinder, in 6 Fällen, daß jugendliche Arbeiter länger als zulässig beschäftigt worden sind. 4 Gewerbeunternehmer wurden zur Rechenschaft gezogen, weil sie jugendliche Arbeiter in den Nachtstunden arbeiten ließen, 29, weil sie die Pausen nicht richtig innehielten.

Ausnahmen von den Bestimmungen betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Grund des § 139 Abs. 1 (Naturereignisse) sind nicht beantragt worden; dagegen ist in 84 Fällen auf Grund des Abs. 2 desselben § (Natur des Betriebes oder Rücksichten auf die Arbeiter) eine von den üblichen abweichende Regelung der Pausen gestattet worden. Die Erlaubniß, Arbeitzeit und Pausen der jugendlichen Arbeiter mit denjenigen der erwachsenen Arbeiter in Uebereinstimmung zu bringen, ist ertheilt worden, wenn die jugendlichen Arbeiter wegen zu großer Entfernung ihre elterlichen Wohnungen über Mittag ohnehin nicht aufsuchen konnten, und wenn eine Abkürzung der Arbeitzeit auf 9 Stunden und weniger zugestanden wurde.

Von den im Laufe des Berichtsjahres ermittelten Zuwiderhandlungen gegen die gesetzlichen Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen bezogen sich 40 auf die Bestimmungen über die Beschäftigung an Sonnabenden und den Vorabenden der Festtage, 18 auf die Dauer der Arbeit, 13 auf unerlaubte Abkürzung der Mittagspausen, 7 auf Nachtarbeit.

Ueberarbeit wurde 30 Betrieben, die ein dringendes Bedürfniß nachwiesen, für zusammen 1778 Arbeiterinnen gestattet. Die Erlaubniß, auf Grund des § 138 a Abs. 5 der G.-O., Arbeiterinnen an Sonnabenden nach $5^1/_2$ Uhr Nm. zu beschäftigen, wurde einer Fruchtconserven-Fabrik für 20 Arbeiterinnen und 6 Sonnabende ertheilt, um die unregelmäßig eintreffenden Früchte nicht dem Verderben preiszugeben.

Eine Ausdehnung der gewerblichen Thätigkeit der Arbeiterinnen ist insofern eingetreten, als jetzt in der Metallwaaren-Industrie Arbeiterinnen in zunehmender Zahl mit dem Zusammensetzen kleinerer Massenartikel, mit dem Fertigstellen von Glocken für elektrische Klingelanlagen, mit dem Zusammenstellen von Schalenhaltern für Beleuchtungskörper u. s. w. beschäftigt werden. Auch finden Arbeiterinnen zum Bedienen der Maschinen Verwendung, welche zum Gewindeschneiden für größere eiserne Façonstücke dienen.

Die regelmäßige Arbeitzeit beträgt in seltenen Fällen mehr als 10 Stunden, in vielen Anlagen aber weniger. In Nachtschichten arbeiten ungefähr 2130 oder 1.8 Pc. sämmtlicher erwachsener männlicher Arbeiter in 131 Anlagen.

An Sonn- und Festtagen waren mit gesetzlich erlaubten Arbeiten in 165 Anlagen 1726 erwachsene männliche Arbeiter (1.47 Pc.) gegen 1445 (1.38 Pc.) im Vorjahr beschäftigt.

Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit auf Grund des § 105 c zu 4 wurden einer großen Meierei für diejenigen Arbeiter gewährt, welche den Transport der Milch von den Bahnhöfen zur Meierei zu besorgen haben. — Auf Grund des § 105 f (zur Verhütung eines unverhältnißmäßigen Schadens) gestattete die Orts-Polizeibehörde einer Wäschefabrik, einer Trägerwellblechfabrik und 2 Druckereien ausnahmsweise Sonntagsarbeit. — Die Durchführung der Be-

stimmungen über die Sonntagsruhe in den Bäckereien ist nicht nur durch den Widerstand der Bäckerei-Inhaber, sondern auch der Gesellen erschwert worden.

Ausstände von größerem Umfang sind außer bei den Confectionsarbeitern im Berichtsjahre nicht vorgekommen; doch zogen unter den zahlreichen Ausständen von geringerer Ausdehnung diejenigen der Musikinstrumentenmacher, der Treibriemen-, der Tabakarbeiter, der Buchdruckerei-Hülfsarbeiter, der Schuhmacher u. s. w. ganze Gewerkschaften in Mitleidenschaft. Die Ursachen der Arbeitseinstellungen waren theils Lohnstreitigkeiten und die Forderung verkürzter Arbeitzeit, theils Maßregelungen von Mitarbeitern, oder auch die Ablehnung des Verlangens, mißliebige Collegen oder Werkführer zu entlassen.

Die Zahl der Unfälle ist von 5010 im Jahre 1895 auf 6260 im Berichtsjahre gestiegen. Davon hatten 111 eine Erwerbsunfähigkeit von mehr als 13 Wochen, 15 den Tod zur Folge. Die unverhältnißmäßige Zunahme dürfte nicht nur auf den Umstand, daß jetzt auch die geringfügigste Verletzung angemeldet wird, zurückzuführen sein, sondern zweifellos auch auf die in den meisten Industriezweigen, namentlich in den großen Werkstätten der Eisen- und Metallindustrie, gesteigerte Thätigkeit. Beklagt wird, daß immer noch ungeeignete, z. B. jugendliche Arbeiter mit Arbeiten betraut werden, welche, wie das Bedienen und Schmieren von Kraftmaschinen, das Riemenauflegen u. s. w., Umsicht und größere Erfahrung erfordern.

Die Einführung des elektrischen Antriebes für Maschinen, welche im Interesse des Schutzes der Arbeiter gegen Unfallgefahr von großem Nutzen ist, hat im Berichtsjahr erstaunliche Fortschritte gemacht. Die Zahl der Motoren, für deren Betrieb die „Berliner Elektricitätswerke" Kraft abgeben, ist von 928 mit 3384 HP. im Vorjahr auf 1698 mit 6110.4 HP. im Jahre 1896 gestiegen.

Die Berliner Elektricitätswerke gaben Kraft ab zum elektrischen Antrieb von:

Bezeichnung der Maschinen	Zahl der Motoren		Zahl der Pferdestärken		Durchschnittl. Stärke eines Motors	
	1895	1896	1895	1896	1895	1896
Pressen	207	372	751.8	1379	3.63	3.71
Aufzüge	201	333	1251.5	1960	6.23	5.89
Ventilatoren	156	226	175.1	177.2	1.12	0.78
Maschinen für Metallbearbeitung	80	186	286.1	644.9	3.58	3.47
Maschinen für Holzbearbeitung	26	77	97.5	310.9	3.75	4.04
Schleif- und Polirmaschinen	37	74	159.5	293.7	4.31	3.97
Maschinen für Papierbearbeitung	31	62	88.2	197.4	2.84	3.18
Maschinen für Fleischereibetrieb	29	57	107.5	192.5	3.71	3.38
Tuchschneidemaschinen	14	21	12.3	20.1	0.88	0.96
Nähmaschinen	9	16	7.7	25.0	0.86	1.56
Spulmaschinen	5	15	5	30.5	1.00	2.03
Spül- und Waschmaschinen	3	14	14.5	67.0	4.83	4.79
Maschinen für galvanoplastische Zwecke	7	13	15.6	43.1	2.23	3.32
Hutbügelmaschinen	8	13	12	22.7	1.50	1.65
Maschinen für Lederbearbeitung	5	11	30.5	56.5	6.10	5.14
Antrieb von Dynamos	3	3	63.5	63.5	21.17	21.17
Verschiedene Arbeitsmaschinen	107	205	275.7	626.4	2.58	3.06
Zusammen	928	1698	3354.0	6110.4	3.61	3.60

Der Erforschung und Verbesserung der hygienischen Verhältnisse in den gewerblichen Anlagen ist besondere Aufmerksamkeit zugewandt worden, wobei die Sorge für ausreichenden Luftraum und Luftwechsel, für Beseitigung von Staub und üblen Exhalationen aus den Arbeitsräumen, für Beschaffung von Waschgelegenheit und für ausreichende reinliche Bedürfnißanstalten obenan stand.

Zur Erwärmung der Arbeitsräume werden mehr und mehr die Gasöfen eingeführt, welche die Verbrennungsgase meist in die Arbeitsräume entweichen lassen und die Athemluft verschlechtern. Es wurde wiederholt auf Ableitung der Verbrennungsgase gedrungen.

Durch von einem Arzt angeregte Beobachtungen der Aufsichtsbeamten ist in solchen Gummiwaarenfabriken, in welchen der Gummi auf kaltem Wege vulcanisirt wird, eine Gewerbekrankheit constatirt worden, welche sich zunächst in Kopfschmerz und Benommenheit, dann Schwindel, Muskelschwäche und Störungen der Sensibilität äußert und schließlich Schwinden des Gedächtnisses, Bewegungsstörungen an Armen und Beinen und auch Geistesstörungen verursacht. Die Krankheit wird auf das Einathmen von Schwefelkohlenstoff-Dämpfen zurückgeführt. Im Einvernehmen mit den Betriebsunternehmern sind Vorschriften erlassen, durch welche die Erzeugung der schädlichen Dämpfe und ihre Verbreitung in andere Räume möglichst ausgeschlossen werden soll, für möglichst erreichbare Ventilation gesorgt, der Aufenthalt der Arbeiter in den gefährdeten Räumen verkürzt, der der Arbeiterinnen auf höchstens 2 Stunden täglich eingeschränkt, der jugendlichen Arbeiter überhaupt ausgeschlossen wird.

In vielen zur Zeit der alten Baupolizei-Ordnung errichteten Anlagen befinden sich die Aborte noch innerhalb der Arbeitsräume oder stehen mit ihnen in Verbindung, ohne daß für die nöthige Ventilation gesorgt ist. Eine Besserung dieser Zustände durchzusetzen ist für die Aufsichtsbeamten um so schwieriger, als 3484 Fabriken oder 70.6 Pc. aller in gemietheten Räumen untergebracht sind.

Zur Erledigung des Ministerialerlasses vom 22. December 1895 wurde den Lumpensortir-Anstalten besondere Aufmerksamkeit zugewendet und es sind die dort aufgestellten „Grundsätze" für den Betrieb und die Einrichtung zur Geltung gebracht worden, soweit die Rücksicht auf die wirthschaftliche Lage der vielen kleineren Anlagen dies gestattete. Leider ist es noch nicht gelungen, eine wirksame Absaugung des Staubes von den Sortirtischen zu erreichen. Außer den technischen Schwierigkeiten ist auch der Widerstand zu überwinden, welcher von einem Theil nicht nur der Unternehmer, sondern auch der Arbeitnehmer den angeordneten Maßnahmen entgegengesetzt wird.

Um die Arbeiter an den Broncirmaschinen vor dem Broncestaube zu bewahren, ist dafür gesorgt, daß ihnen Respiratoren oder Mundmasken geliefert und Umkleideräume und Waschgelegenheit angewiesen werden. Auch ist im letzten Jahre ein vollkommen gelungener Versuch mit einer Broncirmaschine gemacht worden, welche die stauberzeugende Arbeit des Aufreibens der Bronce mit der Hand verdrängen soll.

Die Bleierkrankungen unter den Arbeitern in den Accumulatoren-Fabriken sollen nach Ausweis der ärztlichen Controlbücher zurückgegangen sein, eine Folge der getroffenen Anordnungen. Auch unter den Feilenhauern sind Bleierkrankungen nicht selten. Nach einer Auskunft der in Betracht kommenden Ortskrankenkassen hatten innerhalb der letzten $2^1/_4$ Jahre von insgesammt 148 versicherten Feilenhauern 11 an Bleierkrankung gelitten und für zusammen 310 Tage Krankengelder erhalten. Eine Entfernung der Ursachen dieser Krankheit ist noch nicht gelungen, da ein Theil sowohl der Unternehmer als auch der Arbeiter die bei dem Oberhieb verwendete Blei- oder Blei enthaltende Unterlage bei Herstellung feinerer Arbeiten für unentbehrlich erklärt.

Die Besserung der wirthschaftlichen Lage, über die schon im Vorjahre berichtet wurde, hat im Jahre 1896 angehalten. Der Aufschwung der Industrie im Aufsichtsbezirk Berlin-Charlottenburg hat einen fast allgemeinen Umfang angenommen. Insbesondere gilt dies von der Eisengießerei und dem Maschinenbau, von der Broncewaaren- und der Luxuspapier-Industrie, von der Möbeltischlerei, der Pianofabrication, der Herstellung von Zuckerwaaren und von Putzfedern. Auch die Druckereien waren gut beschäftigt. An Arbeitsgelegenheit hat es nicht gefehlt,

und größere Arbeitlosigkeit war, wenigstens für Industriearbeiter, nicht vorhanden. Nur die Handweberei geht stetig zurück. Im Jahre 1895 waren noch etwa 5000 Stühle, im Jahre 1896 nur noch etwa 3000 Stühle besetzt. Im Anfang des Jahres bot die Gewerbeausstellung vielen Arbeitern lohnende Beschäftigung.

Die Löhne sind nicht zurückgegangen, in manchen Industriezweigen, in denen Mangel an brauchbaren Arbeitern war, vielmehr gestiegen. In der Confectionsbranche wurden die anerkannt sehr niedrigen Löhne der meisten Confectionsarbeiter während des Ausstandes im Februar etwas aufgebessert, gingen aber sehr bald wieder auf ihr früheres Niveau zurück.

7. Auszug aus dem Bericht der städtischen Gewerbe-Deputation.

a. Innungen. Ueber die Verhältnisse der 68 Innungen hat die Gewerbe-Deputation unter Inanspruchnahme der Innungs-Vorstände Erhebungen angestellt und deren Ergebnisse zusammengestellt. Ein Auszug aus der diesbezüglichen Veröffentlichung wird nachstehend mitgetheilt.

Die 68 Innungen hatten am Anfang des Jahres 1896: 18 186 Mitglieder, darunter 1194 Wittwen, am Ende 18 442, darunter 1173 Wittwen. Die vorjährigen Berichte der Innungs-Vorstände hatten für Ende 1895 einen Gesammtbestand von 17 670 Mitgliedern ergeben. Von den Innungsmitgliedern gehaltene Lehrlinge haben, wie in den beiden vorhergehenden Jahren die Innungen der Beiräther in Rechtsangelegenheiten, der Fuhrherren, der Fischer, der Nagelschmiede und der Sammet- und Seidenwirker auch diesmal nicht declarirt, offenbar weil keine Lehrlinge vorhanden waren. Bei der Zinngießer-Innung war in den beiden Vorjahren kein Lehrling, jetzt ist 1 declarirt. Dagegen haben für das Jahr 1896 die Innungen der Strumpfwirker und der Zeug- und Raschmacher, welche für 1895 1 bez. 6 Lehrlinge declarirt hatten, keinen Lehrling angegeben. Von der Buchdrucker-Innung (Bund der Berliner Buchdruckereibesitzer) sind für 1894 bei einem Bestand von 113 Mitgliedern 425, für 1896 bei 129 Mitgliedern 573 Lehrlinge declarirt, für 1895 fehlt die Angabe, doch läßt sich die Zahl der Lehrlinge bei damals 115 Mitgliedern auf etwa 440 schätzen. Ende 1892 kamen auf 17 660 Innungsmitglieder 10 655 Lehrlinge, Ende 1893 auf 18 452 Mitglieder 9331 Lehrlinge, Ende 1894 auf 17 682 Mitglieder 9889 Lehrlinge, Ende 1895 auf 17 670 Mitglieder 9884 Lehrlinge, 1896 auf 18 442 Mitglieder 8941 Lehrlinge, d. h. auf 1 Mitglied bez. 0.603, 0.506, 0.559, 0.559, 0.539 Lehrlinge. Die immer bedeutenden Schwankungen dieses Verhältnisses würde man nur richtig beurtheilen können, wenn man gleichzeitig die Zahl der in jeder Innung von den Mitgliedern beschäftigten Gesellen bez. Gehülfen kännte.

Die Zahl der ausgeschriebenen Lehrlinge fehlt in den diesjährigen Berichten nirgends. Die 2615 im Jahre 1896 ausgeschriebenen Lehrlinge lassen sich aber mit den am Schluß des Jahres von den Innungsmitgliedern gehaltenen 8941 oder mit den am Schluß des Vorjahres gehaltenen 9884 Lehrlingen nicht in Vergleich setzen. Wenn z. B. bei der Maurer- und Zimmerer-Innung am Schluß der 3 letzten Jahre von 1896 rückwärts 438, 468, 583 Lehrlinge vorhanden waren, und in diesen Jahren 213, 232, 258 Lehrlinge ausgeschrieben sind, und bei der Schneider-Innung 269, 301, 165 vorhandenen Lehrlingen 127, 119, 128 ausgeschriebene gegenüberstehen, so ist ersichtlich, daß nicht sämmtliche ausgeschriebenen Lehrlinge aus der Zahl der von den Innungsmitgliedern ausgebildeten stammen, sondern ein großer Theil derselben bei anderen Lehrherren gelernt hat. Bei den meisten Innungen findet das umgekehrte Verhältniß statt, daß die Zahl der bei der Innung vorhandenen Lehrlinge ein Mehrfaches der Zahl der ausgeschriebenen ist, weil die Lehrlinge nicht gezwungen werden können, sich der Prüfung vor der Innung zu unterziehen. So stehen bei der Buchdrucker-Innung in den letzten 3 Jahren rückwärts 59, 41, 34 ausgeschriebenen Lehrlingen 573, ca. 450, 425 am Jahresschluß vorhandene gegenüber, bei der Feilenhauer-Innung 4, 4, 7 ausge-

Verhältnisse der Innungen im Jahre 1896 (nach Angaben der Innungs-Vorstände).

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben	Gesprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Gesprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1896 ℳ
Bäcker-J. zu Berlin*	903	598	237	—	26 722	16 721	23 391	+1 979	3 177	3 332
Bäcker-J. „Concordia"*	405	225	102	—	4 736	2 663	4 300	1 361	—	957
Barbier-, Friseur- und Heilgehülfen-J*	90	55	21	—	992	489	992	+ 236	52	—
Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-J.	1 218	628	147	—	13 216	6 691	13 877	−1 102	3 151	28 479
Bau-, Mauer- und Zimmermeister-J.*	284	438	213	6	15 427	6 780	14 746	−1 200	85	31 614
Beirath. in Rechtsangel.	4	—	—	—	20	20	20	—	—	—
Böttcher-J. zu Berlin	154	11	1	—	656	610	740	+ —	110	52
Böttcher-J. „Eiche"	36	3	1	—	96	85	151	—	25	20
Brunnenbauer-J.	16	7	3	—	52	44	76	—	—	234
Buchbinder-J.*	407	247	62	—	2 305	1 391	2 531	− 500	190	150
Buchdrucker, J.	129	573	59	—	5 752	3 555	5 285	−1 168	133	3 711
Bürstenmacher-J.	79	8	7	—	188	83	188	—	—	—
Dach-, Schiefer- und Ziegeldeckermstr.-J.*	67	64	23	4	2 193	600	2 022	—	72	—
Damenmäntelschn.-J.*	503	10	2	—	4 333	2 875	4 713	+ 164	—	2 049
Drechsler-J*	377	173	61	2	5 503	1 301	6 504	95	25	1 300
Droguisten-J.	166	100	23	—	3 745	3 151	3 835	+1 365	—	1 896
Feilenhauer-J.*	14	39	4	—	38	—	79	—	—	191
Fischer-J.	53	—	—	—	2 579	1 034	2 580	—	—	541
Fuhrherren-J.*	221	—	—	—	2 495	2 385	3 209	—	—	1 659
Gas-2c.-Fachmänner-J.*	49	20	6	—	753	564	757	—	—	3 150
Gastwirth-J.*	430	184	38	—	11 481	5 525	11 382	+1 204	2 373	1 373
Gelb-, Kunst- u. Metallgießer-J.*	59	155	19	—	399	297	366	—	—	228
Glaser-J.*	258	115	36	8	2 083	1 463	1 770	− 300	368	1 900
Goldschmiede-J.*	146	85	7	2	1 217	853	1 241	300	—	6 416
Gürtler-J.	238	100	22	—	691	360	639	—	—	638
Handschuhmacher-J.	113	2	3	—	400	369	377	—	—	23
Hutmacher-J.	56	15	7	—	408	336	489	—	—	790
Kammmacher-J.*	12	9	1	—	37	35	26	—	—	10
Klempner-J.	567	286	92	23	3 262	1 547	3 217	588	8	7 222
Köche-J.*	30	26	3	1	314	256	333	+ 150	—	420
Korbmacher-J.*	264	23	5	2	798	741	839	− 200	25	37
Kürschner-J.*	104	17	5	10	369	196	370	—	25	356
Kupferschmiede-J.*	41	38	11	—	880	683	722	+ 60	163	945
Lackirer-J.*	66	49	17	8	390	90	334	—	10	61
Lederbereiter-J.	15	3	—	—	55	51	—	—	—	117
Maler-J*	487	350	98	6	6 445	2 930	5 731	−1 500	125	2 337
Messerschmiede 2c.-J*	27	41	2	—	134	81	285	—	—	333
Musikmst. „Harmonia"*	18	285	43	—	287	69	115	—	—	717
Nadler u. Siebmach.-J.*	39	15	7	2	158	117	190	—	9	322
Nagelschmiede-J.*	24	—	—	—	49	49	82	—	—	—
Perrückenmch.-u. Fris.-J.	154	79	24	—	3 667	901	4 011	+ 50	25	1 749
Pfefferküchler 2c.-J.*	34	16	6	1	152	113	109	—	59	227
Posamentiere 2c.-J*	146	36	14	—	845	336	935	300	27	355
Sammet- u. Seidenw.-J.	53	—	—	—	26	26	7	—	—	19

Bezeichnung der Innung	Innungsmitglieder am Schluß des Jahres	Lehrlinge derselben	Geprüfte bez. ausgeschriebene Lehrlinge	Geprüfte Gesellen (Meisterprüfungen)	Einnahmen überhaupt ℳ	darunter Beiträge ℳ	Ausgaben überhaupt ℳ	darunter für Schulwesen ℳ	darunter für Herbergswesen ℳ	Capitalvermögen Ende 1896 ℳ
Sattler-J.*	338	247	57	16	3 086	1 875	4 567	− 500	191	2 120
Schlächter-J.*	653	157	42	—	21 661	3 320	21 597	+ —	—	423 930
Schlosser-J.*	699	1135	248	24	6 658	1 938	6 947	192	310	4 352
Schmiede-J.*	356	224	70	19	3 657	1 962	3 275	− 428	—	2 833
Schneider-J.*	1 403	269	127	42	11 875	2 521	12 044	− 700	—	35 719
Schornsteinfeger-J.*	102	49	5	11	1 346	1 176	1 528	− 510	bes. Kasse	398
Schuhmacher-J.*	2 311	201	65	—	65 780	174	66 684	− 700	—	2 261
Schwertfeger-J.*	8	3	1	—	48	25	43	—	—	174
Seifensieder-J.	27	1	—	—	101	90	105	—	60	502
Seiler-J.*	22	1	1	1	66	50	42	—	10	71
Steinmetz-J.*	27	74	49	3	2 523	2 258	2 774	—	842	226
Steinsetzer-J.*	36	86	29	1	1 921	144	2 528	+ 830	9	17
Stell- u. Rademacher-J.*	186	75	16	8	1 936	1 516	1 996	− 300	150	810
Strumpfwirker-J.	33	—	1	—	78	48	111	30	—	16
Tapezier-J.*	655	565	162	24	7 260	2 534	8 388	− 550	414	2 458
Tischler-J.*	1 355	411	206	—	13 011	4 338	12 936	—	984	35 243
Töpfer-J.*	209	227	69	3	2 381	1 548	2 767	− 750	135	—
Tuchmacher-J.	183	1	5	2	1 186	847	1 349	60	50	6 444
Vergolder-J.	38	28	7	—	225	125	247	21	—	900
Weber- u. Wirker-J.	1 055	13	5	—	1 821	1 122	1 881	120	50	19 097
Zahnkünstler-J.*	47	35	15	3	1 045	616	991	+ 795	45	1 298
Zeug- u. Raschmacher-J.	122	—	1	—	254	170	264	15	—	680
Zeugschmiede-J.*	16	10	2	—	155	68	160	—	—	190
Zinngießer-J.	5	1	—	—	—	—	—	--	—	—
Ueberhaupt	18 442	8941	2615	232	274 391	96 927	276 787	20 322	13 485	645 634

schriebenen 39, 43, 54 am Jahresschluß vorhandene; ebenso war bei der Gelbgießer- 2c. Innung die Zahl der ausgeschriebenen Lehrlinge 19, 16, —, die der am Jahresschluß vorhandenen 155, 235, 130/150, bei der Goldschmiede-Innung 5, 3, 4 und bez. 26, 16, 20, bei der Messerschmiede-J. 2, 3, 1 bez. 41, 14, 8, bei der Musikmeister-Innung 43, 45, 38 bez. 285, 315, 312.

Meisterprüfungen haben im Jahre 1896 232 stattgefunden gegen 239 im Vorjahr.

12 Innungen, durch ein Kreuz in Spalte 8 der vorstehenden Zusammenstellung bezeichnet, unterhielten eine eigene Fachschule. Die 15 in derselben Spalte durch einen horizontalen Strich kenntlich gemachten Innungen benutzten für ihre Lehrlinge Fachschulen, welche zwar ursprünglich von ihnen gegründet sind, auf deren Verwaltung aber ihr Einfluß jetzt mehr oder weniger beschränkt ist, weil sie nur noch einen Beitrag zu ihrer Unterhaltung leisten. 9 von diesen Schulen, eventuell auch eine zehnte (diejenige für Buchbinder) werden durch bedeutende staatliche Zuschüsse, und alle 15 durch meist viel größere Zuschüsse der Stadtgemeinde unterhalten, welche letztere auch die Schullocale unentgeltlich zur Verfügung stellt. Davon werden 8, die für Barbiere und Friseure, Glaser, Maler, Sattler, Schornsteinfeger, Schuhmacher, Stellmacher und Tapeziere in dem diesjährigen Bericht als Unternehmungen der betreffenden Innungen bezeichnet. Die letzteren trugen im Jahre 1896/97 zu ihrer Unterhaltung insgesammt 5160 ℳ bei, während die Zuschüsse des Staates 12 217.87 ℳ betrugen, die der Stadt etatsmäßig 23 636.88 ℳ. Die etatsmäßigen Zuschüsse der Stadt vermindern sich durch Rückzahlungen, welche nach Schluß des Etatsjahres aus den nicht verbrauchten Beträgen

an die Stadt-Hauptkasse erfolgen. Diese Rückzahlungen auf die städtischen Zuschüsse haben für 1895/96 bei den 8 genannten Fachschulen 2058 *M* betragen. Die beiden anderen Fachschulen (für Korbmacher und für Buchbinder), für welche im Jahre 1896/97 vom Staat Zuschuß geleistet bez. eventl. Zuschußleistung übernommen ist, werden nicht als eigene Unternehmungen der betreffenden Innungen bezeichnet; der Staatszuschuß für die Korbmacher-Schule hat in diesem Jahre 713 *M* betragen; der etatsmäßige Zuschuß der Stadt für beide Schulen 4639 *M* (auf den Zuschuß für 1895/96 zur Korbmacher-Schule sind 173 *M*, auf den zur Buchbinder-Schule ist nichts zurückgezahlt).

Die Leistungen der an diesen 15 Fachschulen betheiligten Innungen für das Fachschulwesen ersieht man aus nachstehender Zusammenstellung:

Fachschulen für	Beitrag der Innung *M*	Zuschuß des Staates *M*	Zuschuß der Stadt (etatsmäß.) *M*	Beitrag d. Interessenten *M*	Schulgeld *M*	Andere Einnahmen *M*	Außerdem von d. Innungen für Fachschulzwecke verausgabt *M*
Barbiere u. Friseure	1000.00	1 131.92	2 645.11	—	3 015.50	—	102.95
Glaser	300.00	584.29	765.98	—	27.00	—	—
Maler	1500.00	3 912.35	6 934.87	—	49.50	—	—
Sattler	500.00	776.36	2 844.15	—	—	2.10	—
Schornsteinfeger .	510.00	343.14	337.50	—	380.00	—	—
Schuhmacher . . .	500.00	1 640.50	3 715.80	—	312.00	—	200.60
Stellmacher . . .	300.00	1 373.61	1 689.34	—	246.00	—	—
Tapeziere	550.00	2 455.60	4 704.50	—	1 250.00	152.00	—
Korbmacher . . .	200.00	713.73	1 058.40	—	4.00	289.50	—
Buchbinder . . .	500.00	—	3 581.08	—	461.00	119.25	—
Schneider	500.00	—	1 450.80	—	1 808.00	—	200.00
Buchdrucker . . .	1000.00	—	2 347.05	—	6 037.50	—	168.28
Töpfer	650.00	—	375.75	—	—	—	99.95
Schmiede	350.00	—	2 325.79	—	—	—	77.50
Maurer u. Zimmerer	500.00	—	5 770.17	1061.00	1 800.00	18.50	700.00
Ueberhaupt	8860.00	12 930.80	40 546.29	1061.00	14 890.50	581.35	1547.98

Von den 12 Innungen, welche im Jahre 1896/97 eigene Fachschulen unterhielten, haben nach der Zusammenstellung der Gewerbe-Deputation 10 für diesen Zweck zusammen 6832.04 *M*, die Böttcher-J. zu Berlin (11 Lehrlinge) und die Schlächter-J. (157 Lehrlinge) nichts ausgegeben; zwei von ihnen haben neben der eigenen Fachschule eine Anzahl Lehrlinge den beiden städtischen Handwerkerschulen überwiesen: die Droguisten-J. im Sommer 69, im Winter 63, die Zahnkünstler-J. im Winter 25. Von den übrigen Innungen, welche weder eine eigene Fachschule unterhalten, noch zur Unterhaltung der oben besprochenen 15 Fachschulen beigetragen haben, hat die Klempner-J. im Sommer 59, im Winter 68, und die Goldschmiede-J. 43 bez. 48 Lehrlinge den beiden städtischen Handwerkerschulen überwiesen; von der letzteren ist bemerkt, daß sie sich an diesen Schulen mit einem eigenen Beitrag betheiligt habe, von der Klempner-J. ist das nicht gesagt; die Innungen der Posamentiere, der Strumpfwirker, der Tuchmacher, der Weber und Wirker, der Zeug- und Raschmacher haben sich mit einem Beitrag an der höheren Webeschule, die Schlosser-J. am städtischen Gewerbesaal betheiligt. Die Angaben sind offenbar sehr unvollständig. Die Bäcker-Innung Concordia hat 1361 *M*, die Drechsler-J. 95 *M*, die Vergolder-J. 21 *M* für Fachschulwesen verausgabt, es findet sich aber keine Andeutung, für welcherlei Leistungen diese Ausgaben gemacht sind.

16 von den Innungen (die der Beiräther in Rechtsangelegenheiten, der Brunnenbauer, der Buchdrucker, der Droguisten, der Feilenhauer, der Fuhrherren, der Köche, der Kupferschmiede, der Musikmeister, der Nadler ꝛc., der Pfeffer-

küchler ꝛc., der Schwertfeger, der Seifensieder, der Seiler und Strumpfwirker, der Zahnkünstler, der Zeugschmiede und der Zinngießer) hatten keine Nebenkassen; von den übrigen 52 Innungen wurden 95 (im Vorjahr 93) unterhalten; 12 Krankenkassen mit 4008 Mitgl. und 85 337 ℳ Vermögen, darunter 1 Meister- (Schneider) und 2 Lehrlings- (beide Bäckerinnungen) Krankenkassen, 1 Kranken- und Sterbekasse: 480 Mitgl., 2008 ℳ Verm., 1 Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskasse: 24 Mitgl., 8365 ℳ, 46 Sterbekassen: 17 358 Mitgl., 965 652 ℳ, 14 Unterstützungskassen: 218 279 ℳ, 1 Alterunterstützungs- und 2 Alterversorgungskassen: 741 Mitgl., 78 181 ℳ, 6 Wittwenkassen: 800 Mitgl., 181 602 ℳ, 1 Haus- und Walkmühlenkasse, (Tuchmacher): 115 Mitgl., 236 000 ℳ, 1 Spar- und Vorschuß- (Handschuhmacher) und 2 Darlehnskassen (Hutmacher u. Schneider): 121 Mitgl., 30 956 ℳ., 1 Wirthschaftsgenossenschaft (Bäcker-J. zu Berlin): 728 Mitgl., 36 000 ℳ, 1 Ein- und Verkaufsgeschäft (Schmiede): (120 Mitgl., 1096 ℳ., 1 Feuer- und Wasserschäden-Vergütungskasse (Bäcker-J. zu Berlin): 389 Mitgl., 32 187 ℳ, 1 Rechtsschutzkasse (Damenmäntelschneider): 305 ℳ, 1 Kasse für das Gesellen- und Herbergswesen (Schornsteinfeger): 251 Mitgl., 2231 ℳ, 1 Geschenkkasse (Bäcker-J. zu Berlin): 879 Mitgl., 921 ℳ, 1 Gesellenfrauen-Sterbekasse (Sammet- und Seidenwirker): 88 Mitgl., 3922 ℳ Vermögen. Bei der Glaser-Innung wird außerdem als Nebenkasse das Fensterreinigungs-Institut aufgeführt, welches nach dem Bericht noch mit Unterbilanz gearbeitet haben soll. Dazu kommt ein Legat bei der Glaser-Innung von 30 000 ℳ, 2 Stiftungen bei der Posamentier- und Seidenknopfmacher-J. (12 381 ℳ) und eine Stiftung bei der Tischler-J. (10 400 ℳ). Das Gesammt-Vermögen aller Nebenkassen belief sich auf 1 935 823 ℳ; das Gesammt-Vermögen aller Innungen ausschließlich des Immobiliarbesitzes wird auf 2 568 388 ℳ angegeben.

Dem Innungs-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Berlin gehörten am Schluß des Jahres 1896 die 45 (im Vorjahr 46) in dem Verzeichniß S. 226/7 mit einem Stern (*) bei ihrem Namen versehenen Innungen mit 13 928 Mitgliedern an. Die Böttcher-J. zu Berlin ist ausgeschieden. Unter denselben besaßen die Innungen der Feilenhauer, Goldschmiede, Kammmacher, Maler, Messerschmiede ꝛc., Nagelschmiede, Stellmacher, Tapeziere keinen Gesellen-Ausschuß. Die Innungen der Gas- und Wasserleitungs- und Heizungs-Fachmänner, der Sattler, der Schlosser, der Tischler und der Töpfer hatten Gesellen-Ausschüsse, deren Mitglieder vom Innungs-Vorstand ernannt waren, weil die Gesellenschaft die Wahl verweigert hatte. Mangels des Gesellen-Ausschusses konnten die erstgenannten 8 Innungen an dem vom Innungs-Ausschuß zur Entscheidung der im § 3 Abs. 1 des Reichsgesetzes betreffend die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 bezeichneten Streitigkeiten eingerichteten Schiedsgericht nicht theilnehmen, weil es an Beisitzern aus dem Kreise der Arbeitnehmer fehlte. Vor diesem Schiedsgericht sind im Jahre 1896/97 865 Streitsachen (im Vorjahr 778) zur Verhandlung gelangt, von denen 419 durch contradictorische Verhandlung (darunter 270 ohne Beweisaufnahme), 177 durch Vergleich, 82 durch Versäumnißurtheil, 187 durch Entsagung ꝛc. erledigt worden sind. Die bei der Bäcker-Innung Concordia und bei der Buchdrucker-Innung bestehenden eigenen Schiedsgerichte finden in dem diesjährigen Bericht der Gewerbe-Deputation keine Erwähnung.

Der Geltungsbezirk der 68 in Berlin bestehenden Innungen ist meist das Weichbild der Stadt, doch begreift derjenige der Steinsetzer-Innung auch die Stadt Charlottenburg; der Bezirk der Stell- und Rademacher-Innung umschließt außer Berlin noch 12, der der Glaser-Innung noch 14, der Schmiede noch 16, der Töpfer noch Charlottenburg und 20 Vororte, der Fuhrherren noch 25 Vororte; der Bezirk der Schuhmacher-Innung erstreckt sich auf Berlin und $7^1/_2$ km im Umkreis von der Berliner Weichbildgränze aus; der Bezirk der Droguisten-Innung umfaßt außer Berlin 21 Vororte und die Städte Charlottenburg, Köpenick und Spandau; der Geltungsbereich der Musikmeister-Innung (Harmonia) umspannt außer Berlin den Stadtkreis Charlottenburg und die Kreise Ober- und Niederbarnim

und Teltow; endlich die Bezirke der Kupferschmiede- und der Perrückenmacher- und Friseur-Innungen bildet die ganze Provinz Brandenburg.

b. Anträge auf Ergänzung der väterlichen Zustimmung zur Ausstellung von Arbeitsbüchern, welche gemäß §§ 107 und 108 der Reichs-Gewerbeordnung in der seit 1. April 1892 geltenden Fassung des Gesetzes vom 1. Juni 1891 der Gemeindebehörde zusteht, sind im Jahre 1896/97 194 eingegangen, dazu kommen 3 im Vorjahr unerledigt gebliebene. Hiervon wurde in 173 Fällen die Zustimmung ergänzt, in 24 die Genehmigung versagt.

c. Schankwirthschaften. Gesuche um Erlaubniß zur Uebernahme bestehender bez. Neuanlage von Gast- und Schankwirthschaften und Kleinhandlungen mit Spirituosen sind im Jahre 1896/97: 7461 eingegangen (im Vorjahr 7221); davon wurden 7121 mit Befürwortung, 108 mit Widerspruch an den Stadt-Ausschuß zurückgesandt, 232 durch Zurücknahme Seitens der Antragsteller erledigt.

d. Gesuche auf Ertheilung der Staatsangehörigkeit durch Naturalisation oder durch Aufnahme wurden im Berichtsjahre 50 (im Vorjahr 90) der Gewerbe-Deputation vom Polizei-Präsidium zur Erklärung vorgelegt, 10 waren aus dem Vorjahr übernommen. Davon sind 51 befürwortet, 6 auf das nächste Jahr zur Erledigung übernommen, 1 nicht befürwortet und 2 anderweitig erledigt.

8. Auszug aus dem Bericht über das Gewerbegericht zu Berlin.

a. Gewerbliche Streitigkeiten.

	1893/94	1894/95	1895 96	1896/97
Zahl der eingegangenen Klagen	13 900	12 458	11 794	13 249
Davon vor Ansetzung eines Termines erledigt	953	82	98	377
Für die Rechtsprechung verblieben	12 947	12 376	11 696	12 872
Dazu die im Vorjahr unerledigt gebliebenen	—	962	490	429
zusammen	12 947	13 338	12 186	13 301
Erledigt: durch Vergleich	4 775	4 845	5 508	6 315
" Verzicht (§ 277 der Civilproc.-O.)	98	25	3	1
" Zurücknahme	2 512	2 195	2 543	2 814
" Anerkenntniß	152	110	76	58
" Versäumnißurtheil	1 819	1 669	1 262	1 223
" and. Endurtheile: mit Beweisaufn.	1 549	2 042	1 463	1 495
" " " ohne "	1 080	1 000	902	876
Unerledigt blieben	962	490	429	519

Von den gewerblichen Streitigkeiten entfielen auf Kammer:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	insgesammt
1893/94	2812	898	2619	1248	1314	1684	1402	970	12 947
1894/95	2870	1018	2141	1175	973	1932	1341	926	12 376
1895/96	2684	891	1871	1082	890	1924	1357	997	11 696
1896/97	2687	955	2093	1225	1290	2171	1523	928	12 872

Der Kammer I sind Schneiderei und Näherei, der K. II Textil-, Leder- und Putzindustrie, K. III Baugewerbe, K. IV Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, K. V Metallindustrie, K. VI die Nahrungsmittel-Industrie und Beherbergung und Erquickung (Gruppe XII und XIX der Reichs-Gewerbeeintheilung), der K. VII Handel- und Verkehrsgewerbe, der K. VIII Porzellan-, Steingut-, Fayence- und Glasfabrication (Gruppe IV 5.3 und 6 der Reichs-Gewerbeeintheilung), die chemische Industrie (Gruppe VII), die Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe (Gr. VIII), die Papier- (nicht auch die Leder-) Industrie (Gr. X, 1), die sogenannten polygraphischen Gewerbe (Gr. XV) und die gewerblichen Kunstbetriebe

(Gr. XVI) zugetheilt. — Nach der Größe der Zahl der gewerbegerichtlichen Processe hat die Kammer I in den 4 Jahren des Bestehens des Gewerbegerichts den ersten Platz behauptet, Kammer III und VI abwechselnd die zweite und dritte, Kammer VII die vierte, IV und V die fünfte und sechste, II und VIII die siebente und achte Stelle eingenommen.

Von den 13 249 im Berichtsjahre erhobenen Klagen betrafen 153: nicht eingeschätzte Sachen, 12 426: Objecte von 0.50 bis 100 ℳ, 670: Objecte von mehr als 100 bis 3713 ℳ.

Unter den diesjährigen 12 872 Processen befinden sich 7 Streitigkeiten zwischen Arbeitnehmern desselben Arbeitgebers (§ 3 Abs. 1 und Nr. 4 und § 4 Abs. 1, letzter Satz des Gewerbegerichts-Gesetzes). Ferner befinden sich darunter 119 Klagen von Schiffern, welche mit ihren Kähnen hier auf der Durchfahrt begriffen waren.

In den Processen, deren Object mehr als 100 ℳ betrug, ergingen 54 Versäumniß-, 190 andere Urtheile, zusammen 244 Endurtheile. Hiergegen wurden 50 Berufungen an das Kgl. Landgericht eingelegt (gegen 41 im Vorjahr). Von den mit Einschluß der 9 im Vorjahr unerledigt gebliebenen 59 Berufungssachen wurden 21 durch die Vorentscheidung bestätigende, 20 durch sie abändernde Entscheidungen, 5 durch Zurücknahme, 1 durch Vergleich erledigt, 12 blieben unerledigt.

Streitgegenstand war im Jahr 1896/97 bei 277 (in den Vorjahren rückwärts: 239, 179, 87) Processen Ausstellung eines Arbeitszeugnisses (§ 113 d. R.-G.-O.), bei 12 (14, 20, 56) die Berechnung und Anrechnung der von den Arbeitern und Hausgewerbetreibenden zu leistenden Krankenversicherungs-Beiträge, bei 59 (64, 76, 129) Auflösung oder Fortsetzung von Lehrverhältnissen, bei 22 (19, 15, 3) Conventionalstrafen, bei 326 (183, 36, 29) Schadenersatz, bei 405 (227, 286, —) die Herausgabe von Arbeitsbüchern, Sachen, Handwerkzeug ꝛc., bei 5298 oder 37.94 Pc. aller Processe (im Vj. 4512 oder 37 Pc., 42, 40 Pc.) Entschädigungsansprüche wegen Entlassung aus der Arbeit vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung, bei 7488 (im Vorjahr 6816) Zahlung von rückständigem Lohn, bei 19 Wiederaufnahme der Arbeit, bei 58 Herausgabe von gestellten Cautionen. Die Differenz zwischen der Gesammtzahl der 13 964 hier nach ihrem Gegenstand bezeichneten Processe gegen 12 872 für die Rechtsprechung verbliebene Klagen beruht darauf, daß in vielen Fällen in einer Klage gleichzeitig mehrere Ansprüche geltend gemacht sind.

	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
Verausgabt wurden . . . . . ℳ	17 600	20 413	17 384	16 372
Darunter Entschädigung für die Beisitzer . =	12 802	14 847	13 314	12 060
Zeugen- und Sachverständigengebühren . . =	3 583	4 011	2 281	2 410
Entschädigung der Vertrauensmänner ꝛc. . =	—	—	541	461

Gerichtskosten		Soll-Einnahme	Rest aus dem Vorjahr	Gesammt-Soll	Eingegangen	Niedergeschlagen	bleibt Rest
1893/94	Posten ...	3 870	—	3 870	2 647	793	430
	Betrag . ℳ	9 809.00	—	9 809.00	5 928.19	2 521.40	1 359.41
1894/95	Posten ...	6 362	430	6 792	4 233	1 884	521
	Betrag . ℳ	15 178.16	1 359.41	16 537.57	9 275.72	5 977.45	1 284.40
1895/96	Posten ...	4 628	521	5 149	3 420	1 406	414
	Betrag . ℳ	9 804.67	1 284.40	11 089.07	6 371.85	3 706.80	1 010.42
1896/97	Posten ...	4 565	414	4 979	3 275	1 462	337
	Betrag . ℳ	10 147.86	1 010.42	11 158.28	6 184.43	4 075.51	898.34

Unter den 4565 Kostenschuldnern befanden sich 2442 Arbeitnehmer, 2123 Arbeitgeber. Von den 1202 Niederschlagungen (1462 weniger 260 aus dem vorjährigen Rest) entfielen 911 auf Arbeitnehmer, 291 auf Arbeitgeber.

Von Arbeitnehmern wurden 12 690 Klagen angestrengt, darunter 2542 von weiblichen, von Arbeitgebern 559 (4.22 Pc.). Von den ersteren wurden, sofern es zum Urtheil kam, 85.5 Pc., von den letzteren 63.5 Pc. abgewiesen. In den Vorjahren waren die entsprechenden Verhältnißzahlen 82.5, 72, 38 bez. 49, 70, 13 Pc.

Wegen Ungebühr wurde in 18 (im Vorjahr 7) Fällen auf sofort zu vollstreckende Haft, in 9 (12) auf Geldstrafe erkannt. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit wurde 7 mal die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

b) Einigungsamt.

Als Einigungs-Amt hat das Gewerbegericht im Jahre 1896/97 von den 50 bis 60 in Berlin vorgekommenen größeren oder kleineren Lohnbewegungen nur bei 18 Gelegenheit gehabt, mit einer der Parteien oder mit beiden in Fühlung zu treten, von denen bei 12 die gepflogenen Verhandlungen keine der streitenden Parteien zur Anrufung des Einigungsamtes geführt haben, bei 2 die Anrufung nur von einer, bei 4 von beiden Seiten erfolgt ist. Von den 12 Fällen, in denen das Einigungs-Amt von keiner Partei angerufen ist, wurden die Arbeiter in 1 durch Wiederherstellung des alten Lohntarifs befriedigt, in 4 Fällen wurden die Forderungen der Arbeiter zum Theil bewilligt, in 2 Fällen wurde Einigung erzielt, in 3 Fällen sind die ausständigen Arbeiter durch andere ersetzt worden und in 2 Fällen haben die Ausständigen die Arbeit unter den alten Bedingungen wieder aufgenommen. — In den 2 Fällen einseitiger Anrufung des Einigungs-Amtes haben die das Schiedsgericht anrufenden Arbeitnehmer keine ihrer Forderungen durchgesetzt. Und von den 4 Fällen beiderseitiger Anrufung ist in 3 ein Vergleich zu Stande gebracht, in 1 schiedsgerichtliche Entscheidung getroffen. Wie immer haben die Arbeitnehmer die Unterwerfung unter die letztere grundsätzlich abgelehnt.

Die Mittheilungen des Gewerbegerichts über diese 18 Lohnbewegungen werden nachstehend wiedergegeben, obwohl sie selbst hinsichtlich der 4 Fälle beiderseitiger Anrufung nicht ganz klar und vollständig sind.

1) Strikes, bei denen das Gewerbegericht mit den Betheiligten Verhandlungen gepflogen hat, eine Anrufung aber von keiner Seite erfolgt ist.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl	Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfangsdatum und Dauer des Ausstandes	Erfolg des Ausstandes
2000 Putzer	ca. 150	Baugeschäfte	Gefordert: 1) Minimallohn für innere Putzarbeit 20 Pf. pro Q.-M., 2) Stricte Innehaltung des für Hinterfaçaden aufgestellten Tarifs, 3) Thunlichste Anpassung des Tarifs bei allen Vorderfaçaden, 4) Auszahlung des Vorschußlohnes jeden Sonnabend, im Betrage von mindestens 7 ℳ pro Tag bei neunstündiger Arbeitzeit, 5) Lieferung von Putzzeug ist den arbeitnehmenden Putzern untersagt. Das Abnehmen von Putzarbeiten innen wie außen darf nur von den dieselbe selbst fertigenden Collegen geschehen. (!)	7./20. 4. 96 (2 Wochen)	Forderungen zum Theil bewilligt.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl	Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfangsdatum und Dauer des Ausstandes	Erfolg des Ausstandes
600 Drechsler	126	Drechslereien	Gefordert: 1) wöchentliche 52stündige Accordarbeitzeit 2) Mindestverdienst wöchentlich 21 ℳ.	7./22. 9. 96 (2 Wochen)	Forderungen von vielen Firmen bewilligt.
500 Schuhmacher	56	Schuhwaren-Geschäfte	Gefordert: 1) Lohnerhöhung um 15 bis 20 Procent, 2) Abschaffung verschiedener Mißstände und Entlassung einiger Strikebrecher.	?	Von den meisten Geschäften zum Theil bewilligt.
? Lithographen, Steindrucker, Präger und Prägerinnen	1	Steindruckerei	Die Arbeitnehmer glaubten durch einen neu ausgegebenen Tarif ihren Arbeitsverdienst geschmälert.	2 Tage	Unter den alten Bedingungen weiter gearbeitet.
20 Tischler	1	Tischlerei	Differenzen wegen der Arbeitzeit.	4./10. 5. 96 (1 Woche)	Arbeit wieder aufgenommen.
? Lederarbeiter	1	Buchbinderei	Angebliche Maßregelung des Vertrauensmannes der Arbeitnehmer.	5./12. 5. 96 (1 Woche)	Die ausständigen Arbeiter ersetzt.
? Tapezierer	1	Tapezierer-Geschäft	Gefordert: 1) Arbeitzeit tägl. 9 Std., an den Zahltagen 8½ Stdn., 2) Lohn pro Ueberstunde 65 Pf., 3) Erstattung des Fahrgeldes bei Fahrten zu entfernt wohnenden Kunden, 4) Stellung eines Hausburschen für Reinigung der Werkstatt und Besorgung des Materials, 5) Freigabe des 1. Mai als Feiertag.	4./31. 5. 96 (4 Wochen)	Die ausständigen Arbeiter durch andere ersetzt.
900 Hutmacher und Arbeiterinnen	Verein d. Berl.	Wollfilzhutfabrikanten	Maßregelung eines Hutmachers (Vertrauensmannes der Arbeitnehmer).	ab 21. 5. 96 Dauer nicht angegeben	Die ausständigen Arbeiter ersetzt.
ca. 300 Glaser	gegen 60	Glasereien	Gefordert hauptsächlich: 1) Neunstündige Arbeitzeit, 2) Mindestlohn wöchentlich 24 ℳ.	16./30. 9. 96 (14 Tage)	Forderungen meist bewilligt.
? Schuhmacher	1 Schuh- u. Pantoffelfabrik		Lohnherabsetzung und Maßregelung eines Arbeiters.	12./20. 10. 96 (1 Woche)	Gütliche Einigung.

Der Ausständigen Zahl	Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl	Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfangsdatum und Dauer des Ausstandes	Erfolg des Ausstandes
?	Bilderrahmenmacher	6	Bilderrahmenfabriken	Gefordert: 1) Wöchentliche Maximal-Arbeitzeit 52 St., 2) Wöchentlicher Mindestlohn 25.50 ℳ, 3) Lohnaufschlag für Accordpreise 10 Pc.	26. Septbr. bis Anfg. October 1896 (10 Tage)	Einigung.
3000	Steindrucker, Lithographen und Berufsgenossen	?	Luxuspapierfabrikanten	Gefordert: 1) für Lithographen acht-, für Steindrucker und alle übrigen Arbeiter und Arbeiterinnen neunstündige Arbeitzeit pro Tag excl. Pausen und ohne Kürzung des Lohnes, 2) Bezahlung der gesetzlichen und der vom Geschäft angeordneten Feiertage, bei Accordarbeit Berechnung nach dem Durchschnittverdienst, 3) Abschaffung der Ueberzeitarbeit, evtl. mindestens 25 Pc. Zuschlag für Lohn- und Accordarbeit, 4) Abschaffung der Accordarbeit für sämmtliche Branchen.	19. 10./23. 11. 1896 (5 Wochen)	Von den Ausständigen ist nichts erreicht.

2) Bei folgenden 2 Strikes ist das Gewerbegericht nur von einer Seite, nämlich von den Arbeitnehmern als Einigungs-Amt angerufen worden.

2000/3000	Musikinstrumentenarbeiter	?	Berl. Pianoforte-Fabrikn.	Gefordert: 1) Wöchentliche Arbeitzeit 51 Stdn., 2) Lohnerhöhung bis zu 10 Pc., 3) Abschaffung der Hausindustrie.	20. April bis 8. Juni 1896 (7 Wochen)	Arbeit unter den alten Bedingungen aufgenommen.
ca. 350	Angestellte	Berliner	Privatpost-Act.-Ges.	Gefordert: 1) Wiedereinstellung der am 1. 6. 96 entlassenen Angestellten, speciell der Verbandsmitglieder, 2) Verkürzung der Bestelltouren auf das vor dem 1. Mai geltende Maaß, 3) Innehaltung der versprochenen Lohnerhöhungen nach den bereits bestimmten Zeitabschnitten, 4) Jeder 6. Wochentag soll halb, jeder 4. Sonntag ganz frei sein, 5) Die vierte Bestelltour muß auf allen Aemtern um 6 Uhr Abends beginnen, 6) Abschaffung der vierten Sammeltour, wogegen die fünfte bereits um 9 Uhr Abends beginnen soll, 7) Gleichstellung der Sammler und Expreßfahrer mit den Briefträgern bezügl. des Gehaltes und der freien Zeit, 8) Anschaffung von leichten Sommerkleidern für die Expreß- und Tourenfahrer, 9) Feststellung des Arbeitsvertrages vor dem Gewerbegericht, 10) Wegfall der Abmeldung nach der letzten Bestellung, 11) Maßregelung der an der Bewegung Betheiligten soll ausgeschlossen sein.	4./21. 6. 96 (17 Tage)	Die Ausständigen sind durch Andere ersetzt.

3) Strikes, bei denen das Gewerbegericht von beiden Seiten als Einigungsamt angerufen ist.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfangsdatum und Dauer des Ausstandes	Schiedsspruch bez. Vergleich
80 bis 100 Damencostumarbeiter	20	Gefordert: 1) Neunstündige Arbeitzeit, 2) Abschaffung der Stückarbeit und Wochenlöhnung, 3) Für Taillen- u. Paletotarbeiter Wochenlohn mindestens 36/40 ℳ mit verhältnißmäßiger Steigerung bei höheren Anforderungen, 4) Lohn pro Ueberstunde 1 ℳ, nach 10 Uhr Abends 1.50 ℳ. Gleiche Berechnung der Sonntagsarbeit. Lieferung der Zuthaten vom Geschäft.	21.3./10.4.96 (10 Tage)	Schiedsspruch: Nr. 1 und 2 der Forderungen zurückgewiesen, 3 als nicht angängig bezeichnet, 4 vollständig anerkannt. Unterwerfung von den Arbeitern abgelehnt.
ca. 1000 Angestellte	Berliner Packetfahrt-Act.-Ges.	Gefordert: 1) Abschaffung des z. Z. gültigen Arbeitsvertrages u. Einführung einer mit der Siebener-Commission vereinbarten Arbeitsordn., 2) Stellung der Pensionskasse unter die Versicherungs-Gesetzgebung und Verwaltung dieser Kasse durch einen von den Angestellten gewählten Vorstand, 3) Humane Behandlung der Angestellten durch die Vorgesetzten, 4) Verwendung derjenigen Schaffner, welche in Folge ihres Dienstes zum Außendienst nicht mehr tüchtig sind, als Sammler bez. im innern Dienst unter Einreihung in die entsprechende Gehaltsclasse, 5) Einführung einer von sämmtlichen Angestellten gewählten Beschwerde-Commission 2c., 6) Maßregelung der Angestellten, die sich an dieser Bewegung betheiligt haben, ist ausgeschlossen.	21. 4. 96 Spruch des Einigungsamtes: 27. 4. 96 Zum eigentlichen Ausstand ist es in Rücksicht auf die schwebenden Einigungs-Verhandlungen nicht gekommen.	Vergleich: Nr. 2 bis 5 der Forderungen nicht erörtert. ad 1): das vom Schiedsgericht abgeänderte Formular des Arbeitsvertrages soll fortan gültig sein.
80 Gasarbeiter	Deputation der städtischen Gaswerke	Gefordert: 1) Reduction der achtzehnstündigen Sonntagsschicht (Sonnt. 12 Uhr Mitt. bis Montag 6 Uhr früh) auf eine zwölfstündige in allen städtischen Gasanstalten. (Vgl. Jahrg. 22, 1895 S. 202 unten über den Ursprung der achtzehnstündigen Schicht), 2) Einführung eines Arbeitsausschusses auf jeder Gasanstalt, 3) Vierzehntägige Kündigungsfrist, 4) Wiedereinstellung sämmtlicher entlassenen bezw. ausständigen Arbeiter.	24. bez. 26. Sept. 96 (rund 10 Tage)	Vergleich: Nr. 1) Magistrat verpflichtet sich, sofort die Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde dazu zu beantragen, daß die 18-stündige Schicht durch eine 15-stündige Sonnabend- (Sonnab. 6 Uhr Abd. bis Sonnt. 9 Uhr Mrg.) und eine 15-stündige Sonntags-Schicht (Sonnt. 3 Uhr Nachm. bis Montag 6 Uhr Morg.) ersetzt werde. Nr. 2 und 4 bewilligt. ad 3) den festangestellten Arbeitern einwöchige Kündigungsfrist zugestanden.

Der Ausständigen Zahl Gewerbe	Der Arbeitgeber Zahl Gewerbe	Grund des Ausstandes	Anfangsdatum und Dauer des Ausstandes	Schiedsspruch bez. Vergleich
gegen 1200 Schuharbeiter ꝛc.	30 Schuhwaarenfabriken	Die Arbeiter einer Schuhw.-Fabr. (A) hatten die Entlassung eines Zwickmeisters, die einer anderen (B) hatten die Entlassung sämmtlicher Arbeiterinnen und Wiedereinführung des nicht reducirten Lohntarifs gefordert und Verhandlungen über den Tarif abgelehnt, bevor die Arbeiterinnen entlassen seien. Nach Ablehnung der Entlassungen ward in beiden Fabriken gestrikt. Der Verein der Berl. Schuhwaarenfabrikanten (39) beschloß darauf Aussperrung der Strikenden und Schließung sämmtlicher Fabriken, und machte am 13. März die Wiedereinstellung der Ausständigen und Ausgesperrten von der Unterzeichnung eines Reverses abhängig, durch welchen die Arbeiter sich verpflichten sollten, aus dem Verband deutscher Schuhmacher auszutreten und denselben nicht mit Geld zu unterstützen.	13./18. 3. 96 (5 Tage)	**Vergleich:** Von den Arbeitern Forderung auf Entlassung des Zwickmeisters bez. der Arbeiterinnen zurückgenommen. Ueber die Lohndifferenzen bei A (?) und B Einigung erreicht. Vom Verein der Fabricanten wird der Revers vom 13. März zurückgezogen und in die Bildung einer Commission aus Arbeitern der vereinigten Firmen gewilligt, welche bei Differenzen zwischen den einzelnen Firmen und ihren Arbeitern direct mit dem Verein der Fabricanten darüber in Verhandlung treten wird. Die Arbeitnehmer ziehen ihre sonstigen Forderungen (?) zurück.

9. Lohnverhältnisse.

Für das Jahr 1896 liegen an lohnstatistischem Material nur die auf die Töpferei-Berufsgenossenschaft bezüglichen Tabellen vor. Letztere sind aus Zählkarten hergestellt worden, welche die Genossenschaft für das Statistische Amt aus den Lohnlisten ausfüllte. Das Material bezieht sich nur auf die Großbetriebe, da das Handwerk nicht unfallversicherungspflichtig ist, und die einzelne Zählkarte nur auf den innerhalb eines und desselben Betriebes im Laufe des Jahres beschäftigt gewesenen Arbeiter. Die Tabellen sind in den Veröffentlichungen des Statistischen Amts publicirt worden.

Von den 2076 eingegangenen Karten werden nachstehende Arbeitstellungen hervorgehoben (vgl. S. 237.

Während hiernach bei den Formern u. s. w. 68 Pc. der Beschäftigten über 4 ℳ pro Tag verdienten, worunter 12.6 über 7 ℳ, belief sich dieser Antheil bei den Porzellanmalern auf 69 Pc., worunter 19.4 über 7 ℳ, bei den Töpfern auf 54, bei den Ofensetzern auf 49 Pc., bei den Ofenarbeitern auf 36, den Drehern und Schleifern auf 71 Pc. Von den gewöhnlichen Arbeitern verdienten der dritte Theil 2.50 bis 3 ℳ täglich, ein weiteres Drittel 3 bis 4 ℳ, über 4 ℳ nur 10.6 Pc. Von den gewöhnlichen Arbeiterinnen entfiel der größte Antheil (37.6 Pc.) auf die Lohnclasse von 1 bis 1.50 ℳ pro Tag, darunter 20.5, darüber 41.9 Pc., und zwar 15.4 von 2 bis 3 ℳ, die übrigen mehr. Glasirerinnen dagegen standen zu 77 Pc. in der Lohnclasse von 1.50 bis 2 ℳ, zu 15 Pc. in der Classe 2 bis 2.50, zu 7 in Classe 1 bis 1.50 ℳ.

Die Beschäftigungsdauer in einem und demselben Betriebe war am höchsten bei den Formern, von denen 69.4 Pc, länger als 300 Tage beschäftigt waren, am niedrigsten bei den Töpfern und Ofensetzern 1.6 bez. 6.7 Pc.

Von je 100.0 Beschäftigten nachstehender Art erhielten den nebenstehenden Lohn:

Lohn (Pfennige)	Former (72), Modelleure (8), Figurenstaff. (5)	Porzellan-Maler	Töpfer	Ofensetzer	Ofenarbeiter, Brenner	Dreher (143), Schleifer (14)	Betriebsarb. versch. Art.	Arbeiter	Glaserinnen	Arbeiterinnen
bis 100	—	—	—	—	—	—	—	1.1	—	20.5
100/150	—	—	0.4	0.7	—	—	—	2.8	7.0	37.6
150/200	1.1	—	1.6	1.1	—	—	—	6.7	77.0	24.8
200/250	2.1	2.0	1.2	3.3	—	—	2.2	10.3	15.0	13.7
250/300	5.3	12.6	7.2	9.6	12.8	2.5	5.4	34.2	1.0	1.7
300/350	6.3	7.3	16.9	18.1	15.4	8.3	12.9	24.0	—	—
350/400	16.8	8.7	18.5	18.1	35.9	17.8	23.6	10.3	—	—
400/450	23.2	10.7	14.5	13.7	17.9	14.7	17.2	5.6	—	—
450/500	7.4	10.7	12.5	13.3	11.5	14.0	23.7	2.8	—	0.9
500/550	7.3	7.3	9.6	9.6	2.6	13.4	6.4	1.4	—	—
550/600	7.4	5.3	5.6	4.8	1.3	10.8	5.4	0.5	—	—
600/650	9.5	5.3	6.4	3.7	—	12.1	2.1	0.3	—	—
650/700	1.0	8.7	2.0	2.2	—	3.2	—	—	—	—
über 700	12.6	19.4	3.6	1.8	2.6	3.2	1.1	—	—	0.8
Tage:	Von je 100.0 Beschäftigten waren beschäftigt — Tage:									
1/3	—	1.9	0.4	2.2	—	—	—	4.2	3.0	0.8
4/6	1.1	—	1.2	4.1	—	0.6	—	9.5	1.0	6.0
7/12	—	—	6.8	8.5	—	—	1.1	5.0	3.0	5.1
13/50	3.1	1.9	35.3	40.2	6.4	3.8	5.4	25.9	28.0	21.4
51/100	—	3.9	19.3	13.3	5.1	7.7	5.3	10.6	25.0	13.7
100/150	3.2	1.0	15.3	5.5	5.1	6.4	2.2	6.4	8.0	12.0
150/200	3.2	4.9	5.6	6.6	1.3	5.7	6.4	6.4	7.0	8.5
200/300	20.0	30.1	14.5	12.9	23.1	25.5	28.0	12.8	13.0	17.1
über 300	69.4	56.3	1.6	6.7	59.0	50.3	51.6	19.2	12.0	15.4
Zahl der Personen	95	103	249	271	78	157	93	359	100	117

Anhang.

Die Ergebnisse der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895.*

Auszählungen des Königlichen Statistischen Bureaus.

(Fortsetzung der im Jahrgang 1894 S. 254/56 und 1895 S. 230/242 mitgetheilten Tabellen).

Die früher mitgetheilten Tabellen betrafen: a. die Bevölkerung nach Berufsclassen und Erwerbthätigkeit, b. die Erwerbthätigen nach Beruf bez. Gewerbe und Altersgruppen, c. dieselben nach der Confession, d. die Erwerbthätigkeit der Familienangehörigen beim Familienhaupt mit Unterscheidung der Betriebsgröße (a im Jahrgang 1894, b, c, d im Jahrgang 1895).

*) Der Schluß der bei dem Statistischen Amte der Stadt in Verbindung mit der Berufszählung vom 14. Juni 1895 erhobenen und bearbeiteten Statistik der Arbeitslosigkeit (Jahrgang 1894 S. 229 bis 253 und Jahrgang 1895 S. 243 bis 250) folgt hinter Abschnitt XII.

In den nachfolgenden Tabellen ist zu e die Zahl der Lehrlinge mitgetheilt worden, welche sich bei der Berufszählung auf 15 532 männliche und 6009 weibliche bezifferte, ungerechnet 4304 bez. 364 Kaufmannslehrlinge. Von ersteren wurden beim männlichen Geschlecht 26.0, beim weiblichen 10.3 Pc. im Haushalt des Arbeitgebers gezählt.

In Tabelle f ist die Arbeitstellung des Betriebpersonals unterschieden. Von den 397 920 männlichen und 149 019 weiblichen Personen, welche überhaupt im Gewerbe thätig waren, betrieben 12.7 bez. 25.3 Pc. dasselbe allein, ohne Gehülfen und ohne Motoren.

Von den Hauptbetrieben und dem beschäftigten Personal (nach dem Durchschnitt des Jahres oder der Betriebszeit) entfielen auf folgende Größenclassen (vergl. Tabelle g):

Zahl der beschäftigten Personen (einschl. Leiter) im Jahresdurchschnitt	Betriebe		Personal	
	überh.	Proc.	überh.	Proc.
1	90 282	60.12	90 282	16.51
2	20 516	13.66	41 032	7.50
3/5	23 709	15.79	86 314	15.78
6/10	8 304	5.53	61 927	11.32
11/20	4 133	2.75	59 115	10.82
21/50	2 229	1.48	68 570	12.54
51/100	624	0.42	43 298	7.92
101/200	236	0.16	32 385	5.92
201/500	109	0.07	31 810	5.81
501/1000	29	0.02	19 774	3.61
über 1000	8	0.00	12 432	2.27
Zusammen	150 179	100.00	546 939	100.00

Die letzte Tabelle (h) enthält die Resultate der diesmal — entsprechend einem Vorschlage des Statistischen Amtes der Stadt — aufgenommenen Frage nach den Monaten des vollen Betriebs.

Von den 59 897 Betrieben mit Gehülfen oder Motoren waren 8.3 Pc. nur während eines Theiles des Jahres voll im Betriebe (von der Personenzahl 10.5 Pc.). Von den 5393 nicht das Jahr hindurch voll betriebenen Gewerben wurden 24.9 Pc. nur während 6, 19.7 während 7, 16.2 während 8, 10.4 während 5, 9.6 während 4, 4.8 während 3 Monaten betrieben. Von diesen zeitweise ruhenden Betrieben waren am wenigsten während der Wintermonate December (1588), Januar (1364), Februar (1913) in Betrieb, die meisten während der Monate April (3835), September (3813), October (3889). Der Betriebsart nach entfielen von sämmtlichen 5393 nur während eines Theiles des Jahres voll betriebenen Gewerben weitaus die meisten auf die Bekleidungs-Industrie (2390), dann folgt erst das Baugewerbe (917) und von der Personenzahl entfielen auf das erstere 15 712, auf das letztere 14 444.

Die Tabelle i behandelt die Betriebe nach der Art der Motoren, und zwar unter Fortlassung der Nebenbetriebe, deren nur 5 mit Motoren ermittelt wurden; in Tabelle k sind dann die Betriebe der Hausindustrie mit Gehülfen oder Motoren dargestellt worden. In den Originaltabellen waren ebenfalls die Arten der Motoren unterschieden, in den nachstehenden Tabellen sind letztere jedoch wegen Raummangel fortgelassen worden. Es bestanden 71 hausindustrielle Hauptbetriebe mit Motoren, worunter 33 mit Dampf, 28 mit Gas, 1 mit Petroleum, 2 mit Benzin und Aether, 1 mit Heißluft, 4 mit Elektricität und 4 mit Dampfkesseln ohne Kraftübertragung. Die Kraftleistung der genannten Maschinen belief sich auf 319 Pferdekräfte.

e. Die erwachsenen und jugendlichen Arbeiter und die verheiratheten Arbeiterinnen.

Gewerbearten	Gehülfen und Arbeiter				Darunter a. Lehrlinge				b. Verheirathete	Mitarbeitende Familien-Angehörige	
	über 16 J.		unt. 16 J.		überhaupt		im Haushalte des Arbeitgebers				
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	m.	w.
Gärtnerei	351	77	9	2	24	3	12	2	1	5	26
Thierzucht	10	6	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Fischerei	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Bergbau, Hütten	74	28	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	3 073	221	129	53	268	—	8	—	23	2	8
Metalle	19 748	2 578	2 329	266	4 183	11	610	1	279	33	54
Maschinen 2c.	13 940	284	607	15	1 192	—	26	—	23	6	6
Wagen-, Schiffsbau	1 320	1	67	—	157	—	51	—	—	—	—
Schußwaffen	47	—	18	—	28	—	1	—	—	—	—
Uhrmacher	428	7	64	—	140	1	28	—	—	3	3
Musikinstrumente	4 297	342	154	13	217	1	25	1	20	3	9
Physikal. 2c. Instrum.	1 910	68	390	5	797	1	30	1	1	9	10
Lampen 2c.	3 929	458	129	18	174	3	6	—	58	—	1
Elektrotechnik	5 334	1 395	254	16	416	3	5	—	94	—	1
Chemische Industrie	1 558	382	88	27	51	2	20	—	51	1	4
Leuchtstoffe, Fette	2 519	495	20	39	3	2	2	—	26	3	8
Textil-Industrie	4 209	5 845	216	440	135	125	35	4	831	12	144
Papier, Buchbind.	5 593	6 686	474	600	550	66	66	—	708	19	55
Leder	4 383	782	325	86	524	7	104	2	60	18	48
Tapezierer	1 519	188	288	—	563	—	96	—	4	6	29
Holzzurichtung	1 767	32	28	8	23	—	9	—	6	5	10
Tischlerei	14 756	124	920	9	1 588	—	376	—	10	22	15
Böttcherei	275	2	16	—	27	—	18	—	—	1	3
Korbmacherei	363	162	18	10	22	4	20	—	10	1	28
Drechslerei	2 512	350	270	21	477	8	95	—	22	11	20
Kämme, Bürsten, Stöcke	1 003	349	60	51	54	32	11	1	17	4	36
Lackirer, Vergolder	1 490	282	210	15	153	—	26	—	29	3	9
Vegetab. Nahrungsmitt.	5 879	1 973	688	76	1 315	43	1209	28	35	26	475
Animal. =	4 790	1 400	427	41	260	52	208	40	55	42	489
Getränke	4 704	182	89	2	33	—	18	—	31	12	10
Tabak	1 006	1 001	80	34	87	6	23	2	202	21	124
Bekleidung	15 012	29 380	994	2541	1 639	1637	1051	90	1714	113	1410
Barbiere, Friseure	1 835	47	356	5	605	7	390	1	1	10	44
Bade-, Wasch-Anstalten	604	2 453	10	121	—	71	—	20	175	19	172
Baugewerbe	32 805	289	1 141	6	2 252	3	311	—	51	44	11
Graph. Gewerbe	10 321	2 167	1 165	101	2 017	12	57	—	274	19	28
Maler, Bildh. (Künstl.)	89	2	6	—	33	—	3	—	—	2	—
Künstler. gew. Betr.	1 145	50	231	5	432	6	42	—	2	4	3
Waarenhandel	26 464	11 283	1 932	1066	2 534	1068	682	101	575	644	4590
Geld-, Credithandel	1 187	71	36	—	—	—	—	—	37	1	2
Spedition 2c.	3 394	251	366	18	76	7	4	—	8	18	53
Buch-, Kunsthandel	1 580	1 372	345	70	116	9	9	—	245	12	45
Hausirhandel	15	7	—	—	—	—	—	—	—	3	25
Versicherungsgewerbe	158	8	2	—	—	—	—	—	1	—	1
Landverkehr	11 380	15	51	1	6	—	2	—	2	44	20
Wasserverkehr	1 355	2	99	1	95	—	95	—	2	—	1
Dienstm., Leichenbest.	559	26	3	—	—	—	—	—	21	—	1
Beherbergung 2c.	7 944	9 283	431	227	547	68	418	41	173	209	2407
Ueberhaupt	228 642	82 356	15 532	6009	23 813	3258	6202	335	5877	1411	10 441

f. Die Stellung des in den Betrieben

Gewerbearten	Alleinbetrieb ohne Motoren (Selbständige)		Personal in Betrieben mit Hülfspersonen: Inhaber und sonstige Leiter		Verwalt.-, Comtoir-, Büreau-Personal		Techn. Aufsichts-Personal		Andere Gehülfen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
A. Gärtnerei	158	11	96	4	9	1	9	—	360	79
Thierzucht	17	2	5	—	2	—	—	—	10	6
Fischerei	8	—	3	—	—	—	—	—	9	—
B. Bergbau, Hütten	1	—	8	1	10	—	6	—	75	28
Steine und Erden	237	5	251	12	162	6	128	—	3 202	274
Metalle	1 176	27	2 950	74	1 220	190	533	7	22 077	2 844
Maschinen ꝛc.	69	—	440	8	751	47	875	—	14 547	249
Wagen-, Schiffsbau	57	—	240	3	89	2	23	—	1 387	1
Schußwaffen	11	—	11	1	4	1	1	—	65	—
Uhrmacher	332	—	252	6	14	1	2	—	492	7
Musikinstrumente	130	—	272	9	86	4	84	—	4 451	355
Mathem., physik. Instrum.	331	24	422	12	136	11	71	2	2 300	73
Lampen ꝛc.	11	—	134	6	410	28	164	1	4 058	476
Elektrotechnik	20	—	186	1	567	59	717	1	5 588	1 411
Chemische Industrie	140	—	332	7	283	35	85	—	1 641	409
Leuchtstoffe, Fette ꝛc.	34	4	163	8	406	34	90	2	2 539	534
Textilindustrie	678	1 230	865	139	955	207	298	27	4 425	6 285
Papier, Buchbinderei	322	55	824	58	749	157	253	55	6 067	7 286
Leder	584	28	783	34	396	92	104	5	4 708	868
Tapezierer	626	2	571	14	75	10	23	1	1 807	188
Holzzurichtung	101	6	254	10	111	5	29	—	1 795	40
Tischlerei	1 072	—	2 172	79	325	23	256	2	15 676	133
Böttcherei	136	—	85	9	4	2	3	—	291	2
Korbmacherei	247	65	153	4	26	16	10	2	381	172
Drechslerei	372	9	645	20	137	32	49	—	2 782	371
Kämme, Bürsten, Stöcke	191	83	229	22	119	76	26	6	1 063	400
Lackirer, Vergolder	147	6	259	7	82	6	37	—	1 700	297
Vegetab. Nahrungsmittel	126	14	1 641	88	259	52	82	4	6 567	2 049
Animal. Nahrungsmittel	390	6	2 060	129	194	27	16	1	5 217	1 441
Getränke	71	—	353	9	738	18	141	—	4 793	184
Tabak	560	45	491	24	129	2	17	—	1 086	1 035
Bekleidung	13 351	22 399	8 080	2183	3 282	982	278	217	16 006	31 921
Barbiere, Friseure	444	540	1 264	59	3	1	—	—	2 191	52
Bade-, Wasch-Anstalten	79	3 754	303	441	21	55	13	5	614	2 574
Baugewerbe	2 284	3	2 743	34	874	30	911	—	33 946	295
Graphische Gewerbe	361	16	938	33	922	159	503	2	11 486	2 268
Maler, Bildh. (Künstler)	612	119	30	1	3	—	1	—	95	2
Künstler. gewerbl. Betr.	351	20	316	9	32	6	17	—	1 376	55
C. Waarenhandel	13 368	4 448	14 781	2020	11 180	1387	261	36	28 396	12 349
Geld-, Credithandel	243	—	843	10	6 122	29	3	—	1 223	71
Spedition, Vermittel. ꝛc.	4 831	433	1 722	73	3 674	409	247	1	3 760	269
Buch-, Kunsthandel	518	49	728	47	1 475	275	30	2	1 925	1 442
Hausirhandel	887	470	32	10	1	—	—	—	15	7
Versicherungsgewerbe	407	—	190	—	2 361	38	1	—	160	8
Landverkehr	1 478	4	902	91	285	22	92	—	11 431	16
Wasserverkehr	19	—	798	3	42	—	57	—	1 454	3
Dienstm., Leichenbestatt.	307	10	28	4	62	3	3	—	562	26
Beherbergung, Erquick.	2 691	4 443	5 384	1089	251	104	28	5	8 375	9 510
Ueberhaupt	60 588	38 330	56 232	6856	38 988	4644	6577	384	244 174	88 365

beschäftigten Personals.

(1 und mehr) Mitarbeitende Familien-Angehörige		zusammen		Unter d. Verwlt.-Büreau- ꝛc. Pers. Lehrlinge		Hauptbetriebe Alleinbetriebe ohne Motore	mit Mitinhabern oder Motoren	Nebenbetr. Alleinbetriebe ohne Motore	mit Mitinhabern oder Motoren	Haupt- und Neben-Betriebe zusammen	In den Betriebsstätten der Hauptbetriebe beschäftigte Personen am 14. Juni 95		im Durchschnitt des Jahres oder der Betriebzeit	
m.	w.	m.	w.	m.	w.						m.	w.	m.	w.
5	26	479	110	2	—	169	107	18	—	294	637	121	637	121
1	—	18	6	—	—	19	4	9	—	32	35	8	35	8
—	1	12	1	—	—	8	3	1	—	12	20	1	20	1
—	—	99	29	2	—	1	6	—	—	7	100	29	100	29
2	8	3 745	300	11	—	242	243	12	—	497	3 982	302	3 982	305
33	54	26 813	3 169	142	14	1 203	2 896	54	8	4 161	27 942	3 186	27 989	3 196
6	6	16 619	310	74	3	69	376	5	4	454	16 688	310	16 688	310
—	—	1 689	6	4	—	57	246	14	7	324	1 746	6	1 746	6
—	—	81	2	—	—	11	12	1	—	24	92	2	92	2
3	3	763	17	1	—	332	257	22	—	611	1 095	17	1 095	17
3	9	4 896	377	7	—	130	210	18	—	358	4 988	377	5 026	377
9	10	2 938	108	15	1	355	406	48	3	812	3 269	132	3 269	132
—	1	4 766	512	41	3	11	105	—	—	116	4 777	512	4 777	512
—	1	7 058	1 473	38	3	20	148	5	3	176	7 078	1 473	7 078	1 473
1	4	2 342	455	29	6	140	316	11	6	473	2 481	453	2 482	455
3	8	3 201	586	38	2	38	163	11	8	220	3 123	590	3 235	590
12	145	6 555	6 803	158	14	1 908	889	113	4	2 914	7 228	7 928	7 233	8 033
19	55	7 912	7 611	99	16	377	822	51	10	1 260	8 202	7 648	8 234	7 666
18	48	6 009	1 047	38	7	562	753	21	3	1 339	6 526	1 075	6 543	1 075
6	29	2 482	242	12	1	628	579	38	—	1 245	3 075	244	3 108	244
5	10	2 194	65	10	—	107	248	9	1	365	2 291	70	2 295	71
22	15	18 451	252	30	3	1 072	2 115	55	—	3 242	19 497	247	19 523	252
1	3	384	16	—	—	138	91	5	—	234	522	16	522	16
1	28	571	222	1	5	312	163	20	1	496	799	269	818	287
11	20	3 624	443	13	2	381	645	13	1	1 040	3 969	445	3 996	452
4	36	1 441	540	13	18	274	242	17	1	534	1 627	622	1 632	623
3	9	2 081	319	16	—	153	255	8	—	416	2 225	314	2 228	325
26	475	8 575	2 668	23	—	140	1 715	13	4	1 872	8 591	2 581	8 701	2 682
42	489	7 529	2 087	1	1	396	2 174	12	13	2 595	7 871	2 039	7 919	2 093
12	10	6 037	221	35	—	71	317	13	4	405	6 007	221	6 108	221
21	124	1 744	1 185	17	—	605	518	15	—	1 138	2 304	1 230	2 304	1 230
113	1 411	27 759	36 714	646	107	35 750	9 948	1 139	12	46849	40 715	58 085	41 110	59 113
10	44	3 468	156	—	—	984	1 342	64	—	2 390	3 911	696	3 912	696
19	172	970	3 247	1	1	3 833	776	218	—	4 827	1 049	7 001	1 049	7 001
44	11	38 518	370	53	—	2 287	2 638	114	13	5 052	40 576	373	40 802	378
19	28	13 868	2 490	69	7	377	936	53	14	1 380	14 214	2 506	14 229	2 506
2	—	131	3	—	—	731	27	37	—	795	742	122	743	122
4	3	1 745	73	6	1	371	314	41	3	729	2 088	93	2 096	93
644	4 590	55 262	20 382	1466	106	17 816	16 804	1 408	153	36181	68 561	24 782	68 630	24 830
1	2	8 192	112	518	7	243	590	29	3	865	8 435	112	8 435	112
18	53	9 421	805	408	26	5 264	1 592	1 012	16	7 884	14 250	1 235	14 252	1 238
12	45	4 170	1 811	114	6	567	725	97	34	1 423	4 688	1 860	4 688	1 860
3	25	51	42	—	—	1 357	43	62	2	1 464	938	512	938	512
—	1	2 712	47	137	3	407	164	97	2	670	3 119	47	3 119	47
44	20	12 754	149	3	—	1 482	1 026	72	7	2 587	14 228	153	14 232	153
—	1	2 351	7	3	—	19	797	3	—	819	2 370	7	2 370	7
—	1	655	34	1	—	317	38	23	—	378	962	44	962	44
209	2 407	14 247	13 065	9	1	7 134	6 527	443	14	14118	16 871	17 501	16 938	17 508
1411	10441	347 382	110 689	4304	364	88 868	61 311	5 544	354	156 077	396 504	147 597	397 920	149 019

g. Die Hauptbetriebe nach der Zahl der beschäftigten

	Gewerbearten	1		2		3/5		6/10	
		Allein-Betriebe ohne Motore	Andere Betriebe	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen
A.	Gärtnerei	169	—	23	46	56	215	21	154
	Thierzucht	19	—	2	4	1	3	—	—
	Fischerei	8	—	2	4	—	—	1	9
B.	Bergbau, Hütten	1	—	1	2	—	—	2	14
	Steine und Erden	242	1	54	108	59	231	55	424
	Metalle	1 203	19	602	1 204	11 67	4 378	546	4 094
	Maschinen 2c.	69	—	19	38	67	269	78	623
	Wagen-, Schiffbau	57	4	70	140	116	426	42	307
	Schußwaffen	11	—	1	2	5	19	5	40
	Uhrmacher	332	2	162	324	74	266	13	88
	Musikinstrumente	130	—	19	38	41	154	35	275
	Mathem., physik. Instrum.	355	3	105	210	142	520	87	645
	Lampen 2c.	11	—	2	4	12	45	22	167
	Elektrotechnik	20	—	9	18	36	151	32	257
	Chemische Industrie	140	2	27	54	154	628	83	583
	Leuchtstoffe, Fette 2c.	38	—	20	40	43	167	43	324
	Textilindustrie	1 908	15	179	358	301	1 100	152	1 178
	Papier, Buchbind.	377	11	147	294	233	881	137	1 074
	Leder	562	7	200	400	278	1 025	133	1 004
	Tapezierer	628	6	199	398	261	951	68	498
	Holzzurichtung	107	3	39	78	81	315	57	418
	Tischlerei	1 072	8	342	684	726	2 793	554	4 246
	Böttcherei	138	—	40	80	29	99	15	110
	Korbmacherei	312	3	63	126	58	209	23	165
	Drechslerei	381	5	193	386	258	950	110	835
	Kämme, Bürsten, Stöcke	274	2	87	174	70	251	36	272
	Lackirer, Vergolder	153	5	58	116	102	382	43	326
	Vegetab. Nahrungsmittel	140	2	129	258	889	3 566	573	4 079
	Animal. Nahrungsmittel	396	9	637	1 274	1 197	4 413	264	1 856
	Getränke	71	2	40	80	96	372	79	591
	Tabak	605	3	191	382	219	804	62	442
	Bekleidung	35 750	121	3395	6 790	3 993	14 643	1363	10 161
	Barbiere, Friseure	984	17	695	1 390	606	2 010	20	140
	Bade-, Wasch-Anstalten	3 833	13	259	518	377	1 356	70	500
	Baugewerbe	2 287	17	588	1 176	884	3 274	464	3 500
	Graph. Gewerbe	377	27	135	270	280	1 075	190	1 465
	Maler, Bildhauer (Künstl.)	731	—	11	22	11	42	4	27
	Künstler. gew. Betr.	371	3	81	162	140	523	61	444
C.	Waarenhandel	17 816	928	7169	14 338	6 061	21 619	1581	11 777
	Geld-, Credith.	243	17	95	190	201	779	150	1 113
	Spedition, Vermittelung 2c.	5 264	47	570	1 140	601	2 196	206	1 544
	Buch-, Kunsthandel	567	11	148	296	265	1 040	169	1 255
	Hausirhandel	1 357	—	37	74	6	19	—	—
	Versicherungsgewerbe	407	3	21	42	44	170	33	260
	Landverkehr	1 482	15	306	612	338	1 246	173	1 333
	Wasserverkehr	19	6	473	946	303	927	7	59
	Dienstmsinst., Leichenbest.	317	2	8	16	11	39	5	37
	Beherbergung, Erquickung	7 134	75	2863	5 726	2 817	9 773	437	3 214
	Ueberhaupt	88 868	1414	20 516	41 032	23 709	86 314	8304	61 927

Personen (einschl. Leiter) im Jahresdurchschnitt.

11/20		21/50		51/100		101/200		201/500		501/1000		mehr	
Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen
5	80	1	23	1	71	—	—	—	—	—	—	—	—
1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	11	1	50	1	51	—	—	—	—	—	—	—	—
33	496	25	795	10	770	5	742	1	478	—	—	—	—
265	3 810	200	6 313	64	4 526	24	3 122	9	2 516	—	—	—	—
84	1 254	69	2 231	28	1 976	15	2 071	8	2 402	7	4 977	1	1 088
5	67	5	139	1	55	2	248	1	309	—	—	—	—
—	—	1	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	68	1	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45	666	50	1 604	10	667	5	668	5	1 201	—	—	—	—
42	601	22	728	5	339	—	—	—	—	—	—	—	—
20	302	27	877	4	286	11	1 466	6	1 405	1	726	—	—
31	480	17	552	12	753	5	657	2	659	2	1 084	2	3 920
27	388	21	622	1	85	—	—	1	435	—	—	—	—
28	409	18	564	4	283	2	226	4	989	1	785	—	—
108	1 539	90	2 857	25	1 931	13	1 891	5	1 590	1	899	—	—
133	1 955	95	2 902	42	2 920	15	2 148	8	2 224	—	—	1	1 114
68	971	46	1 426	11	795	9	1 172	—	—	—	—	—	—
34	508	9	230	2	133	—	—	—	—	—	—	—	—
41	573	22	593	5	279	—	—	—	—	—	—	—	—
324	4 645	135	4 031	23	1 473	1	154	2	669	—	—	—	—
5	68	2	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	151	5	139	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47	701	24	691	8	499	—	—	—	—	—	—	—	—
19	281	24	692	3	157	1	152	—	—	—	—	—	—
28	412	12	351	4	280	2	250	1	278	—	—	—	—
85	1 186	28	891	7	504	—	—	1	222	1	535	—	—
53	724	12	321	1	56	—	—	—	—	1	963	—	—
45	671	30	1 058	12	842	8	1 098	5	1 544	—	—	—	—
24	343	14	390	2	157	3	408	—	—	—	—	—	—
667	9 418	292	8 993	76	5 313	25	3 236	14	4 222	1	519	1	1 057
3	46	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	408	17	479	9	620	3	323	—	—	—	—	—	—
338	4 912	209	6 369	85	6 034	33	4 843	13	3 784	6	3 963	1	1 016
129	1 864	111	3 542	44	2 976	13	1 818	5	1 466	1	514	1	1 341
—	—	1	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	311	5	153	1	52	1	170	—	—	—	—	—	—
726	10 179	267	8 069	46	2 992	16	2 123	8	2 367	2	1 252	—	—
75	1 051	25	764	17	1 208	6	996	2	814	2	1 372	—	—
92	1 272	56	1 868	13	863	5	693	2	603	—	—	—	—
79	1 169	37	1 083	15	1 026	1	101	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	374	29	952	8	549	—	—	1	409	—	—	—	—
125	1 768	54	1 556	7	528	2	240	2	524	3	2 185	1	2 896
1	19	5	178	1	88	1	135	—	—	—	—	—	—
5	70	4	120	1	86	2	319	—	—	—	—	—	—
201	2 877	110	3 213	15	1 075	7	915	2	444	—	—	—	—
4183	59 115	2229	68 570	624	43 298	236	32 385	109	31 810	29	19 774	8	12 432

h. Die Betriebe nach den

Gewerbearten	Hauptbetriebe mit Mitinh., Gehülfen, Motoren: das ganze Jahr gleichmäßig in Betrieb – Betriebe	Hauptbetriebe mit Mitinh., Gehülfen, Motoren: das ganze Jahr gleichmäßig in Betrieb – Personenzahl	Hauptbetriebe mit Mitinh., Gehülfen, Motoren: nur einen Theil des Jahres in vollem Betr. – Betriebe	Hauptbetriebe mit Mitinh., Gehülfen, Motoren: nur einen Theil des Jahres in vollem Betr. – Personenzahl	Die letztgenannten, a. nach der Zahl der Monate, voll in Thätigkeit: 11	10	9	8	7	6	5
A. Gärtnerei	83	462	24	127	—	1	1	5	6	5	1
Thierzucht	4	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fischerei	3	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Bergbau, Hütten	6	128	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	193	2 928	50	1 117	1	3	4	13	8	11	4
Metalle	2 734	28 494	162	1 488	—	6	13	14	29	33	25
Maschinen ꝛc.	360	16 527	16	402	—	2	2	1	4	4	1
Wagen-, Schiffbau	204	1 372	42	323	—	1	2	8	9	13	4
Schußwaffen	12	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhrmacher	257	780	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Musikinstrumente	199	5 020	11	253	—	—	1	4	4	—	—
Mathem., physik. Instrum.	400	3 017	6	29	—	1	—	2	—	—	2
Lampen ꝛc.	93	4 941	12	337	—	1	1	2	3	2	2
Elektrotechnik	143	8 330	5	201	—	—	1	—	1	1	2
Chemische Industrie	309	2 759	7	38	—	—	2	—	1	2	1
Leuchtstoffe, Fette ꝛc.	154	2 461	9	1 326	—	—	—	3	—	2	1
Textilindustrie	686	11 519	203	1 889	—	2	10	26	33	66	20
Papier, Buchbinderei	745	14 614	77	909	—	—	4	9	18	20	9
Leder	683	6 566	70	490	2	1	4	5	9	20	8
Tapezierer	408	2 010	171	714	—	4	6	21	22	44	16
Holzzurichtung	238	2 137	10	122	—	—	1	—	3	1	2
Tischlerei	1 973	17 690	142	1 013	—	5	12	11	32	37	11
Böttcherei	85	365	6	35	—	—	—	—	1	1	1
Korbmacherei	138	604	25	189	—	3	—	2	5	7	1
Drechslerei	574	3 592	71	475	—	1	9	14	9	13	8
Kämme, Bürsten, Stöcke	226	1 862	16	119	—	—	—	3	5	3	—
Lackirer, Vergolder	205	2 111	50	289	2	1	3	7	11	14	3
Vegetab. Nahrungsm.	1 687	10 586	28	657	—	1	1	8	3	6	1
Animal. Nahrungsm.	2 140	9 343	34	273	—	—	6	7	6	9	—
Getränke	296	6 099	21	159	—	1	—	—	3	4	3
Tabak	503	2 881	15	48	—	—	1	3	4	5	1
Bekleidung	7 558	48 761	2390	15 712	13	81	162	316	428	713	313
Barbiere, Friseure	1 328	3 581	14	43	—	—	5	2	1	2	—
Bade-, Wasch-Anst.	730	3 905	46	312	—	2	2	10	10	7	9
Baugewerbe	1 721	24 444	917	14 444	4	17	148	248	271	147	34
Graph. Gewerbe	895	16 031	41	327	—	3	13	7	9	5	1
Maler, Bildh. (Künstl.)	20	113	7	21	—	—	2	1	1	—	—
Künstler. gew. Betriebe	267	1 552	47	266	—	1	6	9	11	12	3
C. Waarenhandel	16 406	74 053	398	1 591	2	11	28	50	65	103	50
Geld-, Credithandel	590	8 304	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spedition, Vermittel. ꝛc.	1 547	9 776	45	450	1	4	4	7	6	2	5
Buch-, Kunsthandel	714	5 937	11	44	1	—	1	1	3	2	2
Hausirhandel	39	85	4	8	—	—	2	—	—	1	—
Versicherungsgewerbe	164	2 759	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landverkehr	983	12 534	43	369	—	2	4	6	7	5	4
Wasserverkehr	732	1 821	65	537	—	5	21	37	1	—	—
Dienstmsinst., Leichenbest.	36	682	2	7	—	—	—	1	—	1	—
Beherbergung, Erquick.	6 447	26 447	80	865	—		4	10	20	19	13
Ueberhaupt	55 918	410 103	5393	47 968	26	164	486	873	1062	1342	561

Betriebsperioden.

nur einen Theil des Jahres voll in Thätigkeit stehenden Betriebe

in denen sie sind				b. mit Bezeichnung der Monate, in denen der Betrieb voll in Thätigkeit ist											
4	3	2	1	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
3	2	—	—	—	—	6	18	21	23	20	20	20	18	7	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	3	—	—	3	10	27	44	45	40	41	40	38	28	20	8
19	20	3	—	27	32	57	91	97	84	81	92	121	121	90	64
2	—	—	—	5	6	8	11	10	10	12	13	13	10	8	5
2	3	—	—	—	6	22	36	40	39	37	34	34	20	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	9	8	8	8	4	1	1	1	4	10	11	10
1	—	—	—	3	4	4	5	5	4	3	2	1	2	4	3
1	—	—	—	6	6	7	3	2	3	4	8	11	12	11	9
—	—	—	—	1	1	3	3	3	3	4	3	3	3	3	2
—	1	—	—	3	3	4	3	4	4	3	3	4	5	5	4
—	—	2	1	5	3	5	3	3	3	3	3	3	6	3	6
30	11	5	—	71	103	116	101	89	88	120	141	139	115	73	52
7	8	2	—	28	32	39	28	26	20	29	39	51	62	58	43
9	8	3	1	12	17	28	29	36	39	38	44	44	45	36	30
51	3	4	—	5	16	139	167	103	54	48	64	157	161	52	15
2	1	—	—	3	4	6	4	3	3	5	8	8	7	4	2
23	7	4	—	28	29	78	111	95	66	51	59	102	122	79	48
2	1	—	—	—	2	4	5	5	4	2	2	3	2	—	—
5	1	1	—	6	10	18	21	18	6	6	11	17	21	14	5
10	5	1	1	24	28	39	45	37	19	16	33	48	61	49	43
5	—	—	—	9	9	14	13	6	4	2	3	10	12	9	6
8	1	—	—	14	12	37	39	30	15	14	22	39	44	35	25
4	3	1	—	19	20	22	17	10	5	1	1	5	23	24	25
—	5	1	—	26	26	27	13	10	5	6	12	16	27	28	27
7	3	—	—	1	1	1	7	19	21	20	19	11	5	1	1
1	—	—	—	5	6	6	11	14	13	12	12	11	5	3	2
236	99	29	—	703	1107	1734	1701	1430	1072	931	1173	1573	1695	1232	726
1	3	—	—	9	9	9	10	10	6	4	3	6	8	9	10
3	2	1	—	13	14	24	32	41	33	27	29	28	22	16	16
20	21	7	—	20	33	393	824	867	863	868	867	860	721	276	44
1	1	1	—	30	28	28	27	22	19	12	13	21	38	39	33
2	1	—	—	3	2	2	4	3	4	5	5	4	5	4	3
3	1	1	—	20	30	38	40	38	20	14	13	22	32	28	27
44	24	19	2	166	172	201	188	189	188	178	175	214	274	236	214
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	10	2	—	19	20	33	30	27	21	18	18	27	31	18	10
—	—	1	—	9	10	8	5	3	2	2	1	5	10	10	8
—	1	—	—	1	1	3	3	2	3	3	3	2	2	3	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	2	5	—	11	7	19	33	26	25	28	23	29	28	13	9
—	1	—	—	4	42	62	64	64	65	65	65	64	24	20	6
—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2	1	—	—
3	6	1	—	43	44	44	36	40	40	41	35	43	51	45	45
520	260	94	5	1364	1913	3324	3835	3494	2939	2777	3114	3813	3889	2578	1588

i. Die Hauptbetriebe mit Motoren

Gewerbearten	Betriebe überh. (B.)	Beschäftigte Personen überh. (P.)	Pferdestärke der Motoren (Pf.)	Darunter in 1 bis 5 Pers. B.	P.	Pf.	6/20 Pers. B.	P.	Pf.
A. Gärtnerei	275	756	1	78	260	—	26	233	1
Thierzucht	23	50	97	2	4	—	2	27	97
Fischerei	11	24	8	2	4	—	1	12	8
B. Bergbau, Hütten	7	129	82	1	2	—	3	25	2
Steine und Erden	477	4 180	551	112	334	9	84	866	81
Metalle	4 050	31 129	4 024	1 774	5 544	174	784	7 923	601
Maschinen	437	16 955	5 102	84	300	121	161	1 871	420
Wagen-, Schiffbau	299	1 762	175	188	564	5	45	357	4
Schußwaffen	23	94	—	6	21	—	5	40	—
Uhrmacher	588	1 110	2	237	589	—	18	157	2
Musikinstrumente	340	5 403	440	60	192	3	80	941	31
Mathem., physik. Inst.	759	3 406	149	248	727	10	129	1 246	56
Lampen 2c.	116	5 326	734	14	49	5	42	469	35
Elektrotechnik	165	8 520	16 413	45	169	386	61	711	6 182
Chemische Industrie	449	2 954	785	180	675	39	103	905	167
Leuchtstoffe, Fette 2c.	187	3 836	797	58	193	40	61	654	93
Textilindustrie	2 789	15 348	2 127	488	1 452	11	260	2 710	140
Papier, Buchbind.	1 162	15 478	1 520	372	1 135	66	260	2 913	134
Leder, Tapezierer	2 528	11 061	1 211	961	2 808	15	298	2 920	89
Holzzurichtung, Tischlerei	3 521	21 991	2 698	1 191	3 859	162	965	9 769	955
Böttcherei	228	527	8	69	179	4	19	167	4
Korbmacherei	471	1 070	27	128	327	9	31	292	15
Drechslerei	1 023	4 423	297	455	1 339	16	157	1 545	135
Kämme, Bürsten 2c.	512	2 193	84	159	426	6	53	532	28
Lackirer, Vergolder	408	2 555	99	164	502	3	72	741	5
Vegetab. Nahrungsm.	1 840	11 000	2 681	1 013	4 001	24	651	5 204	244
Animal.	2 565	9 992	574	1 840	5 690	85	315	2 566	192
Getränke	359	5 810	3 794	128	432	13	104	807	210
Tabak	1 121	3 529	65	412	1 188	1	85	777	12
Bekleidung	45 644	99 627	1 454	7 485	21 506	9	2 009	19 315	186
Barbiere, Friseure	2 325	4 607	—	1 317	3 415	—	23	187	—
Bade-, Wasch.-Anst.	4 602	8 346	485	645	1 883	26	95	877	101
Baugewerbe	4 893	41 076	2 932	1 476	4 428	16	786	8 240	65
Graph. Gewerbe	1 222	16 433	2 013	375	1 200	36	305	3 166	82
Mal., Bildh. (Künstl.)	758	881	—	22	64	—	4	27	—
Künstler. gew. Betr.	681	2 244	27	220	682	—	82	748	12
C. Waarenhandel	34 457	95 172	1 523	13 982	36 699	194	2 310	21 957	374
Geld-, Credith.	826	8 551	24	307	974	—	224	2 180	—
Spedit., Vermittel. 2c.	6 835	15 826	559	1 201	3 358	107	292	2 768	171
Buch-, Kunsth.	1 262	6 664	59	403	1 301	—	234	2 273	2
Hausirhandel	1 400	1 450	—	43	93	—	—	—	—
Versicherungsgew.	565	3 146	—	65	208	—	56	621	—
Landverkehr	2 498	14 769	363	649	1 854	11	300	3 125	25
Wasserverkehr	814	2 338	61	782	1 879	—	7	67	61
Dienstm., Leichenbest.	352	1 000	—	19	52	—	9	101	—
Beherberg., Erquick.	13 619	34 198	476	5 720	15 455	—	636	6 073	75
Ueberhaupt	149 486	546 939	54 521	45 175	123 016	1606	12 247	119 105	11 097

nach Zahl, Art und Größe.

Betrieben mit 21/100			Betrieben mit über 100			Die Betr. werden bewegt durch								Betriebe mit Dampf ohne Kraftübertragung	Betriebe mit Dampf in Segelschiffen
B.	P.	Pf.	B.	P.	Pf.	Wasser	Dampf	Gas	Petroleum	Benzin, Aether	heiße Luft	Druckluft	Elektricität		
2	94	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	101	80	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	2	—	—
33	1 518	306	6	1 220	155	—	32	18	2	1	1	—	2	1	1
256	10 776	1 586	33	5 683	1 663	2	246	195	14	2	—	2	49	2	1
90	3 846	927	33	10 869	3 634	—	150	103	9	1	—	—	6	—	—
6	227	34	3	557	132	—	10	4	—	—	—	—	—	—	—
1	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	32	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
60	2 271	155	10	1 869	251	—	39	12	—	—	—	—	5	—	—
27	1 078	83	—	—	—	—	13	41	—	—	—	—	6	18	—
31	1 163	151	18	3 634	543	—	31	19	—	—	—	—	4	—	—
28	1 289	7 834	11	6 331	2 011	—	31	18	1	1	—	—	17	—	—
25	799	199	1	435	380	1	31	16	—	—	—	1	7	74	—
23	922	152	7	2 029	512	—	24	22	1	—	—	—	4	11	1
114	4 737	716	19	4 541	1 260	1	69	30	—	—	1	—	12	28	—
129	5 515	454	24	5 538	866	—	49	60	2	1	1	—	21	2	—
69	2 655	445	10	1 488	662	1	32	12	—	—	1	—	3	7	—
						—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
183	6 317	1 446	3	867	135	—	100	21	1	—	—	—	7	1	—
						—	90	63	1	—	—	1	5	—	—
2	43	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
5	139	3	—	—	—	—	3	3	—	—	1	—	—	1	—
29	1 042	134	1	116	12	—	53	19	1	—	—	—	5	2	—
25	809	50	1	152	—	—	22	11	—	—	—	—	—	1	—
16	631	11	3	528	80	—	8	7	1	—	—	—	4	—	—
35	1 372	2 373	1	283	40	—	24	25	—	—	1	—	3	1	—
13	377	97	1	963	200	—	27	69	3	—	—	—	24	4	—
43	1 937	1 168	13	2 563	2 403	—	68	13	—	—	—	—	4	27	—
16	551	10	3	408	42	—	3	6	—	—	—	—	1	—	—
359	14 130	219	41	8 926	1 040	—	67	39	1	—	1	2	21	15	—
1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	1 100	258	3	653	100	—	42	9	—	—	—	—	—	6	—
291	12 385	254	53	13 736	2 597	—	33	12	1	—	—	—	4	—	2
142	5 943	557	23	5 747	1 338	—	66	207	2	—	—	—	120	—	—
1	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	273	3	1	170	12	—	1	8	—	—	—	—	2	—	—
319	11 609	404	30	7 091	551	2	29	95	5	—	4	—	37	1	4
42	1 972	20	10	3 182	4	—	—	1	—	—	—	—	3	—	—
71	2 872	160	7	1 564	121	2	16	12	3	—	—	1	2	—	2
57	2 422	57	1	101	—	—	—	1	—	1	—	—	3	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	1 384	—	2	526	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	2 044	150	8	6 264	177	—	5	8	—	—	1	—	1	—	—
5	238	—	1	135	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	791
5	211	—	2	319	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
120	4 172	277	9	1 364	124	—	23	22	—	—	—	—	1	—	—
2804	111 098	20 773	392	99 852	21 045	10	1 442	1 204	48	7	12	7	386	202	803

k. Hauptbetriebe† der Hausindustrie.

Gewerbearten	Hauptbetriebe Alleinbetriebe (Personen)		Hauptbetriebe mit Mitinhabern, Gehülfen ꝛc.									
				Personal								
			Betriebe	Leiter		Gehülfen u. Arbeiter über 16 J.		Gehülfen u. Arbeiter unter 16 J.		Familien-angehörige über 16 J.+	
	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Gärtnerei	—	4	2	2	—	4	—	—	—	—	—
Steine und Erden	50	2	35	31	5	78	32	10	14	—	4
Metalle	135	21	164	160	6	513	35	110	6	—	2
Maschinen	5	—	7	8	—	104	2	5	—	—	2
Wagen-, Schiffbau	2	—	14	14	—	23	—	3	—	—	—
Schußwaffen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhrmacher	15	—	2	2	—	6	—	—	—	—	—
Musikinstrumente	11	—	12	12	—	74	—	6	—	—	—
Physik. Instrum. ꝛc.	20	3	26	26	—	64	7	23	—	—	—
Lampen ꝛc.	—	—	4	4	—	46	5	2	2	—	—
Elektrotechnik	3	—	3	3	—	13	—	7	—	—	—
Chemische Industrie	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leuchtstoffe, Fette	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Textilindustrie	370	758	302	236	63	482	520	20	69	3	85
Papier, Buchbinderei	99	39	112	98	15	317	220	45	13	2	12
Leder	253	24	120	122	3	207	45	39	5	—	14
Tapezierer	82	—	70	68	3	176	6	39	—	—	5
Holzzurichtung	18	3	7	5	—	70	1	1	—	—	1
Tischlerei	165	—	312	310	16	1759	7	158	—	6	3
Böttcherei	6	—	3	3	—	3	—	—	—	—	1
Korbmacherei	64	36	30	28	2	49	22	1	5	—	5
Drechslerei	138	3	179	177	3	443	4	84	—	2	3
Kämme, Bürsten ꝛc.	61	68	42	31	9	52	33	5	3	2	13
Lackirer, Vergolder	36	4	39	40	1	62	5	12	1	1	—
Vegetab. Nahrungsm.	—	—	1	1	—	5	—	—	—	—	—
Animal. „	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—
Tabak	201	34	58	56	1	43	48	4	1	1	20
Bekleidung	4650	12 459	3666	2696	930	2668	9612	174	520	36	769
Barbiere, Friseure	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bade-, Wasch-Anst.	9	700	82	32	42	120	250	1	5	2	21
Baugewerbe	48	—	31	32	—	72	3	11	—	—	—
Graph. Gewerbe	64	1	93	96	3	419	50	81	2	—	3
Maler, Bildh. (Künstl.)	52	5	9	8	1	48	1	8	—	—	—
Künstler. gew. Betr.	101	8	87	87	2	190	2	57	—	—	—
Ueberhaupt	6663	14 178	5513	4389	1106	8112	10 910	901	646	55	963

+ Die wenigen Fälle unter 16 Jahr (8 m. und 21 w.) vertheilen sich folgendermaßen: 6 m. und 15 w. in der Bekleidungsindustrie, je 2 w. in Wasch-Anstalten und in der Textilindustrie, je 1 w. in der Papierindustrie und Korbmacherei, je 1 m. in der Papierindustrie und Drechslerei.

† Nebenbetriebe mit Gehülfen oder Motoren wurden nur 3 ermittelt, je 1 in den graph. Gewerben, den künstl. Betrieben und der Bekleidungsindustrie, Nebenbetriebe als Alleinbetriebe wurden 787 gezählt, wovon 621 in der Bekleidungsindustrie, 48 in den Wasch- und Bade-Anstalten, 63 in der Textilindustrie, 11 in der Papierindustrie.

Von den 149 486 Hauptbetrieben mit Mitinhabern, Gehülfen und Motoren bez. den 546 939 in ihnen beschäftigten Personen entfielen auf eine einzelne Person 55 046 mit 303 730 Personen, auf mehrere Gesellschafter 4810 mit 104 548, auf Vereine 89 mit 1263, auf Commanditgesellschaften 117 mit 3907, auf Actien-Gesellschaften 364 mit 30 345, auf Commandit-Gesellschaften auf Actien 16 mit

I. Die Beschäftigung von Personen außerhalb der Betriebstätten.+

Gewerbearten.	Betriebe (Haupt- und Nebenbetriebe), die außerhalb ihrer Betriebsstätten, Personen in deren eigener Wohnung (Hausindustrielle, Heimarbeiter u. dergl.) beschäftigten								in Straf- und Besserungsanstalt beschäftigte		
	Zahl dieser Betriebe	davon beschäftigten 10 oder weniger	11 bis 50	51 oder mehr	Zahl d. in eign. Wohnung Beschäftigten: Unmittelbar Beschäftigte m.	w.	Deren Gehülfen oder Mitarbeiter, m.	w.	Betriebe*	Personen innerhalb der Anstalt m.	w.
		solche Personen									
Gärtnerei	2	1	1	—	17	—	—	—	—	—	—
Steine und Erden	8	8	—	—	86	1	—	2	—	—	—
Metalle	88	72	10	1	228	172	44	47	2	106	—
Maschinen	11	11	—	—	17	2	13	—	—	—	—
Wagen-, Schiffbau	1	1	—	—	6	—	—	—	—	—	—
Uhrmacher	2	2	—	—	4	—	—	—	—	—	—
Musikinstrumente	16	14	2	—	79	4	1	—	1	14	—
Mathem., physik. Instr.	10	8	2	—	53	10	—	—	—	—	—
Lampen 2c.	9	7	1	1	8	112	—	—	—	—	—
Chemische Industrie	2	1	1	—	38	—	—	—	—	—	—
Leuchtstoffe, Fette 2c.	4	4	—	—	3	4	—	—	—	—	—
Textilindustrie	210	111	58	41	4 416	4 268	1069	521	19	2645	1029
Papier, Buchbind.	74	55	19	—	101	509	13	12	6	146	44
Leder	108	78	28	2	625	289	117	20	—	—	—
Tapezierer	10	9	1	—	25	13	—	—	—	—	—
Holzzurichtung	5	5	—	—	15	2	—	—	—	—	—
Tischlerei	53	49	4	—	188	26	18	—	3	103	—
Böttcherei	4	4	—	—	4	1	—	—	—	—	—
Korbmacherei	15	12	3	—	66	43	—	—	1	40	—
Drechslerei	33	30	3	—	83	38	—	5	2	32	—
Kämme, Bürst., Stöcke	39	22	15	2	117	379	55	29	3	242	—
Lackirer, Vergolder	9	9	—	—	22	4	—	—	2	110	—
Vegetab. Nahrungsm.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Animal. „	1	—	1	—	15	2	—	—	—	—	—
Tabak	88	79	8	1	235	147	18	48	1	157	—
Bekleidung	1642	1105	397	140	10 247	21 477	1611	7460	7	125	228
Barbiere, Friseure	1	1	—	—	1	—	—	1	1	10	—
Bade-, Wasch-Anst.	7	7	—	—	—	12	—	—	—	—	—
Baugewerbe	2	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—
Graph. Gewerbe	31	29	2	—	103	21	—	—	1	2	1
Künstler. gew. Betr.	8	8	—	—	27	—	—	—	—	—	—
Waarenhandel	108	87	15	6	453	2 058	11	31	4	100	7
Spedition, Vermittl. 2c.	4	4	—	—	4	12	—	—	—	—	—
Buch-, Kunsthandel	15	14	1	—	73	18	—	—	1	1	—
Hausirhandel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	2615	1849	572	194	17 323	29 624	2970	8176	54	3833	1309

+ Außer den hier aufgeführten Betrieben kommen noch 52 Betriebe im Umherziehen mit 183 m. u. 22 w. Personen in Betracht, die meisten 16 mit 81 m. und 2 w. Personen im Buch- und Kunsthandel, dann 14 mit 57 m. und 16 w. Personen im Waarenhandel, dann 5 mit 6 bez. 1 Personen Hausirhandel ohne nähere Bezeichnung.

* d. h. außerhalb der Stafanstalt befindliche Betriebe, welche Arbeiter innerhalb der Anstalt beschäftigen.

2801, auf eingetragene Genossenschaften 46 mit 368, auf Gesellschaften mit beschränkter Haftung 92 mit 3513, auf andere wirthschaftliche Corporationen 10 mit 140, auf Gemeinde-Vw. 8 mit 1359, auf andere communale Corporationen 2 mit 15, auf Staat und Reich 16 bez. 2 mit 4034 bez. 1958 Personen.

Die beiden letzten Tabellen enthalten u. a. die Angaben für die Hausindustrie. Während nach den eigenen Angaben der Hausindustriellen 13 465 männliche und 13 646 weibliche, zusammen 27 111 Personen in der Hausindustrie thätig waren,

ergab die Befragung der Gewerbebetriebe deren 20 293 männliche und 37 800 weibliche, zusammen 58 093 Personen. Die Differenz beider Erhebungen ist nicht nur darauf zurückzuführen, daß bei den Angaben der Betriebe auch die außerhalb von Berlin, namentlich in den Vororten beschäftigten Personen mitgezählt sind, und daß die in mehreren Betrieben beschäftigten auch mehrfach gerechnet wurden, sie dürfte vielmehr wesentlich in der Unvollständigkeit der Selbsteintragung der Hausindustriellen ihren Grund haben.

Abschnitt VI.

Preise, Consumtion, Verkehr.

1. Markt- und Gewerbesachen.

(Nach den Aufstellungen der ersten Abtheilung des Königl. Polizei-Präsidiums.)

Es wurden angewiesen:	1892	1893	1894	1895	1896
Stellen zu den vier Jahrmärkten	4235	3851	3877	3621	3527
darunter ausgestellte Interimscheine	606	567	407	437	569
Verkaufsstellen zum Weihnachtsmarkt	3047	3430	3565	3058	3606
darunter Interimscheine	2265	2937	2804	2457	2921
Ausgestellte Wochenmarktkarten*)	80	*) —	—	—	—
Prolongirte Karten für Straßenhandelstellen	28	25	24	22	16
desgl. zum Herausstellen vor d. Geschäftslocale	653	694	755	860	912
Dienstscheine für Dienstmänner von den 5 (1896 6) Instituten	121	98	122	76	115
Zahl der selbständigen Dienstmänner	286	285	276	255	255
Zahl der Reinigungsdiener	47	44	43	33	29

Polizeil. Revisionen fanden statt über	1892	1893	1894	1895	1896
		bis Jahresschluß			
Maaße und Gewichte	38 036	37 795	41 324	41 271	40 897
Buchführung der Trödler	1 552	1 561	1 617	1 539	1 553
= = Pfandleiher u. Rückkaufshändler	506	507	456	440	492
Milchrevisionen	26 769	29 072	28 590	28 844	21 396
Gewerbetreibende in Bezug auf den Raumgehalt der Schankgefäße	8 524	8 895	6 057	7 025	8 074
Geaichte Gewichte bei Eisenhändlern	1	—	2	—	—

*) Wochenmarktkarten werden nicht mehr ausgestellt, da mit dem Jahre 1893 die Wochenmärkte eingegangen sind.

Bei den Revisionen der Maaße und Gewichte wurden 1896: 88 Waagen, 5976 Gewichte, 265 Hohlmaaße, 27 Längenmaaße, 188 Meßwerkzeuge mit cassirtem Stempel confiscirt; denuncirt wurde in 1497 Fällen. Die Revisionen bezüglich der Schankgefäße hatte die Confiscation von 965 Gefäßen und 313 Denunciationen zur Folge. Die Milchrevisionen führten zur Vernichtung von 2470.75 Liter Milch, welche als zu leicht wiegend befunden wurden und zu 780 Denunciationen.

Auf Grund des Jagdschon-Gesetzes vom 26. Februar 1870 wurden 13 ganze Hirsche, 158 Stück Rehwild, 6 Rücken, 19 Keulen, 2 Blätter von Rehwild,

29 Hasen, 22 Rebhühner, 358 Haselhühner, 86 Wachteln confiscirt. Auf Grund des Fischerei-Gesetzes wurden 15 Gewerbtreibende denuncirt und 15 Schock Krebse, 53 Aale, 178 Plötzen, 59 Zander, 29 Stück und 8 kg Bleie wegen Mindermaaßes confiscirt.

Als verdorben und zur menschlichen Nahrung ungeeignet wurden mit Beschlag belegt: 1542.8 kg Fleisch, 6 Rebhühner, 31 Gänse, 8.4 kg Gänsefleisch, 40.0 kg Gänsefett, 1 Fasan, 6 Enten, 5 Tauben, 51.7 kg Wildfleisch, 202.5 kg Wurst, 47.3 kg Zander, 12 kg Lachs, 103.7 kg Schellfisch, 37.9 kg Aale, 14.5 kg Seefische, 14.5 kg Seezungen, 3.7 kg Dorsch, 2 kg Hechte, 81.4 kg grüne Heringe, 61 kg Bratheringe, 15 Büchsen marinirte Fische, 6 kg und 16 Stück Bücklinge, 5.4 kg und 113 Kisten Sprotten, 19.8 kg Flundern, 3.6 kg Stör, 2 kg Steinbutt, 16.4 kg Steinpilze, 6 kg Pfefferlinge, 671.8 kg Kirschen, 428 kg und 50 Schwingen Pflaumen, 100 kg, 14 Scheffel und 10 Kiepen Birnen, 50 kg Aepfel, 31 Stück Apfelsinen, 14.5 kg Blaubeeren, 221.5 kg Weintrauben, 236 kg Erdbeeren, 2 Mandel Nüsse, 850 kg Malta-Kartoffeln, 2 kg Mehl. Auf dem Viehhofe wurden 1299 Rinder, 2871 Schweine, 703 Kälber, 548 Hammel, als zur menschlichen Nahrung untauglich angehalten und der Abdeckerei überwiesen. Lebensmittel- u. s. w. Proben wurden 2553 zur chemischen Untersuchung entnommen, es wurden davon 230 beanstandet und im Verfolg der Beanstandungen 323 secrete Ankäufe vorgenommen; Heilmittel u. s. w. wurden 181 angekauft; Spielwaaren wurden beschafft 20, davon beanstandet 8, kosmetische Mittel wurden entnommen 30, davon beanstandet 7, von 135 Proben denaturirten Branntweins wurden 43 beanstandet, von 360 zur Untersuchung entnommenen Petroleumproben wurde keine beanstandet. Im ganzen wurden 6138 Strafanträge bei Abtheilung I, II und IV gestellt.

Geschlachtete Gänse wurden am 27. und 28. November 1896 57 919 in den Markthallen feilgeboten.

Auf dem Landgetreidemarkt war im Jahre 1896 kein Getreide zum Verkauf gestellt.

An Wolle wurden per Eisenbahn, Lastwagen u. s. w. 2 404 233 kg dem Wollmarkt zugeführt und davon 70 034 kg feiner Tuchwolle zum Preise von 140 bis 182 ℳ, 391 262 kg mittelfeiner Tuchwolle zum Preise von 115 bis 139 ℳ, 115 951 kg ordinärer Wolle zu 100 bis 120 ℳ, 105 866 kg ungewaschener Wolle zu 35 bis 66 ℳ, 50 089 kg Colonial-Wolle zu 54 bis 187.5 ℳ pro 50 kg verkauft.

2. Preise.

a) Getreide-, Mehl- und Brodpreise.

Der Preisstatistik des Getreides und Mehles liegen die Berliner Börsenpreise und die Marktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums zu Grunde. Nach den täglichen Cursnotirungen werden im Auftrage der Aeltesten der Kaufmannschaft monatliche Durchschnittspreise berechnet, die vom Kaiserl. Statist. Amt mit Hinzufügung von Jahresdurchschnitten in den Vierteljahrsheften veröffentlicht werden. Die Preise für Weizenmehl werden nicht an der Börse festgestellt; die von dem Kaiserl. Statist. Amte angegebenen Weizenmehl-Preise gehen auf Bromberger Mühlen zurück, welche sie loco Berlin, nicht Bromberg berechnen. Eine weitere Quelle für die Börsenpreise bilden die seit dem Jahre 1857 erscheinenden Berichte des vereideten Maklers Herrn Emil Meyer, in denen die monatlichen Preis-Minima und -Maxima mit weiteren Unterscheidungen nach der Lieferungsart zusammengestellt sind. Das Königl. Polizeipräsidium, das allmonatlich dem Statistischen Amte der Stadt Berlin Durchschnitts-Getreidepreise mittheilt, unterscheidet die Marktpreise einer guten, mittleren und geringen Qualität. Von der Wiedergabe der Preise des Königl. Preuß. Statist. Bureaus ist abgesehen worden, weil die dort gegebenen Mittelpreise

dem Preise der mittleren Qualität des Polizeipräsidiums, seine höchsten und niedrigsten Preise im wesentlichen den Börsenpreisen E. Meyers entsprechen. Die Abweichungen sind in den Anmerkungen bezeichnet.

1) Getreidepreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer, vereid. Waaren- und Producten-Maklers.

Loco-Getreidepreise am Wasser und ab Eisenbahn pro 1000 Kilo.

pro 1000 kg in M.		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
Weizen	höchster	162	165	165	165	165	164	154	156	162[2])	180	186	184	167
	niedrigster	138	146	145	145	145	140	135	135	135	140	148	160	143
Roggen	höchster	127	128	127	124	122	121[1])	115	119	127[4])	136	136	137	127
	niedrigster	116	118	115	115	112	106	105	105	108	112	115	120	112
Hafer	höchster	147	147	147	146	150	148	147	148	150	154	156	155	150
	niedrigster	114	114	115	115	118	120	117	122[3])	117	120	125	127	119

[1]) Stat. Bureau: 120. [2]) 120. [3]) 164. [4]) 128.

b) Nach den Ermittelungen der Aeltesten der Kaufmannschaft.

(Veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes).

Monatliche Durchschnittspreise.

Weizen	150.64	156.32	156.04	157.29	156.67	147.00	141.65	144.12	152.77	164.19	174.25	173.28	156.19
Roggen	120.34	122.12	118.88	118.46	116.00	112.46	108.63	111.33	118.31	123.98	128.75	126.76	118.68
Hafer	120.00	118.68	118.69	118.38	123.88	124.92	122.67	125.85	126.96	131.78	133.71	130.36	124.66

c) Marktpreise (Aufstellung des Königl. Polizeipräsidiums).

Weizen	gut	15.49	16.08	15.95	16.06	16.17	15.57	15.02	15.10	15.58	16.62	17.88	17.75	16.11
	mittel	14.87	15.52	15.38	15.40	15.62	15.04	14.51	14.47	14.77	15.75	17.04	17.05	15.45
	gering	14.27	14.96	14.83	14.77	15.08	14.52	14.02	13.86	14.01	14.89	16.22	16.35	14.82
Roggen	gut	12.85	12.54	12.19	12.11	11.96	11.67	11.30	11.39	12.01	12.78	13.22	12.88	12.20
	mittel	12.10	12.28	11.93	11.90	11.71	11.38	10.99	11.10	11.60	12.26	12.66	12.55	11.87
	gering	11.88	12.03	11.68	11.71	11.47	11.11	10.70	10.82	11.21	11.76	12.14	12.24	11.56
Hafer	gut	14.12	14.07	14.14	13.98	14.37	14.38	14.22	14.38	14.43	14.77	14.95	14.95	14.40
	mittel	13.06	13.01	13.09	12.96	13.43	13.48	13.33	13.52	13.37	13.84	14.03	14.03	13.43
	gering	11.99	11.97	12.05	11.98	12.49	12.58	12.44	12.66	12.32	12.94	13.11	13.13	12.47
Gerste	gut	16.05	16.00	16.05	16.03	16.02	15.98	15.53	15.97	16.88	17.34	17.35	17.34	16.38
	mittel	14.10	14.08	14.10	14.04	14.02	13.99	13.53	13.75	14.49	14.95	15.00	14.98	14.25
	gering	12.20	12.19	12.20	12.11	12.06	12.02	11.55	11.55	12.11	12.59	12.70	12.66	12.16
Richtstroh		3.75	3.69	3.51	3.99	4.06	4.09	4.21	3.91	3.84	4.50	4.67	4.38	4.07
Heu		4.44	4.46	4.62	4.66	4.95	5.17	5.17	4.99	5.22	5.61	5.60	5.59	5.04

d) Nach den Veröffentlichungen des Königl. Preuß. Statist. Bureaus.

Richtstroh	höchster	43	40	41.5	43	46.5	45	50	45	45	51.5	53	50	46.1
	ndrgstr.	33	31.5	33	36	33	36.5	36.5	33	33	38	40	38	35.1
	Mittelpr.	37.5	37	38	40	40.5	41	42	39	38.5	45	46.5	43	40.7
Heu	höchster	56	58	59	59	68	69	75	69	73	79	78	76	68.3
	ndrgstr.	32	33	34	36	36	32	32	30	32	38	40	40	34.6
	Mittelpr.	44.5	44.5	46	46.5	49.5	51.5	51.5	50	52	56	56	56	50.3

Gegenüber dem Vorjahre sind die Börsenpreise für Weizen um 9.6, für Hafer um 2.7 Pc. gestiegen, während der Roggen um 0.8 Pc. gesunken ist.

Die vom Königl. Polizeipräsidium mitgetheilten Marktpreise der mittleren Qualität ergaben eine Preiserhöhung von 10.8 Pc. für Weizen, von 2.4 Pc. für Hafer und von 0.1 Pc. für Roggen.

Im Laufe des Jahres unterlagen die Preise, namentlich die des Weizens größeren Schwankungen als 1895. Die Aufwärtsbewegung, die im October des Vorjahres begonnen hatte, setzte sich zunächst in den beiden ersten Monaten des Berichtsjahres fort; während von da an der Roggen beständig im Preise sinkt, hält sich der Weizenpreis in den drei folgenden Monaten ungefähr auf gleicher

2) Mehlpreise.

a) Nach dem Bericht des Herrn Emil Meyer.

pro 100 kg brutto mit Sack		Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
Weizenmehl Nr. 00	h.	22.00	22.00	21.75	21.00	21.00	20.75	20.25	21.00	22.00	24.50	24.50	24.00	21.06
	n.	19.25	19.75	19.00	19.00	18.75	18.50	18.00	18.00	19.25	20.25	21.50	21.50	19.40
Weizenmehl Nr. 0	h.	19.25	19.25	19.25	18.75	18.75	18.75	18.25	19.25	22.00	22.25	22.25	21.75	19.98
	n.	15.75	16.25	15.75	15.75	15.50	15.25	15.00	15.00	16.00	17.25	19.25	19.25	16.33
Roggenmhl. Nr. 0 u. 1	h.	17.50	17.50	17.25	16.75	16.00	15.75	15.50	16.25	17.25	18.25	18.00	17.50	16.96
	n.	16.25	16.75	16.00	15.50	15.00	14.50	14.50	14.50	15.25	16.50	16.75	16.50	15.67
Roggenmhl. Nr. 0 u. 1 feine Marke	h.	18.50	18.75	18.25	17.75	17.00	16.50	16.25	17.25	18.25	19.25	19.25	19.00	18.00
	n	16.75	17.25	16.75	16.25	15.50	15.00	15.00	15.00	16.00	17.00	17.50	17.25	16.27

b) Monatliche Durchschnittspreise im Großhandel.

(Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Statist. Amtes.)

	Jan.	Febr.	Mrz.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
Weizenmhl. Nr. 00	21.75	22.00	21.50	21.50	21.50	20.25	20.25	20.30	21.40	23.30	24.25	24.25	21.85
Roggnmhl. Nr. 0/1	16.76	17.23	16.71	16.22	15.71	15.39	14.93	14.97	16.00	17.16	17.36	17.14	16.30

c) Monatliche Durchschnittsmarktpreise des Kgl. Polizeipräsidiums.

Detailpreise pr. 1 kg		Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Weizenmehl		33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33	33
Roggenmehl		27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
Engrospreise pro 100 kg in Mark													
Weizenmehl	h.	25	25	25	25	25	25	24	24	26	27	27	27
	n.	21	21	21	21	21	21	20	20	21	23	23	23
Roggenmehl	h.	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
	n.	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
Fadennudeln	h.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	52
	n.	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	38	40
Gries Buchw.-	h.	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32	32
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Gries Weizen-	h.	28	28	28	28	28	28	28	28	28	30	30	30
	n.	22	22	22	22	22	22	22	22	22	25	25	25
Graupen fein	h.	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Graupen mittel	h.	32	32	32	32	32	30	30	30	30	30	30	30
	n.	22	22	22	22	22	21	21	20	20	22	22	22
Graupen ordinär	h.	20	20	20	20	20	20	20	19	19	19	19	19
	n.	19	19	19	19	19	19	19	18	18	18	18	18
Grütze Buchweizen-	h.	26	25	24	24	24	24	24	24	24	24	24	25
	n.	25	24	23	22	22	22	22	22	22	23	23	24
Grütze Hafer-	h.	27	27	27	27	28	28	28	28	28	29	30	30
	n.	26	26	26	26	27	27	27	27	27	28	29	29
Grütze Gersten-	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	n.	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
Grütze Hirse-	h.	30	30	30	30	30	30	30	28	27	27	27	27
	n.	24	24	24	24	24	24	24	23	22	22	22	22
Detailpreise pro 1 kg in Pfg.													
Schwarz- u. Grau-Brod	h.	23	23	23	23	23	22	22	23	21	23	24	23
	n.	15	16	17	16	16	15	16	15	17	17	16	17
Semmel	h.	43	43	44	44	44	43	44	45	42	48	49	49
	n.	32	30	29	25	28	28	25	28	28	30	30	30
Zwieback	h.	75	75	75	78	78	74	75	75	75	77	78	78
	n.	55	51	50	51	50*	50	50	50	50	50	53	53

Höhe, um dann, wie der Roggen, bis Ende Juli zu fallen; im August trat eine rasch zunehmende Preissteigerung ein, die ihren Höhepunkt im November erreichte; sie beträgt beim Weizen 23.0, beim Roggen 18.5 Pc. Im Monat December folgte dann ein verhältnißmäßig unbedeutender Rückgang.

Die Preise für Weizenmehl sind gegen 1895 um 5.5 Pc. gestiegen, für Roggenmehl um 1.2 Pc. gefallen.

Für Roggenmehl läßt sich die Preisbewegung im Großhandel auch aus den Berichten der Verwaltung des städtischen Arbeitshauses feststellen. Die dort ermittelten Durchschnittspreise haben den Vorzug, daß sie nicht als arithmetisches Mittel aus den höchsten und niedrigsten Preisen gewonnen sind, sondern daß die ganze im Laufe des Jahres gekaufte Quantität zu dem Gesammtpreis in Beziehung gesetzt ist; dagegen haben sie für die statistische Vergleichung den Nachtheil, daß sie nach Verwaltungsjahren berechnet sind.

Für 582 000 kg Roggenmehl wurden 87 142 ℳ gezahlt; es kosteten also 100 kg Mehl durchschnittlich 14.97 ℳ gegen 15.72 ℳ im Vorjahre; die Abnahme betrug demnach 4.8 Pc.

3) Brodpreise bei Berliner Bäckereien.

(Nach den Ermittelungen des Statist. Amtes der Stadt.)

Es kosteten 100 kg Roggenbrod ℳ:

Jahr		Januar Anfg.	Januar Mitte	Februar Anfg.	Februar Mitte	März Anfg.	März Mitte	April Anfg.	April Mitte	Mai Anfg.	Mai Mitte	Juni Anfg.	Juni Mitte
1892	Maximum	38.46	37.88	39.37	39.37	43.48	37.88	37.88	39.37	36.50	39.37	38.46	38.46
	Minimum	26.32	26.74	27.78	27.03	27.78	26.04	26.04	25.00	25.00	25.00	25.38	26.04
	Durchschn.	33.67	33.41	35.06	34.09	24.88	32.94	32.72	33.29	31.80	32.04	31.94	31.95
1893	Maximum	28.41	27.78	28.25	29.76	29.59	28.74	29.41	26.74	28.25	27.47	27.62	28.09
	Minimum	18.52	18.18	18.52	18.80	18.38	18.73	18.18	18.52	18.52	18.73	19.01	18.87
	Durchschn.	22.11	21.58	22.04	22.09	22.11	22.01	21.93	21.54	21.73	21.81	22.23	22.40
1894	Maximum	26.32	26.74	25.38	26.32	25.64	26.32	25.13	25.00	25.00	25.00	24.51	25.64
	Minimum	16.95	16.84	17.24	16.83	17.12	17.00	17.54	17.18	17.42	16.95	17.42	17.30
	Durchschn.	21.21	21.15	21.13	20.79	20.77	21.06	20.85	20.56	20.49	20.66	20.63	20.57
1895	Maximum	23.26	24.75	24.51	23.36	24.15	24.15	25.00	24.39	24.15	24.15	24.51	25.00
	Minimum	16.84	17.24	16.45	17.24	16.45	17.12	16.84	16.84	16.56	16.95	16.95	16.67
	Durchschn.	19.75	20.17	19.80	19.57	19.84	19.91	20.05	20.00	20.34	20.89	20.82	20.93
1896	Maximum	24.51	23.92	25.00	24.75	24.51	24.39	25.00	26.04	23.81	26.04	25.64	24.75
	Minimum	16.67	16.03	16.13	16.84	17.12	16.95	16.56	16.84	16.84	16.56	17.54	17.30
	Durchschn.	20.41	20.28	20.89	20.58	20.78	20.70	20.59	20.91	20.45	20.83	21.01	21.29

Jahr		Juli	August	September	October	November	December
1892	Maximum	38.46	37.31	37.88	40.00	39.30	31.25	32.89	33.33	31.25	29.94	28.25	28.90
	Minimum	22.42	22.73	25.00	22.52	22.22	19.23	20.83	19.46	20.24	19.46	18.87	17.18
	Durchschn.	30.80	29.93	30.47	28.58	27.74	25.66	25.64	25.04	24.64	22.84	22.92	22.39
1893	Maximum	28.57	28.57	27.78	27.17	27.78	28.25	26.32	26.74	27.32	25.64	27.62	26.32
	Minimum	18.87	19.23	18.52	18.78	18.87	18.87	17.86	18.52	17.86	17.73	18.38	16.95
	Durchschn.	22.39	22.56	22.11	22.35	22.42	22.11	21.13	22.10	21.55	21.34	21.24	20.96
1894	Maximum	25.38	26.04	25.64	25.77	26.04	24.15	24.39	25.00	25.00	23.81	24.15	23.36
	Minimum	17.61	17.42	16.67	17.30	17.24	17.12	17.12	16.84	16.67	16.84	17.00	16.39
	Durchschn.	20.84	20.35	20.00	20.38	20.45	19.99	20.19	20.14	19.98	19.65	19.74	19.39
1895	Maximum	25.64	24.39	25.00	26.74	24.75	25.00	24.75	24.75	25.00	26.32	24.51	25.38
	Minimum	17.73	17.12	17.73	17.92	16.84	17.12	17.60	16.45	17.12	17.86	16.95	15.87
	Durchschn.	21.42	21.22	21.37	21.37	21.20	20.83	21.43	21.01	20.73	21.09	20.70	20.50
1896	Maximum	24.75	24.39	24.39	25.00	25.00	25.00	26.74	24.39	25.00	24.75	24.15	25.00
	Minimum	17.42	16.84	16.56	16.39	16.45	16.95	16.84	16.67	17.24	18.38	18.05	17.86
	Durchschn.	20.79	20.98	20.90	20.94	20.90	20.80	21.20	20.99	21.28	21.40	21.22	21.67

Eine Vergleichung zwischen den Preisen der Börse, des Markt-Großhandels und des Kleinhandels zu dem Zwecke, die Vertheuerung zu ermitteln, die das Product durch den Zwischenhandel erfährt, ist schon deswegen nicht angängig, weil

hierfür eine sehr wesentliche Voraussetzung, nämlich die gleichartige Beschaffenheit der Waare, fehlt. Daß zwischen den einzelnen Mehlsorten erhebliche Unterschiede bestehen, zeigen die von Emil Meyer angegebenen Preise.

Bis Ende 1888 haben sich die Wiegungen auf 16, seitdem auf 34 in verschiedenen Stadtgegenden angekaufte Brode erstreckt. Neben den 34 Broden wurden noch 16 in Berliner Bäckereien gebackene Brode in den Markthallen angekauft und insgesammt verwogen, außerdem 8 Landbrode.

Der durchschnittliche Preis der 16 Stadtbrode wurde (in der Regel) am 1. bezw. 16. jedes Monats ermittelt, wie folgt:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1892.....	35.09	34.86	34.33	34.56	34.23	33.83	33.20	33.71	33.13	32.92	32.85	31.29
1893.....	22.35	22.08	21.97	21.70	21.82	21.53	21.43	21.45	21.36	21.85	22.50	22.52
1894.....	21.14	20.94	20.76	20.77	20.30	20.24	20.66	20.57	20.99	20.53	19.82	20.61
1895.....	20.40	20.94	20.32	20.58	20.55	20.83	20.74	20.60	21.45	20.63	22.28	21.98
1896.....	21.42	20.81	21.59	21.88	21.56	21.48	21.08	21.10	21.11	21.11	21.28	21.38

	Juli		August		September		October		November		December	
1892.....	32.00	30.65	31.07	28.88	26.98	26.32	25.16	23.67	23.74	23.55	23.05	22.99
1893.....	22.68	23.09	22.55	22.78	22.41	22.28	22.12	21.71	21.98	21.59	21.05	21.14
1894.....	21.41	20.85	21.02	20.92	20.71	20.77	20.46	20.61	20.52	20.70	20.38	20.36
1895.....	22.19	22.18	21.76	21.61	21.42	21.45	21.21	21.51	21.19	21.18	21.62	21.58
1896.....	20.89	21.11	21.00	20.90	20.67	20.65	21.11	21.52	22.04	22.06	21.94	22.37

Für sämmtliche 58 Brode stellte sich der Durchschnittspreis an den gleichen Tagen auf:

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1892.....	34.11	33.86	34.82	34.24	34.67	33.06	31.70	33.42	32.21	32.32	32.15	31.74
1893.....	22.17	21.70	21.97	21.83	21.99	21.89	21.79	21.48	21.63	21.86	22.35	22.47
1894.....	21.08	20.99	20.98	20.72	20.72	20.71	20.70	20.52	20.50	20.51	20.40	20.40
1895.....	19.98	20.29	20.11	19.90	20.02	20.16	20.15	20.20	20.76	20.74	21.22	21.21
1896.....	20.73	20.59	21.06	20.95	21.02	20.95	20.78	20.86	20.71	20.93	21.04	21.10

	Juli		August		September		October		November		December	
1892.....	31.17	30.16	30.66	28.78	27.49	25.87	25.48	24.59	24.35	23.06	22.96	22.58
1893.....	22.56	22.64	22.29	22.36	22.27	22.11	21.33	21.94	21.48	21.22	21.10	20.91
1894.....	20.85	20.42	20.17	20.43	20.48	20.10	20.16	20.24	20.08	19.91	19.88	19.64
1895.....	21.72	21.47	21.45	21.39	21.24	20.93	21.37	21.17	20.86	21.04	20.75	20.84
1896.....	20.88	21.04	20.87	20.91	20.74	20.67	21.00	20.97	21.37	21.55	21.39	21.78

Durchschnittspreis der 8 Landbrode an den gleichen Tagen (1. und 16. jedes Monats):

	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1892.....	34.04	34.33	34.28	33.61	33.98	32.79	32.87	32.55	32.79	32.60	33.33	31.73
1893.....	22.09	21.47	21.66	21.05	21.88	22.11	21.92	21.28	21.80	22.10	22.57	22.64
1894.....	20.44	20.44	20.79	20.80	21.33	20.25	20.15	20.28	19.61	19.83	20.63	19.26
1895.....	20.10	19.51	21.03	20.00	19.70	19.90	19.48	20.23	21.28	20.36	20.94	20.94
1896.....	20.76	21.48	20.73	20.76	21.01	20.95	21.01	20.23	21.09	21.05	20.70	20.87

	Juli		August		September		October		November		December	
1892.....	31.45	30.30	30.49	28.94	27.74	25.89	25.24	23.64	24.46	22.83	22.04	21.93
1893.....	23.05	22.10	22.57	21.60	21.42	21.77	20.70	21.77	20.25	20.05	20.58	20.29
1894.....	19.85	19.85	19.26	19.73	20.13	19.35	19.47	19.93	19.66	19.52	19.51	19.32
1895.....	22.05	21.28	21.18	21.03	21.09	20.34	21.42	21.14	20.76	20.54	20.60	20.89
1896.....	21.85	21.14	20.46	20.78	20.21	20.18	19.96	19.83	20.46	21.20	21.05	21.14

Die Preise von Weizenbrod werden seit dem 1. October 1891 in der Weise ermittelt, daß bei den 34 Bäckereien, von denen die Brode entnommen werden, auch je 4 Schrippen, ein zu drei Viertel aus Weizen-, zu einem Viertel aus Roggenmehl bestehendes Gebäck (2 Stück für 5 Pf.) angekauft und verwogen werden.

Der Zusammenhang der Getreide- und Mehlpreise ist deutlich erkennbar. Die Preiscurve für Roggen und Roggenmehl steigt in den beiden ersten Monaten des Jahres, dann senkt sie sich ununterbrochen bis Juli, von wo an sie zuerst langsam, weiter in den Herbstmonaten rasch aufwärts geht, um im December wieder etwas zu fallen. Fast in gleicher Weise zeigt sich die Abhängigkeit der Preise des Weizenmehles von denen des Weizens, namentlich nach den Meyerschen Berichten.

Minder deutlich als 1895 erscheinen die Beziehungen der Brodpreise zu den Getreide- und Mehlpreisen; bei den Weizenbrodpreisen zeigt sich ein Parallelismus im Aufsteigen am Anfang des Jahres, im Sinken in der Mitte und in der Preiszunahme während des zweiten Halbjahres. Im Gegensatz zum Getreide und Mehl gingen die Roggenbrodpreise fast während des ganzen Jahres langsam aufwärts; die verhältnißmäßig stärkste Erhöhung fiel mit dem Beginne der Gewerbeausstellung zusammen, während zu dieser Zeit die Getreide- und Mehlpreise beinahe auf dem Minimum standen.

Es kosteten 100 kg Weizenbrod (Schrippen) ℳ:

		Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1892	Maxim.	51.68	53.76	51.02	56.66	52.49	50.76	50.89	53.05	54.20	52.08	56.34	52.63
	Minim.	40.65	35.71	33.17	34.60	36.50	34.72	36.29	35.59	34.97	36.17	38.46	37.74
	Dchschn.	46.56	46.89	46.14	46.75	46.08	45.85	45.50	45.38	45.64	45.73	45.75	44.05
1893	Maxim.	47.06	46.19	46.51	46.08	45.98	47.17	48.89	46.29	45.25	47.39	45.77	47.85
	Minim.	33.11	29.46	30.49	30.91	30.63	32.00	29.72	27.32	31.15	29.46	29.59	28.65
	Dchschn.	38.23	38.15	38.29	38.55	38.42	38.58	37.42	49.33	37.64	38.59	38.09	38.21
1894	Maxim.	66.67	48.31	48.78	47.06	45.87	47.17	44.94	49.33	44.64	44.25	45.98	45.65
	Minim.	28.33	27.78	30.12	28.82	30.40	30.53	29.50	27.62	28.74	26.95	28.05	28.18
	Dchschn.	36.88	36.44	36.63	36.29	36.37	36.38	36.19	36.04	35.29	36.38	35.49	35.73
1895	Maxim.	41.93	40.08	41.32	40.32	39.22	41.49	43.10	41.32	39.92	41.41	41.49	40.24
	Minim.	24.39	27.93	27.32	28.49	26.53	28.21	28.13	26.74	26.32	27.40	27.44	27.89
	Dchschn.	33.29	34.99	34.01	33.52	33.68	33.72	34.25	34.05	35.32	34.19	34.89	34.99
1896	Maxim.	42.02	41.84	42.55	42.55	40.82	40.08	41.67	43.29	41.67	41.67	40.32	41.32
	Minim.	29.24	27.17	27.36	27.93	29.63	28.29	29.11	28.86	28.86	28.29	29.99	29.99
	Dchschn.	34.53	34.12	34.86	35.24	35.76	35.16	35.47	35.66	35.38	35.27	36.03	36.23

		Juli		August		September		October		November		December	
1892	Maxim.	51.41	50.51	53.76	49.26	50.63	45.87	49.75	50.89	49.38	51.55	46.19	47.63
	Minim.	36.50	34.19	35.65	37.17	32.53	32.52	32.73	34.72	33.44	30.53	30.30	31.70
	Dchschn.	44.65	44.13	44.83	43.83	42.69	40.45	40.62	40.28	40.60	39.22	39.22	38.79
1893	Maxim.	48.78	44.25	45.05	47.06	46.62	45.56	45.25	46.73	48.66	46.95	46.62	47.17
	Minim.	28.82	27.51	28.09	28.65	28.61	28.78	28.29	28.69	28.05	28.33	29.20	29.85
	Dchschn.	38.08	37.39	37.10	37.11	37.98	37.46	36.84	37.02	36.39	37.09	36.98	37.01
1894	Maxim.	43.96	43.76	44.44	46.30	44.15	42.46	43.86	42.28	42.11	43.76	41.75	43.67
	Minim.	27.86	28.13	26.25	29.33	25.13	27.03	28.13	28.17	27.82	27.21	25.19	25.00
	Dchschn.	35.35	34.68	34.68	34.82	34.34	34.45	33.67	33.94	33.76	33.78	34.33	33.46
1895	Maxim.	42.74	40.24	42.02	41.24	42.64	42.37	42.28	40.40	40.08	41.07	41.93	41.24
	Minim.	29.63	28.86	29.76	30.26	28.69	29.07	29.72	28.94	27.36	28.61	27.32	24.10
	Dchschn.	35.32	35.15	34.88	35.01	34.58	34.87	34.82	34.69	33.96	34.64	34.37	34.43
1896	Maxim.	42.74	42.38	44.74	44.54	43.38	42.19	43.67	44.94	43.48	42.64	41.67	42.19
	Minim.	27.78	25.61	29.20	28.57	28.49	28.45	28.09	27.62	27.17	30.30	28.69	29.85
	Dchschn.	34.86	34.96	35.18	35.98	35.77	35.38	34.89	34.96	35.89	35.77	36.35	36.74

b. Vieh- und Fleischpreise.

Die Preise des Schlachtviehes werden mit Unterscheidung mehrerer Qualitäten durch die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes ermittelt und als höchste und niedrigste in amtlichen Wochenberichten zusammengestellt. Sie beziehen sich auf das Fleischgewicht der Thiere, unter welchem das Gewicht der vier Viertel incl. Nieren mit Nierentalg bezw. Lieferen verstanden wird. Der Preis für 50 kg für Rinder, Kälber, Hammel wird berechnet, indem der Stückpreis des Thieres nach Abzug des geschätzten Werthes von Haut, Kopf, Füßen,

1) Viehpreise.

a) Nach den Angaben der Direction des städt. Schlacht- u. Viehhofes

berechnet im Statist. Amte der Stadt Berlin.

Monat	Rinder				Schweine				Kälber			Hammel	
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	Balony	I.	II.	III.	I.	II.
	Qualität								Qualität			Qual.	
	Durchschnittspreis für 50 Kilogramm												
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Januar	58.50	52.50	47.50	42.50	44.00	41.50	39.00	—	60.50	54.00	49.50	47.00	42.00
Februar	57.50	51.50	46.50	40.50	43.50	42.00	39.50	—	56.50	51.00	46.00	45.00	42.00
März	55.00	50.00	44.00	38.50	41.50	39.50	37.00	—	56.00	51.50	47.50	38.00	41.00
April	58.00	52.50	46.00	41.00	42.00	40.50	38.00	—	58.00	51.50	47.00	45.50	42.50
Mai	55.50	51.00	44.00	37.50	39.00	37.00	35.00	—	57.00	50.50	44.00	45.50	42.50
Juni	53.50	50.00	43.50	37.00	36.50	35.00	33.00	—	55.00	48.00	40.50	46.00	42.50
Juli	56.00	51.50	44.50	38.50	41.50	40.00	38.00	—	53.00	46.50	40.00	50.00	47.00
August	58.00	53.00	46.00	40.00	46.50	45.00	42.50	—	55.00	49.00	45.00	53.50	49.00
September	58.00	52.00	45.00	39.00	49.00	47.50	45.00	—	58.00	54.50	50.00	51.50	47.50
October	56.50	51.00	44.00	38.50	49.00	47.00	44.00	—	60.50	57.00	52.50	52.00	47.00
November	58.00	52.00	45.50	38.50	49.50	47.00	44.50	—	61.50	57.00	52.50	48.00	43.00
December	59.50	52.50	44.50	37.00	49.00	46.50	43.00	—	60.50	55.00	46.00	44.00	40.50
1896	57.00	51.63	45.08	39.04	44.25	42.38	39.88	—	57.63	52.13	46.71	47.17	43.88
niedrigster	50.00	45.00	38.00	32.00	35.00	33.00	31.00	—	48.00	41.00	35.00	30.00	36.00
höchster	61.00	56.00	50.00	45.00	52.00	50.00	48.00	—	65.00	61.00	57.00	56.00	52.00
1895	59.63	54.63	47.96	42.00	46.13	44.13	41.25	44.94	59.17	53.96	48.21	50.33	45.29
niedrigster	55.00	49.00	40.00	34.00	38.00	36.00	32.00	42.00	48.00	43.00	34.00	42.00	38.00
höchster	65.00	62.00	54.00	47.00	52.00	51.00	49.00	48.00	70.00	66.00	60.00	60.00	52.00
1894	60.17	54.71	45.88	39.50	52.13	50.04	47.25	45.29	61.63	53.29	45.08	48.46	41.54
niedrigster	50.00	42.00	35.00	29.00	46.00	43.00	36.00	40.00	52.00	41.00	30.00	37.00	32.00
höchster	70.00	64.00	55.00	48.00	57.00	55.00	53.00	52.00	72.00	67.00	60.00	64.00	56.00
1893	55.83	49.92	41.33	34.00	55.67	53.58	50.33	48.11	56.79	50.75	41.83	40.33	34.58
niedrigster	51.00	44.00	33.00	22.00	50.00	48.00	43.00	41.00	43.00	37.00	28.00	35.00	30.00
höchster	60.00	55.00	49.00	40.00	60.00	59.00	57.00	58.00	68.00	64.00	55.00	48.00	42.00
1892	59.29	53.46	45.46	38.29	56.59	54.04	50.29	47.88	58.88	51.13	42.88	44.79	38.75
niedrigster	53.00	47.00	37.00	30.00	51.00	47.00	40.00	44.00	50.00	41.00	30.00	38.00	30.00
höchster	65.00	60.00	54.00	45.00	62.00	60.00	57.00	51.00	69.00	63.00	58.00	50.00	46.00
1891	59.92	55.29	48.75	42.75	52.50	49.83	45.67	48.94	59.54	53.63	46.75	49.38	44.04
niedrigster	53.00	47.00	40.00	35.00	43.00	42.00	35.00	38.00	45.00	41.00	36.00	39.00	30.00
höchster	65.00	61.00	57.00	53.00	60.00	58.00	55.00	52.00	68.00	63.00	57.00	60.00	54.00

Lungen, Leber, Eingeweiden u. s. w. auf das Gewicht der vier Viertel vertheilt wird. Bei Schweinen, die nach Gewicht verkauft werden, werden von dem durch Verwiegung festgestellten Lebendgewicht 20 Pc. für Schlachtverlust abgezogen. Diese Erhebungen der Schlachthofverwaltung erfahren eine dreifache weitere Bearbeitung.

1) Das Kaiserliche Statistische Amt berechnet für diejenigen Qualitäten, die schätzungsweise den hauptsächlichsten Consum der Bevölkerung bilden, Monats- und Jahresdurchschnitte. Es sind dies für Rinder das Mittel, für Schweine die Maxima, für Kälber die Minima der II., für Hammel das Mittel der I. Qualität.

2) Die vom Statistischen Amte der Stadt mitgetheilten Monatspreise sind das Mittel aus der höchsten und niedrigsten Notirung des Monats, aus ihnen ist weiter ein Jahresdurchschnitt abgeleitet. Die Preise beziehen sich nur auf den Auftrieb an den Sonnabend-Märkten.

b) Nach den Monatsberichten der Direction des städt. Central-Viehhofs,

veröffentlicht in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes.

100 kg	Jan. ℳ	Febr. ℳ	März ℳ	Apr. ℳ	Mai ℳ	Juni ℳ	Juli ℳ	Aug. ℳ	Sept. ℳ	Oct. ℳ	Nov. ℳ	Decb. ℳ	1896 ℳ
Rinder . .	105.50	103.40	100.50	105.25	101.80	100.00	103.75	106.00	103.25	101.60	105.00	105.00	103.42
Schweine	87.00	84.00	80.50	80.00	76.40	71.50	81.50	89.60	96.00	96.40	97.00	94.80	86.22
Hammel .	93.00	89.60	85.00	89.75	89.80	91.50	99.00	106.20	102.50	102.20	94.75	91.40	94.56
Kälber . .	105.00	96.80	100.00	100.50	93.60	87.50	86.50	91.60	104.00	110.00	109.50	108.00	99.42
Wolle . . .	235.00	240.00	240.00	240.00	230.00	235.00	235.00	235.00	234.00	235.00	232.00	228.00	234.92

c) Nach Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

Monat	Rinder I. Qualität	Rinder II. Qualität	Rinder III. Qualität	Rinder IV. Qualität	Schweine Lebendgewicht bei 20 Pc. Tara I. Qualität	Schweine II. Qualität	Schweine III. Qualität	Schweine Bakony	Schweine Galizier	Schweine Ungarn	Kälber I. Qualität	Kälber II. Qualität	Kälber III. Qualität	Schafe I. Qual.	Schafe II. Qual.
	Durchschnittspreis pro 100 Kilogramm										Durchschnittspr. f. 1kg				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	₰	₰	₰	₰	₰
Januar .	117.00	105.50	94.00	84.75	89.38	85.63	80.63	—	—	—	122	111	100	95	84
Februar .	114.20	103.40	91.89	81.44	87.33	83.00	78.56	—	—	—	112	101	91	93	84
März . . .	111.25	100.50	89.00	79.00	84.00	80.50	75.38	—	—	—	112	103	95	91	81
April . . .	115.25	105.00	92.00	80.78	81.54	79.00	74.22	—	—	—	117	106	96	91	82
Mai	111.20	101.80	88.56	75.11	78.00	75.06	70.89	—	—	—	114	100	86	92	85
Juni	107.50	100.00	86.25	73.88	75.83	72.50	67.25	—	—	—	109	95	82	94	86
Juli	112.50	103.75	90.89	78.67	83.47	79.67	75.11	—	—	—	105	92	79	101	92
August . .	116.80	106.00	93.00	80.67	91.35	88.78	84.11	—	—	—	109	97	86	109	98
Septbr. .	115.50	103.25	90.33	77.56	96.55	93.89	88.89	—	—	—	115	108	99	107	95
October .	114.00	101.60	88.44	76.00	98.17	94.44	88.33	—	—	—	119	112	104	106	93
Novbr. . .	117.25	105.00	91.00	77.50	100.13	95.75	90.50	—	—	—	123	114	104	101	87
Decbr. . .	119.00	105.00	89.50	75.38	98.36	93.75	87.71	—	—	—	120	110	94	96	82
1896	114.29	103.40	90.31	78.40	88.72	85.16	80.14	—	—	—	115	104	93	98	87
1895	119.73	109.67	96.16	84.70	92.92	89.05	83.61	89.41	—	—	119	109	97	105	91
1894	120.43	109.57	91.84	79.03	104.74	100.97	95.25	91.14	91.17	91.08	124	106	91	102	83
1893	111.65	99.53	82.40	68.09	111.69	108.01	101.42	95.38	97.38	89.08	113	100	85	85	68
1892	119.10	107.97	90.70	76.76	113.09	108.57	101.39	95.27	97.00	105.00	118	102	86	94	77
1891	120.17	110.98	97.47	85.79	106.19	99.89	91.67	98.04	—	—	120	107	93	103	87
	Angenommener Schlachtverlust Procent:														
	45	50	50	55	20	20	20	20	20	20	50	50	—	50	50
	Preise für Lebendgewicht Mark:														
1896	62.86	51.70	45.16	35.28	70.96	68.13	64.11	—	—	—	57.5	52.0	46.5	49.0	43.5
1895	65.85	54.84	48.08	38.11	74.34	71.24	66.89	71.53	—	—	59.5	54.5	?	52.5	45.5
1894	66.24	54.79	45.92	35.56	83.79	80.78	76.20	72.91	72.94	72.86	62.0	53.0	?	51.0	41.5
1893	61.41	49.77	41.20	30.64	89.35	86.41	81.14	76.30	77.89	71.26	56.5	50.0	?	42.5	34.0
1892	65.50	53.98	45.35	34.54	90.47	86.86	81.11	76.22	77.60	84.00	59.0	51.0	?	47.0	38.5
1891	66.09	55.49	48.73	38.61	84.95	79.91	73.34	78.43	—	—	60.0	53.5	?	51.5	43.5

3) Auch das Königl. Polizeipräsidium benutzt die Preise des Schlachtviehhofes, und zwar ist seit 1895 für sämmtliche Viehgattungen der Qualitätsbezeichnung die Classification der Schlachthofverwaltung zu Grunde gelegt.

Die höchsten und niedrigsten Fleischpreise im Großhandel werden in der Central-Markthalle festgestellt und in Tagesberichten mitgetheilt. Die vom Stati-

2) Fleischpreise, berechnet im Stat. Amt der Stadt 1896.

a) Großhandelspreise in der Central-Markthalle.

pro 50 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchsch. d. Mittel-Preise 1896
Rindfleisch													
I. Qual.	57.91	56.90	55.54	58.07	56.71	57.06	57.58	59.04	58.04	56.58	56.15	57.86	57.29
II. "	51.08	50.88	48.92	51.82	50.56	49.75	50.87	51.54	50.47	49.17	49.11	49.50	50.31
III. "	46.12	45.82	43.33	44.79	43.56	42.23	43.96	44.20	43.56	42.06	43.50	42.16	43.77
IV. "	41.14	39.00	36.66	37.86	36.00	34.35	36.11	36.79	36.52	35.69	36.31	35.04	36.79
Kalbfleisch													
I. Qual.	56.02	50.86	48.50	52.86	52.79	52.87	50.00	52.29	55.37	54.69	57.69	53.64	53.13
II. "	38.93	35.42	31.60	37.17	37.00	35.41	34.54	37.79	40.02	37.49	39.80	35.60	36.73
Hammelfl.													
I. Qual.	51.52	48.80	46.85	47.19	47.55	49.35	52.13	55.54	53.25	51.13	51.17	50.18	50.39
II. "	43.94	42.34	39.62	39.94	40.09	44.25	45.71	48.20	44.52	40.24	39.36	40.76	42.41
Schweinefl.													
gewöhnl.	42.39	41.70	39.98	39.17	38.25	36.14	38.91	43.39	45.69	45.67	47.90	46.90	42.17
russisch	37.87	36.33	36.50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36.90
ger. Schink.													
m. Knochen	72.31	75.00	74.33	72.50	72.50	66.16	65.00	65.00	65.00	65.00	65.00	65.00	68,57
ger. Speck	55.48	57.50	57.50	57.50	57.50	51.16	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00	50.00	53.05

b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen (Mittelpreise aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise).

Pro ½ kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Durchschnitt 1896	höchst.	niedr.
Rind:															
Filet	97	97	98	100	101	100	100	101	102	100	99	99	99	150	70
Keule, Oberschale, Schwanzstück	70	69	69	69	70	69	69	69	69	68	70	69	69	90	55
Brust	62	62	61	61	61	61	61	62	62	62	62	61	61	75	50
Bauchfleisch	54	54	54	53	53	53	53	54	54	54	54	54	54	80	45
Kalb:															
Keule, Rücken	74	74	73	73	74	74	74	74	73	74	74	74	74	100	50
Brust	64	64	65	65	65	65	64	63	63	64	64	64	64	80	50
Schulterbl., Bauch	58	59	58	58	58	57	57	57	57	57	56	57	57	75	40
Hammel:															
Keule, Rücken	68	67	66	66	67	67	67	68	67	67	67	67	67	90	50
Brust, Bauch	57	58	57	57	56	56	56	58	57	57	57	57	57	75	35
Schwein:															
Rücken, Rippespeer	75	74	74	74	73	74	74	75	74	74	74	74	74	90	50
Schinken	63	63	63	62	62	61	62	62	62	63	62	62	62	80	45
Schulterbl., Bauch	58	57	56	56	56	55	55	56	56	56	56	57	56	70	35
Speck, geräuchert	72	71	72	72	70	70	69	68	67	68	69	69	70	80	50
Schinken, geräuch.	100	100	100	100	101	100	100	99	98	97	97	97	99	150	80
Schinken, ausgeschn.	141	141	141	140	141	139	138	139	138	139	139	139	140	160	110
Schweineschmalz	61	60	61	61	60	59	58	57	56	56	56	56	58	75	35

stischen Amte der Stadt gegebenen Preise sind das Mittel der Monatsdurchschnitte der niedrigsten und höchsten Tagespreise. Seit dem Jahre 1894 veröffentlicht auch das Königl. Preußische Statistische Bureau für Rindfleisch im Großhandel ohne Qualitätsunterscheidung höchste und niedrigste sowie Mittelpreise.

c) Höchste und niedrigste Preise in den Markthallen.

pro ½ kg		I. Neue Friedrichstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstraße und Reichstagsufer	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- u. Invalidenstraße	VII. Dresdener- und Buckowerstraße	VIII. Andreas- und Krautstraße	IX. Pücklers- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Markheinicke-Platz	XII. Grünthalerstr.	XIII. Wörther- und Tresckowstraße	XIV. Wedding-Platz u. Reinickendorferstr.
Rindfleisch:															
Filet	h.	150	90	100	100	150	100	100	130	150	100	100	125	100	125
	n.	80	80	90	70	90	75	75	80	80	80	75	75	90	75
Keule, Oberschale, Schwanzstück	h.	70	80	80	80	80	70	90	75	70	75	75	70	75	75
	n.	60	65	70	60	65	60	60	55	60	65	60	60	60	60
Brust	h.	60	75	75	70	70	65	70	70	65	65	70	65	60	60
	n.	50	65	65	50	60	50	55	50	55	55	50	50	55	50
Bauchfleisch	h.	55	65	65	80	60	60	60	60	60	60	65	60	55	55
	n.	45	50	50	50	50	50	50	45	50	50	50	45	50	45
Kalbfleisch:															
Keule, Rücken	h.	80	90	90	90	100	75	80	90	70	85	80	70	75	70
	n.	70	70	75	60	70	55	65	70	55	65	65	50	60	60
Brust	h.	70	75	75	70	80	65	70	70	70	80	70	75	60	70
	n.	60	60	65	60	65	50	60	55	50	60	55	50	55	50
Schulterblatt, Bauch	h.	60	65	70	75	70	60	60	70	60	65	65	60	60	65
	n.	50	50	60	60	60	45	50	40	50	55	55	40	50	45
Hammelfleisch:															
Keule, Rücken	h.	70	75	80	80	90	70	80	70	70	75	70	70	75	65
	n.	65	60	70	60	70	55	60	50	50	65	60	50	60	50
Bauch	h.	60	65	70	75	65	55	65	65	60	70	65	60	65	60
	n.	50	50	60	60	50	45	50	35	50	60	50	45	45	45
Schweinefleisch:															
Rücken, Rippespeer	h.	80	85	90	75	90	80	90	80	90	90	85	80	80	75
	n.	70	70	80	60	80	60	50	60	60	70	70	60	70	60
Schinken	h.	65	75	75	65	70	60	80	65	65	65	70	65	65	65
	n.	50	65	70	60	60	55	55	45	50	55	55	50	55	55
Schulterblatt, Bauch	h.	55	65	65	65	70	60	60	60	60	65	65	60	65	65
	n.	45	50	50	50	55	50	45	35	50	50	50	50	50	50
Speck, geräuchert	h.	80	80	80	80	80	75	80	70	75	70	75	75	80	75
	n.	50	60	70	65	60	60	55	55	60	65	60	50	60	60
Schinken, geräuchert	h.	110	110	120	150	140	100	110	100	100	100	100	100	120	110
	n.	85	85	90	100	80	90	90	90	90	—	90	90	90	90
Schinken, ausgeschnitten	h.	160	160	160	160	160	140	160	160	150	140	150	140	150	140
	n.	120	120	140	130	110	120	120	120	110	—	120	120	120	—
Schweineschmalz	h.	70	65	70	75	70	70	65	70	65	60	70	70	65	65
	n.	45	45	60	50	40	45	50	45	50	40	50	35	60	35

Auch die Detailpreise des Fleisches gehen theilweise auf die Ermittelungen der Markthallenverwaltung zurück. Aus den Monatsdurchschnitten der höchsten und niedrigsten Wochenpreise zieht das Statist. Amt der Stadt Mittelpreise für die einzelnen Hallen und für den Durchschnitt der Hallen.

Das Königl. Polizeipräsidium, das gleichfalls die Marktpreise des Fleisches im Kleinhandel erhebt, theilt diese in zwiefacher Form dem Statistischen Amte der Stadt mit, nämlich als monatliche höchste und niedrigste Preise mit mannigfacher Unterscheidung der einzelnen Fleischsorten und als monatliche Durchschnittspreise, bei denen nur das Rindfleisch in Keulenfleisch und Bauchfleisch geschieden ist, während Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch nicht in verschiedene Arten zerlegt ist.

Die Angaben des Königl. Polizeipräsidiums über höchste und niedrigste Preise werden im Königl. Statist. Bureau einer besonderen Bearbeitung unterzogen, wobei

3) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Polizeipräsidiums.

a) Höchste und niedrigste Preise.

pro 1 kg	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Rindfleisch: Kochfleisch: Keule, h.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
" n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Bauch, h.	130	130	130	130	130	130	120	120	120	120	120	120
" n.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	100	90	90
Schweinefleisch, h.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
" n.	100	100	90	90	90	90	90	100	100	100	100	100
Kalbfleisch, h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n.	80	80	80	100	100	100	100	100	100	100	80	100
Hammelfleisch, h.	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
" n.	90	90	90	90	90	90	90	100	100	100	90	90
Rindfleisch: Bratenfleisch: Keule, h.	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180
" n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Bauch, h.	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
" n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Schweinefleisch, h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Kalbfleisch, h.	260	260	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
" n.	150	150	150	150	160	160	160	160	160	160	100	160
Hammelfleisch, h.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n.	120	120	120	120	140	140	140	140	140	140	140	140
Fleisch bes. Theile: Beefsteak v. Filet h.	300	300	300	300	300	350	350	350	350	350	350	350
" n.	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
Hammel-Cotelette h.	160	160	160	160	180	180	180	180	180	180	180	180
" n.	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140	140
Schweine-Carbon. h.	180	180	180	180	180	200	200	200	200	200	180	180
" n.	140	140	120	120	120	130	130	130	130	130	130	130
Kalbs-Cotelette h.	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
" n.	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
Schink., ger. u. geschnitt. h.	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320	320
" n.	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240
Speck ger. inl. h.	160	160	160	160	160	160	160	150	160	160	160	160
" n.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
ausl. h.	120	120	120	110	110	110	100	100	116	120	120	120
" n.	110	110	110	100	100	100	96	96	100	100	100	100
Schweineschmalz inl. h.	130	130	130	120	120	120	120	120	120	120	120	120
" n.	120	120	120	110	110	100	100	100	100	100	100	110
ausl. h.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
" n.	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	20
Talg h.	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
" n.	100	100	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80

b) Durchschnittspreise:

Rindfleisch, Keule	140	140	140	140	140	140	140	140	136	135	135	135
" Bauch	105	105	105	105	105	105	105	105	106	110	105	105
Schweinefleisch	120	120	119	116	115	115	115	123	125	125	125	125
Kalbfleisch	120	120	129	130	130	130	130	130	130	130	120	130
Hammelfleisch	120	120	120	120	120	120	123	125	125	125	120	120
Speck ger.	140	140	140	140	140	140	140	136	140	140	140	140

die Qualität des Fleisches unberücksichtigt bleibt. Die vom Statist. Bureau angegebenen Mittelpreise für Schweine-, Hammel- und Kalbfleisch entsprechen genau den monatlichen Durchschnittspreisen des Polizeipräsidiums, der Preis des Rindfleisches ohne jede Unterscheidung ist das arithmethische Mittel aus den Angaben der Polizeibehörde über die Preise des Keulen- und Bauchfleisches.

4) Fleischpreise nach Angabe des Kgl. Preuß. Statist. Bureaus.

pro 1 kg		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
Rindfleisch. h.	im Großhdl.	124	120	120	126	120	124	124	124	124	124	124	124	123
" n.	im Großhdl.	78	76	60	60	70	70	70	70	73	76	76	78	71
Rindfleisch, h...	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n...	im Kleinhandel	90	90	90	90	90	90	90	90	90	100	90	90	91
Schweinefl. h...	im Kleinhandel	140	140	140	150	140	140	140	150	150	150	150	150	145
" n...	im Kleinhandel	100	100	90	90	90	90	90	90	100	100	100	100	95
Kalbfleisch, h...	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" n...	im Kleinhandel	80	80	80	100	100	100	100	100	100	100	80	100	93
Hammelfleisch, h.	im Kleinhandel	150	150	150	150	150	150	160	150	150	150	150	150	151
" n.	im Kleinhandel	90	90	90	90	90	90	90	100	100	100	90	90	93
Speck, ger., inl., h.	im Kleinhandel	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160	160
" " " n.	im Kleinhandel	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120
Rindfleisch, im Großhandel		100	97	95	95	95	95	96	98	98	98	97	100	97
Rindfleisch	im Kleinhandel	123	123	123	123	123	123	123	123	121	123	120	120	122
Schweinefleisch	im Kleinhandel	120	120	119	116	115	115	115	123	125	125	125	125	120
Kalbfleisch	im Kleinhandel	120	120	129	130	130	130	130	130	130	130	120	130	127
Hammelfleisch	im Kleinhandel	120	120	120	120	120	120	123	125	125	125	120	120	122
Speck	im Kleinhandel	140	140	140	140	140	140	140	136	140	140	140	140	140
Schweineschmalz, inländ.	im Kleinhandel	125	125	125	115	115	110	110	110	110	110	110	115	115

Vergleicht man die Kleinhandelspreise der Markthallenverwaltung mit denen des Polizeipräsidiums, so zeigt sich in den Preisen des letzteren eine verhältnißmäßig große Stabilität. Ganz unverändert während des Jahres blieben drei Arten von Rindfleisch, das Schweinefleisch zum Braten, Kalbs-Cotelette und Schinken.

Eine lebhaftere Bewegung zeigen dagegen die aus den Berichten der Markthallenverwaltung berechneten Preise.

Verfolgt man die Preisbewegung des Viehes und Fleisches von 1891 an, bis wohin die genaueren Berechnungen des Städt. Statist. Amtes zurückreichen, so zeigt sich bis zum Jahre 1893 ein Rückgang in den Preisen und zwar nimmt die Senkung mit den schlechteren Qualitäten beim Vieh durchweg beim Fleisch in der Regel zu. Am stärksten war der Preisfall bei den Hammeln, schwächer, aber immer noch erheblich bei den Rindern, am geringsten bei den Kälbern. Dagegen stiegen die Schweine im Preise mit Ausnahme der Bakonier. Von 1893 bis 1895 hoben sich die Preise wieder für Rinder, Kälber, Hammel, darunter die geringeren Qualitäten in höherem Maaße, während der Preis für Schweine sehr bedeutend zurückging.

Seit dem Vorjahre haben die Preise für alle Viehgattungen abgenommen und zwar ist die geringere Waare mit Ausnahme der Schweine an dem Rückgange stärker betheiligt.

Die Abnahmesätze stellten sich für Rinder auf 4.4 Pc. (I. Qual.), 5.8, 6.0, 7.0, Pc., für Kälber auf 2.6, 3.4, 3.1 Pc., für Hammel auf 3.0 und 3.1 Pc., für Schweine auf 4.1, 3.9, 3.3 Pc.

Vom Jahresanfang an sinken die Preise der Hammel bis März, der Rinder und Schweine mit einer Unterbrechung im April bis Juni, der Kälber bis Juli. Das Maximum liegt für die I. Qual. der Rinder im December, für die drei anderen Arten und für Hammel im August, für Schweine und Kälber im November. Während am Schlusse des Jahres der Rinder-, Kälber- und Hammelpreis unter oder bei einzelnen Qualitäten nur wenig über dem Durchschnitt des Januar steht, zeigen die Schweinepreise die beträchtliche Erhöhung von 11.4, 12.0, 10.3 Pc.

Die Fleischpreise im Großhandel gehen den Viehpreisen im Allgemeinen parallel. Dem Sinken der Schweinepreise bis Juni entspricht ebenso eine Preisabnahme des Schweinefleisches, der Steigerung der ersteren bis November die Preiserhöhung des Fleisches in dem gleichen Zeitraume, und dem Rückgange der Viehpreise während des December folgen auch die Fleischpreise. Hammel- und Hammelfleisch-Preise stehen am niedrigsten im März, im Frühjahr und Sommer gehen beide wieder aufwärts, um von September an bis zum Ende des Jahres abzunehmen.

Die Einwirkung der Rinderpreise auf die Rindfleischpreise zeigt sich namentlich bei den beiden geringeren Sorten, hier ist die correspondirende Bewegung von Monat zu Monat erkennbar: Bis Juni fallen Vieh- und Fleischpreise, beide mit einer Unterbrechung im April, im Juli und August steigen sie, es folgt ein Niedergang im September und October, eine Zunahme im November, und endlich eine Preiserniedrigung im December.

Eine Ausnahme machen die Preise der I. Qualität des Rindfleisches und des Kalbfleisches, indem diese im Gegensatze zu den Viehpreisen von Mai zu Juni steigen, vielleicht eine Folge der durch die Gewerbe-Ausstellung hervorgerufenen stärkeren Nachfrage gerade nach den besseren Fleischsorten.

Vergleicht man die Großhandelspreise mit den Preisen des Kleinhandels, so wird der Zusammenhang zwischen ihnen, wenn auch nur in groben Zügen, erkennbar, zugleich aber auch ihr charakteristischer Unterschied, daß nämlich die Detailpreise weniger der Veränderung von Monat zu Monat unterliegen, als die Preise des Großhandels.

c. Preise sonstiger Nahrungsmittel.

1) Butter, Eier, Fische.

a) Berichte der Aeltesten der Kaufmannschaft, veröffentlicht vom Kais. Stat. Amt.

Waare 100 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec. 1896
Hofbutter	188.40	193.00	192.50	180.00	174.80	167.00	190.80	224.00	227.50	239.60	223.00	212.00	201.05
Landbutter	153.40	156.00	161.00	155.00	151.00	144.00	148.00	163.50	168.00	175.00	177.50	185.00	161.45

b) Angaben des Kgl. Polizeipräsidiums.

Eßbutt. 1 kg in Pf.	h.	280	260	260	260	260	240	260	280	280	280	280	280	268
	m.	239	221	220	220	217	210	219	238	240	250	250	241	230
	n.	180	180	180	180	180	180	180	180	200	200	220	200	188
Eier 1 Schock in Pf.	h.	600	520	480	360	360	360	400	400	400	450	460	520	443
	m.	402	383	317	296	286	280	289	297	321	345	344	390	329
	n.	260	240	240	220	200	200	200	200	220	260	240	240	227

c) Preise in den Markthallen, berechnet im Stat. Amt der Stadt.

α) Großhandel in der Central-Markthalle.

50 kg in ℳ													
Butter I. Q.	95.15	96.18	97.25	92.29	90.59	85.87	95.71	112.75	114.77	122.58	113.75	109.12	102.17
" II. "	87.69	88.90	92.04	86.79	84.38	80.29	88.46	104.70	106.83	115.28	106.44	103.40	95.43
Geringere Hofbutter	79.79	81.06	86.92	80.21	80.00	79.60	82.50	92.50	93.85	107.39	99.00	98.64	88.46
Landbutter	—	74.03	79.60	76.50	77.38	70.56	71.58	75.58	82.50	83.06	81.04	88.40	78.20
Frische Landeier ohne Rab. 60 Stück	3.48	3.28	2.66	2.55	2.10	2.10	2.13	2.24	3.00	3.60	3.76	3.10	2.68
Fische, leb.:													
Hechte	58.66	59.80	55.91	62.30	78.69	77.88	73.97	76.13	76.80	58.17	52.46	55.08	65.44
Zander	77.80	83.28	80.04	96.91	74.59	87.46	73.85	85.46	81.64	85.71	77.09	88.61	82.29
Barsche	46.94	53.52	54.82	49.73	56.47	52.72	58.45	60.88	58.15	57.14	52.67	53.59	54.59

50 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
Fische, leb.:													
Karpfen, mittelgroß	66.54	61.90	55.52	67.15	73.81	79.67	80.00	84.13	72.34	67.50	63.52	65.05	69.76
Schleie....	80.18	75.45	94.68	110.16	115.09	63.89	81.00	93.04	93.43	95.76	85.26	63.23	87.60
Bleie	32.29	36.39	37.60	28.65	33.71	37.44	43.82	45.63	45.27	44.04	39.59	40.72	38.76
Aale, mittelgr.	72.50	79.50	85.54	97.63	91.56	83.97	95.27	84.52	73.66	72.69	69.02	71.50	81.45
Fische i. Eis:													
Hechte, mittelgroß	37.14	42.25	37.40	39.90	43.06	46.14	53.22	52.73	55.08	46.97	36.06	35.63	43.50
Zander....	55.73	56.76	66.91	67.87	59.82	55.78	77.00	66.04	67.53	58.32	57.36	64.32	62.79
Barsche....	25.79	32.98	27.59	25.17	23.30	25.50	30.15	25.02	25.90	28.44	22.68	23.06	26.30
Karpfen ...	37.61	40.72	43.88	47.38	52.62	25.00	—	—	50.00	47.67	50.73	49.81	44.49
Schleie....	41.28	33.82	45.35	54.23	57.80	31.25	41.04	45.47	52.60	54.82	50.32	37.58	45.46
Bleie	21.91	20.64	22.86	18.70	16.67	20.57	25.74	28.66	20.96	27.78	19.34	21.24	21.84
Schellfisch..	16.83	18.57	22.24	16.94	14.82	10.75	9.09	13.96	13.47	17.71	14.02	12.64	15.09
Kabliau mit Kopf .	14.61	17.53	13.53	10.73	10.50	8.92	7.78	11.20	—	14.25	13.84	9.61	12.05
" ohne " .	19.95	17.75	14.16	9.91	15.00	11.23	10.60	—	—	12.33	16.46	16.85	14.43
Aale, mittelgr.	73.08	73.20	60.00	77.58	79.75	67.19	73.45	81.40	62.31	55.23	66.00	66.46	69.64

β) Kleinhandel im Durchschnitt der einzelnen Hallen.

½ kg in Pf.													
Hechte.....	69	68	67	68	77	80	80	80	78	73	68	67	73
Zander....	70	69	70	69	70	71	70	70	72	68	70	71	70
Barsche....	58	55	55	57	57	56	57	58	58	59	59	57	57
Karpfen ...	82	78	78	79	80	80	80	87	84	83	82	85	82
Schleie....	93	94	90	91	104	78	79	86	87	88	88	88	89
Bleie	50	50	50	50	50	50	50	50	50	51	50	50	50
Aale.....	101	101	102	102	102	97	94	93	89	88	89	92	96

γ) Höchste und niedrigste Kleinhandelspreise in den einzelnen Hallen.

Waare ½ kg in Pfg.		I. Neue Friedrichsstr.	II. Linden- u. Friedrichstraße	III. Zimmer- und Mauerstraße	IV. Dorotheenstr.- u. Reichstagshäuser	V. Magdeburger Platz	VI. Acker- und Invalidenstraße	VII. Dresdener- und Buckowerstraße	VIII. Andreas- und Krausstraße	IX. Pücklers- und Eisenbahnstraße	X. Arminius-Platz	XI. Marheineke-Platz	XII. Grünthalerstr.	XIII. Barther- und Prenzlowerstraße	XIV. Wedding-Platz u. Reinickendorferstr.
Butter	h.	130	140	140	140	140	125	130	130	130	130	130	130	130	120
	n.	90	90	100	90	90	90	90	80	90	100	90	100	100	90
Eier (1 Stück)	h.	10	10	12	15	10	10	8	10	9	7	9	10	7	10
	n.	4	4	4	4	4	5	4	4	4	3	4	4	3	3
Fische:															
Hechte	h.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	80	100	100
	n.	50	50	60	50	50	50	50	50	40	50	50	50	50	50
Zander	h.	125	100	125	125	125	80	100	100	60	80	80	80	60	70
	n.	50	50	60	50	50	60	50	50	50	60	50	40	—	50
Barsche	h.	80	80	80	80	80	80	80	80	70	100	80	80	90	80
	n.	40	50	40	30	40	40	30	30	30	50	40	40	50	40
Karpfen	h.	100	120	120	125	120	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	n.	50	60	60	60	50	60	60	60	60	70	70	60	80	50
Schleie	h.	130	130	140	140	140	140	120	130	120	140	120	120	120	130
	n.	50	60	50	50	60	50	50	60	50	50	50	—	60	50
Bleie	h.	70	70	70	60	70	70	60	80	60	60	70	60	60	60
	n.	30	40	40	40	30	40	40	40	40	40	40	40	40	40
Aale	h.	140	120	140	140	150	120	120	120	120	120	120	120	120	120
	n.	60	60	60	60	70	60	60	60	60	60	60	60	60	60

2) Wild und Geflügel.

Großhandels-Preise in der Central-Markthalle.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	1896
½ kg in Pf.													
Rothwild	40	40	45	50	42	42	39	38	36	25	34	38	39
leichtes Rothwild	47	45	50	—	—	—	—	—	—	35	40	45	44
Damwild	47	49	49	63	56	45	41	45	51	29	37	42	46
leichtes Damwild	69	60	62	—	—	—	—	—	46	40	45	53	54
Rehwild I	88	87	77	83	62	65	62	57	79	64	55	62	70
Rehwild II	61	61	57	—	47	45	45	42	54	44	42	48	50
Wildschwein	38	40	42	34	28	27	25	26	25	27	31	39	32
Enten, geschlacht.	58	70	—	—	—	—	—	—	—	60	56	57	60
Puten, „	52	57	51	64	51	39	—	—	—	—	49	48	51
„ ungar., geschl.	—	70	56	55	—	—	—	—	—	—	59	55	59
Gänse „	45	57	48	43	—	—	53	50	46	47	48	46	48

3) Spiritus, Branntwein, Bier ꝛc.

Waare	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	1896

a) Nach den Mittheilungen der Aeltesten der Kaufleute veröffentlicht vom Kaiserl. Statistischen Amt.

Rüböl 100 kg		46.02	45.95	44.78	44.38	45.20	44.60	44.60	46.30	50.55	54.84	57.83	56.00	48.42
Kartoffelspiritus	a)	52.22	53.43	53.01	53.17	53.53	53.07	—	—	—	56.96	56.87	56.89	54.35
10 000 l	b)	32.79	33.84	33.34	33.43	33.82	34.06	34.71	34.53	37.33	37.42	37.25	37.45	35.00

a) unversteuerter mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe,
b) = = 70 = =

b) pro 1 l in Pf. (Kgl. Polizeipräsidium)

Kornbranntwein														
einfach	h.	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
	n.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
doppelt	h.	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
	n.	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70
Weißbier	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	n.	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Braunbier	h.	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Bairisch Bier	h.	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34
	n.	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Weinessig	h.	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
	n.	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10

4) Kartoffeln, Hülsenfrüchte.

a) Nach den Berichten der Aeltesten der Kaufmannschaft (Kais. Statist. Amt).

Waare 1000 kg in ℳ	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
Brennerei-Kartoff.	21.67	22.50	20.83	20.83	25.00	25.00	—	—	25.00	22.50	22.50	22.50	22.83
Speise-Kartoffeln	32.50	30.83	28.33	29.17	30.83	35.00	50.00	30.00	35.00	36.67	36.67	38.33	34.44

100 kg in ℳ b) Kleinhandel im Durchschnitt der Hallen.

Kartoffeln	4.54	4.52	4.46	4.43	4.38	4.95	7.59	4.98	4.61	4.54	4.83	5.03	4.90

c) Nach dem Bericht des Kgl. Statist. Bureaus.

Waare, 100 kg in $^1/_{10}$ ℳ		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
Speisekartoffeln	h.	50	50	41.5	45	40	50	120	70	50	50	50	50	.
	n.	30	30	38	30	30	30	20	20	20	22	30	30	.
	m.	39.5	39	38	36.5	35	38.5	68	38.5	38.5	37.5	40	42.5	.
Erbsen	h.	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	.
	n.	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	.
	m.	300	300	300	300	300	300	300	300	300	304	309	300	.
Bohnen	h.	500	500	500	500	500	500	500	500	500	450	500	500	.
	n.	240	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	.
	m.	373	375	375	375	375	375	375	375	368	350	370	375	.
Linsen	h.	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	600	.
	n.	200	200	200	200	200	200	250	250	250	250	250	200	.
	m.	400	400	400	400	400	421	425	425	425	425	400	425	.

d) Nach Angaben des Königl. Polizeipräsidiums.

100 kg in ℳ		Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	1896
Kartoffeln:														
Eßkartoffeln Großh.	h.	5	5	4.5	4.5	4	5	12	7	5	5	5	5	.
	n.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2.2	3	3	.
Eßkartoffeln Kleinh.	h.	6	6	6	6	6	6.5	16	8	6	6	6	6	.
	n.	4	4	4	4	3.5	3.5	4	3	3	3	4	4	.
Gelbe Kocherbsen	h.	22	22	22	22	22	22	20	20	21	21	21	21	.
	n.	18	18	18	18	18	18	17	17	18	18	18	18	.
Weiße Speisebohnen	h.	36	36	36	36	36	36	35	35	35	35	35	35	.
	n.	22	22	21	21	21	21	20	20	21	21	21	21	.
Linsen	h.	50	50	50	50	50	50	48	48	50	56	56	56	.
	n.	18	18	18	18	18	18	18	18	20	20	20	20	.
Mohrrüben, 1 kg	h.	20	20	20	25	35	[1])15	25	15	15	15	20	20	.
in Pf.	n.	15	15	15	20	25	10	15	10	10	10	10	10	.
Kohlrabi, 1 Mndl.	h.	—	—	—	—	60	25	30	30	30	30	40	32	.
in Pf.	n.	—	—	—	—	35	20	20	20	20	20	25	30	.
Kohlrüben, 1 Mdl.	h.	150	150	150	150	200	—	175	125	125	125	175	175	.
in Pf.	n.	75	75	75	100	100	—	100	75	75	75	75	75	.
Savoyerkohl,	h.	350	350	400	700	—	200	200	150	150	200	200	300	.
1 Mandel i. Pf.	n.	150	200	300	600	—	150	150	100	100	100	100	100	.
Citronen, 1 Stück	h.	10	10	10	10	10	10	15	10	10	10	10	10	.
in Pf.	n.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	.
Backobst, 100 kg in ℳ Aepfel	h.	70	70	70	70	70	66	66	66	66	64	60	60	.
	n.	60	60	60	60	60	56	52	52	52	50	48	48	.
Birnen	h.	65	65	65	65	65	65	65	65	65	84	84	84	.
	n.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	34	34	34	.
Pflaum.	h.	50	46	42	42	46	46	50	50	50	45	50	50	.
	n.	34	33	32	32	34	34	36	36	36	36	38	40	.
1 kg in Pf.														
Salz		20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	.
Javareis, mittler		65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	65	.
Javakaffee:														
mittl., roh		310	310	320	320	320	310	310	300	300	300	300	300	.
gelb, i. gebr. Bohn.		427	427	440	440	440	427	427	413	413	413	413	413	.
Reis	h.	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	.
	n.	23	23	23	23	23	23	23	23	23	24	24	24	.
Kaffee	h.	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	.
	n.	260	260	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	.
Zucker, harter	h.	60	60	60	65	65	70	70	70	70	70	70	70	.
	n.	55	55	55	60	60	60	60	60	60	60	60	60	.
Kochzucker	h.	55	55	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	.
	n.	50	50	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55	.

[1]) Bund.

d. Preise von Metallen und Steinkohlen.

Nach Mittheilung der Aeltesten der Kaufleute veröffentlicht vom K. Stat. Amt.

Producte	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	1896
Blei 100 kg	24.00	24.50	24.50	24.25	24.00	24.25	23.75	23.75	24.25	24.50	25.25	25.85	24.40
Kupfer, Mansfelder	98.00	104.00	105.00	105.50	106.50	109.00	108.00	106.00	105.00	106.00	108.50	108.75	105.85
= ausländ. Ia } 100 kg	92.00	98.00	99.00	99.50	102.50	106.00	106.00	103.00	102.00	102.50	104.75	105.00	101.69
Marke Bede }													
Roheisen .. a	73.56	73.70	73.50	73.50	72.50	72.48	72.14	71.05	71.05	71.22	72.80	74.65	72.68
= b	57.08	57.83	58.03	57.70	57.08	56.95	56.56	55.80	56.70	57.98	61.30	62.95	57.99
Steinkohlen a } 1000 kg	20.25	20.25	20.25	20.25	20.25	20.25	20.25	20.25	21.00	21.00	21.50	21.50	20.58
= b }	19.50	19.50	19.50	18.75	18.75	18.75	18.75	18.75	19.50	19.50	19.50	19.50	19.19
= c }	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00	20.00

Roheisen, englisches: a. Anstatt der früher notirten englischen Roheisen-Marke „Langloan", die beinahe gar nicht mehr nach Berlin verkauft wird, ist seit Anfang 1895 die Marke „Coltneß" der Anschreibung zu Grunde gelegt, b. Middlesbro Nr. 3. — Steinkohlen: a. westfälische melirte Förderkohle für Gaszwecke, b. oberschlesische Stück-, Magerkohle, c. niederschlesische Stück-, Fettkohle.

Wir geben schließlich noch eine Zusammenstellung der Großhandels-Preise wichtiger Waaren, wie sich solche für die letzten zehn Jahre aus den Veröffentlichungen in den Vierteljahrsheften des Kaiserl. Statist. Amtes ergeben.

Producte	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Roggen [1]	120.9	134.5	155.5	170.0	211.2	176.3	133.7	117.8	119 8	118.8
Weizen [1]	164.4	172.2	187.7	195.4	224.2	176.4	151.5	136.1	142.5	156.2
Hafer	98.4	123.0	149.6	157.8	165.6	149.4	157.0	131.2	121.4	124.7
Roggenmehl	17.1	18.8	21.8	23.4	29.1	24.0	17.7	15.5	16.5	16.3
Weizenmehl	.	.	.	27.0	31.2	26.6	21.4	19.0	20.7	21.9
Rinder	91.9	90.1	95.9	109.9	110.9	107.9	99.5	109.0	109.7	103.4
Schweine	87.2	85.8	110.6	115.7	102.2	110.0	109.0	101.8	90.1	86.2
Kälber	83.6	85.5	95.2	103.2	101.9	94.9	95.3	99.1	104.0	99.4
Hammel	88.5	87.8	92.0	106.6	98.3	89.4	80.3	96.5	100.9	94.6
Butter Hof-	.	.	237.1	223.4	227.3	235.2	224.5	205.3	194.2	201.1
Butter Land-	.	.	193.6	180.9	186.4	198.8	188.2	161.3	163.6	161.5
Kartoffelspiritus [2] a	.	51.8	54.1	56 9	70.9	58.2	53.8	50.9	53.3	54.4
Kartoffelspiritus [2] b	50.8	32.8	34.5	37.9	51.4	38.6	34.7	31.5	34.7	35.0
Rüböl	45.4	50.5	62.4	65.2	60.2	51.9	48.5	42.8	43.4	48.4
Kartoffeln Brenn-	24.9	27.9	22.9	24.3	41.7	38.9	25.5	23.7	23.7	22.8
Kartoffeln Speise-	33.3	37.9	33.8	36.4	63.8	54.7	38.3	37.1	41.6	34.4
Wolle	281.3	260.8	279.6	287.8	272.9	247.9	232.2	215.9	223.1	234.9
Blei	25.67	28.56	27.25	28.10	26.23	23.13	21.25	20.88	22.25	24.40
Kupfer, Mansfelder	.	160.05	118.50	129.75	119.50	107.35	101.58	90.33	98.81	105.85
= ausländ. Ia	—	—	—	119.67	111.56	99.42	96.33	87.17	94.42	101.69
Marke Bede										
Roheisen a	71.20	70.45	76.40	102.00	81.00	72.00	74.50	76.15	72.90	72.68
= b	57.04	56.29	66.26	71.79	61.52	58.69	54.98	55.70	55.45	57.99
Steinkohlen a	16.83	17.58	21.13	24.04	23.46	21.25	20.67	20.75	20.75	20.58
= b	18.30	18.25	19.23	20.29	20.33	20.29	20.63	20.04	19.60	19.19
= c	17.10	17.23	18.70	22.08	21.33	20.29	20.00	20.00	20.00	20.00

[1]) In Berlin sind im October 1887 und im Januar 1889 die Mindestgewichte für lieferbares Getreide erhöht worden. Seit 1889 ist hier Darrwaare und Rauhweizen, seit 1894 auch Kubanka und syrischer Weizen nicht lieferbar.

[2]) Preise für unversteuerte Waare, bei a mit 50 ℳ, bei b mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe.

3. Güterverkehr auf Eisenbahnen und Wasserstraßen.

a. Waaren-Ein- und Ausfuhr durch die Eisenbahn.

Nach der Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen, herausgegeben im Königl. Preuß. Ministerium der öffentl. Arbeiten.

Gegenstand	1895 Eingang	1895 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	1896 Eingang	1896 Ausgang	Mehr Eingang, — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
a) Transportgegenstände nach Stückzahl:							
Pferde	46 527	33 803	12 724	46 492	81 033	15 459	+ 2 735
Rindvieh	354 348	94 678	259 670	383 010	68 773	314 237	+ 54 567
Schafe	640 357	192 956	447 401	543 601	154 904	388 697	— 58 704
Schweine	1 079 428	416 996	662 432	1 161 727	375 076	786 651	+ 124 219
Geflügel	4 081 789	1 001 950	3 079 839	3 835 032	874 249	2 960 783	— 119 056
b) Transportgegenstände nach 1000 kg:							
Weizen	17 570	2 634	14 936	18 847	2 172	16 675	+ 1 739
Roggen	10 793	5 117	5 676	11 542	2 693	8 849	+ 3 173
Hafer	68 918	7 656	61 262	51 692	6 332	45 360	— 15 902
Gerste	39 786	5 158	34 628	35 960	5 558	30 402	— 4 226
Mais, Hülsfr., Malz	40 617	13 892	26 725	46 681	19 816	26 865	+ 140
Mehl, Mühlenfabr.	58 024	49 460	8 564	56 247	42 013	14 234	+ 5 670
Hopfen	1 338	237	1 101	925	203	722	— 379
Bier	49 583	55 505	— 5 922	58 059	56 762	1 297	+ 7 219
Wein	12 292	1 661	10 631	12 758	1 533	11 225	+ 594
Spiritus, Branntwein, Essig	37 010	10 584	26 426	36 990	8 616	28 374	+ 1 949
Stärke, Stärkezuck.	7 991	276	7 715	10 394	337	10 057	+ 2 342
Rübensyr., Melasse	1 193	58	1 133	1 149	65	1 084	— 49
Zucker, roh	70	10	60	184	20	164	+ 104
" raffinirt	22 990	1 135	21 855	22 299	1 011	21 288	— 567
Fleisch, auch Speck	17 890	1 159	16 731	16 520	1 140	15 380	— 1 351
Fische u. Heringe	22 045	1 430	20 615	22 710	1 368	21 342	+ 727
Obst, Gemüse, Pflnz.	67 243	1 960	65 283	65 402	2 724	62 678	— 2 605
Rüben	18 912	2 269	16 643	23 376	4 485	18 891	+ 2 248
Kartoffeln	146 448	2 517	143 931	136 329	2 310	134 019	— 9 912
Reis, Reismehl	716	99	617	281	58	223	— 394
Kaffee, Cacao, Thee	3 911	1 317	2 594	3 794	1 279	2 515	— 79
Salz	27 301	2 174	25 127	28 168	2 341	25 827	+ 700
Tabak, Tabakrippen	1 544	287	1 257	990	244	746	— 511
Wolle	10 086	9 705	381	8 765	8 892	— 127	+ 508
Baumwolle	1 944	545	1 299	1 565	377	1 188	— 211
Jute	323	1 007	— 684	262	638	— 376	+ 308
Flachs, Hanf, Heede	3 410	517	2 893	3 673	534	3 139	+ 246
Garne, Twiste	5 072	2 109	2 963	5 548	2 044	3 504	+ 541
Chemicalien, Drog.	8 183	4 982	3 201	9 863	4 131	5 732	+ 2 531
Salpetersäure	3 789	96	3 693	4 492	128	4 364	+ 671
Schwefelsäure	3 160	229	2 931	2 916	370	2 546	— 385
Soda, roh, calcin.	11 565	1 835	9 730	11 363	1 800	9 563	— 167
" caust.	823	156	667	978	285	693	+ 26
Knochen	645	3 344	— 2 699	377	2 280	— 1 903	+ 796
Knochenkohle	235	3	232	158	27	131	— 101
Theer, Pech, Asphalt	14 565	18 093	— 3 528	14 776	20 553	— 5 777	— 2 249
Düngemittel	8 809	97 732	— 88 923	8 733	110 482	— 101 749	— 12 826

Gegenstand	1895 Eingang	1895 Ausgang	Mehr Eingang — Mehr Ausgang	1896 Eingang	1896 Ausgang	Mehr Eingang — Mehr Ausgang	Veränderung gegen das Vorjahr
Dach-, Steinpappe	1 488	4 350	— 2 862	1 482	3 746	— 2 264	+ 598
Borke, Lohe . . .	1 354	95	1 259	712	5	707	— 552
Braunkohle . . .	812 247	2 493	809 754	860 058	1 728	858 330	+ 48 576
Steinkohle, Cokes	1 057 471	28 842	1 028 629	1 008 237	31 584	976 653	— 51 976
Torf, Holzkohle .	8 772	580	8 192	9 966	694	9 272	+ 1 080
Brennholz	56 308	18 279	38 029	53 995	20 537	33 458	— 4 571
Holzzeugmasse . .	2 870	31	2 839	1 702	28	1 674	— 1 165
Farbehölzer . . .	666	1 592	— 926	582	1 172	— 590	+ 336
Rundholz	25 763	1 551	24 212	34 620	2 037	32 583	+ 8 371
Nutzholz, Werkholz, Holzdraht, Weid.	214 718	14 485	200 233	216 470	14 967	201 503	+ 1 270
Lein- u. Oelsamen	553	426	127	361	273	88	— 39
Sämereien . . .	2 768	2 279	489	3 483	2 315	1 168	+ 679
Oele, Fette, Talg .	10 990	6 334	4 656	11 777	5 863	5 914	+ 1 258
Petroleum 2c. . .	11 962	10 989	973	9 970	9 980	— 10	— 983
Oelkuchen 2c. . .	768	1 774	— 1 006	837	1 427	— 590	+ 416
Erde, Lehm, Thon	93 866	5 616	88 250	109 355	3 591	105 764	+ 17 514
Schiefer . . .	4 750	991	3 759	6 103	1 122	4 981	+ 1 222
Steine, bearbeitet	52 822	2 149	50 673	39 731	3 132	36 599	— 14 074
" gebrannt .	419 768	13 157	406 611	420 948	13 672	407 276	+ 665
Cement	21 811	2 687	19 124	26 607	2 795	23 812	+ 4 688
Kalk, gebrannter .	79 304	160	79 144	81 684	126	81 558	+ 2 414
Glas, Glaswaaren	34 320	8 749	25 571	39 260	9 694	29 566	+ 3 995
Thonw., Porzellan	16 108	2 285	13 823	18 084	2 714	5 370	+ 1 547
Thonröhren . . .	8 705	850	7 855	7 535	595	6 940	— 915
Häute, Felle, Pelzw.	18 171	14 905	3 266	17 871	15 425	2 446	— 820
Lumpen	10 875	10 774	101	9 904	11 036	— 1 132	— 1 233
Papier, Pappe .	93 056	17 051	76 005	102 350	17 641	84 709	+ 8 704
Eisen, roh, alt . .	30 237	43 818	— 13 581	35 987	54 706	— 18 719	— 5 138
Stab-, Façoneisen	137 476	24 580	112 896	153 539	30 774	122 765	+ 9 869
Eiserne Schwellen	898	1 361	— 463	1 796	338	1 458	+ 1 921
Eisenbahnschienen	17 997	6 891	11 106	22 239	6 423	15 816	+ 4 710
Eis. Achs., Räder 2c.	5 209	1 860	3 349	5 228	1 268	3 960	+ 611
" Dampfkessel . .	18 421	30 079	— 11 658	23 122	39 461	— 16 339	— 4 681
" Röhren, Säulen	22 808	5 050	17 758	27 636	6 276	21 360	+ 3 602
Eis.- u. Stahldraht	6 557	1 089	5 468	8 122	1 339	6 783	+ 1 315
Eis.- u. Stahlwaar.	36 971	16 684	20 287	42 966	22 288	20 678	+ 391
Blei	3 082	1 537	1 545	3 610	2 494	1 116	— 429
Zink, Zinkbrocken .	6 177	1 122	5 055	6 894	1 444	5 450	+ 395
Eisenerz	461	348	113	1 207	247	960	+ 847
Erze, roh	1 114	407	707	1 225	72	1 153	+ 446
Abfälle	584	4 089	— 3 505	724	5 255	— 4 531	— 1 026
Sammelladungen.	150 533	89 665	60 868	157 163	104 830	52 333	— 8 535
Sonstige Güter .	430 012	149 765	280 247	505 291	165 883	339 408	+ 59 161
Zusammen . .	4 677 584	858 767	3 818 817	4 825 199	936 618	3 888 581	+ 69 764

Die günstige wirthschaftliche Entwickelung des Jahres 1895 setzte sich auch im Berichtjahr fort; von den größeren Exportindustrieen hat besonders die Maschinenfabrication ihren Absatz bedeutend ausgedehnt. Die Mehrausfuhr von Dampfkesseln auf Eisenbahnen, die 1895 11 658 Tonnen betrug, ist 1896 auf 16 339 Tonnen gestiegen; sie wurde in verstärktem Maaße vom Inlandmarkte aufgenommen, während der Export nach dem Auslande zurückging. Gleichzeitig erhöhte sich die Ausfuhr von Instrumenten, Maschinen und Maschinentheilen auf Wasserwegen von 2855 auf 3442 Tonnen.

b. Eingang und Verbleib von Kohlen, Cokes und Darrsteinen auf hiesigen Eisenbahnen und Wasserstraßen, mit Ausschluß der außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen Ringbahnstationen.

(Nach den Aufstellungen der Königl. Eisenbahn-Direction.)

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
	Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Eingang.									
Jan.	483	11 156	820	64 824	18 742	95 975	11 392	79 442	1 844	92 678
Febr.	2 566	8 429	700	73 600	18 911	104 206	9 300	72 822	1 615	83 737
März	12 251	12 245	881	80 085	19 454	124 916	9 533	69 853	2 104	81 490
April	45 123	12 285	590	108 541	14 493	181 032	8 433	51 533	817	60 783
Mai	54 612	14 523	457	83 516	15 655	168 763	6 617	47 466	1 326	55 409
Juni	60 588	12 702	340	94 291	17 421	185 342	4 840	51 529	1 464	57 833
Juli	51 240	12 876	562	94 848	19 803	179 329	6 666	55 930	921	63 517
Aug.	46 249	14 562	502	80 213	19 387	160 913	6 718	56 367	2 064	65 149
Sept.	40 057	12 136	880	73 777	18 031	144 881	8 225	66 471	1 502	76 198
Oct.	23 891	17 187	905	83 760	17 847	143 590	12 085	69 529	2 075	83 689
Nov.	16 652	11 357	669	73 629	18 769	121 076	10 796	67 602	2 366	80 764
Dec.	2 107	8 960	973	58 961	19 803	90 804	9 490	73 997	1 259	84 746
1896	355 769	148 418	8 279	970 045	218 316	1 700 827	104 095	762 541	19 357	885 993
	Eingang.									
Jan.	777	5 903	1 320	65 430	18 630	92 060	11 197	62 909	1 673	75 779
Febr.	211	7 215	1 720	60 692	15 939	85 777	10 201	59 049	2 000	71 250
März	1 218	6 782	1 060	64 065	16 449	89 574	8 511	64 677	1 364	74 552
April	11 037	7 611	640	73 903	14 460	107 651	7 487	47 769	2 238	57 494
Mai	38 642	8 036	400	92 113	16 807	155 998	8 365	44 765	1 736	54 866
Juni	26 691	7 302	630	73 846	14 687	122 656	4 688	37 483	932	43 103
Juli	36 311	7 152	370	85 757	16 012	145 602	6 262	49 405	1 122	56 789
Aug.	33 651	7 210	690	77 543	17 009	136 103	9 109	53 884	1 969	64 962
Sept.	25 794	10 131	983	70 773	15 543	123 224	8 456	51 564	1 249	61 209
Oct.	24 953	8 714	800	77 331	17 564	129 362	14 360	62 548	2 567	79 475
Nov.	24 642	11 676	932	90 806	19 739	147 795	10 603	71 904	2 753	85 260
Dec.	15 742	14 705	940	74 021	19 250	124 658	11 915	68 385	2 602	82 902
1895	239 669	102 437	10 485	905 780	202 089	1 460 460	111 154	674 342	22 205	807 701
1894	194 127	86 442	12 718	985 595	210 224	1 489 906	126 518	605 524	21 034	753 076
1893	172 538	84 551	9 141	1 080 965	207 940	1 555 135	190 274	661 750	19 359	871 383
1892	109 736	91 672	8 131	1 051 979	199 104	1 460 622	236 533	715 210	14 740	966 483
1891	149 842	96 265	3 935	1 141 185	154 831	1 546 058	245 030	642 698	17 505	905 233
1890	111 079	100 554	1 524	1 233 947	199 138	1 646 242	228 740	553 764	21 484	903 988
1889	115 090	106 410	2 838	1 079 892	185 935	1 490 165	259 163	502 334	21 525	783 022
1888	124 538	94 450	2 246	1 038 923	182 603	1 442 760	248 713	456 446	31 042	736 201
1887	119 769	81 853	4 692	934 746	180 528	1 321 588	205 751	418 430		624 181
	Verbleib.									
Jan.	—	11 081	820	62 287	18 700	92 888	11 367	78 892	1 844	92 103
Febr.	2 050	8 408	700	70 216	18 896	100 270	9 300	72 367	1 605	83 272
März	11 336	12 095	881	76 557	19 394	120 263	9 113	69 388	2 104	80 600
April	43 604	12 232	590	103 630	14 482	174 538	8 103	51 193	787	60 083
Mai	50 709	14 013	457	79 472	15 582	160 233	6 617	46 886	1 326	54 829
Juni	56 253	12 530	340	91 001	17 391	177 515	4 840	51 219	1 464	57 523
Juli	49 708	12 851	562	91 105	19 803	174 029	6 666	55 174	921	62 761
Aug.	40 905	14 444	502	77 142	19 322	152 315	6 705	55 412	2 064	64 181
Sept.	36 498	12 086	880	72 156	17 930	139 550	8 205	65 200	1 492	74 897
Oct.	19 978	16 952	905	81 528	17 847	137 210	11 590	68 694	2 075	82 359
Nov.	15 671	11 357	669	71 643	18 403	117 743	10 746	67 212	2 246	80 204
Dec.	1 669	8 821	973	57 315	19 803	88 581	9 490	73 667	1 259	84 416
1896	328 381	146 870	8279	934 052	217 553	1 635 135	102 742	755 299	19 187	877 228

Monat bez. Jahr	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
	Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschlesische	Niederschles.	zusammen	Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Verbleib.									
Jan. .	630	5 872	1 320	64 437	18 607	90 866	11 182	62 283	1 648	75 113
Febr. .	—	7 185	1 720	58 078	15 912	82 895	10 161	57 817	1 990	69 968
März .	363	6 742	1 060	62 639	16 369	87 173	8 471	63 658	1 294	73 423
April .	10 560	7 571	640	72 380	14 271	105 422	7 484	47 298	2 218	5 700
Mai . .	37 634	7 762	400	90 476	16 515	152 787	8 365	43 635	1 736	53 736
Juni .	26 184	6 742	630	71 234	14 571	119 361	4 309	37 211	932	42 452
Juli . .	35 404	7 075	370	83 982	16 012	142 843	6 252	48 665	1 122	56 039
August	32 954	7 210	690	75 470	17 009	133 333	9 085	53 114	1 969	64 168
Sept. .	24 907	10 114	983	69 347	15 543	120 894	8 345	50 544	1 159	60 048
Oct. . .	23 302	8 547	800	75 459	17 564	125 672	14 340	61 794	2 502	78 636
Novbr.	23 859	11 646	932	88 045	19 649	144 131	10 603	70 891	2 743	84 237
Dec. .	14 704	14 443	930	72 036	19 235	121 348	11 905	67 773	2 602	82 280
1895	230 501	100 909	10 475	883 583	201 257	1 426 725	110 502	664 683	21 915	797 100
1894	189 304	84 917	12 688	963 310	207 979	1 458 198	124 586	593 517	15 784	733 887
1893	167 025	78 129	8 981	967 220	198 742	1 420 047	160 179	611 140	15 357	786 676
1892	106 089	78 266	7 591	888 150	190 188	1 270 284	182 669	633 204	14 050	829 923
1891	146 007	83 221	3 285	949 584	150 287	1 332 384	187 865	573 787	16 876	778 528
1890	105 894	84 288	941	1 021 220	194 618	1 406 961	177 333	509 431	20 319	707 083
1889	110 986	87 853	2 071	938 909	180 138	1 319 957	196 193	462 518	20 191	678 902
1888	113 709	81 859	1 451	919 393	175 098	1 291 510	199 059	424 534	30 128	653 721
1887	104 109	68 151	4 022	854 737	172 232	1 203 251	161 532	389 440		550 972

Der gesammte Kohlenverbleib in Berlin ist im Jahre 1896 um 288 538 Tonnen oder 13.0 Pc. gegenüber dem Vorjahre gestiegen, darunter die Steinkohlen um 14.8, die Braunkohlen um 10.1 Pc. Fast durchweg hat die Kohlenzufuhr auf dem Wasserwege erheblich zugenommen, im Ganzen um 54 Pc., eine Folge des günstigen Wasserstandes und der hieraus sich ergebenden Verbilligung der Flußfrachten. Am stärksten hat der Verbrauch der westfälischen und englischen Steinkohlen zugenommen, um 46 bez. 42 Pc., während die sächsischen Stein- und Braunkohlen und die böhmischen Braunkohlen im Consum zurückgingen.

Ort der Ankunft 1896	Steinkohlen, Cokes und Darrsteine						Braunkohlen und Darrsteine			
	Englische	Westfälische	Sächsische	Oberschles.	Niederschles.	zusammen	Böhmische	Preuß. u. Sächs. Darrsteine	Kohlen	zusammen
	in Tonnen zu 1000 Kilogramm									
	Eingang									
Anhalt-Dresd. Bhf.	217	4 584	672	77 806	5 849	89 128	47 486	177 150	5 377	230 013
Görlitzer "	249	2 499	841	23 786	3 895	31 270	3 429	136 542	352	140 323
Hambg.-Lehrt. "	40	14 578	790	69 319	38 999	123 726	2 609	40 303	330	43 242
Nordbahnhof . .	830	6 621	1 623	46 671	6 337	62 082	3 163	120 775	4 626	128 564
Ostbahnhof . . .	—	8 175	1 369	9 432	2 268	21 244	296	55 695	180	56 171
Potsdamer Bhf. .	61	20 657	398	32 210	2 056	55 382	2 310	35 021	259	37 590
Schlesischer " .	15	12 202	733	163 547	83 945	260 442	11 941	63 512	1 536	76 989
Stettiner " .	91	4 079	10	25 539	12 064	41 783	—	19 177	70	19 247
Ringbahn . . .	3 900	14 396	1 843	137 897	62 573	220 609	5 607	113 369	695	119 671
1896 per Bahn	5 403	87 791	8 279	586 207	217 986	905 666	76 841	761 544	13 425	851 810
1895 per Bahn	319	85 086	12 718	648 920	200 706	945 516	97 065	674 117	13 818	785 000
1896 auf Wasser-	350 366	60 627	—	383 838	330	795 161	27 254	997	5 932	34 183
1895 auf Wasser-	239 350	17 351	—	256 860	1 383	514 944	14 089	225	8 387	22 701
straßen										

c. Waaren-Verkehr zu Wasser im

Bezeichnung der Gegenstände		Durchgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	An- zu Berg
Düngemittel aller Art		882 000	—	882 000	749 000
Lumpen aller Art		15 000	60 000	75 000	3 110 500
Knochen		—	—	—	—
Rohe Baumwolle		335 000	—	335 000	451 500
Soda		710 000	—	710 000	2 044 500
Farbholz		943 000	22 000	965 000	3 009 000
Knochenkohle, Knochenmehl		655 000	—	655 000	512 000
Salpetersäure		1 525 000	110 000	1 635 000	5 649 000
Roheisen und Brucheisen		1 290 000	—	1 290 000	30 887 000
And. unedle Metalle, roh u. als Bruch		650 000	3 338 000	3 988 000	19 568 500
Verarbeitetes Eisen aller Art		8 858 000	4 633 000	13 491 000	49 636 000
Cement, Traß, Kalk		1 077 000	2 430 000	3 507 000	20 359 000
Erde, Lehm, Sand, Kies, Kreide		15 638 000	3 792 000	19 430 000	108 830 500
Erze (excl. Eisen)		4 312 000	200 000	4 512 000	593 000
Flachs, Hanf, Heede, Werg		2 245 000	—	2 245 000	2 540 000
Weizen und Spelz		5 821 000	240 000	6 061 000	24 863 000
Roggen		1 690 000	445 000	2 135 000	92 318 000
Hafer		60 000	425 000	485 000	62 791 000
Gerste		575 000	1 025 000	1 600 000	15 210 000
Anderes Getreide und Hülsenfrüchte		16 641 000	1 325 000	17 966 000	85 746 000
Oelsaat		7 897 000	188 000	8 085 000	2 951 000
Stroh und Heu		15 000	5 000	20 000	14 574 500
Kartoffeln		1 175 000	438 000	1 613 000	1 450 500
Obst, frisches und getrocknetes		43 000	—	43 000	18 214 500
Gemüse und Pflanzen		140 000	115 000	255 000	2 276 000
Glas und Glaswaaren		100 000	845 000	945 000	443 000
Häute, Felle, Leder, Pelzwerk		637 000	60 000	697 000	6 630 000
Harte Stämme (Nutz-, Bau-, Schiffsholz)		215 000	—	215 000	6 260 500
Harte Schnittwaare	ohne	2 216 000	1 025 000	3 241 000	25 915 000
Harte Brennholzscheite		424 000	—	424 000	12 192 500
Weiche Stämme	Floß-	6 245 000	2 052 000	8 297 000	2 089 000
Weiche Schnittwaare	hölzer	5 014 000	12 518 000	17 532 000	189 782 000
Weiche Brennholzscheite		1 593 000	540 000	2 133 000	97 015 500
Reisig und Faschinen		5 000	157 000	162 000	621 500
Borke, Lohe		882 000	—	882 000	226 500
Fastage, Fässer, Kisten, Säcke		95 000	30 000	125 000	732 000
Holzwaaren und Möbel		715 000	780 000	1 495 000	1 850 000
Instrum., Maschin. u. Maschinentheile		275 000	—	275 000	1 935 000
Bier		—	12 000	12 000	357 000
Branntwein		140 000	1 841 000	1 981 000	3 684 000
Wein		—	210 000	210 000	5 593 500
Fische, auch Heringe		248 000	—	248 000	11 939 500
Mehl und Mühlenfabrikate		14 880 000	4 482 000	19 362 000	64 501 000
Reis		3 788 000	78 000	3 866 000	3 411 000
Salz		11 927 000	730 000	12 657 000	2 667 000
Kaffee, Kaffeesurrogate, Cacao		1 347 000	110 000	1 457 000	10 220 500
Zucker, Melasse, Syrup		905 000	110 975 000	111 880 000	18 640 500
Rohtabak		105 000	—	105 000	483 000
Oele und Fette		11 489 000	744 000	12 233 000	50 080 500
Petroleum und andere Mineralöle		23 232 000	220 000	23 452 000	48 101 000
Steine und Steinwaaren		7 995 000	112 309 000	120 304 000	100 832 500
Steinkohlen		24 467 000	109 412 000	133 879 000	394 271 000
Cokes		3 955 000	255 000	4 210 000	16 544 000
Braunkohlen		28 334 000	47 437 000	75 771 000	28 244 000
Torf		—	—	—	1 320 000
Theer, Pech, Harze aller Art, Asphalt		4 477 000	3 711 000	8 188 000	7 080 000

Jahre 1896. (Gewicht in Kilogramm.)

gekommene Güter		Abgegangene Güter			Mehr Eingang, − Mehr Ausg.
zu Thal	zusammen	zu Berg	zu Thal	zusammen	
—	749 000	15 051 500	15.108 000	30 159 500	— 29 410 500
181 000	3 291 500	400 000	5 834 000	6 234 000	— 2 942 500
45 000	45 000	—	—	—	45 000
—	451 500	50 000	—	50 000	401 500
14 000	2 058 500	261 500	1 086 500	1 848 000	710 500
50 000	3 059 000	297 000	287 500	584 500	2 474 500
15 000	527 000	342 500	26 000	368 500	158 500
2 233 000	7 882 000	811 500	1 031 000	1 842 500	6 039 500
320 000	31 207 000	521 000	1 988 000	2 509 000	28 698 000
7 799 000	27 367 500	390 500	7 394 500	7 785 000	19 582 500
13 608 500	63 244 500	4 566 000	9 628 000	14 194 000	49 050 500
109 034 500	129 393 500	1 012 500	3 186 500	4 199 000	125 194 500
776 516 500	885 347 000	77 994 000	29 043 500	107 037 500	778 309 500
—	593 000	123 000	269 000	392 000	201 000
50 500	2 590 500	1 749 500	745 000	2 494 500	96 000
4 898 000	29 761 000	8 154 000	3 435 000	11 589 000	18 172 000
14 715 000	107 033 000	8 370 000	7 479 500	15 849 500	91 183 500
7 070 000	69 861 000	1 155 000	2 100 000	3 255 000	66 606 000
10 192 500	25 402 500	580 000	2 752 000	3 332 000	22 070 500
1 025 500	86 771 500	2 624 000	3 950 000	6 574 000	80 197 500
251 500	3 202 500	1 057 500	1 358 000	2 415 500	787 000
132 500	14 707 000	—	978 000	978 000	13 729 000
1 055 500	2 506 000	120 000	143 000	263 000	2 243 000
1 417 000	19 631 500	1 148 500	2 628 500	3 777 000	15 854 500
17 500	2 293 500	228 000	28 000	256 000	2 037 500
135 500	578 500	9 500	934 500	944 000	— 365 500
418 000	7 048 000	541 500	3 020 500	3 562 000	3 486 000
1 100 000	7 360 500	100 000	143 000	243 000	7 117 500
1 771 000	27 686 000	309 500	1 998 500	2 308 000	25 378 000
1 252 000	13 444 500	—	225 000	225 000	13 219 500
730 000	2 819 000	260 000	—	260 000	2 559 000
5 605 500	195 387 500	1 895 000	3 503 000	4 898 000	190 489 500
51 837 000	148 852 500	2 272 500	6 590 000	8 862 500	139 990 000
45 000	666 500	—	963 000	963 000	— 296 500
—	226 500	41 000	21 000	62 000	164 500
255 500	987 500	1 340 500	4 087 000	5 427 500	— 4 440 000
192 000	2 042 000	91 000	6 476 500	6 567 500	— 4 525 500
186 000	1 521 000	158 000	4 804 500	4 962 500	— 3 441 500
4 500	361 500	—	2 498 000	2 498 000	— 2 136 500
884 000	4 568 000	200 500	7 287 500	7 488 000	— 2 920 000
36 500	5 630 000	16 000	466 000	482 000	5 148 000
32 500	11 972 000	616 000	557 500	1 173 500	10 798 500
34 601 500	99 102 500	3 513 500	37 098 500	40 612 000	58 490 500
—	3 411 000	339 500	50 500	390 000	3 021 000
—	2 667 000	1 077 000	364 000	1 441 000	1 226 000
69 500	10 290 000	663 000	2 501 500	3 164 500	7 125 500
10 131 000	28 771 500	571 500	9 269 000	9 840 500	18 931 000
31 500	514 500	59 500	—	59 500	455 000
1 595 000	51 675 500	3 675 000	6 530 000	10 205 000	41 470 500
—	48 101 000	1 494 500	1 704 500	3 199 000	44 902 000
48 008 000	148 840 500	2 636 000	2 394 500	5 030 500	143 810 000
383 843 000	778 114 000	8 418 500	15 252 500	23 671 000	754 443 000
540 000	17 084 000	1 095 000	1 007 500	2 102 500	14 981 500
6 799 000	35 043 000	415 000	3 305 000	3 720 000	31 323 000
—	1 320 000	—	85 000	85 000	1 235 000
367 000	7 447 000	1 442 500	3 934 000	5 376 000	2 070 500

Bezeichnung der Gegenstände	Durchgegangene Güter zu Berg	zu Thal	zusammen	An- zu Berg
Mauersteine und Fliesen aus Thon, Dachziegel und Thonröhren . .	13 030 000	5 426 000	18 456 000	1 206 594 500
Thonwaaren, Steingut, Porzellan .	—	8 000	8 000	2 158 500
Wolle, roh	50 000	—	50 000	1 194 500
Alle sonst. Ggstde. (Chemic., Papier 2c.)	13 664 000	5 908 000	19 572 000	22 232 500
Ueberhaupt . . .	255 641 000	440 666 000	696 307 000	2 913 576 500
Floßholz, hartes	—	—	—	395 000
Floßholz, weiches	5 890 000	1 132 000	7 022 000	2 695 000
Zahl der Flöße	24	9	33	53

4. Personenverkehr auf der

a. Zahl der im Jahre 1896 auf den Stadtbahnstationen zur Aus-

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Schlesischer Bahnhof	443 999	413 961	487 307	516 341	633 774
Jannowitzbrücke	235 337	232 058	263 194	280 347	336 816
Alexanderplatz	406 123	396 405	453 943	533 172	716 168
Börse	330 619	332 012	350 757	348 767	388 698
Friedrichstraße	559 729	520 239	577 753	639 738	763 951
Lehrter Bahnhof	200 357	186 983	221 145	234 387	306 373
Bellevue	403 637	392 469	428 567	462 993	501 804
Thiergarten	167 989	161 927	181 690	192 682	214 408
Zoologischer Garten	429 366	403 525	431 341	466 105	568 087
Savignyplatz	—	—	—	—	—
Charlottenburg	323 793	302 315	345 411	405 488	406 766
Westend	115 655	111 420	136 869	162 862	184 720
Zusammen . .	3 616 604	3 453 314	3 877 977	4 242 882	5 021 565

b. Zahl der im Jahre 1896 auf den Stationen der Berliner Ringbahn zur

Station	Januar	Februar	März	April	Mai
Jungfernhaide	9 078	8 279	11 592	14 245	21 033
Beusselstraße	67 244	64 612	76 787	82 458	95 878
Wedding	151 583	142 003	174 178	187 780	216 233
Gesundbrunnen	88 573	83 299	90 665	110 647	144 016
Schönhauser Allee	55 089	52 511	63 746	68 020	79 567
Prenzlauer Allee	32 167	30 669	38 191	41 172	49 778
Weißensee	53 584	52 238	61 953	66 661	76 057
Landsberger Allee	18 837	19 275	23 295	27 429	34 951
Central-Viehhof	28 619	27 428	30 512	32 550	41 075
Friedrichsberg	85 058	81 630	84 308	96 139	99 909
Stralau-Rummelsburg	157 025	149 092	171 826	198 854	197 040
Warschauerstraße	111 292	105 796	121 978	125 857	128 593
Treptow	44 769	76 889	117 234	219 408	469 998
Rixdorf	148 999	144 005	165 241	173 291	188 821
Tempelhof	42 156	47 203	50 885	60 209	65 751
Schöneberg	133 548	127 047	152 111	170 132	198 676
Potsdamer Bahnhof	109 963	111 858	138 116	171 462	259 695
Wilmersdorf-Friedenau	48 461	47 550	52 245	63 858	76 105
Schmargendorf	32 593	32 723	39 247	48 509	60 282
Halensee	51 027	58 322	79 906	137 339	167 153
Eichkamp	—	—	—	—	2 113
Grunewald	10 677	14 856	21 690	36 986	92 938
Zusammen . .	1 480 342	1 477 285	1 765 706	2 133 006	2 765 662

gekommene Güter zu Thal	gekommene Güter zusammen	Abgegangene Güter zu Berg	Abgegangene Güter zu Thal	Abgegangene Güter zusammen	Mehr Eingang — Mehr Ausg.
377 730 000	1 584 324 500	5 261 000	34 880 000	40 141 000	1 544 183 500
118 500	2 277 000	41 000	1 171 000	1 212 000	1 065 000
—	1 194 500	130 500	214 500	345 000	849 500
3 234 500	25 467 000	26 536 000	28 007 500	54 543 500	— 29 076 500
1 882 195 500	4 795 772 000	191 727 500	291 824 500	483 552 000	4 312 220 000
144 000	539 000	—	—	—	539 000
399 000	3 094 000	—	—	—	3 094 000
10	63	—	—	—	63

Stadt- und Ringbahn.

gabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
537 040	644 915	645 895	558 302	531 836	454 100	458 459	6 820 929
305 501	314 559	316 717	290 619	274 582	236 010	237 589	3 323 329
681 496	723 143	736 644	656 456	592 449	424 051	435 123	6 755 173
350 126	324 220	353 739	371 473	359 104	316 242	337 036	4 162 793
710 922	759 113	747 972	726 598	697 299	560 021	596 255	7 859 585
278 415	298 568	294 816	276 522	284 672	196 570	203 785	2 932 093
449 190	441 606	444 047	450 169	527 967	432 381	451 364	5 386 194
191 068	194 353	194 075	192 204	208 062	184 134	182 712	2 265 304
490 193	466 114	391 177	365 010	394 236	366 037	375 859	5 147 050
—	—	117 016	140 949	165 337	157 473	163 660	744 435
374 495	397 379	359 551	352 168	363 748	334 791	343 572	4 309 477
151 859	162 066	168 952	158 148	159 041	137 769	137 588	1 786 949
4 520 305	4 726 036	4 770 101	4 538 613	4 508 333	3 799 579	3 918 002	50 993 311

Ausgabe gelangten Fahrkarten im Stadt-, Stadtring-, Vorort- und Fern-Verkehr.

Juni	Juli	August	September	October	November	December	Summa
20 251	20 807	21 040	15 346	13 130	11 327	11 348	177 476
91 274	96 295	100 544	93 162	100 228	79 544	75 308	1 023 334
197 122	208 062	211 286	191 537	177 089	154 403	146 145	2 157 421
134 104	157 125	163 817	153 187	146 121	138 808	106 756	1 517 118
77 874	77 537	78 604	73 353	69 263	62 929	59 321	817 814
52 505	57 021	60 095	53 382	48 006	42 403	34 252	539 641
77 981	77 906	76 880	71 501	68 276	60 875	53 915	797 827
31 448	34 666	37 561	32 861	30 364	26 274	21 606	338 567
37 159	39 879	39 687	32 973	47 197	33 389	30 398	420 866
94 453	101 306	102 397	100 480	107 203	97 254	95 216	1 145 353
177 658	183 671	189 309	169 877	175 629	159 785	152 005	2 081 771
114 089	139 733	143 169	132 213	127 113	120 896	119 141	1 489 870
366 827	401 544	416 307	340 587	216 297	50 757	38 036	2 758 653
175 194	181 837	189 573	183 715	179 302	166 707	157 574	2 054 259
58 514	61 171	62 584	64 370	56 774	49 199	44 045	662 861
181 574	192 873	195 665	183 991	183 594	162 687	158 090	2 039 988
234 017	244 875	244 876	203 783	176 731	131 715	130 596	2 157 687
75 850	79 251	77 419	66 874	68 051	58 660	56 878	771 202
49 476	52 123	53 672	45 269	45 253	40 177	38 555	537 879
140 471	153 631	154 001	119 750	108 506	95 247	83 039	1 348 392
1 565	2 311	2 097	1 455	1 557	1 209	1 038	13 345
62 433	63 931	58 759	39 045	31 527	22 567	14 736	470 145
2 451 839	2 627 555	2 679 342	2 368 711	2 177 211	1 766 812	1 627 998	25 321 469

5. Consumtionsverhältnisse.

a. Fleisch-Consum in Berlin.

Die Schätzung des Fleisch-Consums pro 1896 war in derselben Weise vorzunehmen, wie im Jahrgange XVI./XVII. dieses Buches S. 335 ff. ausgeführt ist, an der Hand der „Statistik der Güterbewegung auf deutschen Eisenbahnen".

Vieh-Verkehr per Eisenbahn im Jahre 1896.

Viehgattung	Einfuhr	Ausfuhr	davon in d. Prov. Brandenbg.	darüber hinaus	Mehr-Einfuhr
Rinder u. Kälber.	383 010	68 773	7 094	61 679	314 237
Schweine.....	1 161 727	375 076	110 752	264 324	786 651
Hammel.....	543 601	154 904	51 609	103 295	388 697

Verkehr auf dem Central-Viehhof und dem Schlachthof.

Viehgattung	Auftrieb	Schlachtung	Export*) in den 8 km-Umkreis	Export*) über 8 km hinaus in die Provinz Brandenburg	Export*) über die Provinz Brandenburg hinaus	Eisenbahn-Mehreinfuhr minus Schlachtung in Berlin
Rinder.....	201 937	144 007	6 591	4 203	46 943	—
Kälber.....	165 983	138 672	7 845	9 838	10 338	—
zusammen...	367 920	282 679	14 436	14 041	57 281	31 558
Schweine	877 208	684 958	17 925	55 236	123 589	101 693
Hammel.....	574 909	390 352	13 313	74 697	98 028	— 1 655

In den Berichten der Viehhofs-Verwaltung wird der Auftrieb an Vieh nach Quartalen mitgetheilt, der Export aus diesem Auftrieb nur nach Verwaltungsjahren. Für 1896 ist der letztere, sowie für die Vorjahre, durch Uebertragung der für das Verwaltungsjahr (April bis März) sich ergebenden Procentverhältnisse zwischen Auftrieb und Export auf das Kalenderjahr bestimmt worden. Nimmt man an, daß das aus Berlin per Eisenbahn in die Provinz Brandenburg geführte Rindvieh vollständig in den Zahlen des aus dem Viehhof-Auftrieb in die Provinz gekommenen Viehs enthalten ist, so würden von letzterem 21 383 Rinder und Kälber durch Treibung in die Provinz gekommen sein, und da anzunehmen ist, daß zur Ausführung in den 8 km-Umkreis die Eisenbahn nicht benutzt wird, so würden davon 14 436 Stück in den 8 km-Umkreis, 6947 (etwa 2642 Rinder, 4305 Kälber) in den jenseit desselben gelegenen Theil der Provinz gelangt sein.

Schweine sind aus dem Auftrieb 73 161 in die Prov. Brandenburg gekommen, per Eisenbahn aber sind 110 752 in dieselbe geführt worden d. h. 37 591 mehr; dazu sind von der Eisenbahn-Mehreinfuhr nach Abzug der ganzen Berliner Schlachtung noch 101 693 Schweine übrig, welche durch Treibung aus Berlin ausgeführt sind. Dieser Ueberschuß von zusammen 139 284 Schweinen entstammt dem Rummelsburger Magerschweinmarkt, der (vergl. Bericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin pro 1888 S. 105), abgesehen von jährlich 20 bis 30 tausend Schlachtschweinen, fast nur Ferkel und junge Magerschweine enthält, welche weiter ins Land

*) Der sogenannte 8 km-Umkreis begreift außer den bis 8 km vom Mittelpunkte der Stadt gelegenen Ortschaften noch auf der Teltower Seite: Britz (8.2), Mariendorf (8.8), Schmargendorf (9.0), Steglitz (9.1), Lankwitz (9.5), Gr.-Lichterfelde (11.0 km), auf der Barnimer Seite: Rosenthal (9.3), Dalldorf (10.0) und Tegel (11.8 km). Die Einwohnerzahl dieses Umkreises belief sich nach der Zählung vom 2. December 1895 auf 459 019 (davon 335 996 auf der Teltower Seite), am 1. December 1890 auf 283 791 (191 685).

getrieben oder mit der Eisenbahn verschickt werden. Unter den 101 693 nicht per Eisenbahn ausgeführten Schweinen mag ein noch ansehnlicher Theil Schlachtschweine gewesen sein; dazu ist anzunehmen, daß auch von den Magerschweinen noch viele im 8 Kilometer-Umkreis bleiben, welche für Privatwirthschaften gekauft und gemästet, von den Käufern consumirt werden. Angenommen, daß sich diese 139 284 Schweine in demselben Verhältniß auf den 8 Kilometer-Umkreis und die übrige Provinz vertheilen, wie der Brandenburger Verbleib aus dem Viehhof-Auftrieb, so wären noch 34 125 Schweine dem Consum des 8 Kilometer-Umkreises zuzurechnen, welche zur Zeit ihrer Schlachtung mit demselben Durchschnittsgewicht angesetzt werden können, wie solches für die auf dem Schlachthof geschlachteten Schweine geschätzt ist.

Hiernach würden auf die Schlachtung im 8 Kilometer-Umkreis zu rechnen sein 6591 Rinder, 7845 Kälber, 52 050 Schweine und 13 313 Hammel, welche mit demselben Schlachtgewicht anzusetzen sind, das im Berliner Schlachthof angenommen wird. Dieses angenommene Durchschnitts-Schlachtgewicht ist im J. 1896, wie im Vorjahr, bei Rindern 235 kg, bei Kälbern 58 kg, bei Schweinen 82 kg, bei Hammeln 20 kg.

Das ergiebt ein Schlachtgewicht des im Jahre 1896 geschlachteten Viehes in Berlin von 105 858 217 kg, im 8 Kilom.-Umkreis 6 538 255 kg. Davon sind in Berlin durch die Fleischschau verworfen 464 021 kg (1313 Rinder, 515 Kälber, 1468 Schweine, 261 Schafe), dem würde im 8 Kilometer-Umkreis nach dem gleichen Procentsatz eine Einbuße von 25 139 kg entsprechen. Ferner wird durch die Viehhof-Verwaltung in Abzug gebracht der Export mit 1 556 000 kg Schweinefleisch. Somit blieben aus den Schlachtungen in Berlin und im 8 Kilometer-Umkreis zusammen 110 351 312 kg eßbares Fleisch. Dazu kam der Import nach Berlin an frisch geschlachtetem Fleisch (49 296 Rinder zu 180 kg, 130 624 Kälber à 30 kg, 138 950 Schweine à 64 kg, 35 093 Schafe zu 19 kg) mit zusammen 22 351 567 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr in Berlin an Fleisch und Speck mit 15 380 000 kg, die Eisenbahn-Mehreinfuhr an Wild und Geflügel zu dem Durchschnittsgewicht von 4 kg gerechnet, mit 11 843 132 kg, das Gewicht von Lungen, Lebern, Herzen, Nieren, Füßen der geschlachteten Thiere, gleich 5 Pc. des geschlachteten Fleisches gerechnet, mit 5 619 824 kg, das zum Genusse zugelassene Fleisch von 7449 Pferden mit 1 678 275 kg.

Hiernach würde sich der Fleisch-Consum in Berlin sammt 8 Kilometer-Umkreis im Jahre 1896 auf 167 224 110 kg stellen; das macht bei einem mittleren Bevölkerungsstande in Berlin von 1 699 046 und im 8 Kilometer-Umkreis etwa 485 500 einen durchschnittlichen Consum in dem ganzen Gebiete von 76.63 kg pro Kopf gegen 75.98, 75.32, 70.86, 71.19, 69.83, 69.35, 81.18 kg in den Vorjahren rückwärts.

b. Andere Nahrungsmittel.

Die Grundlagen für eine Consumtionsberechnung sind leider sehr unsicher; es liegen fast nur Angaben über Aus- und Einfuhr auf den Eisenbahnen und auf den Wasserstraßen vor, während jedenfalls eine gewisse Menge von Nahrungs- und Genußmitteln alljährlich per Achse oder sonstwie im Kleinverkehr nach Berlin kommen und aus Berlin gehen, die sich der statistischen Erfassung entziehen. Doch wird man annehmen können, daß dieser nicht erfaßbare Verkehr alljährlich relativ ungefähr dieselbe Größe hat, dieser Fehler somit in der Bewegung der einzelnen Jahre herausfällt. Anderseits ist zu beachten, daß die Vororte einen von Jahr zu Jahr wachsenden Bruchtheil der Berliner Consumartikel an sich ziehen, so daß ein völlig correcter Reductionsmaßstab kaum zu finden sein dürfte. Trotz dieser Mängel, die jeder Consumstatistik mehr oder minder anhaften, darf die bezügliche Vergleichung ihrer Bedeutsamkeit wegen nicht unterlassen werden. Die Rechnung ist daher in derselben Weise wie in den Vorjahren angestellt und als consumirende Bevölkerung die mittlere fortgeschriebene Bevölkerung von Berlin (ohne Vororte) unter Berück-

sichtigung der Volkszählungsergebnisse vom 2. December 1895 zu Grunde gelegt worden. Diese Bevölkerung consumirte pro Kopf:

im Jahre	kg Fische	kg Kartoffeln	kg Obst, Gemüse und Pflanzen	kg Wein	kg Kaffee, Surrogate, Thee, Cacao	l Bier	kg Spiritus, Branntwein, Essig	kg Petroleum	kg Torf, Holzkohle	kg Steinkohle, Cokes, Braunkohle
1887 .	14.68	73.54	34.62	7.51	2.93	192.48	20.94	36.96	9.52	1289.66
1888 .	14.42	65.55	42.53	8.19	2.89	194.24	15.72	31.03	9.70	1357.30
1889 .	17.56	56.98	39.76	8.69	2.79	201.74	8.00	37.19	9.60	1371.04
1890 .	17.77	61.94	32.61	8.43	3.57	199.93	10.88	37.50	9.97	1372.99
1891 .	17.05	75.54	42.09	9.78	4.03	191.01	16.20	38.29	8.43	1463.96
1892 .	16.78	76.30	33.30	9.21	3.93	193.59	14.75	35.49	7.06	1434.00
1893 .	17.68	80.23	42.99	9.36	3.96	206.02	18.32	36.45	6.87	1483.80
1894 .	17.52	78.91	49.36	9.63	4.58	201.37	17.77	30.28	6.64	1400.40
1895 .	17.95	87.66	47.47	10.25	4.63	226.32	8.59	29.01	5.83	1422.47
1896 .	18.94	80.29	47.47	9.65	5.68	239.05	15.00	26.45	6.19	1552.96

6. Straßenverkehr.

a. Pferde-Eisenbahnen.

1) Die Berlin-Charlottenburger Straßenbahn, früher Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft (Commandit-Gesellschaft auf Actien, J. Leftmann & Co.) führte im Jahre 1896 ihren Betrieb auf 5 Linien von einer Gesammtlänge von 27 688 m (die von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken mehrfach gerechnet). Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war 8280 m innerhalb und 11 960 m außerhalb des Berliner Weichbildes; einschließlich der zweiten und der Bahnhofs-Geleise war die Länge der Geleise überhaupt innerhalb des Weichbildes am Schluß des Jahres 16 560 m, außerhalb des Weichbildes 23 006 m (vgl. die Tabelle S. 279).

Im Jahre 1896 wurden im ganzen 7 576 573 (im Vorjahre 6 998 555) Personen befördert, davon 6 451 645 auf gelöste Fahrscheine, 1 124 928 auf Grund verschiedener Abonnements, gestellter Extrawagen ꝛc. Die Gesammt-Einnahme aus dem Betriebe betrug 892 606 ℳ; davon kamen 814 665 ℳ auf gelöste Einzelbillets, 77 941 ℳ auf Extrafahrten und Abonnements. — Wagenbestand am Ende des Jahre 1896: 34 große Wagen mit, 10 große Wagen ohne Oberdeck, 50 kleine geschlossene Wagen und 30 offene Sommerwagen, zusammen 124 Pferde-Eisenbahn-Wagen. Pferde waren am Schlusse des Jahres 350 vorhanden. Die Gesammt-Einnahme einschließlich des Vortrages vom Jahre 1895 stellte sich auf 923 373 ℳ, die Ausgabe auf 806 323 ℳ, so daß sich ein Reinertrag von 117 050 ℳ ergab.

2) Die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft eröffnete ihren Betrieb am 8. Juli 1873 mit der Linie Gesundbrunnen—Kreuzberg. Ende 1895 waren 46 Linien in Betrieb; da im Berichtsjahre außer kleineren Tracen-Verlegungen 3 neue hinzukamen, so stellte sich die Zahl am 1. Januar 1897 auf 49, von denen 3 seit dem 1. Mai 1896 mit elektrischer Kraft betrieben wurden. Die Gesammtlänge der Linien (einschließlich der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug Anfang 1896 294 141 m, am Schluß des Jahres 299 990 m; die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken betrug am Ende des Jahres 130 817 m innerhalb, 38 411 m außerhalb des Berliner Weichbildes; die Länge der Geleise überhaupt (einschließlich der zweiten und der Bahnhofsgeleise) am Anfang des Jahres 233 568 m innerhalb, 52 279 m außerhalb des Weichbildes, am Ende 245 359 m bez. 54 631 m.

Jahr	Zahl der Personen	Zahl der Fahrten	Personen per Fahrt	Fahrten per Tag	Personen per Tag	Betriebs-Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme pro Person ₰	Einnahme pro Fahrt ℳ
				1. Hauptbahn Berlin-Charlottenburg.				
1896	2 975 060	116 620	26	319	8129	403 088	13.6	3.46
1895	2 757 549	105 282	26	288	7555	375 942	13.6	3.57
1894	2 638 446	106 764	24	292	7229	362 968	13.8	3.39
1893	2 568 728	107 312	24	294	7038	363 956	14.2	3.39
1892	2 457 970	107 930	23	295	6716	357 744	14.5	3.31
				2. Westendlinie (Spandauer Berg):				
1896	296 097	51 824	5.7	142	809	34 939	11.8	0.67
1895	309 040	53 398	5.8	146	847	37 576	12.2	0.70
1894	302 012	54 428	5.6	149	827	37 333	12.4	0.68
1893	351 682	55 874	6	153	964	43 564	12.4	0.77
1892	364 775	53 884	7	147	997	44 938	12.3	0.83
				3. Kupfergraben-Zoologischer Garten bez. Lützowplatz:				
1896	753 117	76 674	9.8	209	2058	76 331	10.1	1.00
1895	683 787	76 630	9	210	1873	68 937	10.1	0.90
1894	683 823	76 354	9	209	1873	70 390	10.3	0.92
1893	652 400	76 000	8	208	1787	67 456	10.3	0.88
1892	561 820	75 412	7	206	1535	66 532	11.8	0.88
				*)4. Pferdebahn Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz:				
1896	2 866 365	133 150	17.8	364	6465	248 973	10.5	1.87
1895	2 177 753	135 438	16	371	5966	232 567	10.7	1.72
1894	2 100 825	136 414	15	374	5756	229 811	10.9	1.68
1893	1 965 539	135 948	14	372	5385	218 956	11.1	1.60
1892	1 923 696	145 524	13	397	5256	228 319	11.9	1.57
				5. Pferdebahn Charlottenburg-Moabit:				
1896	1 185 934	81 428	14.6	222	3240	129 274	10.9	1.59
1895	1 070 426	88 336	12.1	242	2933	116 231	10.9	1.32
1894	1 023 901	88 076	11.6	241	2805	111 280	10.9	1.26
1893	962 964	87 088	11	238	2638	104 125	10.8	1.19
1892	717 315	82 504	9	225	1960	76 647	10.7	0.93

*) Bis zum Jahre 1892 wurde die Linie Stadtbahnhof Charlottenburg-Lützowplatz in den Nachweisungen gesondert geführt, seitdem ist sie mit der Ersatzlinie Pferdebahnhof Charlottenburg-Kurfürstendamm bez. Lützowplatz vereinigt; die bezüglichen Zahlen sind für 1892 herübergenommen.

Das gesammte Grundeigenthum der Gesellschaft umfaßte Ende 1896: 152 568 qm gegen 153 232 qm im Vorjahre; die Zahl der im Berichtsjahr in Benutzung gewesenen Bahnhöfe war 17 eigene und 3 erpachtete. Außerdem ist ein Grundstück von 176 289 qm Fläche in der Heinersdorfer Feldmark zum Weidegang für die Pferde in Pachtbesitz. — Der Wagenpark der Gesellschaft bestand am Schluß des Jahres aus 281 Deckſitzwagen, 458 Zweispännern ohne Deckſitz, darunter 26 offene Sommerwagen, 368 Einspännern, darunter 100 offene Sommerwagen und 50 Motorwagen; der Pferdebestand bezifferte sich auf 6262 Stück, das Personal bestand aus 4391 Personen.

Die Betriebs-Einnahmen stellten sich auf 17 306 221 ℳ, die Ausgaben auf 9 145 746 ℳ, mithin Ueberschuß 8 160 475 ℳ. Davon wurde als Abgabe von der Einnahme aus dem Personenverkehr und Pflasterrente 1 583 811 ℳ an die

Linien der Gr. Berl. Pferdeeisenbahn A.-G.	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme	Einnahme einschl Abonnement auf die Fahrt ℳ	auf den Tag ℳ	auf die Person ₰	Personen befördert auf den Tag	auf die Fahrt
Ringbahn.....	13 541	145 073	11 925 955	1 329 920.38	9.17	3 634	11.15	32 585	82
Gesundbr.-Kreuzberg .	9 200	141 714	8 121 151	877 978.21	6.20	2 399	10.81	22 189	57
Niederschönh.-Rathh..	7 800	74 367	2 556 405	314 587.68	4.23	860	12.31	6 985	34
Tegel-Weddgpl.-U.d.L.	11 450	92 988	3 012 283	369 850.64	3.97	1 008	12.25	8 230	32
Mariendorf-Behrenstr.	8 950	67 058	1 870 138	213 099.91	3.18	582	11.40	5 110	28
Rixdorf-Hermannpl.-Weißenburgerstr...	8 700	129 990	6 259 285	662 300.23	5.10	1 886	10.58	17 102	48
Rathenowstr.-Küstr.Pl.	8 300	86 960	2 619 252	273 278.11	3.14	747	10.43	7 156	30
Kreuzberg-Behrenstr..	3 300	70 480	1 018 943	99 921.68	1.42	273	9.83	2 778	14
Treptow-Behrenstr...	7 500	27 151	621 233	71 220.68	2.62	195	11.46	1 697	23
Görl.Bhf.-Friedrichstr.	4 550	122 950	3 011 529	306 509.32	2.49	837	10.17	8 228	24
Zool.Gart.-Görl. Bhf.	7 550	125 481	5 655 916	644 389.14	5.14	1 760	11.39	15 453	45
Moabit (Waldstraße)-Schlesischer Bahnh.	9 400	123 057	4 925 378	561 661.03	4.56	1 535	11.40	13 457	40
Schöneb.-Alexanderpl.	7 100	123 593	4 910 143	559 333.66	4.53	1 528	11.39	13 416	40
Zool. Gart.-Küstr. Pl.	9 000	147 299	6 336 520	699 900.81	4.75	1 912	11.05	17 313	43
Schles. Th.-Zool. Gart.	7 975	223 672	9 444 937	1 122 453.26	5.01	3 060	11.86	25 806	42
Lützowpl-Alexanderpl.	6 900	89 583	2 002 285	219 201.41	2.45	599	10.95	5 471	22
Lützowplatz-Schloßpl.	5 700	110 879	2 176 267	221 535.69	2.00	605	10.18	5 946	20
Tegeler Chss.-Dalldorf	2 100	13 840	68 890	6 657.19	0.48	18	9.66	188	5
Gr. Görschenstr.-Schls. Thor	7 400	115 368	4 831 604	548 838.92	4.76	1 500	11.24	13 338	42
Schles. Br.-Behrenstr.	5 500	112 735	3 057 983	342 491.07	3.04	936	11.20	8 355	27
Rolldf.Pl.-Alexand.Pl.	5 600	123 972	3 820 675	413 976.85	3.34	1 131	10.84	10 439	31
Schulstr.-Kottb. Thor.	7 600	98 347	3 574 455	402 347.68	4.09	1 099	11.78	9 327	35
Demminerstr.-Kreuzb.	8 400	187 035	9 314 564	995 934.56	5.33	2 721	10.69	25 450	50
Rixdorf-Spittelmarkt-Schönhauser Allee	10 100	123 568	6 911 306	742 905.13	6.01	2 030	10.75	18 883	56
Moabit-Stromstraße-Marheinekeplatz ..	6 700	117 499	3 286 541	392 555.19	3.34	1 073	11.94	8 980	28
Gesundbr.-Charlottbg.	8 100	64 088	1 746 536	184 104.02	2.87	503	10.54	4 772	27
Moabit (Waldstraße)-Rosenthaler Thor .	5 600	103 481	3 297 172	361 851.41	3.50	989	10.98	9 009	32
Schönh.All.-Rolldf.-Pl.	7 650	129 347	3 562 363	394 591.59	3.05	1 078	11.08	9 733	28
Uhlandstr.-Schönh.Th.	8 700	78 363	2 174 022	241 906.57	3.09	661	11.13	5 940	28
Britz-Moritzplatz	6 450	72 770	1 480 395	162 729.55	2.24	445	10.99	4 044	20
Hasenhaide-Rathhaus	4 900	89 402	1 788 121	183 626.12	2.05	502	10.27	4 886	20
Gesundbr.-Opernplatz-Kreuzberg	8 600	80 710	3 359 101	368 702.06	4.57	1 007	10.98	9 178	42
Reinickend.-U. d. Lind.	5 600	48 822	956 002	102 743.67	2.11	281	10.75	2 612	20
Bremerstr.-Herm. Pl..	8 600	123 028	2 156 175	229 719.16	1.87	628	10.66	5 891	18
Rollendf. Pl.-Hall.Th.-Alexanderplatz ...	7 600	95 421	2 671 876	280 738.35	2.94	767	10.51	7 300	28
Manfteinstr.-Vinetapl.	7 500	117 416	4 500 362	490 136.67	4.17	1 339	10.89	12 296	38
Moab.-Gr.Görschenstr.	6 100	118 693	2 656 644	293 736.80	2.74	803	11.06	7 259	22
Hasenhaide-Behrenstr.	4 400	124 378	2 779 284	279 313.85	2.25	763	10.05	7 594	22
Markkepl.-Gesundbr.	8 400	116 191	4 670 271	489 158.15	4.21	1 337	10.47	12 763	40
Wilhelmshavenerstr.-Spittelmarkt	5 900	81 094	1 418 177	149 061.87	1.84	407	10.51	3 876	17
Spittelm.-Plötzensee .	8 500	27 101	247 774	25 229.44	0.93	69	10.18	677	9
Dönhffpl.-Schls.-Br.[1])	4 720	78 949	1 606 800	181 636.66	2.30	741	11.30	6 558	20
Dönhpl.-Glogauerst.[2])	3 650	53 978	662 310	64 651.78	1.20	264	9.76	2 703	12
Wilmrsd.-Spittelm.[3])	7 800	33 252	626 177	67 873.91	2.04	369	10.84	3 403	19
Weddgpl.-Leipzgpl.[4]) .	5 250	11 664	201 766	20 215.92	1.73	281	10.02	2 802	17
Ueberhaupt 1896	324 336	4 442 807	153 944 966	16 964 576	3.82	46 351	11.02	420 615	35

[1]) An 245, [2]) an 245, [3]) an 184, [4]) an 72 Betriebstagen.

Gr. Berl. Pferdeeisenbahn A.-G. Jahr	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme	Einnahme einschl. Abonnement: auf die Fahrt ℳ	auf den Tag ℳ	auf die Person ₰	Personen befördert: auf den Tag	auf die Fahrt
1895	294 141	3 988 587	138 615 996	15 008 382	3.76	41 119	10.83	379 797	35
1894	284 191	4 077 675	131 584 569	14 802 189	3.63	40 554	11.25	360 505	32
1893	249 141	4 087 720	130 100 000	14 660 990	3.59	40 167	11.27	356 438	32
1892	246 741	4 062 743	128 000 000	14 483 591	3.56	39 573	11.30	349 727	31
1891	240 391	3 896 376	124 800 000	14 381 738	3.69	39 402	11.50	341 918	32

Stadt Berlin gezahlt. Nach Bezahlung der Zinsen, Abschreibungen, Dotirung des Erneuerungs-, Reserve- und Beamten-Unterstützungsfonds wurde eine Dividende von 15.0 (im Vorjahr 12.5) Pc. mit 3 616 194 ℳ vertheilt.

3) Die Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft hat die erste ihrer 9 im Jahre 1896 betriebenen Linien (Alexanderplatz-Weißensee) am 1. Januar 1877 eröffnet. Im Jahre 1896 ist das Bahnnetz um 607.61 m erweitert worden. Die Gesammtlänge der Linien (einschl. der von mehreren Linien gemeinsam benutzten Strecken) betrug am Anfang und Schluß des Jahres 1896 53 700 bez. 61 050 m. Die Länge der mit Geleisen versehenen Strecken war Ende 1896 22 843 m innerhalb, 8 648 m außerhalb des Berliner Weichbildes, die der Geleise überhaupt (einschl. der zweiten und der Bahnhofsgeleise) 33 404 m innerhalb, 13 825 m außerhalb des Berliner Weichbildes.

Linien der Neuen Berl. Pferdebahn-Gesellschaft	Länge in Metern	Anzahl der Fahrten	Beförderte Personen	Betrag der Einnahme ℳ	Einnahme: auf die Fahrt ℳ	auf den Tag ℳ	auf die Person ₰	Personen befördert: auf den Tag	auf die Fahrt
Molkenm.-Weißensee .	6 500	124 094	3 120 274	374 818	3.02	1023.10	12.01	8 525	25
Friedchsfld.-Dönhffpl.	7 850	81 417	3 406 879	365 653	4.49	999.02	10.73	9 308	42
Lichtenberg-Dönhffpl.	7 350	80 450	2 442 447	259 277	3.22	708.41	10.62	6 673	30
Moritzpl.-Landsberg.-Allee-Viehhof.....	7 250	147 286	3 468 676	353 537	2.40	965.95	10.19	9 477	24
Schlf.Bhnhf.-Müllerstr.	7 050	95 057	2 853 106	310 900	3.27	849.45	10.90	7 795	30
Antonpl.-Behrenstr...	7 750	92 470	2 271 776	240 652	2.60	657.52	10.59	6 207	25
Hasenhaide-Müllerstr.	9 933	103 639	4 079 254	443 067	4.28	1210.57	10.86	11 147	39
Friedrichsbg.-Herzbge.	3 250	22 222	101 036	12 583	0.57	34.38	12.45	276	5
Alex.-Pl.-Schles.-Th.[1])	.	5 404	39 664	4 049	0.75	48.20	10.21	472	7
1896	56 933	752 039	21 783 112	2 364 536	3.14	6460.48	10.86	59 517	29
1895	53 700	695 251	18 311 330	2 023 273	2.91	5543.23	11.05	50 168	26
1894	49 300	711 237	17 068 269	1 921 207	2.70	5263.58	11.26	46 762	23
1893	39 936	691 840	15 600 000	1 770 051	2.57	4865.89	11.38	42 740	23
1892	32 965	632 671	13 700 000	1 561 239	2.47	4265.68	11.40	37 432	22

[1]) Die Linie Alexander-Platz-Schles. Thor war nur vom 6. Mai bis zum 27. Juli 1896 in Betrieb.

Wagenpark Ende 1896: 182 Wagen, darunter 53 Zweispännerwagen mit, 16 dergl. ohne Decksitze und 113 Einspännerwagen. Pferde sind neu angeschafft 201, abgegangen durch Tod, Verkauf und Rückgabe an den Verkäufer 107. Bestand am Schluß des Jahres 886.

Die Zahl der beförderten Personen ist nach obenstehender Tabelle um 3 471 782 oder 18.96 Pc. gestiegen; in Folge dessen stiegen die Einnahmen um 16.03 Pc.

Die Gesammt-Einnahme betrug im Jahre 1896: 2 391 458 ℳ, die Ausgabe 1 413 767 ℳ, darunter für Gehälter und Löhne 615 182 ℳ, für Mitbenutzung der Geleise anderer Gesellschaften 200 000 ℳ. Von dem Ueberschuß, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1895 auf 985 574 ℳ erhöht, wurden 448 034 ℳ auf Zinsen, Tilgungen und Abschreibungen verwendet, 250 000 ℳ zum Erneuerungsfonds zugeschossen, 94 072 ℳ Abgabe mit 4 Pc. von der Brutto-Einnahme aus der Personenbeförderung, 46 450 ℳ als Pflasterrente an die Stadtgemeinde Berlin gezahlt. Von dem verbleibenden Reingewinn von 117 018 ℳ wurden als Dividende vertheilt 75 000 ℳ, kamen 5 798 ℳ zum Reservefonds, wurden zu Remunerationen verwandt 24 000 ℳ, davon 6000 für den Aufsichtsrath, und blieben als Vortrag für 1897 12 219 ℳ.

b. Droschken und Omnibus.

Am Ende des Jahres 1896 waren nach Mittheilung des Königl. Polizeipräsidiums vorhanden: Droschken I. Classe mit Fahrpreisanzeiger 3519, ohne Fahrpreisanzeiger 1705, Droschken II. Classe mit Fahrpreisanzeiger 8, ohne Fahrpreisanzeiger 2281, Gepäckdroschken 161, Omnibus 450, einspännige Thorwagen 131, zweispännige 166, Pferdebahn-Waggons 1551.

Dazu waren Pferde vorhanden: 8526 für Droschken I. Classe, 3558 für solche II. Classe und 243 für Gepäckdroschken, für Omnibus 3435, für Thorwagen 317, für Pferdebahnwagen 7498, im Ganzen 23 577 Pferde.

Gegen das Vorjahr haben die Droschken II. Classe ohne Fahrpreisanzeiger um 71, solche mit Fahrpreisanzeiger um 12, die Droschken I. Classe ohne Fahrpreisanzeiger um 460, die Gepäckdroschken um 2 Wagen abgenommen, während alle übrigen Wagenarten sich vermehrt haben, am stärksten die Droschken I. Classe mit Fahrpreisanzeiger um 1029 Wagen.

Droschken-Halteplätze waren Ende 1896: 817 gegen 836 am Anfang des Jahres vorhanden. Omnibuslinien waren im ganzen 29 im Betriebe, nämlich 14 der Allgemeinen Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft mit einer Gesammtlänge von

Zahl der Droschken, die auf den hiesigen Bahnhöfen Fuhren erhielten.

Monat	Potsdamer	Anhalter	Görlitzer	Stettiner	Lehrter	Schlesischer	Alex.-Platz	Friedrichstraße	Zoologischer Garten	Ueberhaupt
Januar...	5 075	6 677	126	4 874	5 909	1 618	1 167	6 727	1 313	33 486
Februar ..	4 352	5 938	112	4 061	5 262	1 356	1 022	5 374	989	28 466
März	4 978	7 427	122	4 798	6 128	1 663	1 161	6 438	1 283	33 998
April	5 519	8 139	202	5 743	7 384	2 110	1 534	8 044	1 459	40 134
Mai	7 214	10 612	1493	7 188	9 437	2 643	1 915	9 639	1 970	52 111
Juni.....	8 088	13 143	1688	7 542	10 820	2 530	2 285	10 782	1 569	58 447
Juli	9 232	15 469	2424	11 330	11 865	3 232	2 731	11 747	1 997	70 027
August ...	10 547	19 072	3623	18 465	14 280	3 764	3 398	12 687	2 825	88 661
September	9 126	16 497	2391	12 278	12 338	2 819	2 221	11 746	2 771	72 187
Oktober ..	6 723	10 951	1434	7 541	7 947	2 280	1 877	8 823	2 061	49 637
November	4 230	6 222	917	4 191	5 770	1 366	1 076	5 495	1 084	30 351
December	5 567	7 430	1109	4 980	6 731	1 512	1 171	6 205	1 449	36 154
1896	80 651	127 577	15641	92 991	103 871	26 893	21 558	103 707	20 770	593 659
1895	72 290	111 746	2393	90 516	95 412	28 017	19 427	98 806	19 772	538 379
1894	70 623	111 350	2389	95 188	90 567	29 878	20 615	100 362	20 344	541 218
1893	71 727	97 983	2482	97 983	87 864	32 799	22 010	103 195	21 413	550 048
1892	70 670	107 857	2131	97 234	82 903	33 377	20 995	100 186	20 663	536 016

70 480 m, 10 der Neuen Berliner Omnibus-Gesellschaft, zusammen 63 800 m lang, 3 Linien der Omnibus-Compagnie Berlin (Nachtomnibus) mit einer Länge von 17 500 m, 1 Linie der Berliner Omnibus-Gesellschaft (Nachtomnibus) 5750 m lang und 1 Linie der Omnibus-Gesellschaft Reform von 1760 m Länge. Dampfstraßenbahnen werden lediglich außerhalb Berlin betrieben.

Inhaber von Concessionen für öffentliches Gefährt gab es Ende 1896: 2939 (gegen 2785 im Vorjahre), darunter 4 Actiengesellschaften: 2165 davon domicilirten in Berlin, 773 in den Vororten, 1 in Mecklenburg. — Je 1 Droschke hatten 1652 Concessionäre, je 2 bis 5: 775, je 6 bis 10: 116, 11 bis 15: 60, 16 bis 20: 37, 21 bis 30: 31, 33, 40, 41, 42, 43, 45, 52, 56, 71 je 1, 32, 36, 39, 44, 46, 49 je 2, zusammen 7674 Droschken bei 2695 Besitzern.

Polizeilich legitimirt waren 13 049 Droschken- und Thorwagenkutscher, davon 6867 im Dienst, 2094 Omnibus-Conducteure, 2276 dergl. Kutscher, davon 514 bez. 528 im Dienst, 1361 Pferdebahn-Conducteure, 2159 dergl. Kutscher, sämmtlich im Dienst, zusammen 20 939 Kutscher oder Conductenre, davon 11 429 im Dienst. — Zeitweise außer Betrieb gesetzt sind 1984 Droschken, 1 Pferdebahn-Waggon, zusammen 1985 Wagen und 962 Pferde, am Schluß des Jahres waren noch außer Betrieb 221 Wagen und 561 Pferde.

Concessions-Entziehungen fanden keine statt, angedroht wurde ebenfalls keine, Fahrschein-Entziehungen fanden statt 83, angedroht wurden 285, Vorladungen an Fuhrherren, Kutscher ꝛc. erlassen 20 176, Tarife und Duplicat-Tarife ausgehändigt 3120, Erlaubnißscheine zu Droschken ertheilt 1513, Fahrscheine bei der jährlichen Revision im Januar und Februar gestempelt 10 274, Beschwerden gegen Kutscher und Conducteure ꝛc. gingen ein 2592, Denunciationen gegen Kutscher, Conducteure und Fuhrherren 15 216.

Meldungen, betreffend Dienst- und Wohnungs-Veränderungen von Fuhrherren, Kutschern u. s. w. wurden erstattet 15 652, Anzeigen über in öffentlichen Fuhrwerken zurückgelassene Gegenstände liefen ein 1105, von diesen Objecten wurden ermittelt 338. Karten zum Fahren auf Fahrrädern wurden ausgegeben 20 129 (im Vorjahre 5388).

c. Straßenverkehr überhaupt.

Ueber die Personenbeförderung mittelst Omnibus, Pferde-, Stadt- und Ringbahn und Dampfbahnen giebt das Königl. Polizei-Präsidium folgende Data: Durch die Allgemeine Omnibus-Actien-Gesellschaft wurden im Jahre 1896 25 316 751 Personen, durch die Neue Berliner Omnibus-Gesellschaft 17 424 630, durch die Nacht-Omnibus-Compagnie Kniese 661 546, durch die Nacht-Omnibus-Gesellschaft Bumb (seit 7. October 1896) 49 719, zusammen durch Omnibus 43 452 646 Personen befördert, durch die Große Berliner Pferdeeisenbahn-Act.-Gesellschaft 154 200 000, durch die Berl.-Charlottenburger Straßenbahn 7 476 573, durch die Neue Berliner Pferdeeisenbahn-Actien-Gesellschaft 21 825 000, zus. auf Pferdeeisenbahnen 183 501 573 Personen, durch die elektrische Bahn 3 835 894, durch die Stadt- und Ringbahn incl. Grunewald 76 899 568, durch die Dampfstraßenbahn 3 527 274, — überhaupt 311 216 955 gegen 270 131 491, 263 181 594, 248 756 816, 235 372 569, 224 389 267, 204 006 443, 184 935 602, 163 277 220, 148 835 115 Personen in den Vorjahren rückwärts.

Die Beförderung von Packeten und Gütern durch die Berliner Packetfahrt-Actien-Gesellschaft bezifferte sich 1896 auf 2 221 741 gegen 2 585 728, 2 246 378, 2 139 279, 2 097 709, 2 058 982, 1 983 168, 1 871 484, 1 745 224, 1 552 895 in den Vorjahren rückwärts. Der Personalbestand betrug am Ende des Geschäftsjahres 1121 Beamte gegen 946 im Vorjahre, die Zahl der Wagen 135, der Pferde 193. Die Gesellschaft hatte 1820 Brief- und Packet-Annahmestellen und 2200 Briefkasten, die Zahl der beförderten Briefe ist leider nicht angegeben.

Die Betriebseinnahme stieg von 1 612 776.60 ℳ im Geschäftsjahre 1895/96 auf 1 713 327.65 ℳ im Jahre 1896/97, der Gewinn fiel von 373 747.88 auf

307 302.70 ℳ hauptsächlich in Folge der seit Mai nothwendig gewordenen Erhöhung der Löhne.

Bei den durch Straßenfuhrwerk herbeigeführten 2486 Unfällen wurden nach Mittheilung des Königl. Polizei-Präsidiums tödtlich verletzt 36, schwer 446, leicht 1304. Das Ueberfahren geschah in 429 Fällen durch Droschken, 5 durch Thorwagen, 106 durch Personenfuhrwerk, 5 durch Feuerwehr-Wagen, 22 durch Postwagen, 308 durch schweres Lastfuhrwerk ausschließlich Bierwagen, 288 durch leichtes Lastfuhrwerk ausschließlich Schlächterwagen, 70 durch Bierwagen, 80 durch Schlächterwagen, 55 durch Kinder-, Schiebe-, Hand-, Hundewagen, 360 durch Fahrräder, in 156 Fällen durch Fuhrwerke nicht angegebener Art; von den tödtlichen Fällen kamen 2 auf Thorwagen, 1 auf Personenfuhrwerk, 24 auf schweres, 4 auf leichtes Lastfuhrwerk, 3 auf Bierwagen, 1 auf einen Schlächterwagen, 1 auf Fuhrwerk nicht angegebener Art. Im Betriebe der Pferde- und elektrischen Bahn fanden 2134 Unfälle statt, davon beim Besteigen oder Verlassen des Vorderperrons 293, des Hinterperrons 1231, durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter 51, durch Umstoßen und Ueberfahren 214, durch Zusammenstöße der Wagen und andere Umstände 345. Von diesen Unfällen hatten bez. 29, 33, 8, 34, 50 schwere und bez. 111, 276, 28, 94, 170 leichte Verletzungen, 6 den Tod zur Folge. Im Omnibusbetrieb fanden 161 Unfälle statt, davon 19 beim Besteigen oder Verlassen des Hinterperrons, 15 durch Herabfallen vom Perron, Verdeck, der Leiter, 59 durch Umstoßen und Ueberfahren, 68 durch Zusammenstoß der Wagen und andere Ursachen; davon führten bez. 4, 7, 23, 12 zu schweren, 8, 6, 14, 38 zu leichten Verletzungen, 5 durch Ueberfahren bez. Zusammenstoß der Wagen zum Tode.

Zusammenstöße fanden im Betriebe der Pferde- und elektrischen Bahn 2832 statt, davon 243 durch Schuld des eigenen, 959 durch Schuld des fremden Kutschers und 1639 durch andere Umstände; für den Omnibusbetrieb stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 739, 87, 94 und 558. Hierdurch wurden bei den Pferdebahnen 2279 eigene und 810 fremde, bei den Omnibus 356 eigene und 227 fremde Wagen beschädigt. Sonstige Betriebstörungen fanden bei den Pferdebahnen 1489, bei den Omnibus 260 statt.

7. Schiffsverkehr.

Schiffsverkehr 1896 nach den Aufstellungen des Kgl. Polizei-Präsidiums	Durchgegangene Schiffe zu Berg	Durchgegangene Schiffe zu Thal	Angekommene Schiffe zu Berg	Angekommene Schiffe zu Thal	Abgegangene Schiffe zu Berg	Abgegangene Schiffe zu Thal
1. Dampfschiffe:						
a) Personenschiffe . . .	—	—	444	27 031	27 103	443
b) Schlepper	55	59	4 037	5 730	5 723	4 040
c) Tau-(Ketten-)schiffe . .	—	—	—	—	—	—
d) Güterschiffe	29	—	598	96	142	541
davon unbeladen	—	—	4	96	3	10
Tragfähigkeit in 1000 kg	2 415	.	72 274	1 100	4 424	68 411
beförderte Güter 1000 kg	1 070	.	52 657	—	1 751	37 307
2. Segelschiffe	1 560	2 770	20 512	13 306	15 008	18 539
davon unbeladen	74	36	903	1 754	13 277	16 114
Tragfähigkeit in 1000 kg	261 672	438 411	2 956 224	2 062 090	2 290 245	2 647 106
beförderte Güter 1000 kg	248 681	439 534	2 860 919.5	1 882 195.5	189 976.5	254 517.5
3. Gesammtzahl der Schiffe	1 644	2 829	25 591	46 163	47 976	23 563
Gesammtgewicht der beförderten Güter 1000 kg	249 751	439 534	2 913 576.5	1 882 195.5	191 727.5	291 824.5
4. Unter den Schiffen waren						
deutsche	1 638	2 829	25 440	46 145	47 931	23 541
österreichische	6	—	151	18	45	22

Die Spree-Havel-Dampfschifffahrt-Gesellschaft Stern beförderte im Sommer 1896: 845 654 Personen auf Fahrkarten und vermiethete außerdem 338 Dampfer. Sie hatten dazu 33 Dampfer in Betrieb. Außerdem betrieb sie den Schleppverkehr. Betriebseinnahme im Jahre 1896: 293 039 ℳ, Betriebsausgaben 210 601 ℳ, sonstige Ausgaben 37 756 ℳ, Abschreibungen 46 842 ℳ; von dem Reingewinn von 561 ℳ wurden 500 ℳ zum Reservefonds geschrieben und 61 ℳ als Vortrag auf die neue Rechnung genommen.

8. Post-, Fernsprech- und Telegraphen-Verkehr.

Der Berliner Ober-Postdirections-Bezirk geht nach allen Seiten über das Berliner Weichbild hinaus in einer unregelmäßigen Form, wobei die Gränze sich theils (in N, NO und SW) dem Weichbilde bis auf eine halbe Meile nähert, theils sich von demselben bis auf zwei Meilen nach S und N entfernt. Er umfaßt außer dem Berliner Weichbilde folgende Ortschaften und bez. Postämter:

Die Stadt Charlottenburg, von welcher ein Theil Berliner Postämtern zugewiesen ist, nämlich die Stadttheile 21, 22 und der größte Theil des 20. Stadtbezirks, kleinere der Stadtbezirke 18 und 19 — sie werden von der Post zu Berlin W, Postamt 62, 57, 50, 35, 30 gerechnet —, ein Theil des 9. und 17. Bezirks ist zu Berlin NW. 87 und 23 geschlagen. In den übrigen Theilen von Charlottenburg bestehen 6 Postämter (in der Berlinerstraße 62, in der Goethestraße 3, in der Berlinerstraße 146, in der Kantstraße 50, in der Schloßstraße 24/25 und in Westend Spandauerberg 18).

Ferner alle im Umkreise von neun Kilometer um den Mittelpunct der Stadt gelegenen Ortschaften (s. Jahrg. 1895 S. 14, 15), von welchen die nachstehend nicht eingeklammerten mit besonderem Post- und Telegraphenamt versehen sind, nach der Entfernung geordnet: südlich der Spree Schöneberg — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 30 —, Rixdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin S, Postamt 32 — mit 2 Postanstalten, Bergstraße und Prinz Handjerystraße, Treptow — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin SO —, Tempelhof, Deutsch-Wilmersdorf — davon rechnet die Post einen Theil zu Berlin W, Postamt 62 —, Friedenau, Britz, Schmargendorf, Grunewald, Mariendorf und Südende (Theil des Dorfes Mariendorf); ferner nördlich der Spree Friedrichsberg und Lichtenberg, Stralau, Rummelsburg, Pankow (nebst Heinersdorf N.-B.), Weißensee mit 2 Postanstalten, Plötzensee, Nieder-Schönhausen, Reinickendorf und Tegeler Landstraße (zum Dorfe Reinickendorf gehörig), Hohen-Schönhausen, Friedrichsfelde mit Carlshorst, und Malchow.

Ueber 9 Kilometer hinaus bis 10 km: Lankwitz, rechts der Spree Dalldorf und Rosenthal; bis 11 km: Nieder-Schöneweide, Buckow, Johannisthal (ferner zum Postamt Westend gelegt: Bahnhof Grunewald, Forsthaus Eichkamp und Spandauer Spitze), und nördlich der Spree Biesdorf (ferner zum Postamt Weißensee gelegt Wartenberg und Falkenberg [Posthülfstelle]); bis 12 km: Marzahn und Blankenfelde; bis 13 km: Marienfelde, Rudow und nördlich der Spree Lindenberg; bis 14 km: Adlershof, Groß-Ziethen (Osdorf, zum Postamt Marienfelde) und nördlich der Spree Schildow, Ahrensfelde (ferner Hellersdorf und Eiche [Posthülfstelle] zum Postamt Marzahn); bis 15 km: Alt-Glienicke (mit Neu-Glienicke) und Lichtenrade — darüber hinaus: (Heinersdorf mit Friederikenhof, 171 Einw., zum Postamt Marienfelde gehörig) und nördlich der Spree Mühlenbeck (876 Einw.) mit Buchhorst (285 Einw.) und Summt (171 Einw.) [Posthülfstelle], letzteres 19 Kilometer vom Mittelpunct der Stadt.

Hiernach enthält der gesammte Oberpostdirections-Bezirk Berlin nach der Volkszählung vom 2. December 1895: im Kreise Niederbarnim 131 688, im Kreise Teltow 191 086 Einw., dazu Charlottenburg 132 383, Berlin 1 677 304, im ganzen 2 132 461 Einwohner. — Die innerhalb des oben bezeichneten 15 Kilo-

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1894	1895	1896
a. Postbezirk Berlin:			
Eingegangene Briefe . . . . . Stck.	106 066 532	106 700 594	110 738 836
" Postkarten . . . . . "	55 754 868	56 609 722	58 386 094
" Drucksachen . . . . . "	36 823 800	38 463 880	40 563 458
" Waarenproben . . . . "	3 101 696	3 267 342	3 609 034
" Zeitungsnummern . . "	11 234 886	12 144 314	12 860 042
Aufgegebene Briefe . . . . . "	112 317 816	116 656 696	126 512 178
" Postkarten . . . . . "	46 462 806	48 622 730	56 395 300
" Drucksachen . . . . . "	110 766 162	118 078 012	137 987 460
" Waarenproben . . . . "	3 161 782	3 393 806	4 203 914
" Zeitungsnummern . . "	278 398 685	308 664 560	294 534 739
Unter den eingegangenen Briefsendungen waren Stadtpostsendungen: Briefe . . "	36 777 988	36 901 852	37 907 662
Postkarten . "	22 161 178	22 158 396	22 197 422
Drucksachen "	15 055 378	15 509 546	16 280 082
Waarenproben "	701 142	741 000	816 088
Eingegang. Packete ohne Werthangabe "	7 417 975	7 824 327	8 342 629
" Briefe u. Pack. mit " "	901 747	932 550	943 940
Werth d. aufgeg. Briefe u. Pack. m. Werth ℳ	1 976 275 444	1 597 141 260	1 320 319 780
Aufgegeb. Packete ohne Werthangabe Stck.	14 146 859	15 046 401	15 860 508
" Briefe u. Pack. mit " "	929 228	976 969	984 863
Werth d. eing. Briefe u. Pack. mit " ℳ	1 978 036 580	3 265 015 780	1 930 900 816
Im Durchgang beförderte:			
Packete ohne Werthangabe . . . . Stck.	44 207 436	44 304 312	53 012 024
Briefe u. Packete mit Werthangabe "	2 386 956	2 318 004	2 583 880
Aufgegebene Rohrpostbriefe . . . . "	422 541	446 655	485 677
" Rohrpostkarten . . . . "	582 866	593 914	607 315
Eingezahlte Postanweisungen . . . . "	5 168 049	5 366 258	5 553 348
" " im Betrag ℳ	311 955 312	328 702 687	350 002 032
Ausgezahlte " . . . Stck.	10 531 553	11 035 549	11 523 014
" " im Betrag ℳ	571 096 607	594 806 144	630 795 776
Eingegang. Postnachnahmesendungen Stck.	762 393	808 444	854 642
" " im Werth ℳ	4 525 560	6 117 800	7 541 352
Aufgegebene " . . . Stck.	2 690 948	2 470 468	3 476 954
" " im Werth ℳ	26 764 712	29 869 554	43 223 232
Eingegang. Postauftragsbriefe . . . Stck.	173 509	158 687	154 120
" " im Werth ℳ	23 531 898	21 092 422	24 094 902
Aufgegebene " . . . Stck.	676 390	618 394	572 183
Eingegangene Telegramme . . . . "	2 869 513	3 211 645	3 176 295
Aufgegebene " . . . . "	3 367 686	3 640 400	3 530 014
Etatsmäßige Einnahme . . . . . ℳ	32 476 028	34 778 504	36 443 477
Porto- u. Telegr.-Geb.-Einnahme (einschl. Erlös f. ausgeg. Postwerthzeich. u. s. w.) ℳ	31 166 021	33 366 107	34 792 938
Zahl der Postanstalten	120	117	118
" " Telegraphen-Anstalten[1]	92	93	94
" " Packet-Annahmestellen	61	61	61
" " Briefkasten	1 022	1 038	1 061
" " Rohrpost-Anstalten	45	48	52
" " Beamten	5 094	5 425	5 848
" " Unterbeamten	6 868	7 154	7 449
" " Postillone	618	690	727
Fernsprechverkehr (eröffnet 1. April 1881):			
Länge des Betriebsnetzes (Jahresschl.) km	[2]) 55 426.00	[3]) 66 588.27	[4]) 74 452.17
Anzahl der Fernsprechstellen	[5]) 22 525	[6]) 30 004	[7]) 34 129
Stattgehabte Verbindungen	113 961 697	141 367 409	145 450 677
Anzahl der Theilnehmer	.	23 977	26 970

[1]) Darunter mit Postamt vereinigt: 79. [2]) Darunter befanden sich 1919.20, [3]) 2057.84, [4]) 2180.10 km Leitung und [5]) 1218, [6]) 1330, [7]) 1404 Sprechstellen sogenannter besonderer Telegraphenanlagen zum Fernsprechbetrieb, welche die Geschäftstellen der Theilnehmer untereinander bez. mit ihren Privatwohnungen verbinden.

Sendungen bez. Einnahmen, Anstalten	1894	1895	1896
Weihnachtsverkehr (vom 12. bis 25. Dec.):			
Aufgegebene Packete . . . . . Stck.	878 546	936 690	959 887
Eingegangene = ... =	527 322	556 683	575 119
Stadtpostsendung v. 31. Dec. 5 Morg. bis 1. Jan. 11 Abends	3 122 431	3 229 900	3 191 589
b. Außerhalb der Stadt Berlin:			
Aufgegebene Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben) .	12 681 396	13 760 552	17 209 530
Eingegangene Briefsendungen u. s. w. . .	16 010 384	17 082 936	20 218 952
Aufgegebene Packete ohne Werthangabe .	364 159	424 334	525 678
= Briefe u. Packete mit = .	24 108	24 065	26 856
Eingegangene Packete ohne Werthangabe .	631 947	718 286	856 397
= Briefe u. Packete mit =	32 531	36 758	41 606
Aufgegebene Postnachnahmesendungen . .	122 746	97 162	137 748
Eingegangene = . .	100 852	124 283	144 290
Aufgegebene Postaufträge	22 524	20 996	22 178
Eingegangene = ...	49 143	48 499	48 922
Eingezahlte Postanweisungen . . . . Stck.	557 168	612 838	683 783
= = Betrag . . ℳ	27 716 762	29 264 704	32 703 693
Ausgezahlte = ... Stck.	567 897	602 144	722 413
= = Betrag . . ℳ	27 338 424	30 209 455	35 395 228
Zahl der Postanstalten	54	56	57
= = Briefkasten	309	321	331
= = aufgegebenen Telegramme. .	104 767	117 105	132 526
= = eingegangenen . . .	142 724	169 047	198 302
Etatsmäßige Einnahmen . . . . . ℳ	1 845 714	1 908 664	2 080 940

meter-Umkreises gelegenen Postämter Steglitz (mit Dahlem, Grunewald, Paulsborn, Hundekehle), Französisch-Buchholz (mit Blankenburg und Karow), Groß-Lichterfelde (mit Giesendorf), Hermsdorf (mit Lübars und Glienicke), Caulsdorf (mit Malsdorf), Zehlendorf (mit Schlachtensee), Cöpenick (mit Ober-Schöneweide), ressortiren nicht von der Ober-Postdirection zu Berlin.

Innerhalb des oben umschriebenen Bezirkes werden die Zahlen für die Verkehrsverhältnisse für die in der Stadt Berlin gelegenen 118 Postämter getrennt ermittelt. Die betreffenden Zahlen beziehen sich jedoch insofern nicht genau auf den Berliner Verkehr, als die Gränzen der Postämter vielfach nicht mit den Gränzen des Berliner Weichbildes zusammenfallen, sondern anschließende Theile des Stadt Charlottenburg, sowie von Deutsch-Wilmersdorf, Schöneberg, Rixdorf und Treptow mit begreifen, während umgekehrt eine Anzahl Berliner Häuser dem nächstgelegenen Charlottenburger Postamte zugeschlagen sind.

Die Bevölkerungszahl dieses als Berliner Postbezirk behandelten Territoriums, insbesondere der durch den Anschluß an Berliner Postämter von den anstoßenden Stadt- und Landgemeinden abgetrennten Theile ist nicht ermittelt.

Inwieweit die Abgränzung der Berliner Bevölkerung nach den Post-Regionen der wirklichen Vertheilung derselben nach der Himmelsrichtung entspricht, ist umstehend tabellarisch dargestellt. 978 621 Einwohner wohnten im Jahre 1895 in der gleichen Himmelsrichtung mit der von der Post bezeichneten, 698 683 in einer anderen Himmelsrichtung. — Der Antheil derjenigen, welche wirklich in derjenigen Region wohnen, welche die postalische Eintheilung annimmt, ist gegen die Vorzählung noch weiter heruntergegangen, er beträgt jetzt nur noch sieben Zwölftel der Bevölkerung, während fünf Zwölftel der Bevölkerung in

einer anderen Himmelsrichtung wohnen, als diejenige ist, zu welcher sie postalisch gerechnet werden. Dies ist der Durchschnitt; vergleicht man aber die einzelnen Regionen, so zeigt sich, daß von den in der wirklichen Westregion wohnenden 155 183 Einwohnern die Post nur 16.5 Pc. als im Westen, die übrigen 83.5 Pc. als im Nordwesten wohnend bezeichnet, und von den wirklich in der Nordwestregion wohnenden 250 138 Einwohnern nur 18.6 Pc. als im Nordwesten, dagegen 81.1 Pc. als in Berlin-Nord wohnend bezeichnet.

Vertheilung der Bevölkerung der Postbezirke auf die geometrischen Zonen der Stadt.

Postbezirke	(Wirkliche) Himmelsrichtung über 1 Kilometer vom Mittelpuncte									Ueberhaupt
	0/1	SO	S	SW	W	NW	N	NO	O	
Centrum .	*57 868*	.	.	.	.	677	26 524	8 363	.	93 432
SO	3 038	*193 905*	3 722	.	.	.	.	.	60	200 725
S	10 725	19 094	*96 537*	.	.	.	.	.	.	126 356
SW	4 881	.	92 696	*78 014*	.	.	.	.	.	175 591
W	5 610	.	.	98 500	*25 549*	.	.	.	.	129 659
NW	2 487	.	.	.	129 634	*46 575*	.	.	.	178 696
N	3 558	.	.	.	.	202 886	*244 753*	30 061	.	481 258
NO	1 404	.	.	.	.	.	.	*74 775*	47 065	123 244
O	2 043	5 655	.	.	.	.	.	.	*160 645*	168 343
1895 überh.	91 614	218 654	192 955	176 514	155 183	250 138	271 277	113 199	207 770	1 677 304

Die in den geometrischen Zonen gezählte Bevölkerung der Postbezirke war 1895 Pc. der Einw.

dergeom. Z.	63.2	88.7	50.0	44.2	16.5	18.6	90.2	66.1	77.3	58.3
des Postbz.	61.9	96.6	76.4	44.4	19.7	26.1	50.9	60.7	95.4	

Abschnitt VII.

Versicherungswesen u. Anstalten f. Selbsthülfe.

1. Brandversicherung.

a. Immobiliar-Versicherung. Ergebnisse der städt. Feuer-Societät.

Vom 1. October 1895 bis 30. September 1896 hat sich die Zahl der versicherten Grundstücke um 1.45 (im Vorjahr 1.18) Pc., die Versicherungssumme um 3.15 (2.63) Pc. vermehrt; die Zahl der Brandschäden hat um 1.05 Pc. (gegen eine Zunahme im Vorjahr von 24.39 Pc.), die Entschädigungssumme um 47.12 Pc. abgenommen (gegen eine Zunahme im Vorjahr um 9.09).

Die gezahlten Entschädigungen betrugen in 1353 Fällen bis 100 ℳ, in 305 über 100 bis 300 ℳ, in 136 über 300 bis 1500 ℳ, in 32 über 1500 bis 3000 ℳ, in 24 über 3000 bis 6000 ℳ, in 17 über 6000 bis 15 000 ℳ, in 5 über 15 000 bis 30 000 ℳ. Die größten Brandschäden fanden statt: am 5. October 1895 Müllerstraße 112 (23 490 ℳ) und am 11. Januar 1896 Commandantenstraße 76/79 (20 350 ℳ). Die 10 größten Brände des Geschäftsjahres erforderten eine Entschädigung von 152 747 (614 196) ℳ.

Am 1. Oct. des Jahres	Versicherte Grundstücke	Versicherungs-Summe ℳ	Vergütete Brandschäden	Entschädigungs-Summe ℳ	Promille der Versicherungs-Summe	Kosten d. Feuerlöschwesens u. Nebenkosten ℳ	Promille der Versich.-Summe	Zur Deckung aufgekommene Summe (durch Beiträge) ℳ	Ausgeschrieben pro 10 000 ℳ Versicher.-Summe ℳ
1886	19 595	2 369 750 300							
1887	19 897	2 482 502 300	951	638 842	0.26	581 640	0.49	1 252 851	5.05
1888	20 343	2 526 827 600	888	557 291	0.21	595 068	0.44	1 193 092	4.54
1889	20 806	2 767 390 400	1004	366 633	0.13	631 014	0.36	977 194	3.53
1890	21 341	2 936 983 200	1117	558 576	0.19	642 619	0.41	1 185 407	4.04
1891	21 783	3 080 048 500	1212	619 609	0.20	676 964	0.42	1 242 954	4.04
1892	22 171	3 218 428 800	1304	621 094	0.19	697 328	0.43	1 298 427	4.04
1893	22 467	3 323 023 100	1619	934 262	0.28	734 711	0.50	1 676 198	5.04
1894	22 698	3 415 470 200	1521	1 088 104	0.32	764 176	0.55	1 852 280	5.42
1895	22 965	3 505 201 600	1892	1 187 040	0.34	738 654	0.56	1 908 654	5.45
1896	23 307	3 615 602 700	1872	627 760	0.18	769 775	0.38	1 458 163	4.03

Zur Deckung der Entschädigungssumme und der Kosten für das Feuerlöschwesen ꝛc. wurde ein Beitrag von 4 Pfg. pro 100 ℳ der Versicherungssumme ausgeschrieben, und zwar von 3 604 899 600 ℳ einfach, von 1 159 700 ℳ doppelt, von 9 535 500 ℳ vierfach und von 7900 ℳ sechsfach, insgesammt mit 1 458 163 ℳ. Hierzu treten die sonstigen Einnahmen mit 6673 ℳ, ferner die ult. September festgestellten Ueberschüsse aus früheren Jahren mit 788 939 ℳ, so daß nach Abzug der gesammten Ausgaben mit 1 397 535 ein Ueberschuß von 856 240 ℳ verblieb, welcher dem nächstjährigen Ausschreiben zu Gute kam, ungerechnet den eisernen Bestand von 15 000 ℳ.

b. Mobiliar-Versicherung.

Die in nachstehender Zusammenstellung aufgeführten Angaben über die Versicherungssummen und Entschädigungen sind dem Berichte über die Verwaltung der Feuerwehr entnommen, die Anzahl der Gesellschaften seit 1889 nach den im Wohnungsanzeiger für die einzelnen Gesellschaften gemachten Angaben.

Kalenderjahr	Zahl der Gesellschaften	Versicherungs-Summe am Jahresschluß ℳ	pro Kopf der Bevölkerung ℳ	Zunahme gegen das Vorjhr. Pm	Zahl der Brände	Entschädigungs-Summe in absoluten Zahlen ℳ	Entschädigungs-Summe Pm. der Versicherungs-Summe	Auf jeden Brand kommen ℳ
1887	31	1 984 962 293	1457	81.0	3001	1 560 164	0.73	519.9
1888	31	2 130 380 369	1506	73.3	2954	806 521	0.36	273.0
1889	38	2 239 566 420	1556	51.3	3762	712 747	0.30	189.5
1890	38	2 356 160 886	1540	47.6	3968	1 230 882	0.50	310.2
1891	39	2 465 653 987	1561	46.5	4441	878 316	0.34	198.0
1892	39	2 616 154 825	1643	61.0	5273	1 082 233	0.44	205.2
1893	39	2 479 067 486	1538	52.4	5850	2 116 799	0.79	361.9
1894	39	2 689 497 728	1652	84.9	6502	1 177 735	0.40	181.1
1895	41	2 915 712 662	1775	84.1	7285	801 850	0.59	247.3
1896	37	3 071 555 923	1849	53.5	7577	* 984 597	0.32	129.9
		3 115 711 865	1834	14.0				

* Eine andere Angabe des bezeichneten Berichtes, welche den Brandanzeigen der Polizei-Reviere entnommen ist, weist nur 911 010 ℳ Entschädigung auf. Welche Angabe zutreffender ist, war nicht festzustellen.

2. Sonstige Versicherung von Vermögensstücken.

a. Spiegelglas-Versicherung.

Von 15 Gesellschaften, an welche Fragebogen verschickt wurden, haben 5 dieselben ausgefüllt. Bei denselben wurden 3436 Versicherungen über 1 950 021 ℳ abgeschlossen. Schäden kamen 1818 vor über 41 674 ℳ.

b. Vieh-Versicherung.

Von 8 Gesellschaften liegen für 3 Angaben vor. Bei diesen wurden 846 Pferde mit 717 845 ℳ, 121 Ochsen, Kühe u. dergl. mit 45 591 ℳ, 105 Schweine mit 9194 ℳ versichert. Beschädigt wurden 59 Pferde, 12 Ochsen, Kühe u. s. w. und 12 Schweine und entschädigt mit 32 954 bez. 2620 bez. 623 ℳ.

c. Transport-Versicherung.

Von 35 Gesellschaften haben 11 Angaben gemacht. Es sind danach 15 470 Versicherungen über 887 283 050 ℳ mit 266 915 ℳ Prämien abgeschlossen worden. Bei 3 Gesellschaften mit einer Prämieneinnahme von 67 607 ℳ fehlte die Angabe der Zahl der abgeschlossenen Versicherungen, der Betrag derselben belief sich auf 56 505 025 ℳ. Die Zahl der Schäden belief sich auf 609 über 89 697 ℳ.

d. Hagel-Versicherung.

Von 14 Versicherungs-Gesellschaften liegen für 2 Berichte vor. Es wurden bei diesen im Laufe des Jahres 65 Versicherungen über 288 480 ℳ abgeschlossen. Eine Entschädigung über 75 ℳ war angegeben.

3. Lebens- und Unfallversicherung.

Die Mittheilungen über das Lebensversicherungswesen sind dauernd unvollständig, nicht nur weil sie nur von einem Theil der Gesellschaften gegeben werden, sondern auch weil die von den Gesellschaften abgeschlossenen Versicherungsverträge verschiedener Natur sind, je nach dem Prämientarif und den üblichen Versicherungsbedingungen. Dies gilt namentlich von der Unfallversicherung, für welche also die hier gegebenen Zahlen besonders lückenhaft sind.

Für einen Theil der angegebenen Versicherungen war das Geschlecht der Versicherungsnehmer nicht angegeben. Hinsichtlich der Haftpflicht-Versicherung Berliner Grundbesitzer wird auf den vorigen Jahrgang verwiesen, da neues Material nicht eingegangen ist.

An der Tabelle der Todesursachen der Berliner Versicherten sind diesmal 28 Gesellschaften betheiligt. Die Tabelle ist nach dem Geschlecht getrennt aufgestellt worden. An Lungenschwindsucht starben 105 m. und 44 w. (120.8 bez. 111.1 Pm.) Versicherte. Dazu kommen 8 bez. 1 Fälle von Lungenblutung, außerdem 10 bez. 0 von Rückenmarkschwindsucht. An Krebs starben 131 bez. 60 Versicherte. Das Alter der Gestorbenen lag in den meisten Fällen zwischen 50 und 60 Jahr bez. 60 und 70 Jahr, die Versicherungsdauer zwischen 20 und 30 Jahr (318.8 bez. 371.2 Pm.)

Inzwischen hat das Kgl. Preuß. Statistische Bureau in seiner Zeitschrift 1898, Heft III, S. 184, für Ende 1894 die nachstehenden Angaben (S. 291) über die Lebensversicherung in den einzelnen Landestheilen veröffentlicht, bei welchen auch die Stadt Berlin besonders behandelt ist.

Art der Versicherung	Capital-Versicherung: Laufende Versicherungen am Jahresschluß: Zahl derselben	Laufende Versicherungen am Jahresschluß: Versichertes Capital ℳ	Durch Tod oder durch Erleb. fällig gewordene Vers.: Zahl derselben	Durch Tod oder durch Erleb. fällig gewordene Vers.: Versichertes Capital ℳ	Renten-Versicherung: Laufende Versicherung am Jahresschluß: Zahl derselben	Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ	Durch Tod od. durch Erleben fällig gewordene Versicherung: Zahl derselben	Versicherte Renten (Jahresbetrag) ℳ
a. Versicherungen auf den Sterbefall bez. alternativ Sterbe- oder Erlebensfall (Capital-Versich.- [29], Renten-Versich.- [5], Begräbnißgeld-Versich.- [10] Gesellschaften).								
Gewöhnl. Capital-versicherung m.	45 830	248 409 986	721	4 021 274	67	63 373	—	—
Gewöhnl. Capital-versicherung w.	11 020	13 920 662	199	176 729	62	20 004	—	—
Gewöhnl. Capital-versicherung üb.	48 981	255 278 103	958	4 300 453	129	83 377	—	—
Begräbnißgeld- (Capit.) Versich. m.	57 328	12 298 169	539	77 979	—	—	—	—
Begräbnißgeld- (Capit.) Versich. w.	67 167	12 946 640	608	70 575	—	—	—	—
Begräbnißgeld- (Capit.) Versich. üb.	124516	25 260 009	1147	148 554	—	—	—	—
b. Versicherung auf den Lebensfall (Capital-Versich.- [23], Renten-Versich.- [13] Gesellschaften).								
Capitalversicherg. m.	3 231	13 968 866	78	228 490	261	197 320	108	119 732
Capitalversicherg. w.	2 473	7 977 983	54	217 100	494	305 205	276	211 238
Capitalversicherg. üb.	6 082	23 238 003	135	448 690	769	414 373	384	330 970
c. Unfallversicherung:			Ausgez. Summen:					
1. Einzel-(Reise)-Unfall-Versich. (2 Gesellsch.) m.	.	.	.	.	.	.	.	.
1. Einzel-(Reise)-Unfall-Versich. (2 Gesellsch.) w.	.	.	.	.	.	.	.	.
1. Einzel-(Reise)-Unfall-Versich. (2 Gesellsch.) üb.	936	14 113 000+	772	53 431	.	.	.	.
2. Collectiv-Versicherung Vers. (2 Gesellsch.) m.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. Collectiv-Versicherung Vers. (2 Gesellsch.) w.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. Collectiv-Versicherung Vers. (2 Gesellsch.) üb.	355	5 537 100*	47	3 105	.	.	.	.
3. Sonst. Unfallversicherung (3 Gesellsch.) m.	590	.	.	.	.	.	.	.
3. Sonst. Unfallversicherung (3 Gesellsch.) w.	2	.	.	.	.	.	.	.
3. Sonst. Unfallversicherung (3 Gesellsch.) üb.	592	.	.	8 656	.	.	.	.

+ und 6957 ℳ Tagesrente * und 3082 ℳ Tagesrente.

	Berlin	Preußen	Antheil
1. Capitalversicherung auf den Todesfall:			
Gesellschaften	43	43	100
Versicherungen	70 797	606 053	11.68
Versicherungssumme in 1000 ℳ	268 265	2 263 812	11.85
2. Kleine Todesfallversicherungen:			
Gesellschaften	6	6	100
Versicherungen	94 959	534 807	17.76
Versicherungssumme in 1000 ℳ	30 025	150 947	19.89
3. Sonstige Capitalversicherungen:			
Gesellschaften	44	44	100
Versicherungen	27 535	150 532	18.29
Versicherungssumme in 1000 ℳ	36 258	246 179	14.73
4. Rentenversicherungen:			
Gesellschaften	29	35	82.86
Versicherungen	1 314	11 939	11.01
Versicherungssumme in 1000 ℳ	621 376	3 901 838	15.93

Todesursache der gestorbenen Versicherten	Dauer der Versicherung der Ge-													
	unter 1 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.		20/30 J.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Rose	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Keuchhusten	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Influenza	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Blutvergiftung	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Kindbettfieber	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Karbunkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibtyphus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Gelenkrheumatismus	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Gehirnsyphilis	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Strahlenpilz	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vergiftung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—
Alcoholismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Operation	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Ertrinken	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—
Erschießen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Erhängen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—
Ueberfahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schädelbruch	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—
Atrophie der Magenschleimhaut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chron. Entz. der Vorsteherdrüse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erschöpfung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Rippenbruch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Erstechen	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—
Marasmus senilis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	9	16
Altersbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Krebs	—	2	—	—	8	2	9	1	17	2	11	8	56	28
Furunkel	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Gehirnabsceß	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Hautkrankheit	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knochen- u. Gelenkentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
Myocarditis	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Herzerweiterung	1	—	—	—	1	—	4	—	—	1	1	—	4	—
Herzfehler	—	1	—	—	3	1	11	6	6	4	22	4	11	28
Herzschlag	2	—	—	—	1	1	4	—	5	2	5	—	11	5
Arterienkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Arteriosklerosis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—
Gehirnentzündung	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	2	—
Gehirnerweichung	—	—	—	—	3	1	3	—	2	—	2	—	1	1
Meningitis	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—
Gehirnschlag	1	—	1	1	3	—	14	2	10	—	11	4	35	16
Gehirnleiden	1	—	—	—	—	—	3	—	3	—	1	—	3	3
Geisteskrankheit	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	1	1	5	—
Rückenmarkentzündung	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rückenmarkschwindsucht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	—
Rückenmarkleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Schüttellähmung	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Chron. Luftröhrenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehlkopftuberculose	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—
Bronchitis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Bronchialkatarrh	1	—	—	—	1	—	2	1	1	1	2	1	9	5
Lungenentzündung	—	—	1	—	4	1	2	1	6	4	8	1	25	8
Lungenschwindsucht	7	3	4	1	9	6	23	7	14	—	15	11	26	10
Haemoptoë	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—	1	—	3	—

storbenen				Zahl der Gestorbenen		Alter der Gestorbenen															
30/40 J.		über 40 J.				unter 20 J.		20/30 J.		30/40 J.		40/50 J.		50/60 J.		60/70 J.		70/80 J.		über 80 J.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	—	2	2	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	1
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	6	1	—	—	1	—	1	—	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	2	—	—	—	1	—
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
14	25	2	—	26	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	8	19	22	4	17
1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
28	17	2	—	131	60	—	—	—	1	6	—	16	9	47	24	40	15	22	8	—	3
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	—	1
1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	12	2	—	—	—	—	2	—	1	—	4	2	3	—	2	—	—	—
23	27	2	—	78	71	—	—	—	—	3	3	17	7	28	17	17	31	12	10	1	3
4	4	—	—	32	12	—	—	—	—	2	—	7	—	14	4	6	3	3	5	—	—
2	1	—	—	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	2	2	1	—	1
2	1	—	—	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	—	5	—	—	—
—	—	—	—	6	—	—	—	1	—	2	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—
2	—	1	—	14	2	—	—	1	—	1	1	8	—	1	—	2	—	1	1	—	—
—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	17	—	—	95	40	—	—	—	—	6	2	17	1	17	6	32	15	22	15	1	1
4	—	—	—	15	3	—	—	—	—	3	—	2	—	6	—	2	3	2	—	—	—
—	—	—	—	8	2	—	—	—	—	1	1	2	—	2	1	2	—	1	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	10	—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—	4	—	—	—	—	—
1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—
1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
2	1	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—
—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
4	1	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	1	—
6	4	—	—	22	12	1	—	1	—	—	1	3	—	6	1	8	2	2	8	1	—
8	5	1	—	65	20	—	—	—	—	6	1	11	1	12	5	15	7	9	4	2	2
7	6	—	—	105	44	—	—	7	7	25	6	25	14	35	9	11	2	2	6	—	—
—	—	—	—	8	1	—	—	—	—	2	—	—	—	4	1	2	—	—	—	—	—

Todesursache der gestorbenen Versicherten.	Dauer der Versicherung der Ge-													
	unter 1 Jahr		1/2 J.		2/5 J.		5/10 J.		10/15 J.		15/20 J.		20/30 J.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Lungenemphysem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	5	3
Lungenbrand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	–
Lungenschlag	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	1
Rippenfellentzündung	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	4	—
Lungenkrankheiten	1	—	—	1	1	1	5	—	2	1	1	—	2	—
Angina	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Unterleibentzündung	1	—	1	—	—	1	—	—	—	3	1	—	3	2
Bauchwassersucht	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Brucheinklemmung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Darmverschluß	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—
Magenkatarrh	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Magengeschwür	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenblutung	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Darmkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blinddarmentzündung	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Darmleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Milzleiden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gallenstein	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	3	1
Leberentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Leberleiden	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1
Blasenkatarrh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Blasenleiden	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harninfiltration	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Nierentzündung	—	—	—	—	3	—	5	—	4	—	7	2	14	6
Fehlgeburt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Folgen der Entbindung	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Gebärmutterleiden	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Eierstockgeschwulst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Unbestimmte Krankheiten	1	—	1	—	1	—	5	—	—	1	—	—	2	1
Ueberhaupt 1896	24	8	11	3	53	17	110	22	90	25	105	36	277	147
1895	10	7	20	11	40	19	69	27	101	34	81	37	240	189

Der Durchschnitt der Versicherungssumme bei den genannten vier Arten belief sich auf 3789 bez. 316 bez. 1316 bez. 473 ℳ gegen 3735 bez. 282 bez. 1635 bez. 327 ℳ in ganz Preußen.

Die Data über die im Laufe der Jahre 1894 und 1895 abgeschlossenen und am Schlusse des Jahres noch bestehenden Capitalversicherungen auf den Todesfall sind nach Versicherungen von durchschnittlich über und unter 1000 ℳ getrennt worden. Der Durchschnittsbetrag der ersteren ist 5077 bez. 5773, der letzteren 270 bez. 280 ℳ. Letztere Versicherungen überwiegen bei weitem.

Arten	Durchschnittlich über 1000 ℳ		Durchschnittlich unter 1000 ℳ	
	1894	1895	1894	1895
Gesellschaften	42	43	5	5
Versicherungen überhaupt	4 267	4 986	31 437	10 115
= Proc. aller in Preußen	7.52	8.56	20.37	9.67
Versicherungssumme in 1000 ℳ	21 665	28 782	8 488	2 837
= Proc. aller in Preußen	9.70	11.61	22.47	12.47
Durchschnittsbetrag in Mark	5 077	5 773	270	280
= in Preußen	3 934	4 252	245	218

storbenen				Zahl der Gestorbenen		Alter der Gestorbenen															
30/40 J.		über 40 J.				unter 20 J.		20/30 J.		30/40 J.		40/50 J.		50/60 J.		60/70 J.		70/80 J.		über 80 J.	
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
4	2	—	—	10	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	5	3	3	3	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	1	—	1	—	—	—
2	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	3	—	2	—	—	—
3	—	—	—	15	3	—	—	—	1	5	—	3	1	1	1	4	—	1	—	1	—
—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	—	1	3	3	2	—	1	—	—	2	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	2	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	1
2	1	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	3	2	—	—	—
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	4	1	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—
1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
2	2	—	—	6	4	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2	3	1	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—
3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
3	—	—	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—
1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
17	11	—	—	50	19	—	—	—	—	3	—	10	3	19	2	11	8	7	5	—	1
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
3	—	—	—	13	2	2	—	—	—	2	—	2	—	2	2	5	—	—	—	—	—
191	136	8	2	869	396	5	1	15	9	91	22	158	42	239	88	215	106	132	95	14	33
111	98	7	2	679	424	1	—	19	8	68	27	132	58	202	104	168	117	75	90	14	20

Gegenüber den Provinzen zeigte sowohl für 1894 wie für 1895 Berlin bei den Versicherungen über 1000 ℳ den höchsten Betrag, dann folgt Rheinland (4725 ℳ bez. 5164). Bei den Versicherungen mit durchschnittlich unter 1000 ℳ steht Berlin 1894 hinter Hessen-Nassau (346), Rheinland und Posen, 1895 hinter Rheinland (312), Hannover und Posen.

4. Arbeiter-Unfall-Versicherung.

Die zur Verfügung gestellten Verwaltungsberichte der Glas-, der Edel- und Unedelmetall-, Papierverarbeitung-, Gas- und Wasser-, Bekleidungs- und Schornsteinfeger-Berufsgenossenschaften konnten nicht benutzt werden, weil sich die Angaben nur auf die Sectionen bezogen, diese aber entweder die ganze Provinz Brandenburg (Schornsteinfeger) oder noch Theile von anderen Provinzen und Staaten mit begriffen. — Ueber die aus dem Material der Berufsgenossenschaft gewonnene Lohnstatistik ist S. 236 zu vergleichen.

Berufsgenossenschaften bez. Gruppen von Betrieben	Versicherte Betriebe	Versicherte Personen	Unter diesen befinden sich: mit über 4 ℳ Tagesverdienst	Jugendl. Arbeiter und Lehrlinge	Vollarbeiter	Zur Anzeige gelangte Unfälle im Laufe des Jahres (Personen)	Im Jahre 1896 Verletzte, für welche Entschädigung festgestellt worden: Erwachsene	Jugendl.	Davon getödtet	Bestand d. Entschädigungsberechtigungen am Ende d. Jahres	Darunt. von Getödteten: Wittwen	Kind. u. Angeh.
Steinbruch überhaupt.	12	864	103	2	356	33	8	—	3	59	8	12
Töpferei: Oefen	3	253	107	63	253	.	1	—		.	.	.
Töpferei: Töpfe	3	17	5	2	17	.	—	—		.	.	.
Töpferei: Gips-Güsse u.-Form.	3	63	18	7	63	.	—	—		.	.	.
Töpferei: Porzellanfabricate	2	581	300	93	581	.	—	—		.	.	.
Töpferei: Porzellan-Malerei	4	48	9	1	48		—	—		.	.	.
Töpferei: Ueberhaupt..	15	962	439	166	962	.	1	—		14	—	.
Ziegelei	1	100	5	—	98	5	—	—		—	—	—
Eisen und Stahl[1]	1194	31 175	.	.	.	2 997	322	7	7	1602	79	119
Feinmechanik-Fabriken+: Nähnadeln	2	31	3	10	.	—	—	—		—	—	—
Feinmechanik-Fabriken+: Drahtwaaren	30	386	88	64	.	25	3	1		4	—	—
Feinmechanik-Fabriken+: Näh- u. Stickmasch.	34	1 742	832	173	.	48	2	2		69	3	—
Feinmechanik-Fabriken+: Gewehre	7	2 878	2 494	19	.	151	30	—	2	87	2	4
Feinmechanik-Fabriken+: Uhren	11	175	100	19	.	2	—	—		3	—	—
Feinmechanik-Fabriken+: Math.-phys. Instr.	77	1 063	363	453	.	25	1	3		15	—	—
Feinmechanik-Fabriken+: Chirurg. Instrum.	45	729	268	211	.	13	1	1		13	—	—
Feinmechanik-Fabriken+: Metallschrauben	58	2 108	1 147	209	.	79	6	1		42	—	—
Feinmechanik-Fabriken+: Telegr., Teleph. 2c.	202	14 246	7 733	558	.	837	102	17	3	336	13	20
Feinmechanik-Fabriken+: Gasmesser	5	250	177	8	.	14	3	1		5	—	—
Feinmechanik-Fabriken+: Ueberhaupt..	471	23 608	13 205	1724	.	1 194	148	26	5	574	18	24
Musikinstrument.-Fabr.	164	6 807	.	.	.	130	16	—		96	5	6
Chem. Industrie-B.-G.	325	4 741	1 176	830	2 599	387	35	1	1	188	18	16
Textil-Industrie	168	7 682	.	.	.	142	30	—	1	120	8	12
Leinen-B.-G.[2]	3	27	14	—	13	2	—	—		1	—	—
Seiden-B.-G.	15	361	.	.	.	3	1	—		4	1	—
Papiermacher-B.-G.+	10	585	19	24	542	29	6	—		4	—	—
Leder-Industrie-B.-G.+	171	4 578	1 011	367	4 211	116	28	1	4	26	3	4
Holz-Industrie-B.-G.	1181	19 545	.	.	.	1 426	225	1	4	963	36	55
Müllerei-B.-G.	12	283	90	—	287	9	2	—		38	3	5
Nahrungsmittel-B.-G.+	156	6 471	1 847	374	3 966	139	16	—		73	1	2
+ohne Fleischereien												
Brennerei: Brennerei, Preßhefe	1	11	1	—	.	—	—	—		—	—	—
Brennerei: Spritfabriken	11	260	74	—	.	12	—	—		12	—	—
Brennerei: Destillat. u. Liqueurfabriken	62	313	60	20	.	11	2	—		11	—	2
Brennerei: Essigfabriken	8	50	8	2	.	7	2	—		4	—	—
Brennerei: Molkereien u. Käse	3	864	72	376	.	12	1	1	—	16	1	—
Brennerei: Ueberhaupt..	85	1 498	215	398	.	42	5	1		43	1	2
Brauerei u. Mälzerei+	.	6 600	.	.	.	1 450	49		.	.	.	.
Tabak-B.-G.	338	1 846	.	.	1 846	9	1	—		4	—	—
Baugewerbe+												
Tiefbau												
Straßenbahnen+	8	12 860	1 449	41	7 157	571	26	—	1	103	13	15
Fuhrwerke+	2136	10 913	.	.	12 650	746	235	—	21	794	110	186
Binnenschifffahrt*	227	917	32	87	798	33	9	—		8	—	—
Spedition, Speich., Kell.	1420	.	.	.	9 300	.	152	5	2	—	—	—

[1]) Einschl. Kreise Charlottenburg, Teltow, Nieder-Barnim. +Einschl. der Vororte
[2]) Berlin, Stralau, Schöneberg. * Die Betriebe berühren Berlin zum Theil nur gelegentlich, als Winterstation oder sonst, und auch die Unfälle sind demgemäß theils in Berlin nicht vorgekommen, theils nur auf den dort als domicilirt geführten Schiffen.

5. Die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalt Berlin.

(Auszug aus dem Jahresbericht der Anstalt.)

Die Anstalt ist auf Grund des Gesetzes betr. die Alters- und Invaliditäts-Versicherung vom 22. Juni 1889 für den Stadtbezirk Berlin errichtet worden. Sie begann ihre Wirksamkeit (nach den vorliegenden Verwaltungsberichten) am 1. Januar 1891. Die Versicherungspflicht dieses Gesetzes geht weiter als die der Kranken-Versicherung und Unfall-Versicherung, indem sie sich auf Arbeiter, Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Dienstboten, Betriebsbeamte, Handlungsgehülfen, Schiffspersonal bezieht, während die Kranken-Versicherung in Berlin die Dienstboten, die Unfall-Versicherung die Kleinbetriebe nicht miteinbezieht. Ueber den Bestand an Versicherten liegen Data nicht vor.

An Quittungskarten waren während der Jahre 1891, 1892, 1893, 1894, 1895 und 1896: 3645 bez. 381 192 bez. 397 997 bez. 394 230 bez. 410 872 bez. 435 452 eingegangen. Unter den letzteren trugen 0 bez. 38 788 bez. 54 521 bez. 64 661 bezw. 75 992 bez. 95 245 den Namen anderer Anstalten, während 0 bez. 23 554 bez. 38 014 bez. 42 850 bez. 50 162 und 54 752 Karten von anderen Anstalten als zu Berlin gehörig eingingen. Von den eigenen Quittungskarten der Anstalt wurden 342 781 aufgerechnet (236 402 m. und 106 379 weibl.). Von diesen Karten stellen die mit Nr. 1 den neuen Zugang an Versicherten dar, im Jahre 1896: 41 173 (1895: 50 066).

Vertheilung der Quittungskarten nach den Geburtsjahrgängen der Inhaber.

Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.	Jahrgang	Versicherte m.	Versicherte w.
1880	17	10	1854	4276	1076	1828	364	127
1879	5323	4587	1853	4170	891	1827	314	101
1878	7640	7343	1852	4167	985	1826	394	107
1877	8121	7623	1851	3951	774	1825	317	134
1876	8533	7471	1850	3763	821	1824	185	63
1875	7169	6742	1849	3647	859	1823	115	37
1874	6444	6264	1848	2943	726	1822	92	30
1873	6611	5664	1847	2714	562	1821	71	17
1872	7766	5729	1846	2674	574	1820	59	17
1871	7504	4042	1845	2389	598	1819	59	11
1870	9065	4642	1844	2331	493	1818	35	15
1869	9338	4308	1843	1957	459	1817	12	6
1868	8798	3602	1842	2009	445	1816	12	2
1867	8457	3270	1841	1693	412	1815	13	3
1866	8920	3065	1840	1674	382	1814	2	1
1865	8285	2567	1839	1477	378	1813	4	2
1864	8020	2418	1838	1257	320	1812	1	—
1863	7822	2140	1837	1127	332	1811	3	1
1862	7294	1914	1836	1129	267	1810	2	—
1861	6870	1652	1835	874	233	1809	—	—
1860	6703	1588	1834	855	252	1808	—	—
1859	6075	1603	1833	758	182	1807	—	—
1858	5587	1433	1832	614	171	1806	1	—
1857	5250	1247	1831	485	141	unbest.	43	20
1856	4516	1160	1830	537	133			
1855	4298	1005	1829	407	130	Zus.	236 402	106 379

Aus dem Eingang und Abgang von Quittungskarten anderer Anstalten ist der große Antheil der Provinz Brandenburg ersichtlich. Alsdann folgen bei den

Vertheilung der von anderen Anstalten eingegangenen bez. dorthin abgegebenen Karten.

Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten		Abgeschickte fremde Karten		Name der Anstalt	Eingeschickte Berlin. Karten		Abgeschickte fremde Karten	
	1895	1896	1895	1896		1895	1896	1895	1896
Brandenburg	30 625	38 469	31 597	38 662	Thüring. Staat.	530	609	948	1 287
Ostpreußen	529	658	4 591	5 677	Sachsen	1 973	2 833	2 572	3 270
Westpreußen	662	792	3 856	4 909	Hessen	248	198	199	277
Pommern	2 140	1 688	6 113	7 701	Baden	270	374	298	394
Posen	716	668	4 607	6 000	Württemberg	175	278	256	356
Schlesien	2 247	2 800	8 875	10 990	Ober-Bayern	212	218	264	327
Sachs. u. Anhalt	1 881	2 407	4 683	6 144	Nieder-Bayern	1	9	18	21
Schlesw.-Holst.	356	899	600	778	Pfalz	35	38	70	97
Hannover	1 173	1 260	1 049	1 406	Ober-Pfalz	1	14	34	38
Westfalen	672	717	565	745	Ober-Franken	40	30	58	75
Hessen-Nassau	506	627	733	996	Mittel-Franken	140	190	185	221
Rheinprovinz	1 014	816	1 105	1 399	Unter-Franken	52	33	55	100
Beide Mecklenb.	1 910	1 410	1 180	1 510	Schwaben	28	32	64	82
Oldenburg	57	66	63	88	Elsaß-Lothring.	82	53	133	161
Hansestädte	1 391	1 370	888	1 103	Zusammen	50 162	54 752	75 992	95 245
Braunschweig	496	196	333	431					

Zuzügen (Fälle der Fortsendung auswärts ausgestellter Karten) Schlesien, Pommern, Sachsen und Anhalt, Posen, Ostpreußen, Westpreußen, Kgr. Sachsen, Mecklenburg, Hannover, Rheinland ꝛc., bei den Fortzügen (eingeschickte Berliner Karten) Kgr. Sachsen, Schlesien, Sachsen und Anhalt, Pommern, Mecklenburg, Hansestädte ꝛc.

Im Vergleich mit den früheren Jahren ergiebt sich folgende Uebersicht der aufgerechneten eigenen Karten:

Karten Nr.	1891	1892	1893	1894	1895	1896	Zusammen
1	1203	340 485	75 016	47 977	50 066	41 173	555 920
2	—	1 424	265 296	71 190	48 754	43 973	430 637
3	—	6	2 942	206 694	68 683	48 676	327 001
4	—	—	—	3 138	169 736	63 276	236 150
5	—	—	—	13	3 192	143 258	146 463
6	—	—	—	—	11	2 412	2 423
7 (u. 2 Nr. 8)	—	—	—	—	1	13	14
Zus.	1203	341 915	343 254	329 012	340 443	342 781	1 698 608

An Beitragsmarken waren 1891 von der Reichsdruckerei für Rechnung der Anstalt an die Kaiserliche General-Postkasse 32 200 000 Stück im Werthe von 7 696 000 ℳ überwiesen worden, wovon für 4 958 680 ℳ verkauft wurden (einschl. December 1890). Im Jahre 1892 betrug die Zahl der überwiesenen Beitragsmarken 23 200 000 Stück über 5 764 000 ℳ, 1893: 19 000 000 über 4 756 000 ℳ. 1894: 20 500 000 Stück im Werthe von 5 210 000 ℳ, 1895: 14 000 000 Stück im Werthe von 3 580 000 ℳ 1896: 23 500 000 im Werthe von 5 950 000 ℳ. — Verkauft wurden Marken 1892 über 4 738 167 ℳ, 1893 über 4 750 746 ℳ, 1894 über 4 746 387 ℳ, 1895 über 4 988 970 ℳ 1896 über 5 429 128 ℳ darunter:

in Jahres-Lohncl.	I (bis 350 ℳ)	174 300	Marken (zu 14 Pfg.)	über	24 402.00 ℳ
" "	II (über 350/550 ℳ)	7 200 901	" (" 20 ")	"	1 440 180.20 "
" "	III (" 550/850 ")	4 857 962	" (" 24 ")	"	1 045 910.88 "
" "	IV (" 850 ")	9 722 990	" (" 30 ")	"	2 916 897.00 "
Doppelmarken (ohne Reichs-Antheil)		8 689	" (" 20 ")	"	1 737.80 "
Zusammen		21 464 842	Marken	über	5 429 127.88 ℳ

Die Erfüllung der Versicherungspflicht wurde durch Revision der Betriebe bez. der Arbeitgeber controlirt: 1891 durch 5342, 1892 durch 4147, 1893 durch 22 893, 1894 28 281, 1895 19 154, 1896 27 567 Revisionen, worunter 2176 zweimal, 168 dreimal. Bei 4767 Revisionen wurde besondere Anzeige erstattet. 32 871 (25 233 im Vorjahr) Quittungskarten wurden beanstandet.

In 2073 (1209) Fällen wurden Strafen festgesetzt im Gesammtbetrage von 7261 ℳ, worunter 503 Fälle durch Zwangsbeitreibung.

Beschwerden an das Reichs-Versicherungsamt erfolgten in 156 Fällen (68), wovon 135 zurückgewiesen wurden. In 1 Fall wurde der Strafantrag zurückgenommen; 19 Fälle blieben 1896 unerledigt.

Altersrenten-Ansprüche wurden 1891: 1859, 1892: 566, 1893: 526, 1894: 573, 1895: 417, 1896: 417 neu erhoben, von welchen 1218 bez. 390, 386, 448, 326 (1896) 317 bewilligt, 589 bez. 167, 147, 139, 89 (1896) 114 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen überhaupt bis Ende 1895 3350 Renten über 532 663 ℳ jährlich einschließlich des Reichszuschusses von 50 ℳ für jede Rente. Durch Tod schieden bis zum 31. December 1896 755 Personen, aus anderen Gründen 66 aus, so daß ein Bestand von 2529 verblieb.

13 Altersrentnern wurde in Folge Eintritts dauernder Erwerbsunfähigkeit statt der Alters- die höhere Invalidenrente zugesprochen.

Vertheilung nach dem Beruf	im Jahre 1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	1895 m.	1895 w.	1896 m.	1896 w.	Von 1000 Rentnern jed. Geschlechts 1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	1895 m.	1895 w.	1896 m.	1896 w.
Land-, Forstwirthsch.	16	—	20	—	21	1	27	1	10	—	10	—	10	1	11	1
Industrie . . .	561	99	735	143	831	164	972	182	354	160	382	189	384	192	402	195
Handel, Verkehr . .	88	3	133	8	176	14	222	18	55	5	69	11	81	16	92	19
Lohnarb. wechs. Art.	818	386	907	433	988	469	1016	496	515	626	472	572	457	549	421	531
Staats-, Gem.-Verw.	45	3	66	4	79	4	93	5	28	5	35	5	37	5	39	5
Gesindedienst . . .	61	126	62	169	67	203	85	233	38	204	32	223	31	237	35	249

Der Jahresbetrag der Rente belief sich 1896 auf 177.79 bei den Männern, auf 129.09 bei den Frauen, der durchschnittliche Werth der Beiträge auf 60.14 bez. 39.97 ℳ. Bei den bis Ende 1896 gestorbenen Altersrentnern belief sich die durchschnittliche Dauer des Rentenbezuges bei den Männern auf 980, bei den Frauen auf 1182 Tage.

Die Altersrenten-Empfänger der Jahre 1893 bis 1896 vertheilten sich nach den Geburts-Jahrgängen folgendermaaßen:

Geb.-Jahrg.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	1895 m.	1895 w.	1896 m.	1896 w.	Geb.-Jahrg.	1893 m.	1893 w.	1894 m.	1894 w.	1895 m.	1895 w.	1896 m.	1896 w.
1826	.	.	.	.	.	.	184	37	1813	33	6	33	6	33	6	33	6
1825	.	.	.	.	166	53	217	80	1812	12	3	12	4	12	4	12	4
1824	.	.	187	64	239	88	247	95	1811	17	2	17	2	17	2	17	3
1823	182	66	257	98	266	107	271	111	1810	6	2	7	2	8	2	8	2
1822	228	104	238	110	240	112	242	114	1809	3	3	3	3	3	3	3	3
1821	258	118	274	127	278	128	279	128	1808	4	—	4	1	4	1	4	1
1820	239	101	254	109	256	112	256	113	1807	2	—	2	—	2	—	2	—
1819	169	57	182	63	184	65	185	65	1806	4	1	4	1	4	1	4	1
1818	131	45	136	50	136	52	137	53	1805	2	—	2	—	2	—	2	—
1817	124	44	128	47	128	48	128	48	1804	—	1	—	1	—	1	—	1
1816	79	30	83	33	83	34	83	34	1799	1	—	1	—	1	—	1	—
1815	62	22	65	22	65	22	65	22									
1814	33	12	34	14	35	14	35	14	Zus.	1589	617	1923	757	2162	855	2415	935

Der von der Anstalt in den Jahren 1891 bis 1894 ausbezahlte Rentenbetrag belief sich auf 131 007 ℳ bez. 174 857 ℳ bez. 206 561 ℳ bez. 240 704 bez. 262 099 bez. 278 145 ℳ, davon für andere Anstalten 1888 bez. 6050 bez. 9335 bez. 11 318 bez. 12 976 bez. 14 941 ℳ, wogegen die anderen Anstalten für Berlin im Jahre 1891: 3914, 1892: 11 234, 1893: 13 095, 1894: 14 920, 1895: 14 813, 1896: 15 951 ℳ zu übernehmen hatten.

Die Invalidenrentner nach Geburtsjahrgängen und Geschlecht.

Geb.-Jahr	1894		1895		1896	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1810	1	—	1	—	1	—
1815	1	—	1	—	1	—
1816	—	—	—	—	1	—
1817	—	—	—	1	—	2
1818	2	1	2	2	3	2
1819	—	1	—	2	1	4
1820	1	—	1	—	2	—
1821	3	1	3	1	3	1
1822	6	3	7	3	8	4
1823	24	13	26	16	26	19
1824	51	15	61	17	63	20
1825	43	18	57	22	59	34
1826	38	16	63	23	71	29
1827	45	16	67	22	94	28
1828	43	8	69	14	91	24
1829	35	19	60	29	88	35
1830	39	11	54	24	73	33
1831	32	6	54	13	66	22
1832	38	14	59	24	72	31
1833	37	7	65	11	92	21
1834	45	8	64	18	78	25
1835	22	10	41	16	57	27
1836	33	7	56	14	68	22
1837	27	7	45	13	64	20
1838	25	13	47	17	66	22
1839	31	11	48	15	64	22
1840	19	7	44	12	61	15
1841	26	4	44	9	62	10
1842	27	6	50	10	63	19
1843	13	4	36	6	51	11
1844	22	3	37	8	53	10
1845	22	9	43	11	54	22
1846	16	7	28	12	45	14
1847	30	7	50	9	57	13
1848	23	1	44	6	58	10
1849	30	5	43	8	55	8
1850	24	3	41	4	55	9
1851	18	7	32	10	52	12
1852	16	6	34	8	48	10
1853	20	5	41	6	47	10
1854	9	5	24	7	42	11
1855	7	1	22	11	35	13
1856	16	6	28	12	40	16
1857	17	6	32	11	45	13
1858	24	3	41	5	62	8
1859	13	8	29	15	47	18
1860	11	3	17	4	26	6
1861	13	3	26	5	35	6
1862	13	1	23	8	32	12
1863	12	8	26	11	37	17
1864	7	4	21	6	33	10
1865	3	8	14	8	26	10
1866	10	3	18	6	24	7
1867	8	7	13	12	20	15
1868	3	3	7	8	14	14
1869	5	3	16	8	29	14
1870	4	4	7	6	13	8
1871	4	4	7	6	9	12
1872	3	3	6	7	7	12
1873	1	—	4	1	7	12
1874	—	—	—	1	6	2
1875	—	—	—	—	2	3
Zus.	1111	357	1899	594	2564	859

Invalidenrenten-Ansprüche wurden im Jahre 1892: 440, 1893: 719, 1894: 1194, 1895: 1461, 1896: 1480 neu erhoben, von welchen 179 bez. 412 bez. 751 bez 947 bez. 868 bewilligt, 196 bez. 237 bez. 412 bez. 459 bez. 510 abgelehnt wurden. Durch die Rentenlisten liefen 3423 Invalidenrenten über 433 813 ℳ jährlich, von welchen 946 durch Tod, 83 aus anderen Gründen ausschieden, so daß 2394 verblieben.

Vertheilung nach dem Beruf	1893		1894		1895		1896		Auf 1000 Rentner 1893		1894		1895		1896	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Land-, Forstwirthsch.	5	—	13	—	20	1	26	1	10	—	12	—	11	2	10	1
Industrie	250	18	578	63	871	108	1251	177	503	113	520	177	458	182	488	206
Handel, Verkehr	59	6	148	17	279	25	409	33	119	38	133	47	147	42	160	38
Lohnarb. wechs. Art	166	73	330	135	655	208	747	247	334	456	297	378	345	350	291	288
Staats-, Gem.-Verw.	9	2	33	4	63	7	102	8	18	12	30	11	33	12	40	9
Gesindedienst	8	61	9	138	11	245	29	393	16	381	8	387	6	412	11	458

Die Zahl der bis Ende 1896 von der Berliner Anstalt bewilligten und zwischen den Anstalten verrechneten Invalidenrenten belief sich auf 2191 für Männer und 712 für Frauen. Die durchschnittliche Versicherungsdauer bis zum Eintritt der Invalidität betrug 153 bez. 159 Wochen, worunter 18 bez. 11 Krankheitswochen. Bei den Verstorbenen dauerte der Rentenbezug 550 bez. 560 Tage.

Vertheilung der Ursachen der Invalidität innerhalb jedes Geschlechts:

Ursachen der Invalidität:	m.	w.
Entkräftg., Blutarm., Altersschw.	8.57	18.87
Gelenkrheumatismus, Gicht	6.32	11.70
Muskelrheumatismus	2.11	0.38
Tuberculose der Lunge	24.81	13.21
= anderer Organe	0.45	0.38
Krebs u. andere Neubildungen	0.60	0.75
Sonst. Allgmleid. (chron. Vergift., Zuckerkrankh., Syphilis)	0.90	2.26
Geisteskrankheit	5.87	0.75
Gehirnschlag u. a. Gehirnkrankh.	5.41	1.89
Epilepsie u. dergl.	0.75	1.51
Rückenmarkskrankheiten	3.76	1.51
Nervenkrankheiten	3.61	3.02
Augenkrankheiten	3.61	4.15
Ohrenkrankheiten	0.15	—

Ursachen der Invalidität:	m.	w.
Krkh. d. Nase, d. Kehlk., d. Luftröhr.	2.11	4.53
= des Brustfelles	1.65	—
= der Lunge (ohne Tubercul.)	12.98	6.79
= des Herzens	4.66	4.91
Sonst. Krankh. der Gefäße	2.41	3.40
Krankh. des Magens	1.50	3.02
= Magen, Darm, Milz	0.90	1.89
= Mund, Zähne, Zunge, Speiseröhre	0.15	—
Unterleibsbrüche	0.15	1.51
Nierenkrankheiten	1.65	0.75
Krkh. d. Harn- u. Geschlechtsorg.	0.60	1.13
= der Haut	0.30	2.64
= der Bewegungsorgane	1.81	4.15
Folgen mechan. Verletzungen	2.26	4.90

Von 100 Invaliditätsursachen nebenstehender Berufsarten (692 m., 258 w.) kamen 1896 auf:

Berufsarten	Lungenschwindsucht	Lungenkrankheiten überhaupt Bronchialk.	Nervenleiden	Augenkrankheiten	Altersschwäche	Gefäßkrankheiten	Krkh. d. Knochen und Gelenke
Männliches Geschlecht							
Metalle und Maschinen	22.2	37.0	20.5	1.5	6.7	10.4	4.4
Holz- und Schnitzstoffe	24.1	45.6	16.5	3.8	2.5	6.3	7.6
Baugewerbe	19.2	34.2	6.8	5.5	8.2	9.6	15.1
Dienstboten	27.3	45.5	21.8	3.7	10.9	5.5	1.9
Verkehr	25.4	35.8	17.9	4.5	9.0	6.0	19.4
Ueberhaupt	21.5	35.5	21.9	3.5	7.8	7.5	8.7
Weibliches Geschlecht							
Bekleidungsgewerbe	20.0	25.7	14.3	5.7	20.0	2.9	17.1
Dienstboten	6.8	14.9	8.8	3.4	16.9	10.1	16.9
Ueberhaupt	10.1	23.3	12.4	5.0	13.2	8.6	15.5

Die Auszählung dieser Fälle nach der Ursache der Invalidität innerhalb einzelner Altersclassen ergab folgendes Procentverhältniß für nachstehende fünf Hauptgruppen der Ursachen:

Invaliditätsursachen		20 bis 25 J. alt	25 bis 30	30 bis 35	35 bis 40	40 bis 45	45 bis 50	50 bis 55	55 bis 60	60 bis 65	65 bis 70	70 u. mehr	überhaupt
Lungenkrankh. u. chron. Bronchialkatarrh	m.	53	63	61	52	41	44	36	21	23	16	9	36
	w.	45	29	15	71	27	12	38	27	13	7	7	23
Nervenkrankheiten	m.	—	11	15	29	35	22	19	30	28	12	—	22
	w.	5	29	31	6	13	12	29	15	—	13	—	12
Augenkrankheiten	m.	6	3	2	2	4	—	4	5	5	4	9	4
	w.	10	—	—	6	20	6	—	—	11	2	—	5
Krankheiten des Gefäßsystems	m.	6	9	2	4	1	6	13	11	10	8	9	8
	w.	15	6	15	—	—	6	—	12	13	7	14	9
Krankh. der Knochen und Gelenke	m.	18	11	12	5	6	9	7	5	10	11	9	9
	w.	15	18	23	6	13	12	10	19	20	15	14	16
Zusamm. kommen auf obige 5 Krankh. Pc.	m.	83	97	92	92	87	81	79	72	76	51	36	79
	w.	90	82	84	89	73	48	77	73	57	44	35	65

Die Anstalt zahlte 1892: 10 335, 1893: 46 844, 1894: 102 963, 1895: 169 342, 1896: 215 739 ℳ an Invalidenrenten aus, wovon 22 bez. 1593 bez. 3774 bez. 8982 bez. 13 379 ℳ für andere Anstalten, wogegen die letzteren 469 bez. 2472 bez. 6890 bez. 14 407 bez. 18 009 ℳ für Berlin zu übernehmen hatten.

Zur Verhütung des Eintritts der Invalidität wurden 214 männliche Versicherte im Sanatorium der Anstalt zu Gütergotz, 32 männliche und 19 weibliche Personen in anderweiter Pflege behandelt.

Die Heirathsbeitragserstattungen für weibliche Versicherte, die nach Zurücklegung der vorgeschriebenen Wartezeit eine Ehe eingingen, beliefen sich auf 106 092 ℳ für 4028 Frauen, also auf durchschnittlich 24.31 ℳ, im Minimum 23.25, im Maximum 37.35 ℳ.

Todesbeitragserstattungen fanden bei 695 Männern und 9 Frauen statt mit durchschnittlich 36.21 bez. 23.52 ℳ.

Die Einnahmen der Anstalt betrugen im ersten Verwaltungsjahre (unter Abrechnung erworbener und veräußerter Werthpapiere) 5 026 439 ℳ, 1892: 4 834 164 ℳ, 1893: 5 082 183 ℳ, 1894: 5 268 051 ℳ, 1895: 5 750 919 ℳ, 1896: 6 270 692 ℳ.

Die Ausgaben beliefen sich auf 276 792 (259 840) ℳ für Altersrenten, 213 981 (165 308) ℳ für Invalidenrenten, 167 340 (141 494) ℳ für die Verwaltung, 12 446 (16 692) ℳ für das Schiedsgericht, 37 083 (22 395) ℳ für Controle, 128 295 (15 165) ℳ für Beitragserstattungen, 90 325 (84 996) ℳ für Heilverfahren. Der Kassenbestand ergab 29 591 117 ℳ, worunter der Reservefonds mit 773 113 ℳ, Grundstück mit 702 837 ℳ, Hypotheken 7 375 775 ℳ, das Uebrige in Werthpapieren und (70 058 ℳ) baar.

Berufungen wurden eingelegt beim Schiedsgericht

	1891	1892	1893	1894	1895	1896
gegen Feststellung einer Altersrente	50	12	15	14	14	31
" Ablehnung " "	305	121	80	70	50	64
" Feststellung " Invalidenrente	—	41	57	64	130	92
" Ablehnung " "	19	111	133	225	270	262
" Entziehung " "	—	—	—	1	2	2
" Ablehnung der Erstattung von Beiträgen ꝛc.	—	—	—	2	31	89
zusammen	374	285	285	376	497	540
hierunter vom Staats-Commissar	31	27	11	8	49	51
" von den Versicherten	343	256	274	369	443	488
" von beiden	—	2	—	1	5	1
der angefochtene Bescheid der Anstalt wurde bestätigt	107	150	157	199	300	328
" " " " " geändert	139	60	62	82	106	107
Bescheid des Vorsitzenden (ohne Verhandlung)	51	18	36	42	24	51
Vergleich oder Zurücknahme der Berufung	14	17	44	17	10	38

Revisionen gegen das Urtheil des Schiedsgerichts wurden beim Reichs-Versicherungsamt 1891 bis 1896: 69 bez. 59 bez. 70 bez. 60 bez. 72 bez. 114 (26 in Altersrenten-, 80 in Inv.-R.-Sachen, 8 in Beitragserstattungs-Sachen) und zwar vom Anstaltsvorstande 24, vom Staats-Commissar 9, von beiden 2, vom Versicherten 75 angemeldet. Von den Revisionen wurden 11 für begründet erachtet, 60 verworfen, 93 wurden anderweit erledigt bez. blieben im Berichtsjahr unerledigt.

6. Das gewerbliche Unterstützungs-Kassenwesen.

Seit 1891 veröffentlicht das Statistische Amt der Stadt alljährlich Uebersichten über die dem Krankenversicherungsgesetz entsprechenden Kassen. Diese Tabellen waren früher nur auf die der Aufsicht der Gewerbe-Deputation unterstellten Kassen, also nur auf die Orts-, Betriebs-, Innungs-Kassen und die Gemeinde-Kranken-

a. Die dem Kranken-Versicherungs-Gesetz entsprechenden Kassen.

1) Betriebsergebnisse (vgl. die vom Statist. Amt der Stadt herausgegebene Veröffentlichung über die Arbeiter-Kranken-Versicherung).

Name der Kasse	Mitgliederzahl (Durchschn. der Monate)	Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Sterbefälle		Einnahmen	Ausgaben	Vermögen Ueberschuß der Activa über die Passiva)
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	ℳ	ℳ	ℳ
a) Ortskrankenkassen.										
Allgem. gew. Arb.	53 238	14 367	9 441	278 461	228 284	408	150	2 218 009	2 080 623	1 893 361
Goldschmiede	1 799	371	108	9 329	2 939	14	4	58 161	55 189	31 460
Kupferschmiede ..	513	177	.	3 650	.	4	.	16 811	15 585	15 130
Gelbgießer.....	934	348	—	6 688	—	6	—	22 498	20 150	19 046
Zinngießer.....	41	11	.	163	.	—	.	720	588	486
Gürtler	7 535	1 887	467	36 733	11 081	55	5	190 997	180 307	158 744
Klempner.....	6 473	1 915	298	42 184	6 601	69	6	183 888	176 796	155 972
Schlosser	10 467	4 065	15	86 403	324	90	—	280 611	257 039	228 916
Messerschmiede...	365	128	1	2 214	14	1	—	8 933	8 585	7 709
Zeugschmiede	125	36	.	464	.	1	.	3 371	2 481	3 919
Schmiede	371	132	7	2 320	152	5	—	12 778	11 746	16 629
Nadler	386	145	10	2 985	428	3	—	10 164	9 696	5 181
Maschinenbauarb.	15 178	6 855	229	169 567	4 134	206	1	867 437	861 197	552 920
Stellmacher.....	119	48	.	1 137	.	—	.	4 649	4 129	6 629
Uhrmacher	545	128	26	3 300	517	4	—	11 837	11 330	9 845
Musikinstr.-Arbeit.	307	71	5	819	57	2	—	8 228	6 757	11 232
Mechaniker.....	5 570	1 879	239	32 189	5 059	44	1	157 556	141 529	113 961
Weber	1 968	271	253	7 058	5 714	12	9	38 889	36 738	28 170
Strumpfwirker ..	790	32	253	602	5 606	1	2	17 491	17 040	1 966
Posamentierer ...	626	54	92	883	2 233	3	3	17 979	15 220	17 088
Buchbinder.....	10 580	1 206	1 417	31 956	36 290	48	23	202 770	190 643	93 273
Tapezierer.....	3 107	826	91	22 139	4 064	21	3	76 582	71 540	57 444
Sattler.....	2 343	596	69	12 082	1 741	11	—	66 935	63 002	44 310
Tischler	17 334	4 354	217	121 925	5 363	173	5	444 778	424 244	335 199
Korbmacher	262	50	—	1 289	—	2	—	5 778	5 778	1 901
Drechsler.....	4 284	1 347	197	25 937	5 068	35	2	132 115	126 094	62 276
Vergolder.....	1 670	397	146	10 627	1 086	15	4	54 651	48 094	40 393
Lackirer	223	85	9	1 677	296	2	—	8 287	7 804	3 510
Möbelpolierer ...	440	94	.	2 222	.	4	.	13 651	12 944	13 529
Bäcker	3 236	1 106	45	28 367	1 988	12	1	90 371	90 366	63 287
Conditoren	1 374	274	125	6 759	2 670	10	1	27 970	27 469	17 318
Schlächter	4 751	1 728	264	32 997	6 509	15	3	134 278	126 581	74 329
Bierbrauer.....	3 773	2 224	76	41 641	2 650	27	1	135 245	128 976	71 676
Tabakfabrikarbeit.	184	37	—	1 390	—	1	—	3 104	3 057	4 218
Cigarrenmacher ..	1 820	223	364	6 580	8 224	17	6	43 659	40 360	20 502
Schneider.....	26 194	946	5 980	23 000	161 005	51	131	535 421	507 377	201 578
Wäschefabrikation	12 820	101	3 499	1 859	66 354	3	57	200 102	194 679	110 865
Hutmacher	2 192	243	340	5 818	8 236	9	10	51 663	48 507	38 410
Kürschner.....	1 804	215	370	3 714	6 436	4	5	47 062	43 266	21 293
Handschuhmacher.	521	67	60	2 164	1 632	1	—	11 265	10 612	10 696
Schuhmacher	3 979	805	225	20 456	4 424	36	6	82 985	75 547	75 094
Barbiere	559	123	.	3 558	.	4	.	10 822	10 224	6 095
Friseure.....	407	61	19	1 791	624	2	—	7 491	7 084	4 688
Maurer	12 360	5 759	158	142 574	4 579	144	3	447 725	424 349	221 299
Zimmerer	2 491	750	4	17 013	93	27	—	76 068	68 021	107 730
Maler.....	3 892	1 696	22	38 788	491	50	—	158 649	148 401	96 774
Dachdecker	556	206	.	4 616	.	9	.	23 822	22 420	15 562
Brunnenbauer...	323	150	.	3 772	.	2	.	11 474	10 516	7 532

Name der Kasse	Mitgliederzahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva) ℳ
Töpfer	987	386	.	8 983	.	14	.	38 625	37 405	24 097
Schornsteinfeger	13	—	.	—	.	—	.	638	141	1 493
Buchdrucker	11 152	4 096	880	104 606	25 064	106	14	406 112	394 886	367 535
Steindrucker	7 391	1 097	1 127	24 903	21 515	52	22	182 053	174 359	179 459
Photographen	651	109	20	2 296	703	3	—	16 328	15 077	18 715
Graveure	2 200	560	91	12 412	1 975	17	3	59 927	56 041	55 574
Bildhauer	2 537	661	5	14 315	119	18	—	76 868	72 545	60 613
Kaufleute	28 080	7 848	2 331	185 863	77 135	200	30	767 092	707 040	292 584
Handlungsgehülf.	17 566	2 980	1 511	87 213	46 654	107	15	425 163	406 332	188 302
Gastwirthe	16 185	2 158	3 013	69 038	93 374	44	30	344 246	330 363	350 365
Bei Anwälten beschäftigte Pers.	2 270	346	27	8 987	868	23	—	52 584	49 880	29 734
Orts-Krankenk. 1896	319 800	78 830	34 146	1 822 476	870 373	2247	556	9 605 396	9 094 249	6 167 616
" " 1895	300 103	78 300	33 504	1 824 802	857 372	2317	613	8 841 977	8 460 890	4 620 320
b) Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen.										
Kgl. Porzell.-Manf.	443	188	5	3 779	48	4	—	19 734	17 217	22 610
Ludwig Löwe & Co.	8 708	1 156	20	28 681	417	17	—	121 063	118 371	150 368
Neue Maschb.-Kasse	23 955	10 282	1 506	253 756	38 863	227	11	841 392	811 585	512 019
Petzold & Co.	266	91	.	1 404	.	1	.	6 009	5 086	1 549
Vorm. Pietschmann	239	68	5	1 015	133	6	—	4 795	4 475	10 607
H. Hauptner	88	40	.	426	.	—	.	3 059	2 841	1 851
Dtsch. Gasglühlicht Act.-Ges.	326	36	36	432	427	—	—	3 988	2 905	4 060
Vorm. E. Schering	579	323	12	4 966	103	5	—	18 292	17 614	18 533
W. & G. Keßler	126	5	22	138	678	—	1	3 087	2 442	4 867
Th. Hildebrand & S.	653	95	175	1 420	2 663	2	2	13 661	13 249	17 807
C. Bolle	1 042	426	61	5 443	973	3	—	17 336	16 538	19 326
R. Eisenmann	39	6	—	204	—	1	—	717	685	667
Wolff & Glaserfeld	1 022	4	234	14	4 614	—	4	15 817	15 809	14 950
J. Bambus	186	14	29	172	663	—	—	5 206	4 876	3 905
Ph. Balke	418	106	15	2 179	372	3	1	7 588	6 402	14 411
Gustav Deckers	48	25	1	452	10	—	—	1 228	997	830
A. Below	16	—	—	595	—	—	—	1 916	1 916	—
Herm. Bachstein	260	156	—	1 539	—	1	—	12 183	11 783	11 354
R. Schneider	937	505	7	8 781	65	10	—	38 658	30 375	31 407
C. Krause & Co.	368	166	4	2 178	75	1	—	6 170	6 152	8 079
Ver. Eisb.- u. Bt.-G.	77	10	—	79	—	—	—	1 563	1 135	1 261
G. Tesch	266	161	1	4 562	23	2	—	11 284	10 244	— 2 460
Hermann Hein	288	44	1	739	11	—	—	4 381	4 201	2 250
Herrmann Gerson	556	69	39	1 534	986	1	—	11 010	10 255	14 136
Gr. Berl. Pferdeb.	3 748	2 676	23	27 397	262	15	—	135 258	129 899	126 103
Neue Brl. Pferdeb.	520	440	—	4 537	—	6	—	19 327	17 823	18 814
Allg. Brl. Omn.-Gs.	841	261	.	4 581	.	4	.	20 494	19 515	24 006
Gr. Brl. Omn.-Gs.	432	179	.	2 697	.	4	.	9 740	9 325	1 105
Brl. Paketf.-Act.-G.	984	321	.	3 403	.	5	.	25 813	22 117	26 097
Brl. Privatpost u. Spedit.-Act.-Gs.	750	145	—	2 267	—	1	—	7 552	5 188	2 363
Berl. Krahn-Ges.	128	18	.	747	.	—	.	3 582	3 419	1 020
Berl. Hotel-Ges.	393	19	10	595	489	3	—	7 496	6 503	10 119
Stdt. Park-Deput.	589	222	42	12 646	2 674	14	1	25 318	25 087	2 066
Stdt. Straßenrein.	978	328	.	7 094	.	9	.	34 579	33 214	46 808
Betr.-Kassen 1896	44 665	18 585	2 248	390 452	54 549	345	20	1 459 246	1 389 243	1 122 908
" " 1895	38 087	17 280	1 809	355 130	46 171	326	18	1 263 236	1 213 588	897 714

Name der Kasse	Mitgliederzahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva) ℳ
c) Innungs-Krankenkassen.										
Schmiede	1 092	416	.	6 418	.	5	.	21 885	21 964	23 814
Stell- u. Rademach.	405	122	1	2 782	35	1	—	8 239	8 061	2 155
Weber u. Wirker.	766	128	60	3 667	1 706	13	3	13 179	12 834	12 564
Strumpfwirker ..	55	8	16	188	224	1	—	1 314	1 181	1 259
Posamentierer ꝛc.	791	45	152	913	4 328	3	1	17 090	15 570	6 074
Tischler	5 301	1 404	4	29 233	112	49	—	130 532	123 331	62 912
Drechsler	1 312	154	1	2 619	45	2	—	17 659	15 271	6 625
Lackirer	214	49	2	831	54	3	—	4 723	3 857	4 441
Pfefferk. u. Condit.	113	13	3	460	80	—	—	2 441	1 711	2 146
Schneider	1 346	131	85	3 597	2 483	11	3	23 341	21 750	8 852
Damenmäntelschn.	3 009	46	642	995	17 770	2	16	49 080	47 279	11 975
Schuhmacher	1 761	340	14	6 976	216	19	—	38 797	35 141	20 043
Barbiere u. Friſ.	1 781	308	—	8 348	—	14	—	26 965	24 441	21 150
Glaſer	579	236	11	4 158	194	3	—	21 950	21 374	11 400
Dachdecker ꝛc.	508	175	—	3 519	—	4	—	15 013	13 561	2 457
Töpfer	867	199	.	3 745	.	6	.	21 273	20 049	14 506
Schornsteinfeger .	202	36	.	1 024	.	2	.	7 269	6 262	11 626
Fuhrherren	2 137	984	.	21 790	.	22	.	67 574	64 496	21 244
Gastwirthe	3 734	566	395	12 581	9 779	13	3	80 087	79 097	53 874
Inn.-Kassen 1896	25 262	5 360	1 386	113 844	37 026	173	26	568 411	537 230	299 117
" " 1895	22 114	5 099	1 271	98 474	35 041	128	33	472 316	436 871	181 387
d) Gemeinde-Kranken-Versicherung.										
G.-K.-Versich. 1896	36	2	12	47	386	.	.	579	579	—
" " 1895	39	3	12	242	585	.		1 274	1 274	—
Alle Kassen zu a bis d 1896	389 741	102 777	37 792	2 326 819	962 334	2765	602	11 633 632	11 021 301	7 589 631
Alle Kassen zu a bis d 1895	360 316	100 682	36 596	2 278 648	939 169	2771	664	10 578 803	10 112 623	5 690 421
e) Staatliche Betriebs-Krankenkassen.										
Eisenb.-Betr.-Krk.	18 547	6 041	92	164 410	3 349	195	1	595 489	605 671	678 756
Post-Krankenkasse	2 624	385	421	6 759	11 043	8	6	50 425	49 756	48 192
f) Eingeschriebene Hülfskassen.										
Berliner Gärtner	300	210	.	1 566	.	1	.	4 219	4 205	3 503
Berliner Gürtler u. Bronceure	1 084	315	.	9 386	.	12	.	30 655	27 919	33 041
Verf. chirurg. Inſt.	103	32	.	461	.	1	.	2 547	1 949	3 452
Seifenſ. u. Berufsg.	119	58	.	1 575	.	1	.	3 802	3 509	3 339
Zeug- u. Raſchm.-Geſellen	30	2	.	49	.	—	.	607	306	2 460
Brl. Lederzurichter	186	63	.	1 487	.	1	.	4 992	4 327	6 088
Sattler u. Berufsgenoſſen Deutſchl.	1 425	500	.	10 427	.	16	.	41 130	36 514	39 930
Berliner Engros-Schlächtergeſ.	284	80	.	1 186	.	2	.	6 192	5 632	7 509
Berl. Bierbrauerg.	405	200	.	4 009	.	6	.	12 529	12 517	1 546
Brl. Wäſchezuſchn.	265	64	.	1 157	.	—	.	5 883	5 431	7 089
Berl. Hutmacherg.	314	97	.	2 839	.	3	.	10 393	10 231	11 111
Berl. Schuhmacher u. Berufsgen.	500	335	—	5 186	—	3	—	11 785	11 195	15 782
Bauhandwerker ..	1 442	464	.	7 355	.	3	.	43 036	40 325	29 625
Dtſch. Techn.-Verb.	634	228	.	7 029	.	3	.	21 651	15 938	22 339

Name der Kasse	Mitgliederzahl (Durchsch. der Monate)	Erkrankungsfälle m.	Erkrankungsfälle w.	Krankheitstage m.	Krankheitstage w.	Sterbefälle m.	Sterbefälle w.	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	Vermögen (Ueberschuß der Activa über die Passiva) ℳ
Deutsch. Dachdecker „Einigkeit"	534	257	.	3 117	.	4	.	15 045	12 987	8 692
Xylographen	202	36	.	590	.	2	.	7 279	6 933	19 878
Dtsche. Kaufleute.	2 875	697	.	13 644	.	23	.	115 920	108 293	62 918
Nation. kaufm. Kr.- u. St.-K.	312	57	.	1 191	.	1	.	8 330	8 260	4 140
Hülfsv. f. weibliche Angestellte	7 462	.	1 444	.	27 918	.	22	153 548	153 548	29 886
Kaufl. d. Berliner Lampenindustrie	62	21	.	508	.	—	.	1 587	1 437	4 776
Berl. Hausdiener	655	141	.	3 749	.	10	.	19 385	18 010	26 350
Berl. Kassenboten.	784	111	27	2 448	798	3	1	12 564	12 334	37 263
Beamte d. Ortskrk. zu Berlin.....	132	27	.	766	.	3	.	2 987	2 650	2 522
Fuhrh. u. Kutscher „Eintracht"	1 404	544	.	8 046	.	25	.	38 441	38 024	31 168
Droschkenbesitzer .	91	22	.	612	.	1	.	2 215	2 011	1 118
Droschkenkutsch. ꝛc.	1 840	674	.	13 789	.	29	.	59 540	57 111	49 482
Berliner Kutscher	1 201	393	.	8 352	.	16	.	33 431	29 004	47 088
Centr.-K.- u. St.-K. d. Berl. Kutscher.	569	290	7	5 428	256	5	—	28 185	21 965	29 928
Deutsche Kutscher.	372	148	.	2 497	.	7	.	11 638	11 144	8 044
Berl. Bierfahrer u. Berufsgen.....	323	116	.	2 418	.	2	.	8 288	7 448	11 987
Brl. Gasthofbesitzer	551	8	7	87	174	—	—	5 072	4 796	— 3 227
Dtsch. Gastw.-Geh.	358	52	.	1 068	.	1	.	5 998	5 899	9 202
Berl. Kellnerverein	153	37	.	804	.	1	.	4 674	4 325	5 124
Verb. d. Berl. Portiers u. Berufsg.	83	20	.	685	.	—	.	2 449	2 046	1 096
Büreaubeamte der Rechtsanwälte u. Gerichtsvollz....	689	136	.	3 115	.	5	.	13 170	13 170	11 138
g) Freie landesrechtlich genehmigte Hülfskassen.										
Berl. Hausdiener.	286	75	.	1 789	.	3	.	5 755	5 278	6 621
Berl. Tafeldecker.	183	38	.	605	.	4	.	3 223	3 068	3 448
Alle Kassen zu f und g (1896	48 978	12 974	1 998	300 189	43 538	400	30	1 404 059	1 365 166	1 322 455
Alle Kassen zu f und g (1895	42 134	11 775	1 905	240 937	39 337	361	27	1 106 273	1 064 521	1 176 829
Alle Kassen zu a bis g (1896	438 719	115 751	39 790	2 627 008	1 005 872	3165	632	13 037 690	12 386 470	8 912 088
Alle Kassen zu a bis g (1895	402 450	112 457	38 501	2 519 585	978 506	3132	691	11 685 077	11 177 144	6 876 251

versicherung beschränkt, sie sind mit dem Jahre 1895 auch auf die anderen den Anforderungen des betreffenden Gesetzes entsprechenden Kassen, die staatlichen Betriebs-Krankenkassen (Eisenbahn- und Post-Kassen), die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen ausgedehnt worden.

Es werden daher nachstehend unter a. die sämmtlichen dem Krankenversicherungsgesetz genügenden Kassenarten zusammen behandelt; hinzugesetzt sind die Auszählungen des Statistischen Amts aus den Zählkarten für erwerbsunfähige, also Krankengeld beziehende Kranke für eine Anzahl der betheiligten der Aufsicht des Magistrats-Commissars unterstellten Kassen für das Jahr 1895 (1896 liegt noch nicht vor). Unter b. wird der Gewerks-Krankenverein behandelt, ein der Aufsicht der Gewerbe-

Deputation unterliegender, aus Ortskranken- und anderen Krankenkassen bestehender Verein. Zu c. werden alsdann diejenigen eingeschriebenen (1) und freien (2) Hülfskassen aufgeführt, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungs-Gesetzes nicht entsprechen, sowie (3) die Verhältnisse der Gewerkvereine.

Staatliche Betriebskassen bestanden überhaupt nur zwei: die aus den früheren 11 Eisenbahn-Betriebskassen (vgl. Jahrg. XXI, S. 319) zusammengezogene Eisenbahn- und die Postkasse, welche Kassen im Sinne des Kranken-Versicherungsgesetzes waren. Die Innungskassen, welche nicht den Mindestforderungen des Krankenversicherungsgesetzes genügten, sind oben bei den Innungen behandelt (vergl. Abschn. V, S. 229).

Sämmtliche Kassen sind in der üblichen Folge der Berufsarten geordnet.

Nach den Summen auf S. 306 entfielen auf ein Kassenmitglied durchschnittlich beim männlichen Geschlecht 8.27, beim weiblichen 8.29 Krankheitstage, für welche wegen Erwerbsunfähigkeit Krankengeld gezahlt wurde, auf eine Erkrankung 22.70 bez. 25.26 Tage, doch ist die Art der Rechnung der Krankheitstage bei den einzelnen Kassen verschieden, sowohl in Ansehung der ersten 3 Tage wie der Sonntage. Von den Mitgliedern wurden 36.46 bez. 32.82 Pc. durch Krankheit in dem Erwerb unterbrochen, 1.00 bez. 0.52 Pc. starben.

Sehr hohe Erkrankungsziffern beim männlichen Geschlecht wiesen wieder die Kassen der Gr. Berliner Pferdebahn (71.4 Pc.) und der neuen Berliner Pferdebahn auf 84.8, sehr niedrige Ziffern die Kasse der Hotelgesellschaft 7.7, beim weiblichen Geschlecht 6.8. Die Ausgaben per Kopf, ohne durchgehende Posten, betrugen im Durchschnitt 21.00 ℳ.

Da die Mitgliederzahlen der Kassen die große Mehrzahl der versicherungspflichtigen Arbeitnehmer umfassen, so gewährt, wie schon früher ausgeführt wurde, der monatliche Mitgliederbestand eine gewisse Uebersicht über den localen Gang der Erwerbgelegenheit für dieselben.

Nachstehend wird dieser Bestand für die Gesammtheit, einschl. der staatlichen Betriebs- und der freien Kassen, sowie für sechs ausgewählte Krankenkassen angeführt:

Zu Anfang des Monats	Alle Kassen		Maurer	Zimmerer	Bauhandwerker ohne nähere Angabe	Tischler Orts- und Innungsk. zusammen	Posamentiere Orts- u. Innungsk. zusammen	
	m.	w.	m.	m.	m.	m.	m.	w.
Januar 1896 .	261 350	102 333	12 493	2570	1329	21 201	468	921
Februar . . .	260 500	103 589	12 180	2893	1325	21 292	468	914
März	261 487	106 292	11 855	2890	1339	21 402	469	947
April	282 420	106 852	11 537	2510	1377	21 452	483	956
Mai	291 240	109 040	12 100	2512	1445	21 610	490	969
Juni	296 248	110 502	12 660	2507	1444	21 644	471	974
Juli	297 772	111 137	12 957	2471	1474	21 673	450	956
August . . .	300 027	113 312	12 813	2470	1493	21 850	467	940
September . .	302 954	115 658	12 663	2450	1490	22 330	473	944
October . . .	305 807	115 317	12 489	2284	1491	22 715	483	950
November . .	309 183	116 088	12 070	2285	1515	23 550	479	947
December . .	308 533	116 258	11 374	2267	1511	23 720	467	932
Januar 1897 .	301 154	113 539	10 188	2061	1492	23 771	466	929

2) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt aus dem eingegangenen Kartenmaterial.

Die Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt über die Ursachen der Fälle von Erwerbsunfähigkeit bezogen sich auf das Jahr 1895 und begriffen 72 Kassen mit 172 268 männlichen und 69 260 weiblicher Kassenmitgliedern. Die Zahl der nachgewiesenen, mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Erkrankungen belief sich auf 67 294 bez. 24 146 (39 bez. 35 Pc.), der Sterbefälle auf 1566 bez. 309 (0.9 bez. 0.4 Pc.) s. die umstehende Tabelle.

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1895)		Insbesondere: Buchbinder		Buchdrucker		Cigarrenmacher		Glaveure	Klempner		Kürschner		Maler	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Masern	26	9	—	—	2	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—
Scharlach	5 91	36	5	2	10	—	1	—	1	4	2	—	—	1	6
Pocken	4	1	—	—	—	—	—	—		1	—	—	—	—	—
Rose	8 222	1 97	3	6	13	2	1	—		2	3	—	1	1	4
Diphtherie	3 105	79	1 2	2	7	2	—	—		4	6	—	—	1	5
Bräune, Croup, Keuchh.	3	.	—	—	1	—	—	—		—	—	—	1	—	
Grippe	28 5 752	4 2 024	1 105	132	4 498	76	18	26		60	225	25	1 16	30	69
Eitervergiftung	8 48	1 4	—	—	1 5	—	—	—		1	1	—	—	—	1
Kindbettfieber	.	5 14	—	3	—	—	—	—		—	—	—	—	3	—
Karbunkel	105	6	1	—	3	—	—	—		—	6	—	—	—	—
Abdominaltyphus	5 56	3 13	—	—	2	1 2	—	—		—	4	—	—	—	2
Ruhr	12	8	1	2	—	—	—	—		2	—	—	1	—	1
Mumps u. epid. Genickst.	8	7	1	2	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Kaltes Fieber	1 17	4	—	—	—	—	—	—		—	—	—	1	—	—
Acut. Gelenkrheumat.	5 1 236	210	7	4	73	2	6	5		23	38	1	—	2	48
Syphilis	1 296	3 42	4	5	16	1	—	—		3	18	2	2	2	9
Gonorrhoe	129	2	7	—	17	1	—	—		3	5	—	2	—	2
Sonst. Infectionskrankh.	2	.	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Milzbrand	.	1	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Acut. Vergiftung	8 7	.	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Chron. Vergiftung	8 620	22	1	—	70	1	—	—		9	12	—	—	8	374
Quecksilber-Vergiftung	10	9	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Giftige Gase	1	.	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	1
Trunksucht	8 73	.	5	—	1	—	—	—		—	3	—	—	—	2
Wurmkrankheiten	27	2	—	—	1	—	—	—		—	1	—	—	—	—
Schwämmchen	3	1	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Krätze	100	20	6	4	6	1	—	1		—	2	—	—	3	2
Verbrennung, Verbrühg.	6 709	105	10	2	15	3	1	2		13	26	—	1	3	3
Erfrieren	126	10	7	—	5	—	1	—		—	7	—	—	—	7
Ertrinken	15 16	1 1	—	—	1 1	1	—	—		—	—	—	—	—	—
Ersticken, Hitzschlag 2c.	31 24	.	—	—	—	—	—	—		—	—	—	1	— 1	1
And. gewaltsf. Krkhtsurs.	10 459	34	10	3	6	—	1	—		10	3	—	—	1 1	6
Folg. d. Operat., Verblig.	8 96	39	3	5	—	—	—	—		4	5	—	—	—	—
Quetschung., Contusion.	2 3 766	220	24	12	125	13	7	—		16	57	—	1	3	38
Wunden aller Art	8 6 105	516	99	42	251	31	7	1		35	264	21	9	7	84
Bildungsfehler	56	10	3	2	3	1	—	—		—	3	—	—	—	—
Drüsenabzehrung 2c.	377	84	13	4	34	8	—	—		7	17	1	8	3	11
Erschöpfung	55	31	—	—	5	1	—	1		—	—	—	—	—	—
Altersschwäche	12 23	5 11	1 1	—	1	—	—	—		—	—	—	—	1	1
Brand, trock., Brandg. 2c.	2 4	1	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
Krebs und Geschwülste	65 231	9 64	—	—	3 12	—	3 2	3	—	5	4	1	—	1 3	4
Kropf	2	1 5	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Blutfleckenkrkh. Scorbut	4	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bluterkrankheit	1 64	61	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Bleichsucht, Blutmangel	273	1 2 932	7	205	42	133	—	8		2	6	28	1	75	10
Wassersucht	6 272	1 74	1	7	18	3	—	1		2	1 5	—	—	—	4
Zuckerkrankheit	7 30	1 6	—	—	2 4	—	—	—		—	1 2	—	—	—	1
Gicht	235	27	—	—	46	1	2	1		4	6	—	1	—	12
Sonst. Störung der Ernährung u. Entwickelg.	32	7	—	—	—	—	—	—		—	1	—	—	—	2
Blutschwärsucht	520	54	9	11	38	—	2	1		6	17	1	—	—	7
Zellgewebeentzündung	3 1 629	242	30	17	78	5	4	1		18	72	6	4	5	28
Panaritium	692	225	13	17	38	3	2	—		8	31	—	4	6	6
Sonst. Krankhtn. d. Haut	8 1 276	260	24	23	80	11	4	—		9	39	6	7	2	27
Geschwüre aller Art	3 1 189	325	15	16	52	13	2	1		5	13	2	2	4	11
Muskelentzündung	610	30	6	—	17	2	—	1		5	15	—	—	—	5

Ortskrankenkasse der											Betriebskrankenk. der		Innungskrankenkasse der				
Maschinenbauarbeit.	Maurer	Schlosser und Berufsgen.	Schneider		Schuhmacher		Steindrucker		Tischler		Meierei C. Bolle	Städtische Parkdeput.	Schmiede	Weber und Bürter	Gastwirthe		Tischler
m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	m.	w.	m.
3	3	2	1	3	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
5	3	5	3	10	1	—	[1] 4	1	[2] 10	—	—	—	—	—	1	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	36	8	4	[1] 23	2	1	6	4	24	—	—	2	1	—	1	1	1
[1] 5	4	6	1	13	2	—	6	3	4	—	1	—	—	—	2	5	3
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[1] 605	373	[2] 278	[1] 86	[1] 456	54	5	[2] 110	64	[4] 396	20	22	16	21	11	23	9	128
2	[6] 11	1	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	5	1	—
—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	20	8	1	1	—	—	1	1	8	—	—	—	2	—	—	—	4
—	[3] 9	3	3	1	2	—	2	1	2	—	1	—	—	—	[1] 1	1	1
1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	3	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
140	149	[1] 46	29	75	3	1	28	8	145	1	5	1	[1] 10	2	15	5	4
11	8	23	4	4	3	—	4	3	27	—	1	—	2	—	[1] 27	2	9
7	4	2	7	1	—	—	1	—	15	—	—	—	1	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	1	15	—	—	—	—	5	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	6	[1] 1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	1	1	—	2
4	4	2	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	6	2	3	2	—	1	—	7	—	—	—	—	—	6	—	2
113	[1] 38	50	9	21	2	1	6	3	27	2	3	—	13	—	11	13	6
3	11	17	—	5	1	—	1	—	7	—	2	1	7	—	—	—	4
—	[2] 2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
—	[6] 7	[2] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45	48	[2] 22	2	9	3	—	8	1	41	—	12	—	1	1	13	3	13
10	[1] 2	[1] 17	—	1	—	—	2	3	10	—	—	—	1	—	—	—	1
[1] 475	[1] 659	218	20	21	12	1	47	18	167	—	27	2	26	—	17	2	44
611	[2] 543	602	22	54	28	.	[1] 90	29	460	3	26	9	[1] 125	2	34	8	163
4	8	9	—	1	—	—	1	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—
36	23	25	4	18	7	1	3	6	30	1	5	—	5	—	1	1	13
5	8	1	2	15	1	—	4	2	4	—	1	—	—	—	—	—	—
[1] 5	—	[1] 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	[1] 1	—	—	—	—	—	—	—	—
[4] 20	[3] 35	[1] 6	[2] 6	17	5	—	[1] 3	1	[4] 14	—	2	—	1	—	2	1	[2] 6
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	6	3	2	23	—	—	2	1	9	—	1	—	2	—	—	1	—
12	2	9	26	700	10	10	15	123	12	[1] 16	—	—	—	1	—	7	3
14	[1] 47	6	5	13	1	—	4	2	[1] 14	1	7	3	1	—	9	4	4
4	2	—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
34	12	13	2	7	1	—	2	—	11	—	1	—	1	—	2	—	2
5	4	—	—	3	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
47	40	34	6	13	1	—	5	1	55	—	3	—	1	—	7	1	16
149	[1] 223	131	22	43	6	—	28	12	157	2	13	4	13	—	22	7	35
66	66	96	20	74	11	—	9	6	58	1	5	—	2	1	10	13	17
87	218	66	19	52	7	1	20	12	[1] 71	—	11	2	8	—	13	12	28
[1] 99	172	50	[1] 10	58	10	3	10	5	[1] 116	3	3	1	17	2	7	20	26
103	93	26	6	8	—	—	7	1	51	—	11	—	5	2	6	3	5

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1895)		Insbesondere											
			Buchbinder		Buchdrucker		Cigarrenmacher		Graveure	Klempner		Kürschner		Maler
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.
Knochen- u. Gelenkentzd.	3 1 006	1 187	19	11	1 54	8	2	—	6	29	1	—	1 1	31
Rheumatismus	5 6 416	1 381	92	68	238	30	5	11	17	125	12	32	20	156
Sst. Krkh. d. Knoch. u. Gel.	11 1 870	2 161	21	4	1 57	1 9	5	1	15	70	1	1	3	32
Krkh. d. Zähne u. d. Zahnfleisch.	102	51	—	7	8	.	1	—	1	5	—	—	—	1
Herzkrankheiten	139 1 101	32 332	3 27	1 14	15 64	1 14	1 4	1 6	1 10	4 51	3 1	2 1	4	5 33
Krankh. d. Gefäßsystems	3 296	1 108	5	6	17	3	1	1	5	2	1	2	2	3
Hirnhautentzündung	10 11	1 2	—	1	1 1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gehirnkrankheit	23 294	6 57	3 5	6	7 15	3	1	1 1	6	3 9	1 2	—	3	3 4
Geisteskrankheit	3 42	1 7	4	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
Rückenmarkskrankheit	5 128	13	4	1	1 10	1	1	—	—	2	2	—	—	—
Fallsucht	85	42	3	1	4	5	1	—	—	4	—	2	1	5
Krämpfe aller Art	10 1 079	3 515	26	16	90	17	5	9	7	19	2	1	9	29
Neuralgie	1 1 026	3 249	12	17	56	14	1	2	7	28	7	1	10	16
Hysterie	.	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Ohrenkrankheiten	2 285	81	7	3	15	1	—	—	3	7	—	—	1 1	3
Augenkrankheiten	3 1 133	344	25	31	87	17	5	6	18	31	4	3	6	29
Kehlkopfkrankheiten	20 2 010	3 508	18	1 25	1 146	23	4	2	13	68	5	7	13 1	35
Acut. Bronchitis	3 2 203	691	50	47	178	10	11	16	11	54	6	8	14	64
Chron. Bronchialkatarrh	119 3 974	25 1 218	5 65	1 54	3 319	1 60	1 22	17	33	132	8	13	1 23	113
Acut. Lungenentzündung	18 680	10 84	4	—	3 21	1	1 1	—	1	2 13	1	2 1	—	3 6
Lungenschwindsucht	204 473	56 156	18 23	3 7	25 36	7 8	3 4	—	1 9	3 14	1	3 9	3 12	25 26
Lungenblutsturz	25 462	3 108	3 14	2 21	30	3	—	1	8	10	1	1	3	14
Lungenemphysem	24 625	3 98	11	3	2 17	2	3	3	1	15	3	2	4 1	12
Lungenbrand	3 2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenlähmung	6 14	1 6	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Brustfellentzündung	17 1 167	3 293	15	13	72	7	—	4	8	1 38	2	1	5	17
Sonst. Lungenkrankheit	178 1 534	25 566	1 46	4 37	3 38	1 7	3 4	1 2	3 14	11 26	3	—	1	21
Kehlkopfleiden	3 35	6	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Nasenkrankheiten	82	24	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Krankheiten der Zunge	16	11	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krkh. d. Ohrspeicheldrüse	4	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Halsentzündung	6 2 199	1 071	59	91	243	55	6	5	1 22	68	16	8	17	55
Krankht. d. Speiseröhre	3 6	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibsentzündung	16 33	9 160	1	1 6	—	1 8	1	—	—	—	3	1	4 1	1
Bauchwassersucht	2	.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Brüche	132	15	5	2	10	2	—	—	2	1	—	—	—	1
Darmverschluß	3 23	3 9	1 1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenkrankheiten	48 4 011	3 2 126	3 66	1 161	1 234	83	4	17	25	84	23	18	42 1	81
Blutbrechen	3 59	34	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
Darmblutung	1 92	21	1	2	2	—	—	2	1 1	5	—	3	1	5
Darmzerreißung	38	6	—	1	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Durchfall u. Brechdurchf.	6 1 013	1 218	12	12	72	11	2	2	7	3 28	2	3	9	14
Mag.-Darmkh. u. -krampf	3 1 021	3 235	12	13	1 31	6	1	3	10	1 36	3	1	2	26
Unterleibskrankheiten	4 142	18 1 736	4	102	6	2 57	—	11	3	1 7	16	—	25	4
Krankheiten der Milz	3	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gallensteine	2 54	38	—	—	2	—	—	—	—	5	1	—	—	—
Gelbsucht	4 100	30	3	1	6	1	—	—	—	3	1	1	1	2
Leberkrankheiten	15 198	36	1	1	11	1	1 3	—	1	1 9	—	—	1 1	2
Blasen-Steinkrankheit	6 885	1 96	20	9	3 90	4	4	1	5	29	4	4	—	27
Nierenkrankheiten	30 260	11 94	1 2	1 6	3 15	1	1	1	1	2 7	—	1	—	91
Krhk. d. wbl. Geschl.-Org.	.	5 855	—	69	—	35	—	15	—	—	7	—	16	—
Wöchn., Entb., Frühgeb.	.	1 1 784	—	8	—	—	—	51	-	—	5	—	6	—
Unbest. o. n. angegeb. Krh.	35 1 040	7 261	20	1 29	3 19	3	7	1	1 3	8	—	2	8 2	15
Ueberh. { erkrankt	67 294	24 146	1130	1442	3924	841	174	242	538	1969	243	191	425	1699
Ueberh. { gestorben	1 566	309	36	17	102	17	12	3	10	31	4	4	10	61

Ortskrankenkasse der													Betriebskrankenk. der		Innungskrankenkasse der				
Maschinenbauarbeit.	Maurer	Schlosser und Berufsgen.	Schneider		Schuhmacher		Steindrucker		Tischler		Meierei C. Bolle	Städtische Pferdedeput.	Schmiede	Weber und Wirker	Gastwirthe		Tischler	
m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	m.	w.	m.	
108	175	48	17	54	1	—	19	9	59	—	16	2	3	4	12	1	15	
568	1039	1 210	92	298	72	5	56	21	1 357	5	12	1 25	18	8	40	29	104	
150	1 324	1 101	12	42	15	—	39	10	131	1	19	1	14	4	10	1	43	
5	8	3	2	7	—	—	3	5	4	—	—	—	1	—	2	—	1	
7 113	3 91	2 37	21	1 97	1 8	1	17	13	4 95	1 1	2	2 4	2	1	2	1	1 24	
1 28	38	14	4	28	4	—	4	3	25	—	1	—	—	1	5	5	4	
—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
7 28	10 46	2 9	7	1 14	1	—	2 6	—	2 20	1	6	1 1	—	1	2	1	2	
4	1 9	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	1	1 1	
16	1 26	6	—	2	1	1	4	—	1 12	—	—	—	1	—	—	—	1	
5	4	3	2	5	—	—	1	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	
3 120	109	1 45	1 28	204	1 16	—	30	11	86	3	1	—	9	7	—	4	19	
99	174	27	13	63	1	—	12	7	38	—	9	4	—	2	2	1	1 9	
—	—	—	—	13	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
22	31	19	9	23	—	—	5	6	13	—	1	1	1	1	6	2	15	
1 98	83	74	36	82	15	2	24	11	90	2	5	3	6	1	—	2	1 34	
2 185	10 287	2 60	34	131	10	1	21	1 22	2 137	2	6	2	6	7	2 16	10	25	
208	4 283	101	35	166	6	3	28	14	143	2	14	14	2	3	23	8	25	
5 380	21 519	13 217	5 101	6 293	105	16	7 72	4 54	16 385	12	3	8	7	15	20	8	74	
14 103	28 174	3 24	1 7	1 17	2 8	2	9	1	4 35	—	1 2	4 5	1 3	1 2	8	1 6	6	
3 11	10 37	3 7	2	1 22	1	—	1 4	1 7	10 19	—	2	1 1	1	1	1	1	6 8	
34	3 42	18	1 11	19	—	—	11	5	3 53	1	—	2	2	1	1 5	2	12	
1 98	3 106	18	1 13	1 37	1 6	—	4	—	2 52	—	—	8	—	2	3	—	10	
1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	—	—	
2	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	
1 91	3 185	1 41	20	104	21	5	31	14	53	2	17	1	1	—	6	1	26	
22 96	28 112	5 28	3 53	7 182	9 26	1	7 29	4 23	35 134	3	—	—	1 7	3 8	2	—	1 9	
1 6	1 4	—	1	—	—	—	4	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—	
1	4	11	3	7	2	—	2	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
153	3 126	1 161	42	241	1 10	1	66	69	135	10	44	2	11	3	8	6	51	
1	2 3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	1 5	2	1	1 19	—	—	—	7	1 1	5	1 1	—	—	—	1 1	—	—	
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	23	8	2	4	1	—	—	—	15	—	—	1	—	—	—	1	—	
—	1 4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	
7 306	10 431	3 163	65	489	2 53	5	1 69	114	2 237	15	19	11	27	1 14	30	26	58	
7	1 9	1	—	11	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	
8	14	1	3	9	1	—	2	1	12	—	—	—	1	1	2	1	4	
2	5	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	
1 97	1 121	29	14	54	4	—	12	11	64	1	12	3	3	6	3	1	16	
108	152	47	10	1 41	6	—	25	1 12	83	3	1 6	2	4	1	4	4	8	
11	12	8	11	5 689	1	15	—	50	3 18	10	3	—	—	—	1	3	5	
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 12	5	1	—	17	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	
7	2 8	5	3	7	2	—	1	1	1 8	—	—	—	1	—	2	1	3	
2 29	3 38	4	5	13	2	—	4	1	1 12	—	—	—	—	—	—	—	1	
84	60	40	22	21	6	—	17	7	1 69	—	1	—	11	1	1	2	18	
2 41	3 31	12	2	26	5	—	7	5	2 22	1	1	—	—	—	1	2	2	
.	—	—	—	280	—	6	—	26	—	15	—	—	—	—	—	4	—	
.	—	—	—	5	—	—	—	204	—	27	—	—	—	—	—	—	—	
18 233	3 21	25 90	7	59	1 12	4	17	7	92	2	1	3	11	1 1	3	1 8	13	
6513	7888	3508	1039	5658	599	92	1099	1075	4718	174	373	146	419	121	460	265	1201	
111	189	85	16	27	18	—	23	11	104	4	3	9	4	8	7	3	16	

Krankheiten (Die kleinen Zahlen oben bezeichnen die Sterbefälle.)	Alle Kassen (Jahr 1895)		Insbesondere: Buchbinder		Buchdrucker		Cigarrenmacher		Graveure	Klempner		Kürschner		Maler
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	w.	m.	w.	m.
Knochen- u. Gelenkentzd.	2 1 006	1 187	19	11	1 54	8	2	—	6	29	1	—	1 1	31
Rheumatismus	5 6 416	1 381	92	68	238	30	5	11	17	125	12	32	20	156
Sst. Krkh. d. Knoch. u. Gel.	11 1 870	2 161	21	4	1 57	1 9	5	1	15	70	1	1	3	32
Krkh. d. Zähne u. d. Zahnfleisch.	102	51	—	7	8	.	1	—	1	5	—	—	—	1
Herzkrankheiten	180 1 101	22 332	8 27	1 14	15 64	1 14	1 4	1 6	1 10	4 51	3	1 2	1 4	5 33
Kranh. d. Gefäßsystems	2 296	1 108	5	6	17	3	1	1	5	2	1	2	2	3
Hirnhautentzündung	10 11	1 2	—	1	1 1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
Gehirnkrankheit	23 294	6 57	2 5	6	7 15	3	1	1 1	1 6	2 9	1	2 —	3	2 4
Geisteskrankheit	2 42	1 7	4	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—
Rückenmarkskrankheit	5 128	13	4	1	1 10	1	1	—	—	2	2	—	—	—
Fallsucht	85	42	3	1	4	5	1	—	—	4	—	2	1	5
Krämpfe aller Art	10 1 079	2 515	26	16	90	17	5	9	7	19	2	1	9	29
Neuralgie	1 1 026	2 249	12	17	56	14	1	2	7	28	7	1	10	16
Hysterie	.	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Ohrenkrankheiten	2 285	81	7	3	15	1	—	—	3	7	—	—	1 1	3
Augenkrankheiten	2 1 133	344	25	31	87	17	5	6	18	31	4	3	6	29
Kehlkopfkrankheiten	20 2 010	2 508	18	1 25	1 146	23	4	2	13	68	5	7	13	1 35
Acut. Bronchitis	2 2 203	691	50	47	178	10	11	16	11	54	6	8	14	64
Chron. Bronchialkatarrh	119 3 974	25 1 218	5 65	1 54	5 319	1 60	1 22	17	33	132	8	13	1 23	113
Acut. Lungenentzündung	118 680	10 84	4	—	2 21	1	1	—	1 2	13	1 2	1	—	2 6
Lungenschwindsucht	304 473	66 156	13 23	2 7	25 36	7 8	2 4	—	1 9	2 14	1	2 9	5 12	25 26
Lungenblutsturz	25 462	2 108	2 14	2 21	30	3	—	1	8	10	1	1	3	14
Lungenemphysem	24 625	2 98	11	3	2 17	2	3	3	1	15	3	2	4	1 12
Lungenbrand	2 2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenlähmung	6 14	1 6	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Brustfellentzündung	17 1 167	2 293	15	13	72	7	—	4	8	1 38	2	1	5	17
Sonst. Lungenkrankheit	178 1 534	25 566	1 46	4 37	5 38	1 7	2 4	1 2	2 14	11 26	2 3	—	—	1 21
Kehlkopfleiden	2 35	6	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Nasenkrankheiten	82	24	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Krankheiten der Zunge	16	11	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krkh. d. Ohrspeicheldrüse	4	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Halsentzündung	6 2 199	1 071	59	91	243	55	6	5	1 22	68	16	8	17	55
Krankht. d. Speiseröhre	2 6	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterleibsentzündung	16 33	2 9 160	1	1 6	—	1 8	1	—	—	—	3	1	4	1 1
Bauchwassersucht	2	.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Brüche	132	15	5	2	10	2	—	—	2	1	—	—	—	1
Darmverschluß	2 23	2 9	1 1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magenkrankheiten	48 4 011	2 126	2 66	1 61	1 234	83	4	17	25	84	23	18	42	1 81
Blutbrechen	2 59	34	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
Darmblutung	1 92	21	1	2	2	—	—	2	1	1 5	—	3	1	5
Darmzerreißung	38	6	—	1	5	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Durchfall u. Brechdurchf.	6 1 013	1 218	12	12	72	11	2	2	7	2 28	2	3	9	14
Mag.-Darmkh. u. -krampf	5 1 021	2 235	12	13	1 31	6	1	3	10	1 36	3	1	2	26
Unterleibskrankheiten	4 142	13 1 736	4	102	6	2 57	—	11	3	1 7	16	—	25	4
Krankheiten der Milz	3	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gallensteine	2 54	38	—	—	2	—	—	—	—	5	1	—	—	—
Gelbsucht	4 100	30	3	1	6	1	—	—	—	3	1	1	1	2
Leberkrankheiten	15 198	36	1	1	11	1	1 3	—	1	1 9	—	—	1 1	2
Blasen-Steinkrankheit	4 885	1 96	20	2 9	3 90	4	4	1	5	29	4	4	—	27
Nierenkrankheiten	20 260	11 94	1 2	1 6	3 15	1	1	1	1	2 7	—	1	—	91
Krkh. d. wbl. Geschl.-Org.	.	5 855	—	69	—	35	—	15	—	—	7	—	16	—
Wöchn., Entb., Frühgeb.	.	1 1 784	—	8	—	—	—	51	—	—	5	—	6	—
Unbest. o. n. angegeb. Krh.	24 1 040	7 261	20	1 29	3 19	3	7	1	1 3	8	—	2	8	2 15
Ueberh. { erkrankt	67 294	24 146	1130	1442	3924	841	174	242	588	1969	243	191	425	1699
Ueberh. { gestorben	1 566	309	36	17	102	17	12	3	10	31	4	4	10	61

Ortskrankenkasse der												Betriebskrankenk. der		Innungskrankenkasse der				
Maschinenbauarbeit.	Maurer	Schlosser und Berufsgen.	Schneider		Schuhmacher		Steindrucker		Tischler		Meierei C. Bolle	Städtische Parkdeput.	Schmiede	Weber und Bäcker	Gastwirthe		Tischler
m.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	m.	m.	m.	m.	w.	m.
108	175	48	17	54	1	—	19	9	59	—	16	2	3	4	12	1	15
568	1039	210	92	298	72	5	56	21	357	5	12	25	18	8	40	29	104
150	324	101	12	42	15	—	39	10	131	1	19	1	14	4	10	1	43
5	8	3	2	7	—	—	3	5	4	—	—	—	1	—	2	—	1
113	91	37	21	97	8	1	17	13	95	1	2	4	2	1	2	1	24
28	38	14	4	28	4	—	4	3	25	—	1	—	—	1	5	5	4
—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
28	46	9	7	14	1	—	6	—	20	1	6	1	—	2	2	1	2
4	9	1	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	1	1
16	26	6	—	2	1	1	4	—	12	—	—	—	1	—	—	—	1
5	4	3	2	5	—	—	1	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—
120	109	45	28	204	16	—	30	11	86	3	1	—	9	7	—	4	19
99	174	27	13	63	1	—	12	7	38	—	9	4	—	2	2	1	9
—	—	—	—	13	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	31	19	9	23	—	—	5	6	13	—	1	1	1	1	6	2	15
98	83	74	36	82	15	2	24	11	90	2	5	3	6	1	—	2	34
185	287	60	34	131	10	1	21	22	137	2	6	2	6	7	16	10	25
208	283	101	35	166	6	3	28	14	143	2	14	14	2	3	23	8	25
380	519	217	101	293	105	16	72	54	385	12	3	8	7	15	20	8	74
103	174	24	7	17	8	2	9	1	35	—	2	5	3	2	8	6	6
11	37	7	2	22	1	—	4	7	19	—	2	1	1	1	1	1	8
34	42	18	11	19	—	—	11	5	53	1	—	2	2	1	5	2	12
98	106	18	13	37	6	—	4	—	52	—	—	8	—	2	3	—	10
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
91	185	41	20	104	21	5	31	14	53	2	17	1	1	—	6	1	26
96	112	28	3	53	182	26	1	29	23	134	3	—	—	7	8	2	—	9
6	4	—	1	—	—	—	4	1	3	—	1	—	—	—	—	—	—
1	4	11	3	7	2	—	2	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
153	126	161	42	241	10	1	66	69	135	10	44	2	11	3	8	6	51
1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	5	2	1	19	—	—	—	7	1	5	1	—	—	—	1	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	23	8	2	4	1	—	—	—	15	—	—	1	—	—	—	1	—
—	4	3	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
306	431	163	65	489	53	5	69	114	237	15	19	11	27	14	30	26	58
7	9	1	—	11	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1
8	14	1	3	9	1	—	2	1	12	—	—	—	1	1	2	1	4
2	5	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3
97	121	29	14	54	4	—	12	11	64	1	12	3	3	6	3	1	16
108	152	47	10	41	6	—	25	12	83	3	6	2	4	1	4	4	8
11	12	8	11	689	1	15	—	50	18	10	3	—	—	—	1	3	5
—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	5	1	—	17	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—
7	8	5	3	7	2	—	1	1	8	—	—	—	1	—	2	1	3
29	38	4	5	13	2	—	4	1	12	—	—	—	—	—	—	—	1
84	60	40	22	21	6	—	17	7	69	—	1	—	11	1	1	2	18
41	31	12	2	26	5	—	7	5	22	1	1	—	—	—	1	2	2
.	—	—	—	280	—	6	—	26	—	15	—	—	—	—	—	4	—
.	—	—	—	5	—	—	—	204	—	27	—	—	—	—	—	—	—
233	21	90	7	59	12	4	17	7	92	2	1	3	11	1	3	8	13
6513	7888	3508	1039	5658	599	92	1099	1075	4718	174	373	146	419	121	460	265	1201
111	189	85	16	27	18	—	23	11	104	4	3	9	4	8	7	3	16

Unter den Ursachen der bei den Kassen vorgekommenen Fälle von Erwerbsunfähigkeit durch Erkrankung (Tabellen auf S. 308/311) überwogen im Allgemeinen beim männlichen Geschlecht Rheumatismus (96.8 Pm., ausschl. 18.7 Gelenkrheumatismus), Wunden aller Art (92.1, ausschl. 56.8 Quetschungen u. dgl.), Grippe (86.8), Magen-Krankheiten (60.3), chron. Bronchialkatarrh (60.0). Acute Bronchitis war mit 33.2, Lungenentzündung mit 10.3, Lungenschwindsucht und Blutsturz mit 14.1, Kehlkopfkrankheiten mit 30.8 (ausschl. 0.5 Kehlkopfleiden), Halsentzündung mit 33.2 Pm. vertreten. Die sämmtlichen Lungenkrankheiten wiesen 74.7 Pm. auf. Beim weiblichen Geschlecht steht Bleichsucht (122.7 Pm.) obenan, es folgen Magenkrankheiten (89.0), Grippe (84.7), Unterleibkrankheiten (72.7, ohne 4.0 Blasenkrankheiten, 35.8 Geschlechtkrankheiten und 74.7 angegebene Entbindungen einschl. Frühgeburten u. dgl.), ferner Rheumatismus 57.8 (ohne ac. Gelenkrh. 8.8), Halsentzündung (44.8), chron. Bronchialkatarrh (51.0). Acute Bronchitis wies einen Antheil von 28.9, Lungenentzündung von 3.5, Lungenschwindsucht von 11.0, Kehlkopfkrankheiten von 21.2 (Kehlkopfleiden 0.3) Pm. und sämmtliche Lungenkrankheiten einen Antheil von 54.9 Pm. auf.

Die Betrachtung der einzelnen Kassen ergiebt nicht geringe Abweichungen von der durchschnittlichen Betheiligung der einzelnen Krankheiten. Beim männlichen Geschlecht waren die Antheile der Erkrankungen an Grippe am höchsten unter den Buchdruckern (127.5), den Klempnern (114.7) den Parkarbeitern (111.9). Chronische Vergiftung kam bei den Malern und Buchdruckern mit 222.1 bez. 17.9 Pm., gegen 9.4 im Durchschnitt häufig vor, Wunden bei Schmieden, Schlossern, Klempnern (306.3 bez. 176.1 bez. 134.6 Pm.), chronischer Rheumatismus bei Parkarbeitern, Kürschnern, Maurern, Schuhmachern, Augenkrankheiten bei Schneidern, Kehlkopfkrankheiten bei Kürschnern, Gastwirthen, Maurern, Bronchialkatarrhe bei Schuhmachern, Cigarrenmachern. Lungenschwindsucht wies bei den Buchbindern, Graveuren, Kürschnern diesmal den höchsten Antheil auf.

Beim weiblichen Geschlecht kam Grippe bei den Cigarrenarbeiterinnen über durchschnittlich vor (107.9 Pm. gegen 84.7). Die Hauptursache Bleichsucht hatte den höchsten Antheil in Klempnereien (179.9), Buchdruckereien, Buchbindereien, sehr wenig in der Gastwirthschaft (27.2 gegen 122.7 im Durchschnitt). Dagegen kam Rheumatismus bei den weiblichen Angestellten der Gastwirthschaft mit 112.8 gegen 57.8 Pm. vor. Die Angabe Lungenschwindsucht fand sich verhältnißmäßig am häufigsten bei den Kürschnerei-Arbeiterinnen. Magenkrankheiten hatten bei den weiblichen Angestellten des Gastwirthgewerbes 101.2 gegen durchschnittlich 89.0 Pm., Syphilis 7.8 gegen 1.8 Pm. Die Angaben der Unterleibkrankheiten sind unsicher.

Um festzustellen, eine wie große Zahl von Mitgliedern der der Aufsicht des Magistrats unterstehenden Kassen nicht versicherungspflichtig, sondern nur versicherungsberechtigt, also thatsächlich nicht als Arbeitnehmer in Beschäftigung, und wie groß anderseits die Zahl der erwerbsunfähigen Mitglieder regelmäßig ist, wurden seit October 1894 durch Vermittelung der Gewerbe-Deputation diese Zahlen quartaliter festgestellt. Hiernach waren nur versicherungsberechtigt am 1. October 1894, 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. October 1895 und 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. October 1896, sowie 1. Januar 1897 von der Mitgliederzahl des männlichen Geschlechts 5.39, 5.36, 5.67, 4.99, 4.66, 5.38, 4.49, 4.32, 4.88, 4.60, des weiblichen: 11.68, 11.94, 11.48, 11.84, 10.59, 9.72, 9.70, 9.36, 10.52, 9.87 Pc.

Die Zahlen der Berechtigten schwanken hiernach beim männlichen Geschlecht zwischen 5.67 und 4.32 Pc. (April 1895 und Juli 1896), beim weiblichen Geschlecht zwischen 11.94 und 9.36 Pc. (Januar 1895 und Juli 1896). Die Schwankungen in den Ziffern der wegen Krankheit außer Thätigkeit befindlichen sind beträchtlicher und stehen mit dem allgemeinen Gange der Erwerbverhältnisse im Zusammenhang. Die betreffenden Procentantheile betrugen für die genannten Zeitabschnitte: 2.69, 3.86, 3.97, 2.71, 2.66, 2.88, 2.73, 2.54, 3.45, 3.18 beim männlichen und 3.88, 4.50, 5.57, 4.16, 4.10, 4.38, 4.53, 4.01, 4.23, 4.56 beim weiblichen Geschlecht. Diese Ziffern

hängen gleichfalls mit den Erwerbverhältnissen zusammen. Sie betrugen z. B. bei den Maurern in den Quartalterminen vom 1. Oktober 1894 bis 1. Januar 1897: 2.62, 5.31, 4.23, 2.15, 2.88, 2.21, 2.86, 3.21, 7.41, 3.89 Pc. und was das weibliche Geschlecht betrifft, bei den in Kürschnereien Beschäftigten: 1.33, 5.59, 4.37, 2.92, 1.98, 1.50, 0.97, 1.35, 3.15, 2.58.

b. Der Gewerkskranken-Verein.

1) Auszug aus dem Jahresbericht der Gewerbe-Deputation, den Gewerkskranken-Verein betreffend.

Leistungen des Gewerkskranken-Vereins im Jahre:	1892	1893	1894	1895	1896
Zahl der Kassen, Ende des Jahres	55	47	42	40	40
Gesammtzahl der Mitglieder der Kassen . . .	207 822	188 520	91 354	92 617	95 797
Ausgaben für Arznei . . . . . ℳ	467 472	406 618	169 324	155 255	148 080
" " Bandagen, Verbandmater. . . "	24 810	23 513	11 848	11 323	11 213
" " Arzt-Honorar . . . . . "	307 939	311 484	146 275	148 043	158 364
Zahl der Aerzte am Schluß des Jahres . . .	*156	157	**144	**144	**148

* einschl. 27 fest besoldete Specialärzte, welche zum Jahresanfang angestellt wurden.
** einschl. 26, 1896 einschl. 27 besoldete Specialärzte.

Zur Deckung der Gesammt-Ausgaben sind von den zum Verein gehörigen Krankenkassen für jedes Mitglied 2.13 ℳ (gegen 2.15 im Vorjahr) erhoben worden (wovon 1.75 ℳ für Arzthonorar).

In den Heimstätten für Genesende wurden in Zeiträumen bis zu sechs Wochen auf Kosten des Gewerkskranken-Vereins verpflegt:

	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
	Personen				Kosten ℳ			
in Heinersdorf (M.)	296	176	242	151	17 670	8822	11 836	7646
in Blankenburg (Fr.)	205	79	79	66	13 527	4662	4 154	3353

Reise-Unterstützungen zum Gebrauch von Heilbädern wurden an 11 Personen 1730 ℳ gewährt gegen 9 mit 1375 ℳ im Vorjahr.

2) Zusammenstellungen des Statistischen Amts.

Die Zahl der Erkrankten des Vereins wird von Seiten der Kassenärzte mit Unterscheidung der in der Tabelle S. 313 u. 314 namhaft gemachten Krankheiten außer in das Kranken-Journal noch vierteljährlich in Uebersichten eingetragen, welche dem Vorstand des Gewerkskrankenvereins eingeliefert werden und von dort aus an das Statistische Amt gelangen. Der Vergleich der Erkrankten mit der Mitgliederzahl der Kassen ist hinsichtlich der Unterscheidung der Geschlechter unsicher, weil das Kranken-Journal dieselben nicht trennt, so daß bei der Uebertragung in die Quartalsberichte Irrthümer möglich sind.

Daß Personen mehreren Kassen angehören, soll nach jetzt eingegangener Nachricht nur ausnahmweise vorkommen.

Die hier in Frage stehenden Erkrankungen unterscheiden sich von den oben erwähnten Auszählungen aus dem Kartenmaterial in so fern, als die letzteren nur Fälle von eingetretener Erwerbsunfähigkeit begreifen, während sich erstere auf alle Kranken beziehen, die sich zur ärztlichen Behandlung melden.

Die Erkrankten des Gewerks-Kranken-Vereins nach dem Gewerbe und der Krankheitsart. 1896.

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorrhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Const. Syphilis und Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen metallischen	Intoxicationen alkoholischen	Intoxicationen sonstigen	Verletzungen bei der Arbeit	Verletzungen nicht bei der Arbeit
Gelbgießer	m.	933	1 167	125.1	50	9	5	40	5	3	1	87	16
	w.	1	2	200.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zinngießer	m.	41	38	92.7	—	—	—	—	1	—	—	5	—
Schmiede	m.	340	454	133.5	15	6	3	12	—	1	—	66	8
	w.	31	11	35.5	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kupferschmiede	m.	513	528	102.9	13	5	5	11	1	—	—	56	6
Messerschmiede u. Schwertfeger	m.	357	375	105.0	8	5	7	14	—	—	—	29	5
	w.	8	2	25.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeugschmiede	m.	125	125	100.0	4	1	1	4	—	—	—	8	3
Mechaniker u. Optiker	m.	5 121	6 719	131.2	335	50	68	241	52	18	1	505	125
	w.	449	569	126.7	6	2	3	9	—	—	—	19	8
Musikinstrumenten-Verfertiger	m.	292	258	88.4	10	11	2	14	—	1	—	11	2
	w.	15	20	133.3	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Schlosser	m.	10 401	11 255	108.2	426	96	122	373	23	19	—	1434	223
	w.	66	40	60.6	—	—	2	—	—	—	—	1	—
Weber u. Seidenwirker	m.	1 037	1 403	135.3	29	7	14	46	1	—	—	34	17
	w.	931	623	66.9	1	—	1	12	—	1	—	3	3
Posamentierer	m.	236	517	219.0	6	—	2	23	—	—	—	8	2
	w.	390	212	54.4	—	—	—	3	—	—	—	2	2
Buchbinder	m.	5 463	7 997	146.4	282	50	95	337	4	6	—	271	115
	w.	5 117	3 043	59.5	72	8	13	79	—	—	—	64	27
Lederzurichter	m.	186	124	66.7	2	4	—	4	—	—	—	5	1
Tapezierer	m.	2 728	3 135	114.9	127	27	32	91	—	2	1	93	39
	w.	379	297	78.4	1	—	2	2	—	—	—	2	—
Tischler- u. Pianofortearbeiter-Ortskrankenkasse	m.	16 849	14 304	84.9	691	148	189	549	15	39	1	950	304
	w.	485	490	101.0	6	—	3	13	—	—	—	4	2
Tischler-Innungskasse	m.	5 294	4 519	85.4	175	34	43	135	5	14	—	289	103
	w.	7	48	685.7	3	—	—	1	—	—	—	1	—
Korbmacher	m.	260	177	68.1	11	5	2	7	—	—	—	2	2
	w.	2	5	250.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lackirer-Innung	m.	211	162	76.8	7	1	1	13	1	1	—	11	1
	w.	3	6	200.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Möbelpolierer	m.	440	390	88.6	19	3	4	20	1	1	—	10	6
Bäcker	m.	2 920	3 097	106.1	196	32	49	170	1	1	—	181	57
	w.	316	111	35.1	2	—	—	3	—	—	—	4	3
Conditoren u. Pfefferküchler	m.	1 067	1 378	129.1	44	13	13	57	—	1	—	60	26
	w.	307	246	80.1	2	—	2	3	—	—	—	10	3
Schlächter	m.	3 630	3 812	105.0	206	38	43	130	—	2	1	665	84
	w.	1 121	319	28.5	4	—	3	5	—	—	—	16	13
Cigarrenarbeiter	m.	918	1 188	129.4	27	4	8	27	1	—	—	15	25
	w.	902	490	54.3	9	2	3	6	—	—	—	4	7
Tabakfabrikarbeiter	m.	114	142	124.5	1	—	—	3	—	—	—	4	2
	w.	20	17	85.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kürschner	m.	607	1 339	220.6	27	9	16	38	1	1	—	20	20
	w.	1 197	476	39.8	5	2	—	—	—	—	—	2	2
Handschuhmacher	m.	293	334	114.0	17	2	8	10	—	1	—	15	3
	w.	228	141	61.8	—	—	—	1	—	—	—	4	2
Schuhmacher-Innung	m.	1 653	1 300	78.6	100	21	16	49	2	1	—	49	21
	w.	108	49	45.4	2	—	1	5	—	—	—	2	—

Gewerbe der Erkrankten		Durchschnittszahl der Mitglieder	Zugang an Erkrankten im Jahre	Procent der Mitgliederzahl	Vom Zugang litten an: Gonorhoe	Ulcus molle und verwandt. Krankheit.	Const. Syphilis Syph. Exanthem.	Chronischen Hautkrankheiten	Intoxicationen metallischen	alkoholischen	nasalen	Verletzungen bei der Arbeit	nicht bei der Arbeit
Barbiere	m.	559	508	90.9	38	8	6	17	—	—	—	8	4
	w.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friseure und Perrückenmacher	m.	362	363	100.3	37	8	3	13	—	1	—	1	3
	w.	45	38	84.4	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zimmerleute	m.	2 488	1 986	79.8	27	14	10	42	—	2	—	235	24
	w.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dach- und Schieferdecker-Innungskasse	m.	507	437	86.9	10	3	6	11	—	—	—	41	8
	w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dach- und Schieferdecker-Ortskrankenkasse	m.	556	467	83.9	10	2	8	14	—	2	—	49	12
Brunnenmacher	m.	323	248	76.8	3	4	1	3	—	1	—	46	2
Maler	m.	3 842	3 920	102.0	190	37	59	125	447	12	1	166	48
	w.	50	72	144.0	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Steindrucker und Lithographen	m.	4 598	6 832	148.5	208	51	57	264	13	7	2	248	102
	w.	2 793	2 290	82.0	30	4	13	43	1	—	—	53	14
Kassenboten, Berliner	m.	691	364	52.7	4	4	5	21	1	1	—	4	7
	w.	93	2	2.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Personal der Anwälte, Gerichtsvollzieher	m.	2 132	2 047	96.0	105	16	24	86	1	2	—	12	25
	w.	138	80	57.9	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Gemeinde-Kranken-Vers.	m.	4	31	775.0	—	1	—	—	1	—	—	—	1
	w.	26	24	92.3	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ueberhaupt 1896		93 323	93 164	99.8	3603	748	973	3199	578	141	8	5890	1542
	m.	78 091	83 440	106.8	3460	729	927	3014	577	140	8	5693	1453
	w.	15 232	9 724	63.8	143	19	46	185	1	1	—	197	91
Hierzu treten:													
Weber in Rixdorf	m.	—	55	.	1	1	—	—	—	1	—	2	1
	w.	—	5	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Im Laufe des Jahres waren hinzugetreten:													
Drechsler-Innungskasse	m.	1 250	520	.	22	1	3	31	—	1	—	20	4
	w.	62	15	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

c. Die eingeschriebenen und die freien Hülfskassen, welche den Anforderungen des Kranken-Versicherungsgesetzes nicht entsprechen und die Gewerkvereine.

In den Aufstellungen des Königlichen Polizei-Präsidiums werden zwei Arten von Kassen geführt:

1. Eingeschriebene Hülfskassen auf Grund des Reichs-Gesetzes vom 7. April 1876.
2. Freie auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichtete Kassen.

Die Aufsicht über die Kassen zu 1 führt die Abtheilung II. als Ortspolizeibehörde. Die Aufsicht über die Kassen zu 2 führt der Polizei-Präsident als Landespolizeibehörde; bei solchen, bei denen nach älteren statutarischen Bestimmungen die Stellung eines Kassen-Assessors vorgesehen ist, besteht eine Mitwirkung der Abtheilung II. Ueber die Zulassung der Kassen als eingeschriebene Hülfskassen

entscheidet der Polizei-Präsident. Die auf Grund landesrechtlicher Vorschriften errichteten Kassen unterliegen, sobald sich ihr Wirkungskreis über die Provinz Brandenburg hinaus erstreckt, der Genehmigung des Ministers des Innern, und sofern sich die Kassen auf bestimmte Beamten-Classen erstrecken, außerdem der Zustimmung des Ressortministers, in allen übrigen Fällen der Genehmigung des Ober-Präsidenten.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere und ohne Kassenbestand	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapieren	Darunter Ausgaben für					Vermögen am Ende des Jahres
					Ärzt. Arznei	Krankengeld	Krankenhaus,+ Wöchnerinnen	Sterbegeld	Verwaltung	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
1) Eingeschriebene Hülfskassen.										
Kranken- u. Sterbe-K. d. Vergolder	19	184	3 878	2 586	—	2 277	—	—	275	4 043
Kr.- u. Begräb.-K. d. unabh. Gewerkv. d. Maschinenbau- u. Metallarbeiter	25	339	7 011	5 621	28	4 147	—	1170	276	18 589
Unterst.-Kasse d. Gewerkv. d. deutsch. Maschinenb.- u. Metallarbeiter	113	18883	342 918	280 102	568	242 370	—	—	36 805	250 508
Kr.- u. St.-K. d. d. Pharmac. Vereins	70	143	2 828	1 788	389	592	—	150	657	8 325
Allg. Kr.- u. Begr.-K. d. d. Buchbinder	24	283	7 562	7 196	—	5 935	—	660	589	4 896
Kr.- u. Unterst.-K. d. Tischlervereins	89	493	3 475	2 660	34	2 336	—	—	290	9 143
Zuschuß-Kr.- u. Begr.-Kasse d. Gewerkvereins d. deutschen Tischler	121	3383	68 978	64 305	—	46 819	—	3480	14006	65 716
Zuschuß-, Kr.-, Unterst.- u. Begr.-K. d. Gew.-V. dtsch. Kondit., Pfefferküchl. u. verw. Berufe	123	96	2 375	1 636	32	982	—	40	525	937
Kr.-Unterst.-Verein d. Tabakarbeiter	88	444	3 687	2 874	—	2 459	—	—	408	7 662
Kr.-K. d. Gewerkvereins der Schuhmacher und Lederarbeiter	114	3993	69 603	64 507	139	52 551	—	3215	8310	71 523
K. d. Architekten, Ingen. Deutschl.	59	59	2 283	2 288	22	1 474	—	200	592	3 807
Kr.- u. Begräbn.-Kasse d. Gewerkvereins der deutschen Bildhauer	107	185	3 674	2 988	11	2 213	—	240	479	3 867
Kr.- u. Sterbe-K. d. Kassirer, Buchhalter hiesiger Viehhändler	57	90	1 429	1 438	—	1 329	—	—	—	6 956
Kr.-K. d. Vereins d. Bühnenangeh. (Künstlerheim)	101	232	4 344	3 403	428	2 540	—	—	425	7 468
Allg. Kr.- u. Sterbe-K. d. Vereins deutscher Hebeammen	112	1608	11 915	11 967	—	8 630	1570	500	1078	2 672
Freie Kr.- u. Sterbe-K. für Anhänger des Naturheilverfahrens	115	294	5 720	5 068	—	4 288	—	—	778	1 562
Kr.- u. St.-K. für die Preuß. Justiz-Kanzlei-Gehülfen	117	254	5 986	5 492	—	4 947	—	60	467	2 177
K. d. Post- u. Telegraphenbeamten-V.	95	130	1 775	1 558	1438	—	—	—	45	1 287
Kr.-K. d. b. Mag. besch. Büreauhülfsarb.	48	158	2 922	1 958	—	1 816	—	—	142	4 193
Beamten-Kranken-Verein „Aesculap"	119	130	1 514	1 375	1282	—	—	—	25	525
Kr.- u. Sterbe-K. f. evang. Jüngl.- u. Männer-V.	100	918	13 093	11 362	608	7 207	—	255	2709	8 255
Josephs-Kranken-Kasse des kathol. Gesellenvereins	104	92	894	638	171	240	+ 181	—	46	655
Kr.- u. Sterbe-Kasse No. 2	79	118	3 101	2 387	678	956	+ 238	225	291	5 296
Vereins-Kranken-Kasse	106	296	11 250	10 570	803	8 023	—	—	1440	2 156
Kranken-Kasse „Südstern" (im Juni aufgelöst)	110	11	312	316	3	—	—	—	313	—

+ einschl. Ausgaben für Krankenhaus.

Name der Hülfskasse	№	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere und ohne Kassenbestand	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapieren einschl. Amt. v. Hypoth.	Darunter Ausgaben für				Vermögen und Reservefonds Ende des Jahres
					Krankengeld, Arzt, Arznei	Sterbegeld	Invalidenpension, Pensionszuschüsse, sonst. Unterstütz.	Verwaltung	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
2) Landesrechtlich genehmigte Hülfskassen.									
Begräbn.-K. d. Gewerkv. d. Maschinenbauarbeiter		17 594	61 133	29 965	—	20 593	—	9 372	260 742
Begräbn.-K. f. Frauen d. Maschinenbauer und Metallarbeiter		149	834	741	—	630	—	111	6 781
St.-K. v. Arb. d. chem. Fabr. (v. Schering)		434	3 717	1 928	—	760	—	181	10 855
Kr.-K.		241	5 635	4 168	4 040	—	—	111	3 225
Pens.-K. v. Arb. u. Beamt.		.	49 425	10 249	—	—	7 340	569	370 997
Kr.- u. Begr.-K. d. sächs. Kattunweber	32b	340	1 503	1 869	110	1 500	—	240	10 433
Begräbn.-K. d. sächs. Kattunweber	32a	196	1 468	2 511	—	2 300	—	211	17 120
Krankengeld-Zuschuß- u. Begräbn.-K. Berliner Knopfarbeiter		.	1 239	1 321	1 036	150	—	81	2 030
Extra-Unterst.-K. f. d. Mitgl. d. Ortskrankenkasse der Buchbinder		488	3 665	3 111	3 070	—	—	41	4 973
Begr.-K. d. dtsch. Tischler (Schreiner)		1932	40 671	4 851	—	3 472	—	1 379	35 821
Kr.-K. selbst. Schuhm. d. Luisenstadt		.	374	452	198	—	—	54	2 500
St.-K. d. V. selbst. Schuhm. d. südöstl. Luisenstadt		747	1 920	924	—	660	—	264	11 489
St.-K. d. V. selbst. Schuhm. d. Rosenthaler Bezirks		204	688	749	—	675	—	74	5 206
Hauskr.-K. d. Richterschen Malergesch.		.	485	289	—	—	240	50	563
Wittw.-K. f. d. D. Schornsteinfegermstr.		.	15 677	2 848	—	—	2 800	48	106 276
Frauen-Begr.-K. d. Schriftgießergeh.		156	519	325	—	300	—	20	3 649
Erkgeld-Zuschußv. f. Berl. Buchdrucker		.	3 984	1 585	1 384	60	15	126	24 452
Invalidenkasse d. Berl. Buchdrucker		.	71 920	80 197	—	—	72 683	741	261 991
Vereinv. Berl. Buchdruck. z. Unterst. bei Frauensterbefällen		.	7 901	7 775	—	6 300	—	668	[1] 7 097
Hülfsk. d. Graveure u. Ciseleure		166	3 275	2 860	[2] 1 840	450	—	269	9 164
Kr.-K. jüd. Handwerker u. Künstler		.	8 902	8 072	[3] 5 060	—	1 199	1 813	39 000
Kr.- u. St.-K. f. Buchhändler-Markth.		220	3 529	2 204	[4] 1 523	525	—	106	26 903
Pens.- u. Unterst.-K. f. d. Ravenéschen Beamten		?	19 493	10 105	—	—	9 133	300	193 663
Kr.- u. St.-K. d. intern. Art.-Genossnsch.		562	18 766	17 319	11 186	1 101	320	4 388	55 401
Kr.- u. St.-K. „Einigkeit" f. Bühnenangehörige		460	9 327	7 021	4 671	900	1 331	83	18 857
St.-K. f. deutsche Bühnenangehörige		.	11 611	9 574	—	1 919	—	101	41 052
Pens.-Anst. der Genossensch. deutscher Bühnenangehöriger		.	377 795	251 160	—	—	221 132	24 132	5 029 691
Kr.-Unterst.-V. f. Berliner Musiker		725	8 867	9 116	7 263	?	—	1 853	50 283
L.-K. d. V. d. Musiklehrer u. -lehrerinnen		.	3 571	2 203	1 286	—	—	917	32 546
Deutsche Pensions-K. f. Musiker		.	138 561	111 357	—	—	96 928	12 152	1 568 355
Deutsche Unterstütz.-K. für Musiker-Wittwen und -Waisen		.	40 652	9 478	—	3 400	4 520	1 558	311 301
Sterbekasse für Volksschullehrer		517	3 488	1 646	—	1 400	—	105	19 325
Sterbekasse deutscher Lehrer		.	133 488	33 975	—	11 100	—	22 276	330 534
Pensionskasse für Zeichenlehrer		.	1 589	988	—	—	967	21	29 099
Allg. dtsch. Pens.-Anst. f. Lehrerinnen		3069	555 408	145 743	—	?	130 761	8 742	5 634 912

[1]) Einschließlich Reservefonds mit 6451 ℳ. [2]) Davon 304 ℳ Arzt- und Arzneikosten.
[3]) Davon 3316 ℳ Arzt- und Arzneikosten. [4]) Davon 657 ℳ Arzt- und Arzneikosten.

Name der Hülfskasse (In Klammer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	№	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere und ohne Kassenbestand	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapieren einschl. Hypotheken	Darunter Ausgaben für: Krankengeld, Arzt, Arznei	Sterbegeld	Invalidenpension, Pensionszuschüsse, sonst. Unterstützg.	Verwaltung	Vermögen und Reservefonds Ende des Jahres
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Pens.-K. d. V. d. Künstlerinnen u. s. w.	.	.	2 570	293	—	—	275	18	5) 20 981
Central-Hülfsk. f. d. Aerzte Deutschl.	.	.	87 339	26 432	4905	650	12 539	6 216	410 340
St.-K. Berliner Aerzte	.	159	2 298	995	—	100	—	895	14 191
Freundschaftl. Sammlungsk. f. Berl. Kirchenbeamte	9	183	1 545	690	—	660	—	30	15 220
K. f. d. Beamten d. Post u. Telegraphie	.	10 142	226 513	183 751	—	40 350	77 993	8 475	1 164 [illegible]
St.-K. d. Briefträger in Berlin	.	5010	36 957	9 063	—	7 950	—	780	212 159
St.-K. d. Post-Unterbeamten in Berlin	.	2741	24 254	14 545	—	13 231	—	1 314	157 344
St.-K. f. deutsche Eisenbahnbeamte	93	9635	82 160	61 447	—	53 400	—	8 017	585 619
St.-K. f. d. Beamten d. Polizei-Präs.	.	111	2 181	921	—	792	—	126	24 270
St.-K. Preuß. Gefängnißbeamten	.	635	9 660	4 671	—	4 125	—	546	54 004
St.-K. f. d. Berl. Gemeindebeamten	.	8154	84 097	43 349	—	36 540	—	672	778 352
Pensions-Zuschuß-K. für die Berliner besoldeten Gemeindebeamten	.	2442	41 666	10 345	—	—	9 800	94	229 122
St.-K. f. d. Beamten des städtischen Erleuchtungswesens	.	241	2 810	1 200	—	1 200	—	—	20 750
Deutscher Beamten-Verein, St.-K.	.	1026	11 648	5 480	—	4 050	—	1 046	53 522
Hinterblieb.-K. d. Verb. d. Beamtenv.	.	.	56 930	31 340	—	—	750	26 944	999 562
Unif. Preuß. Veteranen-Corps, St.-K.	.	112	617	355	—	60	—	95	6 073
St.-K. des Deutschen Kriegerbundes	.	26 973	242 211	236 911	—	59 383	—	39 998	582 341
St.-K. d. D. Krieger- u. Landwehr-V.	25	.	473	202	—	75	—	74	4 513
St.-K. d. V. ehem. Kamerad. d. 48. Reg.	.	183	1 207	328	—	240	—	88	10 920
St.-K. d. Bonifacius-V. selbst. Kathol.	.	.	2 583	1 357	—	1 080	—	277	28 043
K. des Kathol. Begräbnißbundes	.	185	1 700	646	—	300	—	141	8 151
Kr.- u. St.-K. d. V. wohlwollender Freunde	.	332	3 474	3 342	1607	990	—	525	19 634
Medic. Verb. f. d. Mitgl. d. D. Gewerkv.	.	938	7 482	7 351	7) 5769	—	—	727	2 563
Frauenbegräbn.-K. d. D. Gewerkv.	.	1352	5 767	2 717	—	1 785	—	982	41 395
Sterbekasse Borussia (1876)	.	2568	22 733	7 810	—	4 220	—	1 237	75 241
Allgem. Familien-St.-K. zu Berlin	.	2247	7 519	4 179	—	3 270	—	887	38 152
Allg. St.-K. f. Männ. u. Frauen z. Berl.	.	8360	59 748	55 099	—	51 150	—	3 019	286 905
St.-K. ehemaliger Pflugscher Arbeiter (Hetzelsche K.)	.	4166	25 990	12 878	—	10 608	—	2 205	96 112
Vereins-St.-K. (früh. Zukunft, 1889)	.	.	10 625	5 420	—	4 060	—	648	51 523
Erste Kr.- u. St.-K. in Charlottnb. (1855)	.	499	4 399	4 068	8) 1025	2 100	—	395	22 383
Zweite " " " " (1887)	.	398	2 021	2 228	9) 795	1 008	—	322	13 761
St.-K. f. d. Mitgl. d. Begr.-V. zu Charlottenburg	.	107	130	89	—	30	—	59	1 162
Kranken- u. Sterbekasse (1836)	4	283	1 365	710	164	300	—	246	7 494
Nebensche Kr.- u. St.-K. (1836)	5	1182	4 917	3 488	730	2 310	—	448	27 225
Kranken- u. Sterbekasse (1838)	6	542	3 682	2 732	504	1 681	—	267	39 896
Brederlowsche Sterbekasse (1841)	8	943	4 696	3 725	696	2 400	—	629	24 148
Neue große " (1841)	10	6909	91 997	83 544	—	76 000	—	7 544	329 258
Schulzsche " (1836)	12	180	822	684	—	600	—	84	1 913
Schönfuß'sche " (1778)	13	358	1 286	1 224	—	843	—	381	1 997
Vereinigte Kr.- u. St.-K. d. Gesundbrunnens (1855)	16	431	1 771	1 438	81	1 095	—	262	17 246
Ehem. Treubund-Kr.- u. St.-K. (1851)	17	2295	19 720	15 060	837	10 455	—	3 768	126 644
Sterbekasse (1804)	18	2728	13 258	8 902	—	7 800	—	995	101 429

5) Dazu kommt ein Hülfsfonds mit 19 187 ℳ. 6) Davon 20 473 ℳ für „Organisationszwecke". 7) Für Arzt und Arznei. 8) Davon 750 ℳ, 9) davon 240 ℳ Arzt- und Arzneikosten.

Name der Hülfskasse (In Klammer die Gründungsjahre, soweit bekannt)	№	Mitglieder Ende des Jahres	Einnahmen ohne Erlös für Werthpapiere ꝛc. ℳ	Ausgaben ohne Ankauf von Werthpapier. ꝛc. ℳ	Darunter Ausgaben für: Krankengeld, Arzt, Arznei ℳ	Sterbegeld ℳ	Invalidenpension ꝛc. ℳ	Verwaltung ℳ	Vermögen und Reservefonds Jahresschluß ℳ
Neumannsche Kr.- u. St.-K. (1782)	20	1097	6 564	3 479	476	2 385	—	618	24 973
Liepnosche Kr.- u. St.-K. (1797)	23	4671	18 774	13 449	3 824	8 586	—	926	141 633
Ebertsche " " " (1754)	27	1149	7 629	7 741	528	6 300	—	913	31 859
Kranken- und Sterbekasse (1794)	28	462	2 444	1 481	154	1 008	—	319	13 652
Hasenfeldsche Kr.- u. St.-K. (1794)	29	230	963	540	16	360	—	164	5 388
Borstenbergsche Sterbekasse (1844)	31	290	1 027	941	—	?	—	—	6 839
Kranken- und Sterbekasse (1753)	34	111	719	569	66	312	—	191	5 589
Brücknersche Kr.- u. St.-K. (1836)	36	696	4 015	3 061	392	2 130	—	539	22 576
Boesensche " " " (1868)	37a	512	4 797	4 878	198	4 080	—	497	18 083
Boesensche " " " (1836)	37b	345	3 407	3 281	152	2 749	—	380	9 041
Hoffmannsche " " " (1820)	48	2033	12 934	6 743	1 320	4 350	—	1 073	47 452
H. Wernickesche " " " (1857)	51	2009	16 523	6 121	802	4 916	—	403	67 627
Schwanefeldsche Kr.- u. St.-K. (1822)	52	19 679	127 120	73 123	—	54 570	—	7 666	373 039
Kranken- und Sterbekasse (1823)	55	4545	17 855	13 223	3 666	8 475	—	971	131 765
Sterbekasse (1857)	56	5803	22 009	11 886	—	10 100	—	—	119 521
Vereinigte Kr.- u. St.-K. d. Eduard-V.	58	.	2 891	1 478	[10])1033	360	—	84	23 531
Fischkesche Kr.- u. St.-K. (1827)	60	2337	18 219	12 562	1 174	10 098	—	1 290	41 622
Roabiter " " " (1853)	85	184	1 053	1 162	277	540	—	345	1 604

[10]) Davon 22 ℳ Arzt- und Arzneikosten.

3) Gewerkvereine.

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme ℳ: überhaupt	an Beiträgen	Ausgaben ℳ: überhaupt	davon für: Arb.-Nachw.	Rechtsschutz	Arb.-Losigkt.	Rothfälle	Bildungszwecke	Vermögen ℳ	darunt. Werth d. Büch., Mobilien ꝛc. ℳ
a) Ortsvereine Berlin.											
Klempn. u. Metallarb. I	282	1716	1694	1676	36	—	27	25	—	1116	1500
" " III	46	289	289	289	.	.	.	.	.	.	.
" " V	45	284	284	.	9	—	52	15	14	250	250
Gewerkv. d. "	580	3683	3502	3521	102	76	341	307	177	3943	.
Maschinb. u. Metallarb. I	367	1861	1800	1833	.	23	657	20	92	2851	1530
" " " II	480	2295	2196	2250	—	158	335	362	118	.	1050
" " " III	216	1143	.	.	13	14	135	20	55	.	.
" " " IV	130	697	633	657	17	43	157	—	33	110	.
" " " V	178	1003	926	.	—	12	348	—	48	.	.
" " " VI	101	628	199	598	.	23	75	25	26	600	.
" " " unabh.	331	1823	1716	1354	—	12	—	77	59	4600	1568
Maschinisten, Heizer .	70	517	367	514	71	—	—	50	124	.	57
Lithographen I . . .	.	615	509	604	18	—	57	40	48	700	.
Bildhauer	65	556	427	457	24	—	31	—	28	.	1098
Vergolder	13	.	58	47	1	—	—	5	27	146	90
Kaufleute V	218	2365	2211	2216	74	—	1484	—	15	679	530
Bauhandwerker . . .	53	227	191	270	—	—	—	—	11	.	700
Gerber, Lederzuricht. II	46	292	290	261	—	—	75	—	4	42	.
Schneider I	224	1148	1002	1016	90	44	301	479	103	132	65
" II	63	280	273	280	9	—	212	60	14	58	50
" III	112	555	412	533	10	1	44	—	36	.	30
Schuhmacher I . . .	145	897	706	656	.	.	92	85	32	800	600
Schuhm. u. Lederarb. I/V	376	2328	1947	1793	56	83	303	85	69	576	450
Stuhlarbeiter I . . .	107	485	452	464	4	6	122	9	22	521	500
Fabrik- u. Handarb. I	87	348	296	328	10	—	46	—	15	150	.
" " III	70	303	278	301	15	—	24	—	14	14	12

Name des Vereins	Mitgl. Ende des Jahres	Einnahme ℳ überhaupt	Einnahme ℳ an Beiträgen	Ausgaben ℳ überhaupt	Ausgaben ℳ davon für Krankengeld	Wochenbett	Sterbegeld	Aerztl. Atteste u. s. w.	Vermögen ℳ	Mobilien ℳ
b) Oertliche Verwaltungsstellen Berlin.										
Klempn. u. Metallarb. I Beihülfefonds . . .	262	6 296	6 280	6 286	3836	300	38	16	262	.
Klempn. u. Metallarb. V	.	.	866	.	335	.	2	.	.	65
Gewerkv. Klempner u. Metallarb. Zuschußk.	586	18 085	17 454	17 511	8725	480	40	.	574	.
Maschinb. u. Metllarb. I	269	5 148	5 044	5 073	3400	—	13	—	1 370	.
" " " II	317	6 060	5 850	5 654	3303	640	20	—	—	—
" " " III	192	3 771	.	3 713	2389	—	56	—	.	1300
" " " IV	89	1 876	1 787	1 796	1132	—	5	—	705	565
" " " V	125	2 747	2 691	.	1251	90	13	—	—	—
" " " VI	61	1 777	1 421	1 736	761	150	—	50	.	.
" " " unabh.	340	7 011	5 978	5 621	4147	1170	22	6	18 664	75
Lithographen I . . .	84	2 154	2 046	1 803	1166	—	6	455	—	.
Bildhauer	58	1 164	798	954	479	.	.	.	.	.
Kaufleute V	187	4 357	4 352	4 322	2885	75	57	5	35	—
Bauhandwerker . . .	53		751	1 332	1032	210	47	43	.	50
Gerber u. Lederzur. II	44	1 523	819	1 291	899	120	5	—	36	.
Schneider I	200	3 493	3 476	3 313	2895	360	55	4	383	—
" II	62	1 189	1 069	1 202	389	—	27	194	105	.
" III	111	2 098	1 486	2 099	1031	90	64	169	.	30
Schuhmacher I . . .	.	2 932	2 720	2 930	2088	210	14	—	200	.
Schuhm. u. Lederarb. I/V	358	8 654	6 549	8 516	6765	515	24	—	139	.
Stuhlarbeiter I . . .	82	1 996	1 275	1 882	1014	60	14	12	.	200
Fabrik- u. Handarb. I .	78	2 120	1 605	1 758	980	60	17	78	233	.
" " " III .	64	2 481	1 077	2 448	1934	—	—	—	38	5

7. Gesundheits- und Krankenpflege-Vereine.

Name des Vereins	Gründungsjahr	Mitgliederzahl Ende 1896 Familien	Mitgliederzahl Ende 1896 Personen	Höhe der Beiträge⁺ pro Monat für Personen in Pfennig 1	2	3	4	Einnahmen ℳ	Ausgaben überh.	Ausgaben für Arzt, Arznei ꝛc.	Vermögen ℳ
Friedrichstädtischer	1850	1127	3342	60	90	120	150	.	.	.	25 911
Friedrich-Werderscher	1860	100	300	75	100	150	175	3460	1210	.	3 414
Alt-Berlin	1860	105	285	50	80	100	135	1118	1135	975	3 313
Wedding- u. Oranienb. Vorstadt	1861	94	257	75	110	140	170	2231	1594	1516	637
Cöpenicker Vorstadt	1866	92	254	50	75	90	120	1193	1104	1054	1 214
Tempelhof. u. Schöneb. Vorst.	1867	529	1726	60	90	120	150	7715	7430	7186	6 701
Rosenthaler Vorstadt	1873	117	364	75	110	140	170	2169	2147	1770	3 808
Stralauer Vorstadt	1875	268	828	60	90	120	150	.	.	.	2 278
Schönh. u. Prenzl. Vorstadt .	1875	200	720	80	105	135	170	.	.	.	5 937
Spandauer Vorstadt	1877	219	730	75	100	125	150	3950	3490	3207	2 472
Ost-District	1879	70	245	75	100	125	150	.	.	.	1 840
Süd-Ost	1891	108	481	für die Familie 70				.	.	.	258
Zusammen		3029	9532	.	.	.	.	.	.	.	57 783

⁺) Außerdem Eintrittsgelder von 0.50 bis 1.50 ℳ.

Die Angaben sind, mit Ausnahme derjenigen über Einnahmen und Ausgaben, einem Berichte des Verbandes der genannten Vereine entnommen. Die Vereine gewähren den Mitgliedern freie ärztliche Hülfe und mit Ausnahme des letzt-

genannten auch freie Medicamente. Der Verein des Stralauer Viertels zahlt außerdem einen Krankenhauskosten-Zuschuß von 10 ℳ monatlich (für Kinder die Hälfte), der Friedrichswerder-Verein gewährt noch auf 1 Monat im Jahr, wenn nöthig, Krankenhauskosten. Die Honorirung des Arztes beträgt bei dem Verein Friedrichswerder und Alt-Berlin je 600 ℳ, ist bei den anderen Vereinen verschieden geregelt, theils nach der Personenzahl des Vereins (350 Seelen 300 ℳ, bez. 200 Seelen 300 ℳ jährlich, für je 25 Seelen bez. 20 Seelen mehr 25 bez. 30 ℳ), oder pro Kopf (jährlich 2 ℳ, außerdem Nachtbesuch 3 ℳ, vierteljährlich 0.50 ℳ) u. s. w. Der Friedrichstädtische Verein zahlte an 7 Vereinsärzte (ungerechnet 2 Zahnärzte und 1 Augenarzt) 6120 ℳ. Er hatte die größte Zahl von Aerzten zur Verfügung, es folgte mit 4 Aerzten der Verein der Tempelhofer und Schöneberger Vorstadt.

8. Sonstige Kranken-, Sterbe-, Wittwen-Versorgungskassen, sowie Vereine zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder.

Diese Angaben beruhen auf directen Mittheilungen der Kassen und ergänzen die oben zu 6 d 1 und 2 von dem Königl. Polizei-Präsidium eingegangenen Verzeichnisse. Hinsichtlich der Vereine, welche Unterstützungen über den Kreis der Mitglieder hinaus gewähren, ist der Abschn. über Armen- und Krankenpflege VIII 2 b zu vergleichen.

Name des Vereins	Mitgliederzahl	Einnahmen excl. Bestand, wo letzterer erschlichen+)	Ausgaben (ohne Ankauf von Werthen, wo angegeben+)	Darunter Ausgaben ℳ: Krankengeld, u. f. Arznei, Aerzte	Pensionen und Unterstützungen	Sterbegelder	Vermögen am Jahresschluß
Berl. Allgem. Wittwen-, Pensions- und Unterstützungs-Kasse* . . .	155	246 909+	139 071+	—	134 125	810	1 315 848
Allgem. Fam.-Sterbe-Kasse	2071	7 212	4 404	—	—	3 459	34 811
Sterbekasse der Unterbeamten des Land- und Amtsgerichts I . . .	162	3 045	2 403	—	—	1 322	14 860
Strbk. d. Milit. u. Marinestat.-Beamt.	1110	23 681	16 966	—	—	11 687	18 714
Unterstütz.-Kasse für Hinterbliebene von Garnison- u. Lazarethbeamt.	589	22 329	15 956	—	—	15 600	68 448
Berliner Lehrer-Krankenkasse . . .	285	2 789	2 191	1 857	—	—	20 698
Hülfskasse israel. Gemeindebeamt. in Deutschland	95	3 616	4 046	—	1 422	190	29 000
Ver. Berl. Künstl. z. Unterst. d. Mitgl.	142	30 899	20 152	—	17 710	—	402 552
Verb. dtsch. Hdlgsgeh. z. Leipz. (örtl. V.)	1460	36 497	36 619	19 093	—	401	.
Ver. f. Hdlscommis i. Hamb., Berl. V.	370	11 768	11 827	4 132	—	400	.
Verein selbst. Handwerker v. Berlin	906	17 853	17 161	6 323	1 822	4 350	82 991
Krkunterst.-V. d. Schneid. (IV. Qu. 96)*	3266	17 823+	12 084+	10 832	—	210	.
Gesellsch. d. Freunde (Wittwen-K.)	532	19 141	17 748	—	17 748	—	301 221
Brüder-Verein z. gegens. Unterstütz.	1073	106 633	70 358	—	42 936	—	946 265
Ver. z. gegens. Hülfe (Magine Reim)*	1154	29 755+	24 434+	—	22 304	—	312 607
= = = = Wittwen-Kasse .	.	11 892+	7 874+	—	7 874	—	101 930

*) Die Verwaltungskosten betrugen: bei der allgem. Wittwen-Kasse 4136, dem Unterstützungsbund der Schneider 1042 ℳ.

9. Städtische Sparkasse.

Das seit Begründung der Sparkasse (am 1. Juli 1818) bestehende Rechnungsjahr, welches sich mit dem Kalenderjahr deckte, wurde 1893 bis Ende März 1894 ausgedehnt, damit alsdann die von April bis April laufenden Etatsjahre der städtischen Verwaltung zur Einführung kämen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren zum Theil aufgehoben worden.

Sparkassen-bücher Jahr	Bestand am Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe des Jahres	Bestand am Ende des Jahres	Gegen das Vorjahr mehr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zuganges
1886	259 798	71 343	36 354	294 787	13.5	51.0
1887	294 787	78 269	43 612	329 444	11.8	55.7
1888	329 444	82 228	47 010	364 662	10.7	57.2
1889	364 662	81 420	53 846	392 236	7.6	66.1
1890	392 236	82 626	57 603	417 259	6.4	69.7
1891	417 259	79 580	62 818	434 021	4.0	79.0
1892	434 021	80 724	62 866	451 879	4.1	77.9
1893/94 (5 Quartale)	451 879	108 409	75 925	484 363	7.2	70.0
1894/95 (Etatsjahr) .	484 363	87 507	62 138	509 732	5.2	71.0
1895/96 =	509 732	95 307	61 942	543 097	6.6	65.0
1896/97 =	543 097	98 772	64 805	577 064	6.3	66.7

In der Zusammenstellung der Sparkassenbücher nach Werthclassen ist seit 1894 die Classe von 1 bis 60.99 ℳ in Folge einer bezüglichen Abänderung des für die Uebersichten vom Ministerium vorgeschriebenen Formulars nicht mehr getheilt worden; dagegen ist die Classe von 601 bis 10 000 ℳ abweichend von der früheren Eintheilung in Bücher bis 3000 und über 3000 ℳ unterschieden. Es hatten indessen nur 36 (32) Bücher einen Betrag von 3001 bis 10 000.99 ℳ, so daß diese Untergruppe ohne Werth ist, während gerade die frühere Trennung der ersten Classe, wie die Zahlen der Vorjahre zeigen, sehr berechtigt war.

Bücher Ende der Jahre über ℳ	Von 100 vorhandenen Sparkassenbüchern lauteten: 1889	1890	1891	1892	1894	am 31. März 1895	1896	1897	Zahl der Bücher am 31. März 1895	1896	1897
1/20.99	17.17	17.38	17.82	18.23	17.50	31.20	30.38	30.04	159 033	164 974	173 351
21/60.99	15.12	15.45	14.99	14.64	14.75						
61/150.99	17.22	17.43	17.20	16.80	16.93	17.37	16.82	16.19	88 527	91 354	93 435
151/300	15.69	15.28	15.13	15.01	15.01	14.84	15.58	15.36	75 685	84 614	88 681
301/600	16.37	15.88	16.00	15.85	11.96	16.53	16.18	16.36	84 268	87 862	94 404
601/1 000	11.17	10.93	10.92	11.34	11.41	20.06	21.04	22.04	102 213	114 286	127 188
1 001/10 000	7.26	7.58	7.04	8.13	8.44						
10 001 u. mehr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	6	7	5

Von den Neueinzahlungen standen in dem vorbezeichneten Betrage:

Mark	Zahl 1894/95	1895/96	1896/97	Procent 1894/95	1895/96	1896/97
1/20.9	178 960	191 423	197 020	34.00	33.29	32.65
21/60.9	162 212	176 908	187 002	30.82	30.77	30.99
61/150.9	119 334	132 882	140 417	22.68	23.11	23.25
151/300.9	65 114	73 046	78 356	12.37	12.70	13.00
301/600.9	348	396	284	0.07	0.06	0.05
601/1000.9	196	209	162	0.03	0.04	0.03
1001 u. mehr	131	152	120	0.03	0.03	0.03
Zusammen	526 295	575 016	603 361	100.00	100.00	100.00

Geschäftsverkehr Monate	1895 Einzahlungen ℳ	1895 Rückzahlungen ℳ	1896 Einzahlungen ℳ	1896 Rückzahlungen ℳ	Die Rückzahlungen betrugen in Procent der Einzahlungen 1894	1895	1896
Januar	5 006 399	2 247 829	5 533 070	2 271 338	47.7	44.9	41.1
Februar ...	3 062 249	2 070 923	3 829 223	2 326 936	72.2	67.6	60.8
März	2 896 964	2 877 806	3 109 148	3 017 465	120.6	95.9	97.1
April.....	3 871 221	2 864 581	3 990 337	3 046 981	85.3	74.0	76.4
Mai.....	3 386 820	2 614 287	3 305 055	2 548 394	85.9	77.2	74.1
Juni	2 888 503	2 399 093	3 342 626	2 569 940	88.3	83.4	76.6
Juli.....	3 922 000	2 680 787	4 442 887	2 827 796	79.8	68.4	63.6
August.....	3 260 025	2 645 599	3 573 593	2 815 333	90.2	81.2	78.8
September .	2 834 277	2 986 817	3 248 184	3 209 755	114.8	105.4	98.8
October....	4 048 935	2 718 667	4 481 786	3 032 096	71.8	67.1	67.6
November..	3 279 485	2 299 347	3 257 248	2 458 257	71.9	70.1	75.5
December..	2 521 315	2 604 423	2 722 359	3 015 874	112.4	103.3	110.8
Ueberhaupt	40 978 193	31 010 159	44 885 516	33 140 165	83.3	75.6	73.9

Die Zusammenstellung ergiebt hinsichtlich des Verhältnisses der Rückzahlungen zu den Einzahlungen dem Vorjahr gegenüber wiederum ein günstigeres Resultat, da im Jahre 1896 nur 73.9 Pc. der Einzahlungen zurückgezahlt wurden gegen 75.6 im Vorjahr. Das Jahr 1891 stand im verflossenen Jahrzehnt am ungünstigsten, während das Jahr 1886 mit nur 56.4 Pc. am günstigsten stand. Nur im Monat December ist mehr zurück- als eingezahlt worden.

Die niedrigste satzungsgemäß zulässige Einlage beträgt 1 ℳ, die höchste 100 ℳ, das höchste zulässige Gesammtguthaben, welches jedoch mit Genehmigung des Curatoriums auch überschritten werden kann, ausschl. Zinsen 1000 ℳ. Für die Einlagen werden 3 Pc. Zinsen gewährt. In der Stadt befanden sich 89 Annahmestellen für Spareinlagen, bei welchen auf 206 397 Bücher 11 086 895 ℳ eingezahlt wurden, während im Vorjahr bei 78 Filialen auf 177 719 Bücher 9 289 192 ℳ entfielen.

Jahr	Guthaben zu Anfang des Jahres ℳ	Zugang im Laufe des Jahres durch Einzahlungen ℳ	Zugang im Laufe des Jahres durch Zinsen* ℳ	Abgang* im Laufe des Jahres ℳ	Bestand am Ende der Jahre ℳ	Mehr gegen das Vorjahr Pc.	Der Abgang ist Pc. des Zugangs	Außerdem bei gänzl. Abhebung d. Sparbücher gezahlte Zinsen ℳ
1887. . .	76245183	29196274	2573278	17632265	90382470	18.5	55.5	108 344
1888. . .	90382470	31774658	3020171	20825803	104351496	15.5	59.9	130 529
1889. . .	104351496	32555556	3313124	24515337	115704839	10.88	68.0	175 727
1890. . .	115704839	32877310	3355722	26874533	125063339	8.09	74.2	160 902
1891. . .	125063339	32092879	3566301	29518240	131204279	4.91	82.8	174 094
1892. . .	131204279	33063714	3760433	29646191	138382235	5.47	80.5	163 770
1893 und I.Qu.1894	138382235	44488965	4995686	36851376	151015510	9.13	74.5	259 742
1894/95 .	151275252	37965394	4367552	30766170	162842028	7.08	72.7	166 194
1895/96 .	162842028	42484022	4763955	31429340	178660665	9.07	66.5	170 789
1896/97 .	178660665	44851823	5225984	33867179	194871293	9.07	67.8	189 558

*) Nach einer im Büreau der Sparkasse eingezogenen Erkundigung werden die bei gänzlicher Abhebung ausgezahlten Zinsen weder beim Zugang noch beim Abgang eingerechnet.

Das Activ-Vermögen der Sparkasse betrug am Schluß der Jahre Mark:

an	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895	31./3.1896	31./3.1897
Werthpapieren .	88 016 050	93 213 125	108 424 350	121 743 400	136 946 335	154 856 310
Hypotheken . . .	42 913 234	45 777 424	46 773 135	47 927 275	44 928 225	45 446 194
Wechseln	3 307 327	4 680 161	4 477 528	3 975 152	7 267 612	5 852 657
baarem Gelde .	2 520 165	1 964 952	1 948 289	959 863	1 997 838	1 614 329
Vorschüssen . . .	20 898	20 898	12 313	87	734	1 542
Grundstücken . .	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 774 229	1 797 393	1 872 395
Werth d. ausstehenden Sparkassenbüch.	43 402	45 188	48 436	50 973	54 310	57 706
überhaupt	138 595 305	147 475 977	163 458 280	176 430 979	192 992 996	209 701 633

und es kamen von dem Activ-Vermögen in den letzten 10 Jahren Procent:

auf	1887	1888	1889	1890	1891	1892	31./3.1894	31./3.1895	31./3.1896	31./3.1897
Werthpapiere . .	71.54	72.07	69.76	65.70	63.51	63.20	66.33	69.00	70.96	73.84
Hypotheken . . .	17.31	21.33	24.21	28.19	30.96	31.04	28.61	27.17	23.28	21.70
Wechsel	7.49	1.92	3.15	2.74	2.38	3.17	2.74	2.25	3.77	2.79
baares Geld . .	1.89	3.02	1.37	1.97	1.82	1.34	1.19	0.54	0.92	0.77
Vorschüsse . . .	0.00	0.01	0.01	0.02	0.02	0.02	0.01	0.00	0.00	0.00
Grundstücke . . .	1.73	1.62	1.47	1.35	1.28	1.20	1.09	1.01	1.04	0.87
Werth d. ausstehenden Sparkassenbüch.	0.04	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03	0.03

Der durchschnittliche Zinssatz war bei den am Schluß des Jahres

	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
vorh. Werthpapieren	3.758	3.714	3.687	3.578	3.575	3.540	3.467	3.434	3.426	3.453
" Hypotheken . .	4.176	4.066	4.032	4.021	4.025	4.029	4.030	4.028	3.964	3.876

Der Wechseldiskont schwankte zwischen $1^1/_{16}$ und $4^{13}/_{16}$ Procent.

Der gesammte Zinsüberschuß der Sparkasse betrug 1894/95: 1 038 311 ℳ 1895/96: 1 131 296 ℳ; der Reingewinn 1894/95: 1 111 211 ℳ, 1895/96 1 206 270 ℳ, 1896/97: 1 166 140 ℳ.

Der Nennwerth des Vermögens war 209 701 632 ℳ, der Ankaufswerth 207 239 719 ℳ, der Curswerth 210 827 396 ℳ, der Buchwerth 207 086 834 ℳ.

Der Ueberschuß des Activ-Vermögens zum Nennwerth von 209 701 632 ℳ über den Guthabenbestand von 194 871 293 ℳ und den Grundstücks-Erneuerungsfonds von 37 248 ℳ ergiebt die als Reservefonds geführte Summe von 14 793 091 ℳ (nach dem Buchwerthe: 12 331 177 ℳ, nach dem Curswerthe 15 918 854 ℳ).

10. Geschäftsverkehr bei dem Königlichen Leihamt.

(Aus dem Bericht zum Etat der Königl. Seehandlung.)

Die Soll-Einnahme an Pfandzinsen entsprach im Jahre 1896/97 einer Verzinsung des bei dem Leihamt durchschnittlich beschäftigten Capitals in Höhe von 10.07 (im Vorjahr: 10.22) Pc. — Das Anlage-Capital war früher, zuletzt 1885, im Buchwerth mit 392 228 ℳ angegeben.

Die sonstigen Einnahmen des Leihamtes (an Auctionsgebühren, Wittwen- und Waisengeld-Beiträgen und Extraordinarien) beliefen sich auf 5957 ℳ, der Bruttoertrag auf 364 657 ℳ. Nach Abzug der Verwaltungskosten und von 4 Pc. Zinsen für das benutzte Capital ist ein Reingewinn von 6826 ℳ (22 705) ℳ erzielt worden, d. i. 0.19 (0.61) Pc. des benutzten Capitals. Der Reingewinn wird dem Reservefonds zur Verzinsung und ev. Abführung an eine milde Stiftung überwiesen. Ebenso sind die bei dem Verkauf verfallener Pfänder erzielten und von

Ende	Beschäftigt. Betriebs-Capital ℳ	Pfänderbestand am 1. April	Ausstehend. Pfand-Capital ℳ	Durchschnittl. pro Pfand ℳ	Taxwerth der Pfänder ℳ	Beleihung Pc.	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Pfänder	Plus oder Minus gegen das Vorjahr Proc. Taxwth.
1888	3 881 997	143 588	3 064 237	21.34	4 533 742	67.59	+ 3.81	+6.96
1889	3 902 538	151 751	3 095 167	20.40	4 583 521	67.53	+ 5.69	+1.09
1890	3 874 375	148 508	3 059 610	20.60	4 539 122	67.41	— 2.14	—0.97
1891	4 191 279	162 676	3 361 897	20.67	4 924 779	68.26	+ 9.54	+8.50
1892	4 438 596	181 930	3 598 988	19.78	5 317 777	67.68	+11.84	+7.98
1893	4 201 006	163 982	3 348 790	20.42	4 941 271	67.77	— 9.87	—7.08
1894	4 024 944	151 022	3 192 992	21.14	4 729 916	67.51	— 7.90	—4.28
1895	3 916 299	147 284	3 085 235	20.95	4 590 622	67.21	— 2.48	—2.95
1896	3 715 192	131 058	2 902 301	22.15	4 337 048	66.92	— 5.93	—5.52
1897	3 664 109	124 544	2 867 281	23.02	4 294 278	66.77	— 4.97	—0.99

Jahr	Es wurden Pfandgeschäfte gemacht: Stückzahl	zu Mark	durchschn. pro Pfand ℳ	Wieder eingegangen sind durch Einlösung, Erneuerung und Auction: Zahl der Pfänder	Pfand-Cap. ℳ	pro Pfand ℳ	Durchschnittl. beschäftigtes Capital (capitalisirte Zinsen) ℳ	Zinsen-Soll-Einnahme ℳ
1887/88	224 447	4 894 206	21.80	219 181	4 706 157	21.47	3 643 778	375 510
1888/89	240 265	5 020 777	20.90	232 102	4 989 847	21.50	3 803 282	393 570
1889/90	236 949	4 832 801	20.40	240 192	4 868 358	20.27	3 752 402	386 106
1890/91	254 824	5 280 458	20.72	240 656	4 978 181	20.69	3 918 534	408 722
1891/92	276 978	5 575 241	20.13	257 744	5 338 260	20.71	4 233 272	447 735
1892/93	245 472	5 078 949	20.69	263 420	5 329 147	20.23	4 259 266	446 826
1893/94	219 291	4 829 376	22.02	232 251	4 985 174	21.46	3 997 599	414 605
1894/95	209 435	4 489 525	21.44	213 173	4 597 282	21.56	3 909 955	396 697
1895/96	192 694	4 293 054	22.28	208 920	4 475 988	21.42	3 700 499	378 311
1896/97	177 776	4 268 136	24.01	184 290	4 303 156	23.35	3 562 034	358 701

den Berechtigten innerhalb Jahresfrist nicht abgehobenen Ueberschüsse über die Forderungen des Leihamtes, zusammen 16 066 ℳ, an eine milde Stiftung abgeführt worden.

Das Guthaben der Seehandlung belief sich am Schluß des Jahres 1896/97 auf 846 705 ℳ, wovon 581 726 ℳ auf den Buchwerth der Grundstücke, 264 980 ℳ auf Betriebscapitalien entfielen.

Am 23. Januar 1897 sind nach dem Schlusse des Geschäftsverkehrs Aufnahmen des gesammten Pfänderbestandes in sämmtlichen Magazinen des Leihamtes vorgenommen worden. Dieselben haben einen Bestand von 122 282 mit 2 832 371 ℳ durchschnittlich 23.16 ℳ, beliehenen Pfändern ergeben.

Die Lombardirung von Waaren durch Fabricanten, Händler und Handwerker erfolgte in 1035 Fällen mit 87 861 ℳ. Am Jahresschlusse verblieben im Bestande 671 solche Pfänder mit 55 873 ℳ Darlehen, d. i. 0.54 Pc. der Stückzahl 1.95 Pc. des Darlehnscapitals des gesammten Pfänderbestandes.

An Lombarddarlehen auf geldwerthe Inhaberpapiere — zum Zinsfuß von 6 Pc. — wurden auf 172 Pfänder 31 591 ℳ (184.00 ℳ pro Pfand) gewährt. Im Bestande verblieben am Jahresschluß 100 Pfänder mit 18 821 ℳ (188.00 ℳ pro Pfand) Darlehne — Von den 172 bewilligten Darlehnen auf Effecten betrugen 72 bis zu 100 ℳ, 93: 101 bis 500 ℳ, 6: 501 bis 1000 ℳ, 1 über 1000 ℳ. Der Curswerth der beliehenen Effecten betrug 64 468 ℳ, die Darlehne beliefen sich im Durchschnitt auf 49.00 Pc. desselben, sind also hinter der zulässigen Höhe von 80 Pc. des Curswerthes erheblich zurückgeblieben.

Von den Pfändern bestanden aus	am 21. Jan. 1893		am 20. Jan. 1894		am 19. Jan. 1895		am 18. Jan. 1896		am 23. Jan. 1897	
	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ	Stückzahl in Proc.	durchschnittl. Darlehn ℳ
Papier, Effecten . .	0.06	187.79	0.07	193.00	0.07	227.25	0.06	167.65	0.08	200.39
Schmucksach. m. Juw.	2.81	102.49	3.25	109.79	3.53	102.17	3.93	107.01	4.28	107.24
Gold- u. Silbersachen	44.25	24.52	46.61	23.91	47.62	23.08	48.33	23.31	49.92	24.02
Uhren	18.12	18.41	17.99	19.73	17.44	19.95	16.87	20.47	16.74	21.04
Kleidungsstücken ꝛc., unedlen Metallen .	34.75	9.22	32.08	9.48	31.44	9.45	30.81	9.92	28.99	9.99

Von je 100 Lombardirenden waren

	1892/93	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
Handwerker und Gewerbetreibende . . .	58.08	51.24	54.31	38.76	48.57
Wittwen u. unverheirathete weibl. Personen	21.49	20.75	21.21	29.77	36.22
Beamte, Studirende, Künstler ꝛc. . . .	20.43	28.01	24.48	31.47	15.21

Personen, mit denen die ersten 3000 Pfandgeschäfte im October 1896 abgeschlossen sind		Darlehne			Die Darleihungen fanden statt im Betrage							
Stand oder Beruf der Pfandgeber	Anzahl	Mark	in Proc.	im Durchschnitt ℳ	2 bis 5 ℳ	6 bis 10 ℳ	11 bis 20 ℳ	21 bis 50 ℳ	51 bis 100 ℳ	101 bis 300 ℳ	301 bis 500 ℳ	über 500 ℳ
Pfandleiher, Commissionäre	19	1 006	1.08	52.95	1	3	1	5	5	4	—	—
Handwerker, Gewerbe- und Handeltrb. (incl. Gehülf.)	1806	54 773	58.74	30.33	263	510	430	365	152	75	6	5
Tage- und Fabrikarbeiter .	259	3 618	3.88	13.97	50	98	76	26	8	1	—	—
Rentiers u. Grundbesitzer	39	4 393	4.71	112.64	—	4	6	12	7	8	1	1
Künstler (Schausp., Maler)	43	5 379	5.77	125.09	2	9	10	8	4	4	3	3
Studirende	28	946	1.01	33.79	1	5	5	12	5	—	—	—
Offiziere, Militärärzte . .	1	33	0.03	33.00	—	—	—	1	—	—	—	—
Professoren, Lehrer, Aerzte, Literaten	30	1 669	1.79	55.63	1	4	3	10	10	2	—	—
Beamte des Staates, der Stadt ꝛc.	124	2 803	3.01	22.60	10	38	41	27	5	3	—	—
Wittw., unverh. wbl. Pers.	651	18 631	19.98	28.62	85	179	171	128	63	21	2	2
Zusammen . .	3000	93 251	100.00	31.08	413	850	743	594	259	118	12	11

Pfandverkehr zur Zeit des Quartalwechsels und der Feste:

Es wurden an Pfändern in der Woche	1892/93		1893/94		1894/95		1895/96		1896/97	
	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst	eingeliefert	eingelöst
um den 1. April . .	5655	5473	5277	6766	5223	4189	4182	4432	3804	5423
" " 1. Juli . .	5872	5606	4545	5131	4173	4376	3901	4299	3715	4589
" " 1. October .	4065	5404	4088	4648	4089	4712	3653	4428	3450	4158
" " 1. Januar .	5387	5292	5621	5180	5370	5005	4791	4676	4839	4282
vor Ostern	5082	6534	3979	5736	3776	4104	3805	4809	3310	4876
" Pfingsten	5449	7234	4319	5370	4596	5495	3652	5427	3437	4112
" Weihnachten . . .	4276	5749	4084	5163	3942	4765	3492	4484	3357	4082

II. Genossenschaften und sonstige Spar-, Vorschuß- und Consum-Vereine.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf dem „Jahresbericht über die auf Selbsthülfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-genossenschaften", erstattet von der Anwaltschaft des allgemeinen Verbandes deutscher Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, theils auf den dem Statistischen Amt von den einzelnen Vereinen direct zugegangenen Nachweisungen. Namentlich die letzteren Angaben sind, wie schon früher bemerkt wurde, sehr ungleichmäßig, indem die einzelnen Vereine die Positionen der Fragebogen, wie Activa, Geschäftsertrag, Außenstände u. s. w. verschieden auffassen.

Der vorerwähnte Jahresbericht machte für das Jahr 1896 48 eingetragene (15 mit unbeschränkter, 33 mit beschränkter Haftpflicht) und 45 nicht eingetragene Vorschuß- und Creditvereine, 3 Rohstoff-, 1 Werk-, 1 Magazin-, 6 Productiv-Genossenschaften, 21 sonstige Genossenschaften (worunter 4 Schornsteinmeisterschaften, 2 studentische Verbindungen, 5 Genossenschaften von Schriftstellern, Componisten,

a Creditvereine und Darlehnskassen 1) Directe Mittheilungen.

Name der Darlehns-Kassen und Vereine	Mitglieder	Darlehne ℳ	Geschäftsertr. (Zinsen, sonst. Einnahmen) ℳ	Reingewinn ℳ	Activa ℳ	darunter Außenstände ℳ	Guthaben* v. Mitgliedern ℳ	Reserve ℳ
Spar-Verein „Vorwärts"+	208	.	2 061	682	31 200	26 820	19 670	1 300
Spar-Gnschft. „Eintracht"	229	64 438	2 343	1 586	43 544	42 162	41 282	676
Dtsch. Spar- u. Darlehnsk.	75	109 541	.	1 907	35 056	32 611	31 621	1 433
Berl. Darlehns-Verein..	123	62 482	1 090	1 089	17 381	—	15 120	1 240
Darlehns-Ver. Behrenstr.	12	1 500	.	97	6 308	750	.	.
Darl.-K. d. Schönh. Thorbz.	96	44 893	.	547	15 306	13 842	14 222	586
Darlehnskasse Königstadt	115	50 267	.	—	24 296	24 407	23 540	756
Spar- u. Leihbank d. Frankfurter Thorbezirks ...	107	1 019 634	19 184	6 523	275 027	262 653	96 000	10 371
Vorschußkasse d. Ost-Distr.	122	55 707	1 378	890	20 361	18 726	18 360	2 001
Frdr.-Wilhelmst. Darlk.-B.	.	115 982	3 465	516	66 160	37 309	61 164	4 480
Vorschuß-Verein Alt-Cöln	70	.	.	456	24 269	23 479	21 407	2 057
Vorschuß-Ver. Luisenstadt	51	30 639	823	448	9 847	8 541	6 658	—
Darlehnsk. d. 19. Stadtbez.	32	1 000	290	—	?	2 286	1 941	—
= 31/34,50/51 =	.	9 475	.	.	18 649	14 886	.	.
= 69/70,73/76 =	70	22 116	2 812	2 076	54 116	40 739	44 487	2 225
= 126. =	102	28 505	.	.	27 339	7 925	.	.
= 182. =	76	14 639	.	267	9 218	4 826	8 582	1 171
Disct.-V. d. 198. u. angrz. Bz.	100	35 013	.	849	14 019	13 826	12 335	2 242
Darlk. d. 200/208. Stadtbz.	134	138 055	2 752	2 291	49 328	31 921	44 621	2 415
Darlehns-Verein besoldet. Beamt. d. Stadt Berlin	378	31 299	.	2 278	64 300	25 603	.	643
Spar- u. Darl.-Kasse d. Verband. d. Beamtenv.	381	86 804	9 415	4 877	270 538	107 082	262 871	2 494
Berl. Beamten-Vereinig.	3641	80 111	.	75 582	? 221 609	64 203	2120160	21 133
Bank f. Handel u. Industrie	119	1 233 432	13 607	622	135 547	125 107	129 424	5 094
Spar- u. Vorsch.-V. v. Angehör. d. Brl. R.-Post-Vrw.	10883	558 610	171152	49 807	3 936 402	454 561	3847978	87 757

* Die Spargelder werden nicht mehr unterschieden, weil sie sich nach sachkundiger Auskunft von dem übrigen Geschäftsguthaben nur dadurch unterscheiden, daß sie ohne bez. mit kurzfristiger Kündigung hingegeben werden. — Außer den Guthaben stehen bei den Passivis Schulden: 9330 beim Verein Vorwärts, 168656 ℳ beim Verein der Frankfurter Thorbezirke. + 1. April 1895 bis 30. Juni 1896.

2) Aus dem Bericht

Name und Gründungsjahr	Mitglieder am Jahresschluß	Auf festes Ziel gewährte Credite* (einschl. verlängerte) gegen Vorschußwechsel und Schuldschein ℳ	Discontirte Wechsel: Anzahl	Discontirte Wechsel: Betrag ℳ	Geschäftsbruttoertrag (Zinsen, Gewinne, Erträge, Provision) ℳ
a) Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht					
Darl.-V. d. Oranienbg. Vst. (1849) . .	264	254 696	—	—	5 191
Berliner Gewerbe-Bank (1851) . . .	196	4 118	3 067	1 032 992	23 512
Gen.-Bk. d. Stralauer Viert. (1862) .	1447	417 522+	37 396	18 496 450	365 935
Berl. Credit- u. Spar-Bank (1863) . .	237	—	1 933	620 100	15 346
Luisenstädtische Gen.-Bank (1863) . .	228	—	3 942	1 107 331	25 468
Credit-Verein der Friedrichstadt (1865)	732	—	13 995	7 331 428	133 088
Vorschuß-Verein Wedding (1876) . .	149	—	1 982	1 198 306	16 826
Allg. Beamten Spar- u. Darl.-V. (1877)	323	74 622	—	—	18 511
Spar- u. Darl.-V. Berl. Restaurat. (1884)	270	—	2 849	1 163 591	20 469
Allg. Handels- u. Gewerbe-Bank (1886)	151	—	2 096	628 697	16 540
Gen.-V. des nördl. Stadtv. (1892) . .	130	2 000+	925	584 980	17 078
Charlottenbg. Credit-Verein (1868) .	829	27 766+	12 155	12 652 294	262 040
Vorsch.-V. Friedrichsbg.-Lichtenbg. (1876)	780	2 700 000	9 300	6 038 106	172 968
Gen.-Bank für Neu-Weißensee (1891) .	248	—	3 998	1 303 996	26 347
b) Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht.					
Luisenstädtische Bank (1863)	707	306 200	23 867	9 152 383	178 242
Hand.- u. Gew.-V. Alt-Berlin (1863) .	384	654 315+	11 895	7 021 360	125 520
Spar- u. Cred.-V. ehem. Kampfgen. (1876)	70	—	834	117 751	2 262
Genoss.-V. d. Hall. Thorbez. (1862) .	294	—	3 446	1 495 234	37 160
Credit-V. d. Potsdamer Thorbez. (1885)	128	—	1 498	703 909	14 921
Schönhaus. Gen.-Bank (1890)	259	107 739+	.	2 139 694	51 413
Gastwirthschaftsbank (1891)	126	6 795+	401	200 673	5 117
Genoss.-Bank Moabit (1891)	207	—	3 868	1 247 945	44 974
Spar- u. Credit-V. Nordost (1891) .	300	1 013 715	6 467	2 131 527	55 198
Rixdorfer Vorschuß-Verein (1872) . .	347	1 447 466+	963	1 846 510	137 441
Schöneberger Gen.-Bank (1895) . .	161	—	1 224	710 759	12 779

+ Gegen Faustpfand, beim Rixd. V. 677 298 ℳ gegen Faustpfand, 10 841 ℳ ohne besondere Sicherstellung, das Uebrige gegen Bürgschaft. Außerdem 10 000 ℳ gegen Specialhypothek, Kaufschilling u. s. w.

* Der Betrag der den Contoinhabern im Contocorrentverkehr bewilligten Credite war bei der Bank des nördlichen Stadtv. auf 30 000 (6 Conten), beim Charlottenburger Verein auf 750 000 (2), bei der Luisenstädtischen Bank auf 1 305 690 (47), der Bank der Halleschen Thorbezirke auf 28 000 (Contenzahl unbekannt), der Moabiter Bank

Buchhändlern, 2 Unfallgenossenschaften) und 15 Consumvereine (darunter nur 3 eingetragene Genossenschaften) namhaft; Nachrichten über diese Genossenschaften liegen indessen nur zum Theil vor. Die Zahlen der bei dem Amtsgericht eingetragenen Genossenschaften s. im Abschnitt IX, 3.

Die aus dem Bericht der Anwaltschaft entnommenen Zahlen befinden sich vorstehend auf S. 328/329 und zwar in Beschränkung auf einen Auszug aus denjenigen Mittheilungen dieses sehr eingehenden Berichtes, welche dortseits als besonders wichtig für die Beurtheilung der bezüglichen Kassenverhältnisse bezeichnet wurden Die directen Ermittelungen des Statistischen Amts sind S. 327 unten mitgetheilt.

der Anwaltschaft.

Reingewinn	Activa überhaupt	Unter den Activis: Geschäfts-Außenstände	Guthaben b. Banken	Immobilienwerth	Unter den Passivis: Geschäftsguthaben d. Mitgl.	Reserven	Fremde Gelder (Schulden)	Hypothekenschulden
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
2 596	69 750	67 080	—	—	57 360	3 881	6 153	—
899	239 695	218 315	—	—	121 667	15 713	101 393	—
84 055	5 913 689	4 805 458	48 456	380 247	1 429 747	351 101	4 000 909	—
—	165 883	42 713	4 830	100 000	—	—	59 008	104 000
519	386 954	165 806	7 053	189 000	109 612	9 051	129 714	138 000
—	2 523 464	1 804 286	28 826	532 870	555 111	13 700	1 629 498	310 000
—	296 808	137 207	9 592	17 764	70 222	1 500	223 786	—
5 254	185 311	182 920	—	—	70 343	7 011	104 056	—
7 411	251 361	237 053	10 640	—	138 037	11 790	93 931	—
1 190	108 248	94 922	9 307	—	84 587	7 750	14 966	—
307	105 793	95 430	1 224	—	86 037	1 100	18 387	—
70 758	3 987 535	3 569 658	—	44 161	657 282	283 349	3 004 125	—
54 483	3 218 160	2 391 949	—	789 371	733 566	90 758	1 633 411	18 800
8 455	379 460	375 400	—	—	87 776	17 602	263 460	—
71 011	2 491 283	2 269 689	5 240	—	1 192 184	234 498	1 032 249	—
33 679	1 040 389	848 789	70 419	—	547 407	133 900	318 839	—
916	41 326	35 103	—	—	28 723	2 724	9 451	—
8 672	494 408	422 566	—	—	191 784	25 767	258 527	—
3 094	124 605	103 666	—	—	66 539	5 955	47 238	—
18 297	702 796	671 846	—	—	177 812	24 587	491 047	—
1 503	87 169	84 290	—	—	35 736	2 179	46 496	—
14 415	553 750	522 739	5 519	—	208 040	24 526	302 621	—
22 289	689 719	649 643	8 682	—	330 977	17 332	326 380	—
4 523	2 090 794	1 832 617	12 195	222 106	326 678	90 293	1 505 174	131 381
501	120 886	99 585	1 399	—	55 845	2 011	62 388	—

auf 407 770 (112), dem Verein Nord-Ost auf 20 110 (Contenzahl unbekannt) angegeben. Bei der Casse der Restaurateure war nur die Contenzahl (61) bekannt. Die Ausgaben bez. Einnahmen im Contocorrentverkehr beliefen sich auf: bei der letztgenannten Casse: 113 255 bez. 49 469 ℳ, dem Charlottenburger Verein 1 453 552 bez. 1 079 871 ℳ, der Luisenst. V. 1 305 690 bez. 922 458 ℳ, dem V. Hallesch. Thorbez. 23 731 bez. 30 785 ℳ. der Schönhaus. V. 1 116 777 bez. 1 131 651 ℳ, der Moabiter V. 420 380 bez. 389 715 ℳ,

b. Von sonstigen Genossenschaften ist noch das nachstehende Material eingegangen:

1) Directe Mittheilungen.

Deutsche Volksbau-Actiengesellschaft, früher Genossenschaft, seit März Actien-Gesellschaft. Actiencapital 586 450 auf 1 100 000 ℳ eingezahlt. Gewinn 2507 ℳ. Hypothekenschulden 628 626 ℳ. Activa 1 609 135 ℳ, darunter Werth der unbebauten Grundstücke 867 063 ℳ. Außenstände 423 656 ℳ.

Baugenossenschaft „Freie Scholle", gegründet 1895. Mitglieder 120, Kassenbestand 4000 ℳ (hat noch nicht gebaut). Von anderen Bau-Gesellschaften auf nicht genossenschaftl. Grundlage ist die Berl. gemeinnützige Bau-Gesellschaft zu nennen. Dieselbe besaß am 28. Oct. 1896 36 Grundstücke mit 342 Wohnungen

und 1091 Insassen, die zugehörige Alexandra-Stiftung 21 Grundstücke mit 238 Wohnungen und 909 Insassen.

Berliner Dienstmänner (gegründet 1878). Mitgl. 81, Activa 3038, davon Außenstände 2000 ℳ, Geschäftsantheile 1456 ℳ, Reservefonds 490 ℳ, Anlehen und Schulden 1091, Verwaltungskosten 340 ℳ.

Deutscher Molkerei-Verband „Edelweiß" (gegründet 1896). 16 Mitgl. Verkaufserlös für Waaren 48 450 ℳ. Reingewinn 1938 ℳ. Activa 6084 ℳ, davon 6009 ℳ Kassenbestand, Geschäftsguthaben 850 ℳ, Anlehen 2064 ℳ, Schulden für Butter 3170 ℳ.

2) Nach dem Bericht der Anwaltschaft.

Geschäftsergebnis	Consumvereine		Rohstoffgen. Vereinigter Stellmachmstr. (1864)	Bau-Genossenschaften	
	[1]) Biene (1863)	[2]) Vorsicht (1865)		Berliner [5]) Bau-G. (1886)	Berl. Spar- u. Bau- [7]) Verein (1892)
Mitgliederzahl am Jahresschluß	3 879	1 427	26	889	897
Verkaufserlös bz. Geschäftsert. [3]) ℳ	755 164	288 203	66 331	83 927	4 450
Reingewinn . . . . . ℳ	253 186	24 736	841	19 732	2 581
Activa . . . . . ℳ	194 782	162 405	88 955	1 660 226	785 255
darunter Waarenbestand . . ℳ	21 088	17 634 [4])	51 875	.	.
" Capitalien . . . . ℳ	33 538	31 345	.	.	.
" Grundbesitz . . . . ℳ	126 440	108 898	5 210 [6])	1 526 681	638 022
Geschäftsguthaben d. Mitglieder ℳ	26 229	21 350	11 700	170 872	62 056
Reserven . . . . . ℳ	18 019	3 025	2 824	70 097	2 262
Fremde Gelder, Schuld., Anleih. ℳ	22 890	22 431 [4])	73 790	—	49 960 [8])
Hypothekenschulden . . . . ℳ	90 000	79 770	.	1 405 908	669 293

[1]) Handel mit Materialwaaren, Brot, Spirituosen. [2]) Handel mit Materialwaaren, Schnitt- und Posamentierwaaren. [3]) Davon 39 990 ℳ Waarenschulden. [4]) Außerdem schuldeten die Mitglieder 12 340 ℳ für Waaren. [5]) Der Verein besitzt 22 fertige Wohnhäuser. [6]) einschl. 734 900 ℳ Hypothekenforderungen. [7]) Der Verein besitzt 2 Wohnhäuser. [8]) Einlagen stiller Gesellschafter.

Zu a. und b. Ueber die Berufsverhältnisse der Mitglieder von Creditvereinen, Baugenossenschaften und Consumvereinen werden dem Bericht der Anwaltschaft folgende Mittheilungen entnommen:

Berufsverhältnisse der Mitglieder

Berufsarten der Mitglieder	20 Creditvereine		2 Baugenossenschaften		2 Consumvereine	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Landwirthschaft, Gärtnerei } Selbständige Gehülfen, Arbeiter	46	3	1	—	54	—
Fischerei	—	—	2	—	10	6
Fabrikanten, Bauunternehmer	618	17	42	—	22	—
Selbständige Handwerker	2042	44	200	6	197	—
Handwerksgesellen, Fabrikarbeiter . . .	58	2	882	32	3198	94
Kaufleute { Selbständige	1526	83	99	4	173	—
Kaufleute { Gehülfen	13	—	173	3	98	—
Fuhrherren, Gast-, Schankwirthe	414	41	50	—	209	—
Unt. Eisenbahn-, Post-Beamte, Arbeit., Kellner	92	—	147	—	215	—
Dienstmänner, Dienstboten	—	—	7	1	50	—
Aerzte, Lehrer, Schriftsteller, Beamte u. s. w.	575	6	84	2	82	—
Rentiers, Pensionäre u. s. w.	171	49	26	54	111	348
	5555	245	1713	102	4419	448

12. Veranstaltungen für Arbeitsnachweis.

a. Gewerbliche Vermittelung.

Bestimmung der Bureaux		Besetzte Stellen	Stellen-Bewerber	Offene Stellen	Vermittelungsgebühr (ℳ) bei d. Eintragung: Arbeitgeber	bei d. Eintragung: Arbeitnehmer	bei d. Stellenbesetzung: Arbeitgeber	bei d. Stellenbesetzung: Arbeitnehmer
3 Bureaux für Lehr-, Erziehung-, Wirthschaftsfach	m.	76	316	247	—	—	3 ℳ bez. 3 bez. 2½ Pc. d. ersten Jahresgehalts	
	w.	1 300	6 679	6 082				
3 Bureaux f. Bäcker, Conditoren	m.	1 546	.	.	—	—	—	1/6 Werkm. auch 10
6 " für Schlächter	m.	5 429	.	.	—	—	—	1/3
	w.	209	.	.				
14 " " Gastwirthschafts-personal	m.	3 194	5 577	3 337	—	0 bis 5	0/5 Pc. v. Jahresgeh.	1/5 Pc. v. Jahresgeh.
	w.	5 265	5 112	5 831			bez. 1/30 ℳ	
3 " für Hausdiener, Kutscher u. dgl., Mädchen	m.	720	2 700	1 727	—	1 bis 3	—	0.50, 1/3 u. 2/30
	w.	192	1 466	2 210				
1 " f. Gesindevermiethung (ungefähre Ang.)	m.	19 000	.	.	—	—	0.50/1	1
	w.	57 000	.	.				
9 Bur. f. männl. u. weibl. Gesinde mit vollst. Angaben	m.	287	671	477	0/1	0 bis 3	bis 20	0.25/3
	w.	1 616	2 030	2 467				
2 Bur. f. Gesindevermiethung mit unvollst. Ang.	m.	200	.	.	—	—	bis 5	1/3, ländl. Gs. unentg.
	w.	509	.	.				
49 Bureaux f. Verm. von weibl. Gesinde (vollst. Ang.)	w.	8 181	11 582	17 527	0/2, i. d. Regel nichts		i. d. Regel 2/3 auch 4 u. 5., Ammen 10/20	
13 Bureaux f. Verm. von weibl. Gesinde (unvollst. Ang.)	w.	2 335	.	.	0 bis 3		0.50 bis 3	

b. Innungen.

Steinmetze		106	278	.	—	—	—	—
Schmiedegesellen (ungefähre Ang.)		2 400	3 300	2 400	—	—	—	—
Kupferschmiede		57	131	135	—	—	—	—
Zeugschmiede		16	16	16	—	—	—	—
Stell- und Rademacher		846	.	.	—	—	—	—
Drogisten		92	146	109	—	1.00	—	—
Weber und Wirker		192	.	.	—	—	—	—
Buchbinder in der Herberge zur Heimath		129	129	167	—	—	0.20	—
Schriftsetzer und Maschinenmeister		716	890	735	—	—	0.20	—
Tapezierer (die Einschreibegeb. zahlt der Arbeitgeber zurück)		2 429	2 429	2 902	—	0.10	—	—
Sattler, Riemer		265	472	265	—	—	—	—
Tischler		3 673	.	3 673	0.10	—	—	—
Drechsler		42	75	44	—	—	—	—
Böttcher		295	563	281	—	—	—	—
Böttcher (Innung „Eiche")		40	75	52	—	—	—	—
Korbmacher		102	147	67	—	—	—	—
Bäcker		6 103	5 098	6 103	—	—	—	0.50/1.00
Bäcker (Innung „Concordia")		2 001	2 569	2 001	0.50	—	—	—
Steinsetzer		31	38	59	—	—	—	—
Glaser		722	1 031	722	—	—	—	—
Gas- und Wasserrohrleger		76	.	95	—	—	—	—
Gastwirthe (Kellner, Köche u. s. w.)	m.	10 439	4 820	10 339	—	—	—	—
	w.	120	210	150	—	—	—	—

Bestimmung der Bureaux	Besetzte Stellen	Stellen-Bewerber	Offene Stellen	Vermittelungsgebühr (ℳ) bei d. Eintragung: Arbeitgeber	bei d. Eintragung: Arbeitnehmer	bei d. Stellenbesetzung: Arbeitgeber	bei d. Stellenbesetzung: Arbeitnehmer
c. Gemeinnützige Vereine.							
Centralverein für Arbeitnachweis*:							
Ungelernte Arbeiter	5994	7426	6071				
Hausdiener	942	1821	991				
Kutscher	702	1376	739				
Lauf-, Arbeitsburschen	3610	3872	3694				
Stallleute	53	64	57				
Verschiedene Berufe	17	40	22				
Innungen, welche sich dem Verein anschlossen: Maler u. Anstreicher	4630	6000	.	—	0.20	—	—
Schlosser	1483	2181	.				
Klempner	1310	1514	1334				
Maurer u. Zimmerer	155	234	193				
Lackirer	62	89	143				
Handschuhm., Gerber, Nadler	9	12	27				
Arbeiterinn. aller Art	1662	3013	1794				
Landwirthsch. Nachweis im Centralverein seit October	73	.	.	—	—	—	—
Christliche Herberge zur Heimath für Arbeiter aller Arten . . m.	5173	—	6441	—	—	0.20	—
Verein „Heimath f. junge Mädchen", Erzieherinnen u. s. w.	100	381	396	1.00	0.50	3.00	1.00
Allgem. deutsch. Lehrerinnen-Verein, Lehrerinnen, Erzieherinnen . .	458	860	773	1.00	1.00	—	1/2 Pc.
Lette-Verein, Lehrerinnen, Erzieherinnen, Buchhalterinnen 2c.	1328	4521	4377	1.00	1.00	3.00	3.00
Verein zur Fürsorge für die weibliche Jugend, Dienstmädchen . .	575	907	1500	1.00	—	3.00	—
Nachweis jüd. Logen m.	1568	1153	1085	—	—	—	—
Nachweis jüd. Logen w.	93	357	426	—	—	—	—
Verein zur Besserung der Strafgefangenen m.	3634	4549	4039	—	—	—	—
Allgem. Gärtner-Verein . . . m.	397	558	472	—	—	—	—
Metallarbeiter-Nachweis . . . m.	1008	4020	2198	—	—	—	—
Verein Berliner Mechaniker . m.	115	211	210	—	Mgl. 0.25 and. 0.75	—	—
Verein von Interessenten der Spiritus-Industrie . . . . m.	797	981	798	—	3.00	—	10.00
Arbeitnachweis d. Brauereien m.	2188	4150	2188	0.20	—	—	—
Holzarbeiter-Nachweis, Tischler, Drechsler, Bürstenmacher . m.	1040	3267	2275	—	—	—	—
Conditoren-Verband . . . . m.	1406	2466	684	—	—	—	—
Verein selbst. Bildhauer Berlins m.	48	60	119	—	—	—	—
Verein der Lithographen . . . m.	332	294	607	—	—	—	—
Verein der Lithographen . . . w.	50	31	116	—	—	—	—
Deutscher Graveur-Verein . . m.	46	131	117	—	0.05	—	—
Kaufmännischer Verein der Hut- und Kürschnerbranche . . . m.	38	42	52	—	—	—	—
V. Berl. Wollfilzhutfabrikanten seit August m.	129	264	138	—	—	—	—
V. Berl. Wollfilzhutfabrikanten seit August w.	255	285	274	—	—	—	—

* Außer den hier eingetragenen Stellenbewerbern kamen noch 2659 Bewerber in Betracht, bei welchen wegen der Aussichtslosigkeit ihnen eine Stelle zu verschaffen, von der Eintragung und damit von der Erhebung einer Gebühr abgesehen wurde.

d. Vereine für Arbeitsvermittelung und Unterstützung der Mitglieder bei Stellenlosigkeit, sowie sonstige Fachvereine,

theils in Verbindung mit den vorerwähnten Unterstützungsarten, theils mit der Förderung gewerblicher Sonderinteressen.

Name des Vereins	Zahl der Mitglieder	Einnahmen ℳ	Unterstützungen ℳ	Verwaltungskosten ℳ	Vermögen ℳ	Arbeitsvermittelung: Besetzte Stellen	Arbeitsvermittelung: Stellen-Bewerber
Verein Berl. Metallindustrieller . .	124	20 034	.	.	4 571	23 929	30 008
Werkführer-Verein der Textil-Industrie	53	768	130	.	2 815	.	.
Verband der Arb. in Buchbindereien	2834	4 663	2 732	.	1 509	879	2482
Verein selbst. Conditoren	220	.	.	.	.	602	4554
V. d. Brauereien Berlins u. Umg. .	31	23 659	1 986	2 858	9 724	2188	4150
Verb. d. Buchdrucker, Gauverein Berlin	4181	198 578	150 994	.	.	.	.
Interess.-V. d. Buchdruckerei-Hülfsarb.	420	5 342	2 501	.	1 118	.	.
Verein selbst. Bildhauer von Berlin*	57	908	343	.	181	48	60
Centralv. d. Bildhauer, Verwst. Berlin	816	5 524	1 909	459	948	1695	1893
Verein junger Kaufleute von Berlin	3515	68 346	16 751	7 849	269 017	683	1778
= = = Ww.- u. Waisk.	.	148 584	10 931	1 054	87 279	.	.
Handl.-Commis i. Hamburg, Bez. Berlin	336	—	.	.	.	219	545
Kaufm. Hülfsv. für weibliche Angest.	9365	191 014	47 041	.	98 028	1626	3038
Kathol. Kaufm. Verein	151	1 134	137	.	399	.	.
Verein polnischer Kaufleute in Berlin	25	166	.	.	78	.	.
Berl. Markw. für Gewerbe u. Industrie	.	1 593	38	252	1 222	.	.
Handel u. Transportgew. besch. Hülfsarb.	2500	16 191	3 172	.	2 686	350	375
Verein Berliner Droschkenkutscher . .	860	11 505	520	.	2 727	34	.
Berliner Droschkenbesitzer-Verein . .	.	2 356	.	1 124	1 270	314	.
Verein Berliner Gastwirthe	—	. —	—	—	—	6848	.
Verein Berliner Gasthofbesitzer . .	.	15 581	5 785	1 303	70 895	.	—
Berliner Kellner-Verein (Deficit) . .	203	3 988	10	3 550	— 58	4043	4700
Verein Berliner Privat-Krankenwärter	32	272	.	.	268	.	.
Verein Berliner Köche	243	9 006	.	.	8 190	177	232

* Außerdem 1 Darlehnskasse Ausg. 8055 ℳ.

Abschnitt VIII.

Armenwesen, Wohlthätigkeit, Krankenpflege.

1. Städtische Armenpflege und Wohlthätigkeit.

Allgemeine statistische Aufnahmen über Armenpflege.

Die letzte allgemeine Aufnahme hat für das Jahr 1885 stattgefunden, einerseits durch Individual-Zählkarten, welche nur in kleinem Umfang für das ganze Reich erhoben, dagegen für Preußen im Anschluß an die Beschlüsse des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit weiter ausgeführt und für die Stadt Berlin noch hinsichtlich eines wichtigen Punctes erweitert und ergänzt worden sind, — und anderseits mittelst eines Fragebogens, die financiellen Ergebnisse der Armenpflege für das gleiche Jahr betreffend.

Die Ergebnisse dieser Aufnahme sind in den Statist. Jahrbüchern, Jahrg. XIII, S. 256/261, XIV, S. 386/395, XV, S. 280/281, XVI/XVII, S. 451/460, XVIII, S. 257/265 mitgetheilt unter gleichzeitiger Darlegung der Nothwendigkeit einer wiederholten Aufnahme, um vergleichbare Data über alle Verhältnisse der Armen zu erhalten.

Auch von Seiten des Deutschen Vereins für Armenpflege wurde auf der Jahresversammlung im September 1895 die Nothwendigkeit fortgesetzter Erhebungen über alle Verhältnisse der Armen ausgesprochen, indeß erklärte der anwesende Vertreter des Reichsamts des Innern, daß für 1896 eine Armenzählung nicht stattfinden werde. — Dagegen beschloß die Reichsregierung wenigstens das bereits vorhandene oder ohne Veranstaltung besonderer Erhebungen zu beschaffende Material zu sammeln. Diese Nachweisungen konnten jedoch schon deswegen keine zuverlässigen und gleichartigen Ergebnisse liefern, weil die Fassung des Fragebogens, namentlich hinsichtlich der Frage, wer als Selbstunterstützter zu rechnen sei, nicht ausreichte. Die Resultate über die Zahl der Armen in den verschiedenen Theilen des Reiches in den Jahren 1884 bis 1893 sind in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reiches, Jahrgang 1897, Heft II, veröffentlicht. Nach der Tabelle S. 12 würde die Zahl der Selbstunterstützten in den genannten Jahren 198 588, 212 925, 217 417, 266 514, 345 699, 336 215, 415 355, 482 332, 493 937, 597 860 gewesen sein, es würden also von der Berliner Bevölkerung dieser Jahre 15.80, 16.19, 16.21, 19.14, 23.88, 22.39, 27.15, 30.30, 30.65, 36.72 Pc. Armen-Unterstützung erhalten haben. Es scheint hierbei jede Nacht, welche eine Person im städtischen Obdach zugebracht hat, als ein in der Armenpflege Unterstützter gerechnet zu sein, aber selbst diese abgerechnet, verblieben noch zu hohe Zahlen, da, wie im Jahrg. XIII an den vom Reich ausgegangenen, in Berlin wirklich durchgearbeiteten Aufnahmen vom Jahre 1885 gezeigt wurde, ein großer Theil der Armen in demselben Jahre die verschiedensten Arten von Armenunterstützung erhalten hatte, so daß die in Krankenhäusern verpflegten Armen zum Theil schon dauernd, theils auch vorübergehend Geldunterstützung erhielten u. s. f. Auf S. 386 bis 394 des Jahrg. XIV wurde dies ausführlich dargelegt und zugleich gezeigt, wie anderseits die Aufnahme erhebliche Lücken aufwies; z. B. in dem Fehlen der nicht in einer der nachgewiesenen Arten unterstützten Hauskranken; die damalige Auseinandersetzung ergab, daß die wirkliche Zahl der Selbstunterstützten statt der vom Reich angegebenen 55 083 (nach Beseitigung von Dubletten 54 090) auf etwa 72 300 anzunehmen war, also 5.60 (statt oben 16.19) Pc. der Berliner Bevölkerung. Wendet man die gleichen Grundsätze der Rechnung auf die Zahlen der folgenden Jahre bis 1893 an, so würde sich der Verhältnißsatz der Selbstunterstützten auf 5.53, 5.26, 5.41, 5.45, 5.50, 5.80, 6.43 und 6.61 (statt oben 36.72) Pc. der Bevölkerung, und weiter auf 6.59, 6.74 bez. (für 1896) 7.13 Pc. stellen. Wie angegeben, hatte die Aufstellung in den Vierteljahrsheften den Zweck, die Einwirkung der Versicherungs-Gesetzgebung auf die Armenpflege zu zeigen, der Erfolg würde also eine ziemlich stetige Vermehrung der Armenbevölkerung gewesen sein; wenn indeß in der That die Zahl der Unterstützten sich in erheblich stärkerem Maaße als die Einwohnerzahl vermehrt hat, so ist dies wohl nicht der sogenannten Social-Gesetzgebung, sondern in erster Stelle der erweiterten öffentlichen Fürsorge für die Bedürftigen zuzuschreiben.

Inzwischen hat seit mehreren Jahren (in Görlitz, Frankfurt, Magdeburg, Chemnitz) die Conferenz der Deutschen Städtestatistiker die Wiederholung einer einheitlichen Armenstatistik empfohlen; auch sind auf der Magdeburger Conferenz im August 1896 von Seiten des Herausgebers des Statistischen Jahrbuchs Deutscher Städte eine Reihe statistischer Tabellen bezüglich der in der Armenpflege unterstützten Personen vorgelegt und von Seiten der betreffenden Commission dieser Conferenz redigirt worden. Indeß bleibt abzuwarten, ob die betreffenden städtischen Verwaltungen sich hierdurch veranlaßt sehen, die innerhalb ihres Ressorts stattfindenden Individual-Aufzeichnungen (betr. Alter, Familienstand, Confession,

Zuzugszeit, Art und Höhe der Unterstützung, Ursachen der Bedürftigkeit und Art des Erwerbes des Unterstützungwohnsitzes) so zu vervollständigen, daß die Herstellung der betreffenden Tabellen stattfinden kann.

Einstweilen ist von Seiten des Statistischen Amts der Stadt Berlin versucht worden, einen gewissen Ueberblick über die persönlichen Verhältnisse der in der öffentlichen Armenpflege Unterstützten dadurch zu erhalten, daß aus den Büchern der Armenverwaltung Verzeichnisse der im Laufe des December 1895 mit Almosen-, Pflegegeld und Extra-Unterstützung bedachten Personen, ferner der in Berliner Kostpflege befindlichen Waisen angefertigt wurden, welchen dann noch die in den größeren Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Verpflegten (1844, davon 961 in der Charité und 883 in den 3 städt Krankenhäusern) hinzugetreten sind. Auf Grund dieser Verzeichnisse wurden die Individual-Zählkarten und Wohnungskarten von 24 357 Almosen-Empfängern, 4324 Extra-Unterstützten, 8168 Pflegekindern und 1203 in Berliner Kostpflege befindlichen Waisenkindern nach Art der erhaltenen Unterstützung bezeichnet. Die Auszählungen dieser zusammen 39 896 unterstützten Personen sollen sich dann auf Geburtsjahr und Familienstand, Geburtsort und Zuzugszeit, Beruf und Arbeitstellung der Verarmten beziehen.

Für 3151 in den Listen der Armen-Direction enthaltene Personen, 1837 Almosenempfänger, 272 Erst- und Extra-Unterstützte, 859 Pflegekinder und 183 Waisenkinder (7.6 Pc. der Gesammtheit) sind die entsprechenden Zählkarten nicht aufgefunden worden, wahrscheinlich weil die Listen noch die für den November geltende Wohnung enthielten und bis zum 2. December bereits ein Wechsel derselben stattgefunden hatte.

a. Offene Armenpflege.

Nach dem Bericht der städt. Armen-Direction waren in Berlin am 31. März 1897: 273 (im Vorjahr 269) Bezirks-Armen-Commissionen für die offene Armenpflege gebildet; denselben gehörten 265 (259) unbesoldete Vorsteher an, 8 (10) je 2 Commissionen verwaltend, ferner 264 (263) Vorsteher-Stellvertreter, 118 (117) Stadtverordnete und 2516 (2376) Mitglieder einschl. Bezirks-Vorsteher; überhaupt waren 3163 (3015) Personen in der offenen Armenpflege ehrenamtlich thätig.

Im Ressort der Armen-Direction des Plenums, welches die offene und einen Theil der geschlossenen Armenpflege umfaßt (die Waisen-, Siechen- ꝛc. Pflege bilden für sich bestehende Abtheilungen der städtischen Verwaltung), betrugen die Ausgaben in den letzten 3 Jahren (1894, 95, 96), 7 245 379, 7 496 998, 7 581 724 ℳ; der städtische Zuschuß stellte sich in denselben Jahren auf 6 648 664, 6 863 035, 6 936 311 ℳ, während er für das gesammte Armenwesen — jedoch mit Einschluß der ganzen städtischen Krankenpflege — 11 754 300, 12 117 568, 12 366 900 ℳ betrug (vergl. Abschn. XII, 7, a, Cap. VI).

1) Geldunterstützung.

Im Jahre 1896/97 stiegen die durch die städt. Armen-Commissionen gewährten laufenden und außerordentlichen Baar-Unterstützungen um 159 889 ℳ; sie betrugen überhaupt 5 656 472 ℳ gegen 5 496 583 ℳ im Vorjahre.

In den nachstehenden Ausgaben für laufende und Extra-Unterstützungen fehlen die von der Armen-Direction unmittelbar bewilligten Gelder; es sind dies theils Kosten der geschlossenen Armenpflege, wie 113 579 (101 620) ℳ laufende Unterstützungen an Personen in Siechenhäusern und ähnlichen Instituten, theils außerordentliche für Bekleidung armer Schulkinder, Sterbekassenbeiträge u. s. w. in Höhe von 23 155 (22 979) ℳ. Die Zahl der Unterstützten und die Höhe des Betrages im Einzelnen ist bei diesen Aufwendungen nicht angegeben.

Wie im Vorjahre ist die Zahl der Almosen- und Pflegegeld-Empfänger für jede einzelne Armen-Commission für das ganze Jahr festgestellt worden. Die 37 838 Almosen-Empfänger und 14 216 Pflegekinder drücken also nicht die wirk-

Etatsjahr	Laufende Unterstützungen: Almosen: Zahl der Almosen-Empfänger am Schluß des Etatsjahres	Almosen: Durchschnittlich pC. der Civil-Bevölkerung	Almosen: Gezahlter Betrag M	Almosen: Durchschnittlich pr. Kopf im Monat M	Pflegegeld: Zahl d. Pflegemütter am Schl. d. Etatsjahr.	Pflegegeld: Zahl d. Pflegekinder am Schl. d. Etatsjahr.	Pflegegeld: Durchschnittlich pC. der Civil-Bevölkerung	Pflegegeld: Gezahlter Betrag M	Pflegegeld: Durchschnittlich pr. Kind im Monat M	Extra-Unterstützungen: Jährliche Portionen-Anzahl	Extra-Unterstützungen: pC. d. Civil-Bevölk.	Extra-Unterstützungen: Gezahlter Betrag M	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich die Portion M	Extra-Unterstützungen: Durchschnittlich pr. Kopf d. Civil-Bev. M
1887/88	17 408	1.24	2 417 648	11.80	4981	7898	0.57	539 150	5.84	33 724	2.44	268 979	7.97	0.19
1888/89	18 031	1.23	2 531 347	11.92	5092	8074	0.55	551 115	5.75	36 611	2.53	294 069	8.03	0.20
1889/90	18 668	1.22	2 669 505	12.08	5150	8053	0.54	556 215	5.75	37 895	2.52	310 192	8.18	0.21
1890/91	19 610	1.22	2 819 259	12.25	5167	8024	0.52	556 761	5.78	43 183	2.77	360 673	8.35	0.23
1891/92	20 834	1.26	3 358 874	13.43	5314	8285	0.51	636 203	6.39	55 998	3.52	495 431	8.85	0.31
1892/93	22 546	1.33	3 340 612	12.33	5567	8692	0.52	609 075	5.93	71 805	4.50	655 601	9.13	0.41
1893/94	23 348	1.38	3 636 616	12.92	5604	8946	0.53	643 417	5.99	73 357	4.55	639 470	8.72	0.39
1894/95	24 903	1.52	3 869 949	12.95	5739	8939	0.55	655 225	6.11	82 323	5.04	698 364	8.48	0.43
1895/96	26 069	1.55	4 142 286	13.56	5821	9202	0.55	676 704	6.31	82 415	4.89	677 863	8.22	0.40
1896/97	27 027	1.60	4 356 767	13.73	5876	9397	0.56	684 468	6.34	74 862	4.44	612 237	8.18	0.40

liche Personenzahl aus, da die im Laufe des Jahres nach anderen Armen-Commissionen verzogenen und von denselben weiter unterstützten Personen nicht nur bei den ursprünglichen, sondern auch bei den später das Almosen weiter zahlenden Commissionen gerechnet sind. Da im Ganzen nach dem Verwaltungsbericht für 1896/97 30 496 verschiedene Almosenempfänger und 11 334 Pflegekinder vorhanden gewesen sind, so ist das Mehr von 7342 bez. 2882 Fällen durch Umzug in einem Commissionsbezirk herbeigeführt worden.

1896/97 Stadttheile	Zahl der Almosen-Empfänger	Zahl der Pflegekinder	Zahl der Extra-Unterstützungen im Jahre	Darunter nicht laufend Unterstützte	Betrag der gezahlten: Almosen und Pflegegelder M	Betrag der gezahlten: Extra-Unterstützungen M	Gesammtbetrag der Unterstützungen M	Werth d. Naturalien unter den Extra-Unterstützungen M
Berlin	620	131	1 577	886	84 207	12 945	97 151	986
Alt-Cöln	323	72	644	422	45 846	5 884	51 729	274
Neu-Cöln	71	7	72	44	8 690	643	9 333	9
Friedrichswerder	105	22	83	14	16 633	531	17 164	84
Dorotheenstadt	46	12	66	24	6 707	682	7 389	274
Friedrichstadt	641	155	553	287	89 739	5 179	94 917	348
Frdr.-u.Schöneb.V.	1 678	530	1 788	902	222 974	14 554	237 528	4 271
Frdr.-u.Tempelh.V.	3 012	1 148	4 651	3 121	405 773	39 536	445 309	3 026
Luisenst. jens., westl.	2 627	957	4 679	3 426	354 182	39 618	393 801	2 149
= = östl.	1 774	950	3 614	2 483	254 059	31 851	285 911	3 304
= dieff. d. C.	1 881	471	2 256	1 379	241 499	20 058	261 557	3 332
Stral. Viert., westl.	3 138	1 025	5 639	3 796	402 172	41 750	443 921	5 554
= = östl.	2 665	1 235	7 764	5 148	366 515	64 267	430 782	10 388
Königs-Viertel	2 445	781	4 876	3 025	311 952	35 502	347 454	7 133
Spandauer Viertel	1 762	442	2 894	1 907	238 833	24 409	263 242	2 584
Rosenth. Vst., südl.	2 444	838	3 636	2 390	314 699	29 533	344 233	2 707
= = nrdl.	3 409	1 567	9 937	7 005	443 921	72 349	516 271	15 070
Oranienburger Vst.	3 279	1 333	6 521	4 398	440 924	53 838	494 762	10 965
Friedr.-Wilh.-St.	305	74	234	102	46 890	2 123	49 013	359
Moabit	2 148	923	2 845	1 934	256 633	27 493	284 126	3 567
Wedding	3 465	1 543	10 523	8 126	491 387	89 492	580 879	11 443
Stadt Berlin	37 838	14 216	74 852	50 819	5 044 235	612 237	5 656 472	87 827

Von den ultimo März vorhandenen Almosen-Empfängern erhielten für sich bez. ihre Familien im Monat März nach den Verwaltungs-Berichten der Armen-Direction:

Etatsjahr	bis 3 ℳ einschl.	bis 6	bis 9	bis 12	bis 15	bis 18	bis 21	bis 24	bis 27	bis 30	über 30 ℳ
1892/93	6	1820	3268	6201	6142	3487	1156	218	150	77	21
1893/94	3	1685	3146	6301	6356	3966	1386	247	148	91	19
1894/95	4	1625	3118	6789	6655	4344	1796	283	179	92	18
1895/96	4	1698	3147	6914	6750	4799	2103	334	189	108	23
1896/97	7	1755	3096	6977	6807	5122	2540	371	210	109	33

Von den Pflegemüttern ꝛc. erhielten für Pflegekinder im März:

Etatsjahr	3 bis 4 ℳ	4.50 ℳ	5 bis 5.50 ℳ	6 bis 6.50 ℳ	7 bis 10 ℳ	über 10 ℳ
1892/93	32	13	50	7795	689	113
1893/94	33	16	84	7950	764	99
1894/95	30	19	84	7864	835	107
1895/96	37	29	126	7907	978	125
1896/97	22	12	131	8046	1051	135

Von den ult. März des betreffenden Etatsjahres vorhandenen Almosen-Empfängern standen im Alter:

Etatsjahr	bis 20 Jahr	20/40	40/50	50/60	60/70	70/80	80/90	90 und darüber
1892/93	80	1113	1686	3687	9052	6024	864	40
1893/94	82	1031	1573	3529	9058	6835	1193	47 [1]
1894/95	101	1143	1743	3792	9299	7514	1257	54
1895/96	104	1233	1801	3959	9645	7816	1463	48
1896/97	98	1261	1830	4052	9723	8409	1589	65 [2]

[1]) 1 : 100 Jahre, [2]) 1 : über 100 Jahre.

Die ult. März des betr. Etatsjahres vorhandenen männlichen Almosen-Empfänger waren nach ihrem bisherigen Beruf und Gewerbe:

Etatsjahr	vormalige Beamte u. Lehrer	Gelehrte, Künstler, Literaten	Handeltreibende	Gewerbtreibende	Handarbeiter	ohne Angabe	Ueberh.
1892/93	34	63	288	2072	2934	90	5481
1893/94	49	60	294	2479	2800	121	5803
1894/95	51	46	285	2868	3010	114	6374
1895/96	55	58	340	2670	3471	134	6728
1896/97	73	57	330	3309	3051	90	6910
Pc. a. m. Alm.-Empf.	1.05	0.82	4.78	47.90	44.15	1.30	100.00

Laufend unterstützte Frauen nach dem Familienstand, ult. März des betreffenden Etatsjahres:

Etatsjahr	Ehefrauen	Geschied.	Eheverl.	Wittwen	Unverehel.	Ueberh.
1892/93	169	970		13 383	2543	17 065
1893/94	151	338	606	13 833	2617	17 545
1894/95	141	365	686	14 511	2826	18 529
1895/96	133	413	776	15 005	3014	19 341
1896/97	160	458	805	15 557	3137	20 117
Pc. all. w. Almos.-Empfäng.	0.80	2.28	4.00	77.33	15.59	100.00

Als Ursachen der Unterstützungs-Bedürftigkeit der Ende März 1897 vorhandenen 27 027 (26 069) Almosen-Empfänger gaben die Almoseniſten an bei 15 420 (14 781) oder 57.06 (56.70) Pc. hohes Alter (über 65 Jahr); bei 8606 (7828) oder 31.84 (30.03) Pc. andauernde Krankheit oder Siechthum; bei 3001 (3460) oder 11.10 (13.27) Pc. unzureichenden Erwerb.

In die offene Armenpflege wurden neu oder wieder aufgenommen bez. schieden aus derselben aus:

1. Almosen-Empfänger. 2. Pflegekinder.

Jahr	Almosen-Empfänger		Ausgeschieden sind durch:							Pflegekinder	
				Ueberweisung in ein							
	aufgenommen	ausgeschieden	Tod	Krankhaus	Hospital	Armenhaus	Verzug nach außerh.	Entzieh. der Unterst.	als verschollen	aufgenommen	ausgeschieden
1892/93	4730	3018	1346	796	104	9	135	590	38	2664	2257
1893/94	4172	3370	1554	592	110	12	127	925	50	2754	2500
1894/95	4710	3155	1314	834	150	26	162	620	49	2442	2449
1895/96	3911	2745	1366	815	—	—	177	387	—	2174	1911
1896/97	4066	3108	1501	948	—	—	121	538	—	2122	1927

An auswärtige Armen-Verbände sind für in Berlin ortsangehörige Personen 212 207 ℳ und für außerhalb in Privatpflege untergebrachte 46 863, zus. 259 070 ℳ gezahlt worden; dem städt. Obdach wurden 22 201 ℳ erstattet, welche entlassenen Familien als Miethbeitrag ꝛc. gegeben waren.

2) Natural-Unterstützung.

a) Zur Theilnahme am Kartoffelbau für 1896 gingen von 2898 Familien Gesuche bei der Armen-Direction ein; da nur 2575 Parcellen verfügbar waren, konnten 323 Familien bei der Vertheilung nicht berücksichtigt werden. Die am Kartoffelbau betheiligten 2575 Familien umfaßten 15 686 Personen, darunter 9058 Kinder unter 14 Jahr. Für den Sommer 1896 waren 103 ha gleich 2575 Parcellen zu je 400 qm gegen 100 ha im Vorjahr gepachtet; dieselben wurden den betreffenden Familien gegen einen Beitrag von 7.50 ℳ nebst 75 kg Saatkartoffeln in gut gedüngtem und gepflügtem Zustand überwiesen. Von den vergebenen 2575 Parcellen wurden 61 von den Inhabern nicht abgeerntet. Die Parcellen brachten 1 592 660 kg Kartoffeln. Gesammtkosten des Unternehmens 35 725 ℳ; Einnahme 17 954 ℳ, städt. Zuschuß 17 771 ℳ. Die von den Theilnehmern geernteten Kartoffeln hatten bei einem Preis von 5 ℳ für 100 kg einen Werth von 79 633 ℳ; gezahlt hatten die Betreffenden 17 465 ℳ, somit Reingewinn 62 168 ℳ oder durchschn. pro Parcelle 24.74 ℳ gegen 26.96 ℳ im Vorjahr.

b) Unentgeltliche Suppenvertheilung an Arme fand im Winter 1896/97 in den 15 in verschiedenen Stadtgegenden liegenden Küchen der Armen-Speisungsanstalt durch Vermittelung der Armen-Direction statt. Den Armen-Commissionen standen zur Verfügung für die Zeit vom 1. bis 31. December 1896 täglich 4000 Portionen von 1.1 Liter, überhaupt 124 000 Portionen; für die Zeit vom 1. Jan. bis 15. März 1897 täglich 7000 Portionen, überhaupt 518 000, zusammen 642 000 Portionen. Nach dem Bericht der Armen-Speisungsanstalt wurden überhaupt 664 830 Portionen (mit 63 866 ℳ Kosten) unentgeltlich verabfolgt. Die Kosten wurden durch Zinsen aus dem Capitalvermögen, Geschenke und Vermächtnisse, sowie durch die Hauscollecte (20 733 ℳ gegen 19 769 ℳ im Vorjahre) und 39 500 (40 000) ℳ städt. Zuschuß gedeckt.

c) Zum Ankauf von Brennmaterial erhielten mit wenigen Ausnahmen die hier ortsangehörigen Almosen- und Pflegegeld-Empfänger Neujahr 1897 je 6 bis 10, durchschnittlich 7.85 ℳ, zusammen 235 675 ℳ gegen 229 076 ℳ im Vorjahr.

d) Confirmanden-Bekleidung wurde zu Ostern 1896: 322 Knaben mit je 1 Anzug, 208 Mädchen mit je 1 Kleid gewährt; zu Michaelis 1896: 202 Knaben mit 201 Jaquets, 202 Beinkleidern und Westen, 128 Mädchen mit je 1 Kleid; zusammen wurden also 860 arme Confirmanden bekleidet. Ein Jaquet

kostete 10 ℳ, ein Beinkleid 7 ℳ, eine Weste 2 ℳ und ein Kleid 10.15 ℳ. Gesammtkosten 13 356 ℳ (13 055 ℳ im Vorjahr).

e) Vertheilung von Nachlässen. Aus den im Jahr 1896/97 der Armen-Direction neu anheimgefallenen Nachlässen, sowie dem Bestande wurden an städtische Arme verabfolgt: große Betten 216 (194), kleine Betten 210 (168), große Bezüge 143 (157), kleine Bezüge 189 (166), Laken 121 (173), Bettstellen 75 (76) u. s. w., (siehe Städt. Siechenanstalten VIII, 1, b, 5).

3) Armen-Krankenpflege.

Die Zahl der in der offenen Armen-Krankenpflege in 75 Medic.-Bezirken thätigen besoldeten Armenärzte belief sich 1896/97 auf 73, außerdem wirkten noch unentgeltlich die Kgl. Universitäts-Poliklinik für orthopäd. Chirurgie, 2 (2) Aerzte der Kgl. Universitätsklinik in den Medic.-Bezirken 3 und 52, 7 (7) für Frauenkrankheiten, 7 (7) für Augenkrankheiten, 5 (5) für chirurgische Fälle, 2 (2) für Hautkrankheiten, 4 (4) für Hals- und Nasen-, 3 (3) für Nervenleiden, 2 (2) für Harnkrankheiten, 5 (5) für Geburtshülfe, 1 Zahnarzt.

Die Besoldung der Armenärzte betrug 98 400 (98 381) ℳ, Nicht-Armenärzte, Heilgehülfen ꝛc. erhielten 6564 (7416) ℳ Honorar. Für Medicin wurden 140 605 (146 499) ℳ gezahlt, für Bruchbänder ꝛc. 17 369 (17 148) ℳ, für Bäder 3644 (2733) ℳ u. s. w., überhaupt für Heilmittel auf ärztliche Verordnung 164 275 (170 688) ℳ.

Stadttheile	Zahl der erkrankten Personen			Zahl der Fälle		Davon sind Krankenanstalten überwiesen							
						städt.		staatl.		privat.		überh.	
	m.	w.	übh.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Berlin	195	436	631	233	490	32	11	35	48	3	3	70	62
Alt-Cöln, Friedrw.	113	252	365	132	325	13	9	14	19	5	4	32	32
Dorotheenstadt	13	15	28	14	21	1	—	4	1	—	—	5	1
Friedrichstadt	102	308	410	131	393	19	30	9	13	3	10	31	53
Frdr.-u.Schöneb.V.	304	789	1 093	418	1 053	37	39	31	36	22	70	90	145
Frdr.-u.Tempelh.V.	618	1 499	2 117	704	1 787	72	119	12	17	12	20	96	156
Luisenst. j., w.	722	1 663	2 385	948	2 231	95	109	11	21	40	54	146	184
" j., ö.	675	1 264	1 939	742	1 426	63	71	22	36	17	38	102	145
" d., N.-Cöln	440	1 010	1 450	518	1 203	75	96	16	23	10	15	101	134
Stral. Viert., westl.	965	1 810	2 775	1 272	2 384	160	180	23	24	17	14	200	218
" " östl.	1 099	2 003	3 102	1 308	2 470	96	124	14	15	5	12	115	151
Königs-Viertel	639	1 285	1 924	756	1 520	132	127	10	—	9	12	151	139
Spandauer Viertel	522	1 015	1 547	616	1 194	88	75	31	48	9	22	128	145
Rosenthal.Vst., südl.	688	1 472	2 160	778	1 695	107	122	23	51	9	27	139	200
" " nrdl.	2 102	3 157	5 259	2 350	3 531	171	159	59	89	18	27	248	275
Oranienburger Vst.	1 084	2 381	3 465	1 307	2 920	132	145	48	63	51	76	231	284
Friedr.-Wilh.-St.	52	181	233	66	241	4	9	10	27	3	3	17	39
Moabit	635	1 240	1 875	792	1 586	67	85	10	14	6	13	83	112
Wedding	2 104	3 579	5 683	2 536	4 333	142	127	103	118	76	90	321	335
Stadt Berlin	13 072	25 359	38 441	15 621	30 803	1506	1637	485	663	315	510	2306	2810

Die Krankentransporte kosteten 21 452 (22 501) ℳ, worauf 6159 (6998) ℳ erstattet wurden. An Begräbniß- und Leichenkosten entstanden 14 446 (15 379) ℳ, erstattet wurden hierauf 1555 (2145) ℳ.

Die bisher von den Armenärzten gefertigten Vierteljahrsberichte sind seit dem 1. Juli 1894 behufs Erlangung eines möglichst einheitlichen, brauchbaren Materials über die individuellen Verhältnisse der armen Hauskranken, d. h. über die von den Bezirks-Armenärzten in der eigenen Wohnung Behandelten durch Zählkarten ersetzt worden, welche es ermöglichen, neben der Zahl der Erkrankungsfälle auch die der behandelten Personen festzustellen.

Die Karten enthalten das Kalenderjahr, den Namen des Erkrankten, Geschlecht, Alter, Wohnungslage, Familienstand, Krankheit, die Angabe, ob einem bez. welchem Krankenhause überwiesen, ob Almosen- oder Pflegegeldempfänger, ob gestorben, ob im laufenden Kalenderjahre bereits in einem anderen Medicinal-Bezirk behandelt.

Im Jahre 1896/97 wurden 46 424 Erkrankungsfälle behandelt, diese betrafen 15 621 oder 33.6 Pc. männliche und 30 803 oder 66.4 Pc. weibliche Erkrankte, von denen 2549 m., 5444 w. wiederholt vorkamen, also im ganzen 38 431 verschiedene Personen. Die Zahl der behandelten Krankheitsfälle variirte von 35 im 3. (Dorotheenstadt) bez. 227 im 4. Med.-Bez. (Friedrichstadt) bis 1714 im 74. (Rosenth. Vorst. n.). Von sämmtlichen Erkrankten bedurften 5116 der Anstaltspflege; 3143 wurden städtischen, 1148 Königlichen Krankenhäusern, 825 Privat-Anstalten überwiesen. Eine Uebersicht über die hauptsächlichsten Erkrankungsarten giebt die nachstehende Tabelle.

Stadttheile	Rheumatismus acut.		Rheumatismus chron.		Schwindsucht		Fußgeschwür		Geisteskrankh.		Influenza		Syphilis	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Berlin	29	73	1	8	13	9	2	23	—	—	1	2	3	2
Alt-Cöln, Friedrw.	6	25	1	—	4	7	3	9	1	—	1	2	1	2
Dorotheenstadt	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Friedrichstadt	7	27	2	9	11	11	2	12	6	10	1	3	2	3
Frdr.-u.Schöneb.V.	28	75	7	33	31	24	7	52	9	18	19	69	5	9
Frdr.-u.Tempelh.V.	47	141	11	50	58	36	13	92	9	13	3	14	4	14
Luisenst. j., w.	37	187	18	57	55	30	13	95	13	11	3	16	9	16
= j., ö.	39	105	6	7	35	17	19	70	8	6	8	23	8	8
= d., N.-Cöln	20	84	22	71	44	48	10	58	9	9	2	9	7	9
Stral. Viert., westl.	73	236	8	32	87	98	29	95	15	15	12	24	10	15
= = östl.	78	256	7	21	95	80	11	100	9	7	10	33	15	14
Königs-Viertel	44	145	1	7	44	41	16	55	10	6	5	22	12	9
Spandauer Viertel	56	131	11	18	36	31	13	56	7	7	2	15	12	15
Rosenthal. Vst., südl.	60	180	8	47	29	27	16	75	12	11	2	35	6	11
= = nrdl.	142	213	14	31	115	105	26	108	17	15	7	53	17	28
Oranienburger Vst.	83	226	15	69	84	88	17	112	19	14	29	103	12	20
Friedr.-Wilh.-St.	4	23	—	9	5	4	1	9	2	1	—	4	3	—
Moabit	38	154	5	10	52	49	14	72	22	9	8	24	9	6
Wedding	150	331	13	28	115	108	88	142	23	18	21	46	18	30
Stadt Berlin.	944	2615	151	507	913	813	250	1235	191	170	134	497	154	211

b. Geschlossene Armenpflege.

1) in Krankenhäusern.

a) In nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Stadt Berlin verpflegte Kranke. Etatsjahr 1896/97. (Tab. der Armendirection).

Die geschlossene Armen-Krankenpflege (mit Ausschluß der Irrenpflege) wird theils in den städtischen Krankenhäusern, theils in staatlichen und anderen nicht städtischen Krankenhäusern auf Kosten der Gemeinde ausgeübt. Die Kosten werden jenen Anstalten auf Grund besonderer Abmachung mit 2 ℳ pro Kopf und Tag für Erwachsene, 1.50 ℳ für Kinder unter 12 bez. 14 Jahren (dem Augusta- und dem Elisabeth-Kinder-Hospital nur 1.25 ℳ), für Geisteskranke 3 und 4 ℳ erstattet. Anstalten, mit denen Abmachungen nicht bestehen, werden nur im Nothfalle benutzt.

Durch dieses Abrechnungs-Verhältniß ist der Armen-Direction die Zahl der in den nicht städtischen Anstalten auf Kosten der Stadt verpflegten Kranken nebst Verpflegungsdauer und Kostenbetrag bekannt, und sie giebt darüber in ihren Berichten regelmäßig Auskunft. Bezüglich der städtischen Anstalten aber wird von

Bezeichnung des Krankenhauses	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: Bestand ult. März 1896	Für Rechnung der Stadt Verpflegte: neu aufgenomm. 1896/97	Verpflegungs-Tage	Durchschnittliche: tägliche Krankenzahl	Durchschnittliche: Verpfl.-Tage ein. Erkrankt.	Kur- und Verpflegungskosten: überhaupt ℳ	Kur- und Verpflegungskosten: pro Krank. täglich ℳ
Kgl. Charité (Körperlich-Kranke)	984	11 379	357 216	979	28.89	* 503 756	*1.41
" " (Geisteskranke) . .	44	590	14 720	40	23.20	44 721	3.04
" Universitäts-Klinik	29	369	12 341	34	31.01	21 687	1.76
Diakoniſſenhaus Bethanien . .	61	441	22 986	63	45.79	42 712	1.86
St. Hedwigs-Krankenhaus . .	62	513	23 669	65	41.16	45 396	1.92
Augen-Kliniken	5	101	3 194	9	30.13	6 270	1.96
Eliſabeth-Kinderhoſpital . . .	58	185	16 454	45	67.71	20 567	1.25
Eliſabeth-Krankenhaus	27	164	7 552	21	39.54	14 404	1.91
Lazarus-Krankenhaus	48	587	21 155	58	33.31	37 964	1.79
Auguſta-Hoſpital	18	124	6 851	19	48.25	12 288	1.79
Kaiſer Friedrich Kinder-Krankenh.	126	1 828	44 094	121	22.57	66 141	1.50
Sonſtige Heilanſtalten, einſchl. der Heimſtätten	111	938	32 996	90	31.45	† 65 683	1.99
Nicht ſtädtiſche Heilanſtalten 1896/97	1573	17 219	563 228	1544	29.97	881 589	1.57
Nicht ſtädtiſche Heilanſtalten 1895/96	1778	19 310	616 344	1688	29.23	986 924	1.60
Nicht ſtädtiſche Heilanſtalten 1894/95	1627	18 735	634 992	1739	31.19	1 026 050	1.62
Nicht ſtädtiſche Heilanſtalten 1893/94	1655	18 290	595 017	1630	29.88	956 160	1.61
Nicht ſtädtiſche Heilanſtalten 1892/93	1673	19 127	613 186	1680	29.43	997 963	1.64

* Der Betrag, welcher den von der Kgl. Charité zu gewährenden 100 000 koſtenfreien Verpflegungstagen entſpricht, iſt außer Anſatz gelaſſen. — † Von der Armen-Direction wurden für Pfleglinge in den Heimſtätten für Geneſende 41 748 ℳ an die bezüglichen Verwaltungen gezahlt.

Von den im Jahre 1896/97 aufgenommenen Kranken ſind überwieſen:

Name des Krankenhauſes, denen die Kranken überwieſen ſind	durch d. Armen-Verwaltung u. deren Organe	aus anderen Verpflegungs-anſtalten	durch die Polizei	durch Krankenkaſſen	durch Dienſtherrſchaften	auf eigene Meldung	zuſammen
Königliche Charité	1164	549	991	1 614	324	7 327	11 969
Königliche Univerſitäts-Klinik . . .	62	2	—	4	2	299	369
Diakoniſſenhaus Bethanien . . .	87	1	9	14	1	329	441
St. Hedwigs-Krankenhaus	188	—	4	6	2	313	513
Augenkliniken	65	—	—	—	—	36	101
Eliſabeth-Kinderhoſpital	90	—	—	—	—	95	185
Eliſabeth-Krankenhaus	49	—	1	8	3	103	164
Lazarus-Krankenhaus	64	—	19	17	4	483	587
Auguſta-Hoſpital	20	—	—	35	4	65	124
Kaiſer u. Kaiſerin Friedrich Kinder-Krankenhaus	82	5	—	—	—	1 741	1 828
Sonſtige Heilanſtalten einſchl. der Heimſtätten für Geneſende . .	891	—	—	—	—	47	938
zuſammen . .	2762	557	1024	1 698	340	10 838	17 219
Städt. Krankenhaus Friedrichshain	1461	[1] 465	[2] 378	3 966	482	[3] 3 003	9 755
" " Moabit . . .	1479	[4] 692	53	2 586	501	[5] 2 050	7 361
" " am Urban .	736	4	[6] 345	3 326	534	[7] 2 938	7 883
zuſammen . .	6438	1718	1800	11 576	1857	18 829	42 218

[1]) Darunter 79 vom Hauspersonal der Anſtalt. — [2]) Darunter 106 auf Veranlaſſung von fremden Gemeinden. — [3]) Darunter 460 Vorſchußzahler und 369 auswärtige Kranke. — [4]) Darunter 23 vom Hauspersonal. — [5]) Darunter 194 Vorſchußzahler und 106 auswärtige Kranke. — [6]) Darunter 28 auf Veranlaſſung von fremden Gemeinden. [7]) Darunter 207 Vorſchußzahler und 165 auswärtige Kranke.

den zustehenden Verwaltungen eine Auszählung der auf Kosten der Gemeinde, im Unterschied gegen die auf eigene Kosten oder auf Kosten von Verbänden Verpflegten nicht vorgenommen, obwohl diese Unterscheidung auf den für das Königl. Statistische Bureau bestimmten Karten gefordert wird; die Armen-Direction begnügt sich vielmehr in ihren Berichten über die geschlossene Armen-Krankenpflege die Gesammtzahl aller in den städtischen Anstalten Verflegten aufzuführen. Seit 1894/95 ist auch die Unterscheidung der aufgenommen Kranken nach der Art der Ueberweisung für die städtischen Krankenhäuser nicht mitgetheilt. Die in nachstehender Tabelle angegebenen Zahlen sind den Berichten der betr. Krankenhäuser entnommen, diese Zahlen stimmen jedoch mit der nachfolgenden auf dem Statist. Amt der Stadt erfolgten Auszählung und den Zählkarten der Krankenhäuser nicht überein, was sich daraus erklärt, daß erstere das Etatsjahr und zwar die Aufgenommenen bezeichnen, letztere das Kalenderjahr und die Abgegangenen.

b) Auszählungen des Statistischen Amtes der Stadt.

Um die Lücken auszufüllen, welche in Ansehung der Kenntniß der zur Armenkrankenpflege gehörigen Personen in diesen Anstalten besteht, hat das Stat. Amt seit dem Jahre 1891 Auszählungen der in den drei städtischen Krankenhäusern Verpflegten nach der Verpflegungsdauer mit Unterscheidung der die Kosten Aufbringenden aus den von den Krankenhaus-Verwaltungen für das Königl. Statistische Bureau aufgestellten Zählkarten ausführen lassen. Diese Zählkarten enthalten die ausdrückliche Frage: „Ist Patient auf eigene Kosten, oder auf öffentliche Kosten verpflegt worden, oder auf Kosten einer Krankenkasse und welcher?“ Der Abonnements-Verein der Berliner Dienstherrschaften wird hier wie jede Krankenkasse namentlich bezeichnet. Nach dem Ergebniß dieser Auszählungen, Tab. S. 343, sind von den im Jahre 1896 aus den drei städtischen Krankenhäusern entlassenen 24 414 Pfleglingen 10 646 oder 43.61 Pc. auf Kosten der Stadt, 107 oder 0.44 Pc. auf Kosten anderer Behörden, 1187 oder 4.86 Pc. auf eigene Kosten, 1333 oder 5.46 Pc. auf Rechnung des Abonnements-Vereins für Krankenhausverpflegung von Dienstboten, 8834 oder 36.18 Pc. auf Kosten von Krankenkassen verpflegt worden. Für 2307 Pfleglinge (9.45 Pc.) fehlt die Angabe des die Kosten der Verpflegung Tragenden, am höchsten ist die Zahl der fehlenden Angaben im Krankenhaus am Urban, nämlich für 28.30 Pc. der Pfleglinge.

Von diesem Mangel abgesehen, ergiebt die Uebersicht, daß bei den auf Kosten der Stadt Berlin verpflegten Kranken die durchschnittliche Krankenhaus-Kurdauer in allen drei städtischen Krankenhäusern insgesammt größer war als bei den übrigen Kranken, mit Ausnahme von den wenigen Fällen der auf Kosten anderer Behörden verpflegten weibl. Kranken; während sie beim männlichen Geschlecht überhaupt 28.45 Tage ausmachte, war sie bei den männlichen Stadtarmen 4.51 Tage länger: beim weiblichen Geschlecht betrug dieser Unterschied 3.14 Tage. Von den drei städtischen Krankenhäusern hatte wie in den Vorjahren das Krankenhaus Moabit die längste und dasjenige im Friedrichshain bei beiden Geschlechtern die kürzeste Krankheitsdauer.

c) Wiedereinziehung der städtischen Kosten.

Wie schon oben hervorgehoben, werden für die von Krankenkassen oder Dienstherrschaften den Krankenhäusern überwiesenen Kranken die Kur- und Verpflegungskosten in der Regel bezahlt; trotzdem kommt es vor, daß auch solche Kranke als auf Kosten der Stadt verpflegt aufgeführt werden.

Die Krankenkassen, welche hier in Betracht kommen, sind solche, welche ihren kranken Mitgliedern Krankenunterstützung zu einem Betrage gewähren, der an den Preis der Krankenhaus-Verpflegung (2 ℳ pro Tag) nicht heranreicht. Die Armen-Direction hat nun die Verpflegungskosten für solche Patienten den Krankenhäusern zu erstatten, und zieht ihrerseits von den Krankenkassen den Theil ein, zu dem sie

Die im Jahre 1896 aus den städt. Krankenhäusern zur Entlassung gekommenen Kranken nach der Art d. Kostendeckung u. der Krankheitsdauer.

(Auszählung des Statistischen Amts der Stadt.)

Dauer der Krankheit im Krankenhause Tage	Auf öffentliche Kosten der Stadt Berlin m.	w.	Auf Kosten anderer Behörden m.	w.	Ohne Angabe m.	w.	Auf eigene Kosten m.	w.	Abonnem. für Dienstbot. m.	w.	Auf Kosten einer Krankenkasse m.	w.	Ueberhaupt m.	w.
Städt. Krankenhaus im Friedrichshain.														
1 bis 10 ..	829	722	11	6	30	13	80	66	—	209	1 163	312	2 113	1 328
10 = 20 ..	508	556	8	5	2	—	44	36	—	136	730	257	1 292	990
20 = 30 ..	305	335	2	5	2	1	26	34	—	55	388	160	723	590
30 = 40 ..	192	185	4	4	—	1	19	23	—	19	217	85	432	317
40 = 50 ..	107	151	4	3	—	—	12	10	—	17	129	52	252	233
50 = 60 ..	71	84	—	1	—	—	7	6	—	10	82	31	160	132
60 = 100 ..	133	124	4	4	—	—	16	14	—	10	131	47	284	199
100 = 200 ..	60	68	—	2	—	—	9	6	—	3	54	19	123	98
200 = 300 ..	10	14	—	—	—	—	4	—	—	—	11	1	25	15
300 = 400 ..	5	5	—	—	—	—	1	—	—	—	4	—	10	5
400 = 500 ..	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	3
500 u. mehr..	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	5
Kranke überh.	2 226	2 251	33	30	34	15	218	195	—	459	2 911	965	5 422	3 915
Verpfleg.-Tage	61 992	66 054	878	1042	140	73	7068	5348	—	7834	67 943	23 609	138 021	103 960
Durchsch. Krkhtsd.	27.85	29.34	26.61	34.73	4.12	4.87	32.42	27.48	—	17.07	23.34	24.47	25.46	24.23
Städt. Krankenhaus Moabit.														
1 bis 10 ..	489	456	3	4	2	3	53	56	1	178	492	135	1 040	832
10 = 20 ..	460	389	5	3	2	—	28	49	2	126	508	129	1 005	696
20 = 30 ..	316	260	2	2	—	1	23	35	—	68	306	100	647	466
30 = 40 ..	221	184	2	3	—	1	13	20	—	37	184	60	420	305
40 = 50 ..	162	140	1	—	—	—	6	17	—	27	133	33	302	217
50 = 60 ..	109	82	—	—	2	1	6	6	—	10	68	19	185	118
60 = 100 ..	207	166	1	2	1	—	10	10	—	12	129	37	348	227
100 = 200 ..	123	71	—	1	2	1	2	6	1	9	41	16	169	104
200 = 300 ..	22	16	—	—	—	—	1	—	—	1	6	1	29	18
300 = 400 ..	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	12	1
400 = 500 ..	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6	1
500 u. mehr..	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	2
Kranke überh.	2 129	1 768	14	15	9	7	142	199	4	468	1 871	530	4 169	2 987
Verpfleg.-Tage	85 788	60 485	353	494	457	304	3679	5259	138	10 179	52 973	15 112	143 388	91 833
Durchsch. Krkhtsd.	40.29	34.21	25.21	32.93	50.78	43.43	25.91	26.43	34.50	21.75	28.31	28.51	34.39	30.75
Städt. Krankenhaus am Urban.														
1 bis 10 ..	369	374	3	3	413	386	91	79	1	168	637	154	1 514	1 164
10 = 20 ..	244	304	—	2	310	234	50	54	—	130	523	164	1 127	888
20 = 30 ..	142	141	1	2	181	125	23	32	1	48	299	72	647	420
30 = 40 ..	104	115	1	1	119	98	14	13	1	25	172	58	411	310
40 = 50 ..	58	75	—	—	49	59	15	14	—	13	122	25	244	186
50 = 60 ..	26	52	—	—	49	44	5	4	—	4	66	15	146	119
60 = 100 ..	83	88	—	1	62	52	11	15	—	5	142	34	298	195
100 = 200 ..	38	43	1	—	24	20	5	7	—	4	39	16	107	90
200 = 300 ..	6	7	—	—	5	5	—	1	—	1	7	5	18	19
300 = 400 ..	2	—	—	—	2	1	—	—	—	1	2	1	6	3
400 = 500 ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
500 u. mehr..	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	1
Ohne Angabe.	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	5	—
Kranke überh.	1 073	1 199	6	9	1217	1025	214	219	3	399	2 013	544	4 526	3 395
Verpfleg.-Tage	31 143	34 148	207	190	30 343	25 813	4638	5706	60	7455	53 897	15 561	120 288	88 873
Durchsch. Krkhtsd.	29.02	28.48	34.50	21.11	24.93	25.18	21.67	26.05	20.00	18.68	26.77	28.60	26.58	26.18
Ueberh. Kranke ...	5 428	5 218	53	54	1260	1047	574	613	7	1326	6 795	2039	14 117	10 297
Ueberh. Verpfl.-Tg.	178 923	160 687	1438	1726	30 940	26 190	15 385	16 313	198	25 468	174 813	54 282	401 697	284 666
Ueberh. Durchschn.	32.96	30.79	27.13	31.96	24.56	25.01	26.80	26.61	28.29	19.20	25.73	26.62	28.45	27.65

Wiedereinziehung von Kur-, Verpflegungs- und Begräbnißkosten		Einziehungs-Soll ℳ	dasselbe abzüglich der Reste ℳ	Es wurden niedergeschlagen ℳ	Pc. des Einz.-Soll	Es wurden eingezogen ℳ	Pc. des Einz.-Soll	Es bleiben im Rest ℳ	Pc. des Einz.-Soll
Krankenhaus Friedrichshain									
Kurkosten . .	1892/93	310 480	254 411	10 665	3.43	246 863	79.51	52 952	17.06
	1893/94	314 412	261 460	6 192	1.96	255 632	81.30	52 587	16.74
	1894/95	321 483	268 896	7 629	2.37	258 076	80.28	55 778	17.35
	1895/96	326 928	271 150	7 629	2.33	263 267	80.53	56 032	17.14
	1896/97	335 417	279 385	7 300	2.17	274 553	81.86	53 564	15.97
Begräbnißkost.	1892/93	790	740	35	4.43	724	91.65	31	3.92
	1893/94	628	597	5	0.79	604	96.18	19	3.03
	1894/95	750	731	20	2.67	682	90.93	48	6.40
	1895/96	630	582	7	1.11	582	92.38	41	6.51
	1896/97	514	472	17	3.31	472	91.83	25	4.86
Krankenhaus Moabit									
Kurkosten . .	1892/93	183 924	163 826	4 783	2.77	159 247	86.44	19 894	10.79
	1893/94	199 461	179 567	3 838	1.93	174 088	87.30	21 535	10.77
	1894/95	222 366	200 831	4 444	2.00	191 455	86.10	26 467	11.90
	1895/96	235 271	208 804	5 099	2.17	199 620	84.85	30 552	12.98
	1896/97	254 378	223 826	5 066	1.99	218 312	85.82	31 000	12.19
Begräbnißkost.	1892/93	796	752	230	28.89	539	67.71	27	3.40
	1893/94	564	537	27	4.79	508	90.07	29	5.14
	1894/95	490	461	13	2.65	420	85.72	57	11.63
	1895/96	512	455	7	1.37	478	93.36	27	5.27
	1896/97	463	437	—	—	424	91.58	39	8.42
Krankenhaus am Urban									
Kurkosten . .	1892/93	242 181	224 882	3 788	1.56	213 177	88.03	25 216	10.41
	1893/94	266 950	241 734	3 853	1.44	234 279	87.76	28 818	10.80
	1894/95	259 094	230 276	5 285	2.04	217 769	84.05	36 040	13.91
	1895/96	302 035	265 995	5 296	1.75	253 019	83.77	43 720	14.48
	1896/97	304 141	260 421	5 596	1.84	252 339	82.97	46 206	15.19
Begräbnißkost.	1892/93	185	173	—	—	176	95.13	9	4.87
	1893/94	50	41	1	2.00	48	96.00	1	2.00
	1894/95	161	160	—	—	158	98.14	3	1.86
	1895/96	268	265	—	—	248	92.54	20	7.46
	1896/97	348	329	14	4.02	324	93.11	10	2.87
Andere Krankenhäuser									
Kurkosten . .	1892/93	595 789	396 141	39 909	6.69	363 026	60.93	192 854	32.38
	1893/94	606 655	414 801	28 516	4.70	379 204	62.51	198 935	32.79
	1894/95	628 856	429 921	33 791	5.37	379 330	60.32	215 735	34.31
	1895/96	643 896	428 161	36 235	5.63	381 455	59.24	226 206	35.13
	+1896/97	639 374	413 167	39 810	6.23	382 232	59.78	217 332	33.99
Begräbnißkost.	1892/93	1 934	1 689	207	10.70	1 523	78.75	204	10.55
	1893/94	2 098	1 894	68	3.24	1 745	83.18	285	13.58
	1894/95	2 658	2 373	144	5.42	2 142	73.13	372	13.99
	1895/96	2 562	2 190	138	—	2 145	—	279	—
	1896/97	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	1892/93	1 334 145	1 041 025	59 410	4.45	983 752	73.73	290 983	21.82
"	1893/94	1 388 720	1 097 737	42 433	3.06	1 044 363	75.19	301 924	21.73
"	1894/95	1 435 858	1 133 649	51 326	3.57	1 050 032	73.13	334 500	23.30
"	1895/96	1 512 102	1 177 602	54 411	3.60	1 100 814	72.80	356 877	23.60
"	1896/97	1 534 635	1 178 037	57 803	3.76	1 128 656	73.55	348 176	22.69

1896/97: Kur- und Begräbnißkosten.

verpflichtet sind, den Rest von den Verpflegten oder deren Angehörigen, soweit dieselben zahlungsfähig sind. Die Armen-Direction hat also vielfach nur Vorschuß zu leisten. Wo ein Kranker, sei es auf eigenes Verlangen oder auf Ueberweisung von Dienstherrschaften, in ein Krankenhaus aufgenommen wird, ohne daß der übliche Monatsbetrag des Verpflegungspreises im Voraus eingezahlt ist, übernimmt die Stadt die Garantie für die Erstattung der Verpflegungskosten, und diese Fälle rechnet die Armen-Direction als Verpflegung auf Kosten der Stadt, obwohl solche mit dem Begriff der Armenpflege nichts zu schaffen haben. Man sieht hieraus, wie nothwendig gerade eine statistische Erhebung nach wissenschaftlichen Grundsätzen ist, um überhaupt den Umfang der städtischen Armenpflege beurtheilen zu können. Anderseits ergeben die nachstehenden Mittheilungen des städtischen Kosten-Einziehungs-Bureaus, auf einen wie geringen Antheil an den zur Einziehung überwiesenen Geldern die wirkliche Armen-Krankenpflege beschränkt ist.

Die Wiedereinziehung erfolgte 1896/97 von folgenden Stellen:

Kranken-häuser	Gegenstand	von auswärtigen Armen-Verwaltungen: Provincial-Haupt-Kassen für Person.	ℳ	Gemeinde-Kassen für Person.	ℳ	von Privat-personen für Personen	ℳ	von Kranken-Kassen für Person.	ℳ	vom Abonnemts.-Verein Berl. Dienst-herrschaften für Person.	ℳ
Friedrichshain	Kurkosten ...	5	352	550	20 539	3 477	75 083	1653	166 451	451	12 128
	Beerdig.-Kost.	—	—	30	246	26	128	11	97	—	—
Moabit.....	Kurkosten ...	8	558	400	14 983	641	45 974	1250	140 020	20	16 777
	Beerdig.-Kost.	—	—	15	192	22	144	8	88	—	—
Am Urban...	Kurkosten ...	1	191	319	12 449	3 083	63 916	1413	160 127	19	15 656
	Beerdig.-Kost.	—	—	14	135	23	124	6	65	—	—
Andere Krankenhäuser	Kurkosten ...	22	1030	1642	53 758	13 210	178 693	2697	131 252	344	17 499
	Beerdig.-Kost.	3	28	84	684	139	696	12	146	—	—
	Transport-K.	6	16	273	1 194	501	2 345	436	2 536	9	69
Ueberhaupt	Kurkosten ...	36	2131	2911	101 729	20 411	363 666	6013	597 850	834	62 060
	Beerdig.-Kost.	3	28	143	1 257	210	1 092	37	396	—	—
	Transport-K.	6	16	273	1 194	501	2 345	436	2 536	9	69

2) Städtisches Beerdigungswesen.

Das städtische Beerdigungswesen wird hier angeschlossen, weil es zumeist die Bestattung Armer betrifft.

Auf dem am 21. Mai 1881 eröffneten Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde erfolgten nach dem Bericht des Curatoriums bis Ende März 1897: 40 142 Bestattungen, darunter im Berichtsjahr 2498 auf Kosten der Stadt und 198 gegen Bezahlung. In der Urnenhalle zur Aufnahme von Leichen-Brandresten (Columbarium) wurden 25 neue Urnen aufgestellt; im ganzen sind bisher 131 Urnen aufgestellt und 11 Urnen in der Erde beigesetzt. Außer dem Friedhof bei Friedrichsfelde gehören der Stadt noch die Leichen-Sammelstelle in der Dieselmeyerstraße, der für allgemeine Beerdigungen geschlossene Gemeinde-Friedhof in der Gerichtstraße mit 141 noch vorbehaltenen Stellen, der Charité-Kirchhof und der Begräbnißplatz der Märzgefallenen im Friedrichshain.

Der an der Müller- und Seestraßen-Ecke belegene Charité-Friedhof, der Charité-Direction zur Benutzung überwiesen und von derselben verwaltet, brachte im Berichtsjahr 2912 ℳ Einnahme. Gesammteinnahme von den städtischen Friedhöfen 1896/97: 13147 ℳ (12884 ℳ i. Vj.), Ausg. 46 061 ℳ (61 755 ℳ), darunter 1444 ℳ für Bestattungen auf Kosten der Stadt, Zuschuß 32 914 ℳ (48 871 ℳ).

3) Heimstätten für Genesende auf den städtischen Rieselgütern.

(Auszug aus dem Verwaltungs-Bericht.)

Zur Verfügung standen in Blankenburg unter Hinzunahme der Baracke (16 Plätze) in den Sommermonaten 70 Betten, in Heinersdorf und Blankenfelde je 60, in Malchow 86 Betten. Hierzu kamen noch in Blankenfelde 3, in Malchow 2 Reservebetten, die bei starkem Andrange mit belegt wurden, im Ganzen 281 Betten.

Bestand, Zugang ꝛc. 1896/97	Blankenburg Genesende Frauen und Wöchnerinn.	Heinersdorf Genesende Männer	Blankenfelde Tuberculöse Frauen	Malchow Tuberculöse Männer	Zusammen
Bestand Ende März 1896 .	28	29	30	86	173
Zugang 1896/97 . . .	503	459	320	675	1 957
Abgang = . . .	505	460	306	677	1 948
Bestand Ende März 1897 .	26	28	44	84	182
Zahl der Verpflegungstage .	14 474	10 947	16 098	28 818	70 337
Dagegen im Vorjahr . . .	14 919	13 679	13 154	26 551	68 303

Vom Zugang (1957) kamen 37 Pfleglinge auf eigene Kosten in die Heimstätten, 1302 auf solche von Krankenkassen, 28 auf Kosten von Unfall-Berufs-Genossenschaften; 440 für Rechnung von Armenverbänden und 38 auf Kosten von Stiftungen, 112 auf Rechnung des von der Stadt bewilligten Freistellenfonds.

Aufgenommene Personen nach Altersclassen 1893/94 bis 1896/97.

	Jahr	bis 20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	üb. 70	überh.
Blankenburg (Frauen)	1893/94	137	206	104	43	14	9	1	514
	1894/95	141	222	140	45	22	7	—	578
	1895/96	130	244	118	72	30	10	1	605
	1896/97	106 [1])	205	100	54	32	6	—	503
Heinersdorf (Männer)	1893/94	137	126	122	97	54	10	1	547
	1894/95	116	153	98	89	42	6	—	504
	1895/96	114	162	150	103	49	19	2	599
	1896/97	.	.	.	.	.	.	.	459
Blankenfelde (Genesende, tuberculöse Frauen)	1893/94	12	23	17	19	2	1	—	74
	1894/95	30	78	52	16	11	5	—	192
	1895/96	57	108	63	32	3	4	1	268
	1896/97	70 [2])	123	79	34	12	2	—	320
Malchow (Tuberculöse Männer)	1893/94	36	133	120	70	18	4	1	382
	1894/95	63	215	216	129	43	8	—	674
	1895/96	83	211	202	138	43	6	—	683
	1896/97	85 [3])	233	198	114	39	6	—	675

[1]) Darunter 1: 1/10, 105: 10/20 Jahre; [2]) 21: 1/15, 49: 15/20 Jahre; [3]) alle 15/20 Jahre.

In Blankenburg ist die Gewichtzunahme für 473 Pfleglinge auf 1371.8 kg in 14 210 Tagen angegeben, also durchschnittlich in 30.0 Tagen 2.9 kg gegen 2.9 kg in 25.5 Tagen im Vorjahre. In Heinersdorf schwanken die Angaben für die durchschnittliche Gewichtzunahme zwischen 2.6 und 7.2 kg. In Blankenfelde betrug die Gewichtzunahme bei 286 Pfleglingen 1171.5 kg, durchschnittlich 4.10 kg; 59 Pfleglinge nahmen 10 bis 15, 33 um 15 bis 20, 9 um 20 bis 30 Pfund zu; die größte Zunahme der einzelnen Pfleglinge ist auf 41 Pfund angegeben. In Malchow ergaben die wöchentlich vorgenommenen Wiegungen der Pfleglinge, daß

672 über 14 Tage in der Anstalt Befindliche zusammen 2754.6 kg, durchschnittlich 4.36 kg zugenommen hatten. Für 143 Pfleglinge ist die Zunahme der einzelnen Person auf 10 bis 15 Pfund, für 78 auf 15 bis 20, für 32 auf 20 bis 25, für 8 auf 25 bis 30 und 2 Pfleglinge auf über 30 Pfund angegeben.

Die Einnahme für Verpflegung stellte sich in Blankenburg auf 28 370 ℳ, in Heinersdorf auf 21 726 ℳ, in Blankenfelde auf 31 205 ℳ, in Malchow auf 58 692 ℳ, überhaupt auf 139 993 ℳ, einschl. der sonstigen Einnahmen auf 141 094 ℳ, oder durchschnittlich pro Kopf und Tag in den verschiedenen Heimstätten auf 1.977, 1.985, 1.959, 2.054 ℳ. Die Ausgaben betrugen 28 507 ℳ, 28 699 ℳ, 43 035 ℳ, 72 911 ℳ, zusammen 173 152 ℳ, oder pro Kopf und Tag 1.969, 2.621, 2.673 und 2.530 ℳ.

Die Beköstigung allein erforderte in den vier Heimstätten bei 16 490, 13 105, 19 747, 33 198 Verpflegungstagen einschl. derjenigen des Wirthschaftspersonals 17 462, 15 307, 23 526, 41 573 ℳ, d. h. pro Kopf und Tag 1.08, 1.17, 1.19, 1.25 ℳ.

4) Städtische Irrenheil- und Pflege-Anstalten.

Mit der Eröffnung der neuen Irrenanstalt Herzberge am 12. Juni und der Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten am 13. November 1893 fiel die bisher nur durch die Charité erfolgende Aufnahme Geisteskranker fort, indem diese nunmehr durch die Polizei bez. Armen-Commissionen aus der Stadt den städtischen Heilanstalten zugewiesen wurden. Die Anstalt Dalldorf erhielt das westliche Stadtgebiet, Herzberge das östliche als Aufnahmebezirk.

a) Irrenanstalt zu Dalldorf und städtische Irrenpflege in Privatanstalten.

Die Zahl der beschäftigten Männer betrug im Durchschnitt 330, die der Frauen 220; die Zahl der bettlägerigen betrug bei den Männern bis 165 täglich, bei den Frauen bis 240. Isolirt waren in Zellen von den Männern bei Tag und Nacht durchschnittlich 8 bis 12, von den Frauen 12 bis 15.

Bestand, Zu- und Abgang in der Irrenanstalt Dalldorf	1895/96			1896/97		
	Männer	Frauen	zusamm	Männer	Frauen	zusamm.
Bestand ult. März 1895 bez. 1896 . . .	970	837	1807	972	909	1881
Zugang	624	450	1074	756	404	1160
Abgang	628	378	1106	666	332	998
Bestand ult. März 1896 bez. 1897 . . .	966	909	1875	1062	981	2043
Davon in der Hauptanstalt Dalldorf . .	682	575	1257	705	550	1255
in Privatanstalten	219	264	483	287	373	660
in Privatpflege	65	70	135	70	58	128

Nach der Krankheitsform gliederte sich die Gesammtbewegung wie folgt:

Bestand, Zu- und Abgang	Senile		Paralyt.		Einf. chron. Geistes-Krankheiten		Idioten und Imbecille		Epilept. Geistes-gestörte		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Bestand 1. April 1896.	37	66	233	112	552	641	120	72	30	18	972	909
Zugang 1896/97 ..	46	52	248	86	343	215	81	30	38	21	756	404
Abgang 1896/97 ..	45	48	235	79	313	166	42	17	31	22	666	332
Bestand ult. März 1897.	38	70	246	119	582	690	159	85	37	17	1062	981

Zugang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1896/97		Senile		Paralytische		Einf. chron. Geistes-Krankheit		Idioten (Imbecille)		Epileptische (Hysterische)		Zusammen	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Zugang überhaupt		46	52	248	86	343	215	81	30	38	21	756	404
Von der Charité		29	34	152	63	82	105	8	1	14	9	285	212
Von der Armen-Direction		—	2	13	—	27	13	29	16	2	—	71	31
Vom Curatorium		—	1	4	1	2	10	3	—	1	1	10	13
Durch die Anstalts-Direction		17	15	79	22	232	87	41	13	21	11	390	148
Dem Beruf nach:													
Beamte, Lehrer, Lehrerinnen		2	1	35	—	16	5	—	—	1	—	54	6
Künstler, Musiker, Schausp.		—	—	—	—	2	—	—	1	2	—	4	1
Kauf- und Handelsleute		7	—	41	—	39	3	6	—	2	—	95	3
Landwirthe, Gärtner		1	—	2	—	—	—	1	—	1	—	5	—
Arbeiter, Arbeiterinnen		7	1	37	6	104	8	8	—	11	—	167	15
Handwerker, Handarbeiterin.		21	—	104	9	142	38	9	—	15	5	291	52
Schankw., Kellner bz. Frauen		—	2	7	7	11	3	1	—	—	—	19	12
Techniker, Apotheker, Aerzte		—	—	9	—	4	—	1	—	2	—	16	—
Dienstpersonal		4	—	11	7	18	32	3	4	1	2	37	45
Soldaten		—	—	1	—	5	—	—	—	—	—	6	—
Hospitaliten, Almos.-Empf.		4	3	1	—	2	2	—	—	—	1	7	6
Ohne Angabe (Beruf)		—	3	—	5	—	25	52	24	3	5	55	62
Portiers-, Kutsch.-, Diener-Fr.		—	4	—	9	—	5	—	—	—	—	—	18
Arbeiter-Frauen, -Wittwen		—	10	—	11	—	20	—	—	—	2	—	43
Handwerker-Frauen, Wittw.		—	15	—	22	—	46	—	1	—	5	—	89
Kaufmanns-Frauen		—	8	—	7	—	12	—	—	—	1	—	28
Beamten-, Künstl.-2c. Frauen		—	2	—	2	—	8	—	—	—	—	—	12
Aerzte-, Apoth.-, Gelehrt.-Fr.		—	3	—	1	—	8	—	—	—	—	—	12
Der Religion nach	Evangelisch	40	43	190	73	288	165	67	26	34	15	619	322
	Katholisch	4	4	37	6	38	28	9	3	2	2	90	43
	Juden	1	4	11	5	4	10	5	1	—	—	21	20
	Andersgläub.	—	—	1	—	2	5	—	—	—	1	3	6
	Unbekannt	1	1	9	2	11	7	—	—	2	3	23	13
Dem Familienstand nach	ledig	9	3	51	27	118	102	77	29	26	13	281	174
	verheirathet	26	11	179	48	190	83	4	—	12	7	411	149
	eheverlassen	—	—	3	2	7	7	—	—	—	1	10	10
	verwittwet	11	38	7	8	16	17	—	1	—	—	34	64
	geschieden	—	—	8	1	12	6	—	—	—	—	20	7
Dem Alter nach	bis 20 Jahr	—	—	—	—	9	9	53	19	3	—	65	28
	20 bis 30 Jahr	—	—	8	6	47	49	17	5	13	8	85	68
	30 " 40 "	—	—	80	31	115	71	6	3	13	4	214	109
	40 " 50 "	—	—	117	34	113	51	2	3	7	3	239	91
	50 " 60 "	7	4	37	14	46	25	3	—	—	3	93	46
	60 " 70 "	20	19	5	1	11	8	—	—	—	—	36	28
	über 70 Jahr	19	29	1	—	—	—	—	—	—	—	20	29
	unbekannt	—	—	—	—	2	2	—	—	2	3	4	5
Darunter wiederholt aufgenommen	zum 2. Mal	—	4	19	10	72	32	9	2	10	5	110	53
	" 3. "	1	1	9	—	31	9	4	4	3	—	48	14
	" 4. "	—	—	1	—	16	3	3	2	1	—	21	5
	" 5. "	—	—	—	—	12	4	2	—	1	3	15	7
	" 6. "	—	—	—	—	2	1	3	—	—	1	5	2
	" 7. "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1
	" 8. "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
	" 14. "	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
	zusammen	1	5	29	10	135	49	22	8	15	10	202	82
Bestraft waren		3	—	26	7	133	16	14	1	16	3	192	27
Als Alkoholiker bezeichnet		6	1	18	3	229	10	3	1	14	1	270	16

Abgang in der Irren-Anstalt Dalldorf 1896/97	Senile		Paralytische		Einf. chron. Geistes-Krankheit		Idioten (Imbecille)		Epileptische (Hysterische)		Zusammen	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Abgang überhaupt	45	48	235	79	313	166	42	17	31	22	666	332
davon gebessert (geheilt)	11	13	69	20	241	106	22	11	13	8	356	158
ungeheilt	5	2	20	9	39	27	17	2	16	13	97	53
gestorben	29	33	146	50	33	33	3	4	2	1	213	121
Es starben u. A. an Gehirnkrkh.	—	3	26	13	2	5	—	—	—	1	28	22
Lungenentzündung	2	3	23	3	4	1	1	1	—	—	30	8
Lungenschwindsucht	—	—	1	3	6	4	2	1	—	—	9	8
Herzlähmung, -Schlag	2	18	23	4	8	14	—	—	—	—	33	36
Alterschwäche	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16	2
Erschöpfung, Entkräftung	7	7	41	18	5	4	—	1	2	—	55	30
Von den Entlassenen kamen in												
eigene Familie. gebessert	7	7	60	19	177	76	18	6	8	8	270	116
eigene Familie. ungeheilt	—	—	—	1	7	—	1	—	1	1	9	2
fremde Familie. gebessert	3	4	4	1	44	22	4	4	3	—	58	31
fremde Familie. ungeheilt	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	3	—
Berliner Krankenhäuser gebessert	1	1	1	—	2	2	—	1	—	—	4	4
Berliner Krankenhäuser ungeheilt	2	—	6	1	6	8	3	2	14	12	31	23
die Idioten-Anstalt gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
die Idioten-Anstalt ungeheilt	—	—	—	—	1	—	6	—	—	—	7	—
Privat-Irren-Anstalten gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Privat-Irren-Anstalten ungeheilt	2	—	4	—	5	—	—	—	—	—	11	—
auswärt. Anstalten gebessert	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—
auswärt. Anstalten ungeheilt	1	2	7	7	15	16	3	—	—	—	26	25
die Heimath gebessert	—	1	3	—	17	6	—	—	2	—	22	7
die Heimath ungeheilt	—	—	1	—	3	1	3	—	—	—	7	1
Gefängnisse zurück gebessert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gefängnisse zurück ungeheilt	—	—	—	—	2	2	1	—	—	—	3	2
Abgang der Entlassenen nach												
bis 3monatl. Aufenthalt	3	6	40	17	138	62	12	3	23	13	216	101
3 bis 6 Monat	4	4	19	7	51	22	7	1	1	1	82	35
bis 1 Jahr	4	2	23	3	47	23	10	4	1	5	85	37
über 1 Jahr	5	3	7	2	44	26	10	5	4	2	70	38
Bestand am 31. März 1897 überhaupt*	38	70	246	119	582	690	159	85	37	17	*1062	*981
in Proc. (Männer bez. Frauen)	3.6	7.1	23.2	12.1	54.8	70.4	14.9	8.7	3.5	1.7	100	100
Bestraft vor d. Aufnahme überh.	4	2	38	11	174	22	27	3	21	—	264	38
Als Trinker bezeichnet	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	249	20
Landarme	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	87	52

* Einschl. der in Privatanstalten (287 M., 373 Fr.) und Familienpflege (70 M., 58 Fr.) Befindlichen.

Die tägliche Durchschnittszahl der Kranken betrug in der Hauptanstalt Dalldorf 1234 Personen (gegen 1204 im Vorjahre), in Privatanstalten 589 (450), in Privatpflege 118 (154), zusammen 1941 (1808) Personen.

Die 284 wiederholten Aufnahmen betrafen 242 Personen, da im Laufe des Jahres 31 M. und 7 Fr. je 2 mal und 1 M. und 1 Fr. je 3 mal aufgenommen wurden; die Gesammtaufnahme von 1160 betraf also 1118 verschiedene Personen (723 M., 395 Fr.).

Unter diesen wiederholten Aufnahmen sind diejenigen Patienten nicht mitgerechnet, welche aus der unter Aufsicht der Anstalt stehenden Familienpflege in die Anstalt zurückversetzt wurden; ebenso nicht die Fälle, in denen die gegen den Willen des

Arztes durch die Angehörigen aus der Anstalt genommenen Kranken wenige Tage nachher wegen der verursachten Störung zurückgebracht werden mußten.

Zwischen der Entlassung und Wiederaufnahme der 284 wiederholt Aufgenommenen lagen bis 3 Monate bei 93, bis zu 6 Monaten bei 48, bis zu 1 Jahr bei 49, bis zu 2 Jahren bei 49, über 2 Jahre bei 45 Kranken.

Die Anstalt Dalldorf berechnet die Kosten eines Kranken, einschl. der in Privatanstalten Verpflegten, nach dem im XIV. Jahrg., S. 414 mitgetheilten Schema für die letzten 3 Jahre auf täglich 2.083, 2.082 und 2.126 ℳ, der Ausgabe von 1 463 995 ℳ standen 249 124 ℳ Einnahme gegenüber. Die Kosten der in Privatanstalten Verpflegten betrugen bei 214 830 Verpflegungstagen 385 836 ℳ, d. h. 1.796 ℳ pro Tag und Kopf, einschl. der allgemeinen Kosten u. s. w. erhöhen sich dieselben auf 2.151 ℳ.

Für die in Privatpflege untergebrachten Kranken wurden bei 43 080 Verpflegungstagen 31 899 ℳ, oder pro Kopf und Tag 0.741 ℳ gezahlt, einschl. der Kosten für Bekleidung, allgem. Geschäftsverwaltung u. s. w. 1 332 ℳ.

Unter den in Dalldorf befindlichen Kranken befanden sich 1896/97 109 zahlende Kranke, die jedoch nicht anders als die nicht zahlenden behandelt werden (Reglem. vom 27. März 1893); es zahlten 30 Kranke täglich 1 ℳ, 4: 1.10 ℳ, 3: 1.50 ℳ, 11 den Normalsatz 2 ℳ, 8: 2.10 ℳ, 46: 2.20 ℳ, 1: monatlich 25 ℳ und täglich 0.45 ℳ, 1: monatlich 25 ℳ und täglich 0.60 ℳ, je 1 monatlich 35, 37.50, 50, 56.80 ℳ, 1: jährlich 450 ℳ. Diese 109 Personen absorbirten 23 893 Verpflegungstage, die 47 762 ℳ Kosten verursachten; für dieselben gingen ein 41 278 ℳ, mithin Zuschuß 6483 ℳ.

•

b) Idiotenanstalt zu Dalldorf.

Der Etat der Idiotenanstalt pro 1896/97 war wie im Vorjahre auf die durchschnittliche Anzahl von 230 Zöglingen berechnet. Da diese Zahl aber bereits im April überschritten wurde, so wurden die bildungsunfähigen Kinder in Haus X der Irrenanstalt verlegt; sie bilden hier eine besondere Pflegeabtheilung. Bestand Ende März 1896: 232 Zöglinge (150 Kn., 82 M.); Zugang 112 (78 Kn., 34 M.); entlassen 137 (92 Kn., 45 M.), gestorben 4 (3 Kn., 1 M.). Bestand Ende März 1897: 203 Zöglinge (133 Kn., 70 M.).

Die Aufnahme erfolgte bei 112 Zöglingen (78 Kn., 34 M.) durch die Armen-Direction. Es kamen 49 (32 Kn., 17 M.) von den Eltern, 1 Kn. aus der Charité, 13 (11 Kn., 2 M.) aus Privatpflege, 8 (7 Kn., 1 M.) aus der Irrenanstalt Dalldorf, 28 (19 Kn., 9 M.) aus der Baracke der Irrenanstalt Dalldorf, 2 Kn. aus dem Kaiser u. Kaiserin Friedrich-Krankenhaus, 2 M. aus dem städt. Krankenhaus Moabit, 1 Kn. aus der Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten, 3 (2 Kn., 1 M.) aus der Universitäts-Augenklinik, 5 (3 Kn., 2 M.) aus dem Waisenhause.

Vom Bestand und Zugang (344) waren in Berlin geboren 263 (164 Kn., 99 M.), außerhalb 81 (64 Kn., 17 M.).

Der Religion nach waren evangelisch: 306 Zöglinge (199 Kn., 107 M.), katholisch: 29 (23 Kn., 6 M.), jüdisch: 9 (6 Kn., 3 M.).

Die Ende März 1897 vorhandenen 201 bildungsfähigen Zöglinge (131 Kn., 70 M.) wurden von 4 Lehrern, 3 wissenschaftlichen Lehrerinnen und 1 technischen Lehrerin in 6 Classen (mit 6 Parallelclassen) unterrichtet.

Für die in den Werkstätten der Knaben (Tischler, Buchbinder, Glaser, Schuhmacher, Schneider, Korbmacher, Gärtner) angefertigten Arbeiten, sowie die Handarbeiten der Mädchen wurde, abgesehen von den in der Anstalt verwendeten Neuanfertigungen und Ausbesserungen, durch Verkauf ein Ueberschuß von 1670 ℳ erzielt.

Von den 137 entlassenen Zöglingen waren confirmations- und erwerbsfähig: 41 (25 Kn., 16 M.), nur erwerbsfähig: 18 (15 Kn., 3 M.), als gebessert, aber zu früh entlassen: 33 (21 Kn., 12 M.), bildungsunfähig: 45 (31 Kn., 14 M.).

In Lehre bez. Pflege befanden sich im Jahre 1896 auf 21 Pflegestellen 59 ehemalige Zöglinge (40 Burschen, 19 Mädchen), und zwar 19 B., 16 M. in Städten, 21 B., 3 M. auf dem Lande.

Einnahme der Anstalt 8 949 ℳ oder 0.095 ℳ pro Kopf und Tag, Ausgabe: 158 692 ℳ oder 1.783 ℳ pro Kopf und Tag; die in Privatpflege befindlichen Idioten erforderten bei 19 019 Verpflegungstagen 16 155 ℳ, oder pro Tag und Kopf 0.849 ℳ, einschl. der allgemeinen Verwaltungskosten u. s. w. 1.055 ℳ. Die von der Anstalt betriebene Land- und Viehwirthschaft brachte bei 46 353 ℳ Einnahme und 33 501 ℳ Ausgabe 12 852 ℳ Ueberschuß.

In der Anstalt befanden sich 5 Zöglinge gegen einen Verpflegungssatz von 450 ℳ und 1 zum Satze von 900 ℳ jährlich; bei 2079 Verpflegungstagen und täglich 1.732 ℳ Selbstkosten pro Kopf betrugen die Kosten 3601 ℳ; gezahlt wurden 3055 ℳ, somit städtischer Zuschuß 546 ℳ.

c) Städtische Irrenanstalt Herzberge zu Lichtenberg.

Der Bestand des Wartepersonals war am 1. April 1896: 75 männl., 63 weibl., bis 31. März 1897 traten ein 128 männl., 75 weibl. Personen, von denen 121 männl., 68 weibl. wieder abgingen, so daß am 31. März 1897: 82 männl., 70 weibl. Personen das Wartepersonal bildeten.

Dauernd völlig bettlägerig waren im Durchschnitt täglich 70 Männer, 26 Frauen, beschäftigt wurden täglich durchschnittlich 302 Männer, 215 Frauen.

Von den 954 Aufnahmen erfolgten 20 (13 M., 7 Fr.) durch die Deputation, 102 (51 M., 51 Fr.) durch die Armen-Direction, 292 (236 M., 56 Fr.) durch das Polizei-Präsidium, 295 (177 M., 118 Fr.) durch Krankenhäuser, Strafgefängnisse u. s. w., 242 (152 M., 90 Fr.) durch die Anstalts-Direction, 3 M. durch andere Irrenanstalten.

Dem Alter nach waren von den 954 aufgenommenen Kranken: 3/15 J. 1 m., 4 wbl.; 15/20 J. 13 mnl., 11 wbl.; 20/30 J. 86 mnl., 49 wbl.; 30/40 J. 181 mnl., 74 wbl.; 40/50 J. 207 mnl., 65 wbl.; 50/60 J. 93 mnl., 51 wbl.; 60/70 J. 36 mnl., 26 wbl.; 70/80 J. 10 mnl., 32 wbl.; über 80 J. 3 mnl., 8 wbl., unbekannt 2 mnl., 2 wbl. Der Confession nach waren evangelisch: 508 mnl., 278 wbl.; katholisch: 74 mnl., 24 wbl.; Dissidenten: 5 mnl., 11 wbl.; jüdisch: 31 mnl., 8 wbl., unbekannt: 14 mnl., 1 wbl.

Dem Familienstand nach waren verheirathet: 350 mnl., 100 wbl.; ledig: 219 mnl., 142 wbl.; verwittwet: 46 mnl., 77 wbl.; geschieden: 9 mnl., 3 wbl., getrennt lebend: 2 mnl.; unbekannt: 6 mnl.

Dem Beruf nach waren von den Männern u. A.: 263 (41.6 Pc.) Handwerker, 154 (24.4 Pc.) Arbeiter, 145 (23.0 Pc.) Kaufleute; von den Frauen 62 (19.3 Pc.) Handwerkerfrauen, 39 (12.1 Pc.) Dienstmädchen, 37 (11.5 Pc.) Arbeiterfrauen, 29 (9.0 Pc.) Kaufmannsfrauen, 24 (7.5 Pc.) Handarbeiterinnen, 24 (7.5 Pc.) Arbeiterinnen.

Unter dem Gesammtzugang (632 mnl., 322 wbl.) befanden sich 314 mnl. (49.7 Pc.) und 19 wbl. (5.9 Pc.) Gewohnheitstrinker. Gerichtlich bestraft waren 251 (39.7 Pc.) mnl., 25 (7.8 Pc.) wbl. Kranke.

Bestand, Zugang, Abgang 1896/97	Einfache Seelenstörung		Paralyt. Seelenstörung		Seelenstörung mit Epilepsie		Idiotie und Imbecillität		Delir. trem.		nicht nachweisbar geisteskrank		Ueberhaupt		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Bestand 31. März 1896	398	394	92	31	27	22	85	32	4	—	1	—	607	479	1086
Zugang 1896/97 . . .	387	227	109	35	68	29	53	26	12	4	3	1	632	322	954
Abgang 1896/97 . . .	401	213	107	30	64	37	62	28	15	8	4	1	653	312	965
Bestand 31. März 1897	384	408	94	36	31	14	76	30	1	1	—	—	586	489	1075

Abgang 1896/97	mnl.	in Pc.	wbl.	in Pc.	zus.	in Pc.
Es schieden aus der Anstalt: geheilt (gebessert)	383	58.7	121	38.8	504	52.2
Es schieden aus der Anstalt: ungeheilt	157	24.0	113	36.2	270	28.0
Davon:						
in die eigene oder fremde Familien	344	63.2	112	47.7	456	58.5
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht: eigene	14	2.6	4	1.7	18	2.3
in Familienpflege unter irrenärztlich. Aufsicht: fremde	64	11.8	48	20.4	112	14.4
verlegt in die Anstalten der Stadt Berlin	16	2.9	7	3.0	23	3.0
= = Priv.-Anst. a. Kost. d. Stadt Berl.	57	10.5	36	15.3	93	11.9
= = auf eigene Kosten	3	0.5	—	—	3	0.4
= auswärtige Anstalten	27	5.0	15	6.4	42	5.4
= Kranken- u. Siechenhäuser	12	2.2	11	4.7	23	3.0
ins Gefängniß	6	1.1	2	0.8	8	1.0
= Waisenhaus	1	0.2	—	—	1	0.1
Nicht nachweisbar geisteskrank	4	0.6	1	0.3	5	0.5
Es starben	109	16.7	77	24.7	186	19.3
Ueberhaupt	653	100	312	100	965	100

Von den 186 Gestorbenen litten 98 (52.7 Pc.) an einfacher, 79 (42.4 Pc.) an paralytischer Seelenstörung, 4 (2.2 Pc.) an Seelenstörung mit Epilepsie, 4 (2.2 Pc.) an Idiotie und Imbecillität, 1 (0.5 Pc.) an Del. trem.; 33 oder 17.8 Pc. starben an Marasmus, 39 (21.0 Pc.) an Lungenentzündung, 33 (17.8 Pc.) an Herzlähmung, 21 (11.3 Pc.) an Lungenschwindsucht ꝛc.

Die Einnahme betrug 132 444 ℳ, d. h. pro Tag und Kopf der Kranken 0.28027 ℳ, die Ausgabe 1 202 523 ℳ, oder pro Tag und Kopf 2.43656 ℳ. Unter der Einnahme befinden sich 28 626 ℳ von 74 zahlenden Kranken (19 zu 1 ℳ, 3 zu 1.10 ℳ, 1 zu 1.25 ℳ, 4 zu 1.50 ℳ, 10 zu 2 ℳ, 1 zu 2.15 ℳ, 34 zu 2.20 ℳ täglich, je 1 zu 40 und 50 ℳ monatlich), diese absorbirten 16 839 Verpflegungstage, welche nach den Normalsätzen 37 822 ℳ Kosten verursachten, so daß für diese Kranken ein Zuschuß von 9196 ℳ erforderlich war.

d) Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten bei Biesdorf.

Die für etwa 900 Kranke berechnete Anstalt Wuhlgarten wurde am 15. Novbr. 1893 eröffnet; sie ist bestimmt für Epileptiker, welche dem Land- und Ortsarmenverband Berlin zur Last fallen und der Anstaltspflege bedürfen, sowie für in Berlin ortsangehörige, der Anstaltspflege bedürftige Epileptiker, für welche Krankenkassen oder Genossenschaften die vollen Verpflegungskosten (täglich 2 ℳ) übernehmen.

Bestand am 1. April 1896: 813 Personen (498 mnl., 315 wbl.), Zugang 1896/97: 390 (291 mnl., 99 wbl.), Abgang 364 (372 mnl., 92 wbl.).

Bestand am 1. April 1897: 839 Personen (517 mnl., 322 wbl.), davon befanden sich in der Abtheilung für Erwachsene 751 (464 mnl., 287 wbl.), im Kinderhause 88 (53 mnl., 35 wbl.).

Von den Aufnahmen erfolgten auf Veranlassung der Deputation 4 (1 mnl., 3 wbl.), der Armen-Direction oder -Commissionen 54 (31 mnl., 23 wbl.), der Charité 170 (131 mnl., 39 wbl.), der Polizei 3 (2 mnl., 1 wbl.), von Krankenkassen 9 mnl., der Direction 25 (22 mnl., 3 wbl.), anderer städt. Anstalten 125 (95 mnl., 30 wbl.).

Dem Beruf nach waren von den Männern u. A.: 126 Handwerker, 75 Arbeiter, 19 Kaufleute, 15 ohne Beruf, 13 Kutscher und Hausdiener; unter den weiblichen Kranken waren 34 ohne Beruf, 18 Dienstmädchen, 13 Arbeiterinnen, 10 Arbeiterfrauen u. s. w.

Die bildungsfähigen Kinder (43 Kn., 31 Mdch.) wurden von dem Erziehungs-Inspector, 2 Lehrern und 2 Lehrerinnen in 4 Classen mit 14, 18, 29 und 13 Wochenstunden unterrichtet, die älteren Knaben erhielten außerdem Anleitung in einem Handwerk, die Mädchen in weiblichen Handarbeiten.

Alter und Civilstand der aufgenommenen Personen:

Alter	ledig		verheirathet		verwittwet		geschieden		überhaupt	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
unter 20 Jahr . . .	46	25	—	—	—	—	—	—	46	25
20 bis 30 Jahr . . .	55	32	8	4	—	—	—	1	63	37
30 " 40 " . . .	53	8	21	3	5	3	2	3	81	17
40 " 50 " . . .	26	5	35	2	5	1	3	—	69	8
50 " 60 " . . .	10	1	11	6	2	—	—	—	23	7
60 " 70 " . . .	2	1	4	1	2	1	1	—	9	3
über 70 " . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Ueberhaupt .	192	72	79	16	14	6	6	5	291	99

In Abgang kamen 1896/97: 312 durch Entlassung (246 mnl., 66 wbl.) und 52 durch Tod (26 mnl., 26 wbl.).

Einnahmen der Anstalt: 103 519 ℳ, oder pro Kopf und Tag 0.356 ℳ; Ausgaben: 823 461 ℳ oder 2.837 ℳ.

Im Berichtsjahr sind 25 zahlende Kranke verpflegt worden (11 zum Satze von 2.60 ℳ täglich, 2 zu 2.00 ℳ, 1 zu 1.50 ℳ, 9 zu 1.30 ℳ, 1 zu 1 ℳ, 1 zu 450 ℳ jährlich); diese absorbirten 7093 Verpflegungstage mit 19 598 ℳ Kosten. Hierauf sind 13 692 ℳ eingegangen, mithin Zuschuß 5906 ℳ.

5) Siechenhäuser und Hospitäler.

a) Städtische Siechenhäuser und Hospitäler.

Die neue Anstalt A (Fröbelstraße und Prenzlauer Allee) ist zur Aufnahme männlicher Hospitaliten, männlicher und weiblicher Siechen, sowie zum Depot für aus hiesigen Heilanstalten entlassene unheilbare Obdachlose bestimmt, während in Anstalt B (Pallisadenstraße 37) fast ausschließlich Hospitalitinnen Aufnahme finden. Die persönlichen Verhältnisse der Insassen beider Anstalten, sowie der im Arbeitshaus und Gesindehospital Befindlichen zeigt die Tabelle S. 354.

Unter dem Zugang in Anstalt A befanden sich 98 mnl., 107 wbl. geborene Berliner, in B 24 Personen; zehn Jahr und länger waren in Berlin vor ihrer Aufnahme in A: 286 M., 377 Fr., in B: 103 Personen.

Die Anstalt A gewährte 297 578 (im Vorjahre 288 801) Verpflegungstage, darunter 29 830 (29 751) des Personals (Ende März 1896: 37 mnl., 44 wbl.; Zugang: 21 mnl., 49 wbl., Abgang: 21 mnl., 48 wbl.; Bestand Ende März 1897: 37 mnl., 45 wbl.), so daß 267 748 (259 050) für Hospitaliten verblieben; die Gesammtkosten betrugen also bei 452 607 (456 282) ℳ Selbstkosten pro Tag und Kopf 1.69 (1.76) ℳ. Die Anstalt B hatte 192 824 (185 954) Verpflegungstage, davon 15 737 (15 997) des Personals (Ende März 1896: 7 mnl., 34 wbl., Zugang: 4 mnl., 38 wbl., Abgang: 5 mnl., 34 wbl., Bestand Ende März 1897: 6 mnl., 38 wbl.), somit 177 087 (169 957) für Hospitalitinnen; bei 276 563 (278 395) ℳ Selbstkosten kamen 1.56 (1.64) ℳ auf den Kopf pro Tag.

Die in beiden Anstalten gleiche Beköstigung erforderte (ohne Rücksicht auf die vorhandenen bez. verbliebenen Materialien) in A für 297 578 (288 801) Tagesportionen 144 402 (139 973) ℳ und in B für 192 824 (185 954) Tagesportionen 92 739 (87 747) ℳ, so daß eine Person täglich in A 48.5 (48.5) und in B 48.1 (47.2) Pfennige kostete.

Zu- und Abgang der städt. Hospitäler 2c. vom 1. April 1896 bis 31. März 1897	Anstalt A. Fröbelstr. überhaupt M.	Fr.	davon im Depot f. aus Heilanstalt. entlass. unheilbare Obdachlose M.	Fr.	Anstalt B. (Friedr. Wilhelm-Hospital) Pallisadenstraße 27 M.	Fr.	Hospital des Arbeitshauses M.	Fr.	Gesinde-Hospital Fr.
Bestand 31. März 1896	471	239	30	65	3	460	317	83	110
Zugang bis 31. März 1897	453	582	278	364	—	139	410	93	6
Abgang = 31. = =	406	582	261	375	1	120	390	90	9
Bestand 31. März 1897	518	239	47	54	2	479	337	86	107
Zahl der Verpflegungstage	267	748	—	—	177	087	115 187	30 537	—
Alter der Hospitaliten (Endbestand) bis 20 Jahr	3	—	.	.	—	3	.	.	—
20 = 30 =	13	14	.	.	—	12	.	.	—
30 = 40 =	17	22	.	.	—	17	.	.	—
40 = 50 =	47	35	.	.	—	42	.	.	—
50 = 60 =	92	41	.	.	1	54	.	.	13
60 = 70 =	154	47	.	.	—	115	.	.	45
70 = 80 =	166	49	.	.	1	140	.	.	36
80 = 90 =	26	28	.	.	—	89	.	.	13
über 90 =	—	3	.	.	—	7	.	.	—
Alter der Hospitaliten (Zugang 1896/97) bis 20 Jahr	2	3	5	1	—	2	—	—	.
20 = 30 =	9	19	6	12	—	7	*) 5	*) 7	.
30 = 40 =	28	33	21	23	—	3	27	14	.
40 = 50 =	51	53	40	34	—	10	60	24	.
50 = 60 =	104	89	68	57	—	13	132	24	.
60 = 70 =	148	148	78	88	—	36	193	22	.
70 = 80 =	87	178	48	109	—	49	83	14	.
80 = 90 =	22	59	11	38	—	17	13	4	.
über 90 =	2	—	1	2	—	2			.
Familienstand der Hospitaliten (Zugang) ledig	115	120	67	65	—	—	201	54	.
verheirathet	120	77	88	50	—	.	136	10	.
eheverlassen	—	—	20	20	—	.	—	—	.
geschieden	69	41	21	10	—	.	20	3	.
verwittwet	149	344	82	219	—	.	156	42	.
Beruf der Männer (Zugang) Kaufleute, Beamte	49	—	28	—	—	—	28	—	.
Handwerker	217	—	124	—	—	—	306	—	.
Arbeit. u. ohne Ang.	187	—	126	—	—	—	156	—	.
Diener, Gesinde	—	—	—	—	—	—	23	—	.
Die Neuaufgenommenen kamen aus:									
Krankenhäusern, Heimstätten	375	476	235	277	—	—	—	—	.
d. Depot f. a. Krankenh. Entlass.	—	—	—	—	—	38	—	—	.
städt. Siechenanstalten	—	—	1	—	—	83	—	—	.
anderen Anstalten	—	—	42	87	—	10	—	—	.
d. Laz. d. Arbh. bez. Wiederaufn.	—	—	—	—	—	—	214	67	.
der Armenpflege	78	106	—	—	—	8	196	26	.
Es schieden aus:									
durch Tod	116	153	23	58	—	78	66	11	5
durch Beurlaub. bez. Entlassung	119	82	69	61	—	22	188	66	—
in andere Heil-Anstalten	158	211	1	1	—	10	—	2	—
in Irren-Anstalten	13	15	4	10	—	9	—	—	1
in die Siechen-Anstalten	—	—	80	192	1	—	—	—	3
in die Anstalt B. bez. A.	—	121	72	48	—	—	—	—	—
durch heimliche Entfernung	—	—	—	—	—	—	70	6	—
in Pflege	—	—	—	—	—	—	66	5	—
in das städt. Obdach	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in das Arbeitshaus-Hospital	—	—	12	5	—	1	—	—	—

*) Bestand und Zugang (727 M., 176 Fr.) unter Fortlassung von 214 M., 67 Fr., deren Zugang durch Wiederaufnahme erfolgte, mithin 513 M. und 109 Fr.

Das Capitalvermögen des Friedrich-Wilhelm-Hospitals betrug am 1. April 1897: 742 551 (364 864) ℳ, der Siechenanstalten 189 548 (160 022) ℳ, zusammen 932 099 (524 886) ℳ.

Aus bereiten Mitteln von 8 Stiftungen wurden 73 Hospitaliten (darunter 30 aus der v. Steinwehr-Stiftung) und 7 Sieche vollständig erhalten. An 5 Tagen fanden Festspeisungen sämmtlicher Hospitaliten statt, ferner an 2 Tagen solche der Beneficiaten der v. Steinwehr-Stiftung.

Das Hospital des Arbeitshauses zu Rummelsburg (s. Abschn. IX, 7) ist zur Unterbringung von etwa 500 Personen beiderlei Geschlechts eingerichtet. Die Hospitalräume waren durchschnittlich täglich mit 399 (315 mnl., 84 wbl.) Hospitaliten (im Vorjahre 382) belegt, welche 145 724 Verpflegungstage absorbirten.

Von 513 (481) Männern, 109 (113) Frauen (Bestand und Zugang unter Fortfall der wiederholt Aufgenommenen) waren erwerbsunfähig: wegen Stumpfsinns 21 (23) Männer, 17 (19) Frauen; wegen Lähmung 133 (109) M., 21 (22) Fr.; wegen Krebsleidens 54 (45) M., 21 (21) Fr.; wegen Alterschwäche 157 (167) M., 27 (34) Fr., wegen Brustleidens 111 (105) M., 17 (13) Fr. u. s. w.

Der Religion nach waren evangelisch: 461 M., 92 Fr.; katholisch: 50 M., 16 Fr.; jüdisch: 2 M., 1 Fr.

Vorbestraft waren 1138 (709) Hospitaliten mit 3212 (2221) Strafen, darunter 31 (31) wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 36 (39) mal, 31 (28) wegen Unzucht 59 (39) mal, 180 (164) wegen Diebstahls und Hehlerei 394 (357) mal, 76 (71) wegen Betrugs 85 (94) mal, 505 (199) wegen Bettelns 2049 (1251) mal, 97 (54) wegen Arbeitscheu 280 (192) mal, 81 (21) wegen Landstreichens 137 (68) mal u. s. w. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurden in 212 (198) Fällen Disciplinarstrafen vollstreckt.

Nach dem Bericht über den Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungsfonds betrug die den Inhabern von Annahmestellen (Ende März 1897: 146) der Beiträge der Dienstboten (50 Pf. bei jedem Dienstwechsel) gezahlte Tantieme 1896/97: 1658 ℳ (im Vorjahr 1779 ℳ), die von den Dienstboten gezahlten Beiträge betrugen 35 550 ℳ (37 980 ℳ im Vorjahre); 6419 (7024) Dienstboten blieben mit ihren Beiträgen im Rückstand. Gesammteinnahme 58 867 (60 674) ℳ, darunter 19 622 (20 713) ℳ aus eigenem Vermögen. Ausgabe 53 018 (50 858) ℳ. Laufend unterstützt wurden Ende März 1897: 169 (Ende März 1896: 168) mit 17 587 (16 803) ℳ, d. h. jährlich im Durchschnitt 104.1 (100.0) ℳ. Die Unterhaltung des Hospitals erforderte 31 516 (29 978) ℳ. Seit 1891 erhalten die Hospitalitinnen monatlich 15.50 ℳ baar, ferner freie Wohnung, Heizung und Wäsche. Capitalvermögen Ende März 1897: 507 893 (503 783) ℳ; Gesammtvermögen unter Einrechnung des Werthes des Hospital-Grundstückes Koppenstraße 38/40 und Pallisadenstraße 38 (489 351 ℳ), und des Inventars (30 214 ℳ) 1 027 458 ℳ gegen 1 023 489 ℳ im Vorjahr.

b) Selbständige Hospitäler und Stiftungen städt. Patronats.

Jahr 1896 bez. 1896/97.

Das Alter der J. H. Weydinger'schen Beneficiaten-Insassen stand zwischen 60 und 87 Jahr. Bestand Ende März 1897: 23 Männer und 26 Frauen. Einnahmen: 19 766 ℳ, Ausgaben: 15 834 ℳ.

Das Vermögen der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Georg verminderte sich in Folge der bereits für den Neubau geleisteten Ausgaben 1896/97 um 268 043 ℳ. — Von den verstorbenen 18 Hospitaliten wohnten je 2 über 21, 18, 17, 9 bez. 7 Jahre im Hospital; je einer 1, 5, 14, 15, 20, 21, 23, 25 Jahre, es erreichten je 2 ein Alter von 87, 84, 81, 79 Jahren, je einer von 89, 88, 86, 85, 83, 82, 80, 76, 73, 62 Jahren. — Von den Ende März 1897 vorhandenen 216 Hospitaliten waren 60/70 J. alt: 68; 70/80 J.: 109; 80/90 J.: 37; 90/95 J.: 2. — Verpflegungsgelder erhielten die Insassen des Hospitals in der

Name der Anstalt	Zahl der Hospitaliten: Anfang des Jahres	Zahl der Hospitaliten: Ende des Jahres	darunter Frauen	Abgang: überhaupt	Abgang: durch Tod m.	Abgang: durch Tod w.	Zugang	Jahres-Ausgabe ℳ	Capital-Vermögen: Anfang des Jahres ℳ	Capital-Vermögen: Ende des Jahres ℳ
J. H. Weydinger-Stiftungen	47	49	26	7	—	2	9	15 834	335 900	341 400
Hollmann's Wilh.-Am.-Stift.	131	128	128	10	—	10	7	[1])27 818	696 700	[2]) 727 650
Nikolaus Bürger-Hospital ..	82	77	—	13	13	—	8	39 230	679 480	[3]) 679 421
Hosp. z. Hl. Geist u. St. Georg	219	216	187	18	3	15	15	77 442	2 612 408	2 344 365
St. Jacobs-Hospital.....	23	23	23	1	—	1	1	.	162 325	164 911
St. Gertraudt-Hospital	142	141	137	8	2	6	7	44 415	1 516 052	[4]) 1 543 889
Jerusalem-Stift.....	52	52	52	4	—	4	4	.	656 501	667 563
Kais. Wilh.- u. Augusta-Stift.	202	205	131	26	24		29	71 617	1 950 072	1 950 596
Lange-Schucke-Stiftung.....	57	56	56	1	—	—	—	15 550	515 673	516 268
Reuter-Stiftung	22	22	—	3	3	—	3	14 109	292 804	305 884

[1]) Nur für die Stelleninhaberinnen. — [2]) Einschließlich des Werthes der Stiftungshäuser mit 409 700 ℳ, 1 137 350 ℳ. — [3]) Außerdem das Hospital-Grundstück und 30 a 38 qm Wiesen bei Rixdorf, ferner als Nebenfonds den Caspari'schen Fonds (5220 ℳ), Capital der ehem. Bürgerressource (6900 ℳ), das Mohl'sche Legat (15 000 ℳ), die Jürst-Schenkung (3000 ℳ), Th. Wölffert-Stiftung (60 000 ℳ) u. A. — [4]) Zu diesem Capitalvermögen tritt noch der Hanffonfonds mit 85 574 ℳ.

Spandauerstr. 2 in 349 Monatsraten zu 20 ℳ, 6980 ℳ; in der Exercierstr. in 1659 Monatsraten zu 22 ℳ, 36 498 ℳ; die außerhalb der Hospitäler Wohnenden in 552 Monatsraten zu 30 ℳ, 16 560 ℳ; überhaupt 60 038 ℳ. Für Steuern, Wasser u. s. w. wurden 1717 ℳ verausgabt; für Gas zum Kochen und zur Beleuchtung 3315 ℳ u. s. w. — An statutenmäßigen Eintrittsgeldern wurden vereinnahmt von 15 Hospitaliten 17 700 ℳ; aus den Nachlässen verstorbener Hospitaliten 6819 ℳ. — Die Zinsen des Rüdel'schen Fonds von 12 871 ℳ genießen auf Lebenszeit 2 Beneficiatinnen.

Von den 131 Stelleninhaberinnen der Wilhelminen-Amalien-Stiftung waren 2 unter 60 Jahr, 61: 60 bis 70 J., 56: 70 bis 80 J., 8: 80 bis 85 J., 4: 85 bis 93 J. Außerdem wohnen 16 Mietherinnen in den Stiftungshäusern. Von den verstorbenen Stelleninhaberinnen erreichten je 1 ein Alter von 70, 72, 75, 76, 77, 80, 85, 93, 2 von 79 Jahren. Der Hollmann'sche 2000 Thaler-Fonds, der erst 1950 zur Verwendung kommen darf, betrug Ende 1895: 44 600 ℳ, Ende 1896: 47 100 ℳ.

Das Nikolaus-Bürger-Hospital nahm auch 1896/97 den städtischen Beitrag für 13 Stellen mit 3900 ℳ voll in Anspruch, da deren Dotirung aus dem Stiftsvermögen noch nicht möglich war. Aus dem Verkauf von Nachlässen verstorbener Beneficiaten gingen 749 ℳ ein gegen 2810 ℳ im Vorjahre. Unter den Gesammtausgaben von 39 230 ℳ waren 15 231 ℳ Verpflegungsgeld, 493 ℳ Beerdigungskosten für 13 Verstorbene. Aus den 9946 ℳ Einnahmen der Lipp-Stiftung wurden 6568 ℳ an die Beneficiaten vertheilt.

Von den 3 in das Jerusalem-Stift eintretenden Beneficiatinnen wurden 2700 ℳ Eintrittsgelder gezahlt.

In der Altersversorgungs-Anstalt der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung wurden 1894 95 bis 1896/97 täglich durchschnittlich 199, 205, 205 Personen verpflegt mit 70 458, 73 706 und 71 617 ℳ Kosten, darunter 44 676, 46 564, 45 885 ℳ für Verpflegung und Zuschüsse zu derselben. Der von der Stadtgemeinde Berlin gezahlte baare Zuschuß beträgt 34 000 ℳ ausschl. 3168 ℳ Beihülfe aus dem sogenannten Dotationsfonds.

on den 56 Insassen der Lange-Schucke-Stiftung für Wittwen und Jungfrauen aus besseren Ständen waren 25 geborene Berlinerinnen: dem Alter

nach waren 17: 50/60 J., 30: 60/70 J. und 9 über 70 J. alt. An statutenmäßigem Eintrittsgeld gingen 750 ℳ von 1 Person ein, aus Nachlässen 922 ℳ, Der Werth des Stiftsgrundstückes ist 305 719 ℳ, Gesammtvermögen einschl. des Capitals von 516 268 ℳ am 31. März 1897: 821 987 ℳ.

In dem aus Mitteln der Reuter-Stiftung zu erbauenden „Asyl für Kaufleute", welches im Sommer 1883 fertig gestellt wurde, sollten 60 Beneficiaten Aufnahme finden. Bei Eröffnung des Stiftshauses am 1. October 1883 waren erst die Mittel zur Aufnahme bez. Unterhaltung von 15 Kaufleuten vorhanden. In Folge freiwilliger jährlicher Beiträge, sowie verschiedener Einzahlungen neu aufgenommener Beneficiaten und einmaliger Zuwendungen (1896/97: 10 100 ℳ) beträgt die Zahl der Beneficiaten z. Z. 22, von denen 19 die vollen Beneficien, 3 nur Wohnung und Naturalverpflegung erhalten. Im Jahre 1896/97 wurden aus den nicht besetzten Zimmern Monatsmiethen von 556 ℳ vereinnahmt. Das Anstaltsgebäude ist mit 137 865 ℳ, das Inventar mit 1705 ℳ bewerthet.

6) Städtisches Obdach (Asyle).

a) Städtisches Obdach für obdachlose Familien.

Städt. Obdach für obdachlose Familien	Familien Zahl	Familien Personen m.	Familien Personen w.	Einzelne Personen m.	Einzelne Personen w.	Gesammtzahl der Personen
Bestand ult. März 1895 . . .	49	63	88	68	41	260
Zugang im Jahre 1895/96 . .	1131	1552	2098	1630	574	5854
Abgang = = 1895/96 . .	1160	1595	2139	1676	602	6012
Bestand ult. März 1896 . . .	20	20	47	22	13	102
Zugang im Jahre 1896/97 . .	1167	1387	2262	1615	585	5849
Abgang = = 1896/97 . .	1146	1350	2241	1603	576	5770
Bestand ult. März 1897 . . .	41	57	68	34	22	181

Im Familien-Obdach wurden verpflegt: 5849 Obdachlose mit 57 460 Verpflegungstagen oder durchschnittlich täglich 154.

Unter den (1896/97: 5849) Köpfen des Zuganges der Obdachlosen waren dem Alter nach:

Jahr:	0/1	1/5	5/10	10/15	15/20	20/30	30/40	40/50	50/60	60/70	70 u. ält.	überh.
1892/93:	893	1792	1737	1055	473	1023	1606	1317	652	94	11	10 653
1893/94:	714	1433	1357	870	368	834	1281	1014	533	79	7	8 490
1894/95:	611	1428	918	577	242	939	1499	1127	549	172	38	8 100
1895/96:	455	986	599	291	148	738	1172	1023	530	141	31	6 114
1896/97:	500	837	535	344	151	708	1158	942	502	134	38	5 849

Von 761 aufgenommenen Familien mit Männern als Familienhaupt und den 1615 aufgenommenen einzelnen Männern waren dem Berufe nach: 327 bez. 530 Arbeiter, 357 bez. 804 Handwerker, 45 bez. 127 Kaufleute ꝛc., 6 bez. 40 Beamte ꝛc., 26 bez. 114 dienende Personen.

Von den 5849 Aufgenommenen waren 5597 (im Vorjahre 6041) Preußen, darunter 2604 (2853) Berliner, 137 (13) andere Reichsangehörige, 49 (13) Oesterreicher, 43 (43) Russen, 23 (4) aus anderen Staaten.

Bei 57 460 Verpflegungstagen (im Vorjahr 56 421) für die 5849 Obdachlosen bezifferten sich die Kosten auf 24 860 (23 874) ℳ, d. h. für den Tag und Kopf auf 0.4326 ℳ ausschl. Verwaltungskosten gegen 0.4231 ℳ im Vorjahr. Von den zur Entlassung gekommenen 1146 (1160) Familien und 2179 (2278) einzelnen Personen mit 5770 (6012) Köpfen wurden an 2487 (2632) Familien bez. Einzelne 22 200 (24 093) ℳ Mieth-Unterstützung gewährt, d. h. jedem Unterstützten durch-

schnittlich 8.93 (9.15) ℳ. Außer diesen Baar-Unterstützungen erhielten 1902 (304) Obdachlose bei der Entlassung Kleider, Wäsche u. s. w.

Die im Familienobdach befindliche, unter der Leitung eines städtischen Lehrers stehende Schule wurde von 436 (415) Kn., 456 (368) Mdch., im Ganzen von 892 (783) Kindern besucht, und zwar im Sommer von 445 (419), im Winter von 447 (364); die tägliche Besuchszahl schwankte zwischen 2 (0) und 34 (39); durchschnittlich 18 (16).

Die Zahl der bei der Aufnahme im Obdach krank Befundenen fiel von 1295 im Jahr 1895/96 auf 1144 im Jahr 1896/97. Gestorben sind 16 (15); im Hause selbst behandelt wurden 836 (1023); von den übrigen Kranken wurden 175 (185) städtischen Heilanstalten und 106 (72) der Charité überwiesen.

b) Städtisches Obdach für nächtlich Obdachlose (Danzigerstraße).

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
1892....	51 929	47 872	51 311	23 611	16 698	11 152	11 842	11 500	8 875	11 434	18 630	43 683	308 535
1893....	67 687	58 846	51 478	28 743	21 530	14 585	12 819	14 318	16 697	20 858	36 093	61 746	406 395
1894....	87 276	75 866	54 240	27 448	20 280	15 420	11 368	12 952	13 741	18 047	24 395	31 733	392 766
1895....	45 332	55 457	46 514	21 795	12 961	10 830	9 961	10 641	10 372	15 562	21 193	34 054	294 672
1896....	50 982	46 248	36 617	22 156	18 119	12 112	11 262	12 016	11 808	14 401	22 583	34 410	292 714
1897....	51 574	54 893	35 513	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Die tägliche Belegungszahl betrug im Etatsjahre durchschnittlich 824 gegen 768 im Jahre 1895/96 und 884 im Jahre 1894/95.

Unter den 300 847 (281 216) im Jahre 1896/97 Aufgenommenen waren 290 839 (268 129) mnl., 10 008 (13 087) wbl. Personen. Zum ersten Mal waren anwesend 6719 mnl., 196 wbl. Personen, wiederholt 284 120 mnl., 9 812 wbl. Nach Nächtigung wurden 285 582 mnl., 9 718 wbl. Personen entlassen; 1068 mnl., 162 wbl. Krankenhäusern überwiesen; 3749 mnl., 116 wbl. dem Amtsanwalt zur Bestrafung vorgeführt; durch die Polizei 32 mnl., 1 wbl. verhaftet, 221 mnl., 6 wbl. sistirt, 91 mnl., 2 wbl. ermittelt, 94 mnl., 2 wbl. ausgewiesen. Wiederholt verwarnt wurden 18 099 (17 785) mnl., 418 (512) wbl. Krank befunden wurden 2820 oder 0.94 (0.88) Pc. aller nächtlich Obdachlosen.

Während an 239 Tagen des Jahres die Zahl der Obdach Wünschenden noch nicht 1000 — an 148 nicht 500 betrug —, stieg der Zuspruch in den kälteren Tagen so, daß er an 70 Tagen 1001 bis 1500, an 41 Tagen 1501 bis 2000, an 15 Tagen 2001 bis 2202 Personen ergab.

Die Beköstigung der nächtlich Obdachlosen bestand in je 0.9 Liter Roggenmehlsuppe und 200 g Brot zum Abendessen und Frühstück; die Zahl der verabreichten Abendportionen betrug 245 116, die der Morgenportionen 300 847. Die Verpflegungskosten stellten sich auf 20 276 ℳ excl. Verwaltungskosten, somit bei 300 847 (281 216) Verpflegungstagen für den Tag und Kopf auf 0.0371 ℳ (gegen 0.0386 ℳ im Vorjahr). — Die mit dem Obdach verbundene Bade- und Desinfections-Anstalt siehe VIII, 4, g.

c) Krankenstationen im Städtischen Obdach.

In der Frauenstation kamen zu dem Bestande von 298 Kranken am 31. März 1896 2491 hinzu und 2558 wurden entlassen, darunter 38 als ungeheilt, so daß am 31. März 1897 ein Bestand von 231 Personen verblieb.

Die Männerstation nahm bis Ende März 1897: 581 Kranke auf. Aus der Behandlung schieden: durch Entlassung 595; es blieb am 31. März 1897 ein Bestand von 38 Personen.

c. Städtische Waisenpflege und Pflege verwahrloster bez. in Zwangserziehung befindlicher Kinder.

Die von einer besonderen Abtheilung der städt. Armen-Verwaltung ausgeübte Waisenpflege begreift sowohl die geschlossenen Anstalten (Depot und Rummelsburger Waisenhaus), wie die Pflege der theils in Berlin theils außerhalb in Kost gegebenen Kinder: und zwar gehören zum Ressort derselben außer den wirklichen Waisenkindern: 1. zeitweilig von ihren Ernährern verlassene bez. obdachlose Kinder; 2. Zwangserziehungs-Kinder auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878; 3. Kinder, deren Eltern die Erziehungsrechte gerichtlich aberkannt sind; 4. sittlich verwahrloste Kinder, die nicht unter das Gesetz vom 13. März 1878 fallen; 5. ehemalige Waisenkinder, welche wegen Erwerbsunfähigkeit der öffentlichen Fürsorge anheimfallen. Neu eröffnet ist seit 3. October 1893 ein Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen in Kleinbeeren.

Die Specialaufsicht über die in Berlin befindlichen Waisen übten in den drei letzten Jahren 235, 240, 242 (1896/1897) Gemeinde-Waisenraths-Commissionen aus mit 1346, 1422, 1426 männlichen Mitgliedern und 355, 352, 353 Pflegerinnen.

Kinder im Ressort der städt. Waisen-Verwaltung nach dem Aufenthaltsort	Am 1. April 1896			Am 1. April 1897		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Bei Privatpersonen in Berlin	731	803	1534	743	845	1588
In Berliner Anstalten	62	16	78	77	7	84
Ueberhaupt in Berliner Kostpflege	793	819	1612	820	852	1672
Bei Privatpersonen auswärts	1251	1173	2424	1259	1235	2494
In auswärtigen Anstalten	46	75	121	61	100	161
Ueberhaupt in auswärtiger Kostpflege	1297	1248	2545	1320	1335	2655
Im Depot (Alte Jacobstraße)	36	43	79	39	34	73
Im Waisenhaus Rummelsburg	357	45	402	363	48	411
Im städt. Erziehungshaus für verwahrloste Knb. bez. für Mdch. in Kleinbeeren: zur Zwangserziehung	130	8	138	134	12	146
" Waisenpflege	21	9	30	26	11	37
" städt. Erziehung	41	8	49	54	9	63
Ueberhaupt	2675	2180	4855	2756	2301	5057
Außerdem Zwangserziehungskinder auswärts	242	71	313	235	70	305
Ueberhaupt	2917	2251	5168	2991	2371	5362
Darunter Waisenkinder und verlassene Kinder	2465	2136	4601	2533	2246	4779
" Zwangserziehungskinder	372	79	451	369	82	451
" andere verwahrloste Kinder	70	22	92	83	29	112
" erwerbsunfähige ehem. Waisenkinder	10	14	24	6	15	21

Für die auswärts befindlichen Waisen sorgten 380, 356, 389 Waisenväter, darunter 298, 267, 278 Geistliche u. s. w., die für ihre Mühewaltung sowie zum Ersatz kleiner Auslagen 12 421, 12 724, 11 072 ℳ bezogen. Die Pflegestätten der auswärts in Kostpflege befindlichen Waisen bez. Zwangserziehungskinder controlirt ein städtischer Erziehungsinspector, der 1896/97 an 181 Orten 933 Pflegestellen besuchte.

Von den in auswärtigen Anstalten befindlichen Waisen waren Ende März 1897: 1 (2) Mädchen im Rettungshaus zu Calbe; 8 (1) Knaben, 0 (3) Mädchen im Evang. Johannes-Stift zu Plötzensee; 35 (35) Kn., 26 (27) Mdch. im Potsdamer kath. Josefs-Waisenhaus; 3 (3) Kn. im jüdischen Erziehungshaus zu Pankow; 0 (1) Kn. im Elisabeth-Stift in Pankow; 47 (37) Mdch. im kath. Waisenhaus für

Etatsjahr	Verpflegte Kinder		Davon neu aufgenommene Kinder (bei dem Depot bez. der Kostpflege)						
			überhaupt	verwaiste Kinder			verlassene Kinder		
	durchschnittl.	Pm. der Civ.-Bev.		absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Neu-Aufgen.	absolut	Pm. der mittl. Civ.-Bev.	Pc. der Aufgen.
1887/88	4541	3.39	1667	199	0.14	11.9	1468	1.07	88.1
1888/89	4534	3.17	1603	293	0.21	18.3	1310	0.90	81.7
1889/90	4521	3.03	1533	327	0.21	21.3	1206	0.81	78.7
1890/91	4529	3.00	1746	319	0.21	18.3	1427	0.92	81.7
1891/92	4691	2.94	2025	359	0.23	17.7	1666	1.04	82.3
1892/93	4830	2.91	1994	282	0.17	14.2	1712	1.06	85.9
1893/94	4687	2.85	1985	315	0.19	15.2	1670	0.99	84.8
1894/95	4587	2.80	2033	332	0.20	16.3	1701	1.05	83.7
1895/96	4645	2.78	1999	270	0.16	13.5	1729	1.03	86.5
1896/97	4814	2.86	2070	384	0.23	18.6	1686	1.00	81.5

Mädchen in Deutsch-Wilmersdorf; 9 (4) Kn., 16 (8) Mdch. im Erziehungsheim zu Zehlendorf; 3 (2) Mdch. im Erziehungshaus Zionshülfe zu Schöneberg; 6 (6) Kn., 5 (4) Mdch. im Naëmi-Wilke-Stift in Guben.

1) Geschlossene Waisenpflege.

Als erste Aufnahmestätte für alle der städtischen Waisenpflege anheimfallenden Kinder dient in der Regel das Depot (Alte Jacobstr. 33). Bestand Ende März 1896: 36 (43) Kn., 43 (48) Mdch.; Zugang 1784 (1684) Kn., 1577 (1608) Mdch.; Abgang 1781 (1691) Kn., 1586 (1613) Mdch.; Bestand Ende März 1897: 39 (36) Kn., 34 (43) Mdch. Der Zugang durch Neu- und Wiederaufnahme betrug beim Depot 985 (945) Kn., 824 (801) Mdch., bei der Kostpflege 127 (112) Kn, 134 (141) Mdch., zusammen 2070 (1999) Kinder.

Die 2033, 1999 bez. 2070 Waisen stammten in den letzten drei Jahren bis 1896/97 aus 1541, 1438, 1552 Familien, und zwar je 1 Kind aus 1216, 1113, 1220 Familien; je 2 Kinder aus 208, 176, 202; je 3 Kinder aus 76, 91, 84; je 4 aus 33, 36, 37; je 5 aus 7, 16, 8; je 6 aus 1, 5, 1; je 7 aus 0, 1, 0 Familien.

Auf der Säuglingsstation des Depots befanden sich Ende März 1896 4 Kinder, hinzu kamen 636, davon 515 durch Neu- bez. Wiederaufnahme, 58 aus der auswärtigen, 50 aus der hiesigen Kostpflege, 13 aus Krankenanstalten.

Neu- bez. wiederaufgenommene Waisenkinder, Grund der Aufnahme	1894/95			1895/96			1896/97		
	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.	Knb.	Mdch.	zus.
Krankheit der Eltern	267	208	475	259	246	505	242	239	481
Heimliche Entfernung der Eltern	269	210	479	239	190	429	222	188	410
Tod der Eltern	149	183	332	133	137	270	217	167	384
Verhaftung der Eltern	106	105	211	89	95	184	77	51	128
Armuth der Eltern	96	77	173	86	72	158	123	129	252
Erziehungsrecht den Eltern entzog.	88	48	136	70	53	123	50	27	77
Mutter im Dienst (meist unehelich)	57	65	122	77	56	133	67	77	144
Verwahrlosung (in städt. Erziehg.)	28	4	32	22	14	36	52	17	69
Findlinge	16	3	19	13	13	26	11	13	24
Obdachlosigkeit	33	21	54	69	66	135	51	50	101
Ueberhaupt	1109	924	2033	1057	942	1999	1112	958	2070

Zugang in das Depot	1894/95	1895/96	1896/97
Neue Aufnahmen, erste . .	1563	1564	1656
Wieder- = zweite . .	113	152	115
= = dritte . .	22	24	27
= = vierte . .	10	3	8
= = fünfte . .	4	2	2
= = [1]) sechste u. mehr	2	1	1
Ueberhaupt	1714	1746	1809
entlaufen u. wieder eingelief.	49	46	57
aus Lehre und Dienst . .	96	102	103
aus Krankenhäusern . .	116	118	177
a. d. Waisenanst. \ Rummels-	50	54	47
a. d. Erziehgshs. / burg	30	35	31
= = = Kleinbeeren	6	—	6
aus dem Bade	3	3	3
vom Urlaub bez. Feriencol.	1	1	—
aus dem Gefängniß . . .	1	3	4
Zugang überhaupt	2066	2108	2237
Wechsel der Pflege	1248	1184	1124
Ueberhaupt	3314	3292	3361

Abgang vom Depot	1894/95	1895/96	1896/97
Gestorben	10	12	11
nach Krankenhäusern . .	196	236	341
i. d. Anstalten zu \ Waisenh. .	206	190	179
Rummelsburg \ Erziehgsh.	79	81	102
entlaufen	6	24	23
zu fremden Gemeinden . .	83	74	64
zu den Angehörigen . . .	774	722	744
in unentgeltliche Pflege . .	69	56	56
in Lehre oder Dienst . . .	85	95	88
in Erziehungsanst. (Zwang)	2	3	7
in Feriencolonien, Seebäder	14	12	9
nach dem Soolbade . . .	8	9	11
ins Gefängniß	—	1	1
in die Idiotenanst. Dalldorf	—	1	7
Erziehungsanst. Kleinbeeren	13	12	18
auf Urlaub	—	1	1
Abgang überhaupt	1545	1529	1662
Wechsel der Pflege	1779	1775	1705
Ueberhaupt	3324	3304	3367

[1]) Darunter sechste: 1, 0, 1, siebente 1, 1, 0.

Von den 640 Säuglingen starben 11, in die auswärtige Kostpflege kamen 289, in Berliner Kostpflege 120, in Krankenanstalten 146, zu den Angehörigen 48, zu fremden Gemeinden 14, so daß 12 (9 Kn., 3 Mdch.) Ende März 1897 in Bestand verblieben.

Dem Alter nach waren von den 1894/95 bis 1896/97 neu- bez. wiederaufgenommenen 2033, 1999 bez. 2070 Waisenkindern:

Jahr	unt. 1 J.	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	üb. 15 J.
1892/93:	381	138	98	99	118	107	127	121	124	146	184	128	126	82	11	4
1893/94:	440	122	93	98	96	93	128	121	133	132	134	130	127	103	27	8
1894/95:	523	96	76	98	114	99	133	136	161	139	126	128	123	65	11	5
1895/96:	438	105	97	88	104	93	129	127	138	126	153	136	150	77	27	11
1896/97:	535	146	88	80	106	107	125	139	137	134	123	136	129	61	16	8

Die Kosten für Unterhaltung des Depots betrugen in den drei letzten Etatsjahren für Beköstigung 14 264, 14 472, 14 982 ℳ, wovon im Durchschnitt auf jedes Kind 106, 110, 109 ℳ, jeden Dienstboten 293, 302, 299 ℳ, jeden Beamten 426, 439, 434 ℳ berechnet wurden. Die jährlichen Verpflegungskosten für ein im Depot verpflegtes Kind sind von den Gemeindebehörden seit 15. Februar 1894 auf 396 ℳ festgesetzt. Für Bekleidung der durchschnittlich 76, 74, 80 Depotkinder wurden 2074, 1402, 1851 ℳ verausgabt oder durchschnittlich pro Kind 27.3, 19.0, 23.1 ℳ.

Die Bau- bez. Reparaturkosten betrugen 2697, 2631 bez. 1896/97 2890 ℳ; Hausbedürfnisse 5993, 6063 bez. 6118 ℳ. Gesammtkosten für die Verwaltung des Depots, ohne Berücksichtigung der von der Stadthauptkasse gezahlten personellen Kosten 41 503, 41 802 bez. 42 493 ℳ.

Die einclassige Depotschule besuchten in den letzten drei Jahren 1043 (583 Kn., 460 Mdch.), 1116 (640 Kn., 476 Mdch.) bez. 1087 (629 Kn., 458 Mdch.); täglicher Durchschnitt 33, 43 bez. 40 Kinder.

Außerdem besteht eine zweiclassige Fortbildungs-Mädchenschule, welche im Sommer bez. Winter 1894/95 bis 1896/97 von 75 bez. 70, 64 bez. 66, 66 bez. 74 Schülerinnen besucht wurde. Zur Entlassung kamen 33 bez. 38, 32 bez. 24, 32 bez. 35 Mädchen.

In dem mit dem Waisen-Depot verbundenen Franke'schen Waisenhaus für Arme des 28. Polizei-Reviers waren am 1. April 1896: 3 Knab. und 1 Mdch., hinzu kamen 1 Kn. und 1 Mdch., während 1 Kn. und 1 Mdch. ausschieden. Bestand am 1. April 1897: 3 Kn. und 1 Mdch. Für die noch freien 8 Stellen wurden keine den Bedingungen entsprechenden Kinder gefunden.

In der Waisen-Erziehungsanstalt zu Rummelsburg schwankte die Zahl der Kinder in den letzten drei Jahren zwischen 431, 431, 428 und 342, 353, 348; der tägliche Durchschnitt betrug 387, 385, 392 Kinder. Aufgenommen wurden 305, 302, 316 Knaben und 52, 45, 34 Mädchen; ab gingen 387, 327, 310 Kn. und 44, 49, 31 Mdch. Im schulpflichtigen Alter gingen 151, 141, 146 Knaben zu, von denen 43, 34, 36 lediglich zur Lazareth-Behandlung überwiesen wurden; 108, 107, 110 traten in die Schule ein, wogegen 105, 100, 106 nach der Confirmation aus derselben schieden.

Für die Beköstigung der Rummelsburger Zöglinge wurden in den drei letzten Jahren 68 450, 70 103, 70 255 ℳ gezahlt, wonach sich für jedes der 283, 279, 274 gesunden Kinder 107.63, 110.75, 109.09 ℳ, für jedes der 104, 106, 118 Lazarethkinder ($1^3/_8$ Portion) 179.38, 184.58, 181.82 ℳ, ferner für jeden der 35, 34, 34 Dienstboten ($2^3/_4$ Portion) 295.98, 304.50, 300.00 ℳ, für jeden der 21, 21, 20 Beamten (4 Portionen) 430.62, 443.00, 436.36 ℳ berechnen. Für Bekleidung wurde pro Kind und Jahr durchschnittlich 60.28, 63.40, 57.67 ℳ ausgegeben. Die Reinigung der Wäsche, die das Städtische Arbeitshaus bewirkte, kostete 13 Pfg. pro kg, im ganzen 5572 (5507) ℳ.

Die Krankenbewegung im Lazareth gestaltete sich wie folgt: Bestand 31. März 1896: 62 Kn., 45 Mdch., Zugang 149 Kn., 41 Mdch.; als geheilt bez. gebessert entlassen wurden 137 Kn., 33 Mdch.; ungeheilt entlassen 1 Kn.; es starben 6 Kn., 5 Mdch. Bestand 31. März 1897: 67 Kn., 48 Mdch.

Die Wohlthätigkeitsfonds der Waisenverwaltung schlossen am 1. April 1896 mit 674 660 ℳ, Zugang durch Capital-Umsatz 461 ℳ, Bestand Ende März 1897: 675 121 ℳ. Zinserträge 25 306 ℳ, Einnahme überhaupt 31 584 ℳ; verausgabt 27 331 ℳ; Bestand Ende März 1897: 4253 ℳ.

Aus den Wohlthätigkeitsfonds wurden gezahlt zur Ausbildung von 26 ehemaligen Waisen 11 570 ℳ, Kostgeldzuschuß für 15 Fickert'sche Pfleglinge 1512 ℳ, für Badereisen von 20 Waisenkindern 1236 ℳ, für Weihnachtsgeschenke 1747 ℳ ꝛc.

Aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 erhielten in der Berliner Kostpflege 6 Kn., 4 Mdch. Prämien; aus der Massute-Stiftung 3 Mdch. Prämien (je 150 ℳ); aus der Rentier Schultze-Stiftung 23 Kn., 12 Mdch. die Anwartschaft auf 150 ℳ. Von den auswärtigen Kostpflegekindern erhielten 4 Kn., 5 Mdch. aus der Stiftung vom 17. Nov. 1822 je 150 ℳ Prämie.

Das gleichfalls eine Anzahl zur Waisenpflege gehörige Kinder enthaltende Erziehungshaus für verwahrloste Knaben in Rummelsburg, sowie das für Mädchen in Kleinbeeren s. Abschn. 3, Zwangserziehungskinder.

2) Waisenkostpflege.

Im täglichen Durchschnitt befanden sich in den Jahren 1894/95 bis 1896/97: 3916 Kinder (1951 Kn., 1965 Mdch.), 4006 (1987 Kn., 2019 Mdch.), 4135 (2050 Kn., 2085 Mdch.) in der gesammten Kostpflege. Die Ausgabe für sämmtliche Kostkinder, ausschließlich der Verwaltungskosten, betrugen 600 222, 619 025,

627 434 ℳ, mithin für ein Kind 153.27, 154.52, 151.74 ℳ. Die Verwaltungskosten sind zum Zweck eventueller Erstattung für ein Kind in Berliner Kostpflege auf 18 ℳ, für ein solches in auswärtiger Pflege auf 25.50 ℳ pro Jahr angenommen.

Beim Uebergang aus dem Depot in die Kostpflege wurde 1896/97 für 547 Kn., 921 Mdch. Kleidung geliefert; außerdem die Jahresbekleidung für 2550 (1319 Kn., 1231 Mdch.) theils in Berliner, theils in auswärtiger Kostpflege befindliche Kinder und die Wäsche für 413 Säuglinge. Einsegnungskleidung erhielten zu Michaelis 1896: 61 Kn., 57 Mdch., zu Ostern 1897: 116 Kn., 141 Mdch. Für sämmtliche Bekleidungsgegenstände entstanden 80 491 ℳ Kosten.

a) Berliner Kostpflege.

Der Berliner Kostpflege traten im Laufe des Jahres 1896/97 hinzu 427 Kn., 468 Mdch., überhaupt 895 Kinder, so daß einschl. des Bestandes vom 1. April 1896 mit 793 Kn., 819 Mdch. in dem betreffenden Jahre 1220 Kn., 1287 Mdch. oder 2507 Kinder in Berliner Kostpflege sich befanden; es gingen ab 400 Kn., 435 M., überhaupt 835, somit Bestand Ende März 1897: 820 Kn., 852 Mdch. oder 1672 Kinder.

Unter dem Bestand am 1. April 1896 waren 37 Säuglinge (15 Kn., 22 Mdch.); es traten im Jahre 1896/97 hinzu vom Depot 120 (59 Kn., 61 Mdch.), durch Neuaufnahme 17 (9 Kn., 8 Mdch.); in Abgang kamen 132 (66 Kn., 66 Mdch.); Bestand am 1. April 1897: 42 Säuglinge (17 Kn., 25 Mdch.).

Von den 1672 ult. März 1897 in Bestand gebliebenen Waisen waren alt: unter 1 Jahr: 17 Kn., 25 Mdch.; 1 bis 2 J.: 68 Kn., 35 Mdch.; 2 bis 6 J.: 153 Kn., 287 Mdch.; 6 bis 14 J.: 493 Kn., 440 Mdch.; über 14 J.: 89 Kn., 65 Mdch.

Vom Bestand und Zugang im Jahr 1896/97 (2507) befanden sich 198 Kinder in besonderen Anstalten, 1347 bei Handwerkern, 463 bei Arbeitern, 160 bei Wittwen, 91 bei Beamten, 69 bei Hausdienern, 66 bei Handelsleuten, 31 bei Kaufleuten, 25 bei alleinstehenden Frauen, 16 bei Fuhrleuten, 9 bei Dienern, 8 bei Rentnern, 7 bei Unverehelichten, 5 bei Fabricanten, 4 bei Eigenthümern, je 3 bei Gastwirthen bez. Fuhrherren, 2 bei Lehrern.

Von den in der Berliner Kostpflege befindlichen Waisen starben (einschl. 30 Säuglinge) 39 Kinder, mithin gegenüber der Durchschnittszahl von 1624 Kindern 2.40 Procent.

Von den Ende März 1897 in Berliner Pflege verbliebenen 1672 Kindern wurden 85 in besonderen Anstalten verpflegt, von den übrigen 1587 Kindern befanden sich je 1 Kind in 1465, je 2 Kinder in 52, je 3 Kinder in 6 Familien.

Von den Gemeinde-Waisenräthen wurden 4211, 4163, 4251 (1896/97) Kostpflege-Berichte erstattet.

b) Auswärtige Kostpflege.

In auswärtiger Kostpflege befanden sich Ende März 1896: 1297 Kn., 1248 M., zusammen 2545 Kinder; hinzu kamen 1896/97: 561 Kn., 618 M., zusammen 1179; somit überhaupt 3724 Kinder in auswärtiger Pflege; es gingen ab 538 Kn., 531 M. Bestand Ende März 1897: 1320 Kn., 1335 M., zusammen 2655 Kinder.

Durchschnittlich waren täglich 2511 Kinder gegen 2380 im Vorjahr in auswärtiger Pflege. Darunter waren Bestand (101) und Zugang (292) an Säuglingen 178 Kn., 215 Mdch., die in 109 in der Nähe von Berlin gelegenen Ortschaften untergebracht waren, und zwar 35 in Fürstenwalde, 30 in Nowawes, 26 in Cöpenick, 19 in Rixdorf ꝛc.

Dem Alter nach waren von den 2655 Ende März 1897 in Bestand befindlichen Waisen 97 (37 Kn., 60 M.) unter 1 Jahr; 93 (51 Kn., 42 M.) 1 bis

2 J.; 309 (155 Kn., 154 M.) 2 bis 6 J.; 2147 (1073 Kn., 1074 M.) 6 bis 14 J. und 9 (4 Kn., 5 M.) über 14 J. alt.

Vom Bestand und Zugang (3724) befanden sich, abgesehen von 118 Kindern in Anstalten, 1704 bei Handwerkern, 648 bei Landleuten, 637 bei Arbeitern, 248 bei Wittwen, 91 bei Beamten, 45 bei Eigenthümern, 45 bei Kaufleuten, 34 bei Händlern u. s. w. Die Pflegestellen lagen in 563 Ortschaften und zwar in 142 Städten (2083 Kinder) und in 421 Dörfern (1641 Kinder).

Das Schulgeld der Kinder verursachte 19 507 ℳ, ärztliche Pflege 10 610 ℳ Kosten.

Außer 113 Säuglingen (56 Kn., 57 M.) starben 7 Kinder, also von 2511 durchschnittlich Verpflegten 4.78 Pc. (im Vorjahr 4.76 Pc.). Nach erfolgter Einsegnung schieden 128 Kn, 117 M., überhaupt 245 Kinder aus.

3) Zwangserziehungskinder insbesondere.

Von den 1896/97 zur Zwangserziehung verurtheilten 77 Kindern (69 Kn., 8 Mdch.) — im Vorjahr 75 (62 Kn., 13 Mdch.) — waren 53 in Berlin, 24 außerhalb geboren; 72 gehörten der evangel., 5 der kathol. Confession an, 11 Kinder oder 14.2 Pc. waren unehel. geboren. Die Ueberweisung erfolgte bei 39 Kn., 5 Mdch. wegen Diebstahl, bei 12 Kn. wegen Diebstahl und Unterschlagung, bei 11 Kn., 1 Mdch. wegen Diebstahl und Bettelei, bei 5 Kn. wegen Bettelei, bei 2 Kn. und 2 Mdch. wegen Unzucht.

Die Zahl der Berliner Zwangserziehungs-Kinder in den Jahren 1892/93 bis 1896/97 unter Einrechnung aller seit Erlaß des betr. Gesetzes zur Zwangserziehung überwiesenen Kinder giebt die nachstehende Tabelle an.

Im Jahre 1896/97 gingen 77 Kinder (72 Kn., 5 Mdch.) ab infolge Eintritt des Endtermins der Zwangserziehung; die Gesammtkosten der Zwangserziehung stellten sich auf 86 610 ℳ, von denen 42 551 ℳ vom Staate und 986 ℳ von Privaten wieder eingezogen wurden.

Seit Erlaß des Gesetzes vom 13. März 1878 zur Zwangserziehung verurtheilt waren:				Entlassen	Gestorben	Zusamm.	Es verblieb. Kind.	Darunter waren				
				bis zu nebenstehendem Termin				im Depot	in auswärtig. Kostpflege	in verschied. Erzieh.-Anstalt.	in Lehre oder Dienst	im Krankenh., Gefängn. bei entlaufen
bis zum	Kn.	M.	zus.									
1. Apr. 1893	760	175	935	479	20	499	436	4	119	137	149	27
1. Apr. 1894	829	183	1012	533	25	558	454	3	112	152	139	48
1. Apr. 1895	887	183	1080	616	25	641	439	4	108	157	136	34
1. Apr. 1896	949	206	1155	678	26	704	451	4	101	177	122	47
1. Apr. 1897	1018	214	1232	755	26	781	451	3	94	175	123	56

Die dem städtischen Erziehungshaus für verwahrloste Knaben zu Lichtenberg überwiesenen Zöglinge werden nach ihrem Alter in 3 Abtheilungen getheilt; die 1. Abth. bilden die Knaben bis 12 J., die 2. Abth. die von 12 bis 14 J., die 3. Abth. die Confirmirten. Die Zuweisung findet statt 1) auf Grund des Gesetzes betr. Zwangserziehung, 2) auf Grund der auszuübenden gesetzlichen Vormundschaft und Waisenpflege und 3) zum Zweck der Unterstützung bez. Ersetzung der häuslichen Erziehung durch die städtische. Von den 1896/97 neu aufgenommenen 144 Zöglingen gehörten dem Alter nach 68 Kn. zur 1., 66 zur 2., 10 Burschen zur 3. Abth.; die Zuweisung erfolgte bei 64 zwecks Zwangserziehung, bei 63 zwecks städt. Erziehung, bei 17 in Ausübung der Waisenpflege. Außer jenen 144 wurden 181 Kn. wiederholt der Anstalt zugeführt, davon kamen 77 aus Lehre oder Dienst, 23 aus dem Lazareth, 22 aus der Kostpflege, 8 aus dem Gefängniß, 7 aus einer anderen Anstalt, 36 als Entlaufene, 8 von den widerruflich Entlassenen zurück.

Der Confession nach waren von den aufgenommenen 144 Zöglingen 132 evangelisch, 11 katholisch, 1 jüdisch. Die schulpflichtigen Zöglinge wurden in 4 Classen unterrichtet, für die confirmirten besteht ein Fortbildungscursus.

Der Verw.-Bericht für 1896/97 weist bei einem Bestand von 192 und einem Zugang von 325 (darunter 181 wiederholt Aufgenommene), also bei 517 Zöglingen einen Abgang von 303 auf und als Bestand Ende März 1897: 214, von denen 50 in der 1., 108 in der 2., 56 in der 3. Abtheilung oder 134 in Zwangs-, 54 in städtischer Erziehung, 26 in Waisenpflege waren.

Die Einnahmen aus gewerblicher Thätigkeit der Zöglinge betrugen 9192, die Ausgaben 7042 ℳ und bei Berücksichtigung des Mehrwerthes der Materialien Ende März 1897: 6569 ℳ. Die Gesammtkosten der Anstalt betrugen nach Abzug der Einnahmen 67 454 (50 043) ℳ oder bei durchschnittlich 201 (170) Zöglingen im Hause pro Kopf und Tag 0.91 (0.81) ℳ.

Am 1. April 1896 befand sich 1 Zögling im Lazareth der Waisenanstalt, im Laufe des Jahres wurden dem Lazareth oder einem städt. Krankenhause oder der Kgl. Universitäts-Klinik 23 Zöglinge zugeführt, von denen Ende März 1897 noch 1 im Krankenhause am Urban verblieb.

Das am 3. October 1893 auf dem städt. Gut Klein-Beeren eröffnete Erziehungshaus für verwahrloste Mädchen hatte am 1. April 1896: 25, Ende März 1897: 32 Zöglinge. Von diesen waren in Zwangserziehung 12, in städtischer Erziehung 11, in Waisenpflege 9.

d. Stiftungs-Deputation.

Eine wesentliche Umgestaltung der Wohlthätigkeitspflege der Stadt Berlin ist seit dem 1. April 1894 insofern eingetreten, als dieselbe zum überwiegenden Theil von der Armen-Direction an die neugeschaffene Stiftungs-Deputation übergegangen ist; dem Wirkungskreis derselben wurde zugewiesen: die Bearbeitung aller neuen wohlthätigen Zuwendungen an die Stadtgemeinde Berlin und die Verwaltung aller städtischen Stiftungen, soweit diese Verwaltung vom Testator oder Geschenkgeber nicht ausdrücklich anderen Stellen übertragen ist. Ueber die der Stiftungs-Deputation zugewiesenen und die der Armen-Direction verbliebenen Stiftungen s. Jahrg. 1895 S. 342 f. Ueber die Höhe der eingegangenen Zinsen und deren Vertheilung liegen für 1896/97 im Verwaltungs-Berichte keine Nachrichten vor.

Der Stiftungs-Deputation flossen im Jahre 1896 an neuen Vermächtnissen und Geschenken 208 474 ℳ zu; außerdem wurden vier Stiftungen und die Annahme eines Vermächtnisses im Gesammtbetrage von 594 599 ℳ landesherrlich genehmigt. Für Heizunterstützungen wurden 11 737 ℳ verwandt; sie bestanden in je 1000 Stück Preßkohlen, die 1701 Unterstützten frei in's Haus geliefert wurden. Am 1. Juli 1896 trat die Centralstelle für die Controle der Wohlthätigkeitspflege ins Leben. Ihr Zweck ist ein gegenseitiger Austausch von Mittheilungen zwischen der städtischen Stiftungs-Deputation einerseits und den mit ihr in Verbindung stehenden oder künftig noch in Verbindung tretenden Behörden, Vereinen, Berufsgenossenschaften und sonstigen amtlichen oder privaten Wohlthätigkeits-Anstalten anderseits über unterstützte Personen und die diesen gewährten Unterstützungen.

e. Wohlthätige Darlehnskassen unter städtischer Verwaltung.

1) Friedrich Wilhelm-Anstalt für Arbeitsame. Das Capitalvermögen betrug Ende März 1897: 325 100 ℳ in Effecten und 113 700 ℳ in Hypotheken, überhaupt 438 800 ℳ (einschl. des unantastbaren Capitals) mit 16 006 ℳ Zinsen. Es erhielten im Berichtsjahre Darlehne 440 Personen in Höhe von 44 506 ℳ (im Vorjahr 379 Personen 36 548 ℳ).

Am 1. April 1896 wurden an Darlehnsresten aus dem Vorjahre übernommen 44 720 (50 258) ℳ, hinzutraten 1896/97 einschl. der 44 506 (36 548) ℳ Darlehne 45 858 (37 982) ℳ, niedergeschlagen oder auf das Schuldconto gesetzt wurden

4254 (6577) ℳ, so daß am 1. April 1897: 86 323 (81 662) ℳ zum Soll standen; hierauf sind gezahlt 35 391 (36 943) ℳ, mithin im Rest 50 932 (44 720) ℳ. Das Schulden-Conto betrug am 1. April 1896: 13 186 ℳ, hinzu kamen 1896/97: 1993 ℳ, zusammen 15 179 ℳ, niedergeschlagen wurden 3644 ℳ, wieder zur Einziehung gestellt 1338 ℳ, somit am 31. März 1897: 10 197 ℳ auf Schulden-Conto; davon gänzlich niedergeschlagen 2261 ℳ, auf Schulden-Conto gesetzt 1993 ℳ, ergiebt obige 4254 ℳ. Baarer Kassenbestand Ende März 1897: 1959 ℳ. Die Tantieme für die beiden Receptoren der Anstalt betrug 1209 ℳ.

2) von Biedersee-Stiftung. Capital 1896/97 unverändert 24 000 ℳ Hypotheken. Darlehne wurden an 79 Personen 5090 ℳ gegeben. Darlehnsreste am 1. April 1896: 5984 (7399) ℳ. Es gingen ein 4494 (5014) ℳ, niedergeschlagen oder auf Schuldconto gesetzt 503 (1343) ℳ, im Rest 6258 (5984) ℳ. Baarer Kassenbestand Ende März 1897: 1085 (1043) ℳ. Tantieme der beiden Receptoren 213 ℳ.

2. Nichtstädtische Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine für wohlthätige Zwecke.

a. Geschlossene Pflege in Siechenhäusern, Hospitälern, Erziehung und Schutzanstalten und Asylen.

Berichte über das Luisenstift, die Afra-Stiftung, die Erziehungsanstalt am Urban, die Wadzeck-Anstalt, das kath. Waisenhaus für Mädchen, das Magdal.-Stift sind für das Jahr 1896 nicht eingegangen.

Außer den in der nachstehenden Tabelle S. 367 angeführten Wohlthätigkeitsanstalten bestehen:

Unter Rubr. 1) Das Asylhaus der Friedrich-Wilhelm-Victoria-Stiftung der Kaufmannschaft von Berlin. Das Haus beherbergte 1896: 39 (1895: 43) Personen, 7 Männer, 32 Frauen, davon 37 Voll-, 2 Halbpensionäre; für Voll- und Halbpensionäre betrugen durchschnittlich die Verpflegungskosten pro Person 178 ℳ (162 im Vorj.), für die Vollpensionäre 297 (271) ℳ. Bei Einrechnung von 26 ℳ baar, die jeder Vollpensionär erhält, und der Verw.- bez. Hauskosten erforderte der Vollpensionär 779 (724.75) ℳ, der Halbpensionär 456.50 (427.75) ℳ. Das Asylhaus besitzt 5 Specialstiftungen, welche auch für Nichtmitglieder der Corporation bestimmt sind und 6 Kaufleuten oder deren Hinterbliebenen Aufnahme gewähren.

Zu 3) Erziehungsanstalt der Dina Zaduk-Nauen-Cohn Wohlthätigkeits-Stftg. Verpflegt wurden 16 Knaben aus den Erträgen des Stifts-Hauses Elsasserstr. 54. Einnahme 27 000 ℳ, Ausgabe 27 000 ℳ, darunter für Verpflegung 6696 ℳ. Vermögen: 233 000 ℳ in Hypotheken und Werthpapieren und das Haus-Grundstück. — Verein zur Fürsorge erwachsener Blinder in Berlin, gegründet 1852, (Blindenanstalt Wilhelmstr. 4): 8 Blinde wurden unentgeltlich verpflegt. Einn. 10 823 ℳ, darunter aus dem Vermögen 10 320 ℳ; Ausg., 9385 ℳ, darunter für Verpfl. 3449 ℳ, Vermögen 23 256 ℳ, außerdem Hollmann'scher Fundationsfonds Ende 1896: 29 263 ℳ. Das Vermögensgrundstück ist mit 97 800 ℳ versichert. — Evangel. Johannes-Stift, 1858 gegründet, begreift außer der in Abschnitt XI, 1, c. 2 angeführten Brüderbildungsanstalt nebst Pro-Seminar, eine Erziehungs-Anstalt (132 Kinder), ein Pädagogium (Sexta bis Unter-Secunda) mit 64 Zöglingen, eine landwirthschaftliche Abtheilung (25 Zöglinge) und ein Mädchenheim (14 Mädchen), ein Kinderheim (17 Kinder). Einn. 113 905 ℳ, Ausg. 134 145 ℳ, Schulden 226 398 ℳ, wovon 206 138 ℳ auf Bauschulden entfallen.

Der Frauenverein zur Erziehung minorenner Mädchen für die Hauswirthschaft, gegr. 1889. Einn. 8208 ℳ, Ausg. 14 277 ℳ.

Bezeichnung der Anstalten 1896 bez. 96/97	Zahl der Personen: Zugang	Abgang	davon durch Tod	Bestand am Jahresschluß m.	w.	Einnahme: überhaupt ℳ	davon: aus eigenem Vermög. ℳ	durch Beitr. u. Geschenke ℳ	Ausgabe: überhaupt ℳ	davon für Verpfl. ℳ	Zahl der Verpfleg.-Tage	Vermögen der Anstalt ℳ
1) Siechenhäuser und Hospitäler.												
Männer-Siechenh. Schönh. Allee 59	4	5	2	20	—	9 887	3 934	5 953	9 717	8 235	7 133	144 220
Frauen-Siechenh. Bethesda	32	38	25	—	144	61 775	9 474	7 002	44 935	26 764	[1])62 278	246 955
Elisab.-Siechenh..	64	59	40	7	118	68 235	1 379	2 028	65 548	32 964	56 753	.
Alt.-Vers.-Anstalt d. jüd. Gemeinde	25	23	.	228		313 079	80 543	214 263	117 026	58 945	.	2345166
Reuter-St.-Haus .	3	3	3	22	—	25 902	14 702	11 200	14 109	6 041	8 054	443 749
Hosp. d. evangel. Paroch.-Kirche ..	1	2	1	1	13	7 408	4 908	2 500	7 460	3 525	*) 365	128 325
2) Anstalten für Waisenpflege.												
Französ. Waisenh.	15	28	1	68	68	.	.	.	76 242	18 337	.	.
Friedrich-Stift ...	13	10	—	42	41	22 394	19 726	2 647	22 210	7 203	.	.
Schindler'sches Waisenhaus	4	4	—	30	—	.	.	.	.	.	*) 365	.
Kath. Waisenhaus für Kn.	64	62	1	148	—	27 655	7 200	660	27 630	26 417	49 842	.
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. Kn.	5	4	—	51	—	95 178	51 399	41 343	73 269	17 350	32 485	1117597
Auerbach'sche Waisen-Erzieh.-Anst. f. M.	2	3	—	—	25							
Reichenheim'sches Waisenhaus	8	11	—	46	30	60 601	23 068	.	54 591	13 826	27 883	[3])597 162
Zweites Waisenh. d. jüd. Gemeinde z. Berlin in Pankow	—	—	—	56	10	33 500	.	.	33 500	.	27 768	.
Kornmesser'sches Waisenhaus	7	11	1	21	—	29 871	29 196	—	19 921	7 271	7 172	713 694
Moses Mendelssohn'sche Waisen-Erzieh.-Anstalt..	15	5	—	21	25	19 341	12 845	6 496	14 489	13 581	.	371 008
3) Erziehungs-, Mägdebildungs- und Taubstummen-Anstalten.												
Mädch.-Erz.-Anst. Goßnerhaus....	16	11	—	—	46	12 927	4 173	5 635	14 621	6 008	.	97 400
Amalienhaus[2]) .	63	75	—	—	62	.	.	2 513	.	.	.	[2]) .
Marthas Hof[4]) ..	764	773	—	—	121	51 331	222	6 804	50 885	18 168	45 711	—92 652
Kgl. Taubst.-Inst.	8	11	—	40	33	62 800	8 472	—	62 800	9 072	.	—
Zionshülfe.....	17	8	1	5	59	21 174	—	21 174	23 608	10 048	16 764	—
Grünes Haus ...	10	10	—	65	5	24 000	20 000	4 000	20 000	7 000	25 620	.
Mädchenheim....	21	5	—	—	21	.	.	—	17 615	.	*) 315	.
Jüd. Mädchenstift	5	4	—	—	16	8 728	729	7 999	8 285	3 542	5 475	21 713
4) Schutzanstalten.												
Magdal.-Stift ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
mit Filiale Siloah	24	25	1	—	50	19 892	209	4 639	19 854	6 466	17 997	6 100
Heimstätte i. Berl.[5])	92	96	—	—	31	17 271	—	8 469	13 556	6 566	11 911	1 077

*) Durchschnittlich pro Person. — [1]) Darunter 7412 für das Hauspersonal. — [2]) Außerdem der Sparkassenfonds mit ult. März 1897: 73 461 ℳ, 10 Nebenfonds bzw. Stiftungen mit 255 981 ℳ Capital. — [3]) Mit der Anstalt ist ein Damenhospiz (im Laufe des Jahres 1896 224 Gäste) und eine Herberge für Dienstmädchen verbunden, die von 645 Mädchen benutzt wurde. — [4]) Außerdem eine Kleinkinderschule (200 Kinder) und eine sechsclassige Elementarschule (365 Mädchen). — [5]) Bauschuld der Anstalt. — [6]) Zur Aufnahme von hülflosen, zum ersten Male gefallenen Mädchen und deren Kindern. Kinder kamen 58 hinzu, ab gingen 63, davon starben 19, im Bestand blieben 27. Zahl der Verpflegungstage für Kinder 10 322.

Zu 4): Der Centralverein Mädchenhort für die Gemeinden Berlins, welcher die Bewahrung schulpflichtiger Mädchen vor unsittlichem Verkehr außer der Schulzeit bezweckt, unterhielt 1896: 4 Mädchenhorte, 2 in der Ackerstraße 87, 1 in der Wasserthorstraße 22 und 1 in der Wriezenerstraße 23. Die Einnahme betrug 6078 ℳ, die Ausgabe 5610 ℳ.

Verein Mädchenhort, begründet 1884, unterhielt 1896: 10 Anstalten. Bestand 1. Jan. 1896: 542 Zöglinge, Zugang 221, Abgang 154, Bestand 1. Jan. 1897: 609. Einn. 21 148 ℳ einschl. 1500 ℳ städt. Zuschuß. Ausg. 15 405 ℳ. Verm. 50 484 ℳ, darunter 47 366 ℳ in Werthpapieren.

Der Verein Kinderhort unterhielt im Jahre 1. Oct. 1895/96: 10 Kinderhorte (8 für Kn., 2 für Mdch.) zur Beaufsichtigung von 338 Kn., 85 Mdch. unbemittelter Eltern in schulfreier Zeit, Mitgl. 1800, Einn. 18 194 ℳ, Ausg. 12 707 ℳ.

Der Verein Jugendschutz unterhielt im Jahre October 1895 96: 2 Heime mit 53 Mädchen am Jahresschlusse, 1 Kinderhort für ca. 50 schulpflichtige Kinder und 1 Kindergarten mit 58 Kindern.

Der Berliner Kinderschutz-Verein verpflegte 1896: 199 Kinder, darunter 163 uneheliche; entlassen wurden 75, darunter 31, weil sie das die Entlassung bedingende Alter von 3 J. erreicht hatten; durch Tod schieden aus 17 Kinder, d. h. 8.5 Pc. der Verpflegten; von den ehelichen Kindern starben 5.6 Pc., von den unehelichen 8.6 Pc. Einn. bei 1000 Mitgl. 30 264 ℳ, Ausg. 29 993 ℳ, darunter 22 567 ℳ Pflegegelder. Hierzu die Victor-Neumann-Stiftung mit Einn. 621 ℳ, Ausg. 571 ℳ, Verm. 15 600 ℳ, die Barschall-Stiftung mit 749 ℳ Einn. und 749 ℳ Ausg., Verm. 25 000 ℳ.

Der Berliner Krippen-Verein (Anstalt: Anklamerstr. 39), gegr. 1877, 270 Mitgl., verpflegte 1896/97: 160 Kinder mit 6698 Verpflegungstagen. Einn. 7897 ℳ, darunter 1340 ℳ für Verpflegung; Ausgaben 7626 ℳ, Bestand 1311 ℳ, außerdem Vermögen 25 300 ℳ.

Das Marienheim I (Borsigstr. 5) des Vereins zur Fürsorge für die weibliche Jugend, welcher am 20. August 1894 Corporationsrechte erhielt, beherbergte 805 Mädchen in 26 583 Nächten, davon 656 Passanten, 77 ständige Bewohnerinnen, 72 Haushaltungsschülerinnen. Einn. 47 841 ℳ, Ausg. 48 581 ℳ. Verbunden mit dem Marienheim ist ein Hospiz, welches 1984 Gäste in 5740 Nächten beherbergte. Einn. 22 386 ℳ, Ausg. 22 433 ℳ. Das Marienheim II (Wasserthorstraße 35), das am 1. April 1896 eröffnet wurde, nahm bis zum 31. December 1896: 227 Mädchen, davon 116 als Passanten und 111 als ständige Bewohnerinnen in 10 765 Nächten auf. Einn. 13 436 ℳ, Ausg. 12 807 ℳ.

Das am 1. Juli 1896 mit dem Marienheim vereinigte Charlottenheim (Lützowstraße 44) beherbergte bis zum Schlusse des Jahres 825 Hospizgäste und 402 Mädchen. Einnahme 11 906 ℳ, davon 4370 ℳ für Hospizmiethe und 2550 ℳ aus der Hauptkasse. Ausgabe 10 373 ℳ.

In dem für die Gewerbe-Ausstellung errichteten Erholungshaus des Marienheims wurden 33 875 volle Mittagsportionen vertheilt. Der Besuch stieg an einzelnen Mittagen bis zu 250 Mädchen.

5) Anstalten für vorübergehende Unterkunft.

Asylverein für Obdachlose. Einnahme 1896: 452 028 ℳ, darunter 393 918 ℳ Legate und 2000 ℳ Zuschuß aus städtischen Mitteln. Ausgaben 49 545 ℳ, davon für Unterhaltung des Männerasyls 27 210 ℳ, für das Frauenasyl 5378 ℳ. Vermögensbestand ult. 1896: 671 313 ℳ in Effecten und Grundbesitz (3 Grundstücke) nach Abzug der Passiva mit 186 900 ℳ. Seit dem Bestehen des Asyls wurden 2 496 809 Männer und 461 245 Frauen aufgenommen.

An Bädern wurden im Männerasyl 40 667 (im Vorjahr 40 280), im Frauenasyl 738 (803) verabreicht; der Arbeitsnachweis wurde von 1260 (1897) Männern benutzt. Am 13. December 1896 wurde das neue Männerasyl (Wiesenstr. 55/59) eröffnet.

Frequenz im Jahre	Frauen	Mädchen	Kinder ausschl. der Säuglinge	Säuglinge	Ueberhaupt Frauenasyl	Ueberhaupt Männerasyl	Zusammen Männer u. Fr.
1892	10 780	6 628	799	79	18 286	109 473	127 759
1893	8 217	4 815	689	99	13 720	109 906	122 926
1894	8 589	3 771	665	166	13 191	112 562	125 753
1895	7 966	3 077	972	83	12 015	113 078	125 093
1896	7 431	2 277	440	66	10 148	109 578	119 726

Die Berliner Arbeiter-Colonie, welche arbeitlosen männlichen Personen zeitweilig Arbeit und Unterkunft verschafft und sie dann dauernd in Arbeit unterzubringen sucht, nahm im Jahr 1896 (bei einem Bestand von 235) 818 Colonisten neu auf, Abgang 806, also Bestand Ende 1896: 247. 244 wurden abgewiesen, 67 traten vor der Aufnahme zurück. Die Zahl der Verpflegungstage belief sich auf 54 438, davon 9384 Ruhetage, sowie 45 054 Arbeitstage. Die Ausgabe pro Mann und Tag für Kost stellte sich in der Hauptcolonie in Berlin auf 34.6 Pf., in der Zweigcolonie in Tegel auf 37.0 Pf. Der Religion nach waren vom Zugang 704 Colonisten evangelisch, 111 katholisch, 1 jüdisch, 1 anderer Religion, 1 confessionslos; dem Alter nach waren unter 20 Jahr 72, 20 bis 30 J. 232, 30 bis 50 J. 415, 50 bis 60 J. 85, über 60 Jahr 14. Unbestraft waren 253 (30.9 Pc.), bestraft 565, darunter 23 mit Zuchthaus. Einnahme 194 104 ℳ, darunter 27 381 ℳ Beiträge und Geschenke, 129 930 ℳ Betriebsconto. Ausgabe 192 317 ℳ, darunter für Verpflegung 24 873 ℳ, für Betriebsconto 119 641 ℳ. Die Filiale zu Tegel erforderte 43 330 ℳ, denen 43 330 ℳ Einnahme gegenüberstehen, einschl. eines Zuschusses des Kreises Nieder-Barnim von 5499 ℳ.

Die Herberge zur Heimath (Oranienstr. 105) nahm 1896: 13 581 Gäste auf, darunter 425 Berliner; 3464 Gäste blieben 6502 Nächte dort und zahlten 50 Pf. pro Bett, 10 117 blieben 34 053 Nächte (pro Bett 25 und 30 Pf.); consumirt wurden 63 292 Portionen Essen, davon 24 586 zu 10, 21 548 zu 20, 17 158 zu 25 bis 30 Pf. — Die Herberge in der Auguststr. 81 wurde von 11 635 Wanderern aufgesucht, darunter 875 Berliner. Von den 11 635 Wanderern blieben 2515: 5127 Nächte (pro Bett 50 Pf.), 3307: 14 117 Nächte (pro Bett 35 Pf.), 5886: 16 296 Nächte (pro Bett 25 Pf.). An Essen wurden 23 100 Portionen verabfolgt, davon 17 822 zu 10 bis 20 Pf.

Wärmehallen. Die Hallen waren vom 1. December 1896 bis 28. Februar 1897 geöffnet. Eine an verschiedenen Tagen und zu verschiedenen Stunden vorgenommene Zählung ergab eine Anwesenheit von 163 bis 1350 Personen. Gegen Marken wurden in den Hallen verabreicht 22 851 Tassen Kaffee zu 4 Pf., 8729 Tassen Vollmilch zu 4 Pf., 48 643 Portionen Suppe zu 5 Pf., 31 569 Schrippen zu 2 Pf. ꝛc.; außerdem wurden für 568 ℳ Suppen gratis vertheilt. An die beschäftigten arbeitlosen Handwerker wurden 1036 ℳ, an die Angestellten 2854 ℳ, für laufende Unkosten 902 ℳ, für Miethe 7934 ℳ verausgabt; an Gaben gingen ein vom Magistrat 3000 ℳ und von Privaten 11 356 ℳ.

Der Verein „Dienst an Arbeitlosen", gegr. 1882, hatte 8635 ℳ Einnahme, darunter 5598 ℳ an Beiträgen der Mitglieder und Wohlthäter; 8277 ℳ Ausgabe, darunter 2632 ℳ an Unterstützungen, 3458 ℳ an Gehältern und Bureaubedarf. An 32 Morgen-Gottesdiensten im Winter wurden 14 886 Gäste für 1827 ℳ mit Frühstück versorgt. Die Abtheilung „Jugendhülfe" vertheilte an 1800 Hülfesuchende 2632 ℳ und Kleidungsstücke.

b) Unternehmungen der offenen Wohlthätigkeitspflege.

In der nachstehenden Tabelle S. 370/71 sind die Mittheilungen von 48 Vereinen zusammengestellt. Für folgende Unternehmungen ließen sich die Angaben nicht einfügen: Centralverein der Deutschen Lutherstiftung, gegr. 1883;

Wohlthätigkeits-Vereine, von welchen Nachrichten eingegangen sind	Jahr der Gründung	Mitglieder Ende 1895 *1895/96	Mitglieder Ende 1896 *1896/97	Einnahme 1895 (1895/96) ℳ	Einnahme 1896 (1896/97) ℳ
Verein gegen Verarmung	1870	9666	9364	111 927	337 752
Verein für die Armen zu Berlin (billige Wohn.)	1848	242	201	55 770	54 890
Israelitischer Miethe-Hülfs-Verein	1872	.	486	.	6 481
Deutsche Gesellschaft zur Versorgung versch. Armen mit Brennmaterial*	1779	.	128	26 346	23 650
Franz. Gesellschaft zur Vertheilung v. Brennholz*	1776	.	.	15 371	24 517
Verein f. Speisung armer Kinder und Nothleidender	1875	845	860	20 133	22 217
Luisenstiftg. 1776/1876 zur Unterst. bedürft. Kinder	1876	.	.	12 447	16 383
Fonthin-Stiftung für Knaben*	1863	44	44	696	695
Verein zur Befördg. des Schulbesuchs arm. Kinder	1828	.	130	.	2 512
Hülfsverein für jüdische Studierende	1841	768	760	45 555	.
Verein Jugendschutz	.	607	.	5 534	6 730
Kaiserin Augusta-Verein für deutsche Töchter	1872	.	237	3 063	430
Gesellschaft Hachnassath-Kallah, Ausst. jüd. Bräute	1720	338	327	9 862	13 934
Armenpflege-Verein der St. Philippus-Apostel-Gem.	1854	49	.	704	.
Verein brüderlicher Armen- und Krankenpflege der St. Petri-Parochie	.	64	61	669	662
Centralverein für das Wohl der arbeitenden Classen	1844	1087	1055	16 279	16 043
Kaufmänn. Hülfsverein für weibliche Angestellte	1889	8209	9767	157 591	[3]) 190 093
Humanitäts-Verein Linath Hazedek	1896	.	101	.	2 700
Humanitäts-Verein für Gewerbtreibende	1868	.	185	.	6 500
Gewul Tauw (Humanit.-Ver. f. jüd. Gewerbetreib.)	1872	708	717	13 011	13 913
Palästina, Verein zur Unterstützung jüdischer Bauern	1896	.	200	.	.
Verein zur Unterstützung jüdischer Lehrer in Preußen	1853	.	299	.	5 360
Victoria-National-Invaliden-Stiftung	.	.	.	.	13 318
Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden	.	.	.	.	26 024
Allgemein. Blindenverein	1874	85	.	.	1 151
Verein z. Förderung d. gemeins. Interess. d. Blinden	1883	820	900	.	2 989
Moonscher Blinden-Verein	1860	.	450	.	32 466
Verein zur Besserung der Strafgefangenen	1828	388	440	44 949	23 093
Hülfs-Verein für Rawitscher	1872	.	115	.	2 506
Schweriner Hülfsverein	1865	.	286	.	5 895
Lissaer Hülfsverein	1868	.	249	.	7 713
Verein der Meseritzer	1870	.	50	.	1 138
Verein der Posener	1870	.	366	.	5 634
Hülfsverein für Märkisch-Friedland	1856	308	299	8 800	7 892
Vaterländischer Frauen-Verein Zweigverein Berlin	1866	389	649	7 081	8 175
Preuß. Frauen- und Jungfrauen-Verein	1864	250	236	9 024	9 024
Humanistischer Frauen-Verein	1867	.	28	.	380
Israelitischer Frauen-Verein	1880	.	135	.	1 591
Frauen-Groschen-Verein	1848	422	404	38 574	169 885
Berl. Frauen-V. z. Abhülfe d. Noth d. kleinen Fabr.*	1848	87	88	36 337	[2])43507
Frauen-Verein zur Unterstützung verschämter Armen	1848	.	585	10 431	9 066
Frauen-Verein Ost-Berlin	1882	.	32	.	1 038
Israelitischer Frauen-Unterstütz.-Verein Ostend	1883	1450	1500	7 510	9 500
Jüdischer Frauen-Verein für die Luisenstadt	1873	338	348	2 503	2 683
Verein zur Pflege u. Unterstütz. armer Wöchnerinnen	1836	854	859	24 192	18 483
Verein z. Unterstützung armer jüdischer Wöchnerinn.	1823	.	524	.	8 056
Lazarus-Nähverein	1868	322	331	9 834	9 240
Frauen-Nähverein der Dankesgemeinde	1886	.	75	.	1 080

[1]) Der Verein besitzt 12 Häuser und ein unbebautes Grundstück von 20 Morgen, ferner einen Krankenfonds mit 1802 ℳ Einnahme, 2672 ℳ Ausgabe und 8 ℳ Bestand. — [2]) Davon erhielten 2575 Familien je 1200 Stück Briquettes und 287 Familien

Ausgabe		Vermögen		1895 (1895/96) Unterstützgn.			1896 (1896/97) Unterstützgn.			Zahl der Unterstützten	
1895 (1895/96)	1896 (1896/97)	1895 (1895/96)	1896 (1896/97)	einmalige	laufende	Darlehne	einmalige	laufende	Darlehne	1895	1896
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
110 680	102 431	218 307	453 627	64 796	390	17 978	55 599	570	—	4186	.
50 066	60 866	.	[1]) —	Beschaffung billiger Wohnungen						282	.
.	.	.	3 750	.	.	.	5 915		.	.	.
24 284	22 281	.	209 200	22 039	—	—	22 463	.	.	3042	[2]) 2862
15 371	24 517	206 456	210 631	1592 Tauf. Briquettes			1512 Tauf. Briquettes			479	466
18 389	19 011	13 338	14 370	.	.	.	11 220		.	.	.
9 779	9 166	117 682	135 536	7 085	—	—	.	.	.	108	.
727	.	3 287	3 000	235	443	—	.	.	.	.	.
.	2 510	.	41 919	.	.	.	Kleidungsstücke: 2390			.	196
41 909	.	325 876	.	5 660	27 025	—	31 842			.	.
4 786	6 398	13 482	.	4 111		.	.	.	.	.	.
3 571	8 629	12 632	9 433	2 325	1 125	—	2 150	1 350	—	.	8
8 398	8 623	86 078	87 850	7 810		—	8 628		.	76	.
847	.	1 354	.	—	—	—	637		.	86	.
674	681	649	630	Naturalien: 614 ℳ			Naturalien: 661 ℳ			.	.
16 034	15 248	63 000	88 000	1 000	—	—	.	.	.	.	.
139 621	175 996	54 054	[4])68 142	33 612		—	.	.	.	.	.
.	1 525	.	2 147	.	.	.	374	.	.	.	.
.	1 810	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11 990	12 593	28 870	29 850	5 292		.	9 017		8 800	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	4 229	.	.	.	.	.	650	3 748	.	.	.
.	13 448	.	20 319	.	.	.	940	10 798	—	.	129
.	33 468	.	26 826	.	.	.	5 720	24 032	—	.	593
.	1 250	8 138	8 615		538	—	1 138		.	.	.
2 924	3 000	23 000	—		1 499	—	.	.	.	.	.
.	30 275	.	157 000	.	.	.	26 500		.	.	.
35 256	27 471	55 024	52 792	Unterbringung in Arbeit						3528	3634
.	1 900	.	13 280	.	.	—	241	1 606	.	.	.
.	5 163	.	7 260	.	.	.	3 260	1 880	.	.	.
.	5 723	.	45 319	.	.	.	1 474	1 855	.	.	.
.	1 049	.	10 958	.	.	.	799	.	.	.	.
.	2 386	.	24 400	.	.	.	2 386		1 000	.	166
6 700	6 815	137 000	143 550	500	6 200	—	6 296		—	.	.
5 285	4 709	4 456	7 921	.	.	—	.	.	.	.	.
8 868	8 502	33 262	34 138	6 345	852	—	6 281	828	.	.	.
.	.	.	1 350	.	.	.	20	45	100	.	.
.	1 200	.	3 600	.	.	.	.	.	.	.	.
32 167	33 153	62 790	199 528	.	.	.	32 344		.	.	.
33 044	[5])33040	48 797	46 681	—	—	31 566	.	.	30 921	397	383
10 041	9 420	48 455	48 456	8 968		—	8 378		.	607	597
.	.	.	157	.	.	.	.	.	.	.	[7]) 253
6 337	5 600	6 087	9 000	5 072		—	5 600	—	—	465	.
2 648	2 051	1 385	1 332	2 648		—	2 051		.	.	.
27 563	25 055	134 064	127 492	27 092	—	—	24 819	.	.	5105	4671
.	4 428	.	25 000	.	.	.	4 428	.	.	.	.
9 781	9 804	2 100	563	.	.	.	.	.	.	.	.
.	920	.	.	.	.	.	Naturalien: 810 ℳ			.	.

je 8 Ctr. Steinkohlen. — [3]) Einschließlich Krankenkasse. — [4]) Außerdem Reservefonds der Krankenkasse 29 886 ℳ. — [5]) Darunter 31 082 ℳ zurückgezahlte Darlehen. — [6]) Darunter 30 921 ℳ Darlehen. — [7]) Familien.

Einnahme: 12 782 ℳ, darunter 4006 ℳ Beiträge, 8776 ℳ aus eigenem Vermögen; Ausgabe: 10 160 ℳ, davon 8960 ℳ einmalige Unterstützungen; Vermögen Ende 1896: 240 850 ℳ. — Mildwida, Frauen-Verein für Unterstützung von Musiker-Wittwen und Waisen, gegr. 1886. Einnahme 5225 ℳ, Ausgabe 5014 ℳ, darunter Extra-Unterstützungen an 54 Wittwen und 6 Waisen 2378 ℳ, an die Wittwen- und Waisenkasse für Musiker abgeführt 2637 ℳ.

Das Asyl für durchreisende Polen wurde von 190 Personen besucht. Einnahme 645 ℳ, Ausgabe 662 ℳ, Fonds 600 ℳ.

Heim für stellenlose gebildete Damen (mit Stellenvermittelung) nahm 1896: 65 Damen auf; Einnahme 2749 ℳ, darunter von verpflegten Personen 716 ℳ, Beiträge und Geschenke 1810 ℳ, Ausgabe 2638 ℳ, Vermögen 1717 ℳ.

Armenpflege der St. Georgen-Gemeinde 1896/97. Einnahme 4981 ℳ, Ausgabe 4409 ℳ, darunter an Geld-Unterstützungen 1249 ℳ. — Verein der Sammler von Cigarren-Abschnitten von 1866. Mitgl.: 8, Einn.: 611 ℳ, Ausg.: 611 ℳ, darunter 16 ℳ baar, 595 ℳ in Naturalien.

Die Armen-Speisungs-Anstalt hat vom 1. Dec. 1896 bis Mitte März 1897 aus ihren 15 Küchen 664 830 Portionen Suppe vertheilen lassen, die dafür aufgewendeten Kosten betrugen 63 866 ℳ. Einnahme: 68 643 ℳ, darunter Zuschuß der Gemeindebehörde 39 500 ℳ, Ausgabe 70 058 ℳ. Das Capitalvermögen belief sich auf 104 487 ℳ.

Die Armen-Comm. der jüdischen Gemeinde gewährte in monatl. Unterstützungen 44 677 ℳ an 315 Personen in Höhe von 6 bis 30 ℳ; Extragaben in Höhe von 6 bis 300 ℳ an 2936 Personen mit 46 214 ℳ. Jährl. freiwillige Beiträge gingen ein im Betrage von 21 267 ℳ, größere Geschenke von über 100 ℳ gewährten 54 Personen; überhaupt gingen an Geschenken, freiwill. Beiträgen ꝛc. incl. des Zuschusses der Gemeinde von 65 500 ℳ ein 265 879 ℳ. 272 verschämte Armen erhielten in Beträgen von 30 bis 500 ℳ 32 946 ℳ; von 16 Personen waren 11 000 ℳ ausdrücklich für verschämte Arme bestimmt. An durchreisende und kranke Personen wurden 7988 ℳ gewährt.

Vom Bürgerrettungs-Institut liegen keine Mittheilungen für das Jahr 1896 vor.

Der König Wilhelm-Verein zahlt monatliche Unterstützungen an 100 Invaliden aus den Feldzügen 1866 und 1870/71 oder an deren Wittwen im Betrage von 600 ℳ, außerdem 1000 ℳ jährlich als einmalige Unterstützungen an 70 bis 80 Personen.

Der Verein der Berliner Volksküchen von 1866 verabfolgte in seinen 15 Küchen 1 379 123 Mittagportionen, darunter 159 312 große (zu 25 Pf.), 805 194 Normalportionen (zu 15 Pf.), ferner Abendportionen 277 715, darunter 133 068 zu 10 Pf. In der Frauenküche wurden 59 393 Mittagportionen, darunter 7287 zu 30, 14 342 zu 25, 26 460 zu 5 Pf. verabfolgt. Die Zubereitung der Speisen erforderte 135 529 ℳ, die Einnahmen für dieselben betrugen 218 885 ℳ; Gesammt-Einnahme 220 595 ℳ, Ausgabe 235 750 ℳ. Der Pensionsfonds für Angestellte des Vereins besaß 45 754 ℳ; die Kaiserin-Augusta-Stiftung 13 000 ℳ; Henriette Krause-Schenkungs-Cap. 2000 ℳ; v. Bleichröder-Stiftung 7324 ℳ, Vereinsvermögen 33 980 ℳ.

Unterstützungskasse zur Vertheilung von Volksküchen-Speisen. Einnahme 1085 ℳ, Ausgabe 1290 ℳ. Im ganzen wurden gratis vertheilt 10 709 Portionen. Verbraucht wurden 1896 zu Volksküchenspeisen u. A. 243 Ctr. Rindfleisch, 273 Ctr. Pökelfleisch, 89 Ctr. Schweinefleisch, 57 714 Paar Würstchen, 69 Ctr. Fische, 99 Tonnen Heringe, 365 Ctr. weiße Bohnen, 9698 Ctr. Kartoffeln, 301 Ctr. Linsen, 310 Ctr. Sauerkohl, 24 Ctr. Kaffee, 18 Ctr. Cacao.

In der israelitischen Volksküche (Gormannstr. 3) wurden 1896 148 584 Mittagportionen zu 10 Pf., 262 276 zu 5 Pfg. und 74 816 Abendportionen zu 10 Pfg., 181 115 zu 5 Pf. verabreicht. Außerdem wurden 53 848 Portionen unentgeltlich an Arme vertheilt.

Die im Jahre 1888 begründete Volks-Kaffee- und Speisehallen-Gesellschaft besitzt 3 Hallen. Verkauft wurden u. A. 350 698 Tassen Kaffee zu 5 Pf., 5062 zu 10 Pf.; 215 016 Tassen Cacao zu 5 Pf.; 2713 Tassen Chocolade zu 10 Pf.; 31 336 Glas Bier (0.4 Lit.) zu 10 Pf., 236 770 (0.2 Lit.) zu 5 Pf., 56 949 Mittagsportionen zu 30 Pf., 323 078 zu 20 Pf. Reingewinn 10 760 ℳ, Mitglieder 71.

Der Verein für Kinder-Volksküchen verabfolgte in 10 Küchen 400 507 Portionen, davon 331 003 unentgeltlich. Einnahme 38 781 ℳ, darunter an Jahresbeiträgen 13 733 ℳ, Ausgabe 37 342 ℳ. — Der Bezirks-Verein Berlin der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, gegr. 1867, hatte 3988 Mitgl. Einnahme 23 336 ℳ, Ausgabe 2488 ℳ.

3. Krankenhäuser.

Die nachstehende aus den Zusammenstellungen des Kgl. Statistischen Bureaus aufgestellte Tabelle über die Frequenz der öffentlichen Krankenhäuser und Privat-Heilanstalten (S. 374 f.), sowie die weiter folgende Tabelle der darin behandelten Krankheiten (S. 380 f.) enthält auch einige außerhalb Berlin gelegene Anstalten nämlich das Elisabeth-Kinder-Hospital in Tempelhof, das Lazareth des Waisenhauses zu Rummelsburg und das der Strafanstalt in Plötzensee, zusammen mit 184 Verpflegten Anf. 1896 und 211 am Jahresschluß, ferner die städtischen Irren-Verpflegungsanstalten zu Dalldorf und Herzberge und die städtische Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten, zusammen mit 3976 Verpflegten Anf. 1896 und 4328 am Jahresschluß.

Eingeschlossen sind in den Zahlen auch die von auswärts zur Kur hergekommenen Kranken, deren Zahl nach dem betreffenden Verwaltungsbericht im Jahre 1896/97 im städtischen Krankenhaus Friedrichshain 1143 (gegen 1249 im Vorjahr), im städtischen Krankenhaus Moabit 566 (486), im städtischen Krankenhaus am Urban 864 (357) betrug. Bezüglich der übrigen Anstalten sind die entsprechenden Zahlen nicht bekannt; die Gesammtzahl der in den Krankenhäusern gestorbenen Auswärtigen s. S. 65.

Die Tabelle nach Anstalten (S. 374 f.) betrifft alle verpflegten, kranken oder nicht kranken Personen, unter letzteren die zur Beobachtung in den Krankenhäusern befindlichen Personen und Simulanten, Krankenbegleiter und Krankenwärter ꝛc. Die Tabelle nach Krankheiten (S. 380 f.) schließt die Nicht-Kranken aus, giebt im Uebrigen aber die Zahl der Erkrankungsfälle, nicht die Personenzahl, es finden sich darunter 1508 Doppelfälle.

Die erste Tabelle (S. 374 f.) führt neben den Gestorbenen auch die Geheilten und die als gebessert Entlassenen auf. Die Differenz der Summe dieser drei Zahlen gegen die Zahl der Abgegangenen überhaupt ist die Zahl der ungeheilt Entlassenen.

Es sind hier in den 3 städtischen Krankenhäusern unter 24 456 aus der Verpflegung Ausgetretenen 3619 Gestorbene (14.80 Pc.) in den 3 staatlichen Anstalten (nämlich abgesehen von den Gefängnißlazarethen) unter 18 361 Abgegangenen 1794 Gestorbene (9.79 Pc.), in den 8 anderen auf Berliner Gebiet belegenen öffentlichen Krankenhäusern unter 16 338 Ausgetretenen 1911 (11.70 Pc.) Gestorbene. Die als geheilt Bezeichneten machen in den drei Gruppen von Anstalten in derselben Reihenfolge bez. 49.16, 47.90, 67.87 Pc. der Abgegangenen aus. Diese große Verschiedenheit rührt wesentlich von der Verschiedenheit der Aufnahme- und der Entlassungsbedingungen her; daß in den städtischen Krankenhäusern besonders viele Schwerkranke Aufnahme finden, ergiebt die Seite 376 folgende Zusammenstellung:

1896 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Städt. Krankenh.:														
Friedrichshain	361	239	5438	3948	2532	1695	1748	1419	858	607	5422	3915	377	272
Moabit	408	233	4162	2960	1874	1561	1630	935	528	383	4169	2988	401	205
Am Urban	316	262	4553	3382	2487	1873	1198	838	691	552	4546	3416	323	228
Kgl. Anstalten:														
Charité	727	591	8392	6984	3778	3632	2444	1355	857	736	8459	6947	660	628
Klinikum	110	53	1249	727	571	319	504	304	99	49	1266	722	93	58
Gynäkologische Klinik	—	40	.	969	.	495	.	305	.	53	.	967	.	42
Gefängnißlazarethe: Stadtvogtei	10	.	542	.	296	.	131	.	1	.	541	.	11	.
Barnimstraße	.	16	.	415	.	329	.	36	.	1	.	416	.	15
Moabit	43	19	855	260	369	59	194	93	5	4	836	263	62	16
Diakonissenh. 2c.:														
Augusta-Hospital	106	35	1019	525	357	185	411	231	163	54	1030	512	95	48
Bethanien	151	127	1084	1145	882	939	5	4	167	131	1098	1131	137	141
Elisabeth-Krankenhaus	68	84	719	1004	535	825	28	23	100	96	715	999	72	89
St. Hedwigs-Krankenhs.	216	215	2536	2461	1669	1788	558	449	226	158	2527	2456	225	220
Lazarus-Krankenhaus	89	51	1051	662	826	465	100	79	124	98	1056	653	84	60
Paul-Gerhardt-Stift	35	25	421	306	221	162	125	77	53	53	416	299	40	32
Kranken-Verpfl.-Anstalt der jüd. Gemeinde	69	58	740	680	324	300	282	254	95	83	743	683	66	55
Kais. u. Kais. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	69	74	1081	934	799	730	60	51	176	134	1073	947	77	61
17 öffentl. Krankenhäus.	2778	2122	33 842	27 362	17 520	15 357	9418	6453	4143	3192	33 897	27 314	2723	2170
Lazarethe: Elisabeth-Kinder-Hospit.	32	29	174	217	118	129	2	8	41	51	177	213	29	33
Waish. Rummlsb.	54	46	132	34	103	18	2	4	6	4	114	27	72	53
Gefäng. Plötzensee	23	.	765	.	696	.	29	.	17	.	764	.	24	.
Ueberh. öffentl. Krankenh.	2887	2197	34 913	27 613	18 437	15 504	9451	6465	4207	3247	34 952	27 554	2848	2256
Wasserheilanstalt	.	.	211	38	97	15	86	16	—	—	202	36	9	2
Hotel de Refuge	3	3	8	21	3	9	3	4	4	10	11	24	—	—
Graue Schwestern	13	31	289	379	229	314	40	57	3	12	275	391	27	19
Dr. Behm	.	—	.	78	.	77	.	1	.	—	.	78	.	—
Prof. v. Bergmann	1	2	30	37	22	34	1	1	4	1	29	38	2	1
Dr. Blaschko	17	—	282	34	268	30	10	2	—	—	279	32	20	2
Dr. Bode	19	—	285	9	233	6	29	3	7	—	279	9	25	—
Dr. Boll	8	18	149	297	125	268	14	28	—	4	142	307	15	8
Dr. P. Bröse	.	9	.	231	.	177	.	37	.	6	.	228	.	12
Dr. O. Bunge	.	3	.	36	.	23	.	9	.	—	.	34	.	5
Dr. Czempin	.	—	.	267	.	173	.	73	.	7	.	255	.	12
Wwe. Deyck	7	6	169	120	111	104	37	9	13	6	166	124	10	2
Dr. Flatau	—	—	3	4	2	1	1	3	—	—	3	4	—	—
Otto Frentzel	—	—	235	16	201	15	15	—	1	—	218	15	17	1
Clara Friedländer	4	3	68	61	45	44	9	13	5	5	64	64	8	—
Anna Friedländer (a)	4	2	30	43	5	6	18	21	—	—	30	42	4	3
(Dr. Mendelsche) (b)	9	4	111	54	5	5	25	22	—	1	111	51	9	7
Dr. Golebiewski	9	.	51	.	7	.	42	.	—	.	55	.	5	.
Theres. u. Kathar. Groß	6	13	129	212	104	183	13	15	9	15	127	214	8	11
Dr. P. Güterbock	13	1	107	37	55	17	54	15	3	1	114	35	6	3
Frau v. Hake	.	—	.	53	.	45	.	5	.	1	.	53	.	—
Dr. Hadra	14	9	256	156	222	122	24	28	9	7	257	159	13	6
Dr. Hahn	6	2	70	73	67	68	1	—	4	5	72	73	4	2
Dr. Herzberg	.	6	.	131	.	131	.	5	.	1	.	137	.	—
Dr. Herzfeld	—	—	30	26	10	14	14	9	—	1	27	25	3	1
Dr. Felix Hirschfeld	—	—	2	5	—	1	2	4	—	—	2	5	—	—

1896 Krankenhäuser	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Gestorbene		überhaupt		Bestand am Jahresschluß	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Hönig	8	—	91	2	19	—	63	2	—	—	85	2	14	—
Dr. Isaac	—	1	18	35	10	25	8	10	—	—	18	35	—	1
Dr. Karewski	4	3	74	83	54	59	15	15	5	6	75	82	3	4
Luise v. Kettembeil	.	2	.	171	.	142	.	24	.	—	.	171	.	2
Frau Kuntze	—	6	15	352	10	309	2	22	—	11	15	354	—	4
Dr. Landau	.	15	.	597	.	443	.	120	.	13	.	593	.	19
Prof. Lassar	7	7	199	107	158	80	29	21	—	—	196	107	10	7
Dr. Lewy	26	7	435	82	114	20	298	56	9	7	433	84	28	5
Dr. Mackenrodt	.	5	.	375	.	333	.	17	.	8	.	366	.	14
Frau Dr. Mandowsky	—	—	3	10	1	7	1	2	—	—	3	10	—	—
Prof. Martin	.	8	.	613	.	534	.	38	.	36	.	612	.	9
Dr. Georg Müller	—	—	46	8	10	1	23	4	—	—	34	6	12	2
Dr. Odebrecht	.	1	.	92	.	78	.	7	.	2	.	88	.	5
Dr. Oestreicher	—	—	3	6	2	2	1	4	—	—	3	6	—	—
Dr. Oppenheim	12	8	164	157	66	55	52	73	14	8	171	158	5	7
Frl. Mittred Reich	5	3	89	66	62	47	16	14	5	4	87	66	7	3
Dr. Ruge	.	7	.	289	.	249	.	20	.	7	.	288	.	8
Dr. Rumpf	.	6	.	67	.	63	.	3	.	4	.	71	.	2
Dr. Schäffer	.	4	.	130	.	101	.	20	.	5	.	127	.	7
Frau M. Schellwitz	3	8	35	41	5	18	21	24	2	—	34	44	4	5
Dr. H. Settegast	10	2	142	50	85	27	51	19	3	2	144	48	8	4
Dr. Speyer	20	—	247	16	146	7	95	8	4	—	246	16	21	—
Luise Stenzel	1	—	41	49	18	29	12	15	1	—	41	48	1	1
Frau Dr. Stockmann	—	1	21	128	17	112	1	8	3	7	21	129	—	—
Prof. Trautmann	4	1	37	27	36	20	4	6	—	—	40	26	1	2
Elisabeth Wagner	3	5	109	135	58	93	43	38	3	2	104	135	2	5
Prof. Wolff	15	9	167	143	54	33	113	104	2	4	170	143	12	9
52 Privat-Krankenhäus.	251	221	4445	6249	2736	4769	1296	1074	113	209	4383	6248	313	222
Alle Krankenhäus. überh.	3138	2418	39 358	33 862	21 173	20 273	10737	7539	4330	3456	39 385	33 802	3161	2478
Irren-Anstalten:														
Städt. Irren-Verpfleg.-Anstalt Dalldorf	1069	1067	767	446	7	4	73	139	193	100	690	346	1146	1167
Städt. Anst. für Epilept. Wuhlgarten	497	303	285	99	—	1	180	18	28	27	237	87	545	315
Städt. Irren-Verpfleg.-Anstalt Herzberge	593	447	651	365	34	6	333	125	120	96	593	308	651	504
Irren-Abtheilung in der Kgl. Charité	54	45	892	384	308	5	148	93	90	22	885	401	61	28
Irren-Anstalt in der Kgl. Strafanstalt	41	.	55	.	—	.	14	.	2	.	58	.	38	.
Frau A. Neumann	9	17	17	13	1	2	2	7	3	2	13	13	13	17
zusammen	2263	1879	2667	1307	350	18	750	382	436	247	2476	1155	2454	2031
Augen-Heilanstalt.:														
Abthl. der Kgl. Charité	18	11	193	108	127	71	34	15	—	—	191	104	20	15
" im Kgl. Klinikum	14	13	544	449	395	347	120	91	1	2	532	453	26	9
Dr. Gutmann	3	1	166	105	88	43	65	56	—	—	160	103	9	3
Prof. Hirschberg	9	9	210	185	173	169	22	19	—	—	213	191	6	3
Dr. Katz	7	8	52	71	16	29	34	39	—	—	56	72	3	7
DDr. Hugo Lehmann u. Theod. Wertheim	5	—	96	57	66	34	14	17	—	—	95	56	6	1
Prof. Schoeler	14	8	245	237	238	230	4	3	—	—	242	234	17	11
Prof. Schweigger	—	4	58	75	49	68	8	11	—	—	57	79	1	—
Dr. Frz. Settegast	3	—	90	48	67	36	18	9	—	—	87	45	6	3
zusammen	73	54	1654	1335	1219	1027	319	260	1	2	1633	1337	94	52

Entbindungs-Anstalten	Bestand am 1. Jan. Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 1. Jan. Schwangere Frauen	Zugang	Verpflegte überhaupt	Verpflegte Schwangere	Zahl der Entbindungen	Abgang gesund	Abgang in eine Kranken-Anstalt	Abgang unentbunden entlassen	Abgang gestorben	Abgang zusammen	Bestand am 31. Dec. Entbundene Wöchnerinn.	Bestand am 31. Dec. Schwangere Frauen
Kgl. Universitäts-Frauenklinik ..	1 28	16	16 1135	17 1179	16 1151	16 1061	16 1048	1	a) 67	b) 1 12	17 1128	28	28
Gebärhaus d. Kgl. Charité	29 58	22	29 2023	29 2108	29 2045	29 1858	19 1731	2 116	c) 158	d) 5 26	26 2081	3 43	29
Entbindg.-Anst. u. Heimstätte f. gefall. Mädchen	—	6	24	30	30	30	30	—	—	—	30	—	—
41 Priv.-Anstalt.	—	11	181	192	192	190	184	2	—	—	186	4	2
zusammen..	86	55	45 3363	46 3504	45 3418	45 3139	35 2993	2 119	225	6 38	43 3375	3 75	54

Die überschriebenen Zahlen bezeichnen entbunden zur Anstalt gekommene Wöchnerinnen, welche in den Hauptzahlen bereits mit eingerechnet sind.

a) einschließlich 4 vor der Entbindung Gestorbene, b) ausschließlich 4 vor der Entbindung Gestorbene, c) einschließlich 2 vor der Entbindung Gestorbene, d) ausschließlich 2 vor der Entbindung Gestorbene.

Krankenhaus	Jahr	Gestorbene überhaupt	Davon waren bis zum eingetretenen Tode in der Anstalt: noch nicht 24 Stund.	1 Tage	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	Die in den ersten 7 Tagen Gestorbenen überhaupt	Die in den ersten 7 Tagen Gestorbenen pC. aller Gestorbenen
Friedrichshain	1896/97	1433	106	134	102	76	72	54	57	601	41.94
	1895/96	1563	110	175	106	91	88	64	75	709	45.36
	1894/95	1512	124	162	111	114	74	58	48	691	45.70
	1893/94	1588	59	119	84	64	89	31	35	431	27.14
	1892/93	1388	96	147	115	85	83	53	46	625	45.19
Moabit	1896/97	927	40	82	72	44	45	31	24	338	36.46
	1895/96	829	44	67	54	45	28	26	36	300	36.19
	1894/95	814	36	55	49	48	38	30	19	275	33.78
	1893/94	782	41	63	60	53	37	14	29	297	37.98
	1892/93	716	51	66	52	58	38	29	23	317	44.20
Am Urban	1896/97	1244	71	170	98	72	65	37	53	566	45.50
	1895/96	1307	107	144	94	69	74	63	54	605	46.29
	1894/95	1189	83	158	94	64	52	43	48	542	45.58
	1893/94	1209	50	107	72	47	48	22	19	365	30.19
	1892/93	1121	83	119	126	61	50	45	41	525	46.83
Städt. Krankenhäuser überh.	1896/97	3604	217	386	272	192	182	122	134	1505	41.76
	1895/96	3699	261	386	254	205	190	153	165	1614	43.63
	1894/95	3515	243	375	254	226	164	131	115	1508	42.90
	1893/94	3579	150	289	216	164	124	67	83	1093	30.54
	1892/93	3220	230	332	293	154	171	127	110	1467	45.56

Die Zahl der Betten ist im Jahre 1896 in den städtischen Krankenhäusern um 63, in den sonstigen (nicht staatlichen) öffentlichen Krankenhäusern um 63 und in den Privatkrankenhäusern um 41 höher gewesen, obwohl die Zahl der oben auf-

Nach den Materialien des Kgl. Statist. Bureaus war a) in den S. 374 f. aufgeführten allgemeinen Krankenhäusern	Jahr	Städtische Krankenhäuser+	Königliche Krankenhäuser	Gefängniß-Lazarethe+	Sonstige öffentliche Krankenhäuser+	Privat-Anstalten
Die Zahl der Betten	1892	2 316	1 859	210	1 866	765
	1893	2 339	1 779	210	1 808	862
	1894	2 339	1 779	232	1 806	986
	1895	2 391	1 784	221	1 813	1 132
	1896	2 454	1 784	221	1 826	1 173
Verpflegten	1892	22 963	22 053	3 167	17 617	5 828
	1893	25 848	22 970	3 584	18 270	7 233
	1894	25 874	20 447	3 267	17 322	8 870
	1895	27 761	20 605	2 959	18 966	10 329
	1896	26 528	19 842	2 948	18 292	11 166
Verpflegten pro Bett	1892	9.91	11.86	15.08	9.44	7.62
	1893	11.05	12.91	17.07	10.11	8.39
	1894	11.06	11.49	14.08	9.59	9.00
	1895	11.61	11.55	13.39	10.46	9.12
	1896	10.77	11.12	13.34	10.02	9.52
Verpflegungstage	1892	661 055	612 101	36 927	525 265	128 879
	1893	691 271	613 466	43 059	560 087	161 500
	1894	685 748	578 602	41 670	547 884	209 227
	1895	737 045	584 502	38 755	558 478	237 998
	1896	726 359	565 422	45 411	564 978	256 269
Tage pro Kopf d. Verpfl.	1892	28.79	27.76	11.66	29.82	22.11
	1893	26.74	26.71	12.01	30.66	28.63
	1894	26.50	28.30	12.76	31.63	23.60
	1895	26.55	28.37	13.10	29.45	23.04
	1896	27.38	28.50	15.40	30.89	22.95

+ Die außerhalb des Berliner Weichbildes gelegenen: Lazareth des Waisenh. Rummelsburg, Lazareth Plötzensee und Elisabeth-Kinderhosp. sind hier mit eingeschlossen.

geführten Krankenhäuser der letzteren Gattung geringer ist als im Vorjahr: 52 gegen 55. Trotz dieser Vermehrung der Betten ist in den Privatkrankenhäusern die durchschnittliche Belegungsziffer gestiegen, in allen öffentlichen Anstalten ist sie zurückgegangen. Dagegen ist in allen öffentlichen Krankenhäusern die durchschnittliche Verpflegungsdauer eines Patienten hinaufgegangen, in den Privatkrankenhäusern aber etwas geringer gewesen als im Vorjahr.

Außer den in der Tabelle auf S. 374/75 aufgeführten Privat-Heilanstalten sind auf diesseitige Anschreiben noch von nachstehenden 6 Anstalten Nachrichten eingegangen:

Bezeichnung der Privat-Heilanstalten	Eingerichtete Plätze		Zahl der verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer Tage		Bestand Ende 1896		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Dr. Abel	.	14	.	176	.	2798	.	15.9	.	5	.	9
Dr. Arendt	.	8	.	64	.	1123	.	17.5	.	3	.	3
Frl. Elise Vorwerk	.	22	.	156	.	1634	.	10.5	.	5	.	4
Hildegard Bengelsdorff	8		20	25	?	?	2–4 Woch.		1	2	1	—
Dr. D. Rosenthal	19		103	10	2479	446	24	44.6	5	—	—	1
Frl. A. u. M. Reiche	16		94	69	2542	1354	27	19.6	6	3	5	4

Verpflegungsdauer in den S. 375 f aufgeführten Anstalten	Zahl der Betten		Zahl der Verpflegten		Verpflegt pro Bett		Zahl der Verpflegungstage		Zahl der Verpflegungstage pro Kopf der Verpflegt.		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	üb.
b) Augen-Heilanstalten.											
Kgl. Charité	32	27	211	119	6.6	4.4	7115	4231	33.7	35.6	34.4
Kgl. Klinik	28	38	558	462	19.9	12.2	17 850		—	—	17.5
7 Privatanstalten * . .	189		958	808	9.3		45 693		—	—	25.9
c) Entbindungs-Anstalten.											
Univers.-Frauenklinik . .	—	75	—	1179	—	15.7	—	19 925	—	16.9	—
Gebärhaus i. d. Charité	30	114	—	2103	—	18.4	—	29 652	—	14.1	—
41 Privat-Anstalten . .	—	80	—	192	—	2.4	—	?	—	?	—
Entbind.-Anst. u. Heimst.	—	3	—	30	—	10	—	?	—	?	—
d) Irren-Anstalten.											
Städt. Irren-Verpfleg.-Anst. Dalldorf+ . . .	1610	1450	1836	1513	1.1	1.0	649 706		—	—	194
Städt. Anst. f. Epileptische zu Wuhlgarten . . .	600	500	782	402	1.3	0.8	178 871	110 206	228.7	274.1	244.2
Städt. Irren-Verpfleg.-Anst. Herzberge . . .	590	480	1244	812	2.1	1.7	218 271	166 483	175.5	205.0	187.1
Irrenabtheilg. i. d. Kgl. Charité	123	79	946	429	7.7	5.4	20 025	14 155	21.2	33.0	24.9
Irrenabthlg. i. Strafanst.-Lazareth Lehrterstr. .	40	.	96	.	2.4	.	14 555	.	151.6	.	151.5
Frau Neumann's Pflege-Anst. f. Gemüthskranke	25	25	26	30	1.0	1.2	5 430	6 867	208.8	228.9	219.6

* zu a. Außerdem sind in der hier nicht eingeschlossenen Augen-Heilanstalt des Dr. Plehn 2 männl., 2 weibl. Patienten 30 bez. 27 verpflegt worden.

\+ einschließlich sämmtlicher Filialen.

Außerdem Privat-Irrenanstalten in den Vororten.

Bezeichnung der Ortschaft und der Anstalten	Eingericht. Plätze		Zahl d. verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer		Bestand Ende 1896		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Charlottenburg.												
Irren-Pflege-Anstalt, J. Achtziger	48	.	38	.	12 810	.	337	.	31	.	4	.
Asyl f. Gemüthskr., Dr. C. Edel	151	185	251	231	?	?	?	?	126	152	40	12
A. Paufler, für gemüthskranke Damen	.	34	.	28	.	9 303	.	332	.	28	.	—
O. Paufler, Privat-Irren-Anstalt	.	50	.	43	.	13 685	.	318	.	37	.	3
Pr.-A. f. Gemths kr Dr. Waldschmidt	55	40	72	70	12 401	9 950	172	142	35	31	10	3
Lankwitz.												
Heil-A. Berolinum, Dr. Fraenkel	217	80	272	90	62 043	23 446	228	260	192	57	40	8
Pr.-A. f. geisteskr. Dam., Kl. Heydler	.	7	.	5	.	1 725	.	355	.	5	.	—
Pflege-A. f. Geisteskr., B. Kuhn	.	16	.	21	.	5 776	.	275	.	16	.	—

Bezeichnung der Ortschaft und der Anstalten	Eingericht. Plätze		Zahl d. verpflegt. Kranken		Summe der Verpflegungstage		Durchschn. Aufenthaltsdauer		Bestand Ende 1896		Gestorben	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Groß-Lichterfelde.												
Heil-A. f. Nervenkr., Dr. Goldstein	11	9	45	44	3 031	3 652	67	83	7	9	2	2
Pflege-A. f. Geisteskr., Koritkowski	34	.	37	.	10 015	.	271	.	31	.	3	.
Pflege-A. von Frau Dr. Menthe	.	42	.	35	.	10 401	.	297	.	34	.	1
Pankow.												
Irren-Pflege-Anst., G. Engel	41	.	17	.	4 970	.	293	.	16	.	1	.
Dr. R. Gnauck'sches Kurhaus	16	17	44	49	2 999	6 239	68	127	11	14	1	1
Irren-Pflege-Anst., G. Reyer	70	.	15	.	2 926	.	195	.	14	.	—	.
Dr. Richter'sche Privat-Heilanst.	219	124	81	38	22 287	10 488	275	276	76	26	4	5
Heil-u. Pflege-A., Dr. G. Scholinus	60	50	153	83	21 115	10 865	138	125	40	27	14	4
Reinickendorf.												
Irren-Pflege-Anst., Marie Schulz	.	19	.	19	.	6 954	.	366	.	19	.	—
Schöneberg.												
Irren-Pflege-A., Hasselmeyer	.	24	.	14	.	?	.	?	.	14	.	—
Maison de santé, Dr. W. Levinstein	207	188	373	257	68 379	45 152	183	176	190	138	37	17
Steglitz.												
Irren-Pflege-Anst., G. Benecke	37	.	34	.	10 703	.	315	.	31	.	3	.
Weißensee.												
Irren-A. d. Alexianer Genossensch.	57	.	55	.	13 021	.	325	.	40	.	5	.
Reich'sche Irren-Anstalt	.	20	.	17	.	?	.	?	.	10	.	—
Hermine Roelcke's Heil-Anstalt	8		6	17	2920		127		2	6	—	—
Wilmersdorf.												
Emilie Wegener's Priv.-Irr.-A.	35	.	29	.	10 400	.	359	.	30	.	5	.
Zehlendorf.												
Schweizerhof	82	31	96	61	24 633	9 600	257	157	67	28	3	1
25 Anstalten	1342	942	1618	1122	283 463 + x	168 926 + x	?	?	939	651	172	57

Nimmt man nach dem allgemeinen Verhältniß zwischen den Zahlen der Betten, der im Laufe des Jahres Verpflegten und der am Schluß des Jahres vorhandenen Patienten in Dr. Edels Anstalt die durchschnittliche Dauer der Verpflegung auf 165 Tage für männliche, 215 Tage für weibliche Patienten, in der Hasselmeyer'schen Anstalt auf 360, in der Reich'schen auf 210 Tage an, so erhält man im Ganzen 323 878 Verpflegungstage für männliche, 227 201 für weibliche Pfleglinge, durchschnittlich 200 bz. 202.5 Tage. Die Anstalts-Sterblichkeitsziffer ist bei männlichen Pfleglingen 10.63 Pc., bei den weiblichen nur 5.08 Pc. gegen 8.87 bez. 7.04 Pc. im Vorjahr.

Von allen aus den Krankenhäusern im Jahre 1896 ausgetretenen Patienten (Tab. S. 383) waren 45.9 Pc. (im Vorj. 46.5) weiblichen Geschlechts, auf welches bei den Entwickelungskrankheiten 86.8 (85.5), bei den Krankheiten der Geschlechtsorgane 80.0 (81.4) Pc. der Fälle, bei den mechanischen Verletzungen nur 19.4 (19.5) und bei den Krankheiten der Athmungsorgane 33.6 (33.9) Pc. der Fälle kamen. Sowohl von den männlichen wie von den weiblichen Krankenhaus-Pfleglingen wurden 24.5 bis 26.5 Pc. an Infections- und allgemeinen Krankheiten, ca. 4.5 Pc. an Krankheiten der Circulationsorgane, 1.1 Pc. an Krankheiten des Ohres behandelt. Sehr verschieden sind diese Antheile der Geschlechter aber bei anderen Krankheitsgruppen: An Krankheiten der Geschlechtsorgane litten von den weiblichen Pfleglingen 17.9, von den männlichen 3.8 Pc., an Entwickelungskrankheiten von den

Behandelte Krankheitsfälle 1896 (nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Büreaus)	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Angeb. Lebensschw. (i. 1. Mon.)	1	32	33	33	1	14	15	13	—	—	—	—
Angeb. Mißbildungen	14	138	136	16	2	32	28	1	5	136	135	1
Atrophie der Kinder	19	108	114	94	2	25	26	21	—	—	—	—
Menstruations-Anomalien	1	100	100	1	—	16	14	—	—	107	105	—
Schwangerschaft-Anomalien	20	579	571	16	4	198	190	5	9	410	409	8
Geb.- u. Wochenb.-Anomalien	4	99	99	2	4	31	35	2	1	128	125	5
Alterschwäche (über 65 J.)	9	87	84	35	5	126	126	52	—	2	2	2
And. Entwickelungskrankheiten	—	2	1	—	—	1	—	—	—	3	2	—
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Scharlach	79	430	471	77	59	436	460	76	—	1	1	—
Scharlach und Diphtherie	16	44	57	9	6	69	73	33	—	—	—	—
Masern und Rötheln	46	245	261	17	39	228	252	27	—	4	4	1
Mumps	—	11	9	—	—	5	5	—	—	—	—	—
Rose	35	275	286	26	13	260	256	18	—	2	2	—
Diphtherie	74	1159	1187	145	52	1139	1152	183	2	—	2	—
Kindbettfieber	1	102	98	52	4	82	80	43	—	5	5	5
Keuchhusten	18	142	147	42	9	62	70	15	—	—	—	—
Gastrisches Fieber	—	26	23	—	—	10	6	—	—	1	1	—
Unterleib-Typhus	26	163	175	27	27	138	160	22	—	2	2	—
Flecktyphus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Epidem. Genickstarre	1	4	5	3	—	9	9	7	—	—	—	—
Hitzschlag	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselfieber	1	15	16	—	1	16	17	—	—	3	2	—
Ruhr	—	21	20	4	1	11	11	1	—	—	—	—
Asiatische Cholera	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechdurchfall	—	64	64	42	—	7	7	3	—	—	—	—
Diarrhoe der Kinder	14	362	363	210	12	76	81	28	—	—	—	—
Katarrhfieber (Grippe)	1	46	45	3	1	7	5	—	—	—	—	—
Influenza	16	208	204	1	5	139	130	—	2	12	14	—
Rheumatisches Fieber	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Acuter Gelenkrheumatismus	57	603	605	—	32	517	527	1	—	14	14	1
Blutarmuth	32	432	419	20	22	343	350	15	3	37	38	—
Leukämie	1	17	16	6	2	10	12	7	—	2	1	1
Pyämie (Septichämie)	6	80	83	66	2	40	41	34	1	13	14	8
Milzbrand	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rotzkrankheit	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Trichinen	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
And. thier. Parasit. (außer Krätze)	6	102	102	3	4	28	31	3	1	10	10	3
davon Echinococcus	*3*	*18*	*21*	*2*	*2*	*5*	*7*	*3*	—	*5*	*5*	*1*
" Aktinomykosis	—	*11*	*8*	*1*	—	*2*	*2*	—	*1*	*5*	*5*	*2*
Tuberculos. (außer Lungenschw.)	54	361	376	219	37	299	324	253	1	37	35	3
Scrofulosis	19	67	71	—	2	16	16	1	—	21	20	—
Rhachitis und Osteomalacia	38	205	193	9	7	37	37	1	—	10	10	—
Zuckerruhr	8	77	73	22	7	77	77	33	3	24	26	7
Scorbut	—	9	9	1	1	4	5	—	—	—	—	—
Gicht	9	45	46	1	4	36	35	1	1	10	10	—
Bösartige Neubildungen	96	1351	1334	397	55	660	666	341	20	587	589	77
davon Carcinom	*67*	*1060*	*1043*	*348*	*41*	*543*	*549*	*298*	*15*	*492*	*490*	*62*
" Sarkom	*12*	*129*	*136*	*40*	*5*	*25*	*28*	*16*	*4*	*48*	*52*	*6*
" Lupus	*13*	*60*	*60*	—	*3*	*8*	*8*	—	*1*	*14*	*14*	—
Gonorrhöe	149	1650	1684	—	28	397	386	—	18	199	206	—
Primäre Syphilis	124	1194	1174	—	28	302	309	—	21	231	241	—
Constitutionelle Syphilis	100	1019	1019	45	52	359	380	37	6	156	153	—

Behandelte Krankheitsfälle 1896 (nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Büreaus)	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Chronischer Alcoholismus und Säuferwahnsinn	32	719	709	6	28	858	862	13	1	38	38	—
And. chron. Vergiftungen	9	190	187	—	12	149	158	2	—	7	7	1
Allgemeine Entkräftung	2	23	25	—	—	23	22	—	—	—	—	—
Geisteskrankheiten	28	476	478	8	4	215	215	1	5	54	57	—
Hirn- und Hirnhautentzündung (ausschl. epid. Genickstarre)	8	92	98	63	6	77	78	45	1	9	7	3
Apoplexia cerebri	20	238	226	100	8	245	236	111	3	24	23	6
And. Krankheiten des Gehirns	18	134	135	30	4	91	89	41	—	20	19	2
Epilepsie	36	575	580	9	7	163	159	4	5	21	23	—
Eklampsie	—	33	32	11	—	3	3	—	—	—	—	—
Trismus und Tetanus	1	22	23	16	—	12	12	7	—	1	1	1
Chorea	8	56	52	—	3	26	25	—	—	4	3	—
Rückenmark-Krankheiten	56	213	214	13	27	195	197	28	5	47	43	—
And. Krankheit. d. Nervensystems	122	1271	1280	6	57	1087	1092	5	13	461	445	—
Krankheiten des äußeren Ohres	3	26	29	—	1	5	6	—	—	7	7	—
Krankheiten des inneren Ohres	91	529	546	3	13	88	92	—	11	195	194	4
Contagiöse Augenkrankheiten	5	56	59	—	1	4	5	—	—	1	1	—
Andere Augenkrankheiten	26	340	331	—	4	62	61	—	18	336	328	—
Krankheit. d. Nase u. d. Adnexa	9	117	112	—	3	22	23	—	1	28	29	1
Croup	—	65	59	18	5	29	33	18	—	—	—	—
Andere Kehlkopfkrankheiten	11	175	169	3	4	84	81	1	2	8	9	—
Acuter Bronchialkatarrh	74	914	939	14	27	507	515	7	—	22	22	2
Chronischer Bronchialkatarrh	43	263	257	10	30	359	343	21	1	8	9	—
Lungenentzündung	58	782	794	236	39	720	714	199	1	25	26	13
Brustfellentzündung	52	621	615	59	40	507	501	89	2	24	24	2
Lungenblutung	8	112	113	5	1	50	45	7	1	—	1	—
Lungenschwindsucht	220	1556	1560	608	213	2046	2062	848	2	40	38	8
Emphysem	28	157	173	7	11	199	195	18	1	3	4	—
And. Krankh. d. Athmungsorgane	4	27	28	5	—	21	21	6	1	—	1	—
Kropf	6	41	44	4	1	17	17	—	2	20	22	1
Herz- und Herzbeutelentzündung	7	128	121	56	8	182	180	68	—	7	7	2
Klappenfehler u. and. Herzkrankh.	68	709	694	199	57	616	628	198	3	27	28	7
Pulsadergeschwulst	17	48	64	17	13	171	178	46	2	9	11	1
Brand der Alten	5	7	9	4	3	23	23	17	—	5	5	2
Krampfadern	7	147	139	1	4	69	71	—	3	32	35	—
Venenentzündung	7	56	55	—	3	47	45	—	—	8	8	1
Lymphgefäß- und Lymphdrüsenentzündung	42	755	756	6	17	330	322	—	5	256	254	1
Krankheit. d. Zähne u. d. Adnexa	5	94	94	—	1	15	14	—	—	13	12	—
Lungenentzündung	—	15	15	—	—	5	4	—	—	4	4	—
Mandel- und Rachenentzündung (außer Diphtherie)	48	1083	1070	2	20	622	621	2	3	41	43	1
Krankheiten der Speiseröhre	1	10	11	—	—	6	5	—	—	1	1	—
Acuter Magenkatarrh	39	735	724	9	11	367	367	—	2	58	58	1
Chronischer Magenkatarrh	20	216	214	1	8	129	130	1	1	30	30	1
Magenkrampf	2	38	38	—	—	7	6	—	—	—	—	—
Magengeschwür	33	299	305	15	21	181	189	10	3	22	25	2
Acuter Darmkatarrh	9	249	254	1	5	207	207	2	—	37	36	—
Chronischer Darmkatarrh	34	434	440	5	14	239	224	9	16	241	244	5
Habituelle Verstopfung	1	95	95	1	1	80	79	—	1	16	17	—
Bauchfellentzündung	34	432	429	89	33	353	345	80	10	192	190	38
Brüche, eingeklemmte	29	354	360	53	16	163	167	24	1	85	82	4

Behandelte Krankheitsfälle 1896 (nach den Auszählungen des Kgl. Statist. Büreaus)	in öffentlichen Krankenhäus. ausschl. der städtischen				in städtischen Krankenhäusern				in Privat-Heilanstalten			
	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod	Bestand	Zugang	Abgang überhaupt	Abgang davon durch Tod
Brüche, nicht eingeklemmte	—	8	8	—	—	2	2	—	—	1	1	—
Innerer Darmverschluß	2	35	36	21	—	30	26	9	1	11	12	10
Krankheiten der Leber	15	335	318	50	12	285	266	53	1	41	42	3
Krankheiten der Milz	—	13	13	1	—	2	2	—	—	1	1	—
Krankheiten der Nieren	69	685	690	156	49	619	610	140	5	92	90	13
Krankheiten der Blase	23	212	208	12	18	163	166	12	4	153	151	2
Steinkrankheit	2	9	11	3	1	3	4	1	2	43	42	1
Krankheiten der Prostata	2	35	33	3	1	33	33	1	1	10	11	1
Verengung der Harnröhre	11	66	73	—	1	33	33	—	—	25	24	—
Wasserbruch	6	116	113	—	1	30	29	—	1	46	43	—
Krankh. der Gebärmutter	88	1265	1269	14	31	651	638	5	63	2252	2256	21
Krankh. der Hoden u. Eierstöcke	37	395	403	12	11	185	185	5	18	534	532	18
Krankh. d. Penis u. d. Scheide	10	232	223	—	3	79	79	1	5	233	235	—
Krätze	23	935	933	—	4	108	108	—	—	25	25	—
Ac. Hautkrankh. (ausschl. Pocken, Scharlach, Masern u. Rötheln)	6	110	103	1	6	70	71	1	—	5	4	—
Zellgewebe-Entzündung	37	388	383	28	33	237	248	6	6	62	67	—
Carbunkel (ausschl. Milzbrand)	3	28	29	2	2	25	25	—	1	9	9	—
Panaritium	27	234	238	—	12	119	121	—	2	32	32	—
And. Krankh. d. äuß. Bedeckung	159	2104	2100	4	95	1050	1075	—	35	720	721	—
Krankheiten der Knochen und der Knochenhaut	117	592	595	29	50	284	282	19	14	239	232	6
davon Tuberculosis	*20*	*122*	*113*	*9*	*12*	*43*	*48*	*4*	*2*	*26*	*28*	—
Krankheiten der Gelenke (ausschl. acut. Gelenkrheumat. u. Gicht)	195	1306	1275	13	116	704	723	5	25	258	267	1
davon Tuberculosis	*42*	*217*	*197*	*9*	*19*	*68*	*73*	*1*	*5*	*50*	*52*	*1*
Krankheit. d. Muskeln u. Sehnen	62	838	839	—	34	762	753	—	7	110	108	—
Quetschungen, Zerreißungen	84	1440	1444	28	62	1173	1136	24	41	776	733	5
Knochenbrüche	156	990	986	37	113	949	937	44	22	384	371	5
Verstauchungen	4	139	130	—	4	128	121	—	3	77	75	—
Verrenkungen	7	89	83	—	4	45	44	—	2	19	16	—
Hieb-, Stich-, Schuß- 2c. Wunden	19	320	325	11	20	198	200	9	7	64	69	1
Verbrennen	26	250	261	22	12	163	161	15	3	46	48	—
Erfrieren	7	27	31	1	3	25	21	—	—	2	2	—
And. Krankheit. und unbestimmte Diagnosen	19	343	338	49	15	247	250	64	8	32	36	3
Ueberhaupt	3697	40 940	41 023	3835	2027	26 340	26 490	3619	497	10 956	10 904	332
Behandelte Personen	3245	37 667	37 684	3835	1811	24 361	24 370	3619	469	10 625	10 560	332
Nicht kranke Personen	20	416	416	—	8	82	86	—	3	69	71	—
Abschriften	452	3273	3389	—	216	1979	2050	—	28	331	344	—

weiblichen 5.8, von den männlichen 0.7 Pc., an Krankheiten des Verdauungsapparates von den weiblichen 12.1, von den männlichen nur 8.5 Pc. Umgekehrt litten 13.7 Pc. der männlichen Pfleglinge und nur 3.9 Pc. der weiblichen durch mechanische Verletzungen, 15.1 Pc. der männlichen und 9.0 Pc. der weiblichen an Krankheiten der Athmungsorgane, 9.0 der männlichen, 6.8 Pc. der weiblichen an Krankheiten der äußeren Bedeckungen, 7.6 Pc. der männlichen, 5.3 Pc. der weiblichen an Krankheiten der Bewegungsorgane.

Von den an Entwickelungskrankheiten leidenden weiblichen Pfleglingen wurden 71.0 Pc. geheilt, 8.9 Pc. starben, von den männlichen aber starben 40.8 Pc. und

Nummer der Krankheitsgruppe	Bestand am 1. Januar		Zugang		Abgang: Geheilte		Gebesserte		Ungeheilte		Gestorbene		überhaupt		Doppelfälle	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	22	79	317	2 057	65	1441	86	283	32	124	126	181	311	2039	2	10
II.	883	819	11 024	8 712	6241	5015	2337	1490	1003	809	1380	1379	11 183	8835	222	142
III. a.	259	186	3 299	2 566	625	578	1468	1097	866	621	288	222	3293	2552	46	84
b.	68	51	477	373	224	184	170	135	58	43	4	3	490	384	34	19
c.	32	22	457	342	332	253	77	23	28	36	—	—	455	330	18	18
d.	632	269	6 353	3 216	1911	1130	2495	1057	404	219	1453	757	6360	3238	97	75
e.	148	123	1 903	1 729	685	784	709	502	108	97	338	288	1906	1727	66	56
f.	197	256	3 629	4 303	2434	3157	728	674	149	166	239	264	3592	4284	42	23
g.	137	326	1 722	6 477	751	4189	524	1560	107	365	201	220	1711	6473	128	139
h.	281	170	3 784	2 477	2972	1891	596	380	144	115	25	17	3814	2478	77	75
i.	375	245	3 198	1 895	1667	994	1244	717	206	111	39	34	3190	1884	34	28
k.	478	121	5 859	1 445	4044	1067	1219	211	283	46	155	47	5783	1411	82	40
IV.	22	20	321	301	155	177	69	55	28	23	72	44	325	299	1	—
zus.	3534	2687	42 343	35 893	22 106	20 860	11 722	8184	3416	2775	4320	3456	42 413	35 934	849	659

Krankheits-Gruppen 1896	Von je hundert Abgegangenen waren: Genesen	geheilt m.	geheilt w.	geheilt übh.	gebessert m.	gebessert w.	gebessert übh.	ungeheilt m.	ungeheilt w.	ungeheilt übh.	gestorben m.	gestorben w.	gestorben übh.	Auf die einzelnen Krankheitsgruppen kamen Procent der Behandelten m.	w.	übh.
I. Entwickelgs-Krkh.	86.8	21.0	71.0	64.4	27.8	13.9	15.8	10.3	6.1	6.7	40.8	8.9	13.1	0.7	5.8	3.0
II. Infect.-u.allg. =	44.2	56.9	57.7	57.3	21.3	17.1	19.5	9.2	9.3	9.2	12.6	15.9	14.0	26.4	24.6	25.6
III. a. Krkh.d.Nerv.-Syst.	43.7	19.2	22.9	20.9	45.2	43.6	44.5	26.7	24.7	25.8	8.9	8.8	8.8	7.8	7.1	7.5
b. = = Ohres	44.5	49.1	50.4	49.7	37.2	37.0	37.1	12.7	11.8	12.3	0.9	0.8	0.9	1.1	1.0	1.1
c. = = Auges	41.7	76.0	81.1	78.1	17.6	7.4	13.4	6.4	11.5	8.5	—	—	—	1.1	0.9	1.0
d. = = Athm.-Org.	33.6	30.5	35.7	32.3	39.8	33.4	37.7	6.5	6.9	6.6	23.2	23.9	23.4	15.1	9.0	12.2
e. = = Circul. =	47.6	37.2	46.9	41.8	38.5	30.0	34.5	5.9	5.8	5.8	18.4	17.2	17.8	4.4	4.7	4.6
f. = = Verd.-Org.	54.6	68.6	74.1	71.6	20.5	15.8	17.9	4.2	3.9	4.0	6.7	6.2	6.4	8.5	12.1	10.1
g. = = Geschl.-Org.	80.0	47.4	66.1	62.4	33.1	24.6	26.3	6.8	5.8	6.0	12.7	3.5	5.3	3.8	17.9	10.3
h. = = äuß. Bedeck.	39.1	49.5	78.1	79.2	15.9	15.8	15.9	3.9	4.8	4.2	0.7	0.7	0.7	9.0	6.8	8.0
i. = = Bewg.-Org.	37.0	52.8	53.6	53.1	39.4	38.6	39.1	6.5	6.0	6.3	1.2	1.8	1.5	7.6	5.3	6.6
k. Mechan. Verletz...	19.4	70.9	77.3	72.3	21.4	15.4	20.2	5.0	3.4	4.7	2.7	3.4	2.8	13.7	3.9	9.2
IV. Ano. Krkh., unt. est. Diagn.	48.0	47.8	59.2	53.3	21.3	18.4	19.9	8.6	7.7	8.2	22.2	14.7	18.6	0.8	0.8	0.8
Ueberhaupt	45.9	53.2	59.1	55.9	28.2	23.2	25.9	8.2	7.9	8.1	10.4	9.8	10.1	100	100	100

nur 21.0 Pc. wurden geheilt. Auch von den an Geschlechtskrankheiten leidenden weiblichen Pfleglingen wurden 66.1 Pc. geheilt und nur 3.6 Pc. starben, während von den männlichen an solchen Krankheiten Leidenden 12.7 Pc. starben und nur 47.4 Pc. geheilt wurden. Der Antheil der Geheilten ist überall bei den weiblichen Pfleglingen höher als bei den männlichen.

In die Krankenhäuser neu aufgenommen sind im Jahre 1896 42 343 männl., 35 893 weibl. Personen gegen 43 008 m., 37 060 w. im Vorjahr. Die Verminderung der aufgenommenen Pfleglinge hat aber nur in den Gruppen der Infections- und allgemeinen Krankheiten (um 989 männl. 1429 weibl. d. i. 8.2 bez. 14.1 Pc.), der Krankheiten der Athmungsorgane (um 146 m., 129 w., d. i. 2.3 bz. 3.9 Pc.) und derjenigen der äußeren Bedeckungen (um 322 m., 196 w., d. i. 7.8 bez. 7.3 Pc. stattgefunden, abgesehen von einer geringen Verminderung der männlichen Pfleglinge bei den Krankheiten des Ohres und der Bewegungsorgane.

Krankheits-Gruppen	Neu aufgenommen sind in die: Städt. Krankenhäus. 1895 m.	w.	1896 m.	w.	übr. öffentl. Krankenh. 1895 m.	w.	1896 m.	w.	Privat-Anstalten 1895 m.	w.	1896 m.	w.
Entwickelungskrankheiten ...	78	299	93	350	171	913	169	976	53	581	55	731
Infektions- u. allgem. Krkh.	4554	3607	3862	2987	6808	5876	6422	5039	651	658	740	686
Krankh. d. Nervensystems ..	1195	825	1234	880	1773	1283	1746	1364	268	212	319	322
" " Ohres	56	55	60	83	321	239	313	242	105	67	104	98
" " Auges	30	22	41	25	205	171	203	193	192	111	213	124
" " Athm.-Organe...	3220	1463	3103	1458	3192	1796	3160	1670	87	86	90	88
" " Circul.-Organe ..	746	691	773	665	834	845	955	895	143	169	175	169
" " Verdauungs-App.	1226	1423	1239	1454	2087	2334	2067	2378	282	380	323	471
" " Geschl.-Organe ..	567	1103	593	1203	776	2224	810	2205	253	3449	319	3069
" " äuß. Bedeckung..	1115	677	947	662	2499	1721	2291	1508	490	275	546	307
" " Beweg.-Org.....	1311	701	1170	580	1655	977	1632	1104	288	184	396	211
Mechan. Verletzungen.....	2015	515	2091	590	2328	731	2491	764	1028	85	1277	91
Andere Krkh., unbest. Diagn.	139	115	128	119	289	171	177	166	33	26	16	16
Zusammen	16252	11496	15334	11006	22888	19281	22436	18504	3868	6283	4573	6383

Bei den Geschlechtskrankheiten war die Zahl der aufgenommenen weiblichen Pfleglinge um 4.4 Pc. (299) geringer, die der männlichen um 7.9 Pc. (126) größer als im Vorjahr. In allen übrigen Gruppen ist die Zahl der im Jahre 1896 in die Krankenhäuser Aufgenommenen größer gewesen als im Vorjahr.

Die Vermehrung der in die Krankenhäuser aufgenommenen Pfleglinge gegenüber der vorjährigen Zahl war für beide Geschlechter verhältnißmäßig ungefähr gleich: um 9.1 Pc. (488) der männl., 8.6 Pc. (114) der weibl. Aufgenommenen bei den mechanischen Verletzungen, für das weibliche Geschlecht vornehmlich stark: um 12.5 Pc. (38) bei den Krankheiten des Auges, 14.7 Pc. (264) bei den Entwickelungskrankheiten, 10.6 Pc. (246) bei den Krankheiten des Nervensystems, um 4.0 Pc. (166) bei den Krankheiten des Verdauungsapparates, für das männliche Geschlecht erheblicher: um 10.4 Pc. (180) bei den Krankheiten der Circulationsorgane. Im Einzelnen zeigen die Entwickelungskrankheiten mit Ausnahme der Abzehrung männlicher Kinder (73 gegen im Vorjahr 100) alle eine höhere Zahl Aufgenommener als im Vorjahr, namentlich Altersschwäche (215 gegen 162), angeborene Mißbildungen (306 gegen 226), Menstruationsanomalien (223 gegen 132). Von den Infections- und allgemeinen Krankheiten zeigen starke Vermehrung der in die Krankenhäuser Aufgenommenen: Keuchhusten 204 gegen 161, acuter Gelenkrheumatismus 1134 gegen 913, Tuberculosis 697 gegen 583 im Vorjahr. Dagegen ist bei Scharlach (867 gegen 1371), Scharlachdiphtherie (113 gegen 199), Unterleibstyphus (303 gegen 469) die Zahl der Aufgenommenen um mehr als 1 Drittel, bei Brechdurchfall (71 gegen 138) um fast die Hälfte, bei Influenza (354 gegen 1397 fast um 3 Viertel niedriger gewesen als im Vorjahr.

Unter den Nervenkrankheiten ist die Zahl der Aufgenommenen bei Apoplexia cerebri von 404 auf 507, bei Geisteskrankheiten von 665 auf 745 hinauf-, bei Epilepsie von 805 auf 759 herabgegangen. — Von den Krankheiten der Athmungsorgane ist die Zahl der Aufgenommenen bei Emphysem 359 gegen 444, bei acutem Bronchialkatarrh 1443 gegen 1587, bei Lungenschwindsucht 3642 gegen 3887 im Vorjahr, hingegen bei chronischem Bronchialkatarrh 630 gegen 576, Lungenentzündung 1527 gegen 1458. Unter den Krankheiten der Circulationsorgane wurden an Herz- und Herzbeutelentzündung 317 Patienten aufgenommen gegen 214 im Vorjahr. Unter den Krankheiten des Verdauungsapparates ist die Zahl der Aufgenommenen höher als im Vorjahr namentlich bei chronischem Magenkatarrh (375 gegen 315) Bauchfellentzündung (977 gegen 841), Krankheiten der Leber (661 gegen 550) niedriger bei acutem Magenkatarrh (1160 gegen 1259).

Von den Krankheiten der Geschlechtsorgane zeigt namentlich Wasserbruch Vermehrung der Aufgenommenen von 134 auf 192, während die Krankheiten der Gebärmutter von 4418 auf 4168 zurückgegangen sind.

Von den Hautkrankheiten ist die Krätze mit 1068 Pfleglingen gegen im Vorjahr 1374 hervorzuheben.

Die Bedeutung der Privatkrankenanstalten für die an Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane (abgesehen von Gonorrhöe, primärer und constitutioneller Syphilis) Leidenden erhellt aus folgender Tabelle. Wenn gegenüber der Zunahme der Zahl der an den drei ausgewählten Krankheiten leidenden Pfleglinge in den öffentlichen Krankenhäusern die der Pfleglinge der Privatanstalten zurückgegangen zu sein scheint, so ist zu berücksichtigen, daß die Privatanstalten von Bertha Baranius, Dr. Schleich, Frau v. Stackelberg und von Dr. Veit, welche im vorigen Jahr zusammen 422 weibliche Patienten verpflegt hatten, in der diesjährigen Zusammenstellung fehlen.

Krankheiten	Wegen der vorstehenden Krankheiten sind in sämmtliche Berliner Krankenanstalten Frauen aufgenommen:									
	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Krankh. der Gebärm. .	1937	2029	2473	2908	3072	3126	3506	4061	4418	4168
" " Eierstöcke.	229	212	450	527	700	623	880	985	1064	1007
" " Scheide . .	214	285	328	389	366	403	463	461	451	423
Davon in private Krankenanstalten:										
Krankh. der Gebärm. .	605	635	1005	1313	1488	1298	1700	2264	2589	2252
" " Eierstöcke.	58	57	182	231	359	315	451	531	576	508
" " Scheide . .	38	58	101	165	145	153	194	218	228	199
in öffentliche Krankenhäuser:										
Krankh. der Gebärm. .	1332	1394	1468	1595	1584	1828	1806	1797	1879	1916
" " Eierstöcke.	171	155	268	296	341	308	429	454	488	499
" " Scheide . .	176	177	227	224	221	250	269	243	223	224

Die Station für Geschlechtskranke im Städtischen Obdach ist am 22. December 1890 zur Entlastung der Königl. Charité als syphilitische Station für Frauen mit 35 Betten im Städtischen Obdach eröffnet worden; im November 1891 war die Zahl der Betten bereits auf 130 gestiegen. Am 31. März 1892 wurde die Station in die fertiggestellten Hospitalräume des Arbeitshauses verlegt, und im September wiederum die Zahl der Betten auf 150 erhöht, und außerdem ein Pavillon des Arbeitshauses der Hilfs-Station zur Mitbenutzung überwiesen. Am 1. Februar 1895 ist die Station mit 210 Kranken wieder nach dem Städtischen Obdach verlegt und hatte am 31. März 1895 einen Bestand von 246 Personen. Zugleich ist am 28. Januar 1895 die Krankenstation für Männer im Städtischen Obdach eröffnet worden, welche am 31. März 1895 bereits einen Bestand von 62 Personen hatte.

Die Dauer der Behandlung war bei dem 1 chirurgisch Kranken 73 Tage, bei den an Krankheiten der Genitalien und der Haut zugleich mit constitut. Syphilis Leidenden für Männer, Frauen: durchschnittl. 42 bez. 54.8 Tage, bei gemischten Formen der const. Syphilis 39 bez. 138, bei Spätformen 62 bez. 35.3, bei Frühformen 42 bez. 43.6, bei Allgemeinerscheinungen mit oder im Anschluß an Initialsklerosen 44, bei Initialsklerosen allein 25 bez. 18.6, bei Krankheiten der Genitalien und der Haut 32 bez. 25.7, bei Krankheiten der Genitalien nebst Umgebung 27

Station für Geschlechtskranke im Städtischen Obdach. 1896/97.

Gruppen der Geschlechtskrankheiten	Vom Obdach	von der Polizei überwiesen				Freiwillig gemeldet		Ueberhaupt 1896/97		Entlassen wurden: geheilt		gebessert		in ein Krankenhaus		In Behandlung blieben	
	m.	m.	weibl. +co.	weibl. +fr.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Krankh. der Genital. u. Umgebg.	158	33	1110	345		105	8	296	1463	137	1306	60	—	3	15	15	126
Krankh. der äußeren Haut	—	37	85	8		26	—	63	93	53	81	1	—	—	—	4	5
Krankh. der Genital. und d. Haut	5	2	44	5		3	1	10	50	4	45	—	—	—	—	2	5
Initialsklerosen	8	1	9	3		8	—	17	12	10	9	—	—	—	—	—	2
Frühformen der constitutionellen Syphilis	40	8	163	30		19	6	67	199	38	157	9	—	—	3	7	34
Spätformen der constitutionellen Syphilis	4	—	9	—		5	—	9	9	5	8	1	—	—	—	1	1
Gemischt. Form. der constitutionellen Syphilis	2	—	—	1		1	—	3	1	2	1	1	—	—	—	—	—
Allg. Erscheingn. m. Initialsklr.	27	8	1	—		27	—	62	1	24	—	14	—	—	—	7	1
Krankhn. d. Genit. u. d. Haut mit constit. Syphilis	24	2	340	130		19	7	45	477	11	406	10	—	—	5	1	57
Chirurgische Krankh.	—	1	—	—		—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Krankheit nicht nachweisbar	—	2	155	30		—	—	2	185	2	185	—	—	—	—	—	—
Sogleich entlassen	—	2	—	—		4	—	6	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Zusammen...	268	96	1916	552		217	22	581	2490	286	2198	96	—	5	23	37	231

+ co. = unter Sitten-Controle, fr. = nicht unter Controle.

bez. 28.8, bei Krankheiten der äußeren Haut 17 bez. 7.5 Tage. — Die Zahlen der ungeheilt Entlassenen sind in der Tabelle nicht aufgeführt. Man erhält sie durch Subtraction der Summe der aufgeführten Entlassenen und der im Bestand Gebliebenen von der Gesammtzahl der Aufgenommenen. Die Antheile der Ungeheilten sind vielfach ganz bedeutend, bei den an Krankheiten der Genitalien leidenden Männern 81 oder 27.4 Pc. der Behandelten, bei den an gleichen Krankheiten in Verbindung mit constitutioneller Syphilis leidenden Männern 23 oder 51.1 Pc. Verschwindend ist dagegen der Antheil der Ungeheilten bei den Frauen; bei Krankheiten der Genitalien 16 oder 1.1 Pc., bei Krankheiten der äußeren Haut 7 oder 7.5 P., bei Krankheiten der Genitalien und const. Syphilis 9 oder 1.9 Pc.

Ueber die ausgeführten chirurgischen Operationen und deren Erfolg finden sich in einigen Krankenhaus-Berichten ausführliche Angaben, welche in der nachstehenden Zusammenstellung mitgetheilt werden. Hinsichtlich des Erfolges der Operationen tritt eine erhebliche Verschiedenheit zwischen den einzelnen Anstalten hervor. Im Krankenhaus Friedrichshain sind in den letzten fünf Jahren 67.1, 66.2, 66.8, 69.8, 70.6 Pc. als geheilt bezeichnet, in Moabit 60.2, 48.5, 45.2, 66.7, 58.3 Pc. am Urban 78.2, 81.7, —?, 69.6, 71.4 Pc., im Elisabeth-Krankenhaus 79.8, 82.6, 83.9, 70.7, 65.3 Pc.

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt: m.	w.	überhaupt	Davon sind: geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. Friedrichshain	1892	575	329	904	631	28	1	172	72
	1893	724	492	1216	858	75	14	188	81
	1894	733	472	1205	871	46	17	183	88
	1895	745	503	1248	875	56	15	179	123
	1896	749	458	1207	810°	50	11	179	161
Städt. Krkh. Moabit	1892	403	212	615	410	31	16	60	98
	1893	599	307	906	528	157	31	100	90
	1894	563	270	849	421	157	11	128	89
	1895	424	330	754	392	129	7	77	122*
	1896	474	397	871	524	162	10	115	60

Nach den Berichten der Krankenhäuser wurden	im Jahre	operirt m.	w.	überhaupt	Davon sind geheilt	gebessert	nicht geheilt	gestorben	Bestand geblieb.
Städt. Krkh. am Urban	1892	619	487	1106	770	21	6	189	114
	1893	666	505	1171	836	41	1	193	100
	1894	627	532	1159	861	15	6	127	150
	1895	618	489	1107	917	20	4	144	22
	1896	623	502	1125	880	24	—	133	88
Elisabeth-Krankenhaus	1892	.	.	475	336	25	1	79	34
	1893	.	.	524	342	33	11	87	51
	1894	.	.	499	370	19		63	47
	1895	.	.	425	340	27		22	36
	1896	.	.	430	343	15		38	37
Augusta-Hospital	1892	.	.	649	460	64	8	45	47+
	1893	.	.	526	408	32	18	45	15+
	1894	.	.	512	278	35	19	67	87+
	1895	.	.	488	339	19	15	32	38+
	1896	.	.	575	529		8	38	—
Lazarus-Krankenhaus	1892	.	.	2106	2060	6		40	—
	1893	.	.	2118	2043	21		54	—
	1894	.	.	1883	1790	48		45	—
	1895	.	.	1986	1923	36		27	—
	1896	.	.	2321	2219	68		34	—
Elisabeth-Kinderhospital	1892	.	.	170	84	?	?	5	28
	1893	.	.	212	61	100	1	6	44
	1894	.	.	202	58	—	—	2	11
	1895	.	.	104	76	—	3	8	17
	1896	.	.	125	102	—	5	5	13
Diakonissenhaus Bethanien	1893	232	228	460	230	21		155	54
	1894	232	226	458	254	14		158	32
	1895	205	152	357	214	8		109	26
	1896	168	159	325	200	12		65	48

+ bez. 30, 8, 67, 38 zur Poliklinik entlassen.

* In Moabit waren im Jahre 1895 an 7 der geheilten, 5 der gebesserten, 4 der gestorbenen, 4 der im Bestand verbliebenen Patienten je 2 Operationen, an 1 der gestorbenen und 1 der im Bestand verbliebenen je 3 Operationen, und an 1 der geheilten 4 Operationen vorgenommen. ° 1 Operation in 4 Acten, 2 Operationen an 1 Person.

Diphtheriefälle mit bez. ohne Serumbehandlung.

Die nachstehenden Daten sind aus den einzelnen Krankenhaus-Berichten zusammengestellt, also nicht als ein nach gleichem Gesichtspunct gesammeltes Material zu betrachten, aus dem bestimmte Schlüsse gezogen werden könnten. Die Procentsätze der Gestorbenen unter den mit oder ohne Serum behandelten Diphtheriekranken sind schon deswegen nicht vergleichbar, weil die ohne Serum behandelten Fälle im Allgemeinen wesentlich leichterer Natur waren als die mit Serum behandelten; im städtischen Krankenhaus am Urban sind in den beiden letzten Jahren nur Kinder mit Serum behandelt worden. Häufig fehlt die Unterscheidung der mit oder ohne Serum Behandelten ganz (so ist sie in den Berichten des Lazarus-Krankenhauses überhaupt unterlassen). — Im Elisabeth-Kinderhospital hatte im Jahre 1894/95 1 Diphtheriefall glücklichen Verlauf ohne Serumeinspritzung, 1895/96 starb von 5 diphtheriekranken Kindern, welche mit Serum behandelt wurden, 1 nach ausgeführter Tracheotomie. 1896/97 hatte in 12 Fällen die Anwendung von Serum guten Erfolg; bei 2 Fällen wurde Diphtherie erst nach eingetretenem Tode als vorhanden festgestellt.

Diphtherie mit Serumbehandlung.

Jahr	Abtheilung (Station)	Mit Serum behandelte Diphtheriekranke: Abgegangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.	Ohne Serum behandelte Diphtheriekranke: Abgegangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.	Ueberhaupt: Abgegangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.
	Städtisches Krankenhaus im Friedrichshain.									
1894/95	Innere	27	1	3.7	36	0	0	63	1	1.6
	Aeußere	287	69	24.0	283	106	37.5	570	175	30.7
	Ueberhaupt	314	70	22.3	319	106	33.2	633	176	27.8
	dav. tracheotomirt	78	29	37.2	86	61	70.9	164	90	54.9
1895/96	Innere	53	10	18.9	24	0	0	77	11	14.3
	Aeußere	654	114	17.4	—	—	—	654	114	17.4
	Ueberhaupt	707	124	17.5	24	0	0	731	125	17.1
	dav. tracheotomirt	161	57	35.4	—	—	—	161	57	35.4
1896/97	Innere	72	19	26.4	31	3	9.7	103	22	21.4
	darunter Kinder .	37	12	32.4	—	—	—	37	12	32.4
	Aeußere	444	63	14.2	—	—	—	444	63	14.2
	Ueberhaupt	516	82	15.9	31	3	9.7	547	85	15.5
	dav. tracheotomirt	124	44	35.5	—	—	—	124	44	35.5
	Städtisches Krankenhaus Moabit.									
1894/95	Innere	?	?	—	?	?	—	16	3	18.8
	Diphth.-Abtheilg. .	* 87	18	20.7	* 66	21	31.8	*153	39	25.5
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	169	42	24.9
	dav. tracheotomirt	?	12	—	?	11	—	58	23	39.7
1895/96	Innere	?	?	—	?	?	—	18	1	5.6
	Aeußere	?	?	—	?	?	—	185	22	11.9
	darunter Kinder .	174	19	10.9	—	—	—	174	19	10.9
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	203	23	11.3
	Kinder tracheotom.	41	10	24.4	—	—	—	41	10	24.4
1896/97	Innere	?	?	—	?	?	—	15	0	0
	Aeußere	125	14	11.2	—	—	—	125	14	11.2
	darunter Kinder .	109	13	11.9	—	—	—	109	13	11.9
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	140	14	10.0
	Kinder tracheotom.	33	8	24.2	—	—	—	33	8	24.2
	Städtisches Krankenhaus am Urban.									
1894/95	Innere	?	?	—	?	?	—	54	3	5.6
	Aeußere schwere (Fälle)	77	41	53.2	55	49	89.1	132	90	68.2
	Aeußere mittelschw. (Fälle)	101	24	23.7	42	8	19.0	143	32	22.4
	Aeußere leichte (Fälle)	67	2	3.0	49	5	10.2	116	7	6.0
	Aeußere zusammen	245+	67	27.3	146+	62	42.5	391+	129	33.0+
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	445	132	29.7
	dav. tracheotomirt	65	27	41.5	36	28	77.8	101	55	54.5

* 87 bez. 66, 153 sind die Zahlen der im Jahre an Diphtherie Behandelten. Die Zahl nur der Abgegangenen, auf welche es eigentlich ankommt, ist nicht bekannt, die Mortalität also vielleicht höher.

+ 245 bez. 146, 391 sind die Zahlen der im Jahre in der äußeren Abtheilung an Diphtherie Behandelten. Die Gesammtzahl der Abgegangenen ist auf 373 angegeben, ihre Vertheilung auf die einzelnen Gruppen ist nicht bekannt, die Mortalität innerhalb der äußeren Abtheilung also richtiger 34.6.

Jahr	Abtheilung (Station)	Mit Serum behandelte Diphtheriekranke: Abgegangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.	Ohne Serum behandelte Diphtheriekranke: Abgegangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.	Ueberhaupt: Abgegangen	Gestorben	Die Gestorb. Proct. der Abgegang.
1895/96	Innere	33	3	9.1	18	1	5.6	51	4	7.8
	dav. erwachsen	?	3	—	?	0	0	45	3	6.7
	Diphth.-K. schwere Fälle	182	82	45.1	—	—	—	182	82	45.1
	Diphth.-K. mittelschw. Fälle	162	14	8.6	—	—	—	162	14	8.6
	Diphth.-K. leichte Fälle	157	2	1.3	—	—	—	157	2	1.3
	Diphth.-K. zusammen	501	100+	20.0	8	4	50.0	509	104	20.4
	Ueberhaupt	534	103	19.3	26	5	19.2	560	108	19.3
	dav. tracheotomirt	136	62	45.6	—	—	—	136	62	45.6
	Darunter 14 bez. 4 moribund eingeliefert.									
1896/97	Innere	7	0	0	23	1	4.3	30	1	3.3
	Diphth.-K. schwere Fälle	85	39	45.9	—	—	—	85	39	45.9
	Diphth.-K. mittelschw. Fälle	191	33	17.3	—	—	—	191	33	17.3
	Diphth.-K. leichte Fälle	132	2	1.5	—	—	—	132	2	1.5
	Diphth.-K. zusammen	408	75	18.4	33+	6+	18.2	441	81	18.4
	Ueberhaupt	415	75	18.1	56	7	12.5	471	82	17.4
	dav. tracheotomirt	124	43	34.7	—	—	—	124	43	34.7
	+ Davon 4 Kinder moribund eingeliefert.									
	Elisabeth-Krankenhaus.									
1894	Aeußere	?	?	—	?	?	—	108	26	24.1
	Innere	?	?	—	?	?	—	149	29	19.5
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	257	55	21.4
	dav. tracheotomirt	29	8	27.6	27	14	51.9	56	22	39.3
1895	Aeußere	96	14	14.6	3	0	0	99	14	14.1
	Innere	?	?	—	?	?	—	47	0	0
	Ueberhaupt	?	?	?	?	?	—	146	14	9.6
	dav. tracheotomirt	35	12	34.3	1	1	100.0	36	13	36.1
1896	Aeußere	72	8	11.1	—	—	—	72	8	11.1
	Innere	?	?	—	?	?	—	52	3	5.8
	Ueberhaupt	?	?	—	?	?	—	124	11	8.9
	dav. tracheotomirt	21+	5	23.8	—	—	—	21	5	23.8
	+ Kinder.									

Kaiser und Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus.

Quartale	1894 Ohne Serum: Patienten	davon gestorben: absolut	Proc.	1894 Mit Serum behandelt: Patienten	davon gestorben: absolut	Proc.	1895 Mit Serum behandelt: Patienten	davon gestorben: absolut	Proc.	1896 Mit Serum behandelt: Patienten	davon gestorben: absolut	Proc.
I. Quartal	77	39	50.7	9	3	3.3	175	26	14.9	88	9	10.2
II. "	17	5	29.4	108	16	14.8	122	7	5.7	76	4	5.3
III. "	103	56	54.4	48	7	14.6	114	14	12.3	77	7	9.1
IV. "	20	3	15.0	219	38	17.4	124	13	10.5	78	9	11.5
Zusammen	217	103	47.5	384	64	16.6	535	60	11.2	319	29	9.1

4. Sonstige Anstalten und Vereine für Kranken- und Gesundheitspflege.

a. Sanitätswachen.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Sanitätswachen im Jahre 1896 sind wiederum nicht vollständig eingegangen, sie fehlen von den 2 Wachen Alte Schützenstr. 1 und Artilleriestr. 25. — An die Stelle der bisherigen Sanitätswache Prinzen-Allee 81 ist jetzt der Verein für nächtliche Sanitätshülfe, Grünthalerstraße 11 getreten. In den 14 nachstehend aufgeführten Wachen und durch die nächtlichen Sanitätshülfen bezw. den Aerzte-Nachweis bei Nacht Grimmstr. 25 sind 6045 Fälle zur Behandlung gekommen, davon abgesehen von 104 leichteren Fällen 4140 in den Wachlocalen selbst. 1811 erforderten medicinische Hülfe, 158 geburtshülfliche, die übrigen waren chirurgischer Natur. 8 Fälle wurden als Selbstmordversuche bezeichnet. Die Gesammtkosten dieser Wachen haben 66 692 ℳ betragen.

Der Verein für ärztliche Nachthülfe in Alt-Berlin (Local Weberstr. 34), gegründet am 10. October 1877, hat 15 in den Stadtbezirken 1 bis 5 wohnhaften Aerzten die Verpflichtung abgenommen, je 2 (Mittwochs 3) in jeder Nacht, den Hülfe suchenden Einwohnern des Stadttheils bei Unglücksfällen oder plötzlichen Erkrankungen sich bereit zu stellen auf Kosten des Hülfesuchenden, im Falle Unvermögens auf Kosten des Vereins. Außerdem ist der Verein bestrebt, die Pflege der Volksgesundheit zu fördern und zu üben, und hat für seine gemeinnützigen Zwecke in den 20 Jahre seines Bestehens 14 107 ℳ ausgegeben, ausschließlich der Verwaltungskosten. Das Vermögen des Vereins betrug beim Beginn des 20. Geschäftsjahres 7590 ℳ. Die Zahl seiner Mitglieder war 420.

Bezeichnung der Sanitätswache	Zahl der Aerzte	Zahl der Heilgehülf.	Zahl der behandelten Fälle: medicinische	geburtshülfl.	chirurgische	Unglücksfälle	Selbstm.-Verf.	überhaupt	davon: im Wachlocal	davon: in der Behausung	Einnahme: Bestand ℳ	Jährliche Beiträge ℳ	Außerordentl. Beiträge und Zuschüsse ℳ	für ärztliche Behandlung ℳ	Zinsen ℳ	Ausgabe
Brüderstr. 33	3	3	108	5	276	18	2	389	302	87	?	2038	?	618	?	5327
Eichendorffstr. 9	2	1	179	3	427	185	—	648	522	126	883	1683	3445	643	243	5635
Alexandrinenstr. 31	3	1	24	9	235	59	—	268	207	61	?	2200	3000	580	?	4581
Grüner Weg 17	3	3	141	10	545	37	2	696	556	140	?	2164	3708	936	?	6122
Kastanien-Allee 45	3	2	160	11	393	?	—	564	434	130	8779	1375	3306	730	227	5551
Lindowerstr. 11	3	2	244	34	378	?	—	656	428	228	4300	1003	3000	593	?	4806
Görlitzer Bahnhof	3	1	215	29	347	94	—	591	411	180	?	120	3905	833	?	5003
Adalbertstr. 10	2	1	190	9	217	?	—	416	257	159	2213	967	3010	856	30	4463
Steglitzerstr. 60	6	3	190	5	311	?	—	506	201	305	344	7545				7469
Perlebergerstr. 36	2	1	39	3	117	?	—	159	117	42	?	249	2610	258	?	3117
Lessingstr. 51	1	1	7	2	16	?	—	25	15	10	—	—	450	55	—	450
Mauerstr. 23	2	1	71	5	202	?	—	278	215	63	749	2912	—	754	277	4288
Annenstr. 22	3	3	100	7	249	?	3	359	248	111	?	3193	2910	631	?	6035
Yorkstr. 44	1	+1	45	5	176	34	—	226	191	35	1857	—	2543	235	—	2798
Nächtliche Sanitätshülfe:																
Weberstr. 34	6	1	43	17	137	24	1	+197	36	°57	6586	348	—	—	197	610
Grünthalerstr. 11	7	—	33	—	6	—	—	39	—	39	?	173	—	78	—	254
Grimmstr. 25	?	?	22	4	2	—	—	28	—	28	960	1139				183

+ und 1 Schwester. * darunter 93 ernstere Fälle. ° einschl. 9 Ueberweisungen in ein Krankenhaus.

Seit dem Jahre 1887 ist seitens der 9. Revier-Sanitäts-Commission für ihren Bezirk (Gesundbrunnen) eine nächtliche Sanitätshülfe in der Art organisirt, daß jedem ärztliche Hülfe Nachsuchenden während der Zeit von 10 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens ein Arzt in der Nähe nachgewiesen wird, der die begehrte Hülfe unverzüglich leistet. Die entstehenden Kosten zahlt für Unbemittelte die Kasse der Organisation.

Die Sanitätswachen haben im Jahre 1896/97 aus städtischen Mitteln im ganzen 38 221 ℳ als Unterstützungen in Beträgen von 450 bis 3500 ℳ erhalten.

b. Polikliniken.

Die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgenommenen poliklinischen königlichen Anstalten sind die Erste und Zweite medicinische, die Chirurgische Poliklinik, die Polikliniken für Kinderkrankheiten und für Hautkrankheiten in der Kgl. Charité, die Universitäts-Poliklinik für innere Krankheiten, die Universitäts-Frauen-Poliklinik, die Universitäts-Poliklinik für Zahn- und Mundkranke, die Polikliniken am Kgl. Klinikum für Chirurgie, für Augenkranke und für Ohrenkranke. Es fehlen die Poliklinik für Ohrenkranke in der Königl. Charité und die Universitäts-Polikliniken für Hals- und Nasenkranke und für orthopädische Chirurgie. Die in der zweiten Abtheilung aufgeführten Polikliniken an nicht staatlichen öffentlichen Krankenhäusern sind die Polikl. (chirurgische) am städtischen Krankenhaus Moabit, die Pkl. des Augusta-Hospitals für innere Krankheiten und für Chirurgie, die Pkl. des Elisabeth-Krankenhauses für innere nnd äußere Krankheiten, darunter insbes. Zahnkrankheiten, die Pkl. des Elisabeth-Kinder-Hospitals für Kinderkranke, die Pkl. des Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Kinder-Krankenhauses für innere, für äußere und für Ohren-Krankheiten nebst einer Infections-Abtheilung, die Pkl. des Lazarus-Kranken- und Diakonissenhauses und die Polikliniken am Krankenhaus der jüdischen Gemeinde für innere Krankheiten, für chirurgische Krankheiten, für Hals- und Nasenkranke nebst Pneumatischem Institut. Nicht aufgenommen ist die chirurgische Poliklinik im städtischen Krankenhaus am Urban, welche im Wesentlichen dazu dient, unbemittelte Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus weiter zn verbinden und dadurch die Anstalt zu entlasten, wenn sie überfüllt ist. Die Polikliniken von Vereinen, Gemeinden u. s. w. sind die des Vereins für häusliche Gesundheitspflege Weinbergsweg 7 (für Kinder-, für Frauen-, für Augen-, für Hals-, Nasen- und Ohren-, für Zahn- und Mund-Krankheiten), die Pkl. des Krankenpflegerinnen-Vereins der St. Johannisgemeinde für innere, für Frauen-, für chirurgische, für Haut- und Harnkrankheiten, für Augen- und für Ohren-, Hals- und Nasenkranke, die Pkl. des Vereins homöopathischer Aerzte, die Pkl. der Grauen Schwestern (für innere und äußere Krankheiten). Von der Berliner Allgemeinen Poliklinik (für Kinder-, für Haut- und Harn-, für Ohren-, Hals- und Nasen- und für Nervenkrankheiten), dem poliklinischem Institut im Johanneum (für Magen- und Darmkrankheiten, für Kinderkrankheiten, für Krankheiten der Harnorgane, für Nerven- und für Nasen- und Halskrankheiten) und der Poliklinik des Vereins für häusliche Gesundheitspflege in der Steinmetzstraße (für innere, für chirurgische, für Frauenkrankheiten, für Nervenleiden, für Augen-, für Ohren- und für Hals- und Nasenkranke) sowie über den Antheil desselben Vereins an der Dr. Dührssen'schen Pkl. für Frauenkrankheiten in Moabit liegen Nachrichten nicht vor.

Unter den aufgeführten Privat-Polikliniken sind die des Dr. Jacobsohn, des Dr. Schalscha, des Dr. Licht und des Dr. Türk für Augenkranke, die des Dr. Tändler und des Dr. Wittkowsky für Frauenkrankheiten, die des Dr. Gebert und des Dr. Plachta für Hautkrankheiten, die des Prof. Dr. Rosenheim für Magen- und Darmkrankheiten, die des Dr. Philip und des Dr. Stern für Kinderkrankheiten, die der DDr. Bratz und Philip und des Dr. Löwenberg für Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten, die des Dr. Liebmann für Sprachstörungen und die des Dr. Gnauck

Polikliniken 1896 Krankheitsgruppen, für welche sie bestimmt sind	Königliche Polikliniken Aerzte	Patienten m.	Patienten w.	Patienten Geschlecht nicht getrennt	An anderen öffentlichen Krankenhäusern Aerzte	Patienten m.	Patienten w.	Patienten Geschlecht nicht getrennt
Krankheiten nicht unterschieden	—	—	—	—	3	—	—	14 083
Innere Krankheiten	10	5 114	4865	—	11	1495	1639 [1])	16 928
Aeußere "	—	—	—	—	9	1945	2093 [2])	16 965
Frauen- "	3	—	2398	—	—	—	—	—
Kinder- "	3	—	—	2574	—	—	—	—
Innere und Kinderkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische Krankheiten	7	11 577	8819	—	2	303	412	—
Infections- "	—	—	—	—	1	—	—	1 479
Haut- "	4	268	197	—	—	—	—	—
Harn- und Blasenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Haut- und Harn- "	—	—	—	—	—	—	—	—
Chirurgische u. Harn- "	—	—	—	—	—	—	—	—
Augen-Krankheiten	4	6 517	6000	—	—	—	—	—
Ohren- "	3	3 697	3344	—	1	—	—	243
Hals- und Nasenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals- u. Nasen-Krankheit.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- u. Lungen-Krankheiten	—	—	—	—	1	601	716	—
Ohren-, Hals-, Nasen- und Kinderkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Nerven-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Magen- und Darm-Krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahn- und Mund-Krankheiten	2	—	—	7856	3	—	—	2 948
Sprachstörungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Orthopädie	—	—	—	—	1	—	—	187
Zusammen 1896	36	27 173	25 623	10 430	32	4344	4860	52 833
1895	22	23 916	23 155	8 216	43	8857	9430	43 934
1894	28	27 155	26 462	12 934	33	3602	3518	42 178
1893	28	27 843	25 606	13 395	38?	3025	2949	33 365
1892	29	26 733	22 729	3 029	34	4660	5127	33 806

[1]) Die darunter befindlichen 676 in der Poliklinik des Elisabeth-Krankenhauses behandelten Kranken werden specialisirt wie folgt: 159 innerlich Kranke, 37 an Frauen-, 32 an Kinderkrankheiten Leidende, 53 Haut-, 19 Harn-, 11 Augen-, 19 Ohren-, 85 Hals- und Nasen-, 44 Nerven-, 119 Kehlkopf- und Lungen-, 94 Magen- und Darm- und 4 Herzkranke. Von den ferner darin eingeschlossenen 4737 in der Poliklinik des Elisabeth-Kinderhospitals behandelten innerlich Kranken litten 1662 an Kinder-, 56 an Harn-, 744 an Augen-, 236 an Ohren-, 475 an Hals- und Nasen-, 122 an Nerven-, 640 an Kehlkopf- und Lungen- und 802 an Magen- und Darmkrankheiten.

[2]) Unter den 16 965 äußerlich Kranken befinden sich 2641 im Elisabeth-Kinderhospital Behandelte, darunter 1278 an chirurgischen, 576 an Haut-, 787 an Zahnkrankheiten Leidende.

für Nervenkrankheiten, zus. 15 Polikliniken im Jahre 1896 begründet worden. Auch unter den Königlichen Polikliniken ist die Chirurgische Poliklinik in der Königl. Charité im Jahre 1896 eröffnet.

Die Berücksichtigung aller in den Anmerkungen aufgeführten einzelnen Specialisirungen würde ergeben: 20 017 Patienten an nicht unterschiedenen Krankheiten, 31 008 an inneren, 19 627 an äußeren, 18 124 an Frauen-, 15 191 an Kinder-, 30 060 an chirurgischen, 1479 an Infections-, 8632 an Haut-, 1093 an Harn- und Blasen-, 3382 an Haut- und Harn-, 503 an chirurgischen und

Polikliniken v. Vereinen, Gemeinden 2c.				Private Polikliniken					Ueberhaupt Polikliniken						außerdem bekannte Polikliniken
	Patienten					Patienten					Patienten				
Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getr.	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	Anstalten	Aerzte	m.	w.	Geschlecht nicht getrennt	überhaupt	
4	2074	3860	—	—	—	—	—	—	2	7	2 074	3 860	14 088	20 017	—
4	—	—	4014	2	4	910	577	—	12	29	7 519	7 081	20 942	35 542	1
3	—	—	1265	—	—	—	—	—	6	12	1 945	2 093	18 230	22 268	—
4	—	2930	.	14	30	.	12 759	.	17	37	.	18 087	—	18 087	11
3	—	—	4208	*6	19	1 513	1 278	5 550	8	25	1 513	1 278	12 332	15 123	3
—	—	—	—	1	4	[3]) 348	[3]) 461	—	1	4	348	461	—	809	—
2	—	—	1701	5	11	3 484	1 033	467	9	22	15 364	10 264	2 168	27 796	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1 479	1 479	—
—	—	—	—	5	9	4 375	1 115	1 742	6	13	4 643	1 812	1 742	7 697	3
—	—	—	—	2	6	600	75	170	2	6	600	75	170	845	9
1	—	—	431	5	13	[4])2 138	[4]) 691	552	6	14	2 138	691	983	3 812	5
—	—	—	—	2	3	[5]) 442	[5]) 126	503	2	3	442	126	503	1 071	—
3	—	—	2572	13	22	12 816	7 792	11 719	16	29	19 333	13 792	14 291	47 416	7
—	—	—	—	1	2	—	—	551	3	6	3 697	3 344	794	7 835	3
—	—	—	—	2	5	901	796	—	2	5	901	796	—	1 697	6
3	—	—	1560	8	22	[6])2 904	[6])2 711	3 523	10	25	2 904	2 711	5 083	10 698	16
—	—	—	—	3	10	[7]) 538	[7]) 494	905	4	11	1 139	1 210	905	3 254	—
—	—	—	—	1	1	—	—	301	1	1	—	—	301	301	—
—	—	—	—	8	18	2 971	3 138	1 840	8	18	2 971	3 138	1 840	7 949	6
—	—	—	—	1	3	154	210	—	1	3	154	210	—	364	1
2	—	—	1413	6	7	698	1 535	3 153	10	14	698	1 535	15 370	17 603	11
—	—	—	—	1	1	112	48	—	1	1	112	48	—	160	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	187	187	3
29	2074	6790	17 164	86	190	34 904	34 839	30 976	129	287	68 495	72 112	111 403	252 010	94
+15	2272	5362	15 354	71	163	31 212	29 174	28 760	109	243	66 257	67 121	96 264	229 642	63
33	3626	6336	22 863	56	140	18 073	26 960	30 516	88	228	52 456	63 276	108 491	224 223	58
41?	3615	5653	10 837	50	132?	16 768	23 823	34 771	81	239?	51 251	58 031	92 368	201 650	55
31	5708	3752	2995	66	153	28 970	33 640	42 116	105	247	66 071	65 248	81 946	213 265	51

[3]) Darunter 30 m. 63 w. an Kinderkrankheiten Leidende.

[4]) Davon 290 m. 140 w. in der Poliklinik des Dr. Gebert. Darunter litten 124 m. 40 w. an Harnkrankheiten.

[5]) Darunter litten 31 m. 9 w. an Haut-, 8 m. 1 w. an Harnkrankheiten.

[6]) Unter 2154 m. 2061 w. von diesen Patienten, welche in 3 Polikliniken behandelt wurden, litten 899 m. 862 w. an Ohrenkrankheiten.

[7]) Von den darunter befindlichen 226 m. 256 w. in der Dr. Pielke'schen Poliklinik Behandelten, litten 83 m. 91 w. an Ohren-, 11 m. 8 w. an Kehlkopf- und Lungenkrankheiten.

*) Unter den Privatkliniken für Kinderkrankheiten hat die des Dr. H. Neumann folgende 6 Abtheilungen: Kinderkrankheiten: 9 Aerzte, behandelt 2900 Patienten; chirurgische Krankheiten: 3 Aerzte, 467 Patienten; Augenkrankheiten: 1 Arzt, 171 Patienten; Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten: 3 Aerzte, 658 Patienten; Nervenkrankheiten: 1 Arzt 173 Patienten; Zahnkrankheiten: 1 Arzt 250 Patienten. Die 6 Abtheilungen sind oben als eine Poliklinik für Kinderkrankheiten zusammengefaßt.

Harn-, 48 342 an Augen-, 10 025 an Ohren-, 5005 an Hals- und Nasen-, 7141 an Ohren-, Hals- und Nasen-, 2772 an Ohren-, Hals-, Nasen-, Kehlkopf- und Lungen-, 773 an Kehlkopf- und Lungen-, 301 an Ohren-, Hals-, Nasen- und Kinder-, 8288 an Nerven-, 1260 an Magen- und Darm-, 18 640 an Zahn- und Mundkrankheiten, 160 an Sprachstörungen Leidende und 187 chirurgisch-orthopädischer Behandlung Bedürftige.

c. Vereine und Anstalten für die Ausbildung von Krankenpflegerinnen.

Neu ausgebildet sind in dem Berichtsjahr in 9 (von 10) Anstalten zusammen 112 Schwestern; die Zahl der im Augusta-Hospital ausgebildeten Pflegerinnen ist leider im Bericht nicht angegeben. Der Bestand an activen Schwestern bez. Pflegerinnen einschließlich Novizen und Probeschwestern betrug Ende 1896 bei den in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Anstalten und Vereinen außer dem Frauen-Lazarethverein 1053 gegen 1009 im Vorjahr.

Namen der Anstalten	Frauen-Krank.-Verein	Diakonissenhs. Bethanien		Lazar.-Kr.- u. Diakonissenhs.		Frauen-Lazareth-Ver.		Paul Gerhardt-Stiftung		Victoriahaus für Krankenpflege		Evg. Schwesternschaft d. Elisabeth Kinderhospitals		Diakonissenhs. Bethel		Märkisches Haus		Verein für jüd. Krankenpflegerinnen	
Die praktische Ausbildg. findet statt im . . .	Elisabeth-Krankh.[1]		Krankhs. Bethanien		Lazarus-Krnkh.		Augusta-Hosp.		Paul-Gerhardt Krankhs.		St. Krkh. Friedr.-ham[3]		Elisabeth-Kindh.		Kgl. Charité		Städt. Krkh. z. Hirschberg		Krkh. d. jüd. Gmde.	
Jahr der Gründung . .	1833		1847		1865		1869		1876		1883		1887		1887		1889		1894	
Im Laufe d. Jahres ausgebildet	9		8		[2]5		?		18		48		3		7		4		10	
(D. = Diakonissinnen, A. = Ausgebild. Schwestern, P. = Probeschwestern, Pf. = Pflegerinnen, Sch. = Schülerinnen).	D.	P.[2]	D.	P.	D.	P.	D.	Pf.	D.	P.	A.	P.	A.	P.	D.	P.	A.	P.	A.	S.
Bestand 1. Januar . .	99	41	233	68	44	42	?		149	11	171	41	20	15	27	11	25	1	11	—
Zugang	9	22	8	34	6	10	?		18	30	31	48	3	8	7	9	4	7	9	—
Abgang	2	31	7	21	1	15	?		12	26	21	17	—	12	6	9	2	4	3	—
Bestand 31. December .	106	32	234	81	49	37	?		155	15	181	41	23	12	28	11	27	4	17	—
Es fanden Verwendung:																				
im eigen. Krankenhaus	[3]42	[4]23	60	40	17	15	?	17	7	13	64	41	17	22	26	7	—	—	—	10
in and. Berl. Krankenh.	—	—	9	6	—		?	8	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
in auswärt. =	[5]63	[6]14	[7]80	6	3	3	?	5	16	2	5	—	—	—	—	—	3	4	—	—
in Privat-pflege { in Berlin	—		—	—	—		—	—	68	—	17	—	—		16		23	—	14	—
in Privat-pflege { außerhalb	—		—	—	—		—	—	64	—	—	—	—		17		—	—	2	—
in sonstiger Weise . .	—		[8]85	[8]29	29	19	—	—	[10]49	—	[11]15	—	[12]6	—	—		[13]1	—	[13]2	—
Gepflgt. Berl. { geg. Entgelt	—		?		—		—		—		11	7	—		286		[14]292		[16]141	
Privatkranke { ohne =	—		?		?		—		—		3		169		45		7		46	
Privatpflege-tage { geg. Entgelt	—		?		—		—		—		3587		—		4495		4840		2785	
Privatpflege-tage { ohne =	—		?		?		—		10000		—		1659		329		54		617	
Stationen { in Berlin .	—		?		—		—		25		—		—		—		—		—	
Stationen { außerhalb .	28		46		26		—		37		12		2		2		2/3		—	

[1] und weiter in den Außenstationen. — [2] hier sind eingerechnet die Novicen: Anfangsbestand 29, Zugang 4, Abgang 11, Endbestand 22. — [3] etwa die Hälfte. — [4] alle Probeschwestern, von den Novicen etwa die Hälfte. — [5] in auswärtigen Stationen (Kranken-, Siechen-, Gemeinde-, Kleinkinderpflege, Blödenanstalt, Mägdebildungsschule und -Herberge, Asyle, Rettungshaus, Gefängniß). — [6] die übrigen Novicen. — [7] oder Siechenhäusern. — [8] in Berliner und auswärtigen Gemeindepflegen, Siechenhäusern, Alten- und Armenhäusern, Spielschulen, Kinderpflegeanstalten, Mägdebildungsanstalten und -Herbergen, Hospiz, Krippen, Magdalenenpflege (auch 8 Schwestern in der Pflegestation VIII der Emmaus- und Thomasgemeinden zur Krankenpflege in unbemittelten Familien). — [9] und 4 Johanniterschwestern. — [10] in Rettungshäusern, Siechenhäusern, Mädchenhorten, Kleinkinderschulen u. s. w. — [11] in Armenpflegen, Privatkliniken, Heimstätten. — [12] in Gemeindepflege und Seehospiz. — [13] krank. — [14] darunter sehr viele zu ermäßigten Preisen. — [15] in Ferien-colonien, vorübergehend. — [16] davon 92 Vollpflegen (1717 Tage), 49 ermäßigte Pflegen (1068 Tage).

d. Vereine und Anstalten für Krankenpflege und Rettungswesen.

Die Filiale der Congregation der Grauen Schwestern von der Heiligen Elisabeth, Mutterhaus Breslau (früher Neiße), gegründet 27. April 1863, von

deren 48 Schwestern 25 in Privat-Krankenpflege in Berlin, 10 in der 1886 gegründeten Privatklinik der Filiale bez. der Anstalts-Apotheke, 13 für den Haushalt verwandt wurden. Verpflegt wurden 330 Berliner Privatkranke in 4372 Pflegetagen und 3568 Nachtwachen. Die Klinik s. S. 374, die Poliklinik ist in der Tabelle S. 392/93 eingeschlossen.

Die Niederlassung der Grauen Schwestern für ambulante Krankenpflege, Mutterhaus Breslau, gegründet 2. Februar 1892, von deren 7 Schwestern 25 Berliner Privatkranke gegen Entgelt, 35 ohne Entgelt in zusammen 350 Tagen verpflegt wurden.

Von den Schwestern vom III. Orden des hl. Dominicus aus dem Mutterhause zu Arenberg, thätig in der Heilanstalt St. Maria Victoria (vgl. S. 374, Privat-Krankenanstalt von Ther. und Kath. Groß) und als ambulante Krankenpflegerinnen sind Nachrichten nicht eingegangen.

Der Hülfsschwestern-Verein, gegründet 1. October 1875, nimmt nur ausgebildete Schwestern auf, gleichviel in welcher Anstalt sie den Krankenpflegerinnen-Cursus absolvirt haben. Am Anfang und am Ende des Jahres 1896 gehörten demselben 22 Schwestern an, welche sich der Privatkrankenpflege in Berlin und außerhalb widmen. In Berlin wurden im Laufe des Jahres bei 187 Patienten 3424 Pflegetage gegen Entgelt, 500 Tage ohne Entgelt, außerhalb wurden bei 47 Patienten 1594 Pflegetage geleistet.

Vom Schwestern-Verband vom Rothen Kreuz (ambulante Krankenpflegerinnen), gegründet 9. Januar 1886, sind Nachrichten über die Thätigkeit im Jahre 1896 nicht eingegangen.

Das Schwesternheim „Ebenezer", Diakonissen-Verein für Privatkrankenpflege, Filiale des Bethanien-Vereins in Frankfurt a. M., gegründet 1883. Die Ausbildung der Schwestern erfolgt in der Krankenheilanstalt des Mutterhauses Frankfurt a. M. und in der andern Filiale: Krankenhaus Bethanien in Hamburg-Eppendorf. Von den am Anfang des Jahres 29 Schwestern und 2 Probeschwestern, am Ende des Jahres 27 Schwestern und 2 Probeschwestern wurde 1 Schwester in einer Augenklinik gegen Entgelt, 1 Schwester 6 Monate lang in einem auswärtigen Hospiz beschäftigt, 1 Schwester war nur unter Armen thätig; von den übrigen Schwestern sind 214 Privatkrankenpflegen mit 2662 Pflegetagen gegen Entgelt, 44 Pflegen mit 848 Pflegetagen gegen eine kleine Entschädigung, 65 Pflegen mit 504 ganzen Tagen und Nächten ohne Entgelt geleistet, davon 8 Privatpflegen außerhalb Berlins.

Das Institut der Elise-Schwestern für Pflege in Familien und Kliniken, gegründet 1. April 1891, nimmt Frauen und Mädchen aus gebildeten Ständen an, die ihre Ausbildung in der Krankenpflege in guten Pflegerinnenschulen erhalten haben und als Schwestern in Spitälern thätig waren. Von den 12 „Elise"-Schwestern sind im Jahre 1896: 190 Privatkranke in 2893 Pflegetagen gepflegt worden.

In den 13 Berliner Pflegestationen des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins für häusliche Krankenpflege zumeist bei bedürftigen Familien waren im Jahre 1896: 90 Diakonissen thätig, welche bei Krankheitsnoth Pflege darboten und sehr häufig auch beim Darniederliegen der Hausfrau die Fürsorge für die gesunden Familienmitglieder zu übernehmen hatten. Davon sind 43 in Berliner Mutterhäusern (Paul Gerhardt-Stift, Lazarus-Kranken- und Diakonissenhaus, Elisabeth-Krankenhaus, Diakonissenhaus Bethanien, Elisabeth-Kinder-Hospital), die übrigen in auswärtigen (Krankenhaus der Barmherzigkeit zu Königsberg i. Pr., Oberlinhaus zu Nowawes, Diakonissenanstalt zu Kaiserswerth, Westfälisches Diakonissenhaus Sarepta bei Bielefeld, Diakonissenhaus Danzig, Hessisches Diakonissenhaus zu Cassel, Diakonissenhaus Bethanien zu Breslau) ausgebildet. Von denselben

sind in 2510 Familien (gegen 2278 im Vorjahr), 208 (212) Männer, 311 (418) Kinder, 2219 (1918) Frauen, zus. 2738 (2548) Kranke in 22 965 (20 220) Tag- und 5456 (4744) Nachtpflegen gepflegt worden. Davon sind 19 496 (17 771) Tag- und 4276 (3831) Nachtpflegen von den Diakonissen persönlich geleistet worden. Hülfskräfte sind unter Aufsicht der leitenden Schwestern gegen geringe Entschädigung an 3236 (2086) Tagen und 1155 (832) Nächten eingetreten. Auch Johanniterinnen haben an 233 Tagen und 25 Nächten ausgeholfen. 496 Gesuche um Hülfe mußten aus Mangel an Kräften abgelehnt werden. Von den Kranken sind 467 (461) gestorben, 207 (198) wurden in ein Krankenhaus gebracht, den Gemeindeschwestern konnten 168 (198), den Familien 1822 (1623) als gebessert übergeben werden. Die Ausgaben für die 90 Schwestern und ihre Arbeit haben 73 528 ℳ betragen, davon sind 32 262 ℳ durch Sammlungen der „Frauenhülfe", 5332.50 ℳ von 300 gepflegten Familien, das Uebrige durch außerordentliche Zuwendungen aufgebracht, darunter vom Magistrat 6000 ℳ. Außerdem wurden von der „Frauenhülfe" reiche Beiträge an Bett- und Leibwäsche, Kleidungsstücken, Gummisachen, Nahrungs- und Stärkungsmitteln gespendet.

Specielle Gemeinde-Krankenpflegevereine: Der Krankenpflege-Verein in der St. Johannisgemeinde hat abgesehen von der von ihm unterhaltenen Poliklinik (s. oben S. 391) die von ihm unterstützten Kranken durch die Gemeindeschwestern, die Stadtmissionare, Vertrauensmänner und die Krankenpflegerin besuchen lassen, und an sie 1225 l Milch, 698 Pfund Fleisch, 696 Pfund Reis, Mehl ꝛc. und 2 Fl. Wein verabfolgt. Einnahmen excl. Bestand 2774 ℳ; darunter Beiträge 1006 ℳ, Ertrag aus Büchsen 234 ℳ, aus Stiftungen 342 ℳ, Einschreibegelder und Spenden von den in der Poliklinik ärztlich behandelten Personen 1172 ℳ. Ausgabe: 3097 ℳ, darunter Löhnung ꝛc. der Krankenpflegerin 690 ℳ, Miethe, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Poliklinik 1208 ℳ, Verbandmittel, Medicamente, Instrumente ꝛc. für die Poliklinik 105 ℳ, Nahrungs- und Stärkungsmittel für Kranke 869 ℳ.

In der Zionsgemeinde wurden von den Schwestern bei 332 Familien 2807 Pflegegänge, 803 Armen- und Krankenbesuche, 48 Nachtwachen, 29 ganze und 68 halbe Tagepflegen geleistet. An Arme und Kranke wurden 1627 Brode, 829 Portionen Fleisch, 965 Portionen Kartoffeln, 670 halbe Liter Milch, 583 Marken zu Heizungsmaterial für zus. 1660 ℳ verabfolgt. In der Zwölfapostel-Gemeinde haben die 2 Gemeindeschwestern 135 Kranke gepflegt und bei denselben 2982 Pflegebesuche gemacht. Außerdem wurden 156 Arme und Siechkranke 612 mal besucht. 15 Kranke wurden von den Schwestern in ein Krankenhaus gebracht, 11 Pfleglinge verstarben.

Der Christliche Männer-Krankenverein hat in seinem 63. Geschäftsjahr (1. Juli 1895/96) 330 Kranken 4600 Krankenbesuche gemacht und sie unterstützt; 184 der Kranken wurden als genesen entlassen, 28 in Krankenhäuser gebracht, 77 starben und 151 blieben in Pflege. Einnahme excl. Bestand 13 271 ℳ, darunter Beiträge von Mitgliedern und Wohlthätern 7563 ℳ, Zinsen 1927 ℳ, Collecte 65 ℳ, Stiftungen und Legate 3700 ℳ. Ausgaben 9749 ℳ, davon Unterstützungen an Kranke 6994 ℳ.

Von den Sanitätscolonnen (in Preußen Schluß 1896: 416 mit 8985 Mitgl.) bestanden 2 in Berlin: die Freiwillige Sanitäts-Colonne Berlin und die Sanitäts-Colonne der Militär- (Begräbniß-, Krieger-) Vereine Berlins. Die erstere hat am Schluß des Jahres 1896 142 ältere und 41 neu aufgenommene Mitglieder, darunter 1 Vorsitzenden, 1 Führer, 1 Zugführer, 2 Feldwebel, 16 Abtheilungsführer. 6 Mitglieder gehören dem freiwilligen Krankenträgerdienst bereits seit 11, je 4 seit 12 und 13 Jahren an. Die Mitglieder werden durch theoretischen Unterricht und praktische Uebungen für den Sanitätsdienst im Felde ausgebildet. Die Beiträge derselben, jährlich 50 Pf., werden gespart, die Kosten der

Colonne (1896 3804 ℳ) sind zum bei weitem größten Theil von dem Vorsitzenden bestritten worden. Von der anderen Colonne sind Nachrichten nicht eingegangen. Außerdem hat die freiwillige Sanitäts-Colonne des Kreises Teltow in Berlin ihren Sitz.

Die Ausbildung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen läßt sich der Deutsche Samariter-Verein, gegründet am 17. April 1892, angelegen sein. Der Berliner Zweigverein desselben hatte am Anfang des Jahres 1896 29 männl., 243 weibl., am Jahresschluß 27 männl., 224 weibl. Mitglieder, darunter 18 männl., 15 weibl. lebenslängliche. Es sind im Berichtsjahr für Damen des Vereins 2, des Lette-Vereins 1, der Haushaltungsschule des Lette-Vereins 4, für Herren des Vereins Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei 2, der städtischen Feuerwehr in Charlottenburg 2, der Turngemeinde in Berlin 1 Unterrichtscurse abgehalten worden, welche von durchschnittlich 35 Damen bez. 31 Herren besucht wurden. Praktische Uebungen fanden für Damen 14 mit 417 Theilnehmerinnen, für Herren 20 bei 649 Theilnehmern statt. Fälle, in denen von Samaritern bei Unglücksfällen erste Hülfe geleistet ist, sind dem Verein aus dem Jahre 1895 865 bekannt geworden, gegen 657 im Jahre 1894 und zwar 318 Seitens der Königl. Feuerwehr, 62 in der Eisenbahnwerkstatt Tempelhof, 432 in den Markthallen, 53 in den Gasanstalten. Einnahme (außer Bestand am Jahresanfang) 1042 ℳ, darunter 228 ℳ laufende Beiträge, 761 ℳ von Vereinen, Körperschaften und aus Sammlungen. Ausgabe 967 ℳ, darunter 815 ℳ Honorar an Aerzte.

Vom Samariter-Cursus für Arbeiter und Arbeiterinnen sind Nachrichten für 1896 nicht eingegangen.

Frequenz der Berliner Unfallstationen im Jahre 1896.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oct.	Novbr.	Decbr.	Ueberh.
Fälle überhaupt.	1122	1183	1205	1244	1366	1384	1553	1503	1491	1445	1251	1306	16003
Davon:													
Unfälle . . .	1046	1012	1132	1093	1191	1198	1325	1318	1307	1287	1113	1163	14185
plötzl. Erkrkgn.	76	121	73	151	175	186	228	185	184	158	138	143	1818
Behandlung:													
in d. Stationen	1028	1052	1134	1143	1251	1226	1459	1418	1409	1360	1168	1135	14778
außerhalb . .	94	81	71	101	115	158	94	90	82	85	83	171	1225

Der Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten zählt unter seinen 31 außerordentlichen und 594 ordentlichen Mitgliedern 14 bez. 84 Berliner, welche im Jahre 1896 zusammen 31 005 ℳ zu den Zwecken des Vereins beigesteuert haben. In den 4 Seehospizen desselben zu Norderney, Wyk auf Föhr, Groß-Müritz, Zoppot haben 708 Knaben, 795 Mädchen, außerdem 1 männl., 29 weibl. Pensionäre, zusammen 67 825 Tage Pflege genossen. 379 der verpflegten Kinder waren aus Berlin. Einnahmen ausschl. Bestand 194 986 ℳ, Ausgaben 165 067 ℳ.

d. Vereine für Gesundheitspflege.

Der Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege hat 10 Bezirks-Comitee's gebildet, deren Wirksamkeit sich auf das ganze Stadtgebiet erstreckt. Im Jahre 1896 sind durch Pflegerinnen im Auftrage der Bezirks-Comitee's 1153 Personen, darunter 821 Kinder, in den Polikliniken der Bezirks-Comitee's Rosenthaler Vorstadt und Moabit 10 186 Personen, darunter 6651 Kinder behandelt worden, durch Mitglieder der Bezirks-Comitee's besucht bez. unterstützt sind 4146 Personen, darunter 1745 Kinder. Die Polikliniken des Vereins wurden von den behandelten Personen 30 985 mal besucht. Von den Bezirks-Comitee's sind zus. 1326 einfache,

610 Salz-, 286 Soolbäder, 11 555 Pfd. Brod, 142.5 Pfd. Cacao, 4¼ Flaschen Cognac, 53 Mandel Eier, 2984½ Pfd. Fleisch, 78 264 Lit. Milch, 130 Pfd. Seife, 1454 Volksküchenmarken, 367½ Flaschen Roth-, 215½ Flaschen Ungar-, 4 Flaschen Portwein, für 2181.15 ℳ Feuerungsmaterial, für 469.27 ℳ Medicamente und für 146.30 ℳ Stärkungsmittel unentgeltlich, 4250 einfache und 490 Salzbäder sowie 28 728 Liter Milch gegen theilweise Bezahlung, und 32 Soolbäder und 27 078 Liter Milch gegen volle Bezahlung verabfolgt worden. Dafür sind im ganzen 37 853 ℳ aufgewendet.

Das Comitee für Ferien-Colonien, ein Zweig des Vereins für häusliche Gesundheitspflege, hat Berlin in 228 Bezirke getheilt, in deren jedem ein Local-Comitee für die Ferien-Colonien thätig ist. 205 Aerzte führten die ärztliche Untersuchung der angemeldeten Kinder aus. Es haben überhaupt 3251 Kinder in den Colonien Aufnahme gefunden, 2151 in 52 Voll-, 1100 in 22 Halbcolonien. Die Vollcolonien waren 20 Soolbad-Colonien (262 Kn., 566 Mdch.), 16 Seebad-Colonien (315 Kn., 282 Mdch.), 16 eigentliche Ferien-Colonien und Freistellen auf dem Lande (369 Kn., 357 Mdch.). Die Einnahmen aus Hauscollecten, einmaligen Beiträgen und Legaten, Jahresbeiträgen Sammelbüchsen, Zuschüssen von Vereinen, Eltern ꝛc. betrugen 110 623 ℳ. Davon waren jedoch 1000 ℳ Stiftungsfonds und 7316 ℳ von den Gebern zum größten Theil erst für die Verwendung in späteren Jahren bestimmt; ferner war ein im Vorjahr vom Schatzmeister geleisteter Vorschuß von 2477 ℳ zu decken, so daß für das Jahr 1896 höchstens 102 529 ℳ zur Verfügung standen. Ausgegeben sind 102 526 ℳ.

Vom Verein für gesundheitgemäße Erziehung der Jugend sind Nachrichten nicht eingegangen.

Namen der Vereine	Zahl der Mitglied. a. Schluß d. Jahres m.	w.	Beiträge pro Jahr ℳ	Gesammt-Einnahme ℳ	Gesammt-Ausgabe ℳ	Vereinsvermög. am Schluß des Jahres ℳ	Zahl der Sitzungen	Zahl der Vorträge	Bändezahl der Bibliothek
Ferien-Colonien f. jüd. Kinder	375	30	?	8 906	8 906	—	—	—	—
Kneippkur-Verein	53	—	6.00	?	?	—	12	—	—
Berl. V. geg. d. Branntweintrink.	20	[1]) 2	1.00/6.00	395	379	5 500	10	—	—
Mäßigk.-Verein z. blau. Kreuz [2])	265	150	3.00	283	211	71	120	120	75
Bund v. weiß. Kreuz (Keuschheit)	? [3])		—	1 131	1 121	10	—	—[4])	—
Verein f. Schul-Gesndhtspflge.	28	—	—	84	67	50	9	—	50
Dtsche. Ges. f. öff. Gesndhtspflge.	250	—	5.00	1 250	1 200	1 100	10	—	—
Berl. V. f. häusl. Gesndhtspflge.	127	111	5.00	32 669	27 869	144 800	?	—	—

[1]) zahlende Mitglieder; die andern sind nicht zu controliren.

[2]) kostenlose Rettung von Trinkern aller Stände.

[3]) Mitgliederzahl ist nicht anzugeben, da kein geschlossener Verein. Mitgliederkarten sind verausgabt bis Ende 1896: 9225.

[4]) Vorträge finden unregelmäßig und in den verschiedensten Städten Deutschlands statt.

e. Pockenimpfung der Königl. Impfanstalt.

In der Königl. Impfanstalt sind im Jahre 1896 32 150 Erstimpfungen und 28 054 Wiederimpfungen ausgeführt worden, sämmtlich mit Thier-Glycerinlymphe.

Pockenimpfung:	im Jahre 1894		im Jahre 1895		im Jahre 1896	
	z. ersten Male	z. Wieder-impfung	z. ersten Male	z. Wieder-impfung	z. ersten Male	z. Wieder-impfung
Zahl der eingetragenen impfpflichtigen Kinder . . .	50 259	31 086	47 719	29 046	45 912	29 322
davon sind ungeimpft gestorben	3 580	31	3 668	21	3 243	27
= = verzogen	2 651	187	2 670	149	2 353	136
= befreit wegen nat. Blatt.	2	—	—	1	1	1
desgl. weil mit Erfolg geimpft	434	137	421	122	416	87
Es blieben impfpflichtig zur ersten Impfung . .	34 195	26 846	33 665	26 505	32 752	26 965
= zweiten = . . .	7 421	3 046	5 694	1 592	5 725	1 598
= dritten = . . .	1 976	839	1 601	656	1 422	608
Davon wurd. geimpft m. Erfolg	34 666	27 618	32 255	25 970	31 204	25 617
ohne Erfolg zum ersten Male	928	1 103	778	1 135	1 067	1 600
= = = zweiten =	165	628	66	468	65	576
= = = dritten =	40	339	35	271	11	298
mit unbekanntem Erfolge . .	7	29	1	18	2	20
Es wurd. geimpft v. Körp. z. Körp.	—	—	—	—	—	—
= = = m. aufbew. Lymphe	35 806	29 717	32 992	27 770	32 150	28 054
Es blieben ungeimpft auf ärztl. Zeugniß	6 623	307	6 524	214	6 320	286
desgl. abwes. od. nicht zu finden	2	3	14	7	2	1
wegen Verlassens einer die Impfpflicht bedingenden Lehranst.	—	128	—	94	—	109
weil vorschriftw. d. Impf. entzog.	1 161	576	1 287	576	1 228	564
v. auswärt. Aerzten geimpft (Lymphe unbekannt) . . .	—	—	—	—	199	57

f. Unternehmungen für Volksbäder.

1) Städtische Volks-Badeanstalten.

In den Schwimmbädern ist die Frequenz im Jahre 1896/97 bedeutend geringer gewesen als im Vorjahr, um 10.01 Pc. beim männlichen, um 4.67 Pc. beim weiblichen Geschlecht; aber die Verringerung der Frequenz hat nur im Sommer stattgefunden in Folge der weniger günstigen Witterungsverhältnisse, um 15.57 bez. 12.75 Pc., während der Winter um 0.80 bez. 15.72 Pc. höhere Frequenz zeigt als 1895/96, nämlich 67 817 männl., 17 757 weibl. Besucher gegen 67 276 bez. 15 344. Der Besuch der Wannenbäder ist 1896/97 um 9.95 bez. 2.62 Pc., der der Brausebäder um 22.64 bez. 28.01 Pc. stärker gewesen als 1895/96; aber auch hier zeigt der Sommer eine bedeutende Verminderung der weibl. Besucher: von 45 342 bei den Wannen-, 11 882 bei den Brausebädern auf 44 873 bez. 11 386, während der Winter eine viel stärkere Erhöhung der Frequenz gebracht hat: von 27 746 bez. 3977 auf 30 132 bez. 8915. Von Männern sind die Wannen- und die Brausebäder sowohl im Sommer (um 7.92 bez. 19.97 Pc.) als im Winter (um 12.29 bez. 26.19 Pc.) stärker besucht worden als 1895/96. Die Verminderung der weiblichen Besucher der Wannen-, Brause- und Schwimmbäder im Sommer 1896 hat weit überwiegend bei den Bädern I. Classe sich geltend gemacht: um bez. 8.89, 22.51, 13.18 Pc. gegen nur 0.33, 3.31, 12.42 Pc. in der II. Classe, und ihre erhebliche Vermehrung im Winter weit überwiegend bei den Bädern II. Classe: um bez. 9.05, 130.65, 37.64 Pc. gegen 3.21, 2.97, 6.84 Pc. in der I. Classe.

Die stärkste Tagesfrequenz ergab der Pfingst-Sonnabend, an welchem in den beiden Volks-Badeanstalten 3291 Wannen-, 2754 Brause-, 2944 Wannen-, zu-

sammen 8989 Bäder genommen wurden, die niedrigste Frequenz der sogen. dritte Weihnachtsfeiertag mit zusammen 441 Besuchern in beiden Anstalten.

Im Januar 1897 ist mit der Aushändigung von Karten an die Schüler und Schülerinnen der 25 in der Umgebung der beiden Volks-Badeanstalen belegenen Gemeindeschulen begonnen worden, welche zur Benutzung des Schwimmbades in der Zeit von 12 bis 2 und von 4 bis 6 Uhr Nachm. für Knaben, von 2 bis 4 Uhr Nachm. für Mädchen für den Preis von 10 Pf., zur Benutzung der Brausebäder den ganzen Tag bis Nachm. 6 Uhr für 5 Pf. berechtigen. Daraufhin sind bis Ende März 1897 1376 Brausebäder von Schülern, 2080 von Schülerinnen, und 800 bez. 414 Schwimmbäder genommen worden.

Anstalten	Es nahmen										
	Wannenbäder				Brausebäder			im Alter	Schwimmbäder		
	Classe	Mn.	Fr.	zus.	Mn.	Fr.	zus.		mnl.	wbl.	zus.
Moabit...	I.	10 823	2 795	13 618	5 540	251	5 791	über 14	45 604	12 582	58 186
	II.	55 737	27 953	83 690	31 712	4731	36 443	unter Jahr	21 609	12 911	34 520
Schillingsbrücke..	I.	10 521	2 817	13 338	14 478	370	14 848	über 14	80 990	13 777	94 767
	II.	72 237	41 440	113 677	113 023	14949	127 972	unter Jahr	30 097	12 312	42 409
1896/97:	zus.	149 318	75 005	224 323	164 753	20 301	185 054	zus.	178 300	51 582	229 882
1895/96:		135 906	73 088	208 894	134 337	15 859	150 196		198 137	54 111	252 248
1894/95:		118 869	61 042	179 911	100 078	10 849	110 927		178 786	45 578	224 364
1893/94:		104 567	57 768	162 335	54 798	6382	61 171		137 796	30 666	168 462

2) Städtische Fluß-, Bade- und Schwimm-Anstalten sind im Jahre 1896/97: 15 vorhanden gewesen, von deren 19 Bassins 1 zur abwechselnden Benutzung für beide Geschlechter, 9 für männliche und 9 für weibliche Personen bestimmt waren. Die beiden noch im Vorjahr an der Inselbrücke belegenen Frauen-Badeanstalten sind nach oberhalb und unterhalb der Ebertsbrücke verlegt und ihr Betrieb am 27. Juni bez. 19. August 1896 eröffnet worden. Zum Ersatz ist die bis dahin von Männern benutzte kleine Badeanstalt oberhalb der Waisenbrücke dem weiblichen Geschlecht zur alleinigen Benutzung überwiesen worden. Die hinter Ziegelstraße 4 errichtet gewesene Männer-Badeanstalt — Friedrich-Wilhelmsbad — ist im Frühjahr 1896 nach dem linken Spreeufer unterhalb der Ebertsbrücke verlegt und am 20. Mai eröffnet worden. Alle übrigen Anstalten sind am 16. Mai 1896 in Betrieb gesetzt.

Durch die Armen-Commissionen und die städtische Waisenverwaltung sind im Berichtsjahre 26 832 (gegen 22 944 im Vorjahre) Freikarten zur Benutzung der städtischen Flußbäder an Unbemittelte ausgegeben. Dazu haben die Zöglinge verschiedener Knaben- und Mädchenhorte u. dergl. die Erlaubniß zur unentgeltlichen Benutzung der städtischen Fluß-Badeanstalten ohne besondere Freikarten erhalten; ferner sind die in der städtischen Fluß-Badeanstalt hinter Mühlenstraße 50 klassenweise badenden Gemeindeschüler und -schülerinnen durchweg von der Zahlung von Eintrittsgeld befreit gewesen, so daß sich die Zahl der in dieser Anstalt unentgeltlich verabfolgten Bäder von 16 211 im Vorjahr auf 41 669 im Sommer 1896 erhöht hat. Endlich sind in den beiden großen Doppelanstalten an der Cuvrystraße und hinter Mühlenstraße 50 die Eintrittspreise von 20 bez. 10 Pf. auf 10 bez. 5 Pf. herabgesetzt worden. Dennoch ist in Folge der ungünstigen Witterung die Benutzung der städtischen Flußbäder im Jahre 1896 viel geringer gewesen als im Sommer 1895, um 11.76 Pc. bei den Männern, 0.52 Pc. bei den Frauen, und zwar sind bezahlte Bäder von Männern 14.55 Pc., von Frauen nur 6.18 Pc. weniger, unentgeltliche Bäder von Männern 8.33 Pc. weniger, von Frauen 8.82 Pc. mehr genommen als 1895.

Städtische Anstalten	Männerbäder				Frauenbäder			
	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ	unentgeltlich	gegen Zahlung	überhaupt	Einnahme ℳ
Bade-Anstalten:								
1. oberh. d. Waisenbrücke	.	.	.	.	24 534	24 035	48 569	1 202
2. unterh. d. Waisenbrücke	52 972	23 027	75 999	1 151	.	.	.	.
3. oberh. d. Schillingsbr.	36 198	20 643	56 841	1 032	.	.	.	.
4. unterh. d. Schillingsbr.	.	.	.	.	24 241	26 547	50 788	1 327
5. unterh. d. Ebertsbrücke	.	.	.	.	7 050	17 111	24 161	856
zusammen	89 170	43 670	132 840	2 183	55 825	67 693	123 518	3 385
Schwimm- u. Bade-Anstalten:								
1. oberh. der Cuvrystraße	58 407	24 085	77 492	2 077	34 372	30 284	64 656	2 383
2. hinter Mühlenstr. 50	29 353	38 280	67 633	2 759	12 316	35 263	47 579	2 559
3. unter d. Schillingsbr.	—	14 096	14 096	1 456	—	4 557	4 557	474
4. unterh. d. Waisenbrücke	—	38 319	38 319	4 096	.	.	.	.
5. oberh. d. Ebertsbrücke	.	.	.	.	.	1 918	1 918	312
6. unterh. d. Ebertsbrücke	—	56 338	56 338	8 202	.	.	.	.
7. an der Lessing- I. Cl.	.	.	.	.	—	12 541	12 541	2 478
brücke II. Cl.	.	.	.	.	18 369	25 379	43 748	1 913
8. an d. Moabiter I. Cl.	—	26 779	26 779	5 416	.	.	.	.
Brücke II. Cl.	53 352	39 841	93 193	3 261	.	.	.	.
9. im Nordhafen	72 230	59 130	131 360	2 957	28 086	34 277	62 363	1 714
zusammen	208 342	296 868	505 210	30 224	93 143	144 219	237 362	11 832
Ueberhaupt 1896	297 512	340 538	638 050	32 407	148 968	211 912	360 880	15 217
1895	324 564	398 501	723 065	39 794	136 892	225 881	362 773	19 557
1894	244 938	293 820	538 758	28 270	111 356	155 091	266 447	11 993
1893	301 414	372 414	673 828	37 692	114 776	164 174	278 950	12 573
1892	283 910	370 504	654 414	34 793	120 259	176 023	296 282	13 471
1891	229 141	281 759	510 900	25 183	89 905	126 854	216 759	8 935

Der stärkste Tagesverkehr in den städtischen Flußbädern fand am 17. Juni statt, an welchem Tage in den 17 Bassins (die von der Inselbrücke nach der Ebertsbrücke verlegten Anstalten waren damals dem Betrieb nicht eröffnet) insgesammt 25 331 Personen gebadet haben, darunter 8226 weibliche, gegen 21 074 im Vorjahre.

Am Schwimm-Unterricht haben in den städtischen Fluß-Badeanstalten 424 männliche, 495 weibliche Personen theilgenommen, in den beiden städtischen Volks-Badeanstalten 327 männliche und 254 weibliche.

3) Verein für Volksbäder.

An der Errichtung der beiden Badeanstalten des Berliner Vereins für Volksbäder hat die Stadtgemeinde sich durch Bewilligung einer Subvention von 108 000 ℳ zu den Baukosten und unentgeltliche Hergabe der Grundstücke betheiligt und hat deshalb auch einen Antheil an dem Reingewinn. Die Einnahme beider Anstalten betrug im Jahre 1896/97: 52 904 ℳ gegen 52 235 ℳ im Vorjahr, der Antheil der Stadtgemeinde an dem Reingewinn 3780 ℳ wie in den drei Vorjahren.

Die Gesammtzahlen der genommenen Brausebäder enthalten seit 1892/93 887 bez. 234, 258, 172, 177 in der Anstalt Oranienburger Vorstadt und 146 bez. 440, 161, 221, 0 in der Anstalt Alt- und Neu-Cöln von Schülern genommene Bäder, welche nach dem Geschlecht der Badenden nicht unterschieden sind.

Volks-Badeanstalten		Es nahmen Wannenbäder Männer	Frauen	zusammen	Brausebäder Männer	Frauen	zusammen	Bäder überhaupt Männer	Frauen	zusammen
Oranienburger Vorstadt	1892/93	54 328	22 835	77 163	22 874	1057	24 818	77 202	23 892	101 981
	1893/94	58 500	24 463	82 963	28 895	1122	30 251	87 395	25 585	113 214
	1894/95	61 146	25 692	86 838	33 059	989	34 306	94 205	26 681	121 144
	1895/96	60 936	26 722	87 658	34 871	1159	36 202	95 807	27 881	123 860
	1896/97	60 190	27 348	87 538	38 858	1485	40 520	99 048	28 833	128 058
Alt- und Neu-Cöln	1892/93	57 524	26 208	83 732	32 145	1062	33 353	89 669	27 270	117 085
	1893/94	59 665	27 033	86 698	30 701	841	31 982	90 366	27 874	118 680
	1894/95	54 718	23 726	78 444	29 798	616	30 575	84 516	24 342	109 019
	1895/96	52 951	24 852	77 803	29 714	637	30 572	82 665	25 489	108 375
	1896/97	53 487	24 428	77 915	29 354	1167	30 521	82 841	25 595	108 436

g) Städtische Desinfections-Anstalten.

Die I. im November 1886 eröffnete städtische Desinfections-Anstalt wurde im Jahre 1896/97 in 6440 (gegen 8657 im Vorjahr) Fällen in Anspruch genommen, darunter zu 3636 (5417) Wohnungs-Desinfectionen. An Effecten wurden 128 264 Stück desinficirt (186 317 im Vorjahr), nämlich: Kleidung 20 220 Stück, Wäsche 22 295, Betten 36 863, Matratzen 9784, Decken, Teppiche 12 342, Polstermöbel 2111, Strohsäcke 3713, verschiedene Gegenstände 21 026 Stück. Die Zahl der in den Wohnungen desinficirten Gegenstände betrug 177 191 gegen 306 597 im Vorjahr. Das Gewicht der desinficirten Putzlappen in der I. Anstalt ist von 212 auf 540 Centner hinaufgegangen.

Parteien, eingelieferte Gegenstände, desinfic. Wohnungen 2c.	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Fbr.	März
1896/97:												
Parteien	552	546	553	459	484	579	590	587	602	503	484	511
Eingelief. Gegenstände	10 569	12 065	11 706	8 848	9 037	9 991	11 931	11 130	12 289	9 741	9 875	11 092
Desinficirte Wohnungen	334	303	298	262	279	334	350	346	346	270	288	276
Gegenstände in denselben	16 107	15 565	14 822	11 771	13 954	14 909	14 474	16 000	17 857	13 097	14 288	14 347

Von den 6440 Parteien, welche Desinfection forderten, waren 6289 in Berlin wohnhaft.

Die Berl. Auftraggeber wohnten im	Keller	Erdgesch.	1 Tr.	2 Tr.	3 Tr.	4 Tr.	5 Tr.	zus.
Vorderhaus	161	665	1218	818	695	502	31	4090
Hinterhaus	91	394	538	419	414	327	16	2199

Dem Beruf oder Stand nach waren von den Auftraggebern 548 Officiere, Beamte, Lehrer, 79 Gelehrte, Künstler, Geistliche, 171 Aerzte, Apotheker, Hebeammen, 699 Kaufleute, Banquiers, 210 Rentner, Eigenthümer, 891 Behörden, Stiftungen, Gesellschaften, 142 Fabrikbesitzer, Fabricanten, 58 Ingenieure, Architecten, Bau-, Mauer-, Zimmermeister, 774 selbständige Handwerker, 1841 Arbeiter und unselbständige Handwerker, 264 Agenten und Händler, 135 Hotelbesitzer, Schankwirthe und Restaurateure, 628 Wittwen und Eheverlassene.

Die Desinfectionen wurden durch folgende Krankheitsformen veranlaßt:

Jahr	Pocken	Diphtherie	Typhus	Schwindsucht	Scharlach	Masern	Krebs	Kindbettfieber	Lungenentzündg.+	Verschiedene	Cholera, Cholera-Verdacht, Brechdurchfall
In 1892/93...	12	3162	466	667	467	84	149	181	151	1875	776
" 1893/94...	4	3803	551	643	704	121	139	232	116	1710	141
" 1894/95...	7	4510	267	536	517	131	156	156	135	1557	18
" 1895/96...	46	4936	298	582	767	97	137	92	112	1577	13
" 1896/97...	7	3297	276	531	494	83	133	117	69	1428	5

+ nebst Influenza.

In den 3636 desinficirten Wohnungen wurden 3441 Zimmer, 143 Kammern, 487 Küchen, 93 Corridore, 3299 Closets mit einem Gesammt-Raumgehalt von 241 629 Cubikmeter der Desinfection unterworfen.

Die zweite städtische Desinfections-Anstalt hat vornehmlich die Desinfection der Kleider und Effecten der Insassen der städtischen Obdache und Siechenhäuser (Familien-Obdach, Obdach für Nächtlich-Obdachlose, Siechenhaus, Friedrich-Wilhelms-Hospital) zu bewirken. Für diese Anstalten sind 498 581 (gegen 454 219 im Vorjahr), außerdem für das Waisenhaus 451 Gegenstände zur Desinfection gekommen; ferner wurden die Kleider und Effecten von 104 (100) Hebeammen, welche bei an Kindbettfieber erkrankten Wöchnerinnen thätig gewesen waren, kostenlos desinficirt. Auch ist in der Anstalt II die Desinfection von Lumpen, welche in Fabriken ꝛc. als Putzlappen gebraucht werden sollen, für Private zum Satze von 1 ℳ pro Centner gestattet. An solchen sind 1140 (1511) Centner, außerdem sind, gleichfalls für Private 9.6 cbm Betten und Bekleidungsgegenstände zum Preise von 4 ℳ pro cbm desinficirt worden. Endlich sind auf Ansuchen der Schul-Deputation 23 (22) mit Ungeziefer behaftete Schulkinder gereinigt und ihre Sachen desinficirt worden, außerdem wurde 564 mit Ungeziefer behafteten Personen ein Bad verabfolgt und die Desinfection ihrer Kleidungsstücke bewirkt.

Abschnitt IX.

Polizei, Rechtspflege, Gefängnisse.

1. Criminal- und Sicherheits-Polizei.

(Aus den Mittheilungen des Kgl. Polizei-Präsidiums.)

Die Verwaltung der localen Polizei der Stadt Berlin ist mit dem Königlichen Polizeipräsidium verbunden, welches zugleich die Landespolizeibehörde für Berlin ist. Dasselbe hatte im Jahre 1896/97 folgendes Personal: Polizei-Präsident, 1 Ober-Regierungs-Rath (Dirigent der Abtheilung I, welche die Landespolizeisachen bearbeitet, und Stellvertreter des Präsidenten), 14 Regierungs-Räthe und -Assessoren, darunter die Dirigenten der Abtheilungen II. bis IV., 22 Polizei-Räthe, darunter die Dirigenten der politischen Polizei und der Abtheilungen V und VI., 14 Polizei-Assessoren, 204 Polizei-Secretäre, 75 Bureau-Assistenten des Einwohner-Melde-Amtes, 24 Canzlei-Secretäre, 1 Rendant, 1 Ober-Buchhalter, 1 Kassirer, 8 Buchhalter, 57 Bureau-Hülfsarbeiter, 28 Bureau-Hülfsarbeiter des Einwohner-

Melde-Amtes, 6 Canzlei-Hülfsarbeiter, 40 Civil-Supernumerare, 78 Unterbeamte, 9 Hülfs-Unterbeamte, 18 temporäre Hülfsarbeiter. — Ferner bei der Executive 1 Polizei-Oberst, 19 Hauptleute, 4 Criminal-Inspectoren, 135 Polizei-Lieutenants, 51 Criminal-Commissarien und 1 Gefängniß-Inspector, 15 Abtheilungs-Wachtmeister, 430 Polizei-Wachtmeister, 4995 Schutzmänner, 49 Polizei-Anwärter, — bei der Central-Telegraphen-Station: 1 Telegraphen-Ingenieur, 4 Ober-Telegraphisten, 15 Telegraphisten, 3 Leitungs-Revisoren, 9 Hülfs-Telegraphisten, — bei der Bau-Verwaltung: 3 Regierungs- und Bau-Räthe, 10 Bau-Inspectoren, 23 Regierungs-Baumeister und -Bauführer, — bei der Medicinal-Verwaltung: 1 Regierungs- und Medicinal-Rath, 1 Medicinal-Assessor, 1 polizeilicher Stadt-Physikus, 4 gerichtliche Stadt-Physiker, 10 Bezirks-Physiker, 12 Sittenpolizei-Aerzte, — bei der Gewerbe-Verwaltung: 1 Reg.- und Gewerbe-Rath, 3 Gewerbe-Inspektoren, 3 Gewerbe-Inspections-Assistenten, — bei der landwirthschaftlichen Verwaltung: 1 Departements-Thierarzt, 4 Kreis-Thierärzte, 11 Polizei-Thierärzte, 6 Hülfs-Polizei-Thierärzte.

Bei der vierten Abtheilung des Kgl. Polizei-Präsidiums gingen im Jahr 1896: 453 324 neue Sachen ein gegen 439 739 im Vorjahr, von welchen auf das Criminal-Commissariat (incl. Leichen-Commissariat) 168 288, auf die allgemeine Sicherheits-Polizei 200 775, auf den Polizeigewahrsam 40 138, auf die Redaction des Central-Polizeiblattes 44 123 entfielen. Von den 168 288 Eingängen beim Criminal-Commissariat bezogen sich 5750 (5448) auf Personen, welche wegen eines Verbrechens verhaftet wurden; 144 281 (142 278) betrafen Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Requisitionen hiesiger und auswärtiger Staatsanwälte, Untersuchungsrichter und anderer Behörden, 1914 (3169) betrafen Anzeigen über falsches Geld, 12 746 (12 187) für das Leichencommissariat; 2196 (2055) waren Depeschen und 1401 (1695) Telephonsachen.

a. Criminal-Commissariat.

1) Verhaftungen. Die Zahl der Personen, welche wegen irgend eines Verbrechens bez. Vergehens verhaftet und zur Isolirhaft gebracht wurden, ist im Jahre 1896 gegen das Vorjahr um 302 oder 5.54 Pc. gestiegen, bei den Männern um 5.87 Pc. bei den Frauen um 2.36 Pc. und bei den Kindern um 45.45 Pc.

Der Antheil der Frauen an den Sistirungen betrug 17.81 gegen 17.86, 15.64, 15.58, 15.62 in den Vorjahren.

Von den 5750 verhafteten Personen wurden dem Staatsanwalt beim Land- und Amtsgericht I vorgeführt 3902 Männer, 887 Weiber, 56 Kinder, beim Landgericht II 264 M., 33 W., 1 K., dem Amtsgericht I. Abtheilung 127/128 472 M., 64 W., 2 K.; dem Amtsgericht zu Rixdorf 53 M., 11 W., 5 K.

Von den im vorliegenden Jahre wegen Diebstahls eingelieferten 3179 Personen waren 856 oder 26.93 Pc. (gegen 26.86 Pc. im Vorjahre) wegen Einbruchs oder schweren Diebstahls verhaftet. Diese 856 Einbrüche vertheilen sich auf Einbrüche in Wohnungen, Stuben und Kammern 357, Böden 110, Keller 93, Lagerräume 63, Schaufenster und Schaukästen 19, Ställe 29, Corridore 7, Commoden, Koffer, Reisekörbe ꝛc. 129, Werkstätten und Fabrikräume 15, Neubauten, Bau- und Marktbuden 27, Automaten 2, Eisenbahn- und andere Wagen 5.

Unter den 995 (973 im Vorjahre) verhafteten Weibern befanden sich 138 (146) verheirathete Frauen, 35 (45) eheverlassene bez. separirte Frauen, 61 (63) Wittwen, 209 (146) Dienstmädchen, welche ihre Herrschaft bestahlen, 130 (177) liederliche Dirnen, welche ihre Liebhaber bestahlen, und 422 (396) andere unverheirathete Frauenspersonen.

Von den 5750 Sistirten wurden durch die Polizei-Reviere eingeliefert 3967 (darunter die meisten im Polizeirevier 13: 118, 14: 97, 16: 88, 12: 87, also im Spandauerviertel und in Alt-Berlin) durch das städtische Obdach 73, durch die Sittenpolizei 46, die Marktpolizei 14, die Gasthofspolizei 4, die Bahnhofspolizei 22, die Reservewache 6, durch Patrouillen 27, durch die Criminal-Abtheilung 1304, die Schifffahrtspolizei 4, durch das Amt Rixdorf 73, Schöneberg 59, Wilmersdorf 24, Stralau 4, Rummelsburg 14, Lichtenberg 33, Reinickendorf 18, Weißensee 48, Friedenau 9.

Zur Isolirhaft Gebrachte. Ursache der Sistirung	1895					1896				
	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt	Von 100 Sistirten entfielen auf:	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt	Von 100 Sistirten entfielen auf:
Diebstahl	2220	686	42	2948	54.11	2432	685	62	3179	55.28
darunter einfacher nach § 242	1510	626	20	2156	35.57	1684	617	22	2323	40.40
" schwerer " § 243 II	364	21	7	392	7.19	374	26	9	409	7.11
" " " § 243 III.	278	29	4	311	5.71	295	28	2	325	5.65
" " " § 243 VI.	68	10	11	89	1.63	79	14	29	122	2.12
Unterschlagung	397	38	1	436	8.00	376	34	2	412	7.17
Hehlerei	106	33	—	139	2.55	93	32	—	125	2.17
Betrug	442	52	—	494	9.06	422	57	—	479	8.33
Urkundenfälschung	103	11	—	114	2.09	132	14	—	146	2.54
Betrügerischer Bankerott	5	3	—	8	0.14	11	2	—	13	0.22
Raub	32	1	—	33	0.61	25	1	—	26	0.45
Erpressung	23	4	—	27	0.49	15	2	—	17	0.30
Hausfriedensbruch	105	6	—	111	2.03	137	11	—	148	2.57
Drohung mit Begehg. ein. Verbrechens	38	—	—	38	0.70	38	—	—	38	0.66
Vermögensbeschädigung	58	1	—	59	1.08	69	5	—	74	1.29
Brandstiftung	9	3	—	12	0.22	9	5	—	14	0.30
Strafbarer Eigennutz	6	1	—	7	0.13	1	2	—	3	0.05
Gewerbsmäßiger Wucher	3	3	—	6	0.11	9	—	—	9	0.15
Körperverletzung	218	8	—	226	3.97	219	12	—	231	4.02
Mord, Mordversuch bez. Theilnahme	7	8	—	15	0.28	14	6	—	20	0.35
Todtschlag bez. Versuch	3	1	—	4	0.08	3	—	—	3	0.05
Fahrlässige Tödtung	3	—	—	3	0.06	2	—	—	2	0.03
Freiheitsberaubung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aussetzung eines Kindes	—	1	—	1	0.02	—	2	—	2	0.03
Abtreib. d. Leibesfrucht bez. Theilnahme	1	19	—	20	0.36	—	45	—	45	0.78
Verbrechen wider das Leben	3	13	—	16	0.30	6	2	—	8	0.14
Verbrechen gegen die Sittlichkeit:										
aus Doppelehe, § 171	1	—	—	1	0.02	2	—	—	2	0.03
" Beischlaf m. Verwandten, § 173	8	1	—	9	0.16	11	—	—	11	0.19
" Nothzucht, § 176 u. 177	34	—	—	34	0.63	171	3	—	174	3.03
" unzücht. Hndl. m. Kindern, § 176	115	3	1	119	2.18	21	—	—	21	0.37
Erregung öffentl. Aergerniss., § 183	38	17	—	55	1.00	26	16	—	42	0.73
Päderastie, § 175	13	—	—	13	0.24	7	—	—	7	0.12
Kuppelei, § 180	165	25	—	190	3.49	162	17	—	179	3.11
Unz. Schriften, § 184	3	—	—	3	0.06	—	1	—	1	0.02
Landfriedensbruch	3	—	—	3	0.06	8	—	—	8	0.14
Widerstand 2c. gegen Beamte	187	15	—	202	3.71	189	34	—	223	3.88
Verbrechen und Vergehen im Amte	8	—	—	8	0.14	7	—	—	7	0.12
Befreiung von Gefangenen	12	—	—	12	0.22	5	—	—	5	0.08
Münzverbrechen	25	5	—	30	0.56	5	—	—	5	0.08
Meineid	3	5	—	8	0.14	7	6	—	13	0.22
Majestätsbeleidung	13	—	—	13	0.24	13	—	—	13	0.22
Hazardspiel	6	—	—	6	0.11	7	—	—	7	0.12
Vergehen gegen die Reichs-Gew.-Ordn.	15	—	—	15	0.28	37	1	—	38	0.66
Ueberhaupt zur Isolirhaft	4431	973	44	5448	100.00	4691	995	64	5750	100.00

Von den Verhafteten standen im Alter von:

Jahr	12/15 Jahr	15/20 Jahr	20/25 Jahr	25/30 Jahr	30/40 Jahr	40/50 Jahr	50/60 Jahr	60/70 Jahr	über 70 J.	überhaupt
1892	86	1308	1754	1244	843	395	98	18	3	5749
1893	56	1213	1698	1123	729	364	89	18	4	5294
1894	62	967	1338	1098	1254	566	177	38	6	5506
1895	68	969	1359	1076	1188	550	208	42	8	5448
1896	121	1028	1491	1144	1121	594	202	41	6	+5750
1892	1.49	22.76	30.52	21.64	14.66	6.87	1.70	0.31	0.05	100
1893	1.05	22.92	32.09	21.22	13.77	6.87	1.68	0.33	0.07	100
1894	1.13	17.56	24.30	19.94	22.78	10.27	3.22	0.69	0.11	100
1895	1.24	17.78	24.94	19.75	21.81	10.09	3.82	0.77	0.14	100
1896	2.10	17.89	25.94	19.91	19.51	10.33	3.51	0.71	0.10	100

+ Darunter ohne Altersangabe: 2.

Zur Isolirhaft gebrachte Männer nach dem Beruf.

Beruf	1896	1895	Beruf	1896	1895
I. Landwirthschaft	19	11	XVII. Druckerei	44	53
II. Forstwirthschaft und Jagd	2	—	darunter Photographen	7	3
III. Gärtnerei	34	21	XVIII. Künstler. Betriebe für		
V. Bergbau, Salinen	1	1	gewerbliche Zwecke	2	13
VI. Ind. der Steine u. Erden	65	35	XIX. Handel	611	640
darunter Töpfer	33	28	darunt. Handelsleute	131	119
VII. Metallverarbeitung	361	332	" Kaufleute	297	358
darunter Schlosser	159	135	" Laufburschen	61	149
" Klempner	38	37	XX. Versicherungsgewerbe	3	3
VIII. Maschinen, Werkzeuge	82	65	XXI. Hausirer	13	19
darunter Uhrmacher	24	17	XXII. Verkehr	218	220
IX. Chemikalien	1	2	XXIII. Beherbg. u. Erquickung	213	193
X. Heiz- und Leuchtstoffe	—	1	darunter Kellner	190	174
XI. Textilindustrie	22	36	XXIV. Schaustellungen	34	27
XII. Papier und Leder	82	70	XXV. Pers. Dienstleistungen	243	203
darunter Buchbinder	15	17	darunter Hausdiener	172	194
" Tapezierer	41	32	XXVI. Arbeiter ohne besond.		
XIII. Holz- und Schnitzstoffe	210	177	Angabe	1341	1250
darunter Möbelpoliere	20	21	XXVII. Post und Telegraphie	6	13
" Tischler	115	109	XXVIII. Eisenbahnen	4	6
XIV. Nahrungs- u. Genußmittel	363	398	XXIX. Heilpersonal	11	7
darunter Bäcker	120	141	XXX. Lehrer	5	1
" Conditoren	18	15	XXXI. Künste	46	36
" Schlächter	197	203	darunter Musiker	32	32
XV. Bekleidung und Reinigung	310	301	XXXII. Literatur	64	52
darunter Schuhmacher	76	98	darunter Schreiber	54	48
" Schneider	130	113	XXXIV. Staatsbeamte	5	3
" Barbiere	39	44	XXXVI. Rechtspflege	1	3
" Friseure	17	9	XXXVII. Gemeindebeamte	2	8
XVI. Baugewerbe	252	224	XXXVIII. Armee und Marine	—	5
darunter Maurer	65	59	XXXIX. Ohne Beruf	21	11
" Zimmerer	25	33	dar. in Berufsvorbereit.	8	4
" Glaser	9	13	Summa	4691	4331
" Maler	71	63			
" Dachdecker	16	3			

Den verhältnißmäßig größten Antheil an den Verhafteten hatte die Altersclasse 20 bis 25 Jahr. Gegenüber der mit dem Jahre 1894 stattgefundenen Verschiebung zu Gunsten der 12 bis 30jährigen ist im letzten Jahre ein mäßiger Rückgang eingetreten. Während ihr Antheil von 1893 an rückwärts 77.28, 76.41, 74.69 Pc. betrug, belief er sich 1894 auf 62.93, 1895 auf 63.71, 1896 auf 65.81 Pc.

2) Anzeigen. Das Criminal-Commissariat hatte außerdem 162 538 Sachen gegen 161 384 im Vorjahre zu bearbeiten und zwar 62 593 Revieranzeigen über Verbrechen und Vergehen, 6133 im Dienstgebäude aufgenommene Anzeigen, 6985 Anzeigen von Privatpersonen oder anonyme, 42 604 Requisitionen der Staatsanwaltschaft I, 8198 der Staatsanwaltschaft II, 17 949 von anderen hiesigen Behörden, 14 977 von auswärtigen Behörden, 3099 Bureau-Anzeigen. Gegen 1895 ist eine Steigerung um 1154 bez. 0.72 Pc. eingetreten, während die entsprechende Vermehrung des Vorjahres 3614 oder 2.19 Pc. betrug.

Von diesen 162 538 Eingängen wurden abgegeben: an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht I. 89 504 Sachen, an die Staatsanwaltschaft beim Landgericht II. 13 423, an andere hiesige Behörden 10 433, an auswärtige Behörden 12 224 Sachen; es wurden zu den Acten verfügt 28 362 Sachen und es gingen zur Diebstahlsammlung 8592 Sachen.

Die an das Criminal-Commissariat gelangten Anzeigen über vorgekommene Verbrechen und Vergehen betrafen

in den Jahren	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
überhaupt Fälle	41 287	50 088	57 574	67 827	67 770	71 262	72 938	75 711
insbesondere Diebstahl	15 378	18 036	20 299	23 214	23 357	23 444	23 098	22 457
Taschendiebstahl	129	220	514	562	498	433	461	547
Betrug	2 153	2 740	3 223	3 329	3 412	3 781	3 453	3 769
Unterschlagung	2 005	2 715	3 392	3 512	3 584	3 635	3 613	3 817
Körperverletzung	1 982	2 415	3 001	3 376	3 211	4 031	4 453	4 780
Verbr., Verg. geg. d. Sittlichk.	609	649	844	1 020	810	887	847	958
Hausfriedensbruch	934	930	1 267	1 529	1 191	1 047	1 259	1 460
Raub	105	115	120	135	130	129	120	134
Sachbeschädigung	611	749	1 045	1 244	479	1 202	1 148	1 379
Drohung	291	406	568	753	545	563	603	626
Beleidigung	163	382	—	—	—	—	—	—
Beamtenbeleidigung	266	163	416	459	412	379	367	515
Widerstd. geg. d. Staatsgew.	236	319	392	497	410	434	459	614
Hehlerei	167	258	257	368	317	307	332	353
Freiheitsberaubung	49	65	82	91	86	80	63	108
Strafbaren Eigennutz	162	246	574	741	903	829	669	698
Hazardspiel	99	93	166	226	210	235	186	249
Erpressung	114	146	336	351	226	283	252	257
Urkunden- u. Wechselfälschung	176	215	267	320	314	320	317	349
Meineid	61	78	115	150	224	203	177	240
Aussetzung eines Kindes	47	44	44	53	50	38	53	47
Kindesmord (Verdacht)	26	20	24	25	20	15	20	28
Abtreibung der Leibesfrucht	105	116	139	150	147	309	228	298
Mord (Mordversuch)	20	22	27	38	33	18	24	30
Todtschlag (bez. Versuch)	—	—	10	12	7	8	4	9
Falschmünzerei	2	11	4	3	5	16	29	14
Wucher	17	23	54	53	52	83	53	75
Päderastie	49	67	68	78	86	84	93	110
Majestätsbeleidigung	78	54	69	77	114	81	72	79
Duell	6	4	5	4	3	6	3	7
Kuppelei	669	817	1 337	1 713	1 695	1 794	1 690	1 669
Brandstiftung	11	13	7	9	16	22	17	20
Verg. g. d. Nahrungsmittelgef.	64	79	139	183	401	337	291	347
Vergehen g. d. Sonntagsruhe	—	—	—	827	1 600	1 868	2 415	2 124
Verg. g. d. Alter- u. Invaldgef.	—	—	—	—	—	—	235	174
" " " Waffenstempelgef.	—	—	—	—	—	—	43	10

in den Jahren	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Verg. g. d. Markenschutzgesetz.	—	—	—	—	—	—	47	39
Aufgefundene Leibesfrucht .	40	53	62	67	72	55	49	51
Aufgefundene Kindesleiche .	56	70	69	62	60	50	66	65
Aufgefundene Leiche . . .	139	121	192	200	148	160	166	171
Versuchten Selbstmord . .	198	168	198	254	494	507	239	206
Selbstmord	409	495	528	584	258	212	400	435
Unglücksfall	7 839	8 217	8 675	9 120	9 593	10 260	12 489	12 746
Anzeigen verschied. Inhalts*	8 273	5 511	4 819	6 151	6 387	9 072	7 765	8 674
Nachtragsanzeigen	2 529	4 213	4 226	6 337	6 210	3 845	4 570	5 018

* Die 15 weiteren Arten von Anzeigen, welche in den Vorjahren unterschieden worden waren, sind in den Aufstellungen des Kgl. Polizeipräsidiums seit 1891 zusammengefaßt worden (vergl. S. 531 Jahrgang 1889/90).

Die Zahl der Anzeigen ist gegen das Vorjahr wieder gestiegen und zwar sind an der Steigerung namentlich die Anzeigen wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs, Betrugs, Unterschlagung und Sachbeschädigung betheiligt. Eine starke, jedoch nicht regelmäßige Zunahme zeigen seit einem Jahrzehnt die Anzeigen wegen Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz (1887: 9, 1896: 347), wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt (22 und 614), wegen Hehlerei 72 und 353) und wegen strafbaren Eigennutzes (61 und 693).

Die Zahl der unter Polizeiaufsicht stehenden Personen ist auch in diesem Jahre nicht angegeben.

Das von der Criminalpolizei im Jahre 1876 angelegte Verbrecher-Album enthielt am Schlusse des Jahres 1896 in 17 Bänden 15 583 (in den Vorjahren rückwärts 13 418, 12 415, 10 166, 9152, 8258, 7292, 6509, 5923, 5298 nicht retouchirte Photographien von 66 Mördern, 3144 Einbrechern, 1110 Taschendieben, 574 Ladendieben, 857 Schlafstellendieben, 374 Bauernfängern, 1369 Betrügern und Hochstaplern, 191 internationalen Verbrechern, 465 Colli- und Paletotdieben, 1371 Prostituirten, 1448 Zuhältern, 439 Päderasten und Sittlichkeitsverbrechern, 345 Landstreichern und 3830 sonstigen Personen. Mit Hülfe dieses Albums wurden im Jahre 1896 Einbrecher in 7 Fällen, Taschendiebe in 4, Schlafstellendiebe in 15, Betrüger in 41, Prostituirte in 10, Päderasten in 3 und sonstige Personen in 12 Fällen, zusammen in 92 Fällen recognoscirt, gegen 145 im Jahre 1895.

3) Das Leichen-Commissariat hat für die Sicherstellung der Leichen solcher Personen Sorge zu tragen, welche nicht eines natürlichen Todes und unter den Augen ihrer Angehörigen oder sonst glaubwürdiger Personen verstorben sind, sondern durch Unglücksfall, Selbstmord oder fremde Schuld ihr Leben verloren haben. Unter den 13 387 (im Vorjahr 12 187) eingegangenen Anzeigen über vorgekommene Unglücksfälle u. s. w. befanden sich 1296 (1314) mit tödtlichem Ausgang. Als Todesursachen waren angegeben: Abtreibung 2, Alkoholvergiftung 3, Altersschwäche 2, Beckenbruch 2, Blutsturz 9, Blutvergiftung 5, Brandwunde 31, Brechdurchfall 1, Brustfellentzündung 17, Darmkatarrh 5, Darmzerreißung 4, Delirium 4, Diphtherie 3, Eiterfieber 3, Erfrieren 1, Erhängen 205, Erschießen 114, Ersticken 25, Erstechen 4, Ertrinken 124, vom Fahrstuhl erschlagen 2, Gehirnblutung 8, Gehirnentzündung 5, Gehirnerschütterung 4, Gehirnschlag 5, Gehirnerweichung 1, Gehirnverletzung 4, Genickbruch 1, Halsschnitt 3, Halswirbelbruch 3, Herzlähmung 17, Herzkrankheit 6, Herzschlag 77, Herzschwäche 1, Hufschlag 3, Innere Krankheiten 5, Knochenbrüche 9, Kohlendunst-Vergiftung 4, Krämpfe 9, Lebensschwäche 3, Leuchtsgasvergiftung 4, Luftröhrenentzündung 3, Luftröhrenkatarrh 11, Lungenblutung 3, Lungenentzündung 14, Lungenkatarrh 2, Lungenlähmung 6, Lungenzerreißung 4, Lungenödem 11, Lungenschlag 4, Lungenschwindsucht 6, Magenkatarrh 8, Magendarmkatarrh 4, Magenblutung 1, Narkose 1, todtaufgefundene neugeborene Kinder 16, Nierenentzündung 2, Nierenwassersucht 2,

Quetschung 4, Rippenbrüche 1, Rückenmarkblutung 1, Rückenwirbelbruch 1, Schädelbruch 53, Schenkelbruch 4, Schlaganfall 22, Schlagfluß 3, Schnittwunden 8, Starrkrampf 1, Sturz aus dem Fenster 49, Todtgeburten 6, Ueberfahren 53, unbekannte Todesart 136, Unterleibentzündung 1, Verblutung 19, Verbrühung 6, Vergiftung 65, verschiedene Verletzungen 22, Wirbelbruch 3, Zellengewebsentzündung 2. Von diesen 1296 Leichen wurden 299 (313) auf dem städtischen Kirchhof beerdigt und hierzu 299 Särge durch das Leichen-Commissariat geliefert; außerdem wurden noch 50 eingelieferte Leibesfrüchte auf dem städtischen Kirchhof verscharrt.

b. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Dieselbe hatte im Laufe des Jahres 1896: 285 036 Sachen zu bearbeiten, also 12 129 mehr als im Vorjahr.

1) Zum Polizeigewahrsam wurden im Jahre 1896 eingeliefert 40 138 Personen, also 3012 oder 8.11 Pc. mehr als im Jahre 1895. Für die letzten 10 Jahre stellen sich diese Zahlen bezw. die Verhältnißzahlen in Promille der Bevölkerung auf:

Jahr	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Zahl	31 491	32 759	32 961	31 870	34 943	37 573	35 708	38 870	37 126	40 138
Pm.	22.68	22.73	22.01	20.26	21.94	23.32	21.93	23.65	22.35	23.62

Polizei-Gewahrsam Gründe der Einlieferung	1896				1895			
	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt	Männer	Frauen	Kinder	Ueberhaupt
Betteln	8 282	191	9	8 482	7 396	162	20	7 578
Unerlaubter Gewerbebetrieb	49	8	—	57	52	6	3	61
Unsittlichkeit	—	18 948	—	18 948	—	16 134	—	16 134
Trunkenheit	12	6	—	18	27	6	—	33
Straßenauflauf und Unfug	2 761	294	1	3 056	2 381	238	2	2 621
Obdachlosigkeit	5 994	402	45	6 441	7 642	544	65	8 251
Verschiedene Sistirungen	2 803	162	19	2 984	2 049	196	27	2 272
Durchtransportirt	115	37	—	152	134	42	—	176
Ueberhaupt	20 016	20 048	74	40 138	19 681	17 328	117	37 126
Davon entlassen	2 094	168	16	2 278	2 276	211	23	2 510
dem Einzelrichter vorgeführt	16 363	505	1	16 869	15 925	557	13	16 495
an andere Behörden abgegeben	1 177	19 260	17	20 454	1 012	16 458	22	17 492
" das Asyl für Obdachlose	59	45	2	106	39	22	3	64
" " Waisenhaus	10	1	38	49	3	—	55	58
" Krankenhäuser	198	32	—	230	294	37	1	332
als Durchtransport weit. beförd.	115	37	—	152	131	42	—	173
im Gewahrsam gestorben	—	—	—	—	1	1	—	2
Ueberhaupt	20 016	20 048	74	40 138	19 681	17 328	117	37 126

Gegen 1895 ist die Zahl der zum Polizeigewahrsam eingelieferten Männer um 1.70 Pc., die der Frauen um 15.70 Pc. gestiegen. Die Zahl der wegen Unsittlichkeit eingelieferten Prostituirten ist seit 1890 andauernd gestiegen (die Zahlen der letzten zehn Jahre waren 8135, 11 076, 11 160, 10 142, 12 378, 12 658, 13 407, 16 120, 16 134, 18 948). — Isolirt wurden im Jahre 1896: 34 Männer.

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	Decemb.	überhaupt
Zahl d. Sistirt.	3670	3610	3593	2917	2894	3352	3326	3408	3285	3596	3655	2832	40 138
pro Tag . .	118.4	124.5	115.9	97.2	93.3	111.7	107.3	109.9	109.5	116.0	121.8	91.3	109.7
Mittl. Temper. in Gr. Celsius	—0.2	0.7	6.3	7.2	12.2	19.0	19.0	16.3	13.9	10.6	1.4	—0.3	8.8
Höhe d. Niederschläge in mm	22.6	8.9	41.9	32.6	22.1	105.9	70.3	54.4	77.7	53.9	10.3	27.3	44.0

2) Wegen Bettelei sind aufgegriffen worden:

Jahr	Männer	Frauen	Kinder	überhaupt	Davon: zur Haft eingeliefert	Davon: der Behörde angezeigt	Davon: verwarnt u. entlassen	Davon: mit Corrections-Nachhaft belegt
1896	20 023	1363	662	22 048	10 019	9045	2984	815
1895	17 764	1066	488	19 318	8 729	8051	2588	1122
1894	19 864	1101	713	21 678	10 277	8967	2435	1164
1893	18 497	974	515	19 986	10 403	7249	2334	1093
1892	18 283	903	639	19 825	10 663	7151	2011	924

Kalendermonat	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	November	December	überhaupt
Männer . . .	2403	2321	1801	1374	1230	1225	1246	1609	1403	1503	1855	2053	20 023
Weiber . . .	125	149	110	116	87	84	109	91	113	121	126	132	1 363
Kinder . . .	61	75	62	46	47	48	33	55	44	55	62	74	662
überh. Bettler	2589	2545	1973	1536	1364	1357	1388	1755	1560	1679	2043	2259	22 048
pro Tag . .	83.5	87.8	63.6	51.2	44.0	45.2	44.8	56.6	52.0	54.2	68.1	72.9	60.2
Mittlere Temperatur . .	—0.2	0.7	6.3	7.2	12.2	19.0	19.0	16.3	13.9	10.6	1.4	—0.3	8.8

3) Corrigenden. Das Kgl. Amtsgericht I erkannte im Jahre 1896 gegen 1098 Personen, das Kgl. Amtsgericht II gegen 10, das Kgl. Landgericht I und II gegen 5, das Kgl. Amtsgericht in Charlottenburg gegen 90, das Kgl. Amtsgericht in Rixdorf gegen 20 Personen auf Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. Unter diesen 1223 (im Vorjahr 1885) Corrigenden waren 8 (23) Ausländer (sämmtlich Oesterreicher), welche über die Landesgränze transportirt wurden.

Grund der Bestrafung		Zahl der Corrigenden: Männer	Frauen	überhaupt	darunter rückfällig	Dauer u. Art der Strafe: gerichtl. Haft in Tagen	Corrections-Nachhaft in Monaten
Bettelei	1896	806	9	815	619	18 167	11 721
	1895	1117	5	1122	756	24 144	14 805
Arbeitscheu . . .	1896	281	10	291	226	5 781	4 200
	1895	539	18	557	360	12 609	7 104
Prostitution . .	1896	—	108	108	49	2 453	933
	1895	—	176	176	82	4 483	1 611

Es wurden mit Correctionshaft belegt	auf 6 Monat	9 Monat	12 Monat	18 Monat	24 Monat	überhaupt
Bettler	196	149	125	96	249	815
Arbeitscheue	65	60	42	35	89	291
Prostituirte	59	27	14	4	4	108

Von den Corrigenden standen im Alter		14/16	16/18	18/20	20/25	25/30	30/40	40/50	50/60	60/70	über 70 J.
Bettler . . .	1895	—	14	40	62	111	310	345	193	44	5
	1896	—	14	16	39	72	246	242	145	40	1
Arbeitscheue .	1895	5	32	38	73	72	123	146	61	7	—
	1896	—	6	18	31	38	78	83	33	4	—
Prostituirte .	1895	6	21	36	37	29	32	14	1	—	—
	1896	5	18	19	25	12	15	13	1	—	—
Unter 100 standen im Alter von											
Bettler . . .	1895	—	1.2	3.6	5.5	9.9	27.6	30.7	17.2	3.9	0.4
	1896	—	1.7	2.0	4.8	8.8	30.2	29.7	17.8	4.9	0.1
Arbeitscheue .	1895	0.9	5.7	6.8	13.1	13.1	22.1	26.2	11.1	1.0	—
	1896	—	2.1	6.2	10.7	13.0	26.8	28.5	11.3	1.4	—
Prostituirte .	1895	3.4	11.9	20.4	21.0	16.5	18.2	7.9	0.7	—	—
	1896	4.6	16.7	17.6	23.2	11.1	13.9	12.0	0.9	—	—

4) An Zwangserziehungs-Sachen liefen 1896: 1991 ein, darunter 1189 Requisitionen hiesiger und auswärtiger Behörden, 742 Anzeigen über strafbare Handlungen und 60 Anzeigen wegen Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes. Die 742 Anzeigen wegen strafbarer Handlungen betrafen 1047 Kinder; von diesen wurden 78 Kinder im Alter von unter 6 oder über 12 Jahren den zuständigen Behörden übergeben, und 21 Kinder nach ihrem in der Umgegend gelegenen Wohnsitz geschafft.

Von den übrigen Kindern, über deren Strafthat das Polizeipräsidium Mittheilung macht, wurden angezeigt wegen Diebstahls 411, Betrugs 6, Unterschlagung 15, Sittlichkeitsverbrechens 17, Brandstiftung 16, Körperverletzung 18, Sachbeschädigung 17, Beleidigung 2, Erpressung 1, Bedrohung 2, Bettelei 150, unbefugten Handelns 114, Vagabondirens 83, Unfugs 24, Musicirens 35.

Jahr	Zahl der Kinder, bei denen das Zwangserziehungs-Verfahren beantragt	eingeleitet	zeitweise ausgesetzt	der Antrag abgelehnt	durch d. Polizei zurückgezogen	d. Entscheidung noch nicht ergangen
1892	174	58	38	18	14	46
1893	143	51	34	18	8	32
1894	210	72	52	14	20	52
1895	198	88	53	12	18	37
1896	206	94	50	10	12	40

Die 60 Anträge auf Entziehung des elterlichen Erziehungsrechtes bezogen sich auf 94 Kinder, worauf bei 68 Kindern den Eltern das Erziehungsrecht entzogen, bei 6 das Verfahren zeitweise ausgesetzt wurde, bei 5 Kindern der Antrag abgelehnt, bei 15 ein Beschluß noch nicht gefaßt wurde. Am Schlusse des Jahres 1896

befanden ſich auf Grund einer Verurtheilung nach § 56 d. St.-G.-B. 12 Knaben und 11 Mädchen auf Rechnung des Polizeipräſidiums in Beſſerungsanſtalten.

5) Wegen Trunkenheit wurden ſiſtirt

Jahr	im Alter von										überhaupt	
	unter 18 J.		18 bis 30 J.		30 bis 40 J.		40 bis 50 J.		über 50 J.			
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1892 . .	165	12	1557	85	1778	141	1390	155	742	104	5632	497
1893 . .	112	14	1540	116	1822	220	1296	187	734	147	5504	684
1894 . .	142	10	1639	104	2026	214	1679	198	935	157	6421	683
1895 . .	179	5	1796	113	2199	206	1657	218	975	211	6806	753
1896 . .	164	13	2017	87	2540	210	1729	252	1085	211	7535	773
Unter 100 Siſtirten ſtanden in dem oben bezeichneten Alter:												
1892 . .	2.93	2.41	27.65	17.10	31.57	28.37	24.68	31.19	13.17	20.93	100.00	100.00
1893 . .	2.03	2.05	27.98	15.96	33.10	32.16	23.56	27.34	13.33	21.49	100.00	100.00
1894 . .	2.21	1.46	25.53	15.23	31.55	31.33	26.15	28.99	14.56	22.99	100.00	100.00
1895 . .	2.63	0.76	26.38	14.99	32.31	27.33	24.34	28.93	14.34	27.99	100.00	100.00
1896 . .	2.17	1.68	26.77	11.25	33.71	27.17	22.95	32.60	14.40	27.30	100.00	100.00

Im Vergleich mit den Zahlen aller Lebenden fällt 1896 wie in den Vorjahren das Maximum bei beiden Geſchlechtern in das Alter von 40 bis 50 Jahr (mit 1.81 bzw. 0.28 Pc.) dann folgt das Alter 30 bis 40 Jahre mit 1.78 bzw. 0.14 Pc.

Siſtirte Trunkene	Jan.	Fbr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Spt.	Oct.	Nov.	Dec.	Ueberhaupt
Männer . . .	662	590	646	560	686	628	628	663	670	649	600	553	7535
Weiber	63	66	66	72	72	60	63	66	53	66	67	59	773
p. Tag: Männer	21.2	20.3	20.8	18.7	22.1	20.9	20.3	21.4	22.3	20.9	20.0	17.8	20.6
" " Weiber	2.0	2.3	2.1	2.4	2.3	2.0	2.0	2.1	1.8	2.1	2.2	1.9	2.1

Von den 8308 wegen Trunkenheit Siſtirten wurden nach der Ausnüchterung entlaſſen 7069, wegen Bettelns, Vagabondirens u. ſ. w. zum Polizeigewahrſam eingeliefert 393, wegen anderer Vergehen oder Verbrechen zur Beſtrafung gezogen 843 Perſonen, auf der Wache verſtarben 3.

c) Sittenpolizei.

Unter ſittenpolizeilicher Controle ſtanden zu Anfang des Jahres 1896: 4995 (im Vorj. 4847) Perſonen, hinzu kamen 1128 (1180); der Abgang betrug 1025 (1032), darunter 487 (421) durch Eintritt in ein Dienſt- oder Arbeitsverhältniß, 84 (44) Verheirathung, 250 (257) Fortzug, 17 (23) Schwangerſchaft, Krankheit, 151 (201) Verbüßung längerer Freiheitsſtrafe, 36 (87) Tod. Mithin blieben am Schluß des Jahres 5098 (1895: 4995). Siſtirt wurden wegen verbotwidrigen Aufenthalts hierſelbſt 139, wegen Nichtgeſtellung zur Unterſuchung 412 (325), lüderlichen Umhertreibens 23 014 (18 870), Aufenthaltes bei Kupplern 1504 (1253), Verdachtes der Syphilis 1324 (1210). Dem Amtsanwalt wurden zur Erhebung der Anklage zugeführt 20 351 (16 467), in die Krankenhäuſer be-

fördert wegen Syphilis 2515 (2349), wegen Krätze 125 (203), auf eigenen Antrag darin aufgenommen 556 (489) Personen. Aus dem Polizeigewahrsam und dem Asyl sind der Charité übergeben 43 M., 0 (4) Fr. wegen Krätze, 68 (58) M., 28 (19) Fr. wegen Syphilis. Beim Militär kamen 704 (gegen 789 im Vorjahre) Fälle syphilitischer Erkrankung vor, beim Gewerkskrankenverein 8582 (6336).

2. Thätigkeit der Schiedsämter.

Die Zahl der Schiedsmänner betrug am Schlusse des Jahres 1896: 325, die der angebrachten Sachen 13 071. Auf 1000 Civileinwohner kamen 7.81 (in den Vorjahren rückwärts 7.40, 7.75, 7.67, 7.72, 8.01, 7.86, 7.82, 7.74, 7.99) Schiedsmannssachen. Die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten ist gegen das Vorjahr um 228 oder 47.1 Pc. gestiegen, sie machten 5.45 Pc. aller im Jahre 1896 anhängig gewordenen Sachen aus gegen 3.96, 4.77, 4.42, 5.32 in den Vorjahren rückwärts.

Der Antheil der Vergleiche bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten hat gegenüber dem Vorjahr wieder erheblicher abgenommen 48.2 gegen 65.5 Pc.

Standesamtsbezirke	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			Beleidigung u. Körperverletzung			Abhängige Schiedsmannssachen	
	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt	Pc.	überhaupt	davon durch Vergleich erledigt
Berlin, Cöln, Dorotheenstadt	25	7	28.0	425	91	21.4	450	98
Friedrichstadt	68	24	35.3	539	164	30.4	607	188
Friedrich- u. Schöneb. Vorstadt	40	15	37.5	605	130	21.5	645	145
Friedrich- u. Tempelhof. Vorstadt	67	46	68.7	1 143	281	24.6	1 210	327
Luisenstadt jens.	70	35	50.0	1 259	313	24.9	1 329	348
Luisenstadt diess., Neu-Cöln.	23	18	78.3	881	277	31.4	904	295
Stralauer Viertel	142	55	38.7	1 534	376	24.5	1 676	431
Königstadt	9	8	88.9	706	160	22.7	715	168
Spandauer Viertel	51	21	41.2	602	145	24.1	653	166
Rosenthaler Vorstadt	45	35	77.8	1 792	402	22.4	1 837	437
Oranienburger Vorstadt	22	18	81.8	1 059	221	20.9	1 081	239
Friedrich-Wilhelmstadt, Moabit	68	30	44.1	1 019	242	23.7	1 087	272
Wedding	82	31	37.8	795	178	22.4	877	209
Stadt Berlin 1896	712	343	48.2	12 359	2980	24.1	13 071	3323

3. Geschäfte des Königl. Amtsgerichts I.

Das Personal des Königl. Amtsgerichts I bestand Ende 1896 aus: 153 Richtern (darunter 1 Präsident), 3 Gerichtskassen-Rendanten, 4 Rechnungsrevisoren, 265 Gerichtsschreibern, 73 etatsmäßigen und 91 diätarischen Gerichtsschreiber-Gehülfen, 5 Calculatoren, 60 Canzlisten und Canzlei-Diätaren, 134 Gerichtsdienern und Castellanen, 20 ständigen Hülfsgerichtsdienern; außerdem wurden richterliche für 107 Monate, Kassen- und Bureaubeamte für 50 Monate und 17 Tage und Unterbeamte für 102 Monate und 27 Tage für außerordentliche Leistungen remunerirt. Die Zahl der Gerichtsvollzieher mit Ausschluß der Hülfs-Gerichtsvollzieher betrug 100, darunter kraft Auftrags 7.

a. Civilsachen

1) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Im Berichtsjahr wurden anhängig 2546 Sühnesachen (2526 Ehesachen), 50 795 Mahnsachen, 138 583 gewöhnliche

Ergebnisse der Rechtsstreitigkeiten 1896	Endurtheile auf Versäumniß, Verzicht, Anerkenntniß u. s. w.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Andere Ergebnisse	Zusammen
Gewöhnliche Processe ...	74 171	15 971	243	11 205	29 109	43 557	174 256
Urkund.-u. Wechselprocesse	15 428	470	16	160	437	1 303	17 814
Arreste u. einstw. Verfggn.	12	96	—	23	21	83	235
überhaupt ..	89 611	16 537	259	11 388	29 567	44 943	192 305
1895							
Gewöhnliche Processe ...	72 839	15 600	302	11 310	27 819	42 677	170 547
Urkund.-u. Wechselprocesse	16 954	581	19	153	488	1 687	19 882
Arreste u. einstw. Verfggn.	16	68	—	23	11	73	191
überhaupt ..	89 809	16 249	321	11 486	28 318	44 437	190 620

Processe, 18 979 Urkundenprocesse (18 884 Wechselsachen), 278 Entmündigungssachen, 599 Aufgebotsverfahren, 2850 Arreste und einstweilige Verfügungen, 6022 Anträge außerhalb eines anhängigen Rechtsstreites, 338 Vertheilungsverfahren, 536 Zwangsversteigerungen bei Sachen des unbeweglichen Vermögens, 662 Zwangsverwaltungen, 29 517 andere Anträge betr. Zwangsvollstreckung.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen war 180 669 einschließlich 24 765 Sachen aus Vorjahren, davon 67 730 contradictorische.

Sühnesachen (mit Ausschluß der Sühnetermine in Ehesachen) wurden 20 verhandelt und 7 Vergleiche aufgenommen, in Mahnsachen wurden nach dem Mahnregister des Vorjahres 1645 Gesuche zurückgewiesen, 52 219 Zahlungsbefehle erlassen, 16 996 Widersprüche erhoben, 21 283 Vollstreckungsbefehle erlassen, 59 Einsprüche erhoben. Nach dem Mahnregister des laufenden Jahres wurden 1626 zurückgewiesene Gesuche und 49 174 Zahlungsbefehle gezählt.

Von den 73 überjährigen, 278 diesjährigen, zusammen 351 Entmündigungssachen wurden 273 beendet, 78 blieben anhängig. Unter den beendeten Sachen wurde in 172 wegen Geisteskrankheit, in 5 wegen Verschwendung Entmündigung beschlossen, in 3 Entmündigung wegen Geisteskrankheit wieder aufgehoben.

Dauer der Processe. Bei den im Jahre 1896 anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung der Klageschrift bezw. der Ladung zur Terminbestimmung und dem ersten Verhandlungstermin ein Zeitraum von weniger als 1 Woche gelegen bei 1866 Wechsel- und 373 sonstigen Processen, von 1 bis 4 Wochen bei 16 992 bezw. 113 278, von 1 bis 2 Monat bei 12 bezw. 14 933, 2 bis 3 M. bei 3 bez. 9767, darüber bei 2 bezw. 62 sonstigen Processen.

Von allen durch contradictorisches, die Sache für die Instanz erledigendes Endurtheil beendeten Processen hatten seit der Einreichung der Klageschrift bezw. Ladung zur Terminbestimmung in den Fällen der §§ 461 Abs. 2, 471 Abs. 2 seit der Erhebung der Klage bis zur Verkündung jenes Urtheils gedauert: weniger als 3 Monate 10 191, 3 bis 5 Monate 3978, 6 bis 12 Monate 1769, 1 bis 2 Jahr 383, 2 und mehr Jahre 45.

2) Concursverfahren. Es waren anhängig 300 (334) überjährige, 448 (457) diesjährige, zusammen 748 (791). Davon wurden beendet 460 (491) und blieben unbeendet 101 (113) überjährige, 187 (187) diesjährige, zusammen 288 (300).

3) Nichtstreitige Angelegenheiten.

Zahl der Sachen	Anhängig waren: überjährige	Anhängig waren: diesjährige	Anhängig waren: zusammen	Davon sind beendet	Am Jahresschluß verblieben: überjährige	Am Jahresschluß verblieben: diesjähr.	Am Jahresschluß verblieben: zusammen
1896							
Vormundschaften und Pflegschaften	86 063	11 813	97 876	9 179	79 535	9 162	88 697
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	181	1 516	1 697	1 511	53	133	186
Stiftungen	126	9	135	2	124	9	133
Verwahrungen, vorläufige	117	1 422	1 539	1 403	5	131	136
darunter Ueberführungsstücke . .	36	103	139	103	4	32	36
Verwahr. v. Werthpap. auf Namen	800	228	1 028	165	747	116	863
1895							
Vormundschaften und Pflegschaften	87 369	10 820	98 189	12 126	77 953	8 110	86 063
Auseinandersetzungen u. Erbtheilgn.	178	1 534	1 712	1 531	56	125	181
Stiftungen	122	4	126	—	122	4	126
Verwahrungen, vorläufige	109	1 510	1 619	1 502	—	117	117
darunter Ueberführungsstücke . .	39	110	149	113	—	36	36
Verwahr. v. Werthpap. auf Namen	828	103	931	131	725	75	800

Von den am Schluß des Jahres noch nicht beendeten Vormundschaften und Pflegschaften waren:

		1892	1893	1894	1895	1896
Von der Rechnungslegung befreit		3 857	4 498	4 427	4 929	4 959
nicht befreit	ohne Vermögensverwaltung . .	71 255	73 181	74 605	72 750	75 255
	mit jährlicher Rechnungslegung .	4 912	4 674	4 778	4 742	4 643
	mit Rechnungsleg. alle 2 bis 3 J.	3 146	3 190	3 559	3 642	3 840
zusammen Pflegschaften		83 170	85 543	87 369	86 063	88 697
Darunter Vormundschaften mit Gegenvormund oder ungetrennter Verw. mehr. Vorm.		8 825	9 166	9 798	9 835	9 418
" mit Familienrath		3	3	2	3	4

Oeffentliche Register	Am Schlusse des Jahres waren eingetrag. 1894	Am Schlusse des Jahres waren eingetrag. 1895	Im Laufe des Jahres wurden eingetragen 1895	eingetragen 1896	gelöscht 1895	gelöscht 1896	Am Schlusse des Jahres 1896 verblieben
Handelsfirmen . . .	9 446	9 504	991	1 470	933	919	10 055
Procuren	2 588	2 738	549	618	399	464	2 892
Handelsgesellschaften	4 053	4 267	721	864	507	596	4 535
Genossenschaften . .	82	95	21	16	8	12	99
Muster	39 683	41 788	11 668	11 941	9 563	10 037	43 692
Vorrechte	1 430	1 430	—	—	—	—	1 430
Seeschiffe	—	—	—	—	—	—	—
Binnenschiffe . . .	—	—	—	433	—	33	400
in das Börsenregister eingetragen:							
für Waaren . . .	—	—	—	1	—	—	1
" Werthpapiere . .	—	—	—	18	—	—	18
Bahngrundbuch: Grundbuchblätter							
für Privateisenbahnen	—	—	—	—	—	—	—
" Kleinbahnen . .	—	—	—	1	—	—	1

Grundbuchsachen nach der Grundbuch-Ordnung vom 5. Mai 1872:

	1892	1893	1894	1895	1896
Einschreibungs-Verfügungen	27 451	23 692	21 356	24 799	35 513
Blätter (Artikel) betreffend Erwerb des Eigenthums an Grundstücken	3 441	3 010	3 160	3 863	3 004
übertragene Grundstücke	529	386	608	624	516
übertragene Posten	420	415	351	522	393
sonstige Eintragungen einmalige	36 971	17 466	18 717	18 648	18 506
sonstige Eintragungen mehrfache	1 404	2 020	1 462	1 134	849
Löschungen	15 774	9 696	9 075	10 959	10 328
Blätter (Artikel), auf denen Eintragungen behufs Zurückführung auf die Steuerbücher bewirkt sind	3 578	2 972	1 405	4 006	15 797

Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Beurkundungen und Bestätigungen):

in anderen Angelegenheiten:	1892	1893	1894	1895	1896
Ertheilung einer Erbbescheinigung*)	1 832	1 774	1 877	1 881	1 963
An- und Aufnahme letztwilliger Verfügungen	4 421	4 153	4 221	4 358	4 137
freiwillige Versteigerung von unbeweglichen Gegenständen	.	1	1	—	—
andere Handlungen**)	9 200	8 874	8 735	8 547	8 912
zusammen andere Angelegenheiten	15 453	14 802	14 834	14 786	15 012
in Grundbuchsachen:	1892	1893	1894	1895	1896
Auflassungs-Erklärungen, Eintragungs-Anträge, Eintragungs-Bewilligungen	3 151	2 299	2 342	2 407	2 187
andere Handlungen	1 759	1 349	1 265	1 094	966
zusammen Grundbuchsachen	4 910	3 648	3 607	3 501	3 153

*) Die Handlungen, die zu einem zusammenhängenden Verfahren gehören, z. B. zu einer Erbtheilung, werden hier nicht gezählt.

**) Die Eintragungen in die Schuld- und Pfandprotokollbücher 2c. werden in diese Geschäftsübersichten nicht aufgenommen.

Sachen betreffend Zwangserziehung.	1894	1895	1896
Beschlüsse, durch welche die Unterbringung verwahrloster Kinder für erforderlich erklärt wurde	70	81	79
Antrag auf Nothwendigkeit der Unterbringung zurückgewiesen wurde	712	633	7
Recht der Zwangserziehung über d. 18. Lsjahr ausgedehnt wurde	8	3	2
Andere Erledigung	.	.	557

b. Strafsachen.

Strafsachen 1. Zahl der Sachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Strafbefehl	b. Zurückweisung der Privatklage	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
a. Privatklagesachen	1896	1417	5 306	6 723	—	245	1 005	3366	575	74	5 265	132	1326	1458
	1895	1336	4 558	5 894	—	211	883	2839	501	43	4 477	158	1259	1417
	1894	1455	4 428	5 883	—	190	859	2975	483	40	4 547	173	1163	1336
	1893	1871	4 258	6 129	—	192	902	2935	614	31	4 674	204	1251	1455
	1892	1361	4 417	5 778	—	139	672	2711	367	18	3 907	161	1710	1871

Strafsachen 1) Zahl der Sachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz: durch Strafbefehl	a. Zurücknahme der Privatklage	durch Urtheil	auf andere Art	in der Berufungs-Instanz	in der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
b) Anträge auf Erlaß von Strafbefehl.	1896	1339	12 695	14 034	9705	—	2269	644	222	53	12 893	34	1107	1141
	1895	1205	12 957	14 162	9773	—	2092	701	220	37	12 823	35	1304	1339
	1894	995	12 858	13 853	9976	—	1981	470	201	20	12 648	24	1181	1205
	1893	1100	13 003	14 103	10 586	—	1798	516	186	22	13 108	18	977	995
	1892	1088	11 227	12 315	8859	—	1767	424	156	9	11 215	20	1080	1100
c) Anklagesachen wegen Vergeh.	1896	3363	14 689	18 052	—	—	11 981	450	1910	223	14 564	968	2520	3488
	1895	3370	13 802	17 172	—	—	11 332	354	1931	192	13 809	1017	2346	3363
	1894	3318	13 361	16 679	—	—	10 903	372	1851	183	13 309	956	2414	3370
	1893	3790	12 745	16 535	—	—	10 753	330	1957	177	13 217	945	2373	3318
	1892	3430	12 113	15 543	—	—	9779	320	1551	103	11 753	887	2903	3790
d) Anklagesachen wegen Uebertretung	1896	1517	49 872	51 389	—	—	44 390	3954	787	45	49 176	37	2176	2213
	1895	2055	44 428	46 483	—	—	40 784	3114	1016	52	44 966	17	1500	1517
	1894	1488	45 831	47 319	—	—	41 177	3265	781	41	45 264	9	2046	2055
	1893	2246	40 567	42 813	—	—	37 916	2574	797	38	41 325	4	1484	1488
	1892	2251	41 495	43 746	—	—	38 343	2306	824	27	41 500	8	2238	2246

e) Einzelne richterliche Anordnungen in den Jahren 1892 bis 1896: 29 744, 29 928 33 099, 29 104, 31 441.

2) Hauptverhandlungen.	1892	1893	1894	1895	1896
Ordentliche Sitzungen des Schöffengerichts .	2 386	2 770	2 783	2 958	3 127
Außerordentl. = = = .	56	39	13	—	5
Hauptverhandlungen vor dem Schöffengericht	43 351	46 794	48 527	48 339	50 097
Hauptverhandlungen vor dem Amtsrichter	19 984	18 321	20 000	20 784	24 880
zusammen . .	63 335	65 115	68 527	69 123	74 977
Urtheile des Schöffengerichts	34 108	37 216	39 373	38 785	39 446
Urtheile des Amtsgerichts	19 984	18 321	20 000	20 784	24 878
zusammen . .	54 092	55 537	59 373	59 569	64 324
davon in Privat-Klagesachen	1 205	1 493	1 362	1 463	1 718
= nachdem Strafbefehl beantragt oder erlassen war	1 853	2 080	2 206	2 382	2 504
darunter, nachdem Einspruch ohne Beweisaufnahme verworfen .	263	277	266	344	401
= wegen anderer Vergehen	11 799	12 998	13 238	13 836	14 390
darunter i. v. d. Strafkammern überwiesenen Sachen	6 045	7 304	7 720	8 450	8 790
= wegen anderer Uebertretungen . . .	39 235	38 966	42 567	41 888	45 712
Durch die ergangenen Urtheile in I. Instanz sind verurtheilt durch d. Schöffengericht Personen	27 837	32 237	33 511	32 754	32 912
verurtheilt = = Amtsgericht =	19 978	18 326	19 992	20 783	24 877
freigesprochen durch d. Schöffengericht =	9 555	9 431	10 002	10 680	11 233
freigesprochen = = Amtsgericht =	7	6	8	2	3
c. Rechtshülfesachen.					
Ersuchen an das Amtsgericht	24 581	25 579	26 126	26 059	27 293
= = die Gerichtsschreiberei	1 753	1 728	1 916	1 936	1 930

Unter den beendeten Strafsachen (s. oben b. 1) befanden sich in den fünf Jahren 1896 bis 1892 rückwärts 5, 2, 6, 0, 3 Wiederaufnahmeverfahren; davon endeten 3, 1, 2, 0, 1, mit sofortiger Freisprechung der Verurtheilten, 1, 1, 2, 0, 1, mit Aufhebung des früheren Urtheils und 1896: 1 mit Aufrechterhaltung des früheren Urtheils zu Ungunsten des Angeklagten.

4. Geschäfte des Königlichen Landgerichts I, sowie der Staatsanwaltschaft bei demselben.

An Beamten zählte das Landgericht I im Jahre 1896: 1 Präsidenten, 34 Directoren, 116 Richter, 1 Rechnungsrevisor, 67 Gerichtsschreiber, 16 etatsmäßige und 28 diätarische Gerichtsschreiber-Gehülfen, 36 Canzlisten, 9 Canzleidiätare, 45 Gerichtsdiener und Castellane und 23 ständige Hülfsgerichtsdiener. Außerdem wurden für außerordentliche Hülfe richterliche Beamte auf 39, Bureaubeamte auf 33.5 und Unterbeamte auf 209 Monate remunerirt. Die Verwaltung etatsmäßiger Stellen durch Hülfsbeamte ist nicht hierher gerechnet.

Als Beamte der Staatsanwaltschaft fungirten 1 Erster Staatsanwalt, 27 Staatsanwälte, 4 ständige Hülfsarbeiter, 8 Amtsanwälte, 32 Secretäre, darunter 6 bei der Amtsanwaltschaft, 10 etatsmäßige und diätarische Assistenten, darunter 3 bez. 2 bei der Amtsanwaltschaft, 9 Canzlisten, 3 Canzleidiätare, 7 Gerichtsdiener und 7 ständige Hülfsgerichtsdiener. Für außerordentliche Hülfe wurden staatsanwaltschaftliche Beamte auf 46 Monate, amtsanwaltschaftliche auf 12 Monate remunerirt. Verwalter etatsmäßiger Stellen sind ausgeschlossen. Die ausschließlich im Gefängnißdienste beschäftigten Beamten werden nicht mitaufgeführt.

a. Civilsachen.

1) Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

Zahl der Sachen / Jahr	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz: vor den Civilkammern: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dan. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.[1]	Ehesachen[2]	Entmündig.-Sachen[3]	vor d. Kammer f. Handelss.: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dan. Wechsel-Processe	Arreste und einstw. Verf.	Bürg. Rechtsstreitigkeit. in der Berufgs.-Inst.: Gewöhnliche Processe	Urkunden-Processe	dan. Wechsel-Processe
1896	10 406	107	3	1843	1732	8	6480	9 293	9 255	492	4285	34	32
1895	9 970	116	2	1563	1565	10	5993	8 771	8 721	463	4189	41	38
1894	10 475	118	4	1779	1544	9	6363	12 195	12 154	465	4141	40	30
1893	10 471	147	5	1722	1378	6	6416	13 229	13 181	499	4596	32	20
1892	10 363	156	13	1616	1333	1	6997	12 720	12 671	574	4299	47	42

[1] Anträge betreffend Arreste und einstweilige Verfügungen werden als Sachen erster Instanz auch dann gezählt, wenn die Hauptsache in der Berufungsinstanz anhängig ist.

	1892	1893	1894	1895	1896
[2] Davon					
wegen Richtigkeit der Ehe	4	2	6	8	2
" Ungültigkeit der Ehe	7	4	12	9	8
" Ehescheidung	1322	1372	1526	1548	1722
[3] Davon					
wegen Anfechtung des Entmündigungs-Beschlusses	—	1	5	1	2
" Wiederaufhebung der Entmündigung	1	5	4	9	6

2) Mündliche Verhandlungen des letzten Jahrfünfts.

Nach der Praxis des Landgerichts werden hierunter Termine nicht mitgezählt, in denen lediglich Entscheidungen verkündet worden sind, sowie solche, welche ohne mündliche Verhandlung erledigt worden sind.

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	Zahl dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß ꝛc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
a) In erster Instanz											
α) vor den Civilkammern	1896	19 419	13 275	3 706	5479	88	522	7152	16	4566	21 529
	1895	19 503	13 147	3 858	5416	112	483	7237	13	4191	21 310
	1894	19 078	12 596	4 140	5314	98	407	6952	16	3603	20 530
	1893	18 846	12 343	4 232	5172	99	364	6828	16	3544	20 255
	1892	18 334	11 340	4 342	5110	88	361	5993	33	3139	19 066
dav. gewöhnl. Processe	1896	.	.	3 576	3750	80	494	5522	16	3840	17 278
	1895	.	.	3 754	3723	104	467	5683	13	3549	17 293
	1894	.	.	4 053	3860	92	392	5600	16	3076	17 089
	1893	.	.	4 113	3945	91	357	5544	16	3148	17 214
	1892	.	.	4 249	3905	85	357	4858	33	2805	16 292
Urk.- u. Wechselpr.	1896	.	.	47	16	—	4	9	—	18	94
	1895	.	.	59	12	—	2	10	—	10	93
	1894	.	.	60	14	—	4	7	—	9	94
	1893	.	.	91	15	—	2	13	—	10	131
	1892	.	.	72	31	—	1	15	—	19	138
Arr. u. einstw. Verf.	1896	.	.	40	194	3	23	12	—	74	346
	1895	.	.	34	158	2	11	6	—	38	249
	1894	.	.	20	137	—	9	7	—	36	209
	1893	.	.	26	135	3	5	9	—	32	210
	1892	.	.	16	120	1	3	8	—	17	165
Ehe- u. Entmündgs.	1896	.	.	43	1519	5	1	1609	—	634	3 811
	1895	.	.	11	1523	6	3	1538	—	594	3 675
	1894	.	.	7	1303	6	2	1338	—	482	3 138
	1893	.	.	2	1077	5	—	1262	—	354	2 700
	1892	.	.	5	1054	2	—	1112	—	298	2 471
β) v. d. Kamm. f. Handelss.	1896	17 333	6 838	9 906	2322	92	410	3087	—	2111	17 928
	1895	16 143	6 419	9 346	2210	90	366	2969	1	1859	16 841
	1894	20 215	7 171	12 546	2581	114	336	3325	2	1879	20 783
	1893	20 957	7 249	13 630	2671	106	336	3384	—	1830	21 957
	1892	21 295	4 768	13 480	2711	68	322	3538	4	1959	22 112
dav. gewöhnl. Processe	1896	.	.	2 517	1614	64	316	2363	—	1706	8 580
	1895	.	.	2 466	1554	65	277	2266	1	1362	7 991
	1894	.	.	2 737	1647	63	263	2355	2	1295	8 362
	1893	.	.	2 894	1755	77	249	2468	—	1315	8 758
	1892	.	.	3 066	1879	45	236	2705	4	1424	9 359
Urk.- u. Wechselpr.	1896	.	.	7 383	668	26	86	720	—	388	9 271
	1895	.	.	6 876	619	25	84	699	—	482	8 785
	1894	.	.	9 804	905	50	70	968	—	568	12 365
	1893	.	.	10 731	880	29	82	913	—	503	13 138
	1892	.	.	10 407	822	22	79	823	—	525	12 678
Arr. u. einstw. Verf.	1896	.	.	6	40	2	8	4	—	17	77
	1895	.	.	4	37	—	5	4	—	15	65
	1894	.	.	5	29	1	3	2	—	16	56
	1893	.	.	5	36	—	5	3	—	12	61
	1892	.	.	7	40	1	7	10	—	10	75

Mündliche Verhandlungen		Zahl überhaupt	Zahl dav. contradictorische	Endurtheile auf Versäumniß ꝛc.	Andere Endurtheile	Zwischenurtheile	Vergleiche	Beweisbeschlüsse	Anordn. eines vorbereit. Verf.	Anderweite Ergebnisse	Zusammen
b) In d. Berufungs-Inst.	1896	6 714	5 793	*754	3145	27	143	2068	—	1291	7 428
	1895	6 489	5 505	*824	2957	24	141	2029	1	995	6 971
	1894	6 653	5 574	*800	3165	31	116	1977	—	874	6 963
	1893	7 035	5 934	*805	3552	16	103	2097	—	803	7 398
	1892	5 765	4 758	*721	2978	10	61	1587	1	574	5 932
dav. gewöhnl. Processe	1896	.	.	*745	3130	27	142	2066	—	1285	7 395
	1895	.	.	*815	2940	24	141	2017	1	989	6 927
	1894	.	.	*797	3141	31	115	1971	—	870	6 925
	1893	.	.	*799	3535	16	102	2092	—	800	7 365
	1892	.	.	*712	2937	10	61	1570	1	568	5 859
" Urk.- u. Wechselpr.	1896	.	.	+9	15	—	1	2	—	6	33
	1895	.	.	+9	17	—	—	12	—	6	44
	1894	.	.	+3	24	—	1	6	—	4	38
	1893	.	.	+6	17	—	1	5	—	3	33
	1892	.	.	+9	41	—	—	17	—	6	73

* incl. Urtheile auf Verwerfung der Berufung als unzulässig 1896 bis 1892: 15, 13, 17, 22, 14. — + incl. 1, 0, 0, 1, 1 Urtheil auf Verwerfung der Berufung als unzulässig.

Die Zahl der mündlichen Verhandlungen in der Beschwerde-Instanz war 1896: 10, in den vier Vorjahren rückwärts: 10, 0, 7, 4.

Dauer der Processe.

Bezeichnung der Instanz			Bei den anhängig gewordenen Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und dem 1. Verhandlungstermin ein Zeitraum gelegen von: weniger als 1 Woche	1 Woche bis 1 Monat	1 bis 3 Monat	2 bis 3 Monat	3 Monat u. mehr	*Bei den durch contradictorisches Endurtheil für die Instanz beendeten Processen hat zwischen der Einreichung a) der Klageschrift bez. Ladung, b) der Berufungsschrift zur Terminbestimmung und der Verkündung jenes Urtheils ein Zeitraum gelegen von: weniger als 3 Monat	3 bis 6 Monat	6 bis 12 Monat	1 bis 2 Jahr	2 Jahr u. mehr
a) In I. Instanz	Wechselprocesse	1896	2921	6301	15	11	8	—	—	—	—	—
		1895	2782	5921	10	5	1	—	—	—	—	—
		1894	4181	7930	16	13	5	—	—	—	—	—
		1893	3711	9442	31	10	6	—	—	—	—	—
		1892	4067	8567	27	11	7	—	—	—	—	—
	Sonstige Processe	1896	59	4978	9691	1957	1828	2504	2212	1792	636	151
		1895	92	4836	8543	2148	1878	2319	1973	2003	748	154
		1894	50	4616	9040	2541	2165	2681	2023	1902	748	135
		1893	30	4147	9129	2794	2239	2594	1985	1903	778	146
		1892	26	4045	8224	4423	2125	2530	1906	2033	844	144
b) In d. Berufungs-Instanz		1896	—	104	3149	270	770	1319	1085	604	122	13
		1895	1	146	3089	246	740	1226	1018	580	104	6
		1894	—	131	2945	452	651	1295	1047	671	133	3
		1893	1	196	2960	565	896	1454	1355	663	70	9
		1892	2	144	2327	889	958	1028	1177	606	131	10

* Bei den durch contradictorisches Endurtheil beendeten Processen sind unter „Sonstige Processe" alle Processe, also incl. der Wechselprocesse, zusammengefaßt.

Unter den in der Berufungsinstanz anhängig gewordenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten befanden sich im Jahre 1896 Sachen, welche in erster Instanz verhandelt wurden, α) vor den Gewerbegerichten 62, β) vor den Elbzollgerichten 0.

3) Ehesachen und Entmündigungssachen.

Die Klagen lauteten auf		Es waren anhängig: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in erster Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	i. d. Berufgs.-Instanz	i. d. Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen	Rechtskräftig gewordene Urtheile lauteten auf
Nichtigkeit der Ehe	1896	8	2	10	8	—	—	1	9	—	1	1	9
	1895	5	8	13	5	—	—	—	5	3	5	8	4
	1894	3	6	9	4	—	—	—	4	—	5	5	4
	1893	2	2	4	1	—	—	—	1	1	2	3	1
	1892	3	4	7	5	—	—	—	5	—	2	2	5
Ungültigkeit der Ehe	1896	14	8	22	7	2	1	—	10	5	7	12	7
	1895	14	9	23	6	3	—	—	9	5	9	14	3
	1894	7	12	19	3	1	1	—	5	2	12	14	4
	1893	9	4	13	2	2	1	1	6	3	4	7	2
	1892	6	7	13	1	3	—	—	4	3	6	9	1
Ehescheidung	1896	1843	1722	3565	1454	279	118	13	1864	453	1248	1701	1448
	1895	1942	1550	3492	1320	201	114	14	1649	651	1192	1843	1380
	1894	1822	1526	3348	1063	210	127	6	1406	716	1226	1942	1050
	1893	1707	1372	3079	955	186	104	12	1257	687	1135	1822	860
	1892	1607	1322	2929	879	243	85	15	1222	570	1137	1707	822
Ehesachen überhaupt	1896	1866	1732	3598	1469	281	119	14	1883	459	1256	1715	1464
	1895	1961	1568	3529	1331	204	114	14	1663	659	1204	1866	1387
	1894	1832	1544	3376	1070	211	128	6	1415	718	1243	1961	1058
	1893	1718	1378	3096	958	188	105	13	1264	691	1141	1832	863
	1892	1616	1333	2949	885	246	85	15	1231	573	1145	1718	828
Entmündigungssachen	1896	15	8	23	8	1	—	—	9	10	4	14	*5
	1895	10	10	20	3	2	—	—	5	5	10	15	—
	1894	6	9	15	3	2	—	—	5	4	6	10	—
	1893	3	6	9	1	2	—	—	3	2	4	6	—
	1892	8	1	9	4	2	—	—	6	2	1	3	—

* Von den rechtskräftig gewordenen Urtheilen lauteten 4 auf Wiederaufhebung der Entmündigung, 1 auf Aufhebung des Entmündigungsbeschlusses.

4) Beschwerden in Civilsachen.

Jahr	Anhängig wurden im Berichtsjahre in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten *	zusammen	dazu überjährige	überhaupt	Davon erledigt: durch Entscheidung	ohne Entscheidung	blieben unerledigt	Von den durch Entscheidung erled. Beschwerden wurden für begründet erachtet in: bürgerlichen Rechtsstreitigkeit.	Concursverfahren	Vormundschaften	Grundbuchsachen	anderen Angelegenheiten *	zusammen
1896	†1138	47	95	97	1116	2493	97	2590	2350	168	72	+376	11	19	68	577	1051
1895	1210	63	111	82	1080	2546	92	2638	2347	194	97	416	16	20	37	532	1071
1894	1150	71	143	74	1038	2476	109	2585	2317	176	92	435	27	17	34	612	1125
1893	994	47	138	88	1097	2364	70	2434	2172	153	109	359	9	21	51	570	1010
1892	1106	27	103	105	784	2125	66	2191	1970	151	70	443	6	27	54	412	942

* Hierunter werden auch Beschwerden über den Ansatz von Gerichtskosten, Zeugen- und Sachverständigen-Gebühren gezählt. † Darunter befinden sich Beschwerden im Verfahren der Zwangsversteigerung von unbeweglichen Gegenständen: 19. + Desgl. 7.

5) Staatsanwaltschaft.

Die Thätigkeit der Staatsanwaltschaft in Ehe- und Entmündigungssachen betraf im Jahre 1896: 4 (in den Vorjahren rückwärts 8, 6, 2, 4) Klagen auf Nichtigkeit der Ehe; 139 (206, 168, 109, 125) Anträge bei Amtsgerichten auf Entmündigung; 6 (5, 3, 7, 3) auf Wiederaufhebung der Entmündigung.

Klagen in Entmündigungssachen wegen Geisteskrankheit 1 (in den Vorjahren 1, 2, 0, 0); Klagen wegen Verschwendung sind in den letzten 5 Jahren nicht vorgekommen.

Klagen auf Wiederaufhebung der Entmündigung wurden gegen die Staatsanwaltschaft 1 (4, 2, 3, 0) erhoben.

b. Strafsachen.

1) Zahl der Sachen.

Strafsachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet: in I. Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
a) Vorverfahren.														
Ueberhaupt	1896	4993	35 966	40 959	—	—	—	—	—	—	36 087	165	4707	4872
	1895	5469	34 101	39 570	—	—	—	—	—	—	34 577	163	4830	4993
	1894	6546	35 044	41 590	—	—	—	—	—	—	86 121	327	5142	5469
	1893	6358	34 093	40 451	—	—	—	—	—	—	33 905	451	6095	6546
	1892	4758	32 448	37 206	—	—	—	—	—	—	30 848	284	6074	6358
darunter Voruntersuchungen	1896	140	986	1 126	—	—	—	—	—	—	970	—	156	156
	1895	149	1 044	1 193	—	—	—	—	—	—	1 053	—	140	140
	1894	128	1 001	1 129	—	—	—	—	—	—	980	1	148	149
	1893	168	1 094	1 262	—	—	—	—	—	—	1 134	—	128	128
	1892	179	1 139	1 318	—	—	—	—	—	—	1 150	3	165	168
β) Hauptverfahren in I. Instanz.														
vor dem Schwurgericht	1896	26	137	163	115	—	—	—	—	6	121	9	33	42
	1895	38	135	173	137	2	—	—	—	8	147	9	17	26
	1894	32	145	177	130	—	—	—	—	9	139	9	29	38
	1893	35	138	175	130	3	—	—	—	8	141	6	26	32
	1892	29	114	143	104	—	—	—	—	4	108	9	26	35
*vor den Strafkammern des Landgerichts wegen Verbrechen	1896	329	2 220	2 549	2067	23	—	—	—	127	2 217	70	261	331
	1895	392	2 027	2 419	1972	23	—	—	—	96	2 091	73	255	328
	1894	434	2 124	2 558	2058	20	—	—	—	88	2 166	94	298	392
	1893	411	2 025	2 436	1900	22	—	—	—	80	2 002	78	356	434
	1892	371	1 965	2 336	1816	15	—	—	—	92	1 923	75	337	412
wegen Vergehen	1896	718	2 823	3 541	2514	46	—	—	—	296	2 856	149	539	688
	1895	950	2 979	3 929	2876	49	—	—	—	290	3 215	153	565	718
	1894	991	3 504	4 495	3233	50	—	—	—	261	3 544	167	784	950
	1893	1088	3 212	4 300	3045	58	—	—	—	207	3 310	177	814	991
	1892	970	3 092	4 062	2695	59	—	—	—	225	2 970	161	927	1088

* Von den hier anhängigen Sachen sind durch das Reichsgericht im Jahre 1896 Verbrechensachen: 1 dem Landgericht II, Vergehensachen: 3 dem Landgericht II zur Verhandlung und Entscheidung überwiesen. Unter den als beendet bezeichneten Sachen sind 1896: 6 Vergehensachen, welche dem Landgericht I vom Reichsgericht zur Entscheidung überwiesen worden sind, und zwar 3 Sachen vom Landgericht Berlin II, 2 vom Landgericht Prenzlau, 1 vom Landgericht Potsdam.

Strafsachen		Anhängig waren: überjährige	diesjährige	zusammen	Davon sind beendet in I. Instanz: durch Urtheil	ohne Urtheil	in d. Berufungs-Instanz: durch Urtheil auf sofort. Verwerf. der Berufung	durch anderes Urtheil	ohne Urtheil	In der Revisions-Instanz	zusammen	blieben unbeendet: überjährige	diesjährige	zusammen
γ) Berufungen bei den Strafkammern des Landgerichts.														
Privatklagesachen	1896	101	724	825	—	—	18	360	332	—	710	2	113	115
	1895	97	628	725	—	—	9	243	372	—	624	—	101	101
	1894	52	543	595	—	—	12	174	312	—	498	—	97	97
	1893	80	654	734	—	—	15	228	439	—	682	1	52	53
	1892	84	469	553	—	—	62	128	283	—	473	—	79	80
andere Vergehen und Uebertretungen	1896	652	3 745	4 397	—	—	286	2880	420	—	3 586	16	795	811
	1895	724	3 700	4 424	—	—	294	3084	394	—	3 772	16	636	652
	1894	705	3 511	4 216	—	—	319	2803	370	—	3 492	17	707	724
	1893	821	3 419	4 240	—	—	360	2813	362	—	3 535	32	673	705
	1892	772	3 071	3 843	—	—	217	2475	330	—	3 022	29	782	821
δ) Andere Geschäfte der Staatsanwaltschaft.														
Rechtshülfesachen	1896	418	2 924	3 342	—	—	—	—	—	—	2 907	5	430	435
	1895	341	3 265	3 606	—	—	—	—	—	—	3 188	28	390	418
	1894	330	2 997	3 327	—	—	—	—	—	—	2 986	15	326	341
	1893	336	2 570	2 906	—	—	—	—	—	—	2 576	13	317	330
	1892	309	2 692	3 001	—	—	—	—	—	—	2 665	43	293	336
Strafsachen bei dem Amtsgericht	1896	3151	17 740	20 891	—	—	—	—	—	—	17 454	709	2728	3437
	1895	3310	16 683	19 993	—	—	—	—	—	—	16 842	730	2421	3151
	1894	3564	16 893	20 457	—	—	—	—	—	—	17 147	720	2590	3310
	1893	4001	15 136	19 137	—	—	—	—	—	—	15 573	853	2711	3564
	1892	3554	13 185	16 739	—	—	—	—	—	—	12 738	799	3202	4001
darunter Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	1896	105	3 011	3 116	—	—	—	—	—	—	3 021	11	84	95
	1895	80	2 863	2 943	—	—	—	—	—	—	2 838	7	98	105
	1894	80	3 313	3 393	—	—	—	—	—	—	3 313	4	76	80
	1893	84	2 416	2 500	—	—	—	—	—	—	2 420	8	72	80
	1892	52	1 153	1 205	—	—	—	—	—	—	1 121	2	82	84

Außerdem:	1892	1893	1894	1895	1896
Von der Staatsanwaltschaft ohne weiteres Verfahren zurückgewiesene Anträge und Anzeigen	20 262	21 523	16 571	13 504	14 219
an d. zuständ. Behörde abgegeb. Anträge u. Anzeigen	906	1 400	1 768	1 518	1 718
Beschwerden über Richter u. Gerichte (Zuständ. Strafk.)	479	558	574	520	537
= = Amtsanwälte (Zuständ. Staatsanw.)	6	8	7	10	11
Berichte der Staatsanwaltschaft in Gnadensachen . .	96	96	139	118	199

2) Hauptverhandlungen.

Jahr	Vor dem Schwurgericht: Hauptverhandlungen	Urtheile	Es wurd Personen verurtheilt	freigesprochen	Vor den Strafkammern des Landgerichts in I. Instanz: Hauptverhandlung	Urtheile wegen Verbrechen	Vergehen	dadurch wurden Personen verurtheilt	freigesprochen	in der Berufungs-Instanz: Hauptverhandlung	Urtheile nach Verhandlungen vor 5 Richtern	3 Richtern	davon in Privatsachen	anderen Sachen	von sämmtl. Urtheilen lauteten auf Aufhebg. des ersten Urtheils	Verwerfg. d. Berufung
1896	195	126	146	54	6409	2256	2978	5622	1416	4750	2235	1409	378	1031	1407	2237
1895	179	151	174	89	6386	2070	3138	5711	1683	4934	2225	1420	252	1168	1328	2317
1894	162	140	175	91	7027	2138	3583	6322	1504	4449	3134	180	174	6	1215	2099
1893	159	145	136	47	6973	2099	3502	6521	1502	4942	2364	1204	243	961	1425	2143
1892	135	114	133	44	6313	2195	3003	6219	988	3960	1692	1305	190	1115	1198	1799

3) Außerdem sind folgende Einzelheiten mitgetheilt:

Vorverfahren sind beendet:	1892	1893	1894	1895	1896
durch Einst. d. Verf. seit. d. Staatsanwaltsch.	10 568	11 483	11 332	10 897	11 089
durch Beschluß der Strafkammer:					
auf Nichteröffnung des Hauptverfahrens .	280	305	342	479	526
auf Eröffnung des Hauptverfahrens:					
vor Schöffengericht (§ 75 G.-V.-D.) . .	6 764	7 376	8 078	8 259	9 206
" " (§ 207 St.-P.-O.) .	19	12	18	12	14
" Schwurgericht oder Strafkammer .	5 162	5 375	5 771	5 140	5 179
auf andere Art	8 057	9 354	10 580	9 790	10 073
	40 848	33 905	36 121	34 577	36 087
Aus dem beendeten Verfahren sind:					
α) Anträge auf Eröffnung der Voruntersuchung gestellt:					
vom Angeschuldigten	64	82	45	97	101
davon sind abgelehnt	58	71	37	86	86
von der Staatsanwaltschaft	1139	1121	1003	1022	948
davon sind abgelehnt	—	—	2	—	—
β) Beschlüsse der Strafkammer auf Eröffnung der Voruntersuchung:					
auf Antrag	6	11	5	11	15
von Amtswegen	5	2	18	20	7
γ) Voruntersuchungen sind geführt:					
von dem Untersuchungsrichter	1150	1134	980	1053	970
von den Amtsgerichten	—	—	—	—	—
Am Jahresschlusse anhängige Strafsachen, in denen ein Beschluß auf vorläufige Einstellung des Verfahrens ergangen war	468	452	511	496	638
Unter den beendeten Strafsachen befanden sich Wiederaufnahme-Verfahren:					
α) zu Gunsten des Verurtheilten beendet durch sofortige Freisprechung	2	2	3	2	4
Aufhebung des früheren Urtheils . . .	5	4	1	3	3
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	—	1	—	—	—
β) zu Ungunsten des Verurtheilten beendet durch					
Aufhebung des früheren Urtheils . . .	—	—	—	1	—
Aufrechterhaltung des früheren Urtheils .	2	—	1	2	—

5. Criminalstatistik.

a. Auszählungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes.

In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Criminalstatistik nach den Zusammenstellungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes für das Jahr 1896 mitgetheilt. Sie umfassen sämmtliche Verbrechen und Vergehen gegen das Strafgesetzbuch und andere Reichsgesetze, die im Laufe des Jahres zur Aburtheilung gelangt sind, also erstens Handlungen, welche mit dem Tode, mit Zuchthaus oder mit Festungshaft von mehr als 5 Jahren bedroht sind, zweitens Handlungen, welche mit Festungshaft bis zu 5 Jahren, mit Gefängniß oder mit Geldstrafe von mehr als 150 ℳ bestraft werden. Nicht berücksichtigt sind in demselben die Uebertretungen (mit Haft oder Geldstrafe bis 150 ℳ bedroht), Zuwiderhandlungen gegen landespolizeiliche Vorschriften, Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über öffentliche Abgaben und Gefälle, und die von Militärgerichten erledigten Strafsachen. Die Nachweise beschränken sich also auf Abschnitt 1 bis 28 des 2. Theiles des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich §§ 80 bis 359, § 49a im 3. Abschnitt desselben und diejenigen Paragraphen anderer Reichsgesetze (excl. Abgaben und Gefälle und Militärstrafgesetzbuch), welche Strafandrohungen enthalten, durch welche die Strafthaten als Verbrechen und Vergehen qualificirt werden. Active Militärpersonen sind ausgeschlossen.

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1896	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Rechtskräftige Verurtheilungen: Personen	Unter den Verurtheilten: wurden wegen 2 oder mehr Hdl. verurth.	Unter den Verurtheilten: waren vorbestraft	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: überhaupt	Alter der Verurtheilten unter 18 Jahr: darunter weiblich	18 Jahr u. darüber: überhaupt	18 Jahr u. darüber: darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	Religion der Verurtheilten: katholisch	Religion der Verurtheilten: jüdisch	Religion der Verurtheilten: unbekannter Religion	Die Verurth. in Berlin Pc. derer i. Disch. Reich
Hoch- und Landesverrath . .	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	12.50
Beleid. d. Landesh. u. Bundesf.	43	33	9	23	—	—	33	3	22	8	—	1	5.88
Widerst. gegen die Strafgw. Gew. u. Droh. g. Bmt.	635	571	278	376	10	3	561	31	517	46	7	1	3.44
Widerst. gegen die Strafgw. Befreiung v. Gefang.	85	85	27	59	2	—	83	3	79	3	3	—	6.07
Widerst. gegen die Strafgw. And. Fälle d. Widerst.	7	10	1	4	—	—	10	—	9	—	—	—	2.50
Vrbr. u. Verg. w. d. öff. Ordn. Hausfriedensbruch . . .	1318	915	245	479	11	2	904	124	798	98	18	1	4.44
Vrbr. u. Verg. w. d. öff. Ordn. Arrestbruch	35	32	1	13	—	—	32	8	28	4	—	—	1.67
Vrbr. u. Verg. w. d. öff. Ordn. Verletzung d. Wehrpflicht	442	442	—	—	—	—	442	—	356	38	48	—	2.55
Vrbr. u. Verg. w. d. öff. Ordn. And. wid. Abschn. VII u. § 49a d. Strafgesetzb.	27	30	1	9	—	—	30	6	21	4	—	1	5.31
Vrbr. u. Verg. w. d. öff. Ordn. Arbeiterinn., jugendl. Arb.	79	75	3	19	—	—	75	3	44	7	23	—	7.61
Vrbr. u. Verg. w. d. öff. Ordn. Concessionspflicht 2c. . .	623	659	2	172	—	—	659	139	589	50	13	3	7.14
Vrbr. u. Verg. w. d. öff. Ordn. Sonntagsruhe	1906	1877	33	776	35	6	1842	326	1635	153	181	2	22.95
Vrbr. u. Verg. w. d. öff. Ordn. And. geg. die Gew.-Ordn.	61	62	7	14	4	1	58	10	51	8	1	—	1.90
Vrbr. u. Verg. w. d. öff. Ordn. And.: Inh.-Papiere m. Präm., Impfgef., Kresse, Krankenversf., Sprengst., Ind. u. Altersverf. 2c.	156	142	2	46	—	—	142	6	101	18	23	—	17.30
Münzverbrechen	5	10	—	8	—	—	10	—	6	4	—	—	6.41
Münzvergehen	4	4	—	3	—	—	4	2	3	1	—	—	5.13
Meineid	21	17	5	7	—	—	17	8	13	3	1	—	2.17
Fahrläss. falscher Eid . .	21	20	—	7	—	—	20	6	14	4	2	—	5.19
Verleitung zum Meineid 2c.	7	7	2	7	—	—	7	1	4	2	1	—	2.19
Andere Verletz. d. Eidespflicht	7	9	2	3	—	—	9	3	9	—	—	—	25.71
Falsche Anschuldigung . . .	31	27	4	21	1	1	26	10	20	4	2	—	4.56
Vergehen gegen die Religion	11	12	2	5	1	—	11	2	9	3	—	—	2.77
I. Verbr. u. Vergeh. geg. Staat, Religion u. d. öffentl. Ordn.	5525	5040	624	2051	64	13	4976	691	4228	459	323	9	6.17
Vrbr. u. Verg. g. d. Personenst.	4	4	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	4.65
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Doppelehe	2	2	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	2.86
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Blutschande	11	10	2	4	—	—	10	3	10	—	—	—	2.16
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Unzucht unter Mißbrauch ein. Vertrauensverhältn.	3	2	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	3.23
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Widernatürliche Unzucht	18	9	4	4	3	—	6	—	7	1	—	1	1.69
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Unz. m. Gewalt, Nothz. 2c.	262	141	55	44	20	1	121	1	111	22	7	1	3.15
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Kuppelei	610	652	68	453	2	2	650	452	563	74	14	—	2.31
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. Aerg. d. unz. Hdlg., Schrift.	208	187	25	85	13	7	174	80	161	19	6	—	9.63
Vrbr. u. Verg. wid. d. Sittlichk. And. Verg. wid. d. Sittlichk.	14	24	1	4	—	—	24	11	21	3	—	—	7.45
Beleidigung	3278	2163	86	543	31	5	2132	642	1836	203	103	3	4.01
Zweikampf	6	7	—	—	—	—	7	—	5	—	2	—	6.86
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Mord	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	0.93
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Todtschlag	5	5	1	2	—	—	5	4	5	—	—	—	3.11
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Kindesmord	3	3	—	—	—	—	3	3	2	1	—	—	1.73
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Abtreibung	63	92	19	21	2	2	90	82	81	7	3	—	22.83
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Aussetzung	3	3	1	3	—	—	3	2	3	—	—	—	11.11
Vrbr. u. Verg. wid. d. Leben Fahrlässige Tödtung	11	10	—	1	—	—	10	1	7	2	1	—	1.57
Körperverletzung Einf. Körperverletzung	1492	1330	373	594	28	2	1302	172	1164	132	29	1	4.88
Körperverletzung Gefährl. "	1595	1831	337	821	81	13	1750	251	1593	198	30	2	2.15
Körperverletzung Schwere "	8	8	3	4	—	—	8	—	8	—	—	—	1.44
Körperverletzung Vergiftung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Körperverletzung Fahrläss. Körperverletz.	402	399	4	94	25	1	374	8	355	38	6	—	10.96
Verbrechen u. Vergehen wid. d. pers. Freiheit Menschenraub u. Entf.	1	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3.03
Verbrechen u. Vergehen wid. d. pers. Freiheit Widerrechtliche Freiheitsentziehung .	18	16	7	5	1	—	15	4	11	4	1	—	7.34
Verbrechen u. Vergehen wid. d. pers. Freiheit Nöthigg. u. Bedrohg.	455	271	118	129	4	—	267	21	238	25	5	1	2.30
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	8473	7171	1105	2813	210	33	6961	1687	6191	729	207	9	3.69

Bezeichnung des Verbrechens bezw. Vergehens Jahr 1896	Rechtskräftige Verurtheilungen: Handlungen	Rechtskräftige Verurtheilungen: Personen	Unter den Verurtheilten: wurden wegen 2 oder mehr Hdl. verurth.	Unter den Verurtheilten: waren vorbestraft	Alter der Verurtheilten: unter 18 Jahr: überhaupt	unter 18 Jahr: darunter weiblich	18 Jahr u. darüber: überhaupt	18 Jahr u. darüber: darunter weiblich	Religion der Verurtheilten: evangelisch	katholisch	jüdisch	andersartiger Religion	Die Verurth. in Berlin pc. derer i. Disch. Relat.
Diebstahl u. Unterschlag. Einfacher Diebstahl	4568	3421	818	1210	925	275	2496	863	2947	398	66	3	5.07
dgl. im wiederh. Rückfall	1008	665	154	665	53	7	612	178	540	110	14	—	5.66
Schwerer Diebstahl	647	643	182	271	247	22	396	57	553	85	5	—	7.15
dgl. im wiederh. Rückfall	443	228	105	228	22	—	206	18	195	31	1	1	8.25
Unterschlagung	2869	1753	188	851	198	15	1555	346	1525	176	47	1	9.53
Raub u. räuber. Erpressung	8	9	1	5	3	—	6	—	8	1	—	—	2.04
Erpressung	95	69	26	33	4	—	65	9	54	11	4	—	11.40
Begünstigg. u. Hehlerei Begünstigung	53	41	1	18	7	—	34	17	35	5	1	—	5.37
Einfache Hehlerei	605	413	59	180	75	15	338	117	366	37	9	—	5.76
Gewerbsmäß. Hehlerei	19	20	1	6	—	—	20	5	15	2	3	—	10.42
Hehler. i. wiederh. Rückf.	3	3	1	3	—	—	3	3	3	—	—	—	9.68
Betrug und Untreue Betrug	1959	1005	273	476	86	27	919	148	843	110	51	—	5.29
dgl. i. wiederh. Rückfall	267	100	52	100	1	—	99	12	78	15	6	—	3.64
Untreue u. Pflichtwidrigkeit e. Vorstand. 2c.	53	29	9	10	1	—	28	—	24	3	2	—	4.11
Verfälsch. v. Nahrgsm.	136	132	4	36	1	1	131	22	115	7	8	—	11.31
Urkund.-fälschung Fälschung öffentlicher Urkunden	1075	404	209	229	52	8	352	45	322	49	29	1	8.38
Unterdrückung von Urkunden	11	12	4	3	1	—	11	1	12	—	—	—	14.31
And. Fälle d. Urkundenfälschg.	6	7	—	—	—	—	7	2	6	—	1	—	5.65
Bankerutt Betrüglicher Bankerutt	5	6	1	1	—	—	6	1	5	—	1	—	4.00
Einfacher Bankerutt	47	42	1	12	—	—	42	3	27	—	15	—	6.22
Andere Verbr. u. Vergeh. betr. Concursverfahren	8	5	1	2	—	—	5	—	4	1	—	—	4.72
Strafbar. Eigennutz und fremd. Geheimn. Vergeh. betr. Glücksspiel	42	45	4	21	—	—	45	2	42	1	2	—	3.22
Beseitig. v. Vermögenst. b. droh. Zwangvollst.	6	7	—	2	—	—	7	3	7	—	—	—	2.53
Verletzung fremden Gebrauchsrechts	195	224	8	76	3	—	221	73	188	33	2	—	12.42
Jagd- u. Fischerei-Verg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verl. fremd. Geheimn.	9	9	—	3	—	—	9	4	7	1	1	—	4.04
Wucher	8	7	2	4	—	—	7	—	5	—	2	—	12.50
Andere Fälle d. strafbaren Eigennutzes	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0.56
Verg. bez. geist. Eigenth.	27	31	3	5	—	—	31	1	22	3	4	—	16.06
Sachbeschädigung	486	402	121	218	35	—	367	41	350	49	2	—	2.80
Gemeingef. Verbrech. u. Vergeh. Brandstiftung	3	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	0.21
Fahrläss. Inbrandsetzg.	18	18	—	2	2	—	16	9	15	2	1	—	3.05
Fahrläss. Gefährd. eines Eisenbahn-Transp.	23	23	—	4	2	—	21	—	20	3	—	—	4.65
And. gemeingef. Verbr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herstell. u. Feilhalt. gesundheitschädl. Nahr.	14	15	—	1	1	1	14	—	13	2	—	—	4.59
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Verm.	14717	9790	2229	4675	1719	371	8071	1980	8348	1135	277	6	5.47
Bestechung (activ)	9	8	4	3	—	—	8	1	7	1	—	—	1.64
" (passiv)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterschlagung im Amte	11	6	3	—	—	—	6	—	4	2	—	—	1.71
And. Verbr. u. Verg. i. Amte	12	5	2	—	—	—	5	—	5	—	—	—	0.94
IV. Verbr. u. Vergeh. im Amte	32	19	9	3	—	—	19	1	16	3	—	—	1.34
Ueberhaupt I. bis IV.	28747	22020	3967	9542	1993	417	20027	4359	18783	2326	807	24	4.93

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen (einzeln oder in Gruppen)	Zahl der in Berlin Verurtheilten in den Jahren:					Von je 100000 strafmündigen Personen d. Berl. Bevölkerung wurden verurtheilt:				
	1892	1893	1894	1895	1896	1892	1893	1894	1895	1896
Gewalt ꝛc. gegen Beamte	497	525	545	617	571	40	42	44	49	44
Hausfriedensbruch	796	891	858	909	915	64	71	69	72	71
Verletzung der Wehrpflicht	328	439	236	233	442	26	35	19	18	34
Gemeingef. Bestreb. d. Socialdemokr.	2	3	—	—	—	0	0	—	—	—
Münzverbrechen und -Vergehen	4	19	6	30	14	0	1	0	2	1
Falsche Anschuldigung	27	28	38	27	27	2	2	3	2	2
Vergehen gegen die Gewerbe-Ordn.	991	2 190	2 268	2 601	2 673	80	176	183	205	208
And. V. u. V. g. Staat, öfftl. Ordn., Relg.	298	328	571	566	398	24	27	45	45	31
Verbr. u. Verg. g. Staat, öffl. Ordn., Relg.	2 943	4 423	4 521	4 983	5 040	237	354	363	393	391
Verbrech. u. Vergeh. geg. d. Sittlichkeit (ausschl. Kuppelei)	277	308	380	406	375	22	25	31	32	29
Kuppelei	686	651	733	707	652	55	52	59	56	51
Beleidigung	1 440	1 949	1 811	1 955	2 163	116	156	146	154	168
Mord	4	2	1	1	1	0	0	0	0	0
Kindesmord	4	1	2	2	3	0	0	0	0	0
Abtreibung	48	21	95	96	92	4	2	6	8	7
And. Verbrechen wider das Leben	26	26	17	26	18	2	2	1	2	1
Einfache Körperverletzung	841	1 025	1 202	1 246	1 330	68	82	98	98	104
Gefährliche "	1 431	1 823	1 556	1 630	1 831	115	146	126	128	142
Fahrlässige "	302	351	325	299	399	24	28	26	24	31
And. Verbr. u. Vergeh. geg. d. Person	227	250	265	294	307	18	20	21	22	24
Verbr. u. Verg. wider die Person	5 286	6 407	6 385	6 632	7 171	426	513	514	524	557
Diebstahl	5 125	4 867	4 948	4 665	4 957	413	390	398	368	386
Unterschlagung	1 675	1 818	1 750	1 857	1 753	135	146	141	147	136
Begünstigung	41	50	41	39	41	3	4	3	3	3
Hehlerei	418	429	475	428	436	34	34	38	34	34
Betrug	1 039	1 278	1 291	1 188	1 005	84	102	106	94	78
Urkundenfälschung	349	410	406	417	423	28	33	32	32	33
Bankerutt, andere Verbrechen u. Vergehen betr. Concursverfahren	71	68	66	87	53	6	5	5	7	4
Erpressung	69	78	72	77	78	5	6	6	6	6
Verletzung fremden Gebrauchsrechts	772	1 023	1 062	515	224	62	82	85	41	18
Sachbeschädigung	406	506	426	451	402	33	40	34	35	31
Brandstiftung, fahrl. Inbrandsetzung	23	32	13	20	19	2	3	1	1	1
And. Verbr. u. Verg. geg. d. Vermögen	347	414	402	336	399	28	33	32	27	31
Verbr. u. Verg. wider d. Vermögen	10 335	10 973	10 942	10 070	9 790	832	879	881	795	761
Verbrechen u. Vergehen im Amte	35	44	25	24	19	3	4	2	2	2
Ueberhaupt Berlin	18 599	21 847	21 873	21 709	22 020	1498	1750	1760	1714	1711
im Deutschen Reich	422 311	430 403	445 709	453 843	456 636	1199	1210	1243	1250	1239

Die Zahl der in Berlin Verurtheilten ist von 21 709 im Jahre 1895 auf 22 020, also um 1.43 Pc. gestiegen, während im Deutschen Reiche (mit Ausschluß von Berlin) 1895 432 502, 1896 434 616 Personen verurtheilt wurden, die Erhöhung somit nur 0.49 Pc. betrug. In den letzten fünf Jahren stellten sich die Zunahme- bezw. Abnahmesätze in Berlin auf +1.43, −0.29, +0.12, +17.46, +8.15, im Reiche auf +0.49, +1.82, +3.65, +1.20, +7.99 (1892).

Bezeichnung der Verbrechen u. Vergehen Jahr 1896	Vertheilung auf die einzelnen Gruppen der Verbrech. und Vergeh.	Von den Verurtheilten waren: wegen 2 oder mehr Handlg. verurtheilt	vorbestraft	weiblich	unter 18 Jahr alt	evangelisch	katholisch	andere Christen	jüdisch	unbekannter Religion
	Pc	Pc	Pc	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc.	Pc
Widerstand geg. d. Staatsgew.	3.03	45.95	65.92	5.56	1.80	90.84	7.38	—	1.50	0.15
Hausfriedensbruch	4.16	26.78	52.35	13.77	1.20	87.21	10.71	—	1.97	0.12
Verletzung der Wehrpflicht .	2.01	—	—	—	—	80.54	8.60	—	10.86	—
Zuwiderhandl. geg. d. Gew.-O.	12.14	1.68	36.70	18.14	1.46	83.02	8.16	0.48	8.16	0.18
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. I	1.56	8.14	44.19	16.28	0.58	72.67	16.28	2.04	8.43	0.58
I. Verbrechen 2c. gegen Staat, öffentliche Ordnung, Religion	22.90	12.38	40.69	13.94	1.27	83.89	9.11	0.41	6.41	0.18
Verbr. u. Verg. geg. d. Sittlichk.	4.66	15.19	57.84	49.37	3.70	85.39	11.59	0.19	2.63	0.19
Darunter Kuppelei . . .	2.96	10.43	69.48	69.68	0.31	86.35	11.35	0.15	2.15	—
Beleidigung	9.82	3.96	25.10	29.91	1.43	84.88	9.39	0.63	4.76	0.14
Körperverletzung	16.00	2.01	42.41	12.53	3.76	87.45	10.31	0.34	1.82	0.08
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. II	1.88	35.35	39.47	28.81	1.70	86.68	9.44	0.73	2.91	0.24
II. Verbr. u. Verg. geg. d. Person	32.56	15.41	39.23	23.99	2.93	86.33	10.17	0.49	2.88	0.13
Diebstahl	22.51	25.40	47.89	28.65	25.16	85.44	12.59	0.16	1.73	0.08
Unterschlagung	7.96	10.72	48.55	20.59	11.30	86.99	10.04	0.23	2.68	0.06
Begünstigung u. Hehlerei .	2.16	13.00	45.49	32.91	17.19	87.84	9.22	0.21	2.73	—
Betrug u. Untreue	5.75	26.70	49.13	16.60	7.03	83.73	10.66	0.32	5.29	—
Urkundenfälschung	1.89	51.20	55.77	12.98	12.74	80.29	11.78	0.72	6.97	0.24
Bankerutt	0.24	5.66	28.30	5.66	—	67.92	1.89	—	30.19	—
Verletz. fremd. Gebrauchsrechts	1.02	3.57	33.93	32.59	1.34	83.93	14.73	0.45	0.89	—
Sachbeschädigung	1.83	30.10	54.23	10.20	8.71	87.07	12.19	0.25	0.49	—
Alle übr. V. u. V. d. Kateg. III	1.10	15.29	28.93	13.22	4.96	83.06	9.92	0.82	6.20	—
III. Verbr. u. Verg. geg. d. Eigenth.	44.46	22.77	47.75	24.01	17.56	85.27	11.59	0.25	2.83	0.06
IV. Verbr. u. Verg. im Amte .	0.08	47.37	15.79	5.26	—	84.21	15.79	—	—	—
Ueberhaupt I. bis IV.	100.00	18.02	43.33	21.69	9.05	85.30	10.56	0.36	3.67	0.11

Von den im Deutschen Reiche Verurtheilten entfielen auf Berlin seit 1890: 4.02, 4.40, 4.41, 5.08, 4.90, 4.78 und 4.82 Pc., während die Bevölkerung von Berlin nach der Zählung von 1890: 31.94, von 1895: 32.08 Pm. der Bevölkerung des Reiches ausmachte.

In der vorstehenden Tabelle (S. 427) sind die Zahlen der in Berlin Verurtheilten innerhalb gewisser Gruppen von Verbrechen und Vergehen für die letzten fünf Jahre gegeben und die Reduction auf je 100 000 Personen der strafmündigen Bevölkerung gegenübergestellt. Die entsprechenden Zahlen für die Jahre 1882 bis 1891 s. im Jahrgang 1892 S. 342/3.

Von den 4 unterschiedenen Hauptgruppen hat die II., welche die Verbrechen und Vergehen gegen die Person umfaßt, ein stärkere Zunahme erfahren, von 6632 auf 7171, darunter namentlich gefährliche Körperverletzung und Beleidigung. Die Delicte gegen das Eigenthum haben sich zwar im Allgemeinen vermindert, doch ist die Zahl der wegen Diebstahls Verurtheilten nicht unerheblich gestiegen (um 6.8 Pc.).

Die Vertheilung der Verurtheilten auf die einzelnen Hauptclassen der Verbrechen und Vergehen ergiebt, daß 22.90 aller Verurtheilten auf Verbrechen u. s. w. gegen Staat, öffentliche Ordnung und Religion, 32.56 auf solche gegen die Person, 44.46 auf Delicte gegen das Eigenthum und 0.08 auf Verbrechen und Vergehen im Amte entfielen.

Art der Verbrechen und Vergehen	Unter den in Berlin Verurtheilten waren weiblichen Geschlechts Procent				
	1892	1893	1894	1895	1896
Gewalt und Drohung gegen Beamte	7.4	5.1	7.2	5.8	5.6
Hausfriedensbruch	12.2	13.9	10.6	11.9	13.8
Verletzung der Gewerbe-Ordnung	29.0	32.4	28.4	25.4	18.1
Alle übrig. Verbr. u. Verg. d. Kateg. I	10.0	8.8	9.2	9.6	7.1
	18.4	*19.0*	*14.3*	*13.2*	*16.3*
Verbr. u. Verg. g. Staat, öffl. Ordn., Religion	16.4	21.1	18.8	17.9	14.0
	18.4	*23.4*	*19.9*	*18.7*	*15.3*
Verbr. u. Verg. gegen die Sittlichkeit	39.6	41.6	45.4	49.8	49.3
insbesondere Kuppelei	50.4	57.1	63.6	67.9	69.6
Beleidigung	31.3	32.6	31.7	33.2	29.9
Körperverletzung	12.5	12.9	13.3	13.3	12.5
Alle übrig. Verbr. u. Verg. d. Kateg. II	23.3	19.4	37.3	34.2	28.8
Verbrechen und Vergehen gegen die Person	23.2	23.5	25.4	26.3	24.0
Diebstahl	25.7	26.2	27.7	27.9	28.6
Unterschlagung	22.1	21.2	22.8	20.7	20.6
Begünstigung und Hehlerei	30.9	29.6	29.3	30.4	32.9
Betrug	14.5	18.0	16.7	17.5	16.6
Urkundenfälschung	13.5	16.9	15.9	19.3	13.0
Verletzung fremden Gebrauchsrechts	40.8	43.0	42.1	36.9	32.6
Sachbeschädigung	7.9	8.3	9.4	10.9	10.2
Alle übrig. Verbr. u. Verg. d. Kateg. III	15.5	14.4	12.8	10.1	13.2
Verbrechen und Vergehen gegen das Vermögen	23.7	24.3	25.3	23.7	24.0
Verbrechen und Vergehen im Amte	2.9	6.8	—	—	5.3
Ueberhaupt	22.4	23.4	24.0	23.1	21.7
	22.8	*23.9*	*24.2*	*23.4*	*22.1*

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten ist gegenüber dem Vorjahre gesunken, er betrug seit 1890: 20.04, 21.54, 22.35, 23.39, 23.99, 23.12 und 21.69. Unter 100 000 Strafmündigen des weiblichen Geschlechts wurden im gleichen Zeitraum verurtheilt: 496, 576, 625, 759, 769, 733 und 686 gegen 2254, 2400, 2504, 2800, 2757, 2878 und 2915 beim männlichen Geschlecht.

Die obenstehende Tabelle giebt die Betheiligung des weiblichen Geschlechts an der Berliner Criminalität innerhalb der einzelnen am häufigsten vorkommenden Verbrechen. Die schräg gedruckten Zahlen stellen die Antheile dar, welche sich ergeben, wenn die wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurtheilten unberücksichtigt bleiben.

Der Antheil des weiblichen Geschlechts an der Zahl der Verurtheilten hat in Gruppe I und II abgenommen hauptsächlich in Folge des Rückganges der Vergehen gegen die Gewerbe-Ordnung und der Verurtheilungen wegen Beleidigung, in Gruppe III und IV zugenommen. Während die Sittlichkeitsdelicte im ganzen sich ein wenig vermindert haben, sind die Fälle von Kuppelei gestiegen. Der Antheil der im Deutschen Reiche wegen Kuppelei verurtheilten weiblichen Personen bleibt mit 62.6 Pc. nicht sehr weit hinter dem Berliner zurück, dagegen steht in Betreff der Sittlichkeitsvergehen überhaupt der Antheil der Frauen mit 26.4 Pc. im Reiche bedeutend niedriger.

Der Antheil der Jugendlichen an der Zahl der Verurtheilten überhaupt ist von 8.33 auf 9.05 Pc. gestiegen. Diese Zunahme rührt größtentheils von der stärkeren Betheiligung jugendlicher Personen an den Delicten gegen das Vermögen her.

Von den Verurtheilten waren unter 18 Jahr:

	1892	1893	1894	1895	1896
	Procent:				
Verbrechen, Vergehen gegen Staat, Religion, öffentliche Ordnung	1.53	1.58	1.94	1.57	1.37
Widernatürliche Unzucht, Unzucht mit Gewalt ꝛc.	16.04	19.68	20.57	16.90	15.33
Kuppelei	0.39	0.46	—	0.28	0.31
Andere Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	3.51	1.66	6.28	5.50	5.75
Beleidigung	0.69	1.33	1.93	1.64	1.43
Verbrechen gegen das Leben	7.32	1.89	1.74	3.48	1.75
Körperverletzung	4.22	3.72	3.66	3.40	3.75
Andere Verbrechen und Vergehen gegen die Person	0.92	4.01	1.84	0.23	1.67
Verbrechen und Vergehen gegen die Person	2.82	2.93	3.18	2.86	2.93
Diebstahl	25.91	25.03	23.91	24.44	25.16
Unterschlagung	8.66	9.85	9.59	10.07	11.30
Hehlerei	15.79	15.15	13.17	11.77	17.19
Betrug	7.60	7.01	6.80	6.13	7.03
Urkundenfälschung	11.46	9.33	9.29	7.40	12.74
Sachbeschädigung	11.58	10.28	7.04	8.62	8.71
Andere Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	1.44	1.21	1.26	1.31	2.90
Verbrechen und Vergehen geg. das Vermögen	16.68	15.16	14.57	15.38	17.56
Verbrechen und Vergehen im Amte	—	2.27	—	—	—
Verbrechen und Vergehen überhaupt	10.33	8.80	8.61	8.33	9.05

b. Verurtheilungen wegen Uebertretungen.

Auszählungen des Statistischen Amts der Stadt.

Da die Criminalstatistik des Reichs sich nur auf Verbrechen und Vergehen bezieht, es aber wünschenswerth erschien, auch über die Uebertretungen Nachrichten zu erhalten, so wandte sich das Statistische Amt der Stadt im October 1893 an den Herrn Amtsgerichtspräsidenten, welcher die Einsichtnahme der Strafproceßregister des Amtsgerichts I für 1891 gestattete. Die Resultate der bezüglichen

Uebertretungen ausschl. Bettelei und Obdachlosigkeit		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	October	Novemb.	December	1896
Männliches Geschlecht:														
Straßenpoliz. Contravent.	1895	66	56	44	107	150	160	221	183	149	126	113	84	1 459
	1896	105	76	124	89	131	214	218	223	143	111	70	54	1 558
Unfug	1895	—	—	—	9	33	4	130	182	61	—	—	—	419
	1896	—	—	—	—	—	20	78	71	217	148	113	161	808
Grober Unfug	1895	180	138	161	160	147	143	104	97	120	182	162	171	1 765
	1896	239	160	193	144	172	183	140	152	35	68	77	—	1 563
Führung falsch. Namens Alle übrigen Uebertret.	1895	77	49	46	42	39	44	34	63	43	67	65	65	634
	1896	83	53	61	21	30	52	39	50	58	45	69	74	635
	1895	23	9	12	12	20	33	20	21	27	8	15	5	205
	1896	5	6	6	2	12	31	26	41	19	5	14	8	175
Weibliches Geschlecht:														
Sittenpoliz. Contravent.	1895	907	889	1008	1107	1374	813	740	982	1144	1316	1114	844	12 238
	1896	946	1135	1370	1249	1208	1406	796	924	1121	1343	1048	852	13 393
Alle übrigen Uebertret.	1895	5	1	4	6	5	16	4	6	3	3	6	7	66
	1896	18	11	16	12	26	21	16	25	22	14	22	12	215

Auszählungen sind im Jahrgang 1894 S. 429/430 mitgetheilt worden, für 1895 und 1896 sind sie in den folgenden Tabellen S. 431/434 enthalten. Außerdem werden mit Genehmigung des Herrn Präsidenten seit 1894 regelmäßig täglich Zählkarten aus den Strafnachrichten des Amtsgerichts I betr. die Verurtheilungen wegen Arbeitscheu, welche beim männl. Geschlechte den Haupttheil der Uebertretungen bildet, angefertigt; sie enthalten Namen, Alter, Geburtsort, Familienstand und Beruf des Bestraften, ob vorbestraft, ob zur Strafhaft verurtheilt und die Strafdauer.

Da im Jahrgang 1895 S. 456 die Tabelle über die Häufigkeit der Bestrafungen sich nur auf das Jahr 1894 bezog und in dem Text, der die wichtigsten der während des Druckes ausgezählten Data für das Jahr 1895 kurz zusammenfaßte, ein empfindlicher Druckfehler stehen geblieben war, so sind nachträglich auf S. 434 die gesammten Zahlen der Bestraften und der Fälle auch für das letztere Jahr gegeben.

2) Verurtheilungen nach dem Beruf 1896 (männliches Geschlecht).*)

Beruf	wegen Bettelei überhpt.	wegen Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren	Beruf	wegen Bettelei überhpt.	wegen Bettelei in Berlin geboren	Obdachlosigkeit überhpt.	Obdachlosigkeit in Berlin geboren
Landw., Fischerei, Gärtn.	91	3	20	4	Schlächter	170	9	39	11
Bergleute	11	—	—	—	Brauer, Küfer, Destillat.	15	—	3	—
Steinhauer	16	2	12	2	Tabakarbeiter	68	12	6	—
Ziegler	9	—	3	—	Schneider	340	14	62	5
Töpfer	57	10	24	8	Kürschner, Hutmacher	30	2	13	—
Glasmach., Porzellandreh.	14	1	3	—	Handschuhmacher	16	—	3	3
Gold- und Silberarbeiter	17	5	6	3	Schuhmacher	307	26	44	9
Gelbgießer, Gürtler	54	23	14	4	Barbiere	78	5	27	2
Kupferschmiede	10	—	3	—	Techniker	15	—	2	—
Klempner	84	20	21	11	Maurer, Stuckateure	175	16	45	6
Schmiede	142	11	28	5	Zimmerer	67	2	13	1
Schlosser	345	61	89	26	Glaser	16	2	3	1
Nadler, Schleif., Drahtwb.	28	9	3	1	Maler, Anstreicher	168	22	33	10
Maschinisten, Monteure	21	7	3	—	Dachdecker	47	9	3	1
Stellmacher	50	3	5	1	Steinsetzer	40	15	8	4
Mechaniker	28	13	5	2	Schornsteinfeger	21	5	4	—
Uhrmacher	21	2	5	1	Drucker, Setzer, Schriftgß.	77	27	23	10
Weber, Tuchm., Spinner	114	27	6	3	Photographen	7	1	—	—
Wirker	8	—	—	—	Zeichner, Graveure	21	6	5	—
Färber	14	—	—	—	Former	54	20	15	4
Posamentiere, Seiler	18	5	4	2	Kaufleute, Händler	328	39	75	15
Lederarbeiter, Gerber	36	6	10	6	Schiffer	73	3	22	—
Buchbinder	38	6	18	7	Kellner, Schankwirthe	150	25	47	6
Sattler	70	11	15	4	Hausdiener, Kutscher	286	57	103	35
Tapezierer	56	14	10	4	Arbeiter	2752	398	854	233
Kistenmacher	8	—	1	—	Krankenwärter	7	1	1	—
Tischler	274	43	37	11	Bildhauer	23	12	6	3
Böttcher, Korbmacher	39	6	9	4	Musiker	18	3	4	—
Drechsler, Holzbildhauer	74	28	13	6	Schauspieler	16	3	3	2
Bürstenmach., Kammmach.	16	2	7	1	Schreiber	65	12	19	3
Lackirer, Vergold., Polirer	60	27	18	8	Beamte, Lehrer	5	—	1	—
Müller	34	—	8	—	Invalide u. ohne Beruf	10	—	—	—
Bäcker	242	11	60	4	Summe	7504	1103	1945	492

*) Beim weiblichen Geschlecht sind die meisten ohne Berufsangabe: 90 bez. 74, davon in Berlin geboren waren 10 bez. 17, Arbeiterinnen 42 bez. 10, dar. 5 bez. 2 Berliner.

Monate 1896	bis 20 alt	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70 alt	zus.	verh.	vorbestr.	Nachhaft	in Berlin geboren	in Prov. Brandenburg geb.
1) Männliches Geschlecht. a) Bettelei.													
Januar	94	206	302	201	121	27	2	953	192	772	100	100	197
Februar	83	250	302	232	109	24	—	1000	159	762	93	141	212
März	49	167	218	190	92	27	3	746	130	611	75	101	145
April	31	90	154	116	75	21	2	489	109	381	30	53	103
Mai	25	76	130	118	80	20	—	449	102	379	29	62	88
Juni	29	50	104	108	73	23	1	388	100	321	21	62	89
Juli	32	74	133	106	82	34	1	462	82	364	23	78	93
August	38	75	124	121	75	19	2	454	90	378	18	78	103
September	54	121	170	144	105	26	3	623	109	456	32	110	124
October	37	93	145	144	99	29	2	549	137	489	58	98	103
November	47	117	184	153	71	32	1	605	144	537	49	96	116
December	86	178	226	217	107	30	2	846	177	691	68	124	152
zusammen	605	1497	2192	850	1089	312	19	7564	1531	6141	596	1103	1525
b) Obdachlosigkeit.													
Januar	28	79	61	53	13	5	—	239	29	187	25	47	39
Februar	46	83	73	54	21	2	—	279	21	209	30	64	52
März	36	57	45	33	15	2	—	188	24	151	21	42	41
April	13	37	29	30	19	3	—	131	26	113	21	28	26
Mai	16	27	24	31	18	1	—	117	18	104	17	30	26
Juni	10	20	22	27	20	2	—	101	15	98	13	32	21
Juli	16	37	29	29	22	4	—	137	19	123	24	44	29
August	15	27	28	27	15	2	—	114	16	102	14	36	13
September	27	30	42	31	26	6	—	162	27	142	18	41	30
October	16	43	27	40	20	8	—	154	30	140	26	44	24
November	23	45	38	17	13	3	—	139	19	129	17	45	26
December	18	54	54	32	25	1	—	184	33	160	24	39	42
zusammen	264	539	472	404	227	39	—	1945	277	1658	250	492	369
2) Weibliches Geschlecht. a) Bettelei.													
Januar	—	3	6	3	6	—	—	18	10	13	—	3	4
Februar	—	—	3	7	3	3	—	16	9	11	—	1	—
März	—	1	4	4	4	2	—	15	6	13	—	4	3
April	—	2	1	6	5	1	—	15	12	14	3	—	2
Mai	—	—	3	2	2	—	—	7	4	7	1	—	1
Juni	—	—	1	4	3	—	—	8	4	7	—	1	—
Juli	—	—	1	1	4	1	—	7	3	6	—	—	—
August	—	—	1	4	4	1	—	10	4	8	—	1	3
September	—	—	1	2	4	3	—	10	2	10	1	—	2
October	—	—	1	3	4	3	—	11	6	9	—	1	1
November	—	2	5	3	2	—	—	12	6	11	—	3	2
December	—	—	2	5	5	1	—	13	8	11	—	2	2
zusammen	—	8	29	44	46	15	—	142	74	120	5	16	20
b) Obdachlosigkeit.													
Januar	1	3	2	5	1	—	—	12	4	10	3	3	3
Februar	—	3	3	4	1	—	—	11	3	8	—	4	3
März	1	2	2	3	1	—	—	9	4	7	2	1	2
April	—	—	1	1	1	—	—	3	2	2	1	1	—
Mai	—	1	2	—	6	—	—	9	4	7	—	3	—
Juni	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	1	—
Juli	—	1	—	—	1	1	—	3	—	3	1	—	1
August	—	—	2	1	1	—	—	4	3	4	—	—	—
September	1	1	5	3	2	—	—	12	7	10	—	3	1
October	—	1	3	1	2	1	—	8	1	5	1	1	1
November	—	2	4	2	—	—	—	8	1	7	2	2	1
December	1	2	1	2	1	—	—	7	1	7	1	2	—
zusammen	4	16	25	24	17	2	—	88	30	72	11	21	12

Beruf und Industriezweige	Alter							Bestrafungen						
	15 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	Verweis	Haft: 1/2 Tage	3/5 Tage	6/12 Tage	2 Wochen	3 Wochen	4/6 Wochen
1. Bettelei. a) männliches Geschlecht.														
Land- u. Forstw.	2	4	6	4	—	1	—	1	5	1	2	2	3	3
Gärtnerei	2	16	11	15	23	2	—	—	13	8	11	5	15	17
Fischerei	1	—	—	3	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3
Bergbau	—	3	2	3	1	2	—	—	2	1	3	—	5	—
Steine u. Erden	7	23	29	20	13	2	2	1	14	8	17	14	20	22
Metallverarbeitung	66	159	216	150	60	29	—	2	129	88	106	102	123	130
Maschinen, Werkzeuge	8	29	32	28	13	9	1	—	29	19	21	13	16	22
Textilindustrie	8	22	35	43	36	9	1	—	33	13	16	14	39	39
Papier	4	20	27	23	12	8	—	—	16	15	15	15	13	20
Leder	3	26	27	26	21	3	—	—	15	20	16	14	26	15
Holz- u. Schnitzstoffe	26	69	142	114	99	18	3	—	70	57	84	59	87	114
Nahr.- u. Genußmitt.	63	162	131	87	69	17	—	2	112	61	97	65	98	94
Bekleidung	27	108	186	198	151	23	—	—	102	84	126	95	134	152
Reinigung	3	27	29	11	7	1	—	—	14	10	12	14	11	17
Baugewerbe	28	99	161	144	83	30	4	4	93	43	84	80	122	123
Druckerei	5	27	25	15	4	1	—	—	18	6	17	12	13	11
Künstlerische Betriebe	3	20	23	19	15	2	—	—	16	6	19	11	15	15
Handel	20	76	104	64	42	15	2	1	73	49	64	29	54	53
Verkehr	1	12	30	8	21	6	—	—	10	2	20	12	14	20
Beherberg. u. Erquick.	34	37	49	19	9	2	—	5	37	21	23	20	24	20
Persönl. Dienstleistg.	78	91	73	31	7	6	—	13	73	49	39	35	34	43
Arbeit. ohne bes. Ang.	202	442	801	799	382	120	6	8	456	304	432	373	568	611
Heilpersonal	—	4	1	2	—	—	—	—	5	1	1	—	—	—
Lehrer	—	1	3	—	1	—	—	—	4	—	—	1	—	—
Künstler	8	8	17	13	7	4	—	1	18	7	12	9	11	4
Litt. u. Presse	6	12	31	10	6	—	—	1	11	6	10	6	18	13
Ohne Beruf	—	—	1	1	5	1	—	—	1	—	2	—	2	3
= Berufsangabe	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—
Ueberhaupt	605	1497	2192	1850	1089	312	19	39	1365	879	1250	1002	1465	1564
b) weibliches Geschlecht.														
Bekleid. u. Reinigg.	—	—	1	—	2	—	—	—	1	1	1	—	—	—
Handel	—	1	2	—	1	—	—	—	1	1	1	—	1	—
Pers. Dienste	—	2	—	—	—	1	—	—	2	—	1	—	—	—
Arbeiterinnen	—	1	11	16	12	2	—	—	10	6	13	3	7	3
Ohne Berufsangabe	—	4	15	28	31	12	—	—	18	21	22	11	9	9
Ueberhaupt	—	8	29	44	46	15	—	—	32	29	38	14	17	12
2. Obdachlosigkeit. a) männliches Geschlecht.														
Landwirthsch.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Gärtnerei	2	11	3	—	1	—	—	—	3	2	5	3	2	2
Fischerei	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Steine und Erden	5	14	4	14	5	—	—	—	7	5	10	6	7	7
Metallbearbeitung	19	54	39	33	14	5	—	1	24	20	39	17	33	30
Maschinen, Werkzeuge	2	5	2	3	5	1	—	—	6	2	4	1	1	4
Textilindustrie	—	1	1	1	7	—	—	—	—	1	6	1	1	1
Papier	3	10	6	4	2	3	—	—	4	6	4	1	11	2
Leder	3	15	3	2	2	—	—	—	6	4	4	2	7	2
Holz- u. Schnitzstoffe	5	26	9	16	20	8	—	—	13	8	16	17	17	13
Nahr.- u. Genußmittel	21	45	27	16	3	4	—	1	22	23	18	16	22	14
Bekleidung	12	34	27	22	24	3	—	—	14	11	23	19	25	30

Beruf und Industriezweige	Alter: 15 bis 20	20 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	über 70	Bestrafungen: Verweis	Haft: 1/2 Tage	3/5 Tage	6/13 Tage	2 Wochen	3 Wochen	4/6 Wochen
Reinigung	9	8	3	3	4	—	—	2	6	3	1	3	4	8
Baugewerbe	14	24	32	22	14	5	—	—	10	18	32	8	24	19
Druckerei	4	13	6	—	—	—	—	—	5	6	3	2	2	5
Künstlerische Betriebe	5	3	8	2	2	—	—	—	5	3	5	2	3	2
Handel	9	26	21	12	7	—	—	1	21	11	14	7	13	8
Verkehr	3	3	9	3	4	—	—	1	3	5	7	—	2	4
Beherberg. u. Erquick.	16	15	12	2	2	—	—	1	8	6	12	4	12	4
Persönl. Dienstleistg.	32	26	32	11	2	—	—	2	16	20	16	22	18	9
Arb. ohne bes. Angabe	97	198	218	226	105	10	—	11	87	101	175	120	229	131
Heilpersonal	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Lehrer	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Künstler	1	2	4	4	2	—	—	—	—	—	5	2	2	4
Litt. u. Presse	2	4	4	7	2	—	—	—	3	2	5	1	5	3
Ueberhaupt	264	539	472	404	227	39	—	21	263	257	406	254	441	303

b) weibliches Geschlecht.

Handel	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Pers. Dienste	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—
Arbeiterinnen	—	—	6	4	—	—	—	—	2	1	2	2	3	—
Ohne Berufsangabe	4	13	19	20	16	2	—	—	9	15	14	12	17	7
Ueberhaupt	4	16	25	24	17	2	—	—	11	18	16	14	22	7

Verurtheilungen wegen Bettelei und Obdachlosigkeit 1896 und 1895.

Häufigkeit der Bestrafung	Ueberhaupt männlich Personen	Fälle	weiblich Personen	Fälle	Davon als vorbestraft bezeichnet männlich	weiblich	Also 1896 (bez. 1895) zum ersten Male verurtheilt männlich	weiblich
1 Mal	4524	4524	102	102	3255	75	1269	27
2 "	1252	2504	38	76	967	33	285	5
3 "	458	1374	12	36	364	8	94	4
4 "	178	712	4	16	136	2	42	2
5 "	49	245	—	—	38	—	11	—
6 "	15	90	—	—	10	—	5	—
7 "	6	42	—	—	3	—	3	—
8 "	—	—	—	—	—	—	—	—
9 "	2	18	—	—	1	—	1	—
zus. 1896	6484	9509	156	230	4774	118	1710	38
1 Mal	4940	4940	152	152	3766	118	1174	34
2 "	1173	2346	37	74	932	26	241	11
3 "	422	1266	16	48	334	15	88	1
4 "	119	476	7	28	101	5	18	2
5 "	24	120	1	5	14	1	10	—
6 "	7	42	—	—	2	—	5	—
7 "	1	7	—	—	—	—	1	—
8 "	1	8	—	—	—	—	1	—
zus. 1895	6687	9205	213	307	5149	165	1538	48

5c. Statistische Messung der Bestrafung der Bevölkerung von Berlin insbesondere mit Gefängniß und Zuchthaus.

(Fortsetzung des Artikels: Arbeiten des Statistischen Amts der Stadt, die Criminalität der Bevölkerung betreffend, Jahrg. XXII S. 433/53)

Bereits im vorigen Jahrgange wurde darauf hingewiesen, daß nach einer allgemein geltenden statistischen Regel zur richtigen Beantwortung der Frage, der wievielte Mensch wegen Verbrechen und Vergehen thatsächlich bestraft wird, und zwar überhaupt, bezw. im wiederholten, im dritten, vierten ꝛc. Falle und für alle hier anschließenden statistischen Fragen, wie Dauer der Freiheitsberaubung, Zeitablauf bis zum Eintritt der Rückfälligkeit, Maaß der Rückfälligkeit und Verhältniß desselben nach der Zahl des Falles, es nicht ausreicht, wenn einfach die Zahl der verhängten Strafen unter diesen Gesichtspuncten ausgezählt wird, sondern daß es hierzu unentbehrlich ist, auch die Zahl derjenigen Personen zu kennen, unter welchen die betreffenden Bestrafungen eingetreten sind; — daß es also nothwendig ist, die bei den neuen Bestrafungen gebrauchten Unterscheidungen auf die ganze der Bestrafung fähige Bevölkerung anzuwenden, also auszuzählen, wieviel bestrafte, oder wieviel in bestimmter Weise bestrafte Personen in derselben Bevölkerung vorhanden sind, also ebenfalls mit Unterscheidung des wievielten Falles der Bestrafung, des Zeitablaufs seit der letzten Bestrafung bezw. der beendeten Vorstrafe und so fort. Es gelten eben für die Messung des Strafverhältnisses dieselben statistischen Regeln, wie für diejenige anderweiter Verhältnisse der Bevölkerung, und es muß für dieselben die gleiche Methode in Anwendung treten; und da es sich bei den Bestrafungen um die Aenderung einer persönlichen Eigenschaft handelt, nämlich um den Uebergang aus der Zahl der Unbestraften in die der Bestraften bezw. der zweimal, dreimal Bestraften, so müssen hier auch in Ansehung der Methode diejenigen Gesichtspuncte in Betracht kommen, welche bei allen Beobachtungen der Aenderung von Eigenschaften zu berücksichtigen sind.

In Ermangelung einer solchen Kenntniß des Bevölkerungsstandes war bisher die correcte Messung des Bestrafungsverhältnisses und im Zusammenhange hiermit auch des Rückfälligkeitsverhältnisses ein pium Desiderium der statistischen Wissenschaft, und erst, nachdem es dem Stadtrath Tschierschky zu Görlitz, welcher die Eigenschaften des Dirigenten des statistischen Amts und der dortigen Polizeiverwaltung in seiner Person vereinigt, gelungen war, aus den polizeilichen Strafblättern die Zahl der in dieser Stadt vorhandenen bestraften Personen mit Unterscheidung ihrer wichtigsten Personalverhältnisse festzustellen, konnte auch die Durchführung einer allgemeinen Zählung der Bestraften ins Auge gefaßt werden. Hierzu war indeß für Berlin die geeignete Form nicht ohne weiteres gegeben; und namentlich bestand eine Schwierigkeit darin, daß die bei dem Königl. Polizeipräsidium geführten und auch bei den einzelnen Polizeirevieren befindlichen Strafblätter, welche die erforderlichen Angaben über die Vorstrafen enthielten, die allgemeinen Personalangaben nicht in derjenigen Vollständigkeit und nicht in derjenigen Form ersehen ließen, daß durch einfache Extrahirung derselben eine Statistik der bestraften Bevölkerung hergestellt werden konnte, durch deren Subtraction von dem Volkszählungsergebniß die gleiche Statistik für die unbestrafte Bevölkerung gewonnen worden wäre. Es empfahl sich daher bei der letzten Volkszählung, als demjenigen Acte, bei welchem die Personalverhältnisse aller Einwohner festgestellt wurden, eine polizeiliche Erhebung hinsichtlich derjenigen Personen anzuschließen, deren Strafblätter sich auf den einzelnen Polizeirevieren befanden, und damit diese Erhebung zur Vergleichung mit der Bewegung d. h. mit den Verurtheilungen der Jahre 1895 und 1896 dienen könne, schien es am zweckmäßigsten, den Termin für

1) Im Jahre 1896 mit Gefängniß bez. Zuchthaus Bestrafte:

Geburtsjahr-Classen	Es wurden zum ... Male bestraft: Männliches Geschlecht											
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
1884	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
1883	56	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
1882	86	7	10	2	.	.	.	.	.	.	.	105
1881	92	11	10	2	2	.	.	.	.	.	.	117
1880	133	20	20	11	6	1	.	1	.	.	.	192
1879	162	22	17	18	5	3	3	.	.	.	.	230
1878	205	37	34	17	5	5	6	1	.	1	.	311
1877	247	64	46	29	18	12	7	1	1	.	.	425
1876	278	78	51	33	29	12	6	2	.	.	.	489
1875	214	62	59	27	11	9	10	.	3	1	.	396
1874	188	56	33	36	16	12	7	2	3	.	1	354
1873	185	49	39	25	18	9	16	8	6	1	1	357
1872	162	59	44	31	25	18	17	6	4	3	2	371
1871	155	63	32	27	16	15	15	5	6	2	1	337
1870	159	58	41	30	23	16	7	9	3	2	.	348
1869	142	53	53	40	23	12	13	7	3	1	4	351
1868	123	45	35	33	23	21	12	8	8	6	9	323
1867	138	40	49	25	20	18	24	7	7	7	12	347
1866	110	48	36	36	22	23	9	8	5	8	12	317
1865	83	29	20	29	28	10	14	5	8	7	10	243
1864	107	42	33	34	24	16	15	10	11	7	14	313
1863	124	30	31	17	30	11	13	5	6	7	23	297
1862	76	16	21	23	21	12	16	13	7	3	15	223
1861	61	25	11	21	13	11	11	9	11	7	8	188
1860	73	18	13	13	19	19	14	6	8	3	8	194
1859	60	20	12	19	9	10	9	8	9	1	25	182
1858	45	16	12	16	13	7	13	9	4	5	11	151
1857	44	14	12	12	15	16	2	8	5	8	16	152
1856	58	12	9	9	11	3	13	11	5	5	13	149
1855	38	11	6	3	8	7	8	2	1	1	11	96
1854	46	15	15	8	6	4	7	6	1	1	11	120
1853	51	16	8	7	4	12	2	3	2	3	17	125
1852	42	10	11	10	9	3	7	6	5	3	6	112
1851	40	13	10	8	5	5	5	2	1	.	4	93
1850	29	7	9	10	6	6	4	5	4	4	10	94
1849	24	12	10	8	11	8	2	3	6	1	7	92
1848	33	10	5	6	2	4	3	2	1	2	4	72
1847	18	5	6	2	1	5	3	1	2	1	5	49
1846	15	2	12	5	5	3	2	2	1	.	6	53
1845	13	4	2	2	5	1	6	4	2	1	9	49
1844	15	4	3	3	1	3	.	3	3	1	6	42
1843	11	4	3	2	2	2	1	.	3	.	10	38
1842	10	4	.	1	1	2	3	2	.	2	6	31
1841	16	.	5	2	4	2	2	1	1	.	1	34
1840	9	3	.	2	1	2	1	2	2	1	3	26
1839	12	6	2	.	1	1	.	1	.	.	1	24
1838	12	3	1	1	.	1	1	1	.	.	.	20
1837	4	2	2	1	2	1	.	.	1	1	1	15
1836	9	1	1	1	1	1	.	.	.	1	1	16
1835/31	19	1	5	4	2	2	2	1	1	1	5	43
1830/26	9	3	2	1	.	1	1	.	.	.	2	19
1825/21	3	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2	6
vor 1821	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Ueberhaupt	4052	1131	902	702	522	378	332	196	160	109	313	8797

a) Nach Geburtsjahrclassen und Zahl der Vorstrafen.

Es wurden zum ... Male bestraft: Weibliches Geschlecht												Beide Geschlechter
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	60
9	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	117
13	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	132
39	3	5	.	.	.	.	.	.	.	.	47	239
68	13	2	1	.	.	.	.	.	.	.	84	314
79	16	4	2	1	.	3	.	.	.	.	105	416
87	24	11	4	2	.	.	1	.	.	.	129	554
103	22	13	13	2	3	.	.	.	.	.	156	645
69	13	12	5	7	1	.	.	.	.	.	107	503
69	20	8	9	6	1	.	.	1	.	.	114	468
77	17	8	4	2	4	3	1	.	.	.	116	473
67	17	7	8	5	3	.	1	.	.	.	108	479
40	4	8	11	3	3	1	2	2	.	.	74	411
38	18	11	8	7	5	3	1	.	1	.	92	440
53	13	10	5	1	1	.	4	.	.	1	88	439
33	7	8	3	.	2	4	3	1	.	1	62	385
42	14	5	3	8	2	4	.	2	.	.	80	427
32	22	10	4	4	3	3	3	.	1	1	83	400
29	12	8	8	6	4	2	2	1	.	.	72	315
33	13	6	7	8	3	2	3	.	2	.	77	390
35	13	7	5	7	.	1	2	1	3	.	74	371
36	4	7	3	4	4	.	.	1	2	.	61	284
33	7	6	7	5	4	2	.	1	1	1	67	255
36	4	3	7	2	3	4	1	1	.	.	61	255
40	13	5	6	5	3	3	1	2	.	.	78	260
24	3	3	6	5	1	2	.	1	1	1	47	198
27	10	6	4	2	.	3	.	2	1	1	56	208
18	4	5	3	4	1	4	2	.	1	1	43	192
24	4	4	.	3	4	3	2	5	.	1	50	146
27	1	5	4	5	5	1	1	1	.	.	50	170
20	9	4	2	3	2	1	.	.	2	1	44	169
15	10	7	4	3	5	1	2	.	.	1	48	160
15	8	3	2	3	3	1	1	.	.	.	36	129
21	4	7	4	2	.	.	1	1	.	.	40	134
14	4	3	2	2	2	.	.	.	.	.	27	119
19	5	4	3	3	3	1	.	.	.	2	40	112
11	5	1	3	1	1	1	5	.	.	.	28	77
8	1	2	.	.	.	1	1	.	2	3	18	71
7	3	5	3	2	1	2	.	.	1	2	26	75
3	2	1	1	.	.	.	.	.	.	2	9	51
4	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	6	44
8	1	.	1	1	3	1	1	2	1	1	20	51
7	4	2	.	2	.	3	.	1	.	.	19	53
6	4	1	.	1	.	.	.	1	.	1	14	40
6	1	1	.	.	.	1	.	1	.	1	11	35
5	1	2	1	.	1	.	.	.	1	.	11	31
4	.	1	.	.	.	.	2	.	.	.	7	22
4	.	.	2	.	1	.	.	.	.	1	8	24
6	1	.	2	1	1	.	1	1	1	1	15	58
5	.	1	1	.	.	.	1	2	.	.	10	29
.	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	6	12
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
1471	382	235	173	128	83	61	45	31	21	24	2654	11 451

Im Jahre 1896 mit Gefängniß bez. Zuchthaus Bestrafte:

ivilstand und tsjahrfünfte	Es wurden zum ... Male bestraft: Männliches Geschlecht											
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
80 bis 1876	6	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	8
75 = 1871	60	20	15	10	5	4	4	2	2	2	1	125
70 = 1866	244	77	78	45	36	28	15	9	9	8	7	556
65 = 1861	296	87	76	69	51	25	26	20	24	13	39	726
60 = 1856	204	63	37	46	46	30	25	19	21	16	39	546
55 = 1851	180	44	40	27	22	23	17	13	5	6	29	406
50 = 1846	93	28	33	20	19	20	9	8	11	4	18	263
45 = 1841	54	10	12	6	5	4	8	9	6	3	18	135
40 = 1836	32	13	5	4	2	3	1	1	2	1	3	67
35 = 1826	23	3	5	1	1	3	3	.	1	1	4	45
25 u. früher	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	4
zusammen	1195	345	303	228	187	140	108	81	81	54	159	2881
80 bis 1876	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
75 = 1871	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
70 = 1866	8	3	3	1	3	.	1	.	.	1	1	21
65 = 1861	10	2	4	2	.	3	2	2	1	1	1	28
60 = 1856	9	1	1	3	3	1	7	2	.	.	2	29
55 = 1851	4	7	2	.	3	2	2	1	.	.	4	25
50 = 1846	5	3	3	3	.	3	1	2	.	.	2	22
45 = 1841	4	1	.	.	3	3	.	.	2	1	4	18
40 = 1836	6	1	.	1	3	1	.	1	1	.	1	15
35 = 1826	2	.	.	2	.	.	.	1	.	.	1	6
25 u. früher	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	3
zusammen	50	18	14	12	15	14	13	9	4	3	16	168
80 bis 1876	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
75 = 1871	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1
70 = 1866	5	3	.	1	1	.	1	.	.	1	.	12
65 = 1861	2	3	1	1	1	.	1	1	1	1	4	16
60 = 1856	1	.	.	1	2	1	1	3	.	.	1	10
55 = 1851	1	.	.	1	1	.	1	.	.	.	1	5
50 = 1846	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2
45 = 1841	2	.	.	.	1	.	.	.	1	.	1	5
40 = 1836	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	2
35 = 1826	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25 u. früher	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
zusammen	12	6	1	4	6	3	4	4	3	3	7	53
85 bis 1881	241	19	20	4	2	.	.	.	.	.	.	286
80 = 1876	1019	221	166	108	63	33	22	5	1	1	.	1639
75 = 1871	843	269	192	136	81	58	61	19	20	5	4	1688
70 = 1866	415	161	133	117	71	62	48	30	17	14	29	1097
65 = 1861	143	50	35	52	64	32	40	19	17	16	26	494
60 = 1856	66	16	20	19	16	23	18	18	10	6	31	243
55 = 1851	32	14	8	8	6	6	9	5	5	2	15	110
50 = 1846	20	5	6	8	6	3	4	3	2	4	12	73
45 = 1841	5	5	1	4	4	3	4	1	.	.	9	36
40 = 1836	8	1	1	.	.	1	1	2	.	1	2	17
35 = 1826	3	1	2	2	1	.	.	—	.	.	2	11
25 u. früher	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	1	1
zusammen	2795	762	584	458	314	221	207	102	72	49	131	5695
Ueberhaupt	4052	1131	902	702	522	378	332	196	160	109	313	8797

b) Nach Civilstands- und Geburtsjahrgruppen comb. mit Zahl der Vorstrafen.

Es wurden zum ... Male bestraft: Weibliches Geschlecht												Beide Geschlechter
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt	
8	1	.	1	.	2	.	.	.	.	.	12	20
33	6	5	5	5	.	1	.	.	.	.	55	180
73	33	18	7	5	2	6	4	1	.	1	150	706
102	21	19	18	13	4	5	4	2	4	1	193	919
101	19	9	8	11	6	8	.	6	1	1	170	716
64	14	15	8	9	9	2	1	4	1	.	127	583
40	12	10	8	4	2	1	2	.	1	4	84	347
17	6	2	1	3	1	2	.	1	2	2	37	172
15	2	2	1	1	.	1	1	1	.	1	25	92
3	.	.	1	.	1	.	.	1	.	.	6	51
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
456	114	80	58	51	27	26	12	16	9	10	859	3 740
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3
4	2	1	2	.	.	.	1	.	.	.	10	31
13	5	1	1	2	1	.	.	.	1	.	24	52
18	5	6	2	1	.	4	.	.	1	.	37	66
20	6	5	2	2	4	1	2	1	.	.	43	68
18	4	2	2	4	2	.	2	.	1	1	36	58
9	3	6	4	2	1	1	.	2	.	2	30	48
8	2	3	2	.	1	.	1	1	1	1	20	35
7	1	1	2	1	.	.	1	2	1	1	17	23
.	2	2	2	.	.	.	.	.	.	.	6	9
99	30	27	19	12	9	6	7	6	5	5	225	393
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3
7	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	10	22
4	3	3	1	2	.	.	.	.	.	.	13	29
4	3	.	4	2	.	.	.	.	.	.	13	23
5	3	1	1	2	1	1	.	.	.	3	17	22
4	1	2	1	.	1	.	2	1	.	.	12	14
2	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	4	9
1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28	13	6	7	7	3	3	2	1	.	4	74	127
25	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30	316
368	77	35	19	5	1	3	1	.	.	.	509	2 148
286	64	38	32	18	12	3	4	3	.	.	460	2 148
114	38	25	14	14	11	7	6	2	2	2	235	1 332
47	20	11	10	13	10	2	3	2	3	.	121	615
22	7	7	12	4	2	4	4	.	1	2	65	308
12	9	2	1	4	5	3	3	1	1	.	41	151
11	2	3	1	.	1	2	1	.	.	.	21	94
1	2	1	.	.	1	2	1	.	.	1	9	45
1	1	.	.	.	1	.	.	.	.	.	3	20
1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
888	225	122	89	58	44	26	24	8	7	5	1496	7 191
1471	382	235	173	128	88	61	45	31	21	24	2654	11 451

1) Im Jahre 1896 mit Gefängniß bez. Zuchthaus Bestrafte:

Berufsclassen S. = Selbständige A. = Arbeitnehmer		Es wurden zum ... Male bestraft: männl. Geschl. 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
I. u. II. Land- u. Forstwirthschaft	S.	5	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
	A.	5	1	1	.	1	1	1	.	1	.	.	11
III. Gärtnerei	S.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1
	A.	14	3	1	2	1	.	2	.	.	.	.	23
IV. Fischerei	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
V. u. VI. Bergbau, Salinen, Steine u. Erden	S.	1	2	.	1	1	.	1	.	.	.	.	6
	A.	29	9	5	8	5	4	6	3	1	.	.	70
VII. Metallverarbeitung	S.	9	1	3	1	.	.	.	1	1	1	4	21
	A.	262	82	59	50	26	16	19	4	6	4	14	542
VIII. Maschinen	S.	6	.	1	.	.	1	2	2	.	.	1	13
	A.	52	20	13	10	5	8	.	1	3	1	1	109
IX. Chemische Industrie	S.	.	.	1	.	.	.	.	.	—	.	.	1
	A.	5	.	.	1	.	.	.	.	—	.	.	6
X. Leuchtstoffe, Fette, Oele ꝛc.	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	.
	A.	2	.	.	.	.	.	.	.	—	.	.	2
XI. Textil-Industrie	S.	1	.	.	.	1	.	.	1	—	.	.	3
	A.	9	4	4	5	.	1	1	.	1	.	2	27
XII. u. XIII. Papier-Industrie, Leder, Tapeten	S.	8	1	.	.	.	1	1	.	.	.	1	12
	A.	74	20	15	11	10	5	1	3	.	2	5	146
XIV. Holz- u. Schnitzstoffe	S.	17	4	6	1	.	1	.	3	.	.	1	33
	A.	165	47	35	31	21	22	11	12	13	4	16	377
XV. Nahrungs- u. Genußmittel	S.	23	1	1	4	2	3	1	1	1	1	.	38
	A.	246	76	68	47	26	25	19	8	6	2	11	534
XVI. Bekleidung	S.	40	8	12	5	12	4	4	1	.	1	6	93
	A.	164	49	45	30	22	21	19	6	3	3	10	372
XVII. Reinigung	S.	7	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	8
	A.	33	11	8	8	5	2	2	2	.	1	3	75
XVIII. Baugewerbe	S.	24	7	6	2	5	1	.	3	1	5	6	60
	A.	239	65	61	44	36	31	23	12	23	7	34	575
XIX. Graphische Gewerbe	S.	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3
	A.	31	6	6	2	1	.	5	.	2	.	2	55
XX. Künstler. Betriebe für gewerbliche Zwecke	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	4	.	1	1	2	.	.	.	.	.	2	10
XXI. u. XXII. Handelsgewerbe, Versicherungswesen	S.	257	58	45	37	47	29	26	26	21	15	54	615
	A.	610	161	110	55	50	26	20	9	8	6	10	1065
XXIII. Verkehrsgewerbe	S.	16	1	2	.	.	1	1	.	.	1	.	22
	A.	93	13	18	11	9	7	7	2	.	3	3	166
XXIV. Beherbergung u. Erquickung	S.	38	1	4	3	.	.	2	2	.	.	.	50
	A.	108	31	38	30	9	13	13	6	4	5	5	262
XXV. Schaustellungen	S.	10	1	.	.	4	4	5	1	2	.	4	31
	A.	10	5	1	8	1	3	3	1	2	2	1	37
XXVI. Persönl. Dienstleistungen		25	2	1	3	3	.	4	.	1	.	.	39
XXVII. Arbeiter		1102	399	305	270	208	144	129	81	55	44	109	2841
XXVIII. Gesundheitspflege		7	4	1	.	1	1	1	1	.	.	.	16
XXIX. Bildung u. Unterricht		2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
XXX. Künste		32	2	7	7	3	3	1	2	1	.	1	59
XXXI. Litteratur u. Presse		20	1	2	2	.	1	1	.	1	.	1	29
XXXII. Schreiber, Secretaire		57	21	7	9	7	2	.	2	3	.	3	111
XXXIII. Kirche		3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
XXXIV. u. XXXV. Reichs- u. Staatsb.		12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
XXXVI. Rechtspflege		3	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	4
XXXVIII. Gemeindeverwaltung		9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
XXXIX. Ohne Beruf		23	6	2	1	1	1	1	.	.	1	3	39
XL. Ohne Ang. (incl. Schüler)		138	5	4	1	2	1	.	.	.	.	.	151
Ueberhaupt-		4052	1131	902	702	522	378	332	196	160	109	313	8797

c) Nach Berufs- und Arbeitstellung combinirt mit Zahl der Vorstrafen.

Berufsclassen S. = Selbständige A. = Arbeitnehmer		Es wurden zum ... Male bestraft: weibl. Geschl.											
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11 u mehr	Ueberhaupt
a) Selbstthätige.													
Landwirthschaft	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Textilindustrie	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	2
Papier und Leder	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2
Nahrungs- u. Genußmittel	S.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1
	A.	1	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	3
Bekleidung u. Reinigung	S.	67	11	11	13	9	3	3	8	1	1	4	131
	A.	171	52	25	22	14	11	8	2	1	4	1	311
Sonstige Industriezweige	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	189	37	29	14	13	8	5	2	2	2	4	305
Handelsgewerbe	S.	41	13	4	1	8	4	4	.	4	4	9	92
	A.	43	4	1	3	1	.	.	.	.	.	.	52
Verkehr u. Gastwirthschaft	S.	51	17	12	16	12	9	4	4	3	1	1	130
	A.	29	7	4	3	2	3	.	.	.	.	.	48
Dienstboten		378	77	41	16	13	5	5	6	4	1	.	546
Freie Berufsarten u. Beamte		23	3	2	2	1	1	.	.	.	.	.	32
Ohne Beruf oder Berufsangabe		193	98	68	61	41	30	21	17	10	3	3	545
Zusammen		1186	320	197	152	116	74	50	42	25	16	22	2200
b) Angehörige.													
Landwirthschaft	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	1	.	.	.	.	.	.	..	.	.	.	1
Textilindustrie	S.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	A.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Papier und Leder	S.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	2
	A.	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Nahrungs- u. Genußmittel	S.	2	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	3
	A.	9	1	2	.	.	.	1	.	.	.	1	14
Bekleidung und Reinigung	S.	26	4	.	.	.	2	.	.	.	.	.	32
	A.	10	1	4	1	.	.	.	.	.	.	.	16
Sonstige Industriezweige	S.	16	2	.	.	.	.	1	.	1	1	.	21
	A.	138	40	14	14	8	3	6	2	2	2	.	229
Handelsgewerbe	S.	12	3	2	2	1	.	.	.	2	.	1	23
	A.	11	1	3	.	1	.	1	.	.	1	.	18
Verkehr u. Gastwirthschaft	S.	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
	A.	14	1	7	2	.	3	1	.	.	.	.	28
Dienstboten		8	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	10
Freie Berufsarten u. Beamte		13	6	3	1	.	1	.	.	1	.	.	25
Ohne Beruf oder Berufsangabe		12	1	2	.	.	.	1	.	.	1	.	17
Zusammen		285	62	38	21	12	9	11	3	6	5	2	454
Ueberhaupt		1471	382	235	173	128	83	61	45	31	21	24	2654

d) Mit Gefängniß ꝛc. Bestrafte nach Confession und Zahl der Vorstrafen.

Evangelische	männl.	3429	956	757	598	438	340	296	178	140	100	294	7526
	weibl.	1274	327	201	143	105	72	49	42	25	20	23	2281
Katholische	männl.	458	137	118	84	72	30	30	16	16	7	16	984
	weibl.	174	44	27	26	21	9	12	3	6	1	1	324
Sonstige Christen	männl.	18	6	6	3	1	1	2	1	1	1	2	42
	weibl.	2	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	3
Juden	männl.	147	32	21	17	11	7	4	1	3	1	1	245
	weibl.	21	11	7	3	2	2	.	.	.	.	.	46

1) Im Jahre 1896 mit Gefängniß bez. Zuchthaus Bestrafte:

Dauer der verhängten Freiheitstrafe			Es wurden zum ... Male bestraft: Männliches Geschlecht										
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
Tage	1	bis 3	462	67	35	18	13	5	6	1	6	1	7	621
	4	= 6	99	18	15	6	1	2	2	2	1	2	2	145
	7	= 9	645	156	83	59	34	27	27	16	14	9	18	1088
	10	= 12	108	19	16	7	8	1	5	.	3	3	3	163
	13	= 15	511	151	96	65	59	32	37	13	13	9	19	1005
	16	= 18	6	2	1	.	1	.	.	.	.	.	.	10
	19	= 21	144	61	35	32	23	21	18	11	6	4	14	364
	22	= 24	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3
	25	= 27	2	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	3
	28	= 30	476	112	84	64	53	31	20	18	14	9	24	905
	31	= 33	5	1	1	1	.	1	.	1	.	.	.	10
	34	= 36	21	2	3	2	2	3	.	.	.	1	.	34
	37	= 39	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
	40	= 42	169	46	38	18	25	21	13	6	7	7	10	360
	43	= 45	1	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	3
	46	= 48	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	49	= 51	7	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	9
	52	= 54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	55	= 57	5	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	7
	58	= 60	190	80	46	57	28	27	11	11	7	8	23	488
	61	= 90	14	6	3	2	2	2	4	1	.	.	1	35
Monate	3	= 4	301	91	86	70	41	43	37	20	19	12	40	760
	4	= 5	159	50	44	41	21	13	17	6	7	5	19	382
	5	= 6	37	14	11	7	11	9	2	2	1	1	5	100
	6	= 7	232	66	93	66	37	33	25	14	9	10	34	619
	7	= 8	12	2	5	.	1	.	.	1	.	.	.	21
	8	= 9	15	6	4	3	3	1	6	2	.	1	2	43
	9	= 10	132	48	39	26	26	11	14	11	8	2	7	324
	10	= 11	8	2	3	2	1	.	.	1	.	.	1	18
	11	= 12	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	.	2
	12	= 13	132	54	53	57	32	28	26	17	20	7	29	455
	13	= 14	2	2	3	.	1	.	2	.	.	.	1	11
	14	= 15	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
	15	= 16	12	5	12	3	3	4	4	3	.	2	5	53
	16	= 17	.	2	1	.	.	1	.	.	.	.	.	4
	17	= 18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	18	= 19	51	24	36	28	27	12	22	12	11	3	10	236
	19	= 20	.	.	1	.	.	.	1	.	.	1	.	3
	20	= 21	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	21	= 22	2	.	1	1	4	1	1	.	1	1	.	12
	22	= 23	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Jahre	2	= 3	53	24	31	36	37	28	19	9	5	4	18	264
	3	= 4	20	12	6	15	16	9	8	9	4	2	10	111
	4	= 5	7	4	8	4	6	4	3	2	2	1	6	47
	5	= 6	7	3	4	4	2	3	2	5	2	3	2	37
	6	= 7	2	.	1	2	1	2	2	1	.	1	.	12
	7	= 8	.	.	1	1	2	1	1	.	.	.	1	7
	8	= 9	1	1	.	1	1	1	.	.	.	.	1	6
	9	= 10	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	2
	10	u. darüber	2	2	1	.	2	1	2	.	.	.	1	11
Ueberhaupt			4052	1131	902	702	522	378	332	196	160	109	313	8797

e. Nach der Dauer der Strafe und Zahl der Vorstrafen.

Es wurden zum ... Male bestraft: Weibliches Geschlecht												Beide Geschlechter
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt	
357	29	14	8	6	1	5	1	.	1	.	422	1 043
49	7	5	3	2	4	.	.	1	.	.	71	216
284	69	25	26	16	7	4	3	1	1	1	437	1 525
36	9	6	1	5	3	2	.	.	1	.	63	226
207	48	36	23	10	13	8	4	2	1	2	354	1 359
2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3	13
52	28	15	5	4	3	4	2	.	.	.	113	477
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
136	53	26	19	12	10	6	4	3	2	4	275	1 180
1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	12
2	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	4	38
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
37	15	7	2	3	3	7	3	3	.	.	80	440
2	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	3	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	4	11
57	24	13	12	5	5	3	1	2	1	3	126	614
1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	37
		.										
71	27	26	7	9	4	3	4	5	1	5	162	922
30	14	12	10	8	3	3	2	3	1	1	87	469
5	2	2	1	2	.	.	.	.	.	.	12	112
47	24	19	17	12	9	4	4	.	3	1	140	759
1	.	1	.	.	.	.	.	1	.	.	3	24
1	2	.	1	2	.	.	.	.	.	.	6	49
23	7	5	10	3	2	2	1	2	1	.	56	380
2	1	.	2	1	1	.	.	.	.	.	7	25
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
22	11	7	12	13	9	3	3	5	1	1	87	542
.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.	2	13
.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3
3	1	1	2	2	.	.	.	.	.	1	10	63
.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12	5	9	5	3	3	4	7	.	1	.	49	285
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8	5	1	4	6	2	1	4	2	1	3	37	301
8	.	.	.	1	1	1	1	1	2	1	16	127
3	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	5	52
1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	13
.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	8
.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
1471	382	235	173	128	83	61	45	31	21	24	2654	11 451

1) Im Jahre 1896 mit Gefängniß bez. Zuchthaus Bestrafte:

Zeit seit Verbüßung der letzten Freiheitstrafe	Es wurden zum ... Male bestraft: Männliches Geschlecht										
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt
Monate: 0 bis 1	55	60	50	33	19	20	16	18	9	24	304
1 " 2	49	43	34	28	20	17	10	7	8	26	242
2 " 3	38	53	22	28	23	21	7	7	2	19	220
3 " 4	36	51	19	26	21	16	8	8	6	22	213
4 " 5	28	28	23	17	15	9	4	4	5	13	146
5 " 6	29	35	26	15	18	13	9	10	7	14	176
6 " 7	30	29	29	19	10	13	6	6	2	15	159
7 " 8	21	26	17	10	20	7	4	3	3	11	122
8 " 9	24	21	12	16	12	6	6	4	6	22	129
9 " 10	23	24	22	15	11	12	7	7	4	11	136
10 " 11	18	18	23	8	11	7	6	4	1	6	102
11 " 12	38	16	32	31	14	13	7	3	7	17	178
12 " 13	31	19	27	21	9	14	5	5	3	12	146
13 " 14	16	14	7	10	6	4	2	6	5	8	78
14 " 15	17	16	7	7	8	6	4	4	1	7	77
15 " 16	14	15	9	10	10	6	3	6	1	3	77
16 " 17	18	9	11	10	10	5	6	3	.	6	78
17 " 18	15	18	13	10	4	4	2	3	1	8	78
18 " 19	14	13	12	8	5	4	.	3	1	6	66
19 " 20	18	9	10	3	4	6	2	3	5	6	66
20 " 21	11	9	6	6	7	5	3	1	2	1	51
21 " 22	10	3	10	5	3	8	3	3	1	2	48
22 " 23	8	3	6	4	6	7	1	3	.	2	40
23 " 24	12	13	7	4	4	3	2	2	2	3	52
24 " 25	6	9	9	3	3	7	4	2	2	3	48
25 " 26	8	9	5	4	4	2	2	.	1	3	38
26 " 27	11	7	12	6	7	4	3	4	.	2	56
27 " 28	9	10	7	6	5	2	1	2	1	3	46
28 " 29	4	6	6	2	2	4	.	.	1	1	26
29 " 30	14	5	7	6	4	1	5	1	1	3	47
30 " 33	37	24	15	16	5	13	9	1	1	4	125
33 " 36	16	17	18	10	6	6	4	4	3	3	87
Jahre: 3 " 4	94	54	55	43	20	18	16	10	8	10	328
4 " 5	73	50	32	28	18	14	5	3	4	9	236
5 " 6	47	34	22	14	5	6	7	6	1	2	144
6 " 7	57	25	14	3	8	7	5	1	2	.	122
7 " 8	27	21	19	6	5	5	2	.	.	.	85
8 " 9	24	23	12	10	3	2	1	2	1	3	81
9 " 10	24	14	12	4	5	6	1	1	.	2	69
10 " 11	18	9	5	4	2	3	2	.	.	1	44
11 " 12	14	10	6	2	1	2	1	.	.	.	36
12 " 13	17	9	1	1	1	1	1	.	1	.	32
13 " 14	15	6	2	.	1	.	1	.	.	.	25
14 " 15	7	7	2	2	.	2	.	.	.	.	20
15 " 16	8	2	3	1	1	.	1	.	.	.	16
16 " 17	7	2	1	2	.	.	2	.	.	.	14
17 " 18	6	.	2	1	1	1	.	.	.	.	11
18 " 19	5	1	1	2	1	.	.	.	.	.	10
19 " 20	3	1	.	1	.	.	.	.	.	.	5
20 u. darüber	7	2	.	1	.	.	.	.	.	.	10
Ueberhaupt	1131	902	702	522	378	332	196	160	109	313	4745

f) Nach der Zeit seit der letzten Freiheitstrafe und Zahl der Vorstrafen.

Es wurden zum ... Male bestraft: Weibliches Geschlecht											Beide Geschlechter
2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11. u. mehr	Ueberhaupt	
18	18	15	7	11	5	3	2	2	1	82	386
17	16	10	4	2	1	3	2	1	.	56	298
13	13	6	5	3	2	4	1	3	2	52	272
12	2	7	5	2	3	.	2	.	2	35	248
10	7	4	3	1	2	1	2	2	.	32	178
5	5	4	9	2	2	3	1	.	5	36	212
11	4	6	3	2	2	1	1	1	3	34	193
6	8	4	4	.	1	1	2	1	1	28	150
7	5	4	5	3	3	3	1	1	2	34	163
8	3	8	5	2	1	1	.	2	1	31	167
6	4	2	1	1	1	.	.	.	.	15	117
18	7	8	3	3	3	3	.	1	1	47	225
18	2	3	4	4	4	1	1	1	1	39	185
4	7	2	.	3	.	1	.	.	1	18	96
3	.	1	1	2	.	1	1	.	2	11	88
1	7	2	2	2	1	3	2	.	.	20	97
2	9	4	2	3	1	.	1	.	1	23	101
3	5	5	3	1	1	.	.	.	.	18	96
7	4	1	2	3	2	1	1	1	.	22	88
7	2	2	7	2	1	.	.	.	.	21	87
5	1	1	.	.	3	1	.	.	.	11	62
.	3	.	.	1	1	1	.	.	.	6	54
2	2	3	2	.	.	.	.	.	.	9	49
7	1	2	2	3	1	2	.	.	.	18	70
1	3	7	4	2	1	.	2	1	.	21	69
.	1	3	.	1	.	.	1	.	.	6	44
5	3	1	2	1	2	.	1	.	.	15	71
2	5	3	2	.	3	.	1	.	.	16	62
2	2	.	1	.	.	.	.	.	.	5	31
.	4	1	1	.	.	.	.	.	.	6	53
10	5	3	2	2	1	1	.	.	.	24	149
5	1	.	1	4	.	2	.	.	.	18	100
34	12	14	13	8	4	3	2	1	.	91	419
30	13	6	5	3	1	3	2	.	1	64	300
18	10	7	4	3	2	1	.	1	.	46	190
19	10	4	1	.	4	1	.	.	.	39	161
6	6	5	4	1	1	.	1	1	.	25	110
12	6	5	1	2	.	.	.	.	.	26	107
11	4	2	2	.	.	.	.	.	.	19	88
10	5	3	3	.	.	.	1	.	.	22	66
10	6	2	.	.	.	.	.	.	.	18	54
1	2	.	1	.	.	.	.	1	.	5	37
4	.	2	1	.	.	.	.	.	.	7	32
2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	22
3	.	.	1	.	.	.	.	.	.	4	20
1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	16
2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	3	14
1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	3	13
2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	7
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	11
382	235	173	128	83	61	45	31	21	24	1183	5928

2) Bevölkerung am Jahresschluß 1895 nach Zahl der Bestrafungen: Männliches Geschlecht.

Alter in vollen Jahren	Männliche Bevölkerung unbestrafte	bestrafte	1 mal Bestr.	2 mal Bestr.	3 mal Bestr.	4 mal Bestr.	5 mal Bestr.	6 mal Bestr.	7 mal Bestr.	8 mal Bestr.	9 mal Bestr.	10 mal Bestr.	11 und mehr mal
12	12 960	5	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13	12 785	20	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14	12 814	50	40	5	3	2	.	.	.	.	.	.	.
15	12 790	114	86	13	8	4	3	.	.	.	.	.	.
16	13 016	158	122	19	9	6	1	1	.	.	.	.	.
17	13 603	213	154	31	10	12	3	2	1	.	.	..	.
18	14 733	317	226	43	26	10	4	8	.	.	.	.	.
19	15 929	421	283	80	26	20	4	2	4	.	2	.	.
20	14 061	426	301	59	27	19	7	9	2	1	1	.	.
21	13 222	443	284	78	44	17	11	3	2	3	1	.	.
22	13 648	507	319	81	49	23	15	9	7	2	1	1	.
23	15 384	616	393	89	65	34	16	10	2	3	1	2	1
24	14 186	621	416	34	52	24	14	13	6	1	1	.	.
25	16 758	824	521	128	60	49	23	19	8	7	8	1	.
26	17 054	894	543	167	75	50	21	17	11	7	1	2	.
27	15 833	919	564	172	82	38	32	13	5	4	4	2	3
28	15 525	947	598	165	62	47	34	18	9	5	4	2	3
29	15 915	1 066	645	168	110	49	39	25	10	4	.	3	13
30	14 876	1 150	691	192	114	53	37	24	9	11	4	4	11
31	14 528	1 168	692	180	103	64	44	37	17	9	6	4	12
32	14 228	1 165	674	223	84	62	49	26	14	9	12	4	8
33	13 457	1 073	618	171	110	56	34	29	28	10	10	1	6
34	12 864	1 076	602	180	123	66	27	18	20	19	10	2	9
35	12 718	1 120	605	193	115	76	38	34	18	15	6	12	8
36	11 934	1 065	572	183	111	55	42	35	23	17	4	4	19
37	11 194	1 002	547	161	112	51	33	27	21	11	12	11	16
38	10 793	1 024	536	167	100	77	41	27	17	18	12	9	20
39	9 692	945	504	168	92	49	36	19	22	17	7	6	25
40	9 333	885	488	132	86	59	34	31	18	12	4	5	16
41	9 560	919	483	142	93	53	36	24	22	18	14	11	23
42	9 437	898	485	134	83	56	50	23	13	20	7	8	19
43	9 520	918	503	143	80	45	49	30	19	14	10	8	17
44	8 976	891	501	143	80	53	33	30	22	7	10	7	5
45	8 994	800	424	136	83	43	31	21	21	15	5	6	15
46	8 685	777	440	122	80	43	26	14	11	12	7	5	17
47	7 707	659	392	100	67	31	15	17	8	8	7	5	9
48	7 165	608	342	88	57	35	25	17	16	12	4	7	5
49	7 105	602	328	98	50	41	32	12	9	9	6	5	12
50	6 838	594	338	96	55	26	24	16	7	13	5	5	9
51	6 505	549	307	83	60	26	23	10	4	13	5	6	12
52	5 718	478	283	88	35	24	6	9	13	7	4	3	6
53	5 833	495	280	82	40	30	21	10	8	8	7	3	6
54	5 164	439	260	65	33	25	18	9	10	5	6	2	6
55	5 082	392	230	73	17	18	20	13	5	4	2	6	4
56	4 623	396	225	76	29	19	12	7	7	8	4	4	5
57	4 286	350	211	43	32	20	15	4	4	1	3	10	7
58	3 917	314	190	51	28	18	11	7	3	2	2	2	.
59	3 776	321	194	51	24	15	9	6	7	3	4	2	6
60/64	13 838	1 073	621	181	93	49	30	22	19	19	9	9	21
65/69	9 094	699	433	109	59	28	17	13	9	4	5	5	17
70/74	5 773	389	221	69	33	14	14	7	6	4	6	5	10
75 u. älter	4 171	211	121	32	21	12	5	6	1	3	1	1	8
Ueberhaupt	557 600	34 006	19 861	5547	3090	1796	1164	783	518	394	244	200	409

Bevölkerung am Jahresschluß 1895 nach Zahl der Bestrafungen: Weibliches Geschlecht.

Weibliche Bevölkerung unbestrafte	bestrafte	1 mal Bestr.	2 mal Bestr.	3 mal Bestr.	4 mal Bestr.	5 mal Bestr.	6 mal Bestr.	7 mal Bestr.	8 mal Bestr.	9 mal Bestr.	10 mal Bestr.	11 und mehr mal	Die Bestraften sind Pm. der Bevölk. d. entspr. Alters m.	w.	laufende Alters-Jahre
13 250	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0.40	0.00	13
13 513	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.54	0.23	14
13 412	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.95	0.23	15
14 547	9	6	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8.92	0.64	16
15 636	32	30	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	12.04	2.05	17
17 077	64	49	11	3	.	1	.	.	.	.	.	.	15.46	3.75	18
18 286	87	67	13	5	1	.	1	.	.	.	.	.	21.08	4.80	19
19 503	134	99	25	6	2	2	.	.	.	.	.	.	25.74	6.81	20
19 923	154	114	24	9	4	1	1	1	.	.	.	.	29.42	7.69	21
19 386	192	145	27	16	3	1	.	.	.	.	.	.	32.33	9.80	22
19 112	206	164	25	9	3	4	1	.	.	.	.	.	35.82	10.67	23
20 089	282	214	49	13	3	2	1	.	.	.	.	.	38.56	13.79	24
15 547	234	193	25	9	5	1	1	.	.	.	.	.	41.88	14.85	25
18 582	285	213	46	8	14	3	1	.	.	.	.	.	46.78	15.06	26
18 696	357	267	53	24	8	3	2	.	.	.	.	.	49.75	18.73	27
17 616	331	250	49	16	14	2	.	.	.	.	.	.	54.89	18.88	28
17 179	338	248	42	20	12	13	1	1	.	.	1	.	57.53	19.17	29
17 919	395	264	68	33	13	7	4	4	.	2	.	.	62.71	21.62	30
16 708	386	258	61	31	16	9	8	3	.	.	.	.	71.75	22.58	31
16 299	374	251	57	30	17	11	4	1	3	.	.	.	74.39	22.39	32
16 025	415	301	66	19	12	8	3	3	3	.	.	.	75.67	25.24	33
14 941	417	270	64	34	23	11	7	3	3	1	1	.	73.87	27.07	34
13 971	385	263	49	30	17	15	4	4	1	.	1	1	77.09	26.79	35
14 530	401	276	60	33	16	5	4	4	2	.	.	1	80.81	26.88	36
15 022	464	297	73	45	19	11	10	6	2	.	.	1	81.88	29.74	37
13 719	401	266	59	30	22	9	9	1	3	.	.	2	81.98	28.36	38
12 948	389	269	58	28	8	12	4	3	2	3	1	1	86.38	29.16	39
12 363	405	274	68	33	9	8	4	1	2	1	3	2	88.85	31.75	40
11 340	354	233	53	24	13	13	4	6	2	2	1	3	86.56	30.17	41
12 214	421	289	63	33	10	13	5	4	1	.	1	2	87.62	33.42	42
11 334	359	252	43	23	15	8	4	8	.	2	1	3	86.73	30.61	43
11 756	383	252	55	32	19	7	4	4	4	2	1	3	87.64	31.53	44
9 886	289	204	32	22	8	7	8	4	2	.	.	2	90.29	28.46	45
10 542	357	244	48	30	11	8	4	3	2	5	.	2	81.51	32.74	46
10 189	375	248	54	22	21	13	8	3	2	.	1	3	81.98	35.34	47
9 479	344	233	48	21	10	14	4	7	5	1	1	.	78.72	34.85	48
8 165	278	173	51	26	15	3	4	4	.	.	1	1	78.18	32.90	49
8 262	316	230	36	17	13	6	3	4	.	2	.	5	78.03	36.76	50
8 557	295	195	50	20	10	11	2	1	1	.	.	5	79.97	33.17	51
7 576	273	198	43	15	8	1	1	1	1	2	2	1	77.76	34.74	52
7 155	264	177	49	15	7	5	3	2	1	1	.	4	77.31	35.64	53
7 583	277	193	46	16	8	8	2	3	.	1	.	.	78.49	35.23	54
5 789	205	151	22	11	11	4	1	2	1	1	.	1	78.65	34.40	55
6 665	228	156	26	25	8	4	4	1	1	2	.	1	71.89	33.08	56
5 956	223	165	22	16	7	3	3	2	3	.	.	2	79.12	36.12	57
5 547	195	146	28	6	5	2	2	2	1	1	.	2	75.11	34.18	58
5 188	186	132	26	15	4	4	2	1	.	2	.	.	74.31	34.52	59
5 208	206	148	22	17	8	3	1	4	.	1	1	1	78.45	38.09	60
20 550	670	481	86	44	24	9	13	4	1	3	.	5	72.49	31.81	61 ꝛc.
15 784	500	346	69	34	19	9	8	5	1	1	3	5	71.54	30.12	66 ꝛc.
11 169	291	199	45	17	11	7	5	1	2	.	.	4	63.86	25.70	71 ꝛc.
9 442	205	138	35	16	4	2	2	.	2	3	1	2	48.45	21.29	76 ꝛc.
681 135	14 637	10 237	2128	1001	511	308	167	111	54	39	21	65	57.48	21.04	Zus.

die auf die Bestrafungen bezüglichen Angaben auf den Jahresschluß 1895 zu fixiren. Durch das wie bei dem ganzen Zählungsacte so auch bei den hier angeschlossenen Ermittelungen bewiesene Entgegenkommen des Königl. Polizeipräsidiums und speciell durch die verständnißvolle Vermittelung des Commissars für die Volkszählung Herrn Regierungsraths Siber wurde Veranlassung getroffen, daß dem Statistischen Amt auf Grund der bei den Polizeirevieren geführten Strafblätter die auf die Zahl der Bestrafungen, das Datum des letzten Strafurtheils und die Dauer der letzten Freiheitstrafe bezüglichen Angaben für den Jahresschluß zugestellt wurden.

Wie bereits im vorigen Jahrgange angeführt, wurden diese Angaben auf solche Personen beschränkt, welche durch richterliches Urtheil mit Zuchthaus oder Gefängniß bestraft worden waren; Strafblätter, welche sich auf nur mit Geldstrafe (und eventueller Gefängnißstrafe) oder mit Verweis bestrafte Personen bezogen, sollten unberücksichtigt bleiben. Um jedoch einen Ueberblick zu erhalten, wieviel Strafblätter überhaupt bei den Revieren vorhanden waren, wurde — und zwar meist erst durch spätere Erhebung im März — sowohl die Gesammtzahl der Blätter, wie insbesondere die der nur Geldstrafe oder Verweis enthaltenden festgestellt; die hierauf bezügliche Tabelle S. 411/12 des vorigen Jahrganges ergab die Gesammtzahl von 53 738 Bestraften, darunter 5095 nur mit Geld oder Verweis bestraft, so daß 48 643 für die betreffende criminalstatistische Auszählung in Betracht kamen. Wie auf S. 435 des vorigen Jahrganges gesagt, fanden sich dagegen bezügliche Angaben damals nur für 47 496 und nach nachträglicher Auffindung eines verlegten Packetes 47 764 Karten vor, so daß also 879 Bestrafte in den Zählungsmaterialien nicht gefunden waren; dies konnte nicht auffallen, da zwischen beiden Erhebungen ungefähr ein Monat lag, in welchem ein Theil der Bevölkerung seine Wohnstätte gewechselt hatte, und dieser Mangel wurde damals durch entsprechenden Zuschlag zu den erhobenen Zahlen ergänzt.

Als indeß die so erhöhten Zahlen innerhalb der Bevölkerungszahl nach Altersclassen weiter nach der Zahl der Bestrafungen zerlegt waren und mit den entsprechenden Daten der zweijährigen Bewegung, dem Durchschnitt der 1895 und 1896 verhängten Strafen verglichen werden sollten, deren Extrahirung aus den bei dem Kaiserlichen Statistischen Amte geführten Zählblättern der Director desselben Herr Geh. Rath von Scheel dem diesseitigen Amte freundlichst gestattet hatte, ergab es sich, daß beide Aufnahmen nicht conform waren, indem bei der polizeilichen Bezeichnung vielfach in die Zahl der Vorstrafen auch gerichtlich verhängte Correctionshaft eingerechnet, Geldstrafen aber ausgeschlossen waren, während umgekehrt die Zählblätter des Kaiserlichen Statistischen Amtes die ersteren nicht, wohl aber die letzteren mitrechneten. So wichtig es nun an sich ist, daß bei der Frage der gesetzmäßigen Freiheitsberaubung auch die correctionellen Haftstrafen mit in Betracht gezogen werden, so war es doch in diesem Falle zur Herstellung eines in sich vergleichbaren Materials durchaus geboten, die den Strafblättern entnommenen Notizen einer genauen Vergleichung zu unterziehen, bei welcher hinsichtlich der Zahl der Vorstrafen die entsprechenden Aenderungen vorgenommen wurden, so daß an Freiheitsstrafen nur diejenigen, welche für Verbrechen und Vergehen verhängt worden waren, aber auch die für solche erkannten Geldstrafen und Verweise mitgerechnet, dagegen die correctionellen Haftstrafen (also wegen Bettelei, Obdachlosigkeit, Unfug ꝛc.) ausgeschieden wurden.

Diese Aenderung hat eine starke Verschiebung verursacht, und zwar nicht nur in der Zahl der Strafen, sondern auch in der Zahl der Personen selbst, was daher rührt, daß 850 nur mit correctioneller Haft bestrafte (in der Stadtvoigtei und im städtischen Obdach befindliche) Personen, für welche gleichfalls Eintragungen und zwar durch nachträgliche Ermittelungen stattgefunden hatten, nun völlig ausschieden; und gerade bei diesen Personen ist, wie aus dem vorigen Abschnitt hervorgeht, die Zahl der Wiederbestrafungen eine besonders hohe.

Es waren nämlich bei den früheren Auszählungen Blätter ausgezählt

mit Z. d. Strf.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	darüber	überhaupt
für Männer	17243	5785	3123	1754	1254	864	640	462	378	294	1620	33536
„ Frauen	9046	2104	1065	532	362	234	166	92	111	78	345	14223
dagegen jetzt												
für Männer	19154	5349	2980	1732	1122	755	500	380	235	193	394	32794
„ Frauen	9872	2052	965	493	292	161	107	52	38	20	62	14115

Die Zahl der mehr als zehnmal Bestraften ist also auf weniger als ein Viertel der früheren Zahl, die der zehnmal, neunmal, achtmal Bestraften auf 2 Drittel, der siebenmal Bestraften auf 3 Viertel, der fünfmal auf sieben Achtel zusammengeschmolzen, bei den viermal Bestraften war die Abnahme nur 3 Procent, bei den drei und zweimal Bestraften sechs Procent, und die einmal Bestraften vermehrten sich um ein Zehntel der Fälle. Indem aber die Gesammtheit abnahm, ergab sich für die Benutzung der Karten die Nothwendigkeit, daß der Zuschlag so erhöht wurde, daß die Gesammtsumme von 48 643 vorhandenen Strafblättern erreicht wurde; diese Zahl war festzuhalten, da nicht anzunehmen war, daß für die 850 hier gestrichenen sich damals Strafblätter bei den Polizeirevieren befunden hatten. Auch erschien der nun erforderliche Zuschlag von 1734 Personen oder 37 Promille keineswegs zu hoch, da zwischen der Volkszählung und den polizeilichen Notirungen ungefähr ein Monat lag, besonders wenn man berücksichtigte, daß bei den analogen Erhebungen der Armenverwaltung über die Zahl der Unterstützten das Verhältniß der nicht gefundenen Zählkarten das Doppelte, nämlich 76 Promille der in den Verzeichnissen derselben enthaltenen betragen hatte.

Da jedoch von den gestrichenen sieben Achtel auf das männliche Geschlecht kamen und nur ein Achtel auf das weibliche, so hat sich nun auch die Gesammtheit jedes Geschlechts um 154 verschoben, die bei den weiblichen Bestraften hinzugetreten sind; und zwar vertheilen sich diese Verschiebungen so auf die 64 unterschiedenen Altersclassen, daß bei den Männern 204 in 38 Jahrgängen abgegangen, 50 in 18 Jahrg. hinzugetreten sind, bei den Frauen 19 in 9 Jahrg. ab, 173 in 41 Jahrgängen hinzu. Der Zuschlag ist dann allgemein für jede Altersclasse innerhalb jeder Gruppe nach der Zahl der Bestraften ausgeführt und zwar, damit in den darauf gegründeten Rechnungen Sprünge vermieden werden, mit einer Decimalstelle; diese ist jedoch in der Zusammenstellung auf S. 446/47 fortgelassen. Die Zahl der Unbestraften jedes Alters ist dann für den Jahresschluß 1896 durch Abzug von der fortgeschriebenen Bevölkerung ermittelt. Beim männlichen Geschlecht ist die Zahl der activen Militärs außer Rechnung gelassen (vergl. Jahrg. 1895 S. 447).

Das Verhältniß zwischen der Zahl der Unbestraften und der Bestraften hat sich gegen die auf S. 448 des vorigen Jahrganges in Sp. 1 bis 8 gegebenen Zahlen nur wenig geändert, so daß das auf S. 447 Gesagte im wesentlichen auch jetzt zutrifft: Der Gesammtdurchschnitt von 57.5 bez. 21.0 Pm. der strafmündigen Bevölkerung wird bei dem männlichen Geschlecht im 29., dem weiblichen im 30. J. überschritten. Mit 35 Jahren überschreitet der Antheil bei den Männern 80 Promille, hat im 45. Jahre den Höhepunct mit 90, fällt mit 47 J. unter 80, über 69 J. unter 70, in der höchsten Altersgruppe unter 50 Promille. Der Antheil der Bestraften unter den Frauen steigt mit 39 J. über 30, mit 46 J. über 35 Pm. und hält sich mit einigen Schwankungen auf dieser Höhe bis 60 Jahr, dann sinkt er langsam, steht aber noch im höchsten Alter über dem Gesammtdurchschnitt.

Diese Zahlen des Bevölkerungsstandes entsprechen also denen der Tabellen der Bewegung, und zwar hier die Tabelle nach Geburtsjahrclassen speciell den auf S. 436/37 gegebenen Zahlen für die im Jahre 1896 verhängten Freiheitsstrafen wegen Verbrechen und Vergehen; sie schließen unmittelbar an den Zeitpunct des Bevölkerungsstandes an, so daß also gesagt werden kann: von 12 965 im Jahresanfang vorhandenen im Alter 12 bis 13 stehenden (unbestraften) wurden im Laufe

des Jahres 1896 57 bestraft, welche sich also bei ihrer Bestrafung theils im Alter 12 bis 13, theils 13 bis 14 Jahr befanden u. s. f. — Die gleiche Gliederung zeigte die Tabelle S. 436/7 des vorigen Jahrganges, nur daß hier die Geburten-Jahrgänge um ein Jahr verschoben sind, weil die dem Jahrgange 1883 angehörigen im Jahresanfang 1895 erst im zwölften Lebensjahre standen, welches sie dann im Laufe des Jahres 1895 überschritten.

Wir mußten auch in diesem Jahrgange bei dem Bevölkerungsstande die Angaben noch auf die Combination der Zahl der Bestrafungen und des Geburtsjahres beschränken, obwohl die Auszählungen sich auch auf die obigen in der Bewegung unterschiedenen Gesichtspuncte erstreckt haben, — theilen jedoch auch diesmal die Zahlen der Bewegung — also die Gliederung der Bestrafungen nach den Karten des Kaiserlichen Statistischen Amtes in dem gleichen Umfang mit, wie im Vorjahre, nämlich — abgesehen von der schon erwähnten Tabelle der Geburtsjahre S. 436/7 (Jahrgang 1895 ebend.) — die Gliederung der Bestraften

nach Civilstand und Geburtsjahrgruppen comb. mit der Zahl der Straffälle S. 438/9 (1895 ebendaselbst),
= Berufsclassen, comb. mit Zahl der Straffälle S. 440/1 (desgl. 1895),
= der Confession, comb. wie vorstehend S. 441 (desgl. 1895),
= der Dauer der zuletzt verhängten*) Freiheitsstrafe in Tagen, Monaten, Jahren, comb. wie nachstehend S. 442/3 (desgl. 1895),
= der Zeit seit Verbüßung der letzten Freiheitsstrafe in Monaten und Jahren, comb. wie vorstehend S. 445 (desgl. 1895). —

Behufs der Vergleichung der Bewegung mit dem Stande sind beide Jahrgänge der Bestrafungen zusammengerechnet, und zwar nicht nach den gleichen Geburtsjahren, sondern nach dem gleichen Alter bei der Bestrafung, also 1883 zu 1884 und s. f., und es ist dann der Durchschnitt genommen. Bei dem Bevölkerungsstande ist die Mitte der Periode (Jahresschluß 1895) als der Ausdruck des Durchschnitts derselben für jedes Altersjahr angesehen, die im Laufe beider Jahre eintretenden Aenderungen durch Tod und Umzug sind also als sich compensirend angenommen, schon deßhalb weil eine Combination derselben mit der Zahl der Bestrafungen nicht möglich war. Und da die Bestrafungen nur nach Geburtsjahrclassen vorlagen, jeder Jahrgang derselben sich aber auf zwei Altersjahre vertheilte, so ist Behufs Gewinnung der Bestrafungscoefficienten jedesmal die Mittelzahl der beiden betheiligten Jahrgänge benutzt worden: es ist also beispielsweise die Zahl der im 20. Lebensjahre stehenden verglichen worden mit der Mittelzahl des 20. Geburtenjahrganges, dessen Bestrafungsfälle dem 19. und 20. Lebensjahr angehörten, und des 21. Geburtenjahrganges, dessen Fälle dem 20. und 21. Lebensjahr angehörten. Damit jedoch die Bestrafungscoefficienten zu einer nach dem Alter fortschreitenden Ordnung (Ab- und Zugangsordnung) benutzt werden könnten, ist den Zahlen des Standes jedesmal die Hälfte der Straffälle der jüngeren Geburtsjahrclasse hinzugerechnet.

In gleicher Weise berechnet hatten wir auf S. 449 des vorigen Jahrganges in Sp. 11, 12 die allgemeinen Bestrafungs-Coefficienten der einzelnen Altersclassen, in Sp. 13, 14 die Coefficienten der ersten Bestrafung, in Sp. 15, 16 die allgemeinen Rückfall-Coefficienten und in Sp. 17, 18 die Coefficienten der zweiten Bestrafung gegeben und auf S. 453 die Verhältnißzahlen für die erste Bestrafung und so fort bis zur neunten (und darüber) für fünfjährige Altersclassen hinzugefügt. Nachdem jetzt ein in Stand und Bewegung conformes Material gewonnen ist, geben wir außer den gleichen nunmehr berichtigten Verhältnißzahlen für die einzelnen Altersclassen noch die Coefficienten der dritten, vierten, fünften Bestrafung, sowie aller späteren Bestrafungen zusammen (Tab. S. 451).

*) Durch Druckfehler steht auf S. 442 des vorigen Jahrganges im Kopf „verbüßten" statt „verhängten".

3) Es wurden im Durchschnitt der Jahre 1895/96 mit Gefängniß (bez. Zuchthaus) bestraft:

Alter in vollen Jahren	Bevölkerung überhaupt		Unbestraften überhaupt		1 oder mehrm. Bestraften zum 1. Male		1 mal Bestraften zum 2. Male		2 mal Bestraften zum 3. Male		3 mal Bestraften zum 4. Male		4 mal Bestraften zum 5. Male		5 u. mehrm. Bestraften zum 6. u. mehrfachen Male	
	Promille der im betreffenden Alter vorhandenen															
	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.	mnl.	wbl.
12	2.16	0.15	2.10	0.15	144.2	—	144.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	5.51	0.48	4.82	0.47	440.1	322.6	232.3	322.6	∞	—	∞	—	—	—	—	—
14	8.46	1.06	6.94	0.89	338.7	548.8	185.8	426.8	948	∞	625	∞	476	—	—	—
15	11.97	2.21	9.07	1.87	305.5	473.9	143.9	359.7	753	522	771	1000	588	∞	403	—
16	15.73	3.84	11.06	3.07	344.8	342.0	173.5	264.8	686	1000	866	∞	640	400	1154	∞
17	18.82	4.88	12.64	3.81	356.1	254.4	186.6	208.3	651	262	892	448	447	4000	978	833
18	22.49	5.92	14.20	4.28	355.2	310.9	201.4	221.0	553	508	647	504	901	1000	793	571
19	25.25	6.55	15.49	4.43	338.6	275.4	216.9	189.5	397	343	694	833	653	645	792	526
20	28.16	6.01	16.82	4.12	341.3	222.2	198.5	127.2	555	384	687	473	615	588	653	500
21	26.74	5.31	14.85	3.51	326.8	172.5	182.1	99.2	412	286	514	303	719	784	870	1286
22	25.12	5.52	13.34	3.42	297.8	175.2	153.7	104.2	405	293	460	449	591	588	675	769
23	21.40	5.51	10.65	3.64	256.6	131.2	128.8	77.6	361	177	378	375	515	671	672	750
24	22.69	6.39	10.96	3.90	258.0	159.7	129.6	65.9	311	306	548	717	617	576	725	1500
25	20.58	4.76	9.63	2.50	218.7	142.5	109.0	56.3	284	204	438	587	415	317	485	1000
26	20.72	4.38	9.07	2.28	220.1	108.2	102.4	54.8	287	179	390	187	527	407	551	679
27	20.69	4.17	8.94	2.23	201.8	102.6	85.2	48.5	247	171	349	238	432	230	578	1437
28	20.48	4.24	9.09	2.22	190.7	102.7	68.1	43.6	237	190	413	184	329	361	583	399
29	19.70	4.18	8.29	1.98	175.9	99.3	63.5	50.8	215	110	256	135	364	341	539	445
30	18.64	4.60	7.50	1.93	151.6	114.0	53.7	56.5	158	115	230	214	393	378	464	391
31	18.51	4.77	7.39	2.18	147.8	111.2	48.4	47.6	165	119	255	217	321	332	397	405
32	18.85	4.64	7.70	2.28	144.9	92.0	49.1	35.9	134	114	238	265	329	324	438	476
33	17.21	4.43	7.27	2.16	133.2	82.6	39.8	31.8	126	124	149	123	327	201	434	316
34	15.00	4.05	5.75	2.00	119.3	75.5	34.8	23.5	91	127	159	149	210	242	448	263
35	13.99	4.09	5.12	2.23	109.5	69.1	34.9	22.4	88	93	137	159	192	202	361	364
36	14.47	4.19	5.69	2.38	107.6	61.6	31.8	24.2	89	71	137	106	203	186	318	237
37	14.12	4.03	5.32	2.07	107.5	68.6	30.2	26.7	96	69	133	155	238	205	329	269
38	13.03	3.80	4.46	1.74	99.2	70.2	26.7	27.6	87	96	111	179	148	347	316	196
39	13.84	3.63	5.07	1.64	99.3	62.5	25.5	26.9	71	83	115	112	196	284	325	249
40	13.48	3.76	5.23	1.78	96.3	65.2	27.8	21.2	75	100	106	80	186	212	306	244
41	11.24	3.85	4.41	1.94	79.4	57.5	25.5	16.3	75	94	86	59	177	258	210	292
42	11.33	4.18	4.76	2.12	78.2	67.4	24.0	25.5	81	104	95	94	104	215	227	264
43	11.02	3.62	4.61	1.70	75.2	60.8	23.1	28.3	64	65	109	76	101	147	224	261
44	10.08	3.88	4.29	1.82	65.9	71.3	19.3	34.9	55	103	98	97	104	262	226	223
45	9.63	3.71	3.83	1.97	72.5	53.9	22.7	23.2	66	86	89	73	137	217	213	182
46	9.31	3.52	3.30	1.86	74.1	47.6	20.8	15.0	75	93	95	118	132	101	256	135
47	8.71	3.56	3.47	1.71	67.7	53.5	20.2	19.1	74	90	93	114	125	157	240	172
48	7.53	4.34	3.38	1.99	55.2	71.1	17.3	31.2	58	62	75	101	68	145	166	394
49	7.56	3.58	3.06	1.69	59.3	51.5	14.4	19.3	70	80	83	93	70	110	188	263
50	7.74	2.62	2.96	1.26	61.0	41.6	14.7	12.7	87	63	69	63	136	70	210	219
51	6.71	2.10	2.80	0.99	51.7	32.3	13.7	8.8	47	51	41	113	90	85	196	224
52	6.67	1.82	3.06	1.01	48.9	23.4	15.8	7.0	36	35	68	98	41	132	230	32
53	5.75	2.01	2.57	1.09	42.3	27.6	16.8	6.5	27	21	42	61	33	166	167	207
54	5.61	3.04	2.47	1.34	41.6	49.3	9.5	16.4	45	57	30	43	79	103	163	379
55	4.92	2.21	2.11	1.01	40.6	36.4	8.7	19.1	27	64	88	10	105	85	150	180
56	4.67	1.98	2.21	1.05	32.8	26.6	13.2	9.0	20	45	33	32	65	33	124	192
57	4.57	1.96	2.51	0.95	29.6	30.1	14.2	3.4	45	44	8	112	37	48	98	262
58	4.07	1.81	2.04	0.92	29.0	26.6	13.1	1.9	29	66	14	84	43	115	124	190
59	3.53	1.48	1.39	0.82	28.4	18.0	6.4	0.0	29	44	31	45	104	29	94	146
60/64	3.36	1.09	1.54	0.43	26.8	19.1	6.0	4.7	27	17	39	68	52	98	99	91
65/69	2.13	0.74	0.99	0.43	17.0	10.4	4.0	0.7	23	7	37	48	9	0	70	81
70/75	1.50	0.57	0.91	0.23	10.1	11.1	3.4	2.5	0	32	29	55	0	0	41	18
76 ꝛc.	0.40	0.10	0.30	0.08	2.3	0.0	0.0	0.0	16	0	0	0	0	0	0	0
Ueberh.	14.72	3.75	7.27	2.13	129.5	75.8	54.6	35.3	152	111	203	150	264	222	328	277

Alter in vollen Jahren	Es wurden im Durchschnitt der Jahre 1895/96 mit Gefängniß ꝛc. bestraft: überhaupt	zum 1. Male	zum 2. Male u. mehr	zum 2. Male	zum 3. Male	zum 4. Male	zum 5. Male	zum 6. Male	zum 7. Male	zum 8. Male	zum 9. Male	zum 10. Male	zum 11. Male u. mehr
	Promille der in dem betreffenden Alter vorhandenen												
	Bevölkerung	Unbestraften	1 mal u. mehr Bestraft	1 mal Bestr.	2 mal Bestr.	3 mal Bestr.	4 mal Bestr.	5 mal Bestr.	6 mal Bestr.	7 mal Bestr.	8 mal Bestr.	9 mal Bestr.	10 mal u. mehr Bestraft
Männliches Geschlecht.													
12/15	7.03	5.73	323.8	166.8	956	769	556	161	∞	—	—	—	∞
16/19	20.88	13.47	347.5	199.9	553	736	656	1069	744	615	2000	212	1000
20/24	24.72	13.26	289.4	155.3	400	497	600	685	667	727	811	615	1021
25/29	20.41	9.05	200.3	84.5	252	357	411	421	500	621	701	876	1103
30/34	17.71	7.15	139.8	45.6	135	206	313	293	386	422	474	612	938
35/39	13.91	5.15	105.2	30.0	86	127	188	245	274	297	311	426	585
40/44	11.44	4.66	79.0	23.9	70	98	136	128	222	255	196	316	471
45/49	8.63	3.42	66.5	19.4	69	89	108	137	145	197	214	256	430
50/54	6.56	2.78	49.8	14.2	50	51	75	104	211	199	156	132	387
55/59	4.40	2.07	32.4	11.1	29	30	79	131	77	103	124	203	185
60/64	3.36	1.54	26.8	6.0	27	39	52	93	103	88	50	126	194
65/69	2.12	0.99	17.0	4.0	23	37	9	69	55	77	0	92	104
70 ꝛc.	1.04	0.65	7.4	2.2	5	18	0	25	18	0	0	0	59
Ueberh.	14.72	7.27	129.5	54.6	152	203	254	284	273	325	323	398	542
Weibliches Geschlecht.													
12/15	1.00	0.85	464.8	371.0	597	1000	∞	—	—	—	—	—	—
16/19	5.38	3.94	287.4	210.8	400	669	827	649	1125	2000	∞	—	—
20/24	5.73	3.74	167.0	90.9	273	450	636	782	696	1167	∞	∞	—
25/29	4.35	2.24	109.8	50.7	166	228	326	396	840	843	∞	614	1000
30/34	4.51	2.11	94.9	38.8	120	187	288	308	248	457	430	1400	438
35/39	3.96	2.03	66.2	25.4	82	138	231	171	281	231	401	550	252
40/44	3.86	1.88	64.1	24.7	92	79	208	241	261	219	427	190	215
45/49	3.72	1.85	54.8	21.0	82	99	140	152	180	233	328	256	346
50/54	2.30	1.13	34.4	10.6	44	76	109	98	347	143	316	256	265
55/59	1.91	0.95	28.5	7.0	53	32	58	87	191	113	410	161	274
60/64	1.02	0.43	19.1	4.7	17	68	98	76	0	115	600	161	282
65/69	0.74	0.43	10.4	0.7	7	48	0	0	0	179	667	200	0
70 ꝛc.	0.33	0.16	6.6	1.5	18	29	0	0	0	0	54	0	0
Ueberh.	3.75	2.13	75.8	35.3	111	150	222	236	274	292	430	474	249

Was das Gesammtverhältniß der Neubestraften zur Bevölkerung betrifft, so stellt sich dies für das männliche Geschlecht auf 14.72 Pm., das weibliche auf 3.75 Pm.; das Verhältniß der Männer ist also hier fast das vierfache der Frauen, während es unter der gezählten Bevölkerung (bei dem Stande) das $2^1/_2$fache war. Es erreicht beim männlichen Geschlecht in ziemlich gleichmäßiger Steigung das Maximum mit 28.16 im 21. Lebensjahr, fällt dann anfangs schneller, vom 25. ab langsamer, so daß das Durchschnittsverhältniß mit 35, die Hälfte des Durchschnittsverhältnisses mit 51, ein Viertel mit 59 Jahren eintritt. Beim weiblichen Geschlecht wird das Maximum der stattfindenden Bestrafungen bereits im 20. Jahre erreicht; hier fallen die Bestrafungen erst mit dem 26. Lebensjahr, die Zahlen bewegen sich um den Durchschnitt bis zum Anfang der 40er Jahre und fallen mit 58 unter die Hälfte des Durchschnitts. Nach Altersclassen verglichen, wurden in den jüngsten Lebensjahren vielmal so oft Knaben mit Gefängniß bestraft als Mädchen, dann bewegt sich das Verhältniß meist zwischen dem 4 und 5fachen, von 33 Jahr ab zwischen dem 3 und 4fachen, von 41 ab zwischen dem 2 und 3fachen, von 48 Jahr ab treten durch die Kleinheit der Zahlen stärkere Schwankungen ein.

Was die ersten Bestrafungen anlangt, so haben sich die im vorigen Jahrgange angegebenen Sätze kaum geändert; sie haben ihr Maximum beim männlichen Geschlecht im 21. Lebensjahre, beim weiblichen im 20. Lebensjahre, neben diesen gehen noch das 20. und 22. der Männer, das 19. der Frauen über das Doppelte des Durchschnitts hinaus; mit 34 Jahren bei den Männern, und (nach einigem Schwanken) mit 37 bei den Frauen gehen die Promillesätze der zuerst Bestraftwerdenden unter den allgemeinen Durchschnitt und mit 46 Jahren bei den Männern und 51 bei den Frauen unter die Hälfte desselben.

Der Vergleich mit den beiden nebenstehenden Spalten (5 und 6), der Häufigkeit wiederholter Bestrafungen, — auch diese im Ganzen den Sätzen entsprechend, welche im vorigen Jahrgang mitgetheilt wurden, — zeigt den Gegensatz zwischen der ersten Bestrafung und der Rückfälligkeit; er ist im ganzen beim männlichen Geschlecht das 18fache, beim weiblichen das 36fache. Der Gegensatz d. h. die relative Häufigkeit des Rückfalles ist anfangs außerordentlich beträchtlich, denn das Maximum der Rückfälligkeit liegt bei den Knaben im 14. mit 44 Pc., den Mädchen im 15. Lebensjahr mit 55 Pc. Im 17. Jahre ist bei dem männlichen Geschlecht die Wiederbestrafung (alles zusammengenommen) noch das Dreißigfache des Verhältnisses der ersten Bestrafung, mit 30 Jahr noch das Zwanzigfache, von 40 Jahr ab wird die Differenz geringer, aber mit erheblicher Schwankung in den einzelnen Altersjahren, erst in den 70er Jahren fällt sie stärker. Beim weiblichen Geschlecht ist die Bestrafungschance im Alter 20 bis 23 noch die fünfzigfache für die bereits Bestraften, im Alter 32 bis 34 noch die vierzigfache, sie bewegt sich im Alter 45 bis 60 um das Dreißigfache der ersten Bestrafung, später weist das Verhältniß zur ersten Bestrafung noch stärkere Schwankungen auf.

Während der Gegensatz zwischen der ersten und späteren Bestrafung mit Gefängniß (oder Zuchthaus) dieses Verhältniß richtig charakterisirt, so ist dagegen die Zerlegung der Rückfälle in zweite, dritte, vierte ꝛc. Bestrafungen insofern principiell mangelhaft, als, wie oben angeführt, bei der Rechnung der Zahl der Bestrafungen auch solche mit Geldstrafe mit inbegriffen sind; diese konnten bei den Neubestrafungen nicht ausgeschieden werden, mußten daher auch bei den Angaben des Standes mit eingerechnet werden. Es sind daher solche Personen, die bisher nur mit Geldstrafen belegt waren, hier als unbestraft bezeichnet und mit denen verglichen, welche zum ersten Mal mit Gefängniß bestraft sind; es sind ferner die, welche einmal mit Gefängniß bestraft waren, als einmal bestraft gerechnet und mit denen verglichen, welche nun zum zweiten Mal mit Gefängniß bestraft werden. Von da ab ist jedoch nicht mehr unterschieden, ob die gezählten früheren Strafen nur Gefängniß waren, oder ob außerdem Geldstrafen darunter begriffen sind, denn auf den Karten der Neubestraften ist nur die letzte Gefängnißstrafe angegeben, so wie auch aus den Strafblättern nur die letzte Gefängnißstrafe extrahirt worden ist. Es können also unter denjenigen, welche die dritte Bestrafung erleiden, auch solche sein, welche erst einmal mit Gefängniß bestraft sind u. s. f.; die Zahlen der wiederholten Rückfälle sind also zu hoch und zwar gleichmäßig im Stand und in der Bewegung; hieraus folgt aber auch, daß zur Vergleichung der Zahl der Rückfälle untereinander die Zahlen der zweiten Bestrafungen zu niedrig sind. Die Scala von Fall zu Fall zeigt also eine etwas andere Steigung als solche wirklich ist, und das hier ermittelte Verhältniß zwischen der ersten und der zweiten Bestrafung ist nur als Minimalverhältniß anzusehen.

Diese Steigerung, welche nach der erwähnten Umschreibung der Karten etwas regelmäßiger geworden ist, als die aus den Zahlen des vorigen Jahrganges hervorgegangene Scala, stellt sich von Fall zu Fall gerechnet (jedesmal das Verhältniß des vorigen zu 1 angenommen) bei dem

männlichen Geschlecht auf 1 zu 7.5, 1 zu 2.78, 1.33, 1.25, 0.92, 1.17, 1.19, 0.99, 1.28 [alle weiteren Fälle zusammen 1.36],

weiblichen " " 1 zu 16.6, 1 zu 3.14, 1.35, 1.48, 1.07, 1.16, 1.07, 1.47, 1.10 [alle weiteren Fälle zusammen nur 0.52].

Es ist also anzunehmen, daß das Wachsen der Chance der Wiederbestrafung vom ersten zum zweiten Fall das höchste, dann zum dritten noch ein sehr beträchtliches ist. Vom fünften Falle ab scheint eine weitere Steigung des allgemeinen Rückfallverhältnisses zwar nicht mehr Platz zu greifen, indeß scheint das Bestrafungsverhältniß in ziemlich gleicher Höhe noch fortzudauern, besonders beim männlichen Geschlecht.

Geht man auf die einzelnen Altersclassen ein, so stellt sich für die hauptsächlichen Altersclassen, also für das dritte, vierte, fünfte Lebensjahrzehnt, ein continuirliches Wachsen innerhalb derselben heraus, wenn auch mit abnehmendem Maaße der Erhöhung; aus der hinzugefügten Zusammenstellung nach fünfjährigen Gruppen (S. 452) geht dies deutlich hervor. In dem Gesammtverhältniß wird dies dadurch abgeschwächt, daß der Beginn der wiederholten Bestrafungen sich durch die Zwischenzeit, welche theils in der Zeit der Gefangenschaft, theils in der freien Zeit besteht, nothwendig verschiebt, und anderseits dadurch, daß in den höheren Altersclassen die Rückfälligkeit überhaupt nachläßt, beides noch mehr beim weiblichen als beim männlichen Geschlecht. —

Um nun festzustellen, der wievielte Einwohner der Stadt Berlin nach den für 1895/96 erhobenen Zahlen überhaupt bestraft wird, ist es erforderlich, die thatsächliche Bevölkerung auf die constante Bevölkerung d. h. auf die Absterbeordnung zu reduciren. Hierbei müßten eigentlich die gleichen Jahre benutzt werden, da jedoch die Absterbeordnung zur Zeit höchstens für 1895, nicht aber für 1896 berechnet werden konnte, so sind wir genöthigt uns der nächst liegenden Sterblichkeitstafel, also derjenigen für 1894 zu bedienen, welche oben S. 78/79 abgedruckt ist. Da die Sterblichkeit von 1894 sich im einfachen Promillesatz auf 22.21 bez. 17.64, dagegen für 1895 auf 23.74 bez. 18.98, für 1896 auf 21.16 bez. 17.08 bezifferte, das Jahr 1894 sich also dem Durchschnitte der beiden folgenden nähert, so dürfte dieselbe ungefähr dem Gesammtverhältnisse beider Jahre entsprechen. Wir geben auf S. 455 die betreffende Reduction der Ziffern der laufenden Lebensjahre einerseits für die unbestrafte bez. die bestrafte Bevölkerung, und dann besonders für die nur einmal, zweimal, dreimal bestrafte.

Erst durch die Addition der für die einzelnen Altersjahre gewonnenen Zahlen erhalten wir das richtige Verhältniß, nämlich, daß unter allen Strafmündigen männliches Geschlechts nach der Absterbeordnung (29 083.72): 1726.74 oder 59.371 Promille Bestrafte sind, beim weiblichen Geschlecht (von 34 647.75) 805.00 oder 23.234 Promille. Diese vertheilen sich dann auf die einzelnen Gruppen nach der Zahl der Strafen so, daß bei dem männlichen Geschlecht 1005.00 (der Absterbeordnung, oder 58.2 Procent der Bestraften) einmal, 280.62 (oder 16.3 Pc.) zweimal, 155.46 (oder 9.0 Pc.) dreimal, 90.08 (oder 5.2 Pc.) viermal, 58.83 fünfmal, 136.75 mehr als fünfmal bestraft sind u. s. f., bei dem weiblichen Geschlecht 561.41 (d. A.-O. oder 69.7 Pc.) einmal, 115.95 (oder 14.4) zweimal, 55.06 (oder 6.9) dreimal, 28.32 (oder 3.5) viermal, 16.18 (oder 2.0) fünfmal, 28.08 mehr als fünfmal bestraft. Das Gesammtverhältniß, welches sich oben aus den absoluten Zahlen ergab, beim männlichen Geschlecht 57.68, beim weiblichen 21.04 Procent der Bevölkerung, davon einmal bestraft 58.4 bez. 69.2 Pc. ist also durch die Reduction nur mäßig verschoben worden.

Diese Zahlen stellen die in jedem Alter überlebenden Bestraften dar; auf die Frage aber, welcher Theil wirklich bestraft wird, wird die Antwort gewonnen, indem von der Zahl der Lebenden der Absterbeordnung in jedem Jahre der Antheil ausgerechnet wird, welchen die Neubestraften unter den vorhandenen noch nicht Bestraften ausmachen; mithin durch Multiplication der Verhältnißsätze S. 455 Sp. 1, 2 mit den Sätzen S. 451 Sp. 3, 4. Es ergeben sich hierbei für alle zuerst Bestraften die S. 455 Sp. 11, 12 stehenden Sätze, welche also den Sätzen auf S. 449 des vorigen Jahrganges Sp. 23, 24 entsprechen, nämlich bei beiden Geschlechtern etwas über die dort angegebenen Sätze hinausgehen. Die betreffenden Zahlen 170.34 bez. 59.43 Promille beziehen sich auf die Gesammtbevölkerung,

Alter in vollen Jahren	4) Reduction der Zahl der Lebenden auf die constante Bevölkerung (Absterbeordng.) Unbestrafte m.	Unbestrafte w.	Bestrafte m.	Bestrafte w.	Von den Bestraften sind einmal bestraft m.	einmal bestraft w.	zweimal bestraft m.	zweimal bestraft w.	dreimal bestraft m.	dreimal bestraft w.	Es wurden bestraft z. 1. Male Promille der Unbestr. m.	z. 1. Male w.	2. Male d. 1mal Best. der Absterbeordnung m.	2. Male w.
12	618.32	656.58	0.25	0.00	0.25	0.00	—	—	—	—	1.30	0.10	0.04	0.00
13	615.89	654.66	0.95	0.15	0.95	0.15	—	—	—	—	2.97	0.31	0.22	0.05
14	612.93	653.08	2.43	0.15	1.93	0.15	0.25	—	0.15	—	4.25	0.58	0.36	0.06
15	608.31	651.66	5.47	0.42	4.09	0.28	0.64	0.14	0.39	—	5.52	1.22	0.59	0.10
16	604.33	648.67	7.36	1.33	5.68	1.25	0.87	0.04	0.48	—	6.68	1.99	0.99	0.33
17	599.43	645.85	9.41	2.43	6.76	1.84	1.37	0.43	0.46	0.12	7.58	2.46	1.26	0.38
18	592.87	642.91	12.77	3.10	9.10	2.37	1.71	0.47	1.04	0.18	8.42	2.75	1.83	0.52
19	586.43	639.60	15.49	4.39	10.42	3.23	2.94	0.82	0.95	0.20	9.08	2.83	2.23	0.61
20	581.32	636.61	17.62	4.93	12.43	3.64	2.44	0.76	1.12	0.30	9.78	2.62	2.47	0.46
21	576.86	632.23	19.27	6.32	12.39	4.78	3.39	0.89	1.90	0.52	8.57	2.22	2.25	0.47
22	572.10	629.19	21.25	6.79	13.39	5.39	3.39	0.82	2.04	0.31	7.63	2.15	2.06	0.56
23	567.90	624.59	22.78	8.63	14.51	6.56	3.29	1.50	2.41	0.88	6.05	2.27	1.87	0.51
24	562.48	621.27	24.58	9.36	16.48	7.71	3.74	0.99	2.06	0.37	6.16	2.42	2.14	0.51
25	556.56	618.19	27.31	9.45	17.29	7.07	4.24	1.52	1.99	0.28	5.47	1.55	1.88	0.40
26	551.96	612.92	28.90	11.70	17.59	8.74	5.40	1.74	2.42	0.78	5.01	1.40	1.79	0.48
27	545.35	610.19	31.67	11.42	19.43	8.65	5.93	1.69	2.82	0.54	4.87	1.38	1.65	0.42
28	540.34	606.83	32.98	11.86	20.82	8.75	5.74	1.47	2.16	0.69	4.91	1.35	1.42	0.38
29	534.18	602.14	35.74	13.31	21.65	8.89	5.64	2.30	3.69	1.11	4.43	1.19	1.37	0.45
30	525.45	597.74	40.61	13.81	24.39	9.24	6.77	2.19	4.08	1.11	3.94	1.15	1.31	0.52
31	520.06	593.76	41.80	13.59	24.76	9.14	6.46	2.07	3.68	1.10	3.84	1.29	1.20	0.44
32	515.61	587.72	42.21	15.22	24.43	11.03	8.09	2.44	3.04	0.69	3.97	1.34	1.20	0.40
33	512.90	582.84	40.91	16.22	23.56	10.52	6.52	2.51	4.19	1.33	3.73	1.26	0.94	0.33
34	506.60	578.90	42.32	15.94	23.69	10.92	7.10	2.02	4.82	1.25	2.91	1.16	0.82	0.26
35	499.18	575.36	43.89	15.89	23.71	10.92	7.57	2.38	4.51	1.31	2.56	1.28	0.83	0.24
36	493.17	569.68	43.98	17.46	23.65	11.25	7.55	2.75	4.59	1.69	2.81	1.36	0.75	0.27
37	487.74	566.54	43.56	16.54	23.31	10.97	7.00	2.44	4.88	1.24	2.59	1.17	0.72	0.29
38	479.00	561.48	45.29	16.86	23.78	11.65	7.41	2.52	4.42	1.21	2.14	0.98	0.64	0.32
39	472.50	555.27	46.07	18.21	24.57	12.30	8.19	3.07	4.50	1.49	2.40	0.91	0.63	0.33
40	467.43	551.05	44.30	17.14	24.46	11.34	6.60	2.57	4.31	1.16	2.45	0.98	0.68	0.24
41	460.30	544.84	44.21	18.84	23.27	12.91	6.84	2.83	4.49	1.49	2.03	1.06	0.59	0.21
42	453.80	541.58	43.10	17.10	23.34	12.04	6.43	2.03	3.99	1.09	2.16	1.15	0.56	0.31
43	446.22	536.59	42.86	17.47	23.56	11.50	6.70	2.61	3.74	1.47	2.06	0.91	0.54	0.33
44	437.14	532.94	43.39	15.61	24.40	11.01	6.97	1.78	3.89	1.18	1.87	0.97	0.47	0.38
45	434.56	525.53	38.56	17.79	20.49	12.15	6.56	2.38	4.01	1.50	1.66	1.04	0.46	0.28
46	427.58	519.11	38.18	19.02	21.64	12.63	6.03	2.75	3.93	1.11	1.40	0.97	0.45	0.19
47	421.41	514.47	36.01	18.58	21.43	12.66	5.45	2.59	3.63	1.12	1.46	0.88	0.43	0.24
48	414.51	510.48	35.15	17.37	19.79	10.83	5.10	3.18	3.30	1.62	1.40	1.02	0.34	0.34
49	406.57	502.95	34.41	19.19	18.75	14.01	5.58	2.21	2.85	1.01	1.24	0.85	0.27	0.27
50	397.09	499.26	34.52	17.13	19.64	11.38	5.60	2.90	3.20	1.15	1.17	0.63	0.29	0.14
51	388.17	492.70	32.73	17.73	18.32	12.88	4.95	2.76	3.59	0.94	1.09	0.49	0.25	0.11
52	380.62	486.77	31.89	17.99	18.85	12.06	5.87	3.31	2.35	0.99	1.17	0.49	0.30	0.08
53	371.76	480.06	31.66	17.53	17.85	12.21	5.22	2.89	2.57	0.99	0.95	0.52	0.30	0.08
54	362.72	474.06	30.96	16.89	18.29	12.40	4.59	1.79	2.33	0.93	0.90	0.64	0.17	0.20
55	355.14	466.85	27.30	15.97	16.08	10.90	5.07	1.82	1.16	1.74	0.75	0.47	0.14	0.21
56	342.69	456.64	29.44	17.11	16.68	12.64	5.61	1.67	2.15	1.20	0.76	0.48	0.22	0.11
57	333.49	450.70	27.08	15.93	16.37	11.88	3.30	2.27	2.50	0.50	0.84	0.43	0.28	0.04
58	322.56	442.19	25.89	15.81	15.63	11.22	4.18	2.21	2.31	1.24	0.66	0.41	0.21	0.02
59	308.93	430.56	26.30	17.05	15.87	12.26	4.16	1.80	1.95	1.37	0.43	0.35	0.10	0.00
60/64	1387.36	2016.90	108.49	66.23	62.42	47.31	18.21	8.45	9.24	4.44	2.07	0.84	0.39	0.19
65/69	1070.78	1710.09	82.36	54.57	50.31	37.51	12.74	7.54	6.98	3.82	1.21	0.74	0.20	0.02
70/74	743.91	1333.75	51.25	35.23	28.80	23.91	9.19	5.56	4.42	2.06	0.81	0.31	0.09	0.12
75 ꝛc.	776.75	1666.16	39.83	36.24	22.75	24.38	6.03	6.23	3.88	2.75	0.23	0.13	0.00	0.00
Ueberh.	27356.98	33842.74	1726.74	805.00	1005.00	561.41	280.62	115.95	155.46	55.06	170.34	59.43	43.14	14.20

sie drücken also die Chance, mit Gefängniß bestraft zu werden, für den Geborenen aus. Will man diese Chance für irgend ein beliebiges Alter bestimmen, so muß der betreffende Antheil durch die Zahl der Lebenden der Absterbeordnung in dem betreffenden Alter dividirt werden. Für den Termin der Strafmündigkeit also muß die Division durch 619.19 (ml.) bez. 657.36 (wb.) stattfinden, es ergiebt sich dann als Chance des bez. der 12 Jahr gewordenen 275.42 bez. 90.41 Promille, es würde also ein so bedeutender Theil nach der jetzt bestehenden Rechtsprechung mit Gefängniß (bez. Zuchthaus) belegt. Fügen wir zur Probe noch das Alter 20 hinzu, in welchem nach der Absterbeordnung 600.39 bez. 642.54 überleben, unter denen jedoch präsumtiv 16.55 bez. 4.66 Bestrafte sind, so würden auf 583.84 bez. 637.88 unbestraft Ueberlebende, noch 124.54 bez. 47 18, also 213.31 bez. 74.00 Promille einer Freiheitstrafe entgegensehen. In dieser Weise kann der Wahrscheinlichkeitsgrad, daß überhaupt noch eine Verurtheilung eintritt, für jedes Alter gegeben werden.

Könnten wir annehmen, daß das Bestrafungsverhältniß, wie es uns die Jahre 1895/96 zeigen, ein derart constantes wäre, daß die gegenwärtige Zahl der vorhandenen Bestraften als ein Product desselben betrachtet werden könnte, so würde ein Vergleich der Zahl der Neubestraften mit der Zahl der lebenden Bestraften, welche in der Absterbeordnung die Zahl der Jahre repräsentirt, die nach der Bestrafung durchlebt werden, uns zeigen, welche Lebensdauer nach stattgefundener Bestrafung durchschnittlich dem Bestraften verbleibt. Die Summe Sp. 3 bez. 4 dividirt durch die Summe Sp. 11 bez. 12 machen nun bei den Männern das 10.15fache, bei den Frauen das 13.54fache der Zahl der Neubestraften aus, während das Verhältniß in den absoluten Zahlen nur 8.36 bez. 10.00 war. Auch dieses richtigere Verhältniß, welches also die durchschnittliche Lebensdauer darstellen würde, erscheint sehr niedrig, da die Bestrafungen großentheils in ein Alter fallen, dessen Lebensdauerchancen sehr günstig sind.

Da wir nun die Zeit kennen, in welcher die Bestraften in diese Kategorie eingetreten sind, so bedarf es nur der Zurechnung derselben, und wir können so aus der allgemeinen Absterbeordnung eine solche der Bestraften herausschälen. Es genügt hierbei, wenn wir von dem Zeitpunct der Strafmündigkeit ausgehen: wir wissen, daß die 1.30 (ml.) 0 bis 1 Jahr, die 2.97 (wb.) 1 bis 2 Jahr über dieses Alter waren, als sie bestraft wurden; dies fortgesetzt, ergiebt sich, daß alle 170.34 Bestraften, 2845.96 Jahre nach erreichter Strafmündigkeit bis zu ihrer Bestrafung lebten, also durchschnittlich 16.69, zusammen mit der Zeit seit der Bestrafung 26.86 (bez. 38.85). Die Lebensdauerchance der künftig eine Freiheitstrafe treffenden Bevölkerung würde daher hinter der allgemeinen von 46.97 (also 58.97) Jahren ganz erheblich zurückstehen. — Umgekehrt würde sich die Lebensdauerchance der nicht zur Bestrafung gelangenden erheblich höher stellen. Denn auf diese kämen von den in Sp. 1 aufgeführten 27 356.98 Lebensjahren 24 511.02, und da die Zahl der künftig nicht zur Bestrafung kommenden im Alter 12 Jahr 448.45 beträgt, so erhöht sich deren Lebensdauer-Chance auf 54.61 (also 66.61) Jahre. Die Lebensdauer der Unbestraften von der Strafmündigkeit ab steht somit um ein Sechstel über, die der Bestraften um 3 Siebentel unter dem Durchschnitt; die letztere ist nur die Hälfte der ersteren, woraus noch nicht folgt, daß die Gefängnißstrafe selbst die Ursache dieser Lebensverkürzung sei, da überhaupt die verschiedenen Schichten der Bevölkerung abweichende Lebensdauerverhältnisse zeigen.

Beim weiblichen Geschlecht führen die entsprechenden Vergleichungen zu dem Ergebniß, daß die Bestraften bei ihrer Bestrafung bereits 1210.46 Lebensjahre strafmündiges Alter haben (im Durchschnitt 20.34); zu diesen die 805.00 Jahre nach der Bestrafung, ergiebt 2015.46 oder eine durchschnittliche Lebensdauer von 33.88 (bez. 45.88), dagegen würde die nicht zur Bestrafung gelangende 12jährige Bevölkerung (597.92 der Absterbeordnung) bei Abzug der bezeichneten Summe 32 632.98 Lebensjahre, also eine zu erwartende Durchschnittsdauer von 54.58 (bez. 66.58) haben, statt der allgemeinen Durchschnittsdauer von 52.71 (64.71) Jahren. Beim weiblichen Geschlecht ist also der Unterschied viel geringer als beim männlichen.

Wiese nicht die Auszählung der Fälle zweiter, dritter ꝛc. Bestrafung die Unregelmäßigkeit auf, welche durch die Vermischung mit den Geldstrafen herbeigeführt ist, so würde eine entsprechende Vergleichung sich auch für die zweimal, dreimal ꝛc. Bestraften ausführen lassen. Denn die Zahl der in jedem Alter zur Bestrafung Gelangenden läßt sich nach dem Verhältnißsatz der zur zweiten, dritten ꝛc. Bestrafung Kommenden ebenso ableiten, wie für die erste Bestrafung. Als Beispiel haben wir die betreffenden Antheile der zur zweiten Bestrafung Kommenden in die Tafel aufgenommen (Sp. 13, 14). Die Zahlen ergeben das Alter bei der Bestrafung, mithin die Lebensdauer bis zu derselben, und die von da zu erwartende Lebensdauer ist aus der Vertheilung der Zahlen der Lebenden auf die Absterbeordnung abzuleiten, indem z. B. bei den zum zweiten Mal Bestraften die Differenz zwischen Sp. 3 und 5, bez. Sp. 4 u. 6 in Betracht kommt, denn die noch zu durchlebende Zeit begreift auch die Zeit der übrigen Bestrafungen. Gerade dies ist aber der Grund, daß die Vermischung mit den Geldstrafen hier und namentlich bei der zweiten Bestrafung incongruente Verhältnißzahlen herausstellt. Denn hier sind als Zweitbestrafte nur diejenigen mit Gefängniß bestraften gerechnet, welche einmal mit Gefängniß und niemals mit Geld bestraft waren; solche die außerdem Geldstrafe erlitten hatten, sind in die Classe der zum dritten oder vierten Mal Bestraften aufgerückt, während die mit Geldstrafe aber nicht mit Gefängniß belegten bei der Zahl der ersten Gefängniß-Bestrafungen als vorher Unbestrafte gerechnet sind. Für die Zahlen des Standes ist dies gleichgültig, aber für die der Bewegung ergiebt es verschobene Zahlen, besonders für die Zweitbestraften, deren Antheile sich auf die folgenden vertheilen, während bei der dritten Bestrafung schon eine gewisse Ausgleichung durch Ab- und Zugang eintritt.

Die Rechnung bis zur fünften Bestrafung ausgeführt, — wobei sich 32.80 ml. bez. 9.42 wb. zur dritten, 23.34 bez. 6.21 zur vierten, 17.74 bez. 4.47 zur fünften Bestrafung Gelangende ergeben, — zeigt folgende Durchschnittszeiten der Lebensdauer für die zum ersten ꝛc. Male Bestraften:

Es kamen durchschnittl. auf jeden	des männlichen Geschlechts vor der Bestrafung	nach der Bestrafung	zus. Jahre	des weiblichen Geschlechts vor der Bestrafung	nach der Bestrafung	zus. Jahre
zum ersten Male Bestraften	28.69	10.14	38.83	32.37	13.55	45.92
= zweiten = =	29.94	16.64	46.58	32.68	16.81	49.44
= dritten = =	31.82	13.45	45.27	36.48	13.44	49.92
= vierten = =	31.35	12.24	43.59	38.20	11.69	49.89
= fünften = =	33.27	10.94	44.21	37.12	9.90	47.02

Bemerkenswerth ist der gleichmäßige Gang der Zeiten nach der Bestrafung bei beiden Geschlechtern, wogegen das Auf- und Niedersteigen, welches die aus den Summen aller Altersclassen gewonnenen Durchschnitte der Lebensalter bei der Bestrafung aufweisen, bei der vierten bez. der fünften Strafe eine Abweichung zeigt. — Diese Verhältnisse werden sich indeß mit Hülfe der vorhandenen Notirungen noch weiter klar stellen lassen; denn wir wissen, bei den zum zweiten, dritten ꝛc. Male Bestraften, wann sie ihre letzte Strafe verbüßt hatten, und da auch über die Dauer der letzten Vorstrafe Materialien vorliegen, so läßt sich ermitteln, wieviele aus jeder Altersclasse der Erstbestraften zur zweiten Bestrafung gelangt sind, und so fort. Mit Hülfe dieser Data lassen sich dann die Zweitbestraften von denjenigen Erstbestraften absondern, welche nicht weiter bestraft worden sind, die Drittbestraften von den nicht wieder bestraften Zweitbestraften ꝛc.; es lassen sich also die Lebensdauerverhältnisse jeder dieser Kategorien besonders feststellen. Liegen erst diese zur Zeit noch nicht ausgeführten Arbeiten vor, so würde sich auch die Tragweite der obenerwähnten Incongruenz bestimmter beurtheilen lassen.

6. Der Abschnitt Zellengefängniß Moabit fällt aus, da die „Statistik der zum Ressort des Königl. Preußischen Ministeriums des Innern gehörenden Straf-Anstalten und Gefängnisse", welche auch die Angaben über das Zellengefängniß Moabit enthält, für das Jahr 1896/97 noch nicht veröffentlicht ist.

7. Das städtische Arbeitshaus in Rummelsburg.

Es sind im Jahre 1896/97 in das Arbeitshaus und das Arbeitshaus-Hospital zusammen 1617 Personen eingeliefert worden gegen 2069 im Vorjahr. Darunter waren 970 männl., 144 weibl. Corrigenden, 410 männl., 93 weibl. Hospitaliten. Durchschnittlich befanden sich täglich 1332 (1220 m., 112 w.) Corrigenden, 399 (315 m., 84 w.) Hospitaliten in der Anstalt; der Bestand am 31. März 1897 war 1300 Corrigenden, 423 Hospitaliten. Von den 1332 Corrigenden waren durchschnittlich täglich 430 Männer und 112 Frauen in der Hauptanstalt zu Rummelsburg, 790 Männer in den Häuslingsbaracken auf den städtischen Rieselfeldern untergebracht.

Von den 1114 eingelieferten Corrigenden sind 867 M., 142 W. auf Grund von Ueberweisungsschreiben des Königl. Polizei-Präsidiums aufgenommen, 103 M., 2 W. dem Arbeitshause von der Polizei, von Gerichtsbehörden, aus Krankenhäusern, aus dem städtischen Obdach zur Weiterverbüßung der Correctionshaft wieder zugeführt.

Im Laufe des Jahres 1896/97 wurden aus der Correctionshaft entlassen 1275 Männer, 159 Weiber. Von diesen 1434 Personen wurden 118 mit Wohnungsangabe, 1156 ohne Wohnungsangabe entlassen, 7 der Polizei, 83 anderen Behörden zugeführt, 17 nach beendeter Correctionshaft in das Hospital des Arbeitshauses aufgenommen, 32 nach Krankenhäusern oder zur Irrenanstalt übergeführt, 31 sind gestorben.

Bei ihrer Entlassung wurden den Häuslingen gezahlt zum Ankauf von Kleidungsstücken und Schuhwerk 2c. für 390 Personen 3684 ℳ, durch Vermittelung von Behörden für 656 Personen 9193 ℳ, direct baar an 1293 Personen 10 855 ℳ. Endlich wurden 87 für die Bedürfnisse der Anstalt beschäftigten Personen, welchen während der Dauer ihrer Strafzeit gar keinen oder nur geringen Ueberverdienst zu erwerben möglich gewesen war, 499 ℳ als Unterstützung zur Schlafmiethe und ersten Subsistenz gezahlt, d. i. 5,74 ℳ pro Kopf (gegen 6.39, 5.73, 6.40, 6.38 ℳ in den Vorjahren rückwärts).

Lazareth des Arbeitshauses: Bestand Ende März 1896: 65 männl., 14 weibl. Detinirte, 71 männl., 26 weibl. Hospitaliten; Zugang: 277 männl., 71 weibl. Detinirte, 92 männl., 13 weibl. Hospitaliten. Der stärkste Zugang fiel bei den Detinirten in den Februar 1897 38 M., 11 W., und in den April 1896 30 M., 5 W., der schwächste in den October 14 M., 2 W., bei den Hospitaliten der stärkste in den October 14 M., 1 W., der schwächste in den August 9. Von den im ganzen behandelten 342 m., 85 w. Detinirten und 163 m., 39 w. Hospitaliten wurden 247 m., 70 w. Detinirte, 35 m. Hospitaliten als geheilt entlassen, 11 m. 2 w. Corrigenden dem Hospital, 17 m., 3 w. Detinirte, 6 m., 4 w. Hospitaliten anderen Krankenhäusern überwiesen; es starben 31 m. Detinirte, 66 m., 11 w. Hospitaliten. Im Bestande blieben 36 m., 10 w. Detinirte und 56 m., 24 w. Hospitaliten. Die durchschnittliche Dauer der Behandlung stellt sich bei den Detinirten auf 41 Tage für männl, 40 Tage für weibl. Patienten.

Beschäftigung. Von den durchschnittlich täglich 1332 im Arbeitshause untergebrachten Corrigenden waren nicht beschäftigt als Lazarethkranke, ärztlicher Beobachtung Unterstellte und Arrestanten durchschnittlich täglich etwa 67 Personen oder 5.03 Pc., für fremde Rechnung beschäftigt etwa 917 Personen oder 68.84 Pc., (an 279 575 Arbeitstagen), davon auf den städtischen Rieselgütern an zusammen

Persönliche Verhältnisse der Corrigenden	Städt. Arbeitshaus in Rummelsburg					
	männl.	in Pc.	weibl.	in Pc.	überh.	in Pc.
Religion: evangelisch	812	83.7	129	89.6	941	84.5
katholisch	149	15.4	13	9.0	162	14.5
jüdisch	6	0.6	2	1.4	8	0.7
andersgläubig	3	0.3	—	—	3	0.3
Alter bei der Einlieferung:						
14 bis 18 Jahr	8	0.8	22	15.3	30	2.6
18 = 21 =	50	5.2	33	22.9	83	7.5
21 = 25 =	37	3.8	26	18.1	63	5.7
25 = 30 =	105	10.8	18	12.5	123	11.0
30 = 40 =	286	29.5	18	12.5	304	27.3
40 = 50 =	283	29.2	18	12.5	301	27.0
50 = 60 =	161	16.6	7	4.9	168	15.1
60 = 70 =	38	3.9	2	1.4	40	3.6
über 70 =	2	0.2	—	—	2	0.2
Familienstand: ehelich geboren	899	92.7	125	86.8	1024	91.9
unehelich geboren	71	7.3	19	13.2	90	8.1
unverehelicht	699	72.1	122	84.7	821	73.7
verheirathet	174	17.9	9	6.3	183	16.4
verwittwet	62	6.4	11	7.6	73	6.6
geschieden	35	3.6	2	1.4	37	3.3
Es haben eheliche Kinder (Zahl derselben)	389	.	32	.	421	.
= = unehel. = (= =)	3	. .	7	. .	10	.
Schulbildung: höhere als Elementarbild.	17	1.7	—	—	17	1.5
Volksschulbildung	918	94.7	135	93.7	1053	94.5
mangelhafte Schulbildung	31	3.2	8	5.6	39	3.5
ohne Schulbildung	4	0.4	1	0.7	5	0.5
Militärverhältniß: gedient	267	27.5	—	—	267	23.9
Gesundheit: arbeitsfähig	865	89.2	136	94.4	1001	89.9
beschränkt arbeitsfähig	102	10.5	7	4.9	109	9.8
vorübergehend arbeitsunfähig	3	0.3	1	0.7	4	0.4
geistig beschränkt	1	.	1	0.7	2	0.2
= zweifelhaft	5	0.5	—	—	5	0.5
Erziehung bis zum 14. Lebensj.: im Elternhause	866	89.3	119	82.6	985	88.4
bei Fremden	83	8.5	19	13.2	102	9.2
in öffentlichen Anstalten	21	2.2	6	4.2	27	2.4
Vater verstorben vor dem 14. Jahre	122	12.6	12	8.3	134	12.0
Mutter verstorben vor dem 14. Jahre	83	8.6	6	4.2	89	8.1
Beide verstorben vor dem 14. Jahre	57	5.9	8	5.6	65	5.9
Stiefvater	8	0.8	6	4.2	14	1.2
Stiefmutter	3	0.3	5	3.5	8	0.7
Vermögen: ohne Einkommen	968	99.8	144	100.0	1112	99.8
Almosenempfänger	2	0.2	—	—	2	0.2
Beruf: Land- u. Forstwirthschaft, Gärtnerei, Jagd	175	18.0	—	—	175	15.7
Industrie, Bergbau, Bauwesen	529	54.6	1	0.7	530	47.6
Handel und Verkehr	65	6.7	7	4.9	72	6.5
Arbeiter, Tagelöhner	159	16.4	36	25.0	195	17.5
Dienstboten nur für häusliche Zwecke	13	1.3	56	38.9	69	6.2
Freie Berufsarten	29	3.0	—	—	29	2.6
Ohne Beruf oder Berufsangabe	—	—	44	30.5	44	3.9
Aus Städten mit mehr als 100 000 Einw.	42	4.4	3	2.1	45	4.1
= = von 20 000 bis 100 000 =	64	6.5	—	—	64	5.7
= = = 5000 = 20 000 =	70	7.2	—	—	70	6.4
= = = 2000 = 5000 =	35	3.6	2	1.4	37	3.2
Vom Lande bez. unter 2000 Einw.	44	4.6	—	—	44	3.9
Letzter Wohnort Berlin	715	73.7	139	96.5	854	76.7

Persönliche Verhältnisse der Corrigenden	Städt. Arbeitshaus in Rummelsburg					
	männl.	in Pc.	weibl.	in Pc.	überh.	in Pc.
Geburtsort:						
Ostpreußen	72	7.4	7	4.9	79	7.1
Westpreußen	141	14.6	11	7.6	152	13.6
Brandenburg ohne Berlin	203	20.9	23	16.0	226	20.2
Stadt Berlin	75	7.7	43	29.8	118	10.6
Pommern	67	6.9	18	12.5	85	7.7
nach Posen	66	6.8	12	8.3	78	7.1
Schlesien	159	16.5	12	8.3	171	15.3
Provinzen Sachsen	59	6.1	8	5.6	67	6.0
Schleswig-Holstein	7	0.7	—	—	7	0.6
Hannover	7	0.7	1	0.7	8	0.7
Westfalen	9	0.9	1	0.7	10	0.9
Hessen-Nassau	4	0.4	—	—	4	0.4
Rheinprovinz u. Hohenzollern	9	0.9	—	—	9	0.8
Andere Staaten des deutschen Reiches	87	9.0	7	4.9	94	8.4
Ausland	5	0.5	1	0.7	6	0.5
Vorbestrafungen:						
Correctionshaft	791	81.5	63	43.8	854	76.7
darunter mehr als drei Mal	141	14.6	15	10.4	156	14.0
geschärfte Haft mehr als zehn Mal	364	37.5	43	29.8	407	36.5
" " " zwanzig "	333	34.3	28	19.5	361	32.4
Gefängniß	686	70.8	79	54.9	765	68.7
Zuchthaus	99	10.2	9	6.3	108	9.7
Innerhalb Jahresfrist nach Verbüßung der letzten Correctionshaft wurden wieder eingeliefert	329	33.9	15	10.4	344	30.9
Vor dem 18. Lebensjahre mit Freiheitsstrafen belegt	58	6.0	47	32.6	105	9.5
Ursache der Verurtheilung:						
Bettelei	818	84.3	6	4.2	824	74.1
gewerbsmäßige Unzucht	—	—	131	90.9	131	11.7
Obdachlosigkeit	152	15.7	7	4.9	159	14.2
Dauer der Correctionshaft:						
bis 6 Monate	169	17.5	81	56.2	250	22.5
" 2 Jahre	459	47.3	57	39.6	516	46.2
volle 2 "	342	35.2	6	4.2	348	31.2

Wegen Verletzung der Hausordnung wurden 187 männl. und 86 weibl. Häuslinge in 221 bez. 44 Straffällen mit Disciplinarstrafen belegt.

229 858 Arbeitstagen etwa 754 Männer, und für die Bedürfnisse der Anstalt an 108 112 Arbeitstagen durchschnittlich täglich etwa 348 Personen oder 26.13 Pc. — Der Gesammt-Arbeitsverdienst der für fremde Rechnung Beschäftigten war 115 257 ℳ oder 58 Pf. pro Kopf und Tag; davon sind gezahlt an Unkosten-Entschädigung für die Aufseher 6504 ℳ, an Ueberverdienst an die Häuslinge 18 193 ℳ; bleibt vereinnahmter Arbeitsverdienst 90 560 ℳ oder 46 Pf. pro Kopf und Tag, gegen 44 Pf. im Vorjahr. Für die im Winter von den Häuslingen auf den Rieselgütern geleisteten 84 671 Arbeitstage ist von der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke, außer der Unkosten-Entschädigung für die Aufseher von 4240 ℳ, auf Grund einer früheren Vereinbarung nur ein sogenannter Ueberstunden-Verdienst von 10 Pf. pro Kopf und Tag gezahlt, im Gesammtbetrage von 8467 ℳ. Die gesammte Gegenleistung der Deputation für die Verwaltung der Canalisationswerke stellt sich also auf 12 707 ℳ oder 15.01 Pf. pro Kopf und Tag der in ihrem Dienst beschäftigten Häuslinge.

Die Gesammtkosten der Verpflegung sind im Verwaltungsbericht für Arbeitshaus (nebst Filialen Neubeeren und Heinersdorf) und Hospital auf 372 028 ℳ berechnet. Die bloße Beköstigung der Gefangenen und Hospitaliten hat für jede gesunde Person 28.57 Pf., für jede kranke Person 68.24 Pf., im Gesammtdurchschnitt 34.38 Pf. pro Tag gekostet. Die gesammten Verpflegungskosten (einschl. Bekleidung, Wäsche, Heizung, Erleuchtung ꝛc.) stellten sich für Gesunde auf 52 Pf., einschließlich Verwaltungskosten 94 Pf., und einschließlich Verzinsung des Grundstückwerthes 113 Pf., für Lazarethkranke auf bezüglich 97 Pf., 139 Pf., 158 Pf.

Die Arbeitshaus-Bäckerei kaufte im Berichtsjahre 582 000 kg Roggenmehl für 87 141.50 ℳ, also 100 kg für 14.9728 ℳ (gegen 15.7176 ℳ im Vorjahr). Verbacken wurde an 304 Backtagen 574 600 kg Mehl zu 798 794 kg Brod, mithin zu 100 kg Brod 71.93 kg Mehl. Der Preis stellte sich im Jahresdurchschnitt für 1 kg Schwarzbrod auf 10.71 Pf. (gegen 11.20 Pf. im Vorjahr), Mittelbrod auf 14.05 Pf. (gegen 14.96 Pf. im Vorjahr). Die Preise der beiden Brodsorten werden von der Verwaltung des Arbeitshauses nach dem Verhältniß 16 : 21 festgestellt.

Die Verhältnisse der jugendlichen Corrigenden sind im Abschnitt VIII 1 c. 3 bei der Waisenpflege mitbehandelt, mit welcher die Pflege der zur Zwangserziehung verurtheilten Kinder und die Verwaltung des städtischen Erziehungshauses für verwahrloste Kinder verbunden ist.

Abschnitt X.

Anstalten u. Vereine für Unterricht u. Bildung.

1. Lehrkräfte und Frequenz der höheren Unterrichts-Anstalten.

Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.

Von der Gesammtzahl der zum Hören der Universitäts-Vorlesungen Berechtigten machten im Jahre 1896/97 bez. 1895/96 die immatriculirten Studirenden 54.96 bez. 54.77 Pc., darunter die Inländer 40.21 bez. 39.61 Pc. und die Reichsdeutschen 47.87 bez. 47.33 Pc., die ohne Immatriculation Zugelassenen 4.07 bez. 3.61 Pc. aus; unter den letzteren befanden sich im S.-S. 1896: 40, im W.-S. 1896/97: 96 Frauen.

Zu den im Jahrg. XVI/XVII, S. 562, aufgeführten Seminaren und sonstigen wissenschaftlichen Anstalten der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität kamen das psychologische Seminar, das pharmaceutisch-chemische Laboratorium und weitere 5 mit der Kgl. Charité verbundene klinische Institute hinzu. Im Seminar für Orientalische Sprachen waren im S.-S. 1896: 17 Classen, 69 Unterrichtsstd. wöchentlich, 20 Lehrer, 86 Hörer; im W.-S. 1896/97: 17 Classen, 63 Std. wöchentlich, 21 Lehrer, 141 Hörer.

An der Kaiser Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen (früher medicinisch-chirurgisches Friedrich-Wilhelms-Institut und medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär) fungiren theils Professoren der Universität, theils Stabsärzte als Lehrer. Die Zahl der Studirenden betrug 266 bez. 268.

Von den im S.-S. 1896 bez. W.-S. 1896/97 neu immatriculirten 215 bez. 484 Studirenden der Technischen Hochschule (Tab. S. 464) wurden 89 bez. 185 auf Grund der Reifezeugnisse von Gymnasien aufgenommen, 67 bez. 117 von

Realgymnasien, 16 bez. 39 von Ober-Realschulen, 13 bez. 82 von Schulen außerhalb des Reichs. Mit der Technischen Hochschule ist die Königl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt, bestehend aus den 4 Abtheilungen für Prüfung von Metall, Baumaterial, Papier und Oel, sowie eine mechanische Werkstatt verbunden.

Unter den Studirenden anderer Hochschulen, welche an der Landwirthschaftlichen Hochschule (Tab. S. 464) Vorlesungen hörten, befanden sich 27 bez. 19 Studirende der Universität, 1 bez. 1 der Technischen Hochschule, 7 bez. 3 der Bergakademie; außerdem nahmen an den Vorlesungen Theil, ohne Honorar zu zahlen: 85 bez. 93 Studirende der Universität, so daß die Summe aller Hörer 645 bez. 702 betrug. 1896/97 Einnahme 115 673 ℳ, Ausgabe 534 348 ℳ. — An dem 6tägigen Unterrichts-Cursus für praktische Landwirthe im Februar 1896 nahmen 182 Personen, darunter 15 mit anderer als Preußischer Staatsangehörigkeit theil. Außerdem stehen mit der Landwirthsch. Hochschule in Verbindung: die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (Brauerschule Sommer 1896: 61, Winter

Lehrer, Vorlesungen und Studirende nach Facultäten	S.-S. 1893	W.-S. 1893/94	S.-S. 1894	W.-S. 1894/95	S.-S. 1895	W.-S. 1895/96	S.-S. 1896	W.-S. 1896/97
Theologische Facultät.								
Ordentliche Professoren . . .	8	9	9	8	9	9	9	9
Ordentl. Honorar-Professoren .	1	1	1	1	1	1	1	1
Außerordentliche Professoren .	5	6	6	7	7	7	3	7
Privatdocenten	4	3	3	2	2	1	1	3
Vorlesungen	48	50	50	47	51	51	47	49
Immatricul. Studirende . . .	437	504	374	473	386	474	353	436
Juristische Facultät.								
Ordentliche Professoren	11	11	11	11	11	11	11	11
Ordentl. Honorar-Professoren .	3	3	3	3	3	3	3	3
Außerordentliche Professoren .	4	5	5	4	3	3	4	4
Privatdocenten	8	7	8	10	9	10	8	9
Vorlesungen	74	88	82	83	78	88	73	83
Immatricul. Studirende . . .	1064	1577	1072	1617	1178	1762	1352	1816
Medicinische Facultät.								
Ordentliche Professoren	15	15	14	14	15	14	15	15
Ordentl. Honorar-Professoren .	4	4	4	4	4	4	4	4
Außerordentliche Professoren .	31	30	33	33	31	30	34	34
Privatdocenten	69	70	69	69	73	70	70	71
Lehrer der Zahnheilkunde . .	2	2	1	1	1	1	1	1
Vorlesungen	255	254	258	256	262	267	259	259
Immatricul. Studirende . . .	1073	1216	1011	1166	1015	1226	1084	1199
Philosoph. Facultät.								
Ordentliche Professoren . . .	52	52	52	51	52	51	52	50
Ordentl. Honorar-Professoren .	4	4	3	3	3	4	5	5
Außerordentliche Professoren .	42	43	41	40	40	40	40	40
Privatdocenten	81	81	80	82	87	86	89	90
Sprachlehrer	3	3	3	4	4	4	4	4
Vorlesungen	385	396	376	379	384	375	361	382
Immatricul. Studirende für:								
Philos., Philolog. u. Geschichte	608	709	675	764	696	863	786	845
Mathem. u. Naturwissenschaft	450	475	457	512	480	563	567	604
Cameralia u. Landwirthschaft	34	33	35	41	42	81	90	104
Pharmac. u. Zahnheilkunde .	229	221	225	234	221	236	233	274
Immatric. Studirende überhaupt	3890	4735	3840	4807	4018	5205	4465	5278

Friedr.-Wilh.-Universität Studirende (Geburtsland, Ab- u. Zugang) 2c.	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895	S.-S. 1895	W.-S. 1895/1896	S.-S. 1896	W.-S. 1896/1897
Geburtsland der Studir.:								
Preußen	2885	3353	2864	3467	2980	3690	3286	3842
Bayern	64	106	63	99	66	109	48	95
Königreich Sachsen	49	70	55	80	50	72	52	64
Baden	33	77	38	64	28	99	55	72
Württemberg	45	77	53	66	47	69	51	53
Die übrigen Staaten des Reichs	301	406	294	403	315	444	337	448
Oesterreich-Ungarn	82	84	73	78	69	84	83	104
Frankreich	2	3	5	6	9	18	10	20
Griechenland	12	7	5	2	—	2	—	7
Großbritannien	28	30	21	27	24	26	17	19
Italien	12	9	9	11	12	13	14	16
Niederlande	9	23	12	16	12	9	7	4
Rumänien	14	18	16	9	9	5	7	7
Rußland	148	154	149	158	157	211	207	199
Schweiz	40	112	43	83	43	102	70	74
Serbien	2	1	2	—	—	—	1	4
Türkei	10	10	5	6	3	6	7	5
Das übrige Europa	26	28	18	30	32	49	41	36
Africa	1	1	—	—	—	2	—	2
America	105	147	102	191	153	179	153	180
Asien	21	18	13	11	9	16	18	32
Australien	1	1	—	—	—	—	1	—
Außerdem hörten Vorlesungen:								
Ohne Immatric. Zugelassene	170	243	174	228	186	360	249	438
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	—	—	1	263	264	266	266	268
" " Technisch. Hochschule	15	16	17	18	19	23	20	13
" " Berg-Akademie	10	7	8	19	15	12	17	8
" " Landw. Hochschule	4	2	6	3	5	2	2	10
" " Thierärztl. "	2	5	3	8	6	5	3	7
" " Akademie der Künste	—	1	1	1	1	3	1	1
Berecht. z. Hören der Vorles.:*								
Ohne Immatric. Zugelassene	177	281	193	256	210	398	258	464
Studir. d. militärärztl. Bild.-A.	260	261	264	263	264	256	266	268
" " Technisch. Hochschule	1501	1752	1681	1903	1767	1982	1892	2128
" " Berg-Akademie	83	119	106	142	104	273	129	141
" " Landw. Hochschule	365	474	507	561	535	555	509	572
" " Thierärztl. "	393	423	396	415	278	415	287	470
" " Akademie der Künste	136	298	297	305	288	291	293	308
Gesammtzahl der Lehrer	347	349	346	347	355	349	358	359
" " Vorlesungen	762	788	766	765	775	776	740	773
" " Hörer	3999	4930	3971	5270	4439	5784	4932	5952
" " zum Hören der Vorlesungen Berechtigten	6805	8343	7284	8652	7464	9375	8099	9629
Immatric. Studirende sind								
zu Anfg. d. Semest. abgegangen	1979	1466	2044	1431	1974	1385	2194	1683
" " " " hinzugek.	1178	2811	1149	2398	1185	2572	1454	2496

* Nach dem „Amtlichen Verzeichniß des Personals und der Studirenden der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin".

Lehrer, Studirende und Vorlesungen an	S.-S. 1893	W.-S. 1893/1894	S.-S. 1894	W.-S. 1894/1895	S.-S. 1895	W.-S. 1895/1896	S.-S. 1896	W.-S. 1896/1897
der Königl. Bergakademie								
Professoren und Docenten	13	18	13	18	14	18	14	17
Vorlesungen und Uebungen	30	37	31	36	31	37	31	36
Studir. d. Bergbau- u. Hüttenwesens	65	93	84	107	88	109	98	101
Studirende der Universität	12	15	6	22	10	20	20	27
Studirende der Techn. Hochschule	1	6	5	6	3	6	9	6
Studir. der Landwirthsch. Hochschule	—	—	—	1	1	1	1	4
Sonstige Studirende	5	5	1	6	2	1	—	3
Ueberhaupt Studirende	83	119	96	142	104	137	128	141
Darunter Ausländer	8	17	12	18	9	10	15	11
der Technischen Hochschule (seit October 1884 in Charlottenburg)								
Abth. I Architektur: Etatsmäß. Professor. u. staatl. beschäftigte Docenten	20	20	20	20	20	19	19	19
Privatdocenten	12	10	12	14	14	15	15	15
Assistenten	44	65	49	67	50	65	56	70
Vorles. u. Uebungen	55	52	53	56	59	58	56	61
Studirende	281	307	287	324	320	341	351	375
Abth. II Bau-Ingenieurwesen: Etatsmäß. Professor. u. staatl. beschäftigte Docenten	9	9	9	9	9	9	9	9
Privatdocenten	3	4	4	4	3	4	3	3
Assistenten	12	18	17	27	19	26	20	29
Vorles. u. Uebungen	25	27	27	27	27	29	25	27
Studirende	392	425	426	451	428	433	425	432
Abth. III u. IIIa Maschinen-Ingenieurwesen u. Schiffbau: Etatsmäß. Professor. u. staatl. beschäftigte Docenten	15	15	15	15	15	16	16	19
Privatdocenten	4	3	3	7	8	8	8	6
Assistenten	29	40	40	56	43	54	43	75
Vorles. u. Uebungen	47	49	45	54	55	58	59	55
Studirende	692	885	842	988	895	1063	986	1169
Abth. IV Chemie und Hüttenkunde: Etatsmäß. Professor. u. staatl. beschäftigte Docenten	11	11	11	12	13	13	14	14
Privatdocenten	5	6	6	7	7	8	7	6
Assistenten	14	14	13	11	12	13	13	13
Vorles. u. Uebungen	34	36	35	41	43	44	45	48
Studirende	136	135	126	140	129	144	129	151
Abth. V Allgemeine Wissenschaften: Etatsmäß. Professor. u. staatl. beschäftigte Docenten	14	14	13	14	14	15	15	16
Privatdocenten	11	14	14	14	14	16	15	14
Assistenten	11	22	12	22	10	23	12	24
Vorles. u. Uebungen	47	54	54	63	61	68	62	67
Studirende	—	—	—	—	—	1	1	2
Ueberhaupt Studirende	1501	1752	1681	1903	1767	1982	1892	2128
Hospitanten	507	653	569	729	629	753	621	826
Neu immatriculirt sind	146	431	165	460	180	456	215	484
Wieder " "	30	75	22	105	12	63	16	54
der Landwirthsch. Hochschule								
Etatsmäßige Professoren	15	15	15	15	15	15	15	15
Hülfslehrer u. Privatdocenten	16	18	18	18	20	20	20	20
Vorlesungen u. praktische Uebungen	83	76	80	77	88	75	91	80
Studirende	468	532	538	597	571	640	560	609
darunt. immatriculirte Hörer	365	459	421	507	433	486	424	489
" Hospitanten	75	51	91	65	107	81	101	97
" Studirende and. Hochsch.	28	22	26	25	31	73	35	23

1896/97: 54 Theilnehmer; Cursus für Hefereinzucht: 53 Theilnehmer, Cursus für Betriebscontrole: 51 Theilnehmer); das Lehrinstitut für Zuckerfabrication in Verbindung mit dem chemischen Laboratorium des Vereins für die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs: 23 Schüler (darunter 6 Ausländer) und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritus-Fabricanten in Deutschland: Cursus für Brennmeister und Stärkemeister mit 66 Schülern (darunter 10 Ausländer), für Brennereibesitzer mit 0 Theilnehmern, für Hefereinzucht mit 4 Theilnehmern (darunter 3 Ausländer), Frühjahrs-, Sommer- und Herbstcursus für Kornbrenner und Preßhefefabricanten mit bez. 18, 5, 18 Theilnehmern.

An der Thierärztlichen Hochschule (mit freiem Unterricht für die Eleven der Militär-Roßarzt-Schule) wurden im Jahre 1896 von 19 Lehrern 49 Vorlesungen und Uebungen gehalten, an denen 470 Studirende und 68 Hospitanten theilnahmen. Die Hochschule hatte 1896/97 eine Einnahme von 157 489 ℳ und eine Ausgabe von 251 486 ℳ.

Die Königl. Kriegs-Akademie zählte im Sommer 1896: 355, im Winter 1896/97: 391 Offiziere in 7 bez. 8 Cötus und je 24 Militär- und 17 Civil-Lehrer. Unterrichtstunden wöchentlich 19 bis 25 pro Cötus in militärischen und realen Wissenschaften und Sprachen.

Das Königl. pädagogische Seminar für gelehrte Schulen hat 10 Mitglieder, von denen 7 je 750, 3 je 600 ℳ Stipendien beziehen.

Das Seminar für Missionäre hatte 5 Abtheilungen, 5 Lehrer und 1 Lehrerin. 20 Unterrichtsgegenstände: theologische Wissenschaften, Realien, Sprachen und Turnen. Wöchentlich 30 Unterrichtstunden in jeder Abtheilung. 30 Seminaristen.

Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums: Lehrer 4, Vorlesungen und Uebungen im S.-S. 1896: 16, im W.-S. 1896/97: 14, Hörer 32 bez. 28, darunter 15 bez. 14 Reichsausländer; außerdem 9 Hospitanten. Einnahme für 1896: 24 111 ℳ, Ausgabe 23 818 ℳ. — Rabbiner-Seminar für das orthodoxe Judenthum 1895/96: Classen 2, Lehrer 6, Unterrichtsgegenstände 14, Unterrichtstunden wöchentlich W.-S. 1895/96: 45, S.-S. 1896: 43. Seminaristen 52, Hospitanten 10.

Victoria-Lyceum (Hochschule für Damen). Sommer 1896 bez. Winterhalbjahr 1896/97: 5 bez. 30 Classen, 10 bez. 25 Lehrer, 0 bez. 5 Lehrerinnen, 5 bez. 30 Gegenstände, 30 bez. 58 Std. wöchentlich. Ausgegebene Theilnehmer-Karten 115 bez. 1456. — Einn. für 1896: 55 345, Ausgabe 53 567, Vermögen 366 143 ℳ.

2. Mittlere Unterrichts-Anstalten des Staates und der Stadt.

a. Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen.

Zu der nachstehenden Zusammenstellung (S. 466) sind die Zahlen der Classen, Lehrer und Schüler der einzelnen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen den Jahresberichten der Anstalten selbst, die Nachweise über die Confession der Schüler aber den Erhebungen der Schuldeputation vom 21. December 1896 entnommen. Die Zahlen der Schüler stimmen daher nicht genau überein. Die Tabellen der persönlichen und Gehalts-Verhältnisse der Lehrer an städtischen Gymnasien, Realgymn. und Ober-Realschulen (Jahrg. VI S. 206) sind seit 1878 nicht wieder aufgestellt worden.

Die statistischen Tabellen der persönlichen Verhältnisse der Schüler — zuerst 1878 nach unter Mitwirkung des Statistischen Amtes festgestellten Formularen von den einzelnen städtischen Gymnasien und Realschulen aufgenommen (Jahrg. VI S. 204, 205) und seitdem im Statistischen Jahrbuche mitgetheilt — sind seit 1882 nach Form und Inhalt verändert, seit welcher Zeit die Aufstellung

Bezeichnung der Unterrichts-Anstalten	Classen	Lehrer	Schülerzahl Winter-Semester I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Nach der Confession (Jahresschluß) evgl.	kath.	diff.	jüd.	übh.	Dav. über 14 Jahr alt
Königl. Gymn.														
Joachimsthalsches* .	15	29	99	135	147	48	48	46	484	12	—	31	527	324
Friedrich-Wilhelms- .	18	31	87	144	167	94	99	108	597	18	—	85	700	325
Französisches	15	23	42	66	69	36	47	39	150	8	4	136	298	130
Wilhelms-	18	31	84	154	165	88	96	95	372	19	3	290	684	293
Luisen-	18	30	94	140	162	93	107	108	628	22	3	56	709	326
Prinz Heinrichs-* ..	16	26	43	99	129	78	77	80	441	39	—	28	508	207
Städt. Gymn.														
Berl. Gymn. z. gr. Kl.	15	33	60	95	124	66	69	65	361	24	—	94	479	246
Friedr.-Werdersches .	15	27	48	74	102	52	50	57	209	14	2	166	391	193
Cölnisches	15	30	49	78	113	53	53	50	205	16	1	173	395	191
Friedrichs-	15	30	60	83	123	68	70	84	275	27	1	191	494	225
Luisenstädtisches ...	15	29	48	84	134	70	77	92	391	19	1	96	507	209
Sophien-	15	30	59	120	132	65	86	97	309	24	—	223	556	263
Askanisches	16	28	80	99	136	86	73	79	419	10	—	126	555	261
Humboldt-	15	26	44	68	85	49	56	56	320	19	—	26	365	183
Leibniz-	15	26	40	65	109	58	59	63	302	31	—	68	401	186
Königstädtisches	15	29	49	68	86	63	48	80	240	17	2	139	398	173
Lessing-	15	27	32	75	105	67	62	70	364	23	1	25	413	184
Gymn. überh. 1896	266	485	1018	1647	2088	1134	1177	1269	6067	342	18	1953	8380	3919
1895	264	484	1014	1665	2153	1115	1142	1317	6163	338	18	1936	8455	3958
1894	264	480	973	1660	2193	1191	1148	1275	6251	333	24	1882	8490	4000
1893	261	463	947	1676	2260	1195	1230	1258	6366	331	29	1911	8637	4068
1892	260	464	916	1657	2237	1248	1262	1339	6445	343	28	1909	8725	4025
Realgymnasien														
Königl. Realgymnas.	15	26	32	124	146	63	76	91	464	21	3	46	534	248
Königstädt. "	15	29	34	103	144	80	84	96	412	12	1	121	546	246
Dorotheenst. "	15	30	48	102	156	83	85	75	438	22	1	98	559	268
Luisenstädt. "	14	31	34	77	138	73	61	75	359	6	—	97	462	211
Friedrichs- "	15	26	34	94	140	62	60	81	401	33	2	44	480	240
Sophien- "	15	31	45	79	136	82	81	93	394	15	—	112	521	248
Andreas- "	15	28	44	95	143	77	95	109	483	19	1	56	559	264
Falk- "	16	27	47	106	159	99	92	100	445	22	2	147	616	271
Realgymn. übh. 1896	120	228	318	780	1162	619	634	720	3396	150	10	721	4277	1996
1895	120	240	293	838	1177	678	618	682	3392	139	13	790	4334	2050
1894	120	234	299	833	1246	698	662	738	3573	145	12	802	4532	2118
1893	118	235	286	767	1283	703	676	733	3558	135	11	784	4488	2085
1892	118	225	258	752	1271	737	686	745	3552	135	6	779	4472	2025
Ob.-Realschulen														
Fr.-Wrd. Ob.-Realsch.	15	32	55	99	121	79	56	47	361	22	2	64	449	282
Luisenstädt. "	15	30	42	86	142	86	93	87	490	13	1	38	542	246
Ob.-Realsch. übh. 1896	30	62	97	185	263	165	149	134	851	35	8	102	991	528
1895	30	65	72	201	268	163	167	143	875	31	7	109	1022	534
1894	30	64	58	199	274	189	176	159	912	31	6	121	1070	529
1893	29	63	48	158	287	183	175	168	876	37	7	110	1030	483
1892	28	64	33	151	300	183	197	174	877	46	7	109	1039	469

* Das Joachimsthalsche Gymnasium wird hier fortgeführt, obwohl dasselbe seit dem 1. Mai 1880 nach Deutsch-Wilmersdorf verlegt ist, ebenso ist das Mich. 1890 in Schöneberg errichtete Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in die Uebersicht mit aufgenommen.

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Ostern 1896).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	467	498	529	808	704	688	683	598	525	401	188	196	168	6453
darunter im														
I. Semester .	216	235	275	380	340	326	310	274	234	170	60	97	81	2998
II. = .	209	242	232	315	290	268	246	242	212	173	54	80	74	2637
III. = .	37	18	20	93	65	75	101	66	64	46	44	18	12	659
IV. = .	2	3	2	19	8	19	23	16	14	11	25	1	1	144
V. ꝛc. = .	3	—	—	1	1	—	3	—	1	1	5	—	—	15
Geburtsjahr:														
1890	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64
1889	353	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	428
1888	46	347	64	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	458
1887	4	68	340	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	484
1886	—	8	110	439	60	—	—	—	—	—	—	—	—	617
1885	—	—	14	226	343	43	—	—	—	—	—	—	—	626
1884	—	—	1	55	212	296	42	—	—	—	—	—	—	606
1883	—	—	—	11	67	227	231	38	—	—	—	—	—	574
1882	—	—	—	2	20	102	257	185	26	—	—	—	—	592
1881	—	—	—	2	2	15	110	198	141	21	—	1	—	490
1880	—	—	—	—	—	5	36	119	165	121	2	9	—	457
1879	—	—	—	—	—	—	6	51	122	122	34	71	10	416
1878	—	—	—	—	—	—	1	6	54	76	56	62	45	300
1877	—	—	—	—	—	—	—	1	15	38	52	34	63	203
vor 1877 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	23	44	19	50	138
evang. Confession	303	352	374	554	491	487	482	397	351	271	138	134	103	4437
kathol. =	14	11	11	38	35	30	31	31	18	15	9	8	5	256
Dissidenten . . .	—	—	—	2	—	2	2	1	2	—	—	—	2	11
jüdischer Religion	150	135	144	214	178	169	168	169	154	115	41	54	58	1749
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	450	480	497	721	631	608	616	523	460	352	157	173	144	5812
Prov. Brandenbg.	17	18	28	72	63	67	52	61	51	40	18	19	19	525
Preußischer Staat	—	—	—	7	5	6	12	13	12	9	8	3	2	77
Deutsches Reich .	—	—	1	3	2	1	—	—	1	—	1	1	1	11
Ausland	—	—	3	5	3	6	3	1	1	—	4	—	2	28
Abgang Ostern:														
durch Versetzung	209	237	222	315	299	273	258	225	158	135	—	81	—	2412
Verlassen d. Anst.	18	18	38	63	27	39	45	42	95	83	55	10	93	576
Zugang Ostern:														
v. ähnl. öffentl. A.	1	5	7	24	12	21	28	17	9	13	11	5	—	153
= Gemeindeschul.	3	9	18	97	6	2	1	—	—	—	—	—	—	136
= Privatschulen .	7	11	12	83	8	4	—	2	1	—	—	—	—	78
= Privatunterricht	4	2	2	7	1	3	2	—	—	—	—	1	—	22
ohne Vorbereitung	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200
überh. neuaufgen.	215	27	39	161	27	30	31	19	10	13	11	6	—	589
durch Versetzung .	—	209	237	222	315	299	273	258	225	158	44	91	81	2412
im Wintersem.:														
Zugang	—	4	8	4	6	6	9	6	4	1	2	—	—	50
Abgang	7	1	6	10	12	9	17	16	7	6	8	7	2	108
davon durch Tod	2	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	1	1	8

Schülerzahl der städtischen Gymnasien (Michaelis 1896).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter	Prima Ober	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	471	504	527	800	699	702	654	611	546	367	193	205	177	6456
darunter im														
I. Semester .	231	234	241	358	322	306	276	259	221	159	50	96	82	2835
II. = .	202	228	260	353	318	309	276	260	232	158	53	93	80	2822
III. = .	37	39	24	72	47	67	83	74	74	44	84	13	15	623
IV. = .	—	3	2	17	12	20	17	17	17	6	50	2	—	163
V. 2c. = .	1	—	—	—	—	—	2	1	2	—	6	1	—	13
Geburtsjahr:														
1890	270	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	270
1889	193	242	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	436
1888	6	225	224	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	458
1887	2	33	229	254	16	—	—	—	—	—	—	—	—	534
1886	—	4	63	393	210	4	—	—	—	—	—	—	—	674
1885	—	—	9	120	313	175	1	—	—	—	—	—	—	618
1884	—	—	1	27	123	305	145	—	—	—	—	—	—	601
1883	—	—	—	3	27	154	258	107	2	—	—	—	—	551
1882	—	—	—	—	8	56	177	238	83	2	—	—	—	564
1881	—	—	—	—	2	6	54	157	193	65	—	1	—	478
1880	—	—	—	—	—	2	18	84	159	119	14	41	—	437
1879	—	—	—	—	—	—	1	22	81	100	52	79	33	368
1878	—	—	—	—	—	—	—	3	24	54	55	57	59	252
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	4	19	41	15	54	133
vor 1877 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	31	12	31	82
evang. Confession	304	356	371	549	470	496	461	417	371	241	145	137	108	4426
kathol. =	12	13	18	41	33	37	25	25	27	14	10	4	8	267
Dissidenten . . .	1	—	—	2	—	1	1	1	1	—	—	—	2	9
jüdischer Religion	154	135	138	208	196	168	167	168	147	112	38	64	59	1754
Wohnort d. Eltern:														
Berlin	463	480	500	730	640	615	589	542	487	318	168	185	144	5861
Prov. Brandenbg.	8	24	27	58	54	64	53	57	48	33	14	16	27	483
Preußischer Staat	—	—	—	6	3	14	8	11	9	14	8	3	4	80
Deutsches Reich .	—	—	—	1	—	4	1	—	1	1	—	1	—	9
Ausland	—	—	—	5	2	5	3	1	1	1	3	—	2	23
Abgang Michaelis:														
durch Versetzung .	217	215	205	305	290	251	253	217	145	135	—	82	—	2315
Verlassen d. Anst.	8	9	83	40	37	34	32	22	56	54	46	7	72	450
Zugang Michaelis:														
v. ähnl. öffentl. A.	4	2	12	25	15	14	21	8	9	10	9	4	—	133
= Gemeindeschul.	5	8	9	104	3	2	—	—	—	—	—	—	—	131
= Privatschulen .	1	4	5	17	1	4	3	—	—	—	—	—	—	35
= Privatunterricht	7	4	3	8	2	1	5	1	—	4	—	—	—	35
ohne Vorbereitung	216	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	216
überh. neuaufgen.	233	18	29	154	21	21	29	9	9	14	9	4	—	550
durch Versetzung .	—	217	215	205	305	290	251	253	217	145	42	93	82	2315
im Sommersem.:														
Zugang	2	2	2	3	7	2	5	2	2	2	1	2	—	32
Abgang	6	7	10	25	11	14	29	12	6	6	1	1	1	129
davon durch Tod	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Ostern 1896).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Ostern . . .	26	334	377	438	756	710	757	688	622	553	350	75	173	119	5978
darunter im															
I. Semester .	24	162	190	220	352	318	306	306	287	236	173	21	83	51	2724
II. = .	2	161	174	197	290	315	305	271	247	238	139	19	77	53	2488
III. = .	—	9	12	20	87	68	115	90	77	66	28	25	12	11	620
IV. = .	—	2	1	1	26	14	28	21	11	12	9	7	1	4	137
V. 2c. = .	—	—	—	—	1	—	3	—	—	1	1	3	—	—	9
Geburtsjahr:															
1890	11	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53
1889	15	251	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	314
1888	—	41	255	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	343
1887	—	—	64	259	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	376
1886	—	—	7	109	343	45	—	—	—	—	—	—	—	—	504
1885	—	—	3	20	259	250	30	—	—	—	—	—	—	—	562
1884	—	—	—	2	80	258	215	25	—	—	—	—	—	—	580
1883	—	—	—	1	19	111	279	175	28	1	—	—	—	—	614
1882	—	—	—	—	2	41	175	228	139	20	—	—	—	—	605
1881	—	—	—	—	—	5	47	197	220	127	15	—	1	—	612
1880	—	—	—	—	—	—	9	53	147	166	101	2	4	—	482
1879	—	—	—	—	—	—	2	9	79	155	115	5	46	8	419
1878	—	—	—	—	—	—	—	1	9	63	78	27	55	30	263
1877	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	31	24	44	45	161
vor 1877 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	10	17	23	36	90
evang. Confession	17	257	292	332	613	543	607	540	481	423	293	65	135	100	4698
kathol. =	—	7	7	13	23	26	28	23	16	17	15	1	10	7	188
Dissidenten . . .	—	—	—	—	1	4	—	3	3	1	1	1	—	—	14
jüdischer Religion	9	70	78	93	119	137	127	122	122	112	41	8	28	12	1078
Wohnort d. Eltern:															
Berlin	26	320	344	390	658	605	642	574	522	441	265	60	146	91	5084
Prov. Brandenbg.	—	12	32	47	85	88	101	103	92	95	73	9	22	24	783
Preußischer Staat	—	—	1	1	4	8	3	5	5	7	9	5	5	—	53
Deutsches Reich .	—	—	—	—	8	2	—	—	—	3	3	1	—	2	19
Ausland	—	2	—	—	1	7	11	6	3	7	—	—	—	2	39
Abgang Ostern:															
durch Versetzung	28	166	196	185	284	274	261	263	220	131	98	—	51	—	2157
Verlassen d. Anst.	—	6	12	28	55	40	61	45	41	143	62	27	3	46	569
Zugang Ostern:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	2	—	4	26	14	24	33	10	10	40	3	5	—	171
= Gemeindeschul.	—	2	14	13	108	3	—	1	1	1	—	—	—	—	143
= Privatschulen .	—	1	9	6	32	9	15	9	8	2	3	—	—	—	94
= Privatunterricht	—	1	1	1	2	2	—	3	5	3	1	—	2	—	21
ohne Vorbereitung	24	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	155
überh. neuaufgen.	24	137	24	24	168	28	39	46	24	16	44	3	7	—	584
durch Versetzung .	—	28	166	196	185	284	274	261	263	220	131	19	79	51	2157
im Wintersem.:															
Zugang	—	2	6	3	8	6	8	4	4	1	2	2	—	—	46
Abgang	1	—	2	3	23	12	18	11	14	5	14	4	2	1	110
davon durch Tod	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	4

Schülerzahl d. städt. Realgymnasien u. Ober-Realschulen (Michaelis 1896).

Persönliche Verhältnisse der Schüler	Vorschule IV.	Vorschule III.	Vorschule II.	Vorschule I.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter-Tertia	Ober-Tertia	Unter-Secunda	Ober-Secunda	Prima ungeth.	Prima Unter-	Prima Ober-	Ueberhaupt
zu Michaelis . .	28	332	386	424	771	708	734	671	613	522	327	113	154	121	5904
darunter im .															
I. Semester .	21	179	192	198	343	295	290	269	252	212	152	35	70	62	2570
II. = .	7	134	167	208	321	301	281	295	261	235	154	31	72	45	2512
III. = .	—	16	27	17	81	93	106	74	82	64	16	20	12	13	621
IV. = .	—	1	—	1	23	19	56	33	17	11	5	20	—	1	187
V. 2c. = .	—	2	—	—	3	—	1	—	1	—	—	7	—	—	14
Geburtsjahr:															
1890.	24	*)193	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	217
1889.	4	128	198	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	330
1888.	—	11	159	169	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	339
1887.	—	—	24	193	198	17	—	—	—	—	—	—	—	—	432
1886.	—	—	3	53	354	158	3	—	—	—	—	—	—	—	571
1885.	—	—	2	8	159	274	111	2	—	—	—	—	—	—	556
1884.	—	—	—	1	48	170	263	89	—	—	—	—	—	—	571
1883.	—	—	—	—	11	68	229	218	81	5	—	—	—	—	612
1882.	—	—	—	—	1	20	107	208	185	53	3	—	—	—	577
1881.	—	—	—	—	—	1	18	129	198	169	44	1	2	—	562
1880.	—	—	—	—	—	—	2	22	100	139	118	10	25	—	416
1879.	—	—	—	—	—	—	1	3	46	101	105	22	54	17	349
1878.	—	—	—	—	—	—	—	—	3	42	43	35	46	41	210
1877.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	12	28	23	34	107
vor 1877 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	17	4	29	55
evang. Confession	20	253	293	318	634	546	583	536	467	406	280	100	124	107	4667
kathol. =	1	8	9	11	26	24	28	16	27	14	9	4	11	5	193
Dissidenten . .	—	—	1	1	1	3	1	—	3	1	1	—	—	—	12
jüdischer Religion	7	71	83	94	110	135	122	119	116	101	87	9	19	9	1032
Wohnort d. Eltern:															
Berlin.	28	308	364	377	675	607	625	572	512	401	262	88	117	97	5083
Prov. Brandenbg.	—	22	22	45	88	93	101	93	93	103	57	17	32	18	784
Preußischer Staat	—	1	—	—	6	2	6	4	5	9	7	7	3	2	52
Deutsches Reich .	—	—	—	1	—	2	—	—	—	2	1	1	—	1	8
Ausland	—	1	—	1	2	4	2	2	3	7	—	—	2	3	27
Abgang Michaelis:															
durch Versetzung .	18	174	172	199	267	265	247	241	205	129	96	—	59	—	2072
Verlassen d. Anst.	1	5	7	13	58	31	62	44	45	115	62	26	9	49	527
Zugang Michaelis:															
v. ähnl. öffentl. A.	—	1	2	8	15	22	21	23	10	3	20	4	2	2	133
= Gemeindeschul.	—	1	13	14	110	4	—	—	—	—	—	—	—	—	142
= Privatschulen .	—	—	2	3	17	4	3	5	1	3	1	—	—	—	39
= Privatunterricht	—	2	1	1	2	2	2	—	2	2	2	2	1	2	21
ohne Vorbereitung	21	157	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	178
überh. neuaufgen.	21	161	18	26	144	32	26	28	13	8	23	6	3	4	513
durch Versetzung .	—	18	174	172	199	267	265	247	241	205	129	29	67	59	2072
im Sommersem.:															
Zugang	—	1	1	2	5	1	3	6	1	5	1	3	1	2	32
Abgang	—	3	5	2	8	6	8	13	14	5	18	3	5	2	92
davon durch Tod	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1

*) Darunter 1 Vorschüler des Andreas-Realgymn. aus dem Geburtsjahr 1891.

zweimal jährlich, nämlich zu Anfang jedes Semesters stattfindet. Seitdem wird bei denselben nur die sechste bis zwanzigste Geburtsjahrclasse unterschieden, so daß für die drei obersten Classen das Alter der Schüler nicht mehr ausreichend zu ersehen ist. Die betreffenden Tabellen (S. 467/470) zeigen, daß Michaelis 1896 von der Gesammtzahl der Schüler bei den städtischen Gymnasien bez. Realgymnasien und Ober-Realschulen 43.9 bez. 43.5 Pc. im ersten, 43.7 bez. 42.6 im zweiten, 9.7 bez. 10.5 Pc. im dritten, 2.5 bez. 3.2 Pc. im vierten und 0.2 bez. 0.2 im fünften vp. Semester waren. 68.6 bez. 79.0 Pc. waren evangelischer, 4.1 bez. 3.3 Pc. katholischer Confession, 0.1 bez. 0.2 Pc. Dissidenten und 27.2 bez. 17.5 Pc. jüdischer Religion. Bei 90.8 bez. 85.2 Pc. der Schüler wohnten die Eltern in Berlin, bei 7.5 bez. 13.3 Pc. in der Provinz Brandenburg, bei 1.2 bez. 0.9 Pc. im übrigen Preußen, bei 0.1 bez. 0.1 Pc. in anderen Ländern des Deutschen Reiches und bei 0.4 bez. 0.5 Pc. im Auslande.

Was das Alter der Schüler betrifft, so bestehen neben den nachstehenden, den Acten des städtischen Bureaus für Kirchen und höhere Schulen entnommenen Zusammenstellungen über die Geburtsjahre der Schüler (S. 467/470) noch als zweite Quelle die in den Jahresberichten der entsprechenden Anstalten erhaltenen Mittheilungen über die am 1. Februar jedes Jahres ermittelten Altersverhältnisse der Schüler, jedoch für jede Classe nur das Durchschnittsalter. Da das dort mitgetheilte Durchschnittsalter bei Vergleichung der Data S. 467/470 zu Bedenken keine Veranlassung giebt, so kann dasselbe als charakteristisch für die Verhältnisse der einzelnen Anstalten angenommen werden. Die hierbei hervortretende Verschiedenheit geht vom höchsten Durchschnitts-Alter der Ober-Prima 19.6 Jahr im Humboldt-Gymnasium bis 18.6 Jahr im Friedrichs-Gymn., das der Unter-Prima von 18.5 Jahr im Humboldt-Gymn. und im Gymn. zum grauen Kloster bis 17.5 im Luisenstädtischen und im Friedrichs-Gymn., der Ober-Secunda von 18.2 im Lessing-Gymn. bis 16.1 im Luisenstädtischen ꝛc.

Aehnlich bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen, bei welchen in der Ober-Prima die Friedrichs-Werdersche Ober-Realschule mit 19.6 Jahr das Maximum, das Königstädtische Realgymnasium mit 18.9 das Minimum hatte; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima schwankte zwischen 18.5 Jahr im Dorotheenstädtischen und 17.7 Jahr im Königstädtischen Realgymnasium, das der Ober-Secunda zwischen 17.4 Jahr im Friedrichs- und 16.5 Jahr im Luisenstädtischen Realgymnasium.

Auch bei aufeinanderfolgenden Classen derselben Anstalt ergiebt der Vergleich des Durchschnitts-Alters mitunter beträchtliche Differenzen; so differirte dasselbe zwischen der Ober- und Unter-Prima beim Friedrichswerderschen Gymnasium um 1.7 Jahr, beim Cölnischen Gymnasium nur um 0.5 Jahr; das Durchschnitts-Alter der Unter-Prima war beim Luisenstädtischen Gymnasium um 1.4 Jahr, bei dem Askanischen Gymnasium nur um 0.5 Jahr höher als das der Ober-Secunda.

Schülerzahl und Durchschnittsalter	I. Vorschul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl 1. Februar 1897:										
Städt. Gymnasien...	529	793	703	697	641	608	544	365	293	276
= Realgymnas. ꝛc.	421	763	707	721	667	612	521	320	208	175
Alter der Schüler im Classendurchschnitt:										
Gymnasien	8.94	10.26	11.44	12.51	13.75	14.93	16.01	17.18	17.97	19.01
Realgymnasien ꝛc....	9.25	10.72	11.91	13.17	14.27	15.32	16.20	17.10	18.10	19.37
Darunter:										
Realgymnasien allein	9.22	10.63	11.83	13.10	14.22	15.30	16.10	17.08	18.05	19.32
Ober-Realschul. allein	9.50	11.14	12.24	13.42	14.46	15.42	16.63	17.18	18.19	19.47

Was die Verschiedenheit der Altersverhältnisse in den beiden Arten der städtischen Unterrichtsanstalten angeht, so war das Durchschnitts-Alter bei den Realgymnasien ꝛc. in allen Classen außer der Ober-Secunda höher, und zwar von der I. Vorschulclasse ab um 0.29, 0.46, 0.47, 0.56, 0.52, 0.39, 0.19, — 0.03, 0.13 und 0.36 Jahr. Nimmt man an, daß der Schulunterricht im Durchschnitt mit $6^1/_2$ Jahr begonnen werden sollte, so müßte bei gleichem Zugang zu Ostern und zu Michaelis und bei regelmäßigen Versetzungen das Durchschnitts-Alter am 1. Februar in der Sexta 10.08, in der Quinta 11.08 u. s. w. sein. Das wirkliche Durchschnitts-Alter übertraf aber dieses Normal-Alter in allen Classen mit Ausnahme der I. Vorschulclasse der Gymnasien, in der es um 0.14 Jahr hinter demselben zurück blieb. Ebenso betrug die Differenz des Durchschnitts-Alters je zwei aufeinander folgender Classen nicht ein Jahr, sondern (von der I. Vorschulclasse ab gerechnet) bei den Gymnasien 1.32, 1.18, 1.07, 1.24, 1.18, 1.08, 1.12, 0.84 und 1.04, bei den Realgymnasien und Ober-Realschulen: 1.47, 1.19, 1.26, 1.10, 1.06, 0.88, 0.90, 1.00 und 1.27 Jahr.

Die Königl. Anstalten zeigen ähnliche Unterschiede; hier war die Differenz des Durchschnitts-Alters zweier aufeinander folgender Classen bei den Gymnasien: 1.08, 1.15, 1.12, 1.10, 1.24, 1.04, 0.93, 1.03, und 0.93, bei dem Realgymnasium (von Sexta ab): 1.35, 1.10, 0.82, 1.48, 1.02, 0.68, 0.90 und 1.00 Jahr.

Das Alter der Schüler in den Königlichen Anstalten war

	am 21. December 1896:									1881	Ueber-
Schüler geboren:	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	u. früh.	haupt
Joachimsth. Gmn.	—	—	—	17	40	45	45	56	71	253	527
Friedr.-Wilh. "	—	—	—	52	82	83	90	68	79	246	700
Französisches "	—	—	1	21	36	36	34	40	26	104	298
Wilhelms- "	—	—	6	66	83	88	62	86	66	227	684
Luisen- "	—	—	4	51	89	88	85	66	75	251	709
Prinz Heinr.- "	—	—	—	28	64	74	78	57	56	151	508
Vorschulen . . .	259	414	386	212	34	3	—	—	—	—	1 308
Realgymnasium .	—	—	—	30	58	65	62	71	56	192	534
zusammen	259	414	397	477	486	482	456	444	429	1424	5 268
dazu d. städt. Anst.	+487	766	797	966	1245	1174	1172	1163	1141	3449	12 360
im ganzen	+746	1180	1194	1443	1731	1656	1628	1607	1570	4873	17 628

+ Darunter 1 Vorschüler des Andreas-Realgymnasiums aus dem Geburtsjahr 1891.

Nach den Jahres-Berichten war die Zahl und das Alter der Schüler der Königl. Anstalten im Classen-Durchschnitt:

Am 1. Februar 1897	I. Vor-schul-Cl.	VI.	V.	IV.	Unter-III.	Ober-III.	Unter-II.	Ober-II.	Unter-I.	Ober-I.
Schülerzahl:										
Gymnasien	371	476	474	437	420	419	414	324	242	207
Realgymnasium. . .	—	91	76	63	75	71	83	41	19	13
Durchschnitts-Alter:										
Gymnasien	9.12	10.15	11.30	12.42	13.52	14.76	15.80	16.73	17.76	18.69
Realgymnasium. . .	—	10.45	11.80	12.90	13.72	15.20	16.22	16.90	17.80	18.80

Auch bei den Königl. Anstalten war das Durchschnittsalter der einzelnen Classen des Realgymnasiums höher als der Gymnasien, und zwar (von Sexta ab) um 0.30, 0.50, 0.48, 0.20, 0.44, 0.42, 0.17, 0.04 und 0.11 Jahr.

Die Königlichen und städtischen Gymnasien haben in ihrer Gesammtheit trotz einer geringen Steigung von 1890 zu 1891 seit 1888 an Schülerzahl abgenommen (s. die Zusammenstellung S. 466): gegen 1895 betrug die Abnahme bei den städtischen Anstalten 33, bei den Königlichen (unter Zurechnung der beiden außerhalb des Berliner Weichbildes belegenen) Gymnasien 42 Schüler. Die Realgymnasien zeigen im Jahre 1893 eine Zunahme von 16, 1894 von 44 Schülern, im übrigen jedoch seit 1889 durchweg einen Rückgang; ebenso weisen die Ober-Realschulen seit 1887 einen Rückgang der Schülerzahl auf, obgleich dieselbe im Jahre 1892 um 29 und im Jahre 1894 um 40 zunahm. — Nach der Confession haben die evangelischen Schüler der Gymnasien und Ober-Realschulen gegen 1895 um 96 bez. 24 ab-, die der Realgymnasien um 4 zugenommen; die katholischen Schüler zeigten in allen drei Arten von Schulen eine Zunahme von bez. 4, 4 und 11; bei den jüdischen Schülern betrug die Zunahme in den Gymnasien 17, die Abnahme in den Realgymnasien 69 und in den Ober-Realschulen 7.

Aus dem Verhältniß der gleichzeitigen Schülerzahl der einzelnen Classen untereinander läßt sich annähernd — nämlich abgesehen von den Einwirkungen der natürlichen Verschiedenheit der Stärke der Jahrgänge — der Einfluß der Verschiedenheit der Zu- und Abgänge ersehen und zugleich darauf schließen, in welchem Stadium der Ausbildung ein Theil der Schüler die Lehranstalt verläßt. In dieser Beziehung tritt eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den Gymnasien und den Realgymnasien bez. Ober-Realschulen hervor. Bei den Realgymnasien ꝛc. zeigte sich von der Quinta zur Quarta eine Zunahme um 0.1 Pc.; sonst ergaben die auf einander folgenden Classen eine Verminderung der Schülerzahl, und zwar war dieselbe bei den Realgymnasien erheblicher als bei den Gymnasien, besonders bei dem Uebergang von der Unter-Secunda zur Ober-Secunda: bei den Gymnasien um 28.1 Pc., bei den Realgymnasien um 40.2 Pc.; es ist jedoch zu beachten, daß ein nicht controlirbarer Theil der Schüler die Anstalten verläßt, um auf ähnliche Schulen theils hier, theils außerhalb überzugehen, und anderseits in gleicher Weise hinzutritt. Die Jahresberichte geben nur an, wie viele von denjenigen Schülern, welche die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten, in das praktische Leben eingetreten sind, und gerade hier zeigt sich, daß die Realgymnasien und Ober-Realschulen zu weit höherem Antheile als die Gymnasien von solchen Schülern besucht werden, welche nur die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst erlangen wollen. Nach Ausweis der Jahresberichte erhielten diese Berechtigung von den 15 Gymnasien, für welche die Angaben vollständig sind, Michaelis 1896: 304, Ostern 1897: 338, zusammen 642, von den Realgymnasien 231 bez. 225, zus. 456, von den Ober-Realschulen 36 bez. 41, zus. 77. Von diesen sind zu einem praktischen Beruf übergegangen bei den Gymnasien 64 bez. 65, zus. 129, bei den Realgymnasien 104 bez. 101, zus. 205, bei den Ober-Realschulen 18 bez. 27, zus. 45; d. h. zus. 20.1, 45.0 und 58.5 Pc. Von Ober-Secunda zur Unter-Prima sind bei Zugrundelegung der Zahlen vom 1. Februar bei den Gymnasien 22.3, bei den Realgymnasien 37.1 Pc., von Unter- zur Ober-Prima 9.7 und 17.2 Pc. ausgeschieden. Mit dem Zeugniß der Reife endlich sind von den Gymnasien 85.5, von den Realgymnasien ꝛc. 76.1 Pc. des Bestandes der Ober-Prima entlassen worden, nämlich Michaelis 1896 bez. Ostern 1897 bei den Gymnasien 188 bez. 225, bei den Realgymnasien 56 bez. 61 und bei den Ober-Realschulen 12 bez. 14.

Das Königl. Seminar für Stadtschullehrer mit 3 Classen hatte 9 Lehrer, 1 Turnlehrer im Nebenamt und 93 Seminaristen. Der Unterricht wurde in 13 Gegenständen (außerdem 2 facultativ) in wöchentlich 97 Unterrichtstunden unentgeltlich ertheilt, Kostgeld jährlich 220 ℳ. Einnahme 32119, Ausgabe 80800 ℳ. Die mit dem Seminar verbundene Präparanden-Anstalt s. unter den Schulen des niederen Grades (Mittelschulen).

b. Städtische Realschulen.

Städtische Realschulen	Classen	Lehrer wiss.	Lehrer tech.	Schülerzahl 1. Februar 1897 I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	nach der Confession (Jahresschluß 1896) evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	davon über 14 J.
I.	12	17	3	56	66	80	94	87	58	384	15	3	33	435	187
II.	12	16	3	48	68	80	98	89	73	392	18	—	44	454	202
III.	12	17	7	55	70	81	101	98	84	446	16	1	30	493	202
IV.	12	15	5	55	61	80	97	86	69	388	13	3	49	453	195
V.	13	19	5	59	100	94	105	87	83	486	23	1	20	530	243
VI.	12	17	8	48	52	62	83	78	54	343	12	3	15	377	161
VII.	12	18	3	39	62	81	100	84	62	386	17	2	21	426	189
VIII.	11	19	4	29	49	74	104	59	48	304	10	—	48	362	149
IX.	12	16	3	36	58	68	95	74	64	377	17	1	2	397	165
X.	14	19	2	21	69	86	194	98	89	402	21	7	129	559	223
XI.	11	15	4	32	54	71	100	67	26	324	11	1	14	350	164
XII.	10	13	5	—	28	80	124	84	38	328	8	—	22	358	137
1896	143	201	52	478	737	937	1295	991	748	4564	181	22	427	5194	2217
1895	133	196	46	400	657	956	1197	927	696	4264	168	28	394	4854	2062
1894	124	191	32	387	571	836	1190	864	623	3942	172	23	358	4495	1810
1893	114	164	46	369	503	731	1043	801	632	3603	151	15	333	4102	1646
1892	97	132	40	269	483	675	914	739	557	3223	124	15	289	3651	1440

Die Gesammt-Schülerzahl der Ende 1896 vorhandenen zwölf städtischen Realschulen (vormals: höhere Bürgerschulen) hat sich gegen das Vorjahr um 7.0 (8.0, 9.6, 12.3) Pc. vermehrt; und zwar hat die Zahl der evangelischen Schüler um 7.0 Pc., die der katholischen um 7.7 Pc. und die der jüdischen Schüler um 8.4 Pc. zugenommen, während die Zahl der Dissidenten um 21.4 Pc. zurückging.

Am 22. September 1896 hielt die XI. und am 1. October 1896 die X. Realschule ihre erste Reifeprüfung ab; überhaupt sind von den ersten elf Realschulen Michaelis 1896: 150 und Ostern 1897: 183 Schüler mit dem Zeugniß der Reife entlassen worden und haben dadurch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt.

Das Alter der Schüler der städtischen Realschulen war

Schüler geboren:	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881 u. früher	Ueberhaupt
	am 21. December 1896:								
I.	—	5	30	55	78	80	75	112	435
II.	—	2	30	61	66	93	77	125	454
III.	—	6	49	63	86	87	69	133	493
IV.	—	1	27	56	90	84	68	127	453
V.	—	4	45	71	72	95	103	140	530
VI.	—	4	24	49	70	69	62	99	377
VII.	—	3	17	55	74	88	79	110	426
VIII.	—	5	28	34	61	85	60	89	362
IX.	—	6	34	46	64	85	64	101	397
X.	—	6	37	64	95	134	103	120	559
XI.	—	1	13	34	48	90	67	97	350
XII.	1	3	19	30	78	90	87	50	358
Zusammen	1	43	353	618	882	1080	914	1303	5194

c. Städtische Fortbildungs-Anstalten.

Unterrichtsgegenstände, Curse, Stundenzahl wöchentlich, Theilnehmer		Im Friedrichs-gymnasium		In der Luisenstädt. Ober-Realschule		In der I. Realschule		Im Doro-theenstädt. Realgymnas.		In der II. Realschule	
		Sommer 1896	Winter 1896/97	Sommer 1896	Winter 1896/97	Sommer 1896	Winter 1896/97	Sommer 1896	Winter 1896/97	Sommer 1896	Winter 1896/97
Deutsch	Curse	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1
	Stunden	2	4	2	2	4	4	4	4	2	2
	Schüler	23	39	27	40	18	19	48	58	25	31
Französisch	Curse	3	3	2	3	3	3	3	3	3	2
	Stunden	12	12	8	12	12	12	12	12	12	8
	Schüler	59	61	47	62	54	63	38	62	45	33
Englisch	Curse	3	3	2	3	2	3	3	3	3	2
	Stunden	12	12	8	12	8	12	12	12	12	8
	Schüler	52	68	44	54	37	60	62	76	47	34
Mathemat., Physik,* Chemie +	Curse	1	1	—	—	+ 1	+ 1	—	—	* 1	* 1
	Stunden	4	4	—	—	4	4	—	—	2	2
	Schüler	17	20	—	—	14	15	—	—	16	16
Kaufmännisches Rechnen	Curse	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Stunden	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Schüler	16	23	29	34	18	22	39	26	19	21
Buchführung	Curse	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1
	Stunden	2	4	2	2	2	2	4	4	2	2
	Schüler	15	37	21	20	18	22	36	49	17	24
Handelskunde	Curse	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Stunden	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
	Schüler	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—
Zeichnen	Curse	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—
	Stunden	4	4	—	4	—	—	—	—	—	—
	Schüler	38	41	—	20	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	Stunden	38	42	22	34	32	36	34	36	32	24
	Schüler	173	226	133	179	141	157	154	210	122	120
	dav. Freischül.	6	6	4	—	12	13	6	7	—	8

Die 5 städtischen Fortbildungs-Anstalten wurden auch im Jahre 1896/97 weitergeführt. Die Gesammtzahl der Theilnehmer (1615) hat gegen das Vorjahr (1722) um 6.21 Pc. abgenommen. Wegen der Kosten der städtischen Fortbildungs-Anstalten vergl. Abschn. XII, 7.

d. Oeffentliche höhere Töchterschulen.

Die Gesammtzahl der Schülerinnen der 2 Königlichen und 6 städtischen höheren Töchterschulen hat von Ende 1895 zu 1896 um 99 oder 1.87 Pc. abgenommen, und zwar diejenige der evangelischen Schülerinnen um 0.58, der jüdischen um 3.76 Pc. Der Antheil der letzteren an der Gesammtheit betrug seit Ende 1890 bez. 32.89, 33.52, 33.98, 33.50, 34.24, 33.20 und (1896) 32.56 Pc.

Das Königliche Lehrerinnen-Seminar hatte (gemeinsam mit der Königl. Augusta-Schule) 12 Lehrer und 2 Lehrerinnen, welche in 3 Classen 127 Seminaristinnen in wöchentlich je 30 Stunden in 14 Gegenständen unterrichteten. Honorar 100 ℳ.

Rechnet man die ordentlichen Ausgaben für die bisher aufgeführten städtischen Schulen (excl. Fortbildungs-Anstalten) nach dem Jahresabschluß der Stadt-Haupt-

Oeffentliche höhere Töchterschulen	Wissenschaftl. Lehrer	Technische Lehrer	Wissenschaftl. Lehrerinnen	Technische Lehrerinnen	Zusammen	Classen	Schülerinnen: evangelisch	katholisch	dissidentisch	jüdisch	überhaupt	Darunter über 14 Jahr alt
Königl. Elisabethschule.	11	2	8	—	21	16	505	12	—	128	640	182
" Augustaschule..	9	1	6	1	17	10	369	1	1	41	412	120
Städt. Luisenschule ...	12	1	12	1	26	18	456	17	—	243	716	167
" Victoriaschule ..	11	1	14	1	27	18	500	8	4	207	719	152
" Sophienschule..	12	—	11	1	24	18	365	2	3	352	722	161
" Charlottenschule	12	1	14	1	28	19	439	9	4	298	750	179
" Margarethensch.	10	1	14	1	26	18	383	9	6	304	702	132
" Dorotheenschule	9	1	12	1	23	15	395	10	—	121	526	28
Ueberhaupt 1896	86	8	91	7	192	132	3412	68	18	1689	5187	1121
1895	86	8	78	6	178	130	3432	80	19	1755	5286	1143
1894	80	9	65	7	161	125	3488	76	18	1865	5447	1111
1893	84	6	67	7	164	123	3490	78	17	1805	5390	1063
1892	88	10	83	12	193	118	3364	85	17	1784	5250	1072

Das Alter der Schülerinnen der höheren Töchterschulen war am 21. Dec. 1896

Schülerinnen geboren:	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881 u. fr.
Königl. Elisabethschule ..	1	33	50	57	80	72	82	83	86	96
" Augustaschule ...	8	44	34	42	43	28	45	48	48	72
Städt. Luisenschule.....	32	56	91	70	72	71	72	85	76	91
" Victoriaschule ...	41	73	62	76	81	80	72	82	67	85
" Sophienschule...	35	77	82	69	62	79	76	81	70	91
" Charlottenschule .	33	68	74	87	70	84	86	69	86	93
" Margarethensch. .	38	77	62	85	66	66	82	94	63	69
" Dorotheenschule .	35	75	30	74	88	63	82	51	20	8
Zusammen	223	503	485	560	562	543	597	593	516	605

kasse zusammen, so betrugen dieselben für die Jahre 1896/97 bez. 1895/96 insgesammt 4 483 763 bez. 4 331 999 ℳ und ergaben bei einer Jahresfrequenz aller bezeichneten Anstalten von 21 689 bez. 21 605 Schülern einen Kostenbetrag von 206.73 bez. 200.51 ℳ pro Kopf, wovon 97.76 bez. 91.17 ℳ pro Kopf durch Zuschuß gedeckt wurden. Bei Hinzurechnung der Ausgaben für Neu- und Umbauten, außerordentliche bauliche Reparaturen und außerordentliche Anschaffungen von 404 673 bez. 679 688 ℳ erhöht sich der Zuschuß pro Kopf auf 116.42 bez. 122.63 ℳ.

e. Fachschulen.

Von den staatlichen Fachschulen, welche nicht zu den Hochschulen gerechnet werden, folgt die Kunstschule und die Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums unter 7 (Kunstschulen) S. 491. — Ueber die Turnlehrer-Bildungsanstalt sind trotz alljährlicher Nachfrage Nachrichten nicht zu erlangen. — Die mit der Kgl. Charité verbundene Königliche Hebeammen-Lehranstalt für Berlin und den Regbez. Potsdam bildete durch 2 Lehrer in wöchentlich 7 Stunden Vorlesungen und täglichen praktischen Uebungen 20 bis 30 Schülerinnen in der Geburtshülfe aus; für die Theilnahme am Unterricht sind 260 ℳ zu zahlen. — Die Königliche Krankenwarteschule unterrichtete durch 1 Lehrer in wöchentlich 4½ Stunden in der Theorie und Praxis der Krankenpflege. Jeder Theilnehmer zahlt für den dreimonatlichen Cursus 150 ℳ. 1896: 2 Curse mit 20 Theilnehmern und 38 Wärtern und Wärterinnen der Charité als Hospitanten; Einnahme 2960, Ausgabe 1200 ℳ.

3. Königl. und städtische Unterrichts-Anstalten des niederen Grades.

a. Anstaltschulen.

Königl. Seminarschule 21. December 1896: 9 Cl., 8 wiss., 1 techn. Lehrer, 315 (im Vorjahr 312) Schüler; damit verbunden die Königl. Präparandenanstalt: 3 Cl., 2 L., 107 (104) Sch. — Königl. Theaterschule (Elementarsch.): 1 Kn.-, 1 Mdch.-Cl., 1 Lehrerin, 6 (5) Schüler, 21 (18) Schülerinnen. — Von den hierher gehörigen Vorschulen waren 5 mit 29 Cl., 28 Lehrern und 1308 (1305) Schülern mit Königl. Gymnasien verbunden, 10 mit 30 Cl., 30 L. und 1502 (1511) Sch. mit städtischen Gymnasien, 8 mit 25 Cl., 25 L. und 1170 (1192) Sch. mit städtischen Realgymnasien und Ober-Realschulen. — Die Königl. Taubstummenschule hatte 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 10 wissensch. Lehrer, 1 techn. Lehrerin und 40 (44) Schüler, 33 (32) Schülerinnen. — Die städtische Taubstummenschule hatte 6 ½ Kn.-, 6 ½ Mdch.-Cl., 12 wissensch. L., 2 wissensch. Lehrerinnen und 58 (62) Schüler, 61 (63) Schülerinnen. — Die städt. Blindenschule hatte 2 Kn.-, 2 Mdch.-Cl., 2 wissenschaftliche Lehrer, 2 wissensch. Lehrerinnen und 31 (22) Schüler, 21 (24) Schülerinnen. — Die Waisen-Depot-Schule des städt. Waisenhauses hatte 1 Cl. f. Kn., 1 Cl. f. Mdch., 2 Lehrer und 24 (11) Schüler, 16 (10) Schülerinnen. — Hierhin sind ferner zu rechnen die Schule des städtischen Obdachs Abschn. VIII, S. 358 und die städtischen außerhalb Berlin gelegenen Schulen: Waisenhausschule zu Rummelsburg S. 362, die des städt. Erziehungshauses für verwahrloste Knaben in Lichtenberg (früher in Rummelsburg) S. 364, für Mädchen in Kleinbeeren S. 365, der städt. Idioten-Anstalt zu Dalldorf S. 350, sowie der Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten S. 353.

b. Gemeindeschulen.

Die Gemeindeschulen haben sich vom Schluß des Etatsjahres 1895/96 zu 1896/97 von 211 auf 212 vermehrt (die 70. Gemeindeschule ist am 1. October 1896 eingegangen), die Zahl der Classen für Kn. von 1753 ½ auf 1822, für Mdch. von 1786 ½ auf 1825, in denen 2422 wissensch. Lehrer, 1225 wissensch., 528 techn. Lehrerinnen 94 765 Schüler und 95 485 Schülerinnen unterrichteten. Neu hinzugetreten sind im ganzen 107 Classen, und zwar 35 durch die neu errichteten 2 Schulen, während bei den älteren Schulen, in denen 138 Classen neu eröffnet, 66 eingezogen wurden, 72 Cl. hinzukamen. Ein eigenes Schulhaus bezogen 3 Doppelschulen; in gemietheten Räumen befanden sich am 31. März 1897 noch 6 Gemeindeschulen und 2 Filialen mit 122 Classen einschl. 4 sog. „fliegender" Classen.

Die 212 Gemeindeschulen hatten Ende März 1897 zusammen eine Schülerzahl von 190 250. Rechnet man die in den oben angeführten städt. Anstalten für Waisen, Blinde, Taubstumme, Verwahrloste, Obdachlose, Idioten und Epileptische befindlichen Schüler und Schülerinnen hinzu, so erhielten im ganzen (abgesehen von den Freischülern der höheren Lehranstalten) 191 281 Kinder unentgeltlich Schulunterricht.

Nach der nachstehenden Tabelle, in welcher die Ende 1895 vorhandenen Schüler und Schülerinnen sämmtlicher Gemeindeschulen nach Classen und Altersstufen, die der übrigen öffentlichen Unterrichts-Anstalten des niederen Grades nach dem Alter unterschieden sind, betrug die Frequenz der einzelnen Classen der Knabenschulen in Cl. I 39.94 (im Vorjahre 40.11); in II 45.41 (46.18), in III 51.75 (52.05), in IV 55.44 (55.53), in V 58.66 (59.41), in VI 59.11 (59.75), überhaupt 52.01 (52.53); bei den Mädchenschulen in I 41.15 (40.94), in II 46.55 (46.95), in III 50.74 (52.15), in IV 55.24 (54.57), in V 58.48 (58.45), in VI 60.38 (59.38), überhaupt 52.89 (52.89). Die Gesammtzahl der Schülerinnen war um 0.76 (in den vier Vorjahren 1.61, 1.46, 2.22, 2.48) Pc. höher als die der Schüler. Das Ueber-

Gemeindeschulen am 21. Dec. 1896	Zahl der Classen	Schüler und Schülerinnen nach dem Geburtsjahr											
		1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885	1884	1883	1882	1881 u. fr.	überhaupt
Knaben: Classe I	279	—	—	—	—	—	25	1365	3590	5027	1118	17	11 142
" II	290	—	—	—	—	38	2188	3945	3665	2851	484	4	13 170
" III	312½	—	—	—	42	3519	5083	3682	2345	1307	191	4	16 173
" IV	321	—	—	29	5121	6175	3365	1789	833	425	59	1	17 797
" V	302½	—	41	6463	6629	2931	1092	407	126	50	5	2	17 746
" VI	317	9	10 158	6462	1523	400	113	42	19	8	3	—	18 737
Ueberhaupt	1822	9	10 199	12 954	13 315	13 058	11 866	11 230	10 578	9668	1860	28	94 765
Mädchen: Classe I	277	—	—	—	—	—	3	1222	3841	5266	1057	10	11 399
" II	286	—	—	—	—	21	1808	3993	3942	3059	488	2	13 313
" III	325½	—	—	—	9	2822	5079	4264	2716	1393	226	5	16 514
" IV	330	—	—	13	4421	6552	4015	1961	835	369	61	2	18 229
" V	303⅓	—	8	6072	6995	3067	1069	871	114	45	7	1	17 749
" VI	303	12	9389	6959	1501	315	108	24	11	9	3	—	18 281
Ueberhaupt	1825	12	9347	13 044	12 926	12 777	12 082	11 835	11 459	10 141	1842	20	95 485
Außerdem (einschl. der außerhalb Berlin gelegenen Anstalten, s. oben)													
Knaben:													
in den Vorschulen	84	1	745	1180	1180	693	157	22	2	—	—	—	3 980
Kgl. Präpar.-Anst.	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	102	107
" Seminarschule	9	—	3	19	21	31	39	49	41	43	42	27	315
" Theaterschule	1	—	—	—	1	3	—	2	—	—	—	—	6
K. u. St. Taubstsch.	10½	—	1	4	11	9	10	9	18	16	13	7	98
Städt. Blindensch.	2	—	2	3	2	1	7	4	3	3	5	1	31
Waisenschulen	10	—	4	11	15	31	39	42	57	96	30	4	329
Schulen fürs. städt. Erziehungsanst.	13½	—	4	8	16	26	30	40	57	73	57	42	353
Mädchen:													
i. d. Kgl. Theatersch.	1	—	—	1	2	3	5	4	1	5	—	—	21
K. u. St. Taubstsch.	10½	—	2	7	9	11	11	8	18	9	12	7	94
Städt. Blindensch.	2	—	—	1	1	2	2	2	1	5	5	2	21
Waisenschulen	2	—	—	2	5	2	4	5	8	4	3	4	37
Schulen fürs. städt. Erziehungsanst.	10½	—	1	3	7	15	10	11	15	17	19	43	141
Ueberhaupt Knaben	1955	10	10 958	14 179	14 561	13 852	12 148	11 398	10 756	9899	2012	211	99 984
Ueberhaupt Mädchen	1851	12	9350	13 058	12 950	12 810	12 114	11 865	11 502	10 181	1881	76	95 799

Von je 100 Schülern bez. Schülerinnen der Gemeindeschulen kamen auf die einzelnen Classen:

Classe	1892		1893		1894		1895		1896	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
I.	10.70	10.58	10.78	10.91	11.14	11.39	11.50	11.90	11.76	11.94
II.	14.25	14.36	14.02	13.96	13.97	13.75	13.84	13.84	13.90	13.94
III.	16.89	16.96	17.03	17.05	16.61	16.96	17.12	17.05	17.07	17.30
IV.	18.79	19.42	18.56	19.37	18.71	18.93	18.66	18.81	18.78	19.09
V.	19.03	18.91	19.17	18.71	18.80	18.97	19.41	19.17	18.72	18.59
VI.	20.34	19.82	20.44	20.00	20.77	20.00	19.46	19.23	19.77	19.14

wiegen des weiblichen Geschlechts zeigt sich in den sechs Geburtsjahrclassen 1891, 1889 sowie 1886 bis 1883; bei Hinzurechnung der übrigen öffentlichen Schulen dieser Stufe überwog das weibliche Geschlecht nur in der jüngsten sowie in den

drei Geburtsjahrclassen des 12. bis 14. Kalenderjahres vom Beobachtungsjahr rückwärts.

Nach Vollendung der Schulpflicht gingen im Jahre 1896 von den Gemeindeschulen ab aus Classe I: 5429 Knaben, 5854 Mädchen, aus II: 2412 Knaben, 2385 Mädchen, aus III: 952 Kn., 1105 M., aus IV: 222 Kn., 224 M., aus V: 15 Kn., 14 M. und aus VI: 2 Kn.; es hatten also von den Knaben 60.11 Pc. und von den Mädchen 61.09 Pc. das Ziel der Schule erreicht.

Confession der Schüler der Gemeindeschulen am 21. December 1896.

Classe	Knaben					Mädchen				
	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.	evang.	kathol.	dissid.	jüdisch	überh.
I. . .	10 286	630	55	171	11 142	10 459	695	46	199	11 399
II. . .	12 045	872	47	206	13 170	12 116	884	49	264	13 313
III. . .	14 742	1099	49	283	16 173	14 962	1202	47	303	16 514
IV. . .	16 133	1293	34	338	17 797	16 511	1329	30	359	18 229
V. . .	16 053	1319	21	353	17 746	16 068	1305	22	354	17 749
VI. . .	16 912	1456	18	351	18 737	16 489	1445	23	324	18 281
Zusammen	86 170	6669	224	1702	94 765	86 605	6860	217	1803	95 485

Die Controle des Schulbesuchs, welche seit dem 1. April 1894 nach dem Etatsjahre geführt wird, hat gegen das Vorjahr eine Vermehrung sowohl der verfügten Schulstrafen um 21.36 Pc. wie der bestraften Familienhäupter um 3.97 Pc. ergeben. Die Vermehrung betraf nur die Strafen mit den geringsten Beträgen von 1 bis 3 ℳ, während Strafen in höheren Beträgen seltener als im Vorjahre verhängt wurden, so daß der Gesammt-Geldbetrag der verfügten Strafen von 17 725 ℳ im Jahre 1895/96 auf 11 601 ℳ im Jahre 1896/97 gesunken ist.

Jahr	Verfügte Strafen	Aufgehobene und erlassene Strafen und Resolute		Durch Zahlung erledigt		Durch Haft gebüßt		Bestand am Jahresschluß		Zahl der bestraften Familienhäupter	Pc. der Strafen
		Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.	Zahl	in Pc.		
1892	7461	5875	78.8	794	10.7	702	9.4	90	1.1	1838	24.6
1893	7152	5023	70.3	1010	14.1	1017	14.2	102	1.4	1819	25.4
1. 1. 94 bis 31. 3. 95	6995	2307	33.0	2821	40.3	1589	22.7	278	4.0	2045	29.5
1895/96	4712	1946	39.0	1578	31.6	523	10.5	943	18.9	1585	33.6
1896/97	5718	1696	25.5	2848	42.7	579	8.7	1538	23.1	1648	28.8

c. Städtische Fortbildungsschulen.

Die Gesammtzahl der an den 12 städtischen Fortbildungsschulen für Jünglinge gemeldeten Theilnehmer betrug im Sommer 1896 bez. Winter 1896/97: 7325 bez. 8069 gegen 6673 bez. 7468 im Jahre 1895/96. An den 13 Fortbildungsschulen für Mädchen war die Gesammtzahl der gemeldeten Theilnehmerinnen im Sommer 1896 bez. Winter 1896/97: 4500 bez. 4952 gegen 4309 bez. 5082 im Jahre 1895/96.

Von den 13 Fortbildungsschulen für Mädchen wurden 8 ausschließlich aus städtischen Mitteln erhalten, die 5 übrigen erhielten je 2000 ℳ jährlichen Zuschuß. Der Elementarunterricht bei den Fortbildungsschulen ist unentgeltlich, für Unterricht im Französischen, Englischen, Fachzeichnen, Buchführung, Stenographie und auf der

Städtische Fortbildungsschulen für Jünglinge.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Geschichte	Zeichnen	Fachzeichnen	Modelliren	Rechnen	Buchführung	Geometrie	Physik, Chemie	Gesetzeskunde	Stenographie
Sommer 1896:													
Schulen	12	12	10	1	12	6	9	12	12	12	12	1	10
Curse	75	27	19	1	141	12	18	81	32	22	29	3	13
Theilnehmer	1949	488	393	27	3656	244	343	2085	734	507	782	120	309
Winter 1896/97:													
Schulen	12	12	11	1	12	7	9	12	12	12	12	2	11
Curse	74	25	22	1	144	12	19	83	35	23	30	4	18
Theilnehmer	2322	527	477	40	4113	279	374	2429	919	571	886	87	449
Anwesend Pc. d. Theiln.:													
Woche 10./16. Aug. 1896	75.8	85.0	81.2	74.1	74.9	83.2	77.8	76.1	80.8	81.1	74.3	.	82.9
" 17./23. Jan. 1897	78.7	87.5	80.0	100.0	80.0	82.5	80.5	78.5	81.5	81.3	73.5	.	78.8

Fortbildungsschulen für Mädchen.

Es wurde Unterricht ertheilt im	Deutsch	Französisch	Englisch	Zeichnen	Gesang	Turnen	Rechnen	Buchführung	Schreibmasch.	Stenographie	Handarbeiten	Putzmachen	Maschinennähen	Schneidern	Wäschezuschn.	Plätten*)
Sommer 1896:																
Schulen	13	12	9	13	11	9	13	13	6	8	12	12	12	12	12	11
Curse	89	31	21	25	12	11	53	35	8	12	65	28	43	50	22	18
Theilnehmerinnen	3124	724	507	569	653	448	1771	1148	211	261	2201	822	924	1194	529	258
Winter 1896/97:																
Schulen	13	12	9	13	11	10	13	13	6	8	12	12	12	12	12	11
Curse	93	32	21	25	12	12	54	35	10	14	65	28	42	49	22	18
Theilnehmerinnen	3557	840	585	572	760	581	1992	1239	243	370	2336	792	927	1209	553	256

*) In der Victoria-Fortbildungsschule fand außerdem 1 Cursus im Kochen statt mit im Sommer 11, im Winter 16 Theilnehmerinnen.

Schreibmaschine beträgt das halbjährliche Schulgeld 1 ℳ pro Stunde wöchentlich; zur Deckung der Unkosten für verbrauchten Thon ꝛc. wird von den Theilnehmern am Modellir-Unterricht halbjährlich 1 ℳ erhoben.

Die städtische Fortbildungsschule für Taubstumme wurde von 36 bez. 31 Theilnehmern besucht. Zur Unterstützung von 4 m. und 3 w. früheren Zöglingen und zu Fahrgeld für arme Schüler wurden 354 ℳ aus der Abegg-Stiftung verwandt.

Die städtische Fortbildungsschule für Blinde, welche seit 1. April 1889 mit der Beschäftigungs-Anstalt und der Schule zusammen unter dem Namen: Städtische Blinden-Anstalt verwaltet wird, hatte 50 m., 47 w. Zöglinge. Von diesen betheiligten sich 10 in wöchentlich 1 Std. am Unterricht im Lesen, 25 in 1 Std. in der Litteratur, 26 in 4 Stunden im Schreiben der Punct-, Plan- und Maschinenschrift, 9 in 1 Std. im Rechnen, 16 in 7 Std. im Clavierspiel und 58 in 1 Std. im Chorgesang. Handfertigkeits-Unterricht wurde ertheilt in Stuhl-

flechterei (25 Arbeiter), Korbflechterei (22 Arb.), Bürstenbinderei (27 Arb.), in weiblichen Handarbeiten (18 Arb.) und im Drucken von Blindenschriften (4 Arb.).

Hinsichtlich der Kosten der städtischen Fortbildungsschulen vergl. Abschn. XII, 7.

d. Fachschulen.

Das gewerbliche Unterrichtswesen der Stadt Berlin, welches von der Gewerbe-Deputation ressortirt, hat durch die Uebernahme der Fachschulen für Töpfer und Photographen in die städtische Verwaltung wieder eine Vermehrung erfahren.

An den städtischen Handwerkerschulen erhalten Lehrlinge und Gehülfen Unterricht in Freihand-, Act-, Cirkelzeichnen, Aquarelliren, darstellender Geometrie, Fachzeichnen, kunstgewerblicher Formenlehre, Modelliren in Thon und Wachs, decorativem Malen, Mathematik, Physik, Mechanik, Rechnen, Buchführung, Elektrotechnik, theor. und angewandter Chemie.

Die 1. Handwerkerschule (eröffnet 10. October 1880) hatte im Sommer 1896 bez. Winter 1896/97: 63 bez. 78 Lehrer, 121 bez. 161 Curse mit 415 bez. 553 wöchentl. Std., 1659 bez. 2449 Schüler einschl. der Theilnehmer an der mit der Handwerkerschule verbundenen Fachschule für Mechaniker (40 Wochenstd., S. 10, W. 18 Schüler), sowie an den Tagesclassen für Elektrotechniker (1 Cl., 44 Std., S. 23, W. 30 Sch.), Maler (2 Cl. mit je 36 St., im Nov. 76, Dec. 79, Jan. 76, Febr. 70 Sch.) und Tischler (2 Cl. mit je 40 Std., Oct. 48, Nov. 51, Dec. 50, Jan. 54, Febr. 53, März 48 Sch.), sowie für Modelliren in Thon und Wachs (1 Cl., 36 Std., Oct. 25, Nov. 30, Dec. 31, Jan. 32, Febr. 31, März 25 Sch.). Auf Veranlassung des Handelsministeriums wurden von Mitte August bis Ende September für 51 Lehrer 3 sechswöchige Zeichencurse mit je 48 wöchentl. Unterrichtstunden abgehalten; ebenso im Winter auf Veranlassung des Cultus-Ministeriums eine wöchentlich 2stündige Vorlesung über Experimentalphysik für Lehrer an Seminaren und höh. Mädchenschulen und auf Veranlassung des Magistrats Vorlesungen über Elektrotechnik für städtische Beamte. An Freistellen wurden 131 ganze bez. 138 ganze und 2 halbe bewilligt. Von den sich auf 148 820 ℳ belauf. Kosten wurden 29 559 ℳ durch Schulgeld und 20 000 ℳ durch Zuschuß des Staates gedeckt; zu den Kosten der Tagesclasse für Monteure der Elektrotechnik gab die Stadt 2090 ℳ Zuschuß.

Die 2. Handwerkerschule, am 16. October 1892 eröffnet, hatte im Sommer bez. Winter 32 bez. 38 Lehrer, 66 bez. 79 Curse mit 234 bez. 282 Std. wöchentl. und 660 bez. 1151 Schüler. Die Tagesclasse für Maler hatte 36 Std., Nov. bis Febr. bez. 67, 68, 66, 63, überhaupt 78 Sch.; die für Gürtler und Kunstschlosser 42 Std., S. 15, W. 22 Schüler. An Freistellen wurden 36 bez. 47 bewilligt. Einnahme aus Schulgeld 13 150 ℳ, Zuschuß der Stadt 56 427 ℳ, Ausgabe 69 596 ℳ, darunter 58 220 ℳ persönliche Ausgaben.

Die vom Berliner Handwerker-Verein errichtete, seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt stehende Baugewerkschule umfaßt 16 Classen, d. i. 4 aufsteigende mit Parallelclassen. Unterricht 20 Wochen im Winter, bei 5 Classen im Sommer. 21 Lehrfächer: Deutsch, Buchführung, Rechnen, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, mathematische Uebungen, Feldmessen und Nivelliren, Physik, Statik, Mechanik und Festigkeitslehre, Baumaterialienlehre, Freihandzeichnen, Architektonische Formenlehre, Cirkelzeichnen und darstellende Geometrie, Bauconstructionslehre und Bauzeichnen, Feuerungs- und Ventilations-Anlagen, Baukunde, Entwerfen von Gebäuden, Voranschlagen, Baurecht und Baupolizei, außerdem facultativ Modelliren, 48 Std. wöchentlich; außerdem für 4 Cl. Unterricht im Samariterdienst in 5 Cursen von je 12 Std., Lehrerzahl 36 (außer dem Director und einem Arzt), Theilnehmer S S. 114, W S. 266. Von den (im Sommer) 36 bez. (im Winter) 42 Abiturienten erhielten 33 bez. 38 das Zeugniß der Reife. — Von den Schülern hatten 28 ganze und 12 halbe Freistellen. Die Kosten

91 131 ℳ wurden nach Abzug der Schulgeld-Einnahme (34 575 ℳ) und sonstigen Einnahmen (822 ℳ) von Staat und Stadt je zur Hälfte getragen; die Stadt zahlte außerdem für die Unterhaltung des Schullocals 1483 ℳ.

Die städtische Webeschule führt in Folge der vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe durchgeführten Neuorganisation der preußischen Webeschulen seit 1. April 1896 den Namen: Städtische Höhere Webeschule und berücksichtigt in ihrem Lehrplan die Weberei in 10, die Wirkerei in 12, die Posamentiererei in 9 und die Färberei in 6 Unterrichtsgegenständen. In der Tages-Abtheilung zur Vorbildung von Fabricanten, Fabrikdirectoren und Musterzeichnern waren im Sommer 44 (unt. 30, ob. 14) Schüler, davon 25 Vollschüler und 19 Hospitanten, im Winter 54 (unt. 37, ob. 17), davon 34 Vollschüler und 20 Hospitanten. Von den im Sommer 203, im Winter 170 Schülern der Sonntags- und Abend-Abtheilung zur Ausbildung von Kaufleuten, Gesellen und Lehrlingen waren 105 bez. 116 Gesellen, 93 bez. 47 Lehrlinge. Unterrichtsgegenstände: Fachzeichnen, Composition, Decomposition, Handweberei, Weben an Webstühlen, an Posamentierstühlen, an Strumpfwirkerstühlen, praktische und theoretische Mechanik der Wirkstühle und Färberei. Der kaufmännische Cursus in der Waarenkunde und im Musterausnehmen wurde im S. von 29, im W. von 40 Theilnehmern besucht. An 2 Cursen über Waarenkunde mit je 3 Parallelcursen und 10 Doppelstunden nahmen 174 bez. 178 technische Lehrerinnen theil. — Kosten 54 060 ℳ; die nach Abzug der eigenen Einnahmen von 13 541 ℳ (darunter 12 277 ℳ Schulgeld) verbleibenden 40 519 ℳ haben Staat und Stadt zur Hälfte getragen; der Stadt, welche außerdem 1729 ℳ für bauliche Unterhaltung der Schule ausgab, zahlten die vereinigten Stuhlarbeiter-Innungen 555 ℳ, die Interessenten der Textil-Industrie 4000 ℳ und die Aeltesten der Kaufmannschaft 4000 ℳ an Beiträgen.

Der Gewerbesaal, am 1. April 1892 begründet, hat den Zweck, Schlossern, Maschinenbauern, Mechanikern und Angehörigen verwandter Berufe Gelegenheit und Anleitung zu geben, sich im Zeichnen, Construiren und Projectiren zu üben. Die Leitung ist einem Ingenieur als Director übertragen. Das Eintrittsgeld beträgt für 4 Wochenstunden 4 ℳ, für mehr als 4 Std. 6 ℳ pro Halbjahr. In den 10 Abtheilungen des Gewerbesaals, welche sich in Gemeinde-Schulhäusern befanden, unterrichteten im Sommer 54, im Winter 57 Lehrer, darunter 44 bez. 46 Techniker, in 69 bez. 75 Cursen (Fachzeichnen für Schlosser, für Maschinenbauer, für Mechaniker, Modelliren für Schlosser, Vorcurse und Mechanik) zus. 1321 bez. 1717 Schüler, darunter 1062 bez. 1367 Lehrlinge. Einnahme 11 222 ℳ Eintrittsgeld und 39 312 ℳ Zuschuß der Stadt. Ausgabe 50 534 ℳ.

Die Berliner Tischlerschule, welche seit 1. October 1894 von der Stadt allein unterhalten wird, ist vom 1. Januar 1896 ab mit der bisherigen Innungs-Fachschule für Drechsler vereinigt. Unterricht in Freihand-, Projections-, Gyps- und Fachzeichnen, Holzverbindungs- und Formenlehre, Modelliren und Holzbildhauen, Werkzeug-, Materialienkunde und Chemie. Eintrittsgeld für einen Cursus im Fachzeichnen 4 ℳ, für jeden folgenden und für die übrigen Curse 2 ℳ für das Halbjahr. 1 Hauptabtheilung und 7 Nebenabtheilungen. Im Sommer 31, im Winter 35 Curse; Theilnehmer im S. 457, darunter 304 Lehrlinge, im W. 679, darunter 438 Lehrlinge. Einnahme aus Schulgeld 4110 ℳ, aus der Weber'schen Stiftung 300 ℳ, von der Stadt 17 546 ℳ; Ausgabe 21 956 ℳ.

Die folgenden von der Gewerbe-Deputation ressortirenden Fach- (und Fortbildungs-*) Schulen, von Innungen gegründet, werden durch ein von der betreffenden Innung gewähltes Curatorium verwaltet, in welchem der Minister für Handel und Gewerbe, das Königl. Polizei-Präsidium (mit Ausnahme der für Maurer und Zimmerer, Schmiede, Buchbinder, Gärtner, Buchdrucker, Schneider, Photographen und Töpfer) und die Gewerbe-Deputation durch Commissare vertreten sind; bei der Fachschule für Gärtner wird das Curatorium durch 7 Vertreter des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten und

den Rector der betr. Gemeindeschule, bei der für Buchdrucker durch 8 Mitglieder des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer gebildet; die Gewerbe-Deputation entsendet in beide einen Commissar als Vorsitzenden. Bei der Fachschule für Photographen wählt die Gewerbe-Deputation 5 Mitglieder, die photographischen Vereine für je 100 ℳ Jahresbeitrag 1 Mitglied in das Curatorium. — Die Schulen bestehen durch Beiträge des Staates, der Stadt, die auch freies Local nebst Heizung und Beleuchtung gewährt, und der Innung, theilweise durch Schulgeld und Stiftungen.

Fachschulen 1896/97 für	Curse	Classen	Schüler Comm.	Schüler Winter	Darunt. Lehrlge Comm.	Darunt. Lehrlge Winter	Einnahme überhaupt ℳ	Einnahme vom Staat ℳ	Einnahme von der Stadt ℳ	Einnahme von d. Innung ℳ	Einnahme an Schulgeld ℳ	Ausgabe überhaupt ℳ	Ausgabe Lehr.-Honorar ℳ
Maurer u. Zimmer.	.	15	159	202	118	157	9 150	--	5770	1561	1800	9 150	7006
*Sattler	6	9	160	170	160	170	4 123	776	2844	500	—	4 123	3188
Maler	.	11	[1] 23	283	.	278	12 397	3912	6935	1500	50	11 859	9840
*Schornsteinfeger	.	3	90	107	58	62	1 571	343	338	510	380	1 550	1400
Barbiere, Friseure	4	14	—	589	—	466	7 792	1131	2645	1000	3016	7 651	5708
Stell- u. Radmach.	5	5	99	110	79	79	3 609	1374	1689	300	246	3 255	2400
Glaser	3	5	—	86	—	81	1 677	584	766	300	27	1 580	1175
Tapezierer	.	7	240	254	221	237	9 112	2456	4704	550	1250	8 644	7280
*Schuhmacher	10	10	229	263	194	193	6 183	1640	3716	500	312	5 743	3840
*Schmiede	6	12	159	156	149	138	2 676	—	2326	350	—	2 676	2200
Korbmacher	1	4	25	26	24	25	2 266	714	1058	200	4	2 152	1520
Buchbinder	6	.	121	135	67	67	4 661	—	3581	500	461	4 661	2160
*Gärtner	[2]9	.	12	121	3	85	1 119	—	300	[3] 420	399	1 081	828
Buchdrucker	52	17	443	480	443	480	9 385	—	2347	[4] 1000	6038	9 385	8085
*Schneider	1	6	203	207	203	207	3 259	—	1451	500	1308	3 208	2400
Photographen[5]	.	[6] 2	41	43	30	35	1 574	[7] 250	350	[5] 600	374	1 574	1014
*Töpfer[5]	5	4	—	107	—	107	1 026	—	376	650	—	1 026	796

[1] Im Sommer nur 1 Cursus im Figurenzeichnen. — [2] Im Winter, im Sommer 1 Cursus. — [3] Vom Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Preußischen Staaten. — [4] Bund der Berliner Buchdruckereibesitzer. — [5] Seit 1. April 1896 unter Verwaltung der Gewerbe-Deputation. — [6] Im Sommer, im Winter 4 Classen. — [7] Aus der Abegg-Stiftung. — [8] Photographische Vereine.

Außerdem wurden von Seiten der Stadt die auf S. 485 unter c. und auf S. 485 unter d. Absatz 1 genannten Fortbildungs- und Fachschulen durch Gewährung miethfreier Räume ꝛc. oder Beihülfe aus Stiftungsmitteln unterstützt.

4. Sonstige mittlere und niedere Unterrichts-Anstalten.

a. Unter Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Instituten u. s. w. stehende Schulen.

Hierher gehören die Knabenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (**Ende** 1896: 5 Lehrer, 7 Cl., 51 Schüler), das Luisenstift (2 Lehrer, 1 Cl., 41 Schüler), die Schule der Erziehungsanstalt zum grünen Hause (2 Lehrer, 2 Classen, 61 Schüler), die Mädchenschule der evangelisch-böhmischen Brüdergemeinde (7 wiss., 3 techn. Lehrerinnen, 6 Cl., 187 Schülerinnen), die Schule des Goßner'schen Hauses (1 Lehrer, 1 Cl., 37 Schülerinnen), die Luisenstiftung, Mädchenpensionat (10 wiss., 2 techn. Lehrer, 2 wiss., 3 techn. Lehrerinnen, 5 Cl., 70 Schülerinnen), das Kinderhospital der französ. Kirche (12 wiss. Lehrer, 2 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 4 Kn.-, 4 Mdch.-Cl., 63 Schüler, 47 Schülerinnen), die

Wadzeck-Anstalt (3 wiss., 1 techn. Lehrer, 1 wiss., 1 techn. Lehrerin, 1½ Kn.-, 1½ Mdch.-Cl., 42 Schüler, 31 Schülerinnen); die Schule des Vereins zur Erziehung verwahrloster Kinder ist nach Zehlendorf verlegt worden. Ferner die jüdische Gemeindeschule für Knaben (13 wiss., 4 techn. Lehrer, 13 Cl., 613 Schüler) und die jüdische Gemeindeschule für Mädchen (6 wiss., 1 techn. Lehrer, 7 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 10 Cl., 383 Schülerinnen).

b. Privatschulen und Seminare.

Unter Aufsicht der städtischen Schul-Deputation standen 9 (im Vorjahre 9) höhere Privat-Knabenschulen mit 84 wiss., 13 techn. Lehrern, 3 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 72 Cl., 1916 (2249) Schülern; 2 (2) Mittel- und Elementar-Privat-Knabenschulen mit 4 Lehrern, 6 Lehrerinnen, 6 Cl., 185 (191) Schülern; 47 (48) höhere Privat-Mädchenschulen mit 311 wiss., 40 techn. Lehrern, 468 wiss., 137 techn. Lehrerinnen, 483 Cl., 11 047 (11 013) Schülerinnen; 6 (5) Mittel- und Elementar-Privat-Mädchenschulen mit 19 wiss., 6 techn. Lehrern, 50 wiss., 13 techn. Lehrerinnen, 55 Cl., 1935 (1825) Schülerinnen, 2 (2) Mittel- und Elementar-Privatschulen für Kinder beiderlei Geschlechts mit 8 wiss. Lehrern, 7 wiss., 1 techn. Lehrerinnen, 7½ Kn.- und 7½ Mdch.-Cl., 356 (201) Schülern, 351 (313) Schülerinnen. Dazu kommen (außer den zu a. erwähnten beiden Schulen der jüdischen Gemeinde) 5 (7) sogen. Contractschulen oder Schulcirkel (Familienschulen) mit 1½ Cl. für Kn., 8½ für Mädch., 3 wiss. Lehrern, 6 wiss., 2 techn. Lehrerinnen, 27 (36) Schülern und 118 (119) Schülerinnen.

Außerdem sind von folgenden Unterrichtsanstalten hier Mittheilungen eingegangen: Lehrer-Bildungsanstalt des Talmud-Tora-Instituts der jüdischen Gemeinde: 17 Unterrichtsgegenstände, 3 Cl., wöch. 95 Std., 11 Lehrer, 26 Schüler über 14 Jahr. — Frauen-Gymnasium (Gymnasialcurse für Frauen, Leiterin Helene Lange): 10 Unterrichtsgegenstände, 4 Jahresclassen, wöch. 90 Std., 17 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 30 Schülerinnen über 14 Jahr. — Lehrerinnen-Seminar von Gabr. Plehn: 3 Cl. mit 26 bis 30 Std., 7 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 32 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Alb. und Marie Prox: 3 Cl. mit 27, 30, 29 Std., 12 Lehrer, 9 Lehrerinnen, 106 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Fr. Böhm: 3 Cl., 32 Std., 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 30 Schülerinnen. — Reschke's Lehrerinnen-Seminar: 3 Cl. mit 28, 28, 30 Std., 10 Lehrer, 6 Lehrerinnen, 23 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von Ulrich: 3 Cl. mit je 30 Std., 11 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 25 Schülerinnen. — Lehrerinnen-Seminar von R. Vogeler: 3 Cl., je 30 Std., 4 Lehrer, 4 Lehrerinnen, 96 Schülerinnen. — Katholisches Privat-Lehrerinnen-Seminar (Schwering): 3 Cl., je 30 Std., 3 Lehrer, 5 Lehrerinnen, 34 Schülerinnen.

Seminar für Kindergärtnerinnen des Berliner Fröbel-Vereins: Bildungszeit 1 Jahr. Unterrichtsgegenstände: Allgemeine und Fröbel'sche Pädagogik, Fröbel'sche Beschäftigungen und Bewegungsspiele, deutsche Litteratur, Naturkunde, Gesundheitslehre und Turnen, Gesang, mathematische Formenlehre, Uebungslectionen im Kindergarten, Methodik des ersten Elementar-Unterrichts. Wöchentlich 21 Unterrichtstunden, außerdem Hospitiren in den Vereins-Kindergärten, 6 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 2 Curse. Ostern 1896 wurden 20 und Michaelis 27 Schülerinnen mit dem Abgangszeugniß entlassen. In der Kinderpflegerinnen-Schule desselben Vereins (1 Cursus, 20 Stunden wöchentlich, 3 Lehrer, 2 Lehrerinnen) erhielten Ostern 1896: 13, Johannis 1 und Michaelis 9 Schülerinnen das Zeugniß als Kinderpflegerinnen. — Seminar zur Ausbildung Fröbel'scher Kindergärtnerinnen von Alma Schulz-Daberkow: 2 Stufen, wöchentl. 18 Unterrichtstunden und Hospitiren im Kindergarten, 3 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 20 Schülerinnen, von denen 17 ihr Examen machten. — Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Hamburger Vorstadt (Anna Boltze): 2 Stufen, 18 Unterrichtstunden, 1 Lehrerin, 12 Schülerinnen. — Pestalozzi-Fröbel'sche Bildungs-Anstalt für Kindergärtnerinnen (Cl. Hirsekorn): 2 Cl.

16 bis 20 Std., 4 Lehrerinnen, 4 bis 5 Schülerinnen monatlich. — Oberlin-Seminar zur Ausbildung evang. Kleinkinder-Lehrerinnen: 1 Cl., 16 Std., 1 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 7 Schülerinnen.

c. Fortbildungsschulen.

Die Fortbildungsschule des Berliner Handwerker-Vereins hatte vom 2. Quartal 1896 bis zum 1. Quartal 1897: 266, 179, 328, 356, zus. 1129 Theilnehmer, davon 70, 33, 90, 89, zus. 282 in den 3 Cursen der elementaren Schule, die übrigen als Theilnehmer am Unterricht in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Englisch, Französisch, Zeichnen, Mechanik, Gesang. Außerdem hatte die Stenographenclasse 64 und der Turn-Unterricht in der Männer-Abth. 90, in den Lehrlings-Abth. 75, der Fecht-Unterricht 15 Mitglieder. Für Damen bestanden Curse für Stenographie (41 Schülerinnen), Gesang (154 Sch.) und Turnen (72 Schülerinnen), Gesammtzahl der Theilnehmer 1640 gegen 1608 im Vorjahr. Ausgabe 12 503 ℳ, Einn. (einschließlich der jährl. Zuschüsse des Magistrats von 3000 ℳ, des Ministeriums für Handel und Gewerbe von 300, der Aeltesten der Kaufmannschaft von 500 ℳ und der Weber-Stiftung von 500 ℳ) 7725 ℳ, Zuschuß der Vereinskasse 4778 ℳ. — Die Kaufmännische Fortbildungsschule im Luisenstädt. Realgymnasium, unterhalten vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller: 10 Lehrgegenstände, 38 Curse, 112 Wochenstunden, 596 Theilnehmer. — Kaufmännische Fortbildungsschule im Cölnischen, im Friedrichs-Werderschen und im Königstädtischen Gymnasium: 12 bez. 10 und 8 Gegenstände in 27, 24, 18 Cursen und 72, 62, 48 Std., 413, 512, 203 Theilnehmer. — Die Handelsschule und kaufmännische Forbildungsanstalt für Mädchen im Dorotheenstädt. Realgymnasium, die gewerblichen Fortbildungscurse in der Friedrichs-Werderschen Ober-Realschule und die kaufmännische und gewerbliche Fortbildungs-Anstalt für die weibliche Jugend in der Alten Jacobstr. 127 sind oben bei den Fortbildungsschulen für Mädchen mitberücksichtigt. — Fortbildungsschule für Bäcker-Lehrlinge, unterhalten von der Bäcker-Innung Germania: Chemie, Buchführung, Rechnen und Deutsch je 3 Curse, 182 Schüler.

d. Fachschulen.

Fachschule für Conditoren, unterhalten vom Verein selbständiger Conditoren zu Berlin: 6 Lehrgegenst., 4 Std. wöchentl., Schulgeld für Lehrlinge 4 ℳ, für Gesellen 6 ℳ vierteljährlich, 135 Schüler. — Fachschule für Maler, unterhalten vom Vorstand der Vereinigung der deutschen Maler und verwandten Berufsgenossen, Filiale Berlin I: Schulgeld 10 ℳ pro Cursus, 2 Curse, 86 Schüler. — Fachschule des Berliner Anwaltsvereins für Bureauangestellte, unterhalten durch den Rechtsanwalts-Verein und die Rechtsanwaltschaft am Landgericht Berlin I: 2 Abtheilungen, 3 Lehrgegenstände, je 4 Std. wöchentl., 159 Schüler.

Außerdem sind von nachstehenden Privat-Instituten Nachrichten eingegangen:

Maschinenbau-Unterrichts-Anstalt von H. Götze: 2 Curse von je 8 Semestern, 66 Std., 10 Lehrer, 160 Schüler in 2 Semestern.

Destillations-Lehrinstitut (Dr. Merker): 1 Classe, Praxis 50 Std., Theorie 8 Std. wöchentlich, 1 Lehrer, 10 Schüler im Jahr.

Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei, das Lehrinstitut für Zuckerfabrication und die Brennerei-Schule des Vereins der Spiritusfabricanten s. S. 465.

Salomon'sche Handels-Akademie: 3 Stufen, 4 Lehrer, 22 Std. wöchentl., 25 Schüler, 15 Schülerinnen durchschn. im Monat. — Walter's Handels-Lehranstalt: 1 Cl., 30 Std., 1 Lehrer, 10/15 Schüler, 2/3 Schülerinnen durchschn. monatlich. — Kaufmänn. Lehrinstitut (Woltersdorf): 45 Std. wöchentl., 1 Lehrer, 8 Schüler, 3/4 Schülerinnen monatlich.

Erste Dienerschule Deutschlands (G. Camplair): 1 Cl., 30 Std., 3 Lehrer, 8 Schüler.

Militär-Vorbereitungsanstalt für das Fähnrich-Examen (Dr. Ulich): 4 Classen, 42 Std. für jede Classe, 6 Lehrer, monatl. durchschn. 30 Schüler. — Militär-Vorbildungs-Anstalt (Dr. Dürnhöfer): 3 Cl., 38 Std., 5 Lehrer, 14 Schüler. — Dr. Köhn's Militär-Pädagogium: 48 Std., 6 Lehrer, 7 Schüler. — G. Nitschmann's Militär-Pädagogium: 3 Stufen, 46 Std., 5 Lehrer, 12 Schüler. — Militär-Vorbereitungsanstalt (Dr. Guillemain): 1 Cl., 42 Std., 4 Lehrer, 6 Schüler. — Lehrinstitut Bellona für Militär-Wissenschaft (W. Meyer): 2 Cl., 36/42 Std., 2 Lehrer, 50 Sch. im Jahr. — Jahn's Lehrinstitut für Militär-Wissenschaft: 2 Cl., 78 Std., 3 Lehrer, durchschn. 3 Schüler monatl. — Vorbereitungsanstalt für höhere Schulprüfungen (Lewetzki): 2 Stufen, 24 Std., 2 Lehrer, 16 Schüler.

Lehrinstitut für Sprachwissenschaft (Prof. Dr. Manly): 10 Unterrichtsgegenstände, 28 Std. wöch., 10 Lehrer, 1 Lehrerin, 12 Schüler, 2 Schülerinnen.

In der Handels- und Gewerbeschule, sowie photographischen Lehranstalt des Lette-Vereins für Frauen und Töchter wurden bez. 288, 1677 und 75, zus. 2040 Curse belegt; aus der Handelsschule traten 98 Schülerinnen in die Praxis ein, das staatliche Examen als Handarbeits-Lehrerin bestanden 29, zu Stützen der Hausfrau wurden ausgebildet 69, zu Kammerjungfern 16, zu Industrie-Lehrerinnen 10, zu Köchinnen und Wirthschafterinnen 5 Schülerinnen. — Die Wasch- und Plätt-Anstalt desselben Vereins wurde von 147 Schülerinnen, die Setzerinnen-Schule von 34, die Kochschule von 238, die Haushaltungsschule von 158 Schülerinnen besucht. — Die Handels-, Fortbildungs- und Gewerbeschule des Heimathhauses für Töchter höherer Stände hatte bez. 109, 214 und 884 Schülerinnen. Am Unterricht zur Vorbereitung für das Handarbeitslehrerinnen-Examen betheiligten sich 43, von denen 37 geprüft wurden; am Kochcursus nahmen 17, an den Cursen für Stenographie 37, für Ausbildung mit der Schreibmaschine 34 Schülerinnen theil. — Das Seminar des Pestalozzi-Fröbelhauses besuchten im Sommer 1896: 89, im W. 1896/97: 94 Schülerinnen, darunter 5 bez. 8 Ausländerinnen; die Kochschule hatte in 13 Cursen 117 Schülerinnen. Außerdem wurden 7 Lehrerinnen ausgebildet.

Schneider-Akademie (S. Baszynski): 48 Std., 2 Lehrerinnen, 3 Schülerinnen. — Schneider-Akademie (S. Boschke): 15 Std., 1 Lehrerin, 2 Schülerinnen. — Zuschneide-Akademie (A. Jürgens): 36 Std., 1 Lehrer, 6 Schüler, 4 Schülerinnen. — Pariser Schneider-Akademie (Geschw. Michniewicz): 38 Std., 2 Lehrerinnen, 9 Schülerinnen. — Siehe's Lehranstalt für Damenschneiderei: 1 Cl., 54 Std., 2 Lehrerinnen, im 1. Halbjahr 7, im 2. Halbjahr 10 Schülerinnen. — Wissenschaftliche Zuschneidekunst (Hulda Thieme): 2 Cl., 18 bis 40 Std., 2 Lehrerinnen, 20 Schülerinnen.

Friseur-Lehrinstitut (H. Aßmann-Wünsch): 20 Std., 1 Lehrerin, 4 Schüler, 12 Schülerinnen durchschn. monatl. — Friseurschule (M. Freisleben): 8 Std., 1 Lehrerin, 3 Schülerinnen.

5. Zusammenstellung der Schülerzahl der verschiedenen Arten von Unterrichtsanstalten.

Es sind in den nachstehenden Zusammenstellungen ausschließlich die in Berlin befindlichen Schulen in Rechnung gezogen, also nicht das Königl. Joachimsthal'sche Gymnasium in D.-Wilmersdorf mit Ende 1896: 15 Classen und 527 Schülern, nicht das Königl. Prinz Heinrichs-Gymnasium in Schöneberg mit 16 Classen und 508 Schülern, sowie dessen Vorschule mit 3 Classen und 180 Schülern, nicht die städtische Waisenhausschule in Rummelsburg mit 9 Classen für Kn. und 305 Schülern und 1 Mdch.-Cl. mit 21 Schülerinnen, und von den Schulen sonstiger städtischer Anstalten nur die Schule des städtischen Obdachs mit 1 gemischten Classe, 7 Schülern und 11 Schülerinnen.

Der Antheil der höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien ꝛc. mit ihren Vorschulen und der Real- bez. der höheren Mädchenschulen) an der Gesammtheit der vorhandenen Schüler ist seit 1885 herabgegangen; von 1890 zu 1891 und von 1892 zu 1893 macht sich eine geringe Zunahme bemerklich, welche jedoch nur den höheren Bürgerschulen (Realschulen) zuzuschreiben ist. In den Jahren 1892 bis 1896 gehörten den ersteren 18.47, 18.52, 18.34, 18.17, 17.96 Pc. aller eingeschulten Knaben, den höheren Mädchenschulen 15.52, 15.35, 14.82, 14.37, 14.11 Pc. aller Mädchen an, während auf die Gemeindeschulen 76.27, 77.13, 77.58, 78.02, 78.76 Pc. der Knaben, 81.20, 81.61, 82.11, 82.60, 83.00 Pc. der Mädchen kamen. Besonders merkbar ist der Rückgang des Antheils der Gymnasien (6.88, 6.67, 6.38, 6.28, 6.10 Pc.) und der höheren Privat-Knabenschulen (2.51, 2.28, 2.11, 1.92, 1.60 Pc.), dagegen zeigen die städtischen Realschulen eine bedeutende Zunahme (3.21, 3.56, 3.88, 4.11, 4.32 Pc.). Auch bei den höheren Mädchenschulen ist die Einbuße, welche die Privat-Anstalten unter denselben erlitten haben (ihr Antheil betrug 10.76, 10.41, 9.97, 9.71, 9.60 Pc.) größer als die der öffentlichen höheren Mädchenschulen. An dieser Verschiebung nehmen alle Confessionen nahezu gleichen Antheil (s. die Tabelle unten); bei den evangelischen Schülern betrug derselbe 1885: 16.97 und bei den katholischen 11.29 Pc. und ist auf 15.84 bez. 9.93 Pc. zurückgegangen, dagegen stieg der Antheil der höheren Schulen unter den jüdischen Schülern von 57.53 auf 60.23 Pc. Bei den höheren (öffentl. und Privat-) Mädchenschulen ist das Zurückgehen des Besuchs

Confession der Schüler.

Unterrichts-Anstalten des mittleren und niederen Grades	Schüler nach der Confession					Schülerinnen nach der Confession				
	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.	evang.	kath.	diss.	jüd.	überh.
Gymnasien	5 142	291	18	1894	7 345	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	4 247	185	13	823	5 268	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	4 564	181	22	427	5 194	3 412	68	18	1689	5 187
Vorschulen	2 733	127	7	933	3 800	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	86 170	6671	222	1702	94 765	86 605	6860	217	1803	95 485
Sonstige öffentliche Schulen	564	13	1	10	588	138	20	—	5	163
Vereinsschulen	258	—	—	—	258	372	—	—	—	372
Jüdische Schulen	—	—	—	613	613	—	—	—	383	383
Privatschulen, höhere Knaben- und Töchter-	1 483	79	4	350	1 916	8 842	458	18	1729	11 047
Privatschulen, Mittel- u. Elem.-	201	347	2	18	568	1 944	230	3	227	2 404
Ueberhaupt 1896	105 362	7894	289	6770	120 315	101 313	7636	256	5836	115 041
1895	103 404	7486	316	6839	118 045	99 791	7333	295	5896	113 315
1894	103 065	7149	341	6748	117 303	99 033	7120	309	5989	112 451
1893	101 276	6884	394	6665	115 169	98 108	6874	362	5900	111 244
1892	100 205	6595	380	6604	113 784	97 308	6738	406	5920	110 372

Von 100 Angehörigen jeder Confession kamen Ende 1896 auf:

Gymnasien	4.88	3.69	6.23	27.96	6.10	—	—	—	—	—
Realgymnas., Ober-Realschulen	4.03	2.34	4.50	12.16	4.38	—	—	—	—	—
Real- u. höh. Mädchenschulen	4.33	2.30	7.61	6.31	4.32	3.37	0.89	7.03	28.94	4.51
Vorschulen	2.60	1.60	2.42	13.78	3.16	—	—	—	—	—
Gemeindeschulen	81.78	84.51	76.82	25.14	78.76	85.48	89.84	84.77	30.89	83.00
Sonstige öffentliche Schulen	0.54	0.16	0.35	0.15	0.49	0.13	0.26	—	0.09	0.14
Vereinsschulen	0.24	—	—	—	0.21	0.37	—	—	—	0.32
Jüdische Schulen	—	—	—	9.05	0.51	—	—	—	6.56	0.34
Privatschul., höh. Kn.- u. Tcht.-	1.41	1.00	1.38	5.17	1.60	8.73	6.00	7.03	29.63	9.60
" Mittel- u. Elem.-	0.19	4.40	0.69	0.26	0.47	1.92	3.01	1.17	3.89	2.09

Anstalten am 21. December 1896	Classen	Schüler 6.	7.	8.	9. Kalenderjahr
Für Knaben:					
Vereins-Schulen	10	—	5	13	14
" mit gemischten Classen	5½	—	1	4	7
Jüdische Schule	13	—	53	84	92
Privatschulen, höhere	72	—	133	164	241
" Mittel-, Elementar-	6	—	11	30	23
" gemischte	7½	—	16	47	45
" Contract-	1½	—	17	8	2
Hierzu: Gymnasien	234	—	—	—	14
Realgymnasien 2c.	150	—	—	—	—
Realschulen	143	—	—	—	1
Vorschulen	81	1	710	1 120	1 131
Kgl. Mittelschulen	12	—	3	19	21
Gemeindeschulen	1 822	9	10 199	12 954	13 315
Sonstige öffentl. Elementar-Schulen	15	—	7	10	17
Ueberhaupt 1896	2 572½	10	11 155	14 453	14 923
1895	2 506	16	10 407	14 666	14 907
1894	2 484½	15	10 961	14 860	14 171
1893	2 424	19	10 672	14 168	14 120
1892	2 354	18	10 180	14 182	13 582
Für Mädchen:					
Vereins-Schulen	12	—	8	23	20
" mit gemischten Classen	5½	—	3	3	6
Jüdische Schule	10	—	15	36	40
Privatschulen, höhere	433	—	433	822	954
" Mittel-, Elementar-	55	—	80	200	207
" gemischte	7½	—	26	44	40
" Contract-	8½	—	16	20	13
Hierzu: Oeffentliche höhere Mädchenschulen	132	—	223	503	485
" Mittel- u. Elem.-Schulen	15	—	2	11	15
Gemeindeschulen	1 825	12	9 347	13 044	12 926
Ueberhaupt 1896	2 553½	12	10 153	14 706	14 706
1895	2 511	9	9 942	14 559	14 748
1894	2 456½	5	10 179	14 775	14 149
1893	2 408	12	9 892	14 164	14 549
1892	2 355	14	9 443	14 332	13 929

für alle Confessionen wahrzunehmen, und zwar für die evangelischen Schülerinnen von 14.95 auf 12.10, für die katholischen von 9.35 auf 6.89 und für die jüdischen von 65.32 auf 58.57 Procent.

Die Gesammtzahl aller Classen der Berliner Schulen betrug Ende 1896: 5126; sie hat sich seit 1892 um 2.10, 1.77, 2.61, 2.95, 1.54 und 2.18 Pc. vermehrt. 49.81 (50.82, 49.72, 49.63, 50.01 in den vier Vorjahren rückwärts) Pc. aller Classen waren Mädchenclassen, sofern man die gemischten je zur Hälfte den beiden Geschlechtern zurechnet. Die durchschnittliche Frequenz einer Knabenclasse betrug von 1892 ab 48.34, 47.51, 47.21, 47.10 und 46.77; die einer Mädchenclasse 46.87, 46.20, 45.78, 45.13 und 45.05 Sch. Im Vergleich mit der Bevölkerungszahl hat sich die Schülerzahl in den letzten fünf Jahren auf 13.82, 13.80, 13.88, 13.78, 13.66 Pc. gestellt, innerhalb der beiden Geschlechter auf 14.78, 14.75, 14.93, 14.79, 14.67 Pc. der männlichen, 12.99, 12.94, 12.93, 12.86, 12.75 Pc. der weiblichen Bevölkerung.

bez. Schülerinnen, geboren im							
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. u. f. w.	Ueberhaupt
vom Beobachtungsjahr rückwärts, letzteres eingerechnet							
20	22	22	29	17	10	1	153
8	13	15	19	22	16	—	105
85	64	79	70	52	34	—	613
182	208	173	187	191	168	269	1 916
22	15	18	24	35	7	—	185
53	39	46	51	45	14	—	356
—	—	—	—	—	—	—	27
460	897	904	871	811	810	2 578	7 345
245	573	611	632	683	633	1 891	5 268
43	353	618	882	1 080	914	1 303	5 194
660	155	21	2	—	—	—	3 800
31	39	49	41	43	47	129	422
13 058	11 866	11 230	10 578	9 668	1 860	28	94 765
18	22	21	25	20	18	8	166
14 885	14 266	13 807	13 411	12 667	4 581	6 207	120 315
14 207	13 868	13 378	13 221	12 586	4 624	6 165	118 045
13 970	13 566	13 216	13 324	12 580	4 483	6 157	117 803
13 606	13 291	13 266	13 174	12 400	4 487	5 966	115 169
13 389	13 526	13 085	13 031	12 514	4 433	5 844	113 784
28	27	30	45	54	33	26	294
9	10	16	9	12	7	3	78
44	46	51	45	60	34	12	383
1 098	1 222	1 309	1 361	1 471	1 171	1 206	11 047
233	259	275	257	271	138	15	1 935
42	40	47	55	49	8	—	351
14	13	13	11	9	9	—	118
560	562	543	597	593	516	605	5 187
22	22	17	25	21	19	9	163
12 777	12 082	11 835	11 459	10 141	1 842	20	95 485
14 827	14 283	14 136	13 864	12 681	3 777	1 896	115 041
14 201	14 193	13 793	13 481	12 761	3 703	1 925	113 315
14 381	13 911	13 451	13 684	12 401	3 656	1 859	112 451
13 961	13 647	13 759	13 211	12 454	3 750	1 845	111 244
13 720	13 847	13 279	13 244	12 814	3 941	1 809	110 372

Die Zahl der in anderen als den obigen Unterrichtsanstalten befindlichen über 14 Jahr alten Schüler, also der Hörer der in Berlin belegenen Hochschulen, Lehrerseminare, Fortbildungs-, Fach- und Kunstschulen betrug im Winter-Semester 1896/97 ca. 30 000 männl., 10 000 weibl., so daß die Zahl aller Unterrichteten, abgesehen von den in zahlreichen Privat-Unterrichtsanstalten befindlichen, deren Zahl nicht zu controliren ist, etwa 150 000 männl., 125 000 weibl., d. i. 18.3 Pc. der männlichen, 13.9 Pc. der weiblichen Bevölkerung ausmachte.

6. Kindergärten und Kinderbewahranstalten.

In den 6 Kindergärten des Fröbelvereins (Nr. 3, 4, 8 und I., II., III. Volkskindergarten) fanden im Monatsdurchschnitt 380 Kinder (28, 29, 46, 92, 96 und 89) Aufnahme. Die Zahl der Kindergärtnerinnen und Gehülfinnen war 13.

Bezeichnung der Kindergärten	Jahr der Gründung	Zahl d. Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt: 3 Jahre m.	3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Zahl d. täglichen Aufenthaltsstund.	Monatl. Beitrag ℳ	Gef.-Einnahme ℳ	Dav. aus Beitr. für d. Kinder ℳ
Von Bezirks- und anderen Vereinen unterhaltene Kindergärten:														
Fichte-Kindergart. Wrangelstraße 11	1862	2	durchschn. monatl. 109 Kinder								5	½/2	2513	1297
1. Volkskindergart. i. Berlin	1863	2	22	25	10	12	4	8	8	5	11	—	10496	—
2. " " "	1890	2	24	19	6	6	8	5	10	8	11	—		
3. " " "	1893	2	22	15	5	2	4	5	13	8	11	—		
Kindergart. d. Hambrg. Vorst.	1865	[2] 1	51	46	9	6	18	19	24	21	5	1/2	1150	799
Kindergrt. d. Schönhaus. Bst.	1866	[3] 1	26	20	3	2	18	12	5	6	4	1/3	.	.
Kindergarten des Vereins Jugendschutz	1893	1	33	40	8	3	8	15	17	22	4	0/3	.	.
Kinderheim d. Luther-Gem.	1895	[4] 2	durchschn. täglich 80 Kinder								10	0.50/1.50	2953	428
1. Israelit. Volkskinderg. u. Hort	1896	[5] 3	158	143	20	10	21	12	17	21	11	0/1	.	.
Privat-Kindergärten:														
Luisen-Ufer 33	1868	1	38	20	13	5	15	10	10	5	4	3	.	.
Brandenburgstr. 61	1878	1	18		.	.	.	.	.	.	4	3	648	648
Grenadierstr. 49	1879	1	17	23	3	4	6	7	8	12	3½	4	.	.
Schumannstr. 10	1880	1	9	17	—	1	4	6	5	10	4	5	604	604
Zossenerstr. 55	1882	[3] 1	13	13	10	10	—	3	3	—	4	3	.	.
Wartenburgstr. 26	1892	[3] 1	34	36	5	6	12	11	17	19	5	5	1475	1475

[1] Des Vereins der Volkskindergärten in Berlin (früher „im Osten"), Ausgabe 8798 ℳ. — [2] Außerdem 1 Gehülfin. — [3] Außerdem 2 Gehülfinnen. — [4] Als Gehülfinnen die Seminaristinnen des Pestalozzi-Fröbelhauses. — [5] Als Gehülfinnen die Schülerinnen des Seminars.

Der Oberlin-Ortsverein für Berlin eröffnete im Jahre 1896 die 9., 10. und 11. Station in der Lazarus-, Heilands- und Auferstehungsgemeinde; mit 9 Stationen sind Oberlin-Schulen, mit der 1. ist außerdem eine Krippe und ein Mädchenhort, mit der 7. und 10. Station ein Mädchenhort verbunden. Einnahme 10 564 ℳ, darunter 8517 ℳ an Beiträgen und Geschenken; Ausgabe 10 830 ℳ, darunter 4650 ℳ für die Oberlin-Stationen; Vermögen 30 100 ℳ in Effecten und 3328 ℳ baar.

Verein zur Beförderung der Kleinkinder-Bewahranstalten. Einnahme 38 482 ℳ, darunter 3000 ℳ von der Stadt; Ausgabe 31 621 ℳ, Fehlbetrag von 1895: 8434 ℳ, daher Fehlbetrag 1573 ℳ. Die 18 Anstalten des Vereins (Nr. 2, 3, 5, 6, 7, 12, 14, 16, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 38) wiesen am 30. November 1896 einen Bestand von 943 Knaben und 904 Mädchen auf, welche von 1 Lehrer und 17 Lehrerinnen beaufsichtigt wurden. Der Abgang betrug insgesammt 1037 m., 913 w., der Zugang: 1031 männl., 945 weiblich.

In den sieben Goßner'schen Kleinkinder-Bewahranstalten Nr. 8, 9, 10, 11 (gegr. 1834), 18, 20 (gegr. 1837) und 26 (gegr. 1841) wurden von 6 Erzieherinnen und 1 Erzieher Ende 1896 (1895) bez. 105 (115), 81 (83), 62 (70), 81 (71), 54 (54), 56 (78), 55 (70), zusammen 494 (541) Kinder unterwiesen. Einnahme 17 535 (15 384), Ausgabe 15 771 (15 852), Deficit des Vorjahres 2833 (2364) ℳ, also Deficit Ende 1896 (95): 1069 (2833) ℳ. — Die Kleinkinderschule von St. Jacobi (früher zum Paul Gerhard-Stift gehörig, 1884 vom Kirchenrath von St. Jacobi übernommen) hatte 2 Lehrerinnen, welche 84 Knaben (darunter 3 Jahr alt: 11, 4 J.: 16, über 4 J.: 57) und 65 Mädchen (darunter

3 Jahr alt: 15, 4 J.: 18, über 4 J.: 32) von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags beaufsichtigten. Einnahme 2437, Ausgabe 2354, Vermögen 2077 *M*.

Außerdem liegen für folgende 9 Kleinkinder-Bewahranstalten Nachrichten vor:

Bezeichnung der Kleinkinder-Bewahr-Anstalten	Zahl der Lehrer	Zahl der Lehrerinn.	Zahl der Kinder: Knaben	Mädchen	davon alt: bis 3 Jahre m.	bis 3 Jahre w.	4 Jahre m.	4 Jahre w.	5 u. mehr Jahre m.	5 u. mehr Jahre w.	Aufenthaltsstunden	Einnahme *M*	Ausgabe *M*	Vermögen *M*
1. Schönhauf. Allee 58	—	2	103	72	40	22	39	28	24	22	10	3789	3152	60 500
15. Joachimstr. 15	—	1	27	19	7	4	6	7	14	8	5	1244	1841	6 500
29. Schwerinstr. 16/17[1]	—	1	9	21	.	.	.	.	.	.	6/7	ca. 900		15 000
34. Klosterstr. 73[2]	1	1	65	52	14	12	16	14	35	26	[3]8	1858	2555	3 000
35. Martha's Hof[4]	—	2	96	100	11	12	29	26	56	62	8	1911	3870	.
37. Haidereutergasse 10	—	2	19	25	3	9	10	6	6	10	7	2906	2888	[5]22 000
39. Wilhelmstr. 21[6] ...	—	[7]1	42	48	.	.	.	.	.	.	6½	[8]243	.	.
40. Mariannen-Ufer 3[9].	—	1	72	68	17	17	16	27	39	24	12	.	.	.
42. Schönhs. Allee 182[10]	—	1	31	26	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.

[1] Alsleben-Stiftung. [2] Gegründet 1852. [3] Im Sommer, im Winter 6 Stunden. [4] Gegründet 1857. [5] Außerdem das Grundstück Haidereutergasse 10. [6] Gegründet 1868. [7] Außerdem 6 freiwill. Helferinnen. [8] An Schulgeld, wird sonst von der Dreifaltigkeitskirche erhalten. [9] Gegründet 1. Mai 1893 von der St. Thomasgemeinde, wird vom Frauenverein dieser Gemeinde erhalten. [10] Der Grauen Schwestern.

7. Kunstschulen und Vereine für Kunstausübung.

a. Schulen für bildende Künste.

Die Königl. akademische Hochschule für die bildenden Künste, an welcher 26 Lehrer wirkten, besuchten im Lehrjahre October 1895/96 im Winter-Semester 256 Schüler, und zwar 165 immatriculirte Studirende aus früheren Semestern, 48 neu immatriculirte Studirende, 10 Aspiranten und 33 Hospitanten; nach ihren Fächern: 172 Maler, 68 Bildhauer, 1 Kupferstecher, 2 Lithographen, 2 Zeichenlehrer, 3 Radirer, 3 Xylographen, 1 Architekt, 4 anderer Berufsart. Im Sommer-Semester waren 187 Schüler, davon 156 immatriculirte Studirende aus früheren Semestern, 6 neu immatriculirte Studirende, 12 Aspiranten, 13 Hospitanten, und zwar 128 Maler, 51 Bildhauer, 1 Kupferstecher, 2 Radirer, 2 Zeichenlehrer, 3 anderer Berufsart. — Von den akadem. Meister-Ateliers der Hochschule hatten das für Geschichtsmaler (v. Werner) 5 bis 6, das für Landschaftsmaler (Gude) 3, das für Kupferstich und Radirung (Koepping) 2, das für Baukunst (Ende) 3 bis 4 Schüler.

An der Königl. Kunstschule (Seminar für Zeichenlehrer) unterrichteten im Schuljahr October 1895 bis Juli 1896 außer dem Director 28 Lehrer, 1 Lehrerin, 3 Hülfslehrer und 3 Hülfslehrerinnen 153 m., 90 w. Vollschüler, 41 m., 38 w. Tages-Hospitanten und 208 m., 57 w. Abendschüler. Der Tagesunterricht umfaßte 13 Lehrgegenstände in 29 Classen und 262 Wochenstunden, der Abendunterricht 9 Gegenst. in 21 Cl. und 124 Std. Die Abgangsprüfung bestanden 13 Schüler und 4 Schülerinnen, Einnahme an Schulgeld 25 373, Ausgabe 129 900 *M*. — Die Unterrichtsanstalt des Königl. Kunstgewerbe-Museums hatte außer dem Director 26 Lehrer, 1 Lehrerin und 1 Assistenten, 127 m., 40 w. Vollschüler, 7 m., 16 w. Tages-Hospitanten und 240 m., 50 w. Abendschüler, zus. 480 Schüler. Tagesunterricht in 13 Gegenst., 18 Cl., 73 Std., Abendunterricht in 12 Gegenst., 21 Cl., 126 Wochenstunden. Einnahme an Schulgeld 14 523, Ausg. 117 600 *M*.

Die Zeichen- und Malschule des Vereins der Künstlerinnen ꝛc. hatte (October 1895/96) 20 Cl., 130 Stunden wöchentlich, 10 Lehrer, 2 Lehrerinnen, 387 Schülerinnen. — Atelier für Mal- und Zeichenunterricht von A. Seegert: 15 Stunden wöchentl., monatlich 8 bis 10 Schülerinnen. — Malschule von Lange und Grau: 1 Lehrer, Unterricht in der Decorationsmalerei, wöchentl. 36 Std., 22 Schüler im Winter. — Zeichen- und Malschule, Vorbereitung für die Akademie (Schlabitz): 2 Cl., 39 Std., 1 Lehrer, 7 Schüler, 5 Schülerinnen monatlich. — Granier's Lehrinstitut für Kunstmalerei: 9 bis 12 Std. wöchentl., 1 Lehrerin, 5 Schülerinnen. — Radloff's Malschule: 1 Lehrerin, 5 bis 6 Schülerinnen.

b. Musik-Schulen.

Bezeichnung des Musik-Instituts	Unterrichts-Gegenstände (Cl. = Clavier, V. = Violine, Th. = Theorie, Meth. = Methodik, Str.- u. Bl.-Instr. = Streich- u. Blas-Instrumente, C.-Pct. = Contrapunct, G. d. M. = Geschichte der Musik	Classen	Stunden pro Woche (pro Schül.)	Lehrer	Lehrerinnen	Schüler[1] mnl. über 14 J.	mnl. unter 14 J.	wbl. über 14 J.	wbl. unter 14 J.	überhaupt
Ahlert, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	2	22	1	—	3	4	1	4	12
Becker, Musik-Inst.	Clavier	1	24	1	—	—	4	—	3	7
Brendel, Conservat. f. Musik	Clavier, Violine	3	40	2	1	7	43	12	—	62
Brennecke, Luisenst. Musikſch.	Cl., V., Harmonium, Piston	3	(2)	1	—	9	4	4	3	20
Busse, Conservat. d. Musik .	Str.- u. Bl.-Instr., Clavier, Gesang, Theorie	3	70	1	1	4	14	5	15	38
Musik-Institut Cäcilia[2] . .	Th., Cl., V., Cello, Harmonium, Ges., Compos., Meth.	3	28	1	3	3	3	8	8	22
Diesterweg, Akad. f. höheres Clavierspiel	Clavier, Theorie	3	.	1	1	—	2	8	2	12
Eichelberg'sches Conservator.	Cl., V., Cello, Ges., Th. ꝛc.	.	20	2	3	—	12	6	7	25
Ganzel, Conservat. f. Musik	Clavier, Geige, Ges., Theorie	3	46	2	—	5	5	21	7	38
Hentschel, Musikschule . . .	Clavier, Violine, Theorie	2	18	2	—	3	2	1	3	9
Hoffmann, Conservat. f. M.[3]	Clavier, Violine, Theorie	1	40	1	—	5	5	5	9	24
Iffland, Conservat. d. Musik	Clavier, Violine, Theorie	3	33	1	—	5	5	4	5	19
Klindworth-Scharwenka-Conservatorium	Clavier, Gesang, Viol., Cello, Theorie, Composition ꝛc.	4	350	27	17	.	.	.	.	[4]200
Knobel, Musikschule	Clavier	3	12	1	—	—	6	—	—	6
Leetz, Musikschule	Cl., Ges., Th., Chorgesang	3	20	—	1	1	—	5	5	11
Nürnberg, Conservat. d. M.	Cl., V., Cello, Cither, Ges., Th.	3	66	3	2	5	11	8	28	50
Rokicki, Musik-Institut . .	Clav., Viol., Gesang, Theor.	9	18	1	1	2	9	9	17	37
Schmidt, Jul., Conservator. für Musik	Clavier, Violine	.	(2)	2	1	5	13	10	22	50
Schramke-Falkner-Conservat.	Gesang, Clav., Theorie ꝛc.	.	(2)	1	2	3	—	10	—	13
Schumacher, Conserv. f. Musik	Cl., Str.- u. Bl.-Instr., Ges., Th.	5	(4½)	9	5	14	23	22	16	75
Stern'sches Conservatorium	Sämmtl. Fächer der Musik, Schauspielschule	6	280	32	12	—	.	.	.	[5]352
Thorbrietz, Höhere Schule für Musik	Sämmtl. Zweige der Musik	5	88	2	2	14	14	14	14	56
Thouret, Musik-Institut . .	Clav., Viol., Ges., Theorie	3	44	2	1	6	12	10	16	44
Veit'sches Conservat. d. Musik	Cl., Viol., Theor., Ges. ꝛc.	4	280	16	9	.	.	.	.	310
Wandelt, Musik-Institut . .	Clavier, Theorie	3	(2/3)	—	1	1	7	15	13	36
Weber, Musik-Institut . . .	Clavier, Violine, Theorie ꝛc.	3	26	1	—	5	5	3	5	18
Weigt, Conservat. d. Musik .	Clavier, Violine	2	10	2	—	—	4	1	—	5
Wigodzki, Conservat. d. Musik	Gesang, Viol., Clav., Theorie	3	64	3	2	25	27	19	3	74

[1] Durchschnittlich im Monat. — [2] Die Schülerzahl schwankte zwischen 15 (im August) und 28 (im April). — [3] Die Schülerzahl betrug Januar bis December bez. 18, 19, 24, 25, 24, 26, 17, 21, 22, 27, 28, 28. — [4] Davon 194 über 14 Jahr. — [5] Davon 304 über 14 Jahr.

s. Seite 494.

c. Vereine zur Ausübung der Tonkunst.

Bezeichnung der Vereine (1896)	Jahr der Gründung	Mitgliederzahl mnl.	Mitgliederzahl wbl.	Zusammenkünfte Stunden wöchentl.	Aufführungen	Jahresbeitrag ℳ	Einnahme ℳ	Bestand ℳ
Sing-Akademie	1791	208	407	6	8	24/30	.	.
A Cappella, Ges.-V. f. gem. Chor	.	21	45	1	5	12	889	2254
Bloch'scher Ges.-V., gem. Chor	.	17	45	2	3	12	790	.
Cäcilien-Verein	1863	30	100	2	3	24	3 944	430
Haberland'scher gemischter Chor	.	15	33	1	2	6	660	280
Kotzolt'scher Gesang-Verein	.	40	60	1	2	15	[1] 2 732	4
Philharmonischer Chor	1882	85	192	1/3	4	24	18 438	5250
Kulenkampff'scher Frauenchor	.	—	55	2	6	5	250	—
Akademischer Gesang-Verein	1867	43	—	3	1	16	879	14
Berliner Buchdrucker-Ges.-Verein	1893	110	—	1	4	5.20	500	200
" Liederkranz	1896	[2] 94	—	2	[3] 3	9	1 822	192
" Liedertafel [4]	1884	[5] 166	—	1	4	12	7 916	919
" Männer-Ges.-Verein	.	40	—	1	2	12	608	320
" Männ.-Ges.-V. Amicitia	1849	30	—	1	—	12	285	1191
Cäcilia Melodia, Männer-Ges.V.	.	56	—	1	3	12	690	[6] 236
Deutsche Harfe	.	30	—	1	2	9	.	100
Erk'scher Männer-Gesangverein	1845	170	—	1	6	9	5 117	1900
Gesang-Verein Brennabor	1858	34	—	2	4	9	334	81
" " Echo 1880	1880	26	—	1	—	9	120	300
" " Eintracht hält Macht	.	19	—	1	1	15	270	36
" " Harmonie	.	21	—	1	2	6	126	53
Kießling'scher Ges.-V. Deutsch. Lied	.	16	—	1	3	6	200	—
Krieger-Sängerbund Berlin	.	86	—	1	3	3	1 492	500
Männ.-Ges.-V. Frohsinn (1869)	1869	20	—	1	—	9	399	400
Sängerb. d. Berl. Lehrer-Vereins	1887	[7] 198	—	2	2	4	6 884	6500
Sängerchor i. Berl. Handw.-Ver.	1861	[8] 48	—	1	5	[9] 11.20	376	141
Zelter'sche Liedertafel	1809	24	—	[10] 1	—	40	.	.
Märkischer Sängerbund [11]	1860	[12] 3000	—	.	[13] 1	[14] 3	989	[15] 727
" Central-Sängerbund	.	1600	—	[16] 40	4	0.40	1 552	1698
Arbeiter-Sängerbund	1890	[17] 4444	—	[16] 13	4	[14] 4	3 903	1681
Elisabeth-Kirchenchor	1883	14	39	1	[13] 2	[19] .	.	.
Kirchenchor zu St. Nicolai und St. Marien	1880	97	—	3	[13] —	[19] .	.	.
Sophienkirchen-Gesangverein	1852	9	16	1	63	[19] .	.	.
Berliner Instrumental-Verein	1884	16	—	1	2	12	.	[20] 500
Berliner Dilett.-Orchester-Verein	.	[21] 49	—	1	2	21	.	.
Voigt'scher Dilett.-Orchester-Ver.	1883	26	—	1	3	9	310	99
Orchester-Verein Tutti	.	16	—	1	2	12	290	[20] 600
Timm u. Pantzer'sche Orchester- u. Theater-Gesellschaft	.	42	10	2	2	3	178	31
Berliner Tonkünstler-Verein	1844	69	2	1	12	12	.	.
Berliner Cither-Club, gegr. 1858 [11]	1858	28	1	1	2	6	290	144
" " " Germania	1891	8	4	1	4	.	333	172
Cither-Verein Alpenklänge	.	10	—	3	2	6	123	39
Cither-Club Arion	1886	15	4	1	2	6	90	15

[1] 1896/97. — [2] Außerdem 5 Ehren-, 18 außerord., 16 passive Mitglieder. — [3] Außerdem bei 8 Aufführungen mitwirkend. — [4] Vereinsjahr October 1895/96. — [5] Außerdem 190 hörende Mitglieder mit 16 ℳ Beitrag. — [6] Außerdem Noten und Inventar im Werthe von 3000 ℳ. — [7] Außerdem 133 passive Mitglieder. — [8] Außerdem 7 passive Mitglieder. — [9] Davon 6 ℳ an den Berliner Handwerkerverein. — [10] Monatlich. — [11] Verwaltungsjahr 1. Juli 1895/96. — [12] In 14 Berliner und 69 auswärtigen Vereinen. — [13] Volksgesangsfest in Schwedt. — [14] Pro Verein. — [15] Außerdem 70 ℳ zur Pflege des Mücke-Grabes. — [16] Jährlich. — [17] In 122 Berliner und 79 auswärtigen Vereinen. — [18] Außerdem an allen Festtagen. — [19] Ausgaben von der Kirchenkasse bestritten. — [20] Werth des Inventars. — [21] Incl. 4 Hospitanten.

Zu b. Die mit der Königl. Akademie der Künste verbundene Hochschule für Musik umfaßte folgende Abtheilungen: für Composition und Theorie (7 Lehrer), für Gesang (6 Lehrer und 3 Lehrerinnen), für Orchester-Instrumente (15 L.), für Clavier und Orgel (11 L.). Außerdem waren 1 Hülfslehrer und 1 Hülfslehrerin thätig. Schüler im W.-S. 1895/96: 267, im S.-S. 1896: 266, darunter für Violine 70 bez. 71, Violoncello 7 bez. 10, Harfe 6 bez. 4, Contrabaß 3 bez. 2, Clavier 60 bez. 59, Orgel 9 bez. 8, Composition 13 bez. 14, Flöte 6 bez. 6, Oboe 6 bez. 7, Clarinette 8 bez. 7, Fagott 4 bez. 3, Horn 7 bez. 4, Trompete 11 bez. 13, Posaune 4 bez. 4, Sologesang 51 bez. 52 und Elementar-Sologesang 2 bez. 2. An den Chorübungen und Aufführungen nahmen 26 bez. 12 Dilettanten theil. Die 3 akademischen Meisterschulen für musikalische Composition an der Königl. Akademie der Künste hatten je 1 Lehrer und 6 bis 8 Schüler, das Akademische Institut für Kirchenmusik 51 Stunden wöchentlich, 6 Lehrer, 20 Schüler und 6 Hospitanten.

d. Schulen für dramatische Kunst.

Der Bühnenhort, Hochschule für Schauspielkunst (Otfrid von Hanstein): 2 Classen, ca. 40 Std. wöchentl., 5 Lehrer, 3 Lehrerinnen, 6 Schüler und 12 bis 14 Schülerinnen durchschn. monatl. — Institut für dramatische Aufführungen (Paul Dehnicke): 14 Std. wöchentl., 3 Lehrer, 3 Schüler, 4 Schülerinnen.

8. Vereine für Bildungszwecke,

soweit solche Nachrichten eingesandt haben.

a. Vereine zur Beförderung der Volksbildung.

Der Central-Verein für das Wohl der arbeitenden Classen in Berlin, gegr. 1844, hatte 198 Behörden ꝛc., 147 Actien- ꝛc. Gesellschaften, 6 ständige, 244 Berliner, 460 auswärtige einzelne Mitglieder, Beitrag mind. 12 ℳ, Einnahme 16 043 ℳ, Ausgabe 15 248 ℳ, darunter 7000 ℳ für die Zeitschriften, Vermögen 88 000 ℳ, giebt die Zeitschriften Arbeiterfreund und Social-Correspondenz heraus und unterstützt ähnliche Bestrebungen.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hatte Ende 1896 in 11 Verbänden 688 Vereine und 848 Personen, in 13 Zweigvereinen 53 Vereine und 1682 Personen und als directe Mitglieder 301 Vereine und 418 Personen zu Mitgliedern, gründete 90 Bibliotheken mit 4739 Bänden und unterstützte 116 Volks- und Vereins-Bibliotheken mit über 8000 Bänden. Einnahme 40 637, Ausgabe 43 282, Gesammtvermögen 196 959 ℳ.

Hauptverein für Knaben-Handarbeit zu Berlin, gegr. 1887: 253 Mitgl., Einn. 11 464 ℳ (darunter vom Cultus-Ministerium 1500, von der Stadt Berlin 1800, Schulgeld 4980, Beiträge der Mitglieder 1436 ℳ), Ausgabe 12 481 (darunter Lehrer-Honorar 4264) ℳ, Bestand 341 ℳ. In den 5 Werkstätten des Vereins wurden im Sommer 1896: 317 Schüler in 17 Abtheilungen, im Winter 1896/97: 488 Schüler in 24 Abth. unterrichtet; außerdem erhielten 240 Schüler in 8 Knabenhorten Handfertigkeits-Unterricht.

Verein für Volksunterhaltungen in Berlin: 215 Mitglieder, Einn. 18 025, Ausg. 19 534, Vermögen 4 ℳ baar und 10 300 ℳ in Effecten, veranstaltete in der Zeit vom 20. Sept. 1896 bis 14. März 1897: 23 Volksunterhaltungen (Concerte, wissensch. Vorträge, Theater-Aufführungen).

Der Lette-Verein zur Förderung höherer Bildung und Erwerbfähigkeit des weiblichen Geschlechts mit 266 immerwährenden, 728 Berliner und 172 auswärtigen Mitgl., unterhält eine Handels-, Gewerbe-, Zeichen- und Setzerinnenschule, photographische Lehranstalt, Haushaltungs-, Kochschule, Kunsthandarbeit-Atelier, Wasch- und Plättschule, Fortbildungsschule (s. o.), das Victoriastift mit

der Charlottenstiftung, die Lettestiftung (Darlehnskasse) und den Nähmaschinenfonds, den Victoriaclub und ein Stellenvermittelungs-Bureau. 1 General-Versammlung, 5 Vorstands- und Ausschuß-, verschiedene Sitzungen der 20 Commissionen; 6 Vorträge, Bibliothek 2000 Bände. Einn. der Hauptkasse 67 361, Ausg. 67 742 *M*. Der Verein besitzt die Häuser Königgrätzerstraße 89 und 90 und für die Haushaltungsschule das Haus Elisabethstraße 27.

Der Berliner Verein für Volkserziehung unterhält im Pestalozzi-Fröbelhause (Steinmetzstraße 16) einen Volks-Kindergarten (durchschnittlich täglich 100 Kinder), eine Vermittelungs- (20 Kinder), Elementar- (20 Kinder) und Arbeitsclasse (24 Kinder), eine Strick- und Nähschule (40 Kinder), ein Seminar zur Ausbildung von Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen, eine Koch- und Haushaltungsschule (s. o. S. 486) und das Pensionat Victoria-Mädchenheim (Sommer 1896: 29, Winter 1896/97: 32 Pensionärinnen), 290 Mitgl., Einn. 54 627, Ausg. 56 171 *M*. — Der Berliner Fröbel-Verein mit 220 m. und 200 w. Mitgl., Beitrag mindestens 3 *M*, Einn. 24 915 *M*, darunter 4500 *M* Zuschuß der Stadt, 900 *M* vom Prov.-Schulcollegium, Ausg. 24 958 *M*, Vermögen 36 012 *M* Effecten, 3930 *M* baar und 105 *M* Werth der Materialien, unterhielt ein Kindergärtnerinnen-Seminar, eine Kinderpflegerinnen-Schule und 6 Kindergärten (s. o.) — Verein für den Fichte-Kindergarten, gegr. 1862: 108 Mitgl., Einn. 2513, Ausg. 2891 *M*, Verm. 800 *M* in Effecten und 518 *M* baar.

Der Allgemeine Deutsche Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, gegründet 23. Juni 1881, hatte Ende 1896: 265 (in den Vorjahren 294, 326, 338, 367) Ortsgruppen und etwa 26 600 (26 800, 28 900, 29 300, 29 900) Mitglieder, angegebene Einn. für 265 Gruppen 78 949 *M*, Vorjahre für 276 Gr. 77 872, für 288: 83 342, für 312: 90 962, für 303: 91 452), nachgewiesene Unterstützungen einschl. Stipendien und Büchereien 54 426 (Vorj. 51 244, 56 174, 59 291 bez. 52 575) *M*. Jahresbeitrag in der Regel 3 *M*, Gesammt-Vermögen 137 583 *M*, einschl. des Wunderlich'schen Legats (23 750), der Hesse-Stiftung (12 000) *M* und der Capitalien und Bestände bei den Ortsgruppen (44 643). — Einnahmen der Hauptkasse 1896: 29 837, in den Vorj. 27 972, 38 289, 37 528, 44 546 (einschl. des Schmidtmann'schen Legats von 9600), darunter an Beiträgen der Ortsgruppen und einzelner Mitglieder, sowie an Spenden 27 538 (Vorj. 24 223, 27 894, 31 354, 34 443); Ausg. d. H. L. 27 389 (Vorj. 25 252, 36 287, 36 357, 32 218), darunter an Unterstützungen einschl. von Ortsgruppen gegebener, auch Stipendien und Büchereien 18 521 (Vorj. 14 860, 20 706, 22 681, 20 091), für Drucksachen 2214 (3194, 4036, 4347, 3392); bei der Hauptleitung verwaltetes Vermögen 34 600 in Effecten, 19 560 in Grundbesitz, außerdem Renten aus den obenbez. Stiftungen, Sitzungen der H. L. monatlich. — Die Berliner Ortsgruppe (Männergruppe) hatte 503 Mitglieder (Vorj. 508), Einnahme 2168 (2390) *M*; die Frauengruppe für Berlin und Umgebung 235 (261) Mitgl., 2181 (2041) *M* Einnahme; die Ortsgruppe Charlottenburg 71 (80) Mitglieder, 250 (294) *M* Einnahme.

Die Deutsche Gesellschaft für ethische Cultur, Abth. Berlin, gegr. 1892: 650 Mitgl., Beitr. mind. 3 *M*, Einn. u. Ausg. ca. 6000 *M*, 36 Sitzg., 32 Vortr.; Bibl. 300 Bde. In der ersten öffentlichen Lesehalle der Gesellschaft, welche Ende 1896: 4742 Bde. umfaßte, wurden 15 864 Bde. an 48 240 Besucher ausgeliehen.

b. Vereine zur Bildung der Mitglieder selbst.

Litterarische Gesellschaft, gegr. 1888: 115 Mitgl., 20 *M* Beitr., Einn. 2370, Ausg. 2461, Verm. 1839 *M*, 9 Sitzg. — Freie Litterarische Gesellschaft, gegr. 1890: 350 Mitgl., Beitr. 12 *M*, Bibl. 600 Bde. — Verein Dichterfreunde, gegr. 1890: 6 Mitgl., 12 *M* Beitr., Einn. 159, Ausg. 114 *M*, Verm. 76 *M*, 28 Sitzungen, 5 Vortr. — Cercle français, gegr. 1884: 20 m., 8 w. Mitgl., Beitr. 24 bez. 12 *M*,

Einn. 600 ℳ., Ausg. 450 ℳ, Verm. 150 ℳ, 50 Sitzg., 50 Vortr., Bibl. 90 Bde. — English Conversational Club Shakespeare: 28 mnl., 9 wbl. Mitgl., Beitr. 18 ℳ, Einn. 433, Ausg. 363, Verm. 40 ℳ, 52 Sitzg., 50 Vortr., Bibl. 110 Bde. — Ornament, Verein ehem. und jetziger Studirender am Kunstgewerbe-Museum: 93 Mitgl., Beitr. 8 ℳ, Einn. 1156, Ausg. 1016, Vermögen 140 ℳ, 50 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 20 Bde. — Touristenclub für die Mark Brandenburg, gegr. 1884: 2 Ehrenmitgl., 113 ord. Mitgl. mit 9 ℳ, 39 Förderer mit 3 ℳ Beitr., Einn. 2446 ℳ, Ausg. 1758 ℳ, Best. 688 ℳ, 48 Sitzg., 12 Vortr., 26 Wanderfahrten, Bibl. 542 Bde. — Berliner Typographische Gesellschaft: 142 Mitgl., Beitr. 8 ℳ, Einn. 1220, Ausg. 1019, Verm. 433 ℳ, 17 Sitzg., 12 Vortr. — Verein Berliner Mechaniker, gegr. 1878: 126 Mitgl., Beitr. Einheim. 7.20, Auswärt. 6 ℳ, Einn. 854, Ausg. 814, Verm. 474 ℳ; 15 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 257 Bände.

Berliner Handwerkerverein: Vereinsjahr April 1896/97: 1402 Mitgl., davon 908 Handwerker und Arbeiter, 357 Kaufleute, 137 Gelehrte, Künstler, Beamte ꝛc. 111 Vereins-Abende. Von den 91 Vorträgen betrafen 16 Litteratur und Kunst, 15 Geschichte und Geogr., 6 Volksbildung nnd Erziehung, 17 Naturwissensch., 15 Technologie und Volkswirthschaft, 10 Rechtskunde, 12 Gesundheitspflege; Bibl. (1. April 1897) 10 021 Bde.; Lesezimmer: 115 politische, belletristische und technische Zeitungen ꝛc.; Beitr. 6 ℳ, Einn. der Hauptverwaltung 55 525, Ausg. 54 050, Verm. 358 323 ℳ. — Handwerkerverein der Luisenstadt, gegr. 1869: 179 Mitgl., Beitr. 3.60 ℳ, Einn. 1339, Ausg. 961, Verm. 1033 ℳ, außerdem Mobiliar und Bibliothek ca. 2000 ℳ; 46 Sitzg., 44 Vortr., Bibl. 700 Bde. — Verein selbständiger Handwerker vor dem Hallischen Thor: 81 ord., 3 Ehren-Mitgl., 1 Ww., 6 ℳ Beitr., Einn. 848, Ausg. 615 ℳ, Best. 1114 ℳ, 18 Sitzg., 2 Vorträge. — Handwerker-Verein für den Westen und Südwesten: 100 Mitgl., Beitr. 4.80 ℳ, Einn. 515, Ausg. 385, Best. 130 ℳ; 39 Sitzg., 39 Vortr., Bibl. 312 Bde. — Handwerker-Verein „Deutscher Fleiß“: 23 Mitgl., Beitr. 5.20 ℳ, Einn. 41, Ausg. 35, Verm. 51 ℳ; 34 Sitzg., 16 Vorträge.

c. Wissenschaftliche Vereine.

Juristische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1859: 288 Mitgl., Beitr. 20, Einnahme 7429, Ausg. 7354 ℳ, darunter 1500 ℳ für Preisaufgaben, Verm. 15 600 ℳ Effecten u. 4459 ℳ baar; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Deutscher Juristentag, gegr. 1860: 1109 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 5253, Verm. 22 385 ℳ; 4 Sitzg., Bibl. 49 Bde. — Internationale Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirthschaftslehre zu Berlin, gegr. 1894: 550 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 4358, Ausg. 2533, Verm. 1825 ℳ; 13 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 250 Bde. — Archäologische Gesellschaft, gegr. 1841: 107 Mitgl., Beitr. 18 ℳ, Einn. 2565 ℳ, Ausg. 2318 ℳ, Verm. 247 ℳ, 9 Sitzg., in jeder durchschn. 3 Vortr. — Allgemeiner Deutscher Sprachverein, gegr. 1886: 12 790 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 30 131, Ausg. 25 774 ℳ, darunter für die Zeitschr. 15 814 ℳ, für Vorträge 2616 ℳ; Verm. 22 500 ℳ, Bibl. 600 Bde. — Deutscher Sprach- und Schriftverein Berlin, gegr. 1890: 120 Mitgl., Beitr. 4 ℳ. — Litteraturarchiv-Gesellschaft Berlin, gegr. 1888: 41 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 300, Ausg. 300 ℳ, dar. 120 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 400 ℳ; 1 Generalversammlung, Stückzahl des Archives 12 098 Handschriften. — Gesellschaft für Deutsche Philologie in Berlin, gegr. 1877: 44 ord., 25 außerord. Mitgl., Beitr. 6 ℳ, 11 Sitzg., 14 Vortr. — Berliner Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen, gegr. 1859: 110 Mitgl., 18 ℳ Beitr., Einn. 2400, Ausg. 2400 ℳ, darunter 800 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, Verm. 6000 ℳ; 14 Sitzg., 50 Vortr. — Berliner Italiänische Gesellschaft, gegr. 1836: 37 Mitgl., 12 ℳ Beitr., 9 Sitzg., 9 Vortr. — Philologischer Verein zu Berlin, gegr. 1869: 50 Mitgl., 1 ℳ Beitr., Einn. u. Ausg. 50 ℳ, 12 Sitzg., 12 Vortr. — Philosophische Gesellschaft, gegr. 1843: 31 hies., 42 auswärt. Mitgl.,

Beitr. 12 ℳ, Einn. 405, Ausg. 331, Verm. 3451 ℳ, 10 Sitzg., 10 Vortr., Bibl. 51 Bde. — Psychologischer Verein zu Berlin (Sect. Berlin d. Gesellsch. f. psychologische Forschung), gegr. 1892: 37 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 364, Ausg. 414, Verm. 308 ℳ, 33 Sitzg., 28 Vortr., Bibl. 300 Bde. — Magnetische Gesellschaft, gegr. 1893: 459 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. u. Ausg. ca. 3800 ℳ, darunter 1200 ℳ für 2 Vereinsschriften, 500 ℳ für Vorträge; 51 Sitzg., 47 Vortr., Bibl. 300 Bde. — Phrenologische Gesellschaft, gegr. 1896: 40 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, 52 Sitzg., 26 Vorträge.

Historische Vereinigung, gegr. 1880: 24 Mitgl., Beitr. 4 ℳ, Einn. 102, Ausg. 85 ℳ, darunter 20 ℳ für die Zeitschrift, 42 ℳ für Vorträge, 14 Sitzg., 12 Vortr., Bibl. 60 Bde. — Gesellschaft für Heimathkunde der Provinz Brandenburg zu Berlin, gegr. 1892 (April 1896/97): 194 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 4737 ℳ, darunter 500 ℳ Beitrag der Stadt Berlin, 1000 ℳ des Brandenburgischen Provincial-Ausschusses; Ausg. 2668, darunter für die Zeitschrift 2192 ℳ, Verm. 2069 ℳ, 19 Sitzg., 32 Vortr., Bibl. 600 Bde. — Verein für jüdische Geschichte und Litteratur, gegr. 1891: 458 Mitgl., Beitr. mind. 6 ℳ, Einn. 3865, Verm. 848 ℳ, 7 Sitzg., 6 Vorträge.

Militär. Gesellsch., gegr. 1842: 834 Mitgl., Beitrag 9 ℳ, 9 Sitzg., 9 Vortr. — Section Berlin des D. u. Ö. Alpen-Vereins, gegr. 1870: 1683 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 37 432, Ausg. 29 277, Verm. 57 482 ℳ, 9 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 818 Bde. — Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Berlin, gegr. 1883 (Hauptverein 1880): 288 m., 17 w. Mitgl., Beitr. 4 ℳ, Einn. 1661, Ausg. 1637 ℳ, darunter 610 ℳ für den Hauptverein, Verm. 724 ℳ; 10 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 110 Bde. — Berliner Harz-Verein: 41 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 114, Ausg. 96, Verm. 22 ℳ; 12 Sitzg. — Vorderasiatische Gesellschaft, gegr. 1896: 33 Mitgl., Beitr. 10 ℳ. — Deutscher Verein zur Förderung der Luftschifffahrt, gegr. 1881: 112 Mitgl., Beitr. für Einh. 20, für Ausw. 12 ℳ, 6 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 800 Bde. — Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, gegr. 1869: 533 ord., 5 Ehren-, 117 corresp. Mitgl., Beitrag 20 ℳ, 13 Sitzg., Bibl. 7483 Bde. und 1079 Broschüren. — Verein für Volkskunde, gegr. 1890: 202 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 8 Sitzg., 16 Vorträge.

Berliner Zweigverein der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, gegr. 1884: 119 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, für Mitgl. d. D. M. G. 11.50 ℳ, Einn. 2073, Ausg. 1486, Best. 587 ℳ, 8 Sitzg., 11 Vortr. — Physikalische Gesellschaft, gegr. 1845: in Berlin 150 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 3600, Ausg. 3800 ℳ, darunter 800 ℳ für die Zeitschriften, Verm. 30 000 ℳ, 18 Sitzg., 36 Vortr.; Herausgabe der „Verhandlungen der physik. Gesellsch." und der „Fortschritte der Physik", Bibl. ca. 8000 Bde. — Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik, gegr. 1891: 250 Mitgl., 5 ℳ Beitr., Einn. 1250, Ausg. 1000 ℳ, darunter 800 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, 1 Sitzg. — Deutsche Geologische Gesellschaft, gegr. 1848: 408 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 9655, Ausg. 8416 ℳ (darunter 6455 ℳ für die Zeitschrift, 1738 ℳ für Vorträge ꝛc.), Verm. 3183 ℳ; 9 Sitzg. und 1 General-Versammlung, Bibl. 6000 Bde. Bücher und Separata, 3000 Bde. Zeitschriften, 1000 Stück geologische Karten und 100 Bde. Sammelschriften. — Deutsche Chemische Gesellschaft, gegr. 1868: 3129 Mitgl., Beitr. 25 ℳ, 18 Sitzg. — Deutsche Botanische Gesellschaft, gegr. 1882: 9 Ehren-, 410 Mitgl., Beitr. 20 ℳ für Berliner, 15 ℳ für ausw., 10 ℳ für außerord. Mitgl., Einn. 6770, Ausg. 5300, Verm. 6401 ℳ; 11 Sitzg., 66 Vortr. — Botanischer Verein für die Provinz Brandenburg, gegr. 1859: 267 Mitgl., Beitr. 5 ℳ, Einn. 1738, Ausg. 1443 ℳ, darunter 1294 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 2802 ℳ; 10 Sitzg., Bibl. 3200 Bde. — Deutsche Entomologische Gesellschaft, gegr. 1881: ca. 200 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 2135, Ausg. 1603 ℳ, darunter für die Vereins-Zeitschrift 1564 ℳ, Verm. 6477 ℳ; 52 Sitzungen.

Hufeland'sche Medicinisch-Chirurgische Gesellschaft, gegr. 1810: 120 Mitgl.; Beitr. 6 ℳ, Einn. an Beiträgen 720, Ausg. für Preisaufgaben 1200 ℳ, 8 Sitzg.

12 Vortr. — Balneologische Gesellschaft, gegr. 1878, Section der Hufeland'schen Gesellsch.; 421 Mitgl. mit 6 ℳ Beitr., 1 Congreß mit 25 Vortr. — Laryngologische Gesellschaft zu Berlin, gegr. 1889: 127 Mitgl., 10 ℳ Beitr., 9 Sitzg. — Berliner Medicinische Gesellschaft, gegr. 1860: 1063 Mitgl., 20 ℳ Beitr., 30 Sitzg., 35 Vortr., 71 Demonstrationen; Bibl. 9877 Bde. und 3761 Dissertationen und Sonder-Abdrücke, ausgeliehen wurden 2083 Bde., das Lesezimmer hatte 12 586 Besucher. — Verein für innere Medicin, gegr. 1881 (1. April 1896/97): 443 ord. Mitgl., 10 ℳ Beitr., Einn. 5036, Ausg. für Vorträge 2100, Verm. 16 000 ℳ Effecten, 25 Sitzg., 19 Vortr., Bibl. 4000 Bde. — Gesellschaft für Geburtshülfe und Gynäkologie, gegr. 1844: 200 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 20 Sitzg., 20 Vortr. — Deutsche Gesellschaft für Chirurgie, gegr. 1872: 738 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 4 Sitzg., Bibl. 2360 Bde., 1462 Sonder-Abdrücke und 1435 Dissertationen. — Gesellschaft Deutscher Zahnärzte, gegr. 1885: 32 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 264, Ausg. 225, Best. 39 ℳ, 45 Sitzg., 12 Vortr. — Berliner zahnärztliche Gesellschaft, gegr. 1874: 20 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 240, Ausg. 477 ℳ, 12 Sitzungen.

d. Stenographen-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1896	Mitglieder m.	Mitglieder w.	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Versammlungen	Vorträge	Bibliothek Bde.
Brl. Gabelsberg. Stenogr.-Kränzchen	18	—	9	175	175	250	48	—	450
Brl. Vereinig. f. Gabelsberger'sche St.	8	—	8	.	.	.	51	1	1200
Stenogr.-Verein Gabelsberger . . .	99	—	8	1241	1170	71	51	6	1498
Damen-Verein Gabelsberger . . .	3	47	6	.	.	.	.	.	200
Gaubund Berlin des Verb. Stolze'scher Stenogr.-Vereine	1224	399	.	667	629	.	1	1	—
Stenogr.-Gesellsch. nach Stolze . .	78	—	8	1719	1309	410	12	3	1170
Stolze'scher Sten.-V. Ost-Berlin . .	19	—	4	97	53	55	49	—	150
" " Süd-Berlin. .	36	11	6	364	307	162	50	4	225
Wissenschaftl. Anstalt Arends . . .	100	1	0.60	828	197	631	12	—	40
Arends'scher Stenographen-Verein[1].	25	—	6	138	84	133	50	2	336
Allg. Arends'scher Sten.-V. in Berlin[2]	[3] 26	2	6	144	133	84	[4] 50	—	120
Stenograph. Gesellschaft Arends . .	11	—	6.50	60	50	10	.	.	14
Arends'scher Sten.-V. Apollobund .	172	22	[5] 6	1647	1501	2070	48	20	502
" " Phalanx . .	[6] 25	—	6	132	120	84	48	—	382
" " Phönix . . .	8	—	6	35	48	18	17	2	96
" " Südost . . .	10	—	6	74	40	34	62	—	—
" " Xenophon . .	14	1	[5] 6	57	53	4	.	.	.
Vereinigung Arends[7]	30	—	3	106	77	29	48	.	150
Werderana, Arends'scher Sten.-V. .	19	—	3.60	70	70	—	25	—	23
Roller'scher St.-V. Berlin Ost . . .	10	4	6	141	120	21	51	1	25
" " Berlin Süd . .	10	5	[5] 6	91	87	8	52	13	.
" " Gesundbrunnen .	9	—	6	49	38	16	42	—	14
Berl. Central-V. f. Stenotachygraphie	224	43	6	3000	3000	100	12	12	40
Stenotachygraph. Bez.-V. Nord . .	14	6	[8] 6	95	78	17	48	—	36
" " Ost . . .	13	7	[8] 6	31	24	9	88	10	15
" " Süd . .	14	1	[8] 6	45	33	12	52	2	33
" " West . .	22	4	[8] 6	265	210	39	51	3	22
Norddeutsch. Stenotachygraphen-Verb.	[9] 89	—	0.40	48	44	4	1	—	—
Brl. Stenotachygraph.-V. Engschnell[10]	35	5	6	487	460	17	52	3	45

[1] Gegründet 1860. — [2] Besteht aus den beiden Abtheilungen Luisenstadt (10 m., 1 w., 3 Ehren-Mitgl.) und Vorwärts (18 m., 1 w. Mitgl.). — [3] Darunter 3 Ehren-Mitgl. — [4] In jeder Abtheilung. — [5] Weibl. Mitgl. 8 ℳ. — [6] Darunter 2 Ehren-, 1 corresp. Mitgl. — [7] Gegr. 1888. — [8] Wird an den Berliner Central-Verein gezahlt, sonst nur freiwillige Beiträge und Unterrichtsgelder. — [9] In 6 Vereinen. — [10] Gegr. 1895.

e. Aerzte-Vereine ꝛc.

Bezeichnung der Vereine 1896	Gründungsjahr	Mitglieder	Beitrag ℳ	Einnahme ℳ	Ausgabe ℳ	Vermögen ℳ	Sitzungen	Vorträge
Aerzte-Verein der Friedrichstadt. .	1874	[1] 74	[6] 11	856	907	74	12	—
" " Ost-Berlin.	1876	53	10	.	.	.	10	—
Aerztl. Standesverein d. Königstadt	1871	[2] 85	[7] 12	1 170	1 207	129	13	—
" " " Luisenstadt	1875	[3] 95	10	.	.	.	10	—
Standesver. d. Aerzte v. West-Berlin	1876	87	9	788	887	24	9	—
Aerztl.-colleg. V. d. Frdr.-Wilhelmst.	1874	60	10	.	.	.	8	3
Nord-Verein	1878	[4] 46	10	485	476	9	12	.
Nordwest-Verein	1894	32	10	456	440	118	24	—
Reunter Berliner Aerzte-Verein. .	1887	88	10	1 121	1 034	211	11	—
Gesellschaft der Charité-Aerzte . .	1874	150	3	450	450	—	14	45
Verein der frei gewählten Kassenärzte	1891	859	3	71 670	70 976	3 664	4	—
" zur Einführung freier Arztwahl	1891	130	6	2 644	2 431	247	10	—
Rechtsschutz-Verein Berliner Aerzte	1870	550	3	16 084	12 748	24 206	1	—
Wirthschaftl. Vereinigung Berliner Zahnärzte	1894	35	8	.	.	.	14	—
Thierärzt. Ver. f. d. Prov. Brandenb.	1869	108	5	.	.	.	2	4
Verein praktischer Thierärzte zu Berlin	1845	[5] 64	4	280	280	—	12	8

[1] Außerdem 18, [2] 30, [3] 9, [4] 5 außerordentl. Mitgl. — [5] Außerdem 5 Ehren-Mitgl. und 1 außerord. Mitgl. — [6] Außerordentliche Mitgl. 6, [7] 5 ℳ Beitrag.

f. Lehrer-Vereine.

Berliner Lehrer-Verein: 2154 ord., 25 außerord., 5 Ehren-Mitgl., Beitr. 4 bez. 2 ℳ, Einn. 25 762 ℳ, Ausg. 25 648, Verm. 127 932 ℳ; 9 Sitzg., 12 Vortr.; der Verein besitzt ständige Ausschüsse für die „Pädagogische Zeitung", die „wissenschaftlichen Vorlesungen" (i. W. 1895/96: 300, i. S. 1896: 149 Theilnehmer; Beihülfe des Staates 600 ℳ, der Stadt 1000 ℳ und miethfreie Räume), das „Deutsche Schulmuseum", den „Sängerbund" (s. o.) u. s. w., Bibl. (Deutsches Schulmuseum) 20 000 Bde. — Geselliger Lehrer-Verein (1. April 1896/97): 243 Mitgl., Beitr. 7.20 ℳ, Einn. 2392, Ausg. 2619, Best. 72 ℳ; 10 Sitzg., 9 Vortr. — Aelterer Berliner L.-V.: 14 Mitgl., 11 Sitzg. — Berliner Gymnasiallehrer-Verein (1. April 1896/97): 779 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 3755, Ausg. 2713, Verm. 1539 ℳ; 8 Sitzg., 6 Vortr., Bibl. 33 Bde. — Gymnasiallehrer-Gesellschaft: 81 Mitgl., 3 ℳ Beitr., Einn. 264, Ausg. 202, Verm. 675 ℳ; 4 Sitzg., 4 Vortr.

Berliner Realschulmänner-V. (Zweigverein): 130 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 1010, Ausg. 441, Verm. 569 ℳ; 4 Sitzg., 3 Vortr. — Berliner Rectoren-Verein (1. October 1895/96): 134 Mitgl., Beitr. 14 ℳ, Einn. 2104, Ausg. 1717, Verm. 388 ℳ, 11 Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 340 Bde. — Verein von Vorstehern und Vorsteherinnen der Privatschulen Berlins und der Vororte: 25 m., 47 w. Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 9 Sitzg. — Berliner Verein für höhere Mädchenschulen: 14 m., 141 w. Mitgl., Beitr. 6 bez. 18 ℳ, Einn. 1397, Ausg. 1493 ℳ, Verm. 1000 ℳ; 10 Sitzg., 9 Vortr. — Berliner Lehrerinnen-Verein: 254 Mitgl., Beitr. 3 ℳ, Einn. 777, Ausg. 554, Verm. 1484 ℳ; 9 Sitzg., 9 Vortr. — Verein Berliner Volksschul-Lehrerinnen: 460 Mitgl., 3.50 ℳ Beitr., Einn. 1610, Ausg. 1255, Verm. 9773 ℳ; 11 Sitzg. — Neuer Volksschul-Lehrerinnen-Verein (1. April 1896/97): 114 Mitgl., Beitr. 3.50 ℳ, Einn. 392, Ausg. 369, Best. 23 ℳ; 13 Sitzg., 7 Vortr., Bibl. 5 Bde. — Deutscher Lehrer-Verein: 65 000 Mitgl. in 2251 Einzelverbänden, Beitr. 0.15 ℳ, Einn. 10 200 ℳ, Ausg. 14 000, Verm. 9400 ℳ. Abgeordneten-

Versammlung alle 2 Jahre, verbunden mit dem deutschen Lehrertag: Pfingsten 1896 in Hamburg, 4 Vortr. — Deutscher Lehrer-Schriftstellerbund, gegr. 1890: 67 m., 6 w. Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 321, Ausg. 201, Verm. 120 ℳ; 13 Sitzg., Bibl. 20 Bde. — Verein der Musiklehrer und -lehrerinnen zu Berlin: 122 m., 163 w. Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 5336, Ausg. 2756, Verm. 44 220 ℳ; 10 Sitzg., 8 Vortr., Bibl. 1600 Bde. — Verein deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen zu Berlin, gegr. 1868: 22 m., 602 w. Mitgl., Beitr. 3.50 ℳ, Einn. 1579, Ausg. 1529, Verm. 10 850 ℳ; 10 Sitzg., 10 Vortr. Das Feierabendhaus in Steglitz hatte 4510 Einnahme, 4205 ℳ Ausgabe und 76 136 ℳ Vermögen.

g. Turn-Vereine.

Bezeichnung der Vereine 1896	Gründungsjahr	Mitgliederzahl: Männer	Jugend	Frauen	Riegen: Männer	Jugend	Frauen	Uebungsstund. wöchentlich	Turnfahrten: Männer	Jugend	Frauen	Einnahme ℳ	Vermögen ℳ
Berliner Turnerschaft[1] ...	1863	1591	2178	275	94	272	19	[2]4	112	268	29	28 493	113 102
Berliner Turnrath[3]	1857	4017		399	[4]41	[4]41	[4]13	.	[5]3	[5]3	[5]2	1 394	220
Turnvereinigung Berliner Lehrer[6]	1862	118	—	—	6	—	—	6	10	—	—	230	94
Taubstummen-Turnverein Friedrich[6].	.	49	—	—	3	—	—	4	3	—	—	556	115
Turngemeinde in Berlin[7].	1848	877	447	201	56	50	10	.	124	128	9	14 160	34 599
Deutscher T.-V. Berlin[8]...	1890	307	146	—	35		—	[9]32	23		—	2 765	467
" " Jahn[8]....	1891	31	[10]46	—	10		—	12	7		—	900	62
T.-V. Frisch auf[8]	1894	30	42	—	7		—	7	10		—	253	22
Deutscher T.-V. Theodor Körner[8]	1896	24	12	—	3		—	3	6		—	120	45
Verein Deutscher Turner[8].	1896	20	—	—	2	—	—	3½	2	—	—	368	5
Verein zur Förderung des Damenturnens	1893	18	—	172	—	—	12	5½	—	—	9	935	941
Maßmann, V. f. volksthüml. Turnen und Spielen...	.	61	—	—	1	—	—	4	2	—	—	212	88

[1] Deutsche Turnerschaft, Kreis IIIb Mark Brandenburg, Gau Berlin I. — [2] In jeder der 35 Abtheilungen. — [3] Dem Berliner Turnrath (Gau Berlin II) gehörten außer einer Frauen-Abtheilung 35 Vereine in 6 Bezirken an; zu den im vorigen Jahrgang S. 501 namentlich aufgeführten 32 Vereinen kamen im Jahre 1896 der Akad. T.-V. Cheruscia in Charlottenburg, der Taubstummen-T.-V. Friedrich und der Taubstummen-T.-V. Herz hinzu. Ueber den Turnbetrieb der einzelnen Vereine lagen nur für die 2 angeführten Angaben vor. — [4] Abtheilungen. — [5] Gemeinsame sämmtlicher Vereine. — [6] Zum Berliner Turnrath gehörig. — [7] Gau Berlin III. — [8] Deutscher Turnerbund, Gau Brandenburg. — [9] In 5 Männer- und 3 Jugend-Abtheilungen. — [10] Lehrlinge.

h. Künstler-Vereine und Vereine zur Förderung der Kunst.

Verein Berliner Künstler: 448 ord., 150 außerord., 16 Ehren-Mitgl., Beitr. ord. Mitgl. 20 ℳ, außerord. Mitgl. 36 ℳ, Vermögen 427 007 ℳ, 12 Sitzg., Bibl. 6000 Bde. — Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen: 26 Ehren-Mitgl., 237 Künstlerinnen, 410 Kunstfreundinnen mit 6 ℳ Beitr., Vermögen 89 326 ℳ, 17 Sitzg. — Berlinischer Künstlerverein: 46 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. 669, Ausg. 496, Verm. 380 ℳ, 9 Sitzg. — Verein für Original-Radirung, gegr. 1885: 346 Mitgl., Beitr. 15 bez. 30 ℳ, Einn. 6575, Ausg. 9893, Verm. 112 ℳ; 1 Versammlung. — Pallas, Verein für künstlerische Bestrebungen:

24 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 50 gesellige, 10 geschäftl. Sitzg., 9 Vortr., Bibl. 220 Bde. — Zunft St. Lucas: 14 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 30 Sitzg. — Germania, Kunstverein für Oelfarbendruck-Gemälde: 500 Mitgl., 15 ℳ Beitr. — Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publicationen der Königl. National-Galerie: 8500 Mitgl., 20 ℳ Beitr. — Verein der Kunstfreunde im Preuß. Staat: 646 m., 67 w. Mitgl., Beitr. 15 ℳ, Einn. 17 853, Ausg. 13 588, Verm. 80 000 ℳ, 1 Hauptversammlung, 10 Vorstandssitzg. — Preußischer Kunstverein: 138 m., 18 w. (in Abth. I 110, in Abth. II 46) Mitgl., Beitr. I. Abth. 108, II. Abth. 60 ℳ, 3 Sitzg. — Deutscher Kupferstich-Verein: 92 m., 11 w. Mitgl., Beitr. 12 ℳ, 3 Sitzg. — Deutscher Kunstverein: 1613 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 40 780, Ausg. 34 654, Verm. 6000 ℳ, 31 Sitzg., 10 Vortr. — Wissenschaftlicher Kunstverein: 27 Mitgl., 12 ℳ Beitr., Einn. 394, Ausg. 267, Bestand 127 ℳ; 9 Sitzg., 7 Vortr. — Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche: 49 einheim., 293 auswärt. Mitgl., Beitr. mind. 3 ℳ, Verm. 14 700 ℳ. — Verein Berliner Organisten und Cantoren: 45 Mitgl., 6 ℳ Beitr., Einn. 261, Ausg. 362 ℳ, Verm. 189 ℳ, 12 Versammlungen.

i. Vereine für Techniker und zur Förderung von Gewerbe und Handel.

Vereinigung Berliner Architekten: 143 Mitgl., Beitr. 30 ℳ, Einn. 4450 ℳ, Ausg. 5950 ℳ, 13 Sitzg., 20 Vortr. — Verein deutscher Ingenieure, gegr. 1856: 10 908 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 483 858, Ausg. 459 436 ℳ, darunter für die Vereins-Zeitschriften 277 757, für Preisaufgaben 1000 ℳ, Vermögen 383 549 ℳ, jährlich 1 Hauptversammlung und mehrere Vorstands-Sitzg. — Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, gegr. 1881: 385 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. 8002 ℳ, Vermögen 13 285 ℳ, 7 Sitzungen, 8 Vorträge. — Elektrotechnischer Verein, gegr. 1879: 2073 Mitgl., Beitr. Einh. 20, Ausw. 15 ℳ, Einn. 28 005, Ausg. 27 789 ℳ, darunter 13 756 ℳ für die Zeitschrift, 629 ℳ für öff. Vorträge, Verm. 27 048 ℳ; 8 Sitzg., 16 Vortr., Bibl. 600 Bde. — Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes, gegr. 1821: 1189 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, Einn. und Ausg. 34 512 ℳ, darunter 23 738 ℳ für die Vereins-Zeitschrift, 2402 ℳ für Preisaufgaben, Vermögen 54 300 ℳ, 18 Sitzg., 17 Vortr., Bibl. 1810 Bde.

Deutscher Apotheker-Verein, gegr. 1872: 3268 Mitgl., Beitr. 15 ℳ, Einn. der Vereinskasse 47 418, Ausg. 52 486 ℳ, Bibl. ca. 3000 Bde. — Verein der Apotheker Berlins, gegr. 1830: 148 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Verm. 6948 ℳ, 10 Sitzg., 9 Vortr. — Deutsche Pharmaceutische Gesellschaft, gegr. 1890: 420 Mitgl., Beitr. 6 ℳ, Einn. 2746, Ausg. 3200, darunter für die Zeitschrift 2281 ℳ, Verm. 2236 ℳ; 10 Sitzg., 27 Vortr., Bibl. 565 Bände.

Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie, gegr. 1887: 155 Mitgl., Beitr. 20 ℳ, 10 Sitzg., 10 Vortr. — Freie photographische Vereinigung zu Berlin, gegr. 1889: 290 Mitgl., Beitr. 20, Eintrittsgeld 10 ℳ, Einn. 4521, Ausg. 3904 ℳ, darunter 1405 ℳ für die Zeitschrift, 452 ℳ für öffentl. Vorträge und Ausstellungen, Verm. 1827 ℳ, 9 Sitzg., 13 Projections-Vortr.; Bibl. 256 Bde. — Verein zur Förderung der Photographie, gegr. 1869: 199 Mitgl., Beitr. Hies. 16 ℳ, Ausw. 12 ℳ, Einn. 2822, Ausg. 3095 ℳ, darunter 2382 ℳ für die Zeitschrift, 14 Sitzg., 55 Vorträge.

Verein Deutscher Gartenkünstler, gegr. 1882: 400 Mitgl., Beitr. 10 ℳ, Einn. 4964, Ausg. 3788 ℳ, darunter 2492 ℳ für die Zeitschrift, Verm. 1300 ℳ in Effecten, 25 Sitzg., 5 Vortr., Bibl. 340 Bde. — Verein zur Förderung der Moorcultur im Deutschen Reich, gegr. 1883: 638 Mitgl., davon 46 in Berlin, Beitr. 10 ℳ, Einn. 28 016, darunter 3675 ℳ Staats-Unterstützung, Ausg. 28 799 ℳ, davon 11 662 ℳ für das Vereinsblatt, Bestand 12 856 ℳ; 1 Hauptversammlung. — Deutscher Fischerei-Verein, gegr. 1870 (1. April 1896/97): 630 Mitgl., 10 bez. 3 (Berufsfischer, Förster ꝛc.) ℳ Beitr., Einn. 71 716, Ausg. 61 079 ℳ, darunter

für 2 Zeitschriften 5813, für Vorträge 2371 ℳ, für Ausstellungen 1663, Verm. 10 637 ℳ; 20 Sitzg., Bibl. 500 Bände.

Centralverein für Handelsgeographie und Förderung Deutscher Interessen im Auslande, gegr. 1878: ca 2400 Mitgl., Beitr. Einh. 12, Ausland 15 ℳ. Jährlich 8 bis 10 Sitzg. mit Vortr., Bibl. ca. 2000 Bde. — Nachtigal-Gesellschaft für vaterländische Africaforschung, gegr. 1888: 75 Mitgl., Beitr. 12 ℳ, Einn. an Beiträgen 832, Ausg. für Vorträge 75, Verm. 524 ℳ; 50 Sitzg., 2 Vortr., Bibl. 80 Bände.

9. Sammlungen für Bildungszwecke.

a. Städtische Sammlungen.

Die Kosten für die Verwaltung und Unterhaltung der 27 städtischen Volksbibliotheken betrugen im Jahre 1896/97: 28 829 ℳ (außerdem 6000 ℳ für Neuausstattung, welche der Commission extraordinär zur Verfügung standen): die Einnahmen 29 328 ℳ, darunter 24 300 ℳ Zuschuß aus städtischen Fonds; Vermögen 30 000 ℳ.

Die Zahl und der Beruf der Leser ist in dem Bericht seit 1892/93 nicht mehr mitgetheilt; auch fehlt die Vertheilung der vorhandenen Bücher nach den Rubriken des Katalogs.

Die Zahl der entliehenen Bücher war unter den Rubriken Zeitschriften 85 080, Theologie 822, Alte Classiker 3097, Deutsche Nationallitteratur 254 871,

Volksbibliotheken (Lage derselben)	Zahl der vorhandenen Bände am 1. April		Zahl der entliehenen Bände		Ein Band wurde durchschnittlich entliehen (mal)	
	1896	1897	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97
1. Mohrenstr. 41	4 238	5 256	11 528	32 605	2.8	6.2
2. Georgenkirchplatz 18	4 650	4 669	12 109	19 151	2.6	4.1
3. Gipsstr. 23a	3 326	3 332	41 180	42 536	12.4	12.8
4. Stallschreiberstr. 54a	4 590	4 758	9 785	17 156	2.1	3.6
5. Wilhelmstr. 117	3 916	4 168	17 807	18 028	4.5	4.4
6. Ruppinerstr. 48	3 768	3 894	23 888	25 245	6.4	6.5
7. Langestr. 76	2 274	1 893	18 647	14 844	6.0	7.8
8. Lützowstraße 93	3 475	3 486	22 896	22 795	6.4	6.5
9. Wartenburgstr. 12	3 995	3 591	6 990	6 400	1.7	1.9
10. Pankstr. 26	3 960	3 760	20 355	20 916	5.2	5.5
11. Scharnhorststr. 9/10	3 465	3 440	21 168	20 126	6.1	5.9
12. Thurmstr. 86	4 524	4 561	22 798	30 161	5.0	6.5
13. Lausitzerplatz 6	6 540	6 540	33 710	33 794	5.2	5.2
14. Schmidstr. 16	2 085	3 196	6 754	8 861	3.3	2.5
15. Albrechtstr. 16	3 773	3 781	6 246	7 217	1.7	1.9
16. Auguststr. 67/68	4 591	4 660	10 249	12 078	2.2	2.6
17. Straußbergerstr. 9	3 880	3 874	17 073	18 643	4.4	4.8
18. Kurfürstenstr. 160	4 175	4 200	27 305	37 305	6.5	9.0
19. Chorinerstr. 74	2 731	2 807	15 731	18 625	5.7	6.6
20. Wiesenstr. 66	3 828	3 934	26 684	33 270	7.3	8.4
21. Pappel-Allee 30/31	3 132	2 507	8 867	13 971	2.8	5.6
22. Dieffenbachstr. 60/61	3 000	3 015	20 021	19 379	6.7	6.4
23. Olivaerstr. 104	3 226	3 287	12 878	18 172	4.0	4.0
24. Reichenbergerstr. 44/45	2 463	2 489	14 462	14 560	6.0	6.0
25. Fruchtstr. 38	2 270	2 295	5 566	9 501	2.5	4.1
26. Schlesischestr. 4	1 860	2 047	8 556	6 161	4.6	3.0
27. Prenzlauer Allee 227/228	2 028	2 418	24 495	27 080	12.1	11.2
Ueberhaupt	95 768	97 858	462 748	543 580	4.8	5.5

Ausländische Litteratur 39 011, Philosophie 1106, Pädagogik 1107, Sprachkunde 1433, Kunstgeschichte 3437, Staatswissenschaften 1250, Geschichte 19 302, Geographie 17 333, Mathematik 1479, Naturwissenschaften 11 744, Technologie 5340, Jugendschriften 97 168.

Am 19. October 1896 wurde die erste Lesehalle in Verbindung mit der 1. Volksbibliothek Mohrenstr. 41 eröffnet, mit einer besonderen Nachschlagebibliothek von 673 Bänden ausgestattet und bis zum Schlusse des Etatsjahres von 12 087 Männern und 792 Frauen besucht.

Die Magistrats-Bibliothek besaß am 1. April 1897: 41 700 Bände, von denen 908 Bde. hinzukamen, 4900 im Laufe des Jahres ausgeliehen waren und 1200 im Lesezimmer benutzt wurden.

Die Bibliothek des Statistischen Amts der Stadt umfaßte am 1. April 1897: 11 517 Bände, davon waren 604 im letzten Jahre hinzugekommen.

Das städtische Schulmuseum hatte am 1. April 1897: 14 685 Bibliotheksbände, seine Lehrmittel-Sammlung betrug 868 Nummern: 1896/97 ist die Bibliothek um 410 Bände, die Lehrmittel-Sammlung um 41 Nummern vermehrt worden. Das Museum wurde von 3567 Personen, darunter 2521 Lehrern und 981 Lehrerinnen besucht; verliehen wurden 5294 Bände aus der Bibliothek.

Das Märkische Provincial-Museum hatte 2277 Nummern Zuwachs. Von den Ende März 1897 vorhandenen 78 491 Nummern kamen 10 490 auf die naturgeschichtliche Abtheilung; in der culturgeschichtlichen Abtheilung gehörten 21 268 aus dem Inland, 1128 aus dem Ausland zur vorgeschichtlichen Zeit, 3167 bez. 11 zum Mittelalter, 12 513 bez. 212 zur Neuzeit, 1154 in die Rubrik Verschiedenes. Die Zahl der Münzen war 3697, der Medaillen 3320, der Siegel und Wappen 141, Architektonisches 722, Bilder 7751, Karten, Pläne 189, Urkunden 982. Die Bibliothek zählte 5632, die Autographen 114, die noch nicht katalogisirten Werke wie in den früheren Jahren 6000 Nummern.

b. Bibliotheken der Hochschulen, Staats- und Reichsbehörden.

Die Königliche Bibliothek hatte ca. 1 000 000 Bände, 28 700 Handschriften, 94 500 Bände und Hefte Musikalien; die vorhandenen Karten sind nicht gezählt. Ausgeliehen wurden 265 889 Bände, 161 929 Personen benutzten das Lesezimmer der Bibliothek, 356 die Handschriften, 1750 die Musikalien-, 341 die Kartensammlung; neu angeschafft wurden 19 437 Bücher, 1586 Bände und Hefte Musikalien, 3375 Karten, 290 Bände Handschriften. — Die Königliche Universitäts-Bibliothek (Rechnungsjahr 1896/97): 161 000 Bde.; ausgeliehen 37 464 Bde., davon 9506 in den Lesesaal, welchen 44 084 Personen besuchten; neu beschafft 4525 Bde., 5136 Universitäts- und 1361 Schulschriften.

Die Bibliothek der Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie hatte Ende 1896: 52 225 Bände und 1427 Kartenwerke mit 6905 Blättern; ausgeliehen wurden 5721 Bände. Die Bibliothek wurde von 4300 Personen benutzt; neu angeschafft wurden 573 Bände und 23 Kartenwerke mit 171 Blättern. — Die Bibliothek der Technischen Hochschule besaß 63 630 Bde., von denen 70 000 ausgeliehen wurden; das Lesezimmer besuchten ca. 55 000 Personen; neu beschafft 2239 Bände. — Die Bibliothek der Landwirthschaftlichen Hochschule hatte 42 024 Bände; ausgeliehen wurden 7607 Bände zum häuslichen Gebrauch; das Lesezimmer hatte 11 208 Besucher; 957 Bände neu beschafft und überwiesen. — Die Bibliothek der Kaiser-Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen: über 50 000 Bände, davon 3092 neu beschafft bez. geschenkt, 9098 ausgeliehen. — Die Bibliothek der Thierärztlichen Hochschule hatte Ende 1896: 10 620 Bände.

Die Bibliothek des Großen Generalstabes: 70 473 Bde. und 200 Kartenwerke, von denen 773 neu beschafft waren und 6400 ausgeliehen wurden. — Die Bibliothek der Kriegs-Akademie: 88 300 Bde., jährlicher

Zuwachs ca. 400, 54 Handschriften; die Bibl. wird jährlich von über 300 Personen benutzt, an welche im Etatsjahr 1896/97: 6369 Bde. und 15 332 Karten zur Ausgabe gelangten. — Die Bibliothek der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule (in Charlottenburg) hatte 35 389 Bde., 500 Handschriften und 12 000 Karten; 1730 Bde. wurden neu beschafft und überwiesen.

Bibliothek des Justiz-Ministeriums: ca. 55 000 Bde. und 1000 Karten, davon 3000 ausgeliehen, 1000 neu beschafft; 5000 Personen benutzten die Bibl. im Lesezimmer, 100 die Kartensammlung. — Bibliothek des Königlichen Kammergerichts: ca. 73 000 Bde., neu angesch. 700, ausgeliehen 80 000 Bde., in den Lesezimmern ca. 11 000 Besucher. — Die Bibliothek des Ministeriums der geistl. und Unterrichts-Angelegenheiten: 33 600 Bde., 20 000 Schulprogramme, 50 Handschriften, 4500 Karten, davon 615 neu angeschafft, 2100 ausgeliehen. 501 Personen benutzten die Bibliothek im Lesezimmer, 97 die Kartensammlung. — Die Bibliothek des Königlichen Statistischen Bureaus umfaßte 140 957 Bde. und 800 Handschriften; hinzugekommen 4227 Bde. Die zahlreichen Karten (2707 Werke) bilden keinen Theil der Bibliothek. Im Lesezimmer benutzten durchschn. 12 bis 15 Personen täglich die Bibliothek. — Die Bibliothek des Königlichen Kunstgewerbe-Museums nebst Ornamentstich-Sammlung bestand Ende 1896 aus ca. 14 700 Bänden und 70 000 Einzelblättern (Photographien und andere Abbildungen); 48 096 Personen benutzten im Lesezimmer die Bibliothek, 549 Bände und 2927 Einzelblätter wurden neu beschafft.

Die Bibliothek des Kaiserlichen Statistischen Amtes hatte etwa 35 000 Bände und 750 Kartenwerke in 20 500 Blättern, fast nur durch die eigenen Beamten benutzt. — Die Bibliothek des Kaiserlichen Gesundheits-Amtes: ca. 32 500 Bde., davon 850 neu beschafft, 6000 ausgeliehen. — Bibliothek des Reichs-Postamts: 33 000 Bde. und 23 000 Karten.

Da von den Vereinsbibliotheken ausführliche Nachrichten nur spärlich eingegangen sind, so werden dieselben bei den betr. Vereinen aufgeführt (vergl. X 8, a bis d, g und i).

Abschnitt XI.

Religionsverbände.

1. Evangelische Gemeinden.

a. Evangelische Landeskirche.

1) Kirchen und Geistliche.

Die Zahl der Kirchen, Capellen und Sitzplätze, sowie die der Geistlichen incl. Hülfsgeistlichen ist für 1896 wieder nach den einzelnen Gemeinden (Personalgemeinden, Parochialgemeinden und Anstaltskirchen angegeben (S. 506 ff.). Die Zahlen sind der Zusammenstellung des Königl. Consistoriums entnommen, welche außerdem die — hier fortgelassenen — zur Superintendentur Berlin I gehörigen Kirchen zu Stralau und Rummelsburg (1084 Sitzplätze), die zur Superintendentur Berlin IV (Friedrichswerder) gehörige Kaiser-Wilhelm-Gedächtniß-Kirche in Charlottenburg (1760 Sitzplätze), sowie die gleichfalls hier fortgelassenen — Anstaltskirchen des Waisenhauses und des Arbeitshauses zu Rummelsburg, des Johannesstifts, des Magdalenstifts, des Gefängnisses in Plötzensee (3 Capellen) und des Joachimsthal'schen Gymnasiums (zus. 2730 Sitzplätze) begreift. Das Hospital zum

heiligen Geist und St. Georg (eine Capelle mit 300 Sitzplätzen) ist bei der Marienkirche hinzugerechnet, da der Geistliche zugleich Diakon der Marienkirche ist. Die Marcus-, Samariter- und Auferstehungs-Kirchen, die St. Johannes Baptist- und Heilands-Kirchen, und die Dorotheen- und Kaiser Friedrich-Gedächtniß-Kirchen, für welche im Vorjahr noch die Angaben vereinigt waren, sind jetzt getrennt aufgeführt. Neu hinzugekommen ist die Lazarus-Kirche, welche früher bei St. Marcus eingerechnet war. Bei der Oberpfarr- und Domkirche einschließlich Schloßkirche (1 Kirche, 3 Capellen) sind jetzt in der Zusammenstellung des Consistoriums 810 Sitzplätze mehr aufgeführt als früher. Dieselben sind nachstehend nicht eingerechnet, weil sie dem Johanniter-Siechenhause zu Groß-Lichterfelde angehören, welches von einem Dom-Hülfsprediger versehen wird. Bei der St. Johannes Baptist-Kirche sind 850 Plätze hinzugekommen.

Von den 58 Kirchen, 34 Capellen mit zusammen 78 069 Sitzplätzen und den 184 Geistlichen in der Uebersicht des Consistoriums erscheinen daher hier 55, 26, 71 685, 172. Die Angaben für die Kirche für Taubstumme sind in den Zahlen der Johannes Evangelist-Kirche mitenthalten.

Die Zahl der zu den 4 Superintendenturen gehörigen Kirchengemeinden hat sich seit 1890 von 32 auf 44 (abgesehen von der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche) vermehrt durch Theilung einzelner großer Gemeinden. So ist die Bartholomäus-Gemeinde mit im December 1890 rund 75 400 Seelen (Evangelische einschl. evangelische Sectirer und einschließlich der Mitglieder der Personal-Gemeinden) in die Bartholomäus- und die Immanuel-Gemeinde, — die Marcus-Gemeinde mit damals 122 500 Seelen in die 4 Gemeinden Marcus, Auferstehung, Lazarus, Samariter, — die Elisabeth-Gemeinde mit früher 56 550 Seelen in die 3 Gemeinden Elisabeth, Himmelfahrt, Versöhnung, — die Zions-Gemeinde mit 120 745 Seelen in die 3 Gemeinden Zion, Frieden, Gethsemane, — die St. Johannes Baptist-Gemeinde mit früher 80 700 Seelen in die 2 Gemeinden St. Johannes und Heiland getheilt; — von der Heilig-Kreuz-Gemeinde mit früher 127 600 Seelen ist die Christuskirche abgezweigt, — von der Dorotheen-Gemeinde die Kaiser Friedrich-Gedächtnißkirche, — und der früheren Zwölf-Apostel-Gemeinde mit 72 300 Seelen stehen jetzt die Gemeinden Zwölf-Apostel, Luther und Kaiser Wilhelm-Gedächtniß gegenüber. Gleichwohl hat heut noch (nach der Zählung vom 2. December 1895) die Heilig-Kreuz-Kirche 104 900, Emmaus 100 600, Zion 71 360, St. Johannes Baptist ebenso viel; St. Thomas und Andreas über 50 Tausend, Auferstehung, Bartholomäus, St. Paul, Nazareth, Gethsemane und St. Simeon über 40 000 Angehörige. Die kleinsten Gemeinden, sind jetzt Friedrichswerder mit 3827, Marien mit 5400, Neue Kirche 8400, Nicolai 9350, St. Johannes Evangelist 11 400, St. Petri 13 000, St. Lukas 13 800 u. s. w. In den Binnengemeinden findet fortgesetzt ein erheblicher Rückgang der Seelenzahl statt, so namentlich in Friedrichswerder von 1890 zu 1895 um 18, in St. Petri um 16, in Marien um 15, Nikolai um 12, Sophien um 11 Pc.; St. Philippus Apostel (Friedrich-Wilhelmstadt) um 13, St. Jacobi (Luisenstadt diess.) um 12, Jerusalem (Friedrichstadt) und der Neuen Kirche um 10 Procent.

2) Amtshandlungen.

Die Zahlen für die wichtigsten Amtshandlungen in den zur Evangelischen Landeskirche gehörigen Berliner Gemeinden liegen auch diesmal in zwei verschiedenen Uebersichten vor, einmal für die Hauptzahlen in der Tabelle des Consistoriums und ferner etwas abweichend in einer von dem Herrn Küster Laube aufgestellten Tabelle. Die Data der umstehenden Tabelle sind wiederum der von Herrn Laube für die einzelnen Parochien aufgestellten Uebersicht entnommen, aus welcher jedoch die Zahlen für die oben erwähnten Anstalts-Gemeinden, sowie für die des Elisabeth-Kinder-Hospitals fortbleiben, der dagegen das Paul Gerhardt-Stift, das Hospital in der Prenzlauer Allee, die Stadtvogtei und das Polizei-Gefängniß

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchengebäude: Kirchen	Kapell.	Sitzplätze	Geistliche	Eingesegnete Ehen: überhaupt	darunter Mischehen: evang.-Bräutig.	evang.-Braut	innerh. 8 Tag. nachh. Spezifik.	Gestorbene: überhaupt	darunter im: bis 30 Tage	1 bis 3 Mon.	3 bis 12 Mon.
Dom- u. Schloßkirche	1	3	2 550	6	131	2	7	112	251	9	83	87
Parochialkirche	1	—	1 134	2	103	2	2	95	205	6	64	90
Französische Kirche	3	1	2 271	6	58	—	—	45	152	4	58	52
Böhm.-luth. Gemeinde	—	1	350	1	22	1	—	19	48	7	9	17
Böhm.-ref. Gemeinde	1	—	744	1	27	—	—	20	67	2	30	20
Garnison-Gemeinden	2	—	3 755	6	374	13	10	365	384	41	238	98
Superint. Berlin I: St. Andreas	1	—	1 400	4	432	15	28	385	1 464	88	460	595
St. Bartholomäus	1	1	1 638	3	270	8	10	160	932	55	276	398
St. Georgen	1	—	1 610	3	247	11	19	218	678	45	188	296
St. Marien u. H. z. h. G.	2	1	2 066	3	143	5	8	132	180	10	54	88
St. Marcus	1	—	1 309	3	283	6	13	253	1 359	100	337	524
Lazaruskirche	1	—	700	3	98	5	7	70	714	57	186	286
St. Nicolai	2	—	2 385	3	76	5	5	67	160	11	41	72
Immanuel-Kirche	1	—	1 250	2	156	6	10	141	928	72	241	410
Samariter-Kirche	1	—	1 000	2	55	1	2	37	419	24	110	176
Auferstehungs-Kirche	1	—	1 600	3	132	6	6	108	661	49	172	294
Superint. Berlin II: Dankeskirche	1	1	1 270	3	240	7	18	214	1 088	64	365	498
St. Elisabeth	1	1	970	3	258	9	6	195	795	69	224	349
St. Golgatha	1	—	325	3	103	3	6	73	426	45	139	175
St. Johannes Ev.	1	—	500	2	70	3	2	60	724	619	43	47
St. Johannes Baptist	1	1	2 450	4	635	31	40	460	2 640	271	855	1065
Alte u. neue Nazar.-K.	2	—	1 800	4	307	16	11	246	1 992	107	363	628
St. Paul	1	—	592	3	262	10	16	182	1 252	115	286	584
St. Philipp. Apostel	1	—	720	2	64	1	11	58	186	10	44	60
Sophien	1	—	1 000	3	310	6	22	278	579	43	191	242
Zion	1	—	2 000	4	523	18	22	365	1 581	168	478	601
Friedenskirche	1	—	1 012	2	194	10	12	138	954	96	298	330
Gnadenkirche	1	—	1 500	2	184	4	6	157	470	37	159	202
Gethsemane	1	1	1 900	2	192	11	7	136	1 114	207	232	444
Himmelfahrts-K.	1	—	1 300	2	180	10	3	150	777	177	223	331
Heilandskirche	1	—	1 370	3	89	3	7	69	294	20	103	132
Versöhnungskirche	1	—	1 100	3	177	8	9	122	642	50	258	205
Superint. Cöln: Emmauskirche	1	—	2 500	5	505	25	8	450	2 876	180	725	1060
Heilig Kreuz	1	—	1 450	5	794	38	46	700	2 516	153	706	1079
St. Jacobi	1	—	1 400	3	165	5	6	16	422	13	186	160
Luisenstadt	1	—	1 162	4	177	12	4	166	480	23	115	268
St. Petri	1	—	1 196	4	119	1	7	110	260	15	88	100
St. Simeon	1	—	550	3	58	1	6	37	414	26	97	176
St. Thomas	1	—	1 230	4	347	20	14	326	1 137	52	285	518
Superint. Friedr.-Werder: Dorotheenstädt. Kirche	1	—	783	2	106	5	6	99	136	6	64	51
Kais. Fr.-Gedächtn.-K.	1	—	820	2	78	2	3	68	159	8	49	81
Dreifaltigkeit	1	—	1 447	4	182	6	10	176	210	13	79	81
Christuskirche	1	—	1 200	2	101	3	7	87	390	24	116	170
Friedrichswerd.-Kirche	1	—	1 220	2	174	3	4	166	100	1	34	56
Jerusalem	1	—	1 400	3	175	1	8	161	360	36	111	131
St. Lukas	1	—	1 086	2	129	2	5	115	167	17	71	63
St. Matthäus	1	—	1 400	4	97	4	6	93	139	6	43	85
Neue Kirche	1	—	1 150	2	119	6	8	116	114	6	29	51
Zwölf-Apostel	1	—	990	3	229	9	20	206	494	32	149	235
Lutherkirche	1	—	1 480	3	217	11	18	182	656	58	229	271
Anstaltskirch.: Augusta-Hospital	—	1	150	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bethanien	—	1	450	2	2	—	—	1	18	4	4	6
Charité	—	1	450	3	—	—	—	—	1 061	1016	17	13
Elisabeth-Krankenh.	—	1	400	2	—	—	—	—	19	7	8	4
Krkh. Friedsh. u. a. Urb.	—	?1	? 84	? 1	—	—	—	—	—	—	—	—

taufte Alter 1 bis 14 J.	taufte Alter über 14 J.	darunter unehel. Kinder	darunter aus Mischehen	Begräbnisse überhaupt	darunter Todtgeb.	darunter ungetaufte bis 30 Tg.	darunter ungetaufte 1 bis 3 M.	darunter ungetaufte 3 bis 12 M.	darunter ungetaufte im Alter über 1 Jahr	Mitglieder der Geistlichen	Confirmirte	Communicanten	Uebertritte zur evang. Kirche	Austritte, soweit sicher bekannt
68	4	10	5	99	1	2	1	1	—	94	187	3 791	1	—
45	—	8	4	123	1	3	1	3	—	101	192	1 403	—	—
30	8	—	—	115	1	6	5	6	2	94	91	1 464	—	—
4	11	2	1	33	—	—	1	1	—	31	31	2 747	11	—
13	2	8	—	25	—	1	—	—	—	24	34	796	1	—
5	2	5	18	151	10	2	4	1	—	148	126	25 165	7	—
319	2	88	94	921	39	74	49	34	4	351	1186	7 509	8	15
212	1	70	34	740	44	42	34	42	9	325	715	4 852	8	19
139	5	56	56	321	7	27	5	7	1	163	530	3 775	7	7
33	—	8	16	60	2	—	2	—	—	48	283	3 451	3	—
395	8	93	123	784	20	47	26	49	31	302	835	3 941	7	39
185	—	53	59	558	27	44	27	43	18	189	673	4 693	5	19
29	7	7	11	101	1	9	3	3	1	71	166	1 922	9	4
203	2	68	71	642	19	41	28	36	10	194	427	4 003	5	19
108	1	37	26	373	17	4	3	17	—	119	159	1 246	5	11
146	—	44	43	866	28	53	40	46	16	294	149	1 788	1	29
164	2	71	82	601	16	42	35	43	8	228	694	4 948	7	7
148	5	66	24	329	13	27	5	2	—	142	437	3 539	11	17
67	—	41	15	442	18	19	15	8	2	219	345	1 950	3	6
14	1	521	10	195	4	8	2	2	—	139	111	1 788	2	4
435	14	136	270	1525	43	110	65	63	20	736	1545	11 708	37	22
291	3	146	50	905	26	68	26	42	19	389	719	3 836	7	26
314	8	113	100	913	28	58	45	59	17	305	796	4 064	11	21
22	—	16	14	144	2	11	2	3	3	108	149	1 279	2	2
100	3	46	39	409	11	30	7	10	5	249	650	4 961	19	14
327	12	94	61	1236	50	80	44	46	11	500	900	6 232	14	32
228	2	85	60	672	30	70	34	44	18	220	522	8 499	6	21
70	2	37	33	391	20	11	6	9	2	189	433	3 916	7	4
229	2	67	63	857	26	128	33	44	—	250	538	3 427	2	1
43	3	58	26	419	11	25	21	5	—	145	278	3 507	3	16
39	—	19	21	140	5	5	8	4	—	77	—	784	5	—
129	—	63	43	458	19	26	19	21	7	142	329	8 645	7	19
902	—	163	219	1916	109	174	76	110	21	535	1620	8 760	11	49
567	11	123	260	1604	68	110	66	58	22	746	1755	12 307	11	33
63	—	9	21	373	10	11	5	7	1	225	664	3 074	2	7
73	1	19	47	367	11	17	8	14	3	237	401	2 416	1	—
57	—	16	32	164	4	7	4	2	—	129	254	2 413	4	5
112	3	38	38	588	22	36	14	14	7	288	351	2 168	5	18
282	—	77	112	831	41	52	32	40	10	394	779	4 682	7	28
15	—	3	9	91	2	1	3	—	1	75	198	1 866	5	1
21	—	3	7	99	3	4	1	—	—	55	82	1 535	1	1
34	3	8	14	198	5	7	1	1	3	132	261	3 690	6	5
80	—	32	42	397	20	28	13	12	3	257	122	1 747	1	—
9	—	—	3	46	3	1	—	1	—	39	84	1 940	2	3
81	1	6	10	190	10	10	—	—	—	122	316	2 527	24	2
16	—	9	8	165	4	4	2	—	—	126	164	2 402	4	2
3	2	1	13	126	3	3	—	—	—	108	154	3 992	4	3
17	11	3	9	80	2	1	—	1	—	67	168	2 997	21	1
75	3	43	45	327	10	18	5	14	5	218	653	6 375	10	6
94	4	58	66	517	22	42	14	8	6	259	326	4 091	8	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	442	—	—
4	—	5	—	274	—	—	—	—	2	141	1	1 540	—	—
5	—	928	17	2055	166	187	28	20	2	479	—	1 853	—	—
5	—	7	1	159	—	—	1	2	10	151	1	1 059	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	928	—	—

Pfarrgemeinden und Anstalten	Kirchengebäude: Kirchen	Kirchengebäude: Capell.	Kirchengebäude: Sitzplätze	Geistliche	Eingesegnete Ehen: überhaupt	darunter Mischehen: evang. Bräutig.	darunter Mischehen: evang. Braut	Inländ. 8 Tag. nachh. Eheschl.	Geb.: überhaupt	darunter im: bis 30 Tage	1 bis 3 Mon.	3 bis 12 Mon.
Anstaltskirchen												
Friedr.-Wilh.-Hosp. .	—	1	500	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Hospital Prenzl. Allee	—	1	300	1	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Gertraud-Hosp. .	—	1	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lazarus-Krankenhaus	—	1	150	1	—	—	—	—	17	2	3	3
Paul Gerhardt-Stift	—	1	160	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Stvgt., Poliz.u.Fr.-Gf.	—	3	420	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Untersuch.-Gef. Moabit	—	1	78	1	—	—	—	—	2	1	—	1
Strafanstalt Moabit	—	1	250	2	1	—	—	—	4	2	2	—
Stadt Berlin 1896	55	26	71 685	172	10 159	385	506	8400	35 602	4374	9 963	14 048
1895	55	26	70 835	159	9361	305	446	7592	35 533	3968	9 951	14 311
1894	51	27	66 495	156	9335	369	453	7711	35 619	3921	10 283	14 759
1893	47	25	61 225	151	9177	366	453	7459	36 991	4211	10 638	14 840
1892	45	25	54 978	144	9270	329	449	7604	36 777	4126	10 507	15 351
1891	44	24	53 487	146	9691	330	484	8138	37 979	4385	11 385	15 713
1890	43	23	52 525	143	9782	365	469	7983	36 743	4204	10 670	15 171
1889	43	23	52 225	135	9188	266	408	7412	36 711	4313	10 235	15 009
1888	43	22	52 745	134	8713	269	429	6951	36 449	4142	10 233	15 179
1887	43	19	49 568	127	8297	313	419	6496	35 237	4177	9 982	14 517
1886	44	20	49 048	118	7688	218	344	6317	34 587	4127	9 601	14 332

(Perlebergerstraße) hinzugesetzt werden mußten. Auch die Zahlen für die Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirchen-Gemeinde sind fortgelassen worden, weil der Bezirk derselben nur zum geringsten Theil Berliner (vormaliges Charlottenburger) Gebiet, zum größten Theil Charlottenburger, Wilmersdorfer und Schöneberger Gebiet begreift. Die Zahlen für diese Gemeinde sind nach der Aufstellung des Küsters Laube: 3 Prediger 572 Taufen darunter 18 unehel. Kinder, aus Mischehen 33, 176 Trauungen, 174 Beerdigungen (darunter 99 kirchliche), 129 Confirmationen.

Beide Aufstellungen weisen auch diesmal einige Differenzen auf: die Tabelle des Consistoriums hat 124 Taufen (+138—14), darunter 56 (+58—2), unehelicher Kinder, ferner 111 (+146—35) Beerdigungen mit kirchlicher Begleitung und 1 Trauung (+4—3) mehr, und 36 (+5—41) Confirmanden weniger. Die Zahl der Communicanten fehlt in der Zusammenstellung des Consistoriums für das Krankenhaus am Urban, das Augusta-Hospital und das Hlge. Geist- und St. Georgs-Hospital mit zusammen 1155. Abgesehen hiervon und von den bei Laube nicht geführten Anstalten hat die Aufstellung des Consistoriums bei den einzelnen Gemeinden 537 Communionen mehr und bez. 151 weniger als die Laube'sche.

Eingesegnete Ehen.

Nach der Zusammenstellung des Herrn Laube, hat die kirchliche Einsegnung standesamtlicher Eheschließungen, 10 159 im J. 1896, gegen das Vorjahr um 798 oder 8.52 Pc. zugenommen; es muß hierzu aber noch etwa 1 Fünftel der in der Kaiser Wilhelm Gedächtnißkirchen-Gemeinde stattgefundenen Trauungen, 35, hinzugerechnet werden, so daß sich die Zunahme auf 833 bez. 8.90 Pc. stellt, annähernd in gleichem Maaße, wie die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen sich um 1265 oder 8.71 Pc. erhöht hat (die geschlossenen Mischehen zur Hälfte gerechnet).

Ein Vergleich mit den standesamtlichen Eheschließungen nach der Confession (S. 14) ergiebt, daß von den rein evangelischen Paaren in den Jahren 1896, 1895, 1894, 1893, 1892: 64.9, 65.4, 65.8, 65.1, 65.2 Pc., von denen mit evange-

taufte Alter 1 bis 14 J.	taufte Alter über 14 J.	darunter unehel. Kinder	darunter aus Mischehen	Begräbnisse überhaupt	Todtgeb.	darunter ungetaufte im Alter bis 30 Tg.	1 bis 3 M.	3 bis 12 M.	über 1 Jahr	unt. Mitwirk. der Geistlichen	Confirmirte	Communicanten	Uebertritte zur evang. Kirche	Austritte, soweit sicher bekannt
—	—	—	—	87	—	—	—	—	—	26	—	564	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	330	—	—
—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	9	—	663	—	—
9	—	4	4	218	—	—	—	—	—	102	1	583	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	520	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 166	—	—
—	—	2	—	15	—	—	—	—	—	1	—	511	—	—
—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	10	—	544	—	—
7078	139	3683	2449	26 415	1052	1736	869	998	300	11 517	22 535	215 329	333	545
7148	154	3630	2309	28 879	949	1733	971	1265	330	11 739	22 412	213 882	366	346
6503	153	3717	2615	26 654	999	1643	889	1107	378	10 597	22 586	213 442	403	414
7149	153	3820	2523	31 388	778	1883	1107	1383	504	11 324	23 198	211 687	384	375
6646	147	3833	2490	28 666	804	1985	1111	1355	379	10 749	23 505	206 056	321	433
6350	146	4024	2563	29 156	1091	2030	1186	1141	403	9 879	23 102	202 135	353	631
6565	136	3750	2485	28 616	899	1969	1218	1397	425	9 171	22 508	192 437	366	655
6719	435	3900	2547	31 261	1136	2064	1228	1928	443	9 388	20 254	185 882	392	240
6769	124	3998	2561	26 599	1207	1778	1078	1336	400	8 528	18 970	171 658	344	206
6489	72	3875	2301	27 349	1225	1883	1056	1572	383	7 865	17 498	162 701	285	112
6470	57	3910	1817	30 403	1299	2088	1339	1937	575	8 367	16 597	156 070	270	108

lischem Bräutigam 30.8, 28.1, 31.0, 29.6, 32.6 Pc., von denen mit evangelischer Braut 30.3, 27.3, 31.2, 29.3, 28.8 Pc. durch Geistliche der Landeskirche eingesegnet wurden. — Zieht man die nicht zur Landeskirche gehörenden evangelischen Gemeinden (S. 513/14) mit in Betracht, so erhöht sich, wenn man bei der Ersten Apostolischen Gemeinde im Osten, für welche für 1896 Nachrichten nicht vorliegen, die Durchschnittzahl der beiden letzten Jahre einsetzt, die Gesammtzahl der kirchlich getrauten Paare um 292 gegen 277, 304, 316 und 305 in den Vorjahren), darunter 24 bez. 17, 28, 40, 22) Mischehen, mithin auf 10 486 (bez. 9638, 9639, 9493, 9575), darunter 918 (768, 850, 859, 800) Mischehen, so daß sich der Antheil der kirchlich eingesegneten rein evang. Ehen auf 66.6 (67.2, 67.7, 66.9 und 67.3), der eingesegneten Mischehen auf 31.2 (28.2, 32.2, 30.9 und 29.9) Pc. der entsprechenden Eheschließungen erhöht.

Taufen und Begräbnisse.

Die kirchlichen Taufen haben sich von 35 533 auf 35 602 bei Zurechnung eines Fünftels der in der Kais. Wilh. Gedächn.-K.-Gemeinde stattgefundenen Taufen auf 35 716, also um 183 oder 0.52 Pc. vermehrt, während die Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evang. Vater bez. außerehel. evang. Mutter um 961 oder um 2.44 Pc. höher war als im Vorjahre.

Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder mit evangel. Vater bez. der außerehelichen mit evangel. Mutter (s. S. 00) wurden in den Jahren 1896, 1895, 1894, 1893, 1892: 88.7, 90.4, 89.5, 89.0, 85.8 Pc. landeskirchlich getauft, von ehelichen Kindern evangelischer Eltern 92.3, 93.6, 91.6, 90.7, 86.9 Pc. von außerehelichen evangel. Mutter 60.9, 64.5, 69.3, 69.0, 65.8 Pc. Gegenüber der Zahl der lebendgeborenen Kinder aus Mischehen: 2115, 2062, 2265, 2210, 2278 mit evangel. Vater, 3064, 2856, 3052, 3154, 3040 mit evangel. Mutter, beträgt die Zahl der in der Landeskirche getauften 2456, 2309, 2615, 2523, 2490 oder 47.4, 46.9, 49.2, 47.0, 46.8 Pc. — Zu den 35 716, 35 533, 35 619, 36 991, 36 810

Taufen nach der Tabelle kommen noch die unten angegebenen 652, 529, 600, 636, 664 in evang. Gemeinden*, welche außerhalb der Landeskirche stehen, mithin etwa 1.79, 1.47, 1.66, 1.69, 1.77 Pc. der hier nachgewiesenen Fälle. Rechnet man zu den Kindern aus rein evangelischen Ehen die Hälfte der in Mischehen lebendgeborenen, sowie die unehelichen Kinder evangelischer Mutter, so würden für die letzten 5 Jahre 40 736, 39 714, 40 204, 42 012, 43 270 Kinder gegenüber 36 368, 36 062, 36 219, 37 627, 37 474 Taufen in Betracht kommen, so daß also, verglichen mit der Zahl der in demselben Jahre Geborenen 89.3, 90.8, 90.1, 89.6, 86.6 Pc. getauft sein würden.

Von den 35 716, 35 533, 35 619, 36 991, 36 810 in den Jahren 1896 bis 1892 zurück innerhalb der Landeskirche getauften Kindern waren 4382, 3968, 3921, 4211, 4127 im Alter bis 30 Tage, 10 010, 9951, 10 293, 10 638, 10 510 von 1 bis 3 Monat, 14 093, 14 311, 14 759, 14 840, 15 352 von 3 bis 12 Monat alt, 7091, 7148, 6503, 7149, 6646 ein bis unter 14 Jahr, 140, 154, 153, 153, 148 über 14 Jahr alt. Dagegen sind ungetauft innerhalb der Landeskirche verstorben 1739, 1733, 1643, 1883, 1985 im Alter bis 30 Tage, 869, 971, 889, 1107, 1111 von 1 bis 3 Monat, 999, 1265, 1107, 1383, 1355 bis 12 Monate alt, 300, 330, 378, 504, 379 darüber. — Die Zahl der in denselben Altersclassen gestorbenen getauften Kinder wird leider noch immer nicht angegeben. Nimmt man an, daß sich die Zahl der gestorbenen Kinder nach der Zahl der Lebendgeborenen auf die Hauptconfessionen vertheilt (die Kinder aus Mischehen halb gerechnet) und bringt dann 1.79, 1.47, 1.66, 1.69, 1.77 Pc. für die nicht landeskirchlichen Gemeinden in Abzug, so würden in den letzten fünf Jahren im Alter bis 1 Monat 787, 908, 835, 828, 891, von da bis 3 Monat 1010, 1157, 1031, 1297, 1277, von da bis 12 Monat 2923, 3701, 3268, 3972, 3511 evangelisch getaufte Kinder gestorben sein; es würden also von den im ersten Monat gestorbenen 31.2, 34.4, 33.7, 30,5, 31,0 Pc., von den im zweiten und dritten Monat gestorbenen 53.8, 54.4, 53.7, 54.0, 53.5, von den in den späteren Monaten des ersten Lebensjahres gestorbenen Kindern 74.5, 74.5, 74.7, 74.2, 72,2 Pc. vorher getauft worden sein. — Will man hiernach schätzen, welche Antheile die getauften bez. ungetauften Kinder unter denjenigen ausmachten, welche das Alter 1, 3, 12 Monat erreicht haben, so zeigt ein Vergleich mit der auf Seite 72 gegebenen Sterblichkeitstafel der Kinder, daß außer der Unsicherheit, welche hinsichtlich der Confession der gestorbenen Kinder besteht, auch die große Zahl der Mehrfortzüge im ersten Lebensjahre, 1896 wahrscheinlich 1512 oder 3.13 Pc. der in dem gleichen Jahre Lebendgeborenen, eine correcte Rechnung unmöglich macht. Halten wir uns lediglich an die vorstehenden Zahlen und bringen die beiden Jahrgänge mit den der Zeitbetheiligung entsprechenden Antheilen der getauften Kinder in Rechnung, so würden unter 36 851 für die Landeskirche in Betracht kommenden Kindern (nach der Sterblichkeitstafel präsumt. 37 508), welche im Jahre 1896 einen Monat alt wurden, 3595 (4382 — 787) getauft gewesen sein, also 9.76 Pc., ferner unter 34 194, welche ein Vierteljahr alt wurden (nach der Sterblichkeitstafel 35 573), 12 595 (14 392 — 1797) oder 36.83 Pc., — und unter 28 719 Kindern, welche das Alter ein Jahr erreichten (nach der Sterblichkeitstafel 30 301), 23 765 (28 485 — 4720) getauft Gestorbene oder 82.75 Pc. getauft, also 4954 noch nicht getauft gewesen sein.

Die Zahlen der Beerdigten in den Jahren 1896 bis 1892 zurück: 26 460 (26 415 + 35), 28 879, 26 654, 31 388, 28 666 begreifen außer den schon erwähnten Zahlen der ungetauft Gestorbenen 1055 (1052 + 3), 949, 999, 778, 804 Todtgeborene. Zieht man diese ab und vergleicht die übrig bleibenden

* In der Ersten Apostolischen Gemeinde im Osten, aus welcher die Angaben fehlen, sind nach dem Durchschnitt der beiden letzten Jahre 9 Taufen angenommen. Die Taufen der Baptisten sind als Taufen Erwachsener hier nicht mitgezählt. In den früheren Jahrgängen war dies geschehen. Die Berichtigung ist auch für die Vorjahre ausgeführt.

Summen mit denjenigen Zahlen, welche sich aus den Notirungen der Standesbeamten ergeben: 22 331, 24 731, 22 764, 26 638, 23 829, so stehen die kirchlichen Uebersichten um 3064, 3199, 2891, 3972, 4047 Fälle höher, indem darunter der größte Theil der 4548, 5009, 4565, 5439, 5386 Gestorbenen ohne Religionsangabe begriffen ist. Dagegen hatten die Standesbeamten bei verhältnißmäßiger Einrechnung der der Confessionsangabe ermangelnden Fälle 414, 458, 385, 488, 482 Todtgeborene mit evangelischem ehelichen Vater bez. evangelischer unehelicher Mutter mehr verzeichnet, als die Beerdigungslisten angeben. Außerdem fanden, wie unten angeführt, 194 Beerdigungen bei außerhalb der Landeskirche stehenden Evangelischen Gemeinden statt.

Von den oben angeführten Zahlen der innerhalb der evangelischen Landeskirche Beerdigten machten diejenigen unter Begleitung des Geistlichen (1896: 11 537) 43.62, 40.65, 39.76, 36.08, 37.50 Pc. aus.

Confirmationen, Communionen.

Nach der Laube'schen Zusammenstellung war die Zahl der Confirmationen 22 561 (22535 + 26), darunter 10 932 in den Vorjahren 10 986, 10 930, 11 019, 11 542 (?) männlich, 11 629 bez. 11 426, 11 656, 12 719, 11 972 (?), weiblich. Die Zahl der Communicanten in der Laube'schen Zusammenstellung ist aus der des Consistoriums für das Paul Gerhardt-Stift um 520, für das Hospital in der Prenzlauer Allee um 330 durch Erhöhung der Zahl für das Frauengefängniß bez. Hinzurechnung der Stadtvoigtei und des Polizei-Gefängnisses von 239 auf 1166 ergänzt worden. Kranken-(Privat-)Communionen fanden nach der Laube'schen Tabelle 6783 statt, nach der Tabelle des Consistoriums war die Zahl der Privat-Communionen 7144.

3) Confessionswechsel.

Uebertritte zur Evangelischen Kirche fanden nach den Zusammenstellungen des Königl. Consistoriums in den letzten fünf Jahren rückwärts 333, 366, 403, 384, 321 statt, davon 200, 198, 215, 184, 182 aus der katholischen Kirche, 28, 63, 48, 30, 36 von anderen Religions-Gemeinschaften, 105, 105, 140, 170, 103 vom Judenthum. Dagegen wird die Zahl der sicher bekannt gewordenen Austritte aus der evangelischen Kirche auf 545, 346, 414, 375, 433 Personen angegeben, davon 8, 10, 4, 2, 7 zum Judenthum. Für 1896 sind die in den einzelnen Parochien stattgefundenen Uebertritte in der Tabelle S. 507/9 angegeben. Da in dem Bericht des geschäftsführenden Ausschusses an die Berliner Stadtsynode die Zahl der im Weichbild Berlins in der Zeit vom 1. April 1896 bis 31. März 1897 aus der evangelischen Kirche Ausgetretenen auf 249, der zu derselben Uebergetretenen auf 250 angegeben und dazu bemerkt wird, daß sich unter den Ausgetretenen keine Kirchensteuerzahler, unter den Eingetretenen 73 zu kirchensteuerpflichtigen Steuersätzen Veranlagte befanden, so muß man annehmen, daß die übrigen 295 Ausgetretenen und 84 Herübergetretenen, welche das Consistorium mehr aufführt, nicht kirchensteuerpflichtig waren, und der Ausschuß deßhalb keine Kenntniß von der Convertirung erhalten hat.

4) Haushalt der Kirchengemeinden.

Durch das Kirchengesetz, betreffend die Berliner Stadtsynode und die Parochialverbände in größeren Orten, vom 17. Mai 1895 sind sämmtliche Kirchengemeinden, welche den Berliner Kreissynoden angehören und ihren Sitz in der Stadt Berlin haben, unbeschadet des Verhältnisses zu ihren Kreis-Synoden zu einem Gesammtverband vereinigt worden, dessen Vertretung durch die Stadtsynode erfolgt. Gemäß Artikel I § 1 Abs. 2 dieses Gesetzes sind diesem Gesammtverband durch Anordnung des Consistoriums nach Einwilligung der Stadtsynode und nach Zustimmung der betreffenden Gemeindeorgane auch die Gemeinde Charlottenburg und die zur Kaiser

Wilhelm Gedächtniß-Parochie gehörigen Theile von Schöneberg und Wilmersdorf angeschlossen worden. Die Kreissynodal-Bezirke decken sich mit den in der Tabelle auf S. 506 ff. bezeichneten Superintendentur-Bezirken. Von den Personal-Gemeinden gehört die Domgemeinde zur Kreis-Synode Berlin-Cöln, die lutherische und die reformirte Bethlehem-Gemeinde (d. i. die böhmisch-lutherische und die böhmisch-reformirte) zu Friedrichswerder und die Parochial-Gemeinde zu Berlin I.

Die von der Stadtsynode ausgeschriebene kirchliche Umlage betrug 1896, wie seit 1890, 10 Pc. des Veranlagungs-Solls der Einkommensteuer unter Weglassung der Einkommensteuer-Stufen unter 21 ℳ. Sie ergab nach dem Verwaltungsbericht des geschäftsführenden Ausschusses für 1896/97 bez. die Vorjahre bei 82 593 (bez. 83 535, 83 000, 82 046, 79 632, 69 277 und 64 396) Steuerpflichtigen ein Veranlagungs-Soll von 1 111 799 (bez. 1 103 544, 1 100 286, 1 122 771, 1 136 738, 888 138 und 838 445) ℳ. Der Ertrag der Umlage war: 1 059 793 ℳ. Für den ganzen erweiterten Verwaltungsbezirk des Ausschusses betrug das Steuersoll 1 290 301 ℳ, der Ertrag 1 225 177 ℳ und 12 776 ℳ sind im Rest geblieben.

Steuerjahr	Veranlagungs-Bezirk	Zahl der Steuerzahler	Kirchensteuer-Soll ℳ	Durchschnittl. Soll pro Quittung ℳ	Ertrag ℳ	Durchschnittl. Ertrag pro Quittung ℳ
1890/91	Berlin	64 396	838 444.95	13.02	791 796.32	12.29
1891/92	"	69 277	888 137.50	12.82	825 643.85	11.91
1892/93	"	79 632	1 136 788.11	14.27	1 059 352.72	13.30
1893/94	"	82 046	1 122 771.46	13.68	1 052 343.23	12.82
1894/95	"	82 046	1 100 286.01	13.41	1 032 782.28	12.58
1895/96	"	83 535	1 103 544.20	13.21	1 037 802.70	12.42
1896/97	Berlin	82 593	1 111 798.82	13.46	1 059 792.57	12.83
	Charlottenburg	9 708	164 454.82	16.94	153 086.67	15.76
	Schöneberg (Theil)	855	11 364.56	13.29	9 789.47	11.44
	Wilmersdorf (Theil)	206	2 683.37	13.02	2 508.42	12.17
	Ganzer Stadtsynodal-Bezirk	93 362	1 290 301.07	13.82	1 225 177.13	13.12

Der Bericht des geschäftsführenden Ausschusses giebt ferner folgende Zahlen als der Steuerveranlagung entnommen an; die Nichtübereinstimmung mit den obigen Angaben wird dadurch erklärt, daß 117 mit doppeltem Wohnsitz Veranlagte hinzugesetzt, 2484 dagegen (meist wegen Verzug), gestrichen worden sind.

Confession	Steuerpflichtige	Procent der Gesammt-Censiten-Zahl	mit dem Staats-Einkommensteuer-Soll der Jahreszusätze	Procent des Gesammt-Solls	Einkommensteuer-Soll pro Kopf
Kirchensteuerpflichtige Evangelische	95 729	73.82	13 106 468	60.54	136.91
Französisch Reformirte	658	0.51	211 798	0.98	321.87
Anstalts-Gemeinden	82	0.06	7 272	0.03	88.68
Evangelische Sectirer	294	0.23	36 573	0.17	124.40
zusammen	96 763	74.62	13 362 106	61.72	138.09
Katholiken (römisch u. griech.)	8 416	6.49	931 148	4.30	110.64
And. Christen, Dissidenten 2c.	597	0.46	154 265	0.71	258.40
Juden	20 819	16.05	6 604 113	30.51	317.22
Sonstige Religion	14	0.01	3 492	0.02	249.43
Garnison	3 068	2.37	593 516	2.74	193.45
Gesammt-Bevölkerung	129 677	—	21 648 640	—	166.94

b. Sonstige Evangelische Gemeinden.

Gemeinden / Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingef. Ehen	darunter Misch-Ehen	Taufen	insbes. uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Begleitung	Confirmirte	Communicanten	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	darunter für Wohlthätigkeit ℳ
1) Lutherische Gemeinden.													
1. Freie evangelisch-lutherische (Jesus-Kirche)	1894	2	5300	163	21	253	14	68	68	166	9 945	26 906	+25 590	11 504
	1895	2	5500	142	13	189	11	74	74	153	9 052	23 000	+24 554	10 683
	1896	3	8000	144	17	+317	14	64	64	153	10 700	28 328	+28 007	12 114
2. Evang.-lutherische (Altlutherische)	1894	3	4503	56	7	132	2	77	52	80	6 484	+ 141 075	+ 149 543	3 599
	1895	3	4634	46	3	108	4	79	53	63	6 315	+54 927	+54 780	—
	1896	3	+4455	43	2	170	4	62	52	71	6 835	+53 695	+51 539	3 745
3. Evangel. böhmisch-mähr. Brüder-Gm. (Herrnhuter)	1894	3	266	—	—	3	—	6	6	3	?	?	?	?
	1895	3	259	2	—	4	—	1	1	9	?	?	?	?
	1896	2	258	1	—	2	—	4	3	4	1 100	?	?	?
2) Apostolische Gemeinden.														
1. Erste Apostolische Gemnde. im Osten	1894	4	200	4	—	11	—	4	4	6	15 000	2 083	2 152	89
	1895	7	376	7	1	6	1	6	6	5	12 800	3 600	3 799	349
	1896	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
2. Zweite Apost. Gemeinde im Westen (Schöneberg)	1894	2	105	2	—	10	—	4	4	2	5 500	1 024	1 024	101
	1895	3	256	4	—	9	—	5	5	—	12 500	2 120	2 243	128
	1896	2	+350	5	—	19	—	7	7	1	?	3 509	3 789	486
3. Dritte Apost. Gemeinde Moabit	1895	1	64	—	—	4	—	4	4	1	3 200	427	452	34
	1896	2	200	4	—	11	1	6	?	—	?	2 050	+2 050	305
4. Vierte Apostolische Gemeinde Tegeler Chaussee	1894	1	18	—	—	—	—	—	—	—	?	257	257	—
	1895	1	88	—	—	1	—	—	—	—	?	251	251	—
	1896	1	50	—	—	2	—	—	—	—	?	302	302	—
3) Katholisch-apostolische Gemeinden.														
1. Erste Capelle Berlin Süd (Stallschreiberstraße)	1894	2	1000	10	—	42	—	22	22	32	+ ?	?	?	?
	1895	2	1000	10	—	39	—	21	21	22	?	?	?	?
	1896	2	1070	9	—	36	—	24	?	26	?	?	?	?
2. Zweite Capelle Berlin Nord (Zionskirchstraße)	1894	3	1439	15	—	52	—	21	21	18	+1 560	?	?	?
	1895	3	1449	12	—	45	1	28	28	21	1 500	?	?	?
	1896	3	1000	11	ca. 5	48	2	30	+—	12	?	?	?	?

+ Zu 1) 1.: Unter den 217 Taufen sind 3 Proselytentaufen. Andere Ausgaben 1896 (1895, 1894): 480 (364, 300) für die Mission, — (300, —) für die Ferien-Colonieen, — (—, 455) für Ausstattung armer Confirmanden, 50 (50, 50) an den Verein gegen Verarmung, 50 (50, 50) für die Arbeiter-Colonie, 50 (50, 50) an den Verein für entlassene Strafgefangene.

+ Zu 1) 2.: Die Evangelisch-lutherische Gemeinde ist seit 1. April 1896 in einen Nordtheil und Südtheil getrennt, der Nordtheil hat 1300 Mitglieder und 1 Prediger, der Südtheil 3155 Mitglieder und 2 Prediger. Unter den Einnahmen sind Nord bez. Süd 1925 bez. 11 659 (14 301, 12 948) ℳ aus Kirchenbeiträgen, 896 bez. 5073 (5246, 5305) ℳ Kirchbaukasse, 244 bez. 1285 (1244, —) ℳ Kirchenbedürfnißkasse, 0 bez. 10 888 (10 583, 10 586) ℳ Schulkasse, 842 bez. 3587 (4169, 4459) ℳ Armenkasse, — (—, 103 800) ℳ Darlehen, 2013 bez. 1264 (16 037, 9792) ℳ Fonds für Usedomstr. 11, 258 bez. 1154 (1330, 1160) ℳ Pfennigbüchse, 9413 bez. 800 (800, 610) ℳ Wohnungsmiethe, 0 bez. 447 (340, 226) ℳ Bibelfonds; unter den Ausgaben sind: Beiträgekasse (Gehälter, Pensionen, Verwaltungs- und Synodalfonds, Zuschüsse): 2565 bez. 9929 (11 069, 9194) ℳ, Kirchbaukasse: 7734 bez. 2664 (3211, 4617) ℳ, Usedomstr. 11: 0 bez. 5278 (19 798, 115 920) ℳ, Kirchenbedürfnißkasse: 949 bez. 1852 (2050, 1732) ℳ, Renten: 0 bez. 797 (697, 690) ℳ, Pfarrhauskasse: 1727 bez. 582 (1505, 591) ℳ, Schulkasse: 0 bez. 11 338 (11 186, 11 331) ℳ, Armenkasse: 777 bez. 2968 (8527, 3599) ℳ, Pfennigbüchse: 210 bez. 1190 (1565, 1250) ℳ.

+ Zu 2) 2: Die Mehrzahl der Mitglieder der Zweiten Apostolischen Gemeinde wohnt in Schöneberg.

+ Zu 2) 3: Die Dritte Apost. Gemeinde hat 1896: 135 ℳ für Heidenmission ausgegeben

Gemeinden	Jahr	Geistliche	Mitglieder	Eingef. Ehen	darunter Mischehen	Taufen	insbes. uneheliche Kinder	Begräbnisse	mit geistlicher Bestellung	Confirmirt	Communicanten	Einnahmen ℳ	Ausgaben ℳ	darunter für Wohlthätigkeit ℳ
3. Dritte Capelle Berlin Ost (Krautstraße)	1894	3	786	8	—	29	—	12	12	13	+ 807	934	965	785
	1895	3	853	6	—	32	—	9	8	15	900	1 329	1 328	704
	1896	2	976	12	—	26	—	11	10	19	900	1 399	1 349	790
4. Vierte Capelle Berlin West (Potsdamerstraße)	1894	1	397	8	—	13	—	4	?	2	+ ?	?	?	?
	1895	1	459	3	—	8	—	3	?	5	?	?	?	?
	1896	2	658	7	—	16	1	6	6	6	?	6 759	5 668	666
5. Fünfte Capelle Wedding	1894	8	501	1	—	26	—	15	15	14	+21 000	?	?	?
	1895	8	575	2	—	29	—	17	17	20	25 000	?	?	?
	1896	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?
4) Englische Hochkirche.														
St. George's Ch.	1894	1	145	3	—	7	—	2	2	14	1 822	12 232	12 389	—
	1895	1	144	5	—	31	—	8	8	13	2 050	13 708	18 731	—
	1896	1	172	6	—	18	—	4	4	21	2 384	15 376	16 250	—
5) Bischöfliche Methodisten-Kirche.														
1. Salem-Gemeinde (Junkerstraße)	1894	2	314	2	—	2	—	1	1	8	?	6 000	5 900	1300
	1895	1	202	3	—	3	—	1	1	8	?	5 000	5 000	1200
	1896	1	195	—	—	2	—	—	—	4	380	4 675	4 675	305
2. Immanuel-Gem. (Rügenerstraße)	1894	1	227	4	—	12	—	—	—	4	400	3 260	3 260	713
	1895	1	233	2	—	13	—	3	3	4	350	3 804	3 804	957
	1896	1	230	1	—	13	—	4	4	6	600	4 249	4 249	109
3. Elim-Gemeinde (Weidenweg)	1894	1	156	2	—	6	—	2	—	4	435	2 884	2 884	554
	1895	1	163	3	—	2	—	2	2	3	450	3 130	2 492	658
	1896	1	168	4	—	6	—	—	—	4	400	3 827	3 827	681
4. Tabor-Gemeinde	1896	1	153	2	—	3	—	1	1	3	250	2 863	2 800	500
6) Evangelische Gemeinschaft.														
Ev. Gem., Linienstr.	1894	2	167	3	—	8	—	4	4	8	1 000	6 600	?	?
	1895	2	240	5	—	5	—	5	5	5	1 200	9 000	?	?
Gem. I (Gr. Hbg. St.)	1896	1	142	2	—	15	—	4	4	6	560	+5 141	5 141	2500
= II (Oranienstr.)		1	203	1	—	2	—	3	3	1	900	5 980	+6 200	430
= III (Zwinglistr.)		1	100	4	—	9	—	1	—	—	?	3 000	3 000	?
7) Baptisten-Gemeinde.														
I. Capelle Schmidstraße	1894	2	1108	18	—	72	—	21	21	18	5 200	23 279	?	1347
	1895	2	1138	13	—	61	—	27	17	19	5 225	23 624	?	1345
	1896	2	1211	15	—	80	—	14	14	—	?	23 552	23 639	642
II. Capelle (Bethel) Gubenerstraße	1894	1	1002	10	—	99	—	12	12	—	8 000	11 541	?	528
	1895	1	1058	11	—	93	—	11	11	—	8 000	11 602	?	550
	1896	2	1110	13	—	96	—	14	14	—	?	24 054	24 054	?
8) Außerdem Mennoniten-Gemeinde.														
Mennoniten-Gmnde.	1894	+–	95	—	—	4	—	—	—	—	jährl.	?	?	?
	1895	+–	95	1	—	1	—	2	1	—	ein-	?	?	?
	1896	+–	100	1	—	4	—	1	1	—	mal	?	?	?

+ Zu 5) 2: Ausgaben für Heidenmission, Waisen, Arme, Tractatgesellschaft, Predigerseminar u. s. w.

+ Zu 6) I: Von der Einnahme stammen 1600 ℳ aus der Missionskasse der Evangelischen Gemeinschaft.

Zu 6) II: Ausgabe für innere Mission, Heidenmission, Saalmiethe, Kirchenbauten ꝛc.

+ Zu 8): Die Amtshandlungen wurden durch auswärtige Geistliche verrichtet.

Von der ersten Apostolischen Gemeinde im Osten sind Nachrichten für 1896 nicht zu erlangen gewesen.

Die Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schmidstraße, hat in 6 Vororten Tochtergemeinden, sog. Stationen, mit zus. 220 Mitgliedern und 63 Frauen derselben.

Die oben aufgeführten außerhalb der Landeskirche stehenden Gemeinden hatten nach der eigenen Angabe ihrer Vorstände zusammen rund 15000 Mitglieder. In dem Bericht des geschäftsführenden Ausschusses der Stadtsynode wird die Zahl der Alt-Lutheraner für das Jahr 1896 auf 4615 Seelen angenommen, die der unter der Rubrik Sectirer Begriffenen auf 5600 geschätzt.

c. Evangelische kirchliche Vereine.

Auch diesmal muß von einer tabellarischen Behandlung der Verhältnisse der Vereine abgesehen werden, da unerachtet der sehr ausführlichen Berichte auf keinem Lebensgebiete der Anforderung der Statistik, welche nur das Thatsächliche im Auge hat, weniger als auf diesem Rechnung getragen wird.

1) Missions-Vereine.

Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden (74. Jahresbericht für 1896). Mitglieder 687. 1896 sind von 22 hiesigen jüdischen Katechumenen 6 m., 6 w. getauft worden. Einn. 26632 ℳ, davon Beiträge und Collecten 17148 ℳ, Zinsen 9312 ℳ, Ausg. 23110 ℳ, darunter Gehälter und Remunerationen 13225 ℳ, Reisen 1566 ℳ, Gottesdienste 599 ℳ, an den Proselyten-Verein 900 ℳ, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Katechumenen 350 ℳ, Bestand 15237 ℳ.

Die Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Mission unter den Heiden (73. Jahresbericht für 1896) hat in Africa 57 Stationen, 118 Außenstationen, 216 Predigtplätze, 65 ordinirte, 9 nicht ordinirte Missionare, 11 Arbeiter für Colonisation und Handel und Lehrerinnen, 142 besoldete, 472 unbesoldete Farbige (sog. Nationalhelfer), in China 4 Hauptstationen, 26 Nebenstationen und 15 Predigtplätze mit 2 Kirchen und 13 Kapellen, 16 Knaben-, 2 Mädchenschulen mit 312 Schülern und 36 Schülerinnen. In Berlin wirkten 5, in den Prov.-Verbänden Brandenburg, Pommern, Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen und im Herzogthum Anhalt 296, in Süd-Africa 5 Hülfsvereine für ihre Zwecke. Das Seminar der Gesellschaft hatte 34 Zöglinge im Alter von 20 bis 29 Jahren. Einn. 391495 ℳ, davon Beiträge 258304 ℳ, Zinsen 12524 ℳ, Ertrag des Sammelvereins 53192 ℳ, des Schriftenverlages 1450 ℳ, aus Handelsgeschäften in Africa verfügbar geworden 65999 ℳ, Ausg. 379220 ℳ, davon Gehälter der Beamten des Missionshauses 37923 ℳ, Unterhaltung des Missionshauses und der Zöglinge 26869 ℳ, Reisegelder 4073 ℳ, zum Invalidenfonds 6385 ℳ, Ausrüstung und Transport nach Süd-Africa 5754 ℳ, desgl. nach China 1785 ℳ und nach Ost-Africa 2283 ℳ, Gehälter der Missionare und Unterhaltung der Stationen in Süd-Africa, außer den in Africa aufgebrachten und ausgegebenen Beträgen 193080 ℳ, desgl. in China 31785 ℳ, Bonyai-Mission 19133 ℳ und Ost-Africa 29178 ℳ; für besondere Zwecke in Africa und China 9118 ℳ. Zinsen für Darlehne 1160 ℳ. Durch den Ueberschuß von 12275 ℳ und die contra Deficit eingegangenen Beträge ist an die Stelle der vorjährigen Unterbilanz von 41150 ℳ jetzt ein Bestand von 1118 ℳ getreten. Stiftungsvermögen 403856 ℳ.

Der Allgemeine evangelisch-protestantische Missionsverein hat 43 Zweigvereine in Deutschland und 2 in der Schweiz mit etwa 150 Ortsvereinen und 50 Ortsgruppen. Seine Wirksamkeit übt er in Japan und China. Einnahme 78785 ℳ, Ausgabe 40276 ℳ, darunter Gehälter, Reisekosten und Dienstaufwand der Missionare in Japan 14867 ℳ, in China 5460 ℳ, Unterhaltung der Missionsstationen 7603 bez. 718 ℳ, Verwaltungskosten 4142 ℳ, Darlehen an die deutsche Gemeinde in Tokyo 6370 ℳ. — Der Berliner Hauptverein hatte Ende

1896 357 Mitgl. und 3298 ℳ Jahreseinnahme, darunter 100 ℳ von dem Ortsverein der Dankeskirchengemeinde (Evangelisch-protestantischer Missionsverein), 346 ℳ von 9 hiesigen Gemeinde-Kirchenräthen und 800 ℳ aus 6 hiesigen Kirchenkassen, 84 ℳ von hiesigen Privaten; 3000 ℳ sind an die Central-Missionskasse abgeführt worden.

Der Berliner Missions-Frauen-Verein, ein Zweigverein des vorigen unterhält in Tokyo eine Armen- oder Volksschule, welche von 80 bis 90 Kindern im Alter 6/13 Jahr, und eine Handarbeitsschule, welche von 25 Mädchen besucht wurde. Die Frauen-Mission in Tokyo liegt einer deutschen Pfarrersfrau und einigen japanischen Gehülfinnen ob. Mitgl. 212. Einnahme 2257 ℳ.

Vom Goßnerschen Missions-Verein zur Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden und der Evangelischen Missions-Gesellschaft für Deutsch-Ost-Africa waren Nachrichten nicht zu erlangen.

Die Baptisten-Missions-Gesellschaft für West-Afrika hat in Kamerun 40 Stationen mit 501 Mitgliedern und 41 eingeborenen Predigern und Gehülfen. Einnahme im Jahre 1896 52 748 ℳ, in den 3 Jahren 1894/96 136 162 ℳ, davon sind aus Deutschland 95 070 ℳ, aus Amerika, Rußland, Afrika und Australien 35 417 ℳ eingegangen und der Reingewinn aus dem Waarenlager hat 5675 ℳ betragen. Ausgabe 137 363 ℳ. Deficit 1201 ℳ. Die Mission hat in Kamerun bewegliches und festes Eigenthum im Werth von 50 000 ℳ.

Missions-Hülfsverein für Süd-Afrika der Dankeskirchen-Gemeinde: 297 Mitgl. Beitr. 0.10 bis 10 ℳ. Einn. 442 ℳ, monatl. eine Missionsstunde. Daneben der Kinder-Missionsverein, ein Nähverein mit 80 weibl. Mitgliedern, von denen Schürzen, Strümpfe, Stickereien, Taschen, Decken, Läufer u. s. w. für das Missionshaus in Süd-Afrika gefertigt werden.

Der Frauenverein für christliche Bildung des weiblichen Geschlechtes im Morgenlande hat 70 bis 80 Hülfsvereine. Beitr. mindestens 3 ℳ. Einn. 20 400 ℳ, Ausgabe 17 000 ℳ. Vermögen 85 820 ℳ. Der Verein wirbt in Ostindien, namentlich in Sikandra, wo er ein von 4 Schwestern geleitetes Waisenhaus unterhält.

Der Jerusalem-Verein zur Unterstützung der deutsch-evangelischen Anstalten im Bisthum Jerusalem, mit Zweigvereinen in Brandenburg, Pommern, Schlesien, Württemberg, Königreich Sachsen, Baden, besoldet evangelische Prediger und Lehrer in den evangelischen Gemeinden zu Haifa, Jerusalem, Bethlehem, Betdjala, Hebron und Jaffa und unterhält Diakonissen-Hospitäler in Jerusalem und Bethlehem, sowie in Bethlehem eine Erziehungsanstalt für armenische Knaben. Einn. 58 531 ℳ, Ausg. 34 284 ℳ, darunter 1693 für allgemeine Verwaltung, 1885 für Druck und Verbreitung der Vereins-Mittheilungen (Neueste Nachrichten aus dem Morgenlande), 24 639 Gehälter im Missionsgebiete. Vermögen am Jahresschluß 14 042 ℳ baar, 30 000 ℳ in Effecten.

2) Vereine für innere Mission und locale Zwecke.

Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (gegründet 1849, revidirtes Statut Januar 1878). Mit demselben stehen 142 Conferenzen und Vereine in Verbindung. Einn. (excl. Bestand): für allgemeine Zwecke 18 300 ℳ, für Seemannsmission 7207 ℳ, für Schriftenwesen 1495 ℳ, für Vorbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 2675 ℳ. Ausg.: für allgemeine Zwecke 15 714 ℳ, für Seemannsmission 7240 ℳ, für Schriftenwesen 1650 ℳ, für Vorbildung von Gefängniß-Aufseherinnen 3200 ℳ. Kassenbestand: 4165 ℳ. Capitalbestand: 31 300 ℳ Reservefonds und capitalisirte Legate. Von dem Ausschuß sind im Jahre 1896 14 Gefängnißaufseherinnen (seit October 1891 überhaupt 57) ausgebildet worden, welche in staatlichen Straf- und Gefangenanstalten oder in Justizgefängnissen bez. in provincialen Corrigenden- und Landarmen-Anstalten definitiv angestellt worden sind. Die Erziehungsanstalt Paulinum war 1896 von 43 Gymnasiasten besetzt. Der Pensions-Verband der Be-

rufsarbeiter der inneren Mission hatte am Jahresschluß 400 Mitglieder, welche 1404 ℳ zur Vereinskasse, 10 768 ℳ zur Pensionskasse, 7164 ℳ zur Wittwenkasse, 276 ℳ zur Begräbnißkasse gezahlt haben, der Unterstützungsverein 395 Mitgl. Die Einn. aus Sammlungen, einmaligen und Jahresbeiträgen 44 225 ℳ, davon 22 877 ℳ in die Beitragszuschußkasse, 16 926 in die Pensionszuschußkasse, 4422 ℳ in den Reservefonds.

Der Evangelische Verein für innere Mission in Moabit, gegründet 1886. Mitgld. Ende 1896: 312 hat durch 4 Oberlin-Schwestern in Armen- und Krankenpflege der Gemeinde (October 1895/96) 315 Familien verpflegen und ein Mädchenhort und 1 Kleinkinderbewahranstalt versehen lassen. Der aus der Beschäftigungs-Commission für Vergebung von Handarbeit an arme Frauen ausgestaltete Verein Arbeitshülfe hielt 2 Verkaufsstellen. Ausgabe an Arbeitslohn 2670, an Unterstützungen 830 ℳ. Einn. fast 10 000 ℳ. Bestand an Waaren und Material 2000 ℳ. Einn. des Evangelischen Vereins 2771, Ausg. 2778, Bestand 407 ℳ, außerdem Vermögen 1302 ℳ.

Der Verein für Berliner Stadtmission, entstanden Herbst 1873, verfügte 1896 über 40 Brüder, 10 Schwestern und Gehülfinnen unter 4 Geistlichen und 12 bis 16 Candidaten, über 1 Kirche, 1 Capelle, verschiedene Vereinsräume, das Vereinshaus im Osten, 10 gemiethete Säle, 4 Häuser in der Johanniterstraße, 3 Hospize und 1 Ferienheim in Wernigerode. Einn. 175 655 ℳ, darunter Beisteuern und Beiträge 72 416 ℳ, Landeskirchen-Collecte 22 581, Präcipua aus den Provinzen 14 144, von Berliner Gemeinden 450, Reisecollecten 5477, Legate 5792, Entlassenenpflege 1590, Currende 9187, Saalmiethen 2264, Reingewinn der Buchhandlung 15 000 ℳ, Reingewinn der Hospize 8536, Abonnement auf Blätter 934, aus Johannistisch 6 8146, Weihnachtsbaum 8980 ℳ Ausg. 175 655, darunter Gehälter 92 346 ℳ, Remuneration für Candidaten 8450, Pensionen und Pensionskassenbeiträge 2110, Saalkosten 15 210, Fahrkosten, Bureaubedarf, Inventar 5115, Blätter aus der Stadtmission 1844, Drucksachen 862, Reisekosten 712, Pensionsfonds 1500, Entlassenenpflege 1849, Currende 12 798, Johannistisch 14405 Unterstützungen Weihnachtsbaum 8980, Reservefonds 8889 ℳ.

Der Evangelische Verein für kirchliche Zwecke Einn. 107 634 ℳ darunter Mitgl.-Beitr. 1364 ℳ, allgemeine Einnahmen einschl. Hospiz, Herberge I und Centralküche 76 463 ℳ, wissenschaftl. Vorträge, Saalmiethen und Collecten 2000 ℳ, Heimstätte für junge Kaufleute und Handwerker 1260 ℳ, zweites Vereinshaus 26 747 ℳ. Ausg. 112 115 ℳ, darunter allgemeine Vereins-Ausg. einschl. Hospiz, Herberge I und Centralküche 75 474 ℳ, für Benutzung der Säle (Organist, Kinderchor u. s. w.) 1556 ℳ, Heimstätte für junge Kaufleute ꝛc. (ausschl. Wohnungsmiethe und Verwaltungskosten) 390, für Bausachen einschl. 10 000 ℳ an den Baufonds 17 739 ℳ, Zweites Vereinshaus 16 956 ℳ Bestand 61 ℳ Vereinsschuld 456 700 ℳ Mitgl. 310, Beitrag mindestens 1.50 ℳ. Personal des Vereinshauses 40 Pers. Im älteren Evangelischen Jünglingsverein wurden Discutir-Abende, Vorträge und Literaturabende veranstaltet. Die am 1. Juli ins Leben getretene Unterstützungskasse bei Arbeitlosigkeit zählte 40 Mitglieder, welche 104 ℳ eingezahlt hatten. Einn. 1297, Ausg. 1528 ℳ. Der Jugend-Verein J.-Anf.: 61 Mitgl., neu aufgenommen 38. Ausgetreten 44. Bestand Ende des Jahres 46. Einn. 88 ℳ, Ausg. 70 ℳ. Das Christliche Hospiz hat in 9919 Nächten 3732 Personen Aufnahme gewährt, es wurden 3439 Mittagsmahlzeiten zu 1.00 bis 1.25 ℳ, 997 zu 75 Pf., 7046 zu 50 Pf., 11 595 zu 40 Pf., 5464 Abendportionen zu 30 Pf., 732 dergl. zu 20 Pf. verabfolgt. Ueber die beiden Herbergen zur Heimath vergl. Abschn. VIII S. 369. Der Arbeitsnachweis hat von 6810 angemeldeten offenen Arbeitstellen 5173 besetzt. Von den in die Arbeitstellen gewiesenen waren 3821 evangelisch, 968 katholisch, 15 mosaisch, 1509 unter 20 Jahr, 188 über 40 Jahr alt. Darunter waren 1031 Schneider, 867 Tischler, 445 Schuhmacher, 385 Schlosser, 367 Sattler, 259 Klempner, 257 Maler, 252 Stellmacher, 190 Schmiede, 129 Buchbinder, 124 Bäcker, 110 Tapeziere, 100 Arbeiter. Die

Heimstätte für junge Kaufleute und Handwerker mit 17 Schlafstellen war stets besetzt. Der im Jahre 1873 gegründete Sparverein des Evangelischen Vereinshauses hatte 295 Mitglieder (gegen 281 im Vorjahr) deren Guthaben 146 663 ℳ (130 257 ℳ). Der Reservefonds 11 306 ℳ. Bareinzahlungen 1895/96 38 876 ℳ, Rückzahlungen 27 078 ℳ. Die Armenpflege des Vereins s. Abschn. VIII. 2.

Christlicher Verein junger Männer, gegr. 1882. 1896 neu eingetretene Mitgl. 844, davon 74 aus Berlin, 202 standen im Alter bis 20 J., 10 über 40 J. Besuch des Vereinshauses einschl. der Jugend- und Knabenabtheilung und der Sonntagsschule 93 766 Personen (257 pro Tag). Die 12 Versammlungen des Bundes vom weißen Kreuz waren durchschnittlich von 122 jungen Männern besucht. Einn. 47 751 ℳ, darunter Beiträge der Mitgl. 6001 ℳ, der unterstützenden Mitgl. 8521 ℳ, Vermiethen von Vereinsräumen 2663 ℳ Oekonomie-Ueberschuß 528 ℳ, Ueberschuß der beiden Christlichen Hospize 10 700 ℳ, Geschenke von Freunden 10 846 ℳ, Ertrag eines Missionsfestes, von Sammelbüchsen u. s. w. 1822 ℳ, Missionscollecte 444 ℳ, Darlehn 6100 ℳ. Ausg. 47 877 ℳ, darunter Verwaltungskosten 7712 ℳ, Gehälter, einschl. freier Station für mehrere Angestellte 14 530 ℳ. Monatliche Anzeigen 934 ℳ, zum Grundstücks-Conto 12 454, zum Zweigvereins-Conto 7906 ℳ.

Ostdeutscher Jünglingsbund. Von 229 dem Bunde am 1. Nov. 1896 angehörigen Vereinen mit 13 831 Mitgliedern bestanden in Berlin 27 Vereine mit ca. 2700 Mitgliedern. Gesellenheim. Bundeslieder-, Bundeswanderbuch, Monatschrift. Das Volksbüreau hat im Jahre 1896 373 Auskünfte, 58 Schriftstücke ergehen lassen. Die Einnahmen der Kranken- und Sterbekasse betrugen in den 6 Jahren bis 1896 83 686 ℳ, die Ausgaben 76 170 ℳ; Reservefonds 7590 ℳ. Bis dahin 2687 Erkrankungsfälle mit 33 613 Krankheitstagen und 22 Sterbefälle. Spar- und Hülfskasse „Hoffnung" hatte einen Umsatz von 7672 ℳ.

Christliche Gemeinschaft St. Michael (Christophorus) wirkt in Berlin in 5 und in 2 Vororten in je einer Arbeitstätte und hat in Berlin 2 Vereinshäuser, deren jedes mit einer Herberge zur Heimath verbunden ist. Als Berufsarbeiter sind thätig 2 Evangelisten, 2 Hausväter, 4 Secretäre. Wöchentlich 48 Versammlungen. 20 Abtheilungen (4 für Männer, 5 für Frauen, 3 für Jünglinge, 4 für Jungfrauen, 4 für die confirmirte Jugend) mit ca. 1200 festen Mitgliedern. 6 Sonntagsschulen mit 69 Gruppen und über 1600 Kindern. Zahl der zu den beiden Herbergen zugereisten Wanderer 11 274. Bibl. ca. 3500 Bde. Beitr. 3.60 bis 4.80 ℳ. — Der Kreisverband der Berliner Evangelischen Jünglings-Vereine umfaßt 27 Jünglingsvereine Sitzungen 5. Einn. 461, Ausg. 458 ℳ.

Der Evangelische Erziehungs-Verein bezweckt, Kinder aus der Verwahrlosung zu nehmen bezw. sie davor zu schützen. Mitgl. 12, Einn. 1684 ℳ, davon Beitr. 565 ℳ, Ausg. 1725 ℳ, Vermögen: 7900 ℳ. Sitzungen 8.

Das Evangelische Johannesstift in Plötzensee, 1858 gegründet, umfaßt eine Bruderbildungsanstalt, verbunden mit einem Proseminar zur Vorbildung von Predigern für Nord-Amerika, eine Erziehungsanstalt mit einer 6classigen Volksschule nebst Selecta, ein Pädagogium mit Gymnasialunterricht von Sexta bis Untersecunda einschließlich, eine landwirthschaftliche Abtheilung, ein Mädchenheim, ein Kinderheim und eine Ferien-Colonie (1896: 29 Kinder 770 Tage). — Das Anstaltsareal begreift 118 Morgen mit 30 Häusern um die im Jahre 1896 neu erbaute Kirche. Die Gemeinde bestand aus 378 Personen (gegen 308 im Vorjahr), darunter 24 (7) Zöglinge im Kinderheim, 102 (77) Knaben 30 (22) Mädchen in der Kinderanstalt, 64 (55) im Pädagogium, 14 (13) im Mädchenheim, 25 (18) in der landwirthschaftlichen Abtheilung. Von in dem Johannesstift ausgebildeten Brüdern befanden sich 114 in Stellung außerhalb und durchschnittlich 35 bis 40 Brüder in der Anstalt zu ihrer Ausbildung. Im Jahre 1896 sind 19 junge Leute (im Alter von 20 bis 30 Jahren) als Aspiranten eingetreten, von denen 5 nach kurzer Probezeit wieder ausschieden, 16 in die Brüderschaft aufgenommen wurden,

5 aber wieder zurücktraten. 5 ausgebildete Brüder wurden in den auswärtigen inneren Missionsdienst entsandt. Einn. 113 905 ℳ, darunter Kostgelder 77 790, Beiträge 2891, außerordentliche Zuwendungen 5125, Ueberschuß aus den Werkstätten 1302, aus der Bäckerei 2978, aus der Oekonomie 2556, Dienste der Gehülfen 565, Schulgeld der auswärtigen Kinder 3265, für das Sternenhaus 1000, Provincial-Collecte 14 827, Ausg.: 134 145 ℳ, darunter Lebensmittel 37 329, Bekleidung 2301, Feuerung 5022, Beleuchtung 2142, Reinigung 2480, bauliche Reparaturen 3789, Hausgeräth 7036, Kurkosten 1575, Gehälter und Löhne 26 515, für das Sternenhaus 3134, Steuern und Lasten 2798, Büreau, Druckkosten 2606, zurückgezahlte Darlehne 15 837, Ablösung von Grundlasten 20 260 ℳ. — Zur Beseitigung des Deficits von 1896 sind geliehen 20 260, für Errichtung des neuen Wohnhauses für das Pädagogium und 2 Krankenbaracken 80 000 ℳ, so daß die Gesammtschuld 226 398 ℳ beträgt.

Der Johannes-Verein: Mitgl. 110 Frauen, Beitr. pro Woche 0.05 ℳ, Einn. 320, Ausg. 320 ℳ, Bestand 0.05 ℳ.

Der Berliner Local-Verein des Evangelisch-kirchlichen Hülfsvereins hat seine Hauptthätigkeit in der Begründung und Erhaltung von Pflegestationen für häusliche Krankenpflege, s. oben Abschn. VIII 4 d. In Rummelsburg ist eine die häusliche Krankenpflege und eine Poliklinik umfassende Gemeindepflege eingerichtet, welche mit der Frauenhülfe in Verbindung steht. Ertrag der Sammlungen 1325 ℳ. Der Verein sorgt für Offenhalten der Kirchen in den Abendstunden, verbunden mit Abhaltung von Andachten daselbst. Einn. 79 767 ℳ, darunter Spenden für Vereinszwecke im Allgemeinen 16 743, Frauenhülfe (für die Krankenpflege) 35 163, sonstige Spenden für die Krankenpflege 21 407, Zinsen 6454 ℳ, außerdem zur Begleichung des Deficits 10 000 ℳ, Ausg. 88 886 ℳ; davon an den engeren Ausschuß des Central-Vereins 8861 ℳ, Beihülfen zu Gottesdiensten 3675 ℳ, Kosten der Krankenpflegestationen 73 528, Unterstützungen 523, Unkosten 1091, Wöchnerinnenpflege 1208 ℳ. Bestand 51 800 ℳ. Fonds für Offenhalten der Kirchen an Wochentagen ꝛc. 3344 ℳ, Ausg. 4075 ℳ. Bestand 5633 ℳ.

Frauen-Verein für die innere Mission in der Zions-Parochie: Mitgl. 19, Beitr. 3 bis 6 ℳ, außerdem Weihnachts-Collecte, Ausg. 300 bis 400 ℳ.

Jungfrauen-Verein Victoria der Zwölf-Apostel-Gemeinde gegründet Herbst 1896 zur Sonntagserbauung allein stehender Dienstmädchen: Mitgl. 45 Frauen, Beitr. monatl. 25 Pf., Einn. und Ausg. 200 ℳ. Versammlungen sonntäglich.

Jungfrauen-Verein der Dankeskirchen-Gemeinde für sittlich religiöse Unterhaltung und Bildung. Mitgl. 23 Frauen, Beitr. 2 bis 3 ℳ, erhielt 100 ℳ von der Kirchenkasse.

Jünglings-Verein der Dankeskirchen-Gemeinde für sittlich religiöse und gesellige Gemeinschaft. Mitgl. 70, Beitr. 1.20 bez. 3 ℳ, Einn. 582 ℳ, Ausg. 561 ℳ. Versammlungen und Vorträge.

Kirchliche Pflegschaft der St. Georgen-Parochie zur Unterstützung und Pflege der Armen und Kranken der Gemeinde. Beschließende Mitgl.: 3 Geistliche, 9 Mitglieder der kirchlichen Gemeindekörperschaften und 2 Gemeindeschwestern. Einn. bez. Ausg. 1896/97 5049 ℳ, Bestand 2700 ℳ, 10 Sitzungen, 69 Kranke gepflegt, 802 Besuche, 1182 Gänge zu den Armen und für die Armen.

Verein zu brüderlicher Armen- und Krankenpflege in der St. Petri-Parochie, unterstützt sind monatlich über 100 Arme durch Nahrungsmittel. Einn. 662 ℳ, 300 ℳ aus der Kirchenkasse, Ausgabe 681 ℳ.

Armenpflege- und Nähverein der Frauen in der St. Petri-Parochie, Näh- und Strickschule von 104 Kindern besucht; das Schulgeld wurde zu Stoffen und Kleidungsstücken für die Kinder verwandt. Außerdem wurden an

75 Frauen Weihnachtsgaben vertheilt und 40 Feuerungsmarken ausgegeben. Einn. 1270 ℳ, davon Jahresbeiträge 78 ℳ, aus der Kirchenkasse 100, Zinsen 66, Ertrag eines Concerts 515; Ausgabe 680 ℳ. Aus dem Ueberschuß sind für 609 ℳ Effecten gekauft.

Der Suppen-Verein in der St. Petri-Parochie unterstützt arme Kranke. Einn. 145 ℳ, Ausg. 78 ℳ, Bestand 67 ℳ.

Der Oberlin-Verein in der St. Petri-Parochie hielt 4 Oberlin-Schwestern, welche in der Oberlin-Schule (80 bis 100 Kinder), im Kinderhort (50 bis 55 Kinder), in der Krippe (10 bis 12 Kinder) sowie in der Gemeindepflege thätig waren. In der letzteren wurden von 2 Schwestern 116 Nachtwachen übernommen und 2978 Hausbesuche gemacht. Der Flickverein für jüngere Frauen zählte 45, der Verein der alten Frauen 50, der Tabea-Verein 15 Mitglieder. Der Oberlin-Nähverein mit Bibelstunde war von October bis Juli alle 14 Tage versammelt. Einn. 58 000, darunter Schul-, Krippen-, Kinderhort- und Pflegegelder 1503 ℳ, Beiträge und Geschenke 2810 ℳ, aus der Kirchenkasse 700, vom Berliner Oberlin-Ortsverein 100, Vermächtniß 600, Zinsen 87 ℳ, Ausgabe 5979 ℳ, darunter Wirthschaftsgelder 2632 ℳ, Stationsgeld für 4 Schwestern an das Oberlinhaus 801 ℳ, Heizung und Beleuchtung 645 ℳ, für die Gemeindepflege 425, Löhne und Gehälter 956.

Der Verein zur Beschäftigung armer Frauen zu St. Petri beschäftigte 47 Frauen und zahlte 1515 ℳ Löhne.

Im Jungfrauen-Verein zu St. Petri, 106 Theilnehmerinnen, hielten Sonntags-Abende und Missionsabende. Erlös aus Handarbeiten 150 ℳ.

Jünglings-Verein zu St. Petri, 70 Mitglieder, Zusammenkünfte sonntäglich.

Der Knabenhort zu St. Petri nimmt 20 Knaben in den Nachmittagsstunden auf. Für die Weihnachtsfeier waren 465 ℳ eingegangen.

Positiver Parochial-Verein der Zionsgemeinde. Mitgl. 392, Beitrag mindestens 1 ℳ, Einnahme 1020 ℳ, Ausgabe 722, Vermögen 1346 ℳ, 12 Sitzungen, 8 Versammlungen — Parochialverein der Gnadenkirchen-Gemeinde. Mitgl. 11, Beitr. unbestimmt, Vermögen 34 ℳ, Sitzgn. 8, Vorträge 3. — Parochial-Verein der Himmelfahrt-Gemeinde. Mitgl. 200. Beitr. mindestens 1 ℳ, Einn. 1163, Ausg. 939, Vermögen 538. Versammlungen mit Vorträgen 12. — Parochial-Verein der Dankeskirchen-Gemeinde: Mitgl. 223, Beitr. mindestens 1 ℳ, Einn. 252, Ausg. 169, Vermögen 110 ℳ. — Parochial-Verein der Sophien-Gemeinde: Mitgl. 446, Beitr. 2.40 ℳ, Einn. 1055, Ausg. 653, Vermögen 2937 ℳ, Sitzungen 11.

Der kirchlich-liberale Central-Wahlverein zu Berlin, gegründet im December 1895, Mitgl. Ende 1896: 185, Beitr. mindestens 1 ℳ, Sitzungen 5.

Die Gemeinde getaufter Christen (Baptisten) hat einen Tractat-Verein, welcher im Jahre 1896 500 000 Seiten Tractate verbreitete und 100 ℳ an die Gemeindecasse abführte; der Jünglings-V. hat 100, der Jungfrauen-V. 310, die Sonntagschule 400 ℳ, der Nähverein 150 ℳ, der Nähverein Schönhauser Allee 300 ℳ an die Gemeindekasse abgeführt. Der Erlös der Missionsarbeits-Vereine geht an die Missionscasse der Gemeinde.

3) Vereine für allgemeine evangelisch-kirchliche Zwecke.

Unions-Verein zur Erhaltung der evangelischen Union und der evangelischen Freiheit in der preußischen Landeskirche. Mitgl. 243 männl., 63 weibl. Beitr. 4 bis 20 ℳ, zus. 2071 ℳ. Einn. 3314 ℳ, Ausg. 4201 ℳ, Vermögen 20 405 ℳ. 1 General-Versammlung, 8 populär-wissenschaftliche Vorträge.

Der Deutsche Protestanten-Verein hat seit 1896 seinen Sitz in Hamburg.

Der Berliner Zweigverein des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen bezweckt Stärkung des evange-

lischen Bewußtseins gegenüber dem Ultramontanismus und Materialismus. Mitgl. ca. 1400 männl., 200 weibl., davon 970 persönliche, die übrigen in angeschlossenen Vereinen. Beitr. mindestens 1 ℳ, durchschn. 3 ℳ. Gesammt-Einn. 3576, Ausg. 2715 ℳ. Vermögen 861 ℳ. 20 Sitzungen und öffentl. Versammlungen.

Der Berliner Ortsverein der Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung hatte 1896 in den 4 Bezirken 2631 Mitglieder (gegen 2750 im Vorjahr), welche 10 246 ℳ (11 178) Beitrag zahlten, dazu kamen 6206 ℳ aus Collecten. Einn. des Ortsvereins: direct vereinnahmt von Mitgliedern des Königlichen Hauses, den städtischen Behörden ꝛc. 1195, aus den Kassen der 4 Bezirksvereine 13 650 (13 650), aus Collecten und Sammlungen 4309 (3406), Zinsen 6352 (6493), zusammen 25 506 ℳ. Verwaltungskosten 491 ℳ, besonderer Bestimmung gemäß verwandt 113 ℳ, zur Vertheilung verfügbar 24 912 ℳ. Davon an den Hauptverein der Provinz Brandenburg (2 Drittel) 16 608 ℳ und 8304 (8043) ℳ blieben dem Ortsverein zur Verfügung. Capital-Vermögen des Ortsvereins am Schluß des Jahres 159 928 ℳ, dazu das Capital der Therese-Güntherstiftung 257 252 ℳ und der Jonas-Stiftung 49 000 ℳ, zusammen 466 180 ℳ. Von den Zinsen der beiden Stiftungen nach Abzug der daraus zu zahlenden Renten (4550 ℳ) und Kosten blieben zur Vertheilung 7092 ℳ verfügbar. Im Ganzen hat der Berliner Ortsverein 15 045 ℳ vertheilt.

Der Centralverein der Deutschen Luther-Stiftung umfaßt 19 Haupt- und 179 Zweigvereine. Zweck ist Unterstützung evangelischer Pfarrer und Lehrer behufs Berufsausbildung ihrer Kinder. Einn.: Bestand vom Vorjahr 818 ℳ, Zinsen 8776 ℳ, von den Hauptvereinen eingegangene Beiträge 4006 ℳ. An Unterstützungen aus dem Centralfonds sind im Jahre 1896 an 16 Hauptvereine gewährt 8960 ℳ. Von den Zweigvereinen, den Hauptvereinen und dem Centralverein sind im Jahre 1896 15 112 ℳ in 192 Raten an Pfarrer, 25 599 ℳ in 430 Raten an Lehrer bewilligt worden. Capitalvermögen des Centralvereins am Schluß des Jahres 1896: 240 850 ℳ, von 16 Haupt- und Zweigvereinen sind 96 897 ℳ zinsbar angelegt, zus. also 337 747 ℳ.

Evangelische Allianz. Berliner Zweigverein 17 Mitgl. Einn. 330 ℳ, Ausg. 505 ℳ, Vermögen 209 ℳ. Sitzungen 4, religiöse Versammlungen 6.

Evangelische Pastoral-Hülfsgesellschaft. Mitglieder 92, gewährte in 13 Fällen Aushülfe im geistlichen Amt. Einn. 1729, davon 900 ℳ Geschenk des Kaisers, 672 ℳ Beiträge der Mitgl., 157 ℳ Zinsen. Ausg. 2367 ℳ, davon 2266 ℳ Remuner. der beschäftigten Hülfsgeistlichen und Candidaten. Best. 3883 ℳ.

4) Bibel-Gesellschaften.

Preußische Haupt-Bibelgesellschaft, gegr. 1814. Revid. Statut von 1875. Dieselbe hat 185 Tochter-Gesellschaften, in Berlin und Charlottenburg 757 Mitglieder; sie verbreitete im J. 1896 107 679 Bibeln (darunter 24 693 Traubibeln, 1532 Confirmationsbibeln), 48 827 Neue Testamente, 538 Psalter. Einnahme 313 648 ℳ, darunter Beitr. 2829, Geschenke 4428, Collecten 36 385, für Bibeln ꝛc. 223 963, Zinsen 6316, Legate 1400, Miethe 1400, Hypotheken-Conto 36 000 ℳ. Ausg. 313 550, darunter Ankauf von Bibeln ꝛc. 139 233, Einbände 106 753, Gehälter 10 117, Stereotypen-Conto 7537 ℳ ꝛc., Bestand 1910 ℳ.

Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft hat in Berlin eine Direction für Deutschland und die Schweiz. Dieselbe verbreitete im Jahre 1896 im Deutschen Reiche 262 846 Exemplare, welche zusammen mit den in der Schweiz verbreiteten 51 576 Exemplaren 302 063 ℳ Herstellungs- und Betriebskosten verursachten und 186 631 ℳ Erlös brachten.

Die Deutsche evangelische Buch- und Tractat-Gesellschaft (gegr. 1878) hatte am 1. October 1896 9403 Mitgl. mit 14 972 ℳ Beitrag. Der Gesammt-Umsatz belief sich auf 101 393 ℳ gegen 92 793 ℳ im Vorjahr, der Umsatz im Bücherverkauf auf 74 744 ℳ. Gratis vertheilt waren Bücher und

Tractate in 682 720 Exemplaren im Werthe von 4189 ℳ. 13 Bücher und Schriften, darunter 3 in neuer Auflage und 53 neue Tractate sind herausgegeben, so daß die Gesammtzahl der bei der Gesellschaft erschienenen Tractate 1. October 1896 755 betrug. Jn neuen Auflagen wurden 91 Tractate gedruckt. Einn. 60 950 ℳ, darunter Mitgliederbeiträge 14 972, Beitrag der Religious Tract Society in London 6127, Vermächtniß 2500, verkaufte Bücher, Tractate, Zeitschriften, Kunstsachen, Schreibmaterialien 36 710 ℳ. Ausg. 61 588 ℳ. davon Verwaltungskosten 27 223, Buchdrucker-, Papier- und Buchbinderkosten 11 684, zum Verkauf angeschaffte Bücher, Schriften, Zeitschriften und Kunstsachen 22 650 ℳ. Bestand 508 ℳ. Die Berliner Filiale hatte Einnahme aus verkauften Büchern und Kunstsachen 38 034 ℳ. Ausg. 39 267 ℳ, darunter Verwaltungskosten 9550, zum Verkauf angeschaffte Bücher und Kunstsachen 25 267, Ablieferung an das Hauptgeschäft 4450 ℳ. Bestand 40 ℳ.

Hauptverein für christliche Erbauungsschriften (gegr. 1815). 1896 wurden im Auftrage des Vereins gedruckt 76 100 Exempl. religiöser Schriften, neu aufgelegt 143 000, zusammen 219 100, im Ganzen bis Jahresschluß 1896 17 271 455. Einn. 45 788 ℳ, Ausg. 45 896 ℳ, Bestand 590 ℳ.

Der Christliche Zeitschriften-Verein. Mitgl. 781. Beitr. 3 ℳ. Einn. 82 862 ℳ, darunter Kaisergabe 15 056, Lutherspende 1836, Gefängniß-Mission 272, Krankenhaus-Mission 505, Lesezirkel-Abonnement 27 641, Beiträge für den Verein 14 053, Jünglingsblatt 1037, Zuschüsse des Vereins 22 463 ℳ. Ausg. 82 862 ℳ, darunter: Blätter für Seminare 715, Kaisergabe 20 548, Lutherspende 1721, Gefängniß-Mission 3838, Krankenhaus-Mission 4472, Kosten der Lesemappen 22 687, Agitationskosten und Druck der Mittheilungen 6076, Jünglingsblatt 1807, Porti 10 318, Unkosten 3780, Gehälter 6900 ℳ.

2. Katholische Parochien.

Die Trauungen katholischer Paare waren in den letzten fünf Jahren (rückwärts) um 308, 251, 197, 243, 151 oder um 61.23 33.47, 29.14, 34.32, 22.3 Pc. weniger als die eingetragenen Eheschließungen; die eingesegneten Mischehen sind nur 26.70,

Name der Parochie	Ungef. Seelenzahl	Zahl der Geistlichen	Eingef. Ehen überhaupt	Eingef. Ehen darunt. Mischehen	Taufen überhaupt	Taufen darunt. unehel. Kinder	Confirmat. (Erstcommunic.)	Communic.	Beerdigungen überhaupt	Beerdigungen dav. unt. Mitw. d. Geistl.
St. Hedwig.	24 000	6	178	80	781	+396	240	79 000	376	141
St. Michael.	23 000	3	191	71	797	66	340	24 000	514	141
St. Sebastian	20 000	2	130	64	522	55	219	10 500	338	89
St. Matthias	12 000	5	137	70	401	33	229	20 460	164	150
St. Pius ...	27 000	3	195	91	693	71	301	19 129	409	104
St. Bonifac.	12 000	2	76	28	229	23	120	5 000	123	?
überh. 1896	118 000	21	907	404	3423	+644	1449	158 089	2024	625
St. Hedwig'.	24 700	8	188	87	*433	93	265	76 400	321	108
St. Michael.	20 000	2	168	64	780	60	328	18 500	513	111
St. Sebastian	20 000	3	164	74	596	59	260	11 700	478	138
St. Matthias	10 000	3	105	49	331	20	145	16 200	173	168
St. Pius ...	22 000	3	200	85	760	93	320	16 582	435	96
St. Bonifac.	12 000	2	63	30	218	21	106	6 000	154	ca. 51
überh. 1895	108 700	21	888	389	°3415	346	1424	145 382	2074	672

+ Davon etwa 300 in der Charité und in der Universitäts-Frauenklinik, welche allen Pfarreien Berlins, theilweise auch auswärtigen angehören. * außerdem —, ° einschließlich 182 in der Charité, 115 in der Universitäts-Frauenklinik getaufte, welche allen Pfarreien Berlins, theilweise auch auswärtigen angehören.

26.53, 28.90, 28.03, 29.23 Pc. der 1508, 1301, 1402, 1421 von katholischen Männern mit evangelischen Frauen geschlossen. — Im Vergleich mit den Notirungen der Standesämter machten die Taufen ehelicher Kinder nach der Confession des Vaters gerechnet 55.14, 56.75, 59.0, 58.7, 61.1, nach der beider Eltern gerechnet 66,1, 65.7, 63.6, 63.8, 65.1, die Taufen unehelicher Kinder 60.8, 65.0, 52.2, 48.1, 35.9, 35.9 Pc. (wenn die in der Charité und in der Universitäts-Frauenklinik getauften Kinder als uneheliche gerechnet werden) der entsprechenden Zahl der Lebendgeborenen aus. — Die Beerdigungen stehen um 1184 (in den Vorjahren um 1286, 1105, 1104, 951) mithin um 37.1 (38.8, 35.8, 33.2, 31.8) Pc. hinter der Zahl der gestorbenen Katholiken (einschl. der todtgeborenen) zurück, wobei von den Gestorbenen ohne Confessionsangabe der verhältnißmäßige Theil den katholischen zugezählt ist.

Für die katholische Kirchensteuer sind vom Statistischen Amt, wie bereits in früheren Jahrgängen erwähnt, Nachrichten von Seiten der katholischen Parochien nicht mehr zugegangen (vgl. die Zusammenstellung S. 512).

Von katholischen Vereinen sind Nachrichten eingegangen vom: St. Marien-Verein für Jungfrauen zur Förderung der weiblichen Jugend in Tugend und Wissen. Mitgl. 51. Versammlungen, in der Regel mit Vortrag, alle vierzehn Tage.

Der St. Vincenz-Verein hatte im J. 1896 691 thätige, 1014 beitragende Mitglieder; es wurden 1002 Familien unterstützt, 28 636 ℳ eingenommen, 22 021 ℳ ausgegeben. Ueberschuß 22 021 ℳ. Der Verein bestand 1896 aus 37 unter einem in Berlin seinen Sitz habenden Oberverwaltungsrath stehenden Conferenzen (13 in Berlin, 6 in den Vororten). Die Berliner Conferenzen hatten 207 Mitglieder mit 611 ℳ Beitrag, sie unterstützten 594 Familien. Einn. 13 245, Ausg. 11 184, Ueberschuß 2061 ℳ. Die Conferenzen wirken auf kirchliche Einsegnung der geschlossenen Ehen und Taufen, die Verhältnisse der Mischehen und Vormundschaften, sorgen für Unterbringung der Kinder in katholische Schulen, der Lehrlinge bei katholischen Lehrmeistern, veranstalten Weihnachtsbescheerungen, vertheilen kirchliche Schriften, Crucifixe und Rosenkränze. Eine der Conferenzen macht sich die Unterstützung von Glaubensgenossen polnischer Zunge in Berlin zur Aufgabe.

Vom St. Aloysius-Verein für Jünglinge liegen keine Nachrichten vor.

Ueber die altkatholische Gemeinde waren Nachrichten nicht zu erhalten.

3. Dissidenten-Gemeinden.

Die Freireligiöse Gemeinde hat einen Religionslehrer (Jugendlehrer), 7 Sprecher haben 57 Vorträge gehalten; Mitgliederzahl 10 983 (gegen 10 080, 9078, 8374, 7518 in den Vorjahren); Einsegnungen von Ehen, Taufen ꝛc. finden nicht statt, Confirmationen (Jugend-Aufnahmefeier) 127, Beerdigungen 73. Einn. 27 684 ℳ, Ausg. 28 225 ℳ, davon zu Wohlthätigkeitszwecken 320 ℳ.

Die Humanistische Gemeinde bezweckt gemeinsame Förderung der Humanität. Steuernde Mitglieder 1896 90 m., 75 w., Beitr. mind. 4 ℳ. Schüler im Jugendunterricht 26, von denen 3 Knaben an der Jugendfeier (Confirmation) theilnahmen. Einn. und Ausg. 1600 ℳ, Vermögen 16 000 ℳ, öffentliche Versammlungen 20, gesellige Discussionsabende 5.

Vom Verein zur Pflege freireligiösen Lebens waren Nachrichten zu erlangen.

Der Humanistische Frauenverein hielt 7 Sitzungen ab und übte humanitäre Werke in und außer der Gemeinde.

Die Cogitanten-Allianz. Als Zweck derselben wird angegeben: Ersatz der traditionellen Religionen durch das Cogitantenthum, die Religion des fortschreitenden jeweilig besten Wissens und Gewissens. Mitgl. in und außerhalb Deutschlands einige Hundert. Beitrag nach Belieben.

4. Jüdische Gemeinde.

a. Die jüdische Gemeinde hatte 1896: 4 Synagogen und 5 Geistliche und 20 464 (in den Vorjahren 17 261, 16 235 15 134 und 13 886 Steuer zahlende Mitglieder. Eine fünfte Synagoge wurde gebaut. Außerdem waren zum Zwecke gottesdienstlicher Veranstaltungen an den hohen Festtagen 8 Säle gemiethet. Die Zahl der Trauungen ist für 1896 auf 436 (in den Vorjahren 472, 370, 401, 381) durch die Cultusbeamten vollzogene, die der Beerdigungen auf 1239 (in den Vorjahren 1313, 1219, 1401, 1238) angegeben.

Gemeinde-Haushalt. Jahresrechnung für 1896/97 (1895/96): Kassenbestand 785 882 (339 244) ℳ (Restguthaben bei den Specialverwaltungen 87 717 (61 181 ℳ), Gemeindebeiträge 1 042 511 (956 547) ℳ, Zinsen 36 939 (38 787) ℳ, aus Grundstücken und Vermiethung von Synagogengeständen 120 737 (117 776) ℳ. Capitalien und Zinsen für Stiftungen 1 130 491 (1 585 488) ℳ, Giro-Conto der Centralkasse der Specialverwaltungen 518 232 (504 510) ℳ, andere Einnahmen zu bestimmten Zwecken 196 807 (270 815) ℳ. Rückzahlungen der Specialverwaltungen 87 836 (90 427) ℳ; zus. 4 007 152 (3 964 776) ℳ. Ausg.: Zinsen auf unkündbare Schulden, Hypotheken und Anleihen 196 213 (195 222) ℳ, Amortisation 16 000 (15 500) ℳ, Gehälter 158 653 (152 445) ℳ, Pensionen und Remunerationen 16 185 (16 185) ℳ. Gottesdienst in den 4 Synagogen 141 717 (139 462) ℳ, Zuschuß zu gottesdienstlichen Veranstaltungen an den hohen Festtagen 18 884 (18 214) ℳ, Subventionen an Religionsvereine und an humanitäre Institutionen 44 600 (39 015) ℳ, Knaben- und Mädchenschule 107 311 (128 080) ℳ, 4 Religionsschulen 21 025 (18 500) ℳ, Talmud-Torah-Institut 13 193 (7902) ℳ, Präparandenanstalt 5000 (5000) ℳ, Religionsunterricht an staatlichen Lehranstalten 1710 (627) ℳ, Armen-Commission 65 500 (64 636) ℳ, Waisen-Commission 35 600 (40 500) ℳ, Unterstützung an Durchreisende und kranke Glaubensgenossen 9200 (9200) ℳ, Reichenheimsches Waisen- und Erziehungshaus in Pankow 69 233 (79 203) ℳ, Krankenhaus 49 519 (50 763) ℳ, Hospital 26 100 (26 100) ℳ, Speisung Gefangener 1273 (1511) ℳ, Mazzoth für Arme 7133 (6989) ℳ, Centralstelle für jüdische Armenpflege 4000 (4000) ℳ; Alterversorgungsanstalt 12 379 (10 601) ℳ, Commission zur Beschaffung des Koscherfleisches 13 300 (16 375) ℳ, Quellbadverwaltung 2536 (3165) ℳ, Commission für Friedhofsangelegenheiten 8139 (10 733) ℳ, andere laufende Ausgaben 64 830 (74 523) ℳ, Capitalien und Zinsen für Stiftungen 898 625 (1 476 575) ℳ, Giro-Conto der Centralkasse der Specialverwaltungen 490 793 (452 628) ℳ, Baukosten für die Synagoge, Lützowstraße 428 728 (—) ℳ, Friedhof zu Weißensee 1912 (2513) ℳ, Ankauf von Effecten und Hypotheken zu bestimmten Zwecken 323 923 (23 300) ℳ, zusammen 3 253 215 (3 088 466) ℳ.

b. Innerhalb der jüdischen Gemeinde bestehen folgende besondere Cultusgemeinschaften: Die jüdische Reformgemeinde mit 3 Geistlichen, 592 (im Vorj. 592) Mitgl., hatte 53 Trauungen, darunter 8 von Mischehen, 22 Confirmationen, ? Beerdigungen unter Mitwirkung von Geistlichen. Einn. 47 501 ℳ, Ausg. 48 002 ℳ. Unterstützungskasse: Einn. 1081 ℳ, Ausg.: Armenunterstützungen 362 ℳ, Bestand 1351 ℳ. — Die Gemeinde Beth Zion mit 1 Geistlichen, 123 Mitgl., hatte 9 Trauungen, 45 Confirmationen, 3 Beerdigungen unter Mitwirkung des Geistlichen. Einn. 4494, Ausg. 4894 ℳ. — Gemeinde Adaß Jisroël: 3 Geistliche, 286 Mitgl., 10 Trauungen, 27 Beerdigungen. — Einn. 42 509, Ausg. 46 169 ℳ (Gehälter, Synagoge, Badeanstalt, koscher Schlachtung, Friedhof, Religionsschule, Mazzoth, Verwaltungskosten). Von der Gemeinde Bne Brith, dem Religionsverein Ahavas Rheim (Brüder-V. der Luisenstadt) und dem Religions-Verein der Oranienburger Vorstadt liegen keine Angaben vor. — Die Synagoge an der Potsdamer Brücke bestreitet ihre Ausgaben durch den Ertrag des den 4 Gründern gehörigen Hauses.

c. Jüdische Vereine. Vom Talmud-Verein, dem Palästinischen Verein und der Beth-Hamidrasch-Gesellschaft zur Förderung jüdischer

Wissenschaft und Wohlthätigkeit liegen Mittheilungen nicht vor. — Deutsch-Israelitischer Gemeindebund zur Förderung des Verwaltungs, Erziehungs- und Wohlthätigkeitswesens der israelitischen Gemeinden im Deutschen Reich: Mitgl. der Ostpreußische, der Westfälische, der Oppelner und der Bromberger Gemeindeverband mit zusammen 128 Synagogengemeinden, außerdem 594 Einzelgemeinden, 603 m., 18 w. Personen (darunter 199 m., 9 w. in Berlin) und 5 Vereine als außerordentliche Mitglieder. Beitrag mindestens 10 ℳ. Einn. 64 183 ℳ, davon Beiträge und einmalige Zuwendungen 15 448, Provision der Gesellschaft „Victoria" 33 378, Zinsen 9417, Rest für bestimmte Zwecke; Ausg. 47 803 ℳ, davon für Religionsunterricht und Unterstützung der Gemeinden 11 460, Stipendien an Seminaristen 613, Fürsorge für Lehrer und Cultusbeamte (Friedrich Wilhelm-Victoria-Stiftung) und für Gemeindebeamte (Philippson-Stiftung) 19 961, Verbreitung der Kenntniß von dem Wesen und der Geschichte des Judenthums 2240, Förderung des Handwerks und der technischen Gewerbe 3424, Kranken-, Armen- und Waisenpflege 492, Verwaltung 1978, Bureau 6529 ℳ. Die Beförderung von Handfertigkeit und Handwerksausbildung und technischem Studium bildet einen wesentlichen Theil der Bestrebungen des Gemeindebundes. Auch die Ausbildung von jüdischen Krankenpflegerinnen wird gefördert.

Die deutsch-israelische Darlehnskasse für Frauen und Jungfrauen hat einen festen Fonds von 55 232 ℳ. Einnahme aus Zinsen, Beiträgen, Darlehnsrückzahlungen und verwendbarem Vortrag 4062 ℳ, gewährte Darlehne (16) 4060 ℳ.

Frauen-Verein innerhalb der Israelitischen Synagogen-Gemeinde. Mitgl. 135. Einn. 1437 ℳ, davon Jahresbeiträge 560, milde Spenden 368, Purimspende 219, Sammelbüchse 40, Zinsen 63, aus Stiftungen und Legaten 188 ℳ, Ausg. 1237 ℳ, davon Waisenpflege 636, Armenpflege 223, für Kuren und Badereisen 170, für unbemittelte Bräute 65, für Begleitwagen 19, zum Nähen 12, Verwaltungskosten 111 ℳ. Kassenbestand 354 ℳ. Effecten 3600 ℳ.

Abschnitt XII.

Oeffentliche Lasten und Rechte.

1. Militär-Verhältnisse.

a. Ergebniß der Aushebung 1896. (Mittheil. der 6 Ersatzcommissionen.)

Alter in Jahren	Ueberhaupt in den Listen geführt	unentschuldigt ausgeblieben	anderwärts gestellungspfl.	zurückgestellt	ausgeschlossen	ausgemustert	Darunter: d. Landstrm. 1. Aufgeb.	d. Ersatzreserve	d. Marine-Ersatzres.	überwiesen	ausgehoben	überzählig geblieben	freiwillig eingetreten Heer	freiwillig eingetreten Mar.	unermittelt
20 . . .	18 840	423	2499	12 412	12	595	508	72	1		1912	3	394	9	—
21 . . .	13 744	298	1661	9 871	9	206	475	64	—		1004	—	149	7	—
22 . . .	11 300	254	1139	711	16	580	5954	976	4		1543	—	122	1	—
ältere .	2 170	—	271	571	34	169	700	78	—		72	—	211	5	59
Uebh. 1896	46 054	975	5570	23 565	71	1550	7637	1190	5		4531	3	876	22	59
1895	41 696	876	5037	20 054	75	1447	6126	1943	6		4737	531	778	13	73
1894	41 492	850	4752	19 329	79	1384	6077	2135	6		5441	554	794	17	74
1893	41 967	857	4368	20 501	88	1036	5545	2132	6		6568	57	731	21	57
1892	42 558	874	3958	20 600	59	1692	6668	2764	1		5006	222	644		70
1891	43 278	880	3484	22 134	56	1243	6529	3434	5		4378	520	506		109

Von den 4531 Ausgehobenen sind dem Heer zum Dienst mit der Waffe 4372 (in den vier Vorjahren rückwärts 4602, 5311, 6393, 4870) zum Dienst ohne Waffe 124 (102, 114, 139, 103), der Marine 35 (33, 16, 36, 33) zugewiesen, und zwar 19 aus der Landbevölkerung, 16 aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung. Außer diesen sind vor Beginn des militärpflichtigen Alters 529 (524, 433, 355) in das Heer, 50 (57, 49, 33) in die Marine freiwillig eingetreten. — Wegen unerlaubter Auswanderung wurden 216 (in den Vorjahren 201, 255, 268, 258) verurtheilt, 213 (216, 235, 261, 271) befanden sich noch in Untersuchung. Es sind also von den 15 882 endgültig Abgefertigten nur 5429 oder 34.18 Pc. für tauglich befunden worden (in den Vorjahren rückwärts 36.55, 39.28, 45.89, 33.56, 30.24 Pc.). Für das Deutsche Reich sind die entsprechenden Antheile in den Jahren 1895 bis 1891 rückwärts 54.50, 56.21, 56.45, 46.38, 46.78 Pc.

b. Einquartierungs-Angelegenheiten.

Es wurden		1892/93	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
durchschnittlich täglich einquartiert . .		774	757	877	888	859
Zahl der Quartiertage		282 685	276 233	319 972	324 871	313 458
darunter mit Quartiervergütung . . .		245 640	258 782	274 960	254 863	244 746
" " Naturalquartier		37 045	17 451	45 012	70 008	68 712
" " Verpflegung (Mann) . .		633	1 994	1 094	5 889	4 196
" " " (Tage) . .		889	2 011	1 098	17 071	4 228
Maximum der benutzten Quartiere . .		730	580	983	2 036	1 017
Quartiertage für Pferde		693	109	1 298	904	481
Kosten der Quartiervergütung . . .	ℳ	161 803	163 619	183 292	164 007	154 828
Ausmiethungskosten	"	28 858	14 329	40 517	58 782	56 823
Quartiervermittelungs-Gebühren . .	"	961	1 121	1 441	1 902	1 184
Erstattung aus der Staatskasse . .	"	119 840	120 914	134 924	127 239	121 060
Bleiben Kosten der Gemeinde . . .	"	71 282	59 155	90 326	97 452	91 775

c. Vorspann-Verwaltung.

Ausgaben	ℳ	555	210	1 335	1 365	430
Davon aus der Staatskasse erstattet	"	471	170	1 081	1 095	348

Auf Grund des Gesetzes vom 13. Februar 1875/21. Juni 1895 wurden im Jahre 1896/97 von den Militär-Commando-Behörden 3 einspännige und 27 zweispännige Vorspannwagen beansprucht.

2. Directe und indirecte Staatsabgaben.

a. Einkommensteuer.

1) Einschätzung.

Nach den stadtbezirkweise aufgestellten Einkommensteuer-Listen, welche auf Grund der am 26. October 1895 erfolgten Aufnahme des Personenstandes angefertigt sind, war eine Civil-Bevölkerung von 1 619 138 (im Vorj. 1 593 523) und eine Militär-Bevölkerung von 22 147 (22 882), zus. 1 641 285 Personen vorhanden, gegen 1 616 405 im Vorjahr. Auf Grund des Art. 38 Ia bis c der Ausführungs-Anweisung zum Einkommensteuer-Gesetz wurden 431 (485) Personen (außerhalb des Preußischen Staatsgebietes, aber innerhalb des Deutschen Reiches oder in einem deutschen Schutzgebiet wohnende Reichsangehörige, Ausländer, welche sich weder des Erwerbs wegen, noch länger als ein Jahr hier aufhalten, sowie Mitglieder regierender Häuser und Exterritoriale) von vornherein von der Steuer freigelassen, ferner fiel bei 815 430 (827 910) incl. der Angehörigen die Heranziehung zur Staats-Einkommensteuer fort, weil ihr geschätztes jährliches Einkommen 900 ℳ nicht überstieg, so daß also eine Bevölkerung von 803 277 (788 010) für

die Steuerveranlagung verblieb. Die 815 861 freigelassenen Personen sind in 530 408*, die 803 277 in 328 571, die ganze Bevölkerung also in 858 979* Fällen der Schätzung bez. Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens unterzogen werden, d. h. die angegebenen Personenzahlen reduciren sich auf 530 408 steuerfreie Haushaltungsvorstände bez. Einzelnsteuernde und auf 328 571 zur Staats-Einkommensteuer veranlagte. Es stehen somit diesen steuerpflichtigen Individuen 285 453 bez. 474 706 Personen als Angehörige gegenüber.

174 838 Steuer-Individuen sind mit einem Einkommen von 600/900 ℳ, 125 739 mit einem solchen von 420/660 ℳ eingeschätzt und 207 365 zu einem noch geringeren; doch stecken in der letzteren Zahl auch die laut Artikel 38 I a bis c befreiten 431 Personen, die sich auf etwa halb so viel Steuer-Individuen reduciren werden. Es blieben somit noch 351 037 steuerpflichtige Individuen mit einem 900 ℳ übersteigenden Jahreseinkommen. Davon sind 22 466 auf Grund des § 18 des E.-St.-G. (Vorhandensein von drei und mehr Familienmitgliedern unter 14 Jahren) und 378 auf Grund des § 19, I (besondere die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende wirthschaftliche Verhältnisse) von der Steuer freigelassen, von den übrigen 328 193 sind 285 069 als mit Einkommen von 900/3000 ℳ, 42 248 mit Einkommen von mehr als 3000 ℳ veranlagt nachgewiesen. Was die fehlenden 876 steuerpflichtigen Individuen betrifft, so ist aus den Zusammenstellungen der Veranlagungsergebnisse ersichtlich, daß anfänglich 43 124 (d. i. 42 248+876) Individuen mit einem Einkommen von mehr als 3000 ℳ in den Listen verzeichnet waren; vermuthlich sind diese aus der Classe der Vermögen über 3000 ℳ hinausgeworfenen 876 Individuen nachträglich den Einkommensteuer-Stufen bis 3000 ℳ zugewiesen worden.

In den obigen Zahlen der mit Einkommen von 900/3000 ℳ bez. von mehr als 3000 ℳ Veranlagten sind eingeschlossen 457 bez. 310 außerhalb Preußens wohnende Censiten, welche in Berlin Einkommen aus Grundbesitz oder Gewerbebetrieb haben, und 131 bez. 235 außerhalb Preußens wohnende Beamte und Pensionäre, welche aus der Preußischen Staatskasse ihre Dienstbezüge ausgezahlt erhalten, so daß nur 284 481 bez. 41 703 in Berlin wohnende Einkommensteuer-Zahler übrig bleiben.

Nach den Ergebnissen der Einkommensteuer-Veranlagung für 1896/97 (Drucksachen des Hauses der Abgeordneten XVIII Legislatur-Periode IV. Session 1896/97 Nr. 47) war das durchschnittliche Einkommen der 327 317 in Berlin zur Einkommensteuer veranlagten physischen Personen 2754.58 ℳ (im Vorjahr 2726.13 ℳ), also das Gesammt-Einkommen 901 615 812 ℳ (891 935 213 ℳ), das der 278 (274) nicht physischen Personen stellte sich auf etwa 53 233 460 (51 450 780) ℳ. Dazu kommt das Einkommen der 125 739 zum fingirten Steuersatz von 2.40 ℳ und der 174 838 zum Steuersatz 4 ℳ Veranlagten mit durchschnittlich 540 bez. 780 ℳ, zusammen gleich 204 272 700 ℳ. Sodann würden die 207 156 Steuerindividuen mit einem Einkommen von weniger als 420 ℳ, von denen 39 200, oder auf Steuerindividuen reducirt, 15 433 als Almosenempfänger oder in öffentlichen Anstalten dauernd Verpflegte in Abzug zu bringen sind, zu durchschnittlich 360 ℳ angesetzt, noch 69 020 280 ℳ hinzubringen. Dazu kommt das Einkommen der 22 466 auf Grund des § 18 in Rücksicht auf die Kinderzahl durch Herabsetzung um eine Stufe steuerfrei gewordenen Censiten, mit durchschnittlich 980 ℳ gerechnet gleich 22 016 680 ℳ, und das Einkommen der 378 auf Grund des § 19. 1 durch Ermäßigung um höchstens drei Stufen von der Steuer befreiten Personen. Das Durchschnittseinkommen in den drei untersten Stufen hat sich im Jahre 1896/97 etwa auf 1045 ℳ gestellt. Nimmt man an, daß die Ermäßigungsfälle dieser Art in den drei ersten Stufen sich im Verhältniß 6, 5, 4 gestellt haben, so würde das

* Der Verwaltungsbericht der Steuer-Deputation giebt die Zahl der steuerfrei gelassenen „Haushaltungsvorstände bez. Einzelsteuernden" auf 530 208 und die Zahl der Einkommensteuer-Schätzungen auf 858 779 an.

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1895/96: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen	1896/97: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen
			Ohne Declaration.							
—	(420)	(2.40)	(118 781)	(46)	—	—	(125 739)	(14)	—	—
—	(660)	(4)	(168 814)	(14)	—	—	(174 838)	(22)	—	—
1	900	6	113 188	33	37	3	110 658	42	6	8
2	1 050	9	57 836	23	49	2	58 178	34	11	1
3	1 200	12	24 614	16	50	2	26 130	21	9	3
4	1 350	16	24 532	42	47	3	24 835	57	11	4
5	1 500	21	11 259	28	26	2	11 666	27	13	—
6	1 650	26	14 923	28	38	2	14 735	34	9	2
7	1 800	31	11 842	46	52	4	12 044	74	11	1
8	2 100	36	11 947	37	42	3	11 834	41	28	2
9	2 400	44	7 515	26	38	3	7 763	31	15	2
10	2 700	52	6 775	47	20	2	7 731	60	18	2
	Ueberhaupt		284 431	321	399	26	285 069	421	131	25
			Mit Declarationspflicht.							
(8)	Nach	36	7	1	—	—	8	—	—	—
(9)	§ 19 er-	44	51	—	—	—	44	—	—	—
(10)	mäßigt	52	288	—	—	—	258	—	—	—
11	3 000	60	3 293	13	9	4	3 043	20	5	3
12	3 300	70	3 061	5	17	2	3 020	18	19	3
13	3 600	80	2 662	11	16	—	2 660	9	19	—
14	3 900	92	2 747	5	13	5	2 701	8	18	2
15	4 200	104	2 390	8	26	1	2 855	14	25	2
16	4 500	118	3 181	16	30	2	3 118	19	24	1
17	5 000	132	2 504	8	18	3	2 452	9	10	1
18	5 500	146	2 293	17	7	2	2 202	10	12	6
19	6 000	160	1 762	10	11	3	1 804	13	5	—
20	6 500	176	1 592	7	11	2	1 543	12	7	3
21	7 000	192	1 299	3	8	2	1 348	8	3	4
22	7 500	212	1 188	8	3	4	1 153	7	7	—
23	8 000	232	995	7	5	4	1 014	13	4	1
24	8 500	252	926	5	4	3	901	3	3	2
25	9 000	276	813	3	2	—	789	12	2	4
26	9 500	300	1 365	8	5	5	1 377	15	4	8
27	10 500	330	1 000	3	6	6	1 026	7	5	—
28	11 500	360	905	8	10	4	911	12	7	3
29	12 500	390	758	7	2	1	754	4	6	3
30	13 500	420	648	3	4	4	672	17	3	10
31	14 500	450	584	4	1	2	556	7	3	2
32	15 500	480	498	2	2	3	478	5	4	3
33	16 500	510	437	2	2	3	443	5	3	4
34	17 500	540	360	1	3	2	353	5	7	2
35	18 500	570	384	7	4	2	320	3	3	—
36	19 500	600	338	5	4	5	364	7	3	4
37	20 500	630	255	3	—	—	261	5	1	3
38	21 500	660	236	2	1	4	209	2	2	2
39	22 500	690	212	1	3	5	185	1	1	5
40	23 500	720	192	3	2	4	215	4	—	2
41	24 500	750	197	1	—	—	166	—	2	5
42	25 500	780	156	—	1	2	166	4	1	2
43	26 500	810	162	—	1	3	168	3	1	3
44	27 500	840	146	1	—	—	144	1	—	1
45	28 500	870	124	2	2	3	143	2	1	1
46	29 500	900	167	3	1	3	167	2	1	2
47	30 500	960	162	2	3	4	191	4	—	1

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1895/96: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen	1896/97: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen
48	32 000	1040	192	1	—	4	191	1	1	4
49	34 000	1120	142	—	—	1	181	2	—	4
50	36 000	1200	140	2	1	2	141	8	2	4
51	38 000	1280	140	1	1	7	141	1	—	3
52	40 000	1360	129	—	—	4	137	—	—	2
53	42 000	1440	138	—	—	2	129	1	1	2
54	44 000	1520	108	—	1	2	110	—	1	2
55	46 000	1600	90	—	—	3	97	—	—	2
56	48 000	1680	88	—	3	5	84	—	—	2
57	50 000	1760	72	—	—	2	63	—	1	4
58	52 000	1840	75	2	—	2	68	1	1	2
59	54 000	1920	53	—	1	1	63	1	—	3
60	56 000	2000	55	—	—	2	57	1	1	2
61	58 000	2080	46	1	1	2	56	—	—	6
62	60 000	2160	42	—	—	—	51	—	2	2
63	62 000	2240	48	—	2	1	54	1	—	4
64	64 000	2320	52	1	—	1	36	—	—	2
65	66 000	2400	38	—	1	2	34	—	—	1
66	68 000	2480	26	1	—	2	29	1	—	4
67	70 000	2560	33	1	1	2	33	1	—	—
68	72 000	2640	29	—	1	1	37	—	—	1
69	74 000	2720	41	3	1	—	41	1	—	1
70	76 000	2800	33	—	—	6	28	—	—	2
71	78 000	2900	27	—	—	—	26	—	—	3
72	80 000	3000	20	—	1	2	37	—	—	—
73	82 000	3100	21	—	—	—	27	1	1	1
74	84 000	3200	20	—	—	4	24	—	—	4
75	86 000	3300	17	—	—	3	21	—	—	3
76	88 000	3400	25	—	—	—	20	—	—	—
77	90 000	3500	23	—	—	1	25	—	—	3
78	92 000	3600	19	1	—	2	26	—	—	5
79	94 000	3700	12	—	1	—	16	—	—	—
80	96 000	3800	10	—	—	—	14	—	—	—
81	98 000	3900	21	—	1	—	12	1	1	1
82	100 000	4000	33	—	—	3	29	—	—	1
83	105 000	4200	31	—	—	1	31	—	—	1
84	110 000	4400	41	—	—	1	28	1	1	2
85	115 000	4600	21	—	—	2	29	—	—	2
86	120 000	4800	13	—	—	1	23	—	1	—
87	125 000	5000	24	—	—	1	22	—	—	—
88	130 000	5200	11	—	—	2	24	—	—	1
89	135 000	5400	21	—	—	—	10	—	—	1
90	140 000	5600	8	—	—	1	14	—	—	1
91	145 000	5800	13	—	—	1	14	—	—	2
92	150 000	6000	12	—	—	2	10	—	—	3
93	155 000	6200	17	—	—	4	14	—	—	1
94	160 000	6400	8	—	—	—	8	—	—	—
95	165 000	6600	11	—	—	1	7	—	—	2
96	170 000	6800	4	—	—	2	9	—	—	2
97	175 000	7000	8	—	—	1	15	—	—	—
98	180 000	7200	6	—	—	1	5	—	—	1
99	185 000	7400	8	—	—	2	9	—	—	1
100	190 000	7600	4	—	—	1	1	—	—	1
101	195 000	7800	11	—	—	1	5	—	—	—
102	200 000	8000	10	—	—	2	9	—	—	1
103	205 000	8200	9	—	—	—	7	—	—	1

Steuer-Stufe	Geschätzt. Einkommen über ℳ	Normal-Steuersatz ℳ	1895/96: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen	1896/97: Zahl der eingeschätzten physischen Personen	darunter: Forensen	darunter: Ausw. Beamt., Pens.	juristisch. Personen
104	210 000	8 400	5	—	—	—	11	1	—	—
105	215 000	8 600	1	—	—	2	5	—	—	—
106	220 000	8 800	4	—	—	—	5	—	—	1
107	225 000	9 000	2	—	—	—	3	—	—	—
108	230 000	9 200	4	—	—	—	5	—	—	1
109	235 000	9 400	4	—	—	1	3	—	—	1
110	240 000	9 600	1	—	—	—	2	—	—	1
111	245 000	9 800	2	—	—	1	7	—	—	3
112	250 000	10 000	3	—	—	2	4	—	—	—
113	255 000	10 200	4	—	—	1	2	—	—	1
114	260 000	10 400	1	—	—	1	2	—	—	1
115	265 000	10 600	1	—	—	1	1	—	—	1
116	270 000	10 800	3	—	—	1	2	—	—	1
117	275 000	11 000	5	—	—	—	2	—	—	—
118	280 000	11 200	2	—	—	—	1	—	—	—
119	285 000	11 400	1	—	—	—	1	—	—	1
120	290 000	11 600	2	—	—	—	3	—	—	—
121	295 000	11 800	3	—	—	1	3	—	—	1
122	300 000	12 000	4	—	—	1	1	—	—	1
123	305 000	12 200	1	—	—	1	2	—	—	—
124	310 000	12 400	1	—	—	—	2	—	—	1
125	315 000	12 600	4	—	—	—	3	—	—	—
126	320 000	12 800	3	—	—	—	—	—	—	1
127	325 000	13 000	—	—	—	—	4	—	—	—
128	330 000	13 200	—	—	—	1	—	—	—	—
129	335 000	13 400	2	—	—	2	1	—	—	—
130	340 000	13 600	—	—	—	1	2	—	—	1
131	345 000	13 800	2	—	—	—	—	—	—	—
132	350 000	14 000	3	—	—	—	1	—	—	2
133	355 000	14 200	1	—	—	—	—	—	—	—
134	360 000	14 400	—	—	—	1	1	—	—	—
135	365 000	14 600	—	—	—	—	—	—	—	—
136	370 000	14 800	—	—	—	1	—	—	—	—
137	375 000	15 000	—	—	—	—	4	—	—	1
138	380 000	15 200	—	—	—	—	2	—	—	1
139	385 000	15 400	—	—	—	1	—	—	—	2
140	390 000	15 600	—	—	—	—	1	—	—	1
141	395 000	15 800	1	—	—	—	—	—	—	—
142	400 000	16 000	1	—	1	—	—	—	—	—
143	405 000	16 200	1	—	—	1	1	—	—	—
144	410 000	16 400	1	—	—	—	3	—	—	—
145	415 000	16 600	—	—	—	—	1	—	—	—
darüb.	.	.	[1]49	[2]2	—	[3]29	[4]48	[5]1	—	[6]28
		Ueberhaupt	42 749	211	250	248	42 248	310	235	253

[1] Stufe 145 (2), 149 (2), 151, 152 (2), 153, 155, 156, 157, 164, 165, 166, 167, 168, 170, 171, 172, 173, 178 (2), 179, 181, 182 (2), 183, 186, 188, 192, 197, 200, 206, 207, 208, 210, 212, 215 (2), 241, 250, 254, 271, 274 (2), 291, 335, 386, 661 (Eink.: 2 995 000 bis 3 000 000 ℳ). — [2] St. 200, 212. — [3] St. 146, 150, 155, 156, 162 (2), 163, 178, 179, 192, 195, 196, 213, 229, 239, 245, 252, 258, 273, 345, 388, 391, 393, 483, 486, 519, 617, 660, 808 (Eink.: 3 730 000 bis 3 735 000 ℳ). — [4] St. 151 (2), 152 (2), 154, 157 (2), 160 (3), 163, 165, 167 (2), 169, 172, 173, 175, 176, 178, 181, 184 (2), 187, 194, 195, 200, 203 (2), 210, 211, 214, 219, 225, 228, 237, 247, 248, 261, 272, 276, 280, 288, 298, 304, 380, 386, 444 (1 910 000 bis 1 915 000 ℳ). — [5] St. 203 (705 000 bis 710 000 ℳ). — [6] St. 157, 158, 159, 176, 178 (2), 189, 191, 192, 197, 202, 207, 220, 223, 249, 274, 293, 301, 312, 369, 375, 468, 506, 515, 521, 662, 668, 784 (3 610 000 bis 3 615 000 ℳ).

durchschnittliche Einkommen der auf Grund des § 19 Abs. 1 von der Einkommensteuer Befreiten sich auf 1030.78 ℳ, das Gesammt-Einkommen derselben auf 389 637 ℳ berechnen. — Ferner sind die Ermäßigungen in Betracht zu ziehen, welche auf Grund des § 19 allen Stufen bis 9500 ℳ Einkommen, auf Grund des § 18 allen Stufen bis 3000 ℳ zu Gute gekommen sind, ohne Befreiung von der Steuer bewirkt zu haben. Die Zahl der ersteren macht in den drei ersten Stufen (378) 1.93 Promille der zu diesen Stufen Veranlagten aus, in den folgenden 22 Stufen (bis 9500 ℳ Einkommen) wird dieser Antheil kaum höher als auf durchschnittlich 0.62 Promille, also 75 Personen zu schätzen sein, welche (ähnlich wie im Vorjahre) in absteigendem Verhältniß auf die einzelnen Stufen zu vertheilen sind, wobei das Gesammt-Einkommen dieser Personen sich auf 134 920 ℳ berechnen würde. Von den Erleichterungen auf Grund des § 18 kommt die Ermäßigung um 50 ℳ für jedes Kind durchgängig, die Herabsetzung um eine Stufe bei drei und mehr Kindern noch darüber hinaus bei der 7. bis 10. Stufe zur Geltung, denn die für drei Kinder gewährte Ermäßigung von 150 ℳ kommt der Spannweite bei den ersten sechs Stufen gleich; in den vier folgenden Stufen mit 300 ℳ Spannweite aber bleiben durch Herabsetzung um eine Stufe bei drei Kindern 150, bei vier 100. bei fünf 50 ℳ noch besonders außer Anrechnung. — Unter der Annahme, daß von den 404 594 bei der Personenstands-Aufnahme ermittelten Kindern 167 830 auf die von der Steuer freigelassenen, einschl. der 22 466 nach § 18 diesen hinzugerechneten Censiten kommen und daß sich die übrigen auf die Classen der zu den Stufen 1 bis 6, der zu den Stufen 7 bis 10, und der höher Veranlagten (abzüglich der Forensen und der auswärts wohnenden Gehalts- oder Pensionsempfänger) nach der Zahl der jeder der bezeichneten drei Classen eignenden Steuerindividuen so vertheilen, daß 6 Kinderantheilen in der höchsten Classe 8 Antheile in den Stufen 7 bis 10, 9 in den Stufen 1 bis 6 gegenüberstehen, so würden auf die Censiten der sechs untersten Stufen 188 675, auf die vier folgenden Stufen 26 715 Kinder entfallen. Für diese zusammen 215 319 Kinder würden also 10 765 950 ℳ in 50 ℳ-Beträgen in Abzug gekommen sein. Nach den Berliner Verhältnissen kommen von 1000 Kindern 237 einzige Kinder, 279 zu 2, 207 zu 3, 139 zu 4, 78 zu 5, 30 zu 6, 16 zu 7, 12 zu 8, 2 zu 9 auf eine Familie. Hiernach würden von den 26 715 Kindern der Censiten der 7. bis 10. Steuerstufe in 1843 Fällen 3, in 928 4, in 417 5 Kinder in einem Hause und somit durch die Herabsetzung um eine Stufe noch weitere 390 100 ℳ Einkommen von der Besteuerung freigegeben sein, im Ganzen also gemäß § 18 11 156 050 ℳ.

Andererseits hat die in dem statistischen Amt bewirkte Fortschreibung der Bevölkerung für Ende October 1895 1 670 398 Einwohner, also 29 113 Personen mehr ergeben, als in den Steuerlisten enthalten waren. Diese, nach dem Verhältniß bei der ganzen Bevölkerung auf 15 445 Steuerindividuen reducirt und mit einem Durchschnitts-Einkommen des Individuums von 560 ℳ angesetzt, würden noch auf einen weiteren Einkommen-Betrag von 8 649 200 ℳ schließen lassen.

Das Gesammt-Einkommen der Berliner Bevölkerung mit Ausschluß der im Artikel 38 I a bis c der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 § 3 des Gesetzes) bezeichneten Personen würde sich also nach der Festsetzung 1896/97 auf 1 217 255 639 ℳ bei den physischen Personen und 53 233 460 ℳ bei den nicht physischen gestellt haben, d. i. durchschnittlich 728.72 ℳ bez. bei Einschluß des Einkommens der nicht physischen Personen 760.59 ℳ gegen denjenigen für das Vorjahr 733.85 bez. 765.05 ℳ, für das Jahr 1894/95 739.50 bez. 768.14 ℳ.

Die nachstehende Zusammenstellung der Ergebnisse der Veranlagungen der letzten vier Jahre zeigt fortgesetzt relativ eine starke Vermehrung der auf weniger als 900 ℳ Einkommen Veranlagten, während fast alle Classen der Steuerpflichtigen geringere Antheile aufweisen: die Classe der auf 900 bis 3000 ℳ Veranlagten gegen das Vorjahr um fast 6, die der auf mehr als 3000 ℳ Veranlagten um

2 Procent. Nur die Classe der Einkommen von 1800 bis 3000 ℳ weist in den vier Jahren fast stetig steigende Antheile auf und die Classen der Einkommen von mehr als 20 500 ℳ ab zusammengefaßt, sind wenigstens im letzten Jahre stärker geworden.

Geschätztes bez. declarirtes Einkommen:	Zahl der Veranlagten				Promille-Vertheilung			
	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97	1893/94	1894/95	1895/96	1896/97
660/900 ℳ	179 591	179 773	168 814	174 838	368.97	369.22	340.35	348.18
900/1800 "	227 598	226 573	246 352	245 697	467.61	465.33	496.69	489.28
1800/3000 "	35 726	37 463	38 079	39 372	73.40	76.94	76.77	78.41
900/3000 "	263 324	264 036	284 431	285 069	541.00	542.27	573.46	567.69
3000/5000 "	18 525	17 751	17 680	17 207	38.06	36.46	35.65	34.27
5000/9000 "	12 623	12 681	12 559	12 417	25.94	26.04	25.32	24.73
9000/20500 "	8 033	8 111	8 035	8 043	16.50	16.66	16.20	16.02
20500/40000 "	2 772	2 724	2 623	2 669	5.70	5.59	5.29	5.31
mehr als 40000 "	1 866	1 831	1 852	1 912	3.83	3.76	3.73	3.81
" " 3000 "	43 819	43 098	42 749	42 248	90.03	88.51	86.19	84.13
Nicht phys. Pers.	259	244	274	278	—	—	—	—
Veranlagte überh.	486 993	487 151	496 268	502 433	1000.00	1000.00	1000.00	1000.00

Das Veranlagungs-Soll der physischen Personen ist in der Classe der Einkommen von 900 bis 3000 ℳ seit 1893/94 von 3 735 479 ℳ auf 3 806 184, auf 3 992 123 auf 4 061 493 ℳ gestiegen, in der Classe der 3000 ℳ übersteigenden Einkommen hat es nach den vier Veranlagungen 16 397 598, 16 096 468, 16 080 736 und zuletzt 16 407 696 ℳ betragen, es ist also im Ganzen im letzten Jahre über das Gesammt-Soll des Jahres 1893/94 um 336 112 ℳ hinausgegangen; doch steht diesem nicht bedeutenden Zuwachs des Steuersolls eine Vermehrung der Censiten um 20 174 gegenüber. Das durchschnittliche Soll pro Censiten hat für 1893/94 65.55 ℳ betragen, für 1896/97 62.54 ℳ. — Von dem für das ganze Staatsgebiet für 1896/97 festgestellten Veranlagungs-Soll der physischen Personen (120 305 978 ℳ) macht das Berliner Soll 17.01 Pc. aus gegen 17.23 Pc. im Vorjahr, während die Zahl der Berliner Censiten 12.84 (im Vorjahr 12.57) Procent der im ganzen Staatsgebiet veranlagten Censiten beträgt. Das durchschnittliche Soll pro Censiten im Staat stellt sich auf 45.35 (44.76) ℳ. — Das Veranlagungs-Soll der nicht physischen Personen, in Berlin 278 (274), im ganzen Staate 1929 (1891), stellte sich auf 2 084 108 (2 015 836) ℳ, d. i. durchschnittlich 7496.79 (7357.07) ℳ in Berlin, auf 6 774 762 (6 917 182) ℳ, d. i. durchschnittlich 3517.24 (3657.95) ℳ im Staate. Die Steuer der physischen und nicht physischen Personen zusammengerechnet ergiebt im ganzen Staate pro 1896/97 ein durchschnittliches Veranlagungs-Soll von 4.05 ℳ pro Kopf der durch die Personenstands-Aufnahme ermittelten Bevölkerung (31 349 283) gegen 4.01 ℳ im Vorjahr, in Berlin 13.74 (13.67) ℳ pro Kopf. Von dem Veranlagungs-Soll der physischen Personen kamen im Staate 30.06 (im Vorjahr 30.39) Procent auf Einkommen von 900 bis 3000, in Berlin nur 19.84 (19.89) Procent.

Das veranlagte Einkommen der Censiten im ganzen Staate belief sich auf 6 086 052 535 ℳ (im Vj. 5 936 867 635 ℳ) oder durchschnittlich 2294.45 (2280.52) ℳ pro Censiten. In Berlin stellte sich das durchschnittliche Einkommen eines Censiten auf 2754.58 (2726.18) ℳ gegen 2915.64 (2896.89) ℳ in sämmtlichen Stadtkreisen Preußens, insbesondere 4991.77 (5165.19) ℳ in Frankfurt a. M., 4580.75 (4503.84) ℳ in Bonn, und im Minimum 1606.08 (1630.81) ℳ in Linden, 1645.79 (1607.41) ℳ in Spandau. In Charlottenburg ist das durchschnittliche Einkommen eines Censiten 3795.78 ℳ gewesen.

An Einkommen (Brutto) von mehr als 3000 ℳ waren im ganzen Staate 3 371 813 202 (3 267 437 718) ℳ declarirt d. i. durchschnittlich 10 183.95 (10 075.54) ℳ, in Berlin 629 427 291 ℳ (Vorjahr nicht bekannt) d. i. durchschnittlich 14 898.40 ℳ. Davon flossen 912 455 668 (904 491 936) ℳ oder 27.06 (27.68) Pc., in Berlin 168 995 637 ℳ oder 26.85 Pc. aus Capitalvermögen, 755 285 319 (739 470 900) ℳ oder 22.40 (22 68) Pc. bez. in Berlin 148 827 638 oder 23.65 Pc. aus Grundvermögen, 1 019 219 175 (963 428 961) ℳ oder 30.23 (29.49) Pc., in Berlin 196 779 905 ℳ oder 31.26 Pc. aus Handel, Gewerbe und Bergbau, 684 853 040 (660 045 921) ℳ oder 20.31 (20.20) Pc., in Berlin 114 824 111 ℳ oder 18.24 Pc. aus Gewinn bringender Beschäftigung. Von dem declarirten Einkommen sind 482 498 767 (466 447 079) ℳ oder 14.31 (14.28) Pc. bez. in Berlin 104 869 975 ℳ oder 16.66 Pc. an Schuldenzinsen, Lasten u. s. w. in Abzug gebracht, welche also den declarirten Einnahmen aus Capital und Grundvermögen gegenüber stehen, so daß die aus dem Vermögen herrührende Einnahme im Staate nur 41 (42) in Berlin nur 40.6 Pc. der wirklichen Gesammteinnahmen von 2 889 314 435 (2 800 980 639) in Berlin 524 557 316, mithin durchschnittlich 8725.5 (8636.6) in Berlin 12 416.15 pro Censiten ausmacht.

2. Veränderungen im Steuer-Soll.

In dem ursprünglichen Veranlagungs-Soll der Staats-Einkommensteuer sind durch die nachgewiesenen Ab- und Zugänge folgende Veränderungen entstanden:

Bericht der städtischen Steuer-Deputation			1895/96	1896/97
Veranlagungs-Soll ..	v. physischen Personen	Einkom. bis 3000 ℳ ..	3 992 128	4 061 493
	=	= über 3000 = ..	16 080 786	16 407 696
	v. nicht phys. Personen	= bis = = ..	670	504
	=	= über = = ..	2 015 166	2 088 604
		zusammen ..	22 088 695	22 558 297
Zugänge an Steuer	Einkom.	bis 3000 ℳ ..	551 772	589 201
	=	über = = ..	900 104	799 706
		zusammen ..	1 451 875	1 338 907
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen	Einkom.	bis 3000 ℳ ..	957 611	906 957
	=	über = = ..	890 086	893 704
		zusammen ..	1 847 697	1 800 661
Berichtigtes Steuersoll im Ganzen ..			21 692 874	22 091 543

Die Ausfälle durch Niederschlagung auf Grund des § 64 des Einkommensteuergesetzes betrugen in 120 (1895/96: 153) Fällen zusammen 1664 (1052) ℳ. (S. 12) des Berichts.) Anträge auf Ermäßigung auf Grund § 58 des Gesetzes (in Folge Verminderung des Einkommen eines Steuerpflichtigen während des laufenden Steuerjahres um mehr als den vierten Theil) sind von Steuerpflichtigen mit Einkommen bis 3000 ℳ 5572 (5384) d. i. 19.55 (18.93) Promille der Steuernden, von solchen mit Einkommen von mehr als 3000 ℳ mindestens 294 (412) d. i. 6.96 (9.64) Promille der Steuernden gestellt worden. Davon sind in der Einkommenclasse 900/3000 ℳ 4088 (3739) berücksichtigt, 614 (1104) abgewiesen 870 (541) unerledigt geblieben; in der Classe der Einkommen von mehr als 3000 ℳ sind 294 (277) berücksichtigt, die Zahl der abgewiesenen bez. unerledigt gebliebenen Anträge ist für 1896/97 nicht bekannt, für 1895/96 waren es 91 bez. 44. Der durch die stattgefundenen Ermäßigungen bewirkte Steuerausfall betrug 30 058 (32 918) bez. 30 979 (36 146), zusammen 61 037 (69 064) ℳ.

Die Berufungen werden nach dem Gesetz vom 24. Juni 1891 an den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission, von dem letzteren aber an die Einkommensteuer-Berufungs-Commission gerichtet, welcher die Ent-

scheidung darüber zusteht. Gegen den Bescheid kann von beiden Parteien die Beschwerde beim Ober-Verwaltungs-Gericht eingelegt werden.

Einkommen von	Berufungen der Censiten	Berufungen des Vorsitzend. d. Veranl.-Commiss.	Berufungen abgewiesen	Berufungen berücksichtigt	Berufungen unerledigt	Steuer-Ausfall ℳ	Steuer-Erhöhung ℳ
660 bis 900 ℳ	8 552	1	1198	7 333	21	29 284	6
900 = 3000 = ...	31 053	96	4595	25 854	700	237 079	2 222
über 3000 = ...	2 170	5	483	1 336	356	106 785	190
jurist. Pers. u. Gesellschaften	75	—	27	42	6	84 940	—
Forensen	365	—	119	246	—	21 059	—
Militär-Personen	10	—	5	5	—	210	—
Zusammen	42 225	102	6427	34 816	1083	479 357	2418

Die vorstehende Zusammenstellung umfaßt zugleich die gegen die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer erhobenen Berufungen, deren Absonderung abgesehen von den bei der Staats-Einkommensteuer überhaupt nicht in Betracht kommenden Classen der Censiten leider nicht möglich ist.

Ob und wie viel Beschwerden gegen die Entscheidungen der Berufungs-Commission an das Königl. Ober-Verwaltungsgericht eingelegt sind, ist nicht bekannt.

3) Einschätzung für 1896/97 und Steuersoll nach Stadttheilen.

Nachstehende den von der Veranlagungs-Commission festgestellten Steuerlisten für 1896/97 entnommene Zusammenstellung zeigt die Verschiedenheit der Steuer-bez. Einkommenverhältnisse in den einzelnen Stadttheilen.

In den Stadttheilen Dorotheenstadt, Untere-, Obere Friedrichs-Vorstadt, Friedrich-Wilhelmstadt, sind unter je 1000 Einwohnern 634 bis 648 Steuerindividuen, in den Stadttheilen Luisenstadt jenseits östlich, Stralauer Viertel östlich, Rosenthaler Vorstadt nördlich, Moabit und Wedding nur 461 bis 485 Steuerindividuen unter je 1000 Personen. Dieser Unterschied beruht auf der verschiedenen Zahl der unter 14 Jahr alten Familienmitglieder, welche (vergl Spalte 11) in den ersteren Stattheilen 139 bis 155, in den letzteren 290 bis 324, also in den letzteren Stadttheilen mehr als zweimal so viel Promille der Bevölkerung ausmachen als in den erstgenannten, während gerade, wie die Spalten 12 bis 14 zeigen, das Verhältniß zwischen der Zahl der Steuerindividuen und den nicht persönlich besteuerten Angehörigen derselben mit dem höheren Einkommen steigt. Die Spalten 2, 3, 4 und 6 zeigen die Vertheilung der Steuerfähigen bez. der Censiten auf die vier Einkommen-Classen (weniger als 660 ℳ, 660/900, 900/3000, mehr als 3000 ℳ). Da findet sich gerade bei den wohlhabendsten Stadttheilen Untere Friedrichs- und Thiergarten-Vorstadt der größte Antheil an der untersten Classe der wegen geringen Einkommens der Steuer nicht Unterliegenden, 498 bez. 467 Promille, was sich daraus erklärt, daß hier die Zahl der Dienstboten am größten ist. Das noch zu den ärmeren Stadttheilen zählende Moabit hat den geringsten Antheil, 373 Prom., an dieser untersten Classe. An den beiden mittleren Classen (660/900 und 900/3000 ℳ) zusammengenommen haben den geringsten Antheil die beiden genannten wohlhabendsten Stadttheile (Untere Friedrichsvorstadt 299, Thiergarten-Vorstadt 375 Promille; den höchsten Antheil die ärmsten Stadttheile: Luisenstadt jenseits östlich 578, Stralauer Viertel östlich 578, Moabit 576, Rosenthaler Vorstadt nördlich 568, Oranienburger Vorstadt 556, Tempelhofer Vorstadt 555, Wedding 554 Promille. Die höchste Divergenz in der Größe der Antheile der einzelnen Stadttheile findet sich in der obersten Classe der Einkommen von mehr als 3000 ℳ, zwischen 203 Prom. in der Unteren Friedrichs-Vorstadt und 13 Prom. in dem östlichsten Theil der Luisenstadt bez. 15 auf dem Wedding.

Stadttheile.	Die Steuer-Individuen Procent der Bevölkerung	Von je 1000 Steuerindividuen ist das Einkommen geschätzt auf: weniger als 660 ℳ bei	660 bis 900 ℳ bei	900 bis 3000 ℳ bei	darunter freigelassen gemäß §§ 18 u. 19 bei	mehr als 3000 ℳ bei	Steuersoll auf Einkommen überhaupt: bis 3000 ℳ pro Censiten	von mehr als 3000 ℳ pro Censiten	überhaupt pro Censiten	überhaupt pro Kopf der Bevölkerg.	Von je 100 Einwohnern sind bis 14 Jahre alt	Es kamen Personen auf je 1: der Steuer nicht unterliegendes Individuum	mit bis 3000 ℳ Einkommen veranlagten Censiten	mit mehr als 3000 ℳ veranlagten Censiten
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Berlin	59.9	454	169	302	9	75	17.3	377.7	89.9	20.0	18.8	1.31	2.06	3.20
Alt-Cöln	60.6	394	233	319	16	54	15.6	493.4	87.7	19.2	18.6	1.36	2.02	2.87
Friedrichswerder	60.0	362	175	355	9	108	17.8	490.2	125.3	35.7	16.7	1.23	2.08	2.59
Dorotheenstadt	64.1	407	158	328	6	112	17.9	1050.6	281.4	79.3	13.9	1.12	1.95	2.63
Friedrichstadt	62.3	382	167	346	8	105	18.3	584.8	152.1	42.0	16.1	1.19	1.92	2.73
Unt. Friedrichs-V.	63.4	498	106	193	7	203	16.5	1557.6	835.8	202.0	14.2	1.14	1.93	2.53
Schönebg. Vorst.	58.2	435	159	298	14	108	17.4	428.1	131.6	29.7	19.2	1.34	2.13	2.64
Ob. Friedrichs-V.	64.6	403	137	323	5	137	17.7	414.9	138.8	40.3	14.3	1.18	1.83	2.34
Tempelhof. Vorst.	51.3	385	182	373	25	60	16.6	201.5	43.8	9.1	25.5	1.52	2.43	3.00
Luisenstadt W.	54.1	420	212	341	27	27	13.0	193.6	27.0	5.0	24.2	1.52	2.35	3.16
Luisenstadt jenseits O.	46.1	409	258	320	54	13	13.4	195.4	22.0	2.8	32.4	1.89	2.70	3.41
Luisenstadt diesf.	59.0	385	194	358	14	63	16.1	252.2	52.5	12.6	19.1	1.33	2.06	2.99
Neu-Cöln	59.7	374	192	356	11	78	18.3	609.8	126.3	32.2	16.9	1.32	1.99	2.84
Stralauer Viertel W.	55.1	432	209	327	24	32	14.5	267.0	38.7	7.1	23.7	1.48	2.33	3.22
Stralauer Viertel O.	48.5	400	242	336	36	22	14.2	183.9	25.9	4.0	29.0	1.74	2.58	3.41
Königs-Viertel	58.4	441	201	323	28	35	15.4	226.2	38.0	6.7	25.1	1.52	2.42	3.16
Spandauer Viert.	60.8	435	195	323	12	47	15.4	302.3	53.4	11.6	19.2	1.31	2.08	3.07
Rosenthaler Vorstadt S.	54.3	446	220	308	24	26	14.6	218.0	31.5	5.3	24.5	1.53	2.40	3.21
Rosenthaler Vorstadt N.	46.4	408	219	349	41	24	15.2	139.3	24.1	3.7	31.3	1.77	2.75	3.46
Oranienbg. Vorst.	52.6	420	223	333	34	24	14.3	212.7	29.2	4.9	25.9	1.59	2.40	3.16
Friedr.-Wilhelmst.	64.8	440	176	319	11	65	16.1	391.5	81.4	19.8	15.5	1.24	1.90	2.68
Thiergarten-Vorst.	55.8	467	109	266	8	158	19.1	682.2	277.9	62.5	19.7	1.20	2.29	3.06
Moabit	47.1	373	199	377	31	51	16.2	169.0	36.0	6.7	29.5	1.73	2.57	3.22
Wedding	46.2	431	254	300	52	15	13.9	199.9	24.8	3.0	32.3	1.88	2.78	3.58
Ganze Stadt	53.0	414	204	333	27	49	15.5	388.3	66.8	12.6	25.0	1.54	2.37	2.97

Die Zahl der auf Grund der §§ 18 und 19 Befreiten — im Ganzen 27 Promille der Steuerindividuen — (Spalte 6) ist in denjenigen Stattheilen am höchsten, welche die höchste Kinderzahl aufweisen.

Die durchschnittlichen Beträge der von den Censiten in jeder der beiden Einkommenclassen bis 3000 ℳ und über 3000 ℳ aufzubringenden Steuern, sowie die Durchschnittsbeträge der auf jeden Steuerpflichtigen (bei Einrechnung der auf Grund der §§ 18 u. 19 Befreiten) und der auf den Kopf der Bevölkerung in jedem Stadttheil entfallenden Steuer enthalten die Spalten 7 bis 10. Bei den Censiten mit bis 3000 ℳ Einkommen schwankt der durchschnittliche Einkommensteuer-Betrag zwischen nur 13.0 ℳ in der Luisenstadt jens. westlich und 19.1 ℳ in der Thiergarten-Vorstadt; bei den Censiten mit mehr als 3000 ℳ Einkommen zwischen 1557.61 ℳ (44 000 bis 46 000 ℳ Einkommen) in der Unteren Friedrichs-Vorstadt und 139.27 ℳ (5000 bis 5500 ℳ Einkommen) in der Rosenthaler Vorstadt. Der durchschnittliche Betrag der von einem Steuerpflichtigen zu zahlenden Einkommensteuer schwankt zwischen 835.8 ℳ (26 500 bis 27 500 ℳ Einkommen) in der Unteren Friedrichs-Vorstadt und 22.1 ℳ (an 1600 ℳ Einkommen) in der Luisenstadt jens. östlich. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen in der Unteren Friedrichs-Vorstadt 202.03 ℳ (7000 bis 7500 ℳ Einkommen), in der Luisenstadt jens. östl. nur 2.84 ℳ (weniger als 660 ℳ Einkommen).

b. Ergänzungs-Steuer.

1) Veranlagung.

Der sogenannten „Ergänzungs-Steuer" unterliegen alle nach dem Einkommensteuer-Gesetz steuerpflichtigen physischen Personen und, ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Wohnsitz oder Aufenthalt, alle physischen Personen nach dem Werthe ihres inländischen Grundbesitzes oder ihres dem Betriebe der Land- und Forstwirthschaft (einschließlich der Viehzucht, des Wein-, Obst- und Gartenbaues), dem Betriebe des Bergbaues oder eines stehenden Gewerbes in Preußen dienenden Anlage- und Betriebs-Capitales.

Die Normalhöhe dieser Steuer ist 5 auf 10 000, mit der Maaßgabe daß sie, je nachdem das Veranlagungs-Soll den Betrag von 35 Mill. Mark um mehr als 5 Pc. überschreitet, bez. dahinter zurückbleibt, durch Königliche Verordnung herab oder herauf gesetzt werden darf. Thatsächlich hat sich hiernach im Jahre 1896/97 der Steuersatz wie im Vorjahr auf 5.26 bis 5.33 von 10 000 des unteren Gränzbetrages der einzelnen Stufen gestellt.

Die Steuerpflicht beginnt bei dem Besitz eines Vermögens von mehr als 6000 ℳ, sofern der Besitzer bei der Einkommensteuer mit einem Einkommen von mehr als 900 ℳ eingeschätzt ist; andernfalls bleibt sein Vermögen steuerfrei, so lange es den Betrag von 20 000 ℳ nicht überschreitet (§ 17, 2) und wird mit höchstens 3 ℳ jährlich besteuert, wenn es mehr als 20 000 aber nicht mehr als 32 000 ℳ beträgt (§ 19, Abs. 1). Vermögen bis zu der letzteren Höhe können, wenn die Besitzer zu den ersten vier Stufen der Einkommensteuer veranlagt sind, höchstens mit einem hinter dem Steuersatz um 2 ℳ zurückbleibenden Betrage besteuert werden (§ 19, Abs. 2). Vermögen bis 20 000 ℳ sind auch dann steuerfrei, wenn ihre Besitzer weibliche Personen sind, welche minderjährige Familienangehörige zu unterstützen haben, oder vaterlose Minderjährige und Erwerbsunfähige, sofern das nach dem Einkommensteuer-Gesetz zu berechnende Einkommen derselben 1200 ℳ nicht übersteigt (§ 17, 3). In Fällen der Ermäßigung der Einkommensteuer kann auch Ermäßigung der Vermögenssteuer um höchstens 2 Stufen gewährt werden, sofern das steuerpflichtige Vermögen nicht mehr als 52 000 ℳ beträgt (§ 19, Abs. 2).

Diesen Bestimmungen gemäß wurden für 1896/97 in Berlin von der Ergänzungssteuer freigestellt:

Personen mit nicht mehr als 6000 ℳ steuerbarem Vermögen	264 623
Personen mit nicht mehr als 900 ℳ Einkommen und nicht mehr als 20 000 ℳ steuerbarem Vermögen	1 040
Weibliche Personen, welche minderjährige Familienangehörige unterhalten, vaterlose Minderjährige ꝛc. (wie oben)	27
Personen, welche wegen mißlicher wirthschaftlicher Verhältnisse in der Einkommensteuer ermäßigt sind (wie oben)	0
zusammen	265 690

Zur Ergänzungssteuer veranlagt wurden:

Personen, welche zur Einkommensteuer mit Einkommen bis 3000 ℳ veranlagt sind	20 806
Personen, welche zur Einkommensteuer mit Einkommen von mehr als 3000 ℳ veranlagt sind	32 976
zusammen	53 782

Das Veranlagungs-Soll über die Vermögen der mit bis 3000 ℳ Einkommen Veranlagten beträgt 242 286 (235 046) ℳ, über die Vermögen der mit höherem Einkommen Veranlagten 3 787 572 (3 842 893) ℳ.

Die Zahl der in Berlin zur Ergänzungssteuer Veranlagten nach den einzelnen Stufen giebt die Tabelle S. 538/39. Die Ergebnisse werden nachstehend in größeren Gruppen mit den für das übrige Staatsgebiet ermittelten zusammengestellt.

Vermögens-Classen	Zur Ergänzungssteuer waren veranlagt im Stadtkreis Berlin: mit Einkommen 900/3000 ℳ	mit Einkommen mehr als 3000 ℳ	überhaupt 1896/7	Procentvertheilung auf die Vermögensclassen 1896/7	Procentvertheilung auf die Vermögensclassen 1895/6	im Preußischen Staat ohne Berlin: überhaupt 1896/7	Procentvertheilung auf die Vermögensclassen 1896/7	Procentvertheilung auf die Vermögensclassen 1895/6
Ermäßigt lt. § 19 Abs. 1	2174	—	2174	4.04	4.38			
6/10 Tauf. ℳ	6505	2018	8523	15.85	15.46	561330	50.43	49.62
10/20 " "	4492	3408	7900	14.69	13.75			
20/32 " "	2192	3087	5279	9.81	9.22	196624	17.67	18.10
32/52 " "	3332	3764	7096	13.19	13.43	154901	13.92	14.11
52/100 " "	1950	6784	8734	16.24	16.89	113609	10.21	10.34
100/200 " "	127	6282	6409	11.92	12.14	51009	4.58	4.62
200/500 " "	30	4776	4806	8.93	9.25	24802	2.23	2.23
500/1000 " "	2	1679	1681	3.13	3.20	6656	0.60	0.61
1/2 Million. ℳ	2	749	751	1.40	1.44	2675	0.24	0.24
2/5 " "	—	320	320					
5/10 " "	—	75	75	0.80	0.84	1357	0.12	0.13
10/27 " "	—	34	34					
Ueberhaupt..	20806	32976	53782	100.00	100.00	1112963	100.00	100.00

Veranlagungssoll in Mark.

Ermäßigt lt. § 19 Abs. 1	12971.0	—	12971.0	0.32	0.32			
6/10 Tauf. ℳ	23310.0	7418.6	30728.6	0.76	0.72	2972318.6	10.99	10.69
10/20 " "	31930.0	24859.6	56789.6	1.41	1.29			
20/32 " "	27957.6	39558.6	67516.2	1.68	1.88	2107006.6	7.79	7.93
32/52 " "	68301.6	78469.6	146771.2	3.64	3.68	3136408.4	11.60	11.68
52/100 " "	62898.4	250594.6	313493.0	7.78	7.39	3956861.4	14.64	14.75
100/200 " "	8468.4	449103.4	457571.8	11.35	11.23	3554130.2	13.15	13.11
200/500 " "	4407.8	751200.8	755608.6	18.75	18.81	3785701.8	14.00	13.85
500/1000 " "	736.4	602650.4	603386.8	14.97	14.87	2365686.4	8.75	8.80
1/2 Million. ℳ	1304.4	536971.0	538275.4	13.36	13.32	1913318.6	7.08	7.08
2/5 " "	—	508470.8	508470.8					
5/10 " "	—	264324.8	264324.8	25.98	26.49	3243311.8	12.00	12.16
10/27 " "	—	273950.0	273950.0					
Ueberhaupt..	242285.6	3787572.2	4029857.8	100.00	100.00	27034743.8	100.00	100.00

In den Gesammtzahlen der zur Ergänzungssteuer Veranlagten, in Berlin 53 782, im übrigen Staatsgebiet 1 112 963, sind die auf Grund des § 17 zu 2 und 3 von der Steuer freigestellten Personen (Vermögen bis 20 000 ℳ bei Einkommen von nicht mehr als 900 ℳ, bez. im Besitz von vaterlosen Minderjährigen und Erwerbsunfähigen oder von weiblichen Personen, welche minderjährige Familienangehörige zu unterhalten haben, bei nicht mehr als 1200 ℳ Einkommen) nicht inbegriffen. Die Zahl dieser Befreiten wird im Verwaltungsbericht der Berliner Steuer-Deputation auf 1067 (im Vorjahr 2024) angegeben, d. i. 19.45 (36.98) Promille der Vermögenbesitzer (Veranlagten und Freigestellten); im ganzen Staat ist sie nach dem Bericht des Finanzministers (Drucksache Nr. 47, XVIII. Legislaturperiode), IV. Session 1896/97) 265 442 gewesen, also im Staatsgebiet ohne Berlin 264 375 oder 191.95 (244.81) Promille der Vermögenbesitzer, — eine erstaunlich weitgehende Differenz.

Die zur Ergänzungssteuer herangezogenen Vermögensbesitzer machen in Berlin 3.277 (im Vorjahr 3.265) Pc. der durch die für die Steuerveranlagung vor-

Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtg. mit Einkommen bis 3000 ℳ	Zahl der Steuerpflichtg. mit Einkommen mehr als 3000 ℳ	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen, mehr als Million. ℳ	Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtg. mit Einkommen bis 3000 ℳ	Zahl der Steuerpflichtg. mit Einkommen mehr als 3000 ℳ	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen, mehr als Million. ℳ	Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtg. mit Einkommen bis 3000 ℳ	Zahl der Steuerpflichtg. mit Einkommen mehr als 3000 ℳ
3.0	279	.	50	0.54	284.0	1	101	104	1.62	852.2	—	6
4.0	819	.	51	0.56	294.6	—	96	105	1.64	862.6	—	7
7.0	762	.	52	0.58	305.0	—	102	106	1.66	873.2	—	10
10.0	218	.	53	0.60	315.6	—	105	107	1.68	883.6	—	12
14.0	96	.	54	0.62	326.2	—	81	108	1.70	894.2	—	12
3.2	4011	1057	55	0.64	336.6	—	85	109	1.72	904.8	—	7
4.2	2494	961	56	0.66	347.2	—	70	110	1.74	915.2	—	10
5.2	1224	758	57	0.68	357.6	—	65	111	1.76	925.8	—	6
6.4	752	654	58	0.70	368.2	—	60	112	1.78	936.2	—	6
7.4	1149	728	59	0.72	378.8	—	59	113	1.80	946.8	—	9
8.4	600	584	60	0.74	389.2	—	58	114	1.82	957.4	—	13
9.4	767	689	61	0.76	399.8	—	47	115	1.84	967.8	—	3
10.6	372	554	62	0.78	410.2	—	52	116	1.86	978.4	—	7
11.6	352	489	63	0.80	420.8	—	56	117	1.88	988.8	—	9
12.6	816	1017	64	0.82	431.4	—	47	118	1.90	999.4	—	4
14.8	652	1027	65	0.84	441.8	—	46	119	1.92	1010.0	—	7
16.8	832	841	66	0.86	452.4	1	49	120	1.94	1020.4	—	9
19.0	905	798	67	0.88	462.8	—	45	121	1.96	1031.0	—	6
21.0	445	726	68	0.90	473.4	—	41	122	1.98	1041.4	—	13
23.2	598	661	69	0.92	484.4	—	36	123	2.00	1052.0	—	6
25.2	552	738	70	0.94	494.4	—	43	124	2.02	1062.6	—	5
27.4	344	653	71	0.96	505.0	—	31	125	2.04	1073.0	—	5
29.4	482	651	72	0.98	515.4	—	38	126	2.06	1083.6	—	5
31.6	564	1493	73	1.00	526.0	—	26	127	2.08	1094.0	—	4
36.8	436	1455	74	1.02	536.6	—	21	128	2.10	1104.6	—	10
42.0	82	1329	75	1.04	547.0	—	26	129	2.12	1115.2	—	3
47.4	42	1203	76	1.06	557.6	—	43	130	2.14	1125.6	—	1
52.6	33	981	77	1.08	568.0	—	32	131	2.16	1136.2	—	6
57.8	20	858	78	1.10	578.6	—	19	132	2.18	1146.6	—	7
63.2	19	813	79	1.12	589.2	—	24	133	2.20	1157.2	—	7
68.4	15	701	80	1.14	599.6	—	19	134	2.22	1167.8	—	4
73.6	11	662	81	1.16	610.2	—	22	135	2.24	1178.2	—	7
78.8	6	564	82	1.18	620.6	1	23	136	2.26	1188.8	—	5
84.2	10	500	83	1.20	631.2	—	29	137	2.28	1199.2	—	4
89.4	5	467	84	1.22	641.8	—	25	138	2.30	1209.8	—	6
94.6	4	377	85	1.24	652.2	—	19	139	2.32	1220.4	—	2
100.0	4	359	86	1.26	662.8	—	19	140	2.34	1230.8	—	2
105.2	8	678	87	1.28	673.2	—	23	141	2.36	1241.4	—	2
115.8	5	581	88	1.30	683.8	1	18	142	2.38	1251.8	—	6
126.2	2	483	89	1.32	694.4	—	12	143	2.40	1262.4	—	5
136.8	1	426	90	1.34	704.8	—	13	144	2.42	1273.0	—	2
147.2	3	393	91	1.36	715.4	—	18	145	2.44	1283.4	—	4
157.8	2	340	92	1.38	725.8	—	15	146	2.46	1294.0	—	2
168.4	1	331	93	1.40	736.4	—	12	147	2.48	1304.4	—	2
178.8	3	284	94	1.42	747.0	—	18	148	2.50	1315.0	—	4
189.4	1	203	95	1.44	757.4	—	18	149	2.52	1325.6	—	1
199.8	1	218	96	1.46	768.0	—	8	150	2.54	1336.0	—	2
210.4	—	207	97	1.48	778.4	—	17	151	2.56	1346.6	—	1
221.0	—	182	98	1.50	789.0	—	18	152	2.58	1357.0	—	5
231.4	—	155	99	1.52	799.6	—	10	153	2.60	1367.6	—	2
242.0	1	144	100	1.54	810.0	—	11	154	2.62	1378.2	—	4
252.4	2	156	101	1.56	820.6	—	6	155	2.64	1388.6	—	1
263.0	—	146	102	1.58	831.0	—	15	156	2.66	1399.2	—	4
273.6	—	120	103	1.60	841.6	—	14	157	2.68	1409.8	—	3

Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Million. ℳ	Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtig. mit Einkommen bis 3000 ℳ	Zahl der Steuerpflichtig. mit Einkommen mehr als 3000 ℳ	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Million. ℳ	Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtig. mit Einkommen bis 3000 ℳ	Zahl der Steuerpflichtig. mit Einkommen mehr als 3000 ℳ	Steuer-Stufe	Steuerbares Vermögen mehr als Million. ℳ	Steuersatz ℳ	Zahl der Steuerpflichtig. mit Einkommen bis 3000 ℳ	Zahl der Steuerpflichtig. mit Einkommen mehr als 3000 ℳ
58	2.70	1420.2	—	4	221	3.96	2083.0	—	1	318	5.90	3103.4	—	1
59	2.72	1430.8	—	—	222	3.98	2093.4	—	3	322	5.98	3145.4	—	1
60	2.74	1441.2	—	4	223	4.00	2104.0	—	2	323	6.00	3156.0	—	1
61	2.76	1451.8	—	4	224	4.02	2114.6	—	1	327	6.08	3198.0	—	1
62	2.78	1462.2	—	1	226	4.06	2135.6	—	2	328	6.10	3208.6	—	1
63	2.80	1472.8	—	4	228	4.10	2156.6	—	1	334	6.22	3271.8	—	1
64	2.82	1483.4	—	1	229	4.12	2167.2	—	2	337	6.28	3303.2	—	1
65	2.84	1493.8	—	3	231	4.16	2188.2	—	1	338	6.30	3313.8	—	1
66	2.86	1504.4	—	2	232	4.18	2198.6	—	2	341	6.36	3345.4	—	1
67	2.88	1514.8	—	3	236	4.26	2240.8	—	1	344	6.42	3377.0	—	3
68	2.90	1525.4	—	1	237	4.28	2251.2	—	2	347	6.48	3408.4	—	2
69	2.92	1536.0	—	3	238	4.30	2261.8	—	1	361	6.76	3555.8	—	1
70	2.94	1546.4	—	2	239	4.32	2272.4	—	1	362	6.78	3566.2	—	1
71	2.96	1557.0	—	2	240	4.34	2282.8	—	1	367	6.88	3618.8	—	1
72	2.98	1567.4	—	4	243	4.40	2314.4	—	2	368	6.90	3629.4	—	1
73	3.00	1578.0	—	6	245	4.44	2335.4	—	2	372	6.98	3671.4	—	1
74	3.02	1588.6	—	3	247	4.48	2356.4	—	3	378	7.10	3734.6	—	1
75	3.04	1599.0	—	2	248	4.50	2367.0	—	1	382	7.18	3776.6	—	1
76	3.06	1609.6	—	3	249	4.52	2377.6	—	2	383	7.20	3787.2	—	1
77	3.08	1620.0	—	3	250	4.54	2388.0	—	1	384	7.22	3797.8	—	1
78	3.10	1630.6	—	1	251	4.56	2398.6	—	2	388	7.30	3839.8	—	1
79	3.12	1641.2	—	1	252	4.58	2409.0	—	2	395	7.44	3913.4	—	1
80	3.14	1651.6	—	2	255	4.64	2440.6	—	2	396	7.46	3924.0	—	1
81	3.16	1662.2	—	4	256	4.66	2451.2	—	1	398	7.50	3945.0	—	1
82	3.18	1672.6	—	5	258	4.70	2472.2	—	2	399	7.52	3955.6	—	2
83	3.20	1683.2	—	1	265	4.84	2545.8	—	2	402	7.58	3987.0	—	1
84	3.22	1693.8	—	1	266	4.86	2556.4	—	1	404	7.62	4008.2	—	1
85	3.24	1704.2	—	3	267	4.88	2566.8	—	1	408	7.70	4050.2	—	1
86	3.26	1714.8	—	3	268	4.90	2577.4	—	1	410	7.74	4071.2	—	2
87	3.28	1725.2	—	3	270	4.94	2598.4	—	1	413	7.80	4102.8	—	1
88	3.30	1735.8	—	3	271	4.96	2609.0	—	3	422	7.98	4197.4	—	1
89	3.32	1746.4	—	1	272	4.98	2619.4	—	4	423	8.00	4208.0	—	1
90	3.34	1756.8	—	3	273	5.00	2630.0	—	1	426	8.06	4239.6	—	1
91	3.36	1767.4	—	1	274	5.02	2640.6	—	1	442	8.38	4407.8	—	1
92	3.38	1777.8	—	4	275	5.04	2651.0	—	3	445	8.44	4439.4	—	1
94	3.42	1799.0	—	2	277	5.08	2672.0	—	1	447	8.48	4460.4	—	1
95	3.44	1809.4	—	3	281	5.16	2714.2	—	1	448	8.50	4471.0	—	1
97	3.48	1830.4	—	4	282	5.18	2724.6	—	1	451	8.56	4502.6	—	2
98	3.50	1841.0	—	2	283	5.20	2735.2	—	1	457	8.68	4565.6	—	1
99	3.52	1851.6	—	1	288	5.30	2787.8	—	1	472	8.98	4723.4	—	1
100	3.54	1862.0	—	3	289	5.32	2798.4	—	1	476	9.06	4765.6	—	1
101	3.56	1872.6	—	2	290	5.34	2808.8	—	1	482	9.18	4828.6	—	1
105	3.64	1914.6	—	1	291	5.36	2819.4	—	1	519	9.92	5218.0	—	1
106	3.66	1925.2	—	1	292	5.38	2829.8	—	1	525	10.04	5281.0	—	1
107	3.68	1935.6	—	4	297	5.48	2882.4	—	1	534	10.22	5375.8	—	1
108	3.70	1946.2	—	1	298	5.50	2893.0	—	1	554	10.62	5586.2	—	1
109	3.72	1956.8	—	1	300	5.54	2914.0	—	1	560	10.74	5649.8	—	1
110	3.74	1967.2	—	1	302	5.58	2935.0	—	1	569	10.92	5744.0	—	1
111	3.76	1977.8	—	1	305	5.64	2966.6	—	1	575	11.04	5807.0	—	1
112	3.78	1988.2	—	1	306	5.66	2977.2	—	2	593	11.40	5996.4	—	1
113	3.80	1998.8	—	2	307	5.68	2987.6	—	1	596	11.46	6028.0	—	1
117	3.88	2040.8	—	1	311	5.76	3029.8	—	2	605	11.64	6122.6	—	1
118	3.90	2051.4	—	2	313	5.80	3050.8	—	1	höhere			—	+25
119	3.92	2062.0	—	3	316	5.86	3082.4	—	1	Ueberhaupt			20806	32976

+ Stufe 619, 622, 647, 650, 672 (2), 680, 682, 742, 764, 772 (2), 797, 822 [16 Million.], 847, 925, 947, 951, 957, 1007, 1027, 1232, 1272 [25 Million.], 1322, 1372 [27 Millionen].

genommenen Personenstands-Aufnahme ermittelten Bevölkerungszahl (1 641 285) aus, im übrigen Staatsgebiet 3.746 (3.766) Pc. der entsprechenden Bevölkerungszahl (29 707 998); das Verhältniß schwankt zwischen 2.10 im Regierungsbezirk Oppeln und 5.55 im Regierungsbezirk Koblenz bez. zwischen 1.70 im Stadtkreis Linden und 8.57 im Stadtkreis Wiesbaden. Gegenüber der Zahl der zur Einkommensteuer veranlagten physischen Personen (in Berlin 327 317, im übrigen Staat 2 325 198) machen die zur Ergänzungssteuer Herangezogenen in Berlin 16.43 (16.16) Pc. aus (davon die mit Einkommen bis 3000 ℳ 7.31 (6.87), die mit höherem Einkommen 78.05 (77.73) Pc. innerhalb ihrer Einkommenclasse), im übrigen Staat 47.865 (48.308) Pc. bez. 42.81 und 83.48 (43.32 und 83.68) Pc. Umgekehrt hatten von den letzteren in Berlin 20 806 d. i. 38.686 (37.040) Pc., im übrigen Staat 871 835 d. i. 78.335 (78.573) Pc. bis 3000 ℳ Einkommen. Leider ist diese Unterscheidung der zur Vermögensteuer Veranlagten nach den beiden Einkommenclassen in dem ministeriellen Bericht für Preußen nicht durch die einzelnen Stufen der Ergänzungssteuer durchgeführt.

In dem ministeriellen Bericht werden Vermögen bis zu 32 000 ℳ als kleinere, über 500 000 ℳ als große Vermögen bezeichnet. Bei Annahme dieser Unterscheidungsgränzen ergiebt sich, daß im Staatsgebiet mit Ausschluß von Berlin 68.10 (67.72) Pc. der Vermögensbesitzer kleine, 30.94 (31.30) Pc. mittlere und 0.96 (0.98) Pc. große Vermögen besitzen; in Berlin sind die entsprechenden Procentsätze bez. 44.39, 50.29 und 5.32 (42.81, 51.71 und 5.48) Pc. Die Vermögen selbst vertheilen sich im Staatsgebiet mit Ausschluß von Berlin auf diese Größenclassen mit 18.79, 53.39 und 27.82 (18.62, 53.34, 28.04) Pc., in Berlin aber mit 4.17, 41.53 und 54.30 (4.21, 41.11 und 54.68) Pc.

Das durchschnittliche steuerpflichtige Vermögen der Censiten stellte sich nach dem ministeriellen Bericht in Berlin auf 145 484.83 (142 274.32) ℳ gegen 54 874.18 (55 468.22) ℳ im ganzen Staat, 50 626.82 (50 965.58) ℳ im Staatsgebiet mit Ausschluß von Berlin. Von den Stadtkreisen geht hierin über Berlin hinaus Charlottenburg mit durchschnittlich 150 091.44 (157 936.04) ℳ und Frankfurt a. M. mit 181 862.92 (178 646.37) ℳ auf jeden Censiten. Das gesammte Berliner steuerpflichtige Vermögen, im Betrage von 7824.465 (7878.40) Millonen Mark, machte 12.22 (12.33) Pc. des im ganzen Staate veranlagten Vermögens von 64 024.2 (63 917.8) Millionen Mark aus. Davon eigneten im ganzen Staate 42 661 (42 540) Millionen Mark (nach Abzug von 10 317.9 (9727.8) Millionen Mark Schulden) d. i. 66.68 (66.55) Pc., Personen mit mehr als 3000 ℳ Einkommen, in Berlin (nach Abzug von 2410.8 (2224.7) Millionen Mark Schulden) 7311.592 (7378.258) Mill. Mark, d. i. 93.445 (93.65) Pc. Von dem Vermögen der Censiten mit mehr als 3000 ℳ Einkommen in Berlin 9722.374 (9602.974) Mill., im übrigen Staatsgebiet 43 256.570 (42 664.930) Mill. Mark, kamen in Berlin 40.13 (41.30) Pc. auf Capitalvermögen, 42.81 (41.65) auf Werth des Grundbesitzes einschl. Betriebscapital 16.98 (17.02) Pc. auf Anlage- und Betriebscapital in Handel und Gewerbe einschl. des Bergbaues, 0.08 (0.03) Pc. auf selbstständige Rechte und Gerechtigkeiten; im übrigen Staatsgebiet sind die entsprechenden Procentzahlen 41.30, 42.36, 16.09, 0.25 (40.86, 42.92, 15.92, 0.30).

Auf den Kopf der Bevölkerung kamen an Ergänzungssteuer in Berlin 2.455 (2.52) ℳ gegen 0.99 (1.01) ℳ im ganzen Staat, bez. 0.94 (0.92) ℳ im Staatsgebiet mit Ausschluß Berlins. Ueber Berlin hinaus gehen die Stadtkreise Wiesbaden mit 5.72 (5.53) ℳ, Frankfurt a. M. mit 5.44 (6.39) ℳ, Bonn mit 5.20 (5.40) Mark, Charlottenburg mit 3.82 (4.07) ℳ, Cassel mit 2.52 (2.49) ℳ, Düsseldorf und Potsdam mit 2.50 (2.55) ℳ.

2) Veränderungen im Steuersoll.

Die Ausfälle durch Niederschlagung auf Grund des § 42 des Ergänzungssteuer-Gesetzes betrugen in 13 Fällen zusammen 217.37 ℳ.

Veränderungen im Steuersoll	Einkommen-Classe der Censiten	1895/96 ℳ	1896/97 ℳ
Veranlagungs-Soll	bis 3000 ℳ	235 045.80	242 285.60
	mehr als 3000 ℳ	3 842 893.40	3 787 572.20
	zusammen	4 077 939.20	4 029 857.80
Zugangs-Besteuerung	bis 3000 ℳ	86 842.97	98 739.77
	über 3000 ℳ	228 744.07	184 502.45
	zusammen	315 587.04	283 242.22
Abgänge, Ausfälle, Ermäßigungen	bis 3000 ℳ	76 527.26	63 625.19
	über 3000 ℳ	359 808.21	227 148.74
	zusammen	436 335.47	290 773.93
	Berichtigtes Soll	3 957 190.77	4 022 326.09

Anträge auf Ermäßigung auf Grund des § 39 des Gesetzes (Verminderung des Gesammtwerthes des steuerbaren Vermögens eines Pflichtigen um mehr als den vierten Theil) sind von Steuerpflichtigen mit bis 3000 ℳ Einkommen 191, mit mehr als 3000 ℳ Einkommen 92 eingebracht. Von den ersteren sind 165 berücksichtigt, 20 abgewiesen, 6 unerledigt geblieben, von den letzteren sind 92 berücksichtigt. Der durch die Berücksichtigungen bewirkte Steuer-Ausfall hat 1093 bez. 1830, zusammen 2923 ℳ betragen.

Berufungen gegen die Veranlagung zur Ergänzungssteuer werden in derselben Weise wie bei der Einkommensteuer erledigt. Solche sind von 3146 Steuerpflichtigen mit Einkommen bis 3000 ℳ und von 1788 Pflichtigen mit höherem Einkommen, anderseits von dem Vorsitzenden der Veranlagungs-Commission gegen 28 bez. 2 Veranlagungen erhoben. Davon sind 85 bez. 360 abgewiesen, 2975 bez. 1031 berücksichtigt, 114 bez. 399 beim Schluß des Jahres noch nicht erledigt. Die Berücksichtigungen hatten Steuerausfall von 29 419.16 ℳ bez. 40 368.88 ℳ, zus. 69 788.04 ℳ, und Erhöhung der Steuer um 516.60 bez. 94.80 ℳ zur Folge. Ob gegen die Berufungs-Entscheidungen in Ergänzungssteuer-Angelegenheiten Beschwerden erhoben sind, ist nicht ersichtlich.

c. Verbrauchsabgaben (Mittheilungen der Kgl. Haupt-Steuerämter).

Bezeichnung der Abgabe	Verbrauchsabgaben 1892/93 ℳ	1893/94 ℳ	1894/95 ℳ	1895/96 ℳ	1896/97 ℳ
Zoll von ausländ. Gegenst.	33 184 185	26 119 861	28 866 195	32 144 640	30 041 028
Salzsteuer	1 233 098	1 224 636	1 255 230	1 360 083	1 452 855
Branntweinsteuer	10 069 981	10 333 373	10 650 997	10 786 215	10 662 496
Brausteuer	1 967 905	2 109 350	1 999 514	2 160 652	2 206 836
Zucker-Verbrauchsabgabe	72	54	—	—	—
Tabaksteuer	40 527	33 089	31 044	30 580	34 774
Abgaben v. Tabak-Surrog.	234	208	195	218	216
Stempelabgabe auf Werthp.	8 958 433	8 104 653	16 985 116	22 735 325	17 245 637
Stempelsteuer (preußische)	6 750 335	5 562 203	5 668 859	5 190 048	6 007 323
Erbschaftssteuer	1 615 987	1 538 836	1 508 052	1 487 862	1 584 583
Brck.-,Fähr-,Hafgeld	234 156	269 513	239 821	—	—
Spielkartenstempel	1 290	1 703	2 417	3 603	2 158
Zoll von inländ. Gegenständ.	8	2	—	—	—
Salzcontrolegebühren	—	—	—	—	2 852
Diverse andere Einnahmen	—	—	—	—	63 087
Ueberh. Verbrauchsabgaben	64 056 211	55 297 481	67 207 440	75 899 226	69 303 845
pro Kopf der Civil-Bevölk.	40.39	34.52	41.37	45.84	41.09

In der vorstehenden Tabelle sind nur die speciell von dem Haupt-Steueramt für inländ. Gegenstände erhobenen Steuern, nicht auch diejenigen Einnahmen verzeichnet, welche bei den demselben unterstellten Steuerämtern Charlottenburg und Rixdorf eingegangen und dorthin abgeführt sind: anderseits sind die im Laufe des Etatsjahres herausgezahlten Vergütungen 5 256 990 ℳ (in den drei Vorjahren 2 054 815, 1 541 728, 4 691 440 ℳ) bei der Branntwein-, 7364 (3169, 711, 2101) ℳ bei der Braustener, 88 679 (101 405, 82 064, 11 946) ℳ bei der Stempelabgabe von Werthpapieren 126 195, (0, 0, 49 679) ℳ bei der preuß. Stempel-, 32 391 (0, 0, 23 693) ℳ bei der preuß. Erbschaftssteuer, 0 (0, 0, 141 ℳ bei preuß. Zöllen, Brückengeld ꝛc., 24 (0, 0, 0) ℳ von diverf. and. Einn., zuf. 5 511 651 (2 161 388, 1 624 503, 4 779 000) ℳ, sowie die eingezahlten Defecte: bei den Zöllen 24 (0, 0, 0) ℳ, bei der Branntweinsteuer 1227 (30, 413, 518) ℳ, Braustener 25 (1, 0.4, 2 ℳ), Werthpapier-Stempel 10 504 (53 331, 18 428, 8814), Zölle und Brückengeld ꝛc. 0 (0, 10, 71) ℳ, bei diversen anderen Einnahmen, 77 (0, 0, 0) ℳ zuf. 11 857 (53 363, 18 851, 9405) ℳ nicht berücksichtigt, da diese Posten nur für den ganzen Hauptamtsbezirk, nicht für die gen. Steuerämter besonders gebucht werden. Von der Roh-Einnahme kamen 31 604 973 (37 074 671, 30 924 513, 21 805 363) ℳ auf Reichssteuern, 7 657 845 (10 945 689, 7 416 732, 7 372 257) ℳ auf alleinige Rechnung der Preußischen Staatskasse. An Salzsteuer waren am Jahresschluß 311 820, (312 360, 264 644, 286 779) und an Reichssteuern 3 855 528 (3 955 418, 3 793 337, 3 722 613) ℳ ausstehend.

Die Branntweinsteuer umschließt die Maischbottig und Branntweinmaterial-Steuer (Roheinnahme 5177 ℳ, eingezahlte Defecte 393 ℳ, herausgezahlte Vergütungen 2 054 409 ℳ), die Verbrauchsabgabe (bez. 10 655 853, 44, 2 967 114 ℳ), Zuschlag zur Verbrauchsabgabe (bez. 1399, 15, — ℳ), die Brennsteuer (bez. 68, 774, 235 467 ℳ).

Außer der in der Tabelle angegebenen Ist-Einnahme an Zöllen (die ausstehenden Credite betrugen 1892/96 bez. 1 919 289, 2 467 031, 2 458 115, 2 813 019 und 3 199 817 ℳ) gingen bei dem Haupt-Steueramte für ausländ. Gegenstände in den 4 Etatsjahren 1892/97 ein: an Reichssteuern (Uebergangsabgabe von Bier und Branntwein, Spielkarten-Stempel) 8706 bez. 4567, 4779, 7794 und 4405 ℳ, an preußischen Steuern (Niederlage-, Krahn-, Waage, Aufzugsgeld und Salzcontrole-Gebühren, auch Strafgelder, Gebühren, Miethen) 101 935 bez. 111 916, 106 492, 117 067 und 119 158 ℳ, welche noch zu der oben mitgetheilten Summe mit 0.07, 0.07, 0.07, 0.075, 0.073 ℳ pro Kopf der Bevölkerung hinzutreten.

3. Städtische Gemeinde-Abgaben.

a. Steuer-Veranlagung.

1) Die Gemeinde-Einkommensteuer zuerst 1869 eingeführt, kam damals einem Zuschlag von $^1/_6$, 1870 von $^1/_4$, 1871 $^8/_{12}$, 1872 bis 1874 von $^2/_3$ zur Staats-Einkommensteuer und bez. den sieben oberen Stufen der Classensteuer gleich; sie ist 1876 mit 60, 1875 und 1877 mit 80, seit 1. Januar 1878 mit 100 Pc. der eingeschätzten Classen- und Staats-Einkommensteuer erhoben worden, und zwar bis zum Jahre 1888/89 für sämmtliche Classen der Classensteuer im vollen Betrage (mithin ohne Berücksichtigung des allgemeinen staatlichen Steuererlasses). Durch Zusatz vom 21. Februar und 2. April 1889 zum Regulativ vom 26./27. März 1886 blieb jedoch in den Jahren 1889/92 die Stufe 1 außer Hebung. Nach § 11 des neuen Regulativs betreffend die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer in Berlin vom 15. März 1892 bildet die Staatssteuer-Veranlagung auch für die Gemeindesteuer die Grundlage; auf Grund der §§ 17 und 2 dieses Reglements wurden für 1892/93 durch Beschluß der Gemeinde-Behörden 70 Pc., für 1893/94: 85 Pc. der Normalsätze (s. S. 528 ff.), für das 1. Halbj. 1894/95: 105 (d. h. $52^1/_2$), für das zweite 100 Pc. (d. h. 50) erhoben und bestimmt, daß die Erhebung nach

dem Steuersatze von 2.40 ℳ (bisherige 1. Stufe, die Einkommen von 420 bis 660 ℳ umfassend), für 1894/95 auch von 4 ℳ (Stufe 2, Einkommen von 660 bis 900 ℳ) unterblieb. Seit 1. April 1895 ist an die Stelle jenes Reglements gemäß §§ 33 bis 52 des Communalabgabengesetzes die Einkommensteuer-Ordnung der Stadtgemeinde Berlin vom 19. Januar 1895 getreten. Auf Grund des § 4 derselben ist für 1896/97 ebenso wie für 1895/96 die Erhebung der Steuer der untersten Stufe (Einkommen 420 bis 660 ℳ) ausgesetzt, und für die übrigen Stufen der Zuschlag zur Staats-Einkommensteuer auf 97½ (gegen im Vorjahr 96) Pc. der Veranlagungshöhe festgesetzt.

Zur Gemeinde-Einkommensteuer waren veranlagt	Personen		Veranlagungs-Soll Mark	
	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97
Censiten m. Eink. v. 660/900 ℳ	168 814	174 888	675 256	699 352
= = = = 900/3000 = ...	284 481	285 069	3 992 123	4 061 493
= = = = über 3000 = ...	42 749	42 248	16 080 736	16 407 696
Nicht physische Personen	488	776	3 555 563	3 529 824
Forensen	3 871	4 319	529 660	647 665
Militärpersonen	617	592	87 718	96 393
Zusammen . . .	500 970	507 842	24 921 056	25 442 423
Dies Veranlagungs-Soll wird modificirt durch:				
bei der Staats-Einkommensteuer vorgekommene Ausfälle, Abgänge, Ermäßigungen			1 847 697	1 800 661
Zugänge			1 448 519	1 338 907
Verbleibt Veranlagungs-Soll			24 521 878	24 980 669
Davon gehen ab				
durch Berufungs-Entscheidungen				
bei den nicht physischen Personen			113 201	84 940
= = Forensen			18 355	21 059
= = zu Gemeindeabgaben veranlagten Militärpersonen .			620	210
Abgänge durch Verzüge, Befreiungen und Theilerlasse der zum Steuersatz 4 ℳ veranlagt. Personen, um die Zugänge von 27 561 bez. 35 065 ℳ gekürzt, auf			96 047	68 352
Durch Erkenntniß des Bezirks-Ausschusses oder des Ober-Verw.-Gerichts festgesetzte Ermäßigungen und Befreiungen . . .			78 022	17 278
Die Ermäßigungen aus der den Beamten, Geistlichen, Lehrern, Pensionären, Beamtenwittwen 2c. zustehenden Steuerexemtion, zur Vermeidung von Doppelbesteuerung bei mehrfachem Wohnsitz und Einnahmequellen, welche nicht in Berlin steuerpflichtig sind			1 631 633	2 235 738
Hiernach beträgt das Gemeinde-Einkommensteuer-Soll nach den Normalsätzen			22 584 000	22 558 092
Da von dem Normalsatz aller Veranlagungen außer den die Militärpersonen betreffenden für 1895/96 nur 96, für 1996/97 97½ Pc. erhoben wurden, so würde das Steuersoll betragen			21 684 124	21 959 108
Dazu kommt aber noch das Steuersoll derjenigen vorstehend nicht eingerechneten Personen, welche in Berlin nur der Gemeinde-Einkommensteuer unterliegen, sowie die nach dem Abschluß der Erhebungs-Cataster bis zum Schlusse des Steuerjahres in Zugang gestellten Beträge			2 124 295	1 805 024
so daß sich das Gemeinde-Einkommensteuer-Soll stellte auf:			23 808 419	23 764 132
Von diesem Gemeinde-Einkommensteuer-Soll entfielen				
auf Einkommen bis 3000 ℳ			4 408 536	4 537 835
= = über 3000 = ...			19 399 883	19 226 297

Einkommen über ℳ	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1895/96	1896/97	Forensen 1895/96	1896/97	Militärpersonen 1895/96	1896/97	Steuerstufe	Einkommen über ℳ	Zahl der veranlagten juristischen Personen 1895/96	1896/97	Forensen 1895/96	1896/97	Militärpersonen 1895/96	1896/97
—	—	—	877	996	—	—	50	36 000	3	4	6	2	1	—
420	232	250			131	118	51	38 000	3	7	6	8	—	1
660	6	15	187	185	39	57	52	40 000	6	2	10	10	1	1
900	8	4	135	154	48	34	53	42 000	6	5	4	5	—	1
1 050	6	7	182	131	40	50	54	44 000	5	3	7	6	—	—
1 200	5	7	122	137	18	14	55	46 000	4	5	4	6	—	—
1 350	3	3	130	142	25	25	56	48 000	6	4	—	4	1	2
1 500	4	5	116	117	14	18	57	50 000	5	6	2	3	—	—
1 650	3	5	120	142	21	15	58	52 000	5	3	—	4	—	—
1 800	13	16	190	227	34	25	59	54 000	5	3	3	3	—	—
2 100	8	9	147	162	31	32	60	56 000	4	6	1	3	—	—
2 400	8	8	175	198	57	46	61	58 000	7	4	2	4	—	—
2 700	6	11	131	141	32	24	62	60 000	1	3	1	3	—	—
3 000	8	9	88	123	18	29	63	62 000	1	2	2	2	—	—
3 300	10	10	72	84	19	21	64	64 000	3	1	2	1	—	—
3 600	11	8	90	97	19	17	65	66 000	2	1	1	1	—	1
3 900	8	5	86	76	10	13	66	68 000	3	2	—	1	1	—
4 200	6	5	67	84	13	10	67	70 000	2	3	5	2	—	—
4 500	9	10	92	91	15	11	68	72 000	—	3	2	3	—	—
5 000	8	9	70	82	13	9	69	74 000	1	2	1	—	—	—
5 500	8	10	79	104	12	15	70	76 000	1	2	—	—	—	—
6 000	5	10	62	58	6	11	71	78 000	1	—	3	5	—	—
6 500	7	10	39	50	7	4	72	80 000	4	2	—	2	—	—
7 000	8	6	35	46	15	7	73	82 000	—	3	1	2	—	—
7 500	2	6	46	45	12	11	74	84 000	2	2	1	—	—	—
8 000	6	5	11	23	6	8	75	86 000	—	5	3	2	—	—
8 500	5	2	30	43	5	5	76	88 000	3	2	1	1	—	—
9 000	7	5	37	36	3	3	77	90 000	1	4	—	—	—	—
9 500	4	8	46	55	16	11	78	92 000	6	2	1	—	—	—
10 500	8	11	37	51	4	6	79	94 000	1	1	—	—	—	—
11 500	7	7	46	41	11	10	80	96 000	1	1	2	2	—	—
12 500	7	7	25	44	8	8	81	98 000	—	4	—	—	—	—
13 500	5	7	17	22	3	4	82	100 000	4	5	1	2	—	—
14 500	7	7	30	34	9	2	83	105 000	7	2	—	1	—	—
15 500	5	9	24	22	5	3	84	110 000	2	7	1	—	—	—
16 500	6	5	20	19	2	2	85	115 000	1	3	—	1	—	—
17 500	6	3	19	16	3	6	86	120 000	1	1	—	2	—	—
18 500	6	8	13	11	3	3	87	125 000	2	3	—	3	—	—
19 500	8	8	8	20	2	—	88	130 000	1	1	—	—	—	—
20 500	1	4	20	14	1	1	89	135 000	3	4	—	—	—	—
21 500	3	2	5	14	2	4	90	140 000	4	1	—	1	—	—
22 500	7	3	7	8	1	—	91	145 000	1	2	—	—	—	—
23 500	5	4	9	8	—	1	92	150 000	3	1	—	—	1	—
24 500	5	3	6	14	1	2	93	155 000	2	1	—	—	—	1
25 500	2	3	4	1	2	—	94	160 000	1	—	—	1	—	—
26 500	1	5	11	10	—	—	95	165 000	3	1	1	—	—	—
27 500	3	2	6	12	1	1	96	170 000	—	1	—	—	1	1
28 500	1	2	3	—	1	1	97	175 000	1	1	—	—	—	—
29 500	3	—	5	11	1	1	98	180 000	1	1	1	—	—	—
30 500	5	8	8	7	2	—	99	185 000	—	1	—	—	—	—
32 000	7	9	3	8	—	1	darüb.	.	[1] 63	[2] 61	[3] 2	[4] 2	—	[5] 1
34 000	6	7	6	5	1	2	Ueberhaupt		488	776	3871	4319	617	592

Stufe 100 (2), 103, 105, 106 (2), 109, 110, 112 (2), 113, 115 (2), 117 (2), 19, 122, 127, 128, 130, 131, 133, 134 (2), 137, 142, 145, 146, 150, 155, 165,

Nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse betrug jedoch das rechnungsmäßige Soll der Gemeinde-Einkommensteuer (einschließlich der vorjährigen Reste von 369 910 ℳ) nur 22 622 282 ℳ. Davon sind eingegangen 22 365 087 ℳ, in Rest geblieben 257 194 ℳ. Die Rückzahlungen haben 555 357 ℳ betragen.

Ueber die Berufungen gegen die Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer vgl. die Tabelle oben S. 534.

Im Verwaltungs-Streitverfahren wurden in 125 Fällen (einschl. derjenigen aus den Vorj.) Gemeindesteuer-Veranlagungen angefochten. Zurückgenommen wurde die Klage in 40, vom Bezirks-Ausschuß für begründet erachtet in 21 Fällen, während in 45 Fällen auf Abweisung erkannt wurde, und 14 Fälle unerledigt blieben. Beim Kgl. Oberverwaltungs-Gericht wurden 33 Revisionen verhandelt, davon wurde in 12 Fällen die Revision verworfen, in 5 anerkannt, in 4 zurückgenommen und in 12 war eine Entscheidung noch nicht ergangen. Durch die ergangenen Entscheidungen entstand ein Ausfall von 47 671 ℳ, nach den Normalsätzen 48 977 ℳ (im Vorj. 74 901 ℳ).

2) Die Gemeinde-Grundsteuer. Die Höhe dieser Steuer ist für 1896/97 auf 146 Procent des Solls der staatlicherseits veranlagten Gebäudesteuer festgestellt worden, was annähernd 5.6 Pc. des nach der Schätzung der Steuer-Deputation im Jahre 1895 erzielten steuerpflichtigen Nutzertrages der im Gemeindebezirk belegenen Grundstücke gleichkam.

Im Jahre 1896/97 sind gegen die Veranlagung zur Grundsteuer (und zur Canalisationsgebühr) 59 Einsprüche von öffentlichen Behörden, 560 von Privat-Eigenthümern von Grundstücken eingegangen. Davon führten 16 bez. 148 zu einer Ermäßigung, 25 bez. 258 sind abgewiesen, 0 bez. 154 zurückgenommen, und 18 bez. 0 waren am Schlusse des Jahres noch nicht erledigt.

Es sind ermittelt worden:		Ende December 1895	Ende December 1896
benutzte Grundstücke	bebaute	23 392	23 667
	unbebaute	543	703
	zusammen	23 935	24 370
Davon gehörten öffentlichen Behörden oder Anstalten bez. wohlthätigen Instituten oder milden Stiftungen		1 147	1 197
darunter	vollständig frei von Grundsteuer	242	278
	für einen Dienstwohnungen oder vermiethete Räume enthaltenden Grundstückstheil besteuert	523	489
	nur mit feststehenden Steuern belastet	51	32
	mit feststehenden Steuern und nach dem Nutzertrage von Dienstwohnungen veranlagt	133	143
	nach dem vollen Nutzertrage besteuert	198	255
Außerdem sind gezählt:			
	grundbuchlich eingetragene ertragloſe Parcellen	1 773	1 516
	Buden u. Trinkhallen auf Straßen u. öffentl. Plätzen	91	88
Nutzertrag der Grundstücke insgesammt ℳ		294 373 838	302 461 054
darunter von an sich steuerfreien (theilw. mit feststehender Steuer belasteten) Räumen		14 254 954	14 542 513

Zu Tabelle S. 544.

170, 177, 189, 192, 196, 204 (710 000), 225, 244 (2), 258, 259, 278, 301 (1 195 000), 309, 322, 324, 346, 384, 418, 448, 495 (2 165 000), 533, 555, 609, 689, 741, 947 (4 425 000), 1121, 1186, 2850 (13 935 000 bis 13 940 000). — [2] Stufe 99, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 109, 110 (2), 111, 114 (3), 117, 118, 121, 127, 128, 130 (2), 131, 132, 135, 140, 142, 143, 145, 149, 151, 159, 168, 183, 190, 194 (2), 201, 204, 211, 221, 225, 234, 255, 269, 288, 289, 333, 342, 372, 389, 410, 497, 520, 525, 585, 623, 638, 718, 967, 1074, 1193, 2696 (Eink. bis 13 170 000 ℳ). — [3] Stufe 110, 117 (Eink. bis 280 000 ℳ). — [4] Stufe 103, 136 (Eink. bis 375 000 ℳ). — [5] Stufe 118 (Eink. bis 285 000 ℳ).

Das Veranlagungs-Soll für die Grundsteuer betrug pro	1895/96	1896/97
nach den Haupt-Catastern ℳ	14 897 118	14 286 679
" " Nachtrags-Catastern "	271 990	1 292 241
zusammen "	15 169 103	15 528 920
Davon in Folge Einspruchs wegen zu hoher Veranlagung vor der Ausschreibung der Hebelisten abgesetzt "	71 515	57 580
blieb ein Soll von "	15 097 588	15 471 340
Dazu für Eisenbahngrundstücke auf Gr. bes. Einnahme-Ordre "	69 125	367 363
Nachtragsforderungen 2c. "	2 497	3 955
ergiebt eine Soll-Einnahme von "	15 169 210	15 842 658

Nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse betrug das rechnungsmäßige Soll der Gemeinde-Grundsteuer pro 1896/97, einschließlich der vorjährigen Reste von 62 815 ℳ, 15 889 124 ℳ. Darauf sind vereinnahmt 15 851 321 ℳ, in Rest geblieben 37 802 ℳ. Die Rückzahlungen und Ausfälle stellten sich auf 12 737 ℳ.

An Miethsteuer sind nachträglich wegen unterlassener oder unrichtiger Meldungen 13 817 ℳ eingefordert, wozu die vorjährigen Reste mit 234 ℳ kamen. Nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse hat sich das rechnungsmäßige Soll auf 20 679 ℳ gestellt. Davon sind eingegangen 14 429 ℳ, in Rest geblieben 6250 ℳ.

Veranlagungs-Soll für die Sublevations-Beitr.		
nach den Haupt-Catastern ℳ	226 508	181
" " Nachtrags-Catastern "	7 704	5 020
zusammen "	284 212	5 201
Davon vor der Ausschreibung abgesetzt "	713	—
bleibt Soll "	283 499	5 201
Ferner sind ausgeschrieben:		
für Eisenbahngrundstücke laut besond. Einnahme-Ordre "	1 091	2 182
Verschiedene "	48	42

Das Veranlagungs-Soll für die Canalisationsgebühr wird im Verwaltungsbericht der Steuer-Deputation pro 1896/97 auf (nach den Hauptcatastern 3 791 977, nach den Nachtrags-Catastern 560 659, für den Eisenbahn-Fiscus ausgeschrieben 65 399, für die superficiarischen Baulichkeiten auf den Eisenbahngrundstücken 2104 zusammen) 4 420 139 ℳ angegeben, und bemerkt, daß 1026 benutzte Grundstücke nicht an die Canalisation angeschlossen bez. nicht zur Canalisationsgebühr veranlagt waren, weil sie im Kalenderjahr 1895 keinen Nutzertrag gewährt hatten. Dem Bericht der Canalisations-Verwaltung sind folgende Daten entnommen:

	1895/96	1896/97
Zur Canalisationsgebühr veranlagt waren Grundstücke		
für das volle Rechnungsjahr	22 621	22 979
nur für einen Theil des Rechnungsjahres	140	89
Zusammen	22 761	23 068
Canalisationsgebühr, für das volle Rechnungsjahr ℳ	4 304 796	4 415 022
für einen Theil des Jahres "	5 298	1 690
Zusammen ℳ	4 310 194	4 416 712
Dazu Reste aus dem Vorjahr "	12 542	14 049
Im Jahre 1896/97 sind Reste verblieben "	20 917	23 396
wirklich eingekommen ℳ	4 081 818	4 407 365

Das durchschnittliche Veranlagungs-Soll für ein für das ganze Rechnungsjahr veranlagtes Grundstück stellte sich 1896/97 (1895/96) bei dem Gebührensatz 1½ Pc.

des Nutzungswerthes auf 192.13 (190.305) ℳ, 1894/95 bei dem Gebührensatz 1 Pc. auf 127.95 ℳ. Der der Veranlagung zu Grunde liegende durchschnittliche Nutzungswerth der angeschlossenen Grundstücke würde sich demnach in den drei Jahren 1896/7 bis 1894/95 auf 12 809, 12 687, 12 795 ℳ gestellt haben.

3) Die Gewerbesteuer ist für 1896/97 mit 146 Procent der staatlichen Veranlagungssätze zur Ausschreibung gelangt.

Zur Gewerbesteuer veranlagte Gewerbebetriebe	1895/96	1896,97	141 Pc. des staatlichen Veranlagungs-Solls 1895/96 ℳ	146 Pc. des staatlichen Veranlagungs-Solls 1896/97 ℳ
I. Classe nach d. Steuerrollen	912	1 044	2 775 247	3 503 290
nachträglich	?	56	?	492 908
II. = nach d. Steuerrollen	1 607	1 647	675 091	707 303
nachträglich	?	46	?	14 058
III. = nach d. Steuerrollen	10 665	10 377	1 255 994	1 215 300
nachträglich	?	321	?	28 351
IV. = nach d. Steuerrollen	44 827	47 842	1 057 077	1 104 907
nachträglich	?	5 519	?	81 841
Zusammen nach d. Steuerrollen	58 011	60 410	5 763 409	6 530 800
nachträglich	7 595	5 942	204 289	612 158
Ueberhaupt	65 606	66 852	5 967 698	7 142 958
Dazu für außerhalb veranlagte Betriebe	661	729	92 837	125 028
Abgesetzt auf Grund Abmeldung, Ermäßigung, Freilassung	?	?	259 085	437 719
Bereits niedergeschlagene Steuer wieder zum Soll gestellt	?	?	1 201	2 174
Gesammt-Steuersoll	66 267	67 081	5 802 652	6 832 441
Von den veranlagten Steuern sind wegen Erstreckung des Gewerbebetriebes auf mehrere Gemeindebezirke nach außerhalb vertheilt:			Staatliches Veranlagungs-Soll	
I. Classe für Betriebe	?	241	?	466 247
II. = = =	?	129	?	16 241
III. = = =	?	228	?	8 195
IV. = = =	?	160	?	1 421
Zusammen für Betriebe	673	758	429 621	492 104

Bei außerhalb veranlagten Gewerbebetrieben, welche in Berlin eine Zweigniederlassung, Fabrications-, Ein- oder Verkaufsstätte oder sonstige Anlage eines stehenden Betriebes haben, steht der Stadtgemeinde Berlin ein Anspruch auf einen Theil der von jenen Betrieben zu zahlenden Gewerbesteuer zu. Gegen solche Ansprüche ablehnende Bescheide auswärtiger Steuer-Ausschüsse ist in 35 Fällen Berufung eingelegt worden. Gegen Berufungs-Entscheidungen dieser Art ist in 4 Fällen Beschwerde erhoben, welche bis zum Schlusse des Berichtsjahres Erledigung noch nicht gefunden haben. — Auf Einspruch gegen die diesseitige Veranlagung zur Gewerbesteuer sind 1521 Gewerbebetriebe innerhalb ihrer Steuerclasse ermäßigt, 207 nach einer niederen Classe versetzt und 629 ganz befreit worden. Von den eingegangenen Gesuchen um Steuererlaß führten 11 zu Ermäßigungen und 53 zu Befreiungen von der Steuer für das ganze Jahr oder für 1 oder mehrere Quartale.

Nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptcasse betrug das rechnungsmäßige Soll 1896/97 6 673 882 (1895/96 5 675 552) ℳ, davon sind eingegangen 6 637 372 (5 638 072) ℳ, in Rest geblieben 36 510 (37 480) ℳ. Die Rückzahlungen und Ausfälle haben 89 133 (71 054) ℳ betragen.

Zur Betriebsteuer waren veranlagt

Betriebe	am Anfang des Jahres		In Zugang sind nachgewiesen		überhaupt	
	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97
Classe I.	69	90	?	12	?	102
" II.	180	223	?	51	?	274
" III.	1 150	1 171	?	207	?	1 378
" IV.	10 519	10 615	?	3299	?	13 914
gewerbesteuerfrei . .		379	?	413	?	792
zusammen	11 918	12 478	3560	3982	15 478	16 460

Gesuche um Steuerbefreiung haben im Jahre 1896/97 in 80 Fällen zum Steuererlaß geführt. Im Vorjahr war von nur 3 eingegangenen 1 berücksichtigt. Von Einsprüchen gegen die Veranlagung für 1896/97 wird nichts berichtet.

Steuersoll	nach den Catastern		nach den Nachtrags-Catastern		überhaupt	
	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97	1895/96	1896/97
Classe I.	7 000	9 000	?	1 200	?	10 200
" II.	9 100	11 150	?	2 550	?	13 700
" III.	29 350	29 275	?	5 156	?	34 431
" IV.	156 490	159 225	?	49 471	?	208 696
gewerbesteuerfrei . .		3 790	?	4 130	?	7 920
zusammen	201 940	212 440	57 310	62 507	259 250	274 947
Bereits niedergeschlagene, wieder zum Soll gestellte Steuer . .					55	229
				Gesammt-Steuersoll . .	259 305	275 176

Das rechnungsmäßige Steuersoll hat nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse 262 737 (246 895) ℳ betragen. Davon sind eingegangen 260 916 (244 737) ℳ, in Rest geblieben 1821 (2157) ℳ. Die Rückzahlungen und Ausfälle haben sich auf 5735 (4255) ℳ gestellt.

4) Hundesteuer. Im 1. Quartal 1897 betrug die Zahl der besteuerten Hunde 23 329, d. i. 517 mehr als im Vorjahr. An steuerfreien Hunden (§ 16 des Regulativs vom 2. 8. 1892) waren vorhanden 2066 (im Vorjahr 2048) Wach- oder Kettenhunde, 3191 (3253) Zughunde, 315 (293) Hunde, welche blinden, tauben oder schwerhörigen und zugleich mittellosen Eigenthümern gehörten, 55 (23) Hunde öffentlicher Wächter, 3 Hunde, welche in staatlichen wissenschaftlichen Anstalten als Versuchsthiere zu Forschungszwecken dienten und 85 (78) Hunde im Besitz des Kaisers bez. auswärtiger Gesandtschaften, zus. 5715 Hunde gegen 5695 im Vorjahr. Die Gesammtzahl der besteuerten und der steuerfreien Hunde ist also von 28 507 auf 29 044 gestiegen. Dieser Erhöhung der Gesammtzahl um 537 Hunde (1.18 Pc.) steht eine Vermehrung der steuerfreien Hunde um nur 0.35 Pc. gegenüber. Das rechnungsmäßige Soll der Hundesteuer pro 1896/97 wird im Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse auf 464 697 ℳ angegeben, wovon 463 757 ℳ eingezahlt, 940 ℳ in Rest geblieben sind.

5) Mit der Umsatzsteuer (auf Veräußerung und Erwerb von Grundstücken), welche durch den am 23. März 1897 genehmigten Beschluß der städtischen Behörde für unbebaute Grundstücke von ½ Pc. des Werthes auf 1 Pc. erhöht worden ist, sind besteuert im Jahre 1896/97 1668 (im Vorjahr 1113) Grundstücke mit einem steuerpflichtigen Werthe von 338 230 257 (192 886 389) ℳ,

darunter 33 (21) Grundstücke mit einem Werthe von 7 715 747 (3 844 656) ℳ mit der Hälfte der Steuer, weil entweder dem Erwerber oder dem Veräußerer die Befreiung nach den landesstempelgesetzlichen Vorschriften zustand. Es wurden zum Soll gestellt 1 671 862 (954 820) ℳ und ein bereits niedergeschlagen gewesener Betrag von 100 ℳ. Außerdem kamen an steuerfreien Auflassungen 341 (231) Zwangsversteigerungen von Grundstücken mit einem Gesammt-Meistgebot von 58 669 755 (41 285 586) ℳ, und 421 (211) Vererbungen von Grundstücken mit einem angegebenen Gesammtwerth von 80 974 518 (40 535 606) ℳ sowie 91 (60) Vererbungen von Grundstücken ohne Werthangabe zur Anzeige. Bei der Vergleichung des diesjährigen Steuer-Solls mit dem vorjährigen muß in Rücksicht gezogen werden, daß die Umsatzsteuer erst für die nach dem 15. Juni 1895 aufgelassenen Grundstücke erhoben worden ist, also in dem Vorjahre während weniger als 9½ Monate.

Der Jahres-Abschluß der Stadt-Hauptkasse beziffert das rechnungsmäßige Soll der Umsatzsteuer auf 1 696 852 (918 737) ℳ, wovon 1 617 314 (837 464) ℳ vereinnahmt, 79 538 (81 274) ℳ im Rest verblieben sind. 21 146 (8546) ℳ sind als Rückzahlungen in Ausgabe gestellt.

Nachdem die Bauplatzsteuer, deren Veranlagungssoll pro 1895/96 2 150 822 ℳ betragen hatte, annullirt worden war, sind von den in den Jahren 1895/96 und 1896/97 gezahlten Beträgen (317 693 bez. 16 097 ℳ) auf Antrag der betreffenden Zahler 162 767 ℳ zur Rückerstattung angewiesen, davon 1252 ℳ noch nicht abgehoben.

Bezüglich der vorgenannten Gemeindesteuern außer der Einkommensteuer ist auf Einspruchsbescheide der Steuer-Deputation in 114 Fällen Klage in Verwaltungs-Streitverfahren erhoben worden. Davon betrafen 55 die Heranziehung zur Gemeinde-Grundsteuer, 36 zur Bauplatzsteuer, 17 zur Umsatz-, 6 zur Hundesteuer. Dazu kamen 82 aus dem Vorjahr unerledigt übernommene Klagen, wovon 49 die Veranlagung zur Bauplatzsteuer betrafen. Von diesen zusammen 196 Fällen wurde in 35 die Klage abgewiesen, in 21 nach dem Klageantrag erkannt, in 10 die Klage zum Theil anerkannt, 54 Klagen wurden in Folge Klaglosstellung, 17 sonst vor der Entscheidung zurückgenommen. Unerledigt waren am Schlusse des Jahres 59 Klagen. Gegen die Urtheile des Bezirks-Ausschusses ist in 14 Fällen von den abgewiesenen Klägern, in 4 Fällen vom Magistrat Revision beim Ober-Verwaltungsgericht eingelegt. Auch beim Amtsgericht I bezw. Landgericht I sind Civilklagen gegen die Steuer-Deputation gerichtet worden wegen Einwilligung in die Auszahlung solcher Bauplatzsteuer-Beträge, welche bei Zwangsversteigerung von Grundstücken zur gerichtlichen Hinterlegung gelangt waren. Diese Klagen waren am Schluß des Jahres noch unerledigt. Die 3 am Anfang des Jahres in der Berufungs-Instanz schwebenden Klagen des Magistrats gegen Grundstücks-Eigenthümer wegen Schadenersatz in Höhe der durch unterlassene Meldungen hinterzogenen Miethsteuern sind im Jahre 1896/97 endgültig abgewiesen. Gegen ein abweisendes Urtheil des Kammergerichts war vom Magistrat ohne Erfolg Revision beim Reichsgericht eingelegt worden. — Klagen beim Bezirks-Ausschuß im Verwaltungsstreit-Verfahren gegen die Höhe der Canalisationsgebühr sind im Jahre 1896/97 2 eingegangen und am Schluß des Jahres noch nicht erledigt gewesen; die 3 aus dem Vorjahr unerledigt übernommenen sind durch Zurückweisung beendet.

6) Zu den vorstehend aufgeführten Gemeinde-Abgaben und Beiträgen treten noch die Braumalzsteuer (0.50 ℳ Zuschlag zu der vom Staate im Betrage von 2 ℳ pro Centner Malzschrot erhobenen Steuer abzüglich 5 Pc. als Erhebungskosten-Beitrag) und die Wanderlager-Steuer (Reinertrag) nach Abzug von 3 Pc. Hebegebühren für die Verwaltung der directen Steuern), welche nach dem Jahresabschluß der Stadt-Hauptkasse im Etatsjahr 1896/97 der Stadt 669 798 ℳ bez. 1600 ℳ gebracht haben.

Einschließlich dieser Steuern und der Entwässerungs-Abgabe hat der Gesammt-Reinertrag der städtischen Steuern im Jahre 1896/97 51 489 911 (im Vorjahr

48 459 646) ℳ betragen, d. i. pro Kopf der Civilbevölkerung (unter Zuschlag von 1689 für die zur Gemeinde-Einkommensteuer herangezogenen Militärpersonen) 30.50 ℳ gegen 28.99, 23.30, 23.75, 24.55, 24.89, 24.58, 25.35, 24.99, 23.92 ℳ in den neun Vorjahren rückwärts.

b. Steuer-Einziehung.

Bezeichnung der Steuer	Wirkliches Steuer-Soll einschließl. Reste aus Vorjahren ℳ	Ist-Einnahme ℳ	Niederschläge wegen Nichtverpflichtung ℳ	Niederschläge wegen Unbeitreiblichk. ℳ	Reste am Jahresschluß ℳ	Rückzahlungen von der Ist-Einnahme ℳ	Rein-Einnahme ℳ
A. Gemeindesteuern:							
1. Gemeinde-Grundsteuer. .	15 905 472	15 851 321	16 240	108	37 802	12 737	15 838 584
2. Bauplatzsteuer	3 943 887	16 097	3 927 790	—	—	161 515	— 145 418
3. Sublevationsbeiträge . .	10 360	9 549	406	0	405	598	8 951
4. Gewerbesteuer	6 869 922	6 637 373	166 517	29 522	36 510	89 133	6 548 239
5. Betriebsteuer	277 333	260 916	9 603	4 994	1 821	5 735	255 182
6. Hundesteuer	494 657	463 757	22 470	7 489	940	2 449	461 308
7. Umsatzsteuer	1 753 236	1 617 314	43 394	12 989	79 538	21 146	1 596 168
8. Gemeinde-Einkommenst. .	23 807 885	22 390 130	766 542	394 019	257 194	555 387	21 834 743
9. Miethsteuer (Rest) . . .	30 393	14 429	8 799	. 915	6 250	1 037	13 391
Zusammen	53 093 145	47 260 886	4 961 763	450 037	420 460	849 738	46 411 148
B. Staatssteuern:							
1. Staats-Einkommensteuer	28 719 089	22 316 925	787 096	328 465	286 552	351 034	21 965 891
2. Ergänzungssteuer	4 270 181	4 078 117	133 698	10 007	48 359	86 484	3 991 633
3. Rentenbank-Renten . . .	8 499	7 086	1 413	—	—	—	7 086
4. Fortschreibungs-Gebühren	1 313	1 304	—	9	—	—	1 304
5. Wandergewerbesteuer . .							
a) für die Kgl. Steuer-Direction Berlin . .	84 378	49 134	18 648	—	16 596	—	49 134
b) für die Kgl. Regierung in Potsdam . .	5 898	3 750	642	—	1 506	—	3 750
Zusammen	28 089 308	26 456 316	941 497	338 481	353 013	437 518	26 018 798

Mahnungen und Zwangsvollstreckungen.

Bezeichnung der Steuern	Zahl der einzuziehenden Posten	Zahl der angeordneten Mahnungen	Davon durch Zahlung erledigt	Zahl der eingeleiteten Zwangsvollstreckungen	Davon fruchtlos ausgefallen	Zahl der gepfändeten körperlichen Sachen	Zahl der gepfändeten Geldforderungen	Zwangsvollstreckungen in unbewegl. Vermögen
Grundsteuer u. Sublevat.-Btr.	91 978	2 197	1 985	212	—	84	128	10
Bauplatzsteuer	5 647	—	—	—	—	—	—	—
Gewerbesteuer	247 018	17 972	15 047	2 925	2 125	726	74	—
Betriebssteuer	16 493	469	231	238	217	18	3	—
Hundesteuer	49 567	3 770	3 038	732	570	149	13	—
Umsatzsteuer	1 803	560	528	32	17	1	14	—
Staats- u. Gemeinde-Eink.- u. Ergänz.-Steuer	2 158 017	407 740	237 009	170 731	158 590	5 200	6 941	—
Miethsteuer	236	8	4	4	4	—	—	—
Rentenbank-Renten . . .	1 761	—	—	—	—	—	—	—
Fortschreibungsgebühren . .	3 096	10	—	10	10	—	—	—
Zusammen	2 575 616	432 726	257 842	174 884	161 533	6 178	7 178	10

Bezüglich der Wandergewerbe-Steuer findet das Mahn- und Zwangsverfahren keine Anwendung. Wirkliche Abpfändung körperlicher Sachen wegen der Steuerreste und deren Abführung zur Pfandkammer fand in 190 Fällen (gegen 131 im Vorjahr) statt: Gewerbesteuer 12 (4), Betriebsteuer 1 (1), Umsatzsteuer 1 (0), Hundesteuer 8 (6), Einkommensteuer 168 (120). Davon wurden die Pfandstücke in 121 Fällen versteigert, in 55 in Folge Zahlung vor der Versteigerung, in 15 auf Einspruch dritter Personen freigegeben.

Etatsjahr	Gesammtzahl der Steuerposten	Abpfändungen		Davon sind	freigegeben wegen		Auf 1000 Steuerposten kommen		Auf 1000 ℳ Steuer-Soll k.	
		Zahl	Betrag ℳ	versteigert	Zahlung	Intervention	Abpfändungen	Verkäufe d. Pfdg.	gepfändete ℳ	verkaufte ℳ
1892/93	3 265 742	225	3601	145	61	19	0.07	0.04	0.09	0.06
1893/94	3 364 001	180	2778	109	54	17	0.05	0.03	0.06	0.04
1894/95	2 673 899	197	3009	105	56	36	0.07	0.04	0.06	0.04
1895/96	2 532 725	131	1391	86	37	8	0.05	0.03	0.02	0.01
1896/97	2 590 680	191	2315	121	55	15	0.07	0.05	0.03	0.02

Bezüglich der Hundesteuer wurde nach erfolglosem Pfändungsversuch in 65 Fällen (im Vorjahr 73) die Ueberweisung der steuerpflichtigen Hunde an den Thierschutz-Verein angeordnet. 29 (36) Hunde wurden wieder eingelöst.

Nach dem fruchtlosen Verlauf der Zwangsvollstreckung wurden im Etatsjahre 448 (351) Steuerschuldner mit 37 114 (27 006) ℳ Steuerschuld vor das Gericht zur Ableistung des Offenbarungseides geladen; von diesen haben 155 (109) die Reste mit 6457 (3571) ℳ bezahlt, 173 (142) den Eid geleistet 21 011 (12 483) ℳ wurden niedergeschlagen, 120 (100) Ladungen über 9646 (10 952) ℳ blieben unerledigt.

Civilprocesse aus Anlaß des Zwangsvollstreckungsverfahrens fanden seitens der Steuerkasse als Klägerin 110 (84), gegen dieselbe als Beklagte 10 (17) statt.

Endlich wurden in 459 (492) Fällen Steuerforderungen zu den bei dem Königl. Amtsgericht hier eingeleiteten Zwangsversteigerungen von Grundstücken, sowie in 273 (303) Fällen zu Concursen mit Anspruch auf Vorzugs-Berücksichtigung angemeldet.

Das wirkliche Soll der Gemeindesteuern im Jahre 1896/97 (und im Vorjahr) einschließlich der Reste, natürlich nach vorheriger Ausmerzung der annullirten Bauplatzsteuer, stellte sich auf 49 149 258 (45 741 437) ℳ, die Ist-Einnahme auf 47 244 789 (43 824 304) ℳ, die Niederschläge wegen Nichtverpflichtung auf 1 033 973 (929 053) ℳ, wegen Unbeitreiblichkeit auf 450 037 (414 575) ℳ, die Reste am Jahresschluß auf 420 460 (573 503) ℳ, die Rückzahlungen auf 688 223 (609 889) ℳ, so daß die Rein-Einnahme 46 556 566 (43 214 417) ℳ betragen hat. Ein Vergleich dieser Einziehungsresultate mit den auf die Staatssteuern bezüglichen, wie sie auf S. 550 dieses Jahrgangs bez. S. 545 des Jahrgangs XXII mitgetheilt sind, ergiebt von je 100 ℳ wirklichem Steuersoll als eingenommen bei den Gemeindesteuern 96.12 (95.81) ℳ, bei den Staatssteuern 94.18 (94.15) ℳ, als niedergeschlagen 3.02 (2.94) ℳ bez. 4.56 (4.34) ℳ, als Rest geblieben 0.86 (1.25) ℳ bez. 1.26 (1.51) ℳ, als zurückgezahlt 1.40 (1.33) ℳ bez. 1.55 (1.48) ℳ, also als Rein-Einnahme 94.72 (94.48) ℳ bez. 92.63 (92.67) ℳ.

Das Einziehungsergebniß für 1896/97 ist, obwohl das Steuersoll der Gemeindesteuern um 3 407 821 ℳ oder 7.45 Pc., das der Staatssteuern um 695 230 ℳ oder 2.54 Pc. höher gewesen ist als das vorjährige, doch merklich günstiger als für 1895/96. Von dem Gemeindesteuer-Soll sind zwar 1896/97 3.02 Pc. niedergeschlagen gegen nur 2.94 Pc. im Vorjahr, die Ist-Einnahme stellt sich aber um 0.31 Pc. des Solls höher als 1895/96 (96.12 Pc. gegen 95.81) und im Rest sind jetzt nur 0.86 Pc. geblieben gegen 1.25 Pc. des Solls im Vorjahr. Auch die

Rein-Einnahme (Ist-Einnahme abzüglich Rückzahlungen) ist um 0.34 Pc. (94.72 Pc. gegen 94.48 Pc. im Vorjahr) günstiger ausgefallen. Auch bei den Staatssteuern ist der niedergeschlagene Theil im Jahre 1896/97 höher als im Vorjahr, 4.56 Pc. gegen 4.34 Pc., aber die Ist-Einnahme ist etwas höher ausgefallen (94.18 Pc. gegen 94.16) und der in Rest gebliebene Theil niedriger (1.26 Pc. gegen 1.51), die Rein-Einnahme war verhältnißmäßig etwas geringer als im Vorjahr (92.68 Pc. gegen 92.67).

Steuer	Steuersoll f. 1896/97 Pc. des Steuersolls f. 1895/96	Von je 100 ℳ wirklichen Steuersolls einschließl. der Reste aus Vorjahren sind 1896/97 eingenommen	niedergeschlagen	Rest geblieben	zurückgezahlt	Rein-Einnahme	1895/96 eingenommen	niedergeschlagen	Rest geblieben	zurückgezahlt	Rein-Einnahme
Gemeinde-Grundsteuer .	104.78	99.66	0.10	0.24	0.08	99.58	99.49	0.09	0.42	0.06	99.43
Sublevations-Beiträge .	4.41	92.17	3.92	3.91	5.77	86.40	98.70	0.05	1.25	0.00	98.69
Gewerbesteuer	118.39	96.61	2.85	0.53	1.80	95.32	97.16	2.19	0.65	1.22	95.94
Betriebsteuer	106.95	94.08	5.26	0.66	2.07	92.01	94.38	4.79	0.83	1.64	92.74
Hundesteuer	101.80	93.75	6.06	0.19	0.49	93.26	94.64	5.24	0.12	0.42	94.22
Umsatzsteuer	183.62	92.25	3.21	4.54	1.21	91.04	87.71	3.78	8.51	0.90	86.81
Gemeinde-Einkommenst.	104.52	94.05	4.87	1.08	2.34	91.71	93.47	4.91	1.62	2.24	91.23
Staats-Einkommensteuer	102.87	94.09	4.70	1.21	1.48	92.61	94.04	4.46	1.50	1.17	92.87
Ergänzungssteuer . . .	100.67	95.50	3.37	1.13	2.02	93.48	95.49	3.35	1.16	3.22	92.27
Rentenbank-Renten . . .	92.10	83.37	16.63	—	—	83.37	91.48	8.36	0.16	—	91.48
Fortschreibungsgebühren	151.79	99.31	0.69	—	—	99.31	98.96	1.04	—	—	98.96
Wandergewerbesteuer für Berlin	102.94	58.23	22.10	19.67	—	58.23	58.78	22.35	18.87	—	58.78

Es gilt aber nicht das Gleiche von allen einzelnen Steuern; unter den Gemeindesteuern ist das finanzielle Ergebniß bei der Grund-, der Umsatz- und der Einkommensteuer im Jahre 1896/97 günstiger gewesen als im Vorjahr, bei der Gewerbe-, der Betrieb- und der Hundesteuer aber ungünstiger. Unter den Staatssteuern hat die Wandergewerbesteuer ein noch ungünstigeres Resultat geliefert als für 1895/96, indem jetzt nur 58.23 Pc. des Solls eingekommen und 19.67 Pc. Rest geblieben sind gegen 58.78 bez. 18.87 Pc. im Vorjahr. Außerdem sind die Rentenbank-Renten bedeutend geringer eingegangen als im Vorjahr, obwohl sich das Soll vermindert hat. Der niedergeschlagene Betrag hat sich verdoppelt.

Steuer	Auf je 100 einzuziehende Steuerposten entfielen 1896/97 Mahnungen	Zwangsvollstreckungen	Fruchtlose Vollstreckungen	1895/96 Mahnungen	Zwangsvollstreckungen	Fruchtlose Vollstreckungen
Grundst. u. Sublevationsbeiträge . . .	2.39	0.23	—	2.56	0.24	0.01
Gewerbesteuer . . .	7.28	1.18	0.86	7.78	1.04	0.69
Betriebssteuer . . .	2.84	1.44	1.32	3.86	1.03	0.82
Hundesteuer	7.61	1.48	1.15	8.81	1.48	1.08
Umsatzsteuer	31.06	1.77	0.94	33.18	1.88	1.17
Staats- u. Gemeinde-Eink.- u. Ergänz.-St.	18.89	7.91	7.35	18.77	8.04	7.49
Fortschreibungsgeb. .	0.32	0.32	0.32	0.29	0.29	0.29
Miethsteuer	3.39	1.69	1.69	36.65	24.55	22.21
Ueberhaupt	16.80	6.79	6.27	16.82	6.91	6.40

Sieht man auf die Zahl der einzuziehenden Steuerposten, so ist im Ganzen die Zahl der erforderlich gewesenen Mahnungen, Zwangsvollstreckungen und der fruchtlos ausgefallenen Zwangsvollstreckungen im Jahre 1896/97 geringer gewesen als im Vorjahr; doch war bei der Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer und bei der Ergänzungssteuer — welche drei Steuern leider in der Postenzahl nicht getrennt sind — und bei den Fortschreibungsgebühren die Zahl der Mahnungen im Jahre 1896/97 verhältnißmäßig größer als im Vorjahr, die Zahl der Zwangsvollstreckungen bei der Gewerbesteuer und der Betriebssteuer, und die Zahl der fruchtlosen Zwangsvollstreckungen außer bei diesen beiden letztgenannten Steuern auch bei der Hundesteuer.

4. u. 5. Wahlen für die Volksvertretung und Stadtverordnetenwahlen

haben im Jahre 1896/97 nicht stattgefunden.

6. Vereine zu politischen und communalen Zwecken.

Die Nachrichten über die Wirksamkeit der Bezirks-, Bürger- und Wahlvereine sind auch diesmal sehr lückenhaft. Von 48 Bezirks-Vereinen haben 34 die an sie gesandten Fragebogen beantwortet. Diese hatten zusammen 10 727 Mitglieder und hielten 401 Versammlungen ab. Die in der nachstehenden Zusammenstellung fehlenden sind: der Verein des 16. Stadtbezirks, der Fortschrittliche Verein vor dem Halleschen Thor, der Freisinnige Bezirks-V. des Ostens, der Schlesischethor-Bez.-V., der Freisinnige Bez.-V. Victoria, der Liberale Bez.-V. der nördlichen Rosenthaler Vorstadt, der Bez.-V. des 29. und 30. Stadtbezirks und der Frankfurterthor-Bez.-V. — Sechs andere sind in der Zusammenstellung noch mit den auf 1895 bezüglichen Zahlen aufgeführt, entbehren aber der Daten für 1896. — Die Bezirksvereine bezeichnen sich meist auch in ihrem Namen als solche, zuweilen mit dem Zusatz: „Liberaler, Fortschrittlicher, Freisinniger, Deutschfreisinniger", andere bezeichnen sich nur als Vereine, wie der Fortschrittliche Verein der Potsdamer Vorstadt, vor dem Hallischen Thor, der Hallischethor-Bezirk, der äußeren Luisenstadt und der deutschfreisinnige Verein Moabit, drei von ihnen nennen sich Bürger-Vereine, der Fortschrittliche Bürger-Verein Nordost, der Freisinnige Bürger-Verein der inneren Luisenstadt, der Deutschfreisinnige Bürger-Verein der südwestlichen Luisenstadt. — Dazu kommen der Deutschfreisinnige Arbeiter-Verein, der Fortschrittliche Verein Waldeck, der Demokratische Verein zu Berlin mit zusammen 1459 Mitgliedern und anreiht sich der Verein zur Abwehr des Antisemitismus mit 18 000 Mitgliedern. — Von dem Berliner Arbeiter-Verein liegen Nachrichten nicht vor.

Von 26 conservativen Bürger-Vereinen haben 16 die Fragebogen beantwortet, welche ihre zusammen 2826 Mitglieder zu 158 Versammlungen beriefen. Von den 10 Bürger-Vereinen, von denen keine Nachrichten vorliegen, sind 3 in der Zusammenstellung noch mit den Zahlen für 1895 aufgeführt, die übrigen sind: die Bürger-Vereine Alt-Berlin, Ost-Berlin, Süd-Friedrichstadt, der Conservative Bürger-V. Obere Friedrichstadt, die Deutschen Bürger-Vereine für die Königstadt, Norddistrict, vor dem Hallischen Thor. Einer der in der Zusammenstellung aufgeführten Vereine nennt sich Bezirks-V. der Prenzlauer Vorstadt (Deutscher Bürger-Verein). — Noch zu nennen ist der Verein der Conservativen in der Luisenstadt, von dem Nachrichten gleichfalls nicht vorliegen. — Vom Deutschen Antisemiten-Bund, dem Deutschsocialen Reform-Verein, sowie dem Nationalliberalen Vereine sind Nachrichten nicht zu erlangen gewesen. Die Egidy-Vereinigung mit 171 Mitgliedern und der Socialdemokratische Verein Vorwärts mit 2880 Mitgliedern haben in der Zusammenstellung Aufnahme gefunden.

Von Wahlvereinen hat von den 8 conservativen: der Berliner Deutschconservative, der Wahlverein der deutschen Conservativen und die Kreisverbände

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1895	Zahl der Mitglieder 1896	Jahresbeitrag ℳ	Einnahme 1895 ℳ	Einnahme 1896 ℳ	Ausgabe 1895 ℳ	Ausgabe 1896 ℳ	Vermögen 1895 ℳ	Vermögen 1896 ℳ	Versammlungen 1895	Versammlungen 1896
Bezirks-Verein Alt-Berlin	1862	437	398	2	974	906	776	510	1985	3692	7	7
Bezirks-Verein Alt-Cöln	1862	213	212	2	821	540	617	436	900	1000	12	6
Friedrichswerderscher Bez.-Verein .	1859	166	?	2.40	492	?	468	?	677	?	7	?
Bürger-Verein der Dorotheenstadt .	1882	153	?	2	1105	?	988	?	118	?	6	?
Dorotheenstädt. Bezirks-Verein . .	1862	?	175	3	?	706	?	419	?	5784	?	8
Dönhoffplatz-Bezirks-Verein. . . .	1848	?	54	0	95	31	76	155	900	861	2	1
Neuer Bezirks-Ver. d. Friedrichstadt	1882	92	?	?	438	?	421	?	170	?	5	?
Freis. Bez.-V. d. südl. Friedrichst. .	1885	236	220	2/3	580	?	579	?	225	271	7	8
Bezirks-Ver. d. 29. u. 30. Stadtbez.	1874	51	?	2	100	?	100	?	—	?	8	?
Deutsch. Bürg.-V. „Fürst Bismarck"	1886	32	28	6	199	165	140	96	364	427	12	12
Fortschrittl. Ver. d. Potsdam. Vorst.	1883	?	693	6	?	2576	?	2203	?	2657	?	10
Potsdamer Thor-Bezirks-Verein . .	1859	?	500	3	?	?	?	?	?	?	?	7
Bezirks-Verein „Hasenhaide" . . .	1864	325	318	2	611	?	607	?	678	754	10	9
Deutscher Bürger-Verein Hasenhaide	1881	?	374	3	?	2293	?	2173	?	?	?	9
Freis. Verein d. Hallischethor-Bez. .	1876	888	?	2	1751	?	1859	?	579	?	10	?
Deutsch. Bürg.-V. d. Hallischeth.-Bez.	1882	221	163	3	670	665	623	590	274	349	6	6
Verein Westsüdwest	1895	?	59	3	?	977	?	918	?	106	?	12
Deutsch. Bürg.-Ver. „Mittl. Luisenst."	1882	19	38	3	176	159	80	77	96	81	8	8
Deutschfreis. Bez.-Verein „Neu-Cöln"	1862	340	331	3	941	829	1063	558	1001	1272	10	8
Freis. Bürg.-Ver. d. inner. Luisenst.	1875	176	168	3	476	504	290	396	486	856	9	18
Dtschfreis. Bürg.-V. d. südw. Luisenst.	1886	204	212	3	825	636	646	540	1084	895	9	9
Luisenstädt. Bezirks-Verein	1861	196	196	3	630	613	624	983	1190	898	8	6
Neuer Luisenstädt. Bez.-Ver. . . .	1874	168	120	3	504	390	300	150	520	280	12	12
Neuer Luisenstädt. Bürger-V. . . .	1881	135	133	3	480	642	456	581	146	61	5	8
Oranienplatz-Bezirks-Verein. . . .	1861	364	?	?	?	?	?	?	328	?	14	?
Bezirks-Verein Fortschritt	1890	172	120	3	490	360	561	360	—	—	9	9
Fortschrittl. V. d. äuß. Luisenstadt .	1884	395	448	8	1148	1095	1015	922	233	273	8	9
Bez.-V. d. Köpenicker Stadtviertels	1862	305	389	3	1256	1190	1166	1051	84	229	10	9
Bezirks-Verein „Alexanderplatz". .	1881	321	365	2	881	730	647	420	234	424	8	8
Bezirks-V. im Stralauer Stadtviertel	1862	?	263	2	?	601	?	653	?	398	?	9
Deutsch. Bürg.-V. im Stral. Stadtv.	1881	135	135	2	660	408	260	260	400	400	8	18
Andreasplatz-Bezirks-Verein . . .	1867	?	353	2	?	?	?	?	?	?	?	8
Königstädtischer Bez.-Verein . . .	1862	250	278	1.50	562	558	585	606	739	601	12	9
Freis. Bezirks-Verein Königsviertel	1882	275	286	2	553	552	556	575	628	654	9	9
Liberaler Bez.-V. „Friedrichshain"	1880	?	100	2	?	300	?	169	?	131	?	10
Deutsch. Bürg.-Ver. „Friedrichshain"	1882	115	125	1	276	477	313	485	116	108	7	7
Fortschr. Bürger-Verein Nordost. .	1878	385	366	2	770	700	948	412	400	288	8	7
Deutsch. Bürger-Verein Nordost. .	1888	?	136	2	?	?	?	?	?	230	?	10
Freis. Bezirks-Ver. d. Schönhauser u. Prenzlauer Vorstadt	1869	696	709	2	1585	1517	1379	1482	1190	1225	11	10
Bez.-V. d. Prenzl. Vst. (Dtsch. Brg.-V.)	1877	144	128	2	376	323	392	328	249	181	8	9
Deutscher Bürger-Verein „Vorwärts"	1881	500	?	3.20	2600	?	2700	?	3400	?	11	?
Bez.-Verein im Spand. Stadtviertel	1862	?	355	2	?	793	?	494	?	475	?	9
Bezirks-Verein d. Hamburger Vorst.	1867	761	?	2	?	?	?	?	5147	?	9	?
Bürger-Verein der Hamburger Vorst.	1882	?	106	2	?	348	?	220	?	209	?	10
Bez.-Verein d. Rosenth. Vorstadt .	1862	662	825	2	1755	1480	1650	903	522	1159	8	12
Bezirks-Verein Gesundbrunnen . .	1862	214	203	3	807	629	526	627	281	283	10	9
Conserv. Bürg.-V. „Gesundbrunnen"	1882	15	?	3	?	?	5	?	18	?	10	?
Oranienburgerthor-Bez.-Verein .	1862	1009	?	2	2719	?	2453	?	2844	?	9	?
Dtsch. Bürg.-V. a. Oranienburg. Thor	1884	?	127	3.20	?	437	?	298	?	209	?	8
Bezirks-Verein d. Oranienb. Vorst.	1862	338	289	6	710	902	816	690	148	212	8	10
Conserv. Bürg.-V. „Oranienb. Vorst."	1881	?	303	?	?	?	?	?	?	?	?	5
Friedr.-Wilhelmstädt. Bezirks-Verein	1862	?	249	2	?	580	?	493	?	348	?	12
Conserv. Bürg.-Ver. Fr.-Wilhelmst.	1882	160	148	2	1086	300	475	275	612	595	5	12
Bezirks-Verein d. Wedding-Stadtth.	1853	258	270	3	775	1077	690	768	261	309	10	10

Bezeichnung der Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1895	Zahl der Mitglieder 1896	Jahresbeitrag ℳ	Einnahme 1895 ℳ	Einnahme 1896 ℳ	Ausgabe 1895 ℳ	Ausgabe 1896 ℳ	Vermögen 1895 ℳ	Vermögen 1896 ℳ	Versammlungen 1895	Versammlungen 1896
Conserv. Bürg.-Verein Wedding	1881	234	260	?	624	?	492	?	132	?	5	20
Nordverein, deutsch. Bürger-Verein	1879	?	150	2	?	?	?	?	?	?	?	9
Bez.-Verein „Moabit"	1870	593	621	2	1795	1251	1226	1261	569	559	8	9
Deutschfreisinniger Verein „Moabit"	1889	?	302	1/10	?	604	?	613	?	278	?	10
Conserv. Bürg.-Verein „Moabit"	1881	517	472	2	2294	?	2126	?	302	?	7	7
Hansaplatz-Bezirks-Verein	1894	?	280	2	?	565	?	437	?	414	?	8
Berliner Arbeiter-Verein	1862	257	?	3	937	?	610	?	5327	?	34	?
Deutschfreisinn. Arbeiter-Verein	1889	?	235	2.40	?	545	?	496	?	89	?	17
Fortsch. Verein „Waldeck"	1878	1189	1155	3	4716	4753	4674	4220	5041	5533	19	14
Demokratischer Ver. z. Berlin	1884	69	75	1	153	75	167	53	46	22	20	20
Deutsch-socialer Reform-Verein	1895	1200	?	6	7500	?	6500	?	4000	?	4	?
Verein z. Abwehr d. Antisemitismus	1890	?	18 000	0.25 bis 250	?	35 000	?	35 000	?	—	?	1/2
Socialdemokrat. Verein „Vorwärts"	1896	?	2880	3	?	4525	?	4357	?	168	.	15
Egidy-Vereinigung	1893	?	171	unbest.	?	2125	?	1865	?	260	?	25
Wahlverein der freis. Volkspartei im I. Reichst.-Wkr.	1877	?	411	1 und mehr	?	?	?	?	?	?	?	4
Wahlv. d. Fortschrittspartei i. III. Reichst.-Wkr.	1874	472	450	1/10	1498	1332	1084	307	5836	6860	5	6
Wahlv. d. Fortschrittspartei im II. Reichst.-Wkr.	1858	?	1053	verschieden	?	?	?	?	?	?	?	3
Wahlv. d. Fortschrittspartei im IV. Reichst.-Wkr.	1876	735	?	1	1800	?	1700	?	—	—	3	?
Wv. d. freis. Volkspartei VI. R.-Wkr.	1872	895	?	1	1256	?	602	?	1452	?	3	?
Conf. Wahlv. d. V. Reichst.-Wahlkr.	1891	40	?	?	267	?	147	?	689	?	4	?
Kreisverband im V. Reichst.-Wahlkr.	1894	?	1000	0.20	?	500	?	300	?	500	1	1

im I. bis VI. Wahlkreis nur der Kreisverband V Nachrichten gesandt. Von den 6 Wahlvereinen (1 für jeden Reichstags-Wahlkreis) der Freisinnigen Volkspartei bez. der Deutschen Fortschrittspartei haben 3 (für die Wahlkreise I bis III) Nachrichten gesandt; der daneben bestehende Wahlverein der Liberalen und der Liberale Wahlverein der Stadtbezirke 145 bis 201 haben nichts eingesandt. Jene 3 Wahlvereine haben zusammen 1914 Mitglieder declarirt.

Von den 34 Bezirks-Vereinen, welche die Fragebogen mit Beantwortung zurückgesandt haben, hat der Potsdamerthor- und der Andreasplatz-Bez.-V. über Einnahmen, Ausgaben und Vermögen keine Angaben gemacht, der Freisinnige Bezirks-V. der südlichen Friedrichstadt und der Bezirks-V. Hasenhaide haben nur ihr Vermögen, auf zus. 1025 ℳ, angegeben. Die übrigen 30 Bezirksvereine haben bei einem Gesammt-Bestand von 9336 Mitgliedern ihre Einnahmen auf zusammen 24 192 ℳ, die Ausgaben auf 19 204 ℳ und das Vermögen auf 26 561 ℳ beziffert, d. i. bezw. 2 59, 2.06, 2.85 ℳ pro Kopf. Von den 16 conservativen Bürger-Vereinen, welche die Fragebogen mit Beantwortung zurückgesandt haben, hat der Deutsche Bürger-V. Hasenhaide seine Einnahmen und Ausgaben auf 2293 ℳ bez. 2173 ℳ beziffert, das Vermögen aber nicht angegeben; der Deutsche Bürger-V. Nordost hat nur sein Vermögen mit 230 ℳ declarirt, die 3 Conservativen Bürger-Vereine Oranienburger Vorstadt, Wedding und Moabit und der Nordverein (Deutscher Bürger-V.) haben solche Angaben garnicht gemacht bez. ausdrücklich verweigert. Die übrigen 10 Bürger-Vereine mit zusammen 1131 Mitgliedern haben 3924 ℳ eingenommen, 3210 ℳ ausgegeben und ihr Vermögen auf zusammen 2620 ℳ beziffert, d. i. 3,47, 2.84, 2.32 ℳ pro Kopf.

Von den Vereinen werden vielfach Beiträge zu wohlthätigen und anderen Zwecken gespendet; doch sind die Angaben hierüber dieses Mal sehr spärlich. Unter den Bezirks-Vereinen zahlte der der Oranienburger Vorstadt 30 ℳ zu Unterstützungen, der Fortschrittliche Bürger-V. Nordost 20 ℳ für den 9. Mädchen-

hort, der Bez.-V. Moabit 150 ℳ an den Moabiter Kinderhort, der Freisinnige Bez.-V. Neu-Cöln 20 ℳ an das Comité für Feriencolonien, der Bez.-V. Moabit 20 ℳ an den Asylverein, der Bez.-V. Alt-Berlin 30 ℳ Jahresbeitrag an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Der Fortschrittliche Bürger-V. Nordost veranstaltete einen Wohlthätigkeits-Ball zum Besten der Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitgliedes. Der Verein Westsüdwest veranstaltet jedes Jahr 2 bis 3 große Festlichkeiten zum Besten des Kinderheims der Luther-Gemeinde und für Weihnachtsbescheerungen in den Stadtbezirken 48, 49, 56 b, 43 und 44; der Bez.-V. Moabit spendete 50 ℳ an den Weihnachtsbescheerungs-Verein desselben Stadttheils. Für Bildungszwecke spendete der Freisinnige Bez.-V. Neu-Cöln 20 ℳ an den (Wissenschaftlichen Central-Verein), der Luisenstädtische Bez.-V. 30 ℳ (für öffentliche Lesehallen), der Bez.-V. Moabit je 50 ℳ für die Fortbildungsschulen für Knaben und für Mädchen. Der Deutschfreisinnige Verein Moabit zahlte Beiträge an den Wissenschaftlichen Central-Verein und an den Verein für Verbreitung von Volksbildung. — Von Bürger-Vereinen liegen Mittheilungen über an die Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder gezahlte Unterstützungen vor. Dergl. zahlte der Bezirks-V. der Prenzlauer Vorstadt (Deutscher Bürger-V.), welcher dazu von seinen Mitgliedern vierteljährlich 25 Pf. Beitrag erhebt, in 1 Sterbefall 30 ℳ, der deutsche Bürger-V. der Oranienburger Vorstadt in 1 Fall 25 ℳ (nach Bedürftigkeit), der deutsche Bürger-V. der Hallischethor-Bezirke 40 ℳ (auf Antrag). Der Bürger-V. der Friedrich-Wilhelmstadt gehört der Spar- und Darlehnskasse für die Bezirke Wedding, Vor dem Oranienburger Thor und Friedrich-Wilhelmstadt an.

7. Stadthaushalt.

Die nachstehende Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Stadt nach den Finalabschlüssen der Stadthauptkasse und der Kasse der Städtischen Werke schließt sich auch in diesem Jahre der Gliederung des städtischen Kassenwesens an, und macht daher keinen Anspruch darauf, eine Finanzstatistik der Stadt Berlin zu geben. Denn eine solche würde die Ausgaben streng nach den öffentlichen Zwecken, zu denen sie erfolgen, zu unterscheiden, desgleichen die Einnahmen nach den Titeln, auf denen ihre Erhebung beruht, zu sondern haben; sie würden also manches zusammenfügen, was hier getrennt erscheint, und umgekehrt; und zwar müßte, damit auch eine Vergleichung mit den Verhältnissen anderer Städte Platz greifen könnte, bei solchen Verwaltungszweigen, deren einzelne Theile mit anderen so in Beziehung stehen, daß in der Praxis eine Berührung und Vereinigung stattfindet, die Gliederung eine so weitgehende sein, daß sie auch den Ansprüchen auf Uebersicht der Verwendungen und des Aufkommens innerhalb der einzelnen Verwaltungszweige genügte; es müßten dann namentlich auch die zahlreichen durchlaufenden Positionen, also die Uebertragungen von einem Titel zum andern bez. auch von einem Jahre zum anderen beseitigt, kurz im allgemeinen die Grundsätze durchgeführt werden, nach welchen seiner Zeit der Herausgeber die Herstellung einer Finanzstatistik des Preußischen Staates unternommen hatte. Welchen Schwierigkeiten eine solche Arbeit begegnet, und wie leicht anderseits ohne dieselbe unrichtige Schlüsse aus der Finanzgebahrung der Städte gezogen werden können, wurde im vorigen Jahrgange gezeigt, indem auf S. 550 besonders darauf hingewiesen wurde, daß das Aufkommen an Gebühren in Berlin ein außerordentlich viel größeres ist, als der Verfasser einer vergleichenden Betrachtung der Finanzlage von Berlin und Paris im Bulletin des internationalen Instituts (X. 2) vorausgesetzt hatte.

Auf Veranlassung des Directors des Statistischen Amts zu Frankfurt a./M. ist inzwischen durch das städtische Finanzbureau eine Zusammenstellung aller in Berlin erhobenen Gebühren nach einem Schema gefertigt worden, welches die bezüglichen Handlungen, bei welchen oder für welche Gebühren erhoben wurden, nach 9 Haupttiteln und 76 Abtheilungen sondert, welche wieder in weitere Rubriken zerfallen.

Wir geben nachstehend eine kurze Uebersicht des Aufkommens in den einzelnen Titeln; selbstverständlich handelt es sich hier in der Mehrzahl der Fälle nicht um ein Netto-Einkommen, sondern gerade bei den bedeutendsten Beträgen, also namentlich bei den gewerblichen Unternehmungen der Stadt, um eine Gegenleistung, welche theils die Leistung der städtischen Anstalt übersteigt, theils hinter derselben zurückbleibt. Insbesondere charakterisiren sich die Beiträge der städtischen Feuersocietät nur als eine rechnungsmäßige Hebung, indem sie einen Theil der Beiträge der Hauseigenthümer (S. 289) ausmacht. Die Beiträge zu den Straßenbauten und für die Benutzung der Straßen sind großentheils vertragsmäßig auferlegt und dienen zur Deckung eines Theils der sehr bedeutenden zu IX B II aufgeführten Ausgaben. Bei den Markthallen werden die Kosten durch die Gebühren gedeckt, bei der Fleischschau, dem Viehhof und Schlachthof geben die letzteren etwas Ueberschuß. Den stärksten Ueberschuß ergeben die Gaswerke, indem für das entnommene Gas ein wesentlich höherer als der Kostenpreis angesetzt ist, auch bei den Wasserwerken findet ein ähnliches Verhältniß statt. Im Gegensatz hierzu bleibt die Canalisationsabgabe (s. vorst. S. 546) weit hinter den Kosten der Stadt zurück. Bei den verschiedenen Arten von Schulanstalten deckt das erhobene Schulgeld nur einen Theil der Kosten (s. nachst. a. V.), und ein ähnliches Verhältniß dürfte die Wiedereinziehung der Verpflegungsgelder in den städtischen Krankenhäusern aufweisen, welche mit den wiedereingezogenen Armengeldern das gemeinsam haben, daß die Stadt sie als gegebene Vorschüsse betrachtet.

	Bezeichnung der Gebühren.	Ist-Einnahme 1896/97 ℳ
1. a.	Standesamtliche Urkunden	26 339
b.	Proceßgebühren beim Gewerbegericht	5 958
	1. Persönliche Angelegenheiten	32 297
2. a.	Anerkennungsgebühren für die dritten Personen widerruflich eingeräumten Besitz- oder Gebrauchsrechte an städtischen Grundstücken	8 910
b.	Beitrag der städt. Feuer-Societät zu den Kosten des Feuerlöschwesens	655 389
	2. Bauwesen (einschl. Feuerpolizei)	664 299
3. a.	Beitrag zu Straßenbauten (Herstellung und Unterhaltung)	1 363 725
b.	= = Brückenbauten	62 625
c.	= zur Straßenreinigung	192 864
d.	Chaussee- und Wegegelder (vom Fiscus für Uebernahme von Staats-Chausseen)	239 215
e.	Brückengelder für das Aufziehen von Klappbrücken	1 124
f.	Canon für Einführung von Entwässerungsröhren in städt. Canäle	690
	3. Oeffentliche Straßen u. sonst. Verkehrswege	1 860 243
4. a.	Gebühren für Markthallen-Benutzung	2 045 078
b.	Pacht für Erhebung des Marktstättegeldes	8 125
c.	Gebühren für Viehhofbenutzung	1 222 085
d.	= = Schlachthausbenutzung	965 097
e.	= = Fleischschau auf dem Schlachthofe	670 023
f.	= = = für von außerhalb eingeführtes Fleisch	277 514
g.	Waagegerechtigkeit	36 327
h.	Installation von Gasanlagen	914 154
i.	Miethe für Gasmesser	394 135
k.	Gebühren für Gasverbrauch	14 280 195
l.	Abgabe der Berliner Elektricitätswerke	673 796
m.	= = = Straßenbahnen	1 441 836
	4. Gewerbe und Handel	22 928 365

	Bezeichnung der Gebühren.	Ist-Einnahme 1896/97 ℳ
5. a.	Gebühren für Herstellung der Canalisation (50 ℳ für 1 m Baufront)	483 928
b.	Canalisations-Abgabe (1½ Pc. vom Nutzertrage der angeschlossenen Grundstücke)	4 604 021
c.	Hausanschlüsse an die Canalisation	162 609
d.	Erstattung der Anlagekosten für Canalisation von Nachbargemeinden	170 828
e.	Für Anschlüsse an die städt. Wasserleitung	182 180
f.	Miethe für Wassermesser	157 619
g.	Wassergeld	7 398 763
h.	Abgabe für den Betrieb von Bedürfnißanstalten	17 061
i.	Einnahme der Badeanstalten	199 602
k.	Erstattete Kranken- und Verpflegungsgelder	1 732 428
l.	" Begräbnißkosten	45 293
m.	Erstattungen auf alle Arten anderer Unterstützungen	169 408
n.	Gebühren für Desinfectionen	29 686
	5. Hygienische Einrichtungen	15 348 426
6. a.	Schulgeld in Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen	1 397 362
b.	" " Realschulen	376 317
c.	" " höheren Mädchenschulen	503 495
d.	" " Gemeindeschulen (von auswärtigen Schülern)	17 741
e.	" " der Taubstummenschule	269
f.	" " Fortbildungsanstalten	6 429
g.	" " Fortbildungsschulen	34 893
h.	Beiträge der Interessenten zu den Kosten der höheren Webeschule	8 555
i.	Einschreibegelder der Theilnehmer an den Fortbildungscursen für Lehrer und Lehrerinnen	300
	6. Schul- und Bildungswesen	2 345 361
7. a.	Gebühren für Sparkassenbücher bei völliger Abhebung des Guthabens	6 481
b.	Einschätzungsgebühren bei den städt. Feuerkassen	27 421
	7. Wohlfahrtseinrichtungen	33 902
8. a.	Vermessungsgebühren	25 123
b.	Einquartierungswesen	10 880
c.	Pacht für Aufstellung von Anschlagsäulen	255 000
d.	Mahn- und Pfändungsgebühren	57 825
e.	Jagdschein-Gebühren	36 434
f.	Gebühren für Miethertrags-Atteste	36
g.	Vergütung für Einziehung von Unfallversicherungs-Beiträgen für Genossenschaften	5 681
h.	Eintrittsgelder für Besteigung des Rathhausthurmes	2 431
	8. Sonstige Gebühren und Beiträge	393 410
9. a.	Strafgelder für Schulversäumnisse	4 924
b.	" " unentschuldigtes Ausbleiben vor dem Schiedsmann	466
c.	Ordnungsstrafen in Steuersachen	3 992
	9. Strafgelder	9 382
	Gesammt-Einnahme in Titel 1 bis 9	43 615 685

a. Einnahmen und Ausgaben der Stadt-Hauptkasse nach den Jahresabschlüssen für 1895/96 und 1896/97.

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
1. Von Grundstücken in der Stadt	392 893	58 482	383 205	51 701
2. Von Holz- und Lagerplätzen	137 718	1 929	136 023	3 272
3. Ländl. Grundst. innerh. d. Weichbildes	9 108	189	9 818	186
4. „ „ außerh. d. „	104 451	19 174	114 142	18 563
5. Jagdpacht	826	—	722	—
6. Kalksteinbruch Rüdersdorf	56 840	3 071	50 874	2 316
7. Sportl. f. Feuerversich., Besitzveränd. ꝛc.	28 269	3 136	27 457	2 824
8. Waagegerechtigkeit	36 155	6 889	36 327	8 970
9. Marktstättegeld	8 000	—	8 125	—
10. Herrenlose Erbschaften ꝛc.	14 974	14 974	8 651	8 651
11. Ufer- u. Wege-Regulirung in Treptow u. Rixdorf	—	—	—	61 934
12. Sonstige Einnahmen u. Ausgaben	7 626	5 257	4 337	8 374
I. Kämmerei-Verwaltung	796 855	108 101	729 681	166 791
Mehr-Einnahme	688 754	—	562 890	—
1. a) Gewinn-Ueberschuß d. Gaswerke aus dem Betriebsjahre (s. b. I.)	+3 650 514	—	+4 111 685	—
b) Zinsen v. d. zur Erweiter. d. Anlagen bis 1867 verwendeten Gewinn-Ueberschuß (s. b. I. a, 25)	+ 465 450	—	+ 465 450	—
2. Wasserwerke-Ueberschuß (s. b. II.)	+1 958 473	—	+1 856 833	—
3. Canalisationswerke: Zuschuß bezw. Rückeinnahme (s. b. III. A. 15, B. 13)	+ 17 628	+1 586 499	+ 19 117	+1 575 707
4. a) Ueberschuß b. C.-Viehhof (s. b. IV.)	+ 500 981	—	+ 541 855	—
b) „ „ „ Schlachth. (s. b. V)	+ 107 253	—	+ 152 812	—
c) Fleischschau (s. b. VII.)	+ 41 921	—	+ 51 987	—
II. Verwaltung der städtischen Werke	6 742 215	1 586 499	7 199 690	1 575 707
Mehr-Einnahme	5 155 716	—	5 623 983	—
1. Gemeinde-Grundsteuer	15 103 834	9 544	15 851 601	12 737
2. Miethsteuer (Reste)	18 794	5 342	14 429	1 037
3. Gewerbesteuer	5 638 072	71 054	6 637 378	89 133
4. Betriebsteuer	244 737	4 255	260 916	5 735
5. Gemeinde-Einkommensteuer	21 290 333	509 095	22 390 130	555 887
6. Hundesteuer	464 164	3 344	468 170	2 449
7. Braumalzsteuer	644 096	—	669 798	—
8. Wanderlagersteuer	650	—	1 600	—
9. Bauplatzsteuer (Rückzahlung)	317 693	27 404	16 097	161 516
10. Umsatzsteuer	837 464	8 546	1 617 314	21 146
III. Steuer-Verwaltung	44 559 337	638 584	47 927 428	849 140
Mehr-Einnahme	43 920 753	—	47 078 288	—
1. Zinsen von Capitalien u. Beständen	95 947	14 771	72 604	2 870
2. Erstattg. d. Gaswerke auf die a. d. Tilg.-Fonds d. Anleihe v. 1869 entnommenen Beträge (s. b. I a, 26)	+ 394 911	—	+ 396 377	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
3. Tilgung v. Anleihen d. städtischen Werke:				
a) Conto Gaswerke (s. b. I a, 26) . .	+ 787 481		+ 885 394	
b) = Wasserw. (s. b. II. A, 11, 15, 16)	+3 060 452		+3 559 269	
c) = Canalisationsw. (s. b. III. A, 12)	+1 591 701	6 482 009	+1 874 689	8 152 650
d) = Viehh.-Verw. (s. b. IV, 13 u. V, 8)	+ 254 877		+ 324 148	
e) = Markthallen (s. b. VIII. A, 8)	+ 318 462		+ 380 833	
4. Verzinsung d. Anleihen d. städt. Werke:				
a) Conto Gaswerke (s. b. I a, 26) . .	+ 769 776		+ 746 848	
b) = Wasserw. (s. b. II. A, 11, 15, 16)	+2 108 246		+2 010 628	
c) = Canalisationswerke (s. b. III. A, 14 u. B. 10)	+3 129 350	9 857 868	+3 080 655	9 704 187
d) = Viehhofs-Verw. (s. b. IV, 14, V, 9 u. 24)	+ 438 745		+ 454 885	
e) = Markthallen (s. b. VIII. A, 9)	+ 958 716		+ 945 699	
5. Stückzinsen v. verkauft. Anleihescheinen	1 289	24	74 108	—
6. Abzug für fehlende Zinsscheine . .	3 988	—	16 995	—
7. Hypothek.-Zinsen v. Capital. u. Kaufgelder-Resten d. Grundst.-Erwerb.-Fonds	40 469	—	35 731	—
8. Hypothek.-Zinsen auf angek. Grundstücke	—	71 029	—	20 320
9. Verschiedene Ausgaben	—	4 114	—	11 357
IV. Capital- u. Schulden-Verwaltung	13 954 409	16 429 815	14 858 863	17 891 384
Mehr-Ausgabe	—	2 475 406	—	3 032 521
1. Höhere Unterrichts-Anstalten:				
a, b, c) Gymnasien, Realg., Ob.-Realsch.	1 464 877	2 754 484	1 447 184	2 784 273
d) Realschulen	361 582	888 592	389 580	953 932
e) Höhere Mädchenschulen	518 722	581 912	508 496	600 864
2. Gemeindeschulen	135 006	10 656 052	135 937	10 903 933
3. Taubstummen- u. Blinden-Unterricht 2c.	64 982	155 792	70 162	159 448
4. Turn-Unterricht d. höher. Schulen 2c.	17 124	128 043	18 050	138 385
5. Fortbildungs-Anstalten	38 933	351 082	41 722	360 181
6. Gewerbliches Unterrichtswesen . . .	54 826	322 484	20 360	316 701
7. Stipendien	—	5 359	—	—
8. Sonstige Ausg. f. höhere Lehranstalten	—	6 226	81	29 390
V. Unterrichts-Verwaltung . . .	2 656 052	15 850 026	2 631 572	16 247 107
Mehr-Ausgabe	—	13 193 974	—	13 615 535
A. Beim Armenwesen.				
1. Erbrecht, Strafgeld., verfallene Pfänder	44 144	—	67 538	—
2. Erstattete Unterstützungen	589 515	47 829	577 680	212 208
3. Unterstütz. durch d. Armen-Commissionen	—	5 496 853	—	5 656 472
4. = = = = Direction . .	—	294 279	—	136 735
5. Besondere Arten der Unterstützung .	—	288 687	—	815 147
6. Begräbniß- u. Leichen-Kosten	—	15 379	—	14 446
7. Kosten d. Krankenpflege	—	1 285 909	—	1 172 279
8. Pflege-2c. Kosten f. Blinde u. Taubstumme	—	517	—	—
9. Verwaltungskosten	—	59 322	—	62 890
10. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	303	8 222	195	11 547
Zusammen A	633 962	7 496 997	645 413	7 581 724
B. Anstalt in der Fröbelstraße.				
1. Erbrecht	1 756	—	2 748	—
2. Verpflegung u. Bekleidung	28 911	161 898	31 212	166 034
3. Beerdig.-Kosten u. Sterbekassen-Beitr.		1 144		1 140

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung . . .	—	40 006	—	40 364
5. Seelsorge	—	2 180	—	2 171
6. Krankenpflege	—	17 952	—	18 228
7. Hausbedürfnisse	—	72 690	—	72 772
8. Abgaben u. Lasten	—	2 327	—	1 994
9. Verschied. Einnahmen u. Ausgaben .	3 735	736	3 570	1 275
Zusammen B.	34 402	298 933	37 530	303 978
C. Anstalt in der Pallisadenstraße.				
1. Erbrecht	534	—	1 257	—
2. Verpflegung u. Bekleidung	12 956	99 319	14 241	104 405
3. Beerdig.-Kosten u. Beerdig.-Beiträge .		505		466
4. Geschäfts- u. Hausverwaltung . . .	—	23 314	—	22 562
5. Seelsorge	—	1 010	—	1 004
6. Krankenpflege	—	5 111	—	5 505
7. Hausbedürfnisse	—	29 425	—	25 775
8. Abgaben u. Lasten	—	1 034	—	903
9. Einnahmen der Hospitalkirche . . .	507	—	400	—
10. Hebungen aus and. Kassen u. Fonds	5 735	—	5 687	—
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 565	316	1 639	488
Zusammen C.	21 297	160 034	23 174	161 108
D. Waisen-Verwaltung.				
a) Waisen-Anstalt in Rummelsburg, Depot u. Franke'sches Waisenhaus:				
1. Verpflegung und Bekleidung	45 514	120 389	48 207	119 091
2. Beerdigungskosten für Hauskinder .	—	188	—	132
3. Geschäfts- u. Hausverwaltung . . .	—	24 100	—	24 301
4. Unterricht und Seelsorge	—	40 650	—	41 739
5. Für Kostkinder	—	619 025	—	627 434
6. Kur-, Verpfleg.- u. Beerdig.-Kosten 2c.	—	18 255	—	18 531
7. Gesundheitspflege	—	10 508	—	10 606
8. Hausbedürfnisse	—	58 171	—	59 460
9. Fürsorge für confirmirte Waisen . .	—	23 773	—	20 473
10. Hebungen aus and. Kassen u. Fonds	86 072	—	87 641	—
11. Gärtnerei, Acker- u. Milch-Wirthschaft	26 327	6 739	22 261	6 524
12. Abgaben und Lasten	—	858	—	4 168
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	298	3 538	479	2 190
b) Unterbringung verwahrlost. Kinder	71 355	133 426	71 324	158 108
Zusammen D.	229 566	1 059 620	229 912	1 092 757
E. Arbeitshaus in Rummelsburg.				
1. Arbeitsverdienst	120 577	—	90 560	—
2. Erstattung für Verpflegung.	6 126	—	9 336	—
3. Verpfleg. u. Bekleidung (auch Bäckerei)	67 092	343 419	52 879	278 956
4. Geschäfts- und Haus-Verwaltung . .	—	19 505	—	19 581
5. Gesundheits- u. Krankenpflege . . .	—	22 067	—	21 343
6. Hausbedürfnisse	—	109 481	—	108 335
7. Unterricht und Seelsorge	—	3 814	—	3 484
8. Begräbnißkosten	—	585	—	1 015

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
9. Unterh. d. lebenden u. todten Invent.	—	3 859	—	2 814
10. Unterstützungen	—	8 676	—	8 836
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	6 797	5 264	9 223	10 543
Zusammen E.	200 592	516 664	161 998	454 909
F. Städtisches Obdach.				
1. Verpflegung	6 162	57 414	2 945	50 626
2. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	27 707	—	26 255
3. Unterricht	—	1 431	—	1 576
4. Gesundheitspflege	—	4 265	—	4 242
5. Hausbedürfnisse	—	64 726	—	64 563
6. Abgaben und Lasten	—	1 494	—	1 574
7. Begräbnißkosten	—	93	—	—
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 257	2 982	1 200	1 678
Zusammen F.	7 419	160 112	4 145	152 514
G. Desinfections-Anstalt II.				
1. Gebühren, persönliche Ausgaben	1 606	11 916	1 180	11 870
2. Reinigung der Wäsche	—	461	—	285
3. Inventar	—	1 019	—	1 049
4. Hausbedürfnisse	—	16 790	—	8 613
5. Abgaben und Lasten	—	222	—	136
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	733	48	717	20
Zusammen G.	2 339	30 456	1 897	21 973
H. Hülfsstation für Geschlechtskranke.				
1. Verpflegung und Bekleidung	11 003	78 869	18 084	97 503
2. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	5 110	—	6 445
3. Behandlung der Kranken	—	13 799	—	15 759
4. Hausbedürfnisse	—	19 454	—	20 863
5. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	378	749	1 215	556
Zusammen H.	11 381	117 981	19 299	141 126
VI. Armen-Verwaltung.	1 140 959	9 840 797	1 123 368	9 910 089
Mehr-Ausgabe	—	8 699 838	—	8 786 721
A. Krankenhaus im Friedrichshain.				
1. Behandlung der Kranken	263 387	87 613	274 553	91 720
2. Verpflegung u. Bekleidung		358 660		377 068
3. Verwaltungskosten	—	74 299	—	74 497
4. Seelsorge	—	829	—	783
5. Hausbedürfnisse	—	156 172	—	161 184
6. Abgaben und Lasten	—	3 282	—	2 875
7. Beerdigungskosten	582	3 262	472	2 877
8. Entschädigung f. stattgehabten Brand	4 874	4 874	—	—
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	8 738	9 527	7 175	6 913
Zusammen A.	277 581	698 518	282 200	717 913

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme M	1895/96 Ausgabe M	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M
B. Krankenhaus Moabit.				
1. Behandlung der Kranken	199 620	86 191	218 312	90 024
2. Verpflegung und Bekleidung		304 619		326 806
3. Verwaltungskosten	—	86 677	—	92 277
4. Seelsorge	—	2 043	—	2 037
5. Hausbedürfnisse	—	133 375	—	150 221
6. Abgaben und Lasten	—	1 892	—	1 721
7. Beerdigungskosten	479	2 277	424	2 345
8. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	7 316	1 734	4 540	15 649
Zusammen B.	207 415	618 808	223 276	681 080
C. Krankenhaus am Urban.				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	78 013	—	80 153
2. Seelsorge	—	1 858	—	1 873
3. Behandlung der Kranken	253 273	78 494	252 924	79 261
4. Verpflegung u. Bekleidung		300 479		311 558
5. Hausbedürfnisse	—	154 338	—	144 858
6. Abgaben und Lasten	—	4 449	—	2 180
7. Beerdigungskosten	248	2 125	324	1 435
8. Entschädigung f. Brandschaden	106	106	—	—
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	3 926	7 957	3 722	5 813
Zusammen C.	257 553	627 819	256 970	627 131
D. Hülfskrankenstation. (Gitschinerstr.)				
1. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	631	—	1 353
2. Hausbedürfnisse	—	421	—	1 907
3. Abgaben u. Lasten	—	114	—	338
4. Kosten der inneren Einrichtung	—	48 237	—	14 616
5. Verpflegung, Bekleidung 2c.	—	—	—	68
6. Verschiedene Ausgaben	—	—	—	56
Zusammen D.	—	49 403	—	18 338
E. Irren- u. Idioten-Anst. Dalldorf. a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	178 447	373 955	193 678	399 654
2. Pflegegeld in Privat-Anst. u. Privatpfl.	—	337 031	—	417 735
3. Beerdigungen u. vom Kirchhof	2 483	694	2 604	1 023
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	116 263	—	120 781
5. Unterricht und Seelsorge	—	8 433	—	8 351
6. Gesundheitspflege	—	33 810	—	37 806
7. Hausbedürfnisse	—	135 594	—	139 449
8. Abgaben und Lasten, Eisenb.-Betr.	—	9 721	—	5 263
9. Kosten der Gespanne (s. c., 4)	—	2 758	—	2 634
10. Unterstützungen	—	3 113	—	4 763
11. Rohmaterial	—	771	—	715
12. Instandhaltung der Garten-Anlagen 2c.	—	3 999	—	4 005
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	17 001	19 852	13 271	17 098
Zusammen a.	197 931	1 045 994	209 553	1 159 277

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme M	1895/96 Ausgabe M	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M
b. Idioten-Anstalt.				
1. Verpflegungsgelder	9 582	55 366	7 613	55 498
2. Für in Privatpflege untergebr. Idioten	—	14 236	—	16 155
3. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	24 429	—	25 023
4. Gesundheitspflege	—	1 809	—	1 736
5. Hausbedürfnisse	—	15 794	—	15 187
6. Abgaben u. Lasten	—	1 029	—	374
7. Zinsen des Geschenkfonds Margarethe	149	—	141	—
8. Begräbnißkosten	—	21	—	—
9. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	1 255	2 533	1 195	2 967
Zusammen b.	10 986	115 217	8 949	116 940
c. Land- und Viehwirthschaft.				
1. Verwaltungs-Kosten	—	10 645	—	10 705
2. Haus- u. Wirthschaftsbedürfnisse	—	2 269	—	2 984
3. Land- und Viehwirthschaft	37 557	16 230	42 093	17 318
4. Einnahme für Gespanne (s. a, 9)	2 758	—	2 634	—
5. Abgaben und Lasten	—	501	—	789
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	—	63	—	1 066
Zusammen c.	40 315	29 708	44 727	32 862
F. Irren-Anstalt Herzberge. a. Irren-Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	78 456	305 593	82 366	324 442
2. Pflegegeld f. Kranke in Privatpflege	—	188 819	—	191 443
3. Beerdigungen	207	272	188	392
4. Geschäfts- u. Haus-Verwaltung	—	103 658	—	105 252
5. Seelsorge u. Unterricht	—	3 902	—	4 051
6. Behandlung der Kranken	—	25 453	—	25 375
7. Unterstützungen	—	2 565	—	2 317
8. Hausbedürfnisse	—	160 701	—	173 258
9. Abgaben und Lasten, Eisenbahnbetrieb	—	1 178	—	4 706
10. Kosten der Gespanne (s. b, 2)	—	3 194	—	2 637
11. Rohmaterial	—	999	—	582
12. Park- u. Garten-Anlagen	—	4 999	—	11 000
13. Entschädigung für Feuerschaden	—	—	1 169	604
14. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	7 243	15 349	10 670	14 334
Zusammen a.	85 906	816 683	94 393	860 393
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	36 637	19 794	35 647	18 094
2. Vorhaltung d. Gespanne zu Anstaltszwecken (s. a, 10)	3 194	—	2 637	—
3. Verwaltungskosten	—	11 368	—	11 814
4. Haushaltung	—	2 883	—	3 448
5. Abgaben und Lasten	—	96	—	143
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	903	253	1 017	43
Zusammen b.	40 734	34 394	39 301	33 542

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
G. Anstalt für Epileptische zu Wuhlgarten.				
a. Anstalt.				
1. Verpflegung und Bekleidung	28 246	251 811	38 252	254 177
2. Beerdigungen	90	346	256	458
3. Geschäfts- und Haus-Verwaltung	—	77 729	—	85 681
4. Seelsorge und Unterricht	—	7 966	—	8 083
5. Behandlung der Kranken	—	18 137	—	19 141
6. Hausbedürfnisse	—	148 610	—	135 123
7. Abgaben und Lasten, Eisenbahnbetrieb	—	1 253	—	2 756
8. Kosten der Gespanne (s. b, 2)	—	3 570	—	3 111
9. Unterstützungen	—	1 031	—	1 651
10. Anschaffung von Rohmaterial 2c.	—	1 497	—	2 073
11. Park- und Garten-Anlagen	—	4 988	—	8 861
12. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	6 483	7 991	7 175	15 116
Zusammen a.	34 819	524 929	45 683	536 226
b. Land- und Vieh-Wirthschaft.				
1. Land- und Vieh-Wirthschaft	46 640	39 885	55 037	40 209
2. Vorhaltung d. Gespanne zu Anstaltszwecken (s. a, 8)	3 570	—	3 111	—
3. Verwaltungskosten	—	16 583	—	15 552
4. Haushaltung	—	3 846	—	3 797
5. Abgaben u. Lasten	—	122	—	113
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	762	32	44	50
Zusammen b.	50 972	60 468	58 192	59 721
H. Oeffentliche Gesundheitspflege.				
a. Bade-Anstalten.				
1. Flußbade-Anstalten	59 351	53 305	47 656	60 478
2. Volksbade-Anstalten	145 344	109 169	149 037	114 516
3. Badeanstalten von Vereinen	3 780	—	3 780	—
4. Entschädigung für Brandschaden	—	—	1 667	—
Zusammen a.	208 475	162 474	202 140	174 994
b. Desinfections-Anstalt I in der Reichenbergerstraße.				
1. Desinfections- u. Transport-Gebühren	34 582	42 485	28 506	31 569
2. Persönliche Ausgaben	—	108 636	—	103 319
3. Beschaffg. u. Unterhalt. d. Inventars	—	13 615	—	9 902
4. Hausbedürfnisse	—	7 500	—	6 460
5. Abgaben u. Lasten	—	188	—	278
6. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	705	179	872	142
Zusammen b.	35 287	172 603	29 378	151 670
c. Heimstätten für Genesende und verschiedene Einrichtungen.				
1. Rückzahlung des der Gemeinde Neu-Weißensee gewährten Darlehns	—	—	50 000	—
2. Vom Fiscus erstrittene Kosten für 18 Freibrunnen für Schiffer	—	—	2 928	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
3. Rückzahlungen	—	—	1 948	—
4. Zuschuß der Stadt-Hauptkasse zur:				
a) Bewillig. v. Freistellen i. d. Heimstätt.	—	6 704	—	7 949
b) Deckung d. Mehrausg. d. d. =	—	32 509	—	34 000
5. Kosten der Königl. Sanitäts-Comm.	—	11 000	—	11 000
6. Unterstütz. privater Sanitätswachen	—	} 38 523	—	38 221
7. Unterh. der Sanitätsstuben, Rettungskähne 2c.	—		—	1 706
8. Kosten der öffentl. Impfungen	—	25 740	—	25 093
9. Für Beseitigung rotzkranker 2c. Pferde	—	66	—	49
Zusammen c.	—	114 542	54 866	118 018
VII. Krankenhäuser und Gesundheitspflege	1 447 975	5 071 561	1 549 629	5 288 106
Mehr-Ausgabe	—	3 623 586	—	3 738 477
1. Grundeigenthum	7 635	—	5 410	—
2. Unterhalt. der städt. Park-Anlagen	—	468 711	—	481 702
3. „ des Thiergartens	—	19 663	—	67 254
4. Herstellung 2c. des Victoria-Parkes	—	31 128	—	8 064
5. Anschaffung von Sämereien 2c.	—	29 103	—	32 951
6. Baul. Unterhalt. der Dienstwohnung., Schuppen 2c.	—	2 317	—	2 254
7. Schmuckanlagen auf öffentl. Plätzen	—	26 080	—	38 781
8. = bei Kirchen u. Schulen	—	11 051	—	5 767
9. = in Straßen	—	28 307	—	7 046
10. Für Sitzbänke auf öffentl. Plätzen	—	3 936	—	3 822
11. Herstell. von eisernen Barrieren	—	8 236	—	8 968
12. „ „ „ Baumschutzkörb.	—	8 064	—	6 160
13. Wegeverbesserungen	—	2 594	—	—
14. Melioration 2c. am Landwehr-Canal	—	—	—	1 800
15. Bespreng.-Prahm-Dampfspritze f. den Landw.-Canal	—	—	—	5 260
16. Verstärkung d. Rohrnetz. i. Humboldthain	—	11 849	—	7 580
17. = = = = kl. Thiergart.	—	—	—	7 397
18. Bewässer.-Einricht. auf d. Stephanplatz	—	—	—	498
19. Aufstell. v. 3 Wasserständ. i. Friedrichsh.	—	—	—	741
20. Anpflanz. d. Kiehnwerders (Treptow)	—	4 726	—	1 274
21. Anleg. eines botan. Gartens (Exercierstr.)	—	5 999	—	—
22. Geolog. Wand im Humboldthain	—	1 157	—	413
23. Treppen-Reparatur a. Kriegerdenkmal (Friedrichshain)	—	509	—	—
24. Gitter d. Volksbadeanst. (Sophienkirchh.)	—	1 399	—	—
25. Anstrich d. Gewächshäuser i. Humboldth.	—	—	—	1 875
26. Zaun d. städt. Baumschule vor dem Schles. Thor	—	—	—	1 702
27. Restbeitrag d. Staates f. d. Victoriapark	—	—	67 000	—
28. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	8 823	31 481	16 473	33 310
VIII. Park- u. Garten-Verwaltung.	16 458	691 260	88 883	724 619
Mehr-Ausgabe	—	674 802	—	635 736
A. Hochbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Vorarb. f. Bauausf. u. Abrechn.-Arbeit.	170	19 673	—	35 785
2. Anschluß städt. Grundstücke a. d. Canal.	—	1 460	211	9 485
3. Remunerirung von Hülfsingenieuren	—	9 358	—	5 347

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
II. Neubauten und größere Reparaturen:				
1. Höhere Lehr-Anstalten	1 699	571 082	710	370 686
2. Gemeindeschulen	3 380	1 305 321	2 075	1 424 583
3. Gebäude für verschiedene Schulzwecke	120	73 578	—	11 616
4. „ „ andere Zwecke				
a) aus Anleihen u. eigenen Einnahm.	222 029	301 283	78 744	129 609
b) aus Etatsmitteln u. eigen. Einn.	2 386	1 283 264	11 286	1 007 570
c) Antheil der Feuersocietät f. d. Erweiterungsb. d. Haupt-Feuerwache	—	—	60 000	
d) Neubau e. Feuerwachtgebäud. a. d. Wilmsstraße aus dem Erlös des Feuerwehrgrundst. Königgrätzerst.	—	—	120 517	120 517
Zusammen A.	229 784	3 565 019	273 493	3 115 198
B. Straßen- und Brückenbau.				
I. Allgemeine Verwaltung.				
1. Bauleit., Beaufsichtigung 2c. (Erstatt.)	5 405	5 792	650	9 029
2. Remuneration f. techn. Hülfsarbeiter 2c.	—	58 823	5 381	55 724
Zusammen I.	5 405	64 615	6 031	64 753
II. Straßenpflasterung und Entwässerung.				
1. Von den Straßenbahn-Gesellsch. Rente f. besseres Pflaster	336 805	—	307 739	—
2. Von Adjacenten f. Regulirung u. Pflasterg.	692 945	—	681 367	—
3. Vorzugszinsen f. verzögerte Zahlung .	—	—	6 570	—
4. Zahlung f. Straßen-Unterhaltungen .	6 344	—	7 567	—
5. Canon f. Entwäss. bezw. Rückzahlung.	802	353	690	18
6. Terrain z. Straßen-Anlagen 2c. . . .	1 117 352	2 980 623	381 204	1 504 816
7. Pflasterungs-Material	1 469 685	1 590 629	—	—
8. Neupflast. uud Entwässerungs-Anlagen	221	391 464	14 420	610 573
9. Umpflasterungen	60 322	2 789 947	161 058	1 968 528
10. Unterhaltung d. Straßen und Canäle	4 334	702 440	27 590	846 639
11. Pflasterkosten v. d. Straßenb.-Gesellsch.	71 943	—	322 137	—
12. Abbruch von Baulicht. (Spittelmarkt)	10 650	—	—	—
13. Aus Anleihen f. Straßenregulirungen	166 017	166 017	48 728	48 728
14. Verk. v. Restgrundst. (Gertraudtenstr.)	520 000	21 775	105 085	—
15. Beitr. d. Stadt Charlottenburg f. Regulir. und Pflasterung der Beusselstr.	37 763	—	—	—
16. Aus Mitteln des Stadthaushalts zur Straßenregulirung	860	—	115 179	512 672
17. Verbreiterung d. Südseite des Schloßplatzes und der Königstr.	—	5 195 635	—	—
18. Erlös für alte Materialien	—	—	16 843	—
19. Werth des Depotbestandes 1895/96 .	—	—	28 493	—
20. Ueberschuß aus den Verwaltungen d. Steindepots 1896/97	—	—	53 489	—
Zusammen II.	4 496 043	13 838 883	2 278 159	5 491 974

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
III. Chausseen und Wege.				
1. Unterhalt. der Chausseen	354 575	824 250	250 033	348 021
2. „ „ Wege im Weichbilde .		49 115		59 556
3. „ „ „ außerhalb des Weichbildes		4 925		5 766
Zusammen III.	354 575	878 290	250 033	413 343
IV. Brücken- und Wasserbauten.				
1. Unterhaltung d. Brücken, Bohlwerke 2c.	2 669 211	2 968 441	1 131 007	1 348 834
2. Löhne für Hülfs-Brückenaufseher . .		10 168		8 298
3. Reinhaltung der Panke		3 757		3 450
Zusammen IV.	2 669 211	2 982 366	1 131 007	1 360 582
V. Brunnen u. öffentliche Springbrunnen.				
1. Herstellung neuer Brunnen	239	263 754	404	224 611
2. Laufende Unterhalt. der Brunnen 2c.		36 071		33 846
Zusammen V.	239	299 825	404	258 457
VI. Bedürfniß-Anstalten	15 755	33 452	17 061	5 297
VII. Bürgersteig-Befestigung . . .	—	91 200	1 121	83 830
VIII. Freilegung der Marienkirche 2c. . .	—	2 059	—	—
IX. Anlegung des Hafens am Urban 2c. (aus Anleih. u. aus eigenen Einnah.)	403 334	403 334	93 949	93 949
X. Stein-Depot (s. II, 20)	—	—	2 097 897	2 097 897
Zusammen B.	7 947 436	18 599 495	5 875 663	9 870 084
IX. Bau-Verwaltung	8 177 220	22 164 513	6 149 156	12 985 282
Mehr-Ausgabe	—	13 987 293	—	6 836 126
A. Nicht zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
Gehälter der Magistrats-Mitglieder . . .	—	198 583	—	196 125
B. Zum Personal-Besoldungs-Etat gehörige Stellen.				
1. Besoldungsbeiträge nichtstädt. Kassen	290 136	—	287 232	—
2. Mahngebühren bei Steuereinziehung 2c.	57 874	—	63 487	—
3. Gehälter d. Bureau- u. Kassenbeamten	—	2 226 308	—	2 337 993
4. „ „ Steuer-Erheber 2c. . . .	—	616 946	—	622 766
5. „ „ Stadtsergeanten, Magistr.-Diener 2c.	—	481 910	—	493 819
6. Gehälter der Beamten d. Administrat. 2c.	—	968 287	—	959 186
7. Remunerirung der Steuer-Erheber .	—	9 681	—	8 256
8. Diäten u. Remuner. (excl. Statist. Amt)	—	990 729	—	971 272
9. Schreibgebühren (excl. Statist. Amt) .	—	400 617	—	371 205

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
C. Geschäftsbedürfnisse u. Proceßkosten.				
1. Verwaltung der Dienstgebäude und außerhalb befindl. Bureaux	130 169	326 503	135 805	299 244
2. Versch. sächl. Kosten b. d. Bau-Verwalt.	30 458	122 756	25 123	132 832
3. Allg. sächl. Verwaltungskosten	47 507	573 844	44 191	558 395
4. Verwalt.-Kost. f. d. städt. Militär-Ang.	—	8	—	7
5. Proceßkosten, Stempelgebühren 2c.	570	56 239	797	32 845
6. Wahllisten, Geschwor.- u. Schöffenlisten	1 089	83 806	477	82 864
7. Gemeindeblatt 2c.	1 093	51 385	1 198	60 739
8. Volkszählungskosten	128	53 837	5 887	93 920
9. Kosten d. Berufs- u. Gewerbe-Zählung	—	52 364	—	—
10. Vermessung, Stadtpläne	718	63 511	804	56 771
11. Druck u. Stich v. Uebersichts-Plänen 2c.	—	3 564	—	2 714
12. Instrumente für d. städt. Elektrotechn.	—	278	—	1 662
13. Auf d. Herstell.-Kost. d. 5jähr. Verw.-Ber.	—	153	—	17
D. Dienst-Pensionen, Wittwen-Pensionen, Unterstützungen.				
1. Dienst-Pensionen		547 125		591 500
2. Wittwen-Pensionen und Zuschüsse		445 287		461 959
3. Außerordentlich bewilligte Pensionen.	360	9 880	252	11 080
4. Laufende Unterstütz.- u. Erzieh.-Gelder		152 060		159 945
5. Rückzahl. von Wittwenkassen-Beiträgen		837		143
6. Verschiedene Ausgaben	—	—	—	117
X. Verwaltungskosten	560 101	8 435 500	565 254	8 507 377
Mehr-Ausgaben	—	7 875 399	—	7 942 123
1. Polizeikosten im Allgemeinen	238 356	3 866 768	62 217	4 141 930
2. Beitr. d. Feuersociet.-Kasse zum Feuerlöschwesen	588 132	—	632 269	—
3. Zuschuß zum Feuerlöschwesen	—	1 326 711	—	1 432 656
4. Unterstützung an Feuerwehrleute und Bureaubeamte	—	25 233	—	23 637
5. Pensionen f. d. Feuerwehr (Rückerstattg.)	9 761	218 570	9 955	232 797
6. Gratific. a. Feuerwehrl. f. 25jähr. Dnstz.	—	1 110	—	1 500
XI. Polizei-Verwaltung	836 249	5 448 392	704 441	5 832 520
Mehr-Ausgabe	—	4 612 143	—	5 128 079
A. Straßen-Beleuchtung.				
1. Kosten der Gasbeleuchtung	—	82 286	—	83 344
2. Aufstellung neuer Gaslatern. (s. b. I. a, 8)	—	45 437	—	148 033
3. Kosten für elektr. Beleuchtung	—	169 496	—	137 947
4. " " Petrol.-Beleucht. (s. b. I. b, 2)	—	60 529	—	62 077
B. Straßenreinig. u. Besprengung.				
1. F. Reinigg. v. Privatstr., Pferdeb.-Gel.	167 918	—	185 749	—
2. Besoldungen der Beamten und Löhne	—	1 045 716	—	1 155 969
3. Für Bekleidung	—	18 098	—	16 498
4. Anschaffung von Geräthen u. Material	—	257 581	—	251 942
5. Für Abfuhr	—	733 237	—	1 294 222
6. Für Besprengung	—	291 773	—	292 299
7. Grundstücke und Depots	—	7 875	—	8 672

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme M	1895/96 Ausgabe M	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M
8. Oeffentl. Bedürfniß-Anstalten	—	9 616	—	11 336
9. Anschaffung neuer Sprengwagen 2c. .	—	6 600	—	12 435
10. Versuche z. Verbrennung d. Hausmülls	464	49 998	615	17 619
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	14 601	3 749	9 486	7 262
XII. Straßen-Beleuchtung, Reinig., Besprengung	182 983	2 781 492	195 850	3 499 656
Mehr-Ausgabe	—	2 598 509	—	3 303 806
A. Gemeinde-Friedhöfe.				
1. Gemeinde-Friedhof i. d. Gerichtstr. . .	123	3 956	113	4 929
2. Leichensammelstelle i. d. Dieffelmeyerstr.	1 906	2 378	2 004	2 325
3. Gemeinde-Friedhof bei Friedrichsfelde	7 990	55 421	8 118	38 807
4. Charité-Friedhof	2 865	—	2 911	—
Zusammen A.	12 884	61 755	13 146	46 061
B. Civilstands-Aemter.				
1. Gebühr. f. Vorleg. d. Regist., Auszüge 2c.	26 113	—	26 339	—
2. Strafgelder	314	—	275	—
3. Besoldungen	—	248 306	—	249 899
4. Miethe für Amtslocalitäten	—	12 350	—	9 225
5. Hausbedürfnisse	—	5 932	—	6 669
6. Kosten der Verlegung der Standes-Aemter IVB. u. XIIB.	—	—	—	1 120
7. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	128	4 194	1 347	8 874
Zusammen B.	26 555	270 782	27 961	275 787
C. Verschd. Einnahmen u. Ausgaben (einschl. Märk. Prov.-Museum, Statist. Amt und Gewerbegericht).				
1. Antheil a. d. Dotationsgeldern der Provincial- und Kreis-Verbände	289 155	—	289 155	—
2. Aus landwirthschaftl. Zöllen	2 515 224	—	3 469 975	—
3. Beitrag d. Staates z. d. Volksschullasten	901 467	—	922 238	—
4. Rente d. Imp.-Gas-Association . . .	525 376	—	467 614	—
5. Desgl. v. d. Gesellsch. d. Elektric.-Werke	625 068	—	673 796	—
6. Abgaben d. großen Berliner Pferdeb.-Ges.	1 215 366	—	1 347 764	—
7. " " Neuen " "	80 459	—	94 072	—
8. Pacht vom öffentl. Anschlagswesen .	255 000	—	255 000	—
9. Rest-Ueberschuß aus d. Jahren 1893/94 bez. 1894/95	1 416 101	—	84 300	—
10. Leistungen aus Verträgen u. Testament.	—	7 540	—	7 359
11. Ordentl. Beiträge an Vereine u. Instit.	—	176 436	—	174 307
12. Unterstützung der Invaliden 2c. . . .	—	16 096	—	19 696
13. Zuschüsse aus Renten und Dotationen des Stadtkreises Berlin	—	107 432	—	107 432
14. Repräs. d. Stadt b. hier stattf. Versml. 2c.	—	8 443	—	16 521
15. Für Kunstzwecke	—	101 454	—	113 387
16. Märkisches Provincial-Museum . . .	—	11 865	—	11 582
17. Statistisches Amt der Stadt	—	62 547	—	68 466
18. Kirchliche Zwecke	—	536	—	174 431
19. Broncebüste des verstorb. Direct. Gill	—	1 050	—	1 500
20. Kabelleit. d. Normaluhr. n. d. Sternw. 2c.	—	166	—	—

Capitel des Jahres-Abschlusses.	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
21. Hygien. Ausst. in Petersburg u. Pest	—	833	—	—
22. Gewerbegericht	6 372	21 504	6 184	20 192
23. Vorspann-Verwaltung	1 095	1 365	348	430
24. Aus d. Dispositf.-Quantum zu unvorhergesehenen Ausgaben	—	139 585	—	136 740
25. Beihülfe für die Gewerbe-Ausstellung bez. Rückeinnahme	—	300 000	177	28 163
26. An das K. Friedrich-Kinder-Krankenhaus	—	50 000	—	50 000
27. Rückzahl. der d. Stadt gewährt. Entschäd. f. Aufheb. v. Grundsteuer-Befreiungen 2c.	—	160 815	—	9 593
28. An d. Centralverein f. Arbeits-Nachweis	—	15 000	—	—
29. An die Gesellsch. z. Versorg. verschämt. Armen mit freiem Brennmaterial	—	2 000	—	—
30. An d. Elisabeth-Kinderhosp. z. Entsendg. von Kindern nach d. Seehospiz Kolberg	—	600	—	600
31. Aus dem Ueberschuß v. 1894/95 bez. 1895/96	146 973	—	1 840 153	—
32. Rückeinnahme auf die Ausgabe für die Sedanfeier	46	—	—	—
33. Erstattg. auf die Steuererh. Kluth'schen Defecte	290	—	100	—
34. Für Ankauf v. 250 Exempl. des Werkes „Berlin und seine Bauten"	—	—	—	13 250
35. Der Gesellsch. f. ethische Cultur z. Herstell. v. Lesehallen	—	—	—	3 000
36. D. Gesellsch. f. Verbreit. v. Volksbildung zur Errichtung v. Volksbibliotheken	—	—	—	300
37. Dem Verein f. d. Wohl der aus der Schule entlassenen Jugend	—	—	—	500
38. Dem Berliner Verein für häusliche Gesundheitspflege	—	—	—	2 000
39. Dem Curat. d. Berliner Unfallstationen	—	—	—	1 000
40. Für den Betrieb 2c. der Uraniasäulen	—	—	—	5 384
41. Zu Versuchen mit verschied. Straßenbahn-Systemen	—	—	—	551
42. An d. Gemeinde Treptow, Beitrag zur Pflasterung 2c. des Lohmühlenweges	—	—	—	16 316
43. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	37 881	17 786	34 076	7 458
Zusammen C.	8 015 872	1 203 051	9 484 953	990 109
XIII. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	8 055 311	1 535 588	9 526 060	1 311 957
Summe aller Einnahmen und Ausgaben	89 126 127	90 582 129	93 249 873	84 789 787
Hierzu:				
Bestand am Schlusse des Vorjahres	4 955 887	—	3 268 612	—
Aus den Beständen sind auszuzahlen:				
1. Zur Deckung der Ausgaben an Special-Verwaltung 45 (s. a. XIII. C. 31)	—	146 973	—	1 840 153
2. Rest-Ueberschuß mit (s. a. XIII. C. 9.) auf neue Rechnung vorgetragen	—	84 300	—	43 257
Gesammt-Einnahme und Ausgabe	94 082 014	90 813 402	96 518 485	86 673 147

b. Einnahmen und Ausgaben der Hauptkasse der städtischen Werke.

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
I. Verwaltung der städtischen Gasanstalten.				
a. Haupt-Verwaltung.				
1. Absatz von Gas an Private bez. Rückzahlungen	13 141 641	2 707	14 280 195	3 298
2. Für gew. Nebenproducte: Cokes 2c.	4 637 769	—	4 891 186	—
3. Für an Private vermieth. Gasmesser 2c.	333 130	—	394 135	—
4. Zinsen, Pacht, Miethe 2c.	116 536	—	115 378	—
5. Beiträge zur Wittwen-Verpfleg.-Anstalt	12 788	—	12 783	—
6. Für ausgeführte Gaslicht-Einrichtung.	680 966	—	914 154	—
7. Ueberschuß von Magazin u. Werkstatt (s. b. I. c, 5.)	62 086	—	48 943	—
8. Erstattung aus d. Stadt-Hauptkasse auf vorschußweise geleistete Ausgaben (s. a. XII. A, 4.)	45 437	45 437	148 033	148 033
9. Erstattg. f. Ausführ. v. Gasrohrleitg.	165 328	—	315 018	—
10. Aus dem Erneuerungsfonds (s. b. I. e.)	1 489 472	—	1 517 798	—
11. Aus Anleihen u. eigenen Einnahmen	91 285	—	5 632	—
12. Aus d. Feuer- u. Expl.-Versich.-Fonds	55 779	—	58 307	—
13. Für Kohlen zur Gasbereitung	—	7 247 077	—	7 728 682
14. Für Reinigungsmaterial	—	12 290	—	7 134
15. Erneuerung der Retorten, Oefen-Rep.	—	165 204	—	154 768
16. Unterhalt. der Gebäude und Apparate	—	149 443	—	121 955
17. Betriebsgeräthe u. deren Reparaturen	—	49 580	—	51 831
18. Allgemeine Betriebskosten	—	468 084	—	470 092
19. Arbeiterlöhne	—	1 370 118	—	1 628 106
20. Ausgaben für Privat-Beleuchtung	—	733 690	—	1 024 472
21. Reparat. u. Unterhaltg. d. Gasmesser	—	60 043	—	78 843
22. Verwaltungskosten	—	741 729	—	768 338
23. Pensionen und Unterstützungen	—	84 118	—	95 344
24. Bedienung u. Reparat. öffentl. Laternen	—	363 347	—	390 549
25. Zinsen vom Gewinn-Ueberschuß (s. a. II. 1b.)	—	+ 465 450	—	+ 465 450
26. Zur Schuldentilgung u. Zinsen (s. a. IV. 2, 3a, 4a.)	—	+1 952 168	—	+2 028 619
27. Anschaffung neuer Gasmesser	—	469 388	—	596 549
28. Ersatz unbrauchbar geword. Gasmesser	—	17 111	—	20 534
29. Umlegung von Rohrleitungen	—	59 242	—	46 070
30. Erweiterung des Rohrsystems	—	476 685	—	571 247
31. „ auf den Anstalten	—	474 713	—	642 609
32. Erbauung d. 5. Gasanst. Schmargendorf	—	139 974	—	—
33. Gasbehälter-Anstalt in der Lutherstr.	—	164 749	—	—
34. Erste Einrichtung von 4 Revierbureaus	—	—	—	19 747
35. Abschreibung vom Werthe der Werke (s. b. I. e.)	—	1 489 472	—	1 517 798
36. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	30 425	10 309	30 254	40 063
Zusammen a.	20 862 642	17 212 128	22 731 816	18 620 131
b. Städt. Petroleum-Beleuchtung.				
1. Eigene Einnahmen	570	—	1 051	—
2. Zuschuß d. Stadthauptk. (s. a. XII, A, 4)	60 529	—	62 077	—
3. Beaufsichtigung und Bedienung	—	26 118	—	27 229
4. Anschaffung von Petroleum	—	26 558	—	27 236

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
5. Reparat. der Laternen 2c.	—	5 910	—	6 098
6. Beschaffung von neuen Laternen	—	2 513	—	2 538
7. Erstattete Kosten f. Privatbeleuchtung einer Straße	—	—	—	27
Zusammen b.	61 099	61 099	63 128	63 128
c. Magazin und Werkstatt.				
1. Material z. Gaseinrichtg. für Private	274 567	—	333 108	—
2. Für Rohrleitungen 2c.	2 007 779	—	2 166 832	—
3. Materialienausgaben	—	2 068 880	—	2 270 942
4. Verausgabte Arbeitslöhne	—	141 139	—	169 333
5. Ueberschuß aus d. Verwaltg. (s. b. Ia, 7)	—	62 086	—	48 943
6. Für abgegeb. Kohlen u. gefert. Arbeiten	7 968 834	7 968 834	8 748 653	8 748 653
7. Verschiedene Ausgaben	—	10 241	—	10 722
Zusammen c.	10 251 180	10 251 180	11 248 593	11 248 593
d. Feuer- und Explosions-Versicherungsfonds (s. b. Ia, 12)	56 450	56 450	58 609	58 609
e. Erneuerungsfonds der Gasanstalten (s. b. Ia, 35)	1 489 472	1 489 472	1 517 798	1 517 798
Ueberhaupt Verwalt. d. Gasanstalt.	32 720 843	29 070 329	35 619 944	31 508 259
Mehr-Einnahme (s. a. II. 1. a)	—	+3 650 514	—	+4 111 685
II. Verwaltung der städtischen Wasserwerke.				
A. Haupt-Verwaltung.				
1. Aus dem Wasserabsatz	7 181 766	—	7 393 763	—
2. Für Vermiethung von Wassermessern	154 888	—	157 619	—
3. Werkstattbetrieb.	—	77 854	—	87 883
4. Zinsen, Miethen u. Pächte	6 238	—	6 239	—
5. Aus d. Reservefonds 2c. f. Erweiter. des Rohrnetzes	255 279	255 279	335 485	335 485
6. Aus Anleihen 2c.	3 983 025	—	2 999 201	—
7. Für das Wasserwerk am Müggelsee	—	2 319 074	—	916 209
8. Verwaltungskosten	—	182 289	—	185 537
9. Betriebskosten	—	1 391 914	—	1 307 940
10. Amortisation u. Zinsen (s. a. IV. 3b, 4b)	—	+3 657 829	—	+4 059 028
11. Pensionen und Unterstützungen	—	15 585	—	15 289
12. Zum Reservefonds	—	100 000	—	100 000
13. Hausanschlüsse	199 607	146 045	182 180	138 270
14. Zur verstärkten Tilgung d. vom Reichs-Invalidenfonds aufgenomen. Darlehns (s. a. IV 3b, 4b)	—	+1 466 250	—	+1 466 250
15. Zins. v. vorst. Anleihe (s. a. IV 3b, 4b)	—	+44 619	—	+44 619
16. Erlös aus veräußerten Grundstücken	55 951	55 951	58 927	58 927
17. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	27 031	39 541	24 449	13 469
Zusammen A	11 863 785	9 752 230	11 157 863	8 728 906
B. Reserve- u. Erneuerungs-Fonds	255 279	255 279	325 431	325 431
C. Materialien-Conto	832 215	832 215	852 745	852 745
Ueberhaupt Verwalt. der Wasserw.	12 951 279	10 839 724	12 336 039	9 907 082
Mithin Mehreinnahme	2 111 555	—	2 428 957	—
Davon; an die Stadt-Hauptkasse (s. a. II 2)	—	+1 958 473	—	+1 856 833
Bestand	—	153 082	—	572 124

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
III. Verwaltung der Canalisationswerke und der städtischen Rieselgüter.				
A. Ordinarium.				
1. Abgabe von den an die Canalisation angeschlossenen Grundstücken in Berlin	4 804 385	—	4 410 935	—
2. Abgabe v. Grundst. außerh. d. Weichb.	168 941	—	193 086	—
3. Kosten der Central-Verwaltung . . .	—	127 571	—	122 463
4. Kosten der allgem. Betriebs-Verwalt.	19 932	89 172	34 632	103 147
5. Betriebskosten der Radial-Systeme 2c.	—	1 028 670	—	1 031 070
6. Für Hausanschlüsse in Berlin. . . .	154 466	139 815	125 164	117 346
7. " " " Charlottenburg	13 755	13 755	6 146	6 110
8. " " " Schöneberg .	4 148	4 148	2 551	2 551
9. " " " Lichtenberg . .	31 894	31 894	7 922	7 922
10. Allgem. Kosten d. Verw. d. Rieselfelder	—	38 255	—	37 701
11. Verwaltung der Rieselfelder	1 901 880	1 937 301	2 006 722	1 875 040
12. Zur Schuldentilgung (s. a. IV 3c) . .	—	+1 591 701	—	+1 874 689
13. " Verzinsung v. Hypotheken-Capitalien	—	3 750	—	3 750
14. " " d. Anleihen (s. a. IV 4c)	—	+3 056 631	—	+2 988 469
15. Zuschuß aus d. Stadt-Hauptkasse bez. Rückzahlung (s. a. II 3).	+ 1 501 082	+ 17 623	+ 1 433 896	+ 19 117
16. Werth d. Materialbest. b. Hausanschlüss. u. Kosten des Büreaus	20 966	51 470	20 826	48 727
17. Erlös für veräußerte Grundstücke 2c. .	183 354	189 241	36 740	55 477
18. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	27 804	9 792	27 032	10 679
Ueberhaupt A. Ordinarium	8 332 607	8 330 799	8 305 652	8 304 258
Mithin Mehr-Einnahme	1 808	—	1 394	—
B. Extraordinarium.				
Bau der Radialsysteme und deren Druckrohrleitungen einschl. des Grunderwerbes				
1. Nachtragsbauten in den Radialsystem. I bis X u. XII	—	1 152 018	—	608 419
2. Herstellung von Revisionsbrunnen 2c.	—	57 380	—	—
3. Druckrohrleitung für Rad.-Syst. XII.	—	3 163	—	—
4. Bau der Canalis. von Charlottenburg	52 214	52 214	51 839	51 839
5. " " " " Schöneberg . .	37 090	37 090	7 840	7 840
6. " " " " Lichtenberg . .	206 365	206 365	111 148	111 148
7. Central-Bau-Verwaltungs-Conto . . .	—	43 548	—	45 920
8. Aptirung u. Drainirung der Rieselfelder	—	611 123	—	290 155
9. Für Neu- u. Reparatur-Baut. u. Wegerep.	—	129 177	—	48 692
10. Zur Verzinsung der Anleihemittel für Aptirung u. Drainirung (s. a IV. 4. c)	—	72 719	—	92 186
11. Aus eigenen Einnahmen.	573 660	—	637 525	—
12. Aus Anleihen	1 438 088	—	1 449 809	—
13. Aus Mitteln d. Stadthausth. (s. a. II 3)	+ 85 417	—	+ 141 811	—
14. Neubaut. a. d. Rieselgüt., größ. Repar. 2c.	—	28 037	—	145 758
15. Weiterführung d. Rothauslasses Rad.-System XI	—	—	—	11 620
16. Zur Erweiterung der Rieselfelder . .	—	—	—	986 395
Ueberhaupt B. Extraordinarium	2 392 834	2 392 834	2 399 972	2 399 972
Ueberh. Verwalt. d. Canalisationsw.	10 725 441	10 723 633	10 705 624	10 704 230
Mithin Bestand welcher a. d. nächstjähr. Rechn. übertragen ist.	—	1 808	—	1 394

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme M	1895/96 Ausgabe M	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M
IV. Städtischer Central-Viehmarkt.				
1. Miethe für Räumlichkeiten	89 159	—	95 182	—
2. Aus der Verwerthung des Düngers	34 866	—	37 048	—
3. Viehmarkt-Standgeld	774 582	—	831 169	—
4. Eisenbahn-Ueberführgebühren	209 997	—	220 275	—
5. Desinfect.-Gebühren bez. Kosten	74 189	64 865	75 167	64 594
6. Fourage-Verwaltung	799 619	552 460	876 213	622 055
7. Waagegebühren	88 029	—	95 474	—
8. Erlös für unbrauchbare Utensilien	145	—	108	—
9. Erstattungen auf Besoldungen 2c.	18 386	—	20 410	—
10. Besoldungen und Löhne	—	153 294	—	161 030
11. Unterst. u. Pens. a. Beamte u. Arbeit. 2c.	—	3 095	—	2 412
12. Zu den Kosten d. Hauptkasse d. städt. Werke	—	10 260	—	10 088
13. Zur Schulden-Tilgung (s. a. IV. 3 d.)	—	+ 136 619	—	+ 148 302
14. Zur Verzinsung (s. a. IV. 4 d)	—	+ 221 200	—	+ 216 418
15. Unterh. u. Verw. d. Eisenb.-Anl. u. d. Betriebes	—	139 927	—	143 993
16. Heizungs- und Feuerungs-Material	—	8 950	—	7 375
17. Erleuchtung	—	37 065	—	42 536
18. Wasserverbrauch	—	34 025	—	37 980
19. Unterh. d. Baulichkeiten u. d. Invent.	—	50 230	—	66 214
20. Büreau- und Geschäfts-Bedürfnisse	—	3 563	—	4 330
21. Lasten und Abgaben	—	31 264	—	32 327
22. Für Schnee- und Eisbeseitigung 2c.	—	6 112	—	11 837
23. Kosten des Veterinärwesens	—	21 598	—	23 137
24. Beitr. d. Verw. z. Unfall- 2c. Vers. 2c.	—	5 778	—	6 224
25. Aus dem Reservefonds des Viehmarkt.	103 249	—	58 992	—
26. Erweiterung der Kälberhalle	78	47 128	—	—
27. Erweiterung des Rinderschlachthauses auf dem Seuchenhofe	—	413	—	—
28. Erweiterung d. Rinderstallgebäud. das.	—	4 491	—	—
29. Sonstige Umänderungen daselbst	—	15 557	—	—
30. Aenderung d. Dunggeleise a. d. Viehh.	—	10 053	—	—
31. Erweitg. d. Wasserstations-Gebäudes	—	24 469	—	—
32. Beitrag zu den Kosten der Viehhof-Zufahrtstr.	6 863	6 863	7 149	7 149
33. Antheil des Schlachthofes am Fouragegewinn (s. b. V. 20)	—	1 688	—	1 946
34. Gepflast. Uebergang n. d. Magerviehhof	—	1 151	—	—
35. Verbreiterung der Schweinerampe	—	65	—	27 510
36. Umbau der Eisenbahn-Anlagen	—	—	—	14 560
37. Herstellung einer Warmwasserleitung f. d. Desinfections-Anst. d. Eisenbahn	—	—	—	16 308
38. Erweiterungsbau des Börsengebäudes	—	—	—	614
39. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	433	6 430	441	6 834
Ueberhaupt Central-Viehmarkt	2 199 595	1 598 613	2 317 629	1 675 774
Mehr-Einnahme	600 982	—	641 855	—
Davon zum Reservefonds gegeben	—	100 000	—	100 000
Rest a. d. Stadt-Hptkasse (s. a. II. 4 a)	—	+ 500 982	—	+ 541 855
V. Verwaltung des Central-Schlachthofes.				
1. Schlachtgebühren	743 802	—	965 097	—
2. Miethe	42 129	1 000	41 892	1 000

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
3. Düngererlös	17 012	—	20 373	—
4. Erstattung vom Conto Fleischschau 2c.	6 803	—	6 814	—
5. Besoldungen und Löhne	—	118 592	—	122 399
6. Entschädigung für d. Wegfall der Gebühren f. polizeiliche Untersuchung des verkauften Schlachtviehes	—	3 000	—	3 000
7. Unterstützung d. Beamten u. Arbeiter	—	540	—	365
8. Zur Schuldentilgung (s. a. IV. 3 d)	—	+ 118 257	—	+ 175 846
9. Zur Verzinsung (s. a. IV. 4 d)	—	+ 202 460	—	+ 198 298
10. Für Brennmaterial	—	29 236	—	28 386
11. = Erleuchtung	—	69 427	—	77 126
12. = Wasserverbrauch	—	59 375	—	64 087
13. Unterhalt. d. Baulichkeiten u. d. Invent.	—	70 948	—	76 239
14. Für Schnee- u. Eisbeseitigung 2c.	—	3 987	—	7 494
15. Büreau- u. Geschäfts-Bedürfnisse	—	3 343	—	3 775
16. Lasten u. Abgaben	—	15 579	—	15 443
17. Für Dungabfuhr-Gespanne	—	5 500	—	5 500
18. Krank.-, Invalid.- u. Altersverf.-Beitr.	—	3 518	—	3 571
19. Ueberschuß aus dem Vorjahre	127 755	—	—	—
20. Antheil des Schlachthofes am Fourage-Gewinn (s. b. IV. 38)	1 689	—	1 946	—
21. Erweiter. d. poliz. Schlachthauses (aus d. Erneuerungsfonds)	—	8	—	—
22. Auf d. Kosten z. Errichtung einer Anstalt z. Ausnutz. u. Beseitig. d. Fleischconfisc. (aus dem Erneuerungsfonds)	—	425	32	32
23. Neubau eines Darmschleimerei-Gebäud. (aus dem Erneuerungsfonds)	—	1 323	110 457	110 457
24. Für Herstellg. v. Schlachth. u. Ställen 2c. a. d. neuen Schlachth.-Terr. incl. + 15 085 bez. 40 169 ℳ Zins. a. Anleih. (s. a. IV 4 d)	328 852	327 046	1 600 030	870 789
25. Für Herstellg. v. Comtoiren i. d. Rinderschlachthäusern (a. d. Erneuerungsfonds)	—	—	17 880	17 880
26. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 412	1 882	2 299	3 079
Ueberhaupt Central-Schlachthof	1 270 454	1 035 446	2 766 820	1 784 766
Mehr-Einnahme	235 008	—	982 054	—
Davon: an d. Erneuerungsfonds abgeführt	—	127 755	—	100 000
Ueberschuß a. d. Stadt-Hauptk. (s. a. II. 4 b)	—	+ 107 253	—	+ 152 812
verbleibt Anleihebestand	—	—	—	729 242
VI. Städtische Fleischschau auf dem Schlachthof.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	79 780	—	64 460	—
2. Schaugebühren	601 355	—	670 023	—
3. Besoldungen und Löhne	—	231 669	—	240 737
4. Einmalige Unterstütz. a. Beamte u. Arb.	—	255	—	350
5. Miethe	—	10 300	—	10 300
6. Den Fleischbeschauern f. Untersuchung.	—	345 745	—	381 793
7. Für Heizung	—	1 597	—	1 730
8. = Erleuchtung	—	3 047	—	2 459
9. = Wasserverbrauch	—	352	—	352
10. Büreau- und Geschäftsbedürfnisse	—	6 125	—	7 226
11. Beschaffg. u. Unterhaltg. des Inventars	—	4 056	—	3 851
12. Beitrag z. d. allgem. Verw.-Kosten	—	4 600	—	4 600

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
13. Beitr. z. d. Kosten d. Hptk. d. städt. Werke	—	2 311	—	2 278
14. " " " Unfall-Versicherung . . .	—	5 090	—	5 517
15. Laufende Unterstütz. f. dienstunfähige Angestellte 2c.	—	1 010	—	680
16. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 420	1 882	2 299	3 079
Ueberh. Fleischschau a. d. Schlachthof	683 555	619 095	736 899	665 934
Mithin Ueberschuß	64 460	—	70 965	—
welcher auf die folgenden Jahre zu übernehmen ist.				
VII. Fleischschau für das von ausserhalb eingeführte Fleisch.				
1. Schaugebühren	266 840	—	277 514	—
2. Besoldungen	—	184 530	—	185 904
3. Beitrag zu den Kosten d. Hauptkasse der städtischen Werke	—	828	—	976
4. Gezahlte Unterstützungen	—	80	—	160
5. Miethen	—	20 706	—	20 896
6. Für Heizung, Erleuchtung, Reinigung	—	12 157	—	11 951
7. Büreau u. Geschäfts-Bedürfnisse . .	—	2 568	—	2 268
8. Für Beschaffg. u. Unterh. d. Inventars	—	1 796	—	1 550
9. Bauliche Einrichtg. u. Veränderungen	—	1 119	—	813
10. Bestand aus dem Vorjahre	18 612	—	18 612	—
11. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	780	1 916	818	1 877
Ueberhaupt Fleischschau für eingeführtes Fleisch	286 282	225 700	296 944	226 395
Mehr-Einnahme	60 582	—	70 549	—
Davon sind:				
an die Stadt-Hauptk. abgef. (s. a. II. 4 c.)	—	+ 41 920	—	+ 51 937
der Rest auf d. nächste Jahr übertragen	—	18 612	—	18 612
VIII. Markthallen-Verwaltung.				
A. Allgemeine Verwaltung.				
1. Bestand aus dem Vorjahre	60 000	—	—	—
2. Erlös f. in Abgang gestellte Utensilien 2c.	3 218	—	732	—
3. Personal-Kosten: a. Direction . . .	—	31 264	—	21 542
b. Inspectionen . .	—	206 092	—	205 144
4. Zu einmal. u. laufend. Unterstützungen	—	2 680	—	2 546
5. Sächliche Kosten	—	10 022	—	8 629
6. Versicherung der Beamten und Arbeiter	—	5 899	—	5 273
7. Beitrag zur Kassen-Verwaltung . . .	—	19 587	—	18 874
8. Zur Amortisation (s. a. IV. 3 e) . . .	—	+ 318 462	—	+ 380 833
9. Zur Verzinsung (s. a. IV. 4 e)	—	+ 961 956	—	+ 945 699
Ueberhaupt A.	63 218	1 555 962	732	1 588 540
B. Markthallen I bis XIV.				
1. Miethen	565 376	45 837	575 217	49 570
2. Standgelder: a. von Abonnenten . . .	1 806 150	—	1 828 857	—
b. tägl. erhob. Standgeld.	146 626	—	137 756	—
3. Gebühren für Benutzung des Markthallen-Bahnhofes	81 992	—	78 465	—

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme M	1895/96 Ausgabe M	1896/97 Einnahme M	1896/97 Ausgabe M
4. Unterhalt. d. Baulichkeit. u. d. Inventars	—	61 488	—	60 906
5. Beleucht., Maschinen- u. Fahrstuhlbetrieb	—	419 578	—	275 859
6. Heiz- und Feuerungsmaterial	—	2 678	—	24 155
7. Wasserverbrauch	—	76 685	—	72 448
8. Reinig., Desinfect., Schnee- u. Eisbeseit.	—	140 808	—	140 215
9. Lasten, Abgaben, Feuerversich.-Beiträge	—	45 687	—	45 333
10. Löhne f. Fahrstuhlwärt. u. techn. Arbeit.	—	32 622	—	31 581
11. Unterh. d. Eisenb.-Anlagen u. Bahnbetr.	—	76 290	—	84 951
12. Erstattg. d. Kosten d. Markt-Polizei-Bür.	—	—	2 209	—
13. Verschiedene Einnahmen u. Ausgaben	2 922	1 671	11 590	1 003
Ueberhaupt B.	2 608 065	902 794	2 634 094	786 021
C. Erlös für veräuß. Grundstücke ꝛc.	500	500	1 948	1 948
1. Für das Communalgrundstück, Neue Friedrichstr. 35 (aus Anleihen ꝛc.) .	—	—	156 174	156 174
Ueberhaupt C.	500	500	158 122	158 122
D. Grunderwerbs- und Baukosten.				
1. Für d. Erweiterung d. Central-Markth.		69 384	—	—
2. Aus Anleihen u. eigenen Einnahmen	146 509	—	—	—
3. Grunderwerb f. Markthalle XI . . .		77 125	—	—
4. Ablösung e. Hypothek N. Friedrichstr. 34 (aus dem Erneuerungsfonds). . . .	81 000	81 000	—	—
Ueberhaupt D.	227 509	227 509	—	—
E. Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds.				
An Abschreibungen für Maschinen . .	—	121 811	—	110 134
F. Verwaltung der für die Markthallen angekauften Grundstücke .	13	13	3	3
G. Bauliche Veränderungen in den Markthallen (aus dem Erneuerungs- u. Ergänzungsfonds).				
1. Unterkellerung der Stadtbahnbogen Nr. 118/119	13 451	13 451	18 787	18 787
2. Herstellung eines Portals Stadtbahn-Bogen 121	2 181	2 181	—	—
3. Bauliche Reparaturen in der Central-Markthalle	—	—	8 381	8 381
4. Erweiterung d. Blumenhalle in Markthalle II. u. Herstell. eines Kartenwerks	—	—	10 408	10 408
Ueberhaupt G.	15 632	15 632	37 576	37 576
Ueberhaupt Markthallen-Verwalt.	2 909 938	2 824 222	2 830 527	2 680 397
Ueberschuß an den Erneuerungs- und Ergänzungs-Fonds	—	85 716	—	150 130

Capitel des Jahres-Abschlusses	1895/96 Einnahme ℳ	1895/96 Ausgabe ℳ	1896/97 Einnahme ℳ	1896/97 Ausgabe ℳ
Zusammenstellung.				
Die Einnahmen und Ausgaben der städt. Unternehmungen m. besonderen Etats einschl. Grundstücks-Erwerbungsfonds sind	55 773 392	47 564 794	56 393 888	46 600 920
Die Einnahmen und Ausgaben in der Rechnung der Stadt-Hauptkasse sind	94 082 014	90 813 402	96 518 485	86 673 147
Hierunter sind Cap. II. u. IV. Ausgaben an die, bezw. Einnahmen aus der Kasse der städtischen Werke (+ bezch.) enthalten	22 141 430	22 141 430	23 484 821	23 484 821
so daß sich die Hauptsummen bei beiden Kassen zusammen in Einnahme und Ausgabe stellen auf	127 713 976	116 236 766	129 477 552	109 889 246

Sonstige in Einnahme und Ausgabe durchlaufende Posten sind hier nicht in Abzug gebracht, ebensowenig die Einnahmen aus Beständen bez. aus Anleihen.

c. Stadtvermögen und Stadtschuld.

Die nachstehenden Angaben beruhen theils auf der Auskunft des Finanz-Bureaus, theils auf der der Grundeigenthums-Deputation; daß dieselben nicht durchweg zusammenstimmen, erklärt sich aus der Verschiedenheit des Datums, an welchem der Abschluß der Hauptkasse bez. der Grundeigenthums-Deputation erfolgt ist.

Nach dem Kassen-Abschluß war am:	27. Juni 1896: ℳ	25. Juni 1897: ℳ
Baarer Kassenbestand	6 596 498	9 122 014
Bestand in Wechseln	—	—
Effecten-Bestand	682 169	1 356 222
Einnahme-Reste	7 600 805	6 431 753
Zusammen	14 879 472	16 909 989

Die städtischen Schulden betrugen am nach den Aufstellungen des Finanz-Bureaus:	31. März 1896: ℳ	31. März 1897: ℳ
an Ausgabe-Resten (schwebende Schuld)	8 986 007	8 288 722
= Kaufgelderresten	300 000	300 000
= städtischen Anleihen	9 016 000	6 272 000
Obligationenschuld	264 180 850	266 170 350
Der Schuld der Stadt an Kaufgelder-Resten, Anleihen und Obligationen von	273 496 850	272 742 350
stehen die Forderungen der Stadt an die besonders verwalteten Unternehmung. gegenüber:		
an die Gasanstalten	32 046 677	30 780 460
= = Wasserwerke	54 493 459	53 601 942
= = Canalisation	87 952 168	87 429 292
= = Vieh- u. Schlachthof-Verwaltung	12 191 872	13 417 176
= = Markthallen	27 188 091	26 959 036
	213 872 267	212 187 906
Ferner sind von dem Erlöse für veräußerte Stadt-Anleihescheine v. 1892 nominell im Bestande	593 158	1 423 460
Ueberhaupt	214 465 425	213 611 366
Die hiernach verbleibenden ergeben die eigentliche Kämmereischuld.	59 031 425	59 130 984

Nach Angabe der Grundeigenthums-Deputation berechnet sich das Vermögen der Stadt auf:	31. März 1896: ℳ	31. März 1897: ℳ
Werth der Grundstücke für Verwaltungs-Zwecke	302 086 510	306 317 023
Andere der Stadt gehörige Häuser	17 478 649	18 461 940
Städtischer Grund und Boden (unbebaut) . .	30 407 616	28 978 031
Güter mit Gebäuden	23 290 877	24 225 405
Anderes bewegliches Eigenthum	5 678 288	6 250 679
Mithin Werth der Immobilien	378 941 940	384 233 078
Dazu: Ausstehende Capitalien	21 609 696	20 269 003
Baare Kassenbestände	12 689 060	20 764 346
Ausstehende Einnahme-Reste	3 354 859	2 326 553
Werth der Materialien, Betriebsbestände und Vorräthe	97 277 632	97 580 554
Werth des Mobiliar-Inventars, der Bibliotheken ꝛc.	35 000 748	35 517 683
Zusammen	548 873 935	560 691 217
Dazu Stiftungen (einschl. 10 072 585 bez. 10 338 447 ℳ Grundstückswerth)	35 587 703	38 675 438
Ueberhaupt Activa	584 461 638	599 366 655
Schulden auf dem Grundbesitz lastend . . .	1 393 323	1 194 023
Obligationsschulden und Anleihen	273 196 850	272 442 350
Ausgabe-Reste	5 243 790	4 902 252
Zusammen	279 833 963	278 538 625
Dazu Schulden der Stiftungen	816 015	849 436
Ueberhaupt Passiva	280 649 978	279 388 061
Die Activa stehen also höher um	303 811 660	319 978 594

Nachtrag.

Weitere Ergebnisse der beiden Volkszählungen vom Jahre 1895.

1. Statistik der Arbeitlosigkeit,

erhoben und bearbeitet im Anschluß an die Berufszählung vom 14. Juni 1895.

(Fortsetzung der Artikel im Jahrgang 1894 S. 229 bis 253 und im Jahrgang 1895 S. 243 bis 250.)

In den Jahrgängen 1894 und 1895 dieses Jahrbuchs sind bereits die wesentlichsten Ergebnisse der Aufnahme über die am 14. Juni 1895 vorhandenen Arbeitlosen in Verbindung mit den von Seiten des Statistischen Amtes der Stadt angestellten Ermittelungen über die Wiederaufnahme der Arbeit abgedruckt worden. Für die arbeitfähigen Arbeitlosen wurde im Jahrgang 1895 S. 244 eine Uebersicht gegeben über die durch die Recherchen ermittelten Arbeitverhältnisse, und zwar mit Unterscheidung der Hauptperioden des Beginns der Arbeitlosigkeit; wir wiederholen dieselbe hier und schließen eine ähnliche Uebersicht für die durch Krankheit Arbeitlosen an.

Von den gezählten 17 487 ml., 6498 weibl., zus. 23 985 arbeitfähigen Arbeitlosen und von den 13 532 durch Krankheit am Erwerb behinderten 9105 männlichen und 4427 weiblichen Personen waren:

	Arbeitfähige		Arbeitunfähige	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
gestrichen, weil sie nach dem Ergebniß der Recherchen am 14. Juni überhaupt nicht arbeitlos waren	467	175	163	89
es blieben also Arbeitlose	17 020	6823	8942	4338
von diesen waren zur Zeit der Recherche noch arbeitlos	4 802	1682	3433	1547
es waren vorher an bestimmtem Tage wieder in Arbeit getreten	8 170	3095	2689	1190
es waren vorher ohne Angabe eines bestimmten Tages wieder in Arbeit getreten	477	270	168	91
es waren nicht aufzufinden, mithin Arbeitsverhältniß unbekannt	571	1276	2652	1510

Diese Zahlen zerlegen sich, wenn man die Hauptperioden des Beginns der Arbeitlosigkeit unterscheidet, folgendermaßen:

		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Arbeitlose aus dem letzten Quartal (vor dem 14. Juni)	überhaupt	13 165	5643	5155	3087
	es fielen fort	358	156	116	74
	es blieben somit	12 807	5487	5039	2963
	bei der Recherche noch arbeitlos	3 088	1363	1591	992
	seit bestimmtem Tage wieder in Arbeit	6 697	2856	2013	1012
	seit nicht bestimmtem Tage in Arbeit	349	229	113	73
	verzogen, nicht aufzufinden	2 673	1039	1322	886
Arbeitlose aus dem vorletzten Quartal (vor dem 14. März)	überhaupt	2 146	376	1258	512
	es fielen fort	65	12	29	7
	es blieben somit	2 081	364	1229	505
	bei der Recherche noch arbeitlos	801	162	608	247
	seit bestimmtem Tage wieder in Arbeit	892	128	362	121
	seit nicht bestimmtem Tage in Arbeit	69	10	16	10
	verzogen, nicht aufzufinden	319	64	243	127

	(Arbeitfähige bez. -Unfähige)	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Arbeitlose aus dem vorletzten Halbjahr	überhaupt	1 061	148	916	219
	es fielen fort	24	3	8	4
	es blieben somit	1 037	145	908	215
	bei der Recherche noch arbeitlos	460	66	507	131
	seit bestimmtem Tage wieder in Arbeit	395	48	190	34
	seit nicht bestimmtem Tage in Arbeit	30	9	17	2
	verzogen, nicht aufzufinden	152	22	194	48
Arbeitlose aus früherer Zeit	überhaupt	628	100	1037	210
	es fielen fort	6	—	7	1
	es blieben somit	622	100	1030	209
	bei der Recherche noch arbeitlos	402	67	684	136
	seit bestimmtem Tage wieder in Arbeit	132	20	95	15
	seit nicht bestimmtem Tage in Arbeit	16	4	17	2
	verzogen, nicht aufzufinden	72	9	234	56
Arbeitlose ohne ermittelten Anfangstag	überhaupt	487	231	739	449
	es fielen fort	14	4	3	3
	es blieben somit	473	227	736	446
	bei der Recherche noch arbeitlos	51	24	43	41
	seit bestimmtem Tage wieder in Arbeit	54	43	29	8
	seit nicht bestimmtem Tage in Arbeit	13	18	5	4
	verzogen, nicht aufzufinden	355	142	659	393

Wie schon im Jahrgang 1894 S. 244 hervorgehoben wurde, stellt sich zwischen den eigentlichen (arbeitfähigen) Arbeitlosen und den durch Krankheit vorübergehend Erwerbsunfähigen ein entschiedener Gegensatz heraus: während von den arbeitfähigen Männern bez. Frauen zur Zeit der Recherche noch 28.21 bez. 26.60 Pc. arbeitlos waren, betrug dieser Procentsatz bei den kranken Männern bez. Frauen 38.39 bez. 35.66 Pc. An einem bestimmten Tage waren von den eigentlichen Arbeitlosen 48.00 Pc. der Männer und 48.95 Pc. der Frauen wieder in Arbeit getreten, von den kranken nur 30.07 bez. 27.43 Pc.; außerdem hatten wieder Arbeit gefunden, ohne daß der Tag des Wiedereintritts in die Arbeit ermittelt werden konnte, 2.81 Pc. männliche und 4.27 Pc. weibliche arbeitfähige gegen 1.88 Pc. männl. und 2.10 Pc. weibl. arbeitunfähige Arbeitlose. Ueber das Arbeitverhältniß von 20.98 Pc. männl. und 20.18 Pc. weibl. eigentlichen und 29.66 Pc. männl., 34.81 Pc. weibl. kranken Arbeitlosen ließ sich nichts ermitteln, weil dieselben bei der Recherche bereits verzogen oder überhaupt nicht aufzufinden waren.

Auch in Bezug auf den Beginn der Arbeitlosigkeit ergiebt sich zwischen den unterschiedenen Kategorien der Arbeitlosen ein bedeutender Unterschied: von den arbeitfähigen Männern bez. Frauen waren 75.24 bez. 86.78 Pc. im letzten, 12.23 bez. 5.76 Pc. im vorletzten Quartal vor dem 14. Juni und 9.75 bez. 3.87 Pc. in früherer Zeit arbeitlos geworden, während für 2.78 bez. 3.59 Pc. der Anfangstag der Arbeitlosigkeit nicht ermittelt werden konnte; dagegen stammten 56.35 bez. 68.31 Pc. der kranken männlichen bez. weiblichen Arbeitlosen aus dem letzten, 13.75 bez. 11.64 aus dem vorletzten Quartal und 21.67 bez. 9.77 Pc. aus früherer Zeit, für 8.23 bez. 10.28 Pc. war der Anfang der Arbeitlosigkeit nicht ermittelt. Der Antheil der Arbeitlosen ohne angegebenen Anfangstermin war also bei den Kranken fast dreimal so groß wie bei den Gesunden; auch die Dauer der Arbeitlosigkeit war bei den ersteren wesentlich länger, und die Gelegenheit wieder Arbeit zu finden, bedeutend geringer. Von den gesunden Arbeitlosen aus dem letzten Quartal waren nach dem Ergebniß der Recherchen 55.02 Pc. der Männer und 56.22 Pc. der Frauen wieder in Arbeit getreten, von den kranken nur 42.19 Pc. der Männer und 36.62 Pc. der Frauen; aus dem vorletzten Quartal 46.18 Pc. männl., 37.91 Pc. weibl. gesunde und nur 30.76 Pc. männl., 25.94 Pc. weibl. kranke Arbeitlose; von den Arbeitlosen aus früherer Zeit hatten 34.54 Pc. arbeitfähige Männer und 33.06 Pc. arbeitfähige Frauen wieder Arbeit gefunden gegen 16.46 bez. 12.50 Pc. kranke Männer bez. Frauen. Hierbei ist allerdings zu be-

rücksichtigen, daß der Procentsatz der nicht auffindbaren Arbeitlosen mit unbekanntem Arbeitverhältniß bei den Kranken durchweg höher war als bei den Gesunden.

Im Anschluß an die im Jahrgang 1895 — S. 244 unten — gegebene Darstellung der arbeitfähigen Männer und Frauen, welche am 14. Juni seit 1, 2, 3 ꝛc. bis 91 Tagen außer Arbeit waren, geben wir hier die Zahlen der seit 92 bis 182 Tagen arbeitlosen Arbeitfähigen und fügen die entsprechenden Zahlen für die Arbeitunfähigen aus den beiden dem 14. Juni 1895 vorhergehenden Quartalen nach den einzelnen Tagen hinzu.

Von den am 14. Juni Arbeitlosen waren außer Arbeit seit 92, 93, 94 ꝛc. Tagen (rückwärts)

		männliche Arbeitfähige							weibliche Arbeitfähige						
(Wochentag)		D.	M.	D.	M.	S.	S.	F.	D.	M.	D.	M.	S.	S.	F.
14.	Woche	28	14	19	16	22	7	26	8	1	1	4	1	—	2
15.	„	8	72	6	10	12	37	52	1	11	1	1	1	7	17
16.	„	24	4	14	2	16	6	19	5	1	2	1	1	1	2
17.	„	4	2	4	4	3	7	12	1	1	3	1	—	1	—
18.	„	321	6	10	3	13	12	20	68	—	2	—	1	—	1
19.	„	3	5	2	29	2	6	13	—	2	—	7	—	1	1
20.	„	27	32	3	2	8	—	36	9	5	2	2	2	—	—
21.	„	2	2	4	6	10	8	13	1	—	—	—	1	1	3
22.	„	4	2	266	6	11	8	10	—	1	39	2	—	2	2
23.	„	5	3	4	6	5	35	—	—	1	—	1	—	3	1
24.	„	5	10	70	59	5	6	4	1	2	14	12	3	—	1
25.	„	5	19	8	5	3	3	11	2	4	—	1	—	3	4
26.	„	2	3	1	5	393	6	45	—	—	1	—	70	—	9

Von den am 14. Juni Arbeitlosen waren außer Arbeit seit 1, 2, 3, 4 ꝛc Tagen (rückwärts)

		männliche Kranke							weibliche Kranke						
(Wochentag)		D.	M.	D.	M.	S.	S.	F.	D.	M.	D.	M.	S.	S.	F.
1.	Woche	33	83	95	144	96	88	54	27	45	47	37	37	36	34
2.	„	270	56	145	25	66	44	611	139	19	69	5	35	40	519
3.	„	39	52	40	66	22	104	204	31	23	13	30	13	72	137
4.	„	30	22	71	53	28	28	176	13	13	38	31	21	19	89
5.	„	31	258	34	26	18	27	85	19	162	15	12	9	15	61
6.	„	50	14	21	16	90	13	149	22	3	15	6	39	8	82
7.	„	24	40	103	13	21	28	37	11	27	65	8	4	18	25
8.	„	59	11	16	11	20	12	60	28	10	6	9	5	9	29
9.	„	7	14	6	232	16	21	35	5	4	2	160	6	7	16
10.	„	13	18	10	7	6	5	88	13	11	7	5	9	3	33
11.	„	7	7	12	39	79	14	21	3	8	13	19	48	5	5
12.	„	5	1	28	6	9	3	30	3	3	10	2	3	4	11
13.	„	14	5	4	4	5	208	28	4	2	3	4	6	161	11
14.	„	12	12	12	9	11	3	30	7	5	3	6	3	2	6
15.	„	5	36	3	5	5	22	25	—	22	1	2	4	16	17
16.	„	15	6	8	6	9	2	18	3	2	1	2	6	1	3
17.	„	8	4	9	6	—	5	9	3	1	1	1	2	3	4
18.	„	150	4	7	2	5	8	13	83	1	3	1	2	4	3
19.	„	3	5	—	18	3	7	11	1	2	—	10	—	3	4
20.	„	18	21	3	5	3	3	25	11	5	—	1	2	1	12
21.	„	1	7	2	5	2	3	7	—	—	2	1	—	1	3
22.	„	8	2	120	4	6	6	10	1	1	41	1	4	1	3
23.	„	3	8	2	—	2	32	7	5	1	—	1	2	8	2
24.	„	3	5	32	31	2	3	4	—	7	11	16	—	2	1
25.	„	1	18	6	7	6	3	15	—	6	2	2	—	1	6
26.	„	1	1	4	2	201	4	34	1	—	1	1	87	2	5

Das starke Hervortreten der angeblich seit 30, 60, 90, 120, 150 und 180 Tagen Arbeitlosen wurde bereits in den vorigen Jahrgängen erwähnt; ebenso ist dort ausgeführt, wie die von Seiten des Statistischen Amtes vorgenommenen Recherchen es ermöglichen, der Uebersicht über die Arbeitlosigkeit nach einzelnen Tagen eine entsprechende Uebersicht über den Wiedereintritt in die Arbeit gegenüberzustellen. Im Jahrgang 1895 S. 245 ist ausgeführt worden, in welcher Weise die Zahlen der an einem bestimmten Tage wieder in Arbeit Getretenen durch Zuschlag erhöht werden müssen, um den in Bezug auf den Tag des Eintritts und den in Bezug auf ihr Arbeitsverhältniß überhaupt unbestimmten Fällen, sowie der verfrühten Recherche Rechnung zu tragen. Führt man dies in gleicher Weise, wie Jahrgang 1895 S. 247 für die arbeitfähigen Arbeitlosen aus dem letzten Quartal geschehen, für diejenigen aus dem vorletzten und für die kranken aus beiden Quartalen aus und ordnet dann die Fälle des Wiedereintritts in die Arbeit nicht nach dem Datum, sondern nach der gesammten Dauer der Arbeitlosigkeit, so ergiebt sich nachstehende Tabelle.

Die Fälle des Wiedereintritts in die Arbeit, nach der gesammten Dauer der Arbeitlosigkeit geordnet:

Arbeitfähige Arbeitlose.

	männlich							weiblich						
Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
14. W.	122.6	168.6	92.0	94.6	71.7	117.3	85.3	49.0	83.1	42.2	27.4	23.4	37.0	33.6
15. "	55.6	83.3	86.4	99.2	61.0	77.3	53.5	29.9	30.1	38.6	26.4	21.5	24.0	11.7
16. "	65.6	113.1	92.1	51.4	44.8	43.8	35.3	11.3	36.6	34.7	30.8	16.3	14.9	18.5
17. "	27.4	56.4	43.6	54 0	47.3	43.4	27.9	3.1	16.4	11.8	17.0	13.3	12.8	11.4
18. "	36.8	47.6	39.5	50.9	33.8	23.6	30.2	8.7	30.2	18.8	18.3	2.9	5.7	10.2
19. "	37.6	38.5	21.5	28.2	28.1	37.0	28.4	7.8	4.7	8.9	3.5	6.4	4.3	5.3
20. "	11.1	27.2	22.4	52.1	43.6	50.6	17.9	4.5	3.7	1.3	15.3	12.6	13.2	3.1
21. "	23.5	24.9	23.3	18.7	13.5	23.7	31.7	7.3	11.7	5.6	6.9	4.9	3.1	4.5
22. "	25.8	15.2	10.9	23.1	32.7	20.5	30.2	9.5	8.7	5.6	2.9	8.1	8.6	6.4
23. "	16.0	25.5	25.7	27.6	11.8	19.7	10.8	0.2	5.4	5.4	1.7	4.6	5.3	3.1
24. "	25.3	19.9	11.1	15.8	12.7	35.0	21.1	7.0	4.7	4.1	4.1	2.2	2.8	7.3
25. "	29.8	8.3	18.9	12.9	15.2	7.1	16.5	8.7	1.1	3.3	6.0	0.0	0.2	1.0
26. "	11.9	22.6	9.0	7.6	13.3	28.7	19.7	2.6	3.6	1.1	0.1	1.7	4.0	4.2

Arbeitunfähige Arbeitlose.

1. W.	0.0	3.3	1.7	9.7	5.5	7.6	11.1	0.0	2.4	2.0	0.0	4.1	2.0	2.8
2. "	15.8	7.8	11.7	8.6	3.1	10.3	23.6	2.5	2.1	0.0	6.9	2.9	7.4	4.6
3. "	10.6	20.3	11.8	12.4	11.4	26.4	33.6	11.8	11.3	1.3	8.8	11.9	8.8	14.1
4. "	19.4	13.5	15.0	35.5	22.7	15.1	10.2	2.6	1.3	6.7	14.8	1.7	5.7	9.9
5. "	12.3	7.0	53.0	14.9	16.2	25.3	16.4	6.3	10.0	55.1	6.7	12.5	2.4	6.0
6. "	25.9	8.6	21.5	23.4	23.1	20.2	19.6	14.2	12.9	20.1	5.4	6.7	8.1	14.2
7. "	19.0	15.5	41.2	13.8	29.4	19.2	24.7	4.6	7.2	36.2	13.2	7.5	4.4	9.1
8. "	24.8	20.9	35.5	17.3	13.1	17.8	34.5	7.5	14.3	12.2	10.1	15.7	15.6	24.5
9. "	24.4	29.8	30.0	17.7	20.7	66.0	23.7	7.7	8.7	19.1	9.8	14.3	57.1	11.2
10. "	33.1	17.8	38.5	31.6	29.9	31.1	32.0	8.8	11.4	12.1	11.5	13.8	15.4	10.6
11. "	27.7	31.9	28.4	21.8	31.6	40.2	38.7	22.3	5.3	10.3	23.9	14.6	27.7	22.4
12. "	31.2	22.8	19.6	18.0	31.7	38.8	27.7	29.9	9.0	24.2	14.4	22.7	19.3	6.7
13. "	32.5	37.2	34.2	33.1	39.9	27.4	32.3	10.1	11.3	24.3	13.3	19.0	19.3	31.4
14. "	48.8	33.4	30.5	17.9	20.8	25.6	33.8	22.8	26.8	15.5	10.2	26.9	14.9	16.5
15. "	31.7	10.2	46.1	34.6	18.4	30.2	16.2	9.6	10.8	17.6	8.3	15.4	8.7	7.8
16. "	14.3	31.7	26.8	18.0	18.7	14.8	16.7	6.3	18.9	21.6	3.2	10.7	10.1	11.5
17. "	8.4	18.3	17.8	20.1	15.7	12.0	6.8	2.0	9.1	12.5	2.9	2.5	8.9	6.2
18. "	12.4	14.8	22.2	20.4	12.6	9.1	7.5	6.9	11.4	12.9	4.1	8.4	0.0	5.9
19. "	16.1	3.1	17.9	7.7	8.4	14.3	4.7	5.8	4.3	7.1	9.1	6.2	4.6	1.8
20. "	7.2	5.4	12.2	15.3	20.3	13.5	7.9	3.9	4.2	4.3	1.6	14.7	20.3	2.9
21. "	12.2	5.6	14.2	11.5	10.0	13.2	17.5	3.2	5.1	15.8	2.0	4.2	1.5	6.0
22. "	7.2	9.4	3.0	7.0	11.3	11.1	12.1	0.0	0.2	4.6	4.5	6.2	2.7	4.2
23. "	13.4	5.1	4.4	7.4	8.1	7.2	2.4	2.2	3.3	4.4	3.6	1.9	2.1	2.6
24. "	7.6	9.4	3.3	11.1	4.7	19.5	7.2	4.7	2.8	2.9	6.5	0.2	3.2	3.4
25. "	6.5	4.6	18.7	5.6	4.7	1.2	7.0	6.4	6.6	2.0	0.7	2.9	0.3	2.2
26. "	2.3	11.6	8.4	5.8	6.7	11.7	9.0	2.2	1.4	0.2	2.4	0.4	1.3	1.6

Aus dem Vergleich dieser Zahlen mit denjenigen der am 14. Juni vorhandenen Arbeitlosen läßt sich erkennen, in welchem Verhältniß der Wiedereintritt in die Arbeit vermindernd auf die Zahl der Arbeitlosen gewirkt hat. Drückt man die an jedem Tage in Arbeit Getretenen in Promille der alsdann noch übrig gebliebenen Arbeitlosen aus, so erhält man folgende Uebersicht (s. Jahrg. 1895 S. 247 unten):

Die wieder in Arbeit Getretenen waren Promille der vorhandenen Arbeitlosen:

Arbeitfähige Arbeitlose:

Tag	männlich 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	weiblich 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
14. Woche	18.8	26.4	14.9	15.6	12.1	20.1	15.0	19.2	33.2	17.6	11.7	10.2	16.3	15.2
15. "	9.9	15.3	16.2	19.1	12.0	15.4	10.8	13.8	15.1	19.1	13.6	11.3	12.9	6.4
16. "	14.8	26.0	21.8	12.5	11.0	10.9	9.1	7.6	25.2	24.6	22.5	12.3	11.4	14.7
17. "	7.4	15.3	12.0	15.2	13.6	12.7	8.3	2.6	14.0	10.2	15.1	12.1	11.8	10.7
18. "	10.5	13.8	12.8	16.1	10.8	7.7	9.9	8.3	29.4	20.6	20.5	8.3	6.6	12.0
19. "	12.6	13.3	7.5	9.9	10.0	13.6	10.6	9.4	5.8	11.0	4.4	8.0	5.6	7.0
20. "	4.3	10.5	8.8	21.4	18.3	21.8	7.8	6.1	5.0	1.8	23.0	19.4	20.8	5.1
21. "	10.4	11.3	10.7	8.7	6.4	11.2	15.1	12.1	20.1	9.8	12.2	8.8	5.6	8.2
22. "	12.7	7.6	4.8	10.3	16.2	10.3	15.3	17.8	16.6	10.1	5.3	17.3	18.6	14.1
23. "	8.3	13.4	13.7	15.0	6.5	10.7	6.0	0.5	12.4	12.6	4.0	10.9	12.7	7.5
24. "	14.5	11.5	6.2	8.7	7.3	21.3	13.1	17.9	11.9	10.5	10.4	6.0	8.5	22.4
25. "	18.8	5.3	12.0	8.4	10.0	4.7	10.9	27.2	3.5	10.7	19.6	0.0	0.7	3.3
26. "	8.1	15.5	6.3	5.3	7.3	15.9	12.4	8.6	12.1	3.7	0.3	4.7	11.1	15.2

Arbeitunfähige Arbeitlose:

1. Woche	0.0	28.5	8.2	27.7	12.6	14.6	19.6	0.0	33.3	17.2	0.0	21.7	9.1	7.9
2. "	19.2	9.0	11.7	8.5	2.9	9.2	13.8	6.4	7.5	0.0	14.5	5.7	13.6	4.3
3. "	6.1	11.5	6.6	6.7	6.2	13.6	15.8	10.9	10.3	1.2	7.8	10.6	7.4	10.7
4. "	9.2	6.4	6.9	0.5	10.3	6.8	4.3	2.0	1.0	4.9	10.7	1.2	4.1	6.6
5. "	5.1	2.6	19.8	5.6	6.1	9.5	6.0	4.2	6.0	38.1	4.2	7.7	1.5	3.6
6. "	9.4	3.1	7.8	8.5	8.2	7.2	6.7	8.4	7.7	11.9	3.2	4.0	4.7	8.0
7. "	6.5	5.2	13.5	4.6	9.7	6.3	19.5	2.6	4.4	19.6	7.2	4.1	2.4	4.9
8. "	8.0	6.8	11.6	5.7	4.3	5.9	11.2	4.0	7.6	6.5	5.4	8.4	8.4	13.1
9. "	8.0	9.8	10.0	5.5	6.4	20.5	7.4	4.2	4.7	10.2	5.0	7.3	29.0	5.8
10. "	10.4	5.6	10.6	10.1	9.6	10.1	10.2	4.6	5.9	6.3	6.0	9.5	8.1	5.5
11. "	8.9	10.3	9.3	7.1	10.1	12.9	12.5	11.7	2.8	5.4	12.5	12.7	14.3	11.7
12. "	10.2	7.5	6.4	5.9	10.5	18.0	9.3	15.8	4.8	13.0	7.6	12.4	10.6	3.7
13. "	11.2	12.7	11.8	11.5	14.0	9.1	10.7	5.6	6.3	13.6	7.5	10.8	10.2	16.6
14. "	16.3	11.3	10.6	6.4	7.5	9.4	12.5	12.2	14.6	8.6	5.8	15.4	8.7	9.8
15. "	11.9	3.9	18.0	14.0	7.6	12.4	6.7	5.8	6.7	11.1	5.4	10.1	5.7	5.2
16. "	6.6	14.7	12.7	8.7	9.2	7.4	8.5	4.9	15.1	17.6	2.7	9.0	8.6	10.2
17. "	4.4	9.8	9.6	11.0	8.8	6.8	3.9	1.9	8.6	12.0	2.9	2.5	9.0	6.4
18. "	6.9	8.2	13.2	12.3	7.7	5.6	4.7	6.8	11.4	14.3	4.7	7.3	0.0	6.8
19. "	10.3	2.0	11.7	5.1	5.6	9.8	3.2	6.9	5.2	8.7	11.2	7.7	5.9	2.3
20. "	5.1	3.8	8.7	11.4	15.2	10.4	6.1	5.1	5.6	5.9	2.3	21.1	7.2	4.4
21. "	9.5	4.5	11.4	9.4	8.3	11.1	14.8	4.9	8.0	25.1	3.3	7.0	2.5	10.1
22. "	5.8	8.2	2.4	5.6	10.1	10.0	11.0	0.0	0.3	7.4	7.3	11.6	5.2	8.0
23. "	10.2	4.8	4.2	7.1	7.8	6.8	2.3	4.2	6.5	8.7	7.3	3.3	4.2	5.2
24. "	7.5	9.3	3.2	10.5	4.6	19.9	7.5	9.6	5.7	5.8	12.9	0.4	7.0	7.5
25. "	6.9	4.8	14.3	6.0	5.0	1.2	7.5	14.2	14.6	4.5	1.6	6.6	0.7	5.0
26. "	3.0	12.7	3.8	6.5	6.1	10.7	9.0	5.0	3.2	0.5	5.5	0.8	2.5	3.7

Hieraus läßt sich, wie im Jahrgang 1895 S. 248 ausgeführt, rückwärts auf die Zahl derjenigen schließen, welche überhaupt arbeitlos geworden sind; indem nämlich die Zahl der am 14. Juni als arbeitlos ermittelten Fälle um die Wirkung desjenigen Zeitraums vergrößert wird, welchen dieselben nach den damals gemachten Angaben bereits an Dauer der Arbeitlosigkeit hinter sich hatten. Wird dies in gleicher Weise wie im Jahrgang 1895 für die arbeitfähigen Arbeitlosen aus dem letzten Quartal so ausgeführt, daß jedesmal das arithmetische Mittel aus den

angegebenen Promillesätzen für die beiden concurrirenden Tage genommen wird, so ergeben sich für die Arbeitfähigen aus dem vorletzten Quartal (14. März bis 15. Dec.) und für die Kranken aus beiden Quartalen die nachstehenden Zahlen der

Arbeitlos Gewordenen:

		männliche Arbeitfähige							weibliche Arbeitfähige						
	Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
14.	Woche	78.0	39.8	54.9	46.9	65.5	21.2	79.8	28.1	3.6	3.7	14.8	3.8	0.0	7.7
15.	"	24.9	227.4	19.3	32.8	39.7	124.2	176.8	3.9	43.9	4.1	4.1	4.2	29.4	72.2
16.	"	83.3	14.2	50.6	7.3	59.2	22.4	71.6	21.6	4.4	9.1	4.6	4.7	4.7	9.5
17.	"	15.3	7.7	15.7	15.9	12.1	28.5	49.3	4.8	4.9	14.8	5.0	0.0	5.1	0.0
18.	"	1335.7	25.3	42.8	13.0	56.9	53.0	89.3	358.3	0.0	11.0	0.9	5.6	0.0	5.7
19.	"	13.6	22.9	9.2	135.0	9.4	28.6	62.5	0.0	11.6	0.0	41.3	0.0	6.0	6.0
20.	"	130.7	156.4	14.9	10.1	41.3	0.0	190.6	54.5	30.4	12.8	12.6	12.8	0.0	0.0
21.	"	10.7	10.8	21.9	33.0	55.6	45.0	74.2	6.7	0.0	0.0	0.0	6.9	7.0	21.3
22.	"	23.1	11.6	1555.5	35.6	66.1	48.7	61.6	0.0	7.3	287.7	14.9	0.0	15.5	15.6
23.	"	31.1	18.9	25.6	38.8	32.6	230.4	0.0	0.0	7.9	0.0	8.1	0.0	24.7	8.3
24.	"	33.7	68.0	479.6	407.5	35.0	42.8	29.0	8.5	17.1	121.2	104.7	26.4	0.0	9.2
25.	"	36.7	140.5	59.8	37.7	22.8	23.0	85.1	18.6	37.3	0.0	9.6	0.0	28.8	38.6
26.	"	15.7	23.7	8.0	40.0	3133.9	49.3	374.5	0.0	0.0	9.9	0.0	696.6	0.0	92.2
		männliche Kranke							weibliche Kranke						
1.	Woche	33.5	85.8	100.0	154.7	104.5	97.5	61.0	27.5	47.0	49.5	39.4	40.0	39.2	37.3
2.	"	309.4	64.9	169.6	29.4	78.1	52.7	739.1	158.7	21.1	77.1	5.7	39.9	46.0	601.8
3.	"	47.6	64.0	49.6	82.4	27.7	133.0	264.3	36.3	27.1	15.4	35.9	15.7	87.6	167.8
4.	"	39.2	28.9	93.7	70.3	37.5	37.7	237.9	15.9	16.0	47.1	38.7	26.3	23.9	112.5
5.	"	42.1	354.1	47.3	36.4	25.4	88.4	121.7	24.1	209.9	19.8	16.0	12.0	20.1	82.1
6.	"	72.0	20.3	30.7	23.6	183.5	19.4	224.1	29.9	4.1	20.7	8.3	54.3	11.2	115.5
7.	"	36.3	61.1	158.7	20.2	32.9	44.4	59.5	15.6	38.6	94.3	11.7	5.9	26.4	36.9
8.	"	95.5	18.0	26.4	18.2	33.3	20.2	101.8	41.6	14.9	9.0	13.6	7.6	13.9	45.1
9.	"	12.0	24.2	10.5	406.6	28.4	37.8	63.6	7.8	6.3	3.2	255.6	9.8	11.6	26.6
10.	"	23.8	33.3	18.7	13.2	11.4	9.6	170.9	21.3	18.5	11.9	8.5	15.5	5.2	57.7
11.	"	13.7	13.8	24.0	78.6	161.0	28.9	43.8	5.3	14.2	23.2	34.4	88.0	9.3	9.4
12.	"	10.5	2.1	59.8	12.9	19.6	6.6	66.7	5.7	5.8	19.4	3.9	5.9	8.0	22.1
13.	"	31.5	11.4	9.2	9.3	11.8	496.6	67.7	8.1	4.1	6.2	8.3	12.6	342.8	23.8
14.	"	29.4	29.8	30.0	22.7	28.0	7.7	78.0	15.3	11.1	6.7	13.5	6.9	4.6	13.9
15.	"	13.1	95.4	8.1	13.7	13.8	61.2	70.1	0.0	51.9	2.4	4.8	9.7	38.9	41.5
16.	"	42.5	17.2	23.2	17.6	26.6	6.0	53.9	7.4	5.0	2.5	5.1	15.4	2.6	7.8
17.	"	24.1	12.2	27.7	19.1	0.0	15.8	28.5	7.9	2.7	2.7	2.7	5.4	8.1	10.9
18.	"	478.6	12.9	22.9	6.6	16.6	26.7	43.8	228.8	2.8	8.5	2.8	5.7	11.4	8.6
19.	"	10.2	17.1	0.0	62.2	10.5	24.6	38.7	2.9	5.8	0.0	29.7	0.0	9.0	12.1
20.	"	63.7	74.8	10.8	18.2	11.1	11.2	93.8	33.4	15.3	0.0	3.1	6.3	3.2	38.1
21.	"	3.8	26.7	7.7	19.4	7.8	11.9	28.1	0.0	0.0	6.6	3.3	0.0	3.4	10.1
22.	"	32.3	8.1	489.6	16.5	24.9	25.2	42.4	3.4	3.4	139.7	3.4	13.9	3.5	10.5
23.	"	12.8	34.4	8.6	0.0	8.8	140.9	31.0	17.7	3.6	0.0	3.6	7.2	29.1	7.3
24.	"	13.4	22.5	144.7	141.2	9.2	14.0	18.8	0.0	26.0	41.3	60.4	0.0	7.6	3.9
25.	"	4.7	86.1	29.0	34.0	29.3	14.7	73.8	0.0	23.7	7.9	8.0	0.0	4.0	24.2
26.	"	5.0	5.0	20.1	10.1	1025.7	20.6	176.8	4.1	0.0	4.1	4.1	355.3	8.2	20.6

In den einzelnen Wochen des vorletzten Quartals würden also arbeitlos geworden sein von den arbeitfähigen Männern 386, bez. 645, 309, 145, 1616, 281, 544, 251, 1802, 377, 1096, 406, 3695, zusammen 11 553 und von den arbeitfähigen Frauen 62, bez. 162, 59, 35, 381, 65, 123, 42, 341, 49, 287, 133, 799, zusammen 2538. Mit Hinzurechnung der im Jahrgang 1895 S. 248 ermittelten 17 928 männlichen und 8693 weiblichen Arbeitlos-Gewordenen aus dem letzten Quartal ergeben sich aus beiden Quartalen zusammen 29 481 männliche und 11 231 weibliche arbeitfähige Arbeitlose. — Für die Kranken stellen sich die Wochensummen im letzten Quartal bei den Männern auf 637, 1443, 669, 545, 665, 524, 413, 313, 583, 281, 364, 1782, 638, zusammen 8857, bei den Frauen auf 280,

945, 386, 280, 384, 244, 229, 146, 321, 139, 184, 71, 406, zusammen 4015; im vorletzten Quartal bei den Männern auf 226, 275, 187, 127, 608, 163, 284, 105, 639, 237, 364, 272, 1263, zusammen 4750, bei den Frauen auf 72, 149, 46, 40, 269, 60, 99, 23, 178, 69, 139, 68, 396, zusammen 1608, so daß sich im Ganzen aus beiden Quartalen bei den Arbeitunfähigen 13 607 arbeitlos gewordene Männer und 5623 Frauen ergeben würden.

Uebrigens stehen diese Summen insofern noch zu niedrig, als für 2.78 Pc. der männlichen, 3.59 Pc. der weiblichen Arbeitfähigen und für 8.28 Pc. der männlichen, 10.28 Pc. der weiblichen Kranken der Anfangstag der Arbeitlosigkeit nicht angegeben war, und ein gewisser Theil hiervon auch dem letzten und vorletzten Quartal vor der Zählung angehören wird.

Weiter kann nun berechnet werden, bei wieviel Promille aller Arbeitlos-Gewordenen die Arbeitlosigkeit einen, zwei ꝛc. Tage gedauert hat, und wieviel Promille bei Ablauf des ersten, zweiten ꝛc. Tages noch arbeitlos blieben.

Es erhielten wieder Arbeit Promille aller Arbeitlos-Gewordenen:

der arbeitfähigen Arbeitlosen (s. Jahrg. 1895 S. 249)

		männlich							weiblich						
am...Tag		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
14.	Woche	8.80	7.40	5.35	4.80	5.49	5.89	4.11	7.65	7.23	4.06	2.99	3.58	4.20	3.80
15.	=	4.12	5.06	5.59	4.84	4.19	3.97	3.81	3.74	4.36	4.11	3.07	2.94	2.32	2.37
16.	=	5.99	6.89	4.82	3.25	3.60	2.70	2.21	3.87	5.76	5.31	3.84	2.57	2.79	1.84
17.	=	3.01	3.58	3.52	3.67	3.31	2.62	2.31	1.74	2.51	2.59	2.76	2.39	2.23	1.62
18.	=	2.95	3.13	3.37	3.15	2.13	2.01	2.56	3.71	4.75	3.80	2.16	0.89	1.66	1.89
19.	=	2.90	2.30	1.65	2.16	2.54	2.57	1.56	1.33	1.45	1.33	1.05	1.15	1.07	1.09
20.	=	1.54	2.00	3.10	4.00	3.96	2.86	1.74	0.93	0.57	2.04	3.45	3.21	2.02	1.32
21.	=	2.05	2.06	1.79	1.39	1.59	2.38	2.47	2.45	2.25	1.62	1.53	1.04	0.99	1.65
22.	=	1.78	1.08	1.80	2.27	2.23	2.13	1.95	2.43	1.84	1.05	1.53	2.42	2.14	0.95
23.	=	1.76	2.18	2.27	1.69	1.33	1.28	1.55	0.82	1.60	1.05	0.94	1.46	1.24	1.54
24.	=	1.96	1.35	1.10	1.17	2.07	2.46	2.23	1.79	1.31	1.24	0.95	0.98	1.65	2.78
25.	=	1.66	1.18	1.39	1.22	0.98	1.02	1.24	1.68	0.88	1.63	1.04	0.08	0.21	0.62
26.	=	1.53	1.39	0.74	0.79	1.46	1.75	1.51	1.08	0.81	0.21	0.25	0.81	1.32	1.51

der arbeitunfähigen Arbeitlosen

1.	Woche	14.25	18.24	17.34	19.25	12.66	15.69	17.53	16.65	24.96	8.31	10.31	14.54	7.86	6.56
2.	=	12.53	9.01	8.73	4.87	5.27	9.72	8.34	6.33	3.40	6.53	9.06	8.54	7.88	6.60
3.	=	7.27	7.43	5.40	5.20	7.93	11.70	9.83	9.15	4.92	3.81	7.77	7.55	7.50	5.23
4.	=	6.03	5.09	2.82	4.10	6.46	4.15	3.49	1.22	2.40	6.33	4.82	2.12	4.27	4.31
5.	=	2.85	8.25	9.31	3.21	5.58	5.51	5.41	4.03	5.85	14.58	4.51	3.48	1.90	4.48
6.	=	4.37	3.79	5.62	5.78	5.24	4.69	4.41	5.99	7.21	5.58	2.60	3.14	4.57	3.79
7.	=	3.89	6.16	5.94	4.64	5.15	8.22	8.71	2.48	8.48	9.42	3.90	2.22	2.49	3.03
8.	=	4.61	5.68	5.30	3.03	3.07	5.13	5.72	3.92	4.75	3.99	4.58	5.54	7.03	5.63
9.	=	5.25	5.78	4.49	3.42	7.67	7.90	4.94	2.87	4.76	4.83	3.88	11.34	10.80	3.14
10.	=	4.41	4.41	5.60	5.28	5.23	5.38	4.87	3.10	3.69	3.65	4.58	5.15	3.95	4.91
11.	=	4.94	5.00	4.14	4.81	5.70	6.24	5.50	4.16	2.38	5.05	7.06	7.47	7.10	7.40
12.	=	4.24	3.30	2.90	3.84	5.45	5.13	4.65	5.49	4.67	5.37	5.15	5.88	3.62	2.83
13.	=	5.87	5.45	5.11	5.52	4.95	4.19	5.64	2.95	4.98	5.20	4.44	5.05	6.37	6.78
14.	=	5.70	4.47	3.42	2.78	3.37	4.81	4.75	6.20	5.31	3.25	4.76	5.34	4.06	3.38
15.	=	3.04	4.18	6.88	4.01	3.66	3.48	2.39	2.70	3.81	3.49	3.25	3.20	2.36	2.08
16.	=	3.80	4.85	3.73	3.09	2.84	2.68	2.17	4.09	6.62	4.06	2.31	3.46	3.66	2.33
17.	=	2.86	3.21	3.39	3.21	2.51	1.70	1.71	2.00	3.94	2.81	1.01	2.13	2.86	2.43
18.	=	2.38	3.35	3.95	3.07	2.02	1.55	2.23	3.34	4.66	3.41	2.12	1.29	1.20	2.40
19.	=	1.84	2.03	2.47	1.55	2.23	1.87	1.16	2.11	2.40	3.40	3.21	2.29	1.36	1.24
20.	=	1.27	1.77	2.83	3.70	3.51	2.23	2.09	1.78	1.89	1.34	3.82	4.58	1.85	1.46
21.	=	1.85	2.11	2.74	2.30	2.49	3.29	2.60	2.04	5.17	4.36	1.43	1.56	1.89	1.51
22.	=	1.74	1.32	0.99	1.92	2.44	2.58	2.52	0.05	1.15	2.17	2.77	2.44	1.91	1.76
23.	=	1.76	1.05	1.31	1.73	1.70	1.03	1.11	1.52	2.15	2.25	1.54	1.12	1.30	2.04
24.	=	1.89	1.40	1.54	1.67	2.69	2.97	1.54	2.09	1.57	2.44	1.87	0.98	1.92	2.88
25.	=	1.25	2.02	2.18	1.14	0.65	0.89	1.06	3.73	2.44	0.77	1.01	0.92	0.71	1.25
26.	=	1.60	1.66	1.92	1.26	1.66	1.98	1.75	1.08	0.45	0.74	0.77	0.41	0.76	0.91

Es blieben also arbeitlos am Schlusse des ... Tages.

(Tafel der Arbeitlosigkeit.)

Tag	Arbeitfähige Arbeitlose männlich 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Arbeitfähige Arbeitlose weiblich 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Woche	1000.0	995.5	982.0	966.0	953.6	943.7	934.5	975.0	942.1	923.2	898.4	875.5	858.1	837.4
2. =	922.4	908.7	895.4	885.5	877.7	871.6	868.8	818.6	806.1	794.5	781.2	771.8	764.6	757.2
3. =	853.7	845.0	839.7	834.9	829.7	821.8	812.5	747.5	736.4	730.2	726.8	722.6	713.5	705.0
4. =	804.6	798.4	792.2	783.3	775.2	769.1	763.0	700.0	697.1	694.1	686.5	678.7	673.7	669.2
5. =	758.2	753.3	738.2	721.8	716.2	711.4	705.7	665.4	661.2	640.8	619.7	614.6	610.5	606.5
6. =	700.8	696.5	690.1	684.1	680.1	675.4	670.6	602.9	598.6	591.1	584.0	578.8	572.9	567.8
7. =	666.7	662.5	653.3	644.3	638.6	633.9	630.4	564.5	560.6	550.5	536.7	532.5	527.1	524.5
8. =	624.7	619.1	613.1	606.8	602.1	597.2	590.9	521.1	517.3	512.9	508.6	503.6	500.1	494.4
9. =	584.5	579.0	573.1	567.0	561.3	550.5	540.3	489.3	485.1	480.0	475.2	469.4	454.5	441.1
10. =	536.6	533.3	528.6	523.0	517.6	511.8	506.0	437.1	433.3	428.4	423.2	419.6	413.8	406.3
11. =	499.7	493.4	487.1	481.5	476.7	467.8	457.6	400.9	396.3	391.2	386.4	382.3	373.9	364.7
12. =	450.1	444.3	439.0	432.2	425.7	418.4	413.2	354.8	345.2	341.5	336.9	333.8	328.1	323.5
13. =	407.6	402.0	394.7	386.7	380.2	373.7	367.1	319.1	314.6	309.4	305.0	301.6	297.3	291.9
14. =	358.8	351.4	346.0	341.2	335.7	329.9	325.7	284.3	277.1	273.0	270.0	266.4	262.2	258.4
15. =	321.6	316.6	311.0	306.1	301.9	298.0	294.2	254.7	250.3	246.2	243.1	240.2	237.9	235.5
16. =	288.2	281.3	276.5	273.2	270.2	267.5	265.3	231.6	225.9	220.6	216.7	214.2	211.4	209.5
17. =	262.3	258.7	255.2	251.5	248.2	245.6	243.3	207.8	205.3	202.7	199.9	197.5	195.3	193.5
18. =	240.3	237.2	233.8	230.7	228.6	226.5	224.0	189.8	185.0	181.2	179.1	178.2	176.5	174.6
19. =	221.1	218.8	216.9	214.8	212.2	209.7	208.1	173.3	171.9	170.5	169.5	168.3	167.3	166.2
20. =	206.6	204.6	201.5	197.5	193.5	190.6	188.9	165.2	164.7	162.6	159.2	156.0	153.9	152.6
21. =	186.9	184.8	183.0	181.6	180.0	177.6	175.2	150.2	147.9	146.3	144.8	143.7	142.7	140.9
22. =	173.4	172.3	171.0	168.7	166.5	164.4	162.4	138.5	136.6	135.6	134.0	131.6	129.5	128.5
23. =	160.7	158.5	156.2	154.5	153.2	151.9	150.4	127.7	126.1	125.1	124.1	122.7	121.4	119.9
24. =	148.4	147.1	146.0	144.8	142.7	140.3	138.0	118.1	116.8	115.5	114.6	113.7	112.0	109.2
25. =	136.4	135.2	133.8	132.6	131.6	130.6	129.3	107.6	107.2	105.5	104.5	104.5	104.3	103.6
26. =	127.8	126.4	125.7	124.9	123.4	121.7	120.2	102.6	101.8	101.5	101.3	100.5	99.2	97.7

Tag	Arbeitunfähige Arbeitlose männlich 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Arbeitunfähige Arbeitlose weiblich 1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Woche	985.8	967.5	950.2	930.9	918.3	902.6	885.0	983.4	958.4	950.1	939.8	925.2	917.4	910.8
2. =	872.5	863.5	854.8	849.9	844.8	835.1	826.7	904.5	901.1	894.6	885.5	877.0	869.1	862.5
3. =	819.4	812.0	806.6	801.4	793.5	781.8	772.0	853.3	848.4	844.6	836.8	829.3	821.8	816.5
4. =	765.9	760.8	758.0	753.9	747.5	743.3	739.8	815.3	812.9	806.6	801.8	799.7	795.4	791.1
5. =	737.0	728.7	719.4	715.2	709.6	704.1	698.7	787.0	771.7	757.1	752.6	749.1	747.2	742.7
6. =	694.8	690.5	684.9	679.2	673.9	669.3	664.8	736.8	729.5	724.0	721.4	718.3	713.7	709.9
7. =	661.0	654.8	648.9	644.2	639.1	630.8	622.1	707.4	699.0	689.5	685.6	683.4	680.9	677.9
8. =	617.5	611.8	606.5	603.5	600.4	595.8	589.6	674.0	669.2	665.2	660.7	655.1	648.1	642.5
9. =	584.3	578.6	574.1	570.7	563.0	555.1	550.1	639.6	634.8	630.0	626.1	614.8	604.0	600.8
10. =	545.7	541.3	535.7	530.4	525.2	519.9	514.9	597.7	594.0	590.4	585.8	580.7	576.7	571.8
11. =	510.0	505.0	500.8	496.5	490.8	484.6	479.1	567.6	565.3	560.2	553.2	545.7	538.6	531.2
12. =	474.8	471.5	468.6	464.8	459.4	454.2	449.6	525.7	521.0	515.7	510.5	504.6	501.0	498.7
13. =	444.2	438.8	433.6	428.1	423.2	419.0	413.3	495.7	490.8	485.6	481.2	476.1	469.7	463.0
14. =	407.6	403.2	399.8	397.0	393.6	389.3	384.5	456.8	451.4	448.2	443.4	438.1	434.0	430.7
15. =	381.5	377.3	370.4	366.4	362.8	359.3	356.9	428.0	424.1	420.7	417.4	414.2	411.8	409.8
16. =	353.1	348.3	344.5	341.4	338.6	335.9	333.7	405.7	399.1	395.0	392.7	389.2	385.6	383.2
17. =	331.4	328.2	324.8	321.6	319.1	317.4	315.7	381.2	377.3	374.5	373.5	371.3	368.5	366.1
18. =	313.8	309.9	306.0	302.9	300.9	299.3	297.1	362.7	358.1	354.6	352.5	351.2	350.0	347.6
19. =	295.8	293.2	290.8	289.2	287.0	285.1	284.0	345.5	343.1	339.7	336.5	334.2	332.9	331.6
20. =	282.7	280.9	278.1	274.4	270.9	268.6	266.6	329.8	328.0	326.6	322.8	318.2	316.4	314.9
21. =	264.7	262.6	259.9	257.6	255.1	251.8	249.2	312.9	307.7	303.3	301.9	300.3	298.5	296.9
22. =	247.4	246.1	245.1	243.2	240.8	238.2	235.7	296.9	295.7	293.6	290.8	288.4	286.5	284.7
23. =	234.0	232.9	231.6	229.9	228.2	227.1	226.0	283.2	281.0	278.8	277.2	276.1	274.8	272.8
24. =	224.1	222.7	221.2	219.5	216.8	213.9	212.3	270.7	269.1	266.7	264.8	263.8	261.9	259.1
25. =	211.1	209.1	206.9	205.8	205.1	204.2	203.2	255.3	252.9	252.1	251.1	250.2	249.5	248.2
26. =	201.6	199.9	198.9	197.6	196.0	194.0	192.3	247.2	246.8	246.0	245.2	244.8	244.1	243.3

Die bei dem siebenten Tage jeder Woche stehenden Zahlen zeigen, in welchem Maße sich 1000 Arbeitlos-Gewordene von Woche zu Woche vermindern. Wir wiederholen hier die Promillesätze der Arbeitlos-Bleibenden nach Wochen für die vier unterschiedenen Arten der Arbeitlosen, und fügen die nach den gleichen Grundsätzen berechneten Zahlen für die 27. bis 52. Woche hinzu.

Es blieben arbeitlos am Schluß der . . . Woche (Promille)

	Arbeitfähige		Arbeitunfähige			Arbeitfähige		Arbeitunfähige	
Woche	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Woche	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1.	934.5	887.4	885.0	910.8	27.	113.6	93.6	185.8	282.5
2.	863.8	757.2	826.7	862.5	28.	108.8	90.1	181.6	224.8
3.	812.5	705.0	772.0	816.5	29.	101.8	84.8	172.2	212.0
4.	763.0	669.2	739.8	791.1	30.	97.9	82.3	166.8	207.9
5.	705.7	606.5	698.7	742.7	31.	92.9	79.8	162.1	203.5
6.	670.6	567.8	664.8	709.9	32.	89.7	77.5	158.5	198.0
7.	630.4	524.5	622.1	677.9	33.	84.3	74.0	154.9	194.8
8.	590.9	494.4	589.6	642.5	34.	80.8	72.0	152.6	190.0
9.	540.3	441.1	550.1	600.8	35.	76.9	68.4	148.9	183.8
10.	506.0	406.3	514.9	571.6	36.	74.5	67.0	146.2	180.8
11.	457.6	364.7	479.1	531.2	37.	71.3	65.5	143.0	178.4
12.	418.2	323.5	449.6	498.7	38.	68.6	65.0	140.5	176.6
13.	367.1	291.9	413.3	463.0	39.	67.3	64.2	138.5	173.9
14.	325.7	258.4	384.5	430.7	40.	66.3	62.6	137.1	172.4
15.	294.2	235.5	356.9	409.8	41.	65.3	61.6	135.9	171.3
16.	265.3	209.5	333.7	383.2	42.	63.5	60.4	134.6	171.3
17.	243.3	193.5	315.7	366.1	43.	62.7	60.1	133.8	170.2
18.	224.0	174.6	297.1	347.6	44.	61.2	60.1	131.4	169.2
19.	208.1	166.3	284.0	331.6	45.	60.4	59.6	130.2	169.2
20.	188.9	152.6	266.6	314.9	46.	59.6	59.3	129.4	167.8
21.	175.2	140.9	249.2	296.9	47.	58.7	58.8	128.2	167.8
22.	162.4	128.5	235.7	284.7	48.	58.0	58.8	126.4	167.8
23.	150.4	119.9	226.0	272.8	49.	57.4	58.5	125.2	167.8
24.	138.0	109.2	212.3	259.1	50.	56.4	58.5	124.9	167.8
25.	129.3	103.6	203.2	248.2	51.	55.8	58.2	124.4	167.2
26.	120.2	97.7	192.3	243.2	52.	55.1	57.6	123.6	165.8

Die Verminderung, welche in den folgenden sechs Monaten der Dauer der Arbeitlosigkeit eintritt, würde hiernach eine ganz außerordentlich geringere sein, als in den ersten 6 Monaten; denn gegenüber deren Herabgehen bis unter ein Achtel, ein Zehntel, ein Fünftel, ein Viertel, würde sich die Zahl in der zweiten Jahreshälfte nur auf 46, 59, 64, 68 Procent verringern. Die Scala des Wiedereintritts in die Arbeit und damit die Chance der Wiederaufnahme der Thätigkeit überhaupt vermindert sich zusehends, sie betrug bei den Arbeitfähigen innerhalb des zweiten Vierteljahres noch 67 Procent (ml. u. wbl.), des dritten 44 bez. 34 Pc., des vierten nur noch 18 bez. 10 Pc. Weiter ist die Rechnung nicht fortgesetzt worden, weil die Fälle der Wiederaufnahme der Arbeit immer seltener wurden. In der That kann eine Wiederaufnahme nach so langer Unterbrechung nur Ausnahme sein, und im ganzen wird man annehmen können, daß, wem es ein Jahr lang nicht gelungen ist, eine Beschäftigung zu finden, in der Regel verkommt. Bei den durch Krankheit Arbeitlosen, welche sich innerhalb des zweiten Vierteljahres um 53 bez. 47, im dritten um 28 bez. 23, im vierten nur noch um 11 bez. 5 Procent verminderten, kommt hinzu, daß die Krankheit zu wirklicher Invalidität wird. Dies würde wahrscheinlich noch bestimmter hervortreten, wenn die Fälle, bei welchen der Anfangstermin der Arbeitlosigkeit fehlt, sowie die Fälle mit unbestimmten Angaben, welche gleichfalls bei den durch Krankheit Arbeitunfähigen zahlreicher sind, mit hätten zur Berechnung gezogen werden können.

Wenn also jedenfalls auch nach Jahresdauer ein gewisses Residuum, und zwar bei den durch Krankheit Arbeitunfähigen ein höheres als bei den Arbeitfähigen

verbleiben muß, so ist doch wohl zu vermuthen, daß die Verringerung thatsächlich eine stärkere ist, als die aus dem Material gewonnenen Zahlen ergeben haben; auch kommt die Sterblichkeit hinzu, welche in den Rechnungen nicht in Betracht gezogen ist und welche zwar für ein ganzes Jahr nach der Sterblichkeitstafel des Jahres 1890, nach den Altersclassen gerechnet, auf welche sich die Arbeitlosen vertheilen, im ganzen beim männl. Geschl. nur 11.6 bez. 16.2 Promille, beim weibl. 6.8 bez. 8.2 Pm. ausmachen würde, aber diese Beträge dürfen wir nur als Minimalzahlen ansehen, da die Arbeitlosen jedenfalls ungünstigeren Chancen unterliegen, als die Gesammtbevölkerung.

Will man die vorstehende Dauertafel der Arbeitlosigkeit als Versicherungstafel ansehen — und eine Versicherung gegen Arbeitlosigkeit würde gewiß nicht über den einjährigen Zeitraum hinaus erstreckt werden — so würde die Durchschnittszahl der Wochen, welche innerhalb des ersten Jahres auf den einzelnen Arbeitlosen kommen, also bei den Arbeitfähigen 13.261 bez. 11.305, bei den vorübergehend Arbeitunfähigen 15.938 bez. 18.179 Wochen, mit dem Antheil, welchen die Arbeitlosgewordenen unter allen Arbeitnehmern (also den 350 200 männlichen und 200 000 weiblichen Arbeitnehmern der Berufszählung) ausmachen, zu multipliciren sein.

Dieser Antheil würde den Zahlen zu entnehmen sein, welche aus dem Verhältniß der Wirkung der Arbeitlosigkeit für den der Zählung vorangegangenen Zeitraum für die Zahl der Arbeitlos-Gewordenen ermittelt worden sind (S. 586 unten), und zwar dürfen wir hierbei die gewonnenen Zahlen der Arbeitlosen aus dem zweiten Quartal vor der Zählung (14. März 1895 bis 15. December 1894 rückwärts) als denen aus dem ersten Quartal mindestens gleichwerthig betrachten, da gerade die Abgangsordnung innerhalb des zweiten Vierteljahres der Dauer der Arbeitlosigkeit sich correct entwickeln ließ, was für die Wirkung innerhalb der ersten Vierteljahrsdauer nicht der Fall war; nur sind die Fälle ohne Anfangstermin wohl hier schon mehr betheiligt. Dagegen ist von einer entsprechenden Benutzung der Fälle der dritten und vierten Vierteljahrsdauer abgesehen worden, weil die Zurückbeziehung auf das Vierteljahr des Anfangs der Arbeitlosigkeit offenbar zu niedrige Zahlen ergab. Sie ergab nämlich für das drittletzte Vierteljahr 8942 bez. 3937 männl. und 1203 bez. 720 weibl., für das viertletzte 4655 bez. 2246 männl. und 879 bez. 428 weiblich. Jedenfalls würde von den Fällen mit fehlendem Anfangstermin, welche nach S. 582 den Gesammtzahlen der aus diesen beiden Quartalen nachgewiesenen Arbeitlosen im ganzen fast gleichkommen, der Haupttheil gerade dieser Anfangszeit beizurechnen sein.

Nehmen wir also an, daß die Zahl der im Laufe eines Jahres Arbeitlosgewordenen gleich sei der doppelten Zahl derjenigen, welche nach der obenbezeichneten Rechnung in den letzten sechs Monaten vor der Berufszählung präsumtiv arbeitlos geworden sind, so würde der Procentsatz der innerhalb Jahresfrist Arbeitlosgewordenen beim männlichen Geschlecht 15.30 bez. (durch Krankheit) 9.31, beim weiblichen 13.21 bez. 4.15 ausmachen: Es stellt sich dann der durchschnittliche Ausfall an Arbeitslohn, alle Ursachen der Arbeitlosigkeit zusammengerechnet, bei den Männern auf 3.49, den Frauen auf 2.27 Wochen, ein Verhältniß, welches zwar hoch erscheint, aber doch nicht unwahrscheinlich ist.

Beschränkt man die Versicherung auf die ersten zwei Quartale, so würden bei jedem arbeitlosgewordenen Mann durchschnittlich 11.320 bez. (Arbeitunfähige) 12.177, bei jeder Frau 9.521 bez. 13.387 Wochen in Betracht kommen, so daß der von der Gesammtheit zu deckende Arbeitsausfall sich auf 2.87 bei den Männern, bez. 1.81 Wochen bei den Frauen ermäßigen würde.

2. Weitere Ergebnisse der Volkszählung vom 2. Dec. 1895.

(Fortsetzung der Nachträge zum Jahrgang 1894 S. 531 bis 567 und zum Jahrgang 1895 S. 573 bis 595.)

Auf S. 1 dieses Jahrgangs wurde mitgetheilt, welche Gesichtspuncte die Auszählungen aus den Individualkarten der Bevölkerungsaufnahme vom 2. December 1895 umfassen, und es wurde angegeben, welche Tabellen in den beiden vorangehenden Jahrgängen des Jahrbuchs bereits abgedruckt sind. Es betrafen dieselben im Jahrgang 1894 S. 532/35 die ortsanwesende Bevölkerung nach Stadttheilen und Stadtbezirken, S. 536/37 die Bevölkerung nach Geburtsjahrclassen und dem Familienstand, S. 538/39 die Bevölkerung der Standesamts-Bezirke nach Geburtsjahrgruppen und dem Familienstand, S. 540/41 die Bevölkerung nach Standesämtern und der Confession, S. 542/43 die Bevölkerung nach der Confession und Geburtsjahrgruppen, mit Unterscheidung der Verheiratheten und der Ausländer, S. 544/45 die Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit und Standesämtern, S. 546/47 die Ausländer nach Geburtsland und der Staatsangehörigkeit, S. 550/53 die Arbeitlosen nach Geschlecht, Beruf, Dauer der Arbeitlosigkeit, Alter, Familienstand und Zahl der Angehörigen, sowie auf S. 565 eine Berichtigung der bereits auf S. 4 abgedruckten Tabelle über die Bevölkerung nach Altersclassen. — Als weitere Ergebnisse dieser Auszählungen folgen hier die Tabellen über die Bevölkerung nach der Zuzugszeit, mit Unterscheidung des Geschlechts, der geborenen Berliner und der Auswärts-Geborenen und insbesondere der Verheiratheten unter diesen Bevölkerungsgruppen, combinirt mit Geburtsjahr-Classen bez. -Gruppen.

Sodann geben wir im Anschluß an die im Jahrgang 1895 S. 574/576 abgedruckten Tabellen der zusammenlebenden Ehepaare hier die Statistik der stehenden Ehen nach der Zeit der Eheschließung und dem Alter des Mannes bez. der Frau, mit Unterscheidung der Ehen außerhalb Geborener und der Zuzugszeit der Ehefrauen; und an die im Jahrgang 1895 S. 578/580 mitgetheilten Zahlen der Kinder im ersten Lebensjahr nach der Ernährungsweise, combinirt mit den Lebensmonaten, der Zahl der Wohnräume und dem Alter der Mutter hier noch die weiteren Combinationen mit dem Geburtstag des Kindes, dem Beruf des Familienhauptes und dem Jahr der Eheschließung der Mutter.

Endlich folgt die Tabelle der Blinden, Taubstummen und Geisteskranken nach Alter, Civilstand, Confession und ihrem Verhältniß zur städtischen Armenpflege.

Von den Tabellen der Wohnstatistik wird weiter die Zahl der Wohnungen nach Stadttheilen, Zimmerzahl und Miethverhältniß mitgetheilt, und zwar mit Unterscheidung der Wohnungen ohne Gewerberäume, sowie der Wohnungen mit zusammenliegenden und mit getrennt liegenden Gewerberäumen; für jede Kategorie wird die Zahl der Wohnungen, der Bewohner, der Wohnräume, der Gewerberäume und der Miethwerth angegeben. Es folgen die Wohnungen nach der Zimmerzahl und der Dauer des Wohnverhältnisses mit Angabe der Zahl der Bewohner und des Miethwerthes, sowie die Wohnungs- und Haushaltsverhältnisse der Hausindustriellen und Heimarbeiter, welche durch Uebertragen der auf der Individual-Karte enthaltenen Angaben auf die Wohnungskarte festgestellt worden sind.

Aus der Grundstücks- und Gebäude-Statistik schließen wir eine Uebersicht der Wohngebäude nach der 1895 zum ersten Male erfragten Zahl der bewohnten und unbewohnten Stockwerke an.

a. Bevölkerungs-Statistik. 1) Bevölkerung nach der Zuzugszeit.

Geburtsjahr	Alle männlichen geborenen Berliner, zugezogen								seit Geburt in Berlin u. ohn. Ang.	überhaupt
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/81	1880 und früher		
1895	9	—	—	—	—	—	—	—	16 574	16 583
1894	74	2	—	—	—	—	—	—	15 523	15 599
1893	111	33	1	—	—	—	—	—	14 552	14 697
1892	116	41	17	5	—	—	—	—	13 881	14 060
1891	139	71	41	18	6	—	—	—	13 641	13 916
1890	110	57	37	30	18	1	—	—	12 851	13 104
1889	121	57	38	36	24	13	—	—	11 674	11 963
1888	104	62	47	38	27	39	—	—	11 892	12 209
1887	82	50	56	34	25	75	—	—	11 566	11 888
1886	77	52	39	22	29	72	—	—	10 847	11 138
1885	81	45	33	32	34	88	1	—	10 388	10 702
1884	77	46	44	28	23	93	4	—	9 877	10 192
1883	73	38	25	20	16	94	20	—	9 464	9 750
1882	46	30	37	21	16	88	24	—	9 258	9 520
1881	95	33	29	22	22	106	50	—	8 795	9 152
1880	114	51	21	18	17	89	47	2	8 424	8 783
1879	101	57	65	16	15	77	41	6	8 164	8 542
1878	148	43	37	32	19	91	58	13	7 968	8 404
1877	225	57	35	35	29	89	68	23	7 362	7 923
1876	338	112	57	26	33	76	68	34	6 926	7 670
1875	352	118	57	28	9	89	68	35	5 401	6 157
1874	282	144	69	39	23	59	53	49	4 543	5 261
1873	454	107	81	41	22	60	48	46	4 076	4 935
1872	434	171	79	52	41	79	41	49	4 089	5 035
1871	344	145	68	42	35	66	43	39	3 273	4 055
1870	275	168	124	72	40	124	39	59	3 554	4 455
1869	208	111	129	84	67	128	36	34	3 458	4 255
1868	188	92	81	89	74	152	32	37	3 181	3 926
1867	161	82	65	76	92	203	66	48	2 821	3 614
1866	146	95	67	58	57	263	63	49	2 918	3 711
1865	121	65	43	42	52	245	84	47	2 620	3 319
1864	100	56	33	34	30	235	91	38	2 534	3 151
1863	78	43	41	41	39	232	102	43	2 413	3 032
1862	90	46	55	21	18	192	136	51	2 227	2 836
1861	72	37	35	36	27	148	139	48	2 086	2 628
1860	52	32	28	30	27	115	157	78	2 081	2 600
1859	54	36	28	25	26	112	153	81	2 034	2 549
1858	62	39	20	21	29	81	113	67	1 820	2 252
1857	42	17	20	15	24	96	122	117	1 914	2 367
1856	67	19	21	28	17	73	82	132	1 726	2 160
1855/51	168	97	83	64	68	334	371	868	7 725	9 778
1850/46	99	56	36	38	32	200	190	907	5 835	7 393
1845/41	82	40	27	20	13	123	98	712	4 775	5 890
1840/36	60	18	10	14	15	66	77	503	3 364	4 127
1835/31	27	7	14	12	10	46	50	372	2 505	3 043
1830/26	29	11	8	3	4	41	24	249	1 839	2 208
1825/21	4	2	3	5	4	16	16	159	1 131	1 340
1820/16	2	3	5	3	1	7	4	70	515	610
1815 u. fr.	2	3	—	1	—	4	2	38	211	261
nicht ang.	4	1	—	1	—	—	1	1	16	24
Ueberh.	6300	2798	1989	1463	1249	4680	2877	5104	306 307	332 767

a) Geborene Berliner.

Geburtsjahr	Alle weiblichen geborenen Berliner, zugezogen									
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/81	1880 und früher	seit Geburt in Berlin u. ohn. Ang.	überhaupt
1895	8	—	—	—	—	—	—	—	16 741	16 749
1894	92	3	—	—	—	—	—	—	15 446	15 541
1893	103	50	4	—	—	—	—	—	14 756	14 913
1892	125	54	27	1	—	—	—	—	14 097	14 304
1891	125	78	28	28	1	—	—	—	13 868	14 128
1890	133	62	44	30	12	1	—	—	12 814	13 096
1889	117	61	50	42	23	13	—	—	11 981	12 287
1888	103	57	45	43	27	33	—	—	11 873	12 181
1887	110	54	49	29	27	45	—	—	11 451	11 765
1886	112	46	38	30	33	80	—	—	10 755	11 094
1885	86	46	33	33	34	106	3	—	10 631	10 972
1884	69	53	44	18	25	111	6	—	10 215	10 541
1883	68	32	41	27	28	104	18	—	9 725	10 043
1882	70	42	34	32	35	107	24	—	9 747	10 091
1881	100	37	19	18	16	109	43	—	9 025	9 367
1880	134	53	31	13	23	120	55	—	8 834	9 263
1879	143	60	37	19	16	80	55	4	8 725	9 139
1878	180	78	43	34	24	100	48	14	8 762	9 283
1877	145	67	40	48	33	65	66	27	8 481	8 972
1876	178	57	47	37	26	99	84	33	8 488	9 049
1875	156	70	41	38	33	104	63	47	7 632	8 184
1874	144	81	46	29	24	114	61	51	6 690	7 240
1873	145	64	52	40	24	100	54	59	5 908	6 446
1872	128	68	42	59	30	114	58	62	5 801	6 362
1871	100	47	36	24	41	95	39	52	4 018	4 452
1870	116	60	44	35	40	121	56	56	4 494	5 022
1869	119	51	54	31	35	121	65	51	4 386	4 913
1868	120	48	44	48	32	113	70	64	4 020	4 559
1867	95	55	40	41	35	111	46	61	3 741	4 225
1866	91	49	43	32	39	135	71	87	3 902	4 449
1865	81	38	49	36	34	118	68	61	3 498	3 983
1864	63	39	30	24	27	111	70	62	3 174	3 600
1863	51	40	32	24	33	104	67	70	3 113	3 534
1862	74	35	36	28	27	106	60	73	2 818	3 257
1861	48	20	20	18	17	83	64	73	2 767	3 110
1860	51	25	25	24	20	86	75	86	2 694	3 086
1859	67	26	20	17	14	95	66	91	2 701	3 097
1858	46	29	24	16	20	80	65	77	2 404	2 761
1857	37	25	20	14	9	70	54	84	2 448	2 761
1856	40	14	14	12	14	62	63	90	2 248	2 557
1855/51	130	80	69	55	55	294	268	538	10 197	11 686
1850/46	116	58	46	44	37	189	182	574	8 271	9 517
1845/41	87	43	30	18	21	130	127	506	6 445	7 407
1840/36	65	29	22	18	18	91	96	421	5 013	5 773
1835/31	43	26	13	10	9	70	56	317	3 913	4 457
1830/26	34	11	13	5	6	52	57	237	3 140	3 555
1825/21	25	11	6	4	6	34	27	180	2 083	2 376
1820/16	5	1	3	4	1	14	9	92	1 174	1 303
1815 u. fr.	9	1	—	2	—	12	10	54	598	686
nicht ang.	1	—	1	—	—	1	—	2	16	21
Ueberh.	4488	2134	1569	1282	1084	4103	2469	4356	345 722	367 157

1) Bevölkerung nach der Zuzugszeit.

Geburtsjahr	Alle männlichen Auswärts-Geborenen, zugezogen									
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/81	1880 u. fr.	ohne Ang.	überhaupt
1895	528	—	—	—	—	—	—	—	4	532
1894	692	397	—	—	—	—	—	—	13	1 102
1893	571	528	331	—	—	—	—	—	20	1 450
1892	490	385	453	340	—	—	—	—	24	1 692
1891	471	389	369	414	327	—	—	—	19	1 989
1890	426	333	313	326	443	366	—	—	29	2 236
1889	382	289	306	297	360	825	—	—	24	2 483
1888	331	237	236	299	340	1 188	—	—	21	2 652
1887	366	209	185	256	312	1 442	—	—	33	2 803
1886	329	216	213	240	262	1 683	—	—	27	2 970
1885	301	186	200	214	244	1 573	230	—	27	2 975
1884	287	179	171	197	216	1 495	580	—	15	3 090
1883	267	198	184	199	199	1 376	758	—	30	3 211
1882	217	194	150	207	197	1 278	1 012	—	18	3 273
1881	703	185	169	170	200	1 127	1 129	—	21	3 705
1880	774	514	179	197	142	1 047	1 043	185	25	4 106
1879	783	504	528	177	187	1 016	966	411	32	4 604
1878	1 871	471	514	488	189	907	907	573	36	5 456
1877	2 768	686	414	472	445	939	849	734	61	7 869
1876	4 086	1 283	628	389	379	1 125	709	799	101	9 450
1875	7 629	1 554	905	459	277	1 103	641	778	83	13 432
1874	5 332	5 008	1 249	700	403	1 074	545	781	103	15 196
1873	5 277	2 563	1 314	747	576	1 203	433	773	185	13 022
1872	4 361	2 441	1 033	916	758	2 049	459	868	119	13 004
1871	8 544	1 562	979	709	794	2 319	549	764	104	11 824
1870	3 073	1 858	1 574	877	787	3 538	723	1 006	152	13 588
1869	2 653	1 412	1 507	1 244	894	4 316	929	1 007	162	14 124
1868	2 019	1 058	1 131	1 106	1 092	4 531	1 164	986	123	13 210
1867	1 744	916	878	986	1 089	4 941	1 580	986	88	13 153
1866	1 573	847	741	725	947	5 269	2 114	1 262	115	13 593
1865	1 366	662	617	567	722	5 128	2 507	1 312	94	12 975
1864	1 162	563	541	549	611	4 955	2 855	1 477	80	12 793
1863	1 097	505	464	456	545	4 605	3 120	1 636	97	12 526
1862	906	434	395	450	427	3 959	3 172	1 994	66	11 803
1861	823	382	343	374	408	3 209	3 432	2 355	66	11 392
1860	771	352	332	325	363	2 758	3 382	2 969	56	11 305
1859	641	290	286	311	366	2 339	3 089	3 131	61	10 515
1858	675	239	270	284	279	2 077	2 748	3 387	58	10 017
1857	621	242	226	235	262	1 804	2 381	3 698	61	9 530
1856	517	193	174	193	191	1 528	1 713	3 969	50	8 528
1855/51	2 066	768	758	727	833	5 476	6 117	24 902	183	41 831
1850/46	1 518	541	524	444	548	3 310	3 369	25 608	117	35 979
1845/41	1 124	357	362	306	353	2 149	2 041	20 132	102	26 926
1840/36	774	205	217	219	227	1 377	1 243	15 126	63	19 451
1835/31	451	162	142	153	135	826	736	9 312	42	11 959
1830/26	332	108	120	87	101	544	458	5 855	23	7 628
1825/21	193	71	90	73	74	385	294	3 655	18	4 854
1820/16	121	41	48	55	42	215	140	1 822	7	2 491
1815 u. fr.	45	23	23	20	22	105	70	751	11	1 070
nicht ang.	77	5	3	1	1	5	4	5	71	172
Ueberh.	68 628	32 745	22 784	19 130	18 569	94 479	60 091	145 009	8090	464 589

b) Auswärts-Geborene.

Geburts-jahr	Alle weiblichen Auswärts-Geborenen, zugezogen									
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/81	1880 u. fr.	ohne Ang.	über-haupt
1895	523	—	—	—	—	—	—	—	4	527
1894	773	411	—	—	—	—	—	—	17	1 201
1893	589	540	368	—	—	—	—	—	21	1 518
1892	534	378	435	319	—	—	—	—	26	1 692
1891	523	353	402	416	307	—	—	—	36	2 037
1890	438	302	324	361	415	358	—	—	25	2 223
1889	406	288	241	292	375	811	—	—	22	2 435
1888	355	267	273	305	308	1 097	—	—	24	2 629
1887	342	258	253	239	274	1 457	—	—	29	2 852
1886	310	225	223	222	272	1 696	—	—	24	2 972
1885	271	203	207	229	242	1 626	270	—	22	3 070
1884	287	193	164	233	229	1 489	547	—	22	3 164
1883	289	182	192	177	217	1 354	776	—	14	3 201
1882	284	177	166	208	217	1 373	988	—	16	3 424
1881	995	170	187	171	218	1 134	1 146	—	26	4 047
1880	1 643	562	187	175	178	1 140	1 144	208	38	5 275
1879	2 203	840	455	198	185	1 094	1 081	436	37	6 529
1878	2 678	1 096	657	444	250	1 015	994	680	47	7 861
1877	3 083	1 380	969	624	446	1 060	902	819	61	9 344
1876	3 176	1 580	1 147	817	635	1 256	909	958	91	10 569
1875	3 278	1 647	1 461	1 060	851	1 665	797	1 045	84	11 888
1874	2 902	1 650	1 432	1 175	1 006	2 235	721	1 135	91	12 347
1873	2 803	1 547	1 402	1 115	1 104	2 969	712	1 154	81	12 887
1872	2 673	1 472	1 417	1 291	1 180	3 945	688	1 295	68	14 029
1871	1 882	1 116	1 004	979	1 025	3 590	723	936	78	11 333
1870	2 003	1 194	1 125	1 105	1 123	4 869	1 073	1 254	94	13 840
1869	1 745	1 064	1 033	1 042	1 149	5 243	1 504	1 252	86	14 118
1868	1 397	912	882	959	964	4 985	1 885	1 312	66	13 362
1867	1 216	785	796	794	909	5 050	2 339	1 313	70	13 272
1866	1 132	710	749	712	879	5 059	2 846	1 682	87	13 856
1865	1 020	602	610	617	730	4 494	3 153	1 809	71	13 106
1864	902	523	563	564	606	4 245	3 409	2 185	73	13 071
1863	775	445	479	480	564	3 867	3 561	2 667	60	12 898
1862	651	376	403	454	470	3 277	3 405	3 014	65	12 115
1861	588	329	338	329	376	2 818	3 062	3 376	42	11 258
1860	614	343	324	350	364	2 634	2 999	4 152	64	11 844
1859	515	324	334	315	364	2 560	3 001	4 902	73	12 388
1858	485	252	238	258	301	2 063	2 627	5 058	67	11 349
1857	431	188	219	243	236	1 764	2 193	5 248	51	10 573
1856	374	194	218	227	246	1 557	1 880	5 459	58	10 213
1855/51	1 509	793	738	757	908	5 574	6 393	29 805	206	46 683
1850/46	1 269	560	541	594	604	3 489	3 624	27 911	202	38 794
1845/41	1 101	447	468	432	497	2 444	2 328	22 652	220	30 584
1840/36	1 105	407	428	413	410	2 020	1 569	17 333	155	23 840
1835/31	978	335	355	343	338	1 659	1 168	11 483	99	16 758
1830/26	811	265	296	232	233	1 363	1 047	8 422	95	12 764
1825/21	500	192	178	160	183	953	815	6 096	76	9 153
1820/16	228	96	100	78	103	525	458	3 528	46	5 162
1815 u. fr.	97	37	55	42	40	206	218	1 859	35	2 589
nicht ang.	61	9	5	3	1	21	9	25	63	197
Ueberh.	54 747	28 219	25 041	22 553	22 532	105 103	68 954	182 463	3228	512 841

) Bevölkerung nach der Zuzugszeit. c) Verheirathete geb. Berliner.

Geburtsjahr	Insbesondere verheirathete geborene Berliner: männliche, zugezogen 1895 bis 1891	1890 bis 1886	1885 bis 1881	1880 u. fr.	seit Geburt in Berlin u. o. Ang.	überhaupt	weibliche, zugezogen 1895 bis 1891	1890 bis 1886	1885 bis 1881	1880 u. fr.	seit Geburt in Berlin u. o. Ang.	überhaupt
1879	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	10	12
1878	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	55	59
1877	—	—	—	—	—	—	9	3	2	2	123	139
1876	—	—	—	—	4	4	29	7	4	4	414	458
1875	2	—	—	—	27	29	47	9	1	3	676	736
1874	8	2	—	—	98	108	100	15	8	6	1 029	1 158
1873	39	1	1	2	211	254	126	24	7	16	1 396	1 569
1872	66	9	2	2	459	538	142	38	10	15	1 777	1 982
1871	108	16	6	5	539	674	125	38	14	11	1 589	1 777
1870	181	40	9	14	935	1 179	183	63	21	14	1 995	2 276
1869	199	58	12	10	1 280	1 559	198	71	32	27	2 148	2 476
1868	231	78	12	15	1 450	1 786	205	68	39	37	2 192	2 541
1867	247	118	40	21	1 432	1 858	204	89	34	31	2 170	2 528
1866	238	185	45	20	1 662	2 150	185	95	50	46	2 321	2 697
1865	197	177	60	29	1 692	2 155	181	94	46	28	2 184	2 533
1864	163	188	67	23	1 626	2 067	149	82	44	38	2 003	2 316
1863	149	181	78	27	1 673	2 108	134	81	53	47	1 967	2 282
1862	162	159	103	36	1 604	2 064	144	76	48	53	1 821	2 142
1861	158	112	127	36	1 526	1 959	92	64	53	52	1 834	2 095
1860	125	97	142	61	1 555	1 980	103	64	64	55	1 723	2 009
1859	119	90	136	61	1 556	1 962	106	74	52	68	1 744	2 044
1858	137	67	92	58	1 415	1 769	90	53	46	57	1 594	1 840
1857	85	80	105	104	1 539	1 913	68	49	45	63	1 595	1 820
1856	119	62	74	118	1 358	1 731	69	53	44	63	1 498	1 727
1855	88	77	65	144	1 313	1 687	75	48	38	79	1 386	1 626
1854	89	59	72	142	1 264	1 626	54	44	44	84	1 454	1 680
1853	65	49	69	143	1 281	1 607	49	41	36	82	1 316	1 524
1852	76	60	64	177	1 256	1 633	55	31	36	74	1 392	1 588
1851	50	35	53	164	1 218	1 520	32	39	33	77	1 151	1 332
1850	43	43	46	168	1 157	1 457	45	34	33	81	1 131	1 324
1849	47	44	36	168	1 098	1 393	34	34	18	71	1 162	1 319
1848	37	25	31	136	945	1 174	33	14	22	80	1 078	1 222
1847	38	32	30	151	853	1 104	31	23	17	74	903	1 048
1846	33	30	27	172	819	1 081	29	12	16	92	882	1 031
1845	36	27	28	149	883	1 123	25	14	14	96	900	1 049
1844	31	12	14	124	831	1 012	21	12	14	53	758	858
1843	25	21	13	118	728	905	20	15	11	66	656	768
1842	19	19	18	126	771	953	12	11	21	61	685	790
1841	16	17	13	111	708	865	8	13	5	50	502	578
1840/36	88	51	65	440	2 685	3 329	63	31	44	244	2 300	2 682
1835/31	39	38	41	311	1 904	2 333	30	28	23	151	1 419	1 651
1830/26	31	25	19	185	1 263	1 523	18	9	11	87	822	947
1825/21	10	7	12	118	665	812	10	4	8	41	347	410
1820/16	4	2	3	43	252	304	2	2	3	13	112	132
315 u. fr.	3	—	—	14	76	93	1	—	2	3	25	31
nicht ang.	2	—	—	—	1	3	1	1	—	2	3	7
Ueberh.	3603	2393	1830	3946	45 612	57 384	3342	1670	1166	2398	56 237	64 813

1) Bevölkerung nach der Zuzugszeit. d) Verheirathete Auswärts-Geborene.

Geburts-jahr	Insbesondere verheirathete Auswärts-Geborene: männliche, zugezogen						weibliche, zugezogen					
	1895 bis 1891	1890 bis 1886	1885 bis 1881	1880 u. fr.	ohne Ang.	überhaupt	1895 bis 1891	1890 bis 1886	1885 bis 1881	1880 u. fr.	ohne Ang.	überhaupt
1879	—	—	—	—	—	—	11	9	2	3	—	25
1878	—	—	—	—	—	—	24	13	11	5	—	53
1877	1	—	—	—	—	1	90	19	23	19	2	153
1876	5	2	1	2	1	11	240	72	51	54	4	421
1875	14	8	10	5	2	39	581	170	99	109	6	965
1874	76	30	10	17	1	134	962	340	122	213	11	1 648
1873	182	68	36	46	4	336	1 372	723	149	284	15	2 543
1872	558	299	55	108	6	1 026	1 882	1 254	213	461	14	3 824
1871	784	511	112	173	5	1 585	1 860	1 394	318	394	19	3 985
1870	1 570	1 225	226	280	17	3 318	2 389	2 263	520	602	31	5 805
1869	2 242	1 934	423	416	26	5 041	2 508	2 793	827	646	33	6 807
1868	2 321	2 469	664	466	30	5 950	2 459	2 907	1 165	734	33	7 298
1867	2 418	3 092	969	571	20	7 070	2 361	3 182	1 538	769	35	7 885
1866	2 372	3 601	1 440	792	37	8 242	2 248	3 369	1 971	1 066	48	8 702
1865	2 076	3 727	1 858	883	37	8 581	2 078	3 115	2 276	1 163	47	8 679
1864	1 918	3 775	2 181	1 006	33	8 913	1 860	2 977	2 497	1 489	36	8 859
1863	1 839	3 681	2 507	1 188	38	9 253	1 632	2 760	2 711	1 920	41	9 064
1862	1 621	3 146	2 610	1 547	30	8 954	1 430	2 391	2 569	2 175	47	8 612
1861	1 559	2 585	2 901	1 886	30	8 961	1 243	2 107	2 368	2 527	29	8 274
1860	1 495	2 206	2 883	2 481	28	9 093	1 244	1 878	2 258	3 164	43	8 587
1859	1 353	1 886	2 640	2 609	31	8 519	1 184	1 811	2 281	3 613	58	8 947
1858	1 280	1 724	2 388	2 863	28	8 283	1 008	1 507	2 008	3 837	45	8 405
1857	1 142	1 509	2 059	3 121	26	7 857	839	1 257	1 660	4 073	33	7 862
1856	938	1 273	1 470	3 439	24	7 144	812	1 103	1 395	4 110	41	7 461
1855	827	1 093	1 310	3 683	31	6 944	646	968	1 171	4 127	32	6 944
1854	827	1 036	1 196	4 224	16	7 299	681	936	1 094	4 625	38	7 374
1853	773	938	1 040	4 494	20	7 265	591	790	921	4 622	29	6 953
1852	762	824	920	4 900	16	7 422	626	743	815	4 834	30	7 048
1851	673	748	795	4 795	23	7 034	449	624	671	4 211	18	5 973
1850	644	688	764	5 088	16	7 200	498	556	664	4 552	19	6 289
1849	573	638	648	4 986	14	6 859	389	518	558	4 453	38	5 956
1848	555	572	542	4 422	19	6 110	428	439	505	3 841	37	5 250
1847	493	472	490	4 156	8	5 619	325	428	391	3 396	17	4 557
1846	459	473	457	4 254	10	5 653	352	337	359	3 395	27	4 470
1845	469	445	412	3 954	15	5 295	307	368	347	3 443	55	4 520
1844	399	403	390	3 828	16	5 036	287	329	289	3 084	21	4 010
1843	355	337	334	3 411	5	4 442	264	278	277	2 737	33	3 589
1842	357	351	321	3 428	17	4 474	281	280	257	2 928	27	3 773
1841	323	259	273	3 097	7	3 959	182	194	178	2 139	19	2 712
1840/36	1 234	1 140	1 043	12 919	28	16 364	814	844	761	9 304	98	11 821
1835/31	713	636	588	7 507	23	9 467	483	472	398	4 892	49	6 294
1830/26	447	376	315	4 263	8	5 409	232	233	180	2 522	38	3 205
1825/21	199	196	162	2 297	8	2 862	110	100	104	1 184	23	1 521
1820/16	80	77	56	910	4	1 127	35	37	25	384	4	485
1815u.fr.	28	15	24	253	3	323	6	7	9	91	1	114
nicht ang.	20	1	1	—	7	29	18	5	3	8	11	45
Ueberh.	38 974	50 469	39 524	114 768	768	244 503	40 321	48 900	39 009	108 202	1 335	237 767

2) Die Verheiratheten nach der Zeit der

a) Männer.

Geburtsjahr d. Mannes	Zeit der Eheschließung									Ueberhaupt
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/76	1875 und früher	nicht ermittelt	
1877	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1876	13	1	—	—	—	—	—	—	1	15
1875	62	2	—	—	—	—	—	—	4	68
1874	157	71	10	—	—	—	—	—	4	242
1873	368	154	58	4	—	—	—	—	6	590
1872	829	456	182	68	7	—	—	—	22	1 564
1871	953	651	363	180	71	10	—	—	31	2 259
1870	1 620	1 274	832	465	198	76	—	—	32	4 497
1869	1 738	1 707	1 284	876	548	387	—	—	60	6 600
1868	1 549	1 563	1 618	1 231	835	873	1	—	66	7 736
1867	1 327	1 429	1 683	1 591	1 154	1 666	—	—	78	8 928
1866	1 124	1 288	1 546	1 684	1 630	3 000	18	—	102	10 392
1865	907	1 055	1 315	1 517	1 707	4 058	83	—	94	10 736
1864	704	828	1 120	1 265	1 513	5 176	277	—	97	10 980
1863	620	757	856	1 032	1 247	6 102	635	—	112	11 361
1862	466	543	656	794	997	6 307	1 160	—	95	11 018
1861	389	447	531	638	785	5 966	2 025	—	139	10 920
1860	339	375	467	537	652	5 484	3 104	—	115	11 073
1859	265	282	367	432	514	4 401	4 103	—	117	10 481
1858	213	257	284	360	402	3 711	4 705	—	120	10 052
1857	151	223	249	282	320	3 065	5 356	2	122	9 770
1856	162	150	177	232	271	2 234	5 533	22	94	8 875
1855	138	133	181	176	228	1 826	5 767	82	100	8 631
1854	131	116	160	183	207	1 573	6 226	228	101	8 925
1853	118	122	135	129	173	1 349	6 232	501	113	8 872
1852	109	102	126	125	157	1 166	6 222	919	129	9 055
1851	96	102	114	139	125	953	5 457	1 446	122	8 554
1850	79	97	108	97	131	859	4 927	2 233	126	8 657
1849	58	88	89	84	119	723	4 206	2 774	111	8 252
1848	72	70	76	99	88	572	3 127	3 077	103	7 284
1847	54	66	61	77	68	480	2 356	3 489	72	6 723
1846	67	64	64	78	83	478	2 076	3 744	80	6 734
1845	45	51	45	50	74	408	1 761	3 893	91	6 418
1844	52	55	48	55	55	347	1 445	3 902	89	6 048
1843	44	49	35	48	48	289	1 098	3 668	68	5 347
1842	45	33	45	46	38	291	1 048	3 816	65	5 427
1841	37	22	47	48	37	247	779	3 545	62	4 824
1840	28	38	34	35	35	243	708	3 458	55	4 634
1839	33	42	33	36	38	205	609	3 219	54	4 269
1838	28	22	34	29	33	168	517	3 017	51	3 899
1837	22	17	28	27	34	146	416	2 786	52	3 528
1836	23	18	28	29	30	126	359	2 709	41	3 363
1835/31	74	64	76	77	91	484	1 180	9 583	171	11 800
1830/26	30	46	46	52	49	232	539	5 827	111	6 932
1825/21	10	13	11	13	18	114	298	3 138	59	3 674
1820 u. fr.	5	3	3	7	4	31	97	1 668	29	1 847
Ohne Ang.	—	—	1	—	—	2	—	2	27	32
Ueberh.	15 355	14 946	15 226	14 927	14 814	65 828	84 450	72 748	3 593	301 887

Eheschließung und Geburtsjahr-Classen.

b) Frauen.

Geburtsjahr der Frau	Zeit der Eheschließung								nicht ermittelt	Ueberhaupt
	1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/76	1875 und früher		
1879	34	—	—	—	—	—	—	—	3	37
1878	83	25	—	—	—	—	—	—	4	112
1877	190	81	13	—	—	—	—	—	8	292
1876	531	228	78	23	—	—	—	—	19	879
1875	846	509	233	76	18	1	—	—	18	1 701
1874	1 110	866	471	218	75	23	—	—	43	2 806
1873	1 324	1 099	815	473	243	112	—	—	46	4 112
1872	1 486	1 329	1 185	860	533	368	—	—	45	5 806
1871	1 207	1 099	1 128	956	655	662	—	—	55	5 762
1870	1 286	1 337	1 424	1 300	1 136	1 508	—	—	90	8 081
1869	1 141	1 266	1 473	1 372	1 236	2 639	37	—	119	9 283
1868	955	1 172	1 275	1 392	1 352	3 481	87	—	125	9 889
1867	822	924	1 164	1 277	1 430	4 456	233	—	107	10 413
1866	716	844	1 061	1 183	1 296	5 544	681	—	124	11 399
1865	582	737	785	986	1 173	5 647	1 160	—	142	11 212
1864	459	551	638	769	949	5 728	1 951	—	130	11 175
1863	369	429	574	673	846	5 540	2 784	—	131	11 346
1862	284	341	454	519	637	4 849	3 541	—	129	10 754
1861	230	287	368	418	517	4 164	4 259	—	126	10 369
1860	226	263	299	347	440	3 728	5 137	—	156	10 596
1859	214	222	260	304	358	3 268	6 156	37	172	10 991
1858	154	189	210	234	305	2 478	6 354	122	199	10 245
1857	129	138	196	221	247	1 976	6 337	276	162	9 682
1856	106	138	121	182	198	1 538	6 154	581	170	9 188
1855	96	110	132	135	151	1 219	5 577	1 006	144	8 570
1854	99	101	104	142	150	1 086	5 620	1 628	124	9 054
1853	85	76	103	115	133	896	4 828	2 109	132	8 477
1852	80	70	74	92	118	819	4 338	2 908	137	8 636
1851	62	65	65	62	87	607	3 277	2 962	118	7 305
1850	62	44	52	81	87	556	2 963	3 610	158	7 613
1849	53	65	59	46	69	521	2 519	3 809	134	7 275
1848	42	43	42	46	63	370	1 864	3 866	136	6 472
1847	32	36	48	43	39	334	1 379	3 599	95	5 605
1846	37	33	45	49	38	284	1 223	3 697	95	5 501
1845	33	29	31	33	35	253	1 098	3 961	96	5 569
1844	27	24	25	36	33	220	813	3 606	84	4 868
1843	18	17	23	25	31	187	687	3 295	74	4 357
1842	20	20	28	19	26	157	651	3 556	86	4 563
1841	11	11	12	17	14	127	393	2 612	63	3 240
1840	8	16	13	16	8	113	388	2 957	67	3 586
1839	7	11	12	10	10	86	341	2 610	56	3 143
1838	10	11	15	12	12	71	249	2 416	76	2 872
1837	6	8	3	9	6	47	217	2 193	58	2 547
1836	2	4	2	8	7	40	165	2 079	48	2 355
1835/31	11	17	11	19	24	133	506	7 018	206	7 945
1830/26	2	2	1	4	5	47	157	3 829	105	4 152
1825/21	1	—	2	3	1	7	50	1 822	45	1 931
1820 u. fr.	—	—	—	—	—	4	10	723	25	762
Ohne Ang.	—	3	—	1	—	8	7	7	26	52
Ueberh.	15 288	14 890	15 127	14 806	14 791	65 902	84 141	72 924	4711	302 580

3) Ehefrauen nach der Zeit der Eheschließung und der Zuzugszeit.

Geburtsort der Eheleute („B" = Mann i. Berl., „a" = außerh. geb.): Zuzugszeit der Frau		Zeit der Eheschließung: 1895	1894	1893	1892	1891	1890/86	1885/76	1875 u. früher	nicht ermittelt	Ueberhaupt
Mit anwesendem Ehemanne in Berlin geborene Ehefrauen	vbgeh.	B.	—	—	—	—	1	2	2	1	—	6
	anwes.	a.	5	2	5	—	2	7	9	6	1	37
	95	B.	61	17	26	28	30	99	67	45	3	376
		a.	125	63	50	48	36	114	117	39	8	600
	94	B.	10	30	14	13	14	67	49	18	3	218
		a.	12	92	27	29	22	97	66	28	1	374
	93	B.	3	7	33	5	11	48	39	12	1	159
		a.	12	19	75	22	23	97	64	28	4	344
	92	B.	5	5	8	26	6	49	28	15	1	143
		a.	19	9	14	58	19	69	63	24	5	280
	91	B.	3	2	5	3	28	34	36	15	1	127
		a.	11	13	14	10	51	67	60	26	7	259
	90/86	B.	20	15	23	17	21	182	147	69	1	495
		a.	65	38	56	42	41	395	266	144	12	1 059
	85 u. früh.	B.	35	30	25	14	33	117	316	482	22	1 074
		a.	69	43	64	67	64	276	719	956	40	2 298
	ohne Zzg.*	B.	1 440	1 293	1 201	1 160	1 121	4 968	5 993	6 452	383	24 011
		a.	1 981	1 961	1 790	1 684	1 674	6 673	7 478	6 485	335	30 061
	zus.	B.	1 577	1 399	1 335	1 266	1 265	5 566	6 677	7 109	415	26 609
		a.	2 299	2 240	2 095	1 960	1 932	7 795	8 842	7 736	413	35 312
	überhaupt		3 876	3 639	3 430	3 226	3 197	13 361	15 519	14 845	828	61 921
Mit anwesendem Ehemanne auswärts geborene Ehefrauen	vbgeh.	B.	2	3	1	2	1	4	7	7	4	31
	anwes.	a.	79	17	53	30	32	152	201	208	43	815
	95	B.	308	58	51	52	44	134	98	39	8	792
		a.	2 185	472	469	455	390	1 464	1 233	771	100	7 539
	94	B.	61	251	28	26	20	104	61	23	5	579
		a.	494	1 898	381	320	303	1 149	927	540	57	6 069
	93	B.	77	58	237	33	27	83	58	23	3	599
		a.	510	477	1 777	304	292	1 068	893	617	58	5 996
	92	B.	87	81	53	192	20	77	51	23	4	588
		a.	553	522	509	1 723	253	1 085	1 041	635	60	6 381
	91	B.	83	56	72	50	186	79	49	15	3	593
		a.	645	585	552	450	1 738	1 203	1 160	731	79	7 143
	90/86	B.	433	406	442	408	353	1 489	319	127	40	4 017
		a.	2 679	2 923	3 160	3 267	3 119	15 580	7 667	4 149	436	42 980
	85 u. früh.	B.	612	587	671	658	809	4 224	6 922	5 178	274	19 935
		a.	2 162	2 285	2 641	2 986	3 379	21 391	43 762	40 762	1545	120 913
	Zuz. unb.	B.	8	13	11	18	9	40	53	76	23	251
		a.	35	36	36	39	39	172	212	185	76	830
	zus.	B.	1 671	1 513	1 566	1 439	1 469	6 234	7 618	5 511	364	27 385
		a.	9 342	9 215	9 578	9 574	9 545	43 264	57 096	48 598	2454	198 666
	überhaupt		11 013	10 728	11 144	11 013	11 014	49 498	64 714	54 109	2818	226 051
Ehefr. m. abwes. Ehm.	i. Brl. gb. u. wohnh.		92	145	128	138	117	664	657	600	192	2 733
	" " u. vb. anw.		6	8	6	7	5	38	32	48	9	159
	a. gb. u. vb. anwes.		40	20	18	24	38	157	155	342	108	902
	" " , zugez. 95 91		102	123	158	142	148	462	539	457	165	2 296
	" " , " 90/86		67	84	92	84	83	585	461	333	114	1 903
	" " , " 85 u. fr.		86	136	144	161	182	1 108	2 029	2 140	377	6 363
	" " Zuz. unb.		6	7	7	11	7	29	35	50	100	252
	überhaupt		399	523	553	567	580	3 043	3 908	3 970	1065	14 608
Ueberhaupt			15 288	14 890	15 127	14 806	14 791	65 902	84 141	72 924	4711	302 580

* Die seit Geburt hier wohnhft. geb. Berliner sind bei „ohne Zuzugszeit" mit enthalten.

4) Gebrechliche nach Alter, Familienstand, Confession, Armenunterstützung.

Alter, Familienstand, persönl. Verhältnisse	Blinde				Taubstumme				Geisteskranke			
	Ueberhaupt		darunter geborene Berliner		Ueberhaupt		darunter geborene Berliner		Ueberhaupt		darunter geborene Berliner	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1895	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—
1894	5	2	5	2	1	—	1	—	1	—	1	—
1893	1	1	1	1	2	—	2	—	1	1	1	1
1892	2	2	2	1	5	4	5	3	3	1	3	1
1891	2	—	2	—	6	8	4	8	4	3	3	3
1890/86	14	16	12	14	46	40	33	29	41	23	37	18
1885/81	15	16	7	12	64	51	32	30	36	37	34	29
1880/76	21	20	19	14	66	64	39	47	86	55	66	44
1875/71	21	14	11	11	96	47	41	30	90	86	61	47
1870/66	32	24	16	17	112	68	23	28	96	65	47	40
1865/61	29	27	21	15	132	68	18	16	77	75	43	34
1860/56	41	32	16	11	62	36	7	12	92	72	35	29
1855/51	55	35	16	8	46	28	9	6	92	72	28	28
1850/46	45	38	11	17	45	19	7	8	90	57	22	20
1845/41	58	41	21	8	31	18	6	2	69	52	11	14
1840/36	59	45	20	17	19	18	—	6	50	40	12	7
1835/31	48	31	13	11	13	10	2	2	27	28	7	3
1830/26	43	47	10	16	7	10	2	1	24	25	8	8
1825/21	31	57	6	18	4	5	2	2	10	15	3	3
1820/16	25	51	4	16	3	4	—	1	—	10	—	5
1815/11	14	26	5	8	1	—	—	—	2	4	—	—
1810/06	4	12	2	1	—	1	—	—	—	4	—	2
1805/01	2	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
1800/1796	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alter unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Ueberhaupt	568	544	221	220	762	499	233	231	892	725	422	336
Insbes. verheirathet	300	116	87	36	189	131	26	44	300	129	61	18
Insbes. verwittwet	78	206	24	59	20	25	5	11	30	78	4	23
Insbes. geschieden	14	11	6	1	3	5	—	1	13	22	1	6
Das Gebr. ist angeboren	51	52	27	31	384	235	112	121	195	174	153	114
Das Gebr. ist später entstanden	517	491	194	189	374	262	120	108	680	512	265	204
Das Gebr. ist Angabe fehlt	—	1	—	—	4	2	1	2	17	39	4	18

Confession	Ueberhaupt		darunter Haushalt.-vorstände		Ueberhaupt		darunter Haushalt.-vorstände		Ueberhaupt		darunter Haushalt.-vorstände	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Evangelische	468	476	260	97	570	401	151	29	736	613	198	25
Andere Protestanten	20	20	14	7	23	13	9	1	33	49	6	—
Katholiken	38	25	18	4	85	44	24	—	79	31	26	4
Diss., andere Christen	6	5	3	—	9	1	2	—	3	1	—	—
Juden	36	18	23	1	75	39	13	1	41	29	8	—
Ohne Relig., ohne Ang.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—

Verhältnisse der Armenpflege	Ueberhaupt		darunter zugleich mit and. Gebrech		Ueberhaupt		darunter zugleich mit and. Gebrech		Ueberhaupt		darunter zugleich mit and. Gebrech.	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w
Almosenempfänger	193	209	—	1	22	35	—	2	196	179	—	3
Empfänger von Extra-Ll.	8	8	—	—	1	2	—	—	8	2	—	—
Pflegekinder	1	1	—	—	6	5	—	—	3	3	—	—
Waisenpflegekinder	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
in Krankenanst. verpfl.	5	1	—	—	—	2	—	—	20	37	—	—
sonstige Anstalts-Insassen	39	29	2	—	40	22	1	—	76	22	—	—
Uebh. i. d. städt. Armenpfl.	247	249	2	1	72	66	1	2	303	243	—	3
außerh. derselben	321	295	7	3	690	433	10	4	589	482	12	5
Alle Gebrechliche	568	544	9	4	762	499	11	6	892	725	12	8
darunter zugleich taubst.			4	1	blind		4	1	blind		5	3
darunter zugleich geisteskr.			5	3	geisteskr.		7	5	taubst.		7	5

5) Die unter einjährigen

a) Nach dem Geburtstag, mit Unterscheidung

Monat	November 1895 einschl. 1. Dec.			October 1895			September 1895			August 1895			Juli 1895			Juni 1895		
		darunter			darunter			darunter			darunter			darunter			darunter	
Tag der Geburt	Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.
31.	179	124	—	100	67	2	.	.	.	93	41	2	95	43	3	.	.	.
30.	114	84	1	101	66	4	112	54	6	104	47	7	103	44	2	122	59	2
29.	117	84	4	125	78	1	107	55	3	101	55	1	105	56	5	85	36	3
28.	104	74	—	119	67	3	105	69	2	120	58	3	105	54	2	113	65	2
27.	107	79	2	122	81	4	103	58	2	112	48	2	97	45	1	95	41	7
26.	119	83	—	139	83	4	122	57	6	86	42	3	101	44	4	92	39	4
25.	114	85	1	92	56	4	110	56	3	113	62	4	89	34	2	104	46	1
24.	132	95	2	103	52	2	104	51	2	131	77	5	116	57	—	97	47	1
23.	127	94	1	104	61	—	107	55	6	114	62	2	105	51	3	96	40	5
22.	96	65	—	109	65	2	136	73	6	97	47	6	116	53	1	81	31	4
21.	97	64	3	118	63	6	129	69	3	108	47	—	100	53	—	116	51	5
20.	103	78	1	117	65	5	126	71	3	75	34	4	102	49	2	116	52	1
19.	111	80	—	125	79	4	121	70	—	109	61	3	89	46	3	105	50	6
18.	125	82	2	137	93	3	118	62	4	99	50	1	107	55	3	93	43	4
17.	111	71	3	111	56	1	110	55	4	114	56	—	102	45	6	99	49	4
16.	109	79	—	99	58	1	133	67	8	110	58	3	116	51	3	104	46	—
15.	97	69	1	101	56	5	124	54	1	115	59	1	98	53	1	108	54	2
14.	131	86	3	110	68	2	102	52	3	101	42	4	109	60	5	95	41	3
13.	108	77	1	120	65	—	96	45	3	107	46	6	115	61	2	96	40	4
12.	122	73	1	100	68	2	118	67	4	109	56	3	115	61	2	82	30	—
11.	124	78	1	104	57	1	101	50	1	130	61	5	89	45	2	97	40	4
10.	131	94	1	137	75	4	108	56	2	106	51	3	117	53	6	105	47	3
9.	116	77	—	103	58	4	97	44	5	114	56	5	98	50	3	105	42	3
8.	100	67	1	131	73	2	116	57	3	112	46	5	115	54	4	81	36	3
7.	103	65	1	127	65	8	104	55	3	107	44	3	101	50	2	85	41	2
6.	122	72	4	120	70	3	105	51	7	99	41	2	86	36	4	94	41	5
5.	122	63	6	106	49	4	135	64	3	106	48	2	105	48	1	78	40	—
4.	99	48	3	119	70	3	93	45	1	117	52	8	93	40	1	85	42	—
3.	108	59	4	112	66	—	94	49	2	96	51	2	99	52	1	81	38	1
2.	93	45	1	121	53	9	120	61	2	122	69	5	96	50	2	101	41	2
1.	116	76	2	120	61	3	113	59	1	106	39	3	106	42	1	105	51	2
Ueberh.	3557	2375	50	3552	2044	96	3369	1734	99	3333	1606	103	3190	1535	77	2916	1319	83

In der folgenden Tabelle b) S. 604 sind diejenigen Kinder besonders angegeben, welche mit sterilisirter Milch ernährt wurden. Die Frage, ob bei der Ernährung des Kindes entkeimte (sterilisirte) Milch benutzt wurde, ist 1895 zum ersten Male auf die Zählkarte gesetzt und für 2154 Kinder bejaht worden. Außerdem wurde in 79 Fällen angegeben, daß ein Soxhlet'scher Apparat, in 1 Falle, daß ein Raab'scher Apparat zur Sterilisirung benutzt wurde. Auch ist 1895 zum ersten Male bei der Frage nach der Ernährung mit Milchsurrogaten der Zusatz gemacht worden: Mit welchem? Dieser Zusatz ist in 1056 Fällen beantwortet worden, und ergiebt eine große Mannigfaltigkeit der verwendeten Surrogate. Am häufigsten fand sich Knorr's Hafermehl mit 318 Fällen, außerdem wurde dasselbe in je 3 Fällen in Verbindung mit Milchzucker bez. Schweizermilch, in 2 Fällen zusammen mit Nestle's Kindermehl und in je 1 Falle zugleich mit Mellin's Nahrung bez. Nestle's Kindermehl und Schweizermilch gegeben. Die condensirte

Kinder nach der Ernährungsweise.

der mit Muttermilch ernährten.

Mai 1895			April 1895			März 1895			Februar 1895			Januar 1895			December 1894			Monat
	darunter			darunter			darunter			darunter			darunter			darunter		
Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.	Ueberhaupt	nur Brustmilch	Brustmilch u. and. Nahr.	Tag der Geburt
111	55	2	.	.	.	97	38	2	.	.	.	94	26	4	111	28	4	31.
96	46	3	96	40	—	106	40	3	.	.	.	91	30	2	86	16	4	30.
89	45	2	96	39	—	91	40	3	.	.	.	98	34	3	85	22	1	29.
96	41	3	113	52	1	91	30	3	96	33	3	98	32	2	85	27	2	28.
104	56	2	108	39	—	95	30	3	73	35	1	96	22	2	91	22	5	27.
116	57	6	78	38	3	88	41	3	97	30	3	114	37	—	100	27	2	26.
119	52	4	102	48	1	107	43	2	92	28	3	91	33	1	116	30	5	25.
103	47	3	93	31	3	103	35	3	95	36	1	100	33	4	118	20	3	24.
107	47	2	77	35	—	92	31	1	92	29	1	103	23	1	115	31	3	23.
90	34	3	97	38	3	80	27	2	105	33	1	89	20	2	101	30	2	22.
84	34	4	87	39	1	94	35	2	89	27	4	91	25	3	99	24	6	21.
93	38	3	91	26	2	88	29	1	104	33	8	83	20	3	100	24	5	20.
99	53	2	106	41	2	74	27	3	79	24	2	115	37	1	99	26	2	19.
94	36	5	92	31	4	97	32	2	106	32	1	99	38	1	98	20	1	18.
95	39	3	92	31	2	92	40	2	108	26	1	107	36	1	92	30	1	17.
108	40	2	80	35	4	101	35	2	96	37	1	73	28	2	109	32	4	16.
85	32	1	87	38	4	83	30	1	88	27	1	88	21	4	117	28	2	15.
87	44	2	105	46	4	105	39	1	84	20	5	84	28	2	77	21	2	14.
100	38	3	79	31	4	112	34	—	103	36	1	94	31	4	89	29	7	13.
110	45	4	88	35	—	82	22	—	92	24	2	85	29	3	100	20	3	12.
93	43	3	97	36	1	92	36	1	90	30	1	124	41	—	89	24	2	11.
98	48	4	101	41	2	117	32	—	106	35	2	70	18	—	97	30	3	10.
98	49	6	92	37	1	95	37	3	82	28	2	87	24	3	111	36	4	9.
86	35	—	96	41	6	114	37	2	114	38	2	84	23	2	87	25	2	8.
98	38	1	115	57	3	94	32	2	87	21	5	112	25	—	79	13	6	7.
94	46	1	108	49	5	99	29	3	105	28	1	96	24	3	98	21	6	6.
102	36	4	82	33	2	92	42	1	91	29	4	97	31	1	89	26	3	5.
82	30	2	94	25	3	89	33	4	93	32	3	103	26	3	94	22	3	4.
86	41	1	84	37	3	115	41	5	91	28	6	105	33	1	83	18	1	3.
104	39	2	70	28	1	99	33	3	97	29	1	98	28	2	110	25	2	2.
97	40	5	105	34	7	105	41	3	114	44	2	112	45	2	.	.	.	1.
3024	1323	88	2811	1126	72	2989	1071	66	2669	852	68	2981	901	62	2925	747	96	Ueberh.

Schweizermilch allein fand in 164 Fällen Verwendung, in Verbindung mit Nestle's Kindermehl in 4 und mit Racahout bez. Dr. Theinhardt's Kindermehl in je 1 Falle; Kufeke's Kindermehl wurde bei 150 Kindern und zugleich mit Pflanzenmilch bei 1 Kinde benutzt. Mit Nestle's Kindermehl allein wurden 120 Kinder ernährt und zugleich mit Albumosemilch bez. Mellin's Nahrung je 1 Kind. Letztere fand sich bei 73 Kindern angegeben, sowie in Verbindung mit Milchzucker bei 1 Kinde; dieser wurde allein in 70 Fällen benutzt und in 1 Falle zugleich mit Rademann's Kindermehl.

Von anderen Surrogaten hatte Dr. Rieth's Albumose 41, Racahout 32, Dr. Lahmann's Pflanzenmilch 24, Somatose, Voltmer's Muttermilch und Dr. Theinhardt's Kindermehl je 5 Fälle; mit je 2 Fällen traten Arrow-root, Biedert's Kindernahrung, künstliche Muttermilch, Muffler's Nahrung und Hohenlohe's Hafermehl auf, außerdem noch 18 verschiedene Bezeichnungen in je einem Falle.

b) Nach dem Beruf des Familienhauptes und specieller Ernährungsart.

Beruf des Familienhauptes S. = Selbständig. A. = Abhängig.		Muttermilch	Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surrog.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonstige Nahrung	Sonst. Nahrung	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Landwirthsch.,	S.	23	4	—	8 35	—	—	—	—	—	1	—	—	63
Thierzucht	A.	23	—	1	2 16	—	—	—	2	—	—	—	1	43
Forstwirthsch.,	S.	11	—	—	1. 16	—	—	—	—	—	—	—	—	27
Gärtn., Fisch.	A.	59	—	1	2. 44	1	—	3	—	—	4	2	—	114
Bergb., Hütt.,	S.	15	2	—	8. 25	—	—	—	—	—	1 2	1	—	45
Steine u. Erd.	A.	170	2	9	2 164	—	—	6	3	3	11	2	1	371
Metallverarb.,	S.	138	23	1 9	46 175	—	—	3 8	4	2	1 8	1	—	368
Maschinen	A.	2278	5	2 66	118 2048	2	2	11 66	21	43	12 189	46	6	4772
Chemicalien,	S.	13	7	3	22 39	—	—	1 3	3	1	2 4	—	—	73
Heiz-, Leuchtst.	A.	313	1	9	23 239	1	—	4 9	1	6	4 15	7	1	602
Textilindustrie	S.	15	13	—	13 37	1	—	1 1	—	—	3 5	—	—	72
	A.	176	2	1 5	11 189	—	—	1 6	3	2	2 23	6	—	412
Papier und	S.	67	8	1 5	26 110	1	—	5 10	1	—	3 6	3	—	211
Leder	A.	518	2	1 18	25 486	—	2	1 17	9	7	2 52	4	1	1116
Holz und	S.	132	6	10	20 135	—	—	3 9	2	2	3 16	1	—	313
Schnitzstoffe	A.	1158	1	2 50	53 1152	4	—	1 37	8	30	4 83	21	1	2545
Nahrungs- u.	S.	172	29	8	32 300	1	—	3 12	2	1	2 15	7	1	548
Genußmittel	A.	578	5	17	30 505	2	1	3 10	5	4	9 60	6	3	1196
Bekleidung	S.	737	47	1 22	79 790	—	—	15 42	9	11	5 75	12	—	1745
	A.	1046	15	1 35	45 1128	4	1	8 45	14	13	4 106	24	4	2435
Reinigung	S.	117	—	2	10 156	—	1 1	2 10	1	2	1 21	1	—	311
	A.	66	—	5	5 85	1	—	3	1	1	7	4	1	174
Baugewerbe	S.	109	11	1 8	28 148	1	—	1 5	1	2	1 14	3	1	303
	A.	1895	2	2 64	54 1576	3	1	6 48	16	30	5 152	40	6	3833
Druckereien	S.	22	6	1 3	13 38	—	—	1 2	2	1	1 2	—	—	76
	A.	268	2	1 10	20 334	2	1	1 19	5	3	4 37	5	3	689
Künstl. Betr.	S.	13	1	1	5 21	—	—	—	1	—	6	—	—	43
f. gewerbl. Zw.	A.	33	—	1 3	6 45	1	—	3	3	—	3	—	—	91
Hdls-, Hausgw.	S.	798	175	7 48	227 1028	2	—	15 50	20	10	28 88	16	2	2237
Versich.-Wesen	A.	1228	46	3 56	100 1228	1	1 5	13 77	13	10	20 125	24	2	2815
Post, Tel.,	Höhere B	5	—	—	2 10	—	—	1	—	—	—	—	—	16
Eisenb.	Sub. 2c. B	646	6	2 32	53 592	4	—	6 33	4	10	2 46	13	3	1389
Sonst. Ver-	S.	153	2	2	7 92	—	—	1 2	1	1	7	2	5	267
kehrsgewerbe	A.	857	1	18	21 585	—	—	2 16	2	13	43	17	4	1556
Beherberg. u.	S.	202	9	10	40 290	2	—	6 15	2	2	6 18	4	—	554
Erquickung	A.	187	2	1 5	28 251	—	—	3 10	5	2	1 17	2	—	481
Schaustellungen		17	1	1	2 16	—	—	2 4	2	—	2	—	—	43
Pers. Dienstlstg.		435	1	6	25 313	—	—	4 19	1	7	37	11	8	838
Gm.-Handarb. u. A.		277	—	3	4 176	—	—	3	2	2	26	9	5	503
Aerzte		17	21	3 6	48 56	—	—	1 5	1	—	3 6	2	—	114
Hebeam., Heilgeh.		12	—	1	7	—	—	1	—	—	1	—	—	22
Verw.-, Wartpf. i. A.		19	—	3	5 20	—	—	1	—	1	1 2	—	—	46
Prof., Doc., O.-Lhr.		14	3	2 3	21 26	—	—	3 4	1	—	1 6	—	—	57
Gmde.-Priv.-Lehr.		50	8	2 6	24 106	—	2	8 7	2	3	1 9	1	—	194
Verw.-Dstpf. f. Erz.		14	1	1	3 19	—	—	—	—	—	—	—	—	35
Bild. Künste		17	—	1 1	6 17	—	—	2	—	1	1	—	—	39
Musik		49	4	3	12 75	—	1 1	1 3	3	—	4	1	1	144
Theat.	Dir., Künstler	4	—	—	2 7	—	—	2 2	—	—	2	—	—	15
	Verw. 2c. Pf.	12	1	2	1 16	—	—	1	1	—	3	—	—	36
Litterat. u. Presse		7	5	1 3	5 16	—	1	1 3	2	—	2 4	—	—	41
Schreiber 2c.		45	1	7	7 60	2	—	1 4	5	1	1 4	1	—	130

Beruf des Familienhauptes S. = Selbstständig. A. = Abhängig.	Muttermilch	Ammenmilch	Brustmilch u. Thiermilch	Thiermilch	Brustmilch u. Surrogate	Brust-, Thiermilch u. Surrog.	Thiermilch u. Surrogate	Surrogate	Brustmilch u. sonst. Nahrung	Andere Ernährungsarten u. sonst. Nahrung	Sonst. Nahrung	Nahrung nicht angegeben und ohne Nahrung	Ueberhaupt
Geistliche	8	—	—	10 18	—	—	1 2	—	—	—	—	—	28
Kirchendiener	11	—	—	1 14	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Dipl., höh. Beamte	17	7	1 1	30 48	1	—	4 5	—	—	—	—	1	80
Subalt.-2c. Beamte	516	5	5 25	61 564	1	8 3	7 23	8	5	5 53	12	—	1 215
Rechtsanw., Notar.	3	15	1 2	22 31	—	—	2 3	—	—	3 3	—	—	57
Officiere	9	13	1 2	25 32	—	1	5 9	1	—	4 4	—	—	71
Militär-Beamte	12	—	2	8 14	—	—	1 —	—	1	2 3	—	—	32
Mannschaften	47	—	1 1	6 49	—	—	4	1	—	3	2	—	107
Rentiers	35	12	1 3	9 46	—	—	2 11	1	—	3 4	1	—	113
Pensionirte	27	—	—	5 46	—	—	1 1	1	2	4 5	—	—	82
Sonst ohne Beruf	86	3	1 5	89 910	—	—	1 23	5	2	71	10	6	1 121
Ohne Berufsang.	96	—	—	30 104	—	—	8 5	5	—	5	1	6	222
Ueberhaupt	16 097	536	622	16 918	38	22	723	206	237	1519	325	73	37 316
Dar. ernährt mit steriliſirter Milch	—	—	49	1778	—	5	170	—	—	152	—	—	—

c) Nach der Zeit der Eheschließung der Mutter und specieller Ernährungsart.

Eheschließung der Mutter													
1895	1 364	10	40	960	3	1	44	19	8	104	21	1	2 575
1894	2 481	123	99	2 701	11	4	151	36	51	257	64	6	5 984
1893	1 726	73	59	1 636	4	4	75	21	21	159	23	8	3 809
1892	1 502	48	53	1 467	1	2	79	20	34	133	31	5	3 375
1891	1 317	45	50	1 257	3	2	60	15	14	118	35	3	2 919
1890	1 245	48	61	1 208	2	3	38	16	18	103	26	5	2 773
1889	944	37	39	925	1	—	38	10	16	71	20	2	2 103
1888	812	25	31	773	2	1	33	7	9	61	18	5	1 777
1887	671	16	21	639	2	2	20	11	12	53	7	—	1 454
1886	535	23	19	579	—	1	20	5	6	46	6	2	1 242
1885	508	16	18	441	2	—	18	3	9	35	7	3	1 060
1884	399	11	21	371	—	—	11	1	7	23	7	—	851
1883	345	10	18	296	1	1	16	5	4	27	6	1	730
1882	269	9	11	285	1	—	8	1	2	27	5	—	618
1881	187	4	8	230	—	1	4	9	3	22	3	—	471
1880	216	3	11	215	1	—	4	2	3	24	2	—	481
1879	138	7	6	147	1	—	4	1	—	20	3	—	327
1878	118	3	8	122	—	—	3	2	—	13	1	—	270
1877	99	3	11	87	—	—	2	1	2	7	3	1	216
1876	64	2	3	87	—	—	3	—	2	9	1	—	171
1875/71	176	5	9	205	—	—	7	4	1	15	10	—	432
1870/66	15	—	1	23	—	—	—	—	2	1	1	—	43
1865 u. früher	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mutter fehlt	—	10	1	1 133	—	—	37	8	—	87	13	10	1 299
Ohne Angabe	966	5	24	1 130	3	—	48	9	13	104	12	21	2 335
Ueberhaupt	16 097	536	622	16 918	38	22	723	206	237	1519	325	73	37 316
Zusbes. außerh. geb.	451	15	21	547	—	—	32	7	12	85	20	18	1 208
Zusbes. mit vorhergeg. Nahr.-Wechsel	3	78	267	6 264	26	20	555	126	225	1368	304	—	9 236

b) Wohnstatistik. 1) Wohnungen nach Stadttheilen,

Stadttheile, Zimmerzahl, Miethverhältniß	a) Ohne Gewerberäume: Wohnungen	Bewohner	Wohnräume	Miethwerth ℳ	b) Mit zusammenliegenden: Wohnungen	Bewohner	Wohnräume
Berlin	3 538	14 524	12 482	9 1 983 834	645	3 008	2 519
Cöln	2 306	8 428	7 252	23 1 063 619	318	1 507	1 229
Friedrichswerder	919	3 409	3 307	34 516 344	147	692	610
Dorotheenstadt	1 857	7 594	8 545	37 2 156 076	357	1 838	2 128
Friedrichstadt	11 155	45 512	48 238	45 10 741 891	1 972	9 534	8 647
Unt. Friedr.- u. Sch.-B.	21 325	83 739	91 821	82 20 801 183	2 389	11 247	10 172
Ob. Frdr.-, Tph. B., w.	13 318	51 191	49 757	7 8 748 509	1 315	6 174	4 822
Ob. Frdr.-, Tph. B., ö.	24 911	95 210	69 891	91 9 955 135	2 196	9 678	6 898
Luis.-St. j., w.	22 934	85 272	55 626	14 7 329 816	2 470	11 088	8 245
Luis.-St. j., ö.	17 501	70 897	38 528	29 4 562 832	1 422	6 228	4 401
Luis.-St. dss.	23 385	91 778	78 401	91 12 368 100	3 494	15 619	12 616
Neu-Cöln	958	4 003	3 724	2 653 539	194	802	715
Stralauer Viertel, w.	23 314	89 712	62 697	11 8 297 360	3 069	13 659	10 499
Stralauer Viertel, ö.	20 910	82 336	50 047	15 5 884 597	2 417	11 086	8 094
Königs-Viertel	20 118	78 231	56 157	15 7 202 866	2 427	10 784	8 378
Spandauer-Viertel	14 133	56 136	47 133	16 7 137 919	2 094	9 807	7 787
Rosenth. Vorst., s.	20 738	75 233	53 451	12 6 448 534	2 114	9 321	7 114
Rosenth. Vorst., n.	28 975	112 856	73 467	35 8 269 046	2 704	11 750	8 314
Oranienb. Vorstadt	28 741	108 670	75 388	22 9 032 847	3 076	13 726	10 227
Frdr.-Wilh.-St.	3 206	12 858	12 320	7 2 232 115	416	1 998	1 643
Thierg.-Vst.	3 526	15 210	18 034	7 4 501 505	440	2 176	2 177
Moabit, östl.	7 965	31 325	27 706	10 3 949 465	797	3 542	2 725
Moabit, westl.	19 203	76 056	52 976	11 5 943 144	1 778	7 969	5 464
Wedding	24 351	97 205	59 008	24 5 573 066	3 146	14 207	10 188
Stadt Berlin	359 287	1 397 385	1 055 956	408 155 353 342	41 397	187 440	145 612
Alle Wohnungen: nur Gew.-Räume 2c.	6	18	—	5 120	6	9	—
„ Küche	2 251	3 882	2 251	8 236 735	349	903	349
„ unheizbar. Zim.	1 537	4 094	2 736	7 275 398	386	1 192	730
1 heizbar. Zimmer	186 451	648 011	365 049	279 40 886 869	14 898	56 065	38 837
2 „ „	94 884	402 154	290 063	139 34 376 273	14 611	67 078	47 925
3 „ „	37 595	156 366	154 792	53 23 378 892	5 790	29 706	24 935
4 „ „	15 542	70 717	80 669	10 14 453 512	2 457	13 878	13 310
5 „ „	8 883	43 002	55 094	14 11 447 826	1 204	7 233	7 654
6 „ „	5 305	27 279	38 444	13 9 123 648	642	3 984	4 792
7 „ „	2 919	16 249	24 266	3 6 361 754	383	2 362	3 234
8 „ „	1 647	9 934	15 298	4 4 428 469	197	1 353	1 861
9 „ „	884	5 515	9 101	1 2 995 940	112	724	1 172
10 und mehr	1 364	10 069	18 193	6 7 357 806	362	2 953	5 813
unbek. Zahl.	19	95	?	18 30 100	—	—	—
Insbesondere Eigenthümer-Wohnungen: 0 heizb. Zimm.	6	18	1	5 75	6	22	14
1 „ „	338	700	743	90 083	185	711	496
2 „ „	1 111	3 155	3 672	2 474 547	549	2 645	1 975
3 „ „	2 075	7 166	8 872	3 1 307 099	732	4 170	3 323
4 „ „	1 548	6 411	8 182	3 1 333 165	616	3 765	3 473
5 „ „	961	4 350	6 099	1 1 133 706	421	2 754	2 765
6 „ „	608	2 847	4 444	1 957 474	252	1 695	1 922
7 „ „	336	1 734	2 802	1 683 486	170	1 096	1 457
8 „ „	239	1 371	2 220	612 719	89	668	844
9 „ „	137	859	1 427	1 480 697	53	309	555
10 und mehr	342	2 436	4 829	3 2 049 537	193	1 530	3 045
unbek. Zahl.	1	35	?	30 100	—	—	—
Afterm.-Wohnungen	3 511	7 738	4 887	10 608 984	83	272	206
Dienst- „	3 376	13 436	14 692	157 1 823 400	181	947	1 406
Frei- „	16 809	40 509	28 529	158 3 058 305	561	2 218	1 663

Die kleinen Zahlen bezeichnen die Wohnungen mit unbekanntem Miethwerth.

der Zimmerzahl und dem Miethverhältniß.

Gewerberäumen			c) Mit getrennt liegenden Gewerberäumen					
Gewerberäume		Miethwerth ℳ	Wohnungen	Bewohner	Wohnräume	Miethw. der Wohnräume ℳ	Gewerberäume	Miethw. der Gewerberäume ℳ
1 138		1 222 735	233	1 230	1 098	240 451	586	689 369
524	1	480 329	99	533	433	86 171	279	234 802
248	3	292 379	37	187	184	37 998	89	95 049
832	2	1 761 496	85	428	426	119 329	288	518 249
3 747	4	5 356 843	643	3 555	3 465	867 181	2 133	2 568 323
3 750	7	5 247 892	381	1 900	1 759	420 965	1 054	760 943
2 130	3	1 902 451	242	1 096	1 055	188 931	572	354 803
3 271	11	2 488 291	321	1 538	1 194	195 325	655	379 427
4 199	7	2 991 576	608	2 778	2 280	343 210	1 428	869 855
2 234	5	1 523 635	182	843	650	92 831	392	205 452
5 824	11	5 168 356	1 167	5 647	5 025	913 329	3 244	2 101 190
318		350 317	103	495	476	105 838	237	374 761
4 902	1	3 830 936	600	2 908	2 349	361 820	1 480	894 451
4 078	2	2 682 748	326	1 468	1 183	165 703	690	348 583
4 063	10	2 978 548	421	2 084	1 712	272 500	1 036	651 748
3 538	5	3 248 671	458	2 407	2 061	386 795	1 158	962 611
3 524	1	2 441 725	377	1 749	1 429	197 792	839	447 097
4 265	4	2 609 407	348	1 605	1 204	154 783	684	276 237
5 030	9	3 567 655	463	2 154	1 726	247 825	1 016	694 396
761	3	719 778	99	525	433	83 593	301	261 430
637	1	899 185	48	256	277	82 945	116	123 532
1 242	3	995 147	142	702	578	99 037	301	188 014
2 804	2	1 832 217	245	1 210	890	117 831	537	262 328
5 531	7	2 512 371	332	1 535	1 260	150 314	827	449 147
68 590	107	57 104 890	7 960	38 833	33 147	5 932 497	19 942	14 711 797
10	6	—	151	215	—	—	194	139 583
392		224 233	5	12	5	1 090	5	3 789
551		465 864	27	78	56	8 392	50	40 734
20 855	31	13 532 893	1 594	6 246	3 591	470 524	2 601	1 281 244
22 582	20	17 325 975	2 278	10 138	7 189	994 823	4 118	2 503 884
10 601	13	9 332 305	1 661	8 361	7 051	1 122 072	3 853	2 861 605
5 477	15	4 963 048	888	4 957	4 734	840 376	2 662	2 026 053
3 071	9	2 916 311	603	3 669	3 811	765 823	2 373	1 923 459
1 858	2	1 852 631	318	1 975	2 311	520 371	1 452	1 250 237
1 105	8	1 217 891	163	1 119	1 371	298 922	888	702 817
538	2	736 402	125	872	1 177	311 728	776	850 911
364	4	471 294	60	427	631	189 721	303	407 678
1 186		4 066 043	92	764	1 220	408 655	667	719 803
—		—	—	—	—	—	—	—
21		9 593	—	—	—	—	—	—
448	2	265 939	26	110	66	12 865	75	37 688
1 246	4	739 832	120	514	419	59 967	341	197 324
1 765	3	1 098 247	245	1 205	1 060	165 251	798	490 486
1 793	8	1 340 443	223	1 230	1 222	229 541	890	508 316
1 379	2	1 002 876	246	1 495	1 577	306 814	1 237	791 736
968	1	735 244	142	904	1 048	226 997	796	723 152
626	1	564 957	100	676	850	175 417	645	469 752
332		351 060	74	533	697	182 308	505	584 113
218	3	237 954	38	271	401	108 551	201	323 578
755		2 481 954	65	550	883	297 039	541	631 339
—		—	—	—	—	—	—	—
127		121 840	—	—	—	—	—	—
278	10	530 251	—	—	—	—	—	—
946	24	950 064	—	—	—	—	—	—

2) Die Wohnungen nach der Zimmerzahl

Zahl der heizbaren Zimmer	Wohnungen, Bewohner, Miethwerth	Dauer des Wohnverhältnisses: Oct./1. Dec. 1895	Juli/Sept. 1895	Apr./Juni 1895	Jan./März 1895	1894	1893	1892
Nur Gew.-Rm. 2c.	W.	30	9	18	7	24	18	16
	B.	43	10	22	12	38	24	22
	M.	20 781	5 523	19 015	6 935	24 050 [1]	12 426	16 123
Nur Küche	W.	733	271	344	92	460	246	133
	B.	1 358	467	595	160	870	484	251
	M.	98 202	41 562	48 833	17 174	87 535	51 653 [1]	28 470
Nur unheizbare Zimmer	W.	391	130	246	44	325	217	136
	B.	1 049	321	685	109	845	668	391
	M.	106 878 [2]	41 681 [2]	83 500	16 445	114 710	126 736	67 043
1 hzb. Zm.	W.	38 593	9 251	23 573	4 050	38 354	23 219	14 546
	B.	128 138	28 809	81 028	18 348	135 696	83 982	53 977
	M.	[44] 9 299 374	[17] 2 353 429	[98] 6 005 683	[9] 1 144 757	[80] 10 153 019	[23] 6 479 083	[21] 4 402 759
2 " "	W.	16 441	3 073	11 369	1 553	19 546	13 221	8 754
	B.	69 091	12 128	48 711	6 259	84 683	58 098	38 614
	M.	[17] 7 038 661	[9] 1 596 874	[12] 5 038 947	[3] 858 027	[20] 9 145 339	[16] 6 369 298	[10] 4 507 125
3 " "	W.	5 314	1 087	4 022	654	7 170	5 311	3 738
	B.	22 662	4 363	17 176	2 721	31 328	23 322	16 395
	M.	[10] 3 863 599	[8] 897 398	[7] 2 943 837	537 435	[2] 5 554 072	[8] 4 125 285	[5] 3 073 925
4 " "	W.	1 799	515	1 529	301	2 815	2 117	1 654
	B.	8 447	2 382	7 144	1 324	13 409	10 135	8 075
	M.	[2] 1 868 965	[2] 601 249	[2] 1 597 297	369 538	[3] 3 142 284	2 402 481 [4]	1 850 314
5 " "	W.	934	286	743	174	1 535	1 259	892
	B.	4 671	1 410	3 706	844	7 813	6 432	4 535
	M.	[8] 1 310 697	436 608 [1]	1 030 818	290 457	2 236 137 [3]	1 939 544 [3]	1 509 855
6 " "	W.	442	208	322	123	902	751	485
	B.	2 239	1 093	1 737	622	4 763	3 979	2 656
	M.	[8] 794 406	412 438	585 849 [2]	230 222	1 884 695	1 410 684 [1]	909 741
7 " "	W.	208	96	178	65	469	424	283
	B.	1 123	559	1 007	370	2 725	2 418	1 712
	M.	483 447	215 750	417 300	144 369	1 113 229	992 113 [1]	677 612
8 " "	W.	123	60	83	42	232	199	178
	B.	714	346	519	267	1 405	1 284	1 135
	M.	[1] 358 563	190 755	242 636	117 302 [1]	731 363 [1]	648 305 [1]	586 850
9 " "	W.	53	25	38	15	120	116	74
	B.	322	166	252	91	783	740	448
	M.	177 635	104 000	123 020	49 950 [2]	437 544	459 665	298 936
10 u. mehr hzb. Zm.	W.	77	41	53	29	186	165	138
	B.	641	300	380	205	1 439	1 333	1 048
	M.	[8] 454 659	397 192	231 604	157 691	1 219 540	994 968 [1]	915 355
Unb. Zahl	W.	—	—	—	—	— 1	—	—
	B.	—	—	—	—	— 1	—	—
	M.	—	—	—	— [1]	—	—	—
Ueberhaupt	W.	65 138	15 052	42 518	7 149	72 139	47 263	31 027
	B.	240 498	52 354	162 962	26 332	285 798	192 899	129 259
	M.	[80] 25 875 867	[81] 7 294 459	[58] 18 368 339	[14] 3 940 802	[59] 35 843 517	[45] 26 012 241	[45] 18 844 108

Die kleinen Zahlen bezeichnen die Wohnungen mit unbekanntem Miethwerth.

...nd der Dauer des Wohnverhältnisses.

...n demselben Hause seit							Ueber-haupt (einschl. ohne Angabe der Dauer)
1891	1890	1889	1888	1887	1886	1885 und früher	
9	9	3	1	2	2	4	163
13	11	6	1	2	4	7	242
5 899	5 139	12 260	240	2 024	1 810	7 778	[11] 139 703
78	54	37	23	20	16	82	2 605
153	105	82	40	38	31	136	4 797
21 385	15 999	19 575	3 185	4 489	4 518	21 239	[3] 465 847
81	59	37	43	36	25	166	1 950
235	154	119	116	114	71	437	5 864
37 781	33 741	25 588	17 786	14 798	22 139	79 523	[7] 790 388
9 657	7 681	5 695	4 237	3 567	2 914	16 339	202 943
35 993	28 487	21 452	15 672	13 224	10 714	55 589	710 322
3 036 053	[11] 2 459 132	[10] 1 882 056	[7] 1 373 037	[5] 1 148 089	[3] 925 852	[20] 5 192 972	[210] 56 171 530
6 277	5 122	4 149	3 127	2 738	2 303	13 612	111 773
27 801	22 634	18 309	13 704	12 149	9 957	55 109	479 370
3 422 463	[1] 2 826 206	[9] 2 264 322	[6] 1 763 505	[4] 1 558 053	[3] 1 223 512	[20] 7 357 212	[150] 55 200 955
2 767	2 431	1 970	1 521	1 282	1 074	6 565	45 046
12 175	10 847	8 738	6 642	5 574	4 742	27 131	194 438
2 377 996	[3] 2 169 233	[1] 1 740 069	[3] 1 363 742	[1] 1 182 193	[1] 919 613	[18] 5 842 077	[66] 36 694 874
1 226	1 080	884	678	588	494	3 157	18 887
5 988	5 233	4 362	3 219	2 815	2 334	14 389	89 552
1 503 639	[3] 1 356 056	1 171 647	[1] 856 442	[2] 794 832	[1] 636 292	[12] 4 063 896	[37] 22 282 989
659	581	533	[-] 430	352	295	1 994	10 690
3 410	2 994	2 670	2 256	1 837	1 565	9 646	53 904
1 057 201	966 930	[1] 997 804	[2] 730 929	[1] 629 896	[1] 520 573	[10] 3 351 690	[22] 17 053 419
430	349	338	240	222	188	1 239	6 260
2 338	1 936	1 889	1 279	1 202	1 002	6 397	33 238
859 691	763 425	[3] 727 150	[1] 462 092	452 342	428 541	[5] 2 788 316	[15] 12 746 887
254	187	198	125	149	98	725	3 465
1 458	1 065	1 097	779	903	574	3 906	19 730
646 248	456 665	[1] 513 545	299 317	[1] 399 263	275 703	[3] 1 936 873	[7] 8 581 384
122	121	112	92	68	74	453	1 969
743	798	693	589	395	486	2 729	12 159
392 587	355 741	316 824	275 763	262 972	[1] 250 582	1 569 567	[6] 6 327 510
73	71	55	41	45	33	292	1 056
478	443	327	258	320	236	1 774	6 666
262 881	[1] 296 260	206 658	159 186	[1] 160 010	115 094	[1] 1 199 144	[5] 4 064 633
137	111	92	93	54	61	572	1 818
1 124	850	698	746	428	436	4 082	13 786
855 660	683 207	485 643	634 888	356 901	385 440	[3] 4 679 734	[8] 12 552 307
—	—	1	—	—	—	—	19
—	—	1	—	—	—	—	95
—	—	[1] —	—	—	—	—	[18] 30 100
21 770	17 856	14 104	10 651	9 123	7 577	45 200	408 644
91 909	75 507	60 443	45 301	39 001	32 152	181 332	1 623 658
14 479 484	[19] 12 387 734	[26] 10 363 141	[20] 7 940 112	[15] 6 965 862	[10] 5 709 169	[109] 38 090 021	[675] 233 102 526

3) Die Haushaltungen ꝛc. der Haus-

Wohnungen, Wohnräume, Bewohner, Miethwerth			Wohnungen ohne Gewerberäume Zahl der Wohnräume 1: Nur eine Küche	1: Nur ein unheizb. Zimmer	1: Nur ein heizbares Zimmer	2: Küche und ein Zimmer	2: Sonst. 2 Wohnräume	3	4	5	6 und mehr	überhaupt
Die Wohnungen nach der Stockwerklage — Numerirung nach d. Beschlüssen d. Direct. statist. Bureaux Deutscher Städte — (V. = Vorderwhn., H. = Hinterwhn.)	0	V.	—	1	13	130	12	261	94	6	3	520
		H.	1	3	49	178	5	106	7	1	—	350
	1	V.	—	—	31	107	2	191	170	48	20	569
		H.	9	8	113	523	8	399	41	9	—	1 105
	2	V.	—	1	84	226	8	393	339	136	94	1 281
		H.	17	—	133	695	14	569	57	10	5	1 500
	3	V.	1	2	156	362	9	643	460	148	97	1 878
		H.	21	—	155	783	18	780	111	20	5	1 893
	4	V.	—	1	198	491	22	874	477	155	107	2 825
		H.	12	7	206	861	15	991	128	12	3	2 235
	5	V.	—	3	203	724	25	915	384	109	58	2 421
		H.	29	3	251	940	14	874	96	12	4	2 223
	6	V.	—	—	49	180	4	188	76	25	8	530
		H.	10	1	64	227	4	192	28	1	1	528
	7	V.	—	—	6	8	—	13	—	—	—	27
		H.	1	—	3	14	—	8	1	—	—	27
	in. Stw.	V.	—	—	—	1	1	2	1	1	9	15
		H.	—	—	—	1	—	2	—	1	1	5
Zusammen		V.	1	8	740	2 229	83	3 480	2001	628	396	9 566
		H.	100	17	974	4 222	78	3 921	469	66	19	9 866
Wohnungen überhaupt			101	25	1714	6 451	161	7 401	2470	694	415	19 432
Insbes. m. getr. lg. Gew.-Rm.			.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zahl der Wohnräume ..			101	25	1714	12 902	322	22 203	9880	8470	2687	53 304
Mthw. d. Whr. d. Wg. m. gtr. lg. Gew.-R.			.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" ihrer Gew.-Rme			11 018	3075	243 721	1 944 640	42 624	2 648 094	1 331 730	514 798	1 468 988	6 468 758
" d. Whg. m. zflg. Gew.-R.												
" " " ohne Gew.-R.												
Zahl der (aller) Bewohner		m.	55	12	955	10 174	244	15 331	5557	1717	1093	35 138
		w.	139	30	2313	12 710	295	16 814	6050	1876	1283	41 510
Insbes. Hausindustrielle bez. Heimarbeiter überh.		m.	14	6	378	2 883	84	4 695	1721	479	340	10 600
		w.	89	20	1454	4 239	91	3 598	1102	289	106	10 988
Insbes. Hb. Haushalt.-Vorstände		m.	2	—	9	112	5	177	92	22	30	449
		w.	3	—	18	22	1	21	1	1	3	70
" " Einmiether		m.	—	—	—	—	—	6	3	1	1	11
		w.	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
" " Schlafleute		m.	—	—	—	4	—	8	1	—	—	13
		w.	—	—	—	3	—	4	1	—	—	8
Insbes. Hw. Haushalt.-Vorstände		m.	10	4	339	2 467	71	3 962	1340	377	237	8 807
		w.	74	18	1138	2 127	42	1 361	355	84	27	5 226
" " Gew.-Geh.		m.	—	—	—	3	—	3	—	—	—	6
		w.	—	—	—	13	—	2	—	—	—	15
" " Einmiether		m.	—	1	1	13	4	30	23	7	2	81
		w.	—	—	13	45	6	124	60	28	9	285
" " Schlafleute		m.	1	—	6	40	1	91	33	3	2	177
		w.	—	—	24	124	4	107	35	4	1	299
Insbes. Hbw. u. H. Haushalt.-Wstde		m.	1	1	17	158	3	285	147	55	54	721
		w.	3	1	47	69	—	68	20	5	6	219
" " Gew.-Geh.		m.	—	—	—	7	—	—	—	—	—	7
		w.	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
" " Einmiether		m.	—	—	—	—	—	1	3	1	1	6
		w.	—	—	—	2	—	17	3	—	2	24
" " Schlafleute		m.	—	—	—	2	—	5	5	1	—	13
		w.	—	—	2	9	—	9	6	1	—	27

Fb = in eigener Betriebsstätte, Fw = in der Wohnung, Hbw. = in Beiden zugleich, H. = ohne Angabe, wo arbeitend.

industriellen bez. Heimarbeiter.

Außerd. Anstalten.	Wohnungen mit Gewerberäumen. Zahl der Wohnräume 1: n. Gw.-R. ꝛc. übh. k. Wohnr.	1: 1 Küche (keine Zimmer)	1: Ein unheizb. Zimmer	1: Ein heizbares Zimmer	2: Küche und ein Zimmer	2: Sonst. 2 Wohnräume	3	4	5	6 und mehr	überhaupt
	(und Gewerberäume, die nicht mitgezählt werden.)										
—	—	—	—	1	26	3	83	36	10	1	160
—	—	2	—	2	15	1	17	4	1	1	43
—	1	—	—	2	28	4	93	57	19	8	212
—	—	6	—	12	51	3	57	25	1	1	156
—	—	—	—	—	5	2	47	47	17	21	139
—	—	1	2	1	26	1	59	16	4	—	110
—	—	—	—	1	15	—	38	34	19	13	120
—	1	—	—	2	19	—	48	11	3	—	84
—	—	—	—	—	10	—	31	27	24	10	102
—	—	—	1	2	17	—	28	11	3	—	62
—	—	—	—	1	4	—	28	11	3	7	54
—	—	—	—	1	6	1	19	2	—	1	30
—	—	—	—	1	2	—	5	3	1	1	13
—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	6
2	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	5
3	1	—	—	6	90	9	327	216	95	63	807
2	1	9	3	20	134	6	232	71	14	3	493
5	2	9	3	26	224	15	559	287	109	66	1 300
.	2	—	1	3	43	—	103	54	14	11	231
580	.	9	3	26	448	30	1 677	1 148	545	430	4 316
.	—	—	120	450	11 283	—	38 461	30 915	11 830	13 240	106 299
.	870	—	144	896	10 385	—	52 253	41 019	12 317	10 163	128 047
.	—	3 731	30	11 510	99 544	10 411	293 996	204 772	[1]100 268	88 987	[1]813 949
2 114 712	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1 418	3	8	3	41	470	40	1 231	682	264	172	2 914
1 271	1	14	4	36	473	30	1 251	691	311	217	3 028
6	2	8	1	24	182	15	465	241	96	55	1 089
8	—	1	2	2	64	1	124	57	23	15	289
—	2	1	1	7	76	4	198	115	37	21	462
—	—	—	—	—	1	—	4	1	1	1	8
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5	—	8	65	9	184	77	31	15	394
—	—	1	1	—	5	—	5	2	1	1	16
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3
—	—	—	—	—	1	—	6	1	1	1	10
—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	4
—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—	11
—	—	2	—	7	33	1	71	41	22	16	193
—	—	—	1	—	3	—	2	5	1	—	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Die kleinen Zahlen bezeichnen die Wohnungen mit unbekanntem Miethwerth.

4) Die Wohngebäude nach der Zahl der

Stockwerke („b." = bewohnt, „n." = unbewohnt od. nicht vorhanden)	Mit bewohntem Keller													
	1. Stockwerk bewohnt							1. Stockwerk unbewohnt						
	Wohngebäude mit							Wohngebäude mit						
	1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7
	Stockwerken							Stockwerken						
2.b.,3.b.,4.b.,5.b.,6.b.,7.b.	—	—	—	—	—	—	187	—	—	—	—	—	—	6
" " " " " " ,7.n.	—	—	—	—	—	1983	9	—	—	—	—	—	59	1
" " " " " ,6.n.,7.b.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " " ,7.n.	—	—	—	—	6851	46	—	—	—	—	—	150	—	—
" " " ,5.n.,6.b., "	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " ,6.n., "	—	—	—	2803	70	3	—	—	—	—	95	7	—	—
" " ,4.n.,5.b.,6.b., "	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " ,6.n.,7.b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " " ,7.n.	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	3	—	—
" " " ,5.n.,6.b., "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " ,6.n., "	—	—	612	34	2	3	—	—	—	33	4	2	—	1
2.b.,3.n.,4.b.,5.b.,6.b ,7.b.	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " " ,7.n.	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	1	—
" " " " " ,6.n., "	—	—	—	—	15	1	—	-	—	—	—	3	1	—
" " " ,5.n.,6.b., "	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—
" " " " " ,6.n., "	—	—	—	20	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—
" " ,4.n.,5.b.,6.b., "	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " ,6.n., "	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—
" " " ,5.n.,6.b., "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " ,6.n., "	—	192	7	5	1	1	—	—	15	1	2	—	—	—
2.n.,3.b.,4.b.,5.b.,6.b.,7.b.	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " " ,7.n.	—	—	—	—	—	58	1	—	—	—	—	—	8	—
" " " " " ,6.n., "	—	—	—	—	46	4	—	—	—	—	—	16	—	—
" " " ,5.n.,6.b., "	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " ,6.n., "	—	—	—	51	8	—	—	—	—	—	18	1	1	—
" " ,4.n.,5.b., " "	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " ,5.n.,6.b., "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " ,6.n., "	—	—	15	1	3	—	—	—	—	7	2	1	—	—
2.n.,3.n.,4.b.,5.b.,6.b.,7.b.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " " ,7.n.	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	1	—
" " " " " ,6.n., "	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	3	—	—
" " " ,5.n.,6.b., "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " ,6.n., "	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—
" " ,4.n.,5.b.,6.b., "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " ,6.n., "	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " ,5.n.,6.b., "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " " " ,6.n., "	26	6	4	2	2	—	—	1	3	1	—	1	—	—
Zusammen	26	198	638	2925	7018	2123	211	1	18	42	128	189	73	8
	Mit bewohntem Keller							Keller unbew. oder nicht vorhanden						
Ueberhaupt	27	216	680	3053	7207	2196	219	[3] 328	[5] 831	[3] 1109	[2] 2149	[27] 8455	[5] 2428	274
Darunter mit (nur) Halbstock	—	9	5	28	137	296	28	—	22	5	28	78	108	16
Darunter mit (nur) Hochparterre	—	73	358	1453	3281	1350	112	—	[1] 44	[6] 249	527	[2] 1343	[2] 1731	192
Darunter mit Beidem zugleich	—	—	—	14	143	240	76	—	—	—	7	22	51	65